

“ Trauer um Fred “

Liebe Freunde !

Heute schickte mir Michael eine Traueranzeige zu. Michael kannte Fred ebenso lange wie ich, denn wir drei waren jahrelang enge Arbeitskollegen.

*Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.*

Azuritweg 2
70619 Stuttgart

Mein geliebter Mann und mein lieber Vater

Fred Käckenmeister

* 20. April 1948 † 9. Februar 2012

ist plötzlich und unerwartet von uns gegangen. In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

**Gundi Käckenmeister
Tina Käckenmeister**
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag, dem 16. Februar 2012, um 11 Uhr auf dem Ostfilderfriedhof in Stuttgart-Sillenbuch statt.

.... ein Trauerspruch, der mich tief berührt hat



Fred, der "Seehund"

Er verpaßte mir einen meiner vielen Spitznamen, nämlich "Glücksschwein", und das meinte er stets ganz liebevoll.

Dieses und die folgenden vier Bilder stammen von unserem letzten gemeinsamen 14-tägigen Bodensee Segeltörn - beginnend am 14. Juni 2011 in Überlingen (sh. obiges Bild).

Fred war ein langjähriger Berufskollege und Segelkamerad von mir. Ich habe seine ruhige und doch lebensfrohe Art an ihm sehr geschätzt - er wird mir fehlen. Ich werde mich immer gerne seiner erinnern.

Manfred, nun machen wir uns wieder eine gute Zeit, war ein geflügeltes Wort von Fred, wenn er an Bord kam.

- Er konnte jede Kleinigkeit genießen -



Fred am Hundertwasserhaus in Altenrhein



**Fred & Jürgen Schubert, The Old Seaman, in Konstanz,
der ihm ein besinnliches Ständchen bringt.**

**War doch ein stattlicher Bursche unser "Käcki". Es fällt mir noch
sehr schwer, bereits in der Vergangenheitsform zu schreiben.**



Fred beim Bordfrühstück

Wer wird mir in der Saison 2012ff beim Frühstück seine neuesten Erfindungen vortragen?

Fred hatte zum Frühstück immer seine kreativste Phase und hat mir von seinen virtuellen Erfindungen berichtet. Ich habe mir oft ausmalen können, dass man mit seinen Ideen eine Menge Geld verdienen könnte.

Fred hatte es genügt, wenn er eine Idee gut ausmalen konnte und ich Feuer und Flamme war.

So werden wohl noch viele Erinnerungen wieder wach werden.



.... und Fred ganz entspannt an der Pinne von Meylino

Fred und ich wollten uns eigentlich noch im Februar treffen, das hatten wir uns kürzlich vorgenommen auch wollte er in dieser Saison auf meinem Boot wieder einige Seemeilen, auf dem Bodensee, mitsegeln. Wie flüchtig ist doch manchmal das Leben.

Vor vielen Jahren (etwa 1975) hat sich Fred in mein Herz geschlichen, und da kommt er nun nicht mehr heraus.

.... und weitere Bilder mit Fred, von unseren gemeinsamen Baltischen Törns im Sommer 2006 von Heiligenhafen nach Świnoujście (Swinemünde) Polen und zurück, sowie 2008 von Heiligenhafen nach Kopenhagen Dänemark und zurück, möchte ich auch noch anfügen.

2006:



**..... die Naviecke an Bord von SY Waltzing Matilda,
eine Halberg-Rassy 35 Rasmus, BJ 1978,
Rufzeichen DJ7680**



..... hier noch im Heimathafen - Heiligenhafen -



Fred kontrolliert seine DSC im Warnemünder Yachthafen





Fred beim Potacken drehen und am Steuerrad





Fred quert den Greifswalder Bodden von Ost nach West





Fred liebte die Seefahrt, dann hatte er immer einen sehr zufriedenen Gesichtsausdruck oder wenn er Eis schleckte.



**....ein Dänisches Lille Vanille (1A Softeis) in Marstrand
auf der Insel ÆRØ in der Dänischen Südsee
- ich bekam natürlich auch eines -**



Diese 2€ Sondermünze hatte mir Fred nach dem Törn geschenkt, weil mein Herz doch auch stark an McPomm hängt. Natürlich hatte er auch immer edle Weine mit an Bord gebracht.

2008:



..... Fred hält Einzug in "seine" Achterkajüte



.... unser Standardfrühstück - Fred süß, ich deftig



Die Achterkajüte war von 10 bis 11 Uhr fast täglich das Global Oval Office, weil Fred zu dieser Zeit immer in der großen Telefonkonferenz mit Indonesien und der restlichen Welt war.



.... Fred assistierte mir gerne bei der Essenszubereitung,
auch wenn die Augen trünten

Fred bat mich stets, dass ich über seine hausfraulichen Qualitäten in meinen Bulletins nichts berichten solle. Heute darf ich dieses streng gehütete Geheimnis ruhig lüften.



Fred im Gespräch mit Tochter Tina - mitten in Kopenhagen. Tina fungierte, von Stuttgart aus, als "Secretary of State" für die Dauer dieses Törns.

Zuhause sortierte Tina die vielen eMails für ihren Vater nach Business, Privat und Spam. Was wichtig war, wurde auf meine eMail-Adresse umgeleitet, und so entging Fred kein Detail, das er für sein 'Global Business' benötigte.

Tina, dafür sage ich auch heute wieder danke, aber das habe ich sicherlich auch in den damaligen Bulletins positiv erwähnt.



.... blanke Panik auf dem Rollercoaster während der Loopings im Tivoli, dem Vergnügungspark in Kopenhagen DK



.... und immer wieder sind wir gesund heimgekehrt

Für mich sind das alles sehr schöne,
bleibende Erinnerungen an meinen 'Seehund'.

Herzlichst
Euer, heute sehr stiller,
Big Max

PS

Fred und ich, sowie Michael aus dem Geschäftsbericht 1976 der IBM
Deutschland GmbH:

Jahresüberschuss '76 = 769.397.342,00 DM,
nahezu eine Verdoppelung zum Vorjahr, ob das wohl an uns 3en
gelegen hat?!!!



“ Die Saison steht vor der Tür “

Liebe Freunde !

Nun sind es nur noch rd. 3 Wochen, bis ich an den See fahren werde.

Das graue Osterwetter macht zwar noch nicht richtig Lust auf das maritime Leben, doch ist die Vorfreude bei mir bereits wieder bei 110°F angelangt.

Heute begeht mein lieber Segelkamerad Christian (JG 1942) seinen 70. Geburtstag. Christian gehört seit eh und je zu unserer Charterstammcrew, als unser Co-Kapitän. Nun das gehört für mich seit einem Jahr der Vergangenheit an, und auch Christian hat sich aus der Charterei zurückgezogen, wie ich kürzlich von unserem Ehrenkapitän Horst vernommen habe. Damit ist wohl endgültig unsere Stammcrew auseinandergefallen. Alter und Gesundheit spielen dabei eine entscheidende Rolle:

						
Helmut	Christian	Big Max	Josef G.	Baldur	Wolfgang	Manfred
Unter-Jettingen	München	Sindelfingen	Tübingen	Tornesch	Dachtel	Althengstett
Kapitän	Co-Skipper	Zahlmeister	"operam dedi"	Mannschaft	Mannschaft	"Moses"

..... das war die Crew von 2010 - meine letzte Teilnahme

Leise summt das Lied von Dean Martin "Memories Are Made Of This" durch meine Gedanken - Schön, schön, schön war die Zeit, ist die Zeile der Hintergrundsänger der deutschen Version von Freddy Quinn.

http://www.dailymotion.com/video/x17lln_dean-martin-memories-are-made-of-th_music

http://www.youtube.com/watch?v=w0D4_8fHuGY

Für Klaus W. (JG 1948), ein neuer Segelkamerad vom Bodensee, aus der Schlussphase der Saison 2011, rückt die Zeit seiner Abreise in die Türkei nach Marmaris auch immer näher. Er wird ebenfalls am 23. April in den Süden aufbrechen. Klaus hat sich dort eine gebrauchte Emka 36' gekauft, auf der er viel Freizeit verbringen möchte.

Ist es doch ein lang gehegter Wunsch von ihm, in einem der schönsten Mittelmeerreviere, auf eigenem Kiel, zu segeln. Meine positiven Wünsche begleiten ihn.

Ich habe eine ganze Bilderserie von seiner SY Ypsilon. Die Bilder zeigen eine gut gepflegte Segelyacht mit hohem Ausrüstungsstand. Gut, wenn man eine so schöne Yacht erwerben kann. Obendrein macht Klaus noch ein richtiges Schnäppchen. Ankommen, einsteigen, lossegeln. Sein Heimathafen in dieser Saison ist die Marmaris Yacht Marina:



Marmaris Yacht Marina

..... nicht zu verwechseln mit der Netsel-Marina Marmaris



**SY Ypsilon, ein Cruiser-Racer vom Typ Emka 36' - dtsh. Werftbau
(BJ 1983 10,80 x 3,40 x 1,80 m ~7,5 to.)**



.... mit Rollsegeln, Kutterstag, Beiboot+AB, Radar etc. etc.



.... innen Hallberg-Rassy Look



.... Kombüse am Niedergang Bb.



..... Navi-Ecke am Niedergang Stb.

Da möchte man doch sofort auf "Große Fahrt" gehen.

Klaus hegte heimlich immer den Wunsch, dass ich ihn begleiten möge. Ich meinte letzten September zu ihm, dass er da an einem sehr dünnen Brett bohre, dass ich aber der Seesegelei endgültig Adé gesagt habe. Er ließ den ganzen Winter nichts unversucht, mich doch noch umzustimmen. Aus seiner Sicht leider erfolglos.

Ich freue mich auf meine eigene Saison auf meiner "Meylino" an und auf einem der schönsten Binnenreviere Europas, dem Bodensee.

Herzlichst
Euer
Big Max

Bodensee Pre-Bulletin 3 - 08. April 2012

“ Ein Ausflug in den Schwarzwald “

Liebe Freunde !

Heute ist Ostersonntag, und wir fahren zu Mariannes Mutter, Anita, nach Furtwangen in den Schwarzwald, Mariannes Geburtsort.

Wir werden Anita zum Essen ausführen, was sich als nicht leicht herausstellen wird. Alle Telefonate mit den Gasthäusern der Gegend ergaben, dass es im Wald noch keinen Spargel auf den Speisekarten gibt, den sich Anita gewünscht hatte und dass man überall mehr als vorgebucht ist. Schau'n wir mal.



Endlich kann Marianne ihr neues VW Golf Cabrio ein- und ausfahren:



.... Furtwangen am heutigen Ostersonntag

13:00 Uhr - Im Gasthaus zum Bad kehrten wir ohne Voranmeldung ein und wurden freundlich begrüßt - es war proppevoll. Auch hier gab es noch keinen Spargel, dennoch hat jeder etwas nach seinem Geschmack gefunden.



(aus dem Internetauftritt)



16:30 Uhr - Wir machten noch einen kleinen Rundgang über den nahen Friedhof, auf dem Mariannes Altvorderen ihre letzte Ruhe gefunden haben.

17:00 Uhr - Ab ins Auto und heimwärts 'gecruised'. Ein kultiviertes Fahren mit dem neuen Auto, selbst bei 160 Km/h ist es im Innenraum fast mucksmäuschenstill, nur sehr geringe Windgeräusche, der Motor flüstert unaufdringlich leise.

19:00 Uhr - Wieder daheim.

Herzlichst
Euer
Big Max

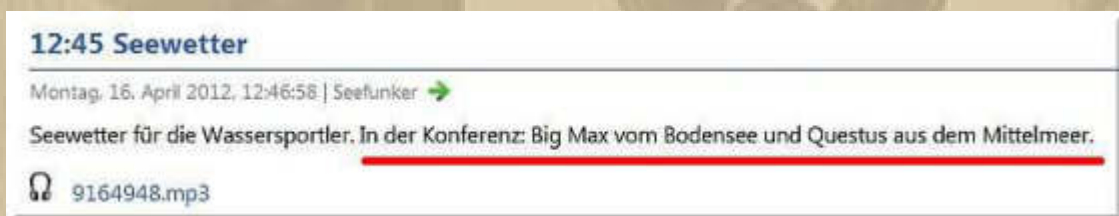
“ Eintreffen am Bodensee ”

“ Klaus W. fliegt in die Türkei ”

“ Josef / Hey Joe / Bärchen hat Geburtstag ”

Liebe Freunde !

Noch gibt es etwas von der letzten Woche, Montag 16.04.2012, nachzutragen. Harvey (SY Adena) hatte mich aus Denia/Costa Blanca angeschrieben und mich gefragt, wie man auf den Online-Kanal von DP07 Seefunk kommt. Da fiel es mir wie Schuppen von den Augen, dass ich den Saisonbeginn von DP07 am 31. März versäumt habe. Also habe ich Harvey (online Alias = Questus) instruiert wie das geht, und schon haben wir uns in der Sendung um 12:45 Uhr im Chatroom von 1000 Mikes Seefunker-on-Air getroffen:



<http://de.1000mikes.com/app/archiveEntry.xhtml?archiveEntryId=270533>

.... Begrüßung bei ca. 03:13 min. + weiter ab 25:32 min.

Kapitän Reiner Dietzel, der Inhaber und Betreiber von DP07, hat extra sein offizielles Programm unterbrochen, um Harvey und mich persönlich über Funk, sozusagen "On Air" zu begrüßen. Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie "offshore" es mir in diesem Moment zumute war - danke Delta Papa.

Doch nützt mir der Seewetterbericht von Nord- und Ostsee am Bodensee herzlich wenig, dennoch bin ich im Internet in der "Großen Konferenz von Borkum bis Bornholm" gerne bei DP07 zu Gast - 2x täglich 09:45 Uhr und 19:45 Uhr - so hat es mir mein Arzt, auf Krankenschein, verordnet!!!



..... unser Delta Papa = Kapitän Reiner Dietzel

Firma:	DP07 Seefunk, Estedeich 84, 21129 Hamburg-Cranz
Telefon:	+49 (0)40 - 23855782
Fax:	+49 (0)40 - 74 13 42 42
Internetadresse:	www.DP07.com
email:	info@dp07.com
Inhaber:	Kapitän Reiner Dietzel
USt-ID:	DE 206935697
Herausg./Redaktion:	Reiner Dietzel

Die Kontoverbindung: Für EDLE Spender: Sparkasse Stade Altes Land
Bankleitzahl 24151005 Konto 125 252
BIC- Code: NOLADE21STS / IBAN: DE55241510050000125252

(Anmerkung von mir: Edle Spender nennt man auch Fördermitglieder)



SY ADENA z.Zt. in Valencia / Spanien

Schiffsdetails
 Schiffstyp: Sailing Vessel
 Länge x Breite: 12 m X 4 m
 Eingetragene Geschwindigkeit (Max./Durchschnitt): 7 / 5.7 knots
 Flagge: Germany [DE] 
 Rufzeichen: DB6397
 IMO: 0, MMSI: 211201210

Letzte bekannte Position
 Gebiet: Mediterranean
 Breite/Länge: [39.46218° / -0.3139617° \(Map\)](#)
 Aktuell im Hafen:
 Letzter bekannter Hafen: [VALENCIA](#)
 Information empfangen: 0d 15h 17min vorher
 Aktuell nicht im Bereich
[Routenverlauf](#)

Reisedaten (zuletzt empfangen)
 CLASS B
 Information empfangen: 2012-04-17 16:30 (0d, 15h 59min vorher)

Letzte angelaufene Häfen:

Hafen	Ankunft (LT)	Abfahrt (LT)
VALENCIA	2012-04-17 18:37	
DENIA		2012-04-17 09:21
DENIA	2012-04-12 18:32	





Ein Teil des Hafens (ca. 1/3), der extra für die America's Cup Regatten von 2010 erbaut wurde. Harvey schreibt, dass seither alles vergammelt - schade - danke für die Bilder und Kommentare.



<http://www.marinarealjuancarlosi.com/index.php?id=141&tit=Actividades>

.... die rote Linie ist ein Teil des Formel 1 Stadtkurses am 24. Juni 2012 - Großer Preis von Europa



Keule alias Big Max & Atze, echte Hardcorefans von DP07
(Bild aus 2010) Atze weilt seit Donnerstag mit seiner Frau in Paris

Germany - Bodensee		[Optionen]																						
Vorhersagen		Karte	Webcams		Windberichte		Unterkunft		Schulen/Stationen				Shops		Andere...									
GFS		Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	Di	Di	Di	Di	Di	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	Do	Do	Do	Do	Do			
16.04.2012		16	16	16	16	16	17	17	17	17	17	18	18	18	18	18	19	19	19	19	19			
00 UTC		05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h
Windstärke (Bft)		2	2	3	3	3	2	1	0	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	1	2	1
Windböen (Bft)		5	5	4	4	4	4	2	1	1	1	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	1	2	2
Windrichtung		↘	↘	↘	↘	↘	↘	↓	↓	↓	→	→	→	↑	↑	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↓	↓	↓
*Temperatur (°C)		5	5	6	9	8	5	0	2	8	12	11	1	-1	4	-10	13	-13	5	4	6	11	14	13
*0° Isotherm (m)		1.3k	1.1k	1.1k	1.2k	1.2k	1.2k	540	610	980	1.3k	1.4k	1.5k	1.6k	1.4k	1.3k	1.5k	1.7k	1.7k	1.6k	1.5k	1.5k	1.7k	1.7k
Bewölkung (%)		100	83	49	41	32	34				10	46	47	5	15	50	62	29	26	55	58	7	15	39
hoch / mittel / niedrig		93	90	95	87	57	47				20	6			21	71	63	32	28	91	94	88	77	46
		72	83	84	65	62	65	69	55	5	12	7			8	42	24	8	6	11	27	37	31	18
*Niederschlag (mm/3h)		1	1	0.5	0.6	0.6	0.5								3	0	997	997	996	996	996	996	995	994
*Druck (hPa)		9	11	13	14	15	17	18	17	15	12	9	9	5	5	3	0	997	997	996	996	996	995	994
Luftfeuchtigkeit (%)		98	98	92	82	81	96	97	91	74	61	60	92	91	79	63	52	54	91	90	91	73	54	60
Windguru-Wertung																								
GFS		Do	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	So	So	So	So	So	So	Mo	Mo	Mo	Mo	
16.04.2012		19	20	20	20	20	20	21	21	21	21	21	21	22	22	22	22	22	22	23	23	23	23	
00 UTC		20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h
Windstärke (Bft)		1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	3	3	1	1	2	2	2
Windböen (Bft)		2	2	1	3	3	3	3	3	2	3	3	3	3	2	2	1	3	4	2	2	4	3	
Windrichtung		←	↑	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	→
*Temperatur (°C)		6	0	7	10	9	10	7	1	3	8	12	11	6	-2	4	15	16	11	6	3	5	9	13
*0° Isotherm (m)		1.7k	1.8k	1.6k	1.5k	1.5k	1.5k	1.4k	1.2k	1.2k	1.2k	1.5k	1.5k	1.5k	1.6k	1.8k	1.9k	1.9k	1.6k	1.6k	1.3k	1.2k	1.3k	1.5k
Bewölkung (%)		38	67	56	31	51	95	84	92	95	98	83	47	55	19	43	51	61	44	40	35	48	38	
hoch / mittel / niedrig		55	63	59	70	83	89	87	53	70	97	83	34	28		32	20	23	59	58	97	96	78	
		14			38	53	27	60	62	36	11	12	27	36				62	70	10	9	11	19	
*Niederschlag (mm/3h)		0.3			1.3	2.3	0.7	1.6		0.3	0.7	0.3	0.5	0.7					0.4	1.2	0.4	0.3		
*Druck (hPa)		995	996	997	997	997	997	0	5	6	7	8	8	10	12	11	9	9	10	12	14	14	15	15
Luftfeuchtigkeit (%)		92	94	78	81	85	79	96	96	93	82	66	77	97	95	87	51	42	76	96	97	94	72	53

.... Windguru: <http://www.windguru.cz/de>

Der Windguru ist mein bevorzugtes weltweites Windvorhersageprogramm. Ich schätze es deshalb besonders, weil man die

Parametereinheiten frei wählen kann; ich mag nun einmal Beaufort für die Windstärke. Der Hafenmeister, in seinem Tower von Puerto Calero auf Lanzarote, hatte mir in 10/2005 meinen ersten Windguru-Auszug in die Hand gedrückt:



Puerto Calero Lanzarote



.... rein von Gold

Wie wandelt man bei der Windstärke die Knoten in Beaufort um?
Hier die praktische Zauberformel, die uns unser Ehrenkapitän
Horst beigebracht hatte - einmal gelernt - nie mehr vergessen:

Eine nette Eselsbrücke für die Umrechnung von Knoten in Beaufort:

Man dividiert die herrschende Windstärke in Knoten durch 5

Ist das Ergebnis 1 bis 7 - wird eins hinzu geschrieben (also 1 addieren)

Ist das Ergebnis 8 bis 10 - bleibt's so steh'n

Ist das Ergebnis 11 und drüber - ist eins über (also 1 subtrahieren)

..... und schon hat man die Windstärke in Beaufort.

Probiert's aus - das klappt nach kurzem Üben, und man verlernt die Formel
nie mehr - ist wie Schwimmen und Radfahren

..... so, nun aber schnell ab in die Gegenwart.

Was kann schöner sein, als die Bulletinsaison 2012 mit einem Bild vom Segeln zu beginnen:



Die "SY Scampolo" (Nordborg 26) wird traurig sein

..... denn Ihr Skipper, Klaus W., ist heute, um 10:35 Uhr, nach Marmaris abgeflogen (s.u.), um seine 'neue' SY Ypsilon (sh. Vorbericht Nr.2) in Besitz zu nehmen. Das obige Bild stammt aus einem der vergangenen Bodenseesommer. Im Hintergrund der 1.064 m hohe Pfänder, bei Bregenz, mit Fernsehturm - Höhendifferenz zum See 666 m.

Bin gespannt, wann ich das erste Lebenszeichen von Klaus aus Marmaris erhalten oder gar ein Skype-Gespräch mit ihm führen werde.

Klaus (sonja-klaus@gmx.de) sucht gestandene Mitsegler auf seiner Emka36 in der Türkei / z.Zt. Marmaris, wenigstens mit Sportbootführerschein und evtl. auch Funkzeugnis.

Ist doch toll, wie man heutzutage für 100 Euro mit dem Flugzeug an weit entfernte Ziele gebracht wird:

Elektronisches Ticket
Copy
 Gemäss VUK G.T. Nr. 334 gilt dieses Dokument als Rechnung
 Bitte überprüfen Sie die Richtigkeit und Vollständigkeit aller Daten auf Ihrem E-Ticket.

SunExpress
SunExpress
 Güneş Express Havacılık A.Ş.
 Mehmetçik Mah. Aspendos Bulvarı
 Aspendos İş Merkezi Kat:1/1-2
 07300 Antalya Türkiye
 Finanzamt Antalya - Steuernummer 4340050405

IATA Mitglied

Flugticket
 Nachname, Vorname : WINANDS, KLAUSDIETER MR.
 Pass/Ausweisnummer des Fluggastes :
 Geburtsdatum (tt/mm/jjjj) : 09/05/1948
 Ausstellungsdatum : 12/03/2012
 Buchungsnummer : 2RY44F
 Flugscheinnummer/Rechnung : 564 2464683887
 Ausgestellt von : INTERNET/BSD : EUR 99.99

Reisedokument

Von/Nach	Flug	Klasse	Datum	Ab. - An.	Tarifart	Nicht gültig vor Datum	Nicht gültig nach Datum	Freigeäck (Kg)	Status
STUTTGART-IZMIR	XQ 973	V	23/04/2012	10:35-14:30	VPOINT6			20	O

Lokale Zeiten, +1= Ankunft am Folgetag. Voraussichtliche Abflugs- und Ankunftszeiten (Vorbehaltlich Änderungen!)

Tarifbestandteile

Bedingungen und Einschränkungen	: VPOINT6:PROMO / NON REFUNDABLE	
Nettotarif	:	57.99 EUR
Steuern und Gebühren	:	22.00 EUR Flughafensteuern 10.00 EUR YR
Ticket Service Charge(TSC)	:	10.00 EUR
Gesamtbetrag	:	99.99 EUR



Klaus meint, das sei das aktuellste Bild von ihm, und das ist auch schon mindestens 10 Jahre alt; aber so ähnlich schaut er heute noch aus, nur inzwischen viel zerknitterter - mit Verlaub, lieber Klaus. Ich wünsche Dir eine glückliche Zeit mit Deiner Ypsilon.



..... und SY Scampolo liegt seit einigen Tagen endlich am offiziellen Liegeplatz im Württembergischen Yachtclub

Am gleichen Steg darf ich mir auch immer einen freien Liegeplatz aussuchen - meist weiter landeinwärts.



..... und so sah es zu Ostern und auch heute
noch am Bodensee aus:



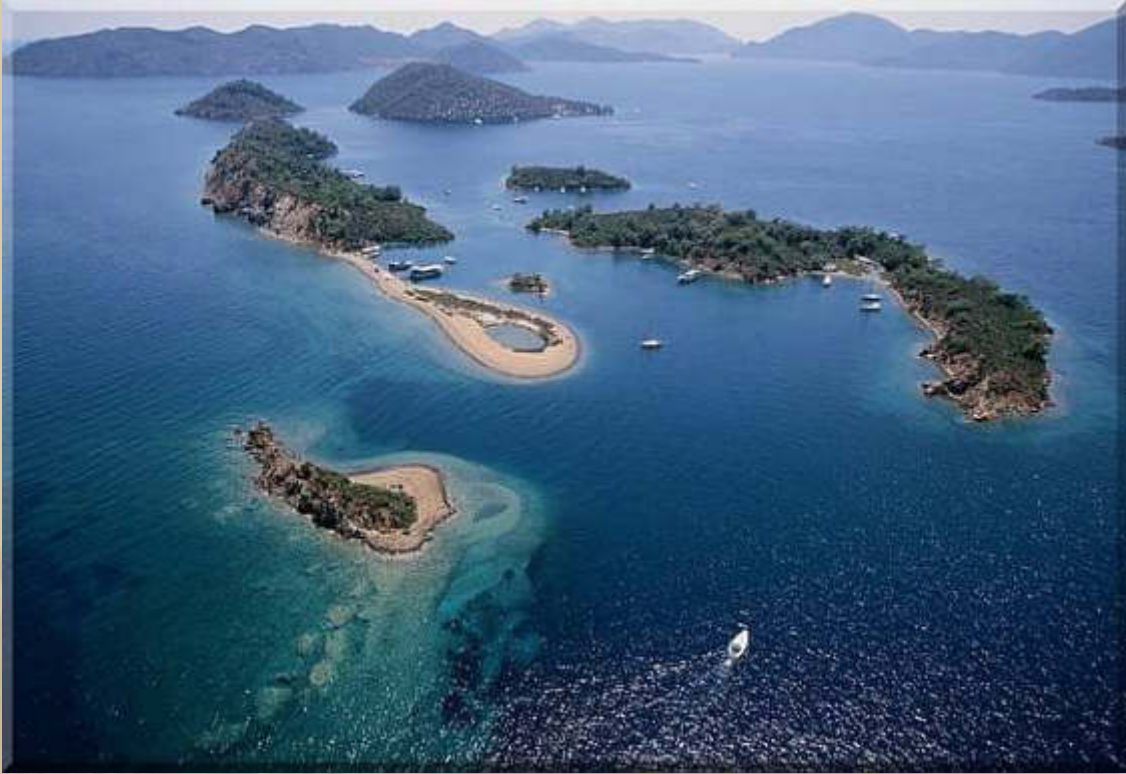
.... Tele-Blick von Friedrichshafen zum Bregenzerwald
- Berghöhen bis ~2.500 m -

Auch ich bin heute um 10:35 Uhr in meinen vollgestopften Sharan gestiegen und voller Erwartungen zum See aufgebrochen. Nur ist Klaus in seine Terra incognita aufgebrochen, während ich in mein vertrautes Revier zurückkehre.

Ich selbst war auf vier 14-tägigen Chartersfahrten in der Türkei dabei. Die Segelreviere der Türkei hatten es mir besonders angetan, gefolgt von der Inselwelt Kroatiens und dann erst die Griechische Ägäis. Natürlich haben die Balearen, Korsika, Elba und Sardinien auch ihre Reize.

Aber wie so Vieles, ist das natürlich meine rein persönliche Einschätzung und betrifft nur das Mittelmeer.

Beeindruckend waren für mich, in einer anderen Klimazone, auch die Schwedischen Schären, in denen ich immer die Pforte zum Paradies vermutet habe. Andere mögen das anders sehen.



..... Golf von Göcek / TR

beides mein Shangri-La, nur 50 sm voneinander entfernt

..... Sercebu Limani / TR



Da kommt Sehnsucht auf, wenn man obige Szenerien betrachtet. Schön, dass ich sie schon mehrfach mit eigenen Sinnen erleben durfte - alles hatte seine Zeit.

Nun heißt meine Zeit, in der vierten Saison neuer Zeitrechnung ab 2009, 'Lac de Constance' und das mit frohem Herzen. Da ich voll im Heute lebe, verstehe ich es, jede Sekunde meines Vagabundenlebens dankbar zu genießen. Vielleicht gelingt es mir auch in diesem Jahr, dieses Lebensgefühl in meinen Bulletins erneut zum Ausdruck zu bringen. Der Bodensee läuft bei mir außerhalb jeglicher vergleichenden Konkurrenz. Ich habe mich in den letzten drei Jahren erneut ganz unsterblich in seine Schönheit verliebt. Er bietet so viele unterschiedliche Eindrücke, was wohl den besonderen Reiz des Sees ausmacht. Vom alpinen Bregenzerwald in Österreich über den dominierenden Schweizer Säntis (2.502 m), über Konstanz und die Blumeninsel Mainau, bis ans Ende des lieblichen Überlinger Sees, zieht mich der See immer wieder nachhaltig in seinen Bann, auch und gerade wegen seiner dreifachen Internationalität.



..... Silence Is Golden - Lake of Constance

<http://www.youtube.com/watch?v=n03g8nsaBro>



.... Blick per WebCam vom Säntis am 12. April
..... die Mainau im Sommer mit Blick in den Überlinger See





.... der Überlinger See ist dtsh. Hoheitsgebiet
Blick oberhalb von Sipplingen

Offiziell gibt es auf dem Obersee keine Landesgrenzen, weil sich die 3 Anrainerstaaten darüber nicht einig werden können, vielleicht auch gar nicht wollen - deshalb ist der Obersee des Bodensees ein internationales Gewässer; fehlt eigentlich nur noch die Zollfreiheit auf dem Obersee und die Glückseligkeit wäre perfekt. Wer sich schlau machen will:

http://www.seespiegel.de/html/archiv/Artikel/Nummer07/9806_001.htm

Genug der abschweifenden Gedanken und sich wieder dem Heute zugewendet!

Ganz besonders denke ich heute an meinen langjährigen Segelkameraden Josef, der mit den vielen Spitznamen und den Bärenkräften. Lieber Joe, alles Gute zu Deinem 65. und auch danach, das versteht sich doch ganz von selbst.

Josef habe ich im Jahr 2000 auf einem 14-tägigen One Way Törn in Irland von Dingle nach Kinsale kennengelernt. Seitdem war Josef, ein Schachfreund unseres damaligen Kapitäns Horst, immer mit dabei und gehörte sozusagen zum harten Kern der Stammcrew - beide liebenswerte Kameraden:

..... Josef / Hey Joe / Bärchen - JG 1947



**Ehrenkapitän Horst JG 1937
auf letzter Fahrt durch die Kanarischen Inseln**

Viele schöne Erinnerungen sind mir während der Fahrt an den See durch den Kopf gegangen.

11:30 Uhr - Ich erreiche bei Ludwigshafen den Überlinger See. Der See ist wie leergefegt - kein Schiff. Später sehe ich die Autofähren. Das Wetter ist grau.

Von Ferne winken die schneebedeckten Alpen. Glücksgefühle durchströmen mich.

12:00 Uhr - Nach einer entspannten Fahrt, meist mit Tempomat (130 Km/h), erreiche ich die Michelsen Werft in Seemoos bei Friedrichshafen, die meine SY Meylino betreut:



14:00 Uhr - Meine Kommunikationszentrale im Salon von Meylino ist eingerichtet und mit UMTS Qualität funktionsbereit. Die Verbindung zum World Wide Web habe ich, wie schon in den letzten Jahren, per Mobilfunk-USB-Stick hergestellt. Flatratekosten pro Monat 14,99 €:



The screenshot shows the ALDI TALK MOBILE INTERNET website. The main navigation bar includes 'Mobile Telefonie', 'Mobiles Internet', and 'Mein ALDI TALK'. The main heading is 'ALDI TALK MOBILE INTERNET MIT ALDI.' Below this, there are several promotional banners and service options:

- Mobiles Internet:** So funktioniert's, Internet Prepaid Tarif, Registrieren, Hilfe & Service, Download, ALDI TALK App.
- Für Handys & Smartphones:** Das mobile Internet im Taschenformat. Offered: Handy Internet-Flatrate* for 7,99€ per 30 Tage (High-Speed bis 500 MB).
- Für Notebooks:** Immer und überall online gehen. Offered: 24 Stunden Internet-Flatrate* for 1,99€ per 24 Std. and 30 Tage Internet-Flatrate* for 14,99€ per 30 Tage.
- Service-Hotline:** 1157 (for ALDI TALK 1157) and 0177-177 1157 (for Prepaid).
- Konto-Hotline:** 1155 (for ALDI TALK 1155).
- Weltweit Bestens Verbunden:** Ein Reisevorteil, der auch weltweit günstiger surfen.

Umgerechnet auf einen Tag sind das nur rd. 50 Cent für 24 h.

Natürlich habe ich mein Haupthaar beim Friseur, im nahen Kaufland Supermarkt, noch auf 9 mm kürzen lassen – nicht unbedingt modisch cool, doch ungemein praktisch in der Segelsaison – mir gefällt es und das zählt:



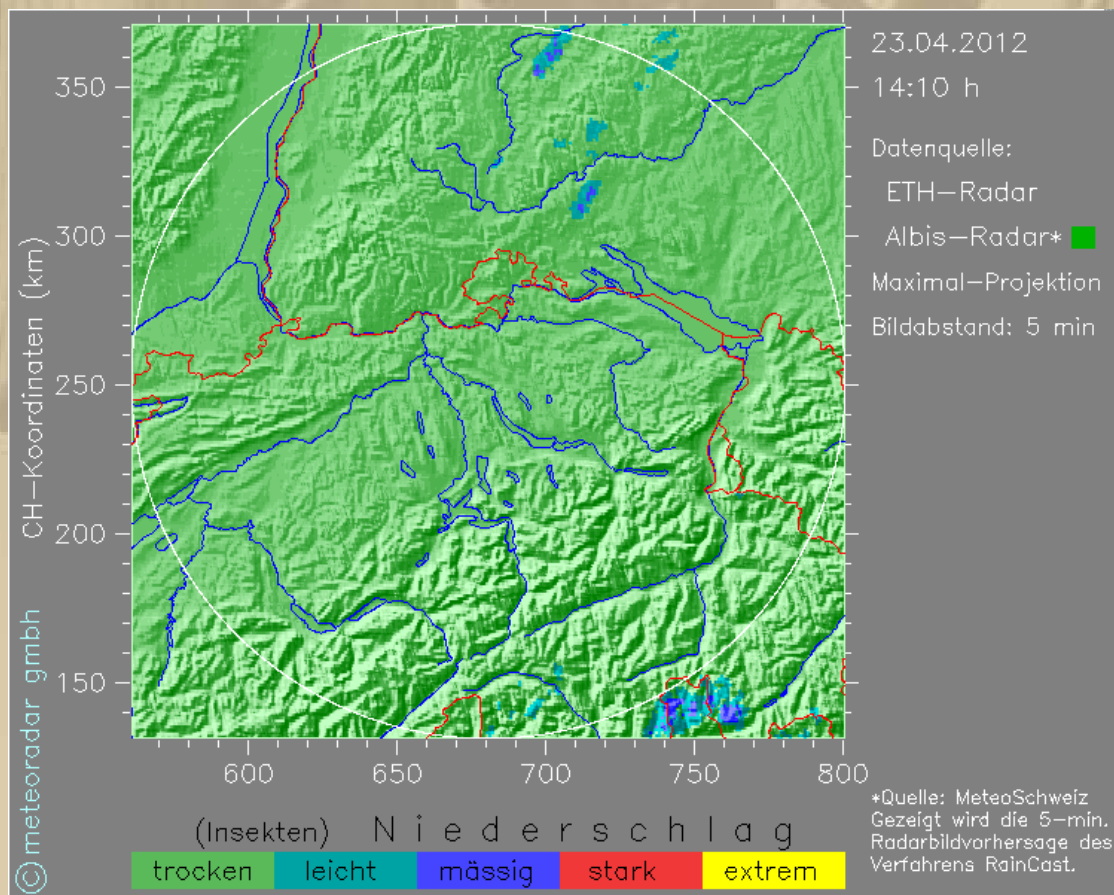
13:30 Uhr – Jetzt wird Meylino aus der hintersten Ecke hervorgezogen – in die Nähe einer Steckdose – dann kann ich mit der Kühlung und mit dem Einräumen langsam beginnen.

Karsten, der Geselle der Werft, verteilt zu meinem Schiff jetzt die Aufträge: Unterwasserschiff Antifouling erneuern, Rumpf polieren, Vorluk abdichten. Auf Karsten ist Verlass. Aber einer der Reifen von meinem Werftbootswagen macht schlapp. Das unterbricht die Verholung meines Schiffes auf den ausgesuchten Stellplatz. Die Jungs bekommen den Reifen wieder prall, doch mein Standort verändert sich vorerst nicht mehr.

Jetzt (14:05 Uhr) scheint auch noch die Sonne. Wieder einmal stimmt mein frecher Spruch: Wo ich bin, scheint die Sonne:



..... Bundesbahnhofen Friedrichshafen



..... weit und breit keine Wolke am Himmel

14:16 Uhr - Mein Handy klingelt - Klaus W. meldet sich aus dem Taxi von Izmir nach Marmaris - alles im Lot. Wir wollen heute Abend nochmals Kontakt aufnehmen.

14:45 Uhr - Manfred B. (Gourmet Crew) ist auf Skype und wir quatschen 7 min. - alles funktioniert einwandfrei.

Kann wieder losgehen, sagt Delta Papa zu seinen Seefunkstellen, wenn er einen Radiocheck mit ihnen gemacht hat. Kann ich nur zustimmen. Saison kann losgehen. Grüße an den Estedeich.

15:00 Uhr - Unbedingt an Skipper Udos Frühjahrstipps denken:

Tipps für das Frühjahr -



sie sind natürlich nicht nur im Frühjahr anwendbar - aber sie sollten vor dem Beginn der Segelsaison durchgeführt werden.

Um dem **Verkalken** der Toilettenschläuche und Geruch vorzubeugen, lassen sie Essigessenz (Lidl Deutschland) 24 Stunden in der Toilette wirken. Wenn möglich den Ablauf dabei schließen. Dann mehrfach spülen. Nun bekommt der Wassertank und die Toilette einige kräftige Spritzer Danklorix (gibts auch bei Lidl) - der unangenehme Chlorgeruch

baut sich innerhalb von 3 Tagen ab - man vermeidet damit Bakterienwuchs. Bakterien sind die Ursache für Unhygiene und Geruch. Bei sauberem Trinkwasser in den Tanks reicht Silberoid oder Mikropur. Ist der Tank aber durch Regenwasser oder ungefiltertem Trinkwasser am umkippen hilft nur Chlor(ix).

Alle **Gummidichtungen** (Luken, Schottdeckel, Toilette...) sollten mit leichter Seifenlauge abgewischt und dann mit Silikon spray oder noch einfacher mit Speiseöl eingerieben werden. **Achtung** - kein Olivenöl (das ist Nativ und wird ranzig) Also schlichtes Sonnenblumenöl oder ähnliches. Dies sollte in ihrem Wartungsplan stehen und alle 3 Monate durchgeführt werden - so bleiben sie dicht und elastisch - auch die Pumpe der Toilette (ein paar Tropfen).

.... werde ich mal alles ausprobieren



www.skipper-udo.de

Prost Udo

Das könnte mir auch gefallen. Mein Meckatzer Weiss Gold muss noch in die Kühlung. Ohne die 230 V Leine wird das vorerst nichts.

15:30 Uhr - Es ist Zeit für eine Kanne japanischen Sencha Uij (grüner Tee) aus biologischem Anbau (Fukushima?). Vor dem Genuss muss erst einmal ein Kanister Wasser herbeigeschafft werden. Ich folge dem Wasserschlauch, der an meinem Schiff gelegentlich im Einsatz ist und finde die Quelle.

Mein Gasherd versieht willig seinen Dienst - die Gasabnahme hat Karsten auch schon bestellt. Der Tee mundet köstlich.

Konnte mich doch nicht zurückhalten und habe Karsten gefragt, ob er mich heute noch auf den endgültigen Stellplatz rangiert. Auf alle Fälle, meint er.



Karsten & Reiner, der Kranmeister vom WYC

Da, wo die grünen Träger liegen, soll ich heute Abend mit Meylino stehen.

An Bord herrscht jetzt gelegentlich ein infernalischer Krach, wenn draußen der Rumpf mit dem Festo-Schleifer poliert wird.

16:40 Uhr - Atze meldet sich auch über Skype von Paris aus - die Welt wird zur Erbse.

16:45 Uhr



..... mal lauschen, was im Norden los ist.

SY Harlekin an Steg 3 Heiligenhafen wird noch vermisst. Ich werde dem Cap'n eine e-Mail schreiben.

Hoffentlich wird das Wetter in dieser Woche etwas freundlicher als in der vergangenen Woche. Der Anfang ist ja schon ganz vielversprechend - soll aber noch nicht anhalten. Zum Bordleben gehört ein Mindestmaß an Wärme, wenn man nicht dauernd den Keramikheizer laufen lassen will, um die Feuchtigkeit zu vertreiben. Ein trockenes Schiff erhöht den Wohlfühlfaktor erheblich, besonders wenn man ein solcher Warmduscher ist, wie ich es einer bin.

Vorhin habe ich noch in der April-Ausgabe der IBN geblätterert und folgenden interessanten Hinweis entdeckt:



Das war doch schon immer meine Meinung, dass für alle Sportboote, für die eine Führerscheinpflcht besteht, auch eine UKW-Seefunk-Anlage zwingend vorgeschrieben sein sollte. Auf Binnenrevieren dürfe eine 'Handfunke' völlig ausreichend sein.

Als ich dann den kompletten Bericht gelesen hatte, musste ich feststellen, dass das Ausrüstungsgebot doch noch nicht für die Sportschiffahrt gelten soll - schade.

Ich habe auf der Ostsee jahrelang im Cockpit das nachstehende Handfunkgerät benutzt (Pocket 4000, wurde bis 2005 gebaut). Es besitzt alle Seefunkkanäle und war von 4 auf 1 Watt umschaltbar. 1 Watt hat für die sichtbare Schiff-Schiff-Kommunikation völlig ausgereicht. Mit 4 Watt ist man auch hinter den Horizont gekommen:



Das Nachfolgemodell heißt jetzt Pocket 4300 und kostet in der Grundausrüstung gerade einmal 139 €:



+ Ersatzakku = 49 € + 12 V Ladekabel = 29 €

..... es muss nicht immer ICOM oder YAESU sein.

Ich würde es sehr begrüßen, wenn diese neue Regelung auch für die Sportschiffahrt in Kraft treten würde - ein Zugewinn an Sicherheit, denn die Mobilfunknummern auf fremden Schiffen kennt doch niemand.

In 2011 gab es auf dem Bodensee wieder 156 Unfälle mit 7 Toten und weiteren 56 verletzten Personen zu beklagen. Allein der Notruf auf Kanal 16 würde einen in die Lage versetzen, Hilfe anzufordern oder selbst aktive Hilfe zu leisten.

Und das möchte ich auch noch vorstellen:

Sichere Boxenein- und -ausfahrt für Einhandsegler

Beim Einhandsegeln oder mit unerfahrenen Segelgästen an Bord sind weitere Hilfsmittel beim Anlegen sehr willkommen. Aber auch für Motorbootfahrer kann das „Einsteuersystem“ hilfreich sein.

Von Vinzenz Schimpfle

So kann als Ein- und Auslaufhilfe eine Querleine zwischen zwei seitlich an dem Liegeplatz vom Steg zum Pfosten verlaufenden Verholleinen verwendet werden.



Ein einfaches und cleveres System, das das Einfahren in die Box einhand erleichtert.

Frage: Wo bleibt nur die gute alte Seemannschaft?

Antwort: Auf der Strecke!

Fehlt eigentlich nur noch eine Vorrichtung an der Hafeneinfahrt, die jedermanns Schiff am Kiel packt und in eine freie, ausreichend große Box fährt.

Und last but not least:

Nur Wenige kamen zum Hafenmeistertreffen

Nur wenige amtierende Hafenmeister waren mit ihren Partnern der Einladung des Württembergischen Yacht-Clubs zum Hafenmeistertreffen gefolgt.



Die Teilnehmer beim Hafenmeistertreffen: Im Vordergrund in der Mitte Rainer Petrowitz sowie Familie Herfurth vom Württembergischen Yacht-Club, rechts daneben Vizepräsident Dr. Werner Siegelin. Der Herr mit der Mütze ist „lecke“ Werner, der zusammen mit Jürgen Klingstijn (ganz links) von Anfang an dabei war.

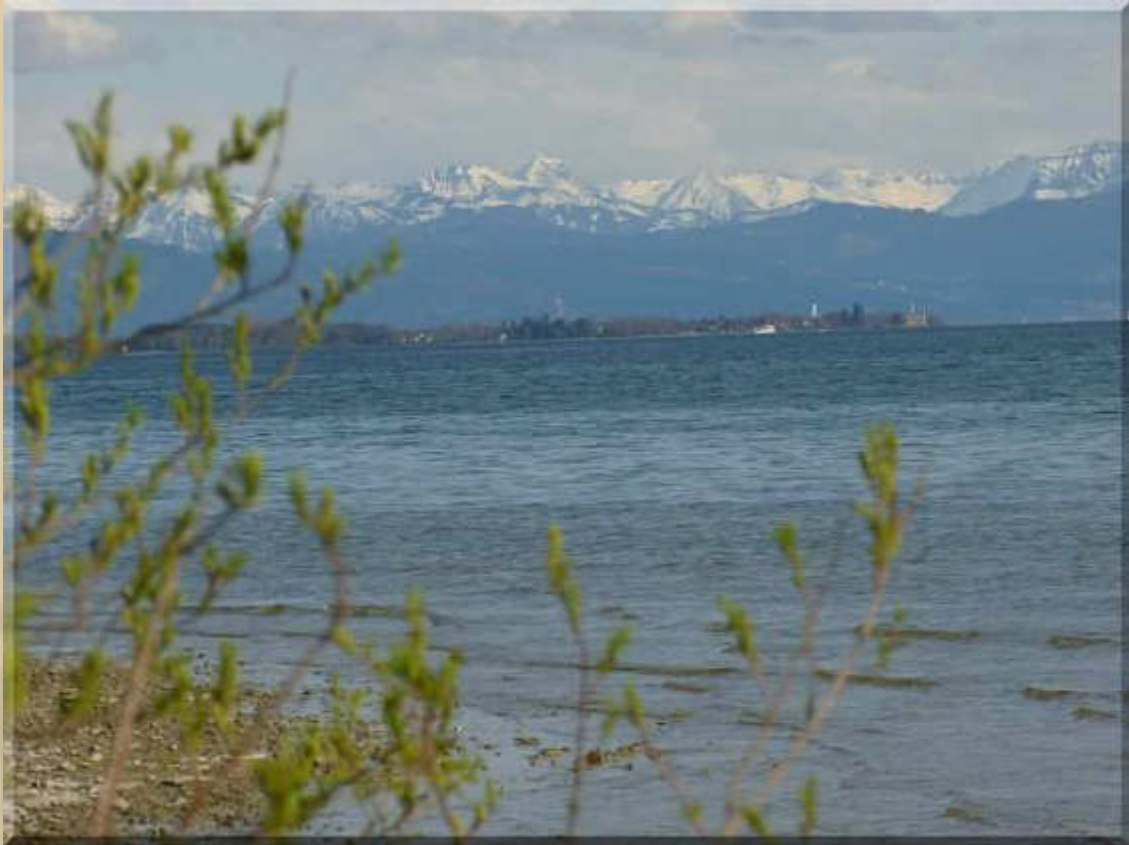
Von Michael Häfner

.... im WYC werde ich wieder meine erste Übernachtung nach der Einwässerung haben - keine 3 sm von hier.

17:45 Uhr - Stehe immer noch nicht da, wo ich gerne hin möchte.

Habe einige Fotos geschossen und Karsten am Kran entdeckt. Ich habe wieder einmal keine Priorität. Dafür entschädigen mich die Bilder im letzten Sonnenlicht, bevor die Wolken die Oberhand gewinnen:





..... ich kann mich gar nicht satt sehen

Es wird blitzartig kalt, wenn die Sonne hinter den Wolken verschwindet.

* * * * *

Wenn nur die Zeit nicht so schnell rasen würde - eine Wahrnehmung, die mit jedem Lebensjahr bedrohlicher zu werden scheint, wenngleich eine wissenschaftliche Grundlage für dieses Empfinden nicht vorhanden, sondern alles nur ein Trugbild der eigenen Sinne ist, denn ein Jahr hat rd. 31,5 Millionen Sekunden, die es sinnvoll zu nutzen gilt - keine einzige Sekunde geht verloren, wie man fälschlicherweise glaubt. Zeit ist ein sehr kostbares Gut, besonders wenn das Haupthaar grau geworden ist.

Ich habe meine abschließende Grußformel in dieser Saison ein wenig erweitert, um meine neue Liebe zur Ukulele (dem

hawaiianischen Musikinstrument) zu bekunden, der ich seit kurzem suchtartig verfallen bin. Sind wir nicht alle ein wenig 'ukulele'?



..... nach 28 Jahren Spielpause, erstmals auf einer Ukulele

So, nun habe ich uns wohl alle auf die Saison 2012 eingestimmt, und denkt immer daran, das Leben ist schön - What A Wonderful World.

Herzlichst & Aloha, nah & fern

Euer Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

PS

Meiner gesamten Lesergemeinde wünsche ich eine gute Zeit, wieder beste Gesundheit, falls es an der mangeln sollte und viel Sonne im Herzen, dann ist das Leben ein Spaß.

Besondere Grüße gehen heute nach:

Valencia (Harvey +),

Paris (Atze +)

Marmaris (Klaus) und

Hamburg (Delta Papa +)

..... und ein ganz stilles Gedenken ging bereits am Freitag ins Nirgendwo und Überall zu Fred, der an diesem Tag 64 Jahre alt geworden wäre. Er bleibt in mir sehr lebendig, auch wenn er mich nicht mehr begleiten kann.

Nachspann:

Der junge Ukulele Meister: Jake Shimabukuro



<http://www.youtube.com/watch?v=wEqzV3ysPEg>

<http://www.youtube.com/watch?v=puSkP3uym5k>

<http://www.youtube.com/watch?v=Y82npOI0Va0&feature=related>

* * * * *

Der füllige Hawaiianer IZ hatte im Sommer 2010 mit seinem Hit "Somewhere Over The Rainbow" postum das Hawaii Revival-Feeling bei uns ausgelöst:

Israel "IZ" Kamakawiwo'ole

* 20. Mai 1959 in Kaimukī auf der Insel O'ahu, Hawaii;

† 26. Juni 1997 in Honolulu, Hawaii

IZ - Over the rainbow

UniversalMusicFrance

Abonnieren

1.070 Videos



<http://www.youtube.com/watch?v=oWtNtO5ELQw&feature=relmfu>

IZ - What A Wonderful World

UniversalMusicFrance

Abonnieren

1.073 Videos



<http://www.youtube.com/watch?v=ggU2il6EaEU&feature=related>

.... und hier der Jazz Altmeister:



<http://www.youtube.com/watch?v=E2VCwBzGdPM&feature=fvwrel>

Na denn bis morgen !!!

“ Nach der ersten Nacht auf dem Bock ”

Liebe Freunde !

....noch gestern Abend:

Endlich um 18:30 Uhr stehe ich auf dem richtigen Stellplatz. Meine 230 V Leine reicht gerade bis zum Stromkasten. Nun können die beiden Kühlboxen ihren Dienst aufnehmen. Morgen Früh wird dann Eis in den Schalen sein - hoffentlich. Die Boxen brauchen schon viele Stunden um herunter zu kühlen.

Meine Notebookbatterie kann sich auch wieder erholen, nachdem das Teil 4 Stunden auf Akku lief. In letzter Sekunde habe ich das Bulletin Nr.001 auf die Reise schicken können.

Meine Skypeverbindung steht, und ich würde mich über ein Lebenszeichen von Klaus freuen, denn das muss ein ganz besonders aufregender Tag für ihn gewesen sein - die Besitzergreifung seiner SY Ypsilon.

19:45 Uhr -



Kein Lüftchen regt sich am See - die Nacht bricht langsam herein.

Schon seit Tagen macht mich facebook eindringlich auf neue Einträge aufmerksam, denen ich endlich einmal nachgegangen bin. Hier das freudigste Ereignis:



Isn't she cute?

Kiera Paige Mueller 11. April 2012 Utah USA

..... und wieder hat das Leben zugeschlagen. Wer ist Kiera Mueller, werdet ihr mich fragen. Wer meine Einträge aufmerksam verfolgt hat, wird sich erinnern, dass mir Katja Müller vor einigen Wochen das YouTube Video "Five Foot Two" zugeschickt und damit mein Ukulelefiieber ausgelöst hatte. Katja ist die Großmutter von Kiera (erstes Enkelkind), die Tochter ihres Sohnes und seiner Freundin. Der Deutschen Uroma sende ich an dieser Stelle auch noch mal die besten Glückwünsche. Da wird einem richtig warm ums Herz.



Oma Katja



Uroma E²

Das gilt auch für den nachstehenden Sinnspruch, den Beate auf facebook eingestellt hat:



Ich hätte natürlich das Wort Kreta jetzt durch Kiera ersetzen können, doch das wäre dann doch ein wenig zuviel der Wortspielerei, zumal ich mit Kiera nicht verwandt bin.

Liebe Beate, Du verzeihst mir, dass ich Deine Begeisterung für Kreta ein wenig abwandle - jeder hat sein Shangri-La. Ich verfolge gelegentlich Deine Kreta Impressionen - richtig schön. Nun fragt ihr euch sicherlich, wer ist denn bitte Beate, die ich zärtlich *Tussi* nennen darf:



5ft2 Eyes Of Blue

.... is doch 'ne Nette

.... mehr wird nicht verraten - Schutz der Privatsphäre

Five Foot Two Eyes Of Blue

Aka: Has Anybody Seen My Gal?

By Sam Lewis, Joe Young and Ray Henderson

Opening note: (2nd string, open)

1 & 2 & 3 & 4 &

Strum Pattern 4/4 Down Up Down Up Down Up Down Up

Intro: C – C#dim – Dm7 – G7

C E7 A7
Five foot two, eyes of blue, but, oh, what those five feet could do!
D7 G7 C - G7
Has anybody seen my gal?
C E7 A7
Turned up nose, turned down hose, flapper, yes sir, one of those!
D7 G7 C
Has anybody seen my gal?
E7 A7
Now if you run into a five foot two covered with fur,
D7 G7 STOP
Diamond rings, and all those things, betcha life it isn't her!
C E7 A7
But could she love, could she woo, could she, could she, could she cool!
D7 G7 C
Has anybody seen my gal? (REPEAT FAST, AFTER COUNT)

21:30 Uhr - Ich bin noch mal von Bord gegangen, um die Sanitäreanlage und Duschen aufzusuchen. Es war richtig gespenstisch. In der großen dunklen Halle vom Leistungszentrum des WYC habe ich überall Klabaftermänner gesehen - sicherlich Trugbilder, aber gespukt hat es schon ein wenig. Gut, dass ich immer noch einen Zugang in die Halle finde. Die Waschräume etc. sind in der ersten Etage. Ich habe alles sauber und ordentlich vorgefunden und auch wieder so verlassen. Vereinzelt stehen auch PKWs an den Schiffen, und in einigen Kajüten schimmert Licht. Habe heute viele fleißige Eigner gesehen, die selber Hand anlegten und kräftig polierten. Mir ist das inzwischen viel zu strapaziös, und die Werften brauchen schließlich auch einige Kunden.



Der Tag geht Johnny Walker kommt.



ich bevorzuge Baileys

Dienstag, 24. April 2012

07:00 Uhr - Das war schon eine merkwürdige Nacht, ohne das sonst übliche leichte Schaukeln an Bord. Nun, noch stehe ich mit Meylino einige Tage, hoch und trocken, auf dem Bootswagen. Trocken stimmt nicht so richtig, denn es hat ab 03:00 Uhr bis soeben kräftig geregnet. Ich bin etwas gerädert, denn die Koje ist noch ungewohnt hart. Daran muss ich mich erst wieder gewöhnen.

Der Morgen lässt sich ganz langsam an

Und was sagt der RSF Wetterbericht?

Hierzu muss ich noch einen Nachtrag aus der letzten Woche machen, als ich meine ganzen Internetfavoriten für die diesjährige Bodenseesaison eingerichtet habe. Deshalb folgt nun der Radio Seefunk Wetterbericht vom 17.4.2012. Schon in den Vorjahren habe ich mich immer über die Schludrigkeiten bei den Angaben echauffiert. Nun habe ich mein eigenes Phlegma überwunden und per e-Mail um Präzision gebeten; bei den Temperaturangaben doch Celsius (°C) und für die Windstärken Beaufort (Bft.) oder die adäquaten Abkürzungen zu benutzen, wenn man beim Luftdruck schon Hektopascal (hPa) anfügt:

DAS WETTER BEI RADIO SEEFUNK RSF: vom 17.04.2012

Wetterlage

Ein Zwischenhoch sorgt für eine kurze Wetterberuhigung, bevor in der Nacht das nächste Tief heranzieht.

Vorhersage

Sonnenschein und einige Quellwolken wechseln sich ab. Örtlich sind die Quellwolken recht dicht, besonders im Allgäu. Von Westen her ziehen spätnachmittags neue Wolkenfelder auf. Die Temperaturen steigen auf 6 Grad im Allgäu, 10 Grad im Hegau und Aargau sowie bis auf 11 Grad Richtung Basel. Der Südwestwind weht zunächst schwach, auf den Höhen später frisch.

Nachts ziehen Regenwolken über uns hinweg. Die Tiefstwerte: 4 bis 1 Grad.

Weitere Aussichten

Bis Freitag wechselhaft mit Schauern und ein wenig Sonne. Höchstwerte morgen 7 bis 12 Grad.

**Wind Konstanz: Nordost, Stärke 1
Wind Friedrichshafen: Nordost, Stärke 2
Luftdruck: 968 Hektopascal**

**Pegel Konstanz: 317 cm, gestiegen 1
Wassertemperatur: 7 Grad**

Ich weiß, ich bin ein Korinthenkacker, doch Ordnung muss sein. Wenn ich doch nur bei mir selber diese Ordnung auch einklagen würde - ich bin da sehr nachlässig. Schiebe gerne alles auf die lange Bank, bis mir der Morgenstern nahezu schmerzhaft ins Kreuz donnert.

Ob Einsicht der erste Schritt zur Besserung ist? Definitiv JA, denn vor vier Wochen habe ich mit Mariannes Initiative und Schaffensdrang mein Zimmer und unseren Keller aufgeräumt; soll heißen, ich habe mich von allen Dingen radikal getrennt, die ich schon seit Jahren nicht mehr in den Fingern hatte - gnadenlos. Obendrein entschleunigt (Gegenteil von hetzen?) und befreit das ungemein das eigene Lebensgefühl.

Marianne hatte mir schon halb ernst- und spaßhaft eine Messi-beraterin angedroht. Alles wurde gut, und ich fühlte mich gleich wieder wohl in meinem Zimmer, und auch der seelische Druck, verursacht durch das schlechte Gewissen, war mit einem Schlag verschwunden. Jeden Tag sage ich zu Marianne, wie dankbar ich ihr für diese Anschubhilfe bin, und sie meinte wiederholt, dass sie erstaunt war, wie willig ich mich von den Dingen trennen konnte. Genug der Bekenntnisse und Reue.

Immer daran denken, dass faulenzen ein Tätigkeitswort ist.

War Gelassenheit die Tugend der Saison 2011 (ich arbeite weiterhin daran), ist in 2012 die Entschleunigung des eigenen Lebens meine Maxime. Ganz genau kann ich das allerdings nicht beschreiben. Vielleicht am besten damit, dass man sich von seinem persönlichen materiellen und immateriellen Ballast befreit,

um Raum für die im letzten Lebensdrittel wichtigeren Dinge des Seins zu schaffen, und die liegen weder im Konsum noch im Besitz. Hierzu wird jeder seine eigenen Gedanken haben. Natürlich lässt sich das aus dem Schaukelstuhl der eigenen, derzeit gesicherten Existenz leichter bewerkstelligen, als wenn man noch Existenzgründer ist oder noch kräftig in der Tretmühle strampelt.

Im fortgeschrittenen Alter kommt fast allen Dingen eine veränderte Bedeutung zu, nicht zuletzt wegen der unausweichlichen Erkenntnis der Endlichkeit der eigenen Anwesenheit auf dieser Erde, und damit verändert sich auch nachhaltig die Denke.

Schluss mit der Amateur-Psychologie und -Esoterik! Was ist denn nun mit dem aktuellen Wetter von Radio Seefunk?



Konzilstraße 1 / D-78462 Konstanz

Frequenzen + Senderstandorte		Bodensee / Oberschwaben	
Hochrhein	UKW	7 Singen / Hegau	UKW 105,3
1 Lörrach Stadt	104,3	8 Konstanz / Bodensee	101,8 !!!
2 Rheinfelden/Basel	103,1		

3 Schopfheim	101,9	9 Überlingen / Linzgau	96,4
4 Laufenburg	102,4	10 Friedrichshafen	99,3
5 Waldshut-Tiengen	105,4	11 Ravensburg	102,6
6 Klettgau	107,0	12 Allgäu / Oberschwaben	103,9
		13 Sigmaringen	104,2

Danke lieber Herr Kurth für Ihre Anregung.

17.04.2012

Der Grund für diese Vorgehensweise ist, dass wir alles zunächst fürs Sprechen schreiben und da wird das Wort "Grad" eben ausgeschrieben, um Versprecher zu vermeiden. Da es in unserer Region üblich ist, das wir beim Sprechen i.d.R. die Skala von Celsius verwenden, lassen wir das weg, um Doubletten zu vermeiden.

Diese Texte, die fürs Sprechen geschrieben sind, werden dann für die HP übernommen und aus zeitökonomischen Gründen nicht noch einmal überarbeitet, weil die Aussagekraft sich dadurch ja nicht wirklich ändern würde.

Ich hoffe, Sie bleiben uns dennoch weiterhin treu.

Beste Grüße
Stefan Steigerwald

Radio Seefunk - einfach die beste Musik
Geschäftsführer/Programmdirektor
Konzilstraße 1
D-78462 Konstanz

Das war meine erste Lehreinheit (oder schreibt man das in diesem Fall mit ee?) in Sachen Rundfunk. Ich kann mit dieser Aussage gut leben, doch profihaft ist das auf der Homepage nicht - sorry. Natürlich bleibe ich trotzdem Fan von RSF - versprochen. Warum gehen die Menschen immer laxer mit allen Dingen um? Ich übe mich gerade wieder in Gelassenheit - erfolgreich!

.... und hier kommt er nun endlich, der aktuelle RSF
Wetterbericht: <http://www.radio-seefunk.de/default.aspx?ID=5633>

Wetterlage

Das Tief OLGA bei England gestaltet das Wetter weiterhin wechselhaft.

Vorhersage

Am Morgen haben wir meist viele Wolken und noch gebietsweise Regen. Von Westen her wird es etwas trockener.

Im Tagesverlauf bekommen wir dann eine Mischung aus Sonne, Wolken und teils kräftigen Schauern, die von Basel weiter ostwärts ziehen. Der Südwestwind ist anfangs noch ziemlich lebhaft, lässt aber gegen Abend etwas nach. Die Temperaturen steigen auf höchstens 6 bis 12 Grad.

Am Mittwoch bleibt es im Allgäu und am östlichen Bodensee meist trocken. Sonst ist es wieder dichter bewölkt und anschließend fällt wieder Regen bei maximal 15 Grad.

Die weiteren Aussichten

Am Donnerstag noch vereinzelt Schauer, dann immer schöner und vor allem wärmer. Die Temperaturen am Donnerstag bis 23 Grad, am Freitag frühsummerliche Werte bis 26 Grad.

Wind Konstanz: Südwest, Stärke 2

Wind Friedrichshafen: Stille

Luftdruck: 962 Hektopascal

Pegel Konstanz: 313 cm, gefallen 1

Wassertemperatur: 8 Grad

Ich hatte gehofft, dass man sich meine Anregungen doch noch zu Herzen genommen hätte - Fehlanzeige. Wenn ich wollte, könnte ich ja die Korrekturen nachträglich anbringen; das muss ich mir allerdings nicht ständig antun, aber einmal möchte ich es doch tun:

"Version Big Max"

Wetterlage

Das Tief OLGA bei England gestaltet das Wetter weiterhin wechselhaft.

Vorhersage

Am Morgen haben wir meist viele Wolken und noch gebietsweise Regen. Von Westen her wird es etwas trockener.

Im Tagesverlauf bekommen wir dann eine Mischung aus Sonne, Wolken und teils kräftigen Schauern, die von Basel weiter ostwärts ziehen. Der Südwestwind ist anfangs noch ziemlich lebhaft, lässt aber gegen Abend etwas nach. Die Temperaturen steigen auf höchstens **6 bis 12° C**.

Am Mittwoch bleibt es im Allgäu und am östlichen Bodensee meist trocken. Sonst ist es wieder dichter bewölkt und anschließend fällt wieder Regen bei maximal **15° C**.

Die weiteren Aussichten

Am Donnerstag noch vereinzelt Schauer, dann immer schöner und vor allem wärmer. Die Temperaturen am Donnerstag bis **23° C**, am Freitag frühsummerliche Werte bis **26° C**.

Wind Konstanz: Südwest, Stärke 2 Bft.

Wind Friedrichshafen: Stille

Luftdruck: 962 hPa

Pegel Konstanz: 313 cm, gefallen 1

Wassertemperatur: 8° C

So nun ist Schluss mit dem ewigen Gemotze um Kleinigkeiten.

Atze ist noch immer im nassen und stürmischen Paris unterwegs, denn ganz Paris träumt von der Liebe sang einst Caterina Valente:



Zu gegebener Zeit meldet sich Atze (Taufnamen: Jürgen Wilfried) bestimmt wieder auf Skype. Wer Atzes Gewohnheiten kennt, der weiß auch, dass er der Nightwriter ist - und sein Bericht aus Paris ist ja auch schon täglich da, wenn ich die Augen aufschlage - danke Atze. Unverkennbar, dass Atze ein Fan der Eisenbahnen ist.

08:00 Uhr - Ich werde mir jetzt ein schlankes Frühstück zubereiten, denn ich bin lebensmitteltechnisch noch nicht voll ausgestattet. Hatte gestern die Reste von daheim mitgenommen und fast alles gierig zum Abendbrot verschlungen.

Der Regen hat die Betriebsamkeit im Gelände verstummen lassen. Bin gespannt, wie das heute mit Meylino weitergeht.

Auch mit den Resten wurde es ein gewohnt schmackhaftes Frühstück.

08:30 Uhr - Ein strahlender Karsten stattet mir einen Besuch an der Heckleiter ab und flößt mir Vertrauen in den Fortschritt der Arbeiten an. Fünf Minuten später nehmen zwei junge Kerle den Mast vom Deck, worum ich Karsten gerade gebeten hatte, damit ich achtern besser aufentern kann, um meine Sachen an Bord zu bringen - bin doch kein Schlangemensch, der sich um alles herumwinden kann. Schon das ständige Leiter Rauf und Runter ist zum Saisonbeginn noch sehr strapaziös. Man müsste noch mal 20 sein, summt es durch meinen Kopf..... und nicht nur deswegen.

Noch eine Stunde werde ich den Morgen beim Lung Ching genießen, bevor ich Action! ausrufen werde. Bin heute definitiv zu früh aus der Koje gekrabbelt. Zur Eile besteht doch gar kein Grund - Gelassenheit.

09:45 Uhr



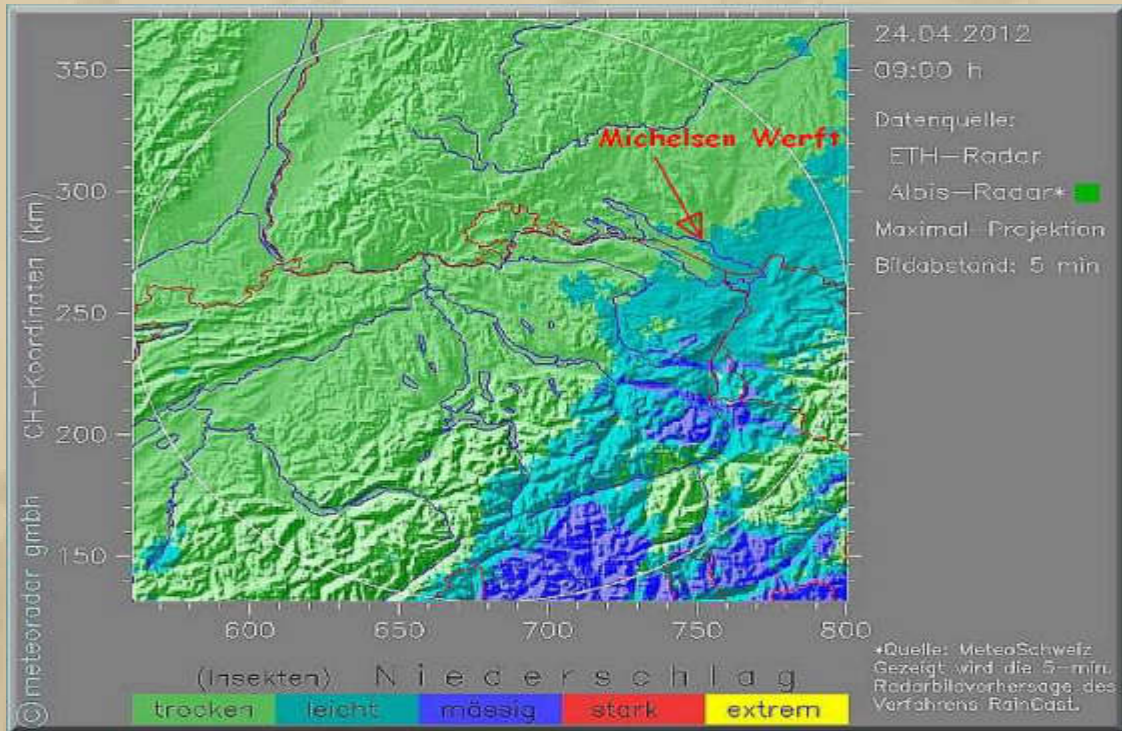
Delta Alfa Alfa Sierra / DAAS / DAAS

Herr Dieter Krannig ist heute am Mike.

A - Alfa	N - November
B - Bravo	O - Oscar
C - Charlie	P - Papa
D - Delta	Q - Quebec
E - Echo	R - Romeo
F - Foxtrot	S - Sierra
G - Golf	T - Tango
H - Hotel	U - Uniform
I - India	V - Victor
J - Juliet	W - Whiskey
K - Kilo	X - X-Ray
L - Lima	Y - Yankee
M - Mike	Z - Zulu

Das NATO Alphabet

Draußen, hier am See, herrscht ein feuchtes Grau. Der Regen pausiert gerade. Aber der nächste Dauerregen ist im Anmarsch:



Auch an der Ostsee lockt das Schmuttelwetter nur wenige aus der Kojе. SY Harlekin ist weiterhin "verschollen".

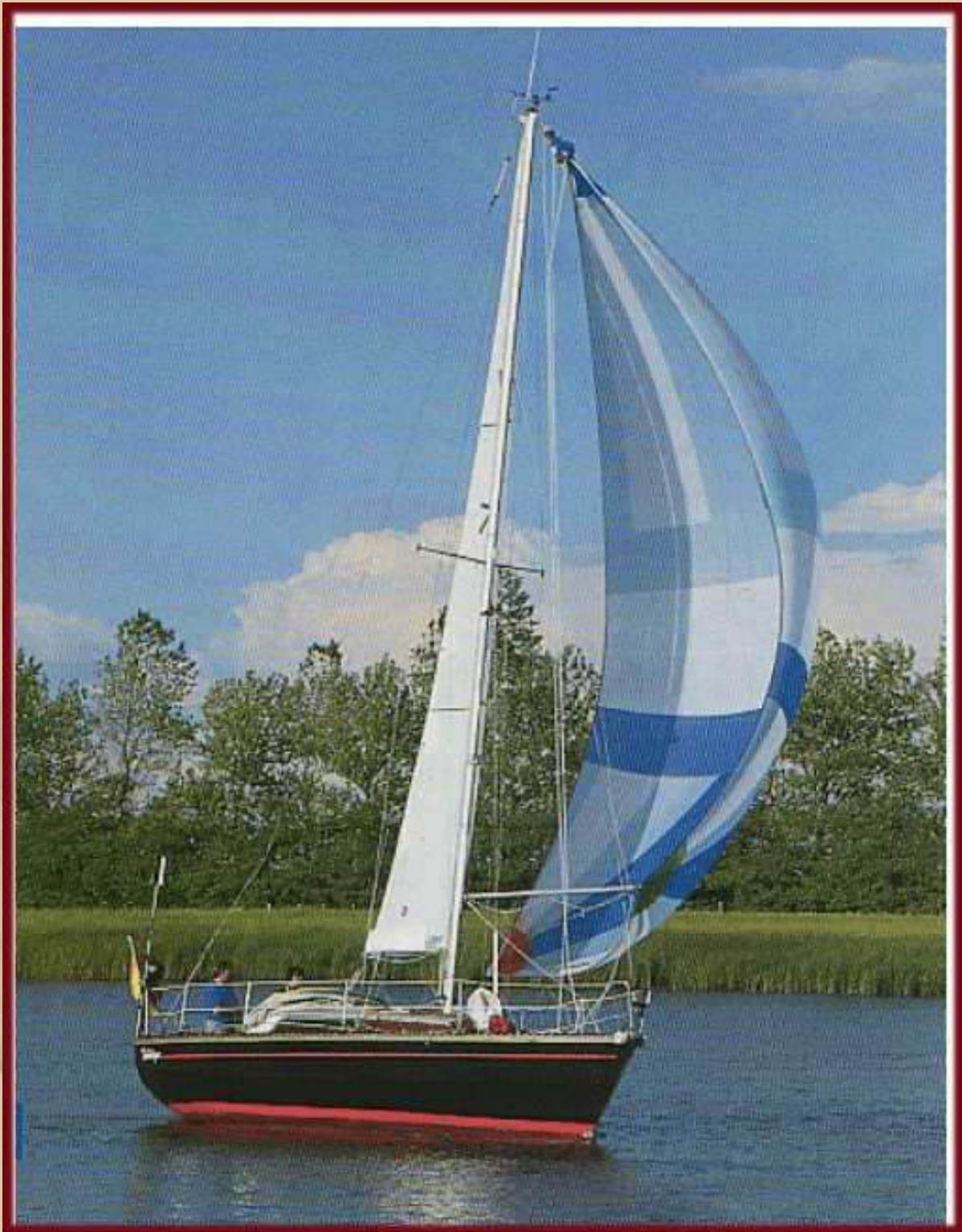


Heiligenhafen Yacht- u. Kommunalhafen

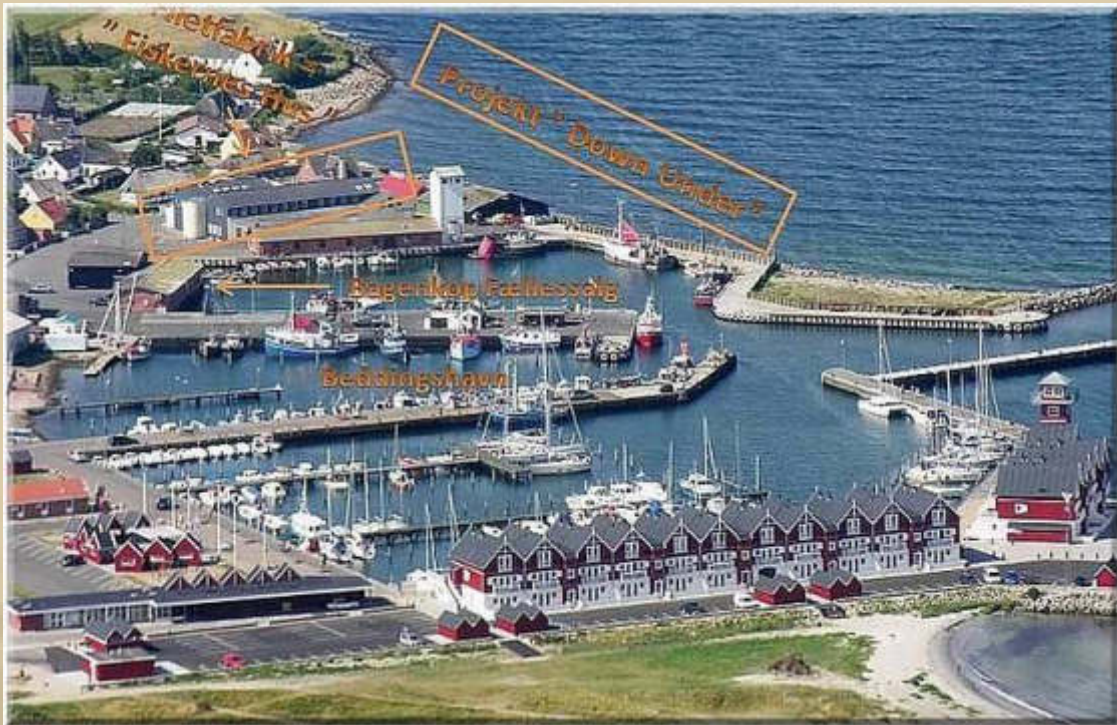


..... nur die Angelflotte ist ausgelaufen - Lizenz zum Saufen

Soeben habe ich Elvira und Alfons (SY Tabaluga Warship 920) den Link zu meinen Bulletins geschickt, weil ich sie in letzter Zeit viel auf Skype online sehe. Habe Elvira und Alfons vor vielen Jahren in Bagenkop DK durch Jochen K. kennengelernt. Wir sind uns dann gelegentlich nochmals in den Weiten der Ostsee begegnet. Tolle Segler die beiden; sie ziehen den Spi noch hoch, wenn andere schon einpacken. Euch beiden weiterhin eine Handbreit Wasser unter allen Kielen Eures Lebens - ich habe Euch in guter Erinnerung behalten.



**Dieses Bild der Tabaluga und ihren Eignern
zierte vor Jahren die Titelseite des PALSTEKs**



Bagenkop Langeland DK

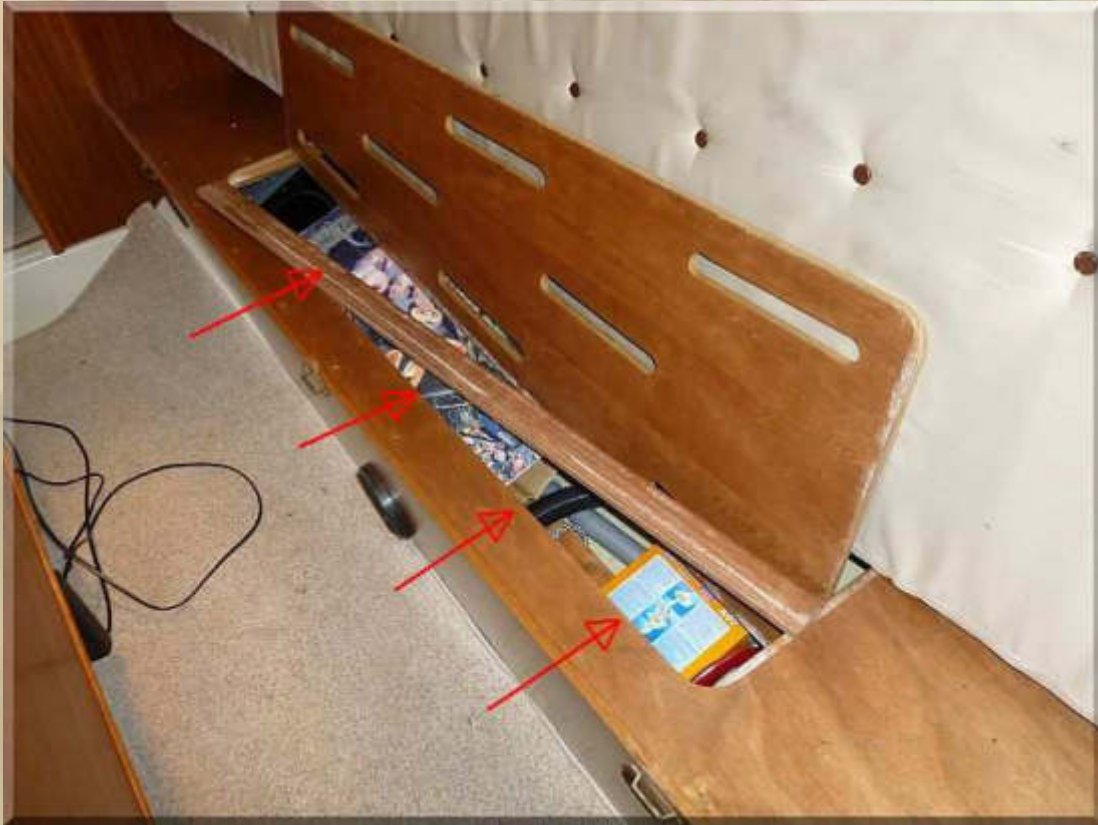
Die pitoresken Häuser am Hafen gab es damals noch nicht. Bagenkop hat sich über die Jahre von einem Fährhafen (Kiel / Langeland) zu einem schmunken Sportboothafen entwickelt.

11:00 Uhr - Nun ist auch schon meine persönliche Garderobe im Schrank. Da es wieder leicht nieselt, unterbreche ich die Aktivitäten und fahre ins nahe Kaufland.

12:00 Uhr - Vom kleinen Einkauf zurück. An meinem Boot polieren zwei Auszubildende und ein Praktikant herum. Das Ergebnis muss ich mir später genauer anschauen. Mit dem Stück, das sie gestern poliert hatten, war selbst Karsten nicht ganz zufrieden. Es dauert nur noch wenige Augenblicke, dann ruft sie die Gewerkschaft in die Mittagspause. Das sind hier strenge Sitten.

Habe soeben Skipper Udos Danklorix Tipp ausprobiert. Als mir der Chlorgeruch in die Nase stieg, habe ich mich erinnert, dass ich das Mittel früher auch im Sanitärbereich von SY Waltzing Matilda eingesetzt hatte - was ist man vergesslich geworden.

Die 'Kojenbrettauflageleiste' ist immer noch nicht untergeleimt - das wird noch - nur wann? Die ewige Warterei macht mich ganz wuschig:



13:30 Uhr - Ich vernehme Geräusche. Krepppapier wird von der Rolle gerissen, denn Meylinos Wasserpumpen wird fürs Antifouling auf dem Unterwasserschiff abgeklebt.

Karsten kommt und kümmert sich um die Leiste und erteilt Hubi einen Auftrag.

Einsetzender Regen lähmt bzw. stoppt die Aktivitäten im Freien. Fünf Minuten später, ich glaub' es kaum, drängelt sich die Sonne ein wenig durch die Wolken, das hebt die Stimmung.

14:45 Uhr - Hubi tritt in die vorläufige Endphase der Leistenreparatur - heute wird mit Epoxi 'geleimt' und morgen mit 5 Senkschrauben bombenfest 'verschweißt'. Fünf Schraubzwingen erzeugen den vorläufigen Anpressdruck, bis das Epoxi ausgehärtet ist:



Soeben war auch der 'Gasmann' da, der freundlich aber bestimmt meine Schlauchverbindung und Druckmindererventil von 2003 beanstandet. Alle neun Jahre ist auszutauschen. Sigggi, stimmt das? Also Abbruch der Prüfung und er kommt morgen oder übermorgen mit den Ersatzteilen zur Abnahme, entweder noch hier im Gelände oder im WYC.

Das Puzzle der Arbeiten nimmt langsam Konturen an mosaikartig fügt sich langsam alles zusammen. Nur von der Vorlukreparatur ist noch gar nichts zu merken - muss wohl erst der Gummi besorgt werden. Die Sonne lacht dazu.

Auf meinem Deck schrubbt der Azubi geräuschvoll den Dreck herunter, das putzt ungemein. Er macht sogar weiter, als es stark zu regnen beginnt - Donner grollen in der Ferne.

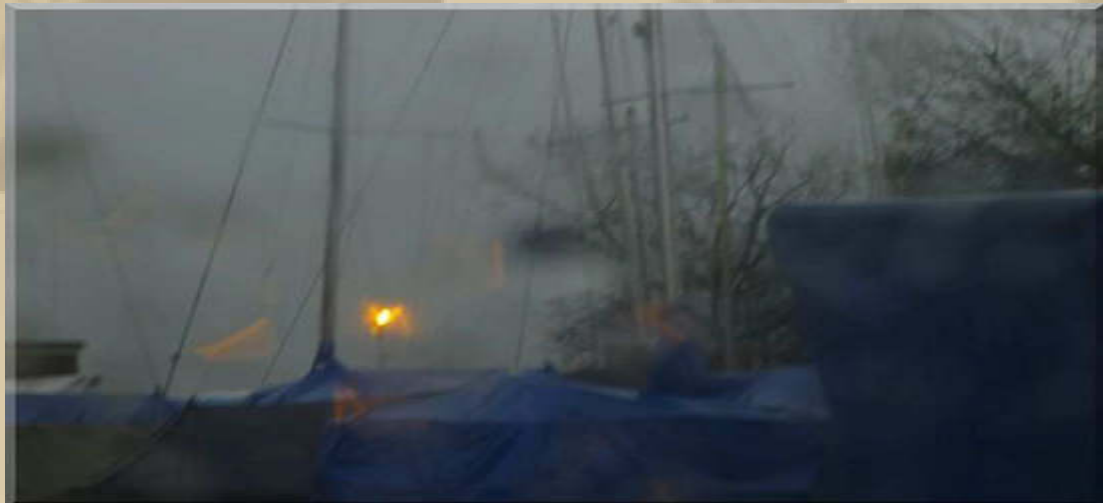
Eben Aprilwetter!

15:30 Uhr - Hunger quält mich - ich haue mir eine Dose Gigantes rein - griechische Saubohnen in Tomatensoße:



.... saulecker

Das Gewitter kommt näher - der Azubi hat sich ins Trockene verholt, nur um wenige Minuten später weiter zu schrubby. Kein Zuckerschlecken, so ein Lehrberuf.



.... die Sturmwarnung ist an - liegt genau in meinem Blickfeld

Der Spuk dauert nur 15 Minuten, dann bricht die Sonne wieder durch.

16:00 Uhr - Siggie ruft an, und ich kann ihn gleich zu den 9 Jahren befragen - Siggie nickt durchs Telefon. Aber sein Anruf galt seinem Erscheinen demnächst an Bord - er möchte gern einen Tag früher kommen - das geht doch voll in Ordnung.

Na denn bis morgen Früh oder so oder wie oder was?

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

PS

..... nach Aloha ist mir noch gar nicht zumute - auch das wird noch.

“ Erinnerungen an 1978 ff “

Liebe Freunde !

.... noch gestern:

16:45 Uhr - Müßig zu erklären, was ich gerade mache. Ich lausche DP07. Vielleicht meldet sich ja doch langsam jemand vom Steg 3 in Holy Harbour - meinem langjährigen Liegeplatz (Nr. 26) an der Ostsee.



.... ganz am Anfang der Saison 2006

Ferne Donner grollen weiterhin - diesmal aus der Richtung des Bregenzerwaldes.

18:00 Uhr - Soeben ist mir doch der Schreck durch die Glieder gefahren. Hatte glatt das Gefühl, als sei der Blitz neben mir eingeschlagen - infernalischer Krach und der strömende Regen folgt sofort. Warum soll es mir anders ergehen, als den nassen Parisern, denkt sich Atze, wenn er das liest. Jetzt hagelt es sogar - linsengroß.

Das Wetter macht einen Gefangenen aus mir, und ich werde jetzt zum Abendbrot ins Cockpit unter die Kuchenbude verholen. Blitz, Krach, Wumm - das hat was.



mein Skyluk und mein Auto



18:45 Uhr - Mein Ranzen spannt ein wenig. Es gab: 1 Avocado mit 12 Jahre altem Balsamico, 2 Scheiben frisches Sonnenblumen Vollkornbrot in vier Hälften geschnitten und mit diversen Käsesorten belegt (Munster, Reblochon, Taleggio, Chavroux [Ziege]), dazu eine Kanne Pai-Mu-Tan Tee (chinesischer Grüntee)

19:00 Uhr - Auch heute noch kein Lebenszeichen von Klaus in Marmaris.

Dafür ist Sonja, seine Lebenspartnerin auf Skype, doch sie reagiert nicht auf mein Chatten. Ist für sie ja alles noch ganz neu.

Auch 'Klaus von Heidenheim', ein Segelkamerad von Klaus W., reagiert nicht auf meinen Kommunikationsversuch.



Ich schaue immer noch ganz hypnotisiert auf den Eingangsschirm von Skype, ob ich nicht doch noch eine Antwort erhalte, aber Sonja ist inzwischen offline und Klaus P. - keine Ahnung, warum er nicht reagiert. Sonja kehrt zurück und hofft, das ihr Klaus endlich seinen Online Zugang implementiert hat. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

21:00 Uhr MESZ = 22 Uhr Ortszeit in Marmaris - noch immer kein Lebenszeichen von Klaus. Marianne und ich haben eine

Vereinbarung: Wenn man vom Anderen nichts hört, dann geht es ihm gut.

Ich war heute tagsüber mit UMTS- und jetzt abends mit HSDPA- Geschwindigkeit im Netz. EDGE ist mir heute erspart geblieben. Würde mich mal interessieren wer das steuert, denn mein Standort verändert sich ja nicht. Ich benutze im Moment einen Aldi/Medion USB Mobilfunk Stick (e-Plus). Wäre für eine aufklärende e-Mail sehr dankbar. Wissende an die Tastatur - danke.



.... mein Schlummertrunk, nur einen 'wönzigen' Schluck

.... der Steinhumpen ist ein Geschenk von Horst, unserem Ehrenkapitän. 6 Eingeweihte wissen das. Ich halte den Becher in Ehren und hatte ihn auf jedem Chartertörn mit dabei. Eignet sich auch hervorragend als Eierbecher, aber das habe ich bestimmt schon häufiger erzählt. Auf Euer aller Wohl. Gute Nacht.

Soeben habe ich das Licht im Salon gelöscht, und nun huschen 40 orangefarbene Blitze durch meinen Salon - hübsch. Werde ich wohl nicht mehr lange wahrnehmen.

* * * * *

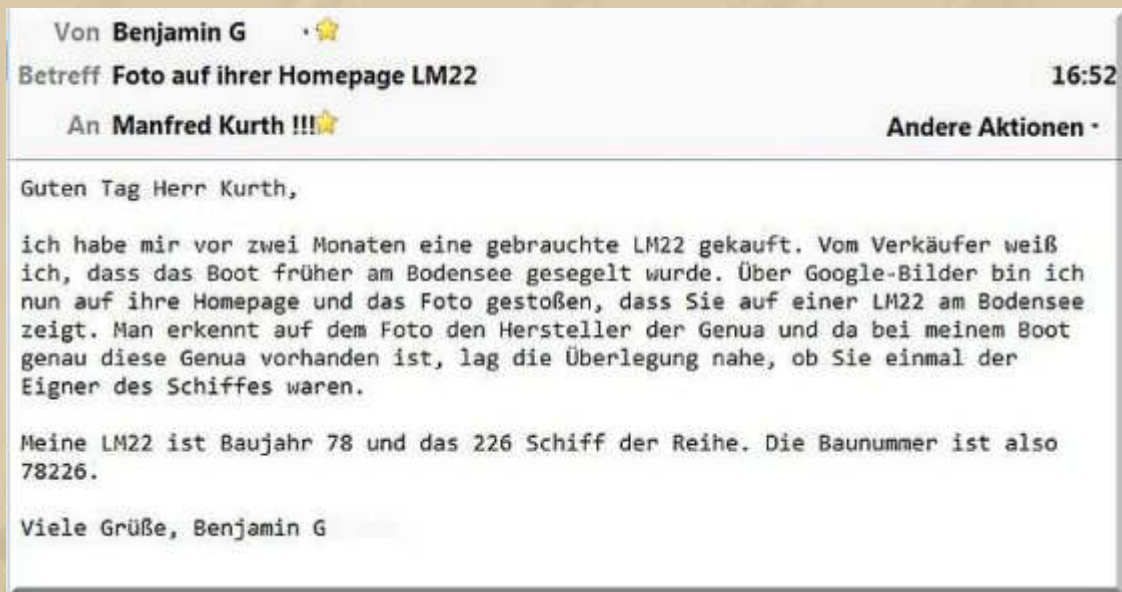
Mittwoch, 25. April 2012

03:00 Uhr - Ich bin hellwach und schaue nach, ob der Nightwriter fleißig war - er war. Natürlich stelle ich sein Nachtmagazin gleich ins Netz, falls es da draußen noch jemanden gibt, der auch wach sein sollte - bestimmt. Das Internet kennt keine Ruhezeiten, und irgendwo auf dieser Welt ist immer jemand, der gerade jetzt ins WWW schaut. In Suva auf der Insel Viti Levu ist es jetzt nachmittags 15:00 Uhr. Ja, das ist die Hauptstadt der Fidschi Inseln (musste ich auch nachschlagen).



Fiji Islands

Dieser Tage hatte ich folgende e-Mail erhalten:



Ja, ich war der Ersteigner, habe ich Benjamin berichtet und ihm nachfolgendes Bild geschickt, denn die Bilder der LM22 auf meiner Homepage sind Prospektbilder und ein Schwesterschiff.

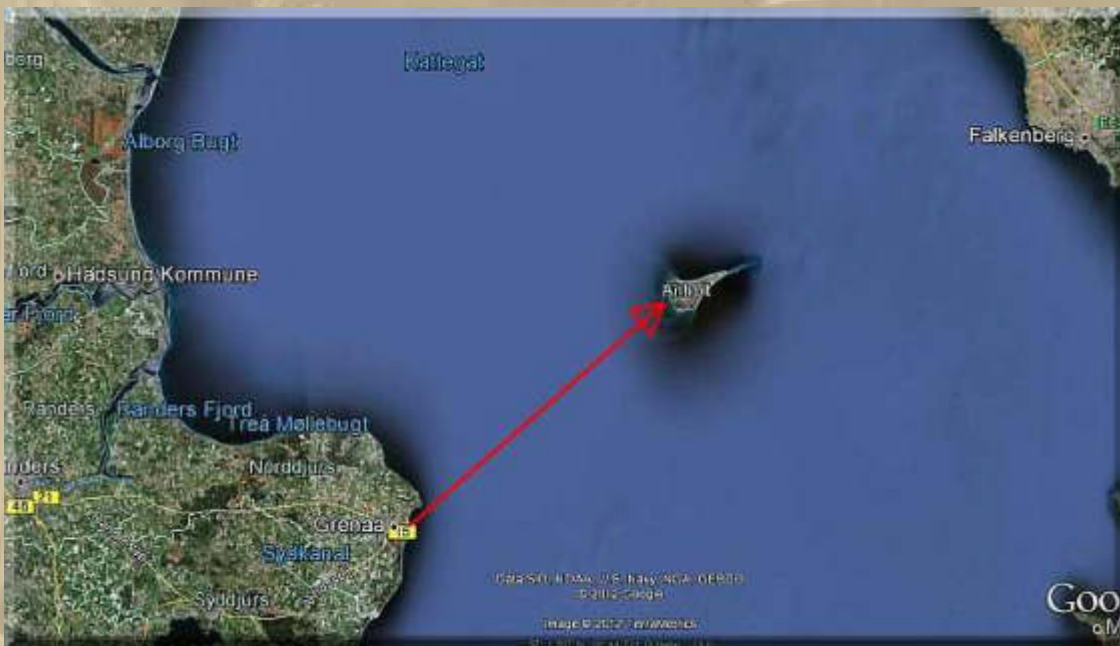
Im Fotooriginal hängt es heute noch in der Größe 40 x 60 cm an meiner Zimmerwand. Viele schöne Erinnerungen verknüpfen sich mit diesem Schiff. Ich musste es abfotografieren, denn Digitalfotografie gab es damals (1982) zur Archivierung noch nicht, und ein Kleinbildnegativ besitze ich nicht mehr.

Es freut mich ungemein, dass ich von meiner BODAMA wieder etwas höre. Mit dem ersten Schiff verbinden einen die aufregendsten Erlebnisse, weil alles erstmalig war. Ganz besonders ist in mir eine Sturmfahrt von Überlingen nach Lindau zum Saisonbeginn 1979 haften geblieben. Ich war allein an Bord und am Ausgang des Konstanzer Trichters erwischte es mich eiskalt. Eigentlich hätte mich doch die Sturmwarnung (40 Blitze pro Minute) warnen müssen, doch mit Günter meinem Lehrmeister sind wir ja auch immer auf seiner WiBoII bei Sturmwarnung gesegelt. Aber damals war ich noch ein Greenhorn und unbekümmert. Ich hatte erst 4 Wochen Praxis mit dem Boot und hatte auch noch Vollzeug gesetzt (Groß und Genua II). Als ich Stunden später im Bundesbahnhof Lindau einlief und hinter den hohen Mauern meine Segel barg, schlotterten mir die Beine - die

Panik wollte irgendwie aus meinem Körper entweichen. Danach hatte ich nie wieder Panik. Aber seit diesem Tag reffe ich lieber einmal zuviel, denn ausgerefft ist schnell.

Am Windschreiber des Lindauer Yachtclubs konnte ich später ablesen, dass mich 9 Bft. erwischt hatten. Rasmus sei heute noch Dank, dass ich nach Lindau ablaufen konnte. Meiner BODAMA hat das gefallen, denn mit 50% Ballastanteil war sie in ihrem Element.

9 Bft. habe ich nur noch einmal mit Helmut und Kurt auf meiner Waltzing Matilda erlebt, als wir von Grenaa mit Nordostkurs nach Anholt, mitten im Kattegat, gesegelt sind, bei 3,5 m Seegang, aber eigentlich schönem Wetter, was den Himmel anging:



Windstärke 8 Bft. habe ich öfter erlebt, allerdings in der Dänischen Südsee, wo sich der Seegang nicht so auftürmen kann. Gut, wenn man seinem Schiff vertrauen kann, auch wenn die eigenen Nerven manchmal etwas blank liegen. Alles was über 6 Bft. hinausgeht, ist nichts für den gewöhnlichen Freizeitschiffer. Ich hatte es mir auch bald angewöhnt, nicht auszulaufen, wenn der Seewetterbericht für mein Fahrgebiet mehr als 6 Bft.

prognostizierte, und ich bin gut damit gefahren. Bisher insgesamt 43.366 sm Binnen und Buten.



**SY BODAMA 1982 - war mein erstes 'Dickschiff'
(ja, ich bin das, am Bug)**

Benjamin hat mir noch die beiden nachstehenden aktuellen Bilder geschickt:



SY MOBY DICK (ex SY BODAMA)



Benjamin hat mir von seinen Plänen für 2013 berichtet, dann wird die LM22 im Mittelmeer segeln, das freut mich. Ich wünsche weiterhin immer eine Handbreit Wasser unter dem 'race-igen'

Kiel. Dem Kiel sollte man schon einen zweiten Blick widmen. Ein stark gepfeilter Finnkiel (1,35m Tiefgang), der das Schiff sehr lebendig macht - dreht fast auf dem Teller. Das krasse Gegenteil zu meinen Langkielern, die dafür ein angenehmes kursstabiles Seeverhalten haben. Die Pinne der LM22 erfordert eine feinfühligere Hand, doch den Bogen hat man schnell heraus. Fürs Fahrtensegeln würde ich ihr heute einen Pinnenpiloten verpassen. Ich kenne nur ganz wenige Rudergänger, die ebenso gut Kurs halten können, wie ein Pinnenpilot - ich gehöre nicht dazu. Sobald ich mich am Ruder unterhalte, hinterlasse ich Schlangenlinien im Kielwasser.

Wozu doch eine nächtliche Unterbrechung alles gut ist - und wenn auch nur um Geschichten zu erzählen. Komme mir fast wie Atze vor.

Ab nach Bett, höre ich Elisabeth (SY LiWi) rufen; dem Aufruf folge ich unverzüglich.

07:52 Uhr - Goooooooood Mooooooooorning, liebe Welt. Na, die zweite Nacht ging schon etwas besser - vielleicht lag es auch daran, dass ich diesmal an Backbord geschlafen habe, da sich die Steuerbordkoje in Reparatur befindet.

RSF Wetter: Das brauchen wir heute nicht - selbst ist der Hobbymeteorologe, der ich nun wahrhaftig keiner bin. Die vielen gestelzten Fremdwörter in der Meteorologie haben mich stets abgeschreckt. Ist fast wie früher, als die Priester noch auf Latein gepredigt haben. Wohlgemerkt, ich bin ein ungetaufter Mensch und komme gut klar damit; will der Kirche aber nicht zu Nahe treten, falls ihr versteht, wie ich das meine - sicher. Auch ich komme nicht ganz ohne Glauben aus.

Das Schönste an jedem Wetterbericht ist der erste Satz und der sollte lauten: NO GAIL WARNING - keine Sturmwarnung.

Gefühltes Wetter: viel zu kalt. Aber der Himmel strahlt in Azurblau oder sind es nur die blauen Abdeckplanen der benachbarten Schiffe? Nein, die Sonne strahlt vom wolkenlosen Himmel:



Mein Schiff wackelt ein ganz wenig. Die Heizelemente werkeln schon wieder außen daran herum. Die Gummifenderleiste rings herum muss auch noch an einigen Stellen mit Sikaflex fixiert werden. Ich werde mal meinen Kopf hinausstrecken, damit sich die Jungs nicht so unnötig leise verhalten müssen.

08:30 Uhr - Das Frühstück ruft; falsch - ich muss es mir erst zubereiten.

09:30 Uhr - Der Kaffee ist fertig, klingt es in meinen Gedanken, aber ich trinke ja Tee. Auch dafür gibt es einen Werbespruch der Firma Lipton mit Sean Connery: What A Tea! - Stimmt!



Ich bin kein Freund von Beuteltees, auch keinen Doppelkammerbeuteln. Doch vor knapp 40 Jahren habe ich im Hotel Traube in Tonbach bei Baiersbronn/Freudenstadt, während einer IBM Schulung, eine Woche lang einen Beuteltee bekommen, den ich heute noch in bester Erinnerung habe.

Die Wirtin hatte sich lange geziert, mir die Sorte zu nennen, denn am Fähnchen des Beutels stand nur Böhm drauf, ein Stuttgarter Delikatessengeschäft. Jeden Morgen habe ich ihr schöne Augen gemacht, um ihr das Geheimnis zu entlocken; sie spielte mit und blieb standhaft. Beim Abschied steckte sie mir ein Kärtchen vom Hotel zu auf dessen Rückseite "No.8" stand. Mein strahlender Blick verfolgt die Gastronomin noch heute.

Natürlich bin ich bei uns in Sindelfingen sofort ins Breuninger Land gefahren, das zu dieser Zeit einen Feinkostladen Böhm beherbergte und suchte nach dem Tee des Hauses. Mindestens

zwanzig 250 g Dosen konnte ich entdecken, aber keine trug den Aufdruck No.8, ein Darjeeling feinsten Güte, mit einer Nuance Earl Grey, so wie ich später immer meine eigene Mischung herstellte - auf 1 kg Darjeeling First Flush 250 g Earl Grey, also 4:1, wer kleinere Gesamtmengen mischen möchte. Gut vermengen und vor dem ersten Genuss mindestens 1 Woche durchziehen lassen, damit sich die Geschmacksnote des Bergmotte Öls des Earl Grey Tees mit dem Black Tea verbinden kann. Das wurde Jahrzehnte lang mein Early Morning Tea und auch der Five O'Clock Tea.

Earl Grey ist ja das Zufallsprodukt einer stürmischen Frachtschiffspassage von Asien nach England, als in stürmischer See einige Glasbehältnisse mit Bergamotte-Öl zur Parfumerstellung zerbrachen und sich deren Inhalt über losen Schwarztee ergossen hatte. Aus der Not hat der englische Teeimporteur eine Tugend gemacht, und das war die Geburtsstunde der Earl Grey Mischung.

Doch dann kam das Jahr 2000. Bei einem Besuch unseres Segelkameraden Dr. Matthias Melien wurden Horst und mir, die wir auf der Rückreise von der Düsselboot waren und die Heimreise in Wiesbaden unterbrachen, zum Frühstück - im Hause Drs. Melien - ein Ronnefeldt Sencha Waza Waza serviert (exquisiter japanischer Grüntee) - eine Offenbarung. Seit diesem Tag trinke ich fast ausschließlich nur noch Grüntees. Leider ist der Tee einige Jahre später vom Markt verschwunden, weil er durch die Lebensmittelanalyse gefallen ist. Schade, ich würde ihn noch heute trinken. Bei Nebenwirkungen fragen sie ihren Arzt oder Apotheker.

Aber zurück zur No.8; ich ließ nicht locker und sprach mit dem Böhm Filialeiter, der sofort in einer Liste nachschlug und die No.8 für mich orderte; das war noch Service. Heute hört man nur noch 'haben wir nicht', und das war's. In Beuteln gab es die No.8 nur für ausgewählte Gastronomiebetriebe, wie z.B. der Traube in Tonbach:



<http://www.traube-tonbach.de/>

08:53 Uhr - Mein Vorluk wird ausgebaut. Die viele ACTION verursacht richtig Stress bei mir, obwohl ich mich ruhig zurücklehnen kann.

09:00 Uhr - Erik, den ich bisher für Hubi gehalten hatte, erscheint und macht die Koje fertig. 5 Gewindeschrauben (5mm) mit selbstsichernder Mutter geben der Koje nun das Prädikat "unkaputtbar".

09:15 Uhr - Karsten kommt an Bord, um Niko, dem Gasmann, die Type meines Kochers durchzusagen. Alles wird!

09:30 Uhr

Von Carsten : SY Jackie ⭐
Betreff
An Manfred Kurth ⭐

Hi lieber Manni, wie Du siehst sind wir auch zu Wasser gegangen (Montag 23.04.2012 in Burgtiefe). Jackie sieht wieder aus wie neu, ich meine das Boot nicht meine Frau obwohl sie auch sehr gut erhalten ist . Wir werden ab den 28.04 auch wieder on Air sein, dann kannst Du uns auch wieder life erleben. Desweiteren lesen wir wie gehabt jeden Morgen Deine Bulletins, also bis dann mal wieder, liebe Grüße aus Holiabor an den Bodensee und eine schöne Segelsaison 2012 für Dich und alle Deine mit Segler, Carsten & Jackie.



.... ist das ein Heck - sexy!

Liebe(r) J & C, danke für diese Mail - von 06:50 Uhr - und das Pin-Up Photo. Ich habe mich sehr gefreut. Euch nur Gutes und bis denne auf unserer Antenne.

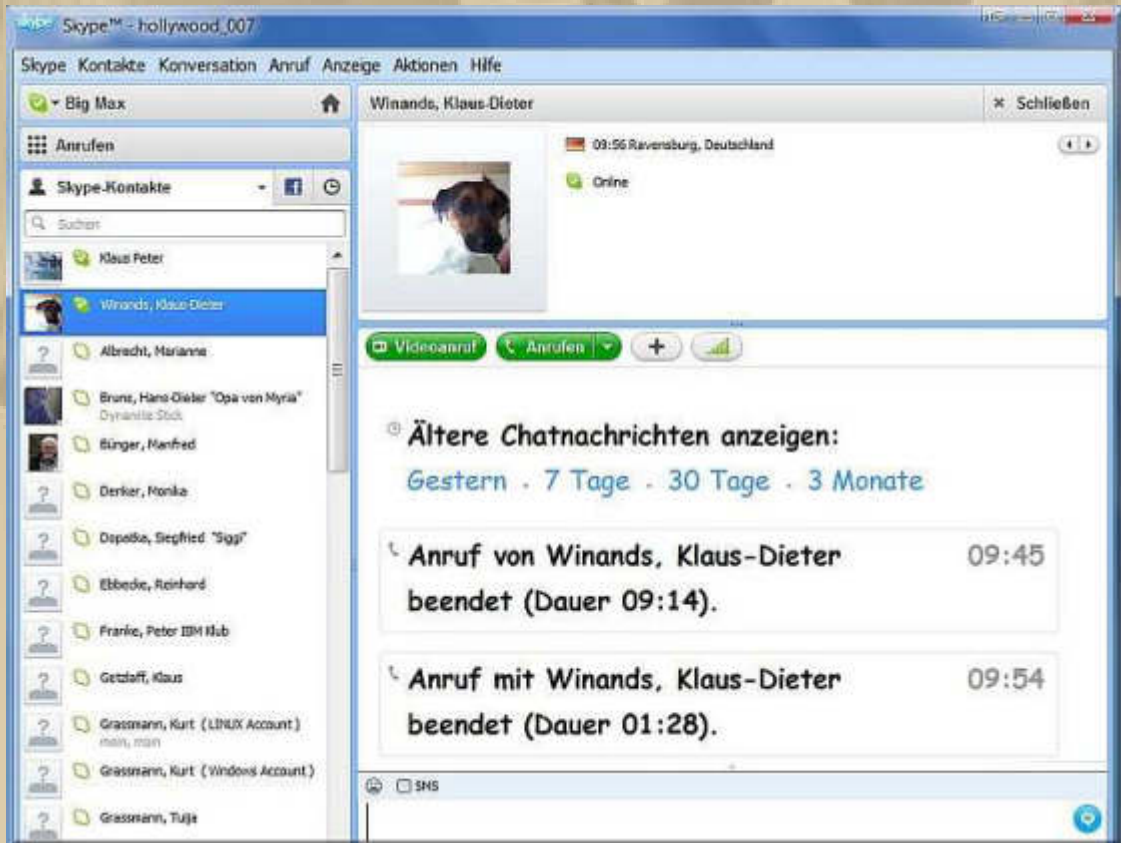
09:45 Uhr



Delta Papa

..... gehört nun auch wieder zu meinen täglichen Routinen - eine Freude, die ich mir immer wieder gönne, auch abends um 19:45 Uhr, sofern ich an Bord bin. Man nennt das wohl Nostalgie. Aber es ist mehr als das, denn so habe ich ja noch ein wenig Kontakt zum Steg 3 in Heiligenhafen, das wir alle nur Holy Harbour nennen - nichts weiter, als die wörtliche Übersetzung ins Englische. Da ist wohl jeder selbst draufgekommen.

Das war soeben eine Freude. Klaus W. klingelt mich aus dem Hafengebäude in Marmaris Yacht Marina über Skype an:



Friedhelm, der Schiffsverkäufer der SY Ypsilon, wechselt auch einige Sätze mit mir.

10:05:59 Uhr - So, nun lausche ich noch der Grossen Konferenz von Borkum bis Bornholm. Keinerlei Rückmeldungen !!! Na so was.

10:07 Uhr - So, und nun frisch ans Tageswerk - alle!

Der hat's gut, höre ich viele sagen, die schon längst bei der Arbeit sind, und das ist gut so, meine ich. Schließlich ist es die Pflicht der Werktätigen heftig das Bruttosozialprodukt zu mehren - keine Widerrede!

10:30 Uhr - Erik baut die beiden Bordbatterien ein, dabei entdeckt er, dass eine Polklemme der Starterbatterie gebrochen ist, da muss Ersatz her. Nun wird mir auch klar, warum in der letzten Saison meine Maschine zweimal nicht auf Antrieb anspringen wollte, erst nach mehrmaligem Schlüsselumdrehen. So klärt sich alles auf. Es werden gleich beide Polklemmen gegen moderne Klemmklemmen mit Farbcode und +/- Kennung ausgetauscht: ROT = PLUS und BLAU = MINUS.

12:00 Uhr - High Noon - Gewerkschaftsstille, wie im Sanatorium - die kenne ich nur von Besuchen.

Ich habe (fast) alles aus dem Auto im Boot. Erstmals bin ich in Schweiß geraten. Es sieht an Bord aus wie Kraut und Rüben. Dafür macht mein Sharan im Innenraum einen sehr aufgeräumten Eindruck - nicht leer, aber mit einer großen Decke alles abgedeckt, um es vor allzu neugierigen Blicken zu schützen.

Meine Fitness nimmt stündlich zu. Ich werde mir daheim eine Malerleiter zulegen und im Winter dreimal täglich 10x die eine Seite aufsteigen und die andere hinab. Wenn das mein Doktor med. liest, dann wird er mir das beim nächsten Besuch (im Oktober) verschreiben, allerdings auf Privatrezept, denn Malerleitern gehören nicht zum Leistungskatalog von Krankenkassen.

Diesen Absatz hätte ich lieber im Konjunktiv geschrieben und das Wort werde durch sollte ersetzt. Der Konjunktiv raubt einem kostbare Zeit bei der Verwirklichung des eigenen Lebens, und als Rentner kann man ihn schon gar nicht als Begleiter gebrauchen. Alle, die mich kennen, wissen wie sehr ich den Konjunktiv verabscheue, es sei denn, er lässt sich sprachlich gar nicht umgehen, die schmunzeln jetzt.

Die Mittagspause tut auch mir gut. Ich wusste doch, dass die Gewerkschaften nützlich sind.

12:20 Uhr - Erik ist noch einmal mit 800 Schleifpapier nass zugange. Nach der Pause wird nochmals an einigen Stellen nachpoliert:



.... die Spiegeeffekte sind doch breathtaking

Auch er verschwindet in die verdiente Mittagspause - er war ungemein fleißig und dabei gut gelaunt.

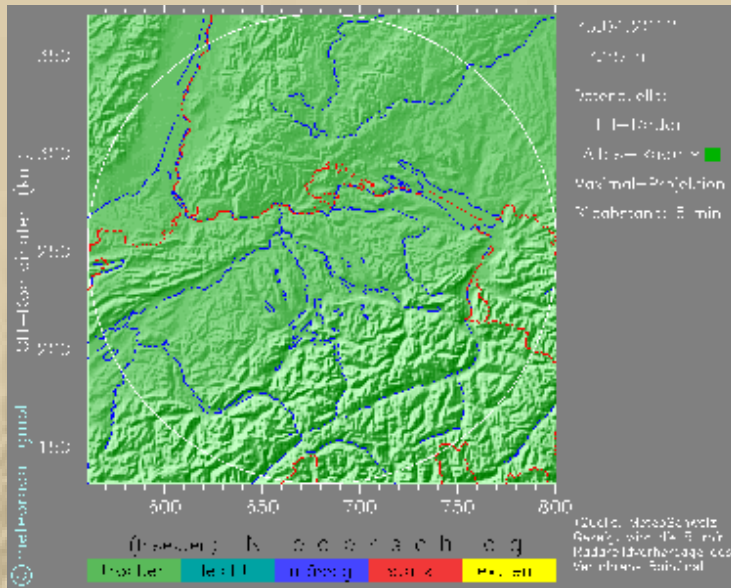
12:28 Uhr - Der nasse Pariser meldet sich noch mal auf Skype, kurz vor der Abreise nach Stuttgart. Gut, dass ich gerade an Bord kam und antworten konnte.



Der Bodensee und meine Niedrigkeit wünschen Euch beiden eine glückliche Heimkehr.



Train à Grande Vitesse



..... keine Wolke

14:12 Uhr - Der Nachmittag trübt sich leicht ein, doch das ficht uns und mich jetzt nicht mehr an.

In meiner Schlafkammer fehlt noch die Decks Luke, doch die ist schon seit heute Morgen in Arbeit:



..... noch gähnt ein großes Loch

Jetzt muss ich abkürzen, sonst werde ich heute nicht mehr fertig. Auf der Werft fügt sich alles reibungslos in- und aneinander, sodass Karsten entscheidet, dass ich heute noch zu Wasser gelassen werde, denn das Kranbuch hat kaum Termine – Glück für mich. Unter Karstens fachmännischer Leitung wird mein Schiff am Kran aufgeriggt und die Segel angeschlagen, sozusagen Rundumservice.

17:00 Uhr – Der Kiel von Meylino taucht in den Bodensee ein und schwimmt in der Lore leicht auf. Ich starte die Maschine, die klaglos anspringt. Im Rückwärtsgang geht's aus der Lore, ich winke nochmals zur Michelsen Crew an Land, die mir alle eine schöne Saison gewünscht haben.



.... diesmal ging es mit dem Bug voraus in den See



..... Meylino schwimmt



..... oh, da kommt was

Kaum bin ich frei, rolle ich die Genua aus und mache 4 Kn Fahrt zum WYC in Friedrichshafen - ganze 3 Seemeilen. Als ich in den Hafen einlaufe, fährt vor mir eine Sunbeam 28 ein, deren Besatzung ich wenig später kennenlerne. Ich habe bei den Liegeplätzen die freie Auswahl und lege mich unweit neben Klaus Liegeplatz mit der Scampolo darauf. Natürlich wird der Heckkorb gestreichelt, und ich berichte der Scampolo von ihrem Skipper und seiner neuen Flamme. Das ist Scampolo gar nicht recht.



Nachdem ich Meylino versorgt habe, will ich mich zum Hafenmeister begeben, doch Jörg hat schon Feierabend - das lässt sich auch morgen noch erledigen.

Mit den beiden Sunbeam Seglern gehe ich in den WYC und wir genießen Meckatzer im Freien und gönnen uns jeder einen Wurstsalat. Die beiden stellen sich als Raimond (Schiffsführer) und Andreas (Patentanwärter) vor. Andreas wird morgen um 14 Uhr seine praktische Prüfung zum Bodenseeschifferpatent ablegen und am Freitag die Theorie noch absolvieren. Raimond und ich

sind sicher, dass er beide Prüfungen bestehen wird, nachdem ich ihm das Missgeschick meiner Prüfung von 1975 erzählt habe. Denn ich habe bei der Halse immer das Schlusskommando "Fier auf die Großschot" vergessen, obwohl ich es getan hatte. Im allerletzten Versuch habe ich es dann doch mehr aus Versehen oder Routine gesagt - Prüfung bestanden. Andreas hat dieses Kommando heute Abend mehrmals ausgesprochen - nun sitzt es.



Andreas & Raimond

20:30 Uhr - Als wir zu unseren Schiffen zurückgehen, laden mich die beiden noch zu sich an Bord ein, wo es Selbstgeräuchertes von Andreas gab - lecker.

Die Sturmwarnung blinkt.

21:00 Uhr - Ich bulleteniere fleißig, um wieder à jour zu kommen.

Das eine Bier, das ich getrunken habe, ist mir intravenös in die Glieder gefahren, aber ich bin ohne körperlichen Schaden wieder an Bord.

Wir haben einen auffrischenden Südwind, der einigen Schwell durch die Hafeneinfahrt drückt - Meylino rollt ziemlich stark, mir wird ganz schwummerig - also Schluss für heute.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

PS

Klaus, Dein Aushang hängt auch im Schaukasten:



Bodensee Bulletin Nr. 004 - Donnerstag, 26. April 2012

“ Nicht YMCA, sondern WYC ! ”

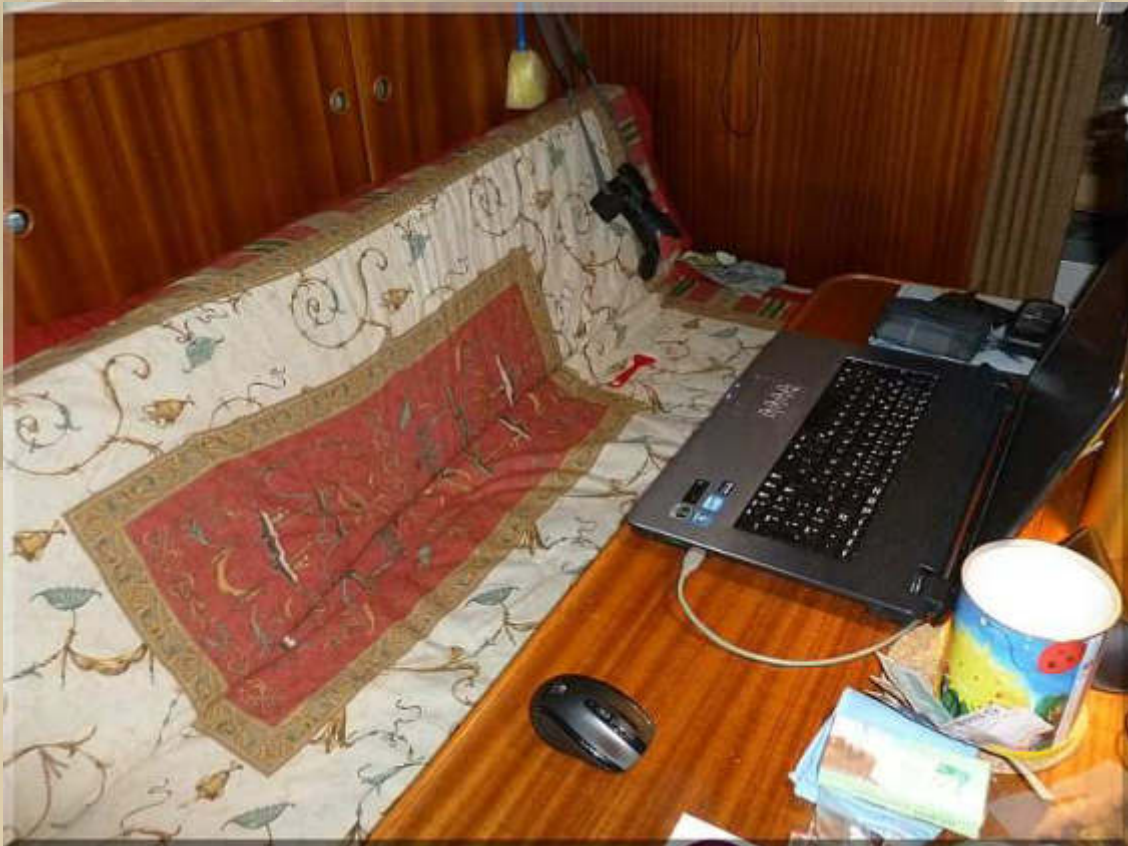
<http://www.clipfish.de/video/695416/vilage-people-ymca/>

(..... herrlich, diese Homotruppe, da kommt Freude auf)

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

23:35 Uhr - Als ich mich um 22 Uhr in die Vorschiffskoje begeben wollte, fiel die ganze Anspannung der letzten drei Tage von mir ab, und ich war plötzlich wieder wach, auch weil ich noch auf dem Vorschiff war und die Fallen klariert habe. Danach war Ruhe im Salon. Auch Wind und Schwell haben ein erträgliches Maß angenommen.



.... der Tatort meiner Bulletins - everybody on

<http://www.youtube.com/watch?v=Iiv32mIspT0> für die French Connection

Hier im WYC gibt es einen starken T-HotSpot, zu dem ich freien Zugang habe, weil mein Mobilfunkvertrag das hergibt.



Ich warte noch bis Mitternacht auf Skype, damit ich Atze noch kurz sprechen kann, falls er nicht zu müde von Paris heimgekehrt ist.

Zur Nacht werde ich mir jetzt wieder einen Baileys (4cl) gönnen, das besänftigt die Nerven und bringt mir vielleicht auch die Müdigkeit zurück.

Morgen wird mich hier im Hafen der Gasmann aufsuchen - so help me Rasmus.

23:59:59 Uhr - Der Schlaf vor Mitternacht soll besonders gesund sein. Atze war momentan nicht mehr 'On Air'.

* * * * *

Donnerstag, 26. April 2012

04:00 Uhr - Fast hätte ich Atze gerade doch noch erwischt, denn er hat sein Nachtmagazin um 03:10 Uhr MESZ per e-Mail-Anlage überspielt, und ich habe es sofort ins Netz gestellt, denn in Fidschi ist es jetzt - ja, ja (Klugscheißer)

Wikipedia: Der Klugscheißer gehört (auch) zur Gattung Mensch (!) und zeichnet sich durch hochtrabendes, besserwisserisches Geschwafel aus, mit dem er den Anschein erwecken will, besonders intelligent zu sein. Dabei hält er es für äußerst wichtig, zu jedem gesprochenen (geschriebenen) Wort einen Kommentar (den sogenannten **Klugschiss**) abzugeben, egal ob er nach seiner Meinung gefragt wurde oder nicht. Durch dieses zwanghafte Verhalten macht sich der Klugscheißer bei seinen Mitmenschen sehr schnell unbeliebt.

So, nun weiß ich das auch. Sorry, ich bitte um Nachsicht; mea culpa - ich kann nicht anders.

04:20 Uhr - Ich finde wieder den Weg in meine Koje. Die ersten 4 Stunden waren paradiesisch. Obwohl die Koje im Vorschiff auch nicht "weicher" ist, gaukelt einem die leichte Schaukelei ein komfortables Wasserbett vor - wen wundert's?

08:24 Uhr - Endlich schaukelte mich Meylino gestern Nacht zweimal in einen tiefen Schlaf. Ich war ziemlich erschöpft entschlummert, doch sehr, sehr glücklich. Ich bin in der Saison 2012 angekommen und habe sogar einen Zusatztag geschenkt bekommen. Fortuna, ich danke Dir.

Trotz der nächtlichen Schaukelei, bin ich nicht seekrank geworden, ein Phänomen, das ich häufig auf meiner Waltzing Matilda zum Saisonbeginn in Heiligenhafen erlebt hatte. Binnen ist eben alles ein wenig anders (softer), als Buten.



Hafenanlage des WYC Friedrichshafen

Germany - Bodensee		[Optionen]																						
Vorhersagen		Karte		Webcams		Windberichte		Unterkunft		Schulen/Stationen		Shops		Andere										
GFS	25.04.2012	Mi	Do	Do	Do	Do	Do	Do	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	So	So	So	So
18 UTC	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	
Windstärke (Bft)	2	3	2	2	2	3	2	2	2	1	0	1	2	2	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2
Windböen (Bft)	2	4	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	3	2	1	2	2	2	3	2	2	2	3	
Windrichtung	↙	↙	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	
*Temperatur (°C)	9	4	9	18	23	22	13	5	10	23	28	27	16	8	13	23	26	26	18	10	13	23	27	

.... der Sommer kommt / Wind heute aus S = Föhn

Die Sunbeam 28 hat bereits den Hafen verlassen. Ich schätze, Andreas möchte noch Manöver fahren, denn er hatte eingeräumt, dass er noch ein absoluter Neuling auf einem Segelboot sei. Genau, nur Übung macht den Meister. Raimond wird ihm schon alle prüfungsrelevanten Basics beibringen. Die Sonne und ein leises Lüftchen sind dafür sehr willkommen. Fier auf die Großschot geht es mir durch den Kopf

Der zweite Gedanke des heutigen Morgen wird durch meinen knurrenden Magen ausgelöst: FRÜHSTÜCK - heute mit Ei. Ich wäre jetzt gerne die bezaubernde Jeannie (Barbara Eden) und mit einem Augenaufschlag stünde alles auf dem Tisch (schi.. Konjunktiv).



.... what a breakfast

Liebe Steffi, lieber Alex (meine Kinder),
von den neuen Frühstücksbrettchen mundet das Frühstück noch
viel besser - Dank Euch beiden.

.... und Kurt, dem Marathon Mann muss ich sagen, dass seine hübschen Brettchen dem harten Bordleben nicht mehr gewachsen waren und anfangen, sich aufzulösen. Kurt wird wissen, warum und wann er sie mir geschenkt hatte - mir sind die Details fast entschwunden - auch Dir, Kurt, ein herzliches Dankeschön. Alle meine Frühstücke und manchmal auch Abendbrote von diesen 'Tablets' haben immer ausgezeichnet gemundet. Übrigens Kurt war zusammen mit Helmut und mir in den 9 Bft. im Kattegat dabei - very, very cool, der Typ, hat sich von seiner Anspannung nichts anmerken lassen. Nun, bei Helmut und mir war er in den besten Händen, und von den Blicken, die sich Helmut und ich zugeworfen haben, hat Kurt nichts mitbekommen. Kurt betätigt sich inzwischen auch als Freizeitsalzwasserkapitän:



Der Mann übernimmt Verantwortung!

Und wo bleibt Helmut, höre ich Euch fragen - hier:



**Chief Ironside, mit Blohm & Voss Background,
bevor er Ingenieur und Freizeitkapitän wurde**

Unsere Chartercrew hatte schon besondere Spezialisten aufzuweisen, zusammen ein unschlagbares Team: echte Seemänner der Handelsmarine, top ausgebildete Mariner / Nautiker, Ingenieure, Mediziner, Logistiker, Intelligenzler, Humanisten, Literaten und auch einen Buchhalter, deswegen wurde ich bald der Zahlmeister (purser), der sich um alles pekuniäre zu kümmern hatte.

Helmut wurde im Oktober 2005 der Nachfolger von Horst - man erinnert sich.

Kurt und Helmut sind alte Spezis, denn sie wohnen in unmittelbarer Nachbarschaft in der virtuellen Weltmetropole Jettingen.

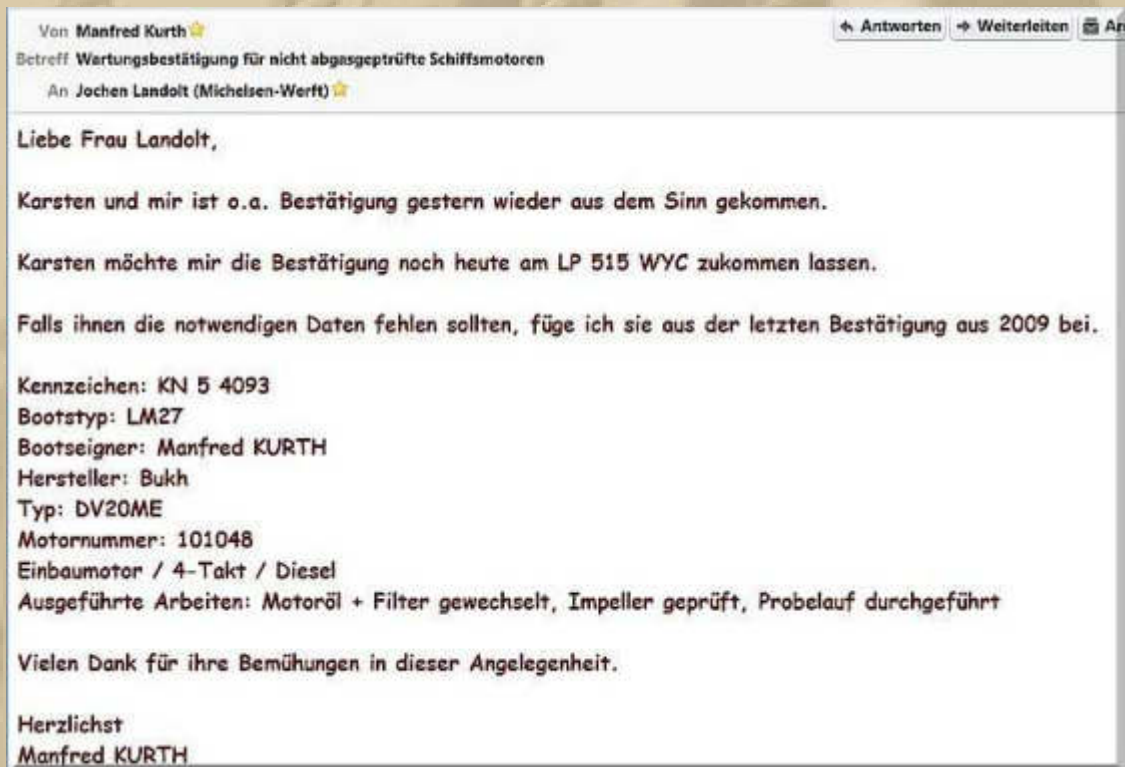
Die Gemeinde Jettingen beherbergte in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts und auch später, das Café Niethammer, ein Tanzschuppen, der besonders am Donnerstag und an den Wochenenden stark frequentiert war. Ein Café war es auch, aber doch mehr eine Kontaktburg für Erwachsene.

So manchen beruflichen Kollegen habe ich dort single angetroffen, und es war ihnen stets etwas peinlich. Ich war meist mit mehreren Frauen dort - jedenfalls sah es manchmal so aus. Honi soit qui mal y pense.

09:45 Uhr - DP07 Time (Dieter Krannig am Mikrofon)
In der Grossen Konferenz nur ein Radio Check aus Heiligenhafen.

..... nun geht's gleich weiter:

10:30 Uhr - Da fällt mir siedend heiß (siedendheiß) mein fehlendes Motorenwartungsprotokoll ein. Ich telefoniere mit Karsten, und er verspricht, es vorbeibringen zu lassen. Sicherheitshalber soll ich alle relevanten Daten noch schnell ins Werftbüro mailen:



11:00 Uhr - Jörg, der WYC Hafenmeister, erscheint an meinem Heck und richtet mir genau das aus, was ich soeben mit Karsten und der Werftchefin verabredet habe. Nun überschlägt man sich aber.

Mein Breakfast Tea ist zwar inzwischen kalt, aber Grüntees eignen sich nach meinem Geschmack auch sehr gut als Kaltgetränk, somit wird kein Tropfen verschwendet.

Ich setze mich jetzt raus ins Cockpit, in die Sonne und genieße das Panorama:



.... am Bodensee sind noch Liegeplätze frei (hi, hi, hi, hi)



.... zartes Grün - ist das schön

Wenn bei mir alte und neue deutsche Schreibweise durcheinander purzeln, dann bitte ich mir das nachzusehen - natürlich kommen auch haarsträubende Schreib- und Grammatikfehler vor. Ihr wisst ja, ich schreibe aus dem Bauch und nicht mit dem Kopf.

Letzte Nacht habe ich manchmal ein wenig gefroren - im Vorschiff ist es um einige Grade Celsius (!) kühler als im Salon, in dem der Keramikheizer auf vollen Touren quirlt, doch fürs Vorschiff, selbst bei geöffneter Faltschiebetür, bleibt nicht viel übrig. Ich habe es dank meiner Paradies Holofill Bettwäsche überlebt. Holofill wird für Extremkälteschlafsäcke verwendet, und im Bootsbetrieb ist Holofill den Daunen, wegen der Feuchte, allemal vorzuziehen.

Die Sonnenstrahlen im Cockpit 'tauen' mich wieder auf. Bald werde ich in meiner Kammer das Luk über mir wieder öffnen und nach frischer Luft japsen, vielleicht schon in den nächsten Tag. Nein, die Nachttemperaturen lassen noch schwer zu wünschen übrig. Auch das wird noch!



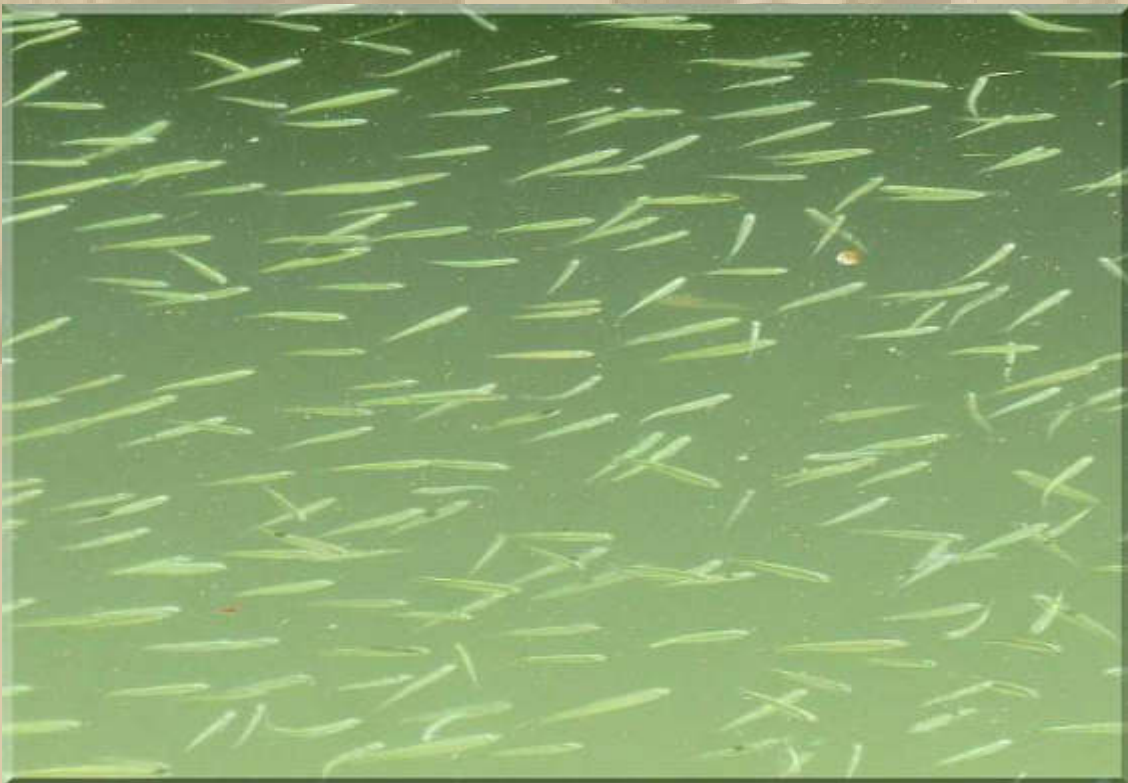
.... uns trennen Welten



.... Melges 24 One Design (oben)



.... Andreas übt Hafenanöver



.... fritto miste di pesce

In 30 Minuten darf Andreas zur praktischen Prüfung antreten. Er wirkt schon jetzt sehr konzentriert und ungewohnt schweigsam, wie mir Raimond (sein Onkel) gestern erklärt hat. Andreas nutzt jede sich noch ergebende Minute, um noch Wissen in sich aufzunehmen. Ach, was war das 1975 schön, als Günter und ich (nach bereits 2 Jahren Praxis) bei der Segelschule Ulla Müller in Wallhausen mit seiner WiBo II (Phädra) vorfuhren, um uns die Prüfung abnehmen zu lassen - fier auf die Großschot.

13:55 Uhr - Der Prüfer vom Landratsamt FN ist an Bord des Prüflings - jetzt wird es richtig ernst:



..... rückwärts ablegen - die hohe Schule der Motorfahrt

Ich verkneife es mir, einen Spruch hinüber zu rufen, das könnte den Prüfling aus seiner Konzentration reißen. Ich gebe mir den Eigenbefehl: Maul halten!

Etwas später ist man wieder im Hafen - der Motorteil ist bestanden, wurde mir von Raimond durch Daumen hoch signalisiert. Nun wird auf eine leisen Zug gewartet, um den Segelteil zu prüfen.

Windstärke- Umrechnungstabelle				
Bft	Kn	Km	m/s	Windstärke
0 =	0	< 1	0- 0,2	still
1 =	1- 3	1- 5	0,3- 1,5	leiser Zug
2 =	4- 6	6- 11	1,6- 3,3	leichte Brise
3 =	7- 10	12- 19	3,4- 5,4	schwache Brise
4 =	11- 15	20- 28	5,5- 8,9	mäßige Brise
5 =	16- 21	29- 38	9,0- 11	frische Brise
6 =	22- 27	39- 49	12- 14	starker Wind
7 =	28- 33	50- 61	15- 17	steifer Wind
8 =	34- 40	62- 74	18- 21	stürmischer Wind
9 =	41- 47	75- 88	22- 24	Sturm
10 =	48- 55	89- 102	25- 28	schwerer Sturm
11 =	56- 63	103- 117	29- 33	orkanartiger Sturm
12 =	> 63	> 117	> 33	Orkan

Auch vom Segelpart ist man zurück, doch ich konnte noch keinen Blickkontakt aufnehmen.

Ich erfahre, dass der Segelteil mangels Wind vorerst vertagt werden musste.

16:33 Uhr - Oh Rasmus, nun schick' doch dem Andreas 1.5 Bft., damit er seine Prüfung abschließen kann.

Der Gasmann hat sich irgendwie verflüchtigt. Das kommt davon, wenn man keine exakten Termine ausmacht, und der heutige Donnerstag geht ja noch bis 24 Uhr. Steffi, die WYC Hafenmeisterin und Gattin von Jörg, hat versucht den Gasmann an die Strippe zu bekommen, leider erfolglos.

Am Hafenmeisterpalast finden sich immer ein paar Segler ein, die sich gegenseitig nette Gespräche aufdrängeln - macht richtig Spaß. Die meisten haben eine Bierflasche in der Hand - ich halte mich damit zurück.

16:45 Uhr - DP07 Time (Dieter Krannig am Mikrofon)
In der Grossen Konferenz keine für mich relevanten Ereignisse.



.... das Domizil von Hafenmeister Jörg Herfurth



.... und so sah das früher aus:



17:05 Uhr - Zu dieser Uhrzeit habe ich früher in Berlin immer 55 Minuten AFN Frolic at Five gehört - Rock 'n Roll rauf und runter.

Aber nun kam Nico (JG 1974), mein Gas und Motorenfachman. Nach Einbau eines neuen Schlauches und Druckmindererventils, erfolgte eine 10 minütige Druckprüfung, die wir nett verplauscht haben.





Jetzt prangt ein neues Prüfsiegel am Herd und die blaue Karte ist auch aktualisiert worden.

Mitten in die Gasabnahme klingelte Klaus aus Marmaris - er muss sich noch ein wenig gedulden.



Nicht zu vergessen, dass mir Karsten inzwischen persönlich das Motorenprotokoll vorbeigebracht hat.

So, nun ist erst einmal Feierabend. À demain.

Atzes Parisbesuch hat mich stark beeinflusst.

Cordialement et Aloha

Votre

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Es weht vorübergehend ein frischer Westwind “

Liebe Freunde !

.... noch gestern

23:10 Uhr - Ich bin wieder an Bord. Es folgt ein Gedächtnisprotokoll eines wirklich schönen und geselligen Abends.

18:00 Uhr - Ich begeben mich zum Hafenmeistergebäude und treffe auf Lutz, den ich sporadisch in den letzten zwei Jahren hier und in Konstanz getroffen habe. Lutz, ein Urgestein des WYCs lädt mich in den 1. Stock mit Fernblick zum Bier ein. Wir plauschen sehr angeregt.



Auch das Anlegemanöver von Karsten und Jochen auf der L81 können wir noch aus luftiger Höhe beobachten:



.... das Schiff stammt natürlich aus der Michelsen Werft

Anschließend 'muss' ich Lutz unbedingt noch auf sein Schiff begleiten, eine Inferno 29. Der Schiffstyp ist mir wohlbekannt.



.... Schwesterschiff

Natürlich gibt es noch ein Tannenzäpfle, das gute Bier aus dem Schwarzwald. Lutz weiß viele Geschichten zu erzählen, denen ich gerne lausche.



.... Lutz

Wir werden Zeuge, wie die Sunbeam 29 von Jörg in den Hafen geschleppt wird. Andreas hat seine Segelprüfung auch bestanden, aber der Motor ist ihnen vor der Hafeneinfahrt verreckt. Die Sturmwarnung lief schon wieder.

Am Ende des Steges entdeckte ich die SY C'est la vie, auf der Hans & Gabriele aus meiner Heimatgegend immer segeln, doch diesmal waren Miteigner an Bord, mit denen ich ein Schwätzchen halte.



20:00 Uhr - Lutz (JG 1944) muss heim, und wir verabschieden uns herzlich.

Mein Magen knurrt, und ich begeben mich ins Restaurant vom WYC. Dort treffe ich Margit wieder, der ich schon gestern auf der Michelsen Werft begegnet war. Ich frage, ob ich mich zu ihr gesellen darf und lerne ihren Mann Eberhard kennen.



Am Nachbartisch sitzen Raimond und Andreas, dem ich herzlich zur bestandenen praktischen Prüfung gratuliere - wir alle sind mächtig stolz auf ihn und sein Abenteuer einer Nahezustrandung vor der Hafeneinfahrt wird auch diskutiert - alles wurde gut.



... der linke Unterarm von Andreas - merkwürdiges Tattoo
Rund Achtern / fier auf die Großschot

Morgen 14 Uhr geht sein Stress, mit der theoretischen Prüfung auf dem Landratsamt, noch weiter.

Margit bittet die beiden an unseren Tisch, und nun machen viele Geschichten die Runde. Ich habe jegliches Zeitgefühl verloren. Wir sitzen im Freien und erfreuen uns der Lichter vom Schweizer Ufer - fast ein Sommerabend.

Auf gebratene Garnelenspieße fällt heute meine Wahl zum Abendessen - dazu ein Meckatzer Weiss Gold - beides eine gute Wahl.

Noch ein weiterer, älterer Segler hat vor der Hafeneinfahrt Maschinenschaden erlitten und ist etwas durch den Wind - auch hier wurde alles gut.

23:00 Uhr - Wir lösen unsere Runde auf.

24:00 Uhr - Die Glocken der Schlosskirche schlagen Mitternacht, die Geisterstunde kann beginnen. Ab nach Bett!

* * * * *

Freitag, 27. April 2012

04:30 Uhr - Biologische Nachtunterbrechung. Da mein Rechner 'vorgeglüht' ist, schaue ich nach der Eingangspost:

**"Everybody mobile, everybody global,
everybody cloud, everybody now"**

e-Mail von Atze um 02:42 Uhr, in der er mir berichtet, welche Dinge getan werden müssen, wenn man sich eine Woche lang eine Pariser Auszeit genommen hatte, denn die Welt ist daheim nicht stehen geblieben.

Ab nach Koje!

09:20 Uhr - Ich mache die Augen auf und traue der Uhrzeit nicht. Das war eine wunderschöne zweite Nachthälfte. Nun komme ich mir vor, als sei ich im Urlaub - genau.

Man schaue sich nur die Temperaturprognosen für heute und morgen an - Luftströmungen aus Afrika:

Germany - Bodensee																	[Optionen]						
Vorhersagen																	[Optionen]						
GFS																	[Optionen]						
26.04.2012																	[Optionen]						
18 UTC																	[Optionen]						
	Do	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	So	So	So	So	So	So	Mo	Mo	Mo	Mo
	26	27	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	28	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30
	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h
Windstärke (Bft)	1	2	2	1	1	1	1	2	2	1	1	2	2	3	2	2	2	2	1	2	2	3	3
Windböen (Bft)	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	3	3	4	3	4	2	2	2	3	4
Windrichtung	↗	↖	↖	↗	↗	↖	↗	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖
*Temperatur (°C)	12	5	10	23	29	28	14	8	13	25	30	28	16	12	14	22	23	25	15	7	12	20	25

.... Sommer im Frühjahr

.... zum direkten Vergleich die Deutsche Ostseeküste:

Germany - Heiligenhafen																	[Optionen]						
Vorhersagen																	[Optionen]						
GFS																	[Optionen]						
26.04.2012																	[Optionen]						
18 UTC																	[Optionen]						
	Do	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	So	So	So	So	So	So	Mo	Mo	Mo	Mo
	26	27	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	28	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30
	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h
Windstärke (Bft)	3	4	4	4	4	3	3	3	2	2	3	4	4	4	4	4	4	5	4	4	4	4	4
Windböen (Bft)	5	6	6	5	5	4	3	3	2	2	4	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	5
Windrichtung	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
*Temperatur (°C)	10	9	9	10	11	12	11	8	8	8	8	9	8	7	7	8	9	9	8	7	7	7	9

Schlüsse darf jeder selber daraus ziehen - ich meine, wo ich bin, scheint die Sonne.

Wer macht heute das Frühstück? ICH - wer sonst !!!

09:30 Uhr - Lutz erscheint am Heckkorb, um sich für einen kurzen Kurlaub mit Gattin zu verabschieden.

Er hat mir gestern eine Eigentumswohnung in Überlingen angeboten, und ich solle mich doch mit der KSK ÜB ins Benehmen setzen und mir das Objekt einmal erklären lassen und natürlich auch besichtigen. Sollte unser gestriges Gespräch die Stecknadel im Heuhafen gefunden haben? Das Objekt verstößt allerdings gegen unsere Priorität No. One - es fehlt ein Fahrstuhl.

09:45 Uhr



Die Grosse Konferenz von Borkum bis Bornholm wird von unzähligen Radiochecks dominiert.

Heiligenhafen ist noch nicht "ON AIR".

..... später mehr

..... nun geht's weiter

11:00 Uhr - Ich habe der gelben Post einen Besuch abgestattet, denn ohne Moos ist hier gar nichts los. Das Hauptpostamt von Friedrichhafen liegt genau oberhalb des hübschen Uferstadtparks auf der anderen Straßenseite, neben dem Stadtbahnhof:



Vor dem Hafen steht Jochens Lieblingsspielzeug, gleich nach seinem 75er "NULL" (O-37)



<http://www.75qmkreuzer.de/index.html>



..... wenn die bunten Fahnen wehen,
geht die Fahrt wohl übers Meer

11:53 Uhr - Atzo- und Keulometer (Geschenke von olle Atze) sind nun auch an der Maststütze fixiert und fliegen nicht mehr lose durch die Gegend - natürlich werden die Enden der Kabelbinder noch abgeschnitten:



12:00 Uhr - Im Hafen ist es angenehm ruhig, weil heute die Krananlage nicht in Betrieb ist. Die Glocken läuten - ich mag das. Ich habe richtige Urlaubsstimmung - kein Wunder bei diesem frühlingshaften Wetter.

Ich weiß gar nicht, warum wir so häufig auf die Behörden schimpfen. Mein Schiffahrtsamt hat mich zügig nach meiner Anfrage zur Schiffsabnahme (Nachuntersuchung) nach Bodman eingeladen:

Von **Manfred Kurth** ✨ ↩ Antworten ➔ Weiterleiten 🗄 Archivieren 🗑 Junk 🗑 Löschen
Betreff **Abnahme 2012 für KN 5 4093** 26.04.2012 11:22
An **Schiffahrtsamt Konstanz Ulrika Martin** ✨ Andere Aktionen ▾

Liebe Frau Martin,

hoffentlich sind Sie noch meine Ansprechpartnerin.

Ich habe in den letzten Wochen immer auf eine Einladung zur erneuten Bootszulassung gewartet.

Bislang habe ich keinen Termin erhalten, deswegen frage ich lieber nach.

Gerne würde ich wieder zur Abnahme in Ludwigshafen erscheinen.

Ein Termin ab 12. Juni käme mir sehr entgegen.

Erbitte Ihre Antwort per e-Mail, da ich mich nicht an meinem gewöhnlichen Hauptwohnsitz aufhalte. - danke.

Herzlichst
Manfred Kurth

Von **Vayhinger, Claudia** ✨ 10:42
Betreff **Terminvergabe KN 5 4093** Andere Aktionen ▾
An **Manfred Kurth** ✨

Sehr geehrter Herr Kurth,

Hiermit bestätigen wir den Termin für die Nachuntersuchung Ihres Bootes mit der Nr. KN 5 4093 auf Dienstag, 12.06.2012 um 09:30 Uhr in Bodman.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Vayhinger
Schiffahrtsamt

In weniger als 24h hatte ich eine Antwort und dann auch noch mit einem Wechsel der Zuständigkeit der Sachbearbeiterin - das ist World Class Quality.

Wenn die bunten Fahnen wehen



**1. Wenn die bunten Fahnen wehen,
geht die Fahrt wohl über's Meer,
woll'n wir ferne Länder sehen
fällt der Abschied uns nicht schwer.
Leuchtet die Sonne, ziehen die Wolken,
klingen die Lieder weit über's Meer.**

**2. Sonnenschein ist uns're Wonne,
wie er lacht am lichten Tag.
Doch es geht auch ohne Sonne,
wenn sie mal nicht scheinen mag.
Blasen die Stürme, brausen die Wellen,
singen wir mit dem Sturm unser Lied.**

**3. Hei, die wilden Wandervögel
ziehen wieder durch die Nacht.
Singen ihr alten Lieder,
daß die Welt vom Schlaf erwacht.
Kommt dann der Morgen sind sie schon weiter
über die Berge; wer weiß wohin.**

**4. Wo die blauen Gipfel ragen
lockt so mancher steile Pfad,
immer aufwärts ohne Zagen,
sind wir bald dem Ziel genaht.
Schneefelder blinken, schimmern von Ferne her,
Lande versinken im Wolkenmeer.**

Das gibt es alles am internationalen Bodensee.



13:06 Uhr - Jetzt werde ich mein Phlegma bekämpfen und einen Spaziergang machen.

13:15 Uhr - Ich kam noch nicht weg, weil mich ein Sportskamerad anrief, der mich über meine Webpage entdeckt hat, weil er sich für eine LM27 interessiert - er, Robert oder war es Roland, ruft heute Abend noch mal an. Aber nun geht's los:



.... na so ein Schlitzohr wird es auf der Regatta heißen



.... der Beach Club





.... extra für Sonnenanbeter - mit Alpensicht



.... Schlosskirche, WYC, Beach Club

15:15 Uhr - Etwas ermattet bin ich wieder an Bord.

Übrigens der große Marktkauf Supermarkt hinterm Bundesbahnhof ist jetzt Edeka BAUR und gleich noch ein wenig hübscher. Ich mag das neue Edeka-Konzept. Auf dem Weg lag

Tee Gschwendner

und ich habe mir 100 g eines grünen japanischen Tees der gehobenen Klasse gegönnt. Die Verkäuferin hatte mich wohl richtig eingeschätzt, als sie mir noch 50 g eines besonderen Gyokuro anbot. Als ich den Preis erfähr, bin ich derart zusammengescreckt, dass ich fast vergessen habe, meinen anderen Tee einzustecken. 44,50 € sollte der spezial Gyokuro kosten. Da brauche ich einen Sponsor, der mir diesen Genuss ermöglichen möchte.



.... Gyokuro Land

Der Kg-Preis dieses besonderen Tees beträgt also annähernd 900 €. Würde doch zu gerne wissen, wer sich in Friedrichshafen diesen Luxus gönnt.

In der Stadt huselten und wuselten schon wieder kräftig die Touris durcheinander, viele mit asiatischen Gesichtszügen und sehr teuren Kameras um den Hals. Da kam ich mir mit meiner Lumix Pocket ziemlich erbärmlich vor, aber ich besinne mich, dass ich mich ja auch schon in meiner Entschleunigungsphase befinde.

16:45 Uhr - DP07

Delta Papa macht auch mit mir einen virtuellen Radiocheck, weil ich ihm mein altes Rufzeichen DJ7680 'gechattet' habe.

18:00 Uhr - Ich gehe noch zum Hafenmeisterbüro, mache mich ehrlich und erfahre von Steffi, dass Andreas auch seine theoretische Prüfung bestanden hat.

Lieber Andreas,

auf diesem Wege meinen herzlichen Glückwunsch zu allen bestandenen Prüfungsteilen - da hat sich die Paukerei doch wirklich gelohnt. Ich wünsche Dir eine interessante Seglerzukunft.

Rund achtern und fier auf die Großschot

Big Max

Lieber Raimond und Du hast heute Dein Schiff nach Meichle & Mohr segeln können. Hoffentlich ist der Maschinendefekt nicht von ernsthafter Natur und nur ein Schmutzproblem in irgendeiner Leitung - So help you Rasmus.

..... Na denn bis morgen.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

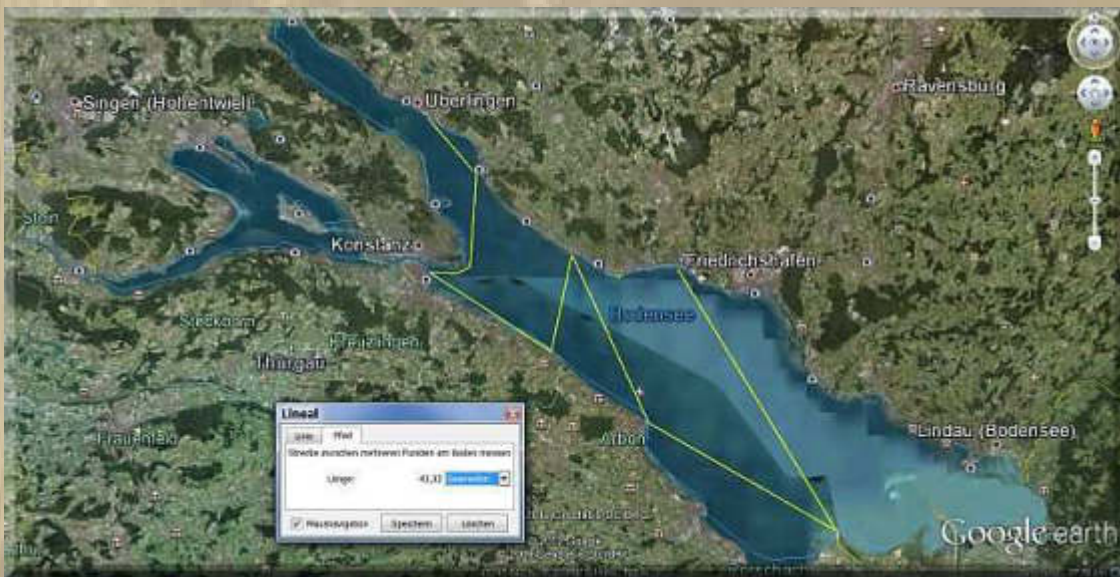
“ Ich ziehe übers Schwäbische Meer ”

Liebe Freunde !

.... noch gestern:

18:30 Uhr - Meine Akklimatisierungsphase ist heute beendet, und ich beabsichtige morgen in See zu stechen - darf man das auch an einem Binnensee so formulieren? Ich bin so frei.

Wenn ich denn überhaupt einen Plan für die nächsten Tage habe, dann könnte der eigentlich wie folgt aussehen:



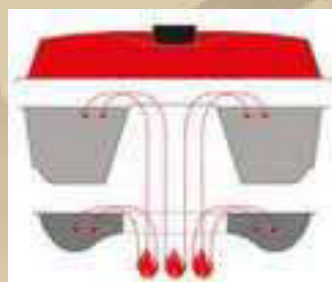
Friedrichshafen, Rheinspitz/CH, Romanshorn/CH, Immenstaad, Güttingen/CH, Konstanz, Unteruhldingen, Überlingen - ohne jegliche Gewähr.

Ich werde Rasmus eine e-Mail schreiben und ihn um günstige Windrichtungen bei 3 Bft. bitten - vielleicht leiht er mir ja sein Ohr.

19:00 Uhr - Ein neues Zeitalter ist an Bord von Meylino angebrochen: Die Aufbackbrötchen Epoche:



Diesen Minibackofen (Funktionsweise wie der Omnia Ofen s.u.) konnte ich bei der Entrümpelungsaktion unseres Kellers retten. Jahrlang hat er unbenutzt dort ein einsames Dasein gefristet. Soeben hatte er seine Premiere, und das Ergebnis war sehr zufriedenstellend, wenngleich ich die faden Aufbackbrötchen nicht sonderlich schätze. Aber mit ein wenig Phantasie werden sich noch andere Einsatzmöglichkeiten ergeben.



http://www.youtube.com/watch?v=KL6XLVxyliE&feature=player_embedded

Für Boote und Campingfahrzeuge, ohne Backofen, scheint mir das ein sinnvolles Zubehör zu sein, zumal sich darin auch Brot backen lässt.

Omnia Camping Backofen



Omnia Camping Backofen

Der raffinierte Backofen für unterwegs, schon tausendfach bei Seglern, Motorbootfahrern und Campern bewährt. Mühe- und platzsparend können Sie Brot und Kuchen backen, Gratins und Aufläufe zubereiten oder einfach das Essen warmhalten. Auf jedem Gas- und Elektroherd, Petroleum- oder Spirituskocher ist der 3-teilige Mobil-Backofen problemlos einsetzbar. Ober- und Unterhitze, Ventilationslöcher und ausreichend Raumhöhe sorgen für beste Backergebnisse. Einfach und sicher in der Handhabung ist der Omnia-Backofen die perfekte Zusatzausrüstung für die kleine Pantry. Inhalt: 2 l, Höhe: 7 cm, Gesamthöhe inkl. Knopf: 14 cm, Gewicht: ca. 0,5 kg.



vergrößern

Bestell Nr.: 145680 39,95 €

<http://www.omniasweden.com>

19:45 Uhr - DP07

Delta Papa gehen auch immer wieder einmal Schwarzhörer ins Netz, die auch einen Radiocheck wollen. Denen redet er ins Gewissen, und meistens sind die Ertappten einsichtig und wollen sich baldigst anmelden.

20:15 Uhr - Manchmal werden Kleinigkeiten an Bord ganz wichtig, wenn sie denn nicht reibungslos funktionieren.

Erst soeben ist es mir gelungen, meine Spülung im WC zum Ansaugen zu bringen, das dauert anfangs der Saison immer etwas länger - nun funktioniert's für den Rest der Saison sicherlich völlig klaglos, es sei denn

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Samstag, 28. April 2012

03:35 Uhr - Liebe Atze, vielen Dank für Deine e-Mail von 01:05 Uhr. Ich nehme gerade meine BNP. Das ist nicht die Banque Nationale de Paris, sondern meine biologisch nächtliche Pause. Es ist mucksmäuschenstill. Nur manchmal glaube ich wummernde Bässe zu hören, das war mir schon gestern aufgefallen; mein Zwergfell wird allerdings nicht erschüttert, also werde ich gleich weiterschlafen können.



... Soundcheck, nicht Radiocheck für DAAS

In den 80er Jahren war ich am 1. November (Feiertag in BW und den anderen überwiegend katholischen Bundesländern) immer im Gemeindesaal von Schönaich. Dort hatte ein ortsansässiger HiFi Einzelhändler an Klangbeispielen jährlich vorgestellt, was die High End Stereophonie zu bieten hatte. So oder ähnlich sahen seine Installationen immer aus, und ich habe nie wieder so edle audiophile Klänge gehört. Zurück in die Koje; vielleicht erwarten mich dort angenehme Träume.

Ich habe von alten HiFi-Anlagen geträumt, z.B. von Technics, der Traum der 80er Jahre oder die Marken Braun, McIntosh, Accuphase etc:



alles ziemlich unbezahlbar

Meine Anlage (s.u.) bestand aus je einem Kenwood Tuner & Amplifier, einer Uher Royal Tonbandmaschine, ein High-End Dual Plattenspieler, ein Sony Cassette Recorder, später der erste Panasonic senkrecht CD Player, für die Boxen blieb nicht mehr viel übrig: Standröhren von 35 cm Durchmesser mit oben liegendem 30 cm Tieftöner und an der Front Kalottenhohtöner und Mittenlautsprecher:



www.hifi-studio.de





.... erst der Dual 1219 (mit brauner Acryl Staubschutzhaube)

später der Dual CS 628



Die Lautsprecher finde ich im WWW nicht mehr, aber die 30 cm Subwoofer sahen damals so aus:



Von meinem CD-Senkrechtplayer finde ich leider auch kein Bild im Net.

08:23 Uhr - Raise, raise, klingt der Weckruf der Britischen Marine in mir. Wo wird mich Rasmus heute hinwehen oder wohin der Bukh Diesel Strecke machen, denn am kommenden Donnerstag oder Freitag möchte ich im Überlinger Osthafen einlaufen, um am Ansegeln der SGÜ teilzunehmen:

Von SGÜ Klaus-Reiner Latk👉
Betreff Ansegeln 2012
An schriftfuehrer@sgue.org👉

31.03.2012 01:35
Andere Aktionen ·

Der Fahrtenausschuss gibt bekannt:

Ansegeln 2012

Bald ist es wieder soweit und die Segelsaison 2012 startet. Das Fahrtenteam –Jutta Sackmann-Weise, Brigitte Waser und Josef Hirscher – hat auch wieder für dieses Jahr einige gemeinsame Segelausfahrten geplant.

Wir starten am **5. Mai 2012** mit dem Ansegeln.

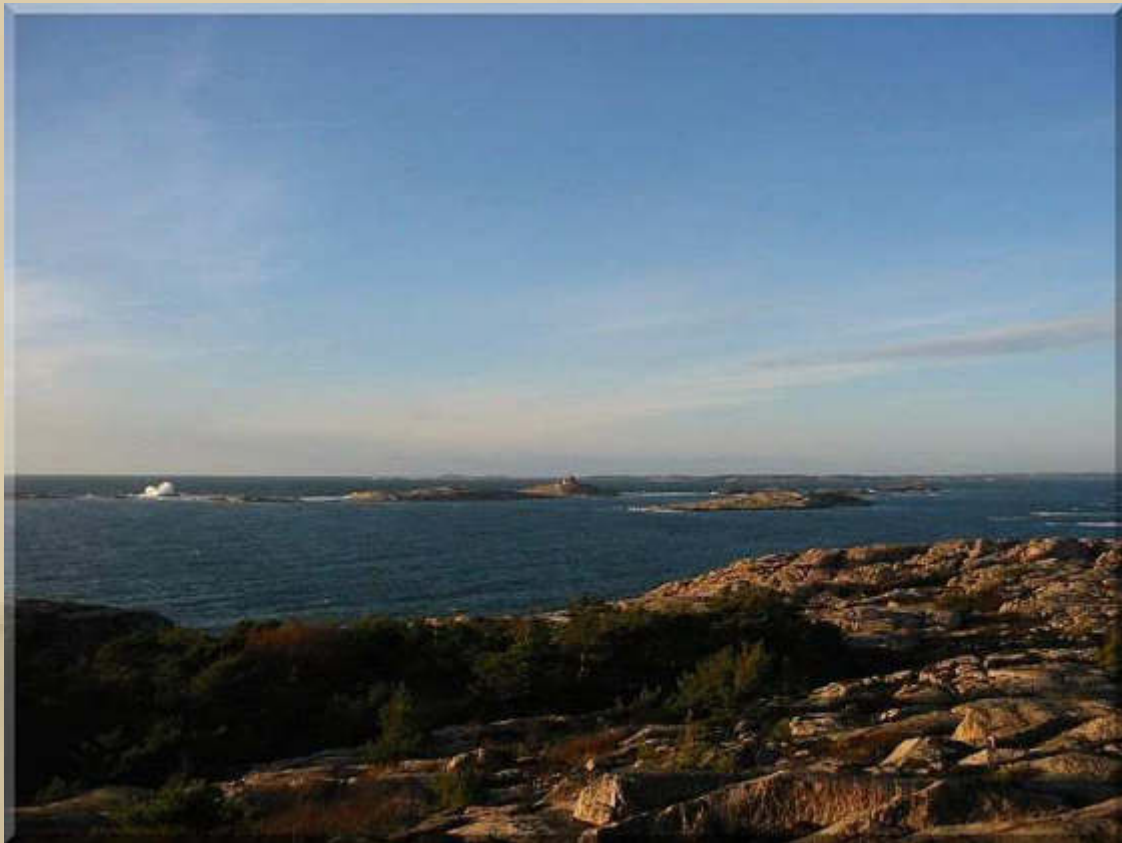
Dieses Jahr segeln wir zum Hafen **Ludwigshafen/ West**. Wir treffen uns um 17:00 Uhr am Steg der Hafenanlage des Yacht-Club Ludwigshafen zu einem kleinen Sektempfang. Bringt bitte, wie gewohnt, jeder sein eigenes Glas mit.

Nach einem kleinen Fußmarsch essen wir um 19:00 Uhr gemeinsam im Restaurant „rosmarin“, Überlinger Str. 26-28. Dort ist ein reichhaltiges Buffet für uns vorbereitet. Beim gemeinsamen Essen können wir uns auf die bevorstehende Saison freuen.

Anmeldeschluss zum Ansegeln ist der **27. April 2012**.

Heute Morgen gibt es neue facebook Einträge von Stefan Olsson:





..... und das ist der Blick von seiner Sommerresidenz auf Lindö Schweden. Auf der anderen Seite haben wir (Siggi und ich) mit Waltzing Matilda (HR35) eine Nacht an Stefans Boje gelegen und sind einer Einladung von Stefan gefolgt - es wurde ein sehr schöner Abend.



Klaus platzt mitten in mein Frühstück hinein, obwohl er meine Usancen kennt, aber bei ihm ist es bereits eine Stunde später, da ist er gnadenlos - muss unbedingt mein Skype am Morgen

deaktivieren, denn mein Frühstück ist mir heilig. Nun ist auch seine SY Ypsilon im Wasser.

09:45 bis 10:24 Uhr - DP07 - Radiochecks ohne Ende - Saisonbeginn. Das mit den Radiochecks geht jetzt noch so bis Mitte Mai, und dann wird es deutlich 'abflauen'.

Mein Frühstück Interruptus kann ich nun genüsslich beenden, bis der letzte Tropfen Tee durch meine Adern pulst.

Nochmals einen Dank an meine Kinder für die wirklich sehr praktischen Melamin Frühstückstabletts, sie haben ihre Bewährungsprobe schon bestanden.

Gegen 12 Uhr werde ich die Leinen lösen.

..... später mehr

..... nun geht's weiter

11:52 Uhr - Die Maschine springt willig an. Vom Hafenmeister konnte ich mich nicht verabschieden, weil ich ihn nicht finden konnte.

Als ich zum Hafen hinausfahre läuten die Glocken und das Handy klingelt - ich setze gerade die Fock - kann nicht rangehen.



Ein leiser Zug geht, und ich mache es mir im Cockpit gemütlich und tätige den Rückruf. Wilhelm, der Kapitän der SY LiWi ist dran und meldet sich daher, wo für die Inuit die Karibik beginnt, wie ich gestern gelernt habe, nämlich aus Heiligenhafen. Während wir so angenehm plauschen, frischt der Wind auf und ich muss mich verabschieden.



3-4 Bft. aus 160°, wo ich eigentlich zum Rheinspitz hin möchte, also Planänderung. Romanshorn liegt an. Meine Meylino hüpfert lebhaft mit 4+ Knoten durch das kabelige Wasser.



Erst war die Hand zittrig und etwas später lagen die Nerven blank, wenn ich etwas übertreiben darf, damit es richtig dramatisch klingt.

Die Logge steigt auf 5 Kn und in der Spitze 6 Kn. Ich bin schnell auf der Seemitte und von gegenüber blinkt mich die Sturmwarnung an. Es wird ein Föhnsturm mit 6+ Bft. und Schaumkronen, aber mäßige Welle. Ich habe schon längst meinen Lifebelt um und warte, was da so noch kommt. Ich halte Zwiesprache mit Rasmus, der meine e-Mail wohl gelesen hat und mir eine Taufe zum Segelauftakt schickt - alles wurde gut. Das Hafenmanöver ging auch glatt, war bei 6 Bft. nur etwas kräftezehrend. Und das alles bei strahlendem Sonnenschein. Der Fönsturm hatte ca. 28°C - die reine Freude.



Die Zirren hatten mich schon unruhig gemacht und an einen Föhnsturm denken lassen.

Als ich eine halbe Seemeile vor dem Hafen meine Genua wegrolle und sie ausweht und mächtig knattert, reißen zwei Nähte in der Nähe des Achterlieks - Collateralschaden!

15:15 Uhr - Meylino und ihr Schiffsführer atmen erst einmal durch. Jetzt einen Martini, natürlich gerührt, denn geschüttelt bin ich für heute genug.



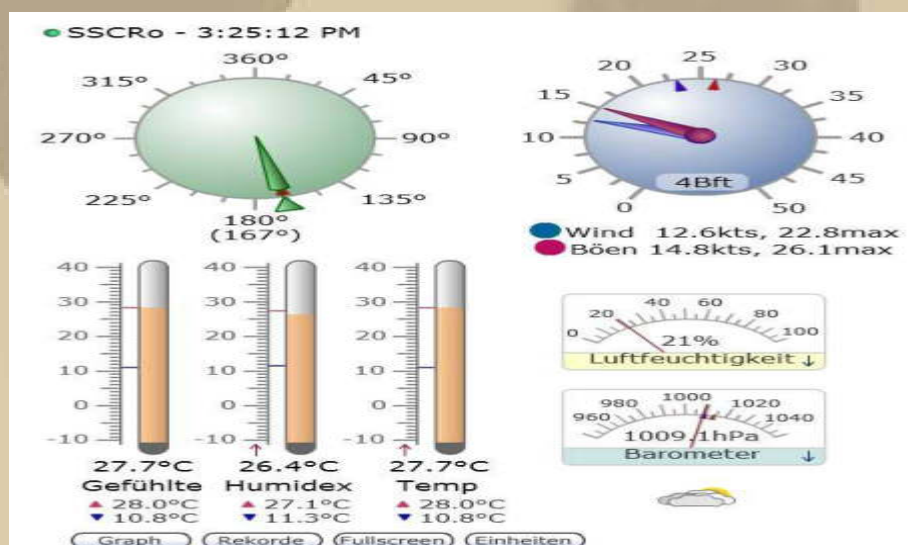
.... noch total entspannt in der Schwachwindphase

Der Ober kommt zurück und meint, Martini sei aus, aber die Wirtin hätte ihm gesagt, dass ich dann immer Saft vom Fass nähme, ob mir das recht wäre - ist es.



Nach den ersten 3 Schlucken beruhigen sich meine Nerven etwas. Ist doch allerhand Adrenalin ausgeschüttet worden und das am ersten richtigen Segeltag, denn die 3 sm vom Mittwoch zählen noch nicht.

Rasmus legt manchmal noch einen Zahn zu, der See schäumt inzwischen giftig weiss.





..... ist das ein Himmel,
schade das man das Jaulen und Pfeifen nicht hören kann.

Da ich jetzt Pause habe und im Moment auch nicht mehr
bulletinieren möchte, schicke ich die heutige Fortsetzung einfach
mal raus.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Retour zum Segelmacher nach FN ”

Liebe Freunde !

.... noch gestern Nachmittag + Abend:

Noch vor der Seefunksendung bin ich von meinem Saft, aus Äpfeln der Ostschweiz, total benebelt aber glücklich. Natürlich ist mein Saft nicht alkoholfrei. www.moehl.ch
Alle Nerven haben sich beruhigt



Bei der Temperatur und Luftfeuchtigkeit (eigentlich Trockenheit) komme ich mir vor wie in Assuan im Februar 1992, als ich mich

mit Marianne zu meinen 'Vorfahren' begab, absolut traumhaft. Ich kann mir nicht helfen, aber immer wieder kehren meine Gedanken zur 18. Dynastie und

Tutanhamun zurück.



Aber nach den Erzählungen meiner Mutter stammt wohl unsere Familie eher von Dschingis Khan ab, denn von den Pharaonen.



Dschingis Khan

Was macht der Saft vom Fass nur mit meinem Hirn?

16:45 Uhr - DPO7

Delta Papa vermeldet über den Äther, dass auch unter meiner Bb-Saling die DPO7 Flagge weht, nachdem ich das gechattet hatte.

Germany - Heiligenhafen		[Optionen]																						
Vorhersagen		Karte		Webcams		Windberichte		Unterkunft		Schulen/Stationen		Shops		Andere										
GFS		Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	So	So	So	So	So	So	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	Di	Di	Di	Di	Di	Mi
28.04.2012		28	28	28	28	28	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30	30	30	01	01	01	01	01	02
06 UTC		08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h
Windstärke (Bft)		2	3	4	4	4	5	5	5	5	5	5	1	2	2	3	2	2	2	2	3	4	4	4
Windböen (Bft)		2	4	5	5	6	7	7	6	7	7	6	1	2	3	4	3	3	3	3	4	5	6	6
Windrichtung		↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↓	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	
*Temperatur (°C)		8	8	10	10	9	8	8	9	9	9	8	7	8	9	10	11	11	9	9	10	10	10	8
Bewölkung (%)		-	88	89	92	69	96	88	84	90	98	99	91	87	93	67			14	7				
hoch / mittel / niedrig		-	99	59		58	55				6	49	63	33										
*Niederschlag (mm/3h)		-	90	50				27	18			51	71	76	74	42	21							
*Druck (hPa)		20	19	18	16	17	14	12	12	10	9	9	12	15	16	18	18	18	21	22	22	22	21	19
Luftfeuchtigkeit (%)		93	94	89	87	88	94	91	90	87	87	88	91	91	91	90	88	90	86	84	85	78	71	83

..... die Inuit sollten ihre Kajaks am Sonntag auch lieber an Land lassen

Germany - Bodensee		[Optionen]																						
Vorhersagen		Karte		Webcams		Windberichte		Unterkunft		Schulen/Stationen		Shops		Andere										
GFS		Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	So	So	So	So	So	So	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	Di	Di	Di	Di	Di	Mi
28.04.2012		28	28	28	28	28	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30	30	30	01	01	01	01	01	02
06 UTC		08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h
Windstärke (Bft)		3	2	3	3	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	2	3	2	1
Windböen (Bft)		4	4	5	5	3	4	3	3	4	3	2	2	2	3	2	3	3	2	1	2	2	3	1
Windrichtung		↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	
*Temperatur (°C)		13	26	29	27	17	11	12	23	25	24	15	8	12	20	25	25	16	8	13	20	24	20	15
Bewölkung (%)		-	6	8		14	99	99	99	99	99	97	42	21	16	51	21	19		16	60	64	90	88
hoch / mittel / niedrig		-				28	59	14	20										31	16			44	65
*Niederschlag (mm/3h)		-											17	14					0.4				4.7	4.9
*Druck (hPa)		17	15	13	11	11	10	9	9	10	11	13	18	17	15	14	12	13	17	16	15	13	13	14
Luftfeuchtigkeit (%)		63	36	21	28	65	72	68	40	33	38	80	95	81	50	38	39	85	94	81	58	49	84	96

Damit komme ich morgen gut wieder nach Friedrichshafen zu meinem Segelmacher.

Ich teste mal das Internetfernsehen Zattoo und siehe da, in der Schweiz werden auch die privaten Sender ausgestrahlt, aber das wusste ich bereits. Aber abprüfen muss man das vorsorglich schon.

Nachdem ich wieder als nüchtern gelten kann, kommt mir das Thema Abendessen in den Sinn. Ich werde wohl ins National gehen, denn dort habe ich bislang immer gut gegessen. Ich darf später nicht vergessen die Hafengebühren von 18 Franken zu bezahlen und vorher am Bankomat Schweizer Geld zu ziehen. Das lässt sich alles miteinander verbinden. Na, denn man(n) los.

Einige Schiffe landeinwärts liegt die HR35 Golden Life III mit den älteren Herrschaften an Bord. Ich grüße herzlich und werde erkannt. Die Frau des Kapitäns kommt sogar an den Heckkorb und wechselt einig freundliche Sätze mit mir. So, nun aber ab in die Stadt.



Ist das Reiners Varianta 65 ganz inkognito?

Ich finde nach einer kurzen Befragung eines Passanten einen Geldautomaten. Im Umkreis von 100 m gleich 3 Stück, eben Schweiz. Dann muss ich mich zum Restaurant National durchfragen, obwohl ich das gut kenne, doch es heißt jetzt MONDIAL und hat noch geschlossen.



.... The Times They Are A-Changing

Am Bahnhofskiosk bekomme ich noch 4 Triple A Batterien, die ich dringend, je zwei, für meine Bluetooth Computer Mouse und meinen Digital Voice Recorder benötige.

Also zurück zum Hafeglöggli:



18:15 Uhr - Ich treffe den freundlichen Hafenmeister,



Herrn Albert Schmid, am Hafeglögli. Ich kehre dort ein.

Er erkennt mich sofort, kommt auf mich zu und meint, auf meine DSC deutend, dass ich wohl noch immer viele Fotos mache. Er war es auch, der mich vor 2 Jahren in seine Werkstatt führte und mir so manches nicht sonderlich seemännische 'Beweismittel' gezeigt hatte, als ich noch einen Bildband über die Unarten der Seemannschaft schreiben wollte.

Das Küchenteam, die Familie Gurrado, kümmert sich um meinen Hunger. Ich esse Fischknusperli mit einem grünen Salat, dazu trinke ich ein Schützengarten Lager Hell aus der Flasche.



Die Wirtin spendiert mir ein halbes Glas Rivella, weil ich andeutete, dass ich diese Limonade noch nie getrunken habe. Netter Geschmack, doch wahnsinnig süß. 30 Minuten später bin ich satt. Ich hatte mich ins Lokal gesetzt, weil den Leuten, die im schattigen Freien saßen, die Haare auswehten. Da wäre mir mein Salat glatt vom Teller gepustet worden. Rasmus, du darfst langsam Feierabend machen; doch er denkt nicht dran.

19:00 Uhr - Ich begeben mich an Bord und komme am Steganfang an Brunos verlassener SY Ikan Bilis V (HR 352) TG 4539 vorbei.



Romanshorn beim SSCRo LP K7

22:07 Uhr - Ich liege bereits in der Koje und lausche DRS1.

Mein letzter Gedanke: **Was für ein Tag !**

* * * * *

Sonntag, 29. April 2012:

01:10 Uhr - Pläne sind ja dazu gemacht, dass man sie ständig updaten muss, damit sie sich der Wirklichkeit annähern können. So habe ich das bei einer internationalen Büromaschinenfabrik mit den drei Versalien gelernt; da habe ich das 5x im Jahr getan. Irgendwann habe ich es sogar für sinnvoll gehalten. Also heute geht es zurück nach Friedrichshafen, damit ich am Montagmorgen meine Genua zur Reparatur bringen kann.

Ich wünsche Atze schriftlich eine gute Nacht, da ich ihn auf Skype als online sehe, doch er reagiert nicht, und wach klingeln möchte ich ihn nicht. Sehe ihn förmlich entschlummert über dem Keyboard seines Desktop PCs 'liegen'. Big Max, hier irrst du sicherlich, spreche ich mit mir selber denn es kann durchaus sein, dass Atze die Kopfhörer auf hat und seine Hände genüsslich über die weißen und schwarzen Tasten eines seiner musikalischen Keyboards gleiten lässt.



..... Chanson d'Amour___ ratatatata

<http://www.youtube.com/watch?v=1UAvCTSJ0qU&feature=related>

..... ich verliere mich schon wieder in der Nacht, aber hiermit gelange ich endgültig ins Reich der Träume:

<http://www.youtube.com/watch?v=7nZKMM-nOsc>



... auch oder gerade bei Künstlern bleibt die Zeit nicht stehen



Auch Rasmus hat sich beruhigt und wiegt Meylino und mich ganz sanft in den Schlaf.

06:00 Uhr - Rasmus tobt heute Morgen schon wieder, heute allerdings bei grauem Himmel. Ich ignoriere das einfach und drehe mich wieder um.

07:07 Uhr - Ich werde mit der wohl berühmtesten Zahnücke 'ever' geweckt - sie gehört Toni Willé, besser bekannt als Pussycat:

<http://www.youtube.com/watch?v=WDHMTzTKqVU&feature=fvwrel> (einst 1976)

<http://www.youtube.com/watch?v=rkIDwBRTwQk&feature=related> (heute 2010)



..... warum nur, kann man diesen Song immer wieder hören?

..... und wer erinnert sich nicht auch an Georgie, Smile, My Broken Souvenirs etc.

Wie viele Herzen sind wohl beim Discofox dahingeschmolzen oder auch gebrochen worden?

Wollte immer schon einmal meine persönlichen Top 100 zusammenstellen. Es scheitert stets daran, dass es viel, viel

mehr als 100 sind. Der nächste Winter kommt bestimmt. Muss einfach mal den Versuch wagen, die Titel aufzuschreiben.

Allein für die gängigsten Musik-Genre kämen schnell je 100 zusammen:

- 1.) Trad. Jazz, Boogie Woogie
- 2.) Folk
- 3.) Skiffle (Jug Music)
- 4.) Country
- 5.) Blues traditional
- 6.) R & B
- 7.) Rock 'n Roll
- 8.) Pop Music
- 9.) Tear Jerkers (Schnulzen)
- 10.) Gipsy
- 11.) Schlager international
- 12.) Populäre Klassik
- 13.) Instrumentals

Ich glaube, es würde mir nicht sonderlich schwerfallen, für jede dieser Rubriken 100 Lieblingssongs zu finden, aber wo soll ich anfangen? Antwort: Mit dem ersten Titel, und der wäre:

Oh, Danny Boy - performed by Eric Clapton

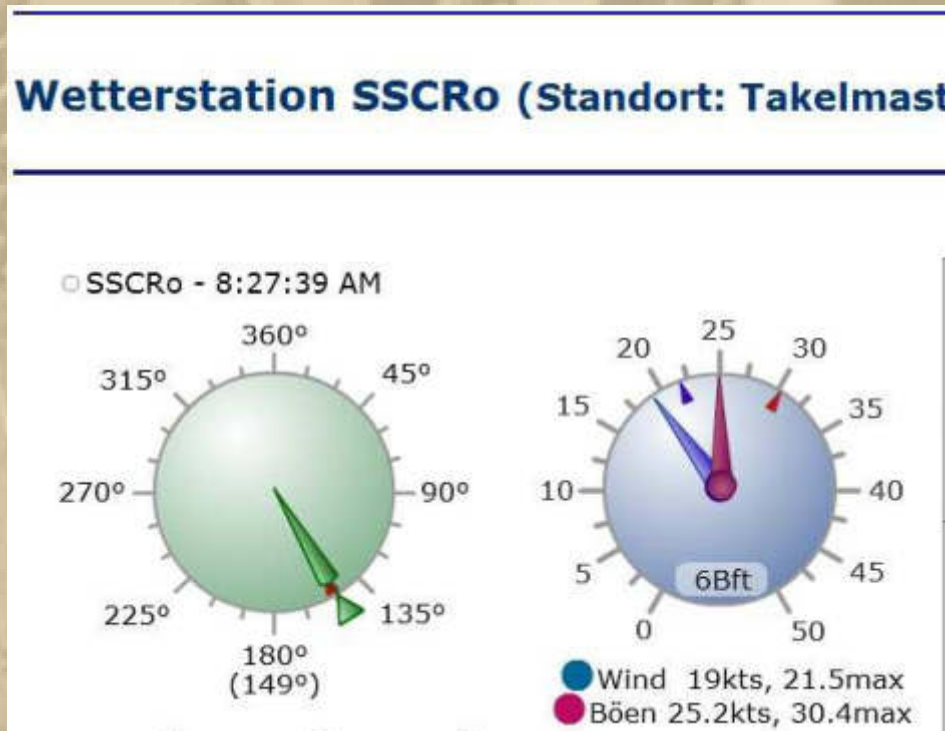
<http://www.youtube.com/watch?v=MP-VCRyNIC4>



Ein Instrumentalstück, das immer wieder meine Seele erreicht.

Und was ist mit Frühstück? Joooooooooooohannnnnnnnnn? Also, ich wieder!

Das Jaulen des Windes ist fast beängstigend. Er kommt weiterhin aus Süd bis Südost - in den Spitzen um 7 Bft.:



Da werde ich wohl einen unfreiwilligen Hafentag einlegen, es sei denn es flaut später deutlich ab, denn der Kurs nach FN beträgt 033°. Werde mal bei Rasmus anfragen.

Meylino rollt ganz schön in ihren Festmachern, denn der Hafen ist genau nach Süden offen und die Wellen können ungehindert hinein. Nur die begrenzte Durchfahrt mindert die Gewalt. Den Tee darf ich heute nicht so voll in die Tasse einschenken, sonst gibt's Fußbäder.

Noch sind die Vorbereitungen nicht abgeschlossen, da macht mein Schiff andere Bewegungen als gestern, und die können nicht allein vom Wind verursacht sein. Ich mache einen Kontrollgang und stelle schließlich vorne fest, dass ich in meinem Leefestmacher hänge. Der luvwärtige, weil wichtigere, hängt fast bis zur

Wasseroberfläche durch. Der Webeleinenstek, mit 2 halben Schlägen darauf, hat sich gelöst. Das Problem hat Vorrang vor dem Frühstück. Wie hat mir Horst beigebracht: Ruhe bewahren, alle erforderlichen Maßnahmen einleiten.

Ein Schweizer Nachbar bietet mir seine Hilfe an, die ich ohne schuldhaftes Verzögern annehme. Der Schweizer fiert meine Achterleinen, bis ich vorne wieder zwischen den Dalben bin und nach mehreren Anläufen den Festmacher wieder am Pfahl befestigt habe. Nun geht es unter Winddruck nach achtern und die Heckleinen werden wieder belegt, das Stromkabel wieder eingesteckt (selbst an das hatte ich gedacht) und schon herrschen wieder windgemäße Schiffsbewegungen.

Meinem hilfreichen Eidgenossen sei Dank.

Obendrein hatten wir noch Glück, dass Rasmus ein Einsehen mit meiner Aktion hatte und ihm leicht die Luft ausging, sonst wäre sie mir bald ausgegangen. 4.5 Tonnen gegen den Wind von Hand zu ziehen, hätte unser Bärchen oder meinen Sigggi erfordert. Die Maschine hätte ich bei dem Manöver auch einsetzen können. Aber das vermeidet man, wenn Leinen im Wasser sind - Murphy's Law. Während ich diese Zeilen schreibe, zittern mir die Hände vor erlebter Anstrengung.

Inzwischen ist es 09:23 Uhr, ich bin gut verschwitzt und immer noch kein Frühstück auf der Back, das ich aber nun in Kürze viel ruhiger einnehmen kann.

Plötzlich hört Rasmus ganz auf zu blasen - alter Spießgeselle, das hätte Dir auch 30 Minuten früher einfallen können - aber wie ist das mit dem Konjunktiv? So betrachte ich das mal als meine heutige seemännische Übung.

DP07 gibt es heute zum Frühstück. Auch bei den 'Inuit in Holy Harbour' pustet es ganz ordentlich, 8 Bft. in den Böen.

Herr Schmid kniet an meinem Heck - nicht vor Begeisterung vor meinem Schiff, sondern um das Liegplatzschild auf besetzt zu

stellen. Er bejaht meine Frage, ob der Eigner noch heute zurückkehrt, nachdem wir uns einen freundlichen Guten Morgen gewünscht hatten.

10:05 Uhr - Delta Papa verliest, wie jeden Sonntag, ein seemännisches Gebet, was von den meisten Zuhörern sehr geschätzt wird, denn wer sich mit den Mächten des Meeres einlässt, sollte über ein Mindestmaß an Glauben verfügen.

Draußen herrscht Windstille. Damit dürfte der Föhn zusammengebrochen sein.

Nun verspeise ich noch mein Frühstücksei, und danach beginne ich mein heutiges binnenseemännisches Leben.



.... welch ein Unterschied zu gestern

..... auf später

.... nun geht's weiter

10:50 Uhr - ich schlage die Genua ab und auch Rasmus hat seine Frühstückspause beendet und weht mir fast das Tuch aus der Hand. Nun werde ich die alte Normalfock anschlagen, damit mein Schiff ordentlich segelbar bleibt.

11:24 Uhr - Meine Maschine geht an.

Vor dem Hafen treffe ich auf alte Welle und schwachen Wind aus östlicher Richtung. Schon wieder werde ich durchgeschüttelt. Die kleine Fock zieht nicht genug, da ich kein Groß gesetzt habe.

Nach zwei Seemeilen sehe ich überall am Deutschen Ufer die Sturmwarnung blitzen - nee doch. Ein Blick zurück ans nähere Schweizer Ufer zeigt noch mehr Sturmwarnfeuer. Na, da bin ich aber gespannt. Ich rolle die Fock zu Übung noch zweimal ein und aus, damit ich auch sicher bin, dass ich keinen Fehler beim Anschlagen gemacht habe. Läuft alles sehr gut.

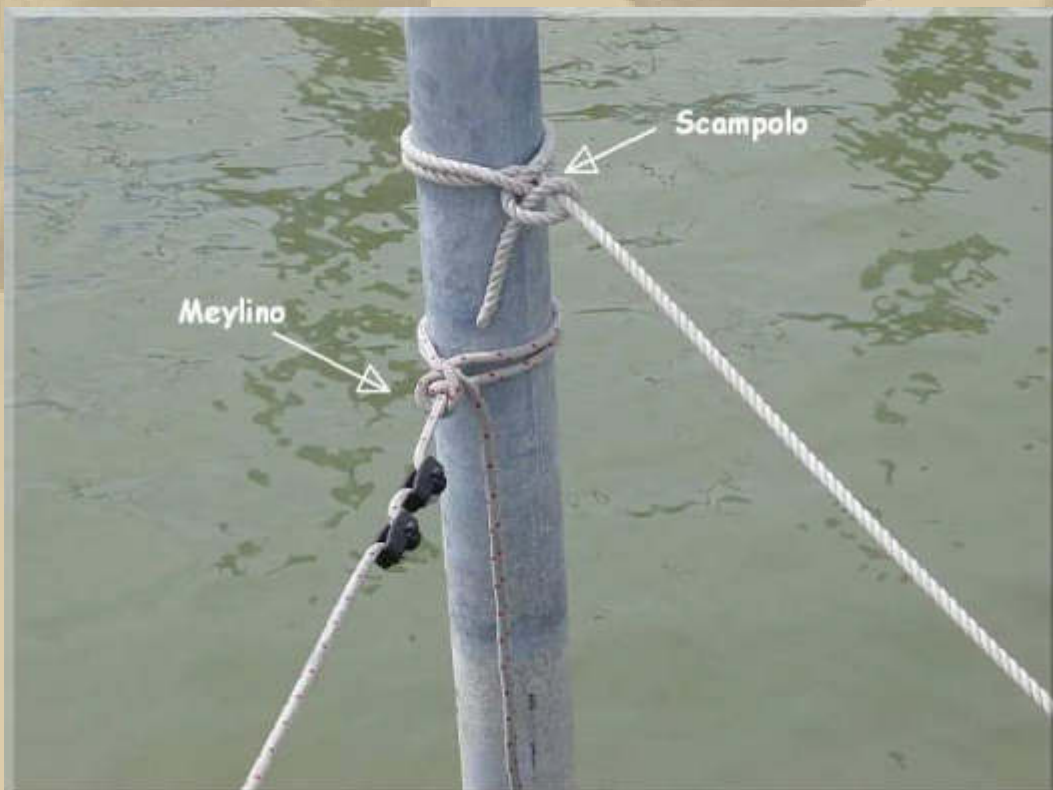
Ich hocke mich wieder in meine Ecke an der Pinne und merke minütlich, wie der Wind wieder auf Süd dreht und an Stärke zunimmt, so die Wellen. Föhn, da bist du ja wieder. Es wird merklich wärmer. Mein Speedometer zeigt in den Spitzen wieder 6 Kn an und Friedrichshafen kommt schnell näher.

Der Seegang macht mir ein wenig Bange, wie ich in den WYC einlaufen soll, der voll auf Legerwall liegt. Rechtzeitig rolle ich die Fock ein, und dann ergreifen mich die Wellen, die ungestüm auf das Flach vor dem Hafen brettern. Als ich das erste Stangenpaar der Hafeneinfahrt erreiche, kommt mir auch noch in der Enge eine Segelyacht entgegen. Wir kommen gut aneinander vorbei, obwohl die Wellen mir merkwürdige Kurse aufzwingen. Nun noch durchs Loch und schon herrscht Ruhe. Gang raus und aufgestoppt - ich bin wieder Herr der Lage, vorher war ich kurzzeitig in Rasmus Hand.

Ich lege mich gleich neben die SY Scampolo (unter der Hülle Gülle):



SY Scampolo an Stb.



Das Anlegemanöver dauert ca. 30 Minuten, weil ich alles sehr vorsichtig mache, besonders wenn ich alleine an Bord bin. Es stehen ca. 5 Wassersportler in der Nähe - alle schauen weg. Bei Flaute wollen alle helfen, bei Sturm geht sie das wohl nichts an. Aber ich kann das ja auch alleine, und das macht mich sicher.

Die Schweden haben mir früher einmal erklärt, dass der, der sein Schiff nicht mehr alleine anlegen kann, das Segeln aufgeben sollte. Hat sich das etwa bis zum Bodensee herumgesprochen?

Zwei Sturmtage hintereinander, das reicht für den Anfang, denn die Seebeine der Saison 2012 müssen erst noch wachsen.

Mein Adrenalinspiegel war heute schon unter Kontrolle, so dass ich im Augenblick noch keinen Saft vom Fass brauche. Der Knackpunkt war heute die Hafeneinfahrt. Wenn da der Diesel gestottert hätte (Konjunktiv), hat er aber nicht, braver Bukh.

14:20 Uhr - Jetzt, wo ich diese Zeilen schreibe, bricht heute erstmalig die Sonne durch. Nun, dann werde ich der Hafenmeisterei die Aufwartung machen. Dort treffe ich niemanden an; auch der Aufgang zur Terrasse im 1. Stock ist verschlossen. Heute Abend werde ich mich im WYC-Restaurant verwöhnen lassen, darauf freue ich mich schon jetzt.

Mein Magen meldet sich hörbar und ich biete ihm ein Stück Geflügelfleischwurst an, das er dankend annimmt, und schon ist Ruhe in der Grube.

Im Hafen herrscht regattamäßiger Trubel; viele Mylarsegel sind plötzlich zu sehen und mindestens 10 Begleitboote (Schlauchboote mit üppigen ABs). Der Hafen wirkt plötzlich ziemlich leer. Alle die den Hafen verlassen, tragen Schwimmwesten - vernünftig. Das Motto heißt: Let's Fetz!

Eh voilà:

WYC startet Regattasaison:



Mit der traditionellen Claude-Dornier-Regatta, diese zählt gleichzeitig zur ersten Wettfahrt der 29. Friedrichshafener Segelwochen, startet der Württembergische Yacht-Club (WYC) am Wochenende die diesjährige **Regattasaison**. Insgesamt werden rund 70 Boote mit etwa 90 Aktiven, hauptsächlich Jugendliche, von Regatta-Obmann Wolfgang Hund erwartet, an den Start gehen und bei geplanten fünf Wettfahrten um wichtige Ranglistenpunkte kämpfen.

..... hat mich mein Eindruck nicht getäuscht.

16:15 Uhr - Jedes Schiff, das heute Nachmittag hier raus oder rein ist, hat wahre Eiertänze vor der Hafeneinfahrt gemacht. Bislang ging alles gut, und so soll es bleiben. Ich hatte sie alle im Blickfeld.

Der Föhn bläst weiterhin mit 5 bis 6 Bft. aus Süd. Würde mich interessieren, welche Windstärken das Rheintal herunterfegen; da darf man getrost 1 bis 2 Bft. zuschlagen.

.... und das sagt RSF:

Wind Friedrichshafen: Süd, Stärke 5, Böen 7 - stimmt.

16:45 Uhr



keine besonderen Vorkommnisse.

Auch Raimond (Sunbeam 29) hat mir eine freundliche e-Mail gepostet - am Freitag im Heimathafen eingetroffen, alles im grünen Bereich. Motorschaden kann jetzt behoben werden. Auch die offizielle Bestätigung, dass Andreas jetzt ein amtlich geprüfter Bodensee-MARINER ist.

Allen Werktätigen wünsche ich, dass sie die Arbeitswoche nicht als unliebsame Unterbrechung 2er Wochenenden empfinden, und allen Rentnern wünsche ich einen fröhlichen Kaufrausch, denn ab morgen Früh sind die Geschäfte wieder geöffnet.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Ab zum Segelmacher
und nichts als die nackte Wahrheit “**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:40 Uhr - Ich werde jetzt gleich mein Hafengeld in den berühmten Umschlag stecken und einwerfen. Es schläft sich ohne Schulden einfach besser. Meine Frau führt mir das ständig vor; sie kauft sich erst etwas, wenn sie es sich eisern zusammengespart hat.

18:00 Uhr - Der Wirt vom WYC serviert mir Schweinemedallions mit Champignons und einer Rahmsauce an Spätzle und Mandelbroccoli - ein Gedicht. Dazu trinke ich ein Viertele Meersburger Spätburgunder Rotwein 'Seegarten' - es hat herrlich gemundet.

18:45 Uhr - Leicht bepichelt bin ich wieder an Bord, ein Zustand der Glückseligkeit, dass mir das ja nicht zur Gewohnheit wird. Ich finde das Leben auch ohne Promille wunderbar. Nun, manche klagen beim Föhn, dass sie sich unwohl fühlen - mir geht es prächtig, so kann es bleiben. Ich habe bei mir noch nie eine Wetterfähigkeit feststellen können, abgesehen von einer gelegentlichen leichten Vollmondfähigkeit.

Wann ist Vollmond im Jahr 2012 in Mitteleuropa

- 09. Januar 2012 um ca. 08:30 Uhr (Montag)
- 07. Februar 2012 um ca. 22:53 Uhr (Dienstag)
- 08. März 2012 um ca. 10:39 Uhr (Donnerstag)
- 06. April 2012 um ca. 21:18 Uhr (Freitag)
- 06. Mai 2012, um ca. 05:35 Uhr (Sonntag)
- 04. Juni 2012 um ca. 13:11 Uhr (Montag)
- 03. Juli 2012 um ca. 20:51 Uhr (Dienstag)

- 02. August 2012 um ca. 05:27 Uhr (Donnerstag)
- 31. August 2012 um ca. 15:58 Uhr (Freitag) **Blue Moon !!!**
- 30. September 2012 um ca. 05:18 Uhr (Sonntag)
- 29. Oktober 2012 um ca. 20:49 Uhr (Montag)
- 28. November 2012 um ca. 15:46 Uhr (Mittwoch)
- 28. Dezember 2012, um ca. 11:21 Uhr (Freitag)

Alle die genau aufgepasst haben – es gibt im Jahr 2012 nicht 12, sondern 13 Vollmondnächte, nämlich zwei Vollmonde im August!

Die Abendsonne scheint in meinen Salon und verbreitet goldene Gemütlichkeit.

Raimond hat mir in seiner e-Mail einen netten Vers mitgeschickt, den ich gerne mit euch teilen möchte:

Navigare necesse est oder Hofluft

Einer Königin entfuhr,
wenn auch ein ganz kleiner nur,
aber immerhin ein Ton,
als sie Platz nahm auf dem Thron.
Nachdem dies Malheur passiert,
standen alle sehr geniert.
Jeder blickte vor sich hin,
niemand auf die Herrscherin.
Doch ein junger Kapitän,
braungebrannt von Sturm und Böen,
der zur Audienz erschien,
stammelte: „Vergebt mir, Queen!“

Also rettet sie nun er,
weil er heldisch ihr Vapeur
kurzentschlossen auf sich nahm,
und verließ den Saal voll Scham.

Doch die brave Königin
schickte später zu ihm hin
ein Billett von ihrer Hand,
worin er die Worte fand:
„Kapitän warst du bisher
in der Flotte, aber wer
einen solchen kleinen Wind
auszunutzen weiß geschwind,
der versteht wohl sein Metier
wie kein zweiter auf der See.
Deshalb ein für allemal
bist du fortan Admiral.“

20 bis 23 Uhr - ???? keine Ahnung. War voll eingepennt. Das Glas Rotwein hat mich umgehauen.

Zwei unerwartete e-Mails in meinem Postkorb. Mein Sohn Alexander und Enkel Luis haben geschrieben:



.... pointing Luis

.... und Baldur, mein Kapitän der SY Ratte (Stahlyacht):



Wer das obige Bild richtig zu interpretieren versteht, der weiß, was Rasmus jetzt zu den Palmen sagt

„Heute war an der Ostsee viel Wind, über Mittag hatten wir dann bis zu 20 m/s. Fast alle haben ein 2. Leinenpaar Richtung Osten ausgebracht.“

20 m/s = 8 Bft. - das hat was, meinen auch die Nüsse auf den Palmen - die Verlierer liegen am Boden.

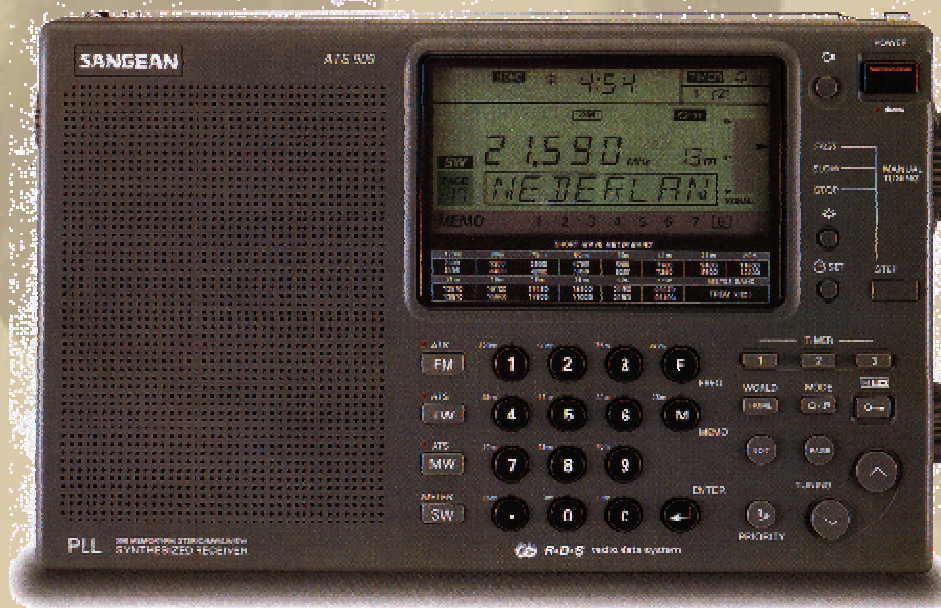
Hat mich sehr gefreut, von allen zu lesen. Dank und liebe Grüße retour, besonders auch an Uschi, die Mama von meinem Teddybär 'Baldusch', der mich wieder beschützt, jeden Tag und auch in jeder Nacht - Rundumservice 24 hrs.

Ruf Teddybär 1.4 (<http://www.youtube.com/watch?v=JBuLcozP-UY>)

* * * * *

Montag, 30. April 2012:

04:42 Uhr - Wat nu? Mein Weltempfänger weckt mich - habe ich ihn etwa falsch programmiert?



..... immer und überall dabei (etwas größer als DIN A5)

<http://www.dr-boesch.ch/radio/sangean-ats909-test1.htm>

Scheint so, denn der Sleeptimer, nunmehr der Anti Sleeptimer hat sich eingeschaltet. Shut up! Ja, war mein Fehler - Säckel. Ansonsten ein tolles, preiswertes Gerät mit den Merkmalen von High-End-Geräten, das mich seit ca. 1996 begleitet.

Meine anderen KW-Maschinen (ich war früher ganz verrückt danach):

Grundig:



..... befand sich auf meiner SY Libello und steht jetzt zuhause / what a beauty



..... den habe ich auf SY Waltzing Matilda 'geerbt', nun auch zuhause im Einsatz das Wunder an Bedienungskomfort mit auswechselbaren Speichermodulen, konnte noch 60 Eproms nachkaufen. Eher sachlich nüchtern – wenig Seele.



..... auf jeden Speicher kann man 256 Sender codieren

Kurzwelle wird heute eigentlich nur noch von Funkamateuren gepflegt und gehegt. Auch das überlebt sich ganz langsam durch das Internet Radio & Co.

KW, immer noch eine beliebte Kommunikationsquelle bei Langfahrtseglern und dort, wo das Internet noch nicht hinkommt. Nur da halte ich mich nicht mehr auf.

Sony:



so klein, wie eine Zigarettenschachtel (Mariannes Reisesuper ohne SSB)
klein, aber ganz fein



..... noch heute im Einsatz (ca. DIN A5 Format) für meine Gäste an Bord



,,,,,, etwas niedriger als DIN A4 (besitze ich nicht mehr)
 War einst der Standard im Bedienungskomfort
 bis der Grundig Satellit 700 erschien.

Für den Rest der Nacht habe ich noch das Gezwitscher im Ohr gehabt, wenn man früher mit dem Drehknopf zwischen den Sendern hin- und hergedreht hat.

08:30 Uhr - Nichts hält mich mehr in der Koje. Ich schlafe inzwischen ganz vorzüglich an Bord.

Morgen ist Feiertag, also werde ich heute proviantieren müssen. Kann immer nur kleine Mengen einkaufen, da die Kapazität meiner Kühlbox nicht allzu üppig ist - schätze 30 Ltr.

Ich habe allerdings 2 davon, eine für Getränke und eine für Lebensmittel, das hat sich bewährt. Die Getränkebox ist immer nur schwach gefüllt, so dass man dort auch noch Lebensmittel einlagern kann - insgesamt eine gute Lösung.



wahlweise 230V / 12 V / Gas

Gas habe ich nicht angeschlossen - ich arbeite zu 99.9% mit 230 Volt, da ich ja jeden Abend an der Steckdose hänge.

..... und was folgt jetzt? Genau, das Frühstück, das wieder einmal nicht auf dem Tisch steht oder soll ich erst mein Segel zur Reparatur bringen? Werde vorsichtshalber dort anrufen, ob man heute überhaupt geöffnet hat, denn wer kann, wird sicherlich einen Brückentag einlegen, um ein sehr langes Wochenende über den 1. Mai zu genießen.

09:00 Uhr - Herr Frik (Elvström Sails) persönlich ist in der Leitung, und ich kann mein Segel vorbeibringen. Es sind nur 200 m von hier in die Olga Straße, wo sich auch der Schiffsausrüster Kösling nebenan befindet (Aqua Kem für den Fäkaltank besorgen).

Also Manfred, nun mal ein wenig hurtig. Eine Kanne Tee wegzuschlüpfen braucht schon seine Zeit, also nicht hetzen. Wie hieß die Parole der Saison 2011 und auch noch heuer: GELASSENHEIT es geht doch!

Bordwetter:



Das Wetter bei Radio Seefunk RSF

Wetterlage

Ein Tief über Nordfrankreich lenkt zunächst noch warme, aber auch feuchtere Luft zu uns.

Vorhersage

Heute wechseln sich Sonne und Wolken ab. Im Laufe des Tages werden die Wolken dicker und dann bilden sich am Nachmittag und Abend örtlich Schauer oder Gewitter. Die Temperaturen steigen auf 22 Grad im Allgäu sowie bis zu 26 Grad am Bodensee und rund um Schaffhausen. Der Wind weht mäßig mit teils starken Böen aus Nordost. Nachts ziehen einzelne Schauer von Süd nach Nord über uns hinweg. Zwischenzeitlich bleibt es aber auch trocken. Die Tiefstwerte: 12 bis 8 Grad.

Weitere Aussichten

Morgen Wolken und Sonne, zeitweise Schauer oder Gewitter, vor allem gegen Abend. Höchstwerte 17 bis 22 Grad. Ab Mittwoch leicht wechselhaft und etwas kühler.

Wind Konstanz: Nord, Stärke 1

Wind Friedrichshafen: Nordost, Stärke 2

Luftdruck: 967 Hektopascal

Pegel Konstanz: 323 cm, gestiegen 6

Wassertemperatur: 10 Grad

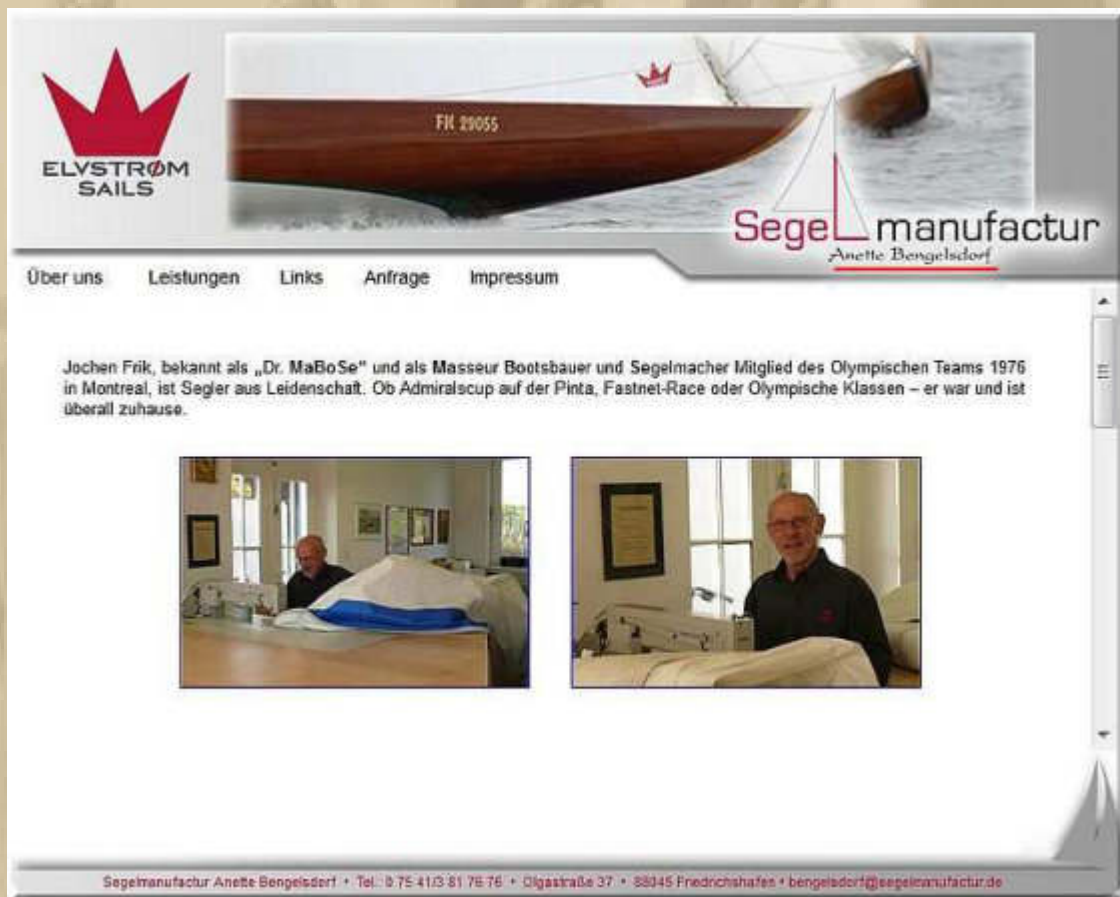
09:45 Uhr - Was schon - DP07.

Bin schon mehrfach gefragt worden, was ich da höre. Dann zeige ich immer in meine Bb-Saling, und wenn die Blicke dann immer noch fragend sind, dann gebe ich gerne unermüdlich Auskunft.

..... später mehr

..... nun geht's weiter:

11:10 Uhr - Ich hatte ein Aufklärungsgespräch mit der sympathischen Frau Bengelsdorf - eigentlich war es charmanterweise umgekehrt.



Frau Bengelsdorf besah sich den Schaden und stellte fest, dass das Achterliek der Rollgenua mindestens 30 cm vom UV-Licht zerstört war, und man konnte es wie Pergamentpapier zerreißen, der Klang war fast identisch, er ging mir durch Mark und Bein.

Sie empfahl mir, dass sie das schadhafte Tuch vom Kopf bis zum Schothorn wegnimmt. Natürlich wird das Tuch entsprechend kleiner - logo.

Das kommt davon, wenn man an Hafentagen keinen UV-Schutzschlauch über die aufgerollte Fock zieht. Trotzdem, nach 3 Saisons, da fragt man sich, wo die Qualität bleibt. Frau Bengelsdorf erzählte mir, dass diese Schäden auf dem Vormarsch

sind. Die UV-Strahlung wird immer massiver. Was machen denn die Aussis? Müssen die jährlich ihre Segel wechseln? Oder ist das ganze eine Mache der Segeltuchhersteller, damit mehr Tuch verbraucht wird, analog zu den PC-Druckern mit eingebautem Verfallsdatum. Wie immer zu Lasten der Konsumenten.

Wir vereinbaren, dass ich mein Segel ab 8. Mai hier abholen kann, wenn ich mit Siggie mein Auto aus Seemoos abholen werde. Da meine Kundendaten in ihrem System ins Nirwana entfleucht sind, nehmen wir sie erneut auf und hoffen auf eine zukünftig störungsfreie Kommunikation.



12:00 Uhr - Die Glocken läuten und schicken mich auf den See. Immenstaad kommt mir in den Sinn, wenn es die Windrichtung zulässt.

Bevor ich endgültig ablege, halte ich mit den Mannschaften zweier DLRG Rettungsboote noch einen Plausch, die gerade 10 Meter vor mir angelegt haben. Ein Boot gehört in diesen Hafen und das andere in den FN Bundesbahnhof:



.... nach getaner Arbeit lasse ich die Jungs antreten:



Man merkt doch gleich, wer die Funker sind, nämlich die, mit den Händen in den Hosentaschen - zur Erhaltung des Feintastsinnes. So war das früher in der Morsezeit. Wer an Bord durfte bei der Marine die Hände in den Taschen versenken? Antwort: Der Alte und der Funker!

Natürlich richte ich kameradschaftliche Grüße von der Sektion Böblingen aus, die dankend angenommen werden.

Atze, das hätte doch was, wenn Du die nächste Amtszeit am Bodensee abdienst. Not too bad!

12:30 Uhr - Der See empfängt mich mit Flaute und leichter Gewitterstimmung. Also hat heute der Bukh-Diesel Dienststunden, vielleicht zwei, denn ich lege nur den Gang ein und mache bei völlig plattem Wasser 3.5 Knoten Fahrt - alles sehr entspannend. Die Gewitterneigung verzieht sich erst einmal in die Alpen.

14:15 Uhr - Ich stehe in der Hafeneinfahrt von Immenstaad und schon sehe ich an Land Walter auf mich zukommen. Wir begrüßen uns winkend. Er gestikuliert mich in die erste Gasse und meint, da liegt schon die C'est la vie mit Gabriele und Hans an Bord. Ich bedanke mich und mache neben der C'est la vie fest. Gaby und Hans geben mir eine helfende Hand, so dass ich zum Anlegen nicht von Bord muss.



Doch unsere Begegnung ist nur von kurzer Dauer, denn die beiden wollen unbedingt nach Konstanz. Gabi erklärt mir, dass es eher der Wille ihres Gatten sei. Also mache ich mich auf zu Walter, dem Hafenmeister (Hafenmeister des Jahres 2011). Die Trophäe schmückt sein Bürofenster.

Wir winken der davoneilenden C'est la vie hinterher, und ich eile unter die Dusche, die im All Inclusive Paket für 12 € (mit WiFi) enthalten ist. Warmwasser ohne Ende, das ist eine Freude, aber viel mehr als 8 Minuten werden es ohnehin nicht. Die Haut droht sonst aufzuweichen.

15:30 Uhr - Herrlich duftend bin ich wieder an Bord, und der Liegeplatz der C'est la vie ist bereits von der SY Ratzfatz

eingenommen worden, die ich habe einlaufen sehen. Wir begrüßen uns freundlich über den Seezaun.

Der Hafen mit seinen neuen Stegen, die Walter letztes Jahr installiert hat, macht einen blitzblanken Eindruck, und es herrscht eine himmlische Ruhe. Nur Vogelgezwitscher dringt zu mir in meinen Salon.

16:45 Uhr - DP07 obligatorisch: DAAS 3x

Etwas später werde ich die gute Küche vom Yachtclub Restaurant in Anspruch nehmen.

..... na denn bis morgen oder so oder auch nicht oder wohl

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Ab nach Konstanz? “

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:40 Uhr - Verführerischer Blütenduft zieht bis in mein Schiff.
Ich glaube es ist Schlehdorn. Aufbruch zum Abendessen.



..... die Duftspender

Natürlich schaue ich noch bei Walter rein, denn sein Büro liegt direkt am Restaurant.



Walter Jordan Hafenmeister 2011



.... mein Gott Walter (JG 1959)

18:00 Uhr - Ich werde freundlich auf der Terrasse des YCI bedient. Meine Wahl fällt heute auf eine Kartoffelcrèmesuppe mit Lachsstreifen, Putengeschnetzeltes in einer Curry-Kokos-Sauce im Reisrand und Zitronengras - dazu ein Meckatzer Export vom Fass.



**..... wenn er so sein Abendbrot genießen darf,
dann ist der Schiffer glücklich**





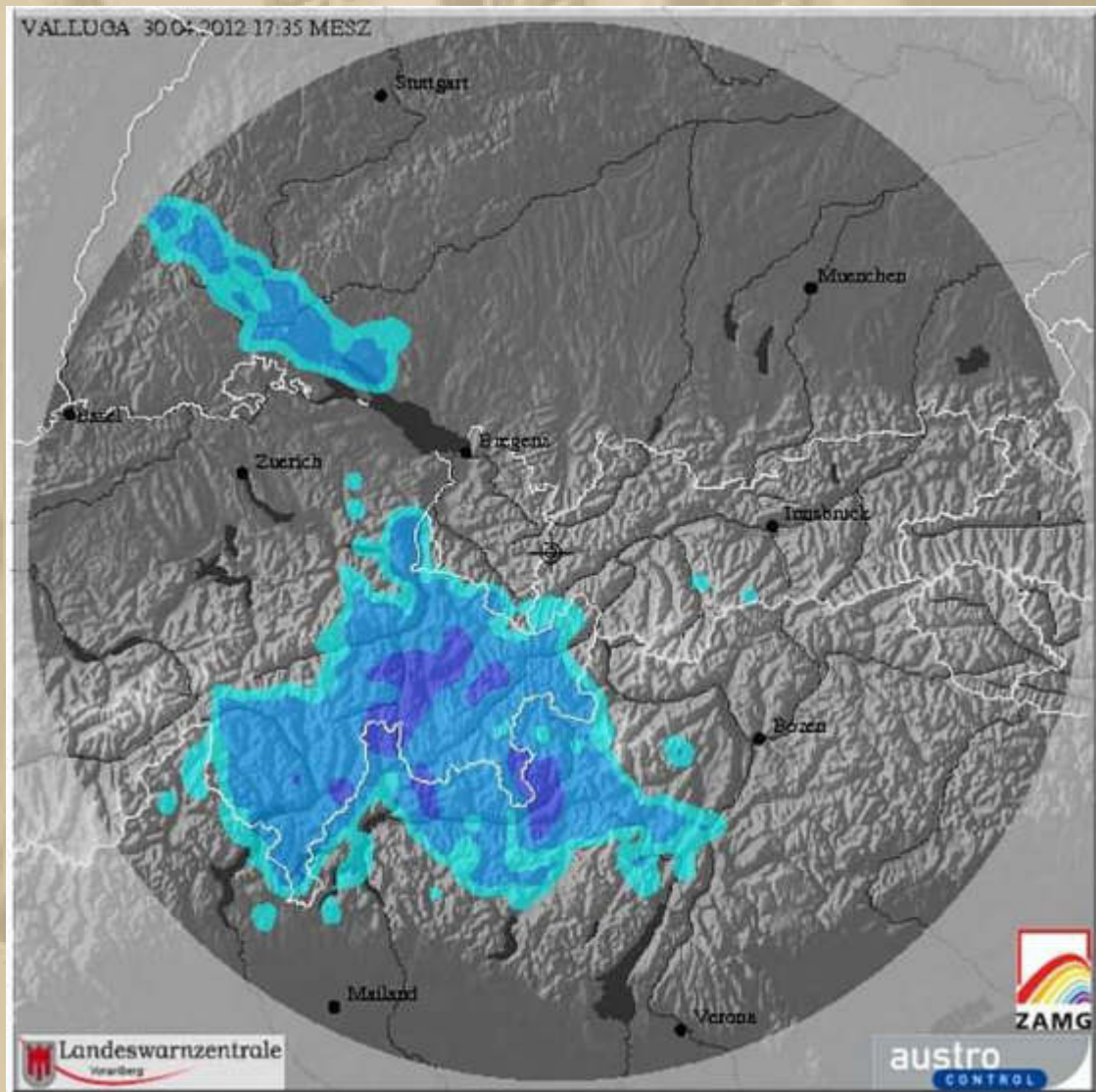
.... bei dieser Shark muss man schon 2x hinschauen




















19:00 Uhr - Zurück an Bord und Tastatur beklappern =
bulletenieren.

Walter hat mir noch eine bemerkenswerte neue Wetterseite für
den Bodenseeraum gezeigt:

www.seemooswetter.de



.... die Gewitter toben sich derzeit noch über dem Tessin aus

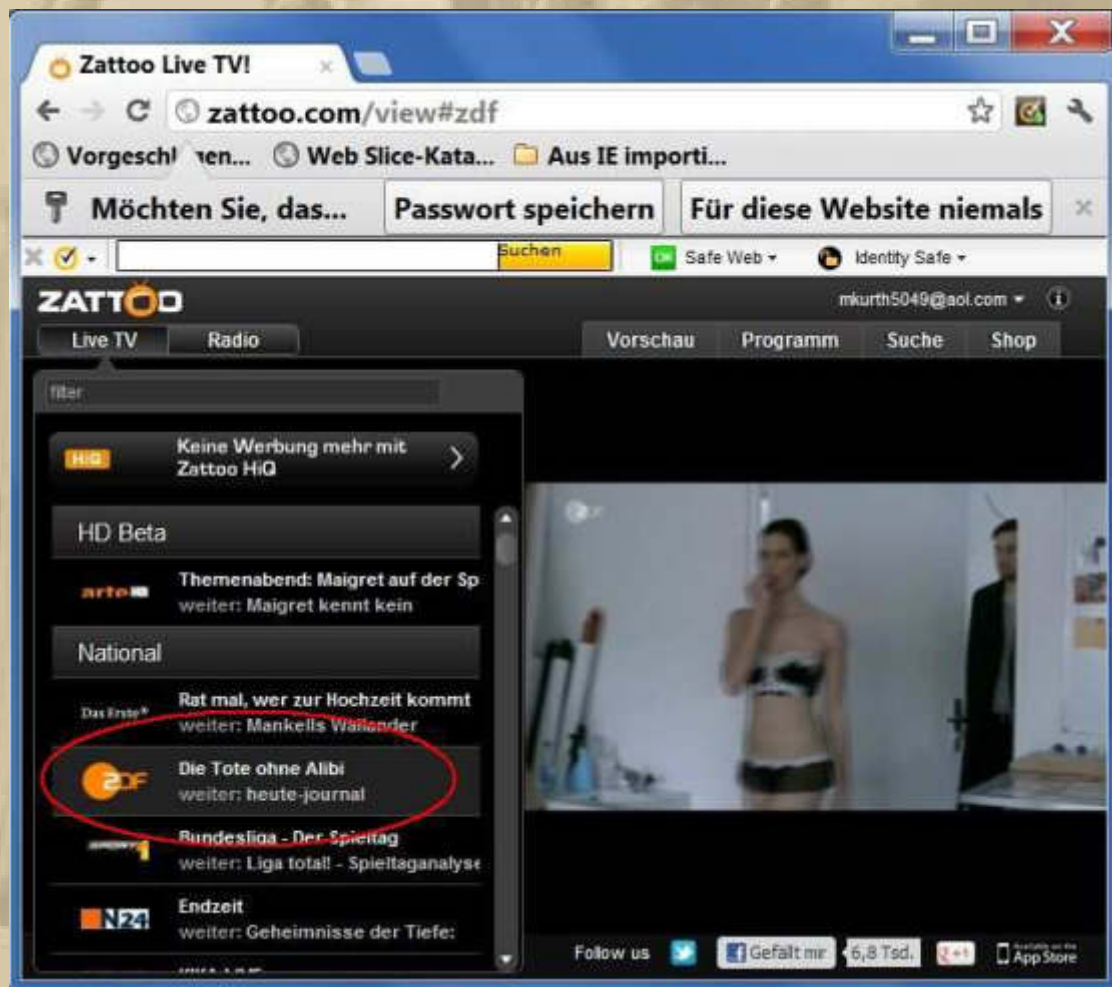
Wetterübersicht - , Friedrichshafen-Seemoos 400 m über				
Hier gehts zum Wetterarchiv				
Datum		Montag, 30. April 2012		
Zeit		19:42 (-2h = UTC-Ze		
Temperatur Außen		aktuell 18,9 °C	Min. (06:30) 9,4 °C	Max. (17:53) 23,8 °C
Luftfeuchte Außen		aktuell 50 %	Min. (20:54) 31 %	Max. (06:48) 72 %
Taupunkt		aktuell 8,2 °C	Min. (21:12) -0,5 °C	Max. (14:09) 10,2 °C
Luftdruck		aktuell 1009,0 hPa	Min. (17:53) 1008,1 hPa	Max. (06:30) 1017,0 hPa
		↑ +0,5 hPa/3h	+0,4 hPa/1h	+0,8 hPa/2h
Wettervorhersage		veränderlich		
Persönliche Wohlbefinden		leichte Wärmebelastung		
Windchill		aktuell 18,9 °C	Min. (06:57) 8,5 °C	Max. (17:53) 23,8 °C
Windböen		aktuell 10,0 km/h (...)	Max. (02:18) 33,7 km/h (...)	
Windgeschwindigkeit		aktuell 10,0 km/h (2 Br)	Max. (02:18) N-NW 33,7 km/h (5 Br)	
Windrichtung		85 ° / 0 ±45°		
Seegang		2 - ruhige See		
		letzte Std.		
		letzten 24 Std.		
		aktueller Tag		
		aktuelle Woche		

19:45 Uhr - Delta Papa gibt die KW-Frequenzen im Upper Single Side Band für Hamburg Radio bekannt:

DAJ 13.147 KHz / DAH 13.111 KHz

Demnächst Testaussendungen zwischen 16 und 19 Uhr MESZ

20:15 Uhr - Heute gibt es einen TV-Abend



21:00 Uhr - Stärkerer Wind setzt ein, und die Sturmwarnung blitzt durch die noch junge Nacht. Meylino tänzelt ein wenig.

22:00 Uhr - Alles hat sich wieder beruhigt, nur der Schwell im Hafen noch nicht.

22:15 Uhr - In der Koje lausche ich DRS1.

DRS1: Das meistgehörte Schweizer Radioprogramm verbindet Generationen, unterhält und informiert aktuell und ist mit den Regionaljournalen auch lokal am Ball.



On the Road Again

On the Road Again vom Montag, 30.4.2012, 22.08 Uhr

| • Die First Lady mit der Träne in der Stimme



Tammy Wynette brachte als «First Lady of Country Music» die Gefühle in Wallung wie wenig Andere. Jedes Wort das sie singe enthalte eine Träne, sagte ihr Produzent Billy Sherrill. Und mit ihrem 1968er Hit «Stand By Your Man» sorgte sie für ewigen Gesprächsstoff - von der Frauenrechtsbewegung bis zur ehemaligen «First Lady» Hillary Clinton. Am 5. Mai würde sie 70.

| • Mehr

• Hören

**Morgen Abend gibt's auf DRS1 Pop-Hits und Geschichten:
A HARD DAY'S NIGHT**

Da bin ich ab 22:08 Uhr dabei.

Na bitte, nun klappt's ja auch mit dem Hörfunk:

<http://www.drs1.ch/www/de/drs1.html>

Kann man auch als Internetradio genießen: <http://drs1.radio.de/>

Über das weiche Schaukeln von Meylino bin ich unmerklich in die Traumwelt abgekippt.

*** * * * ***

Dienstag, 1. Mai 2012:

02:45 Uhr - Ich lese Atzes Walpurgis-Nachtmagazin. Zu dieser Uhrzeit? Weil ich's mir leisten kann!

Auf Fidschi wartet man schließlich auch schon darauf, drum steht es seit 03:00 Uhr MESZ im WWW, das bin ich den Fans des Nightwriter's auf dem 180. Längengrad schuldig. Ihr habt die freie Wahl: East or West! Wer sich für East entscheidet, hat den etwas kürzeren Weg bei orthodromer Betrachtungsweise = kürzeste Verbindung 2er Punkte auf der Erdkugel, z.B. Konstanz - Suva, da Konstanz schon eine Ostlänge besitzt.

Geht's auch ein wenig genauer? Klar doch!

geographische Lage von Fidschi: 177 - 180 ° östliche Länge / 15 - 19 ° südliche Breite



<http://de.wikipedia.org/wiki/Fidschi>

03:53 Uhr - zurück in die Kojе! Keine Widerrede!

07:00 Uhr - Den Rest der Nacht bin ich Segway gefahren, das muss ich auch einmal ausprobieren. An der Marina Rheinhof in der Altrheinmündung wurde das in den letzten Jahren immer angeboten. Ob ich es einmal wage? Ich höre Atze ganz laut JA rufen!



..... habe mein eigenes Bulletinbild via Google gefunden
Bodensee Bulletin Nr. 071 - Donnerstag, 20. August 2009

Eingabe: segway marina rheinhof

Ergebnis an erster Stelle:

[PDF]

[Bodensee Pre-Bulletin Nr](#)

www.big-max-web.de/content/.../2009_Bodensee_Bulletin_071.pdf

Dateiformat: PDF/Adobe Acrobat - [Schnellansicht](#)

die in die **Marina Rheinhof** durch die malerische Brücke wollen oder nur an die ... Die Schweizer sind ein modernes Volk, selbst eine **Segway**- Vermietung wird ...

07:20 Uhr - Noch ein Viertelstündchen

08:22 Uhr - Endgültig raus aus der Koje.

-
-
-
-

09:15 Uhr - Mein typisches Vollfrühstück ohne Butter oder Margarine ist beendet: gebeizter Lachs mit Meerrettich, div. Käsesorten, Konfitüre auf Frischkäse, 5 min. Ei und grüner Tee.

Nun genieße ich noch die absolute Stille bis 09:45 Uhr, bei mehreren Tassen Tee:



Das Leben ist schön!

.... kommt mir dauernd in den Sinn, und wer es nicht glauben will, der tue mal wochenlang das, was er besonders gerne mag, aber bitte keine Luftschlösser bauen, sondern das, was altersgemäß möglich ist und ohne den Konjunktiv zu benutzen.

Mein Gesicht juckt. Ein Blick in den Spiegel, den ich gerne vermeide, weil man so alt darin ausschaut, zeigt, dass meine Haut zuviel Sonne abbekommen hat. Zweimal Täglich bekommt sie Ringelblumensalbe, doch wir kennen ja inzwischen die Zerstörungskraft der UV Strahlung am Bodensee. Da muss ich wohl härtere Geschütze auffahren und vorerst zum Sunblocker greifen - wo hab ich ihn nur hingelegt, denn ich habe ihn von daheim mitgebracht.



Nach verschärftem Suchen habe ich die Lotion auch da gefunden, wo man sie vermuten dürfte. Werdet nur nicht alt (ist nicht ganz ernst gemeint), denn da erfindet man fast täglich neue Ablagesysteme und findet nichts mehr. Da ein Boot aber doch

noch recht überschaubar ist, findet sich meistens alles wieder an.

09:47 Uhr - Ich bin spät dran, Delta Papa noch einige Sekunden später.

Dieter, SY Harlekin, ruft mich aus Hannover an und berichtet, dass ihn nur noch Familienfeierlichkeiten von der Küste und seinem Schiff fernhalten. Aus dem Hintergrund grüßt mich die vertraute Stimme seiner OW Waltraut. Wenn ich mir doch nur merken könnte, ob sich diese Waltraut so oder mit d am Ende schreibt. Na, dann ist ja alles im Lot im Hause 'Dänemark + McPomm' - schön.

Dieter hilft manchmal DP mit nautischen und seemännischen Informationen über Funk aus. Dieter besitzt auch die 4 oder 5 dänischen Hafenfürer SEJLERENS, eine Quelle guter Infos. Die vielen Jahrgänge stapelten sich zu einem Turm in meinem Bücherregal. Der Papierturm fiel der kürzlichen Aufräumaktion in meinem Zimmer zum Opfer.

Inzwischen gibt's das natürlich auch online:



<http://www.sejlerens.com/>

Carsten von der SY Jackie vom Steg 3 in Holy Harbour sendet mir Grüße über den Äther, und Delta Papa berichtet über meinen Kontakt mit der Harlekin. Dank an die Jackie-Crew und DeePee.

Die Sonne strahlt durch mein Skyluk und mahnt mich zärtlich zum Aufbruch.

..... später sicherlich mehr

..... nun geht's weiter:

10:31 Uhr - Meinem Sohn hat meine Idee zu meinen multiplen Top 100 scheinbar gefallen, und er schickt mir einen LINK, den ich verfolgen werde:

Hallo Papa,

zum Thema "die 100 besten Songs deines bisherigen Lebens" habe ich brandaktuell etwas Nettes gefunden.

View the first 100 records of one of the biggest and most important collections in the world. The late, great John Peel's.

As was reported back in February, the friends and family of the late, great John Peel were setting themselves the massive undertaking of cataloguing the entirety of his record collection, one of the largest and most important collections in the world.

This is no mean feat. His collection comprises of more than 25,000 LPs and 40,000 singles, all of which he'd been keeping track of since 1969.

Hier der Link. Unten auf dem Boden steht ein Koffer, dort geht es dann zur Sammlung. Im Moment gibt es nur den Buchstaben "A". Ab nächster Woche geht es dann weiter.

<http://thespace.org/items/s000004u>

Liebe Grüße
Alex

Lieber Alex (JG 1972),

das ist ja eine putzige Aufmachung, wie man in den LPs wählen kann. Danke für den LINK.

Herzlichst

Dein

Paps + Bussi an Luis (JG 2004)



Mein erstes Enkelkind 2 Std. nach der Geburt:
Luis, geboren um 08:28 Uhr, am 16. Dez. 2004.

Raise, raise erklingt eine kernige Stimme in mir, und weil es für unsere Ohren mehr wie Reise, denn aufstehen klingt, werde ich mich in Kürze auf den See begeben, wenn die Backschaft erledigt ist. Johann drückt sich schon wieder darum.

11:30 Uhr - Ich habe abgelegt und nehme Kurs 270° nach Konstanz. Ein leiser Zug lässt nur die Rennziegen segeln. Meylino zuckelt mit knapp 4 Kn Maschinenfahrt über den See. Die Sonne setzt sich immer kräftiger durch, doch seitdem der Föhn zusammengebrochen ist, ist es auch merklich kühler geworden.

13:15 Uhr - Ich habe die Imperia an Steuerbord. Nun kann ich ja ein Ausrufezeichen hinter mein Tagesmotto setzen. Die Kenner der Örtlichkeiten wissen, dass ich jetzt in den Konstanzer BB-Hafen einlaufe. Über den Hafen klingt fröhliche Jazzmusik. Am Steg 3 kann ich längsseits mit meiner Stb-Seite festmachen - LP 336. Bei meinem Anlegemanöver kommt die SY C'est la vie von

den Gästeplätzen aus der tiefsten Ecke heraus, und uns bleibt wiederum nur herzliches Winken.



.... achteraus wird ein Drachen segelklar gemacht -
kurz darauf ist er 'entflogen'

13:45 Uhr - Ich werde vom Heckkorb aus gerufen. Falscher Liegeplatz - der nächste ist erst GRÜN. Also das ganze Spiel von vorn, weil ich um zwei mächtige Dalben außen herum muss.

14:00 Uhr - Nun liege ich auf 334. Jeder Handgriff saß. Sogar eine Spring habe ich gelegt - mache ich immer, wenn ich längsseits liege. Das Schiff liegt dann einfach paralleler zum Steg.

Gleich werde ich mal zum Hafenmeister Bruno Leitmann gehen und auf dem Weg dahin alle grüßen, die mich kennen. Es sind einige, die mir freundlich zunicken, aber wirklich kennen tu ich niemanden oder sind mir die Gesichter abhandengekommen?

Bruno erscheint erst morgen um 8 Uhr, klärt mich sein Schild in seinem Bürofenster auf (dienstags haben die meisten Hafенmeister ihren Ruhetag), also kommt das Hafengeld per Umschlag zu ihm in den Briefschlitz.



..... habe ich nicht einen schönen Liegeplatz?
Sieht aus, als wär' hier niemand, das täuscht!
Dennoch sind noch viele Plätze von den Eignern noch nicht belegt.
Freie Auswahl - nicht mehr lange.

Auf dem Steg, das sind keine Leinen und schon gar keine von mir.
Es hat aber schon etwas mit mir zu tun. Es sind Schlagschatten
meines Mastes und der Rollfock - putzig.

Ich hätte mir den Trubel heute schlimmer vorgestellt, etwa nur
50% der sonst üblichen Menschenmassen.

14:30 Uhr - Werde mich jetzt zur kleinen Runde aufmachen -
hat mir wieder mein Arzt verordnet, ganz telepathisch.

Eines meiner Lieblingsschiffe, hier am See, liegt vorne unterm Kran und wird wohl demnächst den LP hier am Steg 3 aufsuchen - allerdings sehe ich niemanden an Bord - Mittagspause?



Konstanz ist schön - immer wieder!



.... ein Profi, der richtig Kasse macht seine Musik, jenseits der üblichen Gassenhauer, geht übers Ohr ins Herz



.... die Überlingen mahnt mich,
in meinem Hafen zu erscheinen - ja, ja, Donnerstag

An der Bahnunterführung treffe ich auf Jürgen, The Old Seaman, der gerade seine hart verdienten Taler einsammelt und dann bei der Nordsee zwei Matjes verdrücken will.

Ich erzähle ihm von Fred, dem er doch letztes Jahr ein so einfühlsames Lied vorgesungen und Fred sich als sehr spendabel erwiesen hatte. Jürgen ist merkwürdig ruhig, und dann erzählt er mir, dass seinen Lieblingscousin am Karfreitag, im Alter von 58 Jahren, das gleiche Schicksal getroffen hat. Es trifft immer die Falschen, meint er sinnierend.

Natürlich geben sich die Musikanten an allen Ecken die Ehre, heute alle ausnehmend gut - Gerald (s.o.) kennen wir ja schon.



.... mehr introvertierter Musiker denn Showman,
in seinem Koffer herrscht fast Ebbe,
der Hut ist schon sein emotionaler Ausbruch

Mit diesem Instrumentalsolisten im Bossa Nova Stil habe ich in einer Pause ein kleines Schwätzchen gehalten, weil ich kein Kabel

zu seinem kleinen Roland Verstärker entdecken konnte, dafür aber ein Knubbel mit Antenne am unteren Ende seiner Gitarre - WIRELESS, what else! Er bestätigt mir das. Die Frage nach dem Preis beantwortete er mit approx. two hundred Euro, also führten wir unser Gespräch in Englisch fort und er strahlte.

Wenig später werde ich von einem kleinen studentischen Kamerateam angesprochen und dazu befragt, was ich davon hielte, einmal in der Woche kein Fleisch zu essen. Da war ich in meinem Element. Die Studentin konnte mir gar nicht so schnell folgen, aber der Kameramann nickte mir immer weiter aufmunternd zu, so dass die nette Moderatorin schließlich einen ziemlich harten Cut machen musste.

In der hinteren City waren kaum Passanten, denn die Geschäfte hatten geschlossen. Trotzdem absolvierte ich die komplette kleine Runde - fühlte mich gut dabei, was sonst.



Ist mir in den vergangenen Jahren nie aufgefallen, dass nicht nur Sindelfingen Zebrastreifen aus Marmorgestein aufzuweisen hat. Das hier ist sozusagen der Hintereingang von Karstadt.

Meinen Commodore vom DSMC (Fred Schmid, Ex-Präsident) habe ich auch schon über den Nachbarsteg huschen sehen, doch er blickte nicht in meine Richtung. Werde ihn wohl später im 1. Stock des Clubhauses antreffen.



Fred Schmid

16:10 Uhr - Hoffentlich ist der Koch aus Down Under noch in Amt und Würden, denn das Lammfilet, das er zubereitet, sucht Seinesgleichen. Ich werde wohl nicht widerstehen können. Seit 10 Minuten ist das Clubrestaurant offen - es findet guten Zuspruch.



Darf ich mich denn, nach dem Interview vorhin, diesen Gelüsten hingeben? Ich darf! Es kommen auch wieder fleischlose Zeiten.

16:45 Uhr - DP07 - jetzt mal ohne mich.

Und wer das mit dem Boomerang hören möchte, das nicht zurückkommen will, der lausche hier hinein - könnte sein, dass der Koch und ich in den Refrain einstimmen:

<http://www.youtube.com/watch?v=ZAYmk9Qb9Dc>

Ein gütiges Schicksal bewahre mich davor, denn das geht nur, wenn man nicht mehr ganz Herr der eigenen Sinne ist.

..... na denn bis morgen

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Vincent, der Bierkönig ”

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:45 Uhr - Ab ins Clubhaus des DSMCs.

Auf dem Pissoir (Verzeihung) treffe ich den Commodore an, und wir haben gleich ein seglerisches Männergespräch. Danach gehen wir beide ins Restaurant und ich frage ihn, ob der Aussikoch noch in der Küche steht. Fred verneint, der sei zurück nach Australien. Nun da wird er wohl einen Anruf vom Chief erhalten haben, dass sein Boomerang dort gelandet sei. Da ist mir ja der Refrain vom Lied heute erspart geblieben.

Der Commodore setzt sich zu seinen Klubkameraden und aus 2 Tischen werden schließlich 4. Ich sitze nebenan und verzehre leckere Chicken Wings und trinke ein Glas Rotwein.

Dann werde ich Zeuge einer wirklich lustigen Szene, die ich einfangen kann:



Vincent

Vincent's Weg ist vorgezeichnet, er wird der Boss eines Brauereimperiums. Natürlich verspreche ich, das Originalbild an den Papa zu schicken, nachdem er mir seine e-Mail Adresse aufgeschrieben hat.

Als ich mich kurz darauf verabschieden will und einen Guten Abend in die Runde werfe, kommt, mit dem Umweg über mein Schiff, plötzlich noch etwas in die Gänge. Der Commodore will im August eine LM27 von Kopenhagen zurück in die Schlei segeln. Wir verabreden, dass wir demnächst zusammen klönen, denn für ihn ist das ein unbekanntes Revier.

19:10 Uhr - Zurück an Bord. Ich erledige das gleich mit dem Bildversand - ist mir ein Herzenswunsch.

19:45 Uhr - DP07 - wieder ohne mich.

19:53 Uhr - Katamaran Ferdinand legt am Bunkerkaai an (gegenüber von mir) und presst mich mit dem Schraubenwasser seiner Seitenstrahlruder auf meine Fender, die sich deutlich verformen.



Zur Nacht habe ich auch noch die zweite Spring gelegt, denn man weiß ja nie, ob und wie der Wind dreht oder auch nicht. Sicher ist sicher.

Der Keramikheizer pustet sich schon wieder die heiße Luft aus den Rippen. Nach 30 Minuten wird's langsam kuschelig.

20:20 Uhr - Bärchen ruft an, da ich ihn zu seinem Geburtstag nicht erwischte hatte.

Was steht denn für morgen auf dem Zettel: ALDI

22:00 Uhr - Sandmann, lieber Sandmann

22:08 Uhr

The screenshot shows a radio broadcast interface. At the top, there's a banner for "A Hard Day's Night" with a green and blue background. Below the banner is a navigation bar with icons for home, info, volume, play/pause, and a red "X" icon. The main content area features a preview for "A Hard Day's Night vom Dienstag, 1.5.2012, 22.08 Uhr". Below this is a section titled "Pop-Hits und Geschichten" with a red dot icon. The text describes the broadcast as containing popular songs from the 70s and 80s, including works by Neil Diamond, Kim Wilde, and Bachman-Turner Overdrive. At the bottom, there's a radio player interface with the "radio.de" logo, the text "Radio online hören", and a yellow button that says "Erstellen Sie Ihr radio.de-Konto" with a link to "Registrieren oder Einloggen". The player shows a progress bar and the song title "shakin' stevens - radio.de". On the right side of the player, there are several control icons: a plus sign, a minus sign, a play/pause button, and a volume icon.

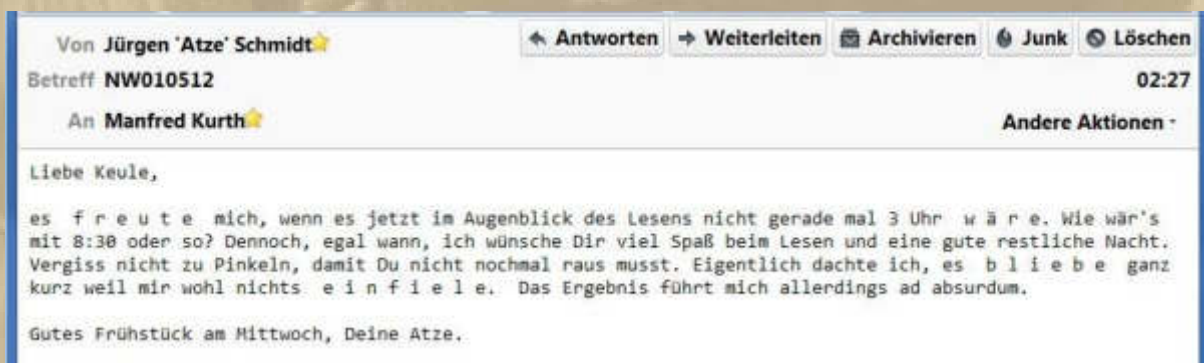
* * * * *

Mittwoch, 02. Mai 2012:

02:24 Uhr - Es beginnt zu regnen ich schlafe gleich weiter, weil das Geräusch sehr einschläfernd ist.

04:40 Uhr - Ich habe bedrohlich wirres Zeug geträumt und bin froh, dass ich aufwache.

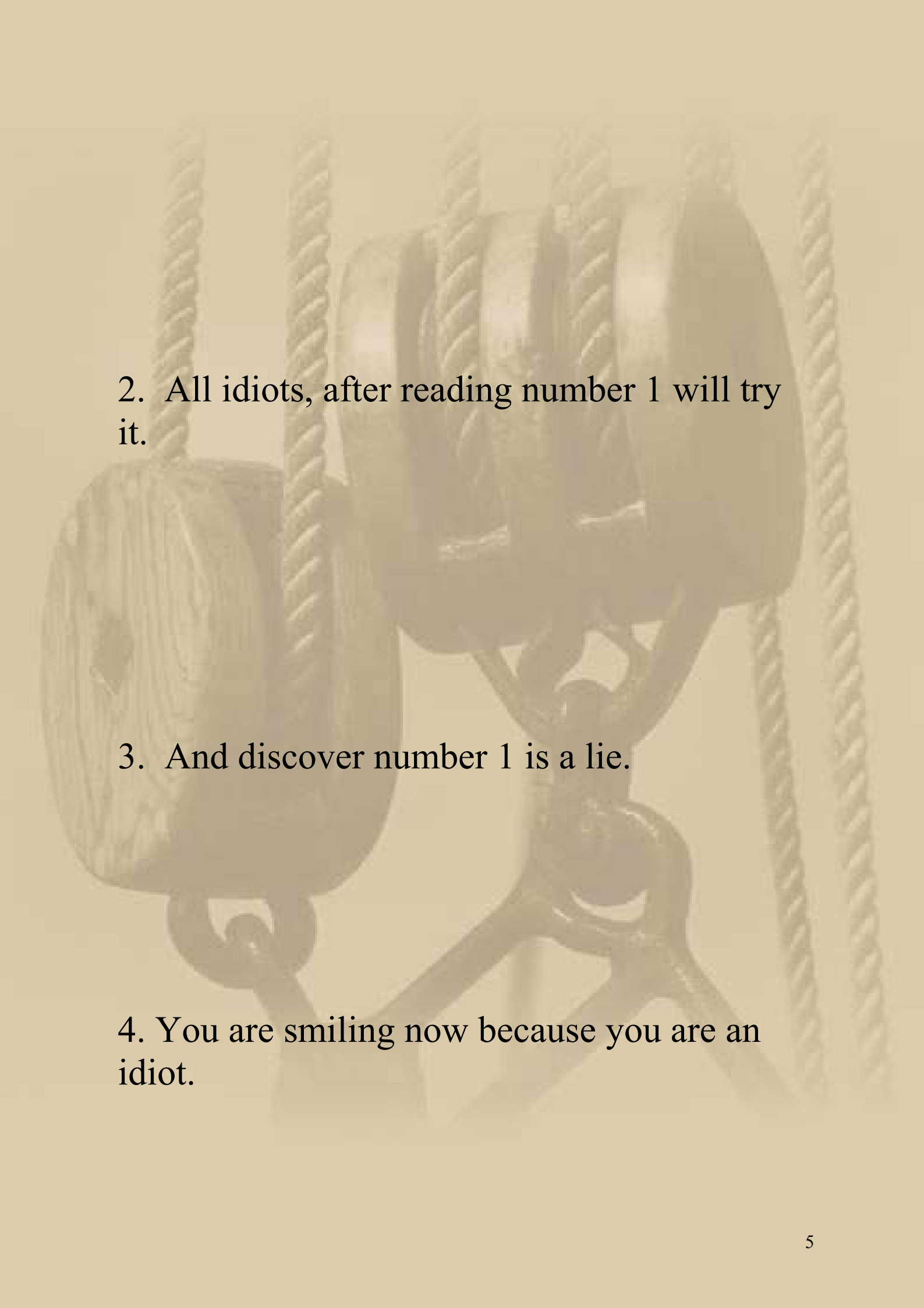
Atzes Nachtmagazin bringt mich wieder auf normale Gedanken. Mein Albtraum ist vorbei. So hat die Schreibung auch etwas Therapeutisches - gut so. Seine begleitende e-Mail ist ganz schön mit dem Konjunktiv gespickt, nun manchmal ist er doch stilistisch ganz nützlich, der Konjunktiv, das will ich auch gar nicht in Abrede stellen:



.... und seine folgende e-Mail kurz darauf hat mich lauthals zum Lachen gebracht - eine gute Medizin:

Six Truths in Life

1. You cannot stick your tongue out and look up at the ceiling at the same time, a physical impossibility due to the tendons within your neck.



2. All idiots, after reading number 1 will try it.

3. And discover number 1 is a lie.

4. You are smiling now because you are an idiot.



5. You soon will forward this to another idiot.

6. There is still a stupid smile on your face.

I sincerely apologize about this but I'm an idiot and I needed company.

You now have 2 options...delete it, or send it along to put a smile on someone else's face today.

I only sent this to you because I have a hilarious mental picture of you doing this.....enjoy

05:10 Uhr - In mir erklingt der Gong zur nächsten Runde ab nach Bett.

09:06 Uhr - Die Nacht ist urplötzlich beendet. Ich habe den Albtraum KO geschlagen, denn er kam nicht mehr zurück, aber ich kann mich noch ganz genau erinnern.

Mein Kopf ist wieder klar. Ich denke sogar daran, das Teewasser mit der Gasflamme zum Kochen zu bringen, denn die Elektrik des Steges ist nur mit 800 Watt abgesichert. Bei den 2 KWs des Wasserkochers fliegt unweigerlich die Sicherung - Finger weg!

Das Wetter bei Radio Seefunk RSF

Schlagzeile Heute zunächst noch Richtung Basel viele Wolken mit Regen, später verbreitet Auflockerungen im Seefunkland am Nachmittag Gewitter Richtung Bodensee. **Wetterlage**

Ein Tief verlagert sich von der Bretagne nach Deutschland und bringt feuchte Gewitterluft zu uns.

Vorhersage

Heute halten sich einigen Wolken, aber örtlich wird es auch freundlich mit Sonnenschein. Stellenweise gibt es aber auch Schauer. Bei 13 Grad im Südschwarzwald und 20 Grad im Linzgau wird es etwas kühler. Der Wind weht leicht

böig aus West.

Weitere Aussichten

Am Donnerstag und Freitag ist es wechselhaft mit Wolken, Sonne und Schauern. Die Temperaturen erreichen 18 bis 20 Grad. Am Samstag ziehen zahlreiche Schauer und Gewitter über das Sendegebiet. Nur noch maximal 16 Grad.

Wind Konstanz: West, Stärke 2

Wind Friedrichshafen: Nordost, Stärke 1

Luftdruck: 969 Hektopascal

Pegel Konstanz: 328 cm, gestiegen 5

Wassertemperatur: 10 Grad

Meldung aus der zukünftigen Bierkönig Dynastie. Das glaube ich, dass das Bild nicht nur den Großeltern gefällt. Bei denen und anderen, die Vincent lieben, wird der Bier schlürfende Knirps sicherlich bald überall auf den Bildschirmen als Wallpaper erscheinen.

Von **Spindler Johannes** ★
Betreff **RE: Vincent, der Bierkönig** 09:00
An **Manfred Kurth** ★
Kopie (CC) **Verena Dr Spindler** ☆ **Andere Aktionen** ▾

Lieber Manfred alias Big Max:

Herzlichen Dank für die Bilder, habe sie bereits weiterversandt an seine beiden Grossväter (Wie die Opas, so die Söhne!) J
Eine unkonventionelle, sprühende und animierende (die Zeit wird kommen....) Homepage...!!

Ahoi vom zürcher Flughafen
Hanno

Best regards,
Johannes C. Spindler
EVP Group General Counsel & General Secretary

swissport 
Swissport International Ltd.

Über so eine spontane Reaktion freut man sich besonders - danke Hanno. Merkt man doch, dass man eine große Freude bereitet hat. Und den kleinen Vincent wird dieses Bild durch sein ganzes Leben begleiten, da bin ich mir sicher.

Wenn ich so bei mir zurückdenke, dann gibt es von mir nur einige wenige Bilder aus meiner Kindheit:



Als Brauereidirektor in Berlin musste man manchmal auch den Clown spielen. Er, mein Vater, hatte immer gerne das "Zepter" fest in der Hand gehalten.

Ich kenne meinen Vater selten so lustig - er war ein stiller und ernster Mensch. Seine heitere Seite erlebten wir nur, wenn wir gemeinsam im Urlaub waren, da war er wie ausgewechselt. Ich denke gerne an ihn zurück. Die vermeintliche Strenge, die er mir gegenüber in meiner Jugend angewendet hatte, erkenne ich heute als völlig richtig und angemessen - ein wenig zu sehr autoritär, doch das war in dieser Generation noch so. Geschadet hat es mir nicht. Er hatte seine Familie geliebt, auch wenn er es nicht so

zeigen konnte. Man musste seine kleinen Gesten schon verstehen und sich die Körner herauspicken.

Eine Träne der Erinnerung rollt mir über die Wange

09:45 Uhr - DP07 - die baltische Saison kommt in die Gänge.



Keine besonderen Vorkommnisse für mich.

..... später mehr

.... nun geht's weiter



Der Weg in die Stadt führt entweder unter der Bahnhofsunterführung durch oder aber über die Bahngleisüberführung. Letzteres zeigt immer eine nette Silhouette, als würden sich Orient, Okzident und Commerce ein Stelldichein miteinander geben - Hauptsache die Geschäfte florieren.

Am Kai begrüße ich den Hafenmeister (Bruno Leitmann) mit Handschlag. Er lächelt erkennend und wir bestätigen uns gegenseitig die Freude am Leben. Mein Liegeplatz ist vom Eigner noch nicht angefordert worden.

12:05 Uhr - Die Aldi-Runde ist beendet - nun folgt noch Edeka Feinkost Baur. Inzwischen gewinnt die Sonne die Oberhand. Es weht eine schwache Brise aus SW.

Ich sehe zwar ab und zu Klaus auf Skype online, doch da rührt sich nichts, auch keine e-Mail mit Bildern oder so - absolutamente niente oder nothing from nothing means nothing.

Ob er wohl seine Sonja auch so mager bedient? Muss ihm auf diesem Wege mal kräftig ein schlechtes Gewissen einreden. Klaus Du bist ein fauler Sack!!! Ich werde mich jetzt solange für Dich von Skype zurückhalten, bis Du einen ausführlichen Rapport abgeliefert hast. Aber wahrscheinlich bekommt er diesen Tadel gar nicht mit, denn offensichtlich liest er meine Bulletins nicht, muss er auch nicht.

12:30 Uhr - Es ertönt der Gong zur 2. Einkaufsrunde. Raus aus der Ecke und in den In-Fight um in der Boxersprache zu bleiben. Muss heute Stärke zeigen, um den Albtraum nicht mehr zuzulassen.

Am Konsumtempel Lago zuckt mein Auge, und ich kann nicht umhin, heimlich ein Foto zu schießen:



.... ohne Worte

Ich sehe in den letzten Tagen immer mehr junge Männer mit runden Platten, teilweise auch Ringen in den geweiteten Ohrläppchen - sieht irgendwie befremdlich aus und schon gar nie nicht sexy, aber die Geschmäcker sind mannigfaltig.



.... der/das Starter Kit für die Ohren

Fragt sich nur, wann die ersten Kerle in unseren Breiten mit einem Penisrohr herumlaufen.



13:10 Uhr - Bei Edeka sitzt wieder die freundliche Frau Bassler an der Kasse, und wir begrüßen uns freundlich.

13:20 Uhr - Auch die 2. Runde habe ich heute nach Punkten gewonnen.

Jetzt klare ich mein Schiff auf und werde in den Überlinger See einlaufen. Unteruhldingen (Pfahlbauten), gegenüber der Insel Mainau, peile ich als Ziel an.

14:10 Uhr - Leinen los in Konstanz. Auf dem gleichnamigen Trichter packen mich 3 Bft. aus W. Ich rolle die 110% Genua aus und mache gleich einmal 4 Kn Fahrt. Vorne am Eichholz nimmt der Wind zu. Ich messe 4 Bft. - in Böen 5 Bft. - später 6 Bft. Meylino springt an wie ein Belgischer Kaltblüter, und im gestreckten Trab kratzt die Speedonadel gelegentlich an der 6 Kn Marke. Aber immer zwischen 4 und 5 Knoten. Ich fahre das alles auf Steuerbordbug und laufe nicht Unteruhldingen an. Den Spaß, den ich hier habe, möchte ich nicht unnötig früh abbrechen.



In der Autofährlinie Meersburg- Konstanz/Staad habe ich es mit 2 Fähren zu tun. Wir tun uns aber gegenseitig nichts. Eine geht 2 Kabellängen vor mir durch, die andere in etwa dem gleichen Abstand achtern - null problemo, denn man hat es eigentlich immer nur mit einer Fähre zu tun, danach kümmert man sich um die andere.

Die frische Brise ist auf die Dauer doch ein wenig kühl und meine Fleecejacke ist hoch geschlossen.

Vor der Hafeneinfahrt, nach 8 sm, rolle ich die Fock ein, Starte die Maschine und schleiche an meinen Liegeplatz. Rechts und links davon liegen bereits die Schiffe der Clubkameraden, Ich drehe mich rückwärts ein und kann in aller Ruhe festmachen.

17:00 Uhr - Leinen fest am Liegeplatz 214 im Überlinger Osthafen - Meylino und ich, wir sind zuhause. Auch ein ganz nettes Gefühl.

Oben am Radweg kommt Peter, mein Clubkamerad vorbei und grüßt. Werde mal gleich ins Clubgebäude wandern und schauen, ob er dort ist.

Ja, er ist da, mit Heinz und Monika, die heute Geburtstag hat. Ich darf gleich ein Stück Rhabarberkuchen naschen und werde später zum Grillen eingeladen - ich sage zu.

Heinz hat mich über den See segeln gesehen, denn vom Clubhaus hat man eine weite Sicht über den See. Er fragt, ob ich beim Ansegeln dabei bin. Er bekommt eine positive Antwort von mir, das scheint ihm zu gefallen.

18:10 Uhr - Ich bin kurz an Bord, um das Bulletin dem WWW anzuvertrauen.

..... bis morgen.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)



Heimathafentag in ÜB Ost



Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:



.....Jugendleistungszentrum Überlingen, hier im Hafen

Noch einige Schritte und ich bin wieder im SGÜ-Clubhaus:



.... SGÜ - Bildmitte unten - eine traumhafte Lage mit Fernblick



....Monika, das Geburtstagskind

Es gab leckere Speisen; Monikas Sohn hat draußen gegrillt und uns drinnen bewirtet - alles sehr lecker. Monikas Eltern waren auch zugegen - eine richtige Familienfeier mit 4 Generationen +

Peter M. und mir. Ansonsten war niemand im Club; doch Peter T, der langjährige und nun ehem. 1. Vorsitzende der SGÜ war noch ein Viertelstündchen dabei. Ja, ganz kurzfristig waren noch zwei weitere Clubkameraden dort, die aber den Club rasch verließen.

<http://www.sgue.org/>



The screenshot shows the website for the Seglergemeinschaft Überlingen (SGÜ). At the top, there is a logo of a compass rose and the text 'SGÜ'. Below the logo is a navigation menu with the following items: AKTUELLES, CLUB, REGATTEN, JUGEND, and IMI. The main content area is divided into two columns. The left column lists various club activities and facilities, including 'Vereinsgeschichte', 'Gremium', 'Clubhaus', 'Bootspark', 'Hafen/Anfahrt', 'Bibliothek', 'Marktplatz', and 'SGÜ-Shop'. The right column is titled 'Vorstand der Seglergemeinschaft Überlingen' and lists the names of the club's officers and their positions. Below this, there is a section for the 'Seglerrat der Seglergemeinschaft Überlingen' with a list of names. At the bottom, the club's contact information is provided, including the address and postal code.

Vorstand der Seglergemeinschaft Überlingen	
Seglergemeinschaft	Überlingen
Ehrevorsitzender	August Heinze
1. Vorsitzender	Elisabeth Horn
2. Vorsitzender	Knut Beeskow
Schatzmeister	Rainer Bederke
Schriftführer	Wilfried Liekmeier
1. Takelmeister	Walter Fuchs
2. Takelmeister	Bruno Lekawitz
Ausbildungsleiter	Carmen Nöken
Wettfahrtsleiter	Michael Kurowski
Jugendleiter	Martina Kraus
Clubhauswart	Monika Hölzl

Seglerrat der Seglergemeinschaft Überlingen

Hartmut Böhret Thorsten Lembcke Alfons Lenz Hans Kunz
Eike Reckmann Eva Ringhartz-Bolter Monika Roos

Seglergemeinschaft Überlingen
Postfach 10 18 08
88648 Überlingen

20:15 Uhr - Zurück an Bord.

Klaus ruft aus Marmaris an - er ist endlich alleine an Bord.

21:45 Uhr - Die Stille in diesem Hafen hat schon beängstigende Züge. Das ist auch das einzige Geräusch, wenn hier das Bähnle vorbeifährt.



Mit viel List und Tücke ist es mir gelungen den Zugang zum freien lokalen MaxSpot des SMCÜ zu generieren. Obwohl das Signal nur 2 bis 3 von 5 Balken hat, kann man ruckelfrei TV schauen (buffering ganz selten). Allerdings habe ich auch noch meine WLAN Verstärkerantenne (s.u.) angeschlossen, weil die Empfangsbedingungen hier an meinem Liegeplatz generell die Note mangelhaft verdienen.



http://www.amazon.de/Alfa-AWUS036NHR-Wireless-N-Wi-Fi-150Mbps-Reichweite/dp/B005ETA5K2/ref=pd_rhf_se_shvl5

23:15 Uhr - Ich werde mal einen Schlafversuch unternehmen - bis später.

* * * * *

Donnerstag, 03. Mai 2012:

08:46 Uhr - 09:47 Uhr Erwachen in Etappen - war das eine ruhige Nacht - paradiesisch - kein Wunder, denn ich schlafe ja in Bettzeug der Marke Paradies.

Heute gibt es zum Frühstück Aufbackbrötchen mit leckerem Belag, und auch Lung Ching ist mal wieder an der Reihe.



das Ei ruft

10:40 Uhr - Ich werde auf meinem Handy terrorisiert. Mehrere Anrufe hintereinander, ohne dass sich der Teilnehmer meldet, obendrein noch anonym. Ja, es war Klaus, der mich via Skype auf dem Handy angerufen hat - mich hören konnte er, aber er kam stimmlich nicht durch. Wahrscheinlich hat er keinerlei Skypeguthaben geladen - für lau is' nich'. Er denkt immer, alles sei umsonst (kostenlos).



.... ohne Worte (alles innerhalb von 5 Minuten)

.... später mehr

.... nun geht's weiter

11:06 Uhr - Nun gehe ich den anderen Hafenmeister persönlich begrüßen; den jüngeren der beiden habe ich bereits gestern angetroffen.

Dem Schiffsausrüster vor den Toren des Hafens werde ich auch einen Besuch abstatten, weil ich dort Sanitärflüssigkeit Aqua Kem für meinen Fäkalientank besorgen kann.

Ferner steht heute noch die Anpassung meiner Drahtvorläufer für die Arbeitsfock (110%) an, damit ich beim Ansegeln am Samstag mit Meylino eine gute Figur mache. Momentan beginnt der Segelhals 50 cm über dem Bugkorb; das garantiert zwar freie Sicht voraus, doch Bugkorbhöhe reicht völlig aus, ohne die Sicht zu beeinträchtigen, sieht aber gleich viel besser aus.



.... vorher

.... nachher



Natürlich musste ich die 50 cm Stopp, die ich unten wegnahm, oben dazugeben, damit die Mimik der Rollanlage erhalten bleibt. Mit der blauen Taille stellt man die Vorstagsspannung ein, das ist äußerst effektiv und einfach zu bewerkstelligen - kein Fall auf einer Belegklampe ist zu fieren oder dicht zu holen. Einzig und allein die Taille mit Klemmbucken übernimmt diese Funktion.

12:30 Uhr - Mein Pflichtenheft ist für heute abgearbeitet.

Nun habe ich mehrere Möglichkeiten: Duschen, raus auf den See, im Cockpit faulenzten oder eine Runde 'socializing' absolvieren, so heißt bei mir die Kontaktpflege. Mal sehen was draus wird.

13:15 Uhr - Ich komme mir vor wie in der Karibik, fehlt nur noch ein wenig die Musik einer Steel Drum Band.



.... wenn die Sonne lacht ist überall ein wenig Karibik,
auch am LP214

Eine gigantische Faulheit hat Besitz von mir ergriffen. Da wird mich wohl bald der KO treffen, es sei denn, ich kann mich aufraffen und 1000 Schritte tun. Es beginnt immer mit dem ersten Schritt.

Auf dem Nachbarsteg treffe ich Hansi und Karl an, die ihre Segel anschlagen. Einer freundlichen Begrüßung folgt der kurze Snack, dann müssen die beiden wieder schaffen, und ich gehe weiter auf meine Hafentrunde.

Es wurden noch 1.123 Schritte mehr, damit ist zumindest die nächste von 12 Runden erreicht. In meinen Waden und Füßen rauscht das Blut. Der Gong hat mich in die Ringecke geschickt, und da steht mein Notebook und kalter, erfrischender Lung Ching. 8 Runden liegen noch vor mir.

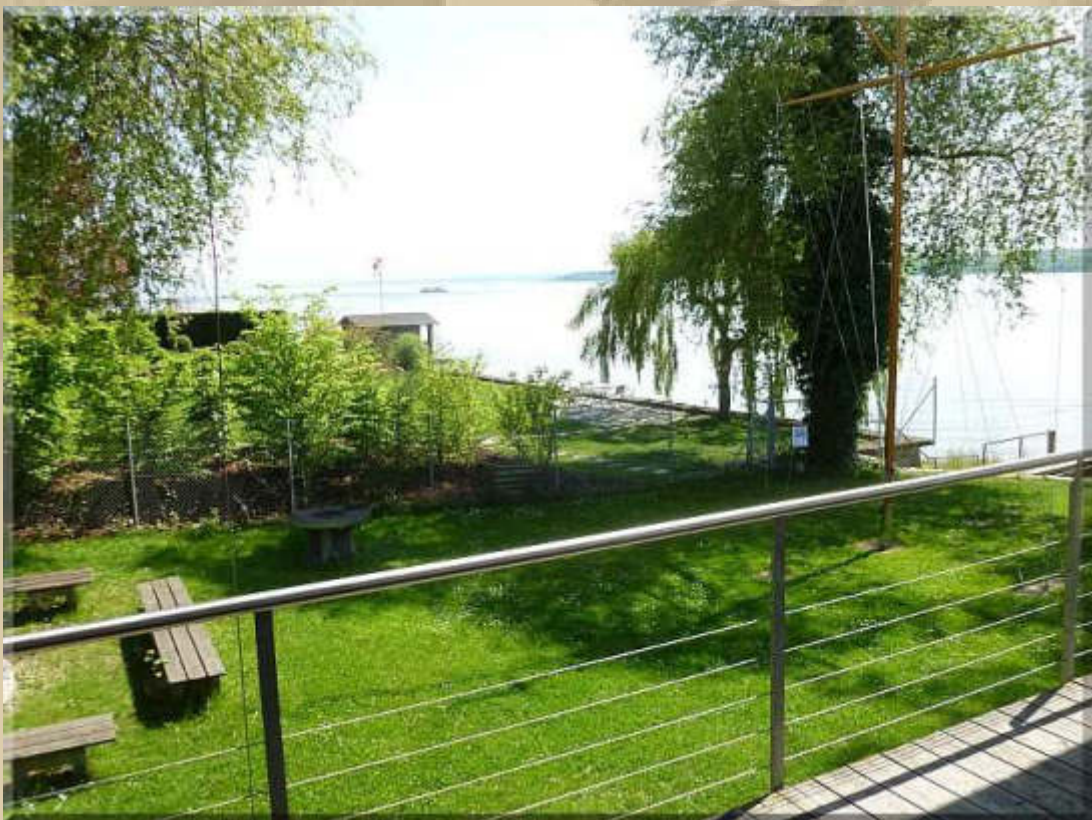
Natürlich bringe ich aus meiner 3. Runde auch einige Impressionen mit:



.... Hafeneinfahrt ÜB Ost



.... SGÜ Clubhaus -
wo sind nur die Menschen? Auf der Malochel!



.... in der Mitte sieht man oft den Säntis 2.502 m



.... Blick nach Dingelsdorf

Ich habe den Club ganz für mich allein; einen Zugangsschlüssel besitze ich auch, sodass ich auch an den Getränkeautomaten komme. Ich nehme für einige Minuten auf der Terrasse Platz und genieße die warme Luft und die nicht vorhandene Fernsicht. Der Schönwetterdunst verhüllt das Alpenpanorama.

Die Radarbilder zeigen im Süden und in der Schweiz keine Regen- oder Gewitter- Echos.



15:27 Uhr

16:15 Uhr - Eine Leckerei als Zwischenmahlzeit:



Heute, am frühen Abend, werde ich mich von Frau Auer im SMCÜ Restaurant verwöhnen lassen.

<http://www.restaurant-osthafen.de/>

http://www.restaurant-osthafen.de/docs/Karte_Internet.pdf

Italienischer Rohschinken & Salami ^(2,3,5) , Tete de Moine mit frischem Baguette	€ 9,50
Riesengarnelen in Knoblauch-Olivenöl gebraten, mit frischem Baguette	€ 8,90
Seetröpfle Bodensee Spätburgunder Rotwein QbA trocken - Weingut Engelhof, Bodensee - Baden	€ 4,60

.... das macht mich an

16:45 Uhr - DP07 - Herr Dieter Krannig hat heute Dienst.

.... morgen Früh geht's weiter.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Das Ansegeln der SGÜ naht “

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:40 Uhr - Frau Auer ruft



... Frau Auer, wer sonst?

Frau Auer erkannte mich vom Vorjahr wieder und begrüßte mich mit Handschlag, was mich in sekundenschnelle aus dem Stuhl in die Senkrechte katapultierte.



.... das war der 2. Gang - eine lukullische Kombination
Die Scampi, die ich zuvor genossen habe,
habe ich vergessen zu fotografieren.

Auf der Terrasse fand sich auch die Runde um den 'Präsidente' vom SMCÜ ein. Ich ging kurz hinüber, um Conrad, einen Stegnachbarn, zu begrüßen, der mit in der Runde saß.

Conrad hatte keine Mühe, sich an meinen Vornamen zu erinnern, der kam wie aus der Pistole geschossen. Ich brauchte dazu erst das 2. Viertele, von dem ich zu diesem Zeitpunkt noch nichts ahnte. Auch wenn das nicht ganz schlüssig ist, so ähnlich war das.



..... welch' eine Aussicht - hinter der Pappel ist der Säntis

Frau Auer musste mich nicht sonderlich zu einem zweiten Viertele Seetröpfle überreden.

Liebes Team Auer,

ich danke Ihnen allen für ein vorzügliches Abendbrot, das meinen mediterranen Geschmack voll getroffen hat. Nach den vorzüglichen Scampis konnte ich nicht umhin, noch den Teller mit Schinken, Salami, schwarzen Oliven und mit der Girondelle gedrehten Têtes des Moines zu genießen - ein geschmacklich hervorragendes Ensemble. Dazu das Seetröpfle - es muss nicht immer ein Franzose sein.

Ich wünsche Ihnen allen eine erfolgreiche Saison 2012.

Leicht bepichelt begeben sich mich an Bord, nachdem mir Frau Auer keinen Sänftenservice anbieten konnte - was denn noch?

19:20 Uhr - Das Seetröpfle rast durch meine Adern, ich fühle mich dennoch gut und wohl.

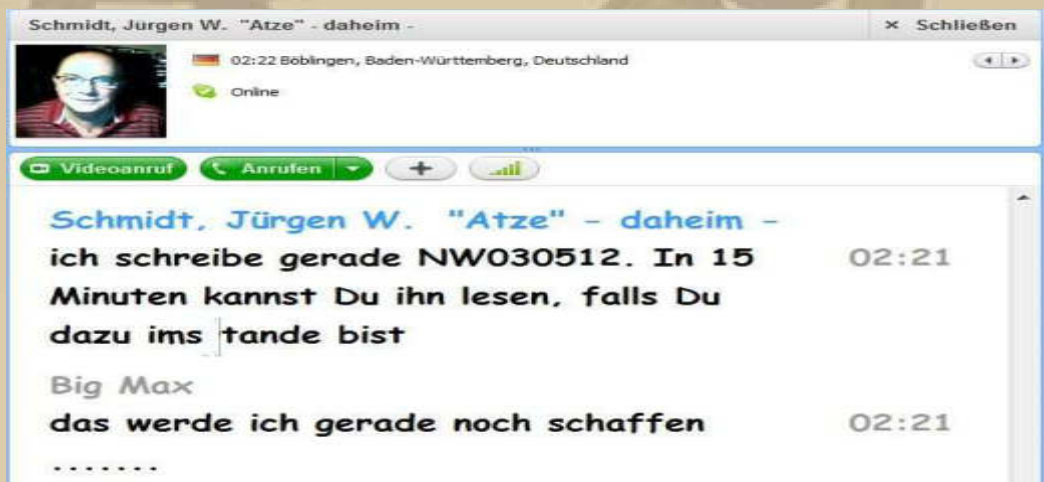
22:00 Uhr - Ich bette mich um, denn ich war auf der Cockpitbank sanft entschlummert - wenn das Wasser im See roter Wein wär' höre ich mich summen.

* * * * *

Freitag, 04. Mai 2012

02:00 Uhr - Es ist so still, so mucksmäuschenstill. Durch meinen kleinen Vorruhestandsschlaf bin ich jetzt natürlich hellwach. Was fange ich damit jetzt sinnvolles an. Ich schaue in meinen elektronischen Briefkasten und entdecke, dass mir CLAUDIA geschrieben hat. Ich spreche das so aus, wie Karl Lagerfeld seine Claudia Schiffer, nämlich französisch. Natürlich ist CLAUDIA mein Synonym für das Konstanzer Schifffahrtsamt, denn Claudia Vayhinger hat mir geantwortet, dass meine Bootsabnahme am 12. Juni im Gemeindehafen von Bodman stattfinden wird; also bei Frau Cordula Müller, der netten Hafenmeisterin mit dem Offroad Jeep, denn Bodman zählt zum Outback des See oder?.

Na bitte, Atze ist auch noch in seiner regulären Nachtschicht:



Die Menschen auf Fidschi und rund um den Globus warten ja auch schon ganz ungeduldig auf das nächste Nachtmagazin vom Nightwriter. Seit 00:45 UTC (Weltzeit) ist es im Netz. Have fun with it, if you understand German. Avez du plaisir avec le magazine de la nuit, si vous connaissez le langue Allemande Leider kann ich kein natives Fidschi.



.... und das ist meine kleine WLAN Verstärkerantenne

Ein wenig zaubern kann sie schon, doch Wunder vollbringt sie keine.

03:07 Uhr - Ein letzter Blick in die Runde, dann verziehe ich mich wieder in meine Koje. Der Sleptimer und DRS1 meines Radios werden mir beim erneuten Einschlafen helfen.

09:06 Uhr - Die Sonne küsst mich wach. Das Frühstück ist schnell zubereitet - keine 5 Minuten und alles steht auf dem Cockpittisch. Eindeutig, Runde 4 ging klar nach Punkten an mich.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk (richtig, nicht der von RSF)

In der Grossen Konferenz bekomme ich am Ende einen Gruß von Delta Papa zugerufen und auch Atze, der vielleicht daheim auf

dem Balkon sitzt. Das gibt's nur bei DP07, interaktiv dabei zu sein und zwar weltweit. Ich muss das mal den Leuten auf Fidschi erzählen.



Guten Morgen

..... später mehr

..... nun geht's weiter

Nur gute Nachrichten von daheim, das tut auch meiner Seele gut.

Da fürs Wochenende am See schlechteres Wetter droht, werde ich die Gunst der Stunde nutzen und die nächsten auf dem See verbringen.

11:15 Uhr - Meylino und ich, wir sind auf dem See. Man muss schon weit schauen, bevor man wieder ein Segelboot entdeckt. Bei 1 Bft. aus leicht wechselnden Richtungen zieht mich die Arbeitsfock mit knapp 2 Knoten durchs Wasser. Will kein Großsegel setzen, dann wird's nur schattig im Cockpit. Der See strahlt noch sehr kalt.

Mit eingekuppelter Radsteuerung hat die Lenkung so viel Reibung, dass Meylino sehr kurstabil geradeaus läuft, wenn ich mich ruhig verhalte, nicht wörtlich, sondern körperlich.

Die Sonne lässt den See dampfen, und das sich leicht kräuselnde Wasser blitzelt wie Lametta, Wunderkerzen oder fliegende Fische - ein wonniger Anblick. Ich zähle 5 Segelboote soweit mein Auge reicht. Ab und zu schmeißt ein Fahrgastkursschiff seine Hecksee vor meinen Bug, was ich nicht sonderlich schätze. Das stört die ganze Ruhe, weil man die Wellen ziemlich rechtwinklig schneiden muss, wenn man nicht außenbords katapultiert werden will. Aber auch diese Momente sind nur von kurzer Dauer, dann kehrt wieder Ruhe und Gelassenheit ein.

Was macht eigentlich die Entschleunigung meines Lebens? Da ich keinerlei Hetze und auch keinen Morgenstern in meinem Rücken spüre, scheine ich auf dem richtigen Weg zu sein.

13:00 Uhr - Ich komme am Seegrundstück von Josef U. vorbei und sehe im Steiner Glas jemanden auf der Terrasse am Haus sitzen. Mein Inneres sagt mir, das kann nur Josef sein. Ich winke mit beiden Armen. Josef kommt auf den Steg, an den ich bis zum Kopf heranfahren kann. Josef hat leichte Schwierigkeiten, mich zu erkennen und meint ich sei Günter, doch dann kommt allmählich Manni über seine Lippen und Erkennen kehrt zurück - er kennt mich ja nicht mit Bart.

Ich verspreche ihm, dass ich demnächst einmal vorbeikommen werde - ein halbes Leben ist das alles her, seit Josefs Heim der Wochenendmittelpunkt unserer Clique in den 1970er Jahren war.



Die Rommel 37 RACE, aus 'meinem' Hafen, zeigt mir mal geschwind, wo beim Segeln der Hammer hängt.

Ich genieße danach gleich wieder das verschneite Alpenpanorama, das trotz des Dunstes gut auszumachen ist - nur fotografieren lässt es sich nicht - schade.

13:50 Uhr - Die stolze MS Überlingen zieht an mir vorbei:



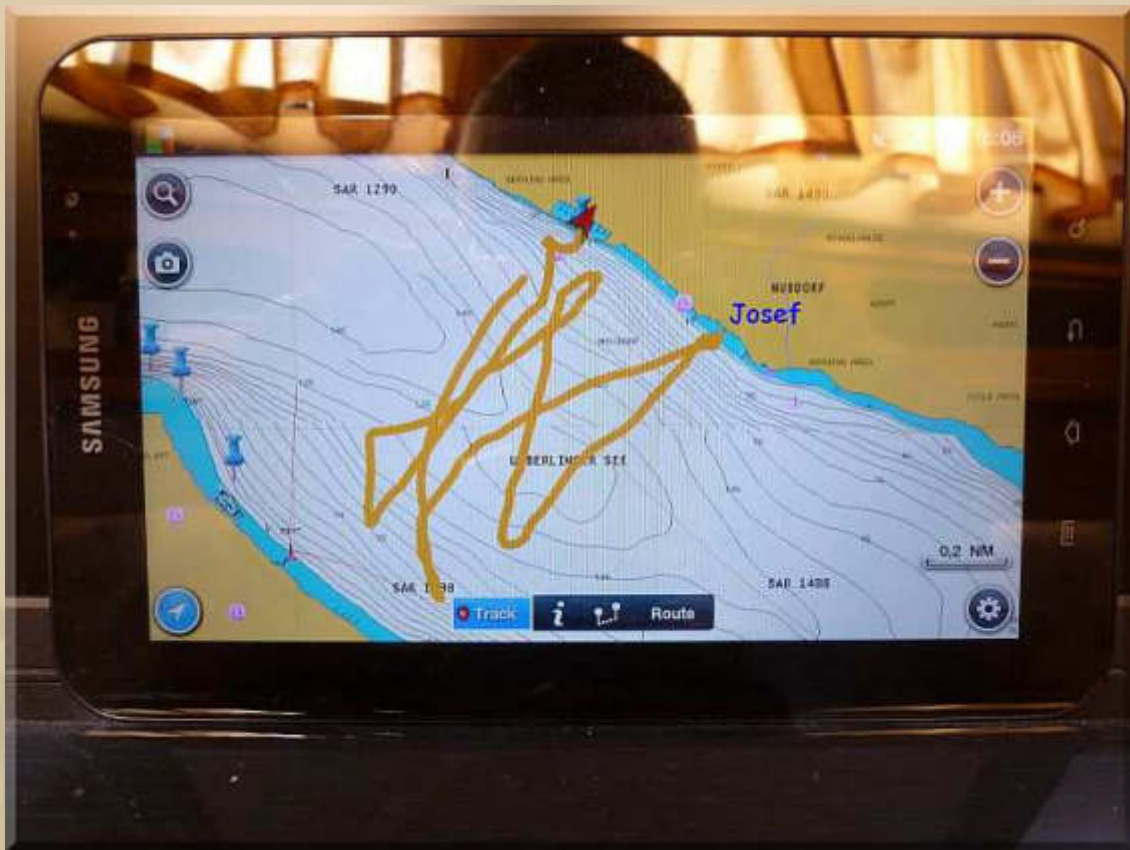
..... und auch eine Dehler Sprinta Sport aus dem Ende der 1970er Jahre kommt aus dem Osthafen heraus. Genau so ein Schiff hatte Rudi T. besessen, als er noch zu Regatten fuhr. Rudi und Josef sind seit vielen Jahren Nachbarn. Vielleicht ist es ja sein ehemaliges Schiff - ich vermute es stark:



14:30 Uhr - Mich packt nun doch noch der Ehrgeiz, richtig zu segeln, und ich ziehe mein Großsegel hoch und werde sofort mit einem zusätzlichen Knoten Fahrt belohnt. Direkte Sonne hatte ich heute schon ausreichend, da kann ein wenig Schatten nichts schaden.

15:45 Uhr - Ich berge alle Segel, das Groß habe ich sehr ordentlich aufgetucht - bin zufrieden mit mir. Ab in den Hafen.

16:05 Uhr - Meylino liegt sauber vertäut auf 214 - jeder Handgriff sitzt. Natürlich werde ich heimlich beäugt, ob ich das ja auch alles 'smooth' mache - ich nenne mich ab sofort auch den Smooth Operator. Wer kennt nicht die Sängerin Sade und dieses Lied?
http://www.myvideo.de/watch/7138523/Sade_Smooth_Operator



.... Protokoll einer Revierfahrt vor der 'Haustür'

Start:	04/05/12 11.22
Ende:	04/05/12 16.10
Informationen zum aktiven Track:	
Distanz:	6,55 NM
Dauer:	4H48'
Durchschnittsgeschwindigkeit	1,36 kts
Höchstgeschwindigkeit	4,33 kts

16:45 Uhr - DP07 Seefunk:



Hinter shipman28 verbergen sich Jackie und Carsten, die auf einer Shipman 28' am Steg 3 in Holy Harbour liegen, sofern ihnen der Beruf, sowie Haus + Hof Zeit dafür lassen.

Ich werde mich jetzt unter die Dusche begeben und das hier nicht vorhandene Salz abspülen oder muss ich jetzt den Zucker abduschen? Ein Süßwasserrevier von dieser Wasserqualität hat schon was!!!

..... auch morgen wird es wieder Geschichten aus meinem Vagabundenleben geben. Ansegeln der SGÜ ist angesagt.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Auf nach Ludwigshafen ? !!! ”

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

Nach der Duschorgie begeben sich mich direkt zum SMCÜ Restaurant.

18:45 Uhr - Zurück vom Abendessen. Das Team Auer hat mich auch heute angenehm bewirtet. Heute fiel meine Wahl auf frischen Spargel mit einem Wiener Schnitzel und ein (!) Viertel Hagnauer Müller Thurgau:



Frau Auer war heute noch nicht zugegen, deswegen kam ich mit einem Viertel davon, aber auch das wirkt mächtig.

Die Abendsonne versüßt die Szenerie, vielleicht sollte ich mir das gut einprägen, denn wer weiß, was uns in den nächsten Tagen geboten wird.

19:45 Uhr - DP07 Seefunk

Wo blieb der Rest des Abends ?????

* * * * *

Samstag, 05. Mai 2012:

00:40 Uhr - Mein hämmerndes Reservefall weckt mich in der Koje - wie bin ich hierher geraten? Der Krach ist schnell gebändigt, allerdings werde ich dabei etwas nass.

Post von Atze:

Betreff: Einladung
Von: yankee17 <yankee17@t-online.de>
Datum: 04.05.2012 23:51
An: Verteiler

MOIN MOIN, Sailors!

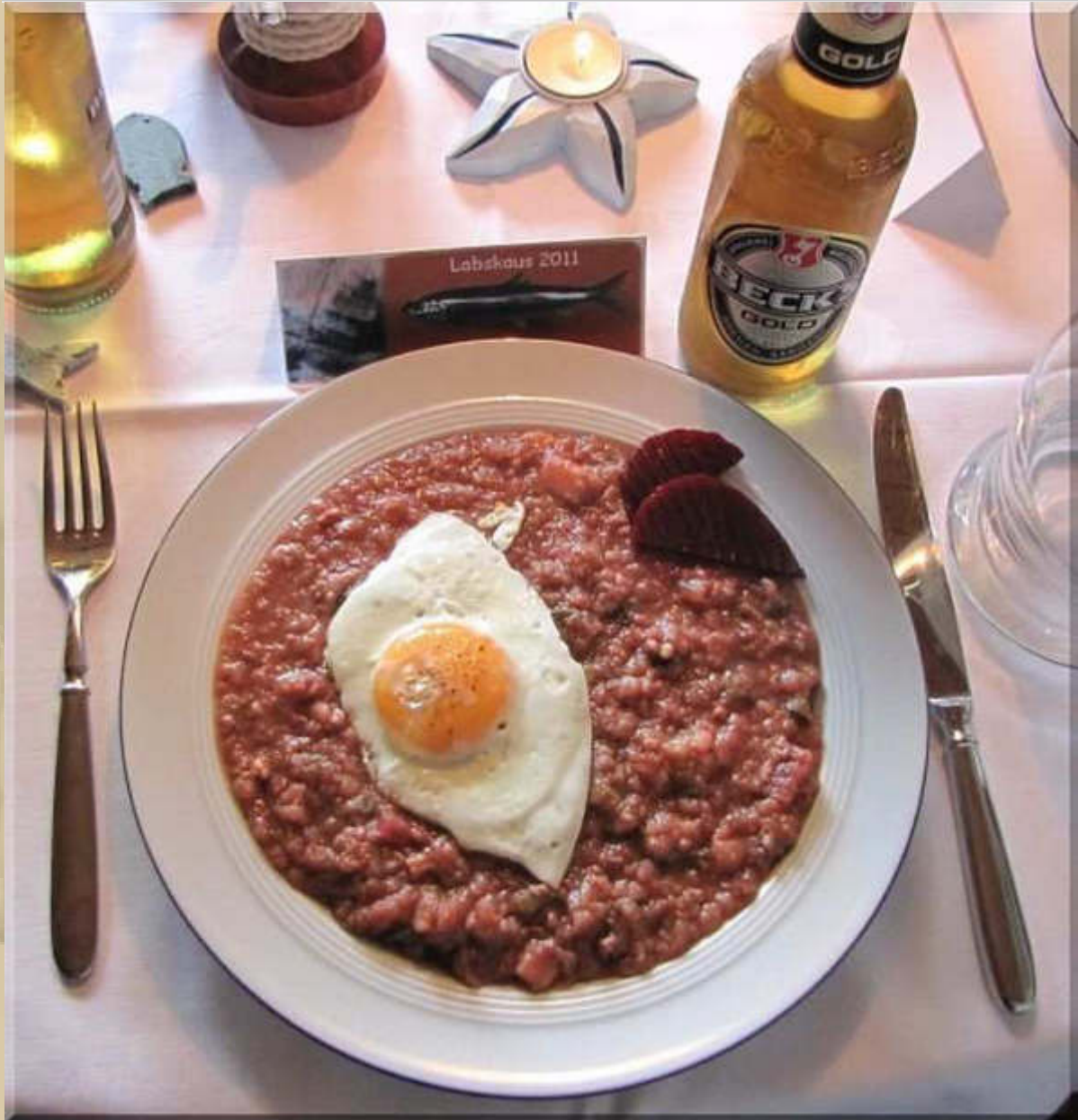
Bevor die diversen Reisesaisons losgehen und keiner mehr Zeit hat, sollten wir uns zum fröhlichen Labskausessen gemeinsam mit unseren Partnerinnen treffen.

Dazu lade ich Euch recht herzlich ein am Mittwoch, dem 16.5.2012, 1600 UTC. Bringt also außer Euren Frauen auch recht viel Hunger mit.

Um Antwort wird gebeten.

MOIN MOIN, vom Bodenseeskipper.

--
Jürgen W. Schmidt, Bühler Straße 25, 71034 Böblingen
Tel.: 07031-271781 Fax: 07031-276391 Mob.: 01621749087



.... so gut sah das bereits im Vorjahr aus

.... meine Antwort ist schon raus

Auch in diesem Jahr werde ich nicht dabei sein.

07:06 Uhr - Dauerregen - ich drehe mich einfach wieder um.

08:10 Uhr - Dauerregen - ich schau' mal in die Runde - Einheitsfarbe GRAU.

Ich erledige meine Post. Dazu eine Anmerkung für Atze: Gestern wurde in London das neue Samsung Galaxy 3 vorgestellt. Das soll wohl technisch vom Feinsten sein - der "i-Phone Killer". Die Entwicklung ist so rasant, dass man gar nicht mehr so schnell mitkommt. Mein Herz schlägt ja (noch) für das 5.2" Samsung Galaxy Note, das ab sofort als veraltet gelten darf.

Samsung Galaxy S3: Smartphone der Superlative

Man hatte es erwartet: Samsungs neues Topgerät besitzt einen schnellen Prozessor (**Quad-Core**), einen 4,8 Zoll (12,2 Zentimeter) großen und scharfen Super-AMOLED-Bildschirm mit 1280x720 Bildpunkten (306 ppi), eine ordentliche Acht-Megapixel-Kamera, schnelles UMTS-HSPA+ und Android 4.04. Laut Samsung bietet es aber noch mehr - etwas wirklich Innovatives: intelligente Software.



Äußerlich unterscheiden sich die vielen Smartphones kaum noch, doch die wahren Werte liegen im Innern.

09:30 Uhr - Mit Klaus, in der Yacht Marina Marmaris, tausche ich einige Infos via Skype aus.

09:45 Uhr - DP07 - Der Chef ist am Mike.



10:15 Uhr - Es regnet immer noch am Schwäbischen Meer.

.... später mehr

.... nun geht's weiter

11:00 Uhr - Leinen los - auslaufen nach Ludwigshafen:

SGÜ: Wir starten am **5. Mai 2012** mit dem **Ansegeln**.

Dieses Jahr segeln wir zum Hafen **Ludwigshafen/ West**. Wir treffen uns um 17:00 Uhr am Steg der Hafenanlage des Yacht-Club Ludwigshafen zu einem kleinen Sektempfang. Bringt bitte, wie gewohnt, jeder sein eigenes Glas mit.

Nach einem kleinen Fußmarsch essen wir um 19:00 Uhr gemeinsam im Restaurant „rosmarin“, Überlinger Str. 26-28. Dort ist ein reichhaltiges Buffet für uns vorbereitet. Beim gemeinsamen Essen können wir uns auf die bevorstehende Saison freuen.

Heute bin ich wieder Kuchenbudensegler - heute darf ich's sein.
Der leichte Wind kommt aus SE. Nur die Arbeitsfock ist ausgerollt und ich mache 2 Kn Fahrt. Bis Ludwigshafen sind es rd. 6 Seemeilen.



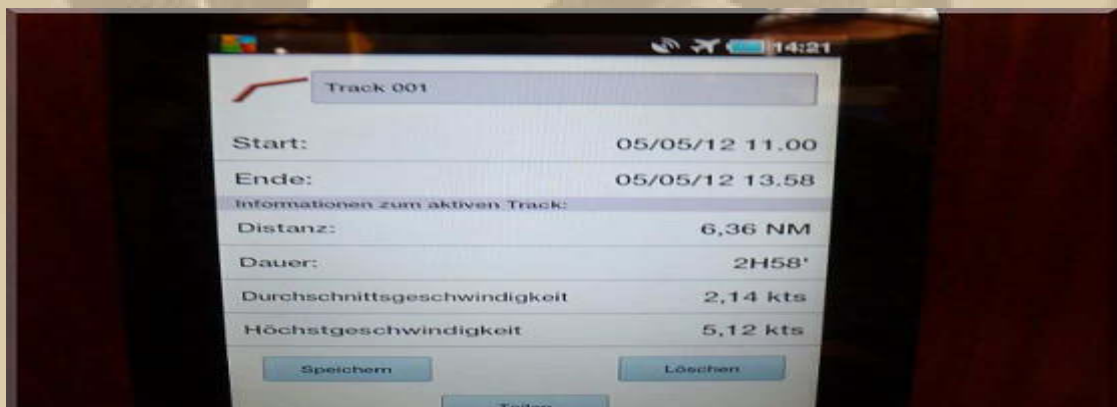
12:00 Uhr - Segelschule Raschewski Stb. querab.

Der Regen lässt nach - der Wind auch - es wird etwas heller

14:00 Uhr - Vor dem Hafen Ludwigshafen; es regnet und bläst mit 4 Bft. plötzlich aus West.

Trotzdem stecke ich die Nase in den Hafen, der unseretwegen gesperrt ist und lege mich genau vors Hafenmeisterhaus, wo ich sehr häufig liege.

14:15 Uhr - Meylino ist gut vertäut. Der Wind geht zurück, und die Sonne lacht sich verschmitzt eins ins Fäustchen.



Die 5,12 Kn waren natürlich unter Maschine. Schön, wie man alles protokollieren kann, wenn man möchte.

14:45 Uhr - SY Lorbas mit der großen SGÜ Flagge trifft ein. Ich grüße hinüber.



15:30 Uhr - Alex, der nette Hafenmeister ist mit seiner Familie da. Ich gehe ihn persönlich begrüßen. Wir halten ein ausführliches Schwätzchen, und dabei erfahre ich, dass Alex auch noch Winzer und Förster ist. Es gibt schon vielseitig begabte Menschen.

Das Wetter wird immer freundlicher. Das animiert mich zu einer Hafenrunde. Inzwischen sind wir schon ein halbes Dutzend SGÜ Schiffe. Ich hatte mehr erwartet. Bin gespannt, wie viele Köpfe ich beim Abendessen zählen werde.



.... wie ein 6er im Lotto



.... und ein echter 6er

16:45 Uhr - DP07 Seefunk - jetzt ohne mich - ich bin beim
Sektempfang der SGÜ auf dem Molenkopf:



..... die Partymeile des LYB

..... morgen erzähle ich weiter

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

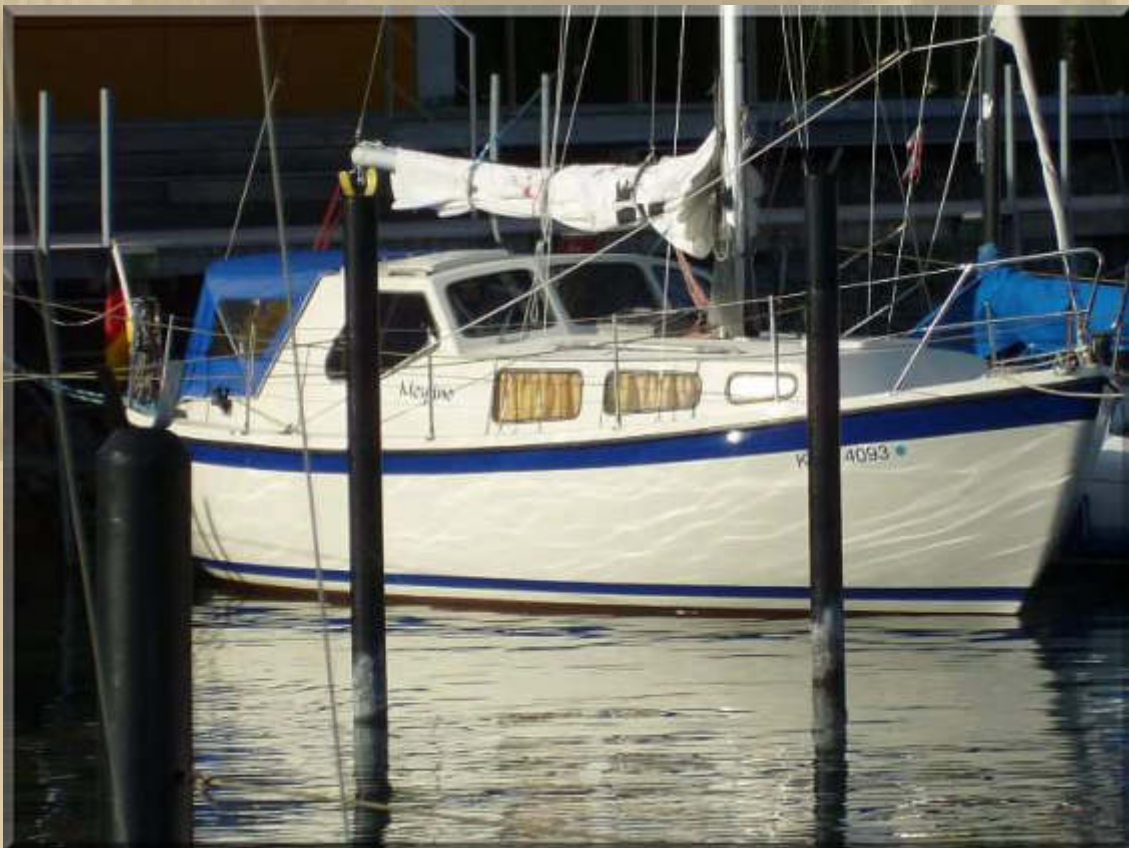
“ Zurück zum Überlinger Osthafen “

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:00 Uhr bis 22:30 Uhr - SGÜ Geselligkeit - ein sehr netter Event.

17:00 Uhr - Der Sektempfang wurde vom Hafenmeister Alex zelebriert und heiterte die Stimmung gleich angenehm auf. Es waren dann doch etwa 15 Schiffe und einige Autofahrer. Ich schätze, wir waren insgesamt 70 SGÜ-ler.



.... wo ich bin, scheint die Sonne

19:00 Uhr - Kurzer Fußmarsch zum Hotel Restaurant "rosmarin".



.... den Wagen lassen wir lieber stehen,
dann können wir auch mehr als ein Bier trinken.

Im "rosmarin" fand jeder etwas für seinen Geschmack, aus einem opulenten Buffet.

Ich wählte 3 unterschiedliche warme Gemüsesorten, zartrosa Schweinemedallions, Zander auf der Haut gebraten mit einer Currysauce und ein unverschämt leckeres Kartoffelgratin. Es wurde üppig nachgelegt. Alle haben sich blendend unterhalten und ich habe viele Gesichter erkannt und auch einige Namen vom Vorjahr behalten. Sogar meine kleine Freundin Lisa war mit ihren Eltern da. Lisa und ich, wir haben intensiv miteinander geflirtet.

Unsere Serviererin wollte mir partout nicht ihren Namen sagen. Sie war dann doch erstaunt, dass ich sie kurz darauf mit Frau Ostermeier anredete. Eine ihrer Kolleginnen hatte mir ihren Namen verraten.

22:15 Uhr - Mich treibt's aufs Boot, leider regnet es kräftig. Der Rückweg kam mir mindestens doppelt so weit vor, wie der Hinweg, entsprechend nass bin ich geworden.

22:30 Uhr - Helle Taschenlampen leuchten mich vom Steg an. Ich frage, wer da oben stünde, denn ich kann nur zwei dunkle Gestalten ausmachen, die mich blenden. „Hier ist die Wasserschutzpolizei, wir gehen Hafenstreife, wegen der Schiffseinbrüche“. Ich erkläre ihnen die Situation und dass heute Abend noch mehr Bewegungen auf den Schiffen vorkommen werden. Sie bedanken sich für die Info und wünschen mir einen schönen Abend.

* * * * *

Sonntag, 06. Mai 2012:

08:06 bis 09:29 Uhr - bin noch leicht dösig vom Ansegelbier.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk - dabei bereite ich mein Frühstück vor.

Das Wetter am See ist noch kühl und schauerlich - kein Grund schon jetzt aufzubrechen. Ich warte einmal die Mittagszeit ab und gammele ein wenig an Bord herum. Das soll nicht heißen, dass ich gar nichts mache - es gibt immer Kleinigkeiten zu erledigen, z.B. einen zerfetzten Windspion zu ersetzen.

Josef, einer unserer Festvorbereiter, ist soeben mit seiner Bénéteau 18 AMICA aufgebrochen. Sicherlich wartet morgen wieder das BSP auf ihn. An solchen Dingen merke ich immer wieder, welch' Freuden auf Erden ich genießen darf. Das muss man sich jeden Morgen wieder richtig bewusst machen und nicht als Selbstverständlichkeit abtun.

.... und ein Bild vom SGÜ Regierungswechsel reiche ich auch noch nach:



Peter Tröger - Elisabeth Horn
The Boss retired, es lebe die Chefin

.... später mehr

.... nun geht's weiter

11:00 Uhr - Die Sonne macht erste schüchterne Versuche. Ich schlürfe genüsslich meinen Tee. Der Keramikheizer erzeugt Gemütlichkeit unter Deck. Ohne ihn wäre es ganz schön klamm.



.... man kann ihn nicht oft genug loben

Auf den SGÜ Booten herrscht bereits wieder reges Treiben, besonders da, wo die Enkel oder Kinder dabei sind. Die Männer laufen emsig mit dem Frühstücksgeschirr zum Spülbecken hinter die Hafenmeisterei. Alle müssen bei mir vorbei, und ich übe heimlich ihre Vornamen.

Alex schaut nach seinem Hafen und beseitigt die Reste des gestrigen Gelages. Der helle Schaumwein, es gab ihn auch in rot, hatte mir vorzüglich gemundet. Sicherlich stammen beide aus seiner kleinen Kellerei oder auch zugekauft, denn ich erinnere mich, dass ich das Wort GALLO auf der Flasche gesehen habe und die Abbildung eines goldenen Hahns. Alles war gut bekömmlich. Für die Kids gab es natürlich O-Saft, schon wegen des Jugendschutzgesetzes.



12:00 Uhr - Die Sonne wird noch mutiger. Ein Rundblick verrät mir, dass ich nicht das einzige SGÜ Boot im Hafen bin - alle lassen es gemütlich angehen. Die 7 Seemeilen, bis in den Heimathafen, reißen wir doch auf einer Backe ab.







.... Vorschiffsarbeit



.... Auf Wiedersehen YLB

14:00 Uhr - Mit Monika und Hansi habe ich auf dem Steg geklönt. Hansi meint, wir sollen noch die dunklen Wolken abwarten, bevor wir aufbrechen. So soll es sein. Monika ist noch zum Jazz abgedüst - danach geht's los. Ich klare mein Schiff auf.

14:10 Uhr - Gleich hinter mir kommt die SY Zwergle (Dufour 2800) von Hansi aus dem Hafen. Hansi nimmt gleich den Direktkurs unter Maschine nach Nußdorf. Natürlich wird gerade die Sturmwarnung eingeschaltet - außer Dunkelgrau nur noch Orange.



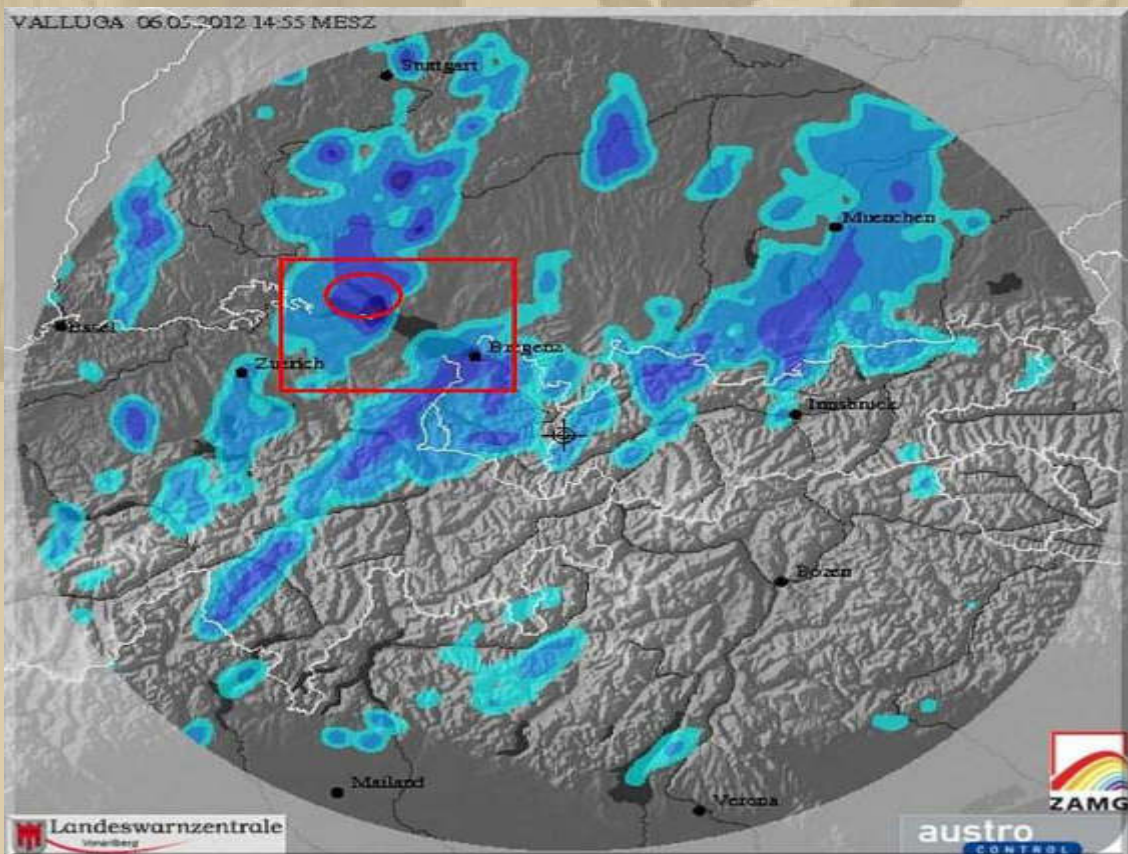
Ich versuche einen Schlag mit der Arbeitsfock bis nach Bodman hinüber. Mit 5 Kn Fahrt prescht Meylino durchs Wasser. Vor dem Gemeindhafen Bodman mache ich eine Wende und gewinne keine Höhe. Da packe auch ich ein und verfolge das Zwergle. Es wird immer schwarzer um mich herum. Der Regen wird kurzzeitig heftig.

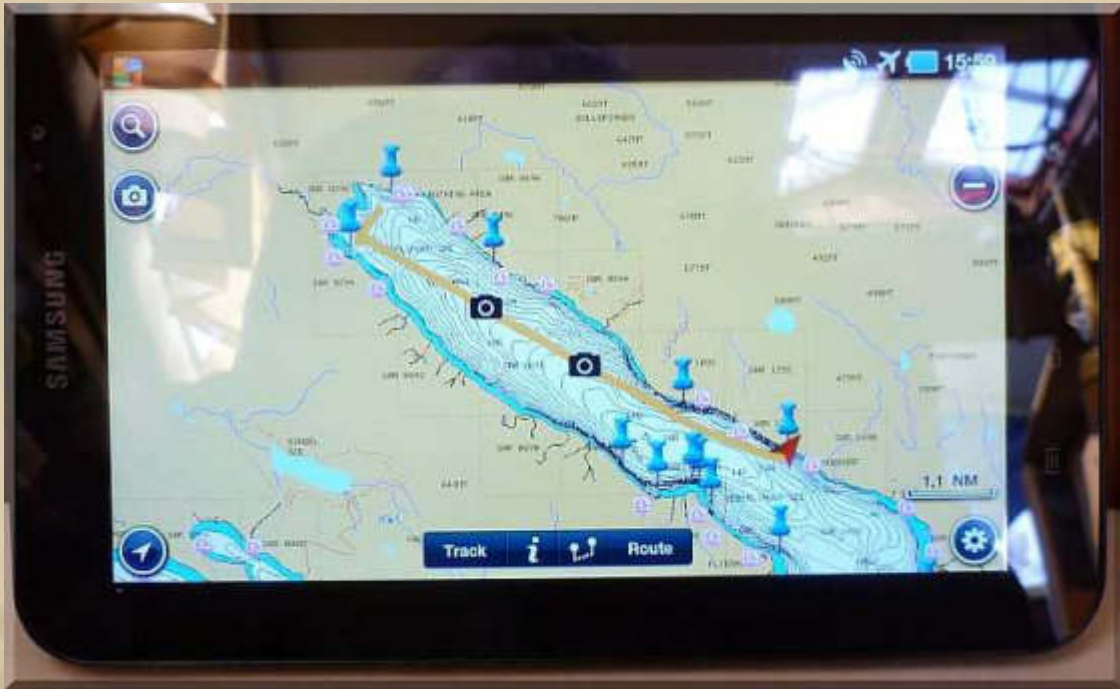
14:30 Uhr - Jetzt zucken auch noch Blitze. Voraus zucken immer wieder welche senkrecht ins Wasser, das ist natürlich eine Täuschung, denn ich vermute sie gehen im Allgäu hernieder.





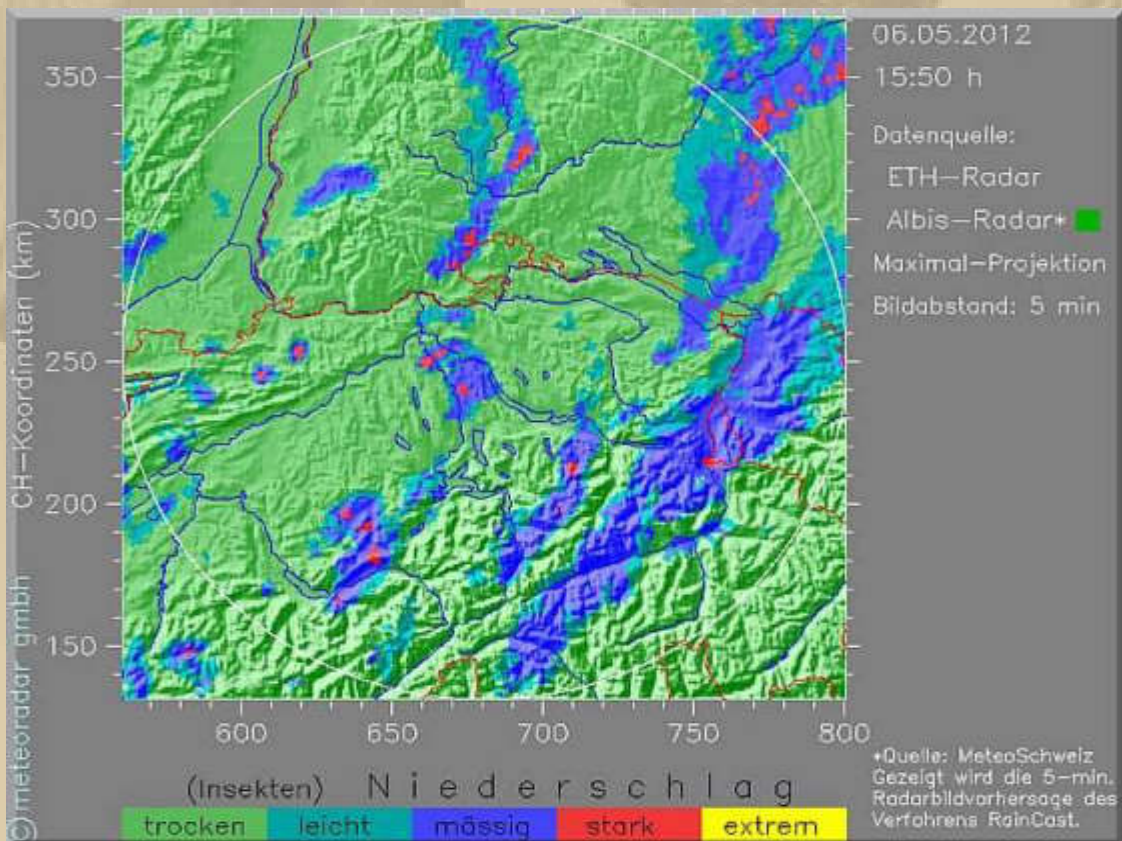
.... danach wurde es stockdunkel





Auf Höhe der Promenade von Überlingen ist der Spuk dann zu Ende, und Zwergle und Meylino fahren um 15:30 Uhr hintereinander, bei Sonnenschein, in ihren Heimathafen ein.

15:45 Uhr - Leinen fest am LP 214.



16:30 Uhr - Klaus meldet sich via Skype aus Marmaris.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk - Ich lausche zur Entspannung hinein. Atze lauscht auf Balkonien in Böblingen auf der Diezenhalde (klingt wie eine gute Weinlage).

17:10 Uhr - Markus, mein Schwiegersohn chattet mit mir per Skype aus China (Ortszeit 23:10 Uhr). Und nun sehe ich auch meine Tochter online und überlasse die beiden sich selbst. Eine 'irre' Welt.



.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Sturmnachlese aus Atzes Nachtmagazin “

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:20 Uhr - Das nächste Regengebiet zieht durch. Atze sieht es auf der Überlinger WebCam daheim in BB schneller, als es über mich hinweg tröpfelt. Nun muss der 'KH' für Wärme und Behaglichkeit sorgen.

Mein Abendbrot nehme ich an Bord ein; war nun genug auswärts essen.

Ich richte mich heute mal auf einen Fernsehabend ein, mit einem Blick jeweils nach Schleswig-Holstein, Griechenland und Frankreich.

22:30 Uhr - Ich finde mich DRS1 hörend in der Koje wieder - ungemütlich.

* * * * *

Montag, 07. Mai 2012:

00:05 Uhr - In der Geisterstunde bin ich wieder hellwach und erledige meinen elektronischen Briefkasten. Kein Lüftchen regt sich draußen, kein Fender schubbert, nicht als Stille.



Bei dieser Stille kann man sich sehr gut konzentrieren, und ich beseitige einige Bugs (kleine Fehler) auf meiner Homepage. Man lernt ja nie aus, wie entscheidend ein Blankzeichen oder ein ungewollter Zeilenumbruch sein kann und dann noch in verschiedenen Browsern. Die HTML-Codierung ist schon irre - nur was für Korinthenkacker. Aber ich habe wieder einmal gesiegt (ich höre keinen tosenden Applaus). Nun ja, der geneigte Leser merkt meist nichts davon. Bei diesem Korrekturkram zerrinnt die Zeit wie im Fluge.

02:53 Uhr - Atze kündigt mir per Skype sein nächstes Nachtmagazin an. Das werde ich gleich noch uploaden.



.... aus Atzes Nachtmagazin,
und ich war da hinten rechts mittendrin

Schmidt, Jürgen W. "Atze" - dabei -
Bild: Balingen, Baden-Württemberg, Deutschland
ortze

Vollbild Anrufen +

Schmidt,	bin gespannt, wie Dir die Fotos gefallen	02:59
Big Max	ist da	02:59
 geil und da bin ich durch - kein Wunder, dass es so dunkel war	03:02
Schmidt,	selten sowas	03:03
Big Max	ja, sehr beeindruckend. Das Bild vor Meersburg werde ich auch noch im Bulletin verwenden - sehr dramatisch	03:03
Schmidt,	aber jetzt gehe ih in die Falle	03:04
Big Max sleep well	03:04
Schmidt,	in my Bettgestell	03:04
Big Max	lol	03:04
Schmidt,	CU	03:05

03:20 Uhr - Auch ich muss jetzt dringend ab nach Bett. Denke dabei immer wieder an Elisabeth (SY LiWi), wenn ich diese Floskel schreibe. Ist doch nett, wie sich so kleine Dinge an bestimmten Menschen fest machen. Kein Wunder, denn aus Elisabeths Heimat stammt diese Redewendung.

07:13 / 08:11 / 09:16 Uhr - Stationen eines neuen Morgens - ich friere ein wenig, der KH war aus. Es ist eben noch kein Sommer und der See mit seinen 12°C ist keine Zentralheizung.

Zum Frühstück gibt es Aufbackbrötchen, meint Johann, immer wieder mal. Erstens, weil sie so leicht aufzubacken sind und zweitens, weil sie doch ein wenig Abwechslung in meinen Frühstücksplan bringen. Johann ist ein Guter.

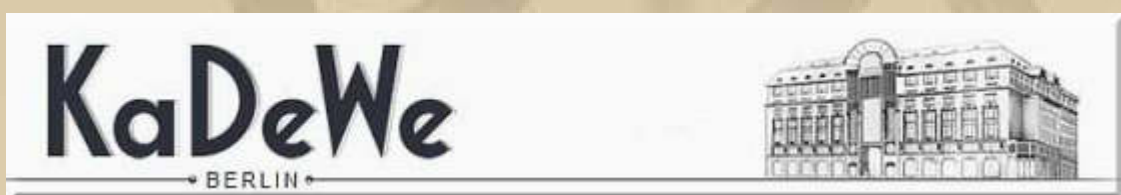
09:45 Uhr - DP07 Seefunk - Dieter Krannig verliest den Seewetterbericht - danach das Schweigen im Walde.

Johann läutet mit dem Glöckchen, mein Frühstück ist fertig

.... später mehr

.... nun geht's weiter

10:15 Uhr - Selbst die grelle Sonne gibt es sichtbar zu meinem Frühstück:





....alles aus dem 4. Stock im KaDeWe


Wie sieht mein Tagesplan aus? Selten genug, dass ich einen habe. Ich werde versuchen, Kontakt mit dem Immobilienberater der Sparkasse Überlingen aufzunehmen, um mir die Immobilie, die mir Lutz (WYC) angeboten hatte, wenigstens einmal anzuschauen, obwohl von Marianne ein NO GO vorliegt, weil das Haus keinen Fahrstuhl aufzuweisen hat. Da die Einheit jedoch im Hochparterre liegen soll, will ich dem Objekt wenigstens eine Chance geben, zumal mir die Lage ganz gut gefällt:



Ganz in der Nähe, einen Straßenzug tiefer, hatten wir 1986 ein Angebot einer traumhaften Wohnung des Architekten Jürgen R., der früher zu unserer Clique gehörte, mit phantastischem Seeblick. Nur der Preis hatte uns abgeschreckt. Der adlige Makler war nicht dazu zu bewegen, unter 900.000 DM zu gehen – aus der Traum. Jürgen R. wohnte selbst in der edlen Anlage. Alle Wohneinheiten von Jürgens Reißbrett hatten etwas besonderes, fast einmaliges an Lebensqualität, und es gab einige davon in der Gegend. Sein Onkel war ein Arbeitskollege von mir. Beide leben nicht mehr.

10:45 Uhr – Anruf bei der Sparkasse Bodensee. Herr Wolf von der SpK Überlingen hat gerade einen Kundentermin, erfahre ich. Aber ich werde um 14 Uhr, mit dem Sparkassen Mini Cooper, hier an der Schranke abgeholt. VIP Service – ich bin es gar nicht anders gewohnt. Ihr erinnert euch an die fesche Bayrische Maklerin Gordana Brübach von Wüstenrot, die mich hier schon vor 2 Jahren abgeholt hatte und mit mir auf Tour ging.

3 Zimmer Eigentumswohnung in sehr guter Wohnlage



3-Zimmer-Eigentumswohnung
D-88662 Überlingen

[Infos anfordern](#)
Angebot markieren

Online-Nr. 1641171

Kauf EUR	180.000	Miete EUR	
Wohnfl. m²	82	Zimmer	3
Garagen	1	Baujahr	1978
Stellplätze		Etage	1 OG

Nebenkosten pro Monat: 390 EUR


Frei ab: sofort

[Exposé](#) [Ortsinfos](#) [Umfeldanalyse](#)
[Shopping](#) [Umgebungskarten](#) [Weiterempfehlen...](#)
[PDF-Exposé...](#)

Kurzbeschreibung
 Sehr schöne Wohnung in kleiner gepflegter Wohnanlage, in ruhiger und guter Wohnlage von Überlingen, gute Ausstattung, Parkettboden, Einbauküche, großer Südbalkon mit elektrischer Markise, Einzelgarage und Kellerraum.

Zzgl. Käuferprovision: 3,570% vom Kaufpreis

Ansprechpartner für dieses Objekt [» weitere Wohnungen...](#)





Sparkasse Bodensee
Immobilienberatung
**Herr
Dieter Wolf**


☎ 07551 933-3238
FAX 07551 933-113238


[email senden](#)

Zoom
Bild 1 2 3 4 5 6 7



2. Bild


3. Bild


4. Bild


[Weitere Bilder dieses Angebotes](#)

Das Objekt entspricht zwar nicht dem, was wir suchen, aber die Nachbarwohnung soll auch frei sein. Zusammen wäre das ein tolles Objekt. Die doppelten, selbst die einfachen Nebenkosten von 390 Euro sind allerdings der Hammer.

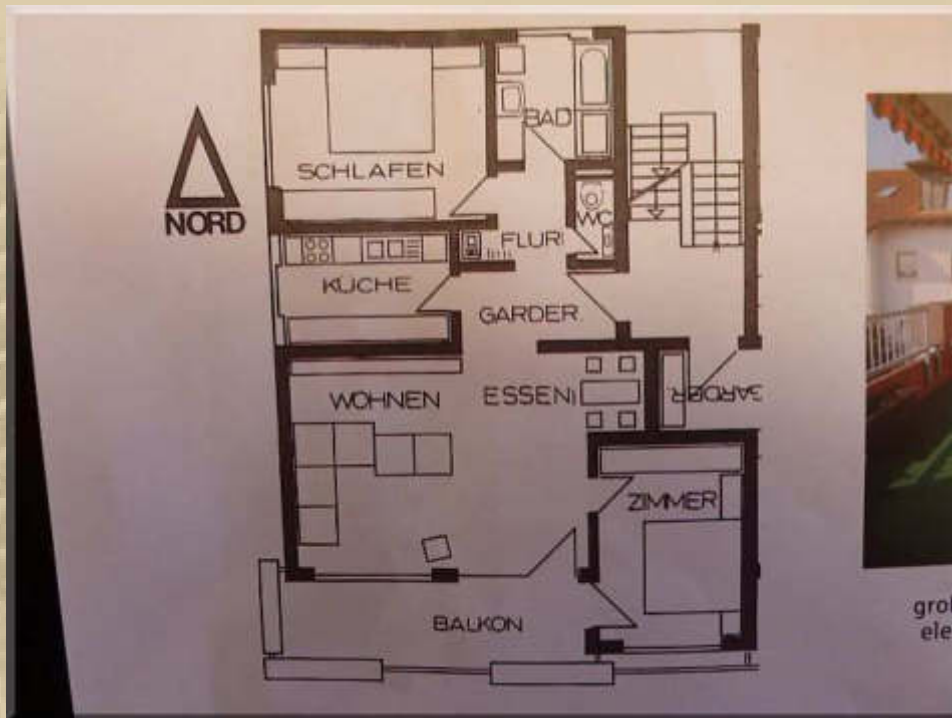
12:30 Uhr - Na, dann werde ich mir mal den Bootsgeruch von meinem Körper duschen, zumal ich ihn ja selbst nicht mehr wahrnehme. Zwar wird Dieter W. nicht so sexy wie Gordana B. sein, aber vielleicht ist er dafür die männliche Fortuna für Marianne und mich. Fesch sieht er ja aus.

12:50 Uhr - Die Sache mit der Dusche war ein voller Erfolg und auch noch antizyklisch, daher alles frisch und sauber auf der Anlage. 4 Minuten kosten hier 1 Euro. Im Moment ist die Anlage nur schwach frequentiert, denn Gastboote sind noch Mangelware.

Durch das Skyluk meines Salons sehe ich nichts als blauen Himmel. Also weg vom Keyboard und ab in den hellen Sonnenschein, das tut gut.

14:00 Uhr - Pünktlichst holt mich Herr Wolf an der Hafenschranke ab. Ein sympathischer, aber sehr ruhiger Mensch. Im knallroten Mini (BMW) düsen wir los. Das Anwesen liegt so ruhig, wie ich es mir vorgestellt habe. Der Rest leider nicht. Im ersten Stock ohne Fahrstuhl, niedrige Geschosshöhe - ich kann auf Zehenspitzen die holzgetäfelte Decke berühren. Fliesen in Bad und Küche müssen auf heutigen Geschmack angepasst werden. Aussicht vom Balkon auf die gegenüber liegenden Hügel von Wallhausen. Trotzdem, insgesamt eine ordentliche Immobilie. Für uns fehlt noch ein 4. Zimmer.

15:00 Uhr - Herr Wolf setzt mich wieder am Hafen ab. Er kennt jetzt mein Anforderungsprofil. Aus seiner Mimik entnehme ich, dass er kein Objekt für uns hat.



15:30 Uhr - Ich quatsche ein wenig mit Gernot, der sein Burmester Stahlschiff pflegt. Er liegt einen Platz weiter als ich, allerdings auf der Ostseite des Steges, sozusagen mit Blickkontakt:



Eine Stunde lang mit Marianne daheim telefoniert und fürchterlich geklönt. Marianne liebt lange Telefongespräche.

16:45 Uhr -



Dieter Krannig ist heute ganztägig am Mike.

.... morgen gibt's wieder neue Geschichten vom Lac de Constance.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Vor 67 Jahren, was für ein Tag ”

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

19:15 Uhr - Dieter N. ruft an meinem Heck. Er hat seinen LP fünf Plätze weiter seewärts. Wir kennen uns eigentlich über meine Homepage und das Thema elektronische Navigation.

20:00 Uhr - Zeit für eine Atzung:



..... mein frugales Abendbrot, aber lecker

22:45 Uhr - Ich lausche mal an der Matratze, was sie mir so anvertrauen möchte.

*** * * * ***

Dienstag, 08. Mai 2012:

Was für ein 'unbewußter' Tag in meinem Leben, vor 67 Jahren. Ein Schicksalstag, ein Glückstag, auf alle Fälle eine neue Zeitrechnung. Bis zum 08. Mai 1945 kann ich mich an nichts erinnern, wie auch als 4-jähriges Kleinkind, außer, dass wir später als Buben in den Ruinen tagein, tagaus, sorglos gespielt haben und gar nicht wussten, wie die Häuser zerstört worden sind - die Gnade der späten Geburt:



Quelle: Deutsche Fotothek

..... die Apokalypse

Wie muss den Erwachsenen zumute gewesen sein, die dieses Leid mit Verstand überlebt haben - unvorstellbar, welche Schicksale und Opfer, überall in der Welt, damit verknüpft waren.

Hat die Weltbevölkerung etwas daraus gelernt? Ich fürchte NEIN, denn Gier, Gewalt und Hass sind scheinbar unbesiegbar und bringen immer schlimmere Gräueltaten menschlicher Abgründe zum Vorschein.

Gedanken JA - Gedenken JA - dankbar sein, überlebt zu haben JA - nur einer meiner Verwandten (mein Onkel, der Mann der Schwester meines Vaters) ist verschollen geblieben.

67 Jahre liegt das nun zurück, und für meine Kinder (geboren 1970 u. 1972) sind das alles nur fürchterliche Geschichten und für meine Enkelkinder von keinerlei Bedeutung mehr. Da wird auch der Schulunterricht nichts daran ändern können.

Wie soll man nur den nächsten Irrsinn aufhalten? Der Stumpsinn, die Einfältigkeit und die Intoleranz der Menschen wird es nicht vermögen. Die Manipulierbarkeit der Massen und ich bin ein Teil davon, macht mir immer wieder Angst.

05:09 Uhr - Vogelgezwitscher und der heraufdämmernde Morgen wecken mich. Was kann friedlicher sein? Und dennoch herrscht überall auf unserem Globus der Kampf ums Überleben, manchmal nur als Teil der Evolution, der sich niemand entziehen kann, manchmal aber auch als brutaler Krieg, von dem wir manchmal keine Kenntnis erlangen, weil wir einfach nicht hinschauen wollen und lieber dem bequemen Leben unseres westlichen Lebensstils huldigen. Nicht sehr tröstlichfür die, die leiden. Nicht nur körperlich, sondern auch der Verfall der Werte und die immer und überall gegenwärtige Ausbeutung der menschlichen Arbeitskraft und der Ressourcen unseres Planeten gehen hemmungslos weiter. Erde, Quo vadis? Wer sich nicht anpasst, wird untergehen, lautet das Gesetz der Starken. Wo bleibt die Fürsorge für die vermeintlich Schwachen?

In der Natur ist für das Schwache kein Platz, nur das Starke pflanzt sich fort. Gilt das für jede Lebensform? Ist die Sehnsucht nach einer intakten Welt nur Gefühlsduselei oder

verbrieftes Menschenrecht? Oder sind Menschenrechte nur ein Feigenblatt?



05:30 Uhr - Ich verschwinde wieder in der Koje.

08:40 Uhr - Ein freundlicher Morgen, ohne düstere Gedanken, empfängt mich.

Klaus beschwert sich, dass ich nicht dauernd auf Skype erreichbar bin, das will ich auch gar nicht, lieber Klaus. Meine Prioritäten liegen in der Segelsaison woanders. Ich gewinne den Eindruck, dass Klaus ein schreibfauler Hund ist, denn er hat noch keine einzige e-Mail Zeile verfasst, geschweige denn einige Bilder aus seinem neuen Umfeld geschickt. Eigentlich wissen wir gar nicht genau, ob er überhaupt in Marmaris ist. Vielleicht hockt er auch in einem Internetcafé in Liechtenstein, wer weiß?

Bei der Frühstücksvorbereitung bemerke ich, dass mein WiBo und SGÜ Nachbar Wolfgang auf seinem Schiff ist. Wir begrüßen uns über den Seezaun mit Handschlag. Er will gleich zum Aufriggeln an den Takelmast verholen. Dann beginnt auch für ihn die Saison 2012.

Mein Sohn Alexander schickt mir mehrere Bilder, die er auf einem Spaziergang durch Berlin von meinem Elternhaus in Zehlendorf gemacht hat:



..... das rechte Frontfenster war mein Zimmer



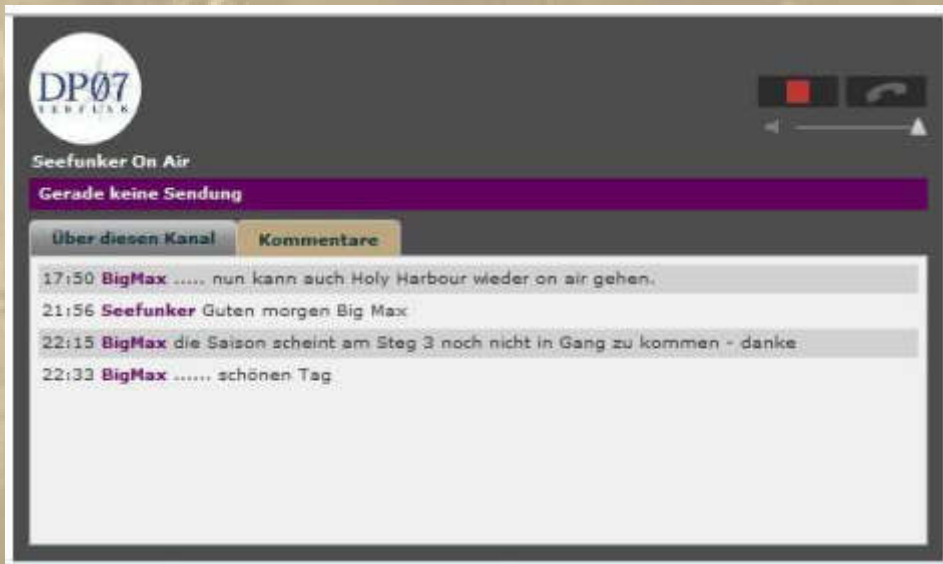
Dieter N. hat mit seinem Segelboot, einer dänischen Princess 30, den Hafen mit Ziel Friedrichshafen verlassen.

09:45 Uhr -



The Boss is back

Lübeck Radio (CH24) ist auch wieder On Air.



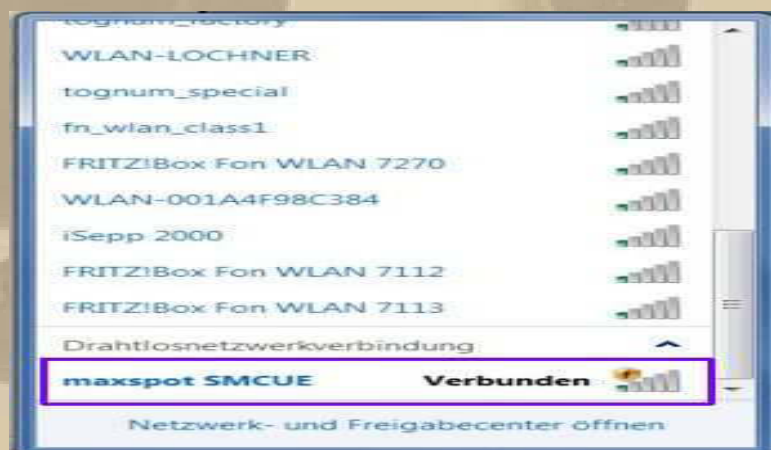
.... später mehr

.... nun geht's weiter

Seit gestern habe ich ein bombiges WLAN Signal an meinem Liegeplatz:



Ursache: Ich habe mein Notebook-eigenes WiFi Modul abgeschaltet, denn die ALFA- 2.000 mW-Verstärkerantenne (für ~30 € inkl. Zubehör) bringt ein eigenes Modul mit und erzeugt volle Feldstärke, das 'conveniert'. Mein Notebook WLAN erzeugte am gleichen Standpunkt nur 1 bis 2 Feldstärkebalken:



Habe Skipper Udo eine Dankesmail geschickt, denn von ihm hatte ich den Hinweis auf diese spezielle Verstärkerantenne:

http://www.amazon.de/Alfa-AWUS036NHR-Wireless-N-Wi-Fi-150Mbps-Reichweite/dp/B005ETA5K2/ref=pd_rhf_se_shv15



That's Why The Lady Is A Tramp



**.... Wolfgang SY Tramp,
ein Stahlschiff der früheren WiBo Werft in NL**

11:00 Uhr - Ein Besuch bei Kaufland steht an - nur Kleinigkeiten.

Siggi meldet sich und avisiert seine Ankunft für morgen ca. 16 Uhr.

Klaus zeigt sich via Skype von Bord seines Schiffes in Marmaris, er ist tatsächlich dort, alle Zweifel sind nun ausgeräumt.



.... Udo treibt sich in den British Virgin Islands herum.
Er ist ein echter Jack of all Trades.



14:00 Uhr - Meine kleine Marine Pool Rucksacktasche war, auf dem Rückweg von Kaufland, ganz schön schwer.

Ein kleiner Airedale Terrier frisst Gras, das bedeutet nichts Gutes. Entweder will er seine Gedärme reinigen oder es gibt Regen oder beides.

Die Sonne lacht vom Himmel, und ich mäßige meine Schritte gerade so, dass ich nicht in Schweiß gerate.

14:10 Uhr - Als ich gerade an Bord steigen will, kommen Wolfgang und Kurt mit der SY Tramp, die jetzt eine Lady ist, auf den Stammliegeplatz zurück. Kurt ist der Clubkamerad, der mir bei der Clubausfahrt vor zwei Jahren böse war, entsprechend unterkühlt fällt auch unsere Unterhaltung aus, als ich ihm die Bugleinen anreiche. Stammleser kennen die Geschichte mit dem C-Schein. Nun weiß ich, wie das Gefühl ist, wenn man es bei jemandem verschissen hat, aber das hat er mich ja schon im letzten Jahr spüren lassen. Ich kann damit umgehen. Wie war das mit den Toleranzgrenzen?

Ich rufe Marianne an, um ihr zu berichten, dass es im Tchibo Regal Silikon Backpinsel gibt. Hab' ich doch schon seit 2 Wochen, ist ihre lapidare Reaktion. Kürzlich hatten wir daheim ein Hefezopf gebacken und brauchten einen Pinsel, seitdem schwärmten wir uns gegenseitig von Silikonbackpinseln vor

Marianne ist heute Abend zu einer Veranstaltung der Kreissparkasse Böblingen eingeladen:



16:45 Uhr - DP07 Seefunk - endlich mit Dieter von der SY Harlekin:



.... und für alle, die immer wissen wollen, was für meinen Liegeplatz (9,50 x 2,88 m) an Miete und Nebenkosten anfallen:



Stadt Überlingen/Bodensee

Stadtwverwaltung Überlingen/Bodensee · Postfach 10 18 63 · 88048 Überlingen

Herrn
Manfred Kurth
Hofstättenweg 22
71063 Sindelfingen

Bauverwaltung
Bahnhofstraße 4
88062 Überlingen am Bodensee

Rechnungsnummer: 90017005
Rechnungsdatum: 23.04.2012
Leistungsstellungsdatum: 23.04.2012
Kundennummer: 1300036130
Ansprechpartner/in: Frau Engesser
Telefon: 07551/99-1367
Fax: 07551/99-41367
E-Mail: s.engesser@ueberlingen.de
Ust-Id.Nr.: DE146962870

Bei Zahlung bitte angeben:
5.1248.000649.7
Buchungszeichen (BZ)

Rechnung

Sportbootshafen-Ost

Position	Bezeichnung	Menge	Einzelbetrag EUR	Betrag EUR
1	Miete 2012 Wasserliegeplatz Nr. 214	1 ST	1.085,00	1.085,00
2	Betriebskosten 2012	1 LE	217,00	217,00
	Zulassungsnummer FN			
	Umsatzsteuer 19,00 % sus	1.302,00	EUR	247,38
Endbetrag				1.549,38

Zahlungsbedingungen: Bis zum 24.05.2012 ohne Abzug

..... und Tschüß bis morgen.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Der Marmaris Klaus hat Geburtstag - JG 1948 “

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

18:30 Uhr - Ich heize mal meinen Sony SSB Weltempfänger ICF-SW7600G an und suche auf den beiden Frequenzen 13111 kHz und 13147 kHz nach der Testsendung von DP07 auf Kurzwelle im Upper Single Sideband, doch bislang kann ich nichts aufnehmen. Also frage ich per e-Mail bei Delta Papa nach.

← Antworten → Weiterleiten Archivieren Junk Löschen

Von Reiner Dietzel★

Betreff **AW: KW** 19:42

An Manfred Kurth★ **Andere Aktionen**

Hallo Big Max,

wir müssen noch die Anbindung an die Zentrale realisieren. Ich sag' Bescheid, wenn's losgeht. Bin zuversichtlich, daß wir am Bodensee zu hören sind. Die Ausstrahlungen finden zwischen 17:00 und 19:00 LT statt.
Vielen Dank für das Mithören. Rückmeldungen auf jedwedigem Kommunikationsweg sehr erwünscht.
Bis bald.

Mit freundlichem Gruß
Reiner Dietzel

DP07 Seefunk
Estedeich 84
21129 Hamburg

DP07
S E E F U N K

www.dp07.com info@dp07.com

*"Wer sein Schiff liebt, sorgt für einen vertrauensvollen Gesprächspartner an Land:
DP07 Seefunk - Ihre sympathischen Küstenfunkstellen -"*

19:45 Uhr:



20:15 Uhr:



Das war richtig lecker. 2 x 4 Stangen, nur beim Schälen hätte ich noch mehr Sorgfalt walten lassen dürfen.

Leiser Regen geht nieder - ich glotze TV.

22:37 Uhr - Mir klappen die Augen zu - ab in die Koje.

* * * * *

Mittwoch, 09. Mai 2012:

Lieber Klaus,

When I'm Sixty Four haben einst die Beatles gesungen, und nun haben sie dieses Alter weit hinter sich gelassen. Kein Grund zur Resignation, schon gar nicht bei Dir, denn Du hast Dich an die Erfüllung Deines Lebenstraumes gemacht: Auf eigenem Kiel im Mittelmeer zu segeln.



Du hast Dir, wohl mehr per Zufall, eines der schönsten Reviere des Mittelmeeres ausgesucht, weil Deine 'neue' SY Ypsilon dort noch beheimatet ist.

Genieße Deinen Geburtstag, zu dem ich Dir von Herzen die besten Wünsche sende.

Die nächsten eigenen Lebensmeilen und die Deines Schiffes sollen Euch beiden Glück bringen. Da ich die Gegend sehr gut kenne, kann ich Dir verraten, dass Du dort für einige Jahre Dein Paradies finden kannst, wenn Du nur die Augen und Dein Herz offen hältst.

Herzlichst
Dein Binnenschiffer
Big Max

PS

Klaus sucht immer noch Mitsegler: sonja-klaus@gmx.de



.... Golf von Marmaris

00:20 Uhr - Irgend etwas drängt mich aus der Koje, der Regen ist sehr animierend

Das Geburtstagskind ist nicht online



, aber der Nightwriter.

Schicke erste Geburtstagsgrüße via facebook:



.... er kann mir nicht entkommen



Wetterstationen

zurück zur Übersicht vorheriger Artikel

NEU



Funk-Wetterstation WS3080 mit Solarsender und PC-Anschluss
 Artikel-Nr.: 68-10 26 90

Diese Wetterstation mit Solarsender bietet Ihnen detaillierte Angaben über das Wetter und verfügt über eine PC-Schnittstelle zum Auslesen der gespeicherten Wetterdaten.

★★★★★

F Empfehlen +1 i ⚙

Artikel vergleichen
 Artikel mit ELV-Agent merken/beobachten
 sofort lieferbar Anzahl: 1

Lieferung ohne Notebook



Bedienungsanleitung (.pdf)
 Art.-Nr.: 68-10 26 90 (3516 kB)
 mehrsprachig

.... Atzes Ersatzinvestition bei www.elv.de





.... noch immer keinerlei Rückmeldungen aus Fidschi

01:30 Uhr - Schnell zurück in die Koje.



.... guats Nächtle

.... später mehr

08:10 Uhr - Aus gegebenem Anlass weise ich nochmals darauf hin, dass auf meiner Site keine Musik dudelt, wenn man den Internet Explorer verwendet, für den meine Homepage entwickelt wurde. Wer den Google Browser benutzt, wird ständig berieselt.

Ich würde das gerne abstellen, habe aber nicht die notwendigen Kenntnisse, um das zu realisieren. Vielleicht gelingt es mir ja noch eines Tages. Werde mal meinen Sohn ansprechen, ob der einen Lösungsansatz hierzu kennt. Habe auch nichts dagegen wenn sonst jemand aus meiner Leserschaft einen Weg kennt, wie man die Site 'ruhig stellen' kann. Bin für jede Hilfestellung dankbar. Die Antwort Ton ausschalten ist unzulässig, da trivial. Wer Firefox benutzt, hat auch Ruhe.



1st Trial-Edition: April 24th, 2001 - 04:30 am - German legal time

Originally designed for 800 x 600 Resolution &
Internet Explorer & Windows Media Player.

Formatting might be different or partially corrupt
with other browsers or media players.

Using Google as browser you hear all sound files at the same time, that'll take you close to your 19th nervous breakdown, said Mick Jagger. Havn't found a way to stop that, apart of shut down the sound completely, sorry.

Last Update:
Wednesday Mai 9th, 2012
12:47:20 German legal* time (24h/military mode)
Central European Time

* Summertime/Daylight Saving Time: UTC + 2h
* Wintertime: UTC + 1h

08:40 MESZ = 09:40 Uhr Ortszeit in Marmaris und Klaus ist immer noch nicht online. Kann doch nicht sein, dass er zu seinem Geburtstag tote Maus spielt. Er ist doch sonst jede Minute online. Wird wohl um Mitternacht hoch hergegangen sein, in der Yacht Marina Marmaris, und nun 'molcht' er noch in den Kissen herum. Warten wir's ab.

10:30 Uhr - Langes Telefonat mit Baldur gehabt, der enttäuscht ist, dass ich ihm für unseren gemeinsamen Ostseetörn im August abgeschrieben habe.

11:00 Uhr - Langsam mache ich mir doch etwas Sorgen, um die online Abwesenheit von Klaus, denn bei ihm ist es ja bereits High Noon.



.... hoch soll er leben, der Klaus

13:15 Uhr - Inzwischen habe ich den Abwasch und den Müll erledigt. Als ich wieder an Bord bin, beginnt es anhaltender zu regnen, frei nach dem Motto: Käpt'n mach' die Luken dicht

Siggi ist bereits seit 06:00 Uhr "On The Road to Nutbush City (Nußdorf)", bald wird er sich einmal telefonisch melden und seine Position durchgeben. Er darf nur 80 Km/h fahren, da er einen kleinen Bootsanhänger zieht. Siggi holt sich hier am Untersee einen Angelkahn ab.

Ich bin ernsthaft beunruhigt über die Stille aus Marmaris. Natürlich könnte dort auch das WiFi-Netz ausgefallen sein. Sicherheitshalber habe ich seine Sonja angeschrieben, ob sie

etwas dazu sagen kann, denn die beiden werden doch zu seinem Geburtstag sicherlich schon miteinander telefoniert haben.

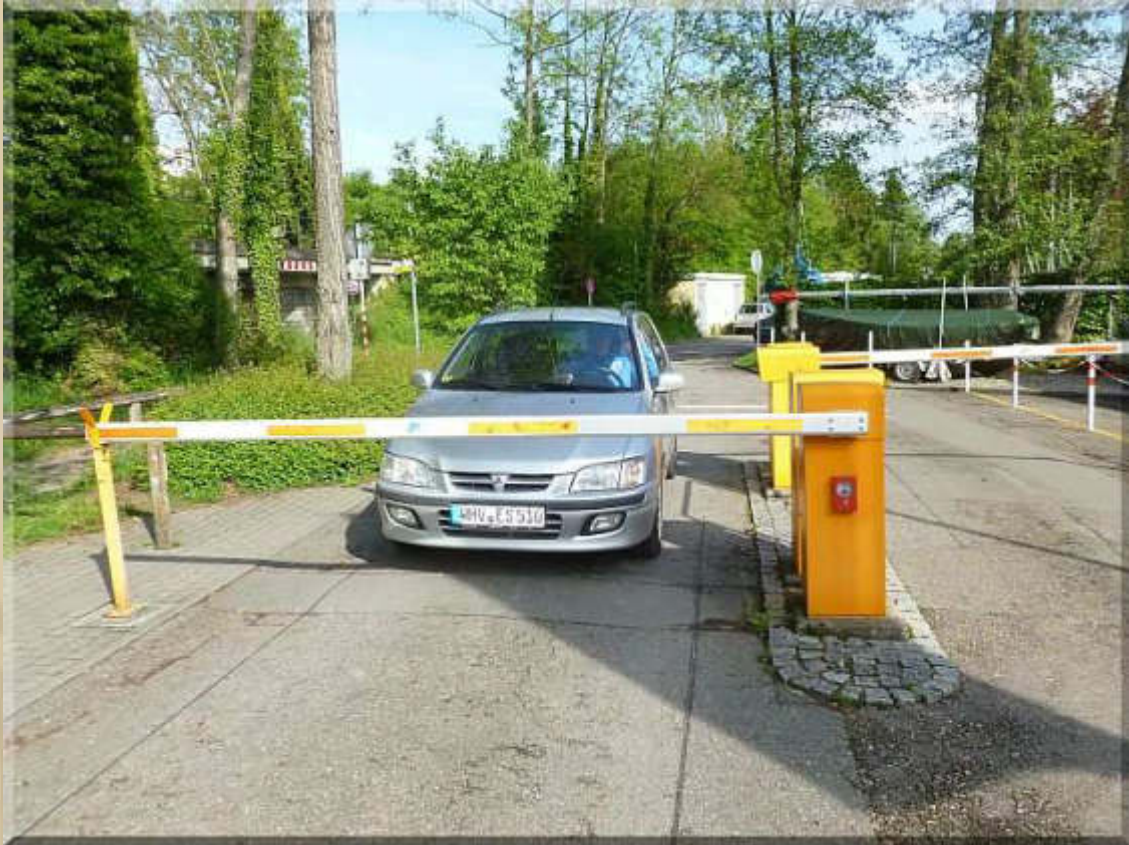
14:08 Uhr - Rasmus sei Dank, nun habe ich Klaus für wenige Sekunden online gesehen. Entweder war er es nun selber oder Eindringlinge auf seinem Schiff.



..... Lieber Klaus, das Internet funktioniert doch, wenn Du mit mir via Skype chatten kannst.

Das mir aber keiner denkt, dass das oben ein Bild von Klaus sei, nein, das ist natürlich seine geliebte Jack Russel Hündin Leila. Leila ist derzeit noch bei Frauchen im Raum Ravensburg.

Auf alle Fälle bin ich sehr beruhigt, dass anscheinend alles OK bei ihm ist.



16:15 Uhr - Siggie ist da.

**Wir regeln, was zu regeln ist und haben um 18:30 Uhr
Feierabend. Mein Auto haben wir auch von der Werft geholt.**

.... morgen gibt's neue Stories

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Segelkameraden ”

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

18:40 Uhr - Siggie hat sich auf der Stb. Salonkoje eingerichtet.

Als Siggie vorhin ankam, gab es erst einmal von ihm selbst gebackenen Marmorkuchen, der wird wohl noch einige Tage reichen.



..... Prosit Moni

Dann haben wir uns um seinen Trailer gekümmert, bei dem unterwegs eine Stütze abgebrochen war. Gut, dass er sie mit einem Tampen gesichert hatte. Morgen werden wir die Bruchstelle schweißen lassen.

19:00 Uhr - Nun ist Bunting Tea Time Siggis Spezialtee.
Wir essen auch gleich Abendbrot - belegte Brote.

21:00 - Wir verschwinden in den Kojen.

* * * * *

Donnerstag, 10. Mai 2012:

08:05 Uhr - Siggs kocht Wasser. Ich frage ihn, ob er schon mit seiner Moni gesimst hat. Ein Leuchten geht über sein Gesicht, also hat er.

08:20 - Siggs frühstückt bereits: Eine Banane und eine Kanne Bunting Tee. So wird das jeden Morgen sein, denn so sind seine Gewohnheiten, und dafür hat er gute Gründe. Zum zweiten Frühstück, das es bei mir nicht gibt, kann er dann zuschlagen.

09:45 Uhr - Wir haben unser Frühstück unter der seitlich offenen Kuchenbude beendet. Nun gibt's noch DP07, und dann kann unser Tageswerk beginnen, erst die Pflicht, dann die Kür. Es ist doch gleich viel angenehmer, wenn jemand das Frühstück mit einem teilt und alles andere der Seefahrt.

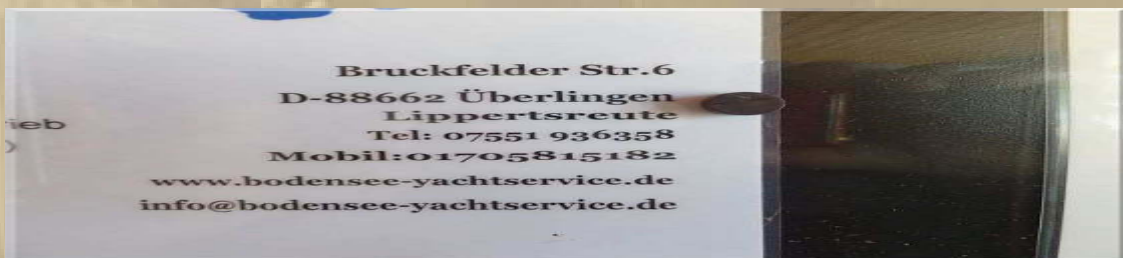
Siggs ist mir seit vielen Jahren ein lieber Segelkamerad, viele gemeinsame Seemeilen liegen in unserem Kielwasser. Nur zu den Lofoten haben wir es nicht mehr geschafft:



Herr Krannig hat heute Dienst auf den Küstenfunkstellen. Für alle Radiochecks hat er einen netten Spruch auf Lager. Sein Auftritt wird langsam etwas persönlicher und erhält dadurch eine eigene Note.

Mein Sohn Alex hat mir zu meinem Webpage Soundproblem etwas geschrieben, das zu funktionieren scheint. Lieber Alex, erst einmal herzlichen Dank, aber nun kann ich die Sounddateien nicht anklicken. Das lösen wir (Du) auch noch. Auf alle Fälle herrscht jetzt Ruhe.

Der Hafenmeister schickt uns zu folgender Adresse, deren Handwerker uns bei der Schweißarbeit sicherlich helfen können:



.... hier schweißt der Chef, Herr Voss, persönlich


Für Herrn Voss war das heute seine gute Tat, dafür hat Siggie was in die Kaffeekasse gelegt. Herr Voss scheint auch noch einen günstigen 7 PS Außenborder für Siggie zu haben - wir sollen heute Abend nochmals anrufen, dann wird er mit dem Anbieter gesprochen haben.

Nun war der Weg frei für Aldi, ganz in der Nähe:



.... Siggie fühlte sich wie im 7. Himmel

Wir besorgen uns frischen Spargel, natürlich aus Griechenland; unser kleiner Beitrag zu Gesundheit der Griechischen Volkswirtschaft.

12:10 Uhr - Zurück am Boot. Siggie ruft den  Verkäufer seines Angelbootes an, ob wir heute schon nach Radolfzell kommen dürfen. Sorry, es geht erst morgen 17 Uhr - nun gut.

Mein Sohn hat mir die Lösung für mein Soundproblem und den Google Browser geschickt - erfolgreich. Nun muss ich den Befehl

nur noch überall abändern, eine Aufgabe für jemanden der Vater und Mutter erschlagen hat.

Siggi posted mit der Welt im Cockpit, ich unten im Salon:



Gibt es eigentlich noch eine Welt ohne Notebooks oder Smartphones. Ich wünschte mir, es gelänge einmal jemanden, das gesamte Internet für eine Stunde abzuschalten. Den Aufschrei würde man weltumspannend hören.

15:00 Uhr - Wir machen eine kleine Hafenbegehung:



Entenmama hat 8 Küken im Schlepptau und lehrt sie die Dinge, die man zum Überleben braucht, auch Betteln gehört dazu.

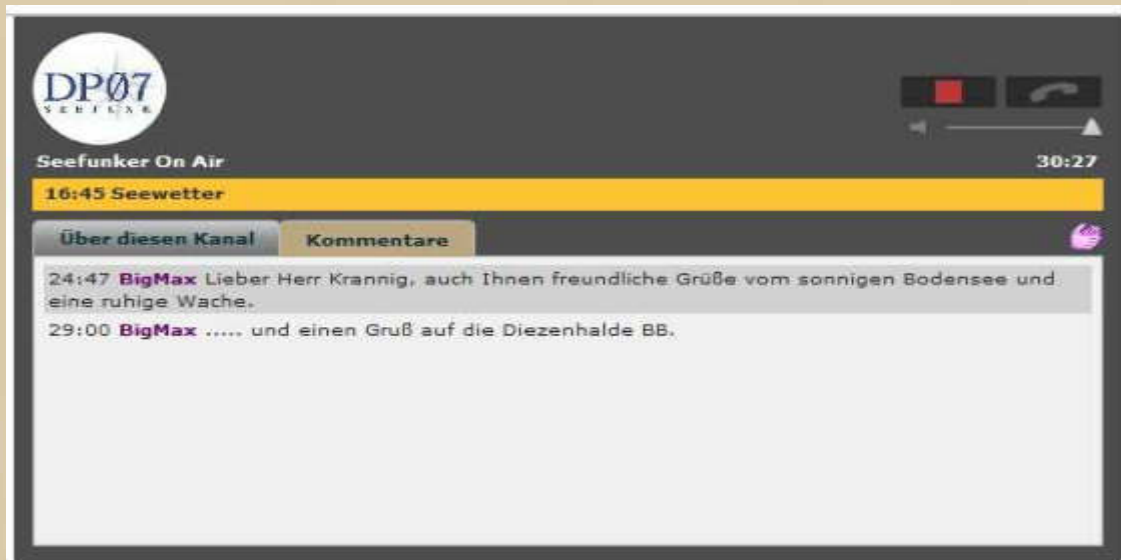


.... Lacustre - noblesse oblige

Es ist brütend heiß. Mit Sicherheit dürfen wir auf die Nacht ein Gewitter erwarten.

15:40 Uhr - Siggie hat sich ein wenig auf der Cockpitbank ausgestreckt - sein Magen signalisiert ihm leichte Übelkeit. Seine Bordapotheke hat das richtige Medikament dafür, und bald wird es ihm besser gehen.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk - Herr Krannig bedient das Mike.



.... Atze bedankt sich für den Gruß:

Schmidt, Jürgen W. "Atze" - daheim -	
O.K.	16:24
danke für den Gruß	17:14
Big Max	
gern geschehen	17:15

.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

PS

Hallo Papa,

das Problem haben auch viele andere. Versuch das mal.
Nach dem üblichen `autostart = "false"` noch
`type = "audio/mpeg"` hinzufügen.

Hier ein Beitrag aus dem Netz:

When I uploaded my audio clips onto my website, I had an issue with the autostart command in both Chrome and Firefox. I used the typical embed audio code

```
< embed src = "...mp3" autostart =  
"false" volume = "50" height = "...."  
width = "....." / >
```

There is a slight glitch in the default coding for Mozilla and Google Chrome. After the `<autostart="false">` command, you have to specify the type of file the browser is dealing with.

```
< embed src = "...mp3" autostart =  
"false" type = "audio/mpeg" volume  
= "50" height = "20" width =  
"350" />
```

Liebe Grüße

Alex

Lieber Alex,

Du bist ein Guter - danke.

Dein Daddy Cool

“ Besuch bei Familie Holl auf der Insel Reichenau ”

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:40 Uhr - Ein traumhaft warmer Frühsommertag. Wir hatten heute eine Alpensicht, dass selbst Sigggi Schwierigkeiten hatte, seinen Mund wieder zu schließen. Er machte einige Photoversuche, doch auch er musste erkennen, dass der Dunst alles verschluckte.



.... so schaut Sigggi (JG39!) sonst nur seine Moni an.

Es geht ihm wieder gut, das sieht man.

18:00 Uhr - Siggis schält den Spargel 1A, wie sich bald herausstellen sollte:



Einige Menschen, die an unserem Heck vorbeikamen, wollten sich natürlich gleich einladen. Es hat aber auch lecker geschmeckt.

Die Angelegenheit mit dem Außenbordmotor ist noch vakant - Herr Voss will sich melden, klärt Siggis Anruf.

19:45 Uhr - DP07 Seefunk

22:30 Uhr - Die Helden sind müde.

* * * * *

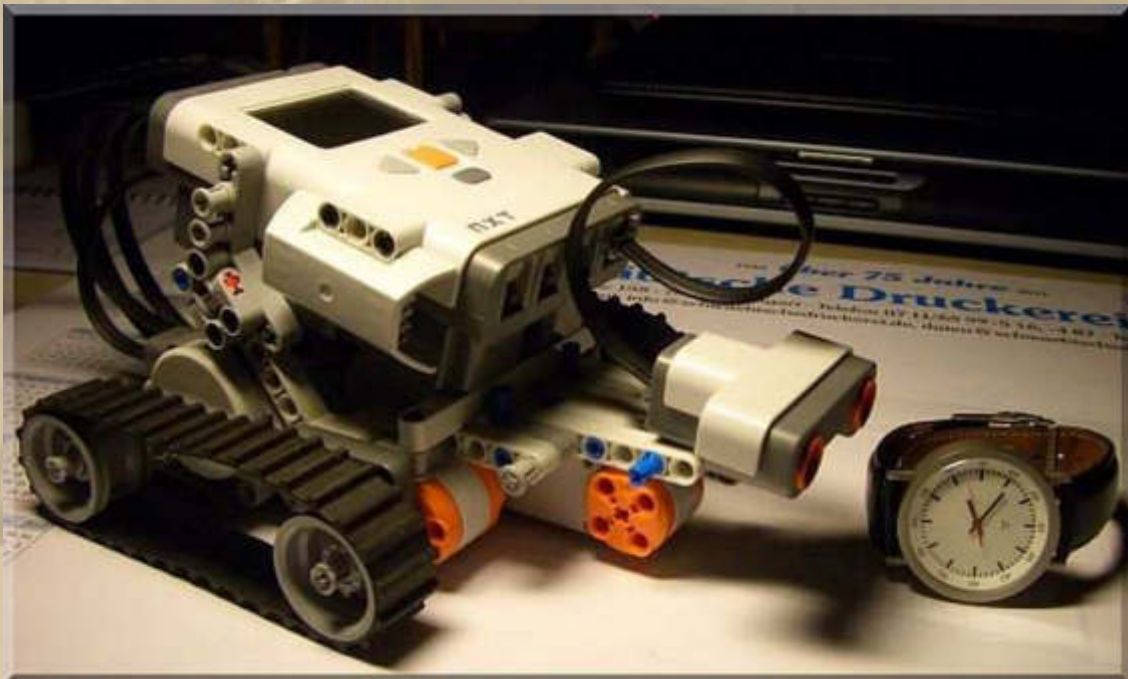
Freitag, 11. Mai 2012:

08:19 Uhr - Die Welt hat uns wieder.

Liebe Keule,

heute zeige ich Dir mal, was mich seit Mittwoch stark beschäftigt. Unser Stadtwerkleiter, der bei mir schwimmt, hat zum 60. den LEGO-Roboter bekommen. Leider hat er keine Zeit, sich ernsthaft mit dem teuren Spielzeug auseinanderzusetzen. Und nun komme ich in den Genuss, mich ausgiebig damit zu beschäftigen. Die Programmierung ist recht aufwändig, macht aber Spaß, wenn die gewünschten Funktionen auch erfolgen. Kompliziert wird es noch, wenn ich Insekten oder aufrecht gehende Humanoide, aus haufenweise Teilen zusammenbaue und "belebe". Das kommt aber erst noch.

Gruß, Atze



..... Atzes neues Spielzeug: " <http://mindstorms.lego.com> "

09:45 - Siggie und ich, wir haben unser Frühstück beendet - ja, ja, DP07 Seefunk läuft auch. Am Bodensee herrscht Sommerwetter - und an der See:

Germany - Heiligenhafen		[Optionen]																						
Vorhersagen		2D	Karte	Webcams	Windberichte	Unterkunft	Schulen/Stationen	Shops	Andere															
GFS		Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	So	So	So	So	So	So	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo
11.05.2012		11.	11.	11.	11.	11.	11.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	14.	14.	14.	14.	14.
00 UTC		05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h
Windstärke (Bft)		5	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	5	5	4	3	3	3	5	5	5	5	5
Windböen (Bft)		7	7	7	7	7	7	6	7	7	7	7	7	6	5	4	4	4	4	6	7	6	6	6
Windrichtung		↗	↗	↗	↗	→	→	→	→	→	→	→	→	↘	↘	→	→	→	→	↗	↗	↗	↗	↗
*Temperatur (°C)		14	14	13	13	12	11	8	8	9	9	9	9	7	8	9	10	11	10	9	9	10	11	10

.... i gitt i gitt

Sogar Böen von 9 Bft. verliert Kapitän Reiner Dietzel.

11:00 Uhr - Inzwischen ist auch die Backschaft in Angriff genommen worden. Am Bodensee wäscht man sein Geschirr auf der Spülstation der Sanitäreanlagen ab, weil die Einleitung von Brauch- und Schmutzwasser in den See verboten ist. Bei mir würde alles in den 40 Ltr. Fäkalientank laufen, und der wäre dann dauernd voll und mich viel zu häufig an den Saugrüssel rufen.



.... geteiltes Leid ist halbes Leid



11:30 Uhr - So sieht ein Teil des Panoramas am See derzeit aus, wenn Profis fotografieren. Blick über Immenstaad zum Säntis:



Auch die letzte Soundirritation habe ich auf meiner Site lösen können. Konzentrationsmangel bei der Eingabe in die entsprechende Steuerdatei. Hatte zwei Hochkommata vergessen, und nun geht alles, wie es soll - nochmals danke, Alex.



11:45 Uhr Klaus in seiner Navi-Ecke in Marmaris

Atze, Klaus hat sich ja so über Deine Glückwünsche gefreut, hat er mir gerade berichtet.

Siggi und ich, wir fahren jetzt zum Untersee, um dort um 17 Uhr seinen Angelkahn abzuholen. Morgen geht dann unsere Bodensee Rundum mit IBM Event los.



..... Hautpflege muss sein, man ist ja nicht mehr der Jüngste

13:00 Uhr - Wir sind auf der Insel Reichenau, wo die Schiffe bei Beck auf den Platanen wachsen:



Wir machen einen Ortrundgang:





.... mit Gottes Hilfe wächst hier ein guter Tropfen heran



.... am Schiffsländle



..... an der Imbißbaude können wir uns beim Piraten bei Deep Purple und Smoke On The Water erfrischen



Mit dem Inselbus, ein ehemaliger BVG Bus aus Berlin, machen wir eine Rundfahrt von 30 Minuten, und nun wissen wir fast alles von der Insel.

16:00 Uhr - Wir stehen immer noch eine Stunde zu früh vor der Haustür der Familie Holl. Siggie klingelt, und Frau Holl begrüßt uns. Kurz darauf sitzen wir am schattigen Ufer und werden lieb bewirtet:



Elke Holl & Siggie beim hausgemachten Apfelsaft und Keksen

Kurz darauf ist auch Christi Holl daheim, und nun kann es richtig mit der Bootsverladung vorangehen.



.... geschafft

18:00 Uhr - Wir sitzen alle noch einmal am Ufer und plaudern noch ein wenig, dann fahren wir wieder in Richtung Überlingen.

Im Restaurant vom Strandbad Nußdorf essen wir zur Nacht und J.Lo (die nette Bedienung) erkennt mich wieder.

20:30 Uhr - Auf der Heimfahrt zum Hafen kaufen wir im Kaufland noch einige Bananen, Butter und Mineralwasser ein.

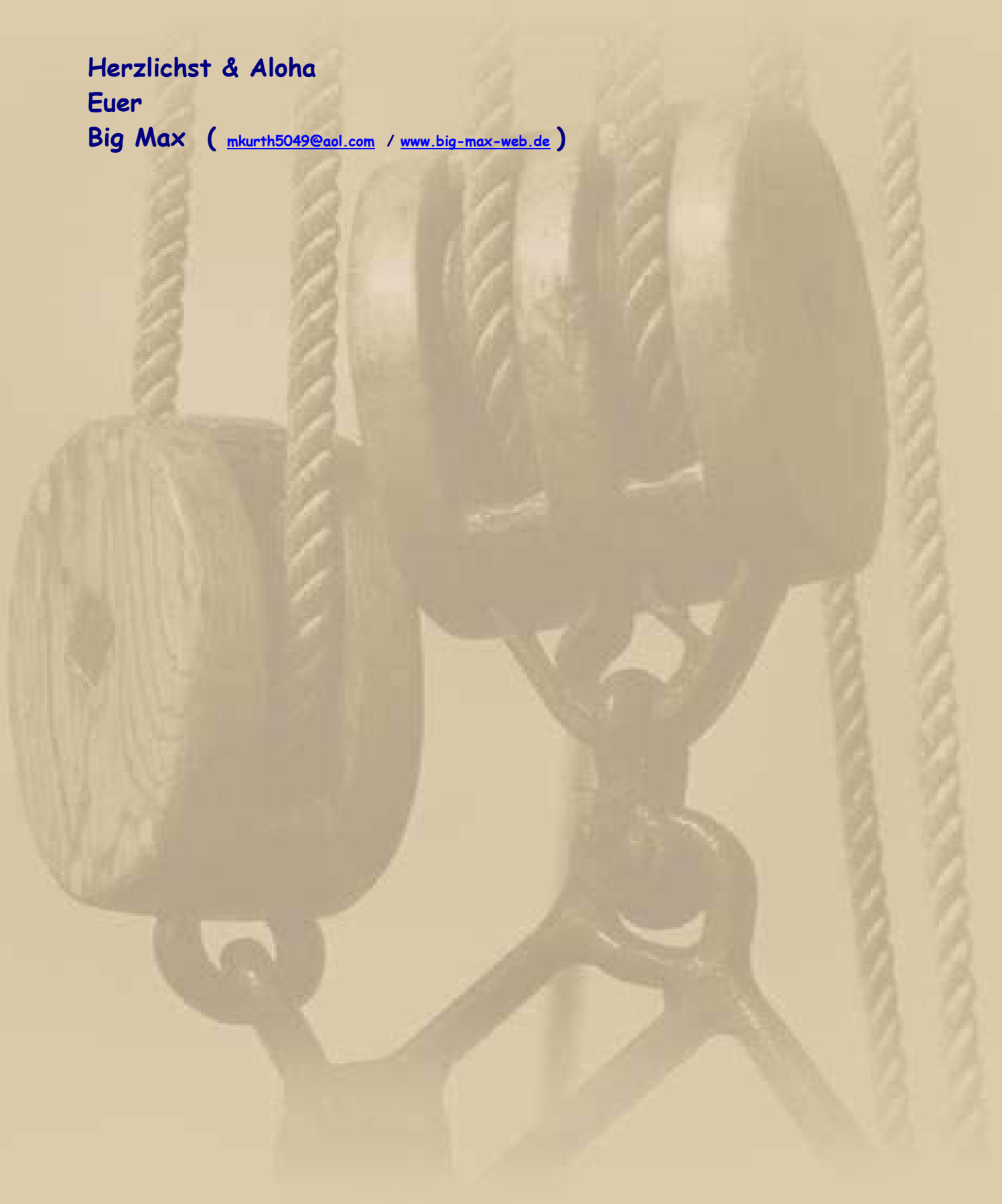
21:00 Uhr - Zurück an Bord. Wir sind ziemlich ausgelaugt - mich hat heute die Hitze etwas geschafft.

..... na denn bis morgen

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)



“ Auf zur kleinen Rundum - Tag 1 “
Heute von Überlingen Ost nach Konstanz DSMC

Liebe Freunde !

Nachtrag von Klaus aus Marmaris:

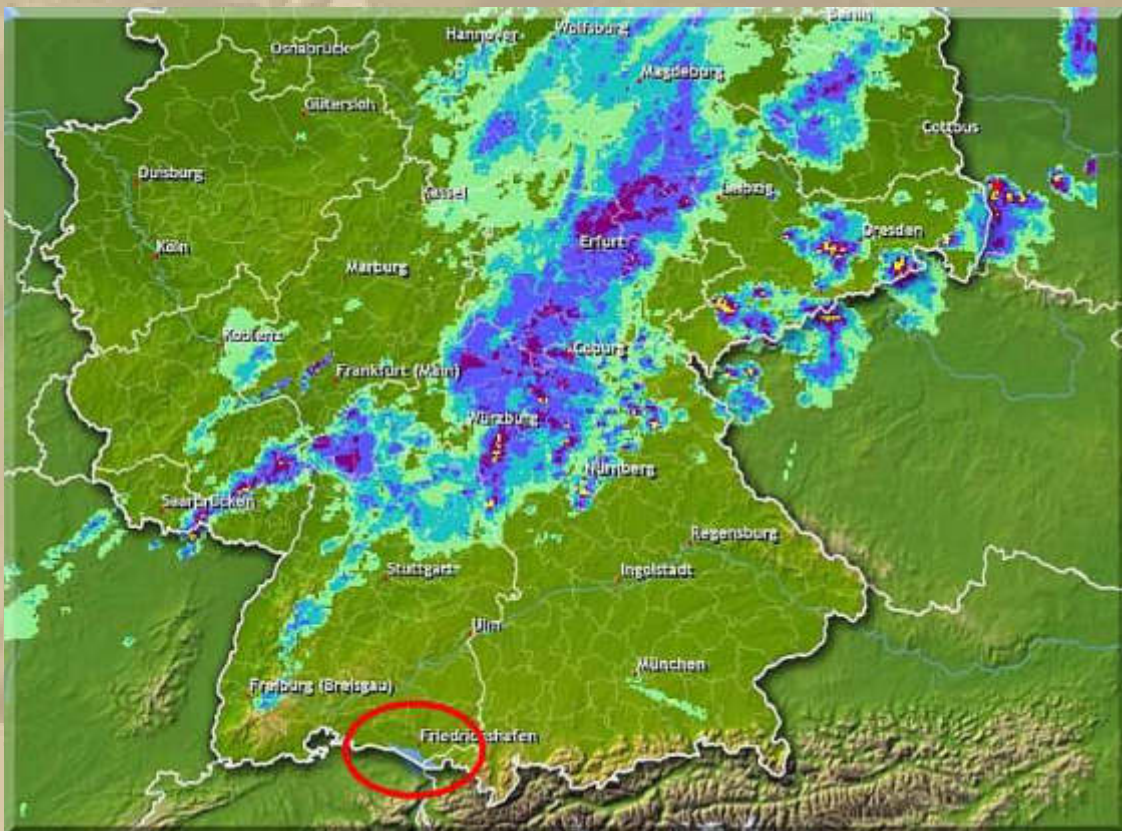


Das sind ja keine guten Nachrichten aus Marmaris. Klaus paß' auf Dich auf. Die Leute vom Bodensee scheinen in Marmaris besonders gefährdet zu sein.

..... noch gestern Abend:

Habe ganz vergessen zu erwähnen, dass ich Siggis Gast im Restaurant war.

22:00 Uhr - Ich denke noch über den Tag auf der Insel Reichenau nach. Ich hatte dort das Gefühl, als gäbe es keine weitere Welt, alles war so friedlich und so unsagbar still. Nur Vogelstimmen waren zu vernehmen. Auch Elke und Christi Holl strahlten so eine Ruhe und Gelassenheit aus, die richtig ansteckend war.



23:00 Uhr nördlich zieht die Hölle durch, nun, ganz ungeschoren werden wir wohl im Verlauf der Nacht auch nicht davonkommen.

* * * * *

Samstag, 12. Mai 2012:

02:51 / 08:30 Uhr - Habe ich erst am Morgen gesehen und gelesen:

Liebe Keule,

zum NW reicht es heute auch nicht. Dennoch gibt es Neuigkeiten. Am Donnerstag hatten wir ja bei Kröhnke einen Fernseher gekauft. Unser alter LOEWE. - der Punkt gehört zum Markenzeichen - war zwar auch nach 18 Jahren noch einwandfrei, Karin ist aber scharf auf HD und da bleibt nichts weiter übrig. Unser Neuer ist auch von Loewe. und hat die Bezeichnung **XELOS 32 CHR-SI**, falls Du mal im IN nachschlagen willst. Da es leider keine SCART-Buchsen mehr gibt, ist auch ein neuer Recorder fällig. Zwar kann man mit einer normalen externen Festplatte direkt aufnehmen, aber natürlich nicht gleichzeitig etwas anderes anschauen. Probiert habe ich es aber. Funktioniert gut und nimmt dank guter Komprimierung wenig Platz weg auf der Platte. Deshalb wird morgen noch ein Festplattenrecorder mit Brennmöglichkeit geliefert. Sollte das alles genau so lange halten wie die alten Geräte, dann werden wir deren Ende vielleicht gar nicht mehr erleben.



Und so sieht er aus. Ohne staubfangenden Klavierlack

Gegessen haben wir heute auch. Es gab geschnetzelte Kalbsleber mit Stampfkartoffeln und Salat.

Die "Sauce" auf Mehlschwitzenbasis (wird nur von Dummköpfen verachtet) mit einem Schuss Mosterich/Senf und Zitronensaft abgeschmeckt.



Nur die Limonade passt nicht dazu

Dazu fällt mir noch ein, dass Du Dir einige kJoule ersparen könntest, wenn Du die Sauce Hollandaise "*légère*" nämst. Die schmeckt genau so gut. (Liebe Atze, die hatte ich nicht gefunden, nehme ich sonst auch. Ist es nicht schön, wie hier der Konjunktiv richtig angewendet ist?!!!)

Heute, Sonnabend, gibt es Thunfischpfanne "Eleonore". Mache ich mal, wenn ich bei Dir an Bord bin. Hauptkomponenten sind Spätzle und Thunfisch aus der Dose.

Es gibt Neuigkeiten von LEGO. Mir ist es endlich gelungen, die Bluetooth-Verbindung herzustellen. Nun kann ich das Gerät frei fahren lassen.

Genau in diesem Moment (2325 UTC) fängt es an fürchterlich zu

schütten. Hatten sie ja auch avisiert. Ich gehe davon aus, dass es bei Euch ebenfalls schön auf das Deck pladdert. Die Bodensee-WebCams sind ja jetzt abgeschaltet.

Noch etwas witziges: Habe bei ELV eine neue Wetterstation bestellt mit Ziel Packstation 130. Funktioniert normalerweise einwandfrei. Kann Weg im IN verfolgen und werde sogar per SMS informiert, wenn Ware im Fach drin ist. Heute sah ich in der DHL-Grafik, dass das Paket nicht in die Packstation reingepasst hat (!) und sie es in eine Filiale geliefert haben. Da fragt man sich, was das doch für Deppen sind beim Versand von ELV oder bei DHL. Die müssten doch wissen, was da reinpasst.

Nun gut. Es ist ja doch ein lohnenswerter Beitrag geworden. Hätte ich glatt ein NW machen können. Na ja, vielleicht machst Du ja etwas daraus. Auf jeden Fall wünsche ich, gut uriniert zu haben, wenn Du das liest. Grüß' auch Siggie von mir.

(.... ist ausgerichtet - soll ich zurückgeben)

Deine Atze

.... so, nun sind wir doch im Hause Schmidt wieder voll à jour.

03:00 Uhr - Es pladdert mächtig.

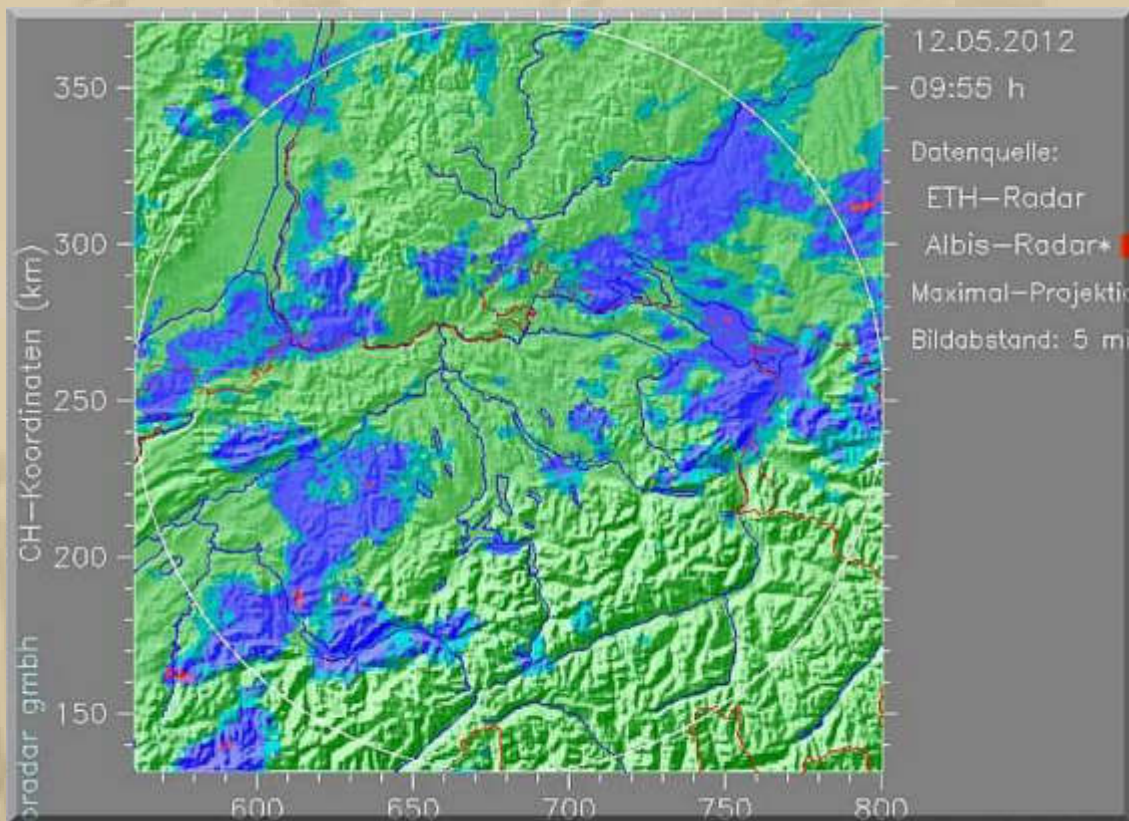
04:20 Uhr - Jetzt zucken die Blitze, das Gewitter ist kurz und heftig.

07:58 Uhr - Siggie startet in den Tag.

08:20 Uhr - Ich folge.

09:45 Uhr - Frühstück beendet - DP07 Seefunk ist eingeschaltet.

Das Wetter ist sehr grau, und es regnet immer wieder, mit zunehmender Tendenz:

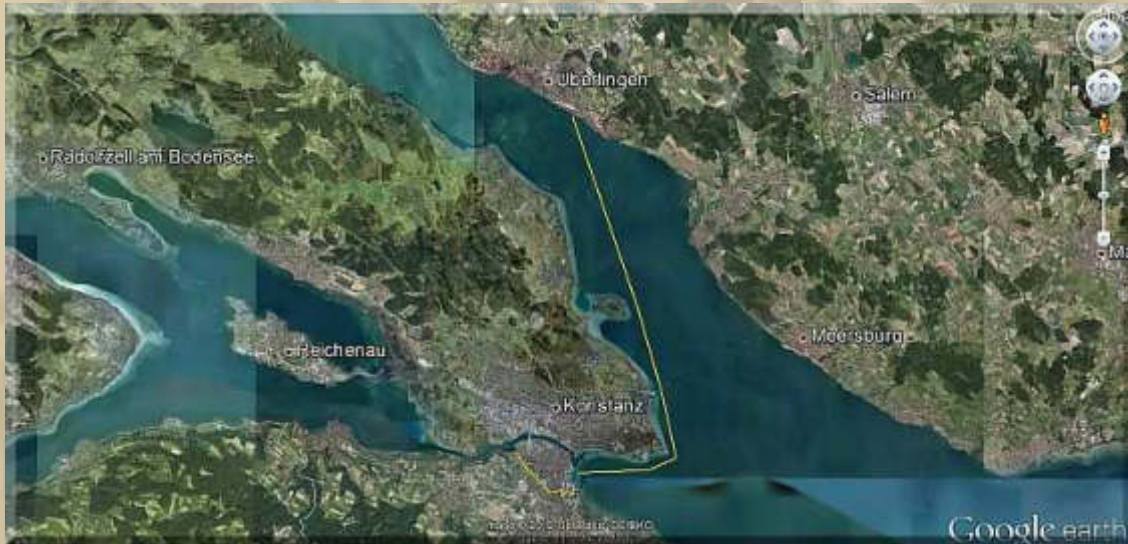


Siggi hat heute das Frühstücksradio eingeschaltet. Radio Seefunk schnulzt uns zu - schön. Nur Pussycat fehlt noch. Das richtige Kontrastprogramm zu Deep Purple und Smoke On The Water.

10:35 Uhr - Siggi schaut noch mal nach seinem Gespann und holt gleichzeitig seinen Terminkalender, den er nicht im Auto lassen möchte. Auf dem Rückweg wird er gleich beim Schiffsausrüster vor unserem Hafen nachfragen, ob man eine 2,75 Kg Camping Gaz Flasche vorrätig hat, denn beim Kochen des Frühstückseies wurde die Flasche Nr. 1 leer. Gut, dass Nr. 2 noch voll war.

Draußen ist es ausgesprochen ungemütlich und eigentlich lockt einen nichts auf den See, doch wir werden unser Programm abspulen. Heute vielleicht Konstanz - ca. 8 Seemeilen. Das ist wohl zu schaffen (hi, hi, hi, hi).

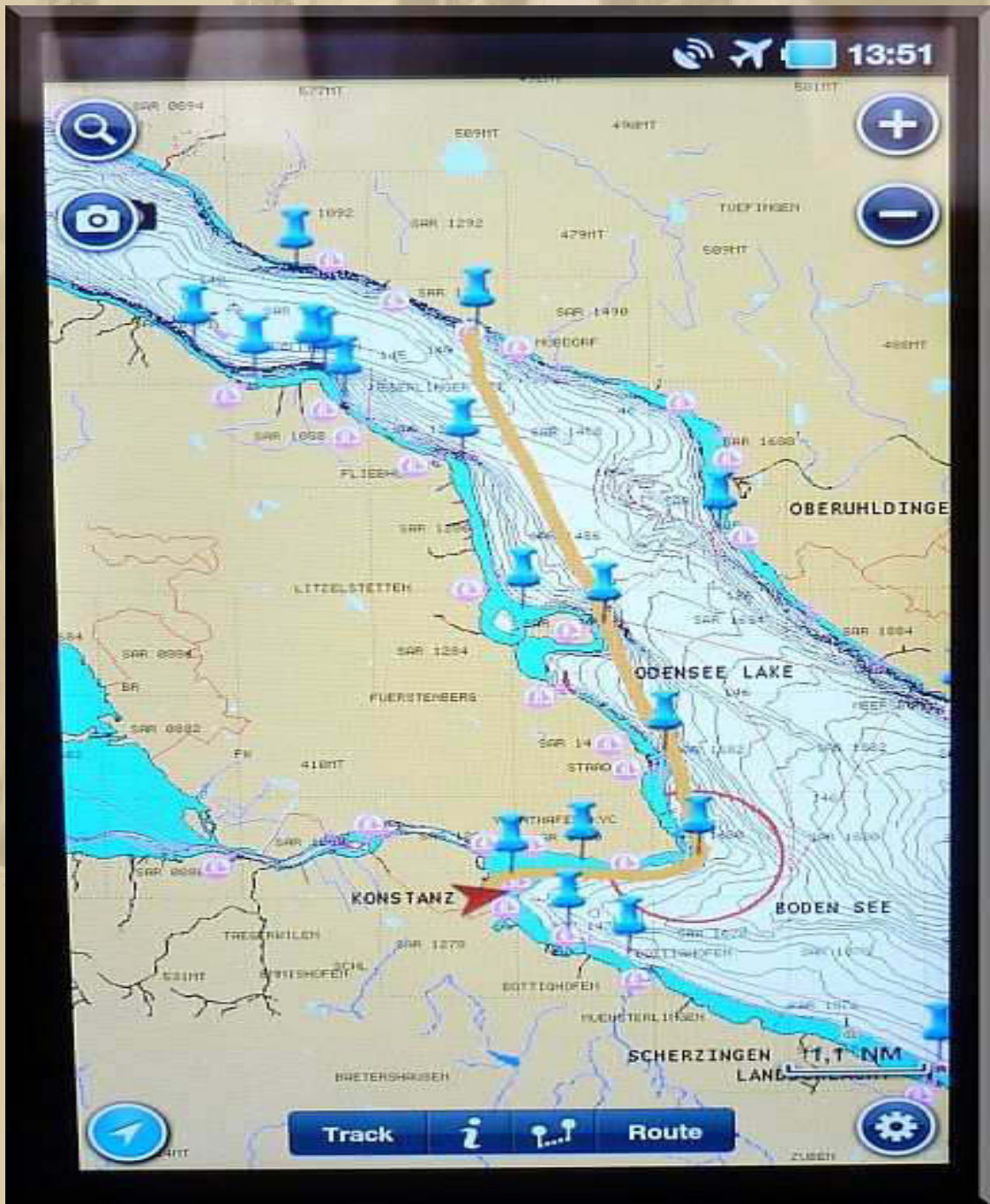
11:30 Uhr - Die Hafenmeister haben wir informiert, dass wir bis zum 21. Mai auf Törn sind. Ich soll das Schild entsprechend einstellen - mache ich. Eine neue Gasflasche ist wieder im Staufach. Siggie bereitet sich sein 2. Frühstück zu. Danach legen wir ab.



12:00 Uhr - Leinen los in Überlingen Ost. Auf dem See empfängt uns leicht unsichtiges Wetter. Die Regentropfen fallen senkrecht vom Himmel, also kein segelbarer Wind. Der Bukh Diesel brummt gemütlich vor sich hin, und Siggie steuert mit 5 Kn zur Insel Mainau, an der wir dicht vorbei müssen. Die Scheiben vom Steuerstand beschlagen schneller als man sie wieder trocken reiben kann. Ja, wir haben die Positionslampen eingeschaltet. Wir haben es nur mit Berufsschiffahrt zu tun, denn Freizeitschiffer wissen eigentlich heute nicht, was sie auf dem See sollen, es sei denn, sie haben ein Ziel wie wir.

Dann müssen wir noch ums Leuchtfeuer Eichhorn herum und dann liegt Konstanz in seiner ganzen Pracht vor uns, wenn man es sehen könnte. Meine Navionics Seekarten wiesen uns den rechten Kurs. Siggie steuert exakt geradeaus - ein guter Rudergänger, bei dem ich mich auch getraue, ein Nickerchen zu machen.

12:55 Uhr - Siggie ist vor Konstanz-Staad durch zwei Föhren "hindurchgetänzelt". Mit Nerven wie Stahlseilen hat er beide achtern passiert. Natürlich hat uns ihr mächtiges Schraubenwasser ein wenig durchgeschüttelt. Die nächste Marke liegt vor uns: Eichhorn, vor dem Strandbad Konstanz, wo wir heute niemanden vermuten - richtig.



.... Protokoll einer Dienstfahrt

Track 002	
Start:	12/05/12 12.00
Ende:	12/05/12 13.30
Informationen zum aktiven Track:	
Distanz:	7,68 NM
Dauer:	1H30'
Durchschnittsgeschwindigkeit	5,09 kts
Höchstgeschwindigkeit	5,44 kts

Freie Liegeplätze ohne Ende - in Konstanz hat die Saison immer noch nicht begonnen. Wir haben die freie Auswahl. Nach einer kleinen Orientierungsfahrt drehen wir in eine freie Box ein.

Das hat doch Siggie gut gemacht! Sogar die Webeleinensteke auf den Vorleinen an den Dalben sind perfekt geworden, gleich beim ersten Versuch. Da hat einer aber fleißig zuhause geübt. Das muss man anerkennen - bin ganz stolz auf meinen Siggie.

13:45 Uhr - Kaum haben wir auf LP 335 festgemacht, schüttet es wieder wie aus Eimern. KH auf volle Pulle, und später gibt es Tee oder Milchkaffee und Kuchen. Vorab gibt es schon einen Berliner, die Berliner sagen Pfannkuchen dazu - lecker.

↩ Antworten
➔ Weiterleiten
📁 Archivieren
🗑 Junk
🗑 Löschen

Von Mathias Wohlfeld 🌟

Betreff Re: Smoke On The Water 14:39

An Manfred Kurth 🌟 Andere Aktionen ▾

Hallo Manfred,

vielen Dank für die schönen Bilder und die PDF!

Viele Grüße
Mathias Wohlfeld

.... ein Gruß von der Piratenfamilie, das finde ich nett.

Konstanz ist bei diesem Wetter wie ausgestorben.

15:45 Uhr - Bruno Leitmann, der nette Hafenmeister, kontrolliert seine Stege, und ich stecke den Kopf heraus, als er bei uns vorbeikommt und begrüße ihn freundlich - er ebenso zurück.

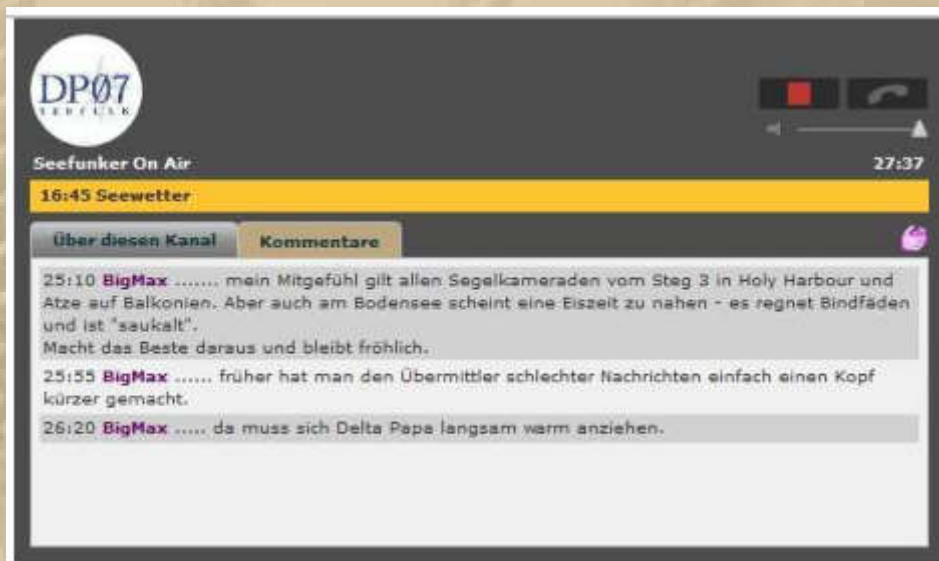
16:00 Uhr - Nachdem Siggis soeben meinen Gesundheitszustand geprüft hat und mich als gesund erklärt,



.... gibt es hemmungslos Marmorkuchen aus Siggis Privatbäckerei, leicht klitschig, das ist der Genuss:



16:45 Uhr - DP07 Seefunk - Den Wassersportlern an den Deutschen Küsten geht es auch nicht rosiger - Wind und Kälte.



..... das mit dem Kopf kürzer hat DeePee lieber nicht über den Äther gegeben

..... auch morgen wird es wieder Geschichten vom Schwäbischen Meer geben, sofern Rasmus dies zulässt, warum sollte er nicht.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Die kleine Rundum - Tag 2 “
Vom Konstanzer DSMC zum YC Immenstaad**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

18:00 Uhr - Einmal kurz durch Aldi, denn heute Abend gibt es Fleischwurst mit mittelscharfem Senf an gebuttertem Erbsen-/Möhrengemüse und Salzkartoffeln.

18:45 Uhr - Wieder an Bord.

20:00 Uhr - Alles ist weggeputzt - den Rest erhielten die Fische.



..... ich habe nur $\frac{1}{2}$ Wurst geschafft

Auch in die "Große Konferenz" bei DP07 Seefunk, von Borkum bis Bornholm, hören wir noch kurz hinein.

Siggi besingt schallend die Sonne, die sich durch die dicke Wolkendecke schummelt, wahrscheinlich nicht für lange. Doch, doch, es klart sogar ein wenig auf.

21:00 Uhr - Siggi installiert sich auf seinem neuen Notebook Skype. Das dauert etwas länger, als wir dachten. 24 MB wollen nur mit HSDPA Speed 'gedownloaded' werden. Am Ende siegt Siggi.

23:00 Uhr - Bei mir schlägt der Sandmann zu. Siggi verweilt noch ein wenig im Cockpit.

* * * * *

Sonntag, 13. Mai 2012:

08:07 Uhr - Heute kommen wir gleichzeitig aus den Kojen. Die Sonne scheint.

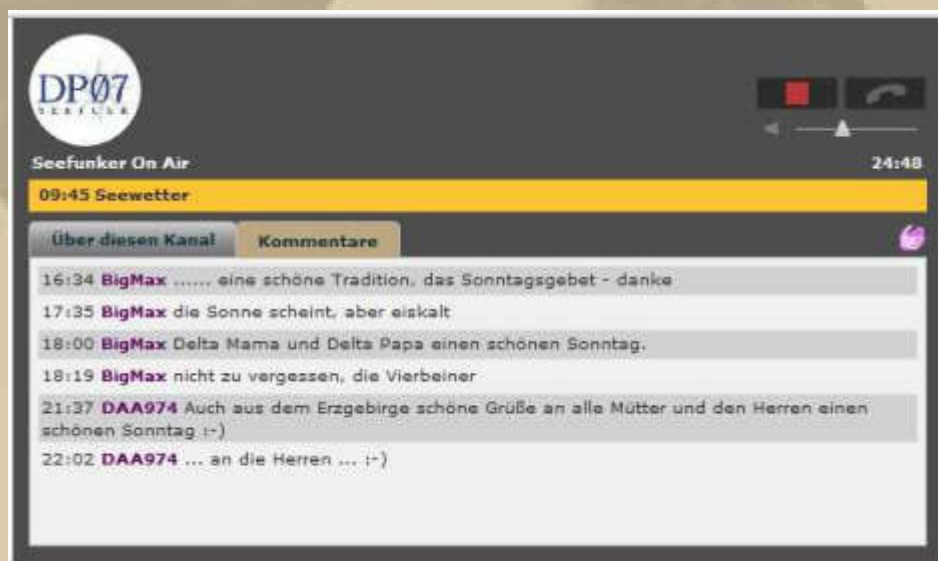
Es ist Muttertag. Die emsige Konsumwirtschaft hat in den letzten Wochen unermüdlich darauf aufmerksam gemacht. Siggi und ich können unsererer Mütter nur noch dankbar gedenken, denn sie sind schön längere Zeit verstorben. Wir sind jetzt die Altvorderen, und das Leben setzt sich in unseren Kindern, Enkeln und Urenkeln fort, sofern man frühzeitig mit der eigenen Reproduktion begonnen hat - ich mit 30, das wird für das Erlebnis Urenkel für mich ganz eng.

09:30 Uhr - Das sonnige Frühstück ist beendet. Wir kommen uns wie im Winterurlaub vor. Wenn man ganz genau über die Stege schaut, glaubt man Raureif zu erkennen.

09:45 Uhr - Siggie analysiert die Schallsignale, die man hier im Konstanzer Bundesbahnhof vielfältig hört, insbesondere 3 kurze oder 3 lange Töne



10:02 Uhr - DP07 Seefunk - Nach dem Sonntagsgebet folgt die Grosse Konferenz von Borkum bis Bornholm.



Wir machen jetzt noch die Backschaft, und dann folgen wir dem Ruf der kleinen Rundum.

Alle Radiostationen feiern 50 Jahre Beatles

10:45 Uhr - Die Backschaft ist erledigt. Siggie macht sich sein 2. Frühstück, das eigentlich sein 1. ist.

RSF:

Wind Konstanz: West, Stärke 1

Wind Friedrichshafen: umlaufend, Stärke 1

Luftdruck: 975 Hektopascal

Pegel Konstanz: 359 cm, gestiegen 5

Wassertemperatur: 14 Grad

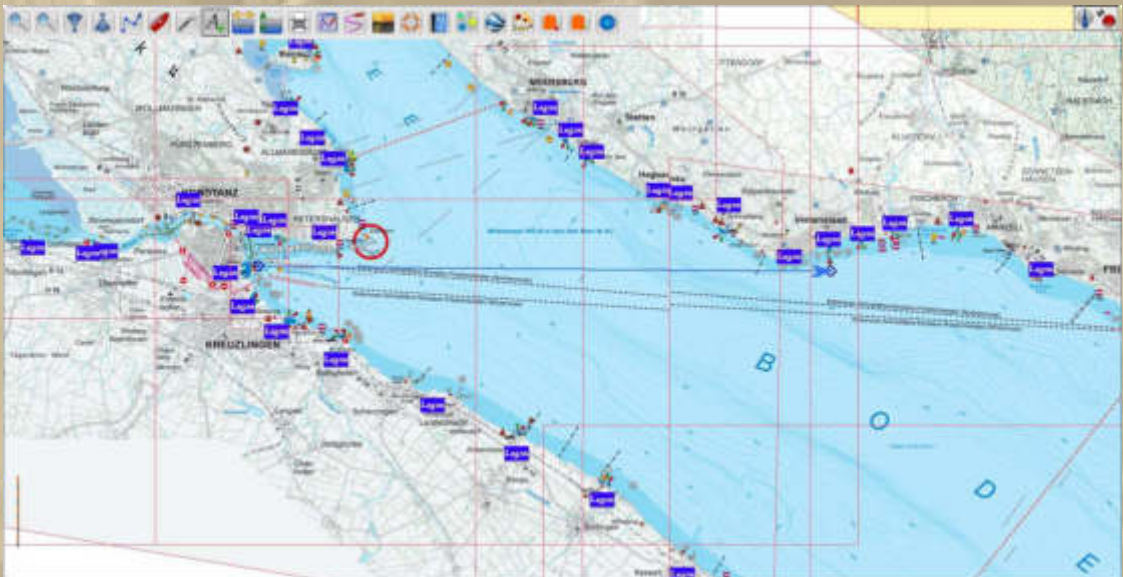
Wenn ich den nassen Finger hinausstrecke, fühle ich 2-3 Bft. aus NNE.



Tschüss, Tschüss Konstanz - ich komme wieder



.... der Sportbootteil



.... die Planroute ca. 8 sm Ostkurs nach Immenstaad

Die blauen Legan Icons sind alles Häfen - paradiesisch.

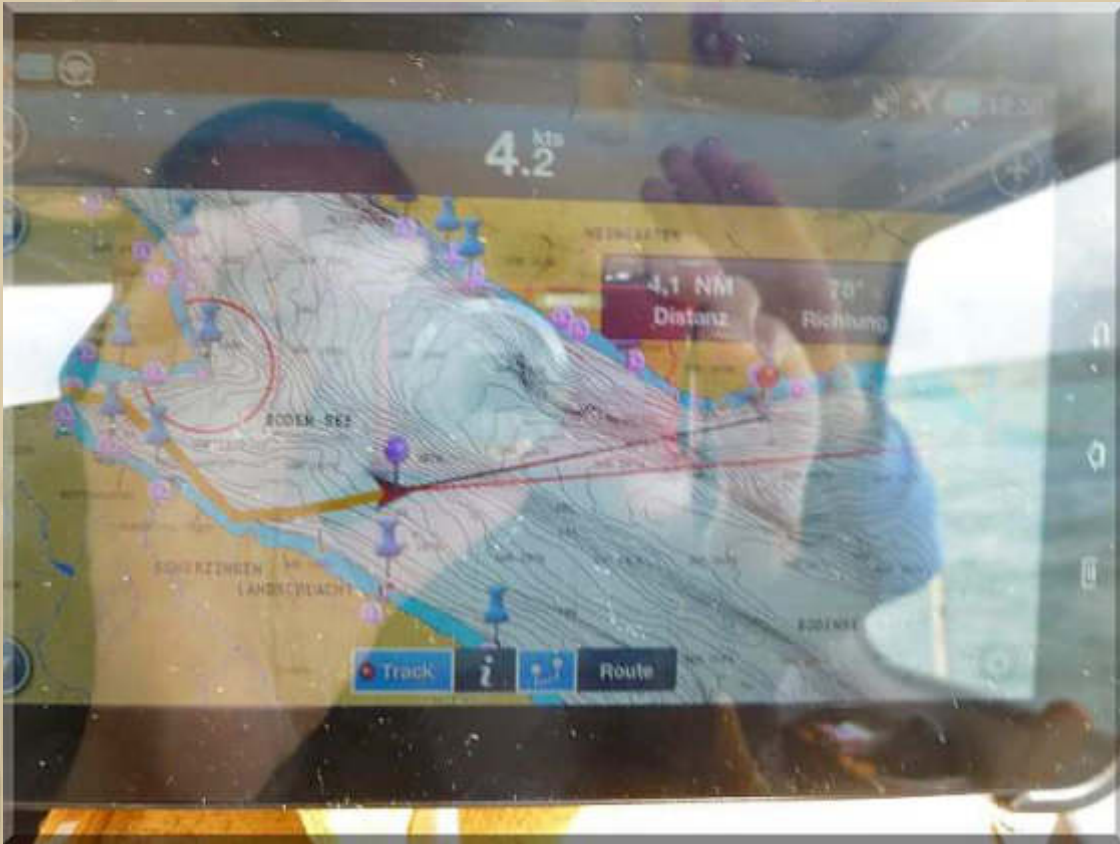
11:40 Uhr - Auf dem Konstanzer Trichter empfangen uns 3 bis 4 Bft. aus NE.



Wir rollen nur die Arbeitsfock aus und mogeln uns fair durch zwei Regattafelder.

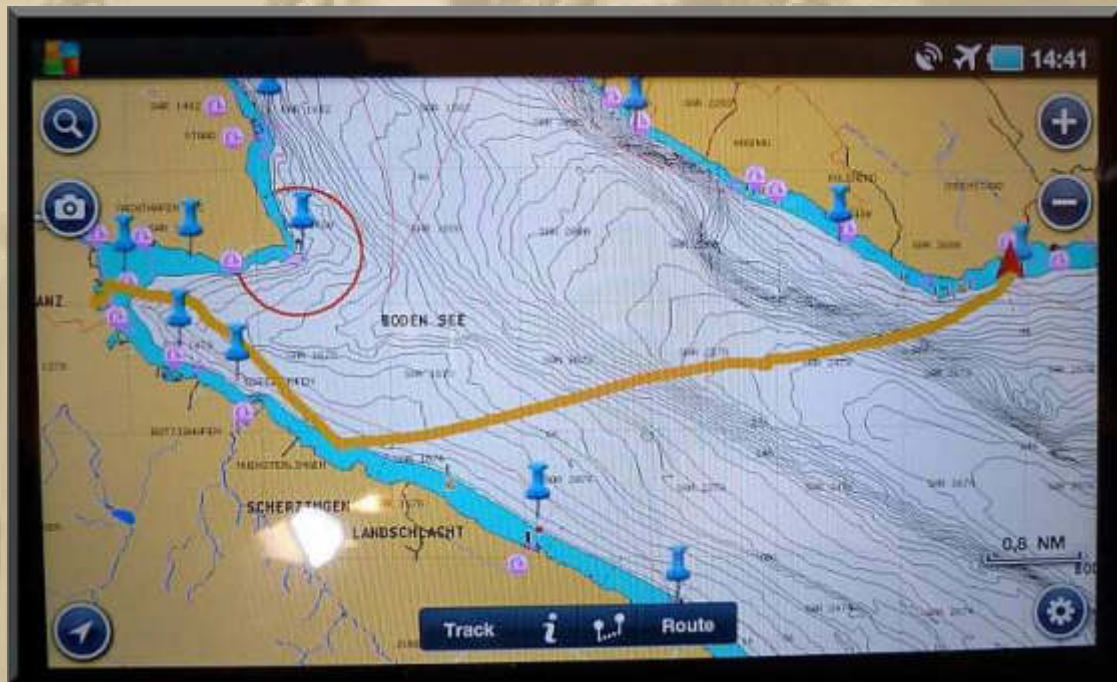


Ziemlich am Schweizer Ufer rollen wir die Fock wieder ein und töffen nach Immenstaad vierkant gegenan.



Unter dem Steuerstand merken wir die Eiseskälte nicht mehr. Die Sonne scheint so, wie es sich für einen Muttertag gehört. Die wenigen Segler, denen wir unterwegs begegnen, feiern wohl schon vorfristig den Vatertag, denn Frauen sind sichtbar nicht an Bord.

14:15 Uhr - Leinen fest auf Liegeplatz 405 im YC Immenstaad.

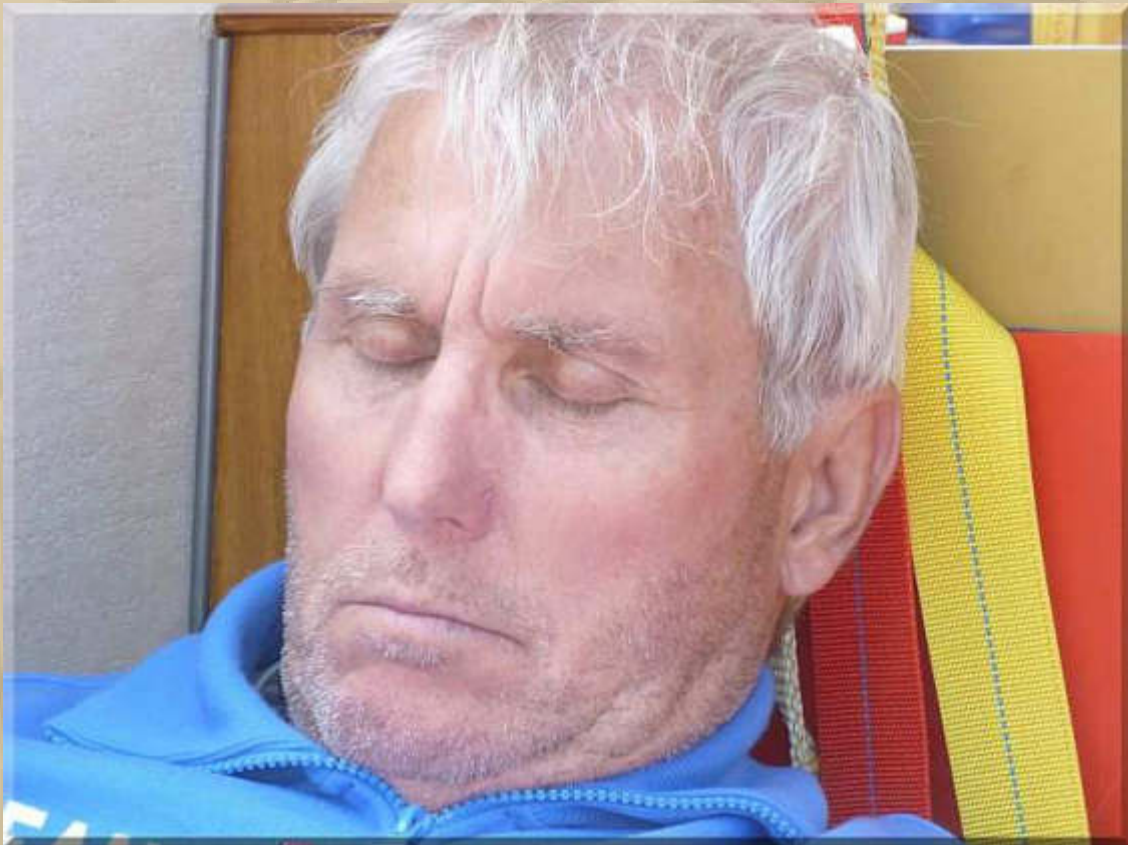


Track 003	
Start:	13/05/12 10.40
Ende:	13/05/12 14.25
Informationen zum aktiven Track:	
Distanz:	8,78 NM
Dauer:	3H44'
Durchschnittsgeschwindigkeit	2,35 kts
Höchstgeschwindigkeit	4,68 kts

14:30 Uhr - Klitschkuchen - eine Wonne - wird wohl noch für zwei Tage reichen. Die Sonne lacht dazu. Walter, der

Hafenmeister, winkt uns zu und bedeutet uns, dass wir dort liegen bleiben können, wo wir angelegt haben.

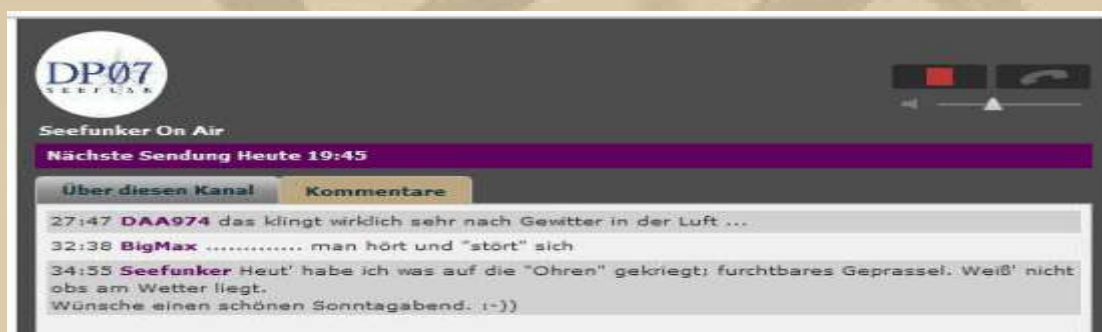
Nun gibt es eine kleine Siesta, Siggie ist schon mittendrin:



.... und ich folge unverzüglich.

16:24 Uhr - Eine Ruhe, wie am Muttertag. Das war herrlich, ein Schläfchen im Cockpit. Der kühle Wind weckt uns. Ich habe geträumt, eine Fee käme und deckt mich mit meinem Bettzeug zu. Dafür schließe ich nun die Luvseite unserer Kuchenbude, und gleich ist es wieder gemütlicher.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk



18:20 Uhr - Zurück von einem kleinen Plausch mit Walter und einem kleinen Rundgang, bis wir einen Briefkasten gefunden hatten.

..... morgen geht's weiter

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Die kleine Rundum - Tag 3 “
Vom YC Immenstaad nach Romanshorn SSCRo**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

18:00 Uhr -

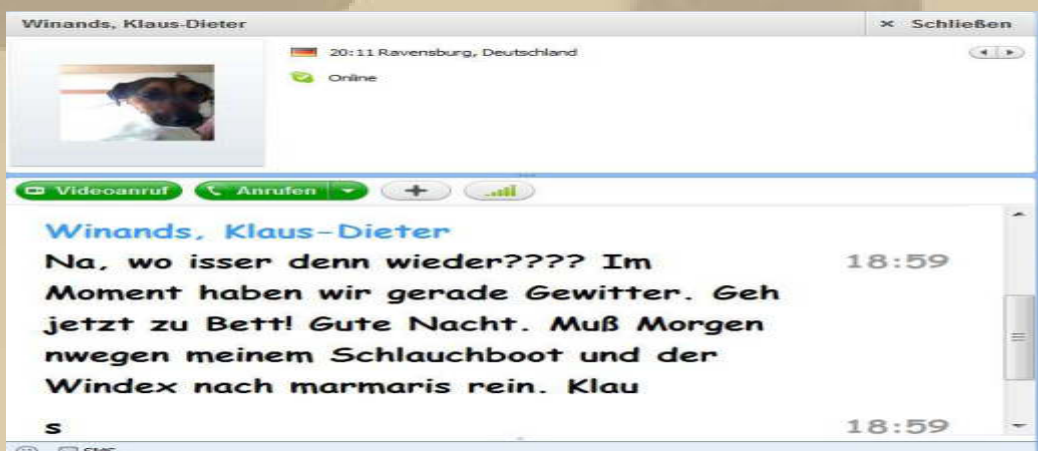


Ein Lacustre hat die Gunst der Stunde noch genutzt, und man segelt sogar zurück in den Hafen, lässt das Großsegel fallen, tucht es gleich ordentlich auf und läuft mit der Restfahrt bis an den Liegeplatz - eine perfekt eingespielte Crew.

19:00 Uhr - Siggie schnippelt Zwiebeln, die ich scharf anbrate und anschließend Truthahnfleisch aus der Dose dazugebe und Oro Di Parma Sauce Arabica unterhebe. Siggie hackt noch eine dicke Knoblauchzehe ganz klein, die ich untermenge. Dazu gibt es grüne Nudeln, wie man sieht:



Anschließend führe ich ein kurzes Skypegespräch mit Klaus, nachdem er mich angeschrieben hatte:



.... der Dativ ist dem Genitiv sein Feind

Mit Windex meint er allerdings seine elektronische Windmessenanlage, die defekt zu sein scheint oder nur total 'verkalibriert' ist?

20:05 Uhr - DP07, die Grosse Runde



Nun nehmen wir endlich auch das Wahlergebnis von NRW zur Kenntnis.

Rot-Grün gewinnt in NRW - Debakel für die CDU

Sonntag, 13. Mai 2012, 19:14 Uhr



21:30 Uhr - Ich hatte mich ein wenig auf der Cockpitbank ausgestreckt und die Stille des Abends genossen. Siggie schreibt noch emsig elektronische "Liebesbriefe".

Die 22 Uhr-Nachrichten höre ich bereits in der Koje

* * * * *

Montag, 14. Mai 2012:

08:00 Uhr - Kälte weckt mich im Vorschiff, aber auch die Sonne. Siggie schnurrt schon, wie ein verliebter Kater, mit seiner Moni. Ich schmunzle in mich hinein, weil ich das von Marianne und mir nicht so kenne. Wie verschieden temperiert sind doch die Menschen, und das ist gut so. Wie sollte sonst jedes Deckelchen seinen Topf finden?

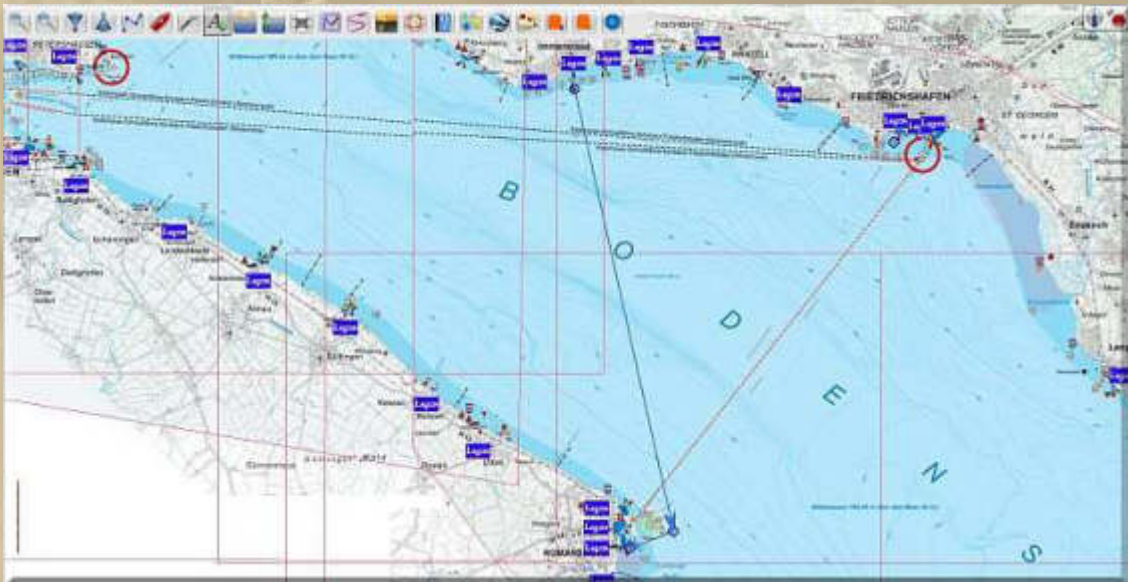
09:00 Uhr - Das erste Frühstück ist beendet. Spatzen picken sich die Insekten vom Boot und freuen sich auch noch über die Brotkrümel, die wohl eher der Grund ihres Besuches sind. Dass Bettelverhalten aller Tiere, um ein Boot herum, ist beachtlich.



Die Sonne strahlt Kühle aus, obwohl es eher das Gegenteil sein sollte. Kein Wölkchen ziert den Himmel, das wird wohl auch der Grund gewesen sein, warum die Kälte letzte Nacht bis auf den Boden vordringen konnte. Der KH schafft es gerade so, etwas Gemütlichkeit an Bord zu zaubern. Wir müssen uns nur entscheiden, ob Salon oder Cockpit. Das geschlossene Cockpit hat heute Morgen gewonnen.

Siggi simst, ich bulleteniere jedem das Seine.

Langsam kommt der Vormittag in die Gänge. Nach DP07 brechen wir auf - mögliches Ziel Romanshorn am Schweizer Ufer, 7 sm, Kurs ~170°:



09:45 Uhr - DP07 Seefunk

Siggi dreht noch eine Runde an Land, und dann werden wir ablegen und eine Ehrenrunde am Hafenmeisterbüro drehen, um uns optisch von Walter zu verabschieden.

10:20 Uhr - Erst ist noch Siggis Hauptfrühstück dran, bevor wir die Leinen lösen.

11:00 Uhr - Abfahrt

12:00 Uhr - Zwischen Immenstaad und Romanshorn mißt der See an seiner tiefsten Stelle bis zu 254 m. Siggi nimmt eine Lotung vor - stimmt:



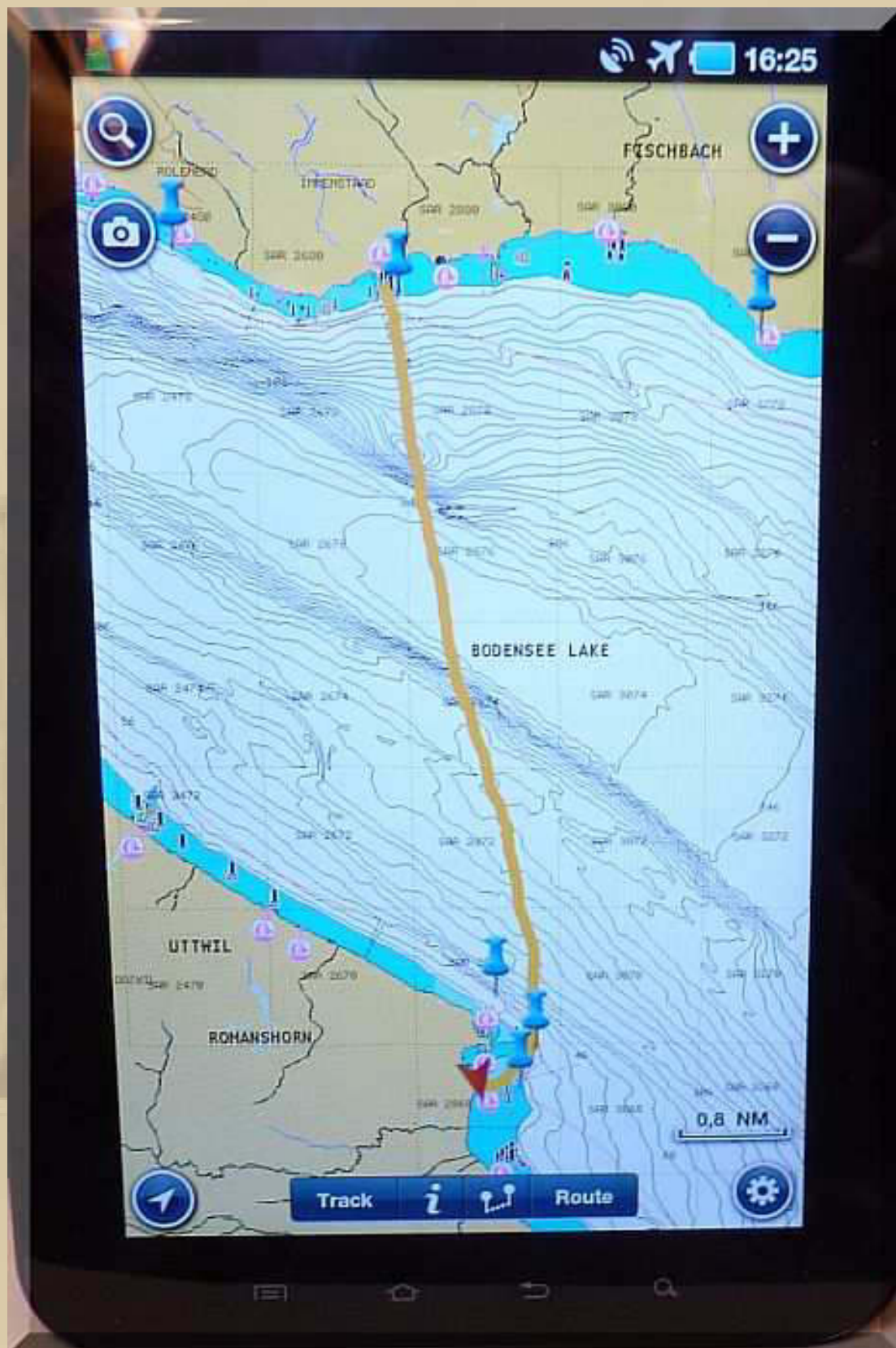
12:24 Uhr - Der Wind dreht von West auf NW und schläft ein. Nun parken wir hier mitten auf dem See - schön.



..... die Spinnen waren auch schon wieder an meiner Windex (!) fleißig.

14:00 Uhr - Leinen fest am LP G10, das ist wie immer der erste Steg, wenn man zum Hafen hereinkommt.

Track 004	
Start:	14/05/12 11.03
Ende:	14/05/12 14.14
Informationen zum aktiven Track:	
Distanz:	6,45 NM
Dauer:	3H11'
Durchschnittsgeschwindigkeit	2,02 kts
Höchstgeschwindigkeit	4,73 kts



14:15 Uhr - Der Marmorkuchen steht auf dem Cockpittisch - er reicht auch noch für morgen, man gerade so. Nachschub ist fällig.

Achterraus liegt die Rasmus Golden Life III, aber ohne Crew an Bord. Das gibt mir immer ein gutes Gefühl, wenn ich hier am See einer der fünf HR35 sehe.

Auch das WiFi-Netz begrüßt uns mit gewaltigen Feldstärken. Im Gegensatz zum Vorjahr braucht man in dieser Saison einen Zugangscode, den man beim Hafenmeister bzw. bei der Wirtin der Gaststätte in Erfahrung bringen kann. Gut, dass ich mir den Code kürzlich notiert hatte, denn man muss ihn immer neu eingeben; gewechselt wurde er inzwischen nicht.

Siggi hat vorgeschlagen, dass er uns heute zum Abendessen Eierpfannkuchen mit Apfelmus oder Konfitüre machen wird - ich hörte mich laut JA schreien.

15:00 Uhr - COOP ist angesagt und wird sofort in Angriff genommen.

16:00 Uhr - Jeder mit zwei Beuteln bepackt, kehren wir zum Schiff zurück. Für morgen Abend haben wir auch gleich vorgesorgt und frisches Zanderfilet eingekauft, das wird ein Schmaus.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk reicht bis in die Schweiz (lol).

Anstatt DP07 zu hören, haben wir angesichts des schönen Wetters eine Hafenrunde gemacht und ein Wahnsinnschiff entdeckt, das sicherlich bald ans Mittelmeer verlegt wird:



.... 20 m Stahl



..... morgen gibt es neue Geschichten vom Lac de Constance, wie die Schwyzer den See mit Vorliebe nennen.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Die kleine Rundum - Tag 4 “
Von Romanshorn SSCRo zum WYC Friedrichshafen**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

18:00 Uhr - Siggie nutzt die Gunst des Augenblicks und fotografiert mehrere Trailer mit ihren technischen Details, weil er seinen kleinen Trailer auch noch etwas umbauen möchte.

19:15 Uhr - Die Backstube ist angeheizt:



Anm. für Moni: Siggie hat, in Ermangelung von Margarine, die Eierpfannkuchen beidseitig mit Unmengen an Olivenöl gebacken - ich hätte alle Pfannkuchen mit der Menge von einem, den Siggie zubereitet hat, fertig gestellt. Sie haben aber ganz lecker geschmeckt.

19:45 Uhr - DP07 Seefunk - ohne uns.



Nach diesem opulenten Mahl ergeben wir uns der PC-Glotze. In der Schweiz gibt es alle TV-Stationen im Internet z.B. bei www.wilma.com oder www.zattoo.com :



Sendungsdetails - Google Chrome

www.klack.de/include/TvPopup.php?ID=7278178

► Jetzt kaufen bei **amazon.de.** **he**


Das Vierte Mo - 14.05.2012

20:15 Wo der Wind stirbt

Original-Titel: Passion
 Ende: 22:20
 Laufzeit: 125 Minuten
 Western, USA 1954
 Regie: Allan Dwan
 FSK: 12

Schauspieler

Juan Obreon	Cornel Wilde
Tanya/Rosa	Yvonne De Carlo
Captain Rodriguez	Raymond Burr
Sandro	Rodolfo Acosta
Gaspar	John Qualen
Munoz	Anthony Caruso
Castro	Lon Chaney jr.



Kalifornien im 18. Jahrhundert: Viehzüchter Juan Obreon wehrt sich gegen die kriminellen Machenschaften von Großgrundbesitzer Castro. Daraufhin lässt dieser Obreons Familie ermorden. Als der Rancher auch vom Sheriff keine Hilfe erwarten kann, startet er selbst einen Rachefeldzug gegen Castro. Es beginnt ein Kampf ums Überleben.

Anfrage wird gesendet... [TV-Planer einfügen](#) [Weitere Folgen/Wiederholungen](#)

Sendungsdetails - Google Chrome

www.klack.de/include/TvPopup.php?ID=7279411

Wer liefert was? **MIT EINEM KLICK DEN RICHTIGEN IM BLICK**

DIE LIEFERANTENGLÜCKSMASCHINE

ZDF Mo - 14.05.2012


22:15 Der Anschlag

Original-Titel: The Sum of all Fears
 Ende: 00:10
 Laufzeit: 115 Minuten
 Thriller, USA 2002
 Regie: Phil Alden Robinson
 FSK: 12

Aufnahme

Schauspieler

Jack Ryan	Ben Affleck
DCI William Cabot	Morgan Freeman
Präsident Robert "Bob" Fowler	James Cromwell
Admiral Pollack	Ken Jenkins
John Clark	Liev Schreiber
Sicherheitsberater Gene Revell	Bruce McGill
Gen. Lasseter	John Beasley



In der Sowjetunion steht ein Führungswechsel an. Der neue Machthaber Präsident Nemerov gilt als Hardliner. Wenig später kommt es in den USA zur Katastrophe: Am Tag des Superbowls in Baltimore wird die Stadt durch die Explosion einer Atombombe vernichtet. Während die USA einen atomaren Schlag gegen die Sowjetunion vorbereiten, versuchen Superagent Jack Ryan und CIA-Chef Cabot die wahren Hintergründe herauszufinden. Steckt die Sowjetunion hinter dem Anschlag, oder waren es Terroristen?

14.05.2012 - Mo ZDF

[In den TV-Planer einfügen](#) [Weitere Folgen/Wiederholungen](#)

Ich habe den Montagskrimi im ZDF nicht mehr verschafft. Siggie auch nicht, wie er mir am Morgen berichtet.

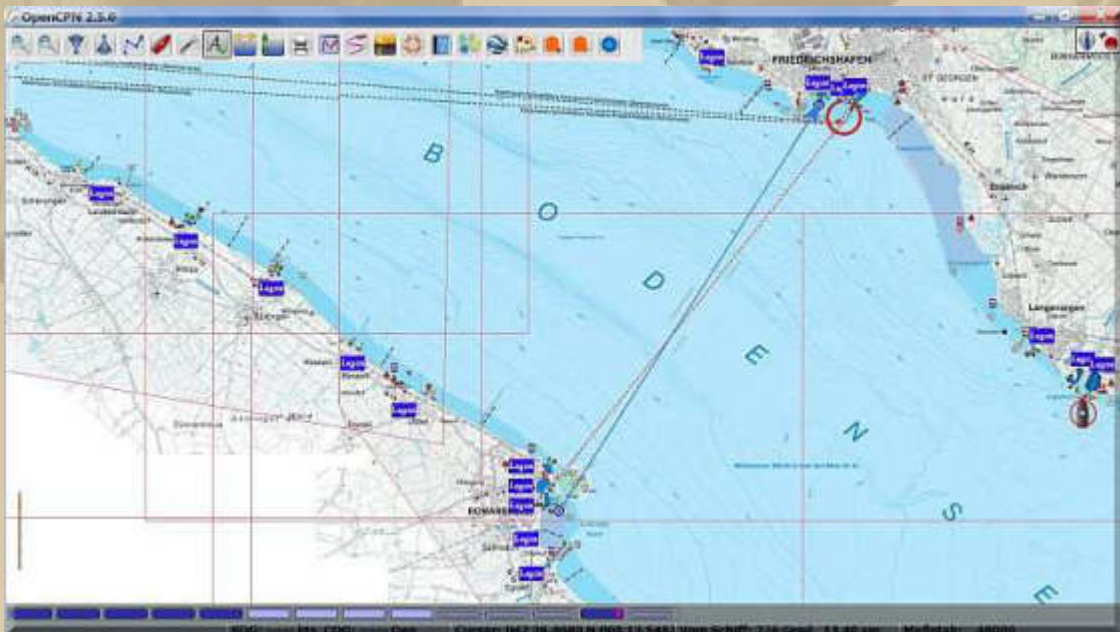
*** **

Dienstag, 15. Mai 2012:

08:20 Uhr - Siggie ist schon auf, als ich ganz langsam die Klüsen öffne. Der Nightwriter und Hobbymeteorologe hat sich wieder zu Wort und Bild gemeldet: *“Mal ehrlich, Navigation ist doch ein Sch...dreck dagegen!”* meint Atze ganz unverhohlen in seinem Nachtmagazin. Lest selber nach.

09:35 Uhr - Ah, war das ein schönes Frühstück, in Gesellschaft. Der Säntis schaut uns dabei majestätisch ins Cockpit.

Heutige Planroute: Romanshorn SSCRo zum WYC FN: ~ 7 sm Kurs ~030°:



Wir werden natürlich gleich außerhalb des Hafens auf die Westseite der Fährlinie wechseln, dann haben wir Ruhe. Auch

heute lasse ich Siggie wieder die Navigation machen, nachdem er gestern 100 Pluspunkte ansammeln konnte.

09:45 Uhr - Dieter Krannig bedient heute die Küstenfunkstellen. Delta Papa ist unterwegs, um eine Störung aufzudecken und meldet sich in der Großen Konferenz:



Siggie und ich machen gleich noch die Backschiß und warten dann auf den Westwind, den der Wetterbericht verspricht, denn derzeit herrscht noch Windstille, maximal 1 Bft.



..... Teil 1 v. 2



..... Teil 2 v. 2

11:05 Uhr - Jetzt frühstückt Siggie - frisch rasiert. Das macht ihn um Jahre jünger.

Siggie macht noch die sch..ß Navigation für den heutigen Tag:

Ausgangshafen: Romanshorn SSCRo

Zielhafen: Friedrichshafen WYC

Generalkurs: ~030°

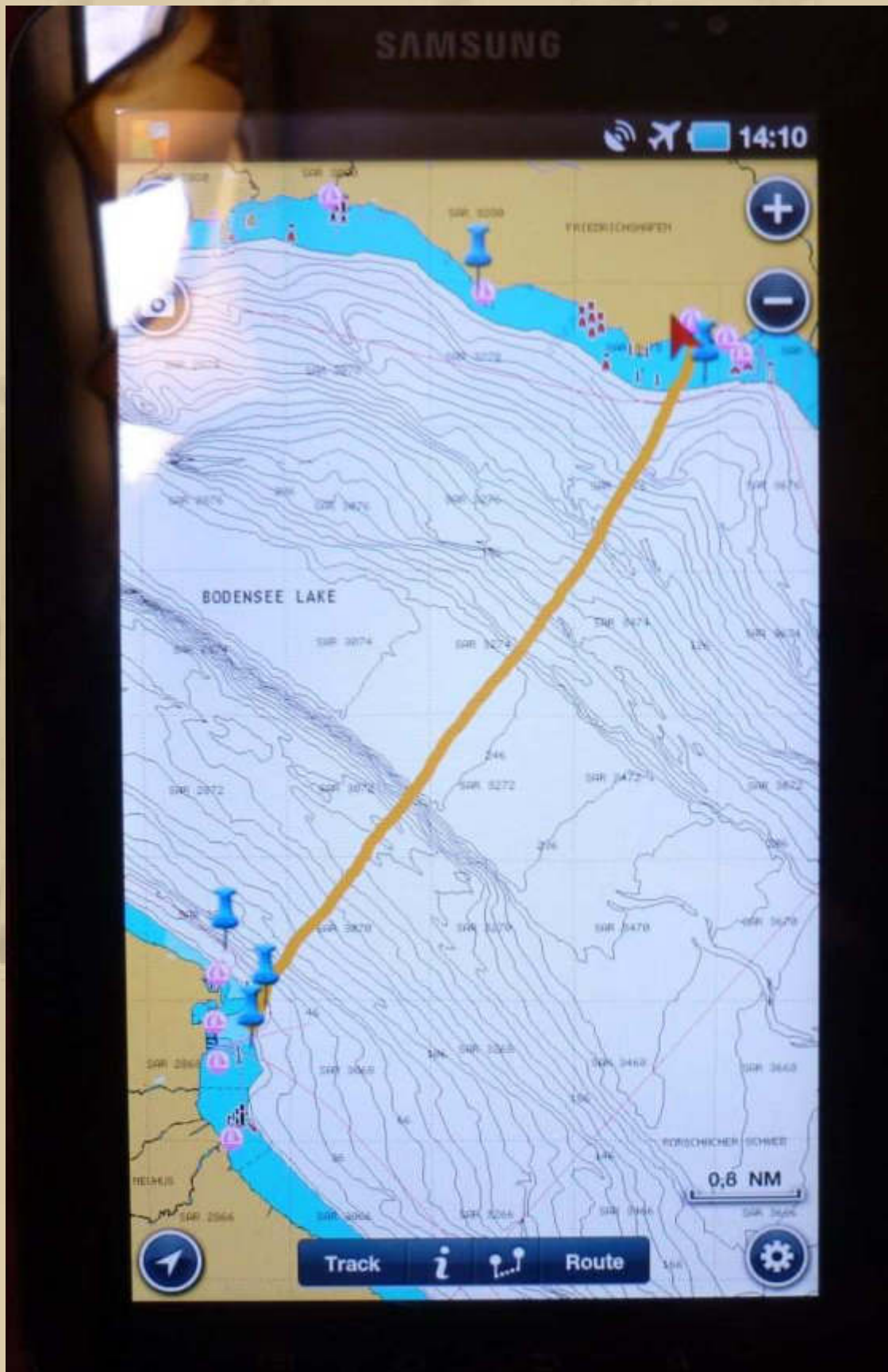
Entfernung in sm: ~7

Eh voilà, der Kandidat hat erneut 100 Punkte.

12:00 Uhr - Leinen los an der Fäkalstation (Tank geleert) von Romanshorn.

12:20 Uhr - Die Sturmwarnung zuckt orange rund um den See. Wir haben das Groß oben und die Arbeitsfock ausgerollt, und los

geht der Ritt. 4-5 Bft. aus West lassen uns fast mit Rumpfgeschwindigkeit auf halben Wind dahingaloppieren.





.... da kommt Freude auf. Ist das ein toller Ritt.

Track 004	
Start:	15/05/12 12.03
Ende:	15/05/12 13.33
Informationen zum aktiven Track:	
Distanz:	6,20 NM
Dauer:	1H30'
Durchschnittsgeschwindigkeit	4,13 kts
Höchstgeschwindigkeit	6,01 kts

.... Protokoll einer Bodenseeüberquerung

13:45 Uhr - Leinen fest auf LP 0520, gleich neben Klaus SY Scampolo, die immer noch ganz einsam vor sich hin maunzt. Sein Elektrokabel liegt lose auf dem Steg - Klaus, das solltest Du mal mit dem Hafенmeister oder Sonja abklären.

Siggi und ich, wir helfen noch einer Bavaria 32 längs an unseren Steg zu kommen, als uns alle eine kleine Husche erwischt.

14:00 Uhr - Nun gibt's die letzten Stücken Marmorkuchen. Kaum ist die Kuchenbude zu, scheint schon wieder die Sonne.

Nachher werde ich zu Frau Bengelsdorf laufen und meine verkürzte Genua II abholen.

15:05 Uhr - Frau Bengelsdorf hat mein Segel fertig (88,65 €). Sie schärft mir nochmals ein, immer einen Schlauch oder Persenning über die Segel zu ziehen, sobald ich im Hafen bin. Kaum sind wir wieder auf der Straße (Siggi hat mich begleitet), werden wir kräftig geduscht. Petrus öffnet alle Schleusen. Ist ja Süßwasser, trösten wir uns.

15:15 Uhr - Klaus ruft wegen seines Stromkabels an. Auf seinen Wunsch stecken wir (Siggi) das Kabel wieder in die "Zapfseule".

15:45 Uhr - Wir dösen auf den Cockpitbänken, denn faulenzen ist ja bekanntermaßen ein Tätigkeitswort. Mir geht immer wieder der Schlag über den See durch den Kopf, das hat richtig Spaß bereitet. Solche Ritte gehören eher zu meinen selteneren Begebenheiten am See. Im Jahr vielleicht ein Dutzend mal, kaum mehr, denn der Bodensee ist überwiegend ein Leichtwindrevier, bei denen die Ausnahmen die Regel bestätigen.

16:20 Uhr - Ich halte einen kleinen Schwatz mit dem Kapitän der Bavaria 32. Er kommt von der Diezenhalde in Böblingen und macht mit seiner Frau einen 3-Tage-Törn. Der nächste kleine Schauer treibt uns weder auseinander.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk - Der Skipper der Taipan hat Geburtstag und erhält mehrere Glückwünsche.

17:00 Uhr - Siggie scharrt mit den Hufen, er möchte den Zander zubereiten. Ich hole ihn aus der vorderen Kühltruhe - er ist tief gefroren. Gut zu wissen, dass ich so tiefe Temperaturen am Boden habe. So kann man auch mal kurzfristig Tiefkühlkost einlagern.

Draußen jault der Wind, und am Schweizer Ufer sieht es etwas nach Weltuntergang aus.

.... morgen auf ein Neues.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Die kleine Rundum - Tag 5 “
Vom WYC Friedrichshafen zur Ultramarin Marina**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

18:00 Uhr - Siggis Vorbereitungen sind schon derart lecker, dass mir das Wasser im Munde zusammenläuft. Ich darf nur kleine Handreichungen bei der Salatkopfabereitung machen:



Rezept: Man wasche und zerrupfe einen grünen Salatkopf in einen "Sud" aus 250 ml Milch, 200ml Sahne, 2-3 EL Zucker und einen Schuss Öl. Wenn das alles verrührt ist, bis sich der Zucker vollständig gelöst hat, gibt man zuletzt noch einen Spritzer Zitrone dazu und rupfe den Salat ein. Immer wieder wenden, damit der Sud gut durchziehen kann - ein Geschmackserlebnis. Vom Sud blieb kein Tropfen übrig - s.u.



.... Zanderfilet an Salzkartoffeln



.... magna cum laude, Sigg, das hast Du fein gemacht



.... der Sudschlüfser

18:45 Uhr - Ratzeputz alles aufgegessen, bis auf zwei Kartoffelstücken. Zufriedene Mienen danken es ihnen
Bei John Maynard heißt es am Schluss: Unsere Liebe, sein Lohn.

19:00 Uhr - Kurz "heute" geschaut, was in der Welt passiert


20:15 Uhr - Fußball:

ARD Di - 15.05.2012

20:15 Sportschau live

 **LIVE**

Ende: 22:45
Laufzeit: 150 Minuten
Sport, D 2012

 Aufnahme

Relegationsspiel zur Bundesliga, Rückspiel: Fortuna Düsseldorf - Hertha BSC Berlin, Übertragung aus Düsseldorf, Moderation: Reinhold Beckmann, Experte: Mehmet Scholl, Kommentar: Tom Bartels / Dazw.: 21.20 Tagesthemen / Achtung: Verlängerung und Elfmetersc

Die Relegationsspiele sind eine große Chance für den Drittplatzierten der 2. Bundesliga und der letzte Notnagel für den 16. der 1. Bundesliga. Dabei geht es neben dem sportlichen Erfolg auch um viel Geld für die Vereine und um die Zukunft der Spieler. Hertha BSC hat sich nach einer sehr mäßigen Saison noch auf den Relegationsplatz vorkämpfen können und will nun natürlich auch in Liga 1 bleiben.

15.05.2012 - Di ARD 

20:30 Uhr - Karsten, von der Michelsen Werft, ist im Hafen, entdeckt mein Schiff und kommt auf ein Bier vorbei.

23:00 Uhr - Die Fußballproleten haben in tumultartigen Szenen eine Minute vor Spielende das Spielfeld gestürmt. Mit Mühe und Not hat der Schiedsrichter die Partie nach einer langen Unterbrechung doch zu Ende gebracht.



Zur Sicherheit verholen wir zur Nacht unser Schiff achtern etwas weiter weg vom Steg, weil dort zuviel Eisen lauert und der Wind kräftig drückt. Nun schwabbelt Meylino gemächlich in ihren Festmachern, in sicherem Abstand zu allem, was sie verletzen könnte.

* * * * *

Mittwoch, 16. Mai 2012:

04:10 Uhr - Ein undefinierbares metallisches Geräusch lässt mich nicht schlafen, von den knarrenden vorderen Festmachern einmal ganz abgesehen. Draußen stürmt es. Das Geräusch kommt immer wieder. Ich begeben mich an Deck und suche. Nach einigen Minuten kann ich den Übeltäter ausmachen. Der Schäkel vom losen Baumniederholer schlägt gelegentlich gegen den Mastfuß.

Kleine Ursache, große Wirkung. Aber nun ist wieder Ruhe. Geräusche, die man an Bord nicht zuordnen kann, machen mich immer unruhig.

09:01 Uhr - Heute habe ich mir eine Extrastunde in den Federn gegönnt. Siggie ist bereit um 8 Uhr aufgestanden.

Der Sturm hat sich gelegt, dafür pladdert es gelegentlich.

Ich versuche, mein Frühstück zu genießen. Ich bin total tranig heute Morgen. Es gibt Aufbackbrötchen, was aber meinen Gemütszustand auf nicht auf Toren bringt.

10:05 Uhr - Was ist denn in meinen Postkörben los. Der Nightwriter war wieder fleißig.

Jetzt überkommt uns die Sintflut

10:10 Uhr - DP07 Seefunk



11:00 Uhr - Die Backschaft ist erledigt - auf dem Rückweg werden wir wieder pudelnass, aber diesmal hatten wir wenigstens unsere Schirme dabei.

Jetzt geht es noch auf Provianttour zu Edeka und danach stechen wir in den See (lol).



12:35 Uhr - Klar zum Auslaufen.

12:50 Uhr - On The Searoad Again.

Die Sturmwarnung blitzt (90/min.). Wir rollen nur die Arbeitsfock aus und haben den Wind von achterlicher als dwars.

14:20 Uhr - Wir stehen vor der Hafeneinfahrt der Ultramarin Marina und machen am LP 1411 fest.

15:00 Uhr - Hefezopf und restliche Pfannkuchen werden mit Kirschkonfitüre verzehrt, das beruhigt die Nerven, die doch immer leicht angespannt sind, wenn man durch das Grauen segelt.



..... au Backe, da kommt was



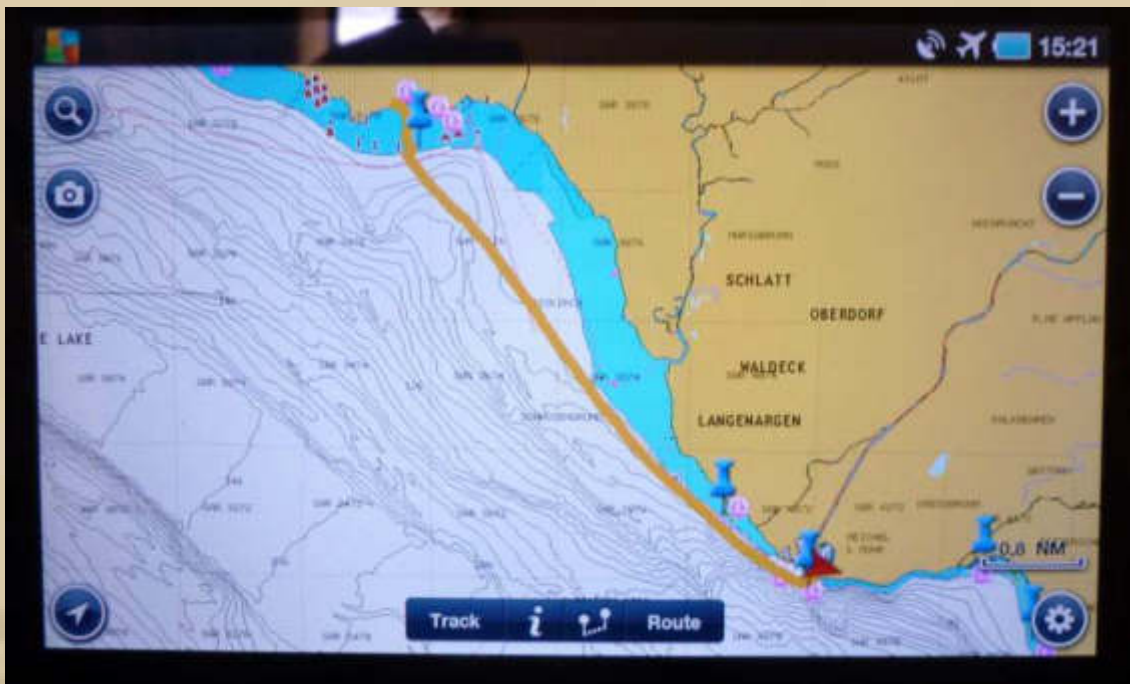
..... die Großen passen auf uns auf




.... der John Maynard vom Bodensee hat überlebt; im Hafen von Gohren (Ultramarin) erwartet uns das nächste Grauen:



.... am LP 1411



	Track 005
Start:	16/05/12 12.43
Ende:	16/05/12 14.21
Informationen zum aktiven Track:	
Distanz:	5,61 NM
Dauer:	1H37'
Durchschnittsgeschwindigkeit	3,44 kts
Höchstgeschwindigkeit	Infinity kts

.... eine Höchstgeschwindigkeit hat die Elektronik heute nicht festhalten können, wird wohl außerirdisch gewesen sein.

Insgesamt haben wir Glück gehabt und konnten immer am Rande der Hölle segeln. Nichts, was uns irgendwie beunruhigt hätte. Nur der Anblick der schwarzen Wetterwände und die grellen Sturmwarnfeuer rund um den See, haben uns mehr Action vorgegaukelt, als es in Wirklichkeit war.

16:40 Uhr - Zurück von einer antizyklischen Duschorgie. Heißes Wasser ohne Ende.

Von der IBM Flottille ist noch niemand zu sehen, das wird noch.

16:45 Uhr - Ich will bei DP07 hineinlauschen, muss aber feststellen, dass mein Aldi Stick hier nur unzureichend bedient wird (EDGE). WLAN nur gegen teures Geld: 6 € für 24 h. Das ist dieser Marina unwürdig - Abzocke.

Nun bekomme ich mein Bulletin am frühen Abend nicht um den Globus gesendet.

17:50 Uhr - Irrtum, mein Samsung Galaxy Tab kann ich ja als WLAN Router benutzen - eh voilà. Nun kommt das Bulletin gleich zu euch allen.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

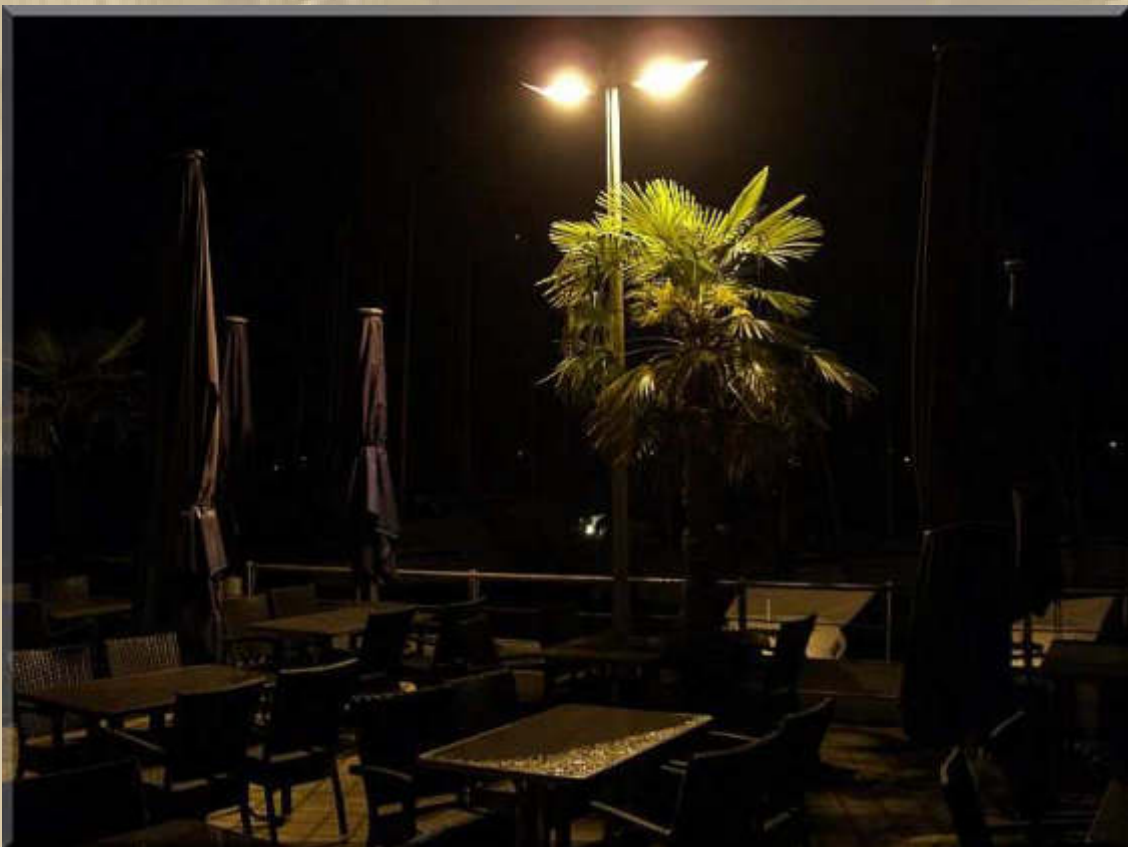
**“ Die kleine Rundum - Tag 6 “
Von der Ultramarin Marina nach Fußach**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

18:30 Uhr - Langsam trudeln die Teilnehmer der IBM Flottille ein und übernehmen ihre 4 Schiffe.

19:30 Uhr - Im Restaurant Ahoi sind 18 Plätze für uns reserviert, uns wir essen à la Carte. Es wird eine fröhliche Runde mit angeregter Unterhaltung.



.... die Terrasse vom Ahoi - beide Bilder hat Karl geschossen -
sehr stimmungsvoll - danke Karl



22:30 Uhr - Zurück an Bord.

Die Themen des Abends:

DIE FUSSBALL-SCHANDE VON DÜSSELDORF
- Eine Minute vor Abpfiff stürmen Düsseldorf-Fans den Rasen
- Feuer-Randale auf dem Platz - 20 Minuten Spielunterbrechung

2:2

Hertha fordert Wiederholungsspiel

Elfer-Punkt geklaut
Der größte Fan-Trottel

DFB ERMITTELT GEGEN 5 SPIELER

Party auf Rathaus-Balkon | Pressestimmen: „So darf niemand aufsteigen!“ | BILD-Reporter: So erlebte ich das Chaos

Feierten Düsseldorfs Profis zu früh?

Umweltminister Röttgen weg! | Peter Altmaier kommt!

GEFEIERT, GESCHEITERT, GEFEUERT

DER NEUE IST EIN ENGER VERTRAUTER DER KANZLERIN

KOMMENTAR VON NIKOLAUS BLOME

MERKEL HAT DAS RICHTIGE GETAN

23:00 Uhr - Ich mache Heia-Bubu, Siggie schaut noch Anne Will.

* * * * *

Donnerstag, 17. Mai 2012:

05:04 / 08:14 Uhr - Siggie kocht schon Wasser und strotzt vor Energie. Die Sonne strahlt eisig.

10:00 Uhr - Flottillen-Briefing auf dem Steg. Die Kapitäne tauschen die Mobilfunknummern aus. Eckdaten des Briefings:

Seezeichen 89 = Einfahrt ins Fußacher Loch und ca. 17 Uhr Eintreffen im Hafen Fußach.

10:30 bis 11:00 Uhr - Auslaufen der 5 Schiffe.



.... Hafenausfahrt Ultramarin





.... der Säntis ist allgegenwärtig (Bilder von Sigg)



Zuerst segeln wir flott bis zur Alt-Rhein Mündung. Dann nimmt der Wind zunehmend ab. Trotz der Sonne frieren wir.

14:00 Uhr - Flaute

Ich schicke diesen Nachtrag schon einmal von See aus um die Welt, da die WiFi Situation in Fußach kritisch ist - sicher ist sicher.



.... diese Yacht überholt uns lässig in Lee

16:00 Uhr - Nach Fußach hinein müssen wir dann doch die 20 PS bemühen.

16:20 Uhr - Leinen fest am LP 11 unweit des Restaurants Schwedenschanze, auf dessen Rückseite sich die schönen Sanitäreanlagen befinden.



..... auf Seerosen gebettet

16:45 Uhr - Wir bereiten unseren Linseneintopf vor, so dass wir ihn nur noch einmal aufwärmen müssen, wenn wir Hunger verspüren. Karl kommt vorbei und sagt uns, dass die Crew um Skipper Dieter auf der Terrasse der Schwedenschanze in der Sonne sitzen.

17:15 Uhr - Wir gesellen uns zur Crew der SY Bella Donna (Dieter, Gisela, Karl und Gudrun oder jede andere Reihenfolge).



Big Max, Gudrun, Karl



18:00 Uhr - Siggie besucht die Hafenmeisterin, die ihn wiedererkennt - so ein Schlingel.

Nun gibt es Linseneintopf mit Karotten, Kartoffeln, Petersilienwurzel, Zwiebeln, Knoblauch, Wienerle, Pfeffer, Salz, weißer Balsamico Essig, wer möchte:



Kurz darauf kommt die SY Cosuma unter Skipper Matthias neben uns.

Freizeit und Sonne sind auf Meylino jetzt angesagt.

.... morgen weitere Geschichten aus Österreich.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Die kleine Rundum - Tag 7 “
Fußacher Loch nach Bregenz ÖBB**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

19:00 Uhr - Siggie animiert mich zu einem Spaziergang durch die
Lagunensiedlung. Ich stimme sofort zu.



..... Blick ins Rheintal

Rechts, außerhalb des Bildes ist die Lagunensiedlung
und der Fußacher Hafen nach ca. 300 m



.... die trockenen Rheinauen,
der Fluss verläuft hinter dem nächsten Wall

20:05 Uhr - Ich blende mich bei DP07 Seefunk ein:



Die Crew der SY Jackie schickt Siggie und mir einen Gruß von Holy Harbour Steg 3 an den Bodensee.

Die Große Konferenz ist heute sehr lebhaft, am Vatertag. Meine Kinder haben mich heute auch angerufen und mich zum Vatertag beglückwünscht, das freut so einen DoK (duften ollen Knacker), wie mich meine Tochter liebevoll tituliert.

20:45 Uhr - Gudrun stattet mir einen kurzen Besuch ab und teilt mir mit, dass das Skipper Briefing morgen schon um 09:00 Uhr stattfinden soll. Mein OK bekommt sie dazu. Das hätte sich auch per Handy organisieren lassen, da wir doch unsere Rufnummern ausgetauscht haben, denn unsere Liegeplätze sind über den Hafen verstreut.

21:00 Uhr - Ruhe legt sich über den Hafen. Alle Crews verziehen sich unter Deck oder im Restaurant. Kaum ist die Sonne weg, kommt man sich vor wie im Kühlhaus. In unserem Cockpit läuft schon wieder der KH auf vollen Touren.

21:30 Uhr - Ich strecke mich auf meiner Cockpitbank aus. Siggie wühlt sich durch das aktuelle Tagesgeschehen im "freeport" WiFi. Das gab es im letzten Jahr noch nicht.

22:30 Uhr - Ab nach Bett.

* * * * *

Freitag, 18. Mai 2012:

07:48 Uhr - Der Morgen ist dämpfig grau. Leichter Regen zog in der Nacht über uns hinweg.

08:30 Uhr - Breakfast bei Tyffany's:



09:00 Uhr - Skipper Briefing am blauen Hafenmeisterhäuschen - alle sind pünktlich. Eine Crew möchte gerne immer etwas früher auslaufen (segelgeil), das respektieren wir.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk

10:30 Uhr - Fockwechsel von Arbeitsfock (110%) auf Genua II (125%). Frau Bengelsdorf hat gute Arbeit geleistet.



11:00 Uhr - Leinen los in Fußach.



..... die heutige Planroute ~ 10 sm
von Fußach über Hard nach Bregenz ÖBB



11:00 Uhr - noch kurz an die Tankstelle und dann auf den See. Es nieselt leicht. Wir rollen die reparierte Genua aus und schlurfen gemütlich in Richtung Hard, wo wir die MS Hohentwiel anzutreffen hoffen, aber die ist nicht im Hafen. Als wir Hard um 13 Uhr wieder verlassen, kommt uns die Hohentwiel vor dem Hafen entgegen, und wir kommen doch noch zu unseren Bildern:



Als wir in den Bregenzer Hafen einlaufen, steigt aus der IBM Geschäftsstelle der weiße Rauch auf. Hat man eine(n) neue(n) Geschäftsstellenleiter(in) gewählt?

14:00 Uhr - Leinen fest am Gastliegeplatz 20 im Bregenzer ÖBB Hafen.



14:15 Uhr - Der restliche Hefezopf wird aufgefuttert.

14:35 Uhr - Frank (SY Kia Ora) mit seiner Crew wird sich gleich neben uns verholen.

Später liegen auch noch die SY Kai Nui und die SY Cosuma an unserem Gästesteg. Die SY Bella Donna hat sich abseits in die Nähe der Hafeneinfahrt gelegt.

Auf der MS Sonnenkönigin bahnt sich ein dicker BMW Event mit illustren Gästen an.



21:00 Uhr - Zurück vom mexikanischen Abendessen in der Cantina Viva, gleich in direkter Hafennähe. Als wir wieder ins Hafenareal einbiegen hat die MS Sonnenkönigin bereits abgelegt. Mal sehen, ob wir die Rückkehr noch erleben.

Heute hatten wir sehr nette Geselligkeit miteinander. Die Crew der SY Kia Ora ist heute an Bord geblieben. Der Abend ist überraschend mild, und wir können noch auf den Schiffen herum.

Na denn bis morgen.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Die kleine Rundum - Tag 8 “
Vom Bregenzer ÖBB Hafen zum Lindauer Yachtclub**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

21:45 Uhr - Nur unter Aufbietung aller meiner Tricks ist es mir gelungen, das Bulletin noch auf die Reise zu schicken. In Hafennähe gibt es zeitweilig 10 bis 15 WiFi Netze, leider alle verschlüsselt. Nur der T-Mobile Access Point meines Galaxy Tabs rettet mich, allerdings mit ganz langsamen Verbindungsraten. Aber raus ist raus, egal wie.

Der unerwartet milde Abend lockt alle Crews in die Cockpits. Nur von der SY Bella Donna kann ich nichts berichten, da sie so weit abseits liegt und sich unseren Blicken entzieht. Franks SY Kia Ora hat undefinierbare Schlagseite nach Steuerbord, was zu den wildesten Spekulationen Anlass gab. Doch Frank entschied sich, die Situation als unbedenklich einzustufen, nachdem er bemerkt hat, das sich meine SY Meylino mit leichter Schlagseite nach Backbord präsentierte.

23:17 Uhr - Langsam sagen sich die Cockpitrunden 'Gute Nacht'.

* * * * *

Samstag, 19. Mai 2012:

08:38 Uhr - Der Himmel ist wieder azurblau. Alle Schiffe schwimmen noch, trotz Schlagseite, egal zu welcher Seite.

Auf den Schiffen der Flottille wird im Cockpit gefrühstückt. Franks Sohn, Wulf, hat heute Geburtstag.

Einige von uns wollen wegen der hoffentlich guten Fernsicht auf den Pfänder, wahrscheinlich, nein sicherlich, schließen wir uns an, auch wenn wir schon häufig droben auf 1.000 m Höhe waren.

10:15 Uhr - Abmarsch zur Talstation der Pfänderbahn. Es sind dabei Peter, Bruni, Steffen, Gebhard, Sigggi und ich. Die anderen Crews haben andere Pläne. Wir kommen gleich mit der ersten Gondel hoch. Die schneebedeckten Alpen sind zwar ganz leicht im Dunst, doch immer wieder ein toller Anblick.





..... hirschig



..... Peter, Icke, Gebhard, Bruni

12:00 Uhr - Als wir uns satt gesehen haben, fahren wir fast allein wieder zu Tal.



12:30 Uhr - Wir sind bereits auf dem See. Rasmus schickt derzeit nicht mehr als einen leisen Zug, wenn überhaupt.

14:00 Uhr - Wir bergen die Segel - rien ne va plus. Die Sonne lacht uns aus.

15:00 Uhr - Der Hafenmeister macht uns einen Platz am Gästesteg von ROT auf GRÜN, direkt vor dem Yachtclub - das ist Service.

SY Donna Bella läuft kurz nach uns ein und SY Kia Ora fragt telefonisch nach dem Lindauer Yachthafen an, nachdem wir den Bundesbahnhofen ausgeschlossen hatten.

16:00 Uhr - Pierre von der SY Kai Nui ruft mich an und fragt mich, wo wir liegen. Ich antworte, schau' mal 50 m voraus, und schon winken wir uns fröhlich zu.

Die folgenden 3 Bilder zeigen unseren Panoramablick von unserem Gastliegeplatz aus dem Lindauer Yachthafen:





17:00 Uhr Gudrun und Karl kommen uns kurz besuchen - wir schlürrrrrrrfen einen Bailey's oder auch zwei. Dann gehen unsere Gäste auf einen Stadtbummel. Siggie und ich, wir kaufen bei Netto ein halbes Pfund Butter im Becher, denn wir hatten vorhin den Rest Butter auf dem Hefezopf aufgezehrt.

Wir hören, dass sich die SY Kia Oro und SY Kai Nui in andere Häfen absetzen, weil sie zwischen den engen Dalben des Lindauer Hafens steckenblieben.

18:00 Uhr - Wir bereiten unser Abendessen vor. Siggie brät Currywürste. Dazu reichen wir schwäbischen Kartoffelsalat.

Die Crew der SY Cosuma besucht uns kurz, um zu fragen, ob wir mit zum Essen gingen - doch die Frage erübrigt sich bei den Bratdüften.

Später gehen wir zum Public Viewing des Champions League Endspiels Bayern München vs. Chelsea.

Der Yachtclub verweigert uns den Zugang zum clubeigenen WLAN - das ist schofelig.

Nun, mein Aldi Stick führt auch zum Ziel.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Die kleine Rundum - Tag 9 “
Vom Lindauer Segler Club zum Hafen Rheinspitz**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

War das ein Public Viewing Abend !!! Zwei Chelsea Fans in der Bayernkurve, fast lebensgefährlich.

Der Biergarten war gerammelt voll, aber irgendwie haben wir noch zwei Sitzplätze ergattern können. Alle rückten etwas zusammen, und dann ging es. Es dauerte über eine Stunde, bis wir ein Getränk erhalten haben. Der Kellner entging nur ganz knapp der allgemeinen Lynchjustiz.

Die Choreographie des Fußballspiels konnte dramatischer gar nicht sein. Ein lange Zeit überlegener FC Bayern hat es versäumt, in der regulären Spielzeit die entscheidenden Treffer zu setzen. In der Nachspielzeit und dem Elfmeterschießen hatten die ansonsten sehr defensiven Londoner einige Körner mehr zuzusetzen und die Bayern das Nachsehen. Ein illustres Spiel.



..... wir nicht - die haben das ganz einfach vergeigt.

23:40 Uhr - Zurück an Bord.

Sonntag, 20. Mai 2012:

08:27 Uhr - Siggie fühlt sich wie auf Kuba. Er hat schon die aufgehende Sonne im Cockpit genossen, das genau nach Osten zeigt, wie kürzlich sein kubanisches Hotelzimmer.

Natürlich liefert das Fußballspiel von gestern Abend noch einigen Gesprächsstoff.



Wie wahr ist doch der Merksatz von Sepp Herberger: Der Ball ist rund

Ein Nachtmagazin von Atze liegt auch vor.

09:25 Uhr - Ein Sonnenfrühstück ist beendet. Einige unserer Kameraden eilen zu den gekachelten Räumen im Untergeschoss vom Lindauer Segler Club (so heißt der Segelclub korrekt). Gudrun und Karl winken uns sogar zu.

Während ich auf DP07 warte, lese ich Atzes Nachtmagazin. Muss dabei schmunzeln, denn schon früher hat Atze mit Karin gespielt, heute auch noch mit Lego Robotern (lol) - Atze ist ein Technik Freak.



www.lsc.de

09:45 Uhr



DP07 Seefunk mit Sonntagsgebet.

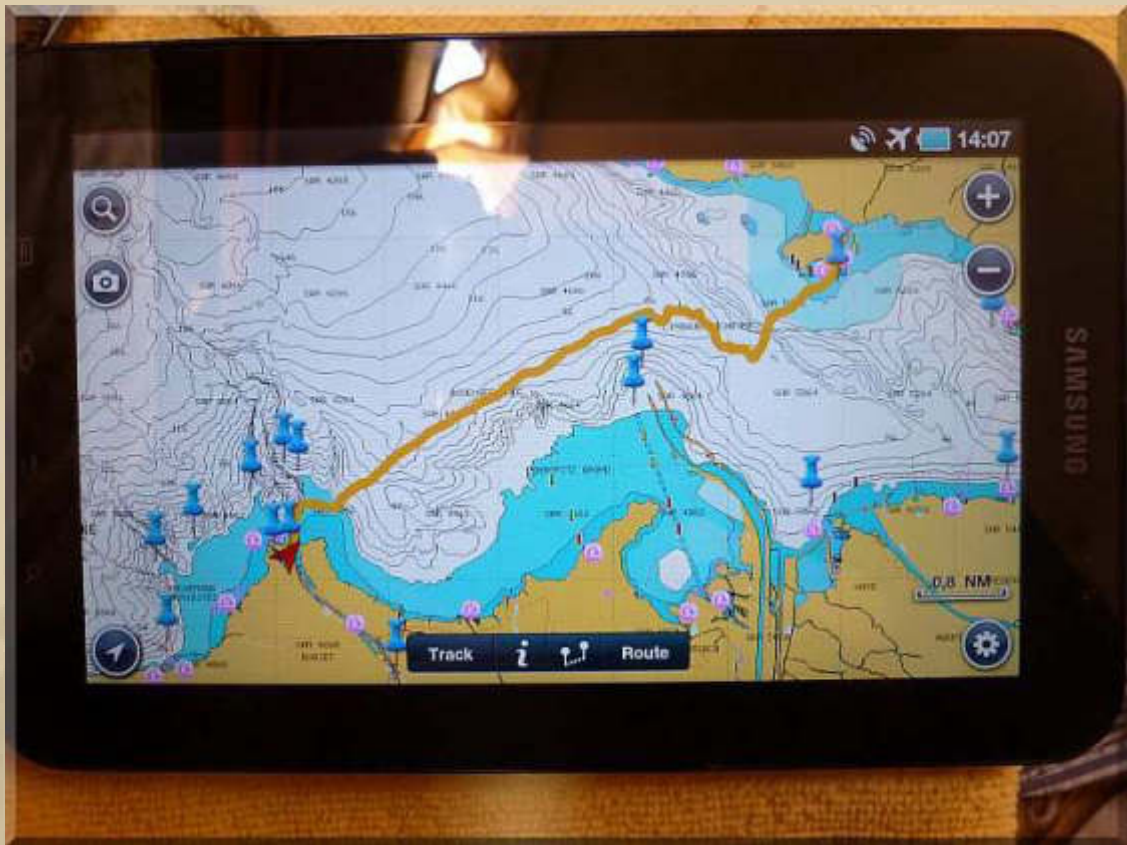
Siggi und ich beschließen, nicht in die Ultramarin Marina einzulaufen, sondern gleich bis zum WYC in Friedrichshafen durchzufahren oder auch zu segeln.

10:25 Uhr - Die Sturmwarnung blinkt (40/min)

Herrliches Segeln bei anfänglich umspringenden Winden. Später

13:45 Uhr - Planänderung - Leinen fest im Hafen Rheinspitz.

Hildegard, die Hafenmeisterin ist von 16 bis 17 Uhr zugegen.



 Track 005	
Start:	20/05/12 10.44
Ende:	20/05/12 13.36
Informationen zum aktiven Track:	
Distanz:	7,23 NM
Dauer:	2H51'
Durchschnittsgeschwindigkeit	2,53 kts
Höchstgeschwindigkeit	4,99 kts

15:00 Uhr - Ja, es gibt Hefezopf mit Butter im Cockpit. Der Himmel macht zu, und wir wissen, warum die Sturmwarnung im Ostteil des Sees eingeschaltet wurde. Man erwartet einen Föhnsturm.

Wir liegen an meinem Lieblingsplatz, dem Zollplatz - mit Hildegards Dauergenehmigung.



Von unserem Cockpit, der Läterterrasse, lässt sich alles gut übersehen, und es gibt viel zu sehen und zu hören. Besonders die Motorbootfahrer scheinen sich in 2 Kategorien zu unterteilen: die röhrenden Platzhirsche und die dezente Sonntagsfahrer. Die röhrenden Platzhirsche sind wohl der Meinung, dass man das viele Geld, dass sie für ihre Antriebe ausgegeben haben, auch sinnlich wahrnehmen soll, während die eleganten Sonntagsfahrer ganz unaufdringlich leise dahingleiten, ohne jeglichen Wellenschlag.

Wir machen unser Schiff ein wenig sturmfest, obwohl noch keinerlei Gefahr droht, sondern sich erst einmal die Wolken im

Rheintal zusammenschieben. 4 Fender auf die Steuerbordseite weil wir längsseits festgemacht haben und eine Spring, die unser Schiff achtern nicht dichter an den Steg lässt.

.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

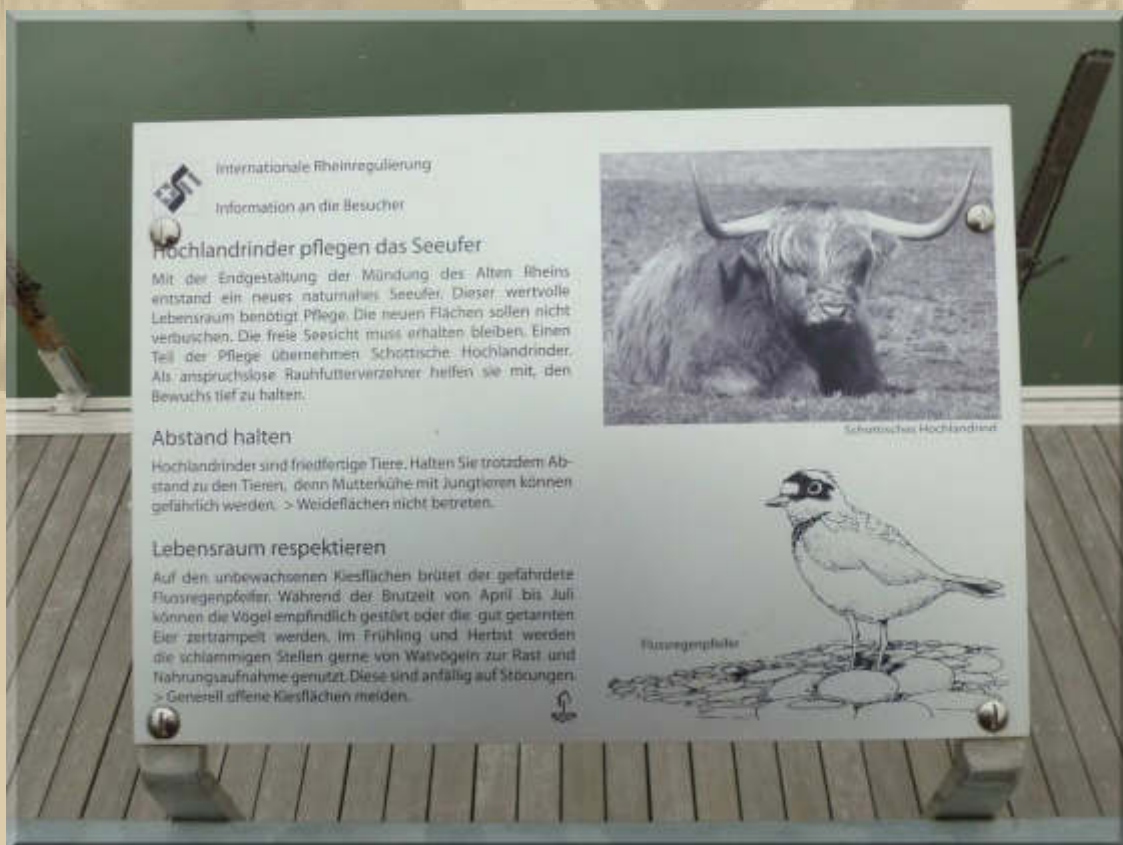
**“ Die kleine Rundum - Tag 10 “
Vom Hafen Rheinspitz zum Überlinger Osthafen
Rolling Home**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

16:45 Uhr - DP07 Seefunk verpasst, da das WiFi Netz gestört ist.

Ich treffe noch Hildegard an, die mich auf Anhieb erkennt. Meine Meylino hat sie längst schon erspäht. Sie macht mir ein Geschenk, und ich revanchiere mich etwas später. Auch Siggie begrüßt sie nun sehr herzlich und ganz natürlich. Jetzt weiß Siggie, warum ich Hildegard so schätze.



.... ein wenig Tierkunde, am Hafenzugang, tut jedem gut

Draußen ist es für die graue Optik brühwarm, die frische Brise aus Süd (Föhn) ist die Ursache.

17:30 Uhr - Der Hafen schläft bereits einen Dornröschenschlaf.

Habe Atze um das aktuelle WebCam-Bild von uns gebeten - mal sehen, ob er es über Skype zu mir bekommt - kann er:



19:45 Uhr - DP07 Seefunk - Fehlanzeige, das Schweizer Internet ist down(?). Wir kommen nicht hinein. Dennoch funktioniert mein Skype, 1&1-Server (Bulletins) und e-Mail Verkehr.

Natürlich war ich auch bei Frau Weber im Hafengebäude der Marina Rheinhof, direkt nebenan, denn dort gibt es eine handvoll WiFi Netze, doch auch sie kann mir nicht helfen, denn diese werden anscheinend ebenso von folgendem defekten HotSpot bedient:

hotspot.gradus.ch.

19:10 Uhr - Wir machen die Backschaft, weil kein Teelöffel und kein Frühstücksmesser mehr im Schubfach zu finden sind. Hildegard begegnet uns mit ihrer rehbraunen Jack Russel Terrier Hündin. Natürlich gibt es ein paar Streicheleinheiten für die hübsche Hündin. Wusste gar nicht, dass es Jack Russel Terrier auch andersfarbig als KALLE gibt.

Wir verabschieden uns fröhlich.

Von unserer Landmaus bekommen wir Grüße und ein besonders schönes Blütenbild:



.... danke, Moni

Hallo liebe Seeräuber,

nach den vielen schönen Fotos in den Bulletins ein paar Garten-Impressionen: hier (im Großraum Bremen) ist es auch schön.... und sommerlich warm - eine Wonne. Zum Glück melden sich auch meine verlorengegangenen Lebensgeister wieder zurück und damit die erquickende Aussicht, dass die

sozialen Kontakte nicht mehr nur auf Telefon und E-Mail beschränkt bleiben.

Sogar gekocht (Reispfanne mit Paprika, Zwiebeln, Zucchini, Gurke u. Hähnchenbrust) und mit gutem Appetit gespeist hab' ich, wenn das keine Energie gibt

Habt noch eine wunderschöne gemeinsame Zeit am und auf dem Bodensee (im ist ja wohl leider noch zu kalt und möge Euch daher erspart bleiben), genießt Euer "Glückspilzdasein" in vollen Zügen - ich beneide Euch von Herzen!

Allerliebste Grüße
Eure Moni

21:30 Uhr - Immer wieder kommt Wind auf, der die Fallen unachtsamer Segelbootbesitzer gegen die Alumasten knallen lässt. Siggie schafft auf einem Nachbarboot Abhilfe. Im Nordwesten leuchtet Abendrot zu uns herüber, und der Ostteil des Sees, in Richtung Rheintal, wirkt düster und grimmig. Mal sehen, was das noch wird.

Von Jürgen 'Atze' Schmidt
Betreff Saittreff
An "Bünger, Manfred", Ring, Horst,
Kopie (CC) Manfred Kurth
20.05.2012 22:19
1 weitere
Andere Aktionen

Liebe Sailors,

unser nächster Saittreff findet am 15.6.2012 um 17 Uhr (MESZ) im SMART statt.



MOIN MOIN!

..... ich bin nicht dabei, daher nur (CC)

* * * * *

Montag, 21. Mai 2012:

07:34 Uhr - Nanu, ist die Nacht schon zu Ende? Siggis sitzt auch schon wach auf der Bettkante und hängt seinen Träumen nach:



Es war eine unerwartet ruhige Nacht. Gestern Abend ist Meylino vom Wind noch mehrmals kurz durchgeschüttelt worden, doch dann herrschte Ruhe.

Der Nightwriter vermeldet uns einen mehr oder weniger ereignislosen Sonntag und vertröstet uns auf ein späteres Nachtmagazin.

Im Hafen Rheinspitz ist alles unverändert, wie man unschwer am aktuellen, leicht manipulierten WebCam Bild erkennen kann:



Kein Mensch auf der 1A sauberen Duschanlage, das nutze ich weidlich aus.

08:30 Uhr - Zum Frühstück strahlt die Sonne genau in unser Cockpit und verbreitet Frieden und Behaglichkeit. Vereinzelt glaube ich den Flussregenpfeifer zu hören, doch wetten würde ich darauf nicht - vielleicht ist es nur ein ordinärer Spatz, und was der zu seinem Spätzchen sagt, ist allgemein bekannt

09:07 Uhr - Gerade als ich das Wort Stille hier im Rheinspitz neu definieren wollte, startet ein Düsenjet vom International Airport St. Gallen / Altenrhein, keine 2 Km von hier entfernt. Dennoch kehrt danach wieder unendliche Stille ein.

Die obligatorische Hundertwasser Besichtigungstour durch Altenrhein schenken wir uns heute, sehenswert ist sie allemal.



.... die Hundertwasser Markthalle (Rückseite) in Altenrhein



.... das Erdhaus in Altenrhein

Siggi ist auch noch unter die Dusche gesprungen, da die Benutzung mit dem Hafengeld abgegolten ist, das schätzt Siggi besonders. Ich gebe zu, dass ich das auch gut finde, denn die Herumkramerei nach Duschkünzen jeglicher Art ist manchmal ätzend.

Heute ist unsere maritime Planroute rd. 22 sm lang, die bisher längste Strecke der Saison. Nicht nur wir, auch das Wetter ist weiterhin heiter.

09:45 Uhr DP07 Seefunk

DP07
SEEFUNK

Seefunker On Air

Gerade keine Sendung

Über diesen Kanal Kommentare

16:50 **BigMax** auch der Bodensee ist wieder ON AIR, nachdem hier in der Schweiz im Hafen Rheinspitz der HotSpot ausgefallen ist. Nach der Konferenz geht's zurück nach Überlingen = 22 sm.

16:55 **BigMax** Heute heiteres, windarmes Wetter. Beste Grüße in den Norden und alle anderen Himmelsrichtungen.
Herzlichst Siggi & Big Max

22:38 **Seefunker** Hallo Big Max und Siggi,
habe Deinen Kommentar zu spät gesehen. Gute Fahrt und einen schönen Wochenanfang. :-))

10:25 Uhr - Leinen los im Hafen Rheinspitz.

Als wir auf dem See sind, grüßt Siggie zum Pfänder hinüber und meint: „Ich komme wieder“!

Da Rasmus noch schläft, brummt der Diesel mit 1.750 RPM und schiebt Meylino mit 5 Kn durchs Wasser, auf Kurs ~310°.

Siggie steuert wie auf des Rasiermessers Schneide.



.... Obersee Adé

11:25 Uhr - Ich wachse in die Runde und zähle unter Land ca. 20 Segelboote - Montag ist ein Arbeitstag = wenig Boote auf dem See.

Uns reicht der Wind von ca. 0.5 Bft. nicht zum Segeln, zumal wir noch 15 Seemeilen vor dem Bug haben. Die Sicht ist gut und der See wirkt recht klein. Alle größeren Orte, rund um den Obersee, kann man gut ausmachen.



Wir schauen uns die Augen wund, doch können wir von diesem Event nichts entdecken.

15:00 Uhr - Leinen fest im Heimathafen, nach insgesamt 89 sm.

Schon als wir die Fährlinie Meersburg - Konstanz/Staad achteraus hatten, meinte ich zu Siggie: Nun bin ich wieder zuhause und meinte damit den Überlinger See.

Siggie geht mal nach seinem Gespann schauen, ob alles unbeklaut ist. Zu Kaufland ist es dann auch nicht weit, und wir entscheiden uns für Spargel zum Abendessen. Siggie wird gleich alle Zutaten mitbringen und vor allen Dingen einen Hefezopf, denn dieser schöne Brauch wird nicht gebrochen. Damit ist erst am Donnertag Schluss.

Ich nutze die Wartezeit, um mein Bulletin à jour zu halten und alle verfügbaren Netze zu checken - alles volle Lotte.



Medienmitteilung

Etappenplan

Bilder/Videos

Wasserbotschafter Ernst Bromeis bricht das Projekt "Das blaue Wunder – Rhein 2012" ab.



Hier im Osthafen ist es still, wie in einem Sanatorium – ich bereite jetzt die Kaffeezeit vor, die bei uns eine Teezeit ist. Das Wasser hat schon lange den Siedepunkt überschritten, doch Siggis ist von seiner Tour noch nicht zurück. Wahrscheinlich schöpft er den Regen aus dem Angelkahn, obwohl es ja nicht viel geregnet hatte.

Standort: Überlingen, Ost-Hafen
Breite: 47°46' Nord - Länge: 9°11' Ost - Höhe über NN: 398m

SMCUE LiveCam Mon May 21 16:00:00 2012



16:33 Uhr - Ich schaue mal in den Hafen Rheinspitz hinein, ob wir wirklich weg sind: Wir sind weg!



Die Uhr auf der WebCam geht allerdings um 15 Minuten vor.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk - werde einen Travel Report abgeben.



17:00 Uhr - Siggie ist auch zurück, und schon mampfen wir.

..... na denn bis morgen.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Ruhetag im Heimathafen “
Termine, Termine, Termine**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

Siggi bringt von seiner Tour Akazienblüten mit, die wir uns schmecken lassen:



..... ist das nicht ein lecker Bild?!!!

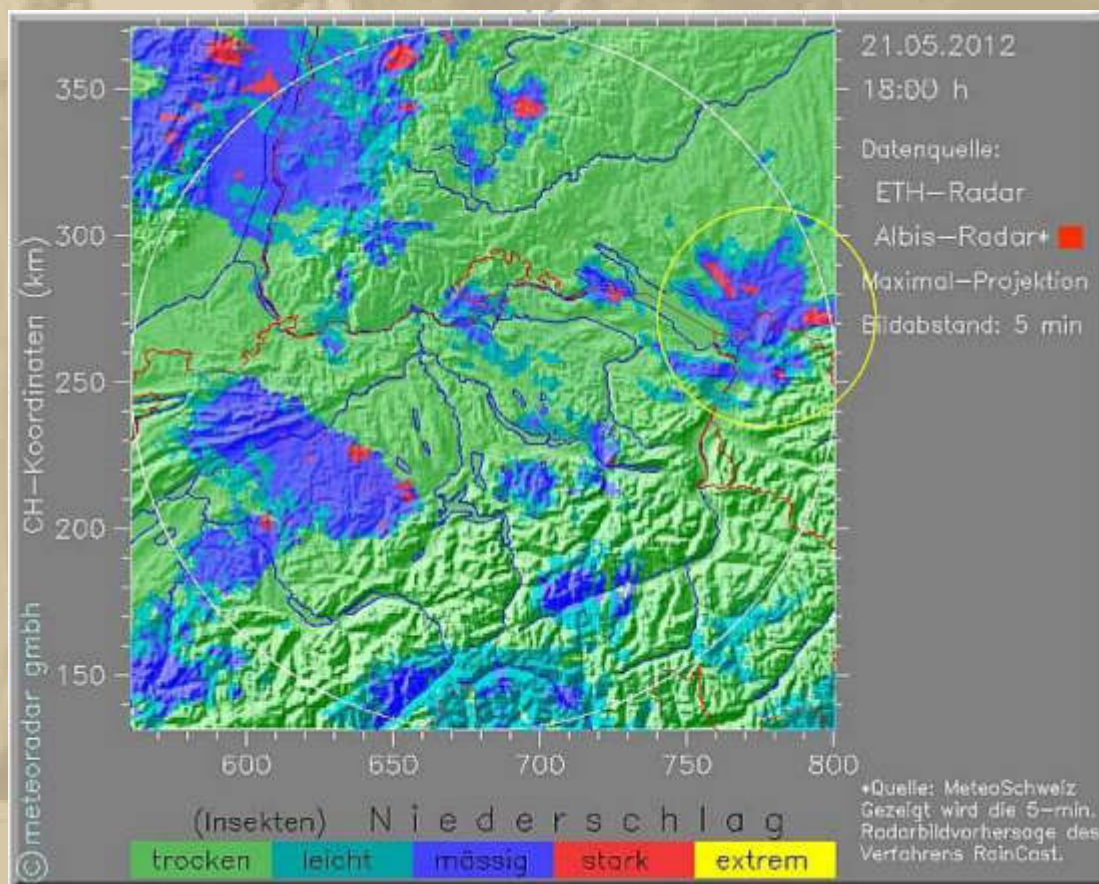
Nie zuvor habe ich Akazienblüten gegessen, und ich bin ganz überrascht, wie lieblich zart und nussig sie schmecken.

17:45 Uhr - Die Teatime mit Bünzing Ostfriesenmischung und jeder Menge Milch und gebuttertem Hefezopf war ein Genuss.

Nun ein kleines Püschchen und dann geht es mit den Vorbereitungen zum Abendessen los.

Auch Siggie checkt seine online Verbindungen, bevor er den Cockpittisch freigeben wird. Ich frage Siggie, ob er denn Hunger verspüre. Nein, ist seine Antwort, und wir werden uns deshalb mit einem kleinen Abendbrot zufrieden geben. Das kommt davon, wenn man sich dem Hefezopf hingegeben hat. Den Spargel gibt es dann morgen; ich packe ihn in nasse Tücher.

18:10 Uhr - Aus dem Allgäu grollen die Gewitter zu uns herüber:



18:30 Uhr - Nun erreicht uns auch leichter Regen. Alles zieht von Ost nach West.

19:15 Uhr - Jetzt blitzt und donnert es auch am Überlinger See. In der gesamten Bodenseeregion regnet es kräftig. Das wäre was für Atzes neue Wetterstation.



Es ist urgemütlich, wenn man den Regen aussperren kann. Der KH läuft sich fast wund.

20:15 Uhr - Fernsehzeit:

Das Vierte Mo - 21.05.2012

20:15 Die Todesschlucht von Laramie
Original-Titel: Dakota Incident
Ende: 22:20
Laufzeit: 125 Minuten
Western, USA 1956
FSK: 12

Schauspieler

Amy Clarke	Linda Darnell
John Banner	Dale Robertson
Carter Hamilton	John Lund
Senator Blakely	Ward Bond
Minstrel	Regis Toomey
Frank Banner	Skip Homeier
Rick Largo	John Doucette



Als sie von Indianern angegriffen werden, können sich die Passagiere einer Postkutsche in einem Graben verschanzen. Doch Hitze, Durst und die Attacken der Indianer fordern ihren Tribut.; Während der Fahrt durch gefährliches Indianergebiet wird eine Postkutsche überfallen. Die bunt zusammengewürfelte Reisegesellschaft sucht Zuflucht in einem Graben und wehrt sich über Tage hinweg verzweifelt gegen die Angriffe der Indianer. Nach vielen Kämpfen bleiben nur noch zwei Personen am Leben: die attraktive Bardame Amy Clarke und der Bankräuber John Banner.

21.05.2012 - Mo Das Vierte

.... wer hat bloß diese Westernreihe aus der Mottenkiste geholt?

Liebe Seeräuber,

21.05.2012 20:21

auf einmal verdunkelt sich der Himmel, schnell noch ein Foto für Euch: war da der Zeitraffer am Werk?

Die Lilien sind von gestern auf heute in der plötzlichen Hochsommerwärme förmlich explodiert!



Die Wohnung verwandelt sich ab Mittag in einen Backofen, und bei Euch läuft der Puster... so ein trommelnder Regen unterm Cockpitzelt ist doch auch gemütlich, wenn man warm und trocken sitzt - macht's Euch kuschelig und spinnt ein paar Rollen Seemannsgarn.... ich lausche ein bisschen....

1000 liebste Grüße
Eure Moni

21:45 Uhr - Die saublöden Werbeunterbrechungen von "Shot For Slim" auf Artischockenbasis nehmen einem auch noch das letzte Quantum an Unterhaltungsfreude - ich gebe auf. Siggie ist da hartgesottener.

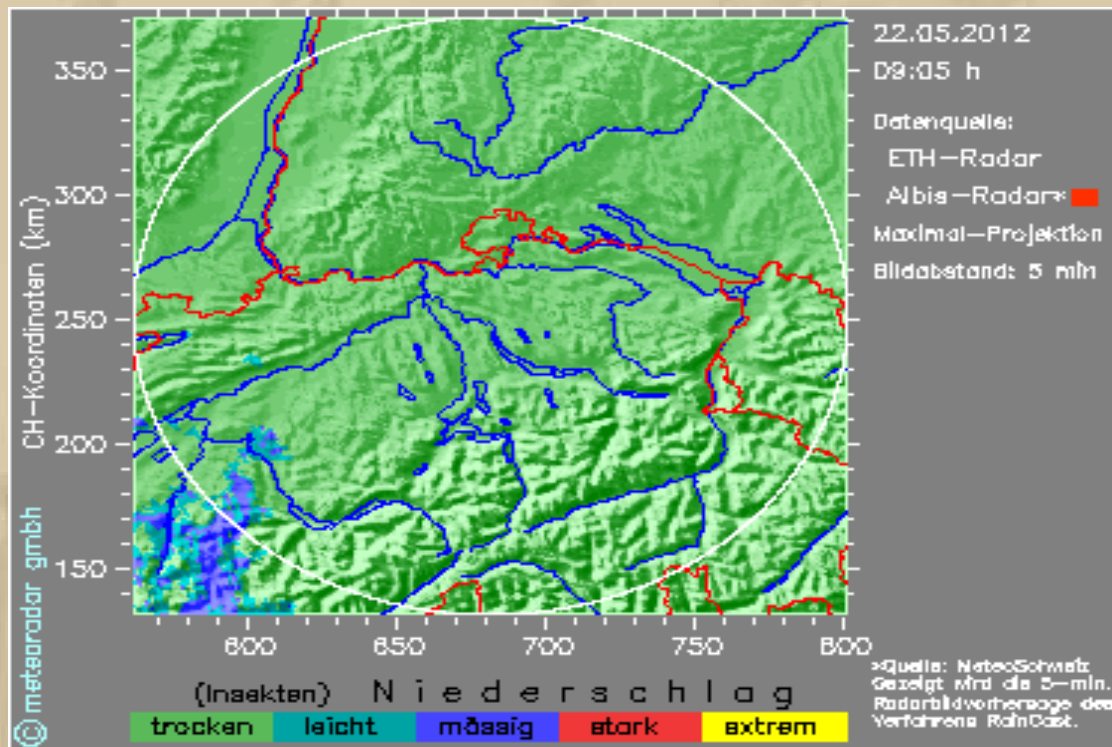
* * * * *

Dienstag, 22. Mai 2012:

07:24 Uhr - Siggie rumort schon herum. 07:56 Uhr - Ich folge notgedrungen.

Siggie will heute noch einmal zur Insel Reichenau, um sich den 7,5 PS Außenborder Archimedes von Volvo zu holen. Die Verhandlungen dazu hatten wir bereits bei unserem ersten Besuch erfolgreich abgeschlossen.

Zum Frühstück scheint die Sonne. Die grauen Wolkenfelder haben sich nahezu ganz aufgelöst:



09:15 Uhr - Siggie muss nun seinen Angelkahn ausschöpfen, denn der ist gestern tüchtig voll gelaufen. Danach wird er dann zur Insel Reichenau fahren, um seine Rechtsgeschäfte zum Abschluss zu bringen.

Meine Gedanken weilen schon hin und wieder bei meinem morgigen Schwarzwaldbesuch. Schwiegermutter wird 80. Meine Marianne kann ich dann auch wieder einmal herzlich drücken, schließlich bin ich schon einen Monat fort.

Atze, meine Oma väterlicherseits hieß auch Berta. Ja, ja, die Altvorderen. Mein Vater wäre dieses Jahr 100 Jahre alt geworden, was er sicherlich nie angestrebt hatte. Opa JG 1877, Oma JG 1888 - sind das Zeiträume und auch mein Stundenglas verrinnt, Korn für Korn. Ach, könnte (Konjunktiv!) ich doch nur einmal 5000 Jahre zurückblicken. Wahrscheinlich muss ich dazu noch viel tiefer ins Glas schauen:



.... wenn schon, denn schon Fürst Bismarck

09:45 Uhr - DP07 Seefunk - Dieter Krannig ist am Mike



http://de.1000mikes.com/show/seefunker_on_air

Die Große Konferenz wird inzwischen auch bei Herrn Krannig ganz lebhaft (20 Minuten). Die DP07 Gemeinde hat sich langsam auch an ihn gewöhnt, ich mag ihn sowieso.

11:00 Uhr - Ich habe die Gummistropse an meiner kleinen Skyluk-Persenning erneuert, die Lufthutze zum Vorschiff hochgezogen - nun weht Luft durchs ganze Schiff. Über Stunden gibt das bald wieder ein brauchbares Klima unter Deck. Jedenfalls besser als auf "U 995" - in jeder Hinsicht.



.... ein Gummistropp





.... U 995 / Laboe



.... da ist mir doch meine Meylino viel lieber

Ich habe ein sehr gespaltenes Verhältnis zum Ehrenmal von Laboe. Für meinen Geschmack wird dort der Krieg verherrlicht, anstatt ihn zu verdammen. Wenn die vielen Toten aller Kriege eine Stimme in den Regierungen der Länder dieser Welt hätten, dann würde ein Schrei der Auflehnung um die Welt zu hören sein. Doch leider werden Kriegsvideos zur billigen Gewinnerzielung als Massenware produziert und die Söhne der Mütter dieser Welt immer noch in den Krieg geschickt, egal wie man solche Kampfhandlungen auch nennt. Was ließe sich alles Sinnvolles aus den Kriegskassen, manche nennen das auch Verteidigungsetat, gestalten.

Ich weiß, ich bin zu blauäugig und singe gerne John Lennon's Lied: **IMAGINE** - <http://www.youtube.com/watch?v=DCX3ZNDZAwY> .



**Imagine there's no Heaven
It's easy if you try
No Hell below us
Above us only sky**

**Imagine all the people
Living for today**

**Imagine there's no countries
It isn't hard to do
Nothing to kill or die for
And no religion too**

**Imagine all the people
Living life in peace ... (yuhuuuuhh)**

**You may say I am a dreamer
But I'm not the only one
I hope someday you'll join us
And the world will be as one**

**Imagine no possessions
I wonder if you can
No need for greed or hunger
A brotherhood of man**

**Imagine all the people
Sharing all the world ... (yuhuuuh)**

**You may say I am a dreamer
But I'm not the only one
I hope someday you'll join us
And the world will be as one**

Danke, John, für dieses Lied. Würden es doch nur noch mehr Menschen hören und verstehen. Wenn die Mächtigen der Welt nur wollten, könnten sie daraus die größte Antikriegsbewegung der Erde machen, nur wer will das schon? Solange Gewalt Big Business ist, wird sich wohl nie etwas ändern, es sei denn, die Menschheit vernichtet sich selbst, eine traurige Vision, der ich keinen Raum geben möchte, dann lieber weiter träumen:

**You may say I am a dreamer
But I'm not the only one
I hope someday you'll join us
And the world will be as one**

Wie war das mit meinem Stundenglas? Und bis das letzte Körnchen verrinnt, werde ich träumen, oder vielleicht erfahre ich ja die späte Gnade, daran auch etwas tun zu können. Denn auch unendlich viele Generationen nach mir sollen noch sagen können:

Das Leben ist schön!

Was hat mich nur auf diese Gedanken gebracht? Die Metaphern mit der U-Boot-Luft, mit dem Stundenglas, wahrscheinlich beides oder die Erwähnung der Altvorderen, ohne die ich hier nicht säße und einen sorglosen Lebensstil pflegen darf.

Ich schicke Euch allen ein herzliches Dankeschön, in alle Dimensionen des Universums.

Ich weiß gar nicht, ob es mir zusteht, so zu schreiben, doch wenn ich es denke, dann darf ich es wohl auch meiner Tastatur anvertrauen – was ist Eure Meinung? Ich bin mir sicher, dass Euch in ähnlichen Momenten ähnliche Gedanken überkommen. So sei es!

12:25 Uhr – Der Tag wird immer sommerlicher. Die Luft unter Deck wird immer samtener. Ich drehe jetzt eine Runde durch den Hafen und stecke mein Mobile ein, falls mich Siggi erreichen will.

Na denn auf später.

Immerhin war ich 60 Minuten unterwegs, das freut meinen Doc oder auch nicht, aber er ist ein Netter.

In einem Hafen gibt es immer etwas zu fotografieren und sei es der eigene Liegeplatz:



..... das Clubhaus ist auch bald überwuchert,
wenn niemand mehr kommt:



... Dauerzustand, während das BSP brummt



**..... der Club der Multimillionäre,
die haben erst recht keine Zeit**



.... Armurkarpfen, die Herrscher über den Hafen, bis 120 cm





**Nr. 3, das war 1979 bis 1982 mein Liegeplatz
.... immer wieder schöne Boote, auch meine "Dicke"**



13:45 Uhr - Siggie ist noch leicht verschollen

Ich habe mich soeben für kommenden Samstag zum Pflingstessen im Club angemeldet. Ein Klubkamerad (Manfred Homann) übernimmt an diesem Tag die Bewirtung. Schön, dass es immer wieder Menschen gibt, die sich einbringen. Ohne die, wäre ein Verein verloren. Ich bekomme im Moment noch kein Gesicht zum Namen, aber das wird sich am Samstag ändern.

Aus der offiziellen Einladung:

..... es gibt panierte Putenschnitzel oder panierte Schweinesteaks, frisch aus der Pfanne, dazu einen reichlichen Salatteller mit Kartoffelsalat sowie Gartensalaten. Selbstverständlich wird auch frisches Brot gereicht. Alles wird reichlich vorhanden sein, sodass auch nachgeholt werden kann. Das Ganze wird 9 € kosten. Ich denke der Preis ist O.K.

gez. unsere Chefin Elis



.... wer kann da widerstehen?

Na, da lasse ich doch am Samstag meine Küche kalt und mische mich unter die SGÜ-ler.

Auch der sonstige Terminplan verlangt ein wenig Aufmerksamkeit von mir:

Pfingsten also im Club und segeln vor der Haustür

31. Mai bis 3. Juni - Bodenseewoche in Konstanz



<http://www.bodenseewoche.com/main.php>

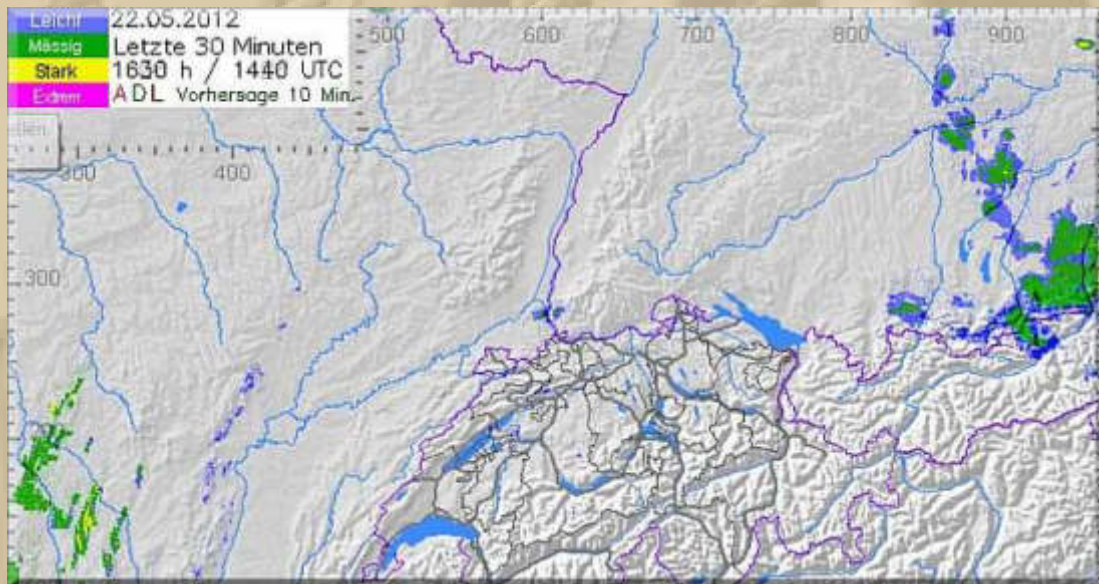
7. bis 10. Juni - SGÜ Clubausfahrt (Überlingen Ost, Güttingen, Kressbronn, Immenstaad, Überlingen Ost)

12. Juni - Bootsabnahme in Bodman

Oh Mann oh, das wird ja richtig stressig - nicht wirklich, passt scho' alles.

14:24 Uhr - Siggie ist zurück und um einen Außenborder reicher. Er bringt auch Kuchen mit, lecker, lecker, lecker.

Verdaut wird nun waagrecht auf den Cockpitbänken. Um 16:16 Uhr bin ich wieder bei Bewusstsein. Es ist immer noch schönstes Wetter, obwohl sich im Osten des Sees schon wieder dunkle Wolken türmen. Uns ist das ziemlich schnuppe, denn wir sind ohne Zeit und Raum.



.... es zieht wieder von Osten auf

16:45 Uhr - DP07 Seefunk weckt im Moment nicht unser Interesse.

17:30 Uhr - Der Spargel wartet auf uns, wenn wir ihn denn zubereiten - sicher!

..... man hört und stört sich morgen Früh noch vor und spät am Abend, nach meinem Schwarzwaldbesuch. Siggie sagt Euch allen heute schon Tschüss, denn er will morgen zeitig auf die Autobahn.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Anitas 80er ”

Siggi mustert ab - und ein Ausflug in den Schwarzwald

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:



Ohne Neoporenanzug und ohne Pause will der Extremschwimmer Bruno Dobelmann den Bodensee durchqueren. Knapp die Hälfte schafft er, dann muss er aufgeben. Nierenschmerzen zwingen ihn zum Abbruch. Ein neuer Rekordversuch ist aber nicht ausgeschlossen.

Der Extremschwimmer Bruno Dobelmann hat seinen Rekordversuch, den Bodensee längs ohne Neoprenanzug zu durchqueren, abgebrochen. Nach über zwölf Stunden im 13 Grad kalten Wasser gab er am frühen Dienstagmorgen um 2.19 Uhr auf. „Es waren starke Nierenschmerzen und die Einsicht, dass die Gesundheit vor Erfolg geht“, sagte sein Manager Oliver Halder. 27,7 der insgesamt 64 Kilometer hatte der Schwimmer ohne Pause zurückgelegt, bis er auf der Höhe von Hagnau (Bodenseekreis) aufgeben musste. Er habe starke Schmerzen gehabt und kein Wasser lassen können, sagte Halder. Begleitet wurde Dobelmann bei seinem Rekordversuch von dem Mediziner Beat Knechtle aus dem schweizerischen St. Gallen. Zurück im Boot sollte der Rekordjäger zunächst wieder aufgewärmt werden. „Aus dem Orca ist ein tiefgekühltes Fischstäbchen geworden“, sagte sein Manager in Anspielung auf Dobelmanns Spitznamen „Orca“. Ausschlaggebend für das Scheitern sei nicht die Kondition, sondern die Temperaturen gewesen. Ursprünglich wollte der Extremschwimmer am Dienstag gegen 14.00 Uhr in Bregenz ankommen. Dobelmann

war nach eigenen Angaben der erste, der sich ohne den schützenden Neoprenanzug an die Strecke gewagt hatte. Mit einer dicken Schicht Vaseline auf dem Körper war er am Montag im Strandbad in Bodman (Kreis Konstanz) ins Wasser gestiegen. Nach rund einem Viertel der Strecke machte ihm am Abend ein schweres Gewitter zu schaffen. Durch die knapp 50 Zentimeter hohen Wellen musste der Sportler die Schlagzahl reduzieren. „Da haben wir Federn gelassen“, sagte Halder. „Das hat auch psychisch und mental eine Rolle gespielt.“ Zuletzt habe Dobelmann rund eine halbe bis dreiviertel Stunde hinter dem Zeitplan gelegen. Nach dem Scheitern sei er enttäuscht, aber gefasst. „Natürlich ist er schlecht darauf, aber da muss man Vernunft walten lassen“, sagte Halder. Ein erneuter Rekordversuch sei nicht ausgeschlossen: „Sicherlich nicht in den nächsten Tagen. Aber sag niemals nie“, sagte sein Manager.



So, nun ist die Verwechslung auch geklärt.

Duplizität der Ereignisse.

17:30 Uhr – Jetzt muss der Spargel dran glauben.

18:15 Uhr – Das Ergebnis:



..... immer wieder ein Genuss

19:45 Uhr - DP07 Seefunk

Germany - Heiligenhafen																					[Optionen]									
Vorhersagen	2D	Karte	Webcams						Windberichte						Unterkunft						Schulen/Stationen						Shops		Andere...	
GFS		Di	Di	Di	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	Do	Do	Do	Do	Do	Do	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Sa	Sa							
22.05.2012		22	22	22	23	23	23	23	23	24	24	24	24	24	24	25	25	25	25	25	25	26	26							
12 UTC		14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h						
Windstärke (Bft)		4	4	4	4	4	5	5	5	5	4	4	4	4	4	2	2	2	2	2	2	2	2							
Windböen (Bft)		5	5	6	6	6	6	6	7	7	6	6	5	5	5	3	2	3	3	3	3	2	3							
Windrichtung		←	←	←	←	←	←	←	←	←	←	←	←	←	←	↙	↙	←	←	←	←	←								
*Temperatur (°C)		15	14	14	11	12	13	14	14	13	11	11	13	13	13	12	12	12	13	14	14	13	11	12						
Bewölkung (%)		-	59	46	40	45	84	84	73	60																				

..... oh Rasmus, habe Erbarmen mit den Freizeitkapitänen
in Holy Harbour und Umgebung

22:00 Uhr - Sandmann, lieber Sandmann

* * * * *

Mittwoch, 23. Mai 2012 u. 1932:

Anitas 80er heißt dieses Bulletin. Anita (JG 1932) ist die Mutter meiner Marianne, und wir treffen uns heute aus allen Himmelsrichtungen zu Anitas Ehrentag. Ich wünsche Anita und uns allen einen strahlenden Tag.

06:43 Uhr - 07:52 Uhr Erst Sigg, dann ich. Sigg hat natürlich schon etwas Reisefieber. Kenne ich von mir, wenn ich auf Reisen - Beyond The Lake - gehe.

Der Morgen ist dämpfig und grau.

08:05 Uhr - Henkersfrühstück mit Sigg. Die Ruhe danach wird mir merkwürdig vorkommen.

09:03 Uhr - Sigg holt sein Gespann ins Gelände, um zu packen - es steht schon so ziemlich alles in Reih' und Glied im Cockpit:





.... und er heißt "Bootsmann", meint sein Frauchen

09:40 Uhr - Siggie und ich, wir umarmen uns noch einmal im strömenden Regen und für Moni drückt er mich auch noch einmal extra. Beide haben wir einen Kloß im Hals. Katja Ebstein hatte einst gesungen:

http://www.myvideo.de/watch/8228858/Katja_Ebstein

Abschied ist ein bisschen wie Sterben in unserem Alter allemal



.... eine schöne Schnulze



.... fast hätte er seinen Regenschirm vergessen



Tschüss, Tschüss

09:45 Uhr – DP07 Seefunk unterbricht die plötzliche Stille

DP07
SEEFUNK

Seefunker On Air

Gerade keine Sendung

Über diesen Kanal Kommentare

17:13 **BigMax** Siggie hat soeben, bei strömendem Regen, abgemustert und fährt mit seinem Angelkahngespann nach Wilhelmshaven. Die Stille an Bord ist beängstigend.

17:18 **BigMax** Das Boot und einen AB hat er sich hier in der Gegend via ebay ersteigert. Ich mache heute einen Ausflug in den Schwarzwald. Schwiegermutter wird 80.

23:23 **Seefunker** Hallo BigMax, na das ist dann ja die richtige Entscheidung gegen die Stille. Gute Reise und Gruß an die Schwiegermama. :-))

.... danke, mache ich

Ich leere meinen Briefkasten:

Von Jürgen 'Atze' Schmidt ✉
Betreff: **NWax**
An: Manfred Kurth ✉

02:05
Andere Aktionen -

Liebe Keule,

vielen Dank für den Artikel des Schwimmabbrechers. Ich habe keinen Moment daran geglaubt, dass er es ohne Neoprenanzug schafft. Ich bin ja auch Langstreckenschwimmer und weiß, wie es sich anfühlt, wenn die Kälte langsam eindringt und an den Kräften zehrt.

Du wirst Dich jetzt erst einmal daran gewöhnen müssen, dass der Siggie nicht mehr an Bord ist. Außer morgens habt ihr ja gut harmoniert. Nun kannst Du wieder Deinem Schlafbedürfnis freien Lauf lassen.

Ich war heute Mittag im großen Sitzungssaal des Rathauses Böblingen. Es ging um den Hallenbadanbau "Rucksack", dessen relevante Spezifikationen ich im Wesentliche definiert habe. Im nächsten "NW" werde ich ausführlich darüber berichten. Ansonsten war heute wieder Training im Freibad. Heute, bei 20°C, waren auch meine Warmduscher dabei. Einen "Nachtschreiber" wird es erst am Mittwoch geben. Das bis heute erlebte reicht nicht.

Viel Spaß im Schwarzwald und Grüße an Marianne,

Deine Atze.

Keine neuen Nachrichten zum Herunterladen Ungelesen: 1 Gesamt: 4

Liebe Atze, mit Siggie war vereinbart, bis 08:00 Uhr Ruhe zu bewahren. Daran hat er sich ziemlich genau gehalten und wenn, war er sehr leise und hat immer schon mein Teewasser aufgesetzt.

12:00 Uhr - Duschorgie mit mir allein.

12:42 Uhr - Marianne ruft an, um sich mit mir abzustimmen, dass wir beide etwa um 15 Uhr vor Ort sind:



Furtwangen

Ca. 13:30 Uhr - Abfahrt in den Wald:

<http://www.youtube.com/watch?v=ntSO0iIT8-E>

Extra für Atze:

<http://www.youtube.com/watch?v=V8MNApWrx2Y&feature=related>



Mit Horst Jankowski, dem Berliner Komponisten dieser eingängigen Melodie und seiner Mutter, habe ich ca. 1975 hier in Wallhausen, in einem Sommercafé, zufällig zusammen gesessen und geplauscht.



(* 30. Januar 1936 in Berlin; † 29. Juni 1998 in Radolfzell am Bodensee)

.... na denn bis heute Abend.

Punkt 15 Uhr war ich vor Ort - Marianne einige Minuten vor mir.

Der ganze Clan war versammelt, selbst ein Urenkel und 3 Hunde.

Endlich konnte ich ein Stück Schwarzwälder Kirschtorte verzehren, nach allerfeinster Rezeptur. Wenn mich meine Geschmacksknospen nicht getäuscht haben, dann habe ich auch ein Kirschwasser herausgeschmeckt.



.... das Motto der Feier + die Jubilarin



Ein Lebensweg mit Höhen und Tiefen

Ehemalige Bodenswaldstüble-Wirtin Anita Albrecht feiert am heutigen Mittwoch ihren 80. Geburtstag.

Furtwangen - Anita Albrecht, ehemalige Bodenswaldstüble-Wirtin, feiert heute zu Abend im St. Cyriak ihren 80. Geburtstag.

Ungewöhnliche Umstände waren die Ursache, dass sie hier im Schwarzwald aufwuchs und so alt werden durfte: Eine Kutschfahrt ins Wuppertal, die wohlfinanziert nicht in der Lage war, ein Kind großzuziehen und vielleicht auch dessen Lebensstil nicht aufgeben wollte, brachte sie im Mai 1932 in Furtwangen zur Welt. Sie gab ihr Kind zur Adoption frei und Anni verbrachte die ersten zwei Lebensjahre in der Pflegefamilie



Anita Albrecht
80 Jahre

von Dr. Wack in der heutigen Bismarckstraße. Das Ehepaar Sauter adoptierte das Kind. So wuchs Anita in einer liebevollen Pflegefamilie, einem strengen Pflegeroster und ihrem ebenfalls adoptierten Stiefbruder Dieter in der Gärtnerzeit auf. Die Mühsale im Betrieb war selbstverständlich und oft sehr hart, eine Erlösung war leicht - wie in der damaligen Zeit so üblich - nicht selbstverständlich.

Durch die Arbeit im Bieneninstitut und in der Gärtnerei hatte sie jedoch die Möglichkeit, eine Ausbildung zu

erhalten und Gärtnerin zu werden. Die Tatsache, dass Anita Sauter adoptiert war, lieferte die Furtwangerie einige spätere, denn man wusste ja nicht so recht, wo das Kind herkam.

In der Clique, die sich immer abends an der Ecke zum Schreiner-Merger traf, konnte sie Kurt Albrecht kennen, obwohl sie die Möglichkeit hatte, nach England auszuwandern und dort in Bismarck geschätzte Verhältnisse zu leben, entschied sie sich, hier zu bleiben und heiratete im Oktober 1952 ihren Kurt. Sie wohnten bei den Schwiegereltern über dem Kassens in der Wilhelmstraße und bald kamen die ersten beiden Töchter auf die Welt.

Da die Wohnverhältnisse sehr beengt waren, baute die kleine Familie mit der Neuzeit Heimat am Sommerberg ein Haus, wo in den Jahren darauf vier wei-

tere Kinder zur Welt kamen. Mit Heftigkeit, vorwiegend für die Firma Ortlieb-Kettner, begann die Inflation über viele Jahre das Hausbrotgeld auf. Anfang der 70er Jahre erkrankten die Eheleute einem Anbau am Wohnhaus und verließen 1973 das Bodenswaldstüble. Mit großer Freude war Anita dort Wein und hatte viele Stammgäste. 1977 erlitt sie einen Schlaganfall und konnte von da an im Lokal nicht mehr weiterführen.

1982 starb Kurt Albrecht und 2002 verlor sie ihren jüngsten Sohn Rolf durch eine schwere Krankheit. Von diesen Schicksalsschlägen hat sie sich bis heute nicht erholt. Seit zwei Jahren lebt sie im Alterheim St. Cyriak und führt dort ihren Geburtstag im Kreis ihrer fünf Kinder, oft Enkelkinder und zwei Urenkel.

.... sogar in der Furtwangerer Zeitung erschien ein Artikel



.... links Mariannes Vater als junger Werkzeugmacher

20:00 Uhr - Marianne und ich, wir machen uns auf den Heimweg und cruisen durch das Brigachtal, in dem sich gespenstisch flacher Bodennebel ausbreitet, der mich bis zum See begleitet. An der Autobahnabzweigung Donaueschingen winken wir uns noch einmal zu, und Marianne biegt nach Stuttgart ab und ich nach Singen/Überlingen

21:50 Uhr - Zurück an Bord von einer schönen Geburtstagsfeier.

Der Abend ist wunderbar mild, aber der Hafen ist total menschenleer, abgesehen von meiner Nichtigkeit.

22:15 Uhr - Marianne ruft durch, und wir versichern uns gegenseitig, dass wir gut am jeweiligen Bestimmungsort angekommen sind.

Ein letzter Gedanke gilt noch meinem Siggie, der hoffentlich gut daheim angekommen ist. Es war wieder eine schöne unkomplizierte Zeit mit ihm - danke mein Freund.

Gute Nacht!

Herzlichst & Aloha

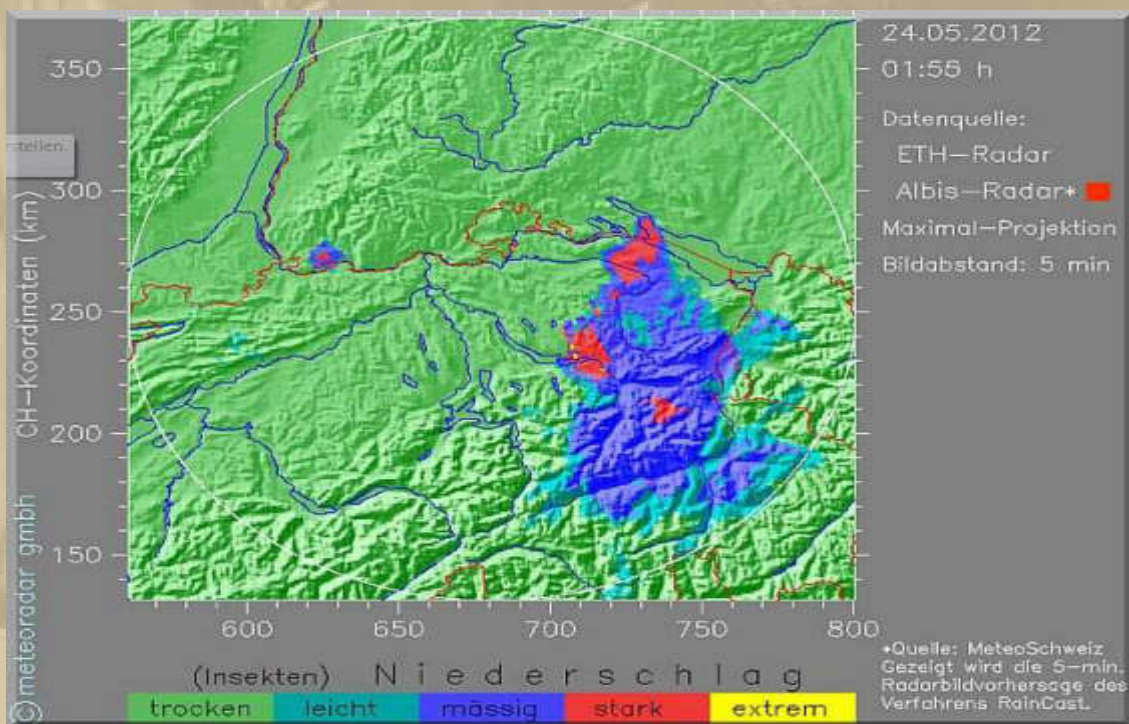
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Eine unruhige Nacht ”
und ein entspannter Tag**

Liebe Freunde !

02:10 Uhr - Eine biologische Pause (Reflux) unterbricht meinen Schlaf, dabei hatte ich mich auf dem Geburtstag essensmäßig schwer zurückgehalten, auch keinerlei Alkohol. Sigggi hatte sich kurz nach 23 Uhr schriftlich auf Skype gemeldet, stelle ich fest - er ist wohlbehalten im Norden eingetroffen. Da bin ich beruhigt und werde gleich wieder einschlafen.



.... vielleicht hat mich aber auch der Regen geweckt,
den ich allerdings überhaupt nicht bemerkt hatte.

Egal wie, ab nach Bett. Irrtum - es wird 05:00 Uhr, bis ich endlich wieder in der Koje liege. Der Aufruhr von Magen und Gedärm hat erst jetzt ein Ende.

09:29 Uhr - Mein nächtliches Unwohlsein entpuppt sich als Nierenkolik. Hoffentlich wird das kein akuter Steinabgang. Meine linke Niere 'muckert' merklich; noch sind die Schmerzen halbwegs erträglich. Aber ich werde mich mal auf einen Besuch in der Urologie im Überlinger Krankenhaus vorbereiten, damit ich mich dort jederzeit selber einliefern kann.

09:45 Uhr - Eigentlich habe ich für DP07 Seefunk im Moment keinen Nerv, dennoch schalte ich ein, um auf andere Gedanken zu kommen. Das Frühstück steht auch an. Also versuche ich alles BAU (Business As Usual) zu gestalten.

Das Ortswetter ist derzeit trocken, mild und grau, mit einer Tendenz zu heiterem Wetter.

Das Wetter bei Radio Seefunk RSF

Wetterlage

Mit nordöstlicher Strömung gelangt warme und zum Teil noch feuchte Luft in die Region.

Vorhersage

Heute scheint im Seefunkland häufig die Sonne. Ab und zu ziehen kompakte Wolken vorbei und besonders am Nachmittag müssen wir örtlich mit Schauern oder auch kräftigen Gewittern rechnen. An vielen Orten bleibt es aber auch trocken. Es wird recht warm mit Höchsttemperaturen zwischen 22 und 28 Grad. In der Nacht lassen letzte Schauer bald nach. Dann zeigt sich der Himmel locker bewölkt oder klar bei Tiefstwerten zwischen 14 und 10 Grad.

Stellenweise bildet sich wieder Nebel. Morgen scheint nach Nebelauflösung verbreitet die Sonne. Dazu bleibt es im ganzen Sendegebiet trocken. Es ist nicht mehr ganz so warm mit maximal 19 bis 25 Grad.

Weitere Aussichten

Auch am Samstag erwartet uns sehr sonniges Wetter. Es gibt höchstens harmlose Schönwetterwolken. Mit den Temperaturen geht es noch ein kleines Stück nach unten.

Wind Konstanz: Ost, Stärke 2 / Wind Friedrichshafen: Nord, Stärke 1

Luftdruck: 974 Hektopascal

Pegel Konstanz: 377 cm, gestiegen 5 / Wassertemperatur: 15 Grad

Die Meßeinheiten: Temperaturen in °C und Windstärken in Bft.

Das Frühstück versöhnt mich mit meiner Situation.

10:50 Uhr - Auch die Sonne trägt zu meiner besseren Stimmung bei. Ich erledige alles in Slow Motion, immer ein inneres Ohr an der linken Niere.

12:40 Uhr - Bin gerade aus einem kurzen Gesundheitsschlaf erwacht - fühle mich deutlich besser, fast schmerzfrei. Oh Rasmus, lass' den Kelch noch einmal an mir vorbeigehen. Der Winter ist doch lang genug, um solche Defekte zu kurieren.

Pflichtenheft: Tageswasser auffüllen, kleiner Einkauf - später.

Die Ruhe animiert mich, weiterhin auf Sparflamme zu fahren, scheint mir sinnvoll zu sein, denn das Leben ist ohne Schmerzen viel angenehmer. Soll aber im Moment keine Ausrede fürs Faulenzen sein.

13:07 Uhr - Ich folge einer inneren Stimme und begeben mich erneut in die Waagerechte

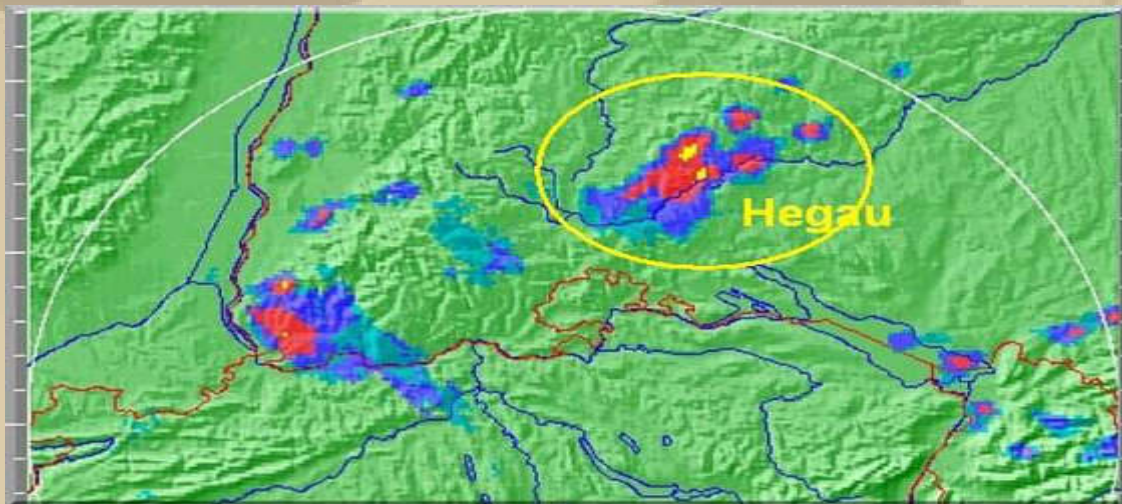
14:30 Uhr - Endlich kann ich wieder klar denken - ich beschäftige mich jetzt damit, die Verholleine zwischen Meylino und Trödler (Phantom32) zu verklaren, die in wüsten Wuhlings um die Landklampe zwischen unseren Schiffen belegt war. Ich verschmelze das Ende, das sich aufzulösen drohte und belege die

Leine mit einem Stopperstek, der sich jederzeit leicht lösen oder auch einfach spannen lässt, um die Leine auf Zug zu halten.



Wolfgang und Gernot kommen zu ihren Schiffen und schon geht das Palaver unter uns los. Gernot geht am Sonntag als Zuschauer von See aus zur Match Race Germany Regatta (YC Langenargen) und fragt, ob jemand mit möchte - ich möchte. Details besprechen wir noch.

15:00 Uhr - Über dem Hegau im NW ziehen sich kräftige Gewitter zusammen, und auch im Allgäu, im Osten, wird es finsterer.



Zum Einkaufen (mein Lachs ist alle) war ich immer noch nicht, das kann ich noch später oder auch morgen erledigen.

Bin ganz entspannt und nahezu schmerzfrei, so macht das Leben wieder Freude, und der Jüngste ist man(n) ja schließlich auch nicht mehr. Gewisse altersbedingte Collateralschäden muss man hinnehmen, da führt kein Weg dran vorbei. Vielleicht verstehen meine Segelkameraden jetzt, warum ich mich aufs seglerische Altenteil zurückgezogen habe, und meine Gesundheit war nicht der einzige Grund.

15:30 Uhr - Die drohenden Gewitter verziehen sich noch einmal, werden aber zum Abend sicherlich wieder von sich reden machen. Vorerst ist es sommerlich heiß.

Wo mag nur die SY ADENA stecken, geht es mir seit gut einer Woche durch die Gedanken. Im Vessel Tracker kommt man kostenlos an die Infos nicht mehr heran, und in Marine Traffic ist die Adena anscheinend inkognito unterwegs. Stille auf allen Antennen - DB6397 ist für mich nicht mehr sichtbar On Air.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk - ich bin nur mit halbem Ohr dabei.



Jetzt mische ich mich unters Volk und sage Tschüß bis morgen.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Big Max & die Rolling Stones “
The Day After**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:15 Uhr - So sehr ich mich bemühe, es ist niemand da zum Socializing. Unter der Woche ein Geisterhafen.

17:20 Uhr - Ferne, recht kräftige Donner erreichen mein Ohr - hier braut sich was zusammen, sagt nicht nur die Schultheiss Brauerei:



Kurz nach dem 2. Weltkrieg haben wir mehrere Jahre auf der Schultheiss Brauerei auf dem Kreuzberg in Berlin gelebt, und die Bierkutscher setzten uns Kinder, nach dem Ausspannen, immer auf den Rücken eines der Pferde, die dann ganz allein den Weg in die Stallungen fanden. Natürlich hatte jeder sein Lieblingspferd, und die Kutscher wussten genau welches.

Meines war ein süddeutsches Kaltblutpferd (Wallach) mit blonder Mähne:



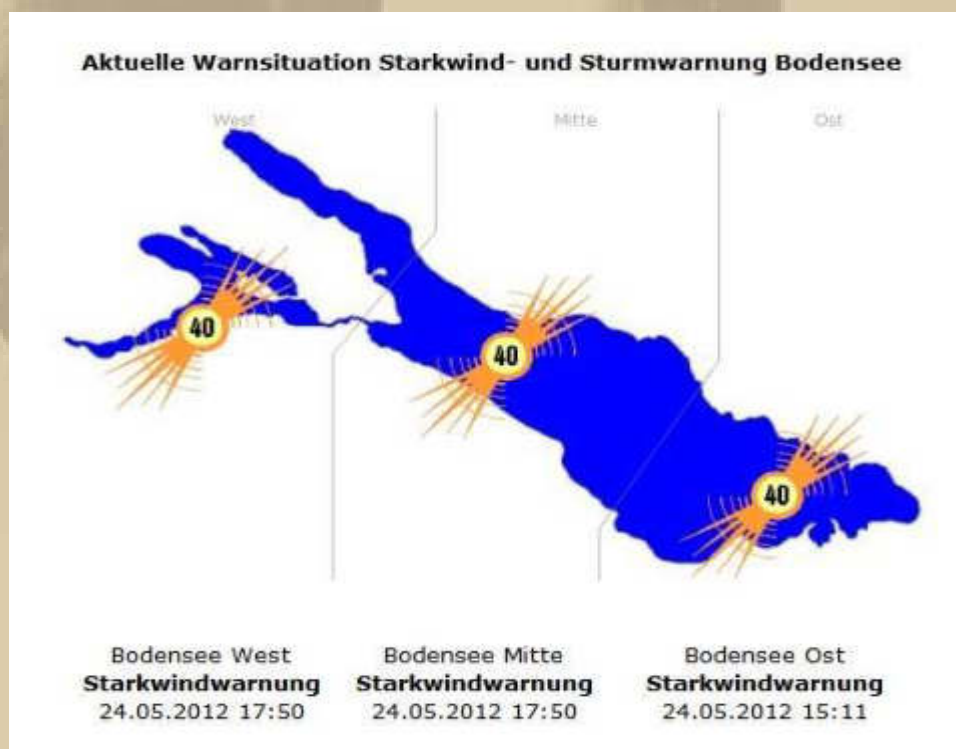
An seinen Namen kann ich mich nicht mehr erinnern, geschweige denn, was ein Wallach war - für mich war es ein Hengst. Meine Eltern getraute ich mich nicht zu fragen, was der Unterschied sei. So etwas Sexuelles war zu dieser Zeit noch total tabu. Dennoch freute ich mich, dass mein "Hengst" noch für mehrere Jahre das Gnadenbrot auf der Brauerei bekam, als er nicht mehr mit schwerer Last um die Häuser ziehen musste. Ich habe ihn fast täglich im Stall besucht und für einige Leckerli extra gesorgt - Hafer, Brot und Möhren, die habe ich aus den

entsprechenden, streng bewachten Kisten 'organisiert'. Zu der Zeit (1947 ff) war alles kostbar und rar. Mein Vater, damals noch Betriebsinspektor (alles musste flutschen), hat wohl diese Kisten extra nicht verschließen lassen, damit wir Kinder 'unsere' Lieblinge versorgen konnten. Wir waren ca. 12 Kinder von Betriebsangehörigen auf der Brauerei und haben entsprechenden Unsinn angestellt, den mein Vater immer ausbaden musste, besonders nach den kurzen Wochenenden, wenn die Brauerei der Rasselbande gehört hatte.

17:35 Uhr - Ich muss mein Schiff verschließen, es fängt leicht an zu pladdern. Die Donner kommen näher. Im Hegau und im Allgäu tobt der Bär, soweit ich das akustisch beurteilen kann.

18:05 Uhr - Nun, dann will ich mich mal meinem Abendessen zuwenden. Ich habe noch eine grüne Gurke, 3 Tomaten, Zwiebeln, Fetakäse, Quark - damit müsste sich doch etwas gestalten lassen.

18:30 Uhr - Die Donner werden immer bedrohlicher - in Richtung Obersee ist der Himmel blauschwarz:



Starkwindwarnung

Starkwindwarnungen weisen auf starke Windböen ab 6 Beaufort (zwischen 25 und 33 Knoten, siehe auch Beaufort-Tabelle) hin. Sie werden mit 40 orangefarbenen Blitzen pro Minute an den Sturmwarnleuchten signalisiert.



Sturmwarnung

Sturmwarnungen kündigen das Auftreten von Sturmböen ab 8 Beaufort (ab 34 Knoten) an. Sie werden mit 90 orangefarbenen Blitzen pro Minute an den Sturmwarnleuchten signalisiert.



Die Warnungen werden ausgegeben, wenn mit großer Wahrscheinlichkeit Starkwind bzw. Sturm erwartet wird. Die Schiffsführer haben bei Sturmwarnung im Sinne der allgemeinen Sorgfaltspflicht für Mannschaft (Rettungsgeräte) und Schiff alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu treffen.

Gewarnt wird

vom 1. April bis 31. Oktober zwischen 6 und 22 Uhr und im Zeitraum vom 1. November bis 31. März zwischen 7 und 20 Uhr.

..... rund um den See blitzt es momentan mit 40 Blitzen pro Minute.

21:45 Uhr - Die letzte Nacht sitzt mir noch in den Knochen, ich bin sehr müde und suche meine Koje auf. Der Radio Sleptimer wird mich einlullen.

* * * * *

Freitag, 25. Mai 2012:

02:20 Uhr - Vor 24 h habe ich vor Schmerzen leise gejault und heute ist alles wieder ganz normal. Die kleine nächtliche Pause nutze ich, um meinen Briefkasten zu leeren. Ich freue mich, dass mich Infos von der SY ADENA erreichen. Alles paletti auf dem Panzerkreuzer, das lese ich gerne.

Von Hans-Werner Otto	
Betreff da sind se	24.05.2012 23:48
An Manfred Kurth	Andere Aktionen -

..... *Manni, achte auf Dich und die Rolling Stones* eine nette Metapher, warum ist mir die nicht eingefallen. Auf alle Fälle werde ich aufpassen - danke Harvey. Per Google Earth habe ich die Gegend, in der sich SY ADENA derzeit befindet (Großraum

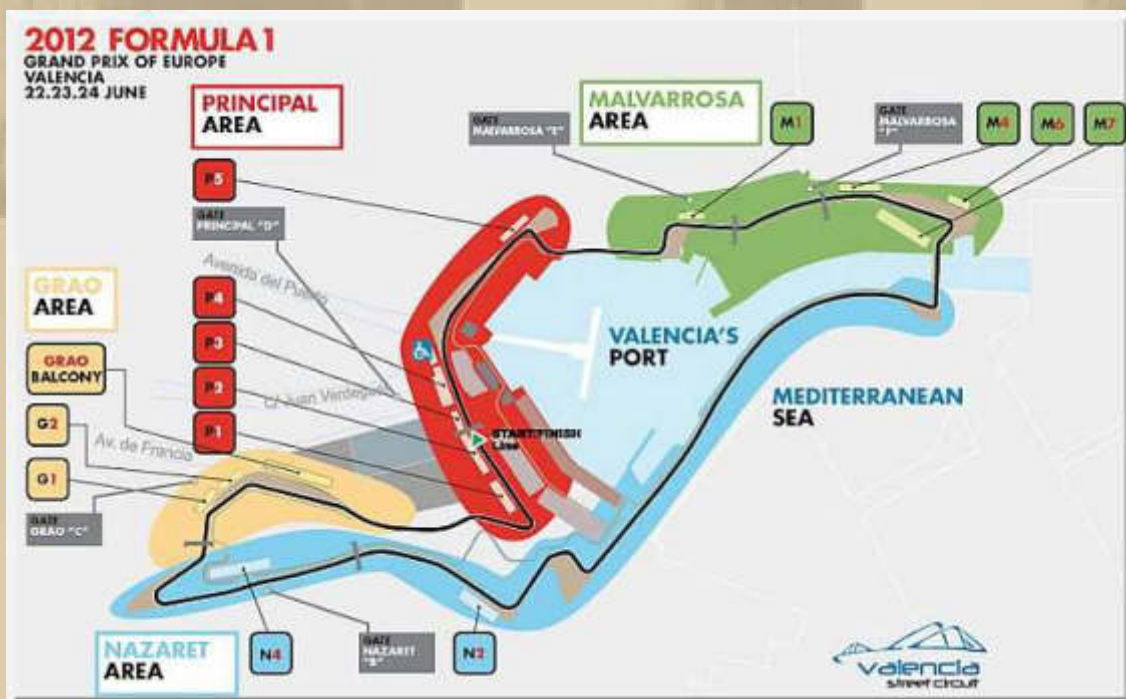
nördlich von Valencia), einmal erkundet und gestaunt, wie viele Marinas es inzwischen an dieser Küste gibt.



SY Adena's Corporate Identity

Es zieht die Beiden wieder auf die Balearen, die von Bord eines Segelschiffes aus ungeahnte Reize bereithalten.

Achtung Harvey, nach meinem F1-Kalender ist das Autorennen in Valencia am 24. Juni 2012 und nicht am 26. Juni 2012 also aufgepasst, dass ihr rechtzeitig am Pier liegt.





.... die Boxenluderrrr sind am 26. Juni auch nicht mehr da



.... es war einmal



..... Atze, der Trockenschwimmer,
hat pünktlich sein Nachtmagazin abgeliefert (02:52 Uhr)

03:50 Uhr - Eigentlich könnte ich gleich aufbleiben und mein Frühstück zu mir nehmen, so ausgeruht bin ich. Spielt sich hier ein neuer Bordrhythmus ein? Nicht wirklich! Hoffentlich!

08:12 Uhr bis 09:03 Uhr - Ein wunderschöner Morgen weckt mich. Die Sonne lockt mich aus der Koje. Eine Nacht ohne Beschwerden - angenehm.

09:30 - Wolfgang fährt mit seiner TRAMP auf den See hinaus, während ich mein Frühstück vorbereite.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk - His Master's Voice



..... der Hund heißt Big Max

Mache nur lustlos mein Frühstück - habe keinerlei Appetit. Ich fange mal mit einer Tasse Tee an. Lung Ching kann nicht allzu falsch sein. Es ist derart heiß im Cockpit, dass sich die Schwarzbrottscheiben biegen, bevor sie belegt sind.



<http://www.marina-heiligenhafen.de/seiten/neuigkeiten/index.php?id=36>

..... gut belegt ist der Yachthafen von Heiligenhafen bereits

10:50 Uhr - Nun habe ich doch noch mit langen Zähnen gefrühstückt. Aus den gebogenen Brotscheiben war derweil etwas entstanden, das man als Röstbrot bezeichnen konnte, doch mit Doppelrahmkäse und Konfitüre bestrichen, wurde es sogar zum Leckerbissen.

Ich bin wie gelähmt. Im Salon, mit Durchzug, herrschen bereits 25,8°C, und die Temperatur steigt weiter. Der leichte Wind pustet die Blütenpollen der Pappeln übers Gelände, das mutet fast wie Schneefall an, ist aber an Bord eher lästig:



..... Pappelflaum überall

AIS macht's möglich - endlich entdecke ich die SY ADENA weit vor dem Hafen von Benicarlo auf dem Weg nach Port Soller auf Mallorca:





..... noch ca. 100 sm vor dem Bug

Endlich bin ich wieder als virtueller blinder Passagier dabei.

11:40 Uhr - Bleierne Müdigkeit überkommt mich - nur ein Viertelstündchen.

13:52 Uhr - War das ein erholsames Mittagsschläfchen. Als ich die Augen aufschlage, sehe ich in einen freundlichen Himmel:



Eine schwache Brise von 3 Bft. aus NE lockt eigentlich alle Segler auf den See. Soll ich dem Ruf folgen?

14:30 Uhr - JA!

16:30 Uhr - LM = Lustmaschine. Das waren soeben jene 2 Stunden, die man als Segler nicht auslassen darf. Draußen blinkt schon den ganzen Tag die Windwarnung. Azurblauer Himmel, smaragdgrünes Wasser, um 4 Bft. aus NE in Böen 5 bis 6 Bft. - endlich kann man den See in beiden Richtungen in seiner Längsrichtung mit halbem Wind genießen, immer an der eigenen Rumpfgeschwindigkeit entlang. Mein Peak waren heute 6,25 Knoten, einfach zum Jubeln. Man bemerke: Alles nur mir der Genua 2. - einfach GEIL.

Bilder der Lust:



... Lacustre vor Unteruhldingen



..... LM27, querab zur Insel Mainau

Ich bin in feinsten Gesellschaft.



..... Insignien der Lust



..... Drachen vor der Birnau

16:45 Uhr - DP07 Seefunk - mal sehen, was der Norden zu bieten hat.

.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

„ Deutschlands Bootsfahrer sind im Pfingstrausch “

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:45 bis 18:45 Uhr - Kaufland

19:00 Uhr - Ab zu Frau Auer - SMCÜ Restaurant.

19:45 Uhr - DP07 Seefunk - ich bin nicht an Bord.

20:20 Uhr - Zurück an Bord.

21:30 Uhr - Absolute Stille senkt sich über den Hafen.

..... Adena hat jetzt knapp die halbe Strecke
nach Malle geschafft:



Sie steckt jetzt in dichtem Berufsverkehr, da ist AIS eine wertvolle Navigationshilfe.

Das war ein wirklich schöner Segelnachmittag, wenn möglich, werde ich das morgen wiederholen. Die Prognose ist vielversprechend:

Germany - Bodensee										
Vorhersagen	2D	Karte	Webcams	Windberichte	Unterkun					
GFS	Fr	Fr	Fr	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	
25.05.2012	25.	25.	25.	26.	26.	26.	26.	26.	26.	
12 UTC	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	
Windstärke (Bft)	3	4	3	1	2	3	3	3	2	
Windböen (Bft)	4	4	5	2	2	3	4	4	4	
Windrichtung	↙	↙	↙	←	↙	↙	↙	↙	↙	
*Temperatur (°C)	24	23	17	6	14	20	23	22	16	

Keine weiteren besonderen Vorkommnisse mehr.

22:30 Uhr - Ab in die Koje.

* * * * *

Samstag, 26. Mai 2012:

07:06 Uhr - Habe bis soeben durchgeschlafen. Augen auf - Augen zu

09:01 Uhr - Nun ist es auch für mich an der Zeit, aufzustehen.

Sommerwetter! NE Wind 3 Bft. - himmlisch.

Infos der Nacht:

Schmidt, Jürgen W. "Atze" - daheim -

Liebe Keule, nix passiert. Gruß, Atze.

02:23

.... also auch kein Nachtmagazin.

SY ADENA wird im Moment nicht von AIS Antennen erfasst.

Also ran ans Frühstück.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk - keine Infos für mich.

Nachtrag zu Siggis Außenbordmotor:

© Gestern Freitag, 25. Mai 2012

Dopatka, Siegfried "Siggi"

meun freund leider bist du nicht online, 16:30
na auch gut. heute habe ich den motor in
der marina oberweser bremen überprüfen
lassen leider wird der motor viel zu warm
also defekt reparatur so um die 400 € da
alle teile erst bestellt werden müssen.

habe mir nun einen neue Mercury 5 PS 4 16:33
takter gekauft ist wohl besser so habe 5
jahre garanti und ruhe. sonst alles ok
grüße dich

wetter sehr heiß 29 grad c moni läst 16:34
auch grüßen aus den hintergrund

hallo manni 18:55



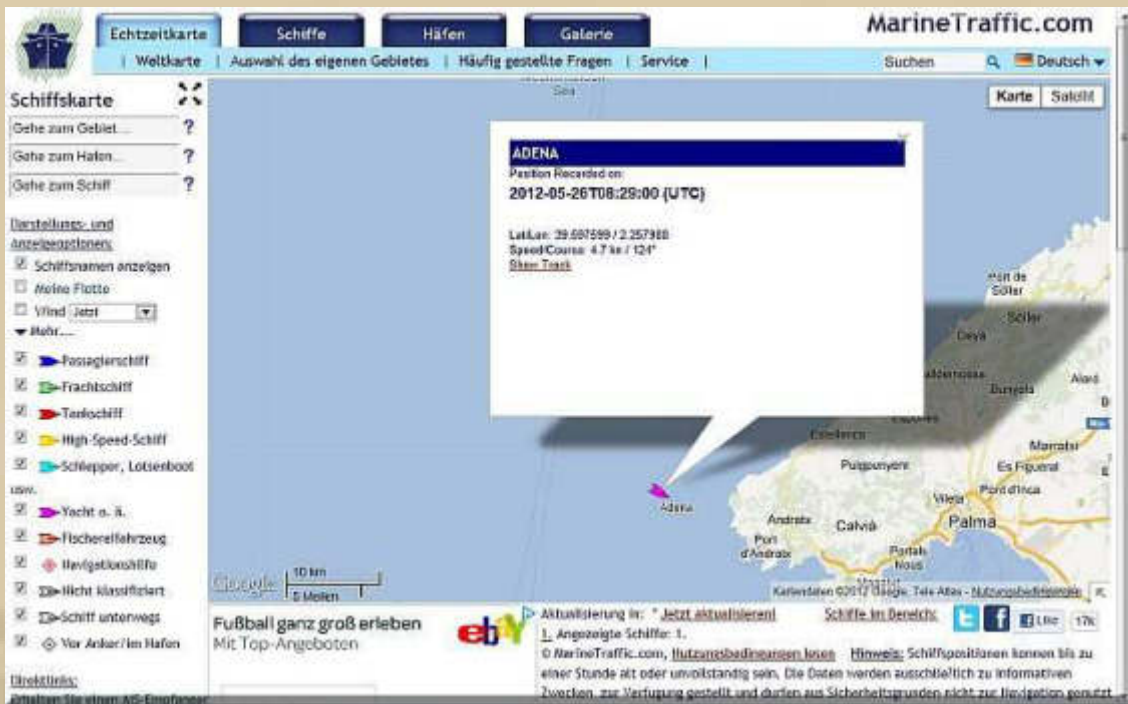
18:58

Lieber Siggi, das musst Du wohl unter Lehrgeld verbuchen, obwohl Du aus diesem Alter heraus bist und inzwischen längst Heizungs- und Sanitärmeister bist.

10:29 Uhr - SY ADENA wird in Kürze in Port d'Andratx einlaufen - sie war wieder kurzfristig im Bedeckungsbereich des AIS:



Wind von vorn, da muss der Diesel tuckern und schiebt Adena mit 4.7 Kn durchs Wasser - Kurs 124°!



Liebe ADENA - Crew, dann wünsche ich erst einmal gute Erholung von der Nachtfahrt. Ich habe Nachtfahrten immer als besonders anstrengend empfunden. Meine Psyche war darauf nie richtig trainiert.

* * * * *

Bei mir bimmeln dauernd, zu allen passenden und unpassenden Zeiten, die Online-Glocken, das wird mir zuviel. Habe deswegen schon die Lautsprecher auf OFF gestellt. Die Segelsaison soll ja nicht die Fortsetzung meiner PC Wintersaison sein.

Also, wer mich sprechen möchte, der erreicht mich am besten unter meiner e-Mail-Adresse, das ist mir am angenehmsten und setzt mich nicht unter Druck. Während der 5 Segelmonate möchte ich ganz allein über mich bestimmen und mich treiben lassen, wohin die Winde mich am See wehen.

Heute werde ich es wieder mit Dennis Connors halten:

Nur schnelles Segeln, ist richtiges Segeln!

Nur was macht man, wenn man eh schon an der eigenen Rumpfgeschwindigkeit kratzt? Man freut sich, dass man scheinbar alles richtig macht! Beim Segeln steckt der Teufel in vielen Details. Das merkt man, wenn man mal an einer Mittwochsregatta teilnimmt und mehr als einem lieb ist, ständig überholt wird.

11:45 Uhr - Leinen los am Heimatliegeplatz - der See lockt. Es wird wieder Lützows verwegene Jagd werden. Die gleichen Bedingungen wie gestern - **GEIL, GEIL, GEIL**

.... und nun kommen geile Bilder vom Segeln:



**Rommel Speedster zeigt mir den Spiegel
(rechts der Landungsplatz Mainau)**



.... diese gemütliche Fahrtenyacht lag letzte Nacht in unserem Hafen



Rommel 33 - die Rakete rauschte sehr zügig an mir vorbei



.... unser SGÜ Clubhaus von See,
man beachte die eine anwesende Person



.... die Hohentwiel vor Überlingen West



.... die SY Trödler trödelt, was sonst
(mein LP Nachbar Manfred)



.... Yacht mit Rumpfgeschwindigkeit vor Nußdorf

Wind Nord-Ost Startbahn 03 summt es die ganze Zeit durch meine Ohren

<http://www.youtube.com/watch?v=IK76cnUci8U&feature=related>

14:00 Uhr - Wieder im Hafen - es herrscht endlich Wochenendbetrieb. Das Leben pulst, nicht nur in meinen Adern. Oder ist es gar ein wenig Adrenalin? Ich war sehr entspannt und hatte alles im Griff, dennoch hatte ich mein Lifebeltgeschirr umgeschnallt. Es waren auch einige Jollen unterwegs. Die Crews hatten durchweg keine Schwimmwesten angelegt. Ich war darauf vorbereitet, bei einer Kenterung in meiner Nähe, helfend einzugreifen. 12°C Wassertemperatur machen wirklich keinen Spaß und ohne Schwimmweste noch viel weniger. Auch wenn die Luft 26°C und mehr hat, darf man sich nicht täuschen lassen.

15:00 Uhr - Ich genieße die Ruhe am Steg, denn wer da ist, ist zum Segeln gegangen. Ich ruhe gleich (um nicht immer das anrühige Wort faulenzen zu benutzen) antizyklisch in meinem Cockpit. Doch aus der Ruhe wird nichts. Es gibt immer noch zu viele Leute, die auf den Steg oder vom Steg wollen und immer kräftig auf die Aluminiumflächen des Auf- bzw. Abgangs treten, und schon bin ich wieder wach, das ist unvermeidlich, es sei denn, ich lege jeweils einen Gummistreifen darunter.

⊙ Heute Samstag, 26. Mai 2012

Winands, Klaus-Dieter

Na Du Rumpfler, wieder bei 7 Knoten?? 15:27

..... nein, Klaus, es waren nur 6 (sex)

Der allgegenwärtige Pappelflaum an Bord nervt ungemein - und auch die 29.4°C im Salon. Doch ich will nicht klagen im Cockpit lässt es sich aushalten, da umfächelt einen der frische NE-Wind.

Schmidt, Jürgen W. "Atze" - mobil -

Übrigens, gestern hat sich auf der Konferenz Jemand aus "Puerto Santo" gemeldet. Das hat mir sehr gefallen. 16:23

DP hat gleich gefragt, ob das Steg 3 sei, war aber nicht. Steg 3 scheint berüchtigt zu sein. 16:24

.... leider ist es an Steg 3 sehr ruhig geworden, auch da fehlt der Nachwuchs.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk - mit Atze auf Balkonien auf der sonnigen Diezenhalde in BB

DP07 SEEFUNK

Seefunker On Air 25:54

Jetzt Live

Über diesen Kanal Kommentare

1:25 **BigMax** Liebe Atze auf der Diezenhalde in BB. Wünsche weiterhin viel Genuss mit den Crémekugeln von Elisabeth.

17:08 **BigMax** Lieber DeePee, wo sind denn auf See die Wälder vor deren Brandgefahr gewarnt werden muss? (hi, hi, hi, hi)
Sonnige Pfingstgrüße in den Norden.
Wetter Bodensee: Hochsommer, frische Brise aus NE ganztägig - bereits seit gestern.

25:22 **BigMax** Achtung: Halloren ist ein Konfekt schon immer aus Halle.

.... keine Reaktion vom Estedeich

Freue mich jetzt auf das Club-Abendessen auf der SGÜ Terrasse:



**SGÜ von der Landseite,
warum gibt es kein Bild mit pulsierendem Leben.**

Heute gehe ich mit dem Lied von Hans Hartz zu Bett: Nur Steine leben lang - ach wär' ich doch ein Stein, drängt es sich in mir auf, so schön waren die letzten zwei Tage, und es kommen noch so viele. Eines Tages ohne mich.

<http://www.youtube.com/watch?v=IK76cnUcj8U&feature=related>

Morgen bin ich ganztägig, ab 7 Uhr, auf einem Begleitboot, zum Match Race Germany Regattafinale unterwegs, deshalb wird es vielleicht kein Bulletin geben.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Wiedersehen mit Gerold “

Mit der historischen Fähre Konstanz zum Matchrace.

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:30 Uhr bis 22:15 Uhr - SGÜ Clubabend

Das war ein wirklich netter Abend, mit hervorragender Bewirtung durch Manfred H. und seine Frau Nid Noi:



Manfred (JG 1942), ein fröhlicher Zeitgenosse und seine Nid Noi

Der Club war ausgesprochen gut besucht, so belebt habe ich ihn noch nie erlebt:

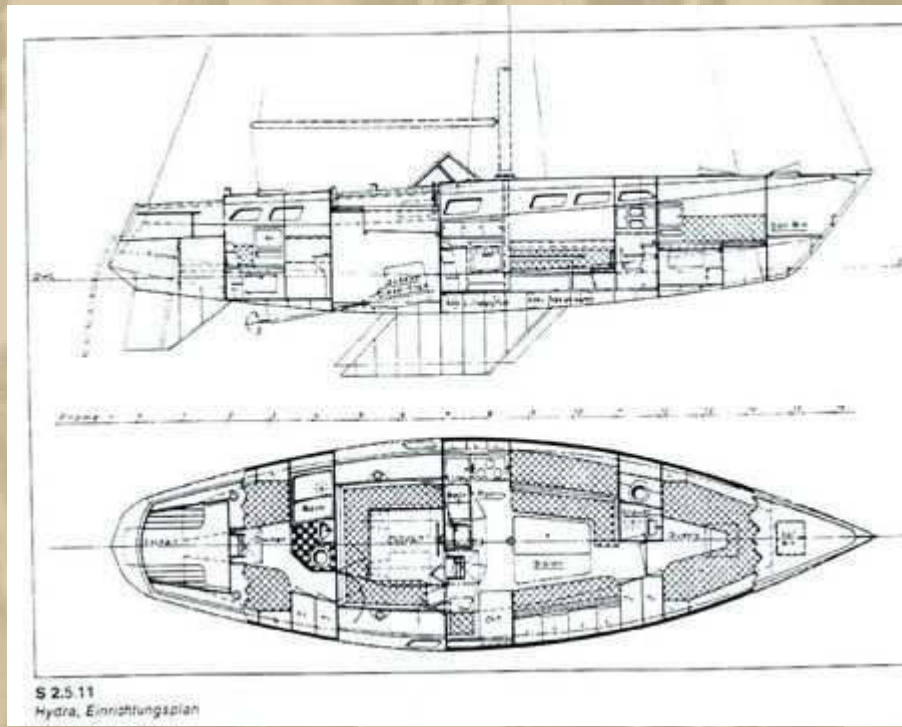


.... es kamen noch mehr



**Monika, unsere neue Clubhauswartin
und Gerold alias Jack of all Trades**

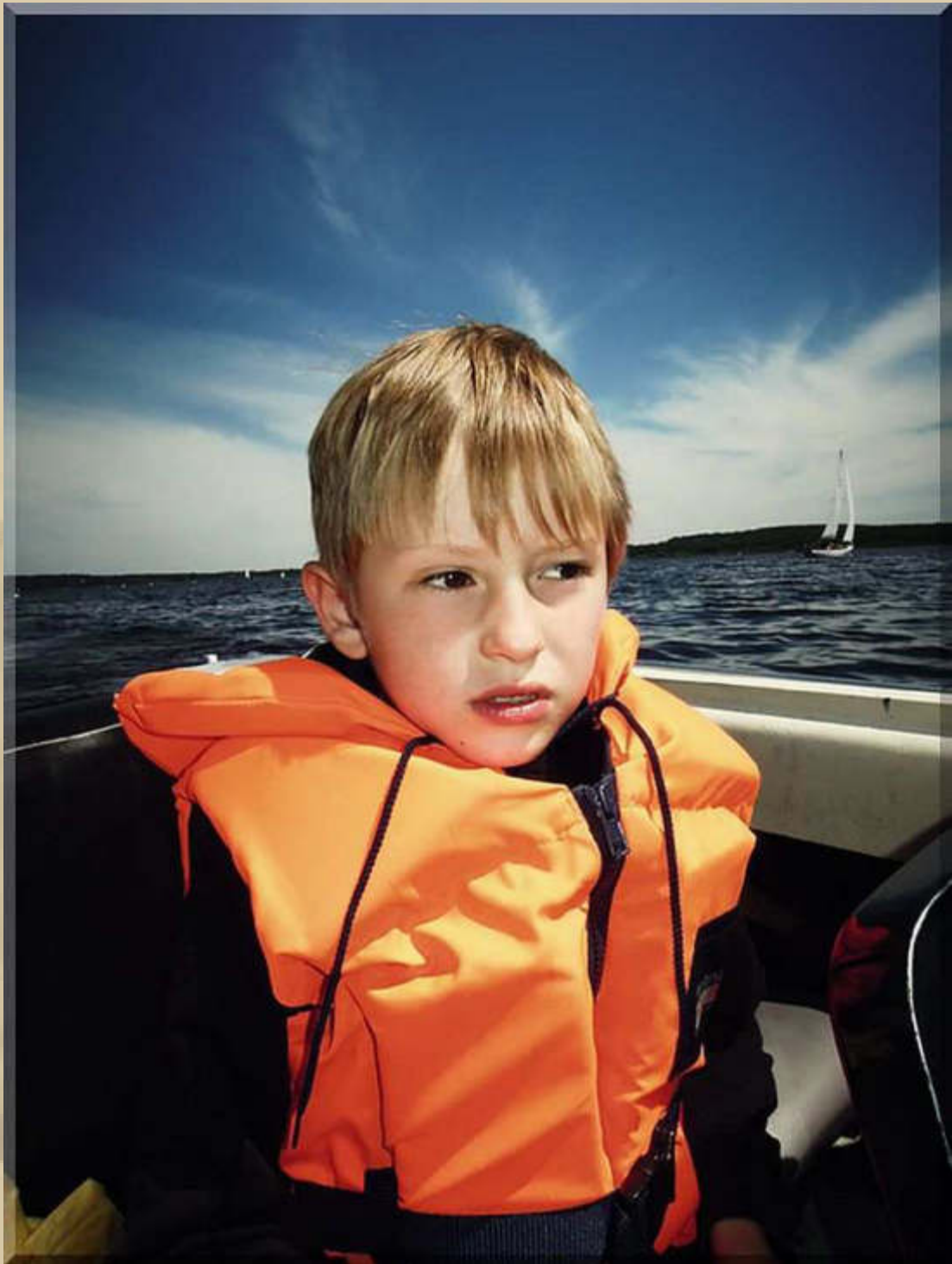
Zu meiner großen Freude war auch Gerold wieder im Lande, der gerade aus Kapstadt eingetroffen war, wo er seine SY MOMO (ein Reinke Entwurf Typ Hydra), Call Sign DDVF, festgemacht hat, um den Sommer am Bodensee zu verbringen.



In den nächsten Tagen wird er sein H-Boot zu Wasser lassen. Die Clubausfahrt vom 7. bis 10. Juni will er gerne mitmachen, also genügend Zeit, um einige Seemeilen in Flottille und Grillabenden zu verbringen. Er strahlt immer noch die Ruhe aus, die ich vor 2 Jahren bei ihm bemerkt und schätzen gelernt hatte - eben ein Wanderer zwischen den Welten und Kontinenten.

Post ist inzwischen von meinem Sohn + Enkel eingetroffen:





Luis, El Conquistador

23:38 Uhr - Ab in die Koje. Wecker auf 6 Uhr gestellt.

*** * * * ***

Sonntag, 27. Mai 2012:

06:00 Uhr - Raus aus den Federn, denn um 7 Uhr muss ich im SGÜ Clubhaus sein. Von dort aus geht es zum Match Race Semi Finale vor Langenargen. Wir sind Gäste auf einem alten Fährschiff, die Konstanz ex Meersburg. Das wäre sicherlich etwas für Atze.

21:00 Uhr - Ich bin wieder an Bord. Das war ein Tag der ganz besonderen Art.

Beginnen wir aber zeitlich in der Reihenfolge: Um 7 Uhr gab es im SGÜ Clubhaus noch einen Kaffee, wer wollte. 8 Uhr wir kommen in Konstanz Staad an der historischen Fähre an. Um 9 Uhr legen wir ab. 11:30 Uhr vor Langenargen. Ab 12 Uhr stündlich eine Rundfahrt mit zahlenden Gästen. 17:30 Uhr bis 20 Uhr Heimfahrt nach Konstanz Staad.



..... kein Förderverein kommt mehr ohne Fanartikel aus



.... ist sie nicht wieder schön?





.... schon Konrad Adenauer fuhr gerne mit dieser Fähre

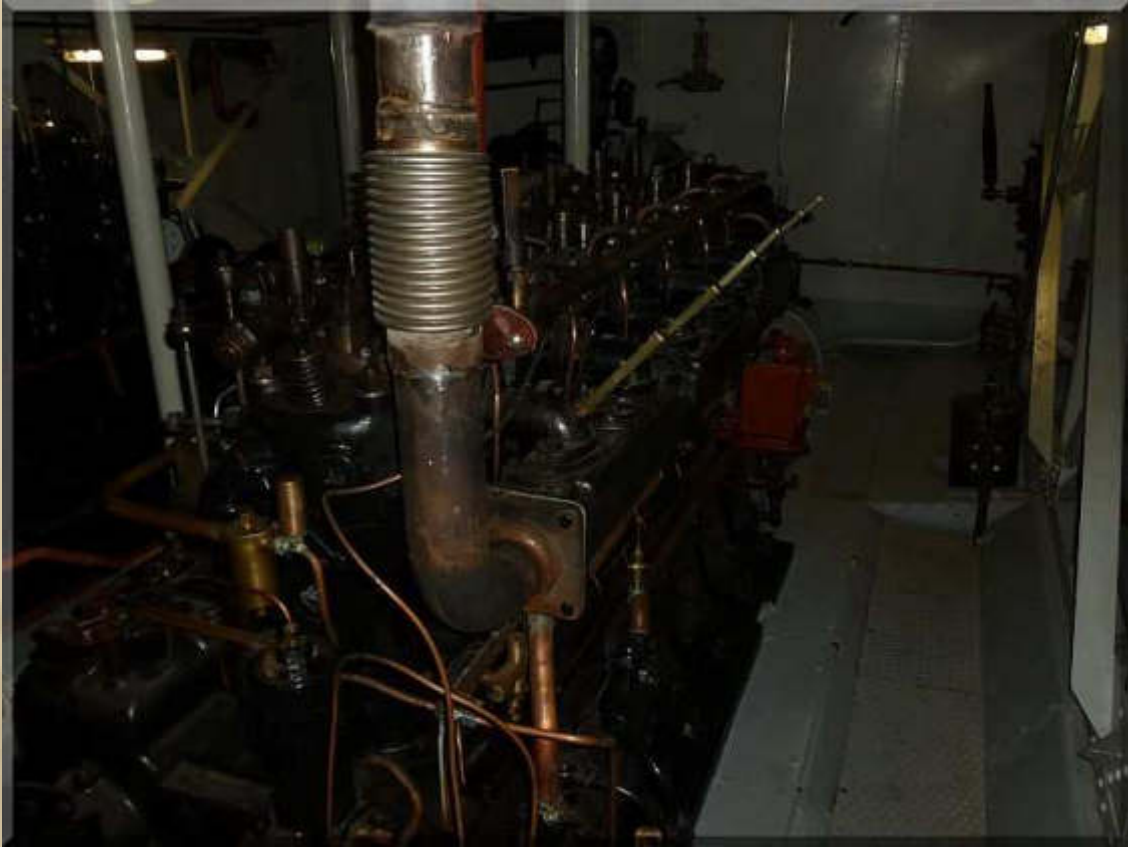


Gernot & Kapitän Anthöfer der Konstanzer Stadtwerke

Gernot, unser SGÜ Mann mit Wurzeln an der Waterkant, hat das Schiff vor ca. 20 Jahren, für den Restbuchwert von 1 DM, vor der Verschrottung gerettet.

<http://www.faehe-konstanz.de/>





.... auch da sind wir rumgekrochen





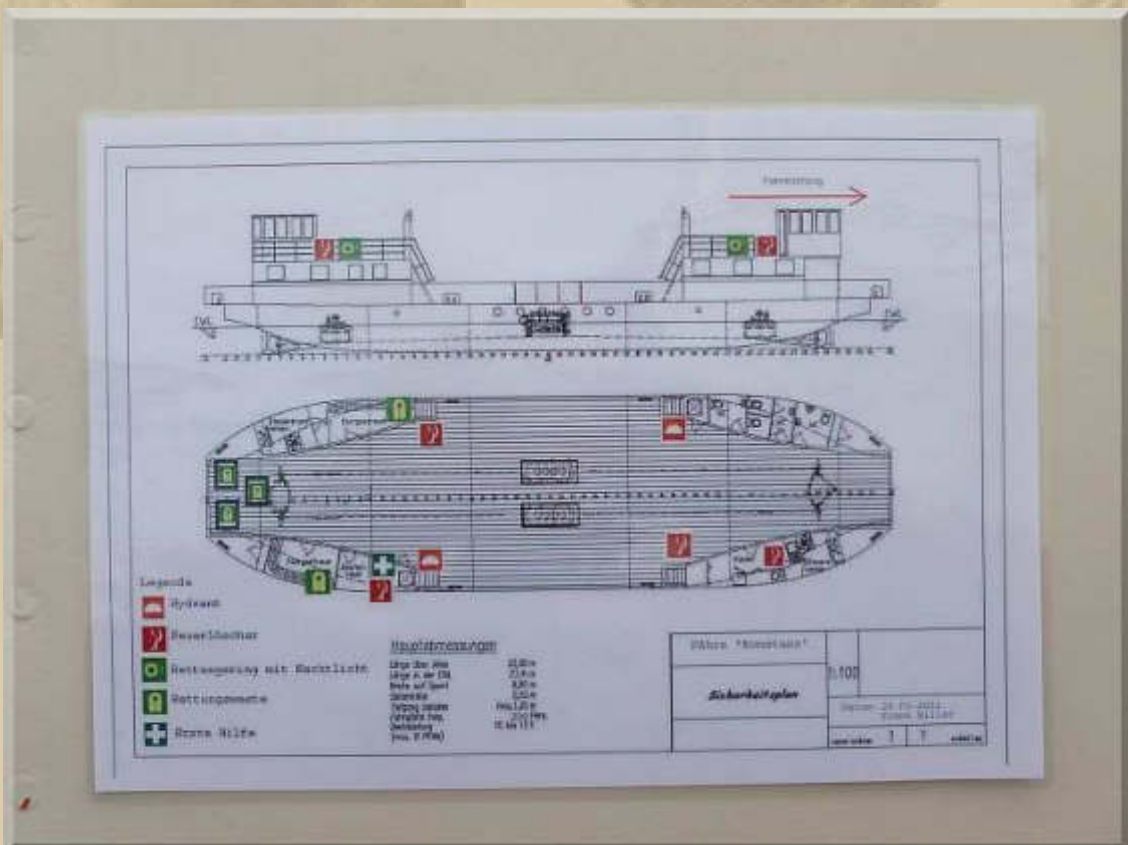
Kurt & Wolfgang Ablegen mit vereinten Kräften



.... bei der Aufstellung der Bestuhlung (Typ Biergarten)
haben wir tatkräftig mit zugepackt



..... folgende Worte habe ich Kurt in den Mund gelegt:
Nur keine Panik auf der Titanic!





Der Caterer auf der Theaterbühne des gestrigen Abends (wir einigten uns auf Luftgitarre - Smoke On The Water) und etwas Schlaf musste er auch noch nachholen - die Nacht war kurz:

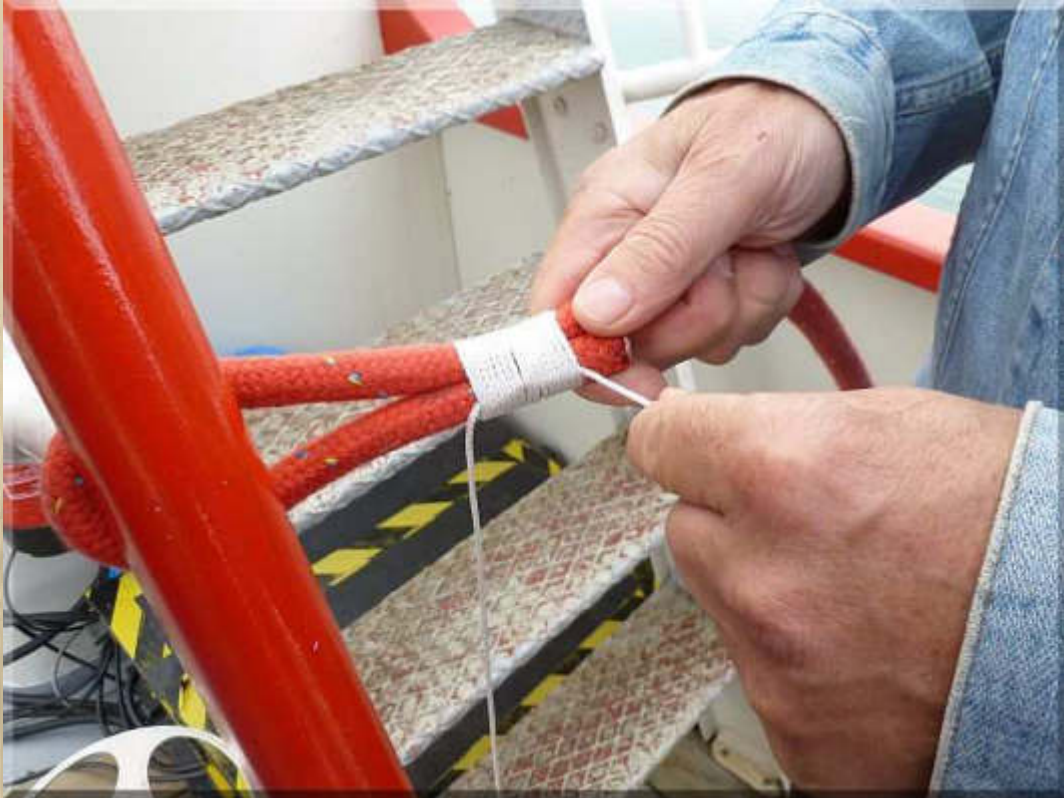




..... jeden lockte es auf die Brücke



..... Gernot meint, es gibt immer etwas zu tun



.... ein feiner Takling von Kurt,
auch wenn es die Hände von Wolfgang sind



.... die Caterer werfen ihren brandneuen Grill an

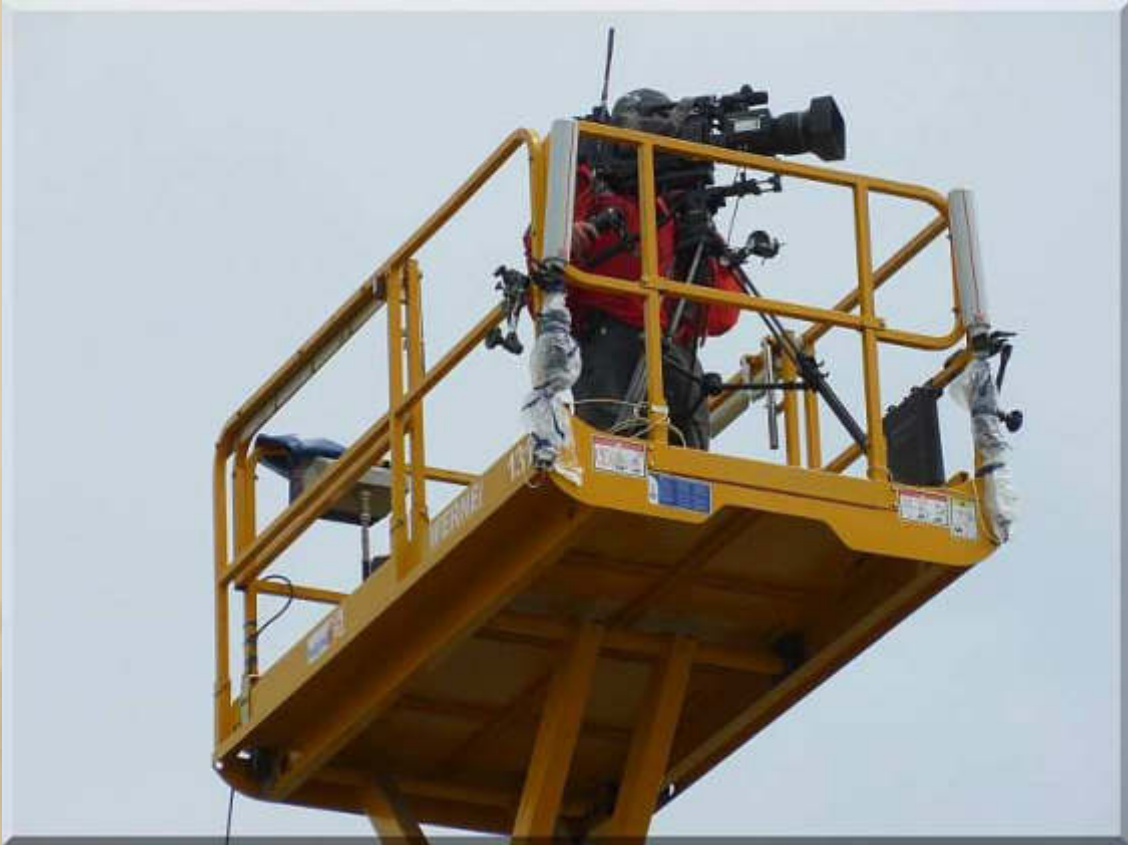


.... Michael & Philipp in Erwartung der Kunden,
die leider nicht so sonderlich zahlenmäßig an Bord kamen



.... der Hafenmeister von Langenargen Stadt zeigt Flagge





.... das Fernsehen ist, in luftiger Höhe, überall dabei





Moin, Moin Rolling Home

Wir waren insgesamt 10 Stunden mit der historischen Fähre unterwegs. 5 Stunden nach und von Langenargen und 5 Lustfahrten à 1 Stunde (45 Minuten an Bord) immer um die Match Race Szene herum.

Gernot setzt Kurt, Wolfgang und mich wieder bei der SGÜ ab. Wir bedanken uns bei Gernot für diesen ereignisreichen prallen Tag. Alle waren wir ein wenig ermattet.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ And The Winner Is ”

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

22:30 Uhr - Ab in die Koje, ich bin todmüde.

Nachtrag von 22:56 Uhr:



Mein Sohn Alex hat gestern eine Wanderung durch das Umfeld von Berlin gemacht und eindrucksvolle Fotos mitgebracht. Er schien ganz überrascht, wie schön seine Heimat ist und hat für seine Freunde sogleich ein animierendes Bilderbulletin angelegt:

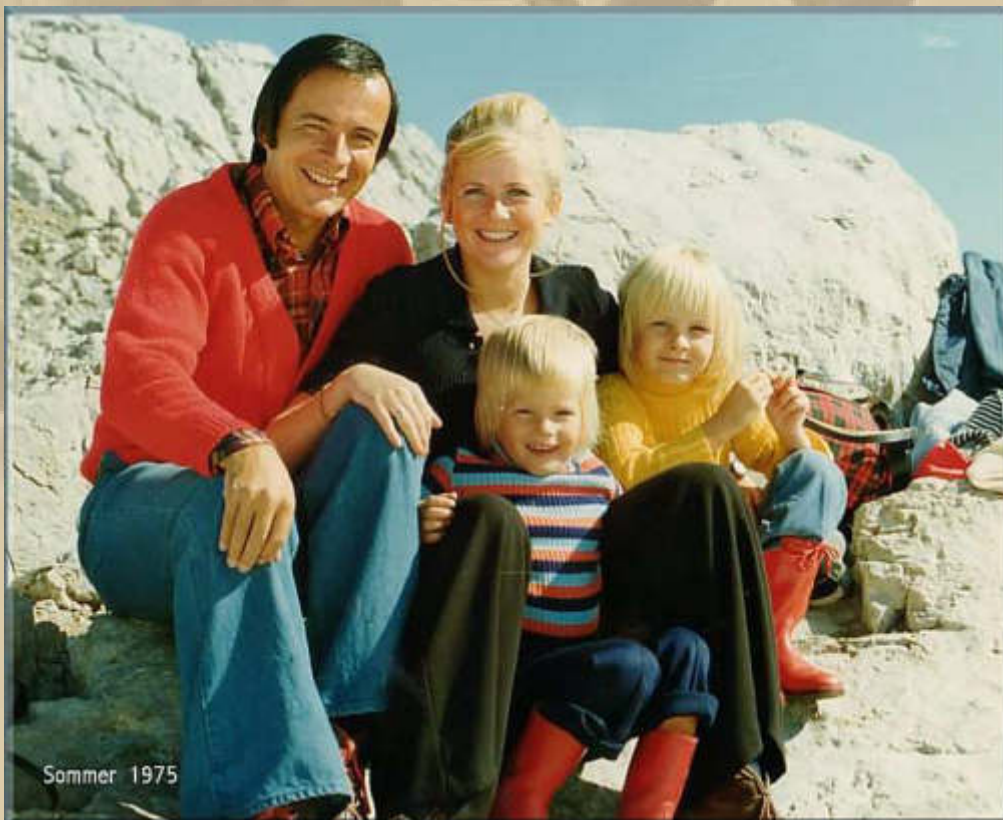
<http://www.alexgonzalez.de/wandern.html>

Aus Alex Portraitsammlung:



**Alex (JG1972) & seine Halbschwester Julia (1986)
(gleiche Mutter ungleiche Väter)**

Alex hat m.E. viel von meinen Genen; Julia keines, aber sie ist meiner Ex, Donna Renata, wie aus dem Gesicht geschnitten:



**Icke (JG 1941), Renate(JG 1946) (Donna Renata),
Alexander und Stephanie (JG 1970), beide mein Herzblut**

Nachtrag von 02:18 Uhr:

Guten Morgen, Keule!

Heute, Pfingstsonntag, ist mal wieder gar nichts passiert. Ich musste 30 min früher aufstehen, um um 10 Uhr MESZ in der Kirche zu sein. Meine Schwimmkameradin und frisch gebackene Pfarrerin, Elisabeth, leitete den Gottesdienst. Karin blieb zu Hause, um in Ruhe das Essen zuzubereiten. Schwiegermutter (Berta) war auch eingeladen. Es gab "Linguine con Scampi", eine Création von Karin. Sehr lecker. (Linguine = "flachjeklopte Spajettis").



Anschließend Formel 1 und Schwimm-EM.

Ich schätze, dass am Montag noch genügend vorkommt, um daraus ein würdiges NW-Magazin zu verfassen.

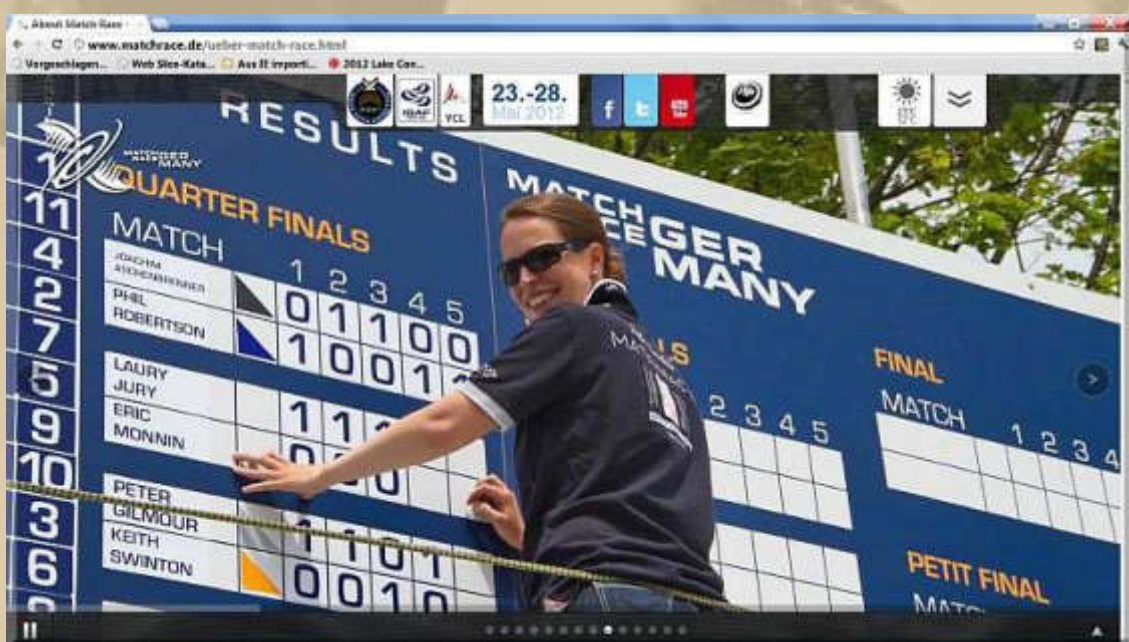
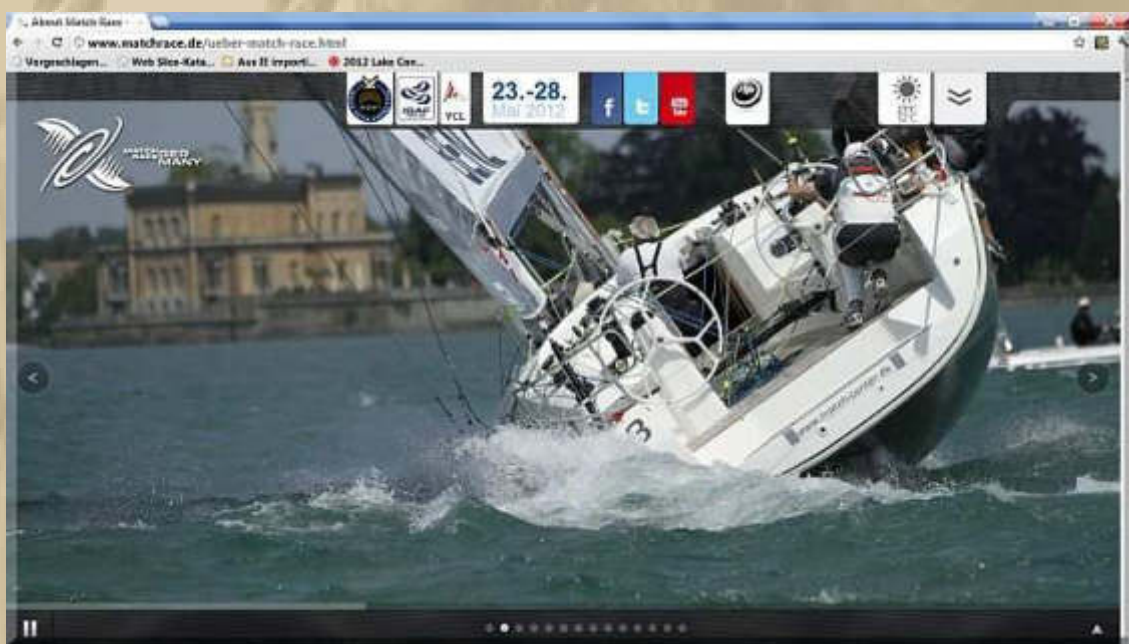
Gruß, Atze.

* * * * *

Pfingstmontag, 28. Mai 2012:

07:04 bis 09:42 Uhr - Einer Nacht ohne Unterbrechungen folgt ein ganz langsames Aufstehen, nur keine Hetze, das überlasse ich den heutigen Finalläufen der Match Race Germany Regatta.

Wer noch etwas tiefer in die Match Race Szenen eintauchen möchte, der findet hier <http://www.matchrace.de/> genügend Informationen.



09:45 Uhr - DP07 Seefunk: Die Seefunkstelle SY Harlekin mit Freizeitkapitän Dieter war wieder einmal von See aus zu hören. Heimathafen Heiligenhafen Steg 3.

Morgen wird der Staubsauger aus der Backskiste geholt und dem Pappelflaum der Kampf angesagt - das ist wirklich eine Plage.

10:40 Uhr - Sommerhimmel: Die Temperatur unter Deck nimmt bereits wieder exotische Werte an: 28,5°C. Das ist die richtige Temperatur, um an Deck die Kissen zu lüften. 5 Minuten später wird die Bettwäsche schon von einer zarten Brise umfächelt. Da freut man sich schon jetzt auf die Nachtschicht in der Horizontalen.

Von SY ADENA ist via MarineTraffic derzeit nichts zu sehen:



Achtung: In das gestrige Bulletin habe ich noch weitere 5 Bilder vom Anfang unseres Ausflugs nachgetragen (also bitte noch einmal hineinschauen, nur wer möchte).

Die Aufgeregtheit des Hafens vom Morgen hat sich weitgehend gelegt, da man entweder auf dem See ist oder im Freibad.



..... Strandbad Überlingen West

12:12 Uhr - Ich genieße die Ruhe, die ich gerne von Glockengeläut unterbrechen ließe - doch Fehlanzeige. Die Friedrichshafener sind da fleißiger.

Gleich werde ich noch die Backschaft machen und mich dann dem lustvollen Nichtstun hingeben, vielleicht auch auf dem Überlinger See.

13:07 Uhr - Die Backschaft ist erledigt - Gernot und seine Frau ziehen mit der SY Summertime auf den See hinaus. Manfred, mein direkter Nachbar an meiner Steuerbordseite kommt auch und kämpft mit dem Handfeger gegen den Pappelflaum - ziemlich erfolgreich, wie ich finde.

Kurz darauf herrschen fast wieder nur 10 Dezibel (leises Blätterrauschen, ruhiges Atmen).

..... für die ganz Wissbegierigen hier die Formel für den Schalldruckpegel:

$$L_p = 10 \log_{10} \left(\frac{\tilde{p}^2}{p_0^2} \right) \text{ dB} = 20 \log_{10} \left(\frac{\tilde{p}}{p_0} \right) \text{ dB}$$

..... ich kann damit nichts anfangen - ihr?

Dieses eindrucksvolle Bild hängt in unserem Clubhaus - ich kann mich nicht satt genug daran sehen:



Ich taufe es: 10 dB
oder die Kunst, mit der Stille in Einklang zu sein

15:25 Uhr - Atze und ich, wir wechseln einige Skype Takte in Dur und 4/4 Offbeat, da ich gerade vor dem Rechner sitze.

Die Bordtemperatur beträgt derzeit erfrischende 26,8°C.

16:00 Uhr - The Winner Takes It All



Match Race Germany 2012		
1	Phil Robertson	NZL WAKA Racing Team
2	Laurie Jury	NZL Team KiwiMatch
3	Pierre-Antoine Morvan	FRA Vannes Aggio Sailing Team
4	Peter Gilmour	AUS Yanmar Racing
6	Eric Monnin	SUI Team Ocalys Corum
7	Keith Swinton	AUS Black Swan Racing
5	Joachim Aschenbrenner	DEN Team Trifork
8	Karol Jablonski	POL/GER Jablonski Sailing Team
9	Steffen Lindberg	FIN Alandia Sailing Team
10	Simone Ferrarese	ITA Ferrarese Racing Team
11	Björn Hansen	SWE Hansen Global Team
12	Jan-Eike Andresen	GER NRV Match Race Team

<http://www.youtube.com/watch?v=zD7d02tEzNE>



Phil Robertson

Nationalität: Neuseeland

Wohnort: Auckland, New Zealand

Alter: 25

Team: WAKA Racing

Der jüngste Neuzugang der Tour: Der erst 23 Jahre alte Phil Robertson hat sich für 2011 erfolgreich um eine der begehrten Tour-Cards der World Match Racing Tour beworben und schließt die Lücke, die nach Russell Coutts' Rückzug aus dem Match Racing unter der Flagge Neuseelands entstanden war. Auch Robertson ist ein viel versprechender Spross der berühmten Match-Race-Schule der Royal New Zealand Yacht Squadron in Auckland. Sein bislang

bestes Ergebnis in der World Match Racing Tour war ein achter Platz beim WM-Finale in Malaysia, dem Monsoon Cup. Auf seine Premiere vor Langenargen freut sich Robertson riesig: „Wir finden die neuen Boote sehr spannend. Alle werden auf dem gleichen Niveau antreten – die alten wie die neuen Teilnehmer. Wir freuen uns auf die wunderbare deutsche Gastfreundschaft.“

Jetzt fließt im NZL Syndikat in Langenargen das Bier in Strömen
- definitiv. The guys from New Zealand love German beer. Alle
anderen auch. Die ASPs der Jungs aus Down Under sind berühmt
- berüchtigt (ASPs = After Sail Parties).

16:45 Uhr (28,6°C) - DP07 Seefunk, der Chef ist am Mike.
Keine Vorkommnisse, die mich tangieren.

.... morgen herrscht hier wieder totale Ruhe, und es wird neue
Geschichten vom See, mir und Meylino geben, denn meine
Hafentage sollen vorerst ein Ende haben - muss mich noch mit
Gerold wegen der anstehenden SGÜ-Ausfahrt abstimmen.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

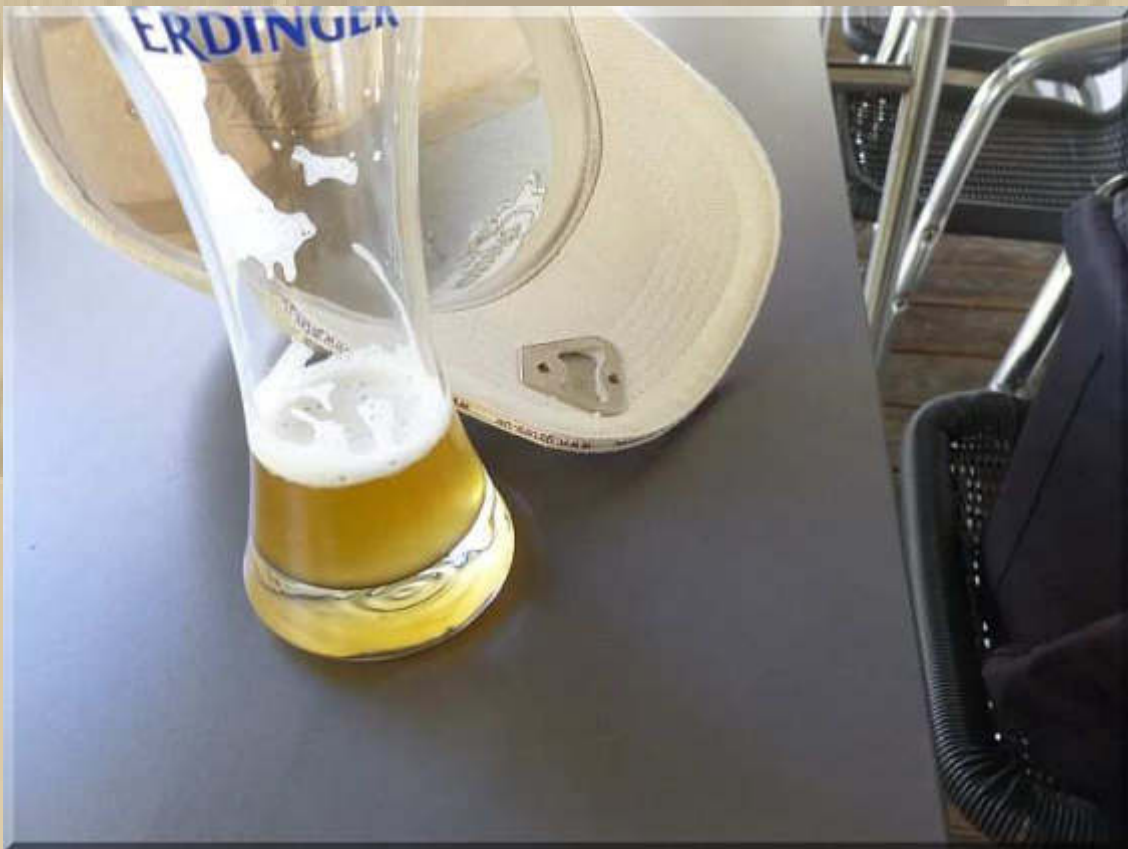
**“ Ist nun morgen Weltuntergang oder nicht? “
- Ein Trödeltag auf dem See -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:45 Uhr - Ich habe meine Schritte in den SGÜ-Club gelenkt. Ein wenig Bewegung tut gut. Dort finde ich einige mir unbekannte Menschen vor, mit denen ich mich nett am Ufer unterhalte.

18:30 Uhr - Auf der Clubterrasse treffe ich Manuela und Harald an, mit denen ich mich schon in Ludwigshafen, beim Ansegeln, angeregt unterhalten hatte.



..... Haralds Mütze hat ein sehr nützliches Feature

19:30 Uhr - Karl, der mich auch gerne Mamfred nennt (mit meiner Zustimmung), treffe ich kurz vor meinem Steg, und er erzählt mir, dass er Gerold an seinem Steg auf der WiBo II SY DONNA von Ulli gesehen hätte, also marschiere ich dort hin und tatsächlich, da hocken sie an Bord und parlieren über den Seezaun mit Rolf, einem Mannheimer Segler auf einer schwedischen Jofa 25' "MM-F50".

Wir Vier beschließen, gemeinsam zu Frau Auer, zum Essen zu gehen.

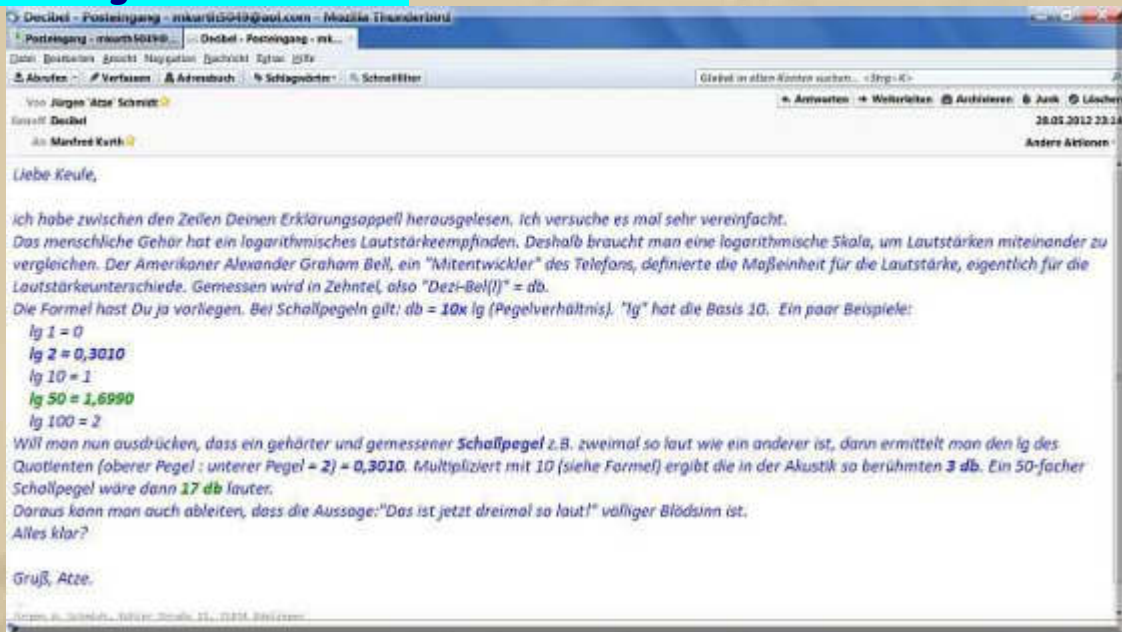


..... ich hatte Wiener Schmetterlings Schnitzel vom Schwein

21:00 Uhr - Gerold und Ulli wollen noch zur Kompensierung der Autohelm Steuerung auf der WiBo II gleich noch auf den spiegelglatten See hinaus. Rolf und ich, wir verschwinden auf unseren Schiffen.

23:00 Uhr - Ab in die Koje.

Nachtrag zu 23:14 Uhr:



Atze, es ist nett, dass Du die Perlen vor die Säue wirfst. Nun ist mir erneut restlos klar, warum ich Buchhalter und kein Ingenieur geworden bin. Aber nun habe ich gefährliches Halbwissen. Wenigsten einer aus der Runde, der sich um meine Wissensbasis sorgt - danke.

* * * * *

Dienstag, 29. Mai 2012:

Gestern Abend hat mir Gerold noch von seinem schweren Unfall an Bord seiner SY Momo erzählt, der ihm fast das Leben gekostet hätte. Bei der Einhand-Querung des Indischen Ozeans ist er in einen schweren Sturm geraten. In einer der Nächte hat es ihn aus der Koje katapultiert und er hat sich, an einer scharfen Kante, großflächig die rechte Stirnhälfte aufgeschlagen. Die Blutungen hat er zuerst nicht stillen können und er war wohl längere Zeit auch ohnmächtig. Der Blutverlust war immens. Gerold fühlte zweifelsfrei, dass sein Ende gekommen schien -

sicherlich eine Grenzwert Erfahrung. Doch irgendwie haben seine Selbststeueranlage, seine Segel und auch er durchgehalten, und er konnte Kapstadt aus eigener Kraft anlaufen. Dort bekam er alle erforderliche medizinische Hilfe. Er hatte einen Schutzengel. Die Verletzungsnarben auf der Stirn muss er unter der Rubrik 'schlagende Verbindung' ablegen. Die Chirurgen haben gute Arbeit geleistet.

06:22 Uhr (24,3°C) - Geräuschpegel <10 dB.

Das war ein Genuss, der Schlaf im frisch gelüfteten Bettzeug - keinerlei Nachtunterbrechungen.

Ist morgen, am 30. Mai, nun Weltuntergang oder nicht? Wie soll man sich also heute verhalten? Ich versuche es einmal mit Gelassenheit, das scheint mir sinnvoll zu sein und verschwinde um 06:50 Uhr wieder in der Koje. Die Vögel stimmten längst an die schöne 'Melodei'.

09:00 Uhr - Das Radio weckt mich wieder.

09:20 Uhr - Frühstück, das Highlight jeden Morgens

09:45 Uhr (27,2°C) - DP07 Seefunk, das Highlight aus der Nostalgieecke.

10:30 Uhr Ich relaxe und versuche einen Plan für heute aufzustellen. Mein Hirn benötigt ein Reset, um überhaupt zu wissen, was ein Plan ist. Nach 10 Minuten herrscht immer noch geistige Leere in meinen Hirnwindungen, das wird noch.

Da lauert noch eine Pflicht in meinem Hinterstübchen, die sich eindringlich in mein Gedächtnis eingenistet hat: gesamtes Schiff staubsaugen. Das mache ich jetzt, bevor der Morgenstern zuschlägt.

..... eine kleine Match Race Nachlese aus der Süddeutschen Zeitung:

Segeln: Neuseeländer Segler gewinnen Match Race Germany



Matchrace-Weltmeister Karol Jablonski kam bei seinem Comeback nicht über Platz acht hinaus. Foto: Kai Försterling (@dpa - Deutsche Presse-Agentur GmbH)

Langenargen (dpa) - Phil Robertsons Waka Racing Team hat das 15. Match Race Germany auf dem Bodensee gewonnen. Vor Langenargen siegten die Neuseeländer beim deutschen Segelklassiker kampflos, weil eine hartnäckige Flaute am Pfingstmontag die Austragung der Finalläufe verhinderte. Matchrace-Weltmeister Karol Jablonski kam bei seinem Comeback, acht Jahre nach seinem letzten Start, nicht über Platz acht hinaus. Die einzige deutsche Mannschaft, mit dem Hamburger Amateur-Skipper Jan-Eike Andresen, beendete die Profiregatta ohne Siegpunkt. Robertson sicherte sich den Sieg und einen Scheck über 10.000 US-Dollar (etwa 8.000 Euro) dank des besseren Ergebnisses in der Vorrunde. Dort segelte jedes der zwölf teilnehmenden Teams aus zehn Ländern einmal gegen jedes andere. Sein Landsmann Laurie Jury belegte, nach insgesamt 88 Duellen, den zweiten Platz, vor dem französischen Team von Steuermann Pierre-Antoine Morvan.

Gut, dass wir schon am Pfingstsonntag dabei waren und einige Duelle live miterleben konnten.

11:00 Uhr (28,1°C) - Vielen Dank demjenigen, der den Vacuum Cleaner = Staubsauger erfunden hat. Ich vermute, es war ein Mann, der sich die ungeliebte Hausarbeit erleichtern wollte.

 WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie

weiß viel über die Geschichte und Entwicklung zu berichten.

Auch mein Gerät, das aus Erfahrung gut ist, kann mit einem guten Resultat aufweisen. Gut das es immer griffbereit unter der Stb-Salonkoje liegt. Adé Pappelflaum - eigentlich müsste ich meinen Hafen sofort verlassen, um der Plage zu entkommen, so soll es sein.

Ich entsorge noch meinen Hausmüll und schreibe meinen Liegeplatz bis zum 5. Juni 14 Uhr frei.

11:30 Uhr - Stromkabel einholen, Maschine starten - sie gurgelt zweimal und dann sagt die Batterie nichts mehr. Abbruch der Reise. Gut, dass ich ein Hela Ladegerät mit mir führe. Nun muss ich mich wohl für weitere 2 Stunden in Geduld fassen, bevor ich einen erneuten Startversuch mache. Mein Hirn strengt sich wahnsinnig an, um die 12 Volt Verbraucher zu identifizieren. LED Salonlicht selten, Wasserpumpe ganz selten, Samsung Galaxy Tab dauernd am Strom. Da ich keinen Ladeautomaten fahre, kann nur in den letzten 7 Tagen die Starterbatterie leergelutscht worden sein, da das Tab an dieser Batterie hängt. Was lerne ich daraus: Entweder Tab auf Versorgerbatterie anklemmen und bei Nichtgebrauch nicht auf Stand-By eingeschaltet lassen.

Nächste Abfahrt ca. 14 Uhr. Wenn Maschine dann noch nicht anspringt erfolgt Batterieaustausch.

12 Uhr - Ich kann es nicht lassen und starte nach 30 Minuten die Maschine. Bei der allerletzten Umdrehung des Anlassers springt der Motor willig an - eh voilà.

Nun kann die Lichtmaschine die Batterie wieder aufladen. Werde den Motor noch eine Stunde mitlaufen lassen und heute Nacht das Ladegerät anschließen.

12:15 Uhr - Meylino und ich, wir sind auf dem See und schnappen nach frischer Luft. Ein heiterer Himmel scheint von oben, und ein leiser Zug weht aus SW, der uns mit 2 Knoten über de See in Richtung Konstanzer Trichter schiebt. Schau'n wir mal.

12:35 Uhr - Rasmus erhöht die Schlagzahl auf 2 Bft. aus West, das wird schon etwas lebendiger, der Speed erhöht sich auf 3,5 Knoten.

14:00 Uhr - Seit knapp einer Stunde pflegt Rasmus einen gesunden Mittagsschlaf, Zeit, dass er langsam aufwacht, denn ich stehe erst kurz vor Konstanz Staad.



14:40 Uhr - Nun bin ich durch die Fährlinie durch. Rasmus hatte ein Einsehen mit mir und fächelte mit 2 Bft. ein leichtes Kräuseln auf den See. Das Eichhorn, die Einfahrt zum Konstanzer Trichter, liegt nun voraus und kommt ganz langsam näher.

14:15 Uhr - Am Eichhorn Maschine an. Ich lege nur den Gang ein und tuckere gemütlich zum Bundesbahnhofen Konstanz.

15:30 Uhr - Die Imperia grüßt zu mir herab, und ich drehe eine Hafentrunde, um mir einen Liegeplatz auszusuchen. Am Steg 3 werde ich auf dem gleichen Liegeplatz fündig, wie schon kürzlich.



16:00 Uhr- Bei meinem Hafentruckmanöver bläst es wieder mit 3 Bft. dwars. Erstmalig muss ich alle meine Muckis und Tricks einsetzen, um sauber rückwärts in die Box einzuparken. Mit der notwendigen Ruhe geht alles fehlerfrei. Es ist LP 337, der GRÜN gekennzeichnet ist. Kaum habe ich alles geordnet, kommt jemand vom Nachbarplatz über den Steg gelaufen und macht Anstalten, mich zu scheuchen, ob ich denn hier mit dem Einverständnis des Hafenmeisters liege. Der Mann erkennt schnell seinen Irrtum und

schaltet spontan auf Freundlichkeit um. Es kommen 2 betagte Herren auf einer 8 m Segelyacht in die Box gefahren, und auch die beiden haben ihre Mühe. Ich reiche eine helfende Hand über meinen Seezaun, um den Bug von Meylino fernzuhalten. Alles wird gut.

16:30 Uhr - Ich verspüre ein tiefes Bedürfnis, mindestens 30 Minuten unter der Dusche zu stehen. Das kräftezehrende Anlegemanöver hat mich völlig durchgeschwitzt.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk

17:15 Uhr - DP07 Seefunk auf KW - ich höre nichts.

17:20 Uhr - Ab zur Intensiv-Dusche und anschließend zum Hafenmeister.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Ich kehre zum Wochenende
wieder nach Konstanz zurück, versprochen “**

- ich war gar nicht fort -

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

Im Jahr 1954 wurde das Lied „Am 30. Mai ist der Weltuntergang“ vom Golgowski-Quartett zu einem Nummer-1-Hit in Deutschland. Es war eine parodistische Würdigung einer damals einigen Presserummel verursachenden Prophezeiung.

Maya-Kalender am 22. Dez. 2012: Die Maya hielten dieses Jahr für das Ende ihrer letzten Zyklen, danach wird die Welt vergehen. Die Venus geht im Westen unter, die Plejaden gehen im Osten auf, gleichzeitig geht die Sonne unter, dafür geht der Orion auf.

Nun, wenn das mit dem 30. Mai nur auf einem Schlager basiert, dann will ich das mal nicht so ernst nehmen. Der Maya Kalender flößt mir da schon mehr Erfurcht ein, aber der gestattet mir sogar noch meine Segelsaison 2012 zu absolvieren. 2013 sehen wir dann weiter oder auch nicht.

18:00 Uhr (29,8°C) - Ein toller Sommerabend. Die Vorbereitungen zur Int. Bodenseewoche laufen auf vollen Touren.

18:30 Uhr (30.2°C) - Ich sitze im Cockpit, genieße die Ruhe und ein Meckatzer Weiss Gold. Und damit ich von den 0,33 Ltr. Bier wieder nüchtern werde, hänge ich gleich noch mein kaltes Bordabendessen dran.

Auf die Gasse bin ich nicht mehr gegangen, denn ich fühlte mich rundum wohl, und diesen Zustand wollte ich nicht gefährden.

20:06 Uhr (27,0°C) - Der Schwell des Fahrgastschiffes MS München, das zum Tanken kommt, wackelt mich im Cockpit wach. Bei DP07 Seefunk erwische ich gerade noch den Rest der Großen Konferenz, habe wohl eine nette Geschichte verpaßt.

Als die Sonne hinter den Häusern verschwindet, wird es merklich kälter - dieser Sommertag in Konstanz ist definitiv zu Ende. Doch da sollte ich mich irren.

Einige ganz Unverzagte flanieren noch über die Meile, soweit ich das aus der Entfernung erkennen kann. Auf ca. 20 Gastbooten herrscht noch buntes, akustisch vernehmbares Leben.

21:15 Uhr - Ich drehe noch eine ganz kleine Runde und bringe eine Bildergalerie mit:



..... man beachte den lupenreinen Himmel





.... den Instrumental-Gaicho kenne ich schon - wunderschöne Melodien - ich halte 2 Stücke inne, ehe ich weiter schlendere.



DIE BODENSEE-SCHIFFFAHRT... DSB

0	8:25	Meersburg Uhlidingen	Überlingen
0	8:30	Meersburg	Friedrichshafen
0	9:12	Reichenau Stein am Rhein	Schaffhausen
0	9:40	Friedrichshafen Lindau	Bregenz
2	6:02	Katamaran 7:02 8:02 9:02	Friedrichshafen

..... für die Bodensee-Schiffs-Betriebe GmbH
ist Morgen schon Heute

22:05 Uhr - Zurück an Bord. Die Bilder beweisen, dass es sich immer lohnt, beide Füße an Land zu setzen. Es war brühwarm. Pflaster und Steine gaben die gespeicherte Wärme des glutheißen Tages wieder ganz langsam ab. Man saß mit einem Bier auch auf den Rändern der Stege; wären sie zugänglich, würden die Jugendlichen auch dort ihre Meetings abhalten. Fast hätte ich ihnen den Zugangscode verraten. Die Menschen, die noch unterwegs waren, machten alle einen glücklichen Eindruck - kein Zweifel.

23:00 Uhr - Wie wohltuend ist ein belebter Hafen. Nun beende auch ich meinen genussvollen Abend und lege mich vorerst ins Cockpit.

* * * * *

Mittwoch, 30. Mai 2012:

Atze hat mich gestern Abend noch mit einem Bericht konfrontiert, der leider nicht fröhlich stimmte, deshalb setze ich ihn erst heute Morgen ins Bulletin.

Atze hat mit seinen DLRG-lern häufig Dienst an diesem See:

Badeunfall: Obduktion beantragt

Heilbronn/Löwenstein - Warum ein 26-jähriger Mann am Sonntag im Breitenauer See ums Leben kam, ist nach Angaben der Heilbronner Polizei noch immer nicht bekannt. „Die Untersuchungen dauern an“, sagt Polizeisprecher Harald Schumacher. Die Heilbronner Staatsanwaltschaft beantragt nun eine Obduktion, um mehr Aufschluss über die Ursache zu bekommen.

Rettungsdienst sehr spät alarmiert



Die Rettungskräfte wurden nach dem tödlichen Badeunfall im Breitenauer See von Freunden des Ertrunkenen erst sehr spät benachrichtigt. Foto: aho

„Es ist immer sehr traurig, wenn so etwas passiert“, sagt Bernd Ehmann, Geschäftsführer des Naherholungszweckverbands Breitenauer See. „Aber leider ist niemand davor gefeit.“

Besonders tragisch sei gewesen, dass die Freunde offenbar zunächst niemanden verständigt haben, weil sie der deutschen Sprache nicht mächtig sind – sie sind Saisonarbeiter aus Polen.

„Der Mann kann nicht allzu weit geschwommen sein“, sagt Ehmann mit Blick auf die Fundstelle in der Nähe einer Badeinsel.

Wie berichtet wurde der Mann gegen 16 Uhr als vermisst gemeldet. Die alarmierten Rettungsschwimmer fanden ihn wenig später in zwei Metern Wassertiefe und zogen ihn an Land. Alle Reanimierungsversuche blieben erfolglos.

Fremdeinwirkung ausgeschlossen

Dass eine Fremdeinwirkung zum Tod des Mannes geführt haben könnte, hat die Kripo bereits ausgeschlossen.

Der Naherholungszweckverband trage Sorge dafür, dass solche Unglücke nicht passierten, sagt Ehmann. „Aber im Einzelfall verhindern können wir das nicht.“

Ihm zeigten solche Fälle nur, wie wichtig es sei, dass Kinder und Jugendliche früh das Schwimmen lernten. Außerdem sei bei knallender Sonne zu beachten, dass man nicht überhitzt ins Wasser springe, sondern sich vorher etwas abkühlt. Wer ein unsicherer Schwimmer sei, sollte zudem die Ein-Meter-Begrenzung keinesfalls überschreiten, so Ehmann weiter.

Letzter Todesfall im Breitenauer See 2010

Zuletzt war 2010 ein Mann im Breitenauer See tödlich verunglückt. Allerdings nicht während der Badesaison im Sommer. Der 44-jährige Mann brach an einem Februartag zum Eistauchen auf und wurde Stunden später tot im Wasser gefunden.

07:00 Uhr - Irrtümlich weckt mich mein Radio. Ich befinde mich in der Koje. Bin ich wohl irgendwann in der Nacht, als Schlafwandler, hingelangt. Ich schalte das Radio wieder ab, drehe mich um und schlafe einfach weiter.

08:25 Uhr - Nun weckt mich ein langer Ton eines Fahrgastschiffes - es könnte die MS Überlingen sein. Die MS München schlummert noch an der Tanke. Die Sonne strahlt vom makellosen Himmel.

Meine Starterbatterie ist wieder 'randvoll', nachdem ich gestern Abend das Ladegerät drangehängt habe und es sich soeben automatisch abgestellt hat. Nun hänge ich die Verbraucherbatterie dran, die auch ein wenig der Aufmunterung bedarf.



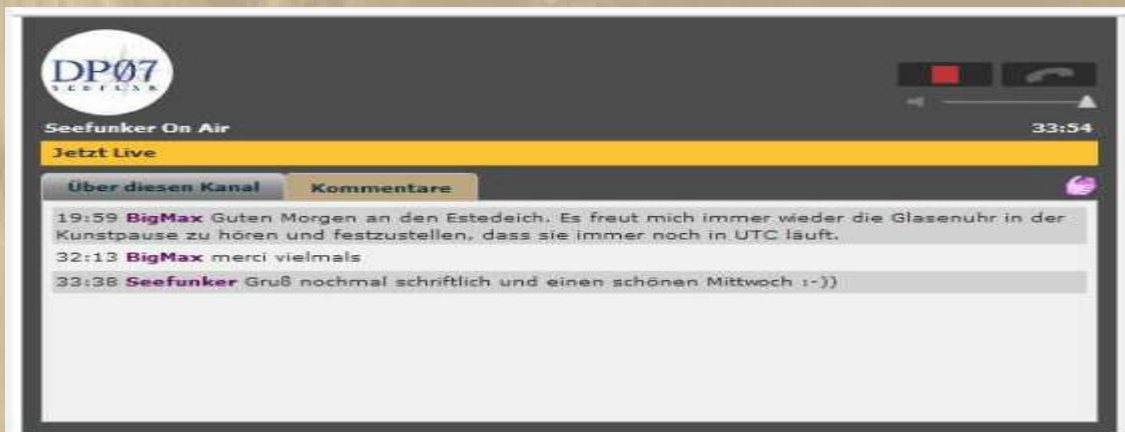
.... asbachuralt, aber es tut noch

Das Thema Ladeautomat muss ich erneut durchdenken, doch die letzten 3 Jahre habe ich ihn nicht vermisst! Wenn man nicht zu lange in den Häfen herummolcht, kommt man eigentlich in keine Engpasssituation. Schon steht mein Entschluss fest: Nie länger als drei Tage am Stück in einem Hafen bleiben!

09:45 Uhr (22.5°C) - Am Ende meines Frühstücks höre ich bei Delta Papa 'rein.

10:00 Uhr (23,1°C) - Bei DeePee glast es im Hintergrund gerade 4 Doppelschläge. Meine übliche Frage: Welche gesetzliche Zeit war gerade in London? Nur eine einzige Antwort ist zulässig.

In der Großen Konferenz grüßt mich der Chef, auch im Namen von Steg 3, an den Bodensee:



10:15 Uhr - Gleich noch Tee bei Gschwendner einkaufen und auch noch schnell zu Aldi Süd ins:





..... und vielleicht auch noch zu Karstadt und Edeka?

Ja, ich werde die große Runde machen. Bewegung tut gut.

Ich entdecke 'meine' SY ADENA wieder auf dem Automatic Identification System (AIS). Das wilde Leben auf Ibiza scheint zu locken oder doch eher die dortigen, fast 'tropischen' Ankergründe?!

MarineTraffic.com

Echtzeitkarte | Schiffe | Häfen | Galerie

Suchen Deutsch

Schiffskarte

Gehe zum Gebiet... ?
 Gehe zum Hafen... ?
 Gehe zum Schiff... ?

Darstellungs- und Anzeigeneinstellungen

- Schiffsnamen anzeigen
- Meine Flotte
- Vflind Jetzt
- Mehr...
- Passagierschiff
- Frachtschiff
- Tankerschiff
- High-Speed-Schiff
- Schlepper, Lottierboot usw.
- Yacht o. ä.
- Fischereifahrzeug
- Navigationshilfe
- Nicht klassifiziert
- Schiff unterwegs
- Vor Anker/im Hafen

Neues Auto?

© MarineTraffic.com, [Nutzungsbedingungen lesen](#) Hinweis: Schiffspositionen können bis zu einer Stunde alt oder unvollständig sein. Die Daten werden ausschließlich zu informativen Zwecken, zur Verfügung gestellt und dürfen aus Sicherheitsgründen nicht zur Navigation genutzt werden.

4.9 Knots / 241°



.. ja, mein Lieblingsschiff an Steg 3 in Konstanz DSMC



.... auch die MS München hat den Linienverkehr aufgenommen



.... und auch die 'gute' Luise
hat wieder den Weg zur Messe gefunden

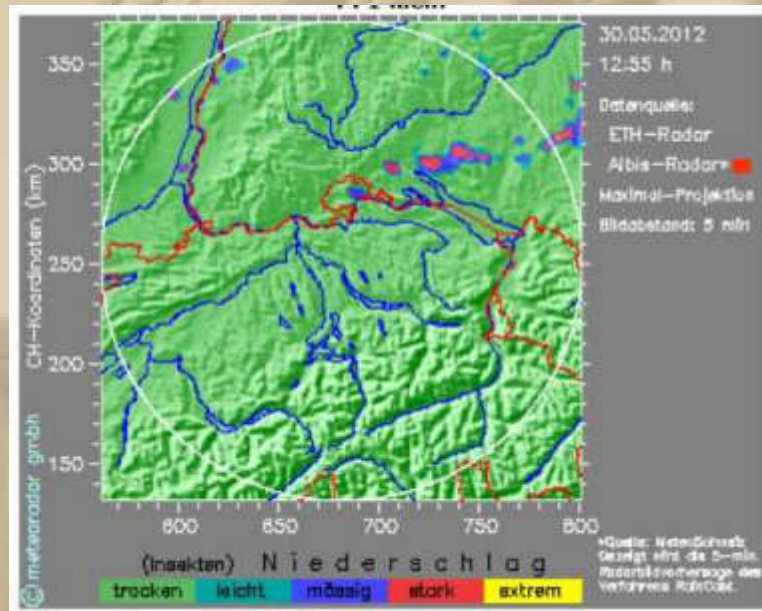
12:30 Uhr (25,8°C) - Total durchgeschwitzt bin ich wieder an
Bord. Ich habe alles, was ich brauche - was ich nicht brauche,
das habe ich nicht



(SY Wanderer III - schöner Gedanke - Yacht 112/2012 Seite 19)

Auslaufen oder nicht?

13:00 Uhr (25,6°C) - Leinen los in Konstanz. Irrtum - jetzt zieht erst einmal ein Gewitter von Nordwesten auf, das warte ich auf alle Fälle ab, es grummelt schon:



Das Wetter bei Radio Seefunk RSF

Wetterlage

Mit geringen Luftdruckgegensätzen gelangt weiterhin recht feuchte Luft ins Seefunkland.

Vorhersage

Heute Nachmittag scheint neben den Quellwolken noch häufig die Sonne. Stellenweise müssen wir im Sendegebiet jedoch mit Schauern und Gewittern rechnen. Dabei besteht die Gefahr von Platzregen, Hagel und kräftigen Windböen. An anderen Orten bleibt es aber auch trocken bei maximal 19 bis 25 Grad. In der Nacht lassen die Schauer nur langsam nach, bis zum Morgen wird es aber insgesamt trockener. Die Temperaturen sinken dabei auf 14 Grad am westlichen Bodensee und im Markgräflerland und 9 Grad im Südschwarzwald. Morgen zeigt sich der Himmel deutlich wolkiger als heute und es bilden sich schon bald Schauer und zum Teil heftige Gewitter. Dazu bleibt es relativ warm mit maximal 18 bis 24 Grad.

Weitere Aussichten

Die weiteren Aussichten: Am Freitag ist es etwas spürbar frischer und unbeständig mit vielen Wolken und gelegentlichem Regen. Am Samstag lässt der Regen rasch nach und die Sonne kann sich wieder öfter durchsetzen. Es wird nur wenig wärmer.

Wind Konstanz: West, Stärke 1

Wind Friedrichshafen: umlaufend, Stärke 1

Luftdruck: 969 Hektopascal

Pegel Konstanz: 387 cm, unverändert

Wassertemperatur: 15 Grad

13:20 Uhr - Ich räume auf, und dabei fällt mir die Rechnung von Frau Bengelsdorf für die Reparatur meiner Genua 2 in die Hand. Die Überweisung habe ich sogleich online erledigt, ehe ich es wieder vergesse:

Überweisung - Ergebnis - Druckansicht

Auftraggeber
Auftraggeberkonto: MANFRED KURTH

Begünstigter

Konto	Name	Betrag
24454753	Segelmanufactur Anette Bengelsdorf	88,95 EUR
BLZ	69050001	

bei (Kreditinstitut): SPARKASSE BODENSEE

Verwendungszweck: Re-201205/00868
v. 04.05.2012

Textschlüssel: Standardüberweisung

Meldung

Der Auftrag wurde entgegengenommen.
30. Mai 2012 um 13:26:14 Uhr

14:00 Uhr (25,9°C) - Es beginnt leise an zu regnen. Gerade wollte ich meinen Foto schnappen und Bilder der eintreffenden Holzyachten machen. Eigentlich will ich mich von so ein paar Tropfen nicht einsperren lassen und ergreife meinen bunten 'Umbrella'.

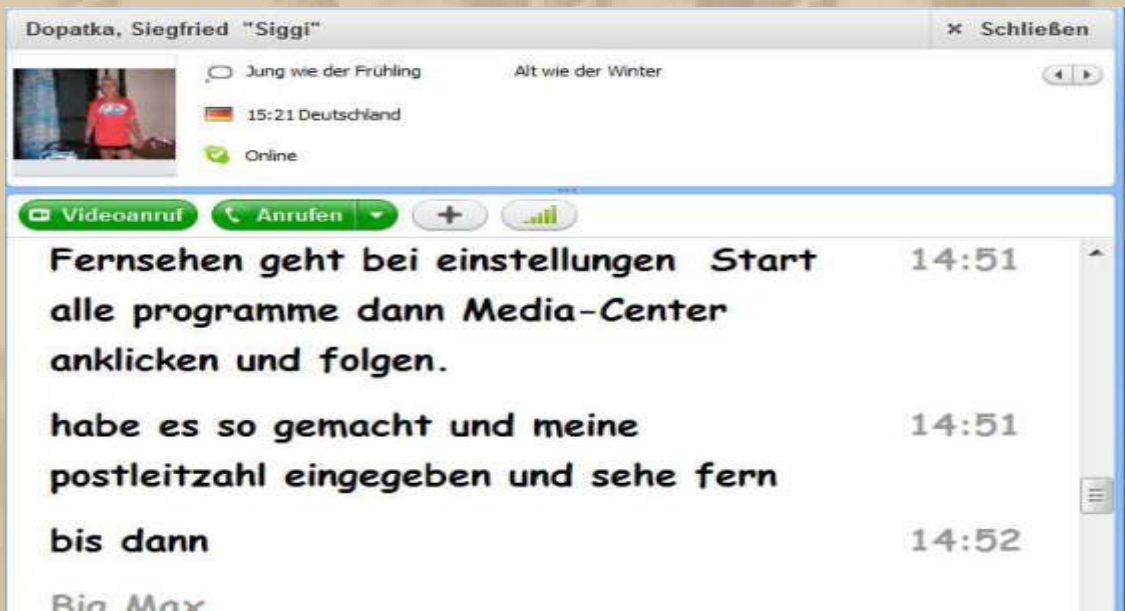


.... Träume in Holz



.... jetzt geht's los

14:35 Uhr (26.1°C) - Ich beschlieÙe, im Hafen zu bleiben. Mit dem Hafenmeister werde ich noch absprechen, ob ich hier, am LP 337, ùbers Wochenende liegen bleiben kann. Auch einer der offiziellen Gãsteplãtze 1 bis 6 wãre OK.



Siggi animiert mich, meinen WinTV Stick zu aktivieren - ich finde letztlich sogar den Treiber. Na, es geht doch, wenn man sich ein wenig konzentriert:



15:34 Uhr (29,0°C) – Die Drachen kommen:



16:45 Uhr (30,8°C) – DP07 Seefunk – Verbindung ist sehr abgehackt, das liegt aber an meiner HSDPA-Leitung.

SY ADENA ist an der Nordspitze Ibizas angekommen:

A screenshot of the MarineTraffic.com website. The main map shows the location of the ship ADENA near the northern tip of Ibiza. A pop-up window provides details for the ship: ADENA, Flagge: Germany, Schiffstyp: Segelschiff, Status: Unterwegs, Geschwindigkeit/Kurs: 6,1 kn / 231°, Länge x Breite: 12 m x 4 m, CLASS: B, Empfänger (458): 8h. kein vorher, (W): Quelle: Perceles, Schiffskurs anzeigen, Letztes Update: 2012-07-12 16:45:00. The website interface includes navigation tabs like 'Echtzeitkarte', 'Schiffe', 'Häfen', and 'Galerie', and a search bar.

..... 6,1 Kn / 231°

17:15 Uhr - Jetzt wird es Zeit für meine "Socializing
Aktivitäten".

.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ und sie dreht sich noch - Rasmus sei Dank ”

Liebe Freunde !

..... noch gestern Nachmittag u. Abend:



..... Schwertzugvogel, 60 Jahre Glanz

- rechts der Hafenmeister, Bruno Leitmann -



No. ONE im Wasser SY unsa

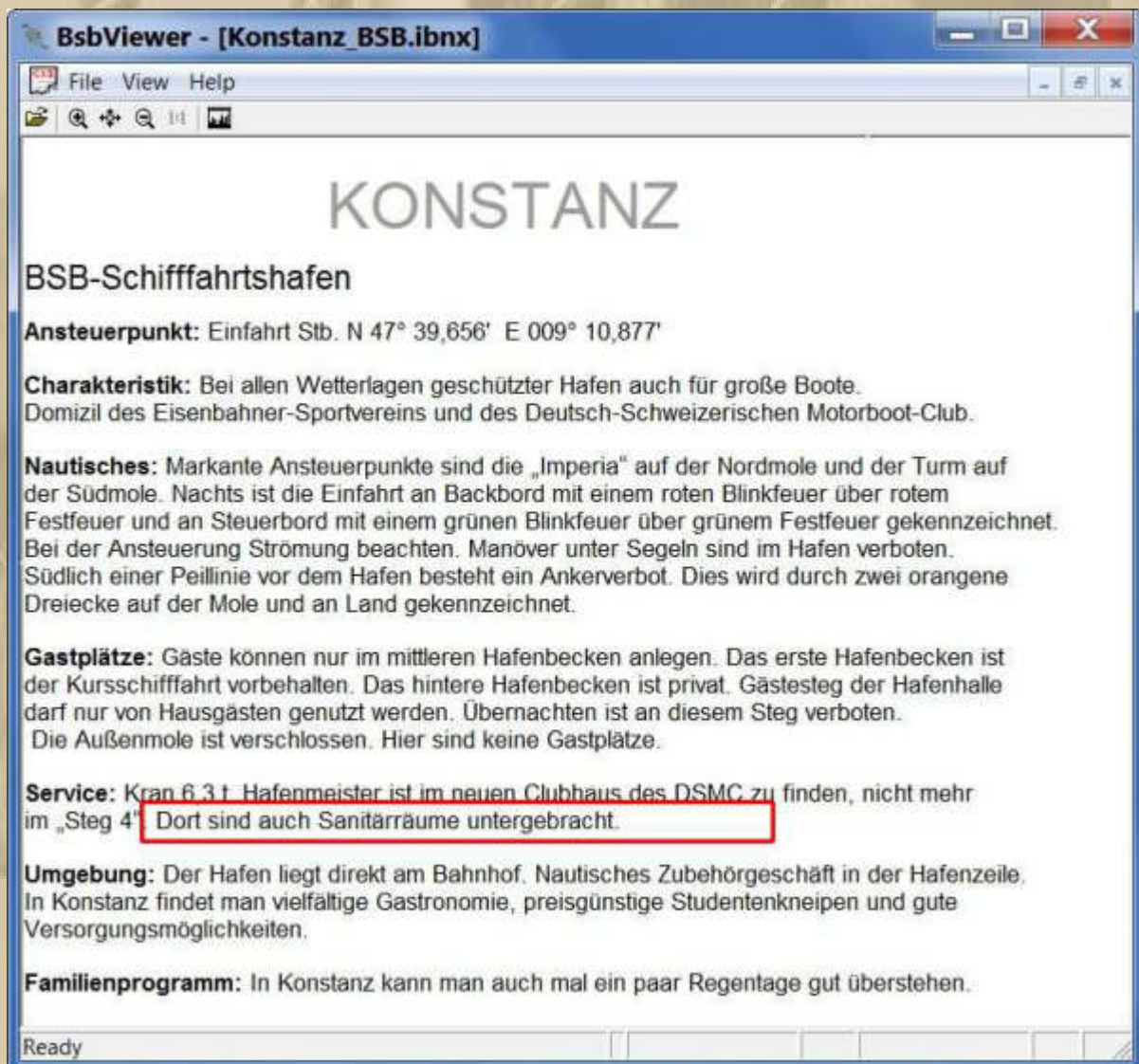
18:00 Uhr - Ich begeben mich ins DSMC Restaurant, trinke zwei Aperol Sprizz



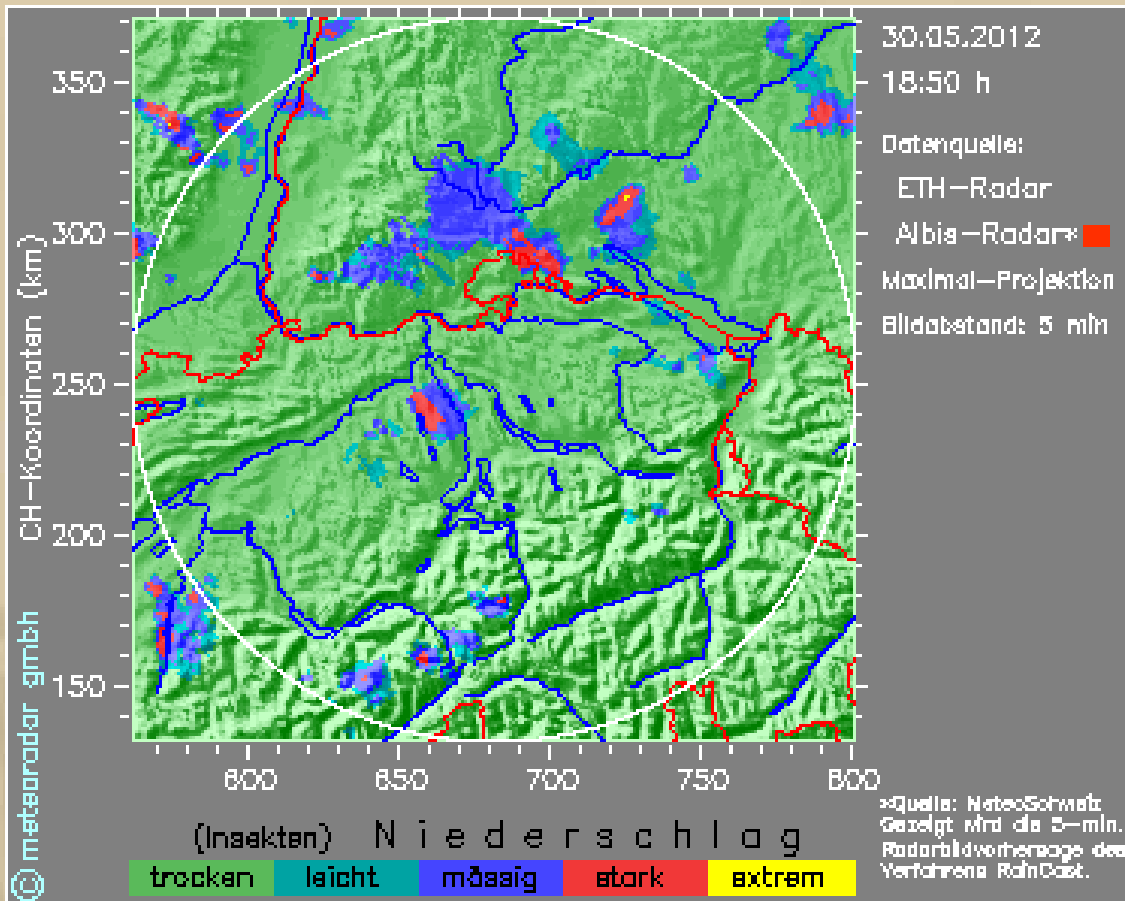
und verzehre eine leckere Portion Chicken Wings. Außer mir sind genau noch 7 Gäste da. Alle anderen, die in den ersten Stock kommen, wollen nur Geld zum Duschen gewechselt haben.

Die Wirtin blockt kategorisch ab. Wahrscheinlich waren schon 50 Personen diesbezüglich bei ihr.

Könnte man ja auch im Hafenhandbuch erwähnen, dass der Duschautomat mit 1 Euro Münzen gefüttert werden will. Diese wichtige Angabe, besonders für "Leisure Mariners" sucht man vergeblich:



18:53 Uhr - Auf leichten Schwingen kehre ich zurück an Bord und schon wieder grollt ferner Donner:



MarineTraffic.com

Echtzeitkarte Schiffe Häfen Galerie

Weltkarte Auswahl des eigenen Gebietes Häufig gestellte Fragen Service Suchen Deutsch

Schiffkarte

Gehe zum Gebiet...
Gehe zum Hafen...
Gehe zum Schiff...

Darstellung- und anzeigeeinstellungen

Schiffsnamen anzeigen
 Meine Flotte
Wind Jetzt
Mehr...

Passagierschiff
 Frachtschiff
 Tankerschiff
 High-Speed-Schiff
 Schlepper, Lotsenboot

zuv.

Yacht o. ä.
 Fischereifahrzeug
 Navigationshilfe
 Nicht klassifiziert
 Schiff unterwegs
 Vor Anker/im Hafen

Queen Mary 2012
Die Kamerabestellungen online für Tagesaktuelles Angeboten hier: www.marine-traffic.com/Queen Google-Anzeigen

Google

LOX Frachten Seefracht

Aktualisierung in: 36" Jetzt aktualisieren
4551 Anzeigte Schiffe: 0
© MarineTraffic.com, Nutzungsbedingungen lesen Hinweis: Schiffpositionen können bis zu einer Stunde alt oder unvollständig sein. Die Daten werden ausschließlich zu informativen Zwecken, zur Verfügung gestellt und dürfen aus Sicherheitsgründen nicht zur Navigation genutzt werden.

.... hier wird wohl heute Nacht die SY ADENA ankern

.... und im kleinen roten Kreis verweile ich die folgenden vier Nächte - mit dem Hafenmeister habe ich gesprochen und darf auf LP 337 liegenbleiben, sofern alles so bleibt:



Meylino bebt hin und wieder, wenn der Gewitterwind an ihr rüttelt. Das Gewitter aber zieht vorbei. Kein einziger Tropfen fällt auf die Stadt.

23:00 Uhr - Zapfenstreich. Alles ist ruhig.

* * * * *

Donnerstag, 31. Mai 2012:

05:41 Uhr (16,7°C) - Das Geschnatter einer aufgeregten Entenmutter weckt mich. Na, dann ist die Erde wohl gestern doch nicht untergegangen. Ansonsten totale Stille, nicht einmal ein Lufthauch weht, wie mir der Blick zu den Windmessenanlagen auf manchen Masttopps zeigt. Spiegelblank ist die Wasseroberfläche. Erst mit der Linienschiffahrt kommen hier wieder Bewegung und akustische Signale hinein. Also gleich noch einmal umdrehen und die Ruhe genießen. Die Ente hat sich auch beruhigt.

09:00 Uhr (19,2°C) - Mein Radiowecker meldet sich mit den Nachrichten von RFS zu Gehör. Der Bodensee soll heute das freundlichste Wetter der Region aufweisen.



.... und so begrüßt mich der Himmel über Konstanz, als ich die Augen aufschlage.



.... Blick aus meinem Cockpit zum Eisenbahner Sportverein (das Hochhaus steht bereits in der Schweiz)

09:50 Uhr (22,1°C) – DP07 Seefunk – Herr Dieter Krannig ist am Mike. Windwarnung für die Ostsee zum Wochenende:

Germany - Heiligenhafen		[Optionen]																						
Vorhersagen		Karte		Webcams		Windberichte		Unterkunft		Schulen/Stationen		Shops		Andere...										
GFS		Do	Do	Do	Do	Do	Do	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	So	So	So	So	So
31.05.2012		31	31	31	31	31	31	01	01	01	01	01	01	02	02	02	02	02	02	03	03	03	03	03
00 UTC		05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h
Windstärke (Bft)		4	3	3	3	2	2	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5
Windböen (Bft)		4	4	4	3	2	2	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	5
Windrichtung		→	→	→	→	→	→	↘	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
*Temperatur (°C)		10	10	12	12	13	12	10	11	11	12	12	11	10	10	11	12	12	11	10	11	12	12	13

10:10 Uhr – Nun ist auch das obligatorische Frühstücksei vertilgt, und der Tag kann endgültig beginnen. Die Welt da draußen wartet zwar nicht unbedingt auf mich, aber ich werde sie begrüßen gehen und mir die kleinen Begebenheiten, die für mich bestimmt sind, abholen.

Merke: Nur wer sich von Bord begibt,
findet das Leben.

Klingt fast ein wenig theologisch, ist aber völlig irdisch gemeint.

✱

✱

✱

✱

✱

11:00 Uhr (24,5°C) – 1. Landgang



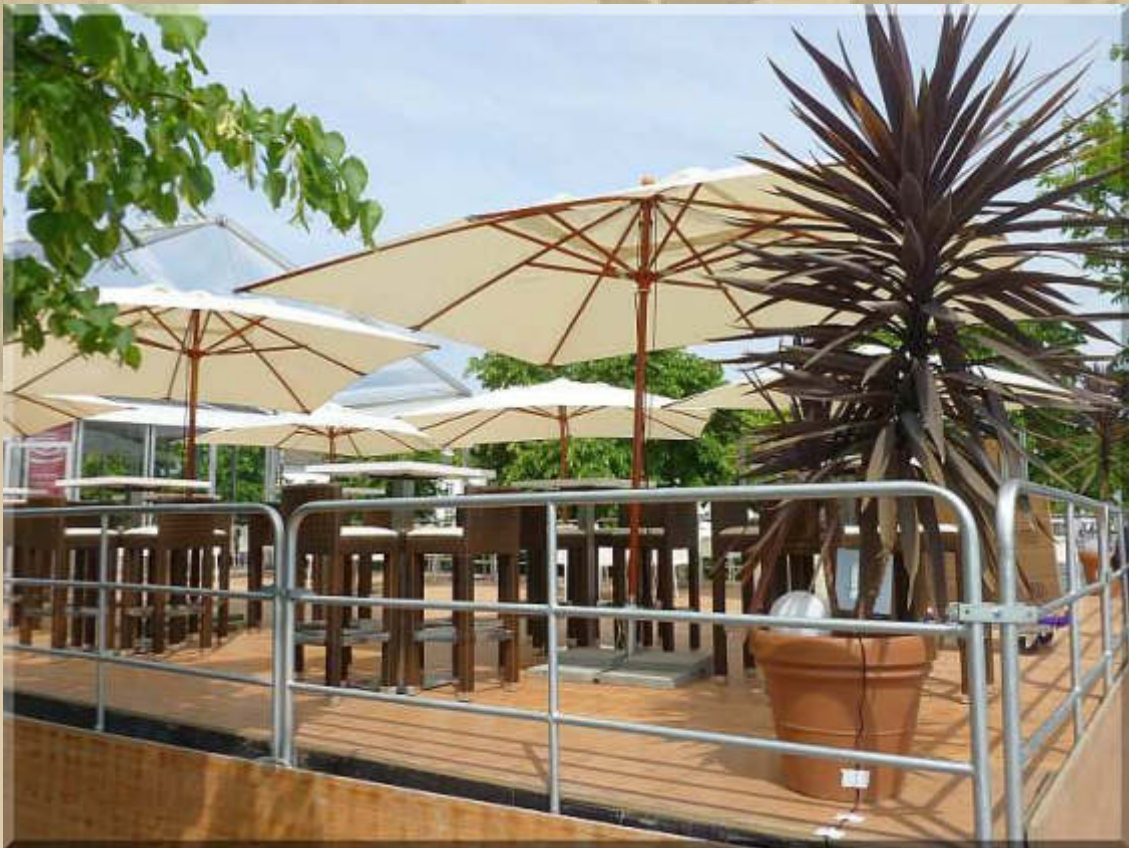
.... eine betagte Queen aus Austria



.... hier wird später der Prosecco fließen



Vorbereitungen zur After Sail Party indoor & outdoor





.... auch 'raciger' Kunststoff wird geduldet



.... SY "unsa" - 2011 brandneu

.... die alten Schönheiten kommen erst noch



..... das Hussentor



In der Nähe von christlichen Gotteshäusern floss schon immer kräftig Met und Wein, selbst der Ranzen und die Lust kamen nie zu kurz.



..... die teure Welt der edlen Daysailer
- da könnte man glatt schwach werden -





..... das ältere Schwesterschiff der "unsa" kommt



..... meine Glückskäufe

Bei Jack Wolfskin kaufte ich mir ein leichtes Funktionshemd und im Berufsausrüstergeschäft, direkt am Münster, bekam ich ein derbes Staude Hemd. Als ich der Inhaberin erzähle, wie ich auf ihr Geschäft komme (Philipp u. Anitas 80. Geburtstag), freut sie sich ganz besonders über die Mund zu Mund Werbung.

12:20 Uhr (26,8°C) - 1. Landgang, leicht echauffiert, beendet.

Ich darf hier gar nicht so lange pausieren, denn hier ist Stress angesagt. Die Verkaufsstände wollen präsentationsreif gerichtet werden. Pausenlos werden heute die edlen Holzjachten eintreffen. Sicherlich auch Jochen (Meister u. Inhaber) und Karsten (Geselle) von der Michelsen Werft.

13:30 Uhr (27,7°C) - Jetzt noch ein Viertelstündchen im Cockpit.

15:08 Uhr (29,2°C) - 2. Landgang



.... die Wally Tender lassen grüßen



.... Drachenpower





..... die 6er kommen





.... einige Lacustre sind schon da



.... und der erste 75er Nationaler (weiß) SY Fifty-Fifty

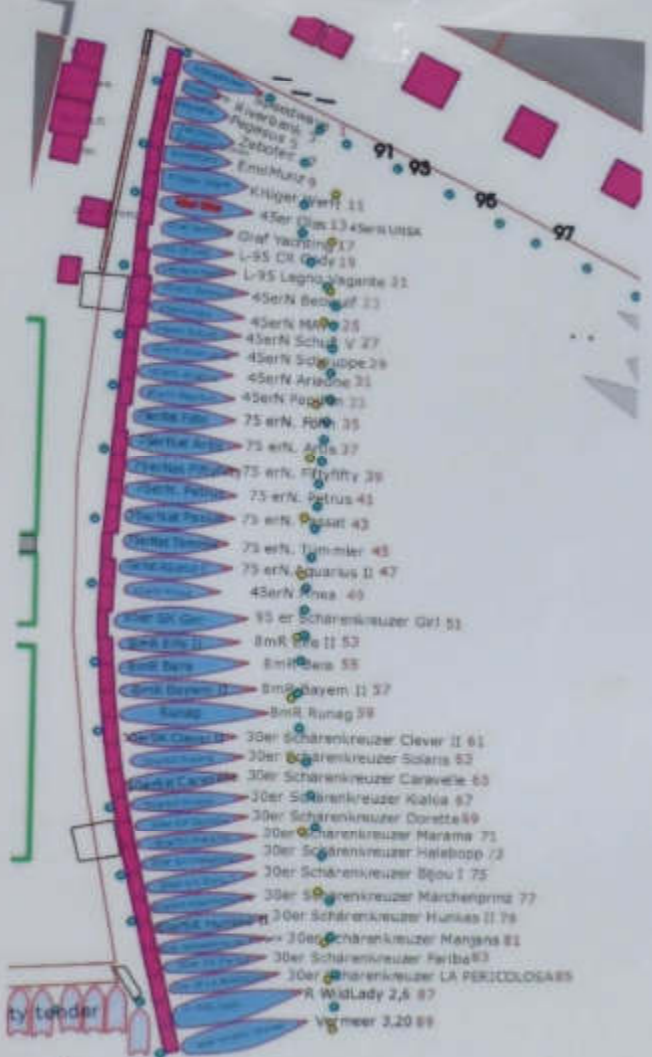


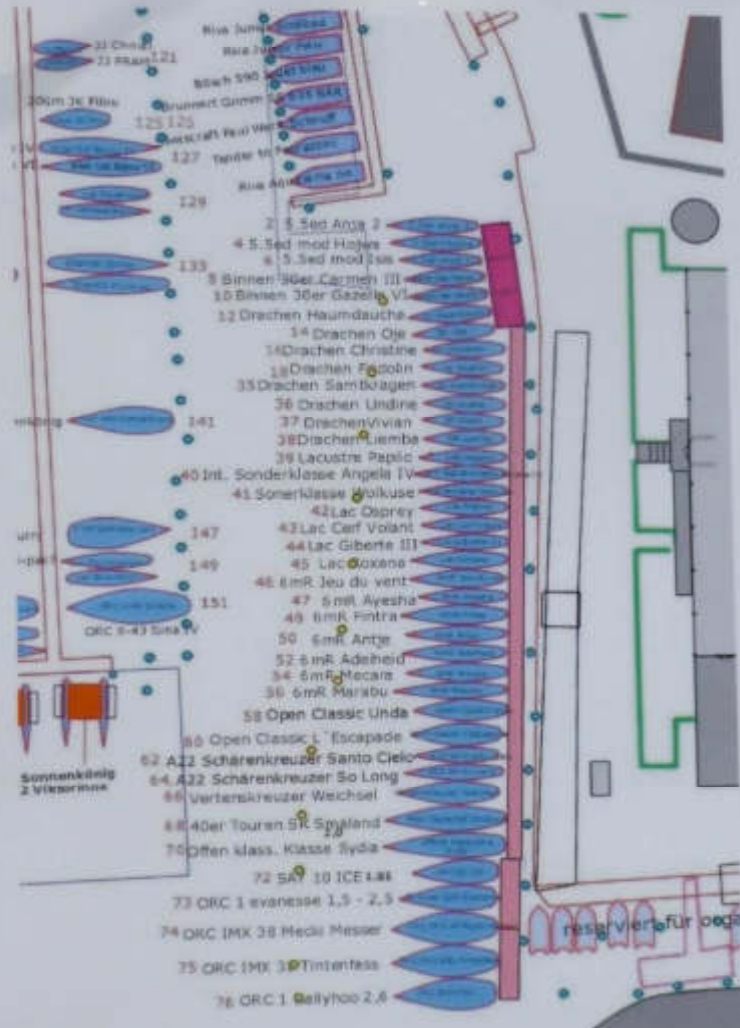
.... L-95 Boote vom Starnberger See



..... P Boot 15er Jollenkreuzer

161







.... 8m one Design



.... ich glaub' mich tritt ein Pferd



16:00 Uhr (30,2°C) - 2. Landgang beendet.

Die beiden Bilder der Teilnehmerliste lassen sich sehr gut vergrößern!

16:45 Uhr (30,5°C) – DP07 Seefunk

17:00 Uhr – Plötzlich pfeifen 4 Bft. über den Hafen, und alle vorhandenen Köpfe recken sich in die Höhe, was da wohl kommen mag. Sieht nicht weiter schlimm aus.

.... vom 3. Landgang berichte ich dann morgen oder auch nicht.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Die heiÙe Phase der
Int. Bodenseewoche Konstanz beginnt “**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:15 Uhr - Auf zum 3. Landgang



Mit Hauptmann Marco Albrecht, Jugendoffizier Freiburg, hatte ich ansatzweise tiefeschürfende Gespräche. Er ist weder verwandt noch verschwägert mit meiner Frau Marianne Albrecht, das hatten wir eingangs abgeklärt.

Das Motto: Bundeswehr - “Wir Dienen Deutschland”

Ich wünschte mir auch viel mehr Anerkennung für den Dienst unserer (!) Bundeswehr, egal wie man zu den Auslandseinsätzen steht.



..... dahinter steht Stefan Züst, vielleicht treffe ich ihn demnächst in Güttingen wieder



..... "Schwarze Insel"



.... Stefan in der Bretagne (div. Presseberichte auf seiner Site)



..... träumen ist ausdrücklich erwünscht



..... welch' Extrembau



..... die 75er mehren sich



..... Bénéteau 7.5 One Design



.... Moët Chandon - Sekt oder Selters



.... das ist und bleibt alternativlos, bei den Jungen und den Alten



18:12 Uhr (29,2°C) – Zurück vom 3. Landgang.

Mit einem 2h Zugangscode von der Hafenhalle kehre ich an Bord zurück. Was hat mir Silberlocke beigebracht: Du musst die Leute nur fragen allerdings gelten die 2h ab Ausstellung des Belegs, so dass er mir nichts mehr nützte.

19:04 Uhr (27,8°C) – Mein Magen meldet sich, doch ich verspüre nur wenig Appetit. Die Hitze des Tages in der glutheißen Stadt und auch um den Hafen herum, hat mich etwas ausgelaugt. Aber schön war er, der Tag und ganz zu Ende ist er ja auch noch nicht. Und überall war Leben, das mich auch teilhaben ließ.

Essen gehen oder Schmalspur an Bord? Ich entscheide mich fürs kleine Bordessen! Zum Hauptzelt habe ich keinen Zugang, da braucht man ein offizielles Armband.

Die Entscheidung war goldrichtig, denn von West zieht es dunkelschwarz auf.



2 Steinofenbrötchen, feinste Käsesorten und ein edler grüner Japanischer Tee, dessen Name mir einfach nicht über die Lippen kommen will (nein, nicht Lung Ching, der ist doch aus China), bestimmen mein Abendbrot.

20:15 Uhr (25,5°C) - Zum Nachtsch gibt es Fußball:

Sendungsdetails - Google Chrome
 www.klack.de/include/TvPopup.php?ID=7516526

SOMMER SALE Jetzt geht's los!

ARD Do - 31.05.2012

20:15 Sportschau live
 Ende: 23:10
 Laufzeit: 175 Minuten
 Sport
 Aufnahme

Fußball-Länderspiel: Testspiel, Deutschland - Israel, Übertragung aus Leipzig, Moderation: Matthias Opdenhövel, Experte: Mehmet Scholl, Kommentar: Steffen Simon / Dazw.: 21.20 Tagesthemen / ca 22.50 Zusammenfassungen der weiteren Testspiele: Spanien - Süd
 Das heutige Vorbereitungsspiel auf die Europameisterschaft 2012 bietet Bundestrainer Joachim Löw die letzte Chance für taktische Experimente. Gegen Israel soll seine Elf den nötigen Schwung für die EM-Endrunde in Polen und der Ukraine holen. Der Gegner aber darf auf keinen Fall unterschätzt werden, denn die Israelis haben sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert.

31.05.2012 - Do ARD

in den TV-Planer einfügen Weitere Folgen/Wiederholungen



.... die Gäste mussten den X 99 weichen



.... dunkles Wetter zieht auf



Nanook = der Wolf (im Schafspelz)

http://www.heinrichwerft.ch/html/nanook_xl.html

**..... nicht zu verwechseln mit
NANUK = der Bär
in der Sprache der Inuit**

Das Glas Champagner, an der Edelstahl VIP Lounge Silver Queen vor 'meinem' Steg 3, kostet 11 €. Das treibt mich zurück aufs Schiff, zum Anpfiff des Fußballspiels.

22:00 Uhr - Das Fußballspiel schleppt sich müde dahin.

Nicht nur in Leipzig regnet es, sondern auch in Konstanz beginnt es zu tröpfeln.



Es wird, glaube ich, die dritte Nacht,
in der ich nicht heizen werde!

* * * * *

Freitag, 1. Juni 2012:

01:22 Uhr - Irgendetwas weckt mich. Es ist friedlich und still,
aber mein Schlund brennt wie Feuer, da muss Talcid ran.

Atze hat ein besonderes Nachtmagazin angekündigt, aber es ist
noch nicht im Briefkasten.

02:50 Uhr - Nu isses da! Ja, ich stelle es gleich noch ins Netz,
wegen der freundlichen Menschen in Fidschi, die schon
sehnsüchtig darauf warten:



.... Fidschi, ob es da Internet gibt? Certainly!



Ich studiere das Nachtmagazin und werde Atze in Erstaunen versetzen, dass ich mir unter einem DC/DC-Wandler schon was vorstellen kann, z.B. wenn man von 12 V auf ca. 5 Volt reduzieren möchte (Cell Phone) oder von 12 V auf 19 Volt hochregeln möchte (Note-/Netbook) - nur mal so als Buchhalter.

Atzes Platzset ist natürlich die Abbildung von Maasholm/Schlei - für mich keine Hürde, da ich dort oft mit meiner SY Waltzing Matilda zu Gast war.

Auch über Biggis (Atzes Lieblingscousine) heftige Grüße freue ich mich zu dieser doch sehr frühen Stunde.

Draußen windet es leicht aus Westen. Meine DP07 Flagge schlägt gelegentlich gegen die Unterwanten und erzeugt unnötige Klänge im Schiff - ich belasse es dabei.

03:15 Uhr - Gute Nacht, Biggi & Atze.

Einige Schiffe landeinwärts knallt das Großfall die ganze Nacht gegen den Mast - das nervt. Das Schiff ist jedoch derart eingepackt, dass man nicht mal eben schnell an Bord gehen kann, um das abzustellen, worauf der Schiffseigner eigentlich besser selber achten sollte. Aber die Müdigkeit siegt letztlich.

08:52 Uhr (18,2°C) - Ein grauer Morgen begrüßt uns alle, trotzdem beeilt man sich auf die Regattabahnen zu kommen. Segler mit Regattaanweisungen huschen über die Stege, um endlich abzulegen.

Auch Hubschrauber fliegen schon ziemlich stationär über dem Trichter - Sicherheit und Fernsehen, nehme ich mal an.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk: Stürmische Böen an der Ostsee. Den Wochenendseglern kommt das wieder besonders ungelegen, denn nun ist Hafen angesagt.

10:00 Uhr - Ich lausche auf die Vorbereitungsschüsse auf den Regattabahnen.

Heute geht es richtig los:



<http://www.bodenseewoche.com>

.... und hier kommt die offizielle Meldeliste:

http://www.bodenseewoche.com/download/Segeln_Meldeliste.pdf

Internationale Bodenseewoche

31. Mai – 3. Juni 2012

seit 1909



Deutsch-Schweizerischer Motorboot-Club e.V. (DSMC)

Internationale Bodenseewoche 2012

L20408002 Deutsch-Schweizerischer Motorboot-Club e.V. (DSMC)

Meldeliste (1. Wettfahrt) Gruppen

31. Mai - 03. Juni 2012

Low-Point
Schiedsgericht: Jürgen Blum & Michael Zelser
30.05.2012 - 12:09:49

Gruppe: (1,0) 75er nat. Kreuzer (Class) 8 Meldungen

NAT	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN-FRAU	BOOTSTYP	CLUB
GER	O-4	Passat	Richard Volz	75er Nat. Kreuzer	YCM
GER	O 12	Vinga	Hans-Joachim Landolt	75er Nat. Kreuzer	YCL
GER	O 56	AQUARIUS II	Klaus Brand	75er Nat. Kreuzer	BYCÜ
GER	O 68	PETRUS	Ewald Welsschedel	75er Nat. Kreuzer	KYC
GER	O-35	Windsbraut II	Werner Gutmann	75er Nat. Kreuzer	KYC
SUI	5	Föhn	Gian Frey	75er Nat. Kreuzer	ZYC
SUI	O 52	Fifty-Fifty	Fritz U. Höchner	75er Nat. Kreuzer	YCRo
SUI	O 96	ARTIS	Stefan Epper	75er Nat. Kreuzer	YCT

Gruppe: (1,0) 45er nat. Kreuzer (Class) 10 Meldungen

NAT	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN-FRAU	BOOTSTYP	CLUB
	P 238	Primavera	Werner Fritz	45er Nat. Kreuzer	CYC
AUT	P7	May	Wolfgang Beck	45er Nat. Kreuzer	YCH
GER	P203	Ariadne	Florian Stoffel	45er Nat. Kreuzer	YCL
GER	P243	UNSA	Christian Dornier	45er Nat. Kreuzer	BYC
GER	P 126	Finea	Andi Bulang	45er Nat. Kreuzer	YCRa
GER	P 146	Beowulf	Mark Riehmüller	45er Nat. Kreuzer	WYC
GER	P 201	Schuff V	Silvio Schobinger	45er Nat. Kreuzer	WYC
GER	P-241	Papillon	Andreas Lohmann	45er Nat. Kreuzer	DTYC
SUI	169	Butz	Edy Suter	45er Nat. Kreuzer	YCK
SUI	P 45	Schnuppe	Michael Good	45er Nat. Kreuzer	YCK

Gruppe: (1,0) Offene Klasse Klasse II (Yardstick) 13 Meldungen

NAT	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN-FRAU	BOOTSTYP	YS	CLUB
AUT	G 90	Sydia	Christof Grabher	Tore Holm Kreuzeryacht	99	YCH / GSC
D	Karo 17	Welchsel	Nikolaus Tennigkeit	Vertenskreuzer	104	YCM
GER		Moll	Johannes Duttonhofer	Kleizugvogel	109	SVS
GER	6	Hojwa	Elkehard Schlichtenhorst	5.5m Classic	102	NhSV
GER	43	Wolkuse	Jochen Friik	Sonderklasse	96	WYC
GER	69	ANJA 2	Dietmar Armbruster	5.5m Modern+Evolution	99	KYC
GER	L-81	Carmen III	Christopher Raddatz	Binnen 30er	100	KS

30.05.2012

GER	P229	Tömmler	Klaus Steinlein	15m ² Jollenkreuzer	108	WVF
GER	P582	Johay	Winfried Bley	15m ² Jollenkreuzer	109	FKY
GER	R 655	Filou	Sven Kurzweg	20m ² Jollenkreuzer	108	X
GER	G 1535	Fidello	Robert Karl	Einzelbau	102	DSMC
GER	R 1045	Olga	Olof Pletzko	20m ² Jollenkreuzer	108	YRK
GER	VII 747	UNDA	Sabine Off	40er Seefahrtskreuzer	103	KYC
GER	95 S 19	Giri	Reiner Willmann	95er Schärenkreuzer	97	MYC
SUI	155	ISIS	Günther Höchsmann	5.5m Modern+Evolution	99	SVK
SUI	362	L'Escapade	Andreas Ammann	6 KR	103	B20
SUI	L-110	Gazelle IV	Lukas Erat	Binnen 30er	100	YCA, RCYC
SUI	22 Z 40	Santo Cielo	Hansruedi Vontobel	22er Schärenkreuzer	100	OBCZ
SWE	265	So Long	Adrian Schmidlin	A22 Schärenkreuzer	100	KSSS

Gruppe: (1,0) 6mR (Yardsstick) 6 Meldungen

NAT	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN-FRAU	BOOTSTYP	YS	CLUB
GER	7	Fintra	Niklaus Waser	6mR Classic	94	RNCYC
GER	94	Antje	Jörg Kadglehn	6mR Classic	94	KS
GER	6 G44	Ayesha	Axel Herberger	6mR Classic	94	KYC/DSMC
GER	6 GER 41	Adelheid	Anita Holz	6mR Classic	94	SVS
SUI	45	Mecara	Reinhard Suhner	6mR Classic	94	SVB
SUI	72	Jeu du vent	Theo Schmid	6mR Modern	92	YCRo

Gruppe: (1,0) Offene klassische Klasse I (Yardsstick) 8 Meldungen

NAT	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN-FRAU	BOOTSTYP	YS	CLUB
AUT	H19	Runag	Fritz Trippott	8mR	90	YCB
AUT	V4715	Bera	Werner Deuring	8mR	90	YCB
GER	2	Småland	Andy Wörner	40er Tourenschärenkreuzer	93	KYC
GER	11	Angela IV	Wolfgang Leuthe	Internationale Sonderklasse	94	YCRa
GER	300	KAA	Jo Frowein	30er Schärenkreuzer	93	DSMC
GER	H 9	Eife II	Dr. Andi Lochbrunner	8mR	90	LSC / BSC
GER	G 253	Legno Vagante	Klaus Schäfer	L-95	93	YCP
GER	G 259	Cody	Gert Schroeder-Finckh	L-95 CR	93	YCP

Gruppe: (1,0) J-Jollen (Class) 16 Meldungen

NAT	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN-FRAU	BOOTSTYP	CLUB
AUT	474	Noris	Michael Gubi	J-Jolle	UYC Mondsee
AUT	J 35	BRI	Wolfram Alnetter	J-Jolle	KYCM
AUT	J-12	Pan II	Matthias Poell	J-Jolle	UYCAs
AUT	J 370	Stemenstaub	Michael B. Fischer	J-Jolle	UYCAs
aut	J 491	Aera II	Harald Kem	J-Jolle	9020
AUT	J 530	Nöck II	Michael Bilowitzki	J-Jolle	UYCW6
AUT	J OE 17	Siddartha II	Theodor Prey	J-Jolle	KYCO
AUT	J (Z) 464	Bounty	Artur Vlasaty	J-Jolle	UYC Mo
AUT	OE 33 bzw. 146	BONGO	Andreas Poell	J-Jolle	UYC As
D	J 287	FRAM	Manfred Jacob	J-Jolle	SVAOe
GER	J 4	Kimm Scho	Joachim Ruppert	J-Jolle	HSC
GER	G 488	Monika	Robert Gelbier	J-Jolle	YCLA
GER	J 258	Volker	Wolfgang Fledier	J-Jolle	SVS
GER	J 372	Feuervogel	Eglinhard Wichelhaus	J-Jolle	SSGR
GER	J 445	Bardolino	Peter Zimmermann	J-Jolle	ScBo
GER	J - 526	Christl	Christian Rybakowski	J-Jolle	SBV

Gruppe: (1,0) ORC 1 (ORC) 15 Meldungen

NAT	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN-FRAU	BOOTSTYP	ORC-CLUB	CLUB
GER	22	Vivien	Stefan & Walter Süss	Dynamic 35B	0,789 / 1,023 / 1,171	ESVK
GER	36	Azzurra	Carsten Ortleb	Dynamic 35	0,728 / 0,996 / 1,152	WYC
GER	4424	Tintenfass	Roel van Merkesteyn	IMX 38D	0,805 / 1,051 / 1,192	YCL
GER	4845	Magic Lady	Stefan Rausch	1 D 35	0,804 / 1,061 / 1,230	LSC
GER	4959	Ruthi	Christian Hamma / Overath	IMX 38	0,776 / 1,019 / 1,165	SMCF
GER	5078	Mecki Messer	Max Meckelburg	IMX 38	0,776 / 1,019 / 1,165	SCBo
GER	5779	MystiQue	Klaus Merwarth	A35	0,756 / 1,031 / 1,202	YCL
GER	6648	SHOOTING STAR	Dieter Kurz	J/V 38 One Off	0,837 / 1,105 / 1,293	YCL
SUI	01	Evanesse	Patrick Herzog	Abraxas 10.5	0,862 / 1,092 / 1,261	SSCRo
SUI	3	IMPERATOR	Rolf Zwicky	AXion 33.5		YCK
SUI	162	SINA IV	Arnold Winkler	X-43	0,738 / 1,013 / 1,186	ZYC
SUI	184	Hurry Curry	Daniel Schrott	X-362 Sport	0,758 / 1,003 / 1,144	SVK
SUI	408	Team Sonnenkönig	Peter Fritschl	FARR 400	0,878 / 1,158 / 1,364	SVK
SUI	7880	Brava	Ernst Rohner	1 Tonner	0,783 / 1,048 / 1,209	ZYC
SUI	74111	BALLYHOO	Andreas Künzli	FARR 36	0,884 / 1,140 / 1,346	YCK

Gruppe: (1,0) X39 (Class) 9 Meldungen

NAT	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN-FRAU	BOOTSTYP	CLUB
AUT	361	Pfeil 2	Uli Diem	X-99	BSC
AUT	437	CRAWALLO	Markus Bilgerl	X-99	YCB
GER	169	Mistral II	Adrian Maler-Ring	X-99	SSCK
GER	365	Xpresso	Marko Boger	X-99	DSMC
GER	424	EQUIS	Oliver Hund	X-99	YCI
GER	589	Carabella	Jürgen Ruther	X-99	SMCO
SUI	396	M&x	Hanspeter Keller	X-99	SVK
SUI	431	new eXperience	Jörg Sury	X-99	SVK
SUI	531	fastforce	Yannick Dobler	X-99	YCK

Gruppe: (1,0) ORC 2-4 (ORC) 9 Meldungen

NAT	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN-FRAU	BOOTSTYP	ORC-CLUB	CLUB
AUT	66	Vento	Hanspeter Stimmer	Modulo 90	0,732 / 0,965 / 1,097	BSC
GER	2	veta	Ole Hoffmann	Cross 25	0,640 / 0,873 / 0,991	DRS / ESV KN
GER	3358	Caurina	Thilo Seeger	ILC 30	0,748 / 0,989 / 1,124	YCL
GER	4513	obsession	Reinhold Assfah	BB10	0,676 / 0,918 / 1,054	MYCO
GER	5823	Pyxis	Franz Buhmann	Faurby 360	0,736 / 0,992 / 1,130	LSC
Ger	BY 33	Aqua Vivens	Franz Schwarz	Gib Sea 26SV	0,603 / 0,820 / 0,933	SCBC
ger	hd 35	Hugo	Horst Doll	x 332	0,679 / 0,929 / 1,082	WYC
SUI	17	Gilberte J	Urs-Peter Rutishauser	J 97	0,691 / 0,941 / 1,095	YCK
SUI	54	Wuschel vor	Jörg Schenkel	Olsen 31	0,696 / 0,927 / 1,044	SVK

Gruppe: (1,0) ORC Sportboote (ORC) 14 Meldungen

NAT	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN-FRAU	BOOTSTYP	ORC-CLUB	CLUB
GER	71	Calpirinha	Thomas Woem	8m One Design	0,711 / 0,963 / 1,137	SVGa
GER	91	Raum Schiff	Cornelius Pollig	8m One Design	0,711 / 0,963 / 1,137	YCH-U
GER	102	Aurelle	Bernhard Kümmerle	8m One Design	0,711 / 0,963 / 1,137	YCRa
GER	115	Pur	Philipp Bilger	8m One Design	0,711 / 0,963 / 1,137	SCÖ
GER	119	FlotteFlosse	Hermann Blattner	8m One Design	0,711 / 0,963 / 1,137	YCSH
GER	1023	Jirolamo	Markus Renz	J80	0,668 / 0,898 / 1,040	SCBo
GER	2202	Störtebeker	Alexander Brombach	Mono22 mod.	0,666 / 0,906 / 1,092	YCE

GER	J80 1281	Enjoy	Fabian Brosig	J-80	0,668 / 0,898 / 1,040	ASK
GER	J80 1301	Juwel	Hans Kratz	J-80	0,668 / 0,898 / 1,040	ASK
LTU	1017	KIRKE	Andrius Virbickas	Beneteau First Class 7.5	0,669 / 0,913 / 1,093	KRDS
SUI	1	3D PRINTING FOR EVERYBODY	Felix Eriel	8m One Design	0,711 / 0,963 / 1,137	YC HAU
SUI	48	Eclasea	Charles Staub			SVM
SUI	77	Copain	Holger Essig	8mod [Prototyp]	0,711 / 0,963 / 1,137	IC
SUI	89	Svala	Simon Speck	8m One Design	0,711 / 0,963 / 1,137	ccsrc

Gruppe: (1,0) 30er Schärenkreuzer (Class) 20 Meldungen

NAT	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN-FRAU	BOOTSTYP	CLUB
AUT	20	Caravelle	Peter Stemberger	30er Schärenkreuzer	YCB
AUT	36	Dorette	Robert Matt	30er Schärenkreuzer	YCH
AUT	113	Elisabeth II.	Kurt Hupperkothen	30er Schärenkreuzer	BSC
AUT	123	Halebopp	Bertold Bischof	30er Schärenkreuzer	YCB
AUT	V 4374	CLEVER II	Klaus Diem	30er Schärenkreuzer	BSC
D	139	Bijou VI	Rolf Winterhalter	30er Schärenkreuzer	JSR
D	30-GER 133	Solaris	Dieter Lelmenstoll	30er Schärenkreuzer	WYC
GER	105	KIALOA	Rolf Steuer	30er Schärenkreuzer	YCRa
GER	114	Hunkes	Christoph Dargel	30er Schärenkreuzer	IV 30
GER	126	Bijou IV	Peter Hörger	30er Schärenkreuzer	WVF
GER	130	ACRISSA II	Marco Schwörer	30er Schärenkreuzer	LSC
GER	138	Märchenprinz	Thomas Münzer	30er Schärenkreuzer	WVF
GER	152	Picasso	Dieter Rinkenburger	30er Schärenkreuzer	JSR
GER	153	Hunkes II	Reinhold Böhrer	30er Schärenkreuzer	SVGA
GER	154	LA PERICOLOSA	Christian Schwörer	30er Schärenkreuzer	LSC
GER	G 48	Farbar	Peter Krätz	30er Schärenkreuzer	YCM
GER	G 102	Manjana	Nikolaus Köpfer	30er Schärenkreuzer	GFS
GER	30 G 1	Marama	Reinhard Frey	30er Schärenkreuzer	YCL
SUI	89	Bijou-1	Fritz Widmer	30er Schärenkreuzer	YCK
SUI	135	EMILE	Urs Elholzer	30er Schärenkreuzer	ZYC

Gruppe: (1,0) Lacustre (Class) 11 Meldungen

NAT	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN-FRAU	BOOTSTYP	CLUB
AUT	212	SAGAPO	Josef Bitsche	Lacustre	BSC
GER		Feuervogel	Werner Hemmeler	Lacustre	LSC
GER	24	Pourquoi-Pas?	Tobias Thieme	Lacustre	YLM
GER	177	Gilberte III	David Segbers	Lacustre	KYC
GER	203	Cerf Volant	Günter Reisacher	Lacustre	SVS
GER	256	Brut Royal	Uwe Marquart	Lacustre	ScBo
GER	G 110	Relax	Willi Beck	Lacustre	YCI
SUI	85	Osprey	Toni Vogel	Lacustre	SKM
SUI	168	Jeunesse Blanche	Nicola Möckli	Lacustre	JSS
SUI	231	papillo	Ernst Zollinger	Lacustre	YCK
SUI	246	Roxana	Christian Kienzle	Lacustre	YCRa

Gruppe: (1,0) Drachen (Class) 8 Meldungen

NAT	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN-FRAU	BOOTSTYP	CLUB
D	518	LIEMBA	Marcus Salomon	Drachen	KS
GER	235	Fridolin	Stefan Altenbach	Drachen	WHL
GER	245	Vivian	Hartmut Kessling	Drachen	SVS
GER	301	Undine	Michael Rehnert	Drachen	BYCO

GER	410	Christine	Tobias Knappmeier	Drachen	SVS
GER	422	Samtkragen	Gerd Müller-van Issem	Drachen	YCRE
SUI	420	OJE	Markus Mayer	Drachen	Demc
SUI	G 421	Haurdaucha	Michael Schrage	Drachen	SVB

Gruppe: (1,0) ORC Racer (ORC) 3 Meldungen

NAT	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN-FRAU	BOOTSTYP	ORC-CLUB	CLUB
GER	10	ICE	Nikolai Burkart	SAY 10	0,839 / 1,180 / 1,455	SCW
GER	49	WILD LADY	Wolfgang Palm	WILKE 49	1,086 / 1,481 / 1,766	YCL
GER	1270	Vermeer	Daniel Schrodt	Ribadeau 46	0,960 / 1,198 / 1,374	DSMC

Gruppe: (1,0) Mehrumpfboote (Class) 6 Meldungen

NAT	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN-FRAU	BOOTSTYP	CLUB
GER	1	Vitanas-Länger, besser Leben	Nikolai Burkart	SAY 30	DSMC
GER	1	Black Jack	Ralph Schatz	SL 33	YCM
GER	30	Pro-X	Frank Kasten	Competition 30	DRS
SUI	26	Victomix	Daniel Monnier	Ventilo M2	SVO
SUI	44	Holy Smoke	Albert Schliess	Katamaran	YCA
SUI	777	Team Sonnenkönig	Stefan Stihell	Ventilo M2	SVK



30.05.2012 12:09:49 <http://www.velumng.com>

Nun, das trübe Wetter dämpft den Elan beträchtlich. Vielleicht kann ich aber eine Waschmaschinentrommel füllen und Wäsche waschen. Das macht sich doch nebenbei fast von selbst. Leider nicht, denn es liegt noch Wäsche in der Maschine, um die sich keiner kümmert - also abwarten.

Außerhalb an Steg 2 ist ein Verkaufsstand mit Methanol-Kaminen, die mir gefallen und die nach dem gestrigen Abend gerade gereinigt werden. Ich lasse mir alles erklären und finde, das wäre doch ein echter Kaminersatz: www.fecher-staerk.com



.... und hat den Segen sämtlicher TÜVs

Draußen auf dem Trichter wimmelt es, auf den verschiedenen Regattabahnen, vor lauter, überwiegend weißen, Segeln - ein schöner Kontrast zum grauen aber trockenen Wetter.

Gerade langes Telefonat mit Marianne geführt (30 Minuten auf Alice Flat) - alles im Lot im Hofstättenweg.

12:20 Uhr - 2. Anlauf zur Waschmaschine: erfolgreich, aber die fertige Wäsche von 10:15 Uhr lag immer noch in der offenen Trommel - nun nicht mehr

Aus Nanook tropft schwer Wasser, ob wohl der Neigekieler, mit seiner aufwendigen Technik, undicht ist?



Es hat angefangen zu nieseln. Das tut dem Besucherstrom auf der Hafenmeile keinen Abbruch. Der Moët Chandon, zu 11 € das Glas, wird schon wieder kräftig ausgeschenkt. Die Menschen, die ihn schlürfen wirken völlig normal, keinerlei Schicki-Micki-Allüren. Manchmal tickt die Welt eben anders, als ich sie mir vorstelle. Gestern diskutierte ich mit Hauptmann M. Albrecht, keine 50 m weiter von hier, über den Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

13:30 Uhr - Ich schaue nach meiner Wäsche, und die ist immer noch nicht fertig.



.... was die Großen können, können die Modellbauer schon lange
.... hoppla, das ist doch Stefan www.holzboot.ch



.... Stefan ist Bootsbauer aus Leidenschaft



Ich treffe ihn, als ich über die Hafenmeile schlendere. Wir plauschen ein wenig miteinander. Er ist mir besonders sympathisch, er strahlt eine ähnliche innere Ruhe aus, wie Gerold von der SY Momo.

Auf dem Trailer, hinter ihm, steht ein alter 45er Nationaler Kreuzer, der auf einen neuen Eigner wartet. Natürlich wird ihn Stefan 'better than new' restaurieren.



Werde mich am frühen Abend noch einmal zu ihm gesellen und mit ihm ein Bier trinken.

Die Regatten auf dem Konstanzer Trichter sind voll zugange. Eines der fetzigen Begleitboote ist hier an unseren Steg 3 zurückgekehrt oder holt man nur schnell Champagner Moët Chandon?



14:30 Uhr - Meine Wäsche ist endlich, nach 135 Minuten, fertig und hängt nun im Cockpit zum Trocknen. Kaum hängt alles, zeigt sich die Sonne. Nun baue ich aber nicht mehr um ins Freie.

Mein edler Balsamico (rot) geht zur Neige. In Konstanz sollte ich Ersatz bekommen - bei Edeka BAUR hatte ich schon früher eine reichliche Auswahl entdeckt. Meine Avocados mit Balsamico haben sich bei mir zu einer beliebten Zwischenmahlzeit gemausert.

Die Hafenmeile gehört derzeit den Touris, denn das Seglervolk ist beim Regattieren auf dem Trichter:



16:45 Uhr - DP07 Seefunk - DeePee verkündet das blanke Grauen - Böen bis 9 Bft.

.... na, schau'n wir mal, was der Abend und der morgige helle Tag bringen werden.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Friday & Saturday Night Fever in Konstanz ”

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

18:00 Uhr - Ich war auf der SY Vinga (75er Nationaler Kreuzer) bei Jochen und Karsten. Es ist kaum zu beschreiben, welche Gefühle einen beschleichen, wenn man auf so einem Schiff sitzt. Fast alle 75er, die am Bodensee beheimatet sind, werden dieses oder in den kommenden Jahren 100 Jahre alt.

Danach trinke ich mit Stefan ein Erdinger Weizen, weil es beim Tag und bei der Nacht schmeckt.

Jochen Frik (Elvström Sails u. Regattateilnehmer) gesellt sich auch noch zu uns. Alles ein illustres Treiben - nur für die Jahreszeit heute viel zu kalt, denn heute ist meteorologischer Sommeranfang.

Plötzlich klingt die markante Pfeife der DS Hohentwiel (www.hohentwiel.com) durch den Hafen - ich erwische sie im allerletzten Moment:



19:00 Uhr - FREIBIER am Infostand der Regattaleitung - natürlich nur, wer ein Bändchen ums Armgelenk trägt - meines wird nicht anerkannt:



19:30 Uhr - Ich muss erst einmal zum Aufwärmen an Bord - der Puster läuft seit Stunden, schon wegen der Wäsche, die inzwischen fast knochentrocken ist. Das Abendbrot ist bei mir heute ersatzlos gestrichen, denn das eine Erdinger Weissbier war nahrhaft genug.



21:30 Uhr - Vom VIP Zelt dringt Discomusik zu mir herüber; da werde ich noch einmal nach dem Rechten schauen müssen:



..... oooh la la la

..... aber das Bild musste ich mir aus dem Internet leihen, denn im VIP Zelt ging es weitaus 'more casual' zu.

Dieser Tage wurde mehrmals diskutiert, welcher der Gibb Brüder (Bee Gees) nun am 20 Mai gestorben sei? Es war Robin!



Maurice, Robin & Barry

Andy

Damit ist Barry, der Älteste der insgesamt 4 Brüder, nun der einzige Überlebende der legendären Gibb Brüder. Maurice verstarb am 12. Januar 2003. Andy, der jüngste der Brüder, zerbrach wohl am Ruhm seiner berühmten Brüder und starb bereits am 10 März 1988.

23:46 Uhr - Zeit, die Koje aufzusuchen.

* * * * *

Samstag, 2. Juni 2012:

07:52 Uhr - Guten Morgen, liebe Sonne, bist Du auch schon wieder da



..... Guten Morgen auch SY ADENA



Auf den Teilnehmerschiffen der int. Bodenseewoche 2012 herrscht noch träge Ruhe, das wird sich gleich ändern. Die Geselligkeit kommt bei derartigen Events nie zu kurz, denn wann hat man so viele der edlen Yachten schon einmal beieinander – man kennt sich.

08:55 Uhr – Die Pfeife der Hohentwiel ist laut über den Hafen zu vernehmen.



Das österreichische Dampfschiff **Hohentwiel** ist ein Schaufelraddampfer und die ehemalige Staatsyacht des letzten Königs von Württemberg Wilhelm II. auf dem Bodensee.

Dort ist es heute das einzige noch betriebene Dampfschiff und zugleich das älteste, immer noch verkehrende Passagierschiff auf dem Bodensee. Es verkehrt im Charterbetrieb auf dem Obersee und dem Überlinger See. Die **Hohentwiel** liegt im österreichischen Hard bei Bregenz. Benannt ist sie nach dem in der Nähe des Bodensees gelegenen Hausbergs der Stadt Singen im Hegau, dem Hohentwiel.

Die **Hohentwiel** lief 1913 in Friedrichshafen vom Stapel.

1962 wurde sie ausgemustert und zu einem Clubheim mit Restaurant umgebaut. Anfang der 1980er Jahre wurde sie vor der Verschrottung gerettet und 1988 war die Restaurierung beendet. Das Schiff hat aufgrund der recht erfolgreichen Renovierungsarbeiten eine Klassifikation des Germanischen Lloyds.

Nun kann der Tag beginnen.

Aber nur nicht hetzen jetzt beginnt meine Frühstücksphase, und noch nichts ist vorbereitet: Johannnnnnnnnnnn?! Der Faulpelz ist mal wieder nicht da.

Punkt 1.

Wasser für Tee und das Frühstücksei aufstellen und zubereiten

Punkt 2. Tisch decken

Punkt 3. Lebensmittel aus der Kühlbox auf den Tisch verbringen

09:25 Uhr -Die Pfeife der DS Hohentwiel gibt drei kurze Töne ab - meine Maschine geht rückwärts.

Punkt 4. Frühstück genießen (Pillen nicht vergessen)

Punkt 5. Nicht vergessen bei DP07 online zu sein

09:45 Uhr - DP07 Seefunk. Wird er denn gar nicht müde, DP07 einzuschalten, werdet ihr euch fragen. Nein, ist meine definitive Antwort und gleichzeitig der Zeitpunkt am Morgen, nach dem ich das Morgenbulletin versende, und dessen werde ich ja auch nicht überdrüssig. Message understood?!!!

Punkt 6. Tisch abräumen

Punkt 7. Lebensmittel versorgen

Punkt 8. Backschaft erledigen

Punkt 9. Den Rest des Morgentees genießen und der 'Großen Konferenz lauschen



32:33 **DAA974** ja bei uns ist es auch "Popo-kalt" ist schon wieder gesunken auf nur noch 9 Grad :--(Wird bald wieder schneien ... :-D
33:37 **BigMax** Hi André und beste Grüße
33:43 **Seefunker** Ich wünsch' Euch "Südländern" ein schönes Wochenende. Bis später. Man hört/liest sich :-)

Punkt 10. Vormittagsbulletin abschließen und versenden

Die Regatten laufen bereits wieder - es ist heiteres Wetter mit leichten Winden.



Heute höre ich auch die Vorbereitungs- und Startschüsse deutlicher, da der Wind zum Hafen steht.

Der/die 75er SY Vinga (<http://www.fky.org/news/werftberichte2010-michelsen.htm>) ist auch wieder auf der Bahn:



Karsten auf dem Vorschiff / Jochen an der Pinne der SY Vinga

Bootstyp: 75qm Nat. Kreuzer, 45qm Nat. Kreuzer, Offene Klasse II
 Low-Point
 ausgschr. Wettfahrten: 7 Wettfahrten mit 1 Streicher
 Wettfahrtleitung: Thedi Waibel YCK, Andreas Giger YCK
 Schiedsgericht: Obmänner: Jürgen Blum KYC, Michael Zaiser SCBo
 Auswertung: Genda Imesch YCK
 01.06.2012 - 18:39:49

Gruppe: 75er nat. Kreuzer (Class) Wettfahrten: 1.Wf, 2.Wf, 3.Wf

G-SEGELNR	PL	BOOTNAME	STEUERMANN-FRAU	BOOTSTYP	CLUB	PL (1.Wf)	PL (2.Wf)	PL (3.Wf)	G-PKTE	G-PL
1	GER O-4	Passat	Richard Volz	75er Nat. Kreuzer	YCM	1	1	2	4.00	1
2	GER O-12	Vinga	Hans-Joachim Landolt	75er Nat. Kreuzer	YCL	2	3	1	8.00	2
3	GER O-90	ELIOS	Ewald Weisschedel	75er Nat. Kreuzer	KYC	3	4	4	11.00	3
4	SUI O-96	ARTIS	Siefen Epper	75er Nat. Kreuzer	YCT	OCS	2	3	14.00	4
5	SUI O-52	Fity-Fity	Fritz U. Höchner	75er Nat. Kreuzer	YCRo	4	5	5	14.00	5
6	GER O-56	AQUARIUS II	Klaus Brand	75er Nat. Kreuzer	BYCÜ	DNS	DNS	DNS	27.00	6
7	SUI 5	Föhn	Gian Frey	75er Nat. Kreuzer	ZYC	DNS	DNS	DNS	27.00	6
8	GER O-35	Windstaud II	Werner Duthmann	75er Nat. Kreuzer	KYC	DNS	DNS	DNS	27.00	6

Gruppe: 45er nat. Kreuzer (Class) Wettfahrten: 1.Wf, 2.Wf, 3.Wf

G-SEGELNR	PL	BOOTNAME	STEUERMANN-FRAU	BOOTSTYP	CLUB	PL (1.Wf)	PL (2.Wf)	PL (3.Wf)	G-PKTE	G-PL
1	GER II-241	PepiKer	Andreas Löffmann	45er Nat. Kreuzer	DTYC	3	3	1	6.00	1
2	GER P-201	Suniv V	Silke Grottel	45er Nat. Kreuzer	WYC	1	2	2	8.00	2

Punkt 11. 10:45 Uhr - Stadtrundgang absolvieren





..... 'meine' Elfi

ist bei der Parade der Motorboote natürlich auch wieder dabei

Heute gehört die Stadt den Amerikanern, der ursprünglich unterschiedlichsten Nationalitäten, mindestens zehn Busladungen ergehen sich in der Altstadt.



.... ein bisschen Texas ist selbst am Matterhorn



.... und draußen vor der großen Stadt drücken sich Diabetiker die Nase an der Scheibe platt alles Schoki oder was? - frei nach Skandal im Sperrbezirk der Spider Murphy Gang.



.... man liest, was man lesen will - für mich war es die Biergarten Apotheke - ich kaufe Desinfektionsspray für kleine Wunden



.... hier am Münster - im Modehaus Schönig -
gibt's die derben Staude Hemden



.... ist doch mein Reden - das Leben ist schön



.... auch der Klerus hat ein Laster (versteckt am Münster)



.... heute gehört die Straßenmusik den Exoten





Ich höre überall ein wenig zu und trotte dann ganz langsam zurück zum Hafen.



.... James Bond has arrived ?

Stefan akquiriert fleißig Kundschaft. Gestern hat er mir noch erzählt, dass er ab ca. 1. Juli für 4 Wochen in Schottischen Gewässern mit seiner "Schwarzen Insel" segeln wird. Das Schiff wird er auf seinem Trailer nach Schottland bringen, damit er keine Zeit für An- und Abreise opfern muss:



Extremracer Nanook hängt immer noch im Kran, und ich habe Gelegenheit mit dem sehr freundlichen und auskunftswilligen Eigner zu sprechen. Der gewählte Name Nanook stammt doch vom Bär ab. Mann hat nur eine mehr internationale schreibweise gewählt. Die Highlights sind: Das Schiff ist dicht - nur das gesammelte Regenwasser musste gestern raus. Der 18 m hohe Mast inkl. Wanten und Stage wiegt nur 72 (!) Kg, das ganze Schiff gerade einmal 1.800 Kg, worauf allein 500 Kg auf die Kielbombe am +/- 50° Neigekiel entfallen. Fast alles an dem Schiff ist aus Carbon/Aramid, der Mast wird hydraulisch angehoben, um die Wanten zu spannen etc. etc.

13:00 Uhr - Leicht fußlahm erreiche ich meine rettende Meylino, auf der mich noch einige abgekühlte Tassen Lung Ching erwarten.

15:45 Uhr - Ich mache mich auf den Weg, um den Einlauf der Yachten gegen 16 Uhr zu beobachten. Zuvor habe ich die letzte Tasse Lung Ching des heutigen Morgens getrunken - kalt natürlich, aber dennoch sehr schmackhaft. Die Batterie meiner kleinen Panasonic LUMIX DMC FS35 habe ich auch wieder geladen - nun kann es erneut losgehen.



Körperlich ganz schön gesund, die Tage der Internationalen Bodenseewoche 2012. Meine vielen Rundgänge sind ein gutes Fitnessprogramm. Es kommen auch wieder ruhigere Tage - zwangsläufig.

Die Regatten sind beendet - Drei Böllerschüsse künden davon. Auch die Pfeife der DS Hohentwiel ruft mich in den Eventteil des Hafens.

Die Sonne und der leichte Wind schmücken die Szenerie - alle Zuschauer haben Glanz in den Augen oder schaue ich nur inwendig in die meinen.

Die folgenden beiden Bilder zeigen die eher stillen Siegertypen, Jochen und Karsten. Auch Lutz (WYC) ist eingetroffen und freut sich über den derzeitigen Stand der Regatta. Na, das wird morgen noch einmal ganz spannend werden.



.... Michelsen Werftchef Jochen als Steuermann der VINGA

Ich und wahrscheinlich nur ich, erkenne in seinen Gesichtszügen ein wenig die des jungen Dennis Connors (nur schnelles Segeln ist richtiges Segeln) wieder.

Karsten, sein Geselle, der Schotenreißer & Taktiker?



.... it's cool man, cool - drinking from a Silver Cup

Nach dem zweiten Wettkampftag liegt die "Vinga" punktgleich auf mit der "Passat", aber die Vinga hat über beide Tage die besseren Platzierungen. Morgen fällt die Entscheidung.



.... Wasser marsch, sagt die Feuerwehr





.... ein Regattatraumtag



16:45 Uhr - DP07 Seefunk habe ich verpasst - Ober sticht Unter, sagt man beim Kartenspiel.

Punkt 12. Erneut auf die Gasse gehen (im Dutzend billiger)

Habe lieber noch einmal mit Herrn Minder (Inhaber der Heinrich Werft in Kreuzlingen Schweiz, hier gleich um die Ecke) über seine Nanook gefachsimpelt.

Kreuzlingen ist die Nachbarstadt zu Konstanz oder auch umgekehrt und beide Städte richten immer das große Seefeuerwerk zum jährlichen Seenachtsfest aus. Ich werde am Samstag den 11. August, zwischen den Seezeichen 8 u. 9, wieder dabei sein.

Beim Methanol-Kamin-Stand bin ich auch erneut hängengeblieben. Dort bin ich heute Abend zum Rotwein und Kamingesprächen eingeladen worden.

.... na, dann bis morgen oder was von mir übrig ist.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Vinga oder Passat,
das ist hier die alles entscheidende Frage ”**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:



Vinga & Passat einträchtig nebeneinander,
morgen erbitterte Rivalinnen ohne Gnade,
darüber wache Rasmus und der faire Sportsgeist.

18:00 Uhr - Ich gehe heute auswärts zum Essen. Wegen der Atmosphäre entscheide ich mich für die Terrasse im 1. Stock vom DSMC.



.... auf der Gasse fließt schon wieder der Schampus

Der Ausblick von der Clubterrasse ist gigantisch, und die DS Hohentwiel ist dauerpfeifend allgegenwärtig:



Schweizer Wurstsalat wird am häufigsten auf der Terrasse geordert, wohl wegen der Hitze. Ich schließe mich an und bestelle natürlich auch einen Aperol Sprizz für die Lebensgeister. Der Wurstsalat hat eine besonders feine Note - eine Gute Wahl. Als aber am Nachbartisch zwei Steaks gebracht wurden, da keimte doch etwas Futterneid in mir hoch - zwei prächtige Stücken Fleisch und auch der Anschnitt ließen mir das Wasser im Munde zerfließen - wie nennt das Atze? GEIFER!

Jürgen alias Atze:



Nun, da habe ich ja etwas für meinen nächsten Besuch in petto.

19:45 Uhr - Kurz an Bord. Eine Dudelsackkapelle zieht vorbei, das ist was für unseren maritimen Highlander Stefan.

21:00 Uhr (25,5°C) - Ab auf die Messe-Gasse. Die Vorzeichen für einen gigantischen ersten Sommerabend stehen überaus günstig - freiwillig geht heute niemand nach Hause.



..... die Fackeln im Sturm



* * * * *

Sonntag, 3. Juni 2012:

00:12 Uhr (21,6°C) - Hatte ich es doch geahnt, dass ich am Samstag nicht heimfinde - um wenige Minuten verpasst.



Bahn ALFA

L2052016 Yachtclub Kreuzlingen

vorläufige Ergebnisliste
Wettfahrten: 1,2,3,4,5,6

31. Mai - 03. Juni 2012

Bootstyp: 75qm Nat. Kreuzer, 45qm Nat. Kreuzer, Offene Klassische Klasse II

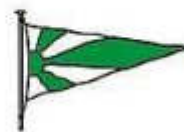
Low-Point

ausgeschr. Wettfahrten: 7 Wettfahrten mit 1 Streicher

Wettfahrtleitung: Thedi Wabel YCK, Andreas Giger YCK

Auswertung: Gerda Imesch YCK

02.06.2012 - 18:32:56



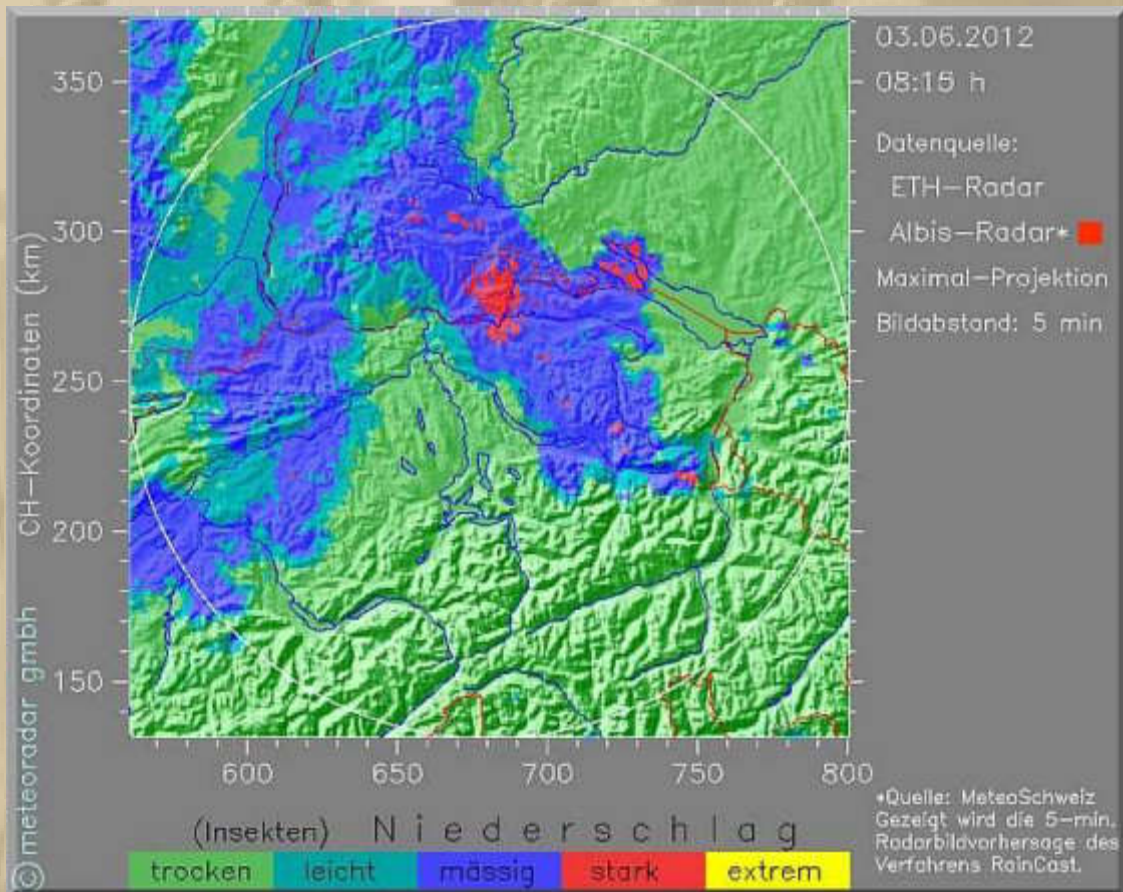
Gruppe: 75er nat. Kreuzer (Class) Wettfahrten: 1.WI, 2.WI, 3.WI, 4.WI, 5.WI, 6.WI (1 Streicher)

G-PL	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN-FRAU	BOOTSTYP	CLUB	PL (1.WI)	PL (2.WI)	PL (3.WI)	PL (4.WI)	PL (5.WI)	PL (6.WI)	G-PKTE	G-PL
1	GER O 12	Vinga	Hans-Joachim Landolt	75er Nat. Kreuzer	YCL	2	3	1	1	1	[OCS]	8.00	1
2	GER O-4	Passat	Richard Volz	75er Nat. Kreuzer	YCM	1	1	2	2	2	[OCS]	8.00	2
3	SUI O 96	ARTIS	Stefan Epper	75er Nat. Kreuzer	YCT	[OCS]	2	3	3	DSQ	1	18.00	3
4	GER O 68	PETRUS	Ewald Weisschedel	75er Nat. Kreuzer	KYC	3	4	4	4	3	[OCS]	18.00	4
5	SUI O 52	Fifty-Fifty	Fritz U. Höchner	75er Nat. Kreuzer	YCRo	4	[5]	5	5	4	2	20.00	5
6	SUI 5	Fohn	Gian Frey	75er Nat. Kreuzer	ZYC	[DNS]	DNS	DNS	6	5	3	32.00	6
7	GER O 56	AQUARIUS II	Klaus Brand	75er Nat. Kreuzer	BYCO	[DNS]	DNS	DNS	DNS	DNS	DNS	45.00	7
7	GER O-35	Windsbraut II	Werner Gutmann	75er Nat. Kreuzer	KYC	[DNS]	DNS	DNS	DNS	DNS	DNS	45.00	7

.... Gute Nacht

06:55 Uhr - Ein krachender Donner, aus der Ferne, weckt mich, doch ich schlafe schnell wieder ein.

08:15 Uhr - Das Gewitter entlädt sich über Konstanz - ich stehe rasch auf, um alle Luken zu schließen. Das drückt auf die fröhliche Regattastimmung von gestern. Vielleicht macht sich ja das Wetter bis 10 Uhr wieder.



Am Sonntag wechseln sich Sonne, Wolken und Schauer ab. Es kann auch ganz schön kräftig schütten, mit Blitz und Donner. Am Nachmittag kommt dann länger anhaltender und schauerartig verstärkter Regen auf.

Wind Konstanz: Nordwest, Stärke 1 Bft. (0 – 3)

Wind Friedrichshafen: Nord, Stärke 1 Bft. (0 – 3)

Luftdruck: 968 Hektopascal

Pegel Konstanz: 392 cm, gestiegen 3

Wassertemperatur: 16° C

Facebook klopft bei mir an, und ich gehe der Sache nach. Dabei bemerke ich, dass Skipper Udo am 5. Mai Geburtstag hatte. Er hält sich gerade auf Tortola in den British Virgin Islands auf - nicht zum Vergnügen, das vielleicht auch, sondern zur harten Arbeit bei 30°C um 9 Uhr Ortszeit im Schatten:



Lieber Udo, nun habe ich mir Deinen Geburtstag in meine Files eingebaut. Das wird mir helfen, zukünftig daran zu denken. Dennoch wünsche ich Dir für die ca. 335 restlichen Tage dieses Lebensjahres nur alles Gute.



09:45 Uhr - DP07 Seefunk - DeePee verliest den Bodensee= wetherbericht, den ich im Chatroom eingestellt habe und schickt freundliche Grüße in den Süden.

10:25 Uhr - DP07 und mein Frühstück sind beendet. Es wird draußen etwas heller - trotzdem werde ich bis zur Mittagsstunde noch tote Maus spielen - es ist so urgemütlich unter Deck.

11:00 Uhr - Frühschoppen-Blasmusik dringt an mein Ohr, doch kann sie mich noch nicht von Bord locken.

12:00 Uhr Mittag = High Noon
Auf, auf zu einer kleinen Runde. Mal sehen, welche Impressionen sich einfangen lassen.

Als ich auf den Steg trete, wechselt der Beat von 1 / 2 / 3 / 4 à la Deutsche Hitparade auf Offbeat: 1 und / 2 und etc.

Blues vom Allerfeinsten trifft meine Trommelfelle - der Sache muss ich sofort nachgehen:



.... eine abgefahrene Mucke

http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=Ad2nLyNgFqs

<http://www.youtube.com/watch?v=WniEZBvmzu4&feature=related>

<http://www.youtube.com/watch?v=WniEZBvmzu4&feature=related>



..... alles Resonatorgitarren



Auch eine Version von 'Take This Hammer' hat das reife Publikum in Extase versetzt - mich auch. Ich verweile längere Zeit.

.... diesen Aushang war ich euch noch schuldig:

			
Prosecco	0,3l	3,90€	Fr. 0,75 25,00€
Moët Impérial Brut	0,3l	8,90€	Fr. 0,75 59,00€
Veuve Clicquot Brut	0,3l	8,90€	Fr. 0,75 59,00€
Moët Impérial Rosé	0,3l	11,00€	Fr. 0,75 70,00€
Veuve Clicquot Rosé	0,3l	11,00€	Fr. 0,75 70,00€
Veuve Clicquot Rosé Vint.			Fr. 0,75 85,00€
Hugo	0,2l	5,00€	
Aperol Spritz ***	0,2l	5,00€	
Roséwein	0,2l	3,80€	
Nonnenhorner Sonnenbühl Spätburgunder Weißherbst			
Roséwein trocken	0,2l	5,50€	Fr. 0,75 19,00€
Spanien Mas. J. Labell Torres			
Weißwein	0,2l	3,50€	
Lindauer Seegarten Grauburgunder Kabinett			
Weißwein			Fr. 0,75 21,00€
Nonnenhorner Sonnenbühl Sauvignon blanc			
Rotwein Merlot	0,2l	5,00€	Fr. 1,00 19,00€
Weinschorle rot/weiss	0,2l	3,50€	
Wasser / Cola **	0,2l	2,00€	
Naschteller (Parmesan, Schinken, Oliven)			5,00€
<small>* alkoholfrei ** ohne Zucker *** Glukosefrei</small>			
Pfand pro Glas:		2,00€	
PaPi GmbH info@silverqueen.de www.silverqueen.de			

Das Foto habe ich heute Vormittag geschossen, als der Stand noch geschlossen war.

Diese Dame hat uns, mit ihrer erfrischenden Moderation, die vollen drei Tage durchs Programm geführt.



Soeben kündigt sie an, dass die Yachten heute, dem Schlusstag, bereits um 14 Uhr einlaufen werden.

Dann will ich mich mal langsam nach den beiden rivalisierenden 75ern erkundigen.

13:30 Uhr - Alle Yachten sind schon im Hafen, weil die Regatten mangels Wind abgeschossen worden sind. **Damit bleibt die VINGA Siegerin bei den 75er Nationalen Kreuzern.** Ich gratuliere Jochen und Karsten mit Handschlag. Lutz hat sich auch eingefunden, um die Vinga zurück in den Heimathafen zu schleppen, da die Schiffe dieser Bootsklasse keinen Motor führen.

Wie zum Trotz brist es jetzt auf, sodass die Boote auch unter Segeln heimfinden können - aber Lutz wird sicherlich mit seiner SY IRIS (Inferno 29) standby bleiben.

Die Segelszene der Internationalen Bodenseewoche zeigt rasante Auflösungstendenzen. Die einen wollen in den Kran, einer nach dem anderen. Die größeren Yachten wollen alle noch auf eigenem Kiel in die Heimathäfen zurück, denn morgen ist wieder ein regulärer Arbeitstag.

Auf der Hafenmeile pulsiert weiterhin das Leben der Sehleute und Touristen.

Vor dem Hafen pfeift weiterhin unaufhörlich die DS Hohentwiel (alle Schiffe sind weiblich).

Auch Rasmus pfeift jetzt, leider etwas zu spät, mit 3 bis 4 Bft. aus W bis NW. Wer nicht gerade in den Überlinger See muss, der kann mit diesem Wind nun locker nach Hause segeln und sei es bis Bregenz.

15:00 Uhr - Ich werde jetzt einen faulen Nachmittag und Abend einläuten. Gestern hatte ich Spargel eingekauft, den ich mir später zubereiten werde, und so wird das in etwa aussehen:



.... morgen mehr (nicht Spargel, sondern Geschichten aus meinem Vagabunden Sommerleben)

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Der Segelalltag hat mich wieder “

Liebe Freunde !

..... noch gestern Nachmittag u. Abend:

16:00 Uhr - Ich muss mal fleißig rechnen, ob ich hier auch korrekt die Hafengebühren entrichtet habe. Ich komme zu der richtigen Feststellung, dass ich die nächste Nacht wieder bezahlen muss, das werde ich sofort erledigen gehen. Einen Blick in die Duschanlage werde ich auch werfen, ob antizyklisches Duschen möglich ist - nehme gleich einmal alle Utensilien mit.

Und das war richtig so, denn nur eine Dusche von 6en war belegt.



..... die X-99 Freaks haben die Ecke wieder geräumt,
nun können die Gäste wieder kommen

Nanook musste den Kran räumen und liegt nun, ob ihres Tiefgangs von 2,60 m, jetzt mit 50° Neigekiel nach Steuerbord, mit Schlagseite da - mutet sehr seltsam an - Nanook schwimmt aber auf:



.... 10 m reine Freude am ultimativen Speed

Draußen pladdert es. Egal, es war ein tolles langes Wochenende. Augen und Herzen wurden viel geboten, und jeder ist der Meinung, dass man in 2013 wieder dabei sein möchte - ich auch.

Das offizielle Endergebnis der 75er liegt nun auch vor:

Internationale Bodenseewoche 2012


Bahn ALFA

L25E0318 Yachtclub Konstanz

vorläufige Ergebnisliste
Wettfahrten: 1,2,3,4,5,6





31. Mai - 03. Juni 2012





Boostyp: 75qm Nat. Kreuzer, 45qm Nat. Kreuzer, Offene Klassische Klasse II
Low-Point
ausgeschr. Wettfahrten: 7 Wettfahrten mit 1 Streicher
Wettfahrtleitung: Thedi Waibel YCK, Andreas Giger YCK
Auswertung: Gerda Imesch YCK
02.06.2012 - 18:32:55



Gruppe: 75er nat. Kreuzer (Class) Wettfahrten: 1.Wf, 2.Wf, 3.Wf, 4.Wf, 5.Wf, 6.Wf (1 Streicher)

G-PL	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN-FRAU	BOOTSTYP	CLUB	PL. (1.Wf)	PL. (2.Wf)	PL. (3.Wf)	PL. (4.Wf)	PL. (5.Wf)	PL. (6.Wf)	G-PKTE	G-PL
1	GER O 12	Vinga	Hans-Joachim Landolt	75er Nat. Kreuzer	YCL	2	3	1	1	1	[OCS]	8.00	1
2	GER O-4	Passat	Richard Voltz	75er Nat. Kreuzer	YCM	1	1	2	2	2	[OCS]	8.00	2
3	SUI O 96	ARTIS	Stefan Epper	75er Nat. Kreuzer	YCT	[OCS]	2	3	3	DSQ	1	18.00	3
4	GER O 68	PETRUS	Ewald Weisschedel	75er Nat. Kreuzer	KYC	3	4	4	4	3	[OCS]	18.00	4
5	SUI O 52	Fifty-Fifty	Fritz U. Höchner	75er Nat. Kreuzer	YCR0	4	[S]	5	5	4	2	20.00	5
6	SUI 5	Föhn	Gian Frey	75er Nat. Kreuzer	ZYG	[DNS]	DNS	DNS	6	5	3	32.00	6
7	GER O 56	AQUARIUS II	Klaus Brand	75er Nat. Kreuzer	BYC0	[DNS]	DNS	DNS	DNS	DNS	DNS	45.00	7
7	GER O-35	Windsbraut II	Werner Gutschmann	75er Nat. Kreuzer	KYC	[DNS]	DNS	DNS	DNS	DNS	DNS	45.00	7

02.06.2012 18:32:55 <http://www.vsl.com>

DS Hohentwiel fährt im Hafen rückwärts, signalisiert mir die Pfeife.

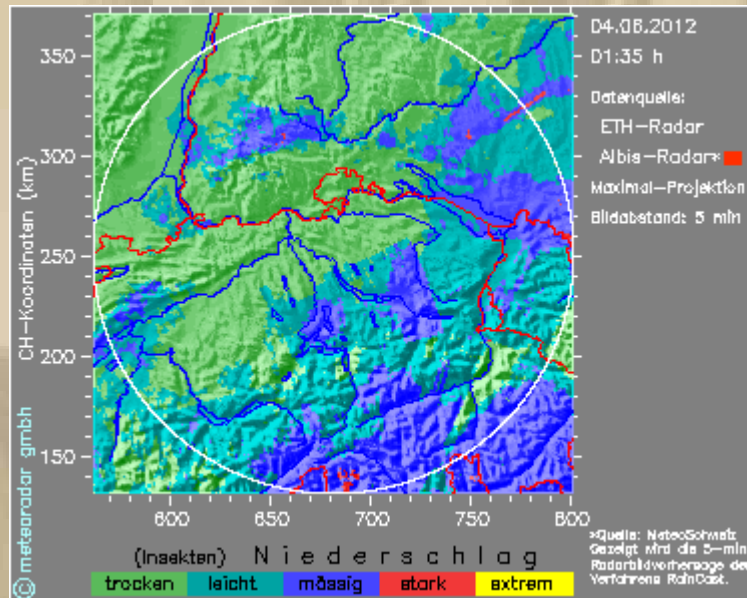
16:45 Uhr - DP07 Seefunk - keine der mir bekannten Seefunkstellen ist mehr 'On Air' - so überlebt sich alles.

17:45 Uhr - Ich skype eine kleine Runde mit Atze

* * * * *

Montag, 4. Juni 2012:

00:23 Uhr - Prasselnder Regen lässt mich nicht richtig einschlafen, immer wieder bin ich wach.



Langsam scheint das Regengebiet durchgezogen zu sein.

01:40 Uhr - Ich versuche es mal mit dem Nachtprogramm im Rundfunk. Auch darüber kippe ich nicht ab. Nun, damit muss man auch fertig werden. Mal sehen, an welche Uhrzeit ich mich in den Morgenstunden noch erinnern kann.

An das Lied von J.J. Cale "Cocaine", gesungen von Eric Clapton, kann ich mich heute Morgen noch erinnern und das es etwa 02:30 Uhr war.

05:00 Uhr - Trommelnder Regen weckte mich erneut und ließ mich nicht mehr richtig einschlafen. Habe nur noch wirres Zeug geträumt, wie sich die Berufswelt der Zukunft organisatorisch verändert - des Kaisers neue Kleider

07:45 Uhr - Gut, dass ich endgültig erwache und der Quatsch zu Ende ist. Der Dauerregen anscheinend auch.

Im Postkorb finde ich eine e-Mail (E-Mail) von Atze vor. Er ist für mich auch so etwas wie der Gralshüter der Deutschen Sprache, auch wenn ich ihm nicht in Allem folge, wie z.B. e-Mail und e-Book - ich finde das sieht mit einem kleinen 'e' viel besser aus, aber wo er Recht hat, hat er Recht. Die Deutsche Rechtschreibung ist inzwischen so kompliziert geworden, dass ich überwiegend meiner intuitiven Eingebung folge fehlt nur noch, dass wir zur Sütterlin Schrift zurückkehren:



08:30 Uhr - Mein Fäkaltank ist voll, weil ich den Absperrhebel an der Toilette, nach dem Gebrauch gestern Abend, nicht wieder senkrecht gestellt habe. Gut, dass die Konstruktion wenigsten so gebaut ist, dass das Toilettenbecken nicht überlaufen kann. Nun wird das Frühstück erst einmal verschoben, bis ich an der Absaugstation war. Das ist natürlich auch gleichzeitig meine etwas überhastete Abreise von Konstanz.

09:30 Uhr - Da war die Kacke aber am Dampfen Jetzt ist alles wieder porentief rein - nur, dass ich nun noch kein

Frühstück hatte, doch das wird mir auch nicht sonderlich schaden und lässt sich auf dem See nachholen.

Ausblick Hafenausfahrt Konstanz BSB:



.... dafür lohnt sich doch ein Power-Start

10:00 Uhr - Die Glocken von Konstanz läuten.

10:30 Uhr - Am Seezeichen 12 verschluckt mich der leichte Regen - kaum Wind aus West. Dort wird es langsam auch wieder heller.

10:40 Uhr - Die MS Überlingen überholt mich wie ein Geisterschiff. Ich höre sie mehr, als dass ich sie sehe.

10:45 Uhr - Über Kreuzlingen ist ein kleiner blauer Flecken zu erkennen, sonst ist alles Grau in Grau.



.... geisterhaft



Jetzt geht es zurück zum Überlinger Osthafen.

11:30 Uhr - Ich bin kurz vor der Insel Mainau - es regnet Bindfäden - nur 1 bis 2 Bft. aus E bis S - die Genua 2 zieht mich mit 2 Knoten Fahrt in Richtung Überlingen - Kurs 330°. Ja, die Kuchenbude ist selbstverständlich zu:



Eine Klappstulle mit Räucherlachs hatte ich mir zum späten Frühstück auf dem See zubereitet. Mir geht's gut!

12:00 Uhr - Nun verschluckt mich wieder der Regen. Schön, dass ich wenigstens trocken bleibe. Dem Deck tut jede Dusche gut.

12:20 Uhr - Schon wieder überholt mich die MS Überlingen (s.u.), allerdings war die, in der Zwischenzeit, bestimmt schon zweimal in Überlingen am Landungsplatz. Mein Heimathafen liegt 2 sm voraus.



..... es ist noch weitaus unsichtiger, als es das Bild zeigt



MS Überlingen (eine Leihgabe aus dem Internet)

Als ich in meine Boxengasse einbiege, liegt am Nachbarsteg Gerolds H-Boot SY Hoppla; dann wird er die Clubausfahrt wohl mitmachen:



13:30 Uhr - In einem trockenen Moment, denn von NW kam es dunkelschwarz herüber, habe ich am LP 214 festgemacht, inkl. Landstrom, doch der ist out of order. Ich schaue nach, und der FI-Schalter hatte ausgelöst. Alle 6 Anschlüsse haben keinen Strom.

13:40 Uhr - Es schüttet wie aus Eimern. Ich habe vorerst Strom, da ich die anderen Verbraucher abgeklemmt habe, denn sie hatten ja bereits keinen Strom mehr, wer immer der Übeltäter war. Ich werde mich in der nächsten Regopause darum kümmern.

14:30 Uhr - Die Übeltäter sind zwei Schukosteckverbindungen auf Eurostecker, die mit Sicherheit nass geworden sind und Kurzschlüsse verursacht haben. Ich trockne, so gut ich kann, und alles ist wieder OK.

Hafenmeister Figgle kommt und schaut auch nach - ich erzähle ihm, wie ich geprüft habe - er nickt, und ich verspreche ihm, dass ich mich weiterhin um unseren Kasten kümmern werde.

Mein Magen knurrt, da er heute nicht sein übliches Frühstück bekommen hatte. Ich muss nachfüttern. Meine Wahl fällt auf eine Avocado, das reicht.



14:50 Uhr - Die Welt geht unter, meine ich jedenfalls, so laut pladdert der heftige Schauer auf mein Schiff hernieder. Um meine nackten Beine fächelt der KH angenehme Wärme.

.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ E.K. die Initialen meiner Mutter “
..... und Elke K. hat Geburtstag**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Nachmittag u. Abend:

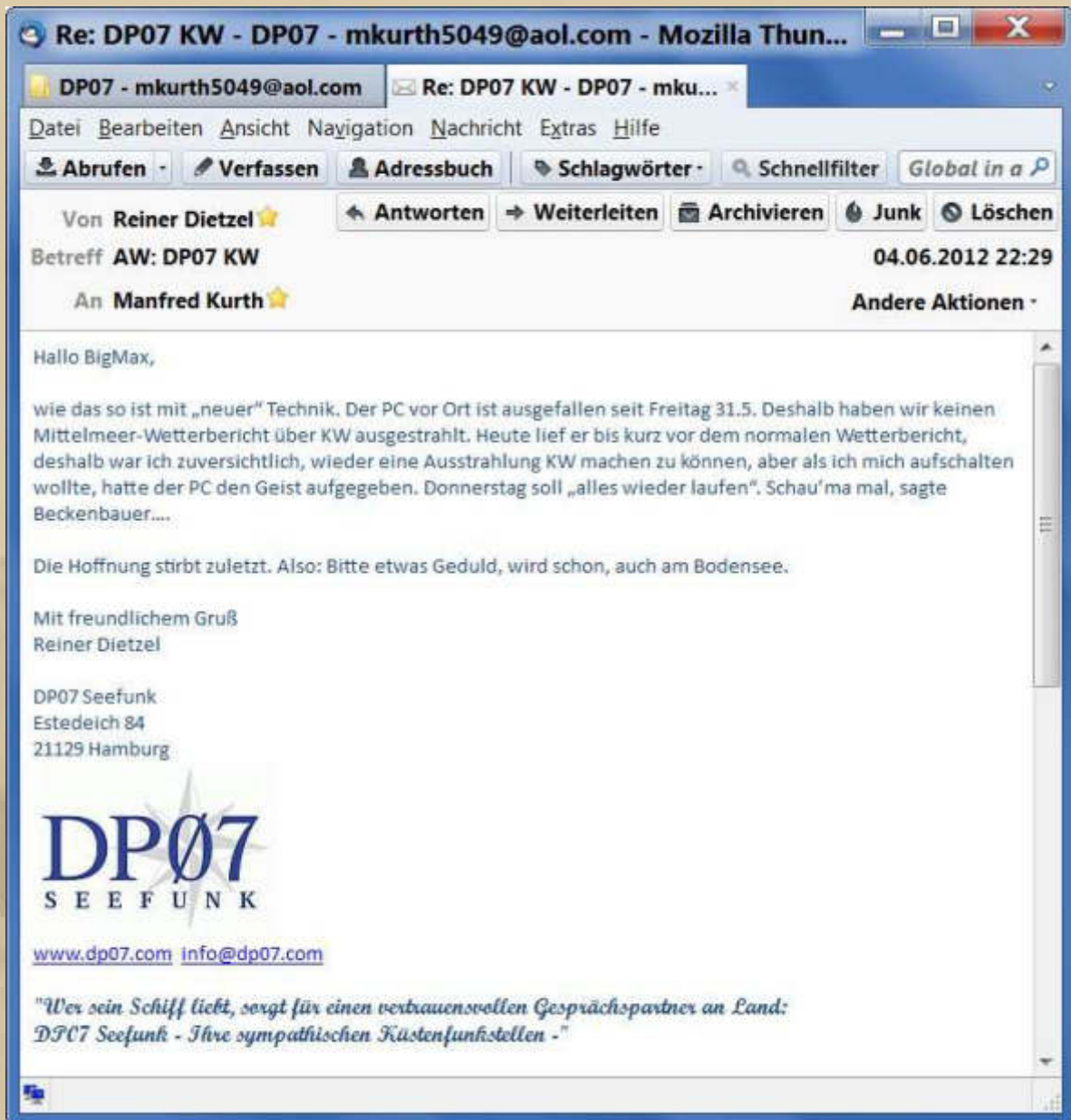
15:30 Uhr - A.H. begrüßt mich kurz am Heck meines Schiffes. Wenn mir doch nur wieder einfallen würde, wofür das A steht - absoluter Blackout. Sie ist auf dem Sprung, um mit ihrer Freundin in Überlingen Schoppen zu gehen. Angela fällt es mir siedendheiß wieder ein, als ich gar nicht mehr nach ihrem Namen suche. C'est la vie d'un homme vieux.

16:00 Uhr - Die Sonne hat gekämpft, und nun hat sie, am Überlinger See, die Oberhand gewonnen. Das kann noch ein sehr schöner Abend werden. Sogar der Wind weht mit 3 Bft. aus West und Böen bis 5 Bft. - Das ist was für die Feierabendsegler.

17:08 Uhr - DP07 Seefunk - die Grosse Konferenz

17:15 Uhr - Ich versuche DP07 auf KW 13146 KHz USB zu hören, doch da herrscht nur Stille. Hätte mich auch gewundert, wenn man das am Bodensee empfangen könnte, da die Aussendungen fürs Mittelmeer und Nordatlantik gedacht sind. So dicht reflektiert die kurze Welle nicht, sagen mir meine laienhaften Kurzwellenkenntnisse.

Natürlich schreibe ich eine diesbezügliche e-Mail an DeePee und bekomme auch prompt eine Antwort, die vieles erklärt:



18:45 Uhr - Nun pfeift es im Hafen. Schätze 5 Bft. aus W/NW - die Vorsichtswarnung ist noch aus. Ich mache mir zum Abendbrot zwei Paar Wienerle mit Senf, dazu ein Meckatzer Weiss Gold.

19:00 Uhr - Ich sehe Gerold an seinem Schiff - er schlägt die Segel an.

19:15 Uhr - Atze schickt mir die mp3-Datei von "Lieber Leierkastenmann", gesungen von Bully Buhlan, der Berliner Flitzpiepe:



.... natürlich nur, wenn man in Berlin geboren und aufgewachsen ist.

19:30 Uhr - Jetzt ist erst einmal Feierabend.

* * * * *

Dienstag, 5. Juni 2012:

E.K. steht für Edith Kurth, meine Mutter (1916 - 2003), aber auch unsere langjährige Freundin Elke K. hat heute Geburtstag - der Jahrgang wird nicht verraten.

Liebe Elke, zu Deinem Geburtstag sende ich Dir fröhliche Grüße von meinem geliebten Bodensee. Wenn bei Euch die Pläne noch so sind, wie vor einiger Zeit, dann werdet ihr ganz in der Nähe sein und Deinen Geburtstag feiern. Na denn:




Herzlichst
Dein Manfred

PS

Diese nette Karte habe ich mal von meinem Sohn und dessen Sohn zum Geburtstag bekommen.

06:08 Uhr - Die Regionalbahn donnert, keine 50 m von mir entfernt, über die Gleise und weckt mich. Ich schaue in meinen e-Mail Postkorb. Atze schickt mir noch einen Bully Buhlan Titel: Hab'n sie nicht 'ne Braut für mich.

Bully Buhlan gehörte zu den allerersten Interpreten von Schlagermusik nach dem 2. Weltkrieg.



Bully Buhlan

Ich hab' mich so an dich gewöhnt

Lied und langsamer Foxtrot

Worte und Musik: Fritz Rotter und Heino Gatz

Ich hab' mich so an dich gewöhnt,
an die Art, wie du beim Küssen deine Augen schließt,
und mir dennoch, ach so tief, in meine Seele sieht . . .
Ich hab' mich so an dich gewöhnt,
hab' mich so sehr an dich gewöhnt.
Wenn du lachst, dann lach ich mit, was kann ich weiter tun,
wenn du weinst, dann ist die Welt für mich vorbei,
wenn du müde bist, dann fühl' auch ich, ich muß mal ruh'n,
wenn ich denk', dann denk' ich immer für uns zwei.
Ich hab' mich so an dich gewöhnt,
an die Art, wie du oft sagst — jetzt machst du Schluß mit mir
und im nächsten Augenblick verlangst 'nen Kuß von mir . . .
Ich hab' mich so an dich gewöhnt,
hab' mich so sehr an dich gewöhnt.
Wenn du älter wirst und die Figur wird langsam rund —
wenn du Beifien trägt und kannt mich kaum mehr sch'n.
Was auch immer kommt, für mich gib't keinen Scheidungsgrund,
denn für mich da bleibst du ewig jung und schön . . .
Ich hab' mich so an dich gewöhnt,
ich hab' mich so an dich gewöhnt.

Copyright by Peter Schaeffers, Berlin

Noch heute singe ich seine Räuberballade von 1947, allerdings mehr wegen des lustigen Textes. Er vermittelte den Menschen ein neues Lebensgefühl mit Schnauze und Herz. Kein Wunder, wenn wir uns heute an die wenigen deutschen Nachkriegsschlager wehmütig erinnern. Jeden Montag um 20 Uhr strahlte der RIAS Berlin die Schlager der Woche aus, und ganz Berlin hing vor dem Radio.

Wenn ich heute den Titel "Ich hab' noch einen Koffer in Berlin" von ihm höre, dann wird es mir ganz schwummerig ums Herz. Das Gefühl kann ich kaum beschreiben.

Ebenso ergeht es mir bei der Hörspielkrimiserie Paul Temple (jeden Montag 30 Minuten vor den Schlagern der Woche) von Francis Durbridge ab 1951, die von der markanten Stimme von René Deltgen gesprochen wurde.



René Deltgen

alias Paul Temple

1954 erklang Bill Haley's Rock Around The Clock aus allen Lautsprechern und anfangs 1956 erschien Elvis Presley's Heartbreak Hotel - eine neue Musikära war geboren - der weiße Rock and Roll. Was daraus wurde, ist die Legende der Popmusik der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.



Bill Haley & Elvis Presley

Adé Bully Buhlan oder Mona Baptiste. Vielleicht wird uns deshalb heute so wehmütig ums Herz, weil unsere Musikidole über Nacht in Rente geschickt wurden. Der Siegeszug englischsprachiger Popmusik war nicht mehr zu bremsen, dafür sorgten schon die Soldatensender der West-Alliierten, z.B. AFN, BFBS, FFB.

Soviel zu meiner Transaktionsanalyse, liebe Atze. Wir beide haben das alles miterlebt - wir sind Zeitzeugen.

09:00 Uhr - Raus aus den Federn -

Mein Frühstück, heute wieder einmal mit Steinofenaufbackbrötchen, war wieder sehr genussvoll.

10:08 Uhr - DP07 Seefunk - Grosse Konferenz, nur ein Radio Check, sonst nichts. Das Wetter an der Küste ist grau und windig, dass die Seefunkstellen selbst für kurze Gespräche keine Lust verspüren:



Heiligenhafen Fischereihafen - alle Angelkutter sind auf See



Heiligenhafen Sportboothafen - alle spielen tote Maus, sofern sie überhaupt vor Ort sind.

Heute werde ich alles für die Clubausfahrt vorbereiten, insbesondere die Fressalien besorgen.

12:45 Uhr - Alle Vorbereitungen für die Clubausfahrt sind getroffen und erledigt. Ich könnte natürlich auch noch zum Frisör gehen und das Haupthaar auf 6 mm kürzen lassen, aber diese Entscheidung muss noch ein wenig reifen und ließe sich auch noch später oder morgen erledigen, deshalb ausnahmsweise mal der Konjunktiv.

Das Wetter ist freundlich und überwiegend sonnig, Zeit für ein kleines Nickerchen im Cockpit.

17:03 Uhr - Die Welt hat mich wieder, allerdings erwache ich in der Vorschiffskoje. Habe ich mich wohl umgebettet.

Das Wetter ist immer noch heiter, aber zu kühl

SMCUe LiveCam Tue Jun 5 17:16:00 2012



.... morgen wieder mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Ein Jammer, das Jammer-Nich ”

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:15 Uhr - Zu DP07 Seefunk komme ich gerade noch so rechtzeitig, dass ich bemerke, dass Herr Krannig am Mike ist - noch einige Funkchecks, dann ist Ende.

Für den heutigen Abend habe ich noch keinerlei Pläne, es sei denn ich fahre ins "Jammer-Nich" (www.jammer-nich.de) nach Unteruhldingen-Seefeld, esse eine geräucherte Forelle oder eine Vesperplatte und trinke einen Hausmost dazu - das wäre immerhin ein Plan. Mal sehen, ob ich noch jemanden finde, der mitgeht. Gerold wäre mir sehr angenehm, doch habe ich heute werde ihn, noch sein Schiff zu Gesicht bekommen. Werde mich mal auf die Suche nach ihm begeben.

HOPPLA, da kommt er ja zur Hafeneinfahrt hinein, doch das sollte sich als Irrtum herausstellen:



Nun eine 806 und ein H-Boot sind von Ferne gegen das Licht schon mal zu verwechseln



..... aber das ist unverkennbar meine Dicke

Ich gehe noch kurz auf einen Plausch in den Club - tatsächlich sind einige Leute dort, aber von Gerold keine Spur. Der wird wohl schon auf Tour sein und am Donnerstag, in Göttingen, zu uns stoßen.

Dann meldet sich deutlich mein Magen, und ich mache mich auf den Weg zum Jammer-Nich, mit dem Sharan, versteht sich.

Unterwegs habe ich einen wunderschönen Ausblick von der Klosterkirche Birnau:



.... über die Mauracher Bucht, in deren Ecke die Besenwirtschaft liegt. Sie ist gut besucht, denn das unerwartet schöne Wetter lockt alle hinaus.



.... links die Mauracher Bucht



.... eines von vielen Spargelfeldern

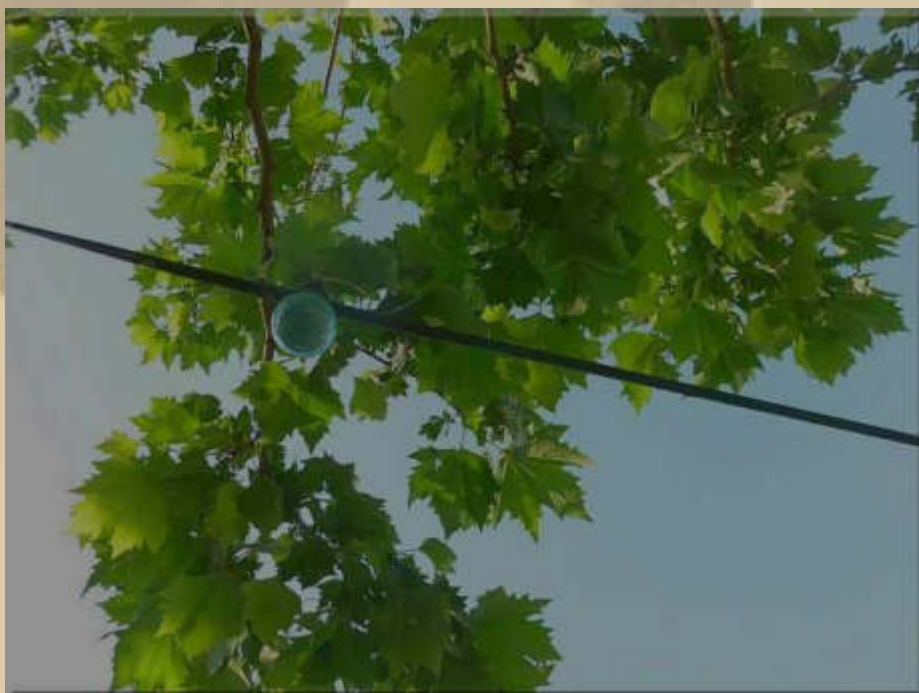


.... das Jammer-Nich hat eine neue, massive Umzäunung



.... mein etwas spartanisches Abendbrot

Im vergangenen Jahr gab es noch einen ganzen Fisch. Die Preise haben auch angezogen. Das halbe Filet 8,00 € und der Mezzo Litro Großvatermost 3,50 €. Meinen geliebten Hausmost sucht man heuer vergebens im Angebot - alles radikal zusammengestrichen. Zumal der Räucherfisch ist Abzocke, da nutzt es auch nicht, wenn ich unter Weinreben sitze und einen azurblauen Himmel über mir habe:



Ich habe den Eindruck gewonnen, dass die Besenwirtschaft, die sehr gut besucht ist, von neuen Wirtsleuten geführt wird, denn ich habe niemanden wiedererkannt - früher waren es die Eigentümer. Die Pacht will also auch erst einmal verdient werden, und jeder ordentliche Kaufmann kalkuliert zu Vollkosten, will er langfristig nicht den Konkursverwalter aufsuchen müssen.

Uns Deutschen geht es wirklich gut, wenn man zusieht, wie locker den Touristen das Geld sitzt. Wie soll man das den sozial Schwachen erklären? So ein Familienvater mit 2 Kindern, der hier Urlaub macht, muss schon ein Goldesel sein, wenn er die bettelnde Brut zufriedenstellen will.

Daheim, am Steg, konnte ich wenigstens noch eine Runde gemütlich mit Gernot palavern:



20:30 Uhr - Hungrig kletterte ich auf mein Schiff. Da muss ich wohl noch eine Schippe nachlegen. OK, ich mache mir noch ein Käsebrot - that's it !

* * * * *

Mittwoch, 6. Juni 2012:

6. Juni 2012 01:18 (da habe ich noch selig geschlafen.)

Meine liebe Keule,

selbstverständlich sollst Du den Koffer von Berlin bekommen. Nach dem Tod meiner Mutter habe ich leider keinen mehr dort. So nach und nach werde ich Dir die 25 Titel zukommen lassen. Das musst Du Dir aber immer erst verdienen. (Wie meint er denn das?)

Bei mir war heute hauptsächlich Obsttag. Nach dem Gang auf den Wertstoffhof ging es zum real, - einkaufen für den Rest der Woche. Am Donnerstag, unserem eigentlichen Einkaufstag, ist ja Feiertag, "Happy Kadaver" (Fronleichnam). Als Protestant darf man solche Witze machen, ohne der Blasphemie bezichtigt zu werden. Dort waren sowohl Erdbeeren als auch Kirschen im Angebot und so kam es zu meinem heutigen Beinahe-Obsttag. Nach knapp 100 g Fleischkäse mit Zwiebeln und Soße folgten dann bis zur jetzigen Stunde 650 g Kirschen und 500 g Erdbeeren. Gesünder geht's fei nimmer, zumal ich ja auch noch 1500 m Kraulschwimmen absolviert habe. Das Freibad war trotz des sonnigen Wetters und 25°C Wassertemperatur völlig leer, bis die Taucher der Tauchschule mit ihren Neoprenanzügen kamen. Mehr ist heute beim besten Willen nicht geschehen. NW-unwürdig! Aber für Dich reicht's. (Wie meint er denn das nun wieder?)

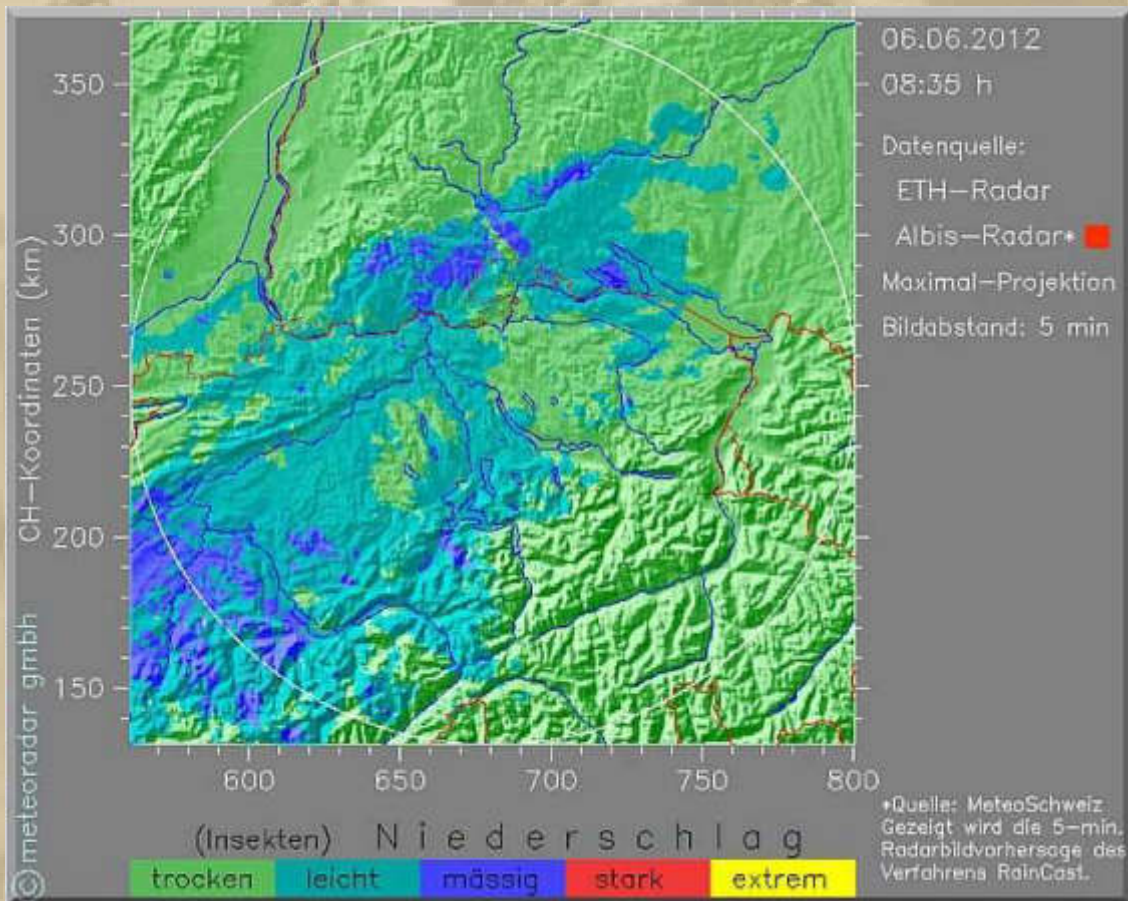
Bleibt noch zu erwähnen, dass ich die Frage von Herrn Krannig: "Gibt es heute auch Stationen mit Rufzeichen?" sehr humorvoll fand. So hat er den Störer einfach abserviert.

Ich wünsche Dir viel Erfolg bei der Mitorganisation (Atze, zuviel der Ehre - ich bin doch nur Teilnehmer) der Clubausfahrt und verbleibe

Deine Atze Jürgen.

02:03 Uhr - Nu hock ick hier und höre janz still: Ich hab' noch einen Koffer in Berlin - Bully Buhlan. Atze hat ihn mir vor 45 Minuten zugeschickt. Aber bald fallen mir die Augen zu, und ich verdrücke mich wieder in meine Koje.

08:35 Uhr - Alles grau in grau. Ein leichter Nieselregen geht herab:



Das Wetter bei Radio Seefunk RSF

Wetterlage

Hinter dem Zwischenhoch Rolf kommt heute wieder feuchtere Luft zu uns in die Region.

Vorhersage

Heute erwartet uns unbeständiges Wetter im Seefunkland. Es ist meist bewölkt. Die Sonne kann sich nur selten zeigen. Es fällt immer wieder Regen. Am Nachmittag kann es auch mal kräftigere Schauer geben. Die Temperaturen

steigen dabei auf 15 Grad im Allgäu, rund 19 Grad am Bodensee und bis auf 21 Grad im Großraum Basel. **Der Wind weht mäßig und leicht lebhaft, in Böen auch stark aus südwestlichen Richtungen.**

Morgen bleibt es zunächst trocken mit einem Mix von Sonne und Wolken.

Später können sich örtlich Schauer und Gewitter bilden. Dabei wird es spürbar wärmer.

Weitere Aussichten

Am Freitag wird es wieder kühler. Es ist dann oft bewölkt, zeitweise fällt Regen.

Wind Konstanz: Nordwest, Stärke 2

Wind Friedrichshafen: umlaufend, Stärke 1

Luftdruck: 970 Hektopascal

Pegel Konstanz: 417 cm, gestiegen 16

Wassertemperatur: 16 Grad

Wir werden morgen das Beste daraus machen, für unsere Clubausfahrt.

09:00 Uhr - Gernot kommt zu seiner SY Summertime, heute kein so passender Name, aber vielleicht ein gutes Omen, warten wir's ab.

09:30 Uhr - Nun erreichen uns die dunkelblauen Flecken des Radarbildes und es pladdert vernehmlich. Die Mannschaften der wenigen Boote, die den Hafen verlassen, sind in dickes Ölzeug eingepackt - i gitt, i gitt.

"i gitt" ist ein Ekelwort, klärt mich das Internet auf. Da kann ich nur zustimmen.

10:04 Uhr - DP07 Seefunk - die Grosse Konferenz. Der Chef hat wieder Dienst. Heute Morgen melden sich nur Yachten, die auch zahlende Mitglieder bei DP07 sind.

10:30 Uhr - Die Regengeräusche begleiten mich durch den Vormittag und trüben meine Lebenslust gewaltig. Auch ein Rundgang durch den Hafen, mit buntem Regenschirm, hat keinen besonderen Reiz. Alles verkriecht sich und genießt die wärmende Luft eines KHs.

Kauflust verspüre ich auch nicht, aber da war ja noch das Thema Frisör und 6 mm. Das nehme ich jetzt in Angriff, um aus dem Konjunktiv einen kategorischen Imperativ zu machen, nur das bringt einen weiter. Der Fußmarsch zum Kaufland tut mir auch gut. Ich ziehe das neue Hemd von Jack Wolfskin an, das sich auf nackter Haut besonders gut anfühlt. Obendrein ist es wunderbar leicht und luftig. Bin gespannt, wie es nach der ersten Handwäsche ausschauen wird - in Bezug auf Knitterfreiheit.

Als ich den Frisör im Kaufland betrete, bekomme ich wahrlich einen Schrecken. 4 ältere Damen warten auf ihre Dauerwelle und 2 Herren auf ihren Facon Haarschnitt. Ich deute an, dass ich einen 6 mm Haarschnitt wünsche. Da müssen sie sich aber gedulden, war die Antwort, die ich befürchtet hatte. Ich gehe zurück zum Hafen.



.... ist das die eingesprungene Sitzpirouette?

Moni befindet sich akrobatisch unter ihrem Schiff zugange, einer WiBo 930 SY Felicia III und pinselt die Kielsohle mit Antifouling. Heinz, ihr Kapitän und ich stehen dabei - sehen ihr bewundernd zu. Oh, wenn wir die Frauen nicht hätten.

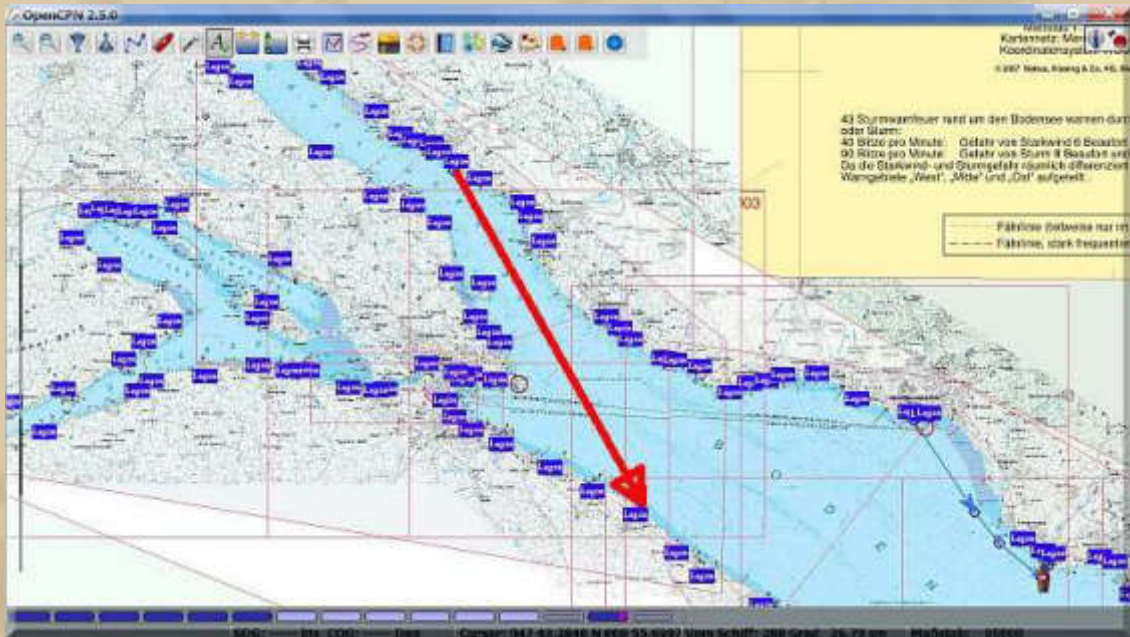
Till, von der Maxi 900 SY Amicitia, berichtet mir, dass Gerold mit seiner HOPPLA gestern schon nach Friedrichshafen ausgelaufen sei - zur Bootsabnahme. Till wird am Freitag zur Clubausfahrt dazustoßen.



12:00 Uhr - Ich bin an Bord, das Wetter wird trocken und heiter.

12:40 Uhr - Nun ist es wieder trübe, dafür setzt leichter Wind aus West ein. Till und seine Frau machen ihr Schiff klar zum Auslaufen. Wenige Minuten später sehe ich sie zum Hafen hinausfahren.

Ich erledige die Routenplanung für Güttingen in der Schweiz, am Donnerstag, 7. Juni 2012, Fronleichnam:



Überlingen Ost nach Güttingen rd. 10 sm, Kurs 150°

Bookmark: Wetter in der Region Romanshorn			
	Mi, 06.06.	Do, 07.06.	Fr, 08.06.
Tiefst-Temperatur	10°C	13°C	15°C
Höchst-Temperatur	18°C	25°C	21°C
Vormittag			
Nachmittag			
Abend / Nacht			
Sonnenstunden	3	7	0-2
Niederschlags-wahrscheinl.	70%	70%	70%

Bookmark: Wind in der Region Romanshorn			
Ortszeit	Mi, 06.06.	Do, 07.06.	Fr, 08.06.
Vormittag	SW 1	NO 1	NW 1
Nachmittag	W 2	NO 1-2	W 1-2
Abend	SW 2	SW 1-2	SW 2

(Windstärke in Beaufort) Wind-Rechner

Vom Wind paßt's scho', denn bei 150° Generalkurs werden wir etwa halben Wind haben, das mögen alle Segelschiffe. Eine Windstärke mehr wäre nicht zu verachten.

Ich stelle schon heute mein LP Schild auf:



..... bei den Hafenmeistern habe ich auch Bescheid gesagt

14:30 Uhr - Jetzt regnet es erst einmal Bindfäden. Gut, dass ich nicht auch aufgebrochen bin, immer wieder ziehen Regenechos über die Bodenseeregion. Morgen haben wir wenigstens ansatzweise die Hoffnung auf besseres Wetter.

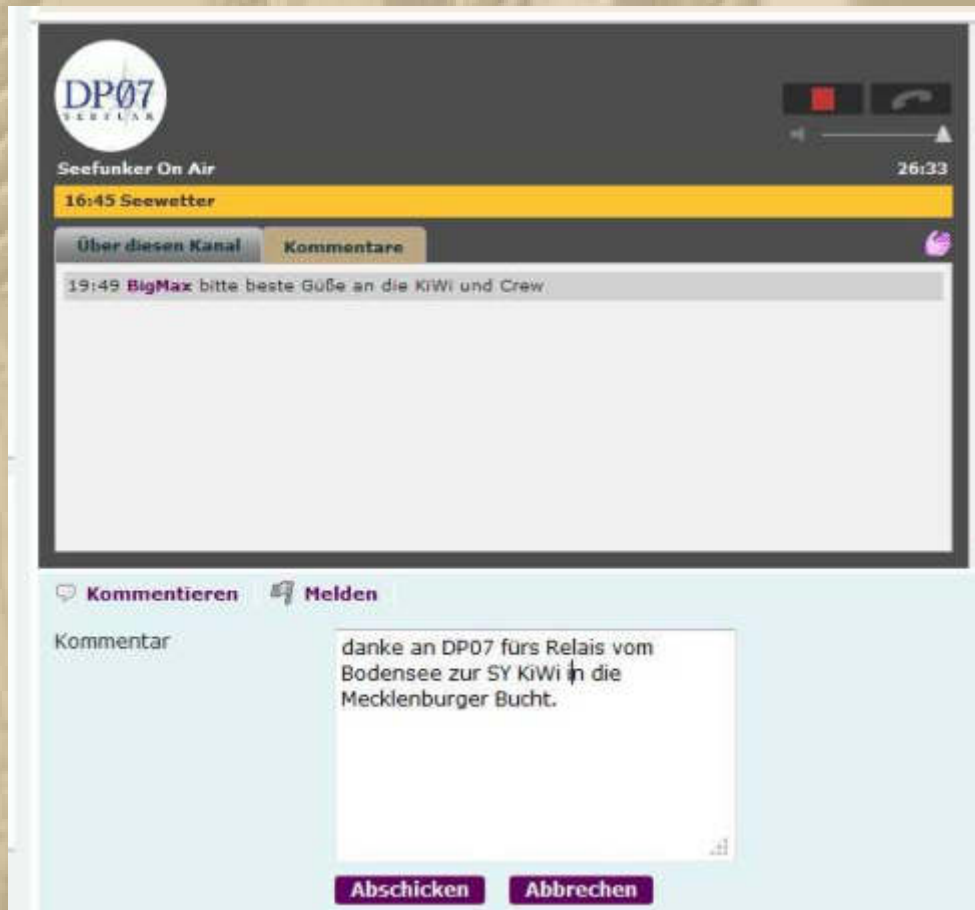
Vielleicht mache ich ja noch einen Anlauf beim Frisör - eine Chance sollte er noch haben - aber diesmal mit dem Auto, das halbiert den nassen Fußmarsch.

Es gefällt mir gar nicht, dass das Wetter so feucht ist, das erstickt alle Outdooraktivitäten, selbst eine Hafenrunde bleibt uninteressant.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk -

Delta Papa berichtet, das der KW Funk noch defekt sei.

Meine Grüße an die SY KiWi mit Veronika und Gert an Bord verhallen leider im WWW, da DeePee sie nicht bemerkt:



..... zur Danksagung kam es deshalb auch nicht

Die SY KiWi gehörte immer mit zu unserer Baltischen Flottille nach Arhus zu den dortigen Jazztagen.

17:15 Uhr MESZ = 15:15 Uhr UTC

DP07 sendet wieder auf Kurzwelle

++ Täglich ab 15:15 UTC Seewetterberichte Mittelmeer von Hamburg Radio DAJ auf 13.146 kHz ++++

Nach mehr als 12 Jahren Sendepause bekommt Deutschland nach der Schließung von Norddeich Radio in 1998 wieder eine Küstenfunkstelle auf Kurzwelle für den Sprechfunkbetrieb.

..... im upper single sideband = USB

Versorgungsgebiete sind: Mittelmeer, Schwarzes Meer und Atlantik in den Bereichen Spanien, Portugal, Frankreich, Ärmelkanal, Azoren, Madeira und den Kanaren.

Atze, wenn Du einen SSB-Empfänger besitzt, dann lausche doch bitte auch mal rein, ob Du auf der Diezenhalde etwas hören kannst und berichte mir bitte darüber - danke.

.... von morgen bis Sonntag werden die Berichte vielleicht etwas spartanischer ausfallen, weil mich die Ausfahrt mehr in Anspruch nehmen wird.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

PS

KH = Keramik Heizer



**“ SGÜ Clubausfahrt Tag 1 v. 4 “
..... von Überlingen Ost nach Güttingen**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:30 Uhr - Abendbrot heute an Bord oder auswärtig? Ich entscheide mich für meine Bordküche: Rindsroulade mit Rotkraut und Salzkartoffeln stehen schon fertig auf dem Herd:



..... i.W. Dosenkost, aber oberlecker

Es ist noch ein Rest übrig, den bereite ich mir morgen unterwegs als Eintopf zu.

18:10 Uhr - Die Backschaft ist erledigt, inkl. Herdreinigung.

19:45 Uhr - DP07 Seefunk - keine besonderen Vorkommnisse.

20:20 Uhr - Der Abend klart auf, die Sonne scheint über den Hafen und versöhnt mich etwas mit dem nassen Tag. Ich strecke mich im Cockpit aus, was einen unverzüglichen Tiefschlaf nach sich zieht, wie ich später feststellen sollte.

23:00 Uhr - Die erste Runde meines Schönheitsschlafes ist beendet, denn der Schlaf vor Mitternacht soll der gesundeste aller Schlafeinheiten sein. Regio DB donnert draußen vorbei. Was nun, ich bin hellwach. Ich schaue in die Runde, alles ist trocken, und im NW ist noch fahles Tageslicht zu erkennen, während im Osten schwarze Nacht herrscht. Nachdem der Regio durch ist, herrscht wieder 'bedrohliche' Stille. Kein Lüftchen regt sich, kein Schiff bewegt sich, auch keine Menschen, obwohl doch sicherlich einige Wochenendsegler eingetroffen sind. Nun, die nächsten Tage werden lebhaft genug werden

* * * * *

Donnerstag, 7. Juni 2012:

00:36 Uhr - Ab in die Koje.

08:00 Uhr - Gedanken am Morgen: Fronleichnam, ein katholischer Feiertag. Das merkt man besonders in den überwiegend katholischen Bundesländern, zu denen auch Baden-Württemberg und Bayern, als Anrainer des Bodensees, zählen. Ja, und woran merkt man es nun? Es ist ein gesetzlicher Feiertag, der wohl nur in geringer Zahl zur Andacht genutzt wird. Sicherlich, es gibt die Fronleichnamsprozessionen, doch überwiegend wird der Donnerstag in ein langes Wochenende mit Brückentag eingebunden, so auch die 4-Tage-Ausfahrt unseres Segelclubs. Was bedeutet Glauben noch in unserer Zeit? Ich finde selbst keine Antwort darauf.

08:27 Uhr - Raus aus der Koje - Frühstück zubereiten.

Das Wetter ist heute schon wesentlich freundlicher als gestern, sogar die Sonne lacht schüchtern zum Frühstück. Selbst eine neue mp3-Datei eines Bully Buhlan Titels (Das ist nichts für kleine Mädchen) ist im Postkorb - danke Atze.

Während des Frühstücks habe ich nacheinander die 3 Seiten meiner Kuchenbude aufgeschlagen und schließlich ganz weggeklappt. Es ist zwar noch ziemlich kühl, aber das Frühstück schmeckt gleich um Längen besser, auf meiner arktischen Sonnenterrasse.

09:30 Uhr - MEYLINO ist auslaufbereit, sobald ich alle Landverbindungen gekappt habe.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk - heute ohne mich. Was geht mich das Wetter an Nord- u. Ostsee an, wenn ich nach Güttingen möchte? NICHTS!

10:02 Uhr - DP07 - Die Grosse Konferenz - ein muss!



10:15 Uhr - Leinen los. Heute geht es nach Güttingen ans Schweizer Ufer. Egal welche Wetterbedingungen herrschen werden, das ist in der Pflicht in zwei Motorstunden zu schaffen - alles andere ist die Kür.

An der Außenmole sind innen die halsbrecherischen Gästeliegeplätze. In den beiden Fahrstraßen ist jeweils im Grund eine Boje für 2 Schiffe oder mehr - da würde ich gerne liegen. Rechts ist der Kieshafen, der ist für Sportboote nicht geöffnet.



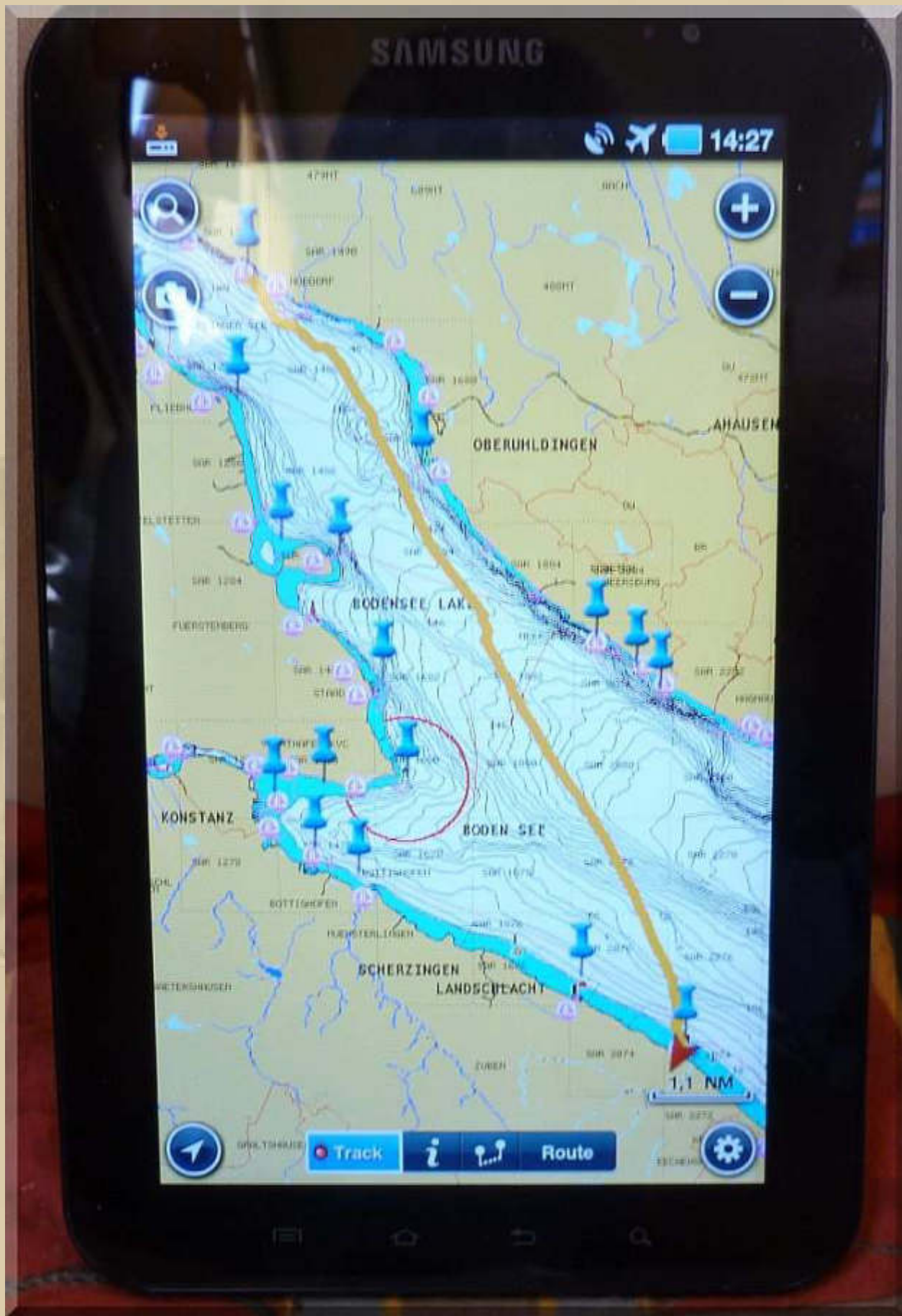
.... Güttingen Schweiz Kanton Thurgau

Das Wetter ist inzwischen grau geworden. Ich wechsele zwischen Segeln und Motoren, bis ich die Faxen Dicke habe und einpacke und mit 4 bis 5 Knoten nach Güttingen motore.

13:00 Uhr - Als könnten Petrus und Rasmus kein Wässerchen trüben, Schiebt Rasmus alle Wolken Fort und plötzlich haben wir windstillen Sommer - das passt doch für unser Grillfest.

13:30 Uhr - Leinen fest in Güttingen am ersten Bojen Liegeplatz - toll.







..... SY MERINA, mein "Segelschulschiff", 10 m an Stb.



Ich gehe gleich mal antizyklisch zum Duschen, denn davon gibt es hier nur eine.

15:00 Uhr - Ich wärme mir die Reste des gestrigen Abendbrots auf, mische alles kräftig durch und lasse es mir munden - anschließend lecke ich mir die Lippen.

15:20 Uhr - An meinem Bugkorb erscheint ein sympathisch dreinschauender Mensch, das kann nur Thomas, der Kapitän der SY MERINA sein - so ist es. Thomas hat nur kurz Zeit, aber am 16. Juni macht er hier im Club die Bewirtung. Den Termin merke ich mir vor.

Ich mache einen kleinen Gang durch den Hafen und helfe einem mir bekannten Segelboot aus Konstanz Steg 3 beim Anlegen.

Mir hatte Karl (SGÜ) seine Hand geliehen.



.... ich glaube Gerold auf seiner HOPPLA zu erkennen





..... jawoll, das isseser !!!

Welch' eindrucksvolle Bilder

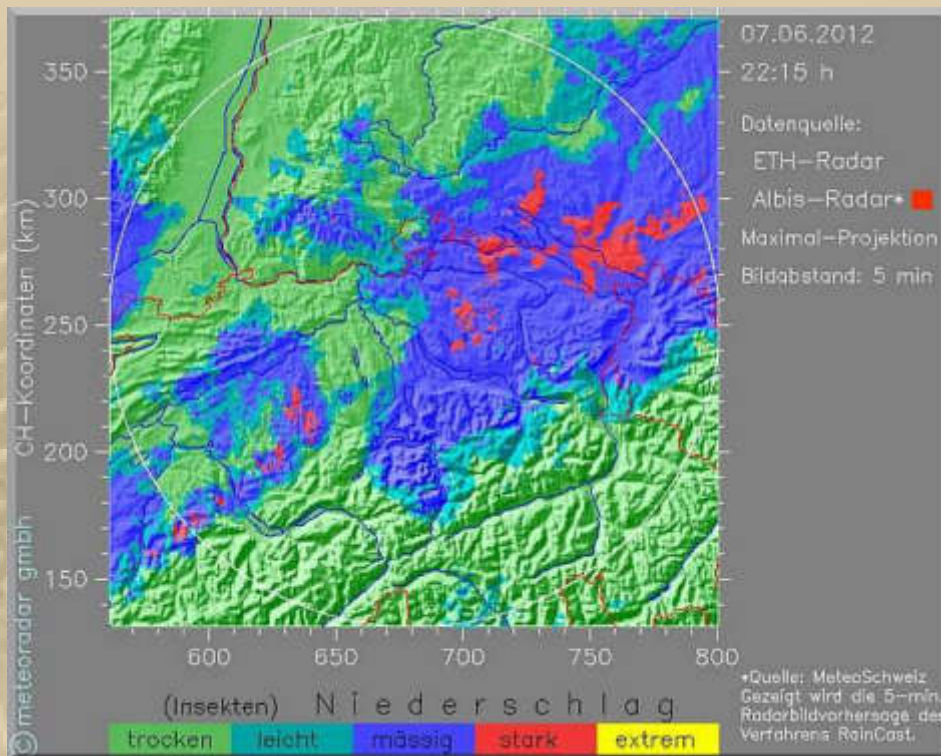
16:00 Uhr - Um 17 Uhr ist Sektempfang, allerdings sind Karl & Elvira auf ihrer SY Tümmeler (Miranda Sport) und ich, die bisher einzigen SGÜ-ler im Hafen. Josef der meistens den Sekt transportiert ist noch nicht da - der Mann ist wichtig - wo bleibt er nur?

16:15 Uhr - Jetzt bekomme ich einen Schweizer Nachbarn - eine Hallberg-Rassy 29.

17:30 Uhr - Sektempfang auf der Außemmale.

22:30 Uhr - Zurück an Bord - Es war ein pfundiger Abend mit Sturmwarnung (90 Blitze/min.) - Gewitter und Dauerregen.

Ein riesengroßer Sonnenschirm von 4 m Kantenlänge im Quadrat, hat uns vor weiterem Übel bewahrt.



.... die roten Flecken waren die Sintflut

Wir haben uns die Grillstelle mit dem Eisenbahner Sportverein Konstanz geteilt.

Heike hat mich gefüttert, weil ich mit meinem Regenschirm den Schlagregen von der Seite abhalten musste:



.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

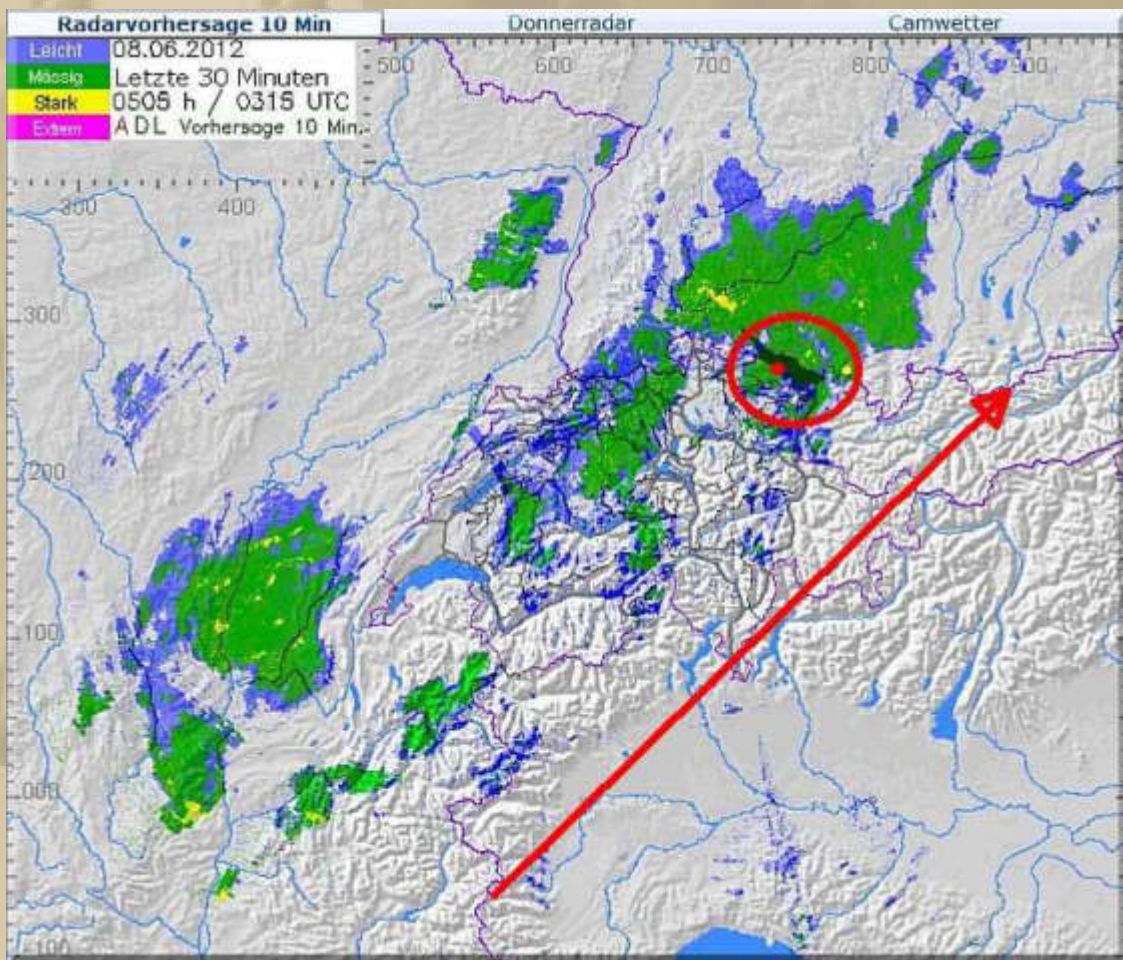
Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 047 - Freitag, 8. Juni 2012

“ SGÜ Clubausfahrt  Tag 2 v. 4 “
.... von Güttingen zu Meichle & Mohr

Liebe Freundel!

04:50 Uhr - Es regnet immer noch Gift & Galle



.... und für Nachschub ist gesorgt

Von Jürgen 'Atze' Schmidt ✨
Betreff Lebenszeichen 02:27
An Manfred Kurth ✨ Andere Aktionen -

Liebe Keule,

nichts passiert. Rettungswachdienst wegen Sauwetters ausgefallen. Spaghetti Bolognese gegessen. Nachmittags Gewitter mit halbwegs ergiebigem Regen (7,8 l/m²).

Wünsche guten Morgen und einen schönen Tag mit Deinen Clubkameraden.

Gruß von Atze.

Um bei der Wahrheit und nichts als der Wahrheit zu bleiben, hatten wir gestern Abend auch Sauwetter. Nur der riesige Sonnenschirm (16m²) hat uns den Freiluftabend gerettet und erträglich gemacht.

Ich musste gerade dringend etwas trinken schnell wieder in die Koje.

08:10 Uhr - Die Nacht ist beendet.

08:45 Uhr bis 09:30 Uhr - Gerold kommt zu mir über den Seezaun zum Frühstück. Ist doch viel besser, als jeder allein.

Die Kiesverladestation nebenan macht Krach ohne Ende.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk fällt bei mir heute, wegen technischer Schwierigkeiten, aus. Mein Aldi Stick reicht im Moment nicht bis nach Deutschland.

10:09 Uhr - Die Grosse Konferenz von DP07 findet wieder eine Verbindung ins deutsche GSM Netz.

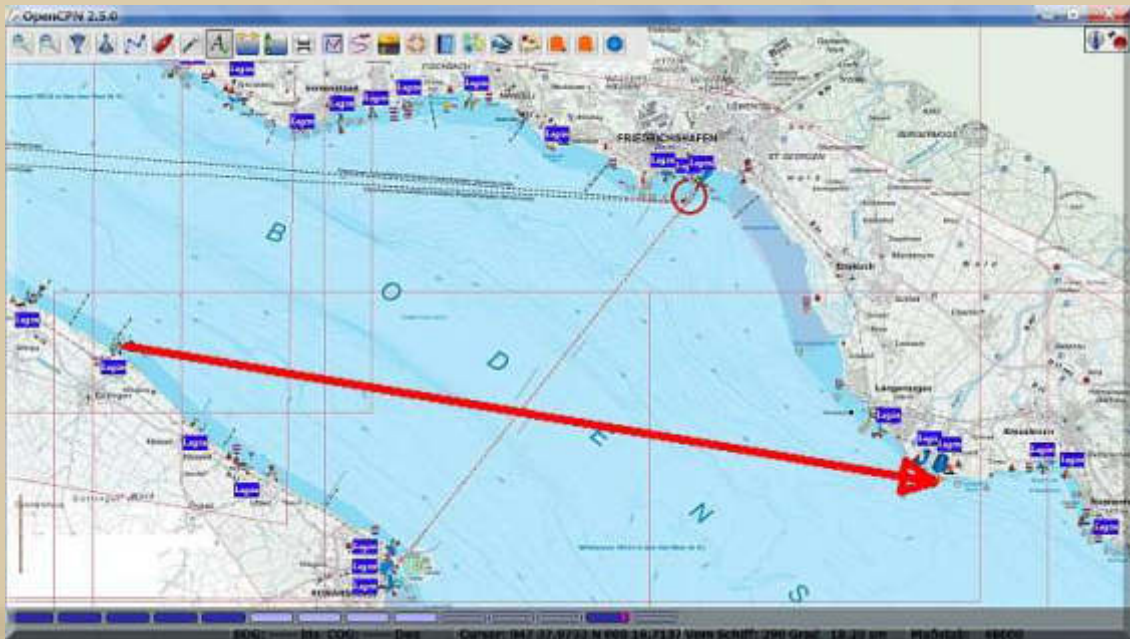


**HOPPLA u. MEYLINO beide SGÜ und OLE, eine Fisher 25'
(ESV-Konstanz) vom Steg 3, mir wohlbekannt**





lks. ein Konstanzer ESV-ler und r. unser immer freundlicher Karl
we're red, we're white, we're Danish dynamite



.... die Planroute ~11 sm / 100°
 von Güttingen nach Meichle & Mohr

Gerold bringt die Information mit, dass das Wetter mittags heller und windiger werden soll - warten wir's ab.

Dann verschwindet er unterm 'Rainbow Umbrella' in Richtung Dorf. Der Regen schlägt Blasen auf dem glatten Hafenwasser.



.... Who'll Stop The Rain

11:00 Uhr - Den Duft kenne ich doch von gestern Abend, der jetzt über uns hinwegzieht - Gülle. Für mich total lecker, fast so wie die Gerüche beim Schuster, Tischler oder Maler.

11:15 Uhr - Ich setze meinen Fuß auch einmal kurzfristig an Land, doch das beende ich bald, denn die Feuchte kriecht unweigerlich in alle Kleidungsöffnungen. Da ist es doch im geheizten Cockpit viel gemütlicher. An Land traf ich die ESV-ler beim Gruppenabwasch der Backschaft. Sie wollen heute nach Wallhausen ziehen und am Samstag nach Bodman. Sonntag geht es dann wieder nach Hause nach Konstanz.

Im Salon wird es plötzlich merklich heller, sollte doch etwas dran sein, dass es mittags leicht aufklaren soll. Ich halte Zwiesprache mit Petrus und Rasmus. Ich meine sie antworten zu hören, ich solle nicht so ungeduldig sein und mehr Gelassenheit an den Tag legen, der Rest füge sich dann schon.

Namenstraining muss sein: Jutta & Andy (Bénéteau 26), Birgit & Gernot (Stahlkreuzer), Elvira & Karl (Miranda Sport), Christa & Karl (Faurby 330), Brigitte & Nick(laus) (6er), Monika & Josef, unser Kellermeister (Bénéteau 18), Binni & Nikolaus (Dehler Optima), Gernot (H~Boot) und ich (LM27), sowie einige Kinder, dafür reicht's im Moment aber namentlich nicht mehr. Alle verteilt auf 9 Schiffen. Bin gespannt, ob das heute Abend einer Überprüfung standhält.

Die Mittagsstunde nähert sich, allerdings kulminiert die Sonne erst in etwas mehr als einer Stunde, nämlich um 13:22 Uhr ges. Zeit bezogen auf Konstanz. Berlin um 13:05 Uhr. Die Diskrepanz der MESZ.

12:08 Uhr - Gerold legt von meiner Seite ab. Ich werde gleich folgen.



12:30 Uhr - Nach mir kommt noch Gernot auf den See und bald hat uns der Dauerregen verschluckt. So ein Schietwetter habe ich schon lange nicht mehr auf dem See erlebt.



Gernot & Birgrit auf der SY Summertime



Weil man kaum was sehen konnte, habe ich mir in meinen kleinen Plotter die Fährlinie Friedrichshafen - Romanshorn eingezeichnet, damit ich weiß, wann Gefahr drohen könnte. Natürlich habe ich längst meine Positionslaternen an.



Geisterschiffe tauchen immer wieder aus dem unsichtigen Wetter auf. Hier ein Libera Katamaran, der von einem Schlauchboot nach Lindau geschleppt wird, weil da heute Abend die Bodensee Rundum gestartet wird (19:30 Uhr).



Auf der Höhe von Seemoos klart das Wetter auf, Wind aus Süd mit 3 Bft.



HOPPLA, jetzt komme ich, meint Gerold

14:00 Uhr - Traumsegeln. Voraus blitzt die Sturmwarnung, die aber bald wieder verlöscht. Gerold kommt von achtern auf, den ich im unsichtigen Wetter unter Maschine überholt hatte. Unter Segeln mischt er mich nun auf. Auch MEYLINO prescht mit 4 bis 5 Knoten zum Ziel.

15:30 Uhr - Erneut Sturmwarnung für den Ostteil des Bodensees. Dort wo die nächste Sturmwarnung blitzt ist die Hafeneinfahrt von Meichle & Mohr. 0,5 sm davor packe ich ein, weil das Wetter wieder garstig wird.

16:00 Uhr - Gleich im Hafen biege ich nach links ab, und der Hafenmeister weist mir sogleich einen Platz längsseits an einer HR 312 zu, deren Crew mir trotz strömendem Regen, der gerade wieder eingesetzt hatte, beim Anlegen hilft.

Es schifft saumäßig!!!

17:30 Uhr - Ab ins Clubhaus vom Kressbronner Segler e.V. zum Sektempfang. Thea und Hans-Jürgen mit der SY Schäppchen (Hanse 291) haben sich auch noch unserer Flottille angeschlossen. Dafür sind Christa und Karl mit ihrer Faurby 330, aus familiären Gründen, wieder zum Heimathafen zurück.

19:00 Uhr - Gemeinsames Abendessen in der Fischerhütte. Wieder ein sehr angenehmer geselliger Abend. Ich wählte eine Flädlesuppe und Zander Chili, eine wirklich lukullische Angelegenheit.

21:30 Uhr - Zurück an Bord - alles ist klamm. Ich bekomme vom Nachbarschiff Strom. Nun heißt es erst einmal das Bulletin zu aktualisieren und zu versenden, soweit das hier überhaupt möglich ist.

Ca. 23 Uhr - Mit meinem T-Online Stick bekomme ich das Bulletin doch noch raus.

.... morgen gibt es neue Geschichten aus dem Regenland.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)



**“ SGÜ Clubausfahrt Tag 3 v. 4 “
..... von Meichle & Mohr zum YC Immenstaad**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

22:15 Uhr - Das Bulletin Nr. 047 ließ sich nicht versenden, da das e-Plus GSM Netz (Aldi) zu schwach war. Dann habe ich noch gegen 23 Uhr meinen T-Online Stick ausprobiert, und da flutschen die Daten im Eiltempo hinaus.

23:35 Uhr - Es ist kühl und klamm an Bord, weil ich meinen KH nur auf halber Stufe laufen lassen kann, damit beim Nachbarn nicht die Sicherung fliegt. Also werde ich heute mit arktischer Ausrüstung in die Koje krabbeln.

* * * * *

Samstag, 9. Juni 2012:

02:20 Uhr - Mir ist schlecht - ich muss mich tatsächlich leicht übergeben und erkenne das Abendessen aus der Fischerhütte wieder. Nachdem sich auch das rektale Geschäft mit Urgewalt meldete, ging es mir nach einer halben Stunde besser und ich schlief wieder ruhig ein. Bin gespannt, wie es Elvira und Gerold gegangen ist, die das gleiche Gericht geordert hatten. Am Alkohol kann es nicht gelegen haben, denn ich habe den ganzen Abend nur ein Erdinger Hefeweizen getrunken.

08:00 Uhr - Der Radiowecker macht mich munter - ich fühle mich immer noch etwas unwohl.

08:15 Uhr - 25 e-Mails sind in meinem Postkorb, davon kann ich 23 ungelesen löschen. Nur die von Atze und Reiner E. werden beachtet.

08:35 Uhr - Ich werde mal den Hafenmeister suchen gehen, denn ich bin ihm noch das Hafengeld schuldig. Ich frage im Clubhaus nach, wie das bewerkstelligt wird. Mir wird folgendes erklärt:

Man nehme den Gästeschlüssel:



.... und begeben sich zum Ausbildungszentrum des Clubs, der SCHLIERSEE und öffne die Mitteltür, alles Weitere sei selbsterklärend:





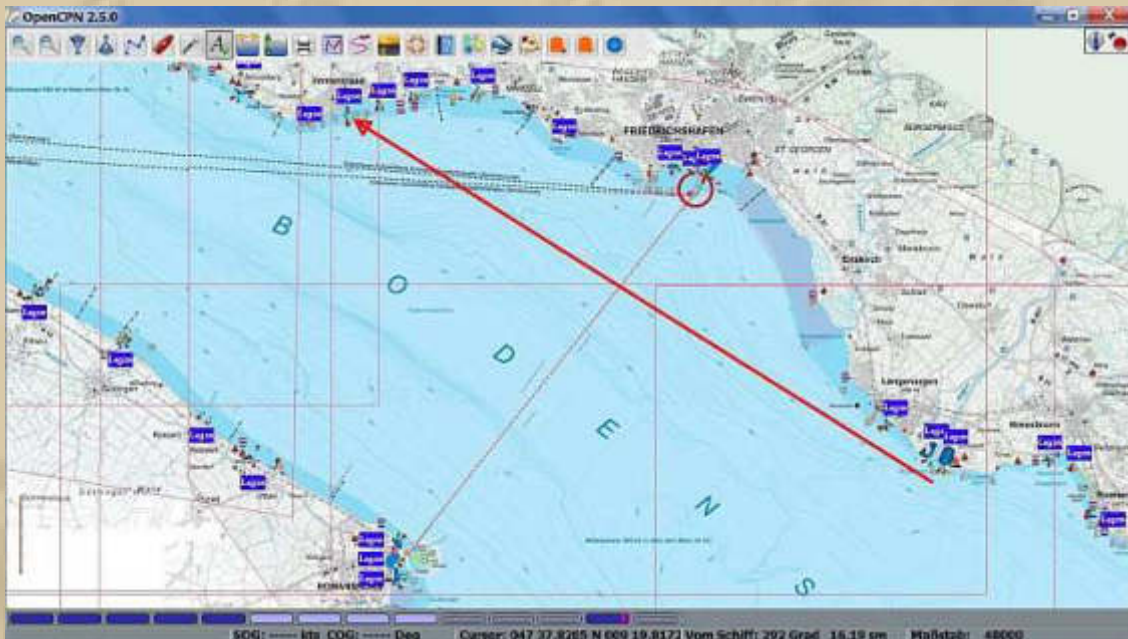
MEYLINO & CANU



.... die Bodensee Rundum ist noch schwer zugange

Das ist unsere heutige Planroute:

Hafen Meichle & Mohr zum YC Immenstaad:



9 sm Kurs 300°

Und was ist mit Frühstück? Ich fühle mich so appetitlos! Aber bevor ich nach Immenstaad aufbreche, muss der Zustand verbessert sein.

Momentan herrscht SE Wind der Stärke 2 bis 3 Bft. Vollzeug ist bei den Regattateilnehmern angesagt, nur Speed zählt.

Ich werde gleich einmal unser Päckchen auflösen und mich an den Steg gegenüber verholen, denn da habe ich einen freien Platz erspäht.

Der Hafenmeister sieht mich hantieren, nähert sich, löst meine Vorleine und gibt mir einen Schubs rückwärts, der mich genau in die freie Box bringt. Von CANU hatte ich mich schon unmerklich abgenabelt, aber der Kapitän schaut dennoch heraus und fragt, ob ich noch Hilfe benötige. Ich bedanke mich artig für die Gastfreundschaft an seiner Seite und verneine seine Frage.

10:00 Uhr - Ich liege total versorgt in der freien Box - Strom satt. Nun werde ich mich um mein leibliches Wohl kümmern.

10:12 - DP07, die Grosse Konferenz



DeePee verlas meine Wünsche

10:30 Uhr - Ich bin ganz begeistert, wie prächtig mir mein Frühstück schmeckt.

11:00 Uhr - Die SY Tümmler, unser SGÜ Flaggschiff, was die Vereinsflagge angeht verlässt den Hafen und wird uns eine Schneise bis nach Immenstaad in den See brechen.

Alle anderen SGÜ-Schiffe liegen noch schläfrig an ihren zugewiesenen Liegeplätzen, doch das wird sich bald ändern. Auch CANU hat sich noch nicht bewegt.

Mein physische Befindlichkeit ist wieder 1A, die psychische sowieso, Rasmus sei Dank. Also kann ich mich auch ganz unbedenklich auf den See begeben - schön.

Natürlich werde ich noch die Kanne Lung Ching austrinken, auch das tut mir gut.

11:35 Uhr - Allgemeiner SGÜ Aufbruch.

Rasmus und Petrus haben heute beide keine rechte Lust uns ordentliches Segelwetter zu schicken, wir müssen uns mit gelegentlichen Kostproben zufrieden geben.



.... das Bild wird Manfred H. freuen





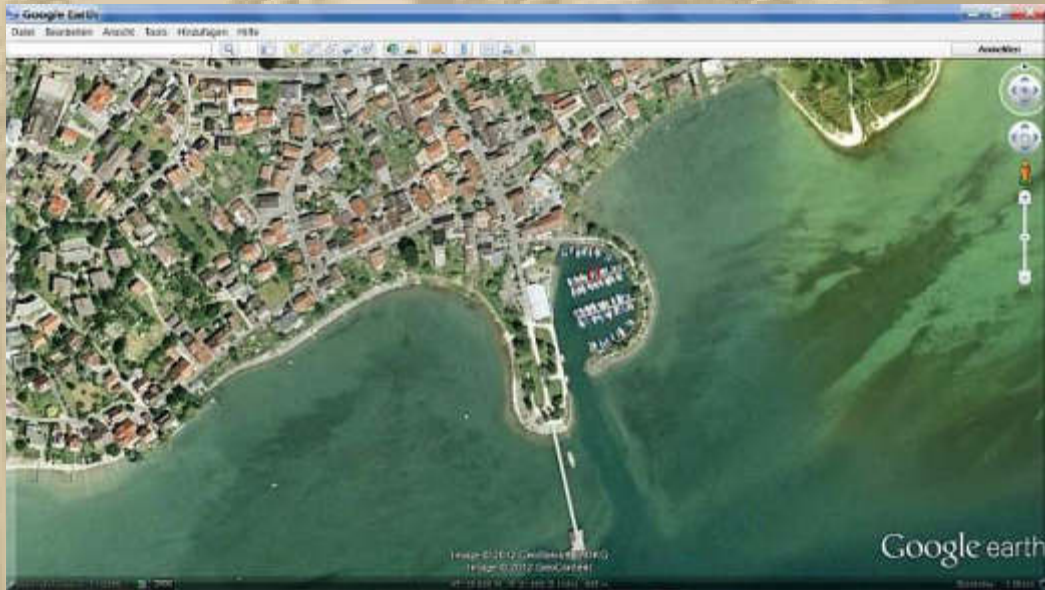
..... der Kehraus der Bodensee Rundum

14:30 Uhr - Ich halte auf die Einfahrt vom YC Immenstaad zu, aber mitten in der Einfahrt steht ein fettes Schlauchboot herum und tündelt da vor meiner Nase herum. Plötzlich gibt der Kapitän Gas und rast näher - es ist Walter, der Hafenmeister, der heute alle Gäste draußen abholt und ihnen ihre Plätze zuweist. Das ist Gastfreundschaft und ein Service der Extraklasse:



Karl hilft mir beim Anlegen, was mir sehr gelegen kommt, denn das Anlegen am Schlenkel mit Spring etc. hat man nicht so drauf, wenn man es nicht permanent übt. Doch das Wetter ist ruhig und sonnig, keine Hektik, alles in Ruhe. Danke Karl, Du bist ein Guter.

15:00 Uhr - Ich liege am LP 213:



.... Gerold läuft ein



..... auch die letzten Hafenecken füllen sich



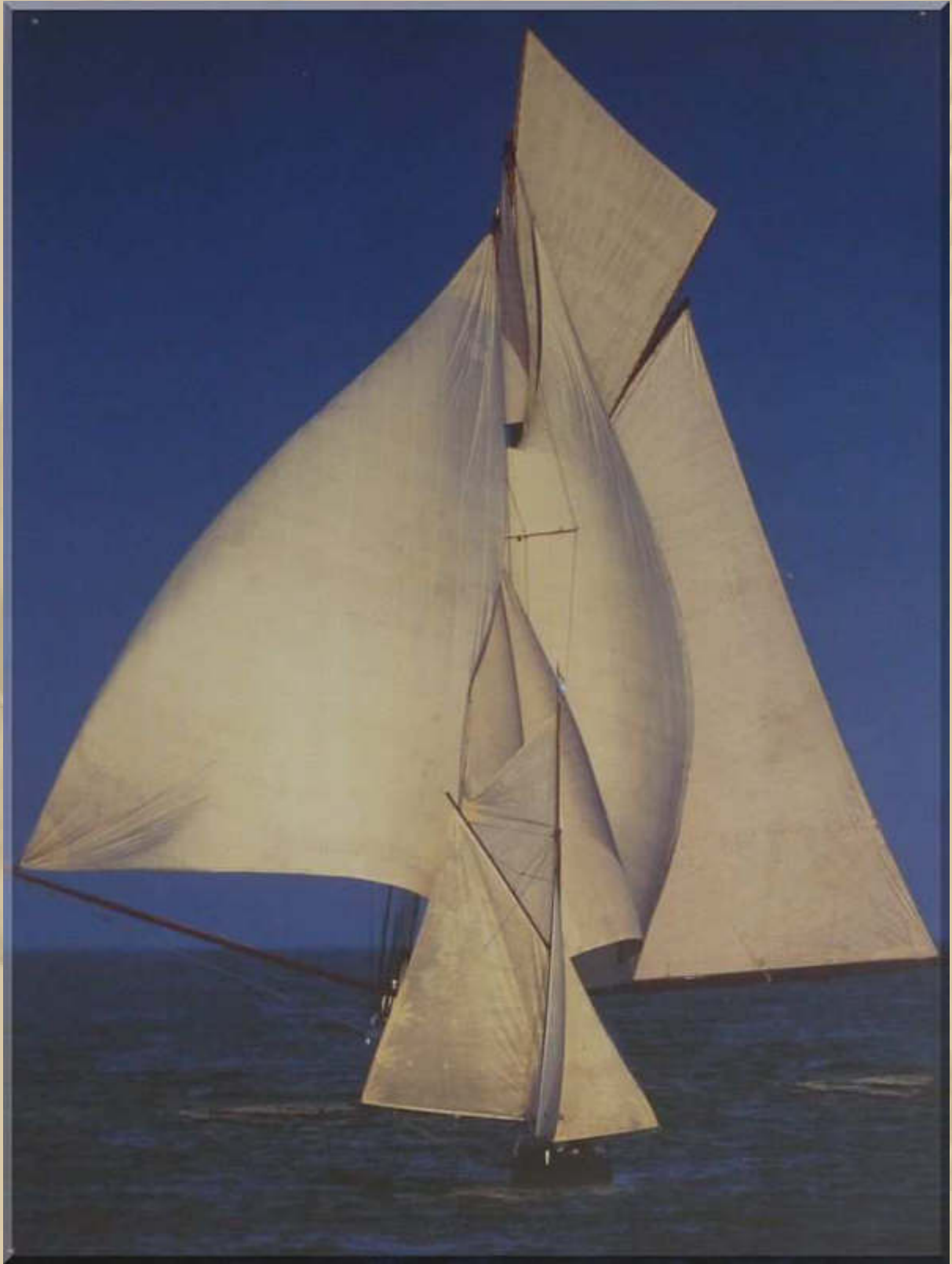
.... die Hafendidylle wird verewigt

17:00 Uhr - Sektempfang auf der Außenmole.



.... Nick als Rattenfänger von Hameln

18:30 Uhr - Abendessen im Restaurant des YCI.



Ich wählte eine Kartoffelcrèmesuppe mit Räucherlachsstreifen und anschließend ein Rumpsteak Medium - alles sehr schmackhaft.

Dazu gab es ein Erdinger Hefeweizen und das Europameisterschaftsspiel Deutschland gegen Portugal, das zur Halbzeit 0:0 stand.

21:25 Uhr - Zurück an Bord.

Endstand: Deutschland 1 - Portugal 0

.... morgen geht's weiter.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)



**“ SGÜ Clubausfahrt Tag 4 v. 4 “
..... vom YC Immenstaad nach Überlingen Ost**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

Beim Abendessen, nach einem wirklich sonnigen Nachmittag, wurde die Schweizer Seite des Himmels bereits wieder dunkelschwarz, jedenfalls schwärzer als schwarz, und wir befürchteten alle, dass uns ein fetter Sturm durchschütteln würde. Doch der blieb uns, Rasmus sei Dank, erspart, vor allen Dingen den, im Päckchen liegenden, Gastschiffen längs der Hafeneinfahrt.

Es war wieder ein angenehmer, geselliger Abend. Die Bewirtung im Restaurant des YCI war vorzüglich, jedenfalls haben sich alle lobend über ihr jeweiliges Essen ausgelassen.

Natürlich wäre Grillwetter noch schöner gewesen, aber irgendwie muss der Planer dieser Ausfahrt mit der Vorsehung im Bunde gestanden haben, denn den einzigen Grillabend konnten wir, Dank eines riesigen Sonnenschirms, gleich am ersten Abend in Güttingen durchführen, trotz Regens.

* * * * *

Sonntag, 10. Juni 2012:

08:10 Uhr - Raus aus der Koje. Es hat in der Nacht wieder viel geregnet, und der leichte Dauerregen hält an.

Das BILD-Echo auf das gestrige, in jeder Hinsicht magere, 1:0 über Portugal:



Habe Gerold zum Frühstück eingeladen, weil er so praktisch auf der anderen Seite des gleichen Steges liegt. Ich habe ihn sozusagen im Blickfeld.

09:30 Uhr - Gerold erscheint, und nun können wir in Gesellschaft frühstücken.

11:00 Uhr Frühstück beendet. Natürlich mit DP07.



Heute konnte ich meine Grüße an Veronika und Gert auf der SY KiWi loswerden. Ich wurde von Dieter auf der SY Harlekin begrüßt. Der alte Schwede ist, glaube ich, Carsten auf der SY Jackie. Da wurde mir ganz rührselig ums Herz.

Walter kommt an meinem Heck vorbei und fragt, ob ich wüsste, wo der Skipper vom H-Boot sei? Ja, der sitzt hier mit mir beim Frühstück. Ich bürgte für ihn, meinte ich, da Walter noch dem Hafengeld fragte. Dann sei ja alles gut, verabschiedete sich Walter fröhlich.

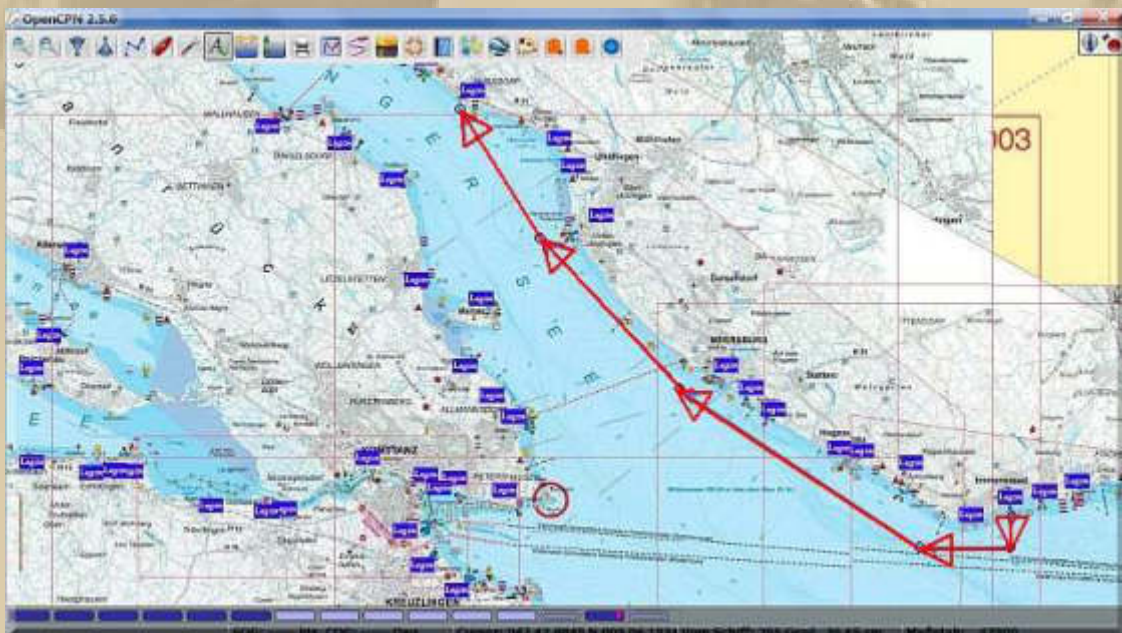
Der Regen legt inzwischen eine Pause ein, die wir zum Ablegen nutzen werden. Fast alle anderen SGÜ-ler sind schon auf dem See.

Birgrit & Gernot geleiten Gerold noch zu unserem Steg, dabei kläre ich die genaue Typenbezeichnung von Gernots Segelschiff: Burmester Ranger - 5.5 Seekreuzer.

11:40 Uhr - Ich bin auf dem See.

12:00 Uhr - Die Glocken läuten.

Kurz nach mir folgen Gernot und Gerold und Andy - nun sind wir wohl alle auf Heimatkurs (ca. 310° / 10 sm)





.... Gernots 5.5 Seekreuzer

12:50 Uhr - Nanook fliegt an mir vorbei - ich fahre 1 Kn,
Nanook ca. 5 Kn.



..... wir rufen Grüße hin- und herüber

14:50 Uhr - Kurz vor Unteruhldingen überholt mich eine Norman 40 (Schwesterschiff zu ADENA) - ein schöner Anblick - man winkt sich zu. Nun macht der Wind auch wieder schlapp - man quält sich mit 1 Kn Fahrt voran, das ist ätzend. Ich töffe jetzt die letzten 4 sm heim, falls nicht doch noch wieder Wind aufkommt. Dafür ist das Wetter sehr warm und freundlich.

Als hätte Rasmus meine heimliche Beschwerde gehört, legt er eine Windstärke aus Süd nach und ich lasse die Maschine aus. 2 bis 2,5 Knoten zeigt jetzt die Logge.

15:10 Uhr Eine Luffe 42 kreuzt meinen Kurs - sie zischt be halbem Wind nur so vor mir vorbei:



16:35 Uhr - Ich berge vor dem Heimathafen die Segel.

16:55 Uhr - MEYLINO liegt versorgt an ihrem LP 214. Wir hatten wieder einen schönen Tag zusammen.

Jetzt brauche ich eine schöpferische Pause, denn das Anlegemanöver ist trotz aller Ruhe eine schweißtreibende Angelegenheit bei diesen sommerähnlichen Temperaturen.

17:07 Uhr - Ich komme gerade 'in time' zur Grossen Konferenz.



Atze kann auf seinem Profigerät auch kein DP07 auf Kurzwelle hören.

.... morgen geht's weiter

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 050 - Montag, 11. Juni 2012

**“ Seit gestern regiert König Fußball “
- Fahrt nach Bodman -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:30 Uhr - Auch die SY PILGRIM (Vindö 50), ein echter Eye Catcher, ist endlich bei mir am Steg eingetroffen - alles OK:



Ich mache mir zum Abendbrot 3 Thüringer Rostbratwürste mit Dänischen Rostzwiebel und Curry Ketchup.

18:00 Uhr - SY Summertime, mit Gernot & Birgit an Bord, läuft ein. Trouble mit der Maschine in der Hafeneinfahrt.

Ich schaue mir das EM Fußballspiel Spanien vs. Italien an, das 1:1 endet. Ein sehr temperamentvolles Spiel.



Antonio Di Natale

Am Abend folgte noch Irland 1 : Kroatien 3

EM 2012 Polen & Ukraine					
GRUPPE A		GRUPPE B		GRUPPE C	
Polen : Griechenland	1:1 (1:0)	Niederlande : Dänemark	0:1 (0:1)	Spanien : Italien	1:1 (0:0)
Russland : Tschechien	4:1 (2:0)	Deutschland : Portugal	1:0 (0:0)	Irland : Kroatien	1:3 (1:2)
1. Russland	4:1 3 3	1. Dänemark	1:0 1 3	1. Kroatien	3:1 2 3
2. Griechenland	1:1 0 1	2. Deutschland	1:0 1 3	2. Italien	1:1 0 1
3. Polen	1:1 0 1	3. Niederlande	0:1 -1 0	3. Spanien	1:1 0 1
4. Tschechien	1:4 -3 0	4. Portugal	0:1 -1 0	4. Irland	1:3 -2 0
				GRUPPE D	
				Frankreich : England	11.06., 18:00
				Ukraine : Schweden	11.06., 20:45
				1. England	0:0 0 0
				Frankreich	0:0 0 0
				Schweden	0:0 0 0
				Ukraine	0:0 0 0

* * * * *

Montag, 11. Juni 2012:

03:00 Uhr - Da ich ja vorhin, beim 2. Fußballspiel, abgekippt bin, erfreue ich mich nun besonderer Wachheit und kontrolliere meine Online-Welt. Atzes Nachtmagazin ist bereits seit 02:40 Uhr verfügbar - da werden sich aber seine Fans auf Fidschi wieder freuen - ich sowieso.



- Fürchte Gott und ehre die Königin -

Denn wenn ich kann, sende ich Atzes Report immer unverzüglich in den Äther (ohne schuldhaftes Verzögern):

An die Auslegung des Begriffs "unverzüglich" im Sinne des § 26 a Abs. 1 Nr. 2 StPO ist im Interesse einer zügigen Durchführung des Verfahrens ein strenger Maßstab anzulegen. Die Sache muss zwar nicht "sofort", aber "ohne schuldhaftes Verzögern", d. h. ohne unnötige, nicht durch die Sachlage begründete Verzögerungen bearbeitet werden.

Alles klar? Na klar!



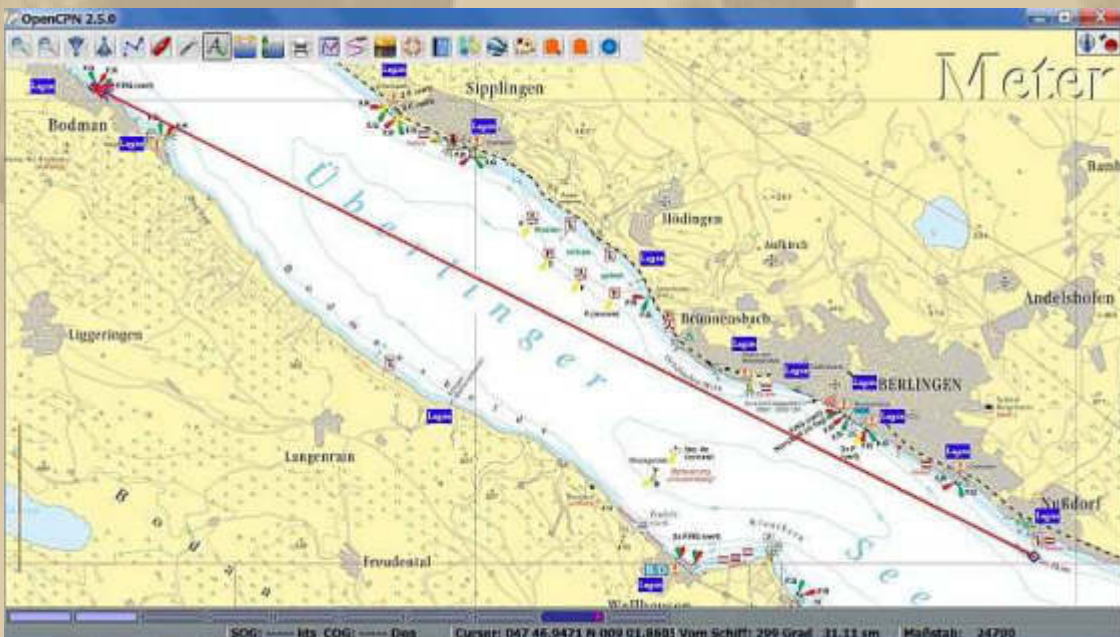
Fiji Mamanuca Island

.... da lässt es sich doch auch einmal 4 Tage aushalten



08:35 Uhr - Mein erster Gedanke am Morgen:

MEYLINO und ich müssen heute in den Gemeindhafen von Bodman übersiedeln (Hafenmeisterin Frau Müller), weil morgen, um 09:30 Uhr, die turnusmäßige Bootsabnahme stattfindet - alle 3 Jahre.



Generalkurs 296° / ~7 sm

Während meines Frühstücks habe ich unsere Ausfahrt noch einmal Revue passieren lassen.

Der Dank an die Organisatoren und Festkomitee-Mitglieder kommt meistens zu kurz. Deshalb von meiner Seite ein dickes Dankeschön an diejenigen, die alles so gut organisiert hatten und die uns auch nicht verdursten ließen. Ich traue mich jetzt nicht die Namen zu nennen. Zu schnell gerate ich in Gefahr, dass ich einen vergesse oder mit falschem Namen belege - nochmals herzlichen Dank von meiner Seite. Es ist schön, wenn sich jemand für unsere Gemeinschaft einbringt. Petrus und Rasmus sei es gepriesen.



..... ein Extrasalut für die Ehrenamtlichen (m & w),
die unsere Ausfahrt organisiert haben

09:45 Uhr - DP07 Seefunk - In der Grossen Konferenz ruft Dieter (SY Harlekin) die SY Eumel - ohne Erfolg.

Von Manfred Kurth★

Betreff Grüße

10:06

An Dieter Jänchen★, Gert & Veronika Kellermann (SY KiWi)★

Andere Aktionen ▾

Liebe Harlekin & KiWi Crews,

ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie schön das ist, am Bodensee eure Salzwasserstimmen zu hören.

Ich wünsche euch eine erlebnisreiche Saison und viele Begegnungen mit freundlichen Menschen.

..... und kehrt gesund in euren Heimathafen zurück.

Die Handbreit Wasser unter den Kielen eurer Schiffe ist selbstverständlich obligatorisch.

Ich lebe hier in paradiesischen Zuständen, sogar mit tropischen Regenfällen.

Herzlichst

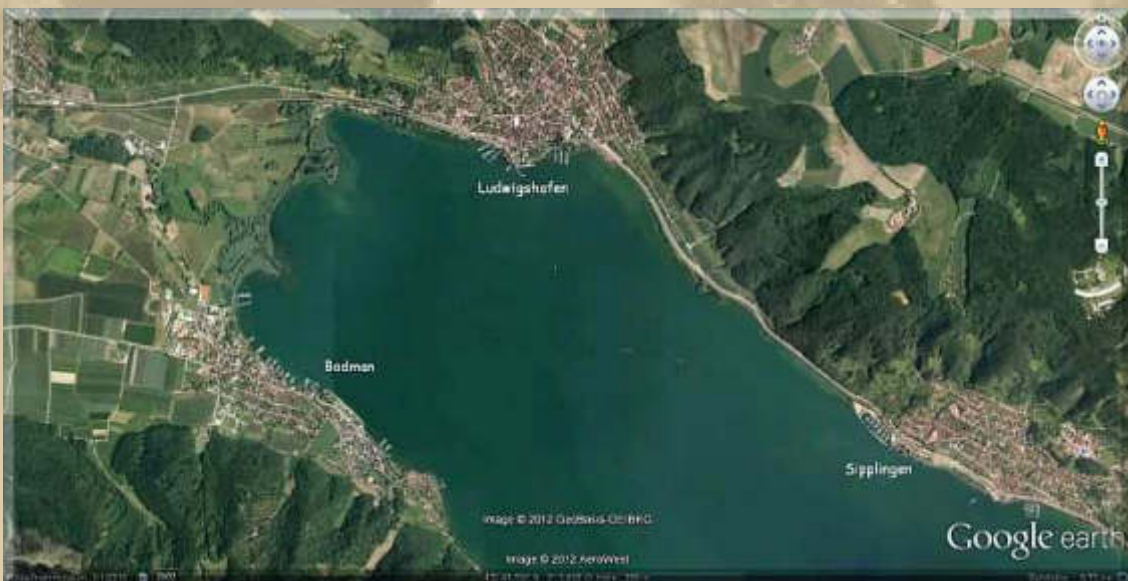
Euer

Big Max (http://www.big-max-web.de/cgi-bin/content-page.cgi?path=/My_Bulletins/2012_Lake_Constance&mode=view)

Vor unserer Clubausfahrt bin ich die Gangway auf meinen Steg fast noch im 45°-Winkel herab- oder hinaufgegangen, nun kann ich fast eben auf den Steg laufen:



11:00 Uhr - Ab nach Bodman, ans NW-Ende des Sees.





Wo kommt heute der Wind her? Natürlich aus NW, also von vorne.

Als ich auf dem See bin, kommt der Wind doch mehr westlich. Und was erwartet mich draußen, die volle Sturmwarnung.



Ich motore nach Wallhausen, gleich gegenüber und erhoffe mir damit einen Anlieger nach Bodman. Vor Wallhausen wird das Wetter fast karibisch, und ich treffe die vermeintliche Norman 40 wieder, die sich allerdings als eine Nordship 40 DS entpuppt:



http://www.palstek.de/wp-content/uploads/2009/04/Nordship_40DS.pdf

Ich habe nur meine Genua 2 ausgerollt und ziehe mit bis zu 4 Knoten zum Ende des Sees Segeln, wie im Passat



12:45 Uhr:



Als ich Sipplingen Stb. Querab habe, stehen hinter den grünen Hügeln Gewitterwolken, die sich lautstark zu Wort melden. Ich nutze jede Bö, um Luvgewinn zu machen. Der Wind kommt immer noch aus West.

Inzwischen ahne ich, warum die Sturmwarnung eingeschaltet ist.



.... über Ludwigshafen gewittert es schon
Ich packe vorsichtshalber ein,
denn über Bodman geht es auch gleich los.



.... ist das eine Wasserfärbung

13:45 Uhr und deshalb läuft die Sturmwarnung - der Feind lauerte hinter mir:



....ich liege gleich rechts nach der Hafeneinfahrt LP 18

Gemeinde Bodman-Ludwigshafen

Hafenmeisterin:
Cordula Müller
Im Grün 24
78333 Stockach

Quittung
- Liegeplatzgebühr -

Boot-Nr.: KN 5-4093 Liegeplatz-Nr.: 18

Name: HERRN KURTH Wohnort: _____

Belegung vom 1.6.12 bis 12.6.12

Anzahl der Tage: 1 x Gebühr: 8,- EUR/Tag = 8,- EUR

Betrag erhalten am: 1.6.12

Müller, Hafenmeisterin

Hafenmeisterin
Cordula Müller

Frau Müller begrüßt mich, charmant wie immer und erklärt mir, dass man diese Saison die Sanitäranlagen in einem Container vorfindet. Das alte Haus wurde für einen Neubau abgerissen.



.... rechts: Frau Müllers Residenz + Bootsverleih

Übrigens weiß Frau Müller, wegen der morgigen Bootsabnahmen, schon Bescheid.

Mein Reservefall schlägt donnernd gegen den Mast, das muss ich sofort bändigen, denn die Sintflut ist noch nicht hereingebrochen. Draußen sehe ich, dass das Inferno blitzschnell über den See ins Hegau und nach Rottweil gezogen ist, aber für ein wenig Regen wird es auch hier noch reichen.

Pegel Konstanz: 450 cm, gestiegen 7 (das ist 2 m über Normalpegel) Wassertemperatur: 16 Grad

Während ich 'bulleteniere' scheint ganz launisch die Sonne durch meine Fenster - das ist ja wie im April.

15:00 Uhr - Schon wieder ziehen blauschwarze Wolkenwände über den See NE-wärts.

Ich gestalte mir jetzt einen faulen Nachmittag und werde sofort einen Spaziergang durchs Dorf machen.

.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 051 - Dienstag, 12. Juni 2012

“ Heute wird's amtlich - die Bootsabnahme “
- danach zurück nach Überlingen Ost -

Liebe Freunde !

..... noch gestern Nachmittag u. Abend:

15:20 Uhr - Über Bodman lacht die Sonne



Dorfrundgang und Mini-Einkauf im Dorfladen.



(hier verdient sich Atze heimlich eine goldene Nase)



.... schaut mal, was es bei Feinkost Schmidt gibt:
- eine Mohnschnitte - da kann ich nicht widerstehen!!!

Ich frage auch nach einem Frisör, denn die 6 mm sind überfällig. Einige Meter die Straße hoch, wird mir erläutert. Nach 100 Metern stehe ich vor einem Haarstudio, das hartnäckig verschlossen ist. Dienststunden nur sporadisch von Donnerstag bis Samstag - nun gut.

Ruhetage sind hier sehr beliebt. Was müssen die Betreiber an den wenigen Sonnentagen verdienen, dass sie sich diesen Luxus leisten können:



16:00 Uhr - Zurück an Bord - die Mohnschnitte muss vernichtet, sprich schleunigst gegessen werden. Viel Mohn ist nicht verarbeitet worden, dafür viel Mohnaroma. Hab' mich schon gewundert, dass die Mittelschicht nicht schwärzer ist.

Liebe Oma (die Berta Kurth),

ich schicke Dir unendlich viele Küsse dorthin, wo Du gerade herumgeisterst. Deine Mohntaschen und Dein Mohnpudding waren für mich als Kind der Himmel auf Erden, vor allen Dingen der

kleine Schuss Eierlikör auf dem Mohnpudding mit Nüssen und Rumrosinen (mit Genehmigung meiner Eltern).

Es umarmt Dich ganz lieb

Dein Enkel,

der so gerne an seine Altvorderen denkt - schade, dass man nur so wenige davon kennt oder wenigsten Kenntnis von ihnen hat.

Anmerkung: Oma Berta war eine ganz liebe, einfache Frau, die ihren Enkelkindern immer ein Kleinigkeit zugesteckt hat. Obendrein liebte sie Elvis Presley und sogenannte 'Negermusik'. Das ist doch eine Oma zum Liebhaben! auch über ihr irdisches Ende hinaus.

Ich spüre jetzt schon, dass mir die Mohnschnitte, in der Nacht, Sodbrennen verursachen wird.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz

Anschließend, 17:20 Uhr, werden Atze und ich wieder in die KW reinlauschen, ob wir etwas aufnehmen können. Fehlanzeige bei beiden.

17:30 Uhr - Abendbrot bei Frau Müller im Gundele Café



Forellenfilets mit warmem schwäbischen Kartoffelsalat (man beachte das feine Geschirr von Villeroy & Boch: Switch 3) - anschließend ging's zur Container-Dusche:



Erinnert doch stark an die Wendezeiten, z.B. in Stralsund oder Danzig - aber warmes Wasser ist warmes Wasser - herrlich, und piekfein sauber war es auch.

18:00 Uhr - Fußball EM: Frankreich vs. England 1:1



Das Spiel kann ich nur bruchstückhaft verfolgen, denn hier in der Pampa von Bodman verirren sich nur wenige UMTS Wellen oder habe die montags auch Ruhetag? Mein Aldi-Stick schafft es dann aber doch.

20:08 Uhr - DP07 Seefunk, die Große Konferenz mit Überreichweiten bis Gislövsläge: http://www.esys.org/rev_info/Gisloevslaege.html



Aber der Abend in Bodman hat viel Glanz, denn die Sonne hat schon lange die Regenwolken um Bodman herumgeleitet.

20:45 Uhr - Fußball EM: Ukraine vs. Schweden 2:1



* * * * *

Dienstag, 12. Juni 2012:

08:00 Uhr - Ich habe mich vom Radio wecken lassen und lege gleich mit dem Frühstück los.

09:00 Uhr - ein kleineres Segelboot kommt herbeigeeilt und legt gleich an der Außenmole an, und schon ist der Prüfer bei ihnen, soweit ich das erkennen kann.

09:20 Uhr - Es nieselt, trotzdem laufe ich an Land und finde den Prüfer. Wir stellen einander vor, und ich teile ihm mit, wo er meinen Liegeplatz findet. Er wird gleich kommen, meint er, ein Brötchen verschlingend. Ich meine, das könne er auch bei mir beenden.

09:30 Uhr - Mein Prüfungstermin. Ich habe alle Unterlagen auf dem Cockpittisch ausgebreitet, das kommt immer gut an:



Herr Volk ist Punkt 9:30 Uhr an Bord. Er fragt ab - ich zeige. I.W. die Dokumentenlage. Von der amtlichen Inventarliste muss

ich nicht alles vorführen. Den Motor muss ich anlassen, und Herr Volk schaut nach den sichtbaren Emissionen und ist überrascht, dass da nichts zu beobachten ist, immerhin ist die Maschine (20 PS Bukh) 32 Jahre alt oder auch jung.

Auf meine Frage, wie viele Schiffe hier heute zur Vorführung kommen, meint er: 37! - uff, das hätte ich nicht vermutet.

09:40 Uhr - So schnell, wie Herr Volk erschienen war, ist er auch schon wieder weg. Nicht einmal ein Foto konnte ich von ihm machen. 37 Schiffe x 10 Minuten = 370 Minuten = ~ 6 Stunden + Verteil- und Arbeitsvorbereitungszeit, damit ist der Arbeitstag für ihn gut gefüllt.

Übrigens wird man nicht zur Prüfung eingeladen, sondern jeder muss sich, im Rahmen der Fristen, selber darum kümmern.

Nun trinke ich noch meinen herrlichen Japanischen Tee (Kukicha Extra) aus und vertilge noch mein Frühstücksei.

Das Wetter ist grau, nass und windarm (schwachwindig heißt es wohl meteorologisch korrekt) - keine Eile zum Aufbruch, denn in knapp 2 Stunden bin ich ja wieder im Heimathafen.



09:45 Uhr - Nicht einmal auf DP07 Seefunk muss ich, wegen der Prüfung, verzichten - eine umsichtige Behörde.

Heute fällt die Sendung um 19:45 Uhr wegen Umbaumaßnahmen aus, erklärt Dee Pee der geneigten Zuhörerschaft.

Die SY HARLEKIN meldet sich mit der Handfunke aus der Wismar Bucht:



Dee Pee macht QRP (Relais)

Entweder lege ich mich jetzt wieder in die Koje oder ich mache mich auf den kurzen Törn nach Überlingen-Ost - der Törn gewinnt.

11:00 Uhr - Aufbruch von Bodman.



Genua 2 ausrollen - Wind aus W mit 3 in Böen 4 Bft. / Petrus ist 'inkontinent' und lässt es schiffen ohne Ende, was mich nicht sonderlich stört an meinem Steuerstand:



Den Windexpion habe ich mir aus einfachsten Bordmitteln provisorisch aufgestellt. Die Windex im Masttop war gestochen scharf zu erkennen.



..... meinen korrekten Standort zeigt mir stets, auch bei unsichtigem Wetter, mein 7" Tabletplotter an.

Ich bin derzeit das einzige Sportschiff auf dem Überlinger See, vielleicht auch auf dem gesamten See, jedenfalls kommt es mir subjektiv so vor. Die Berufsschiffahrt macht sich einen Spaß daraus, ganz dicht zu mir herzufahren, um ihren wenigen Gästen an Bord wenigstens ein Fotomotiv bieten zu können. Ich verziehe mich dicht unters Ufer, weil ich die Hecksee der Ausflugsdampfer gar nicht schätze.

12:00 Uhr - Langsam nähere ich mich Überlingen-West, mit der Segelschule Raschewski. Alle Boote sind im Hafen, auch die Schulboote. Ich fahre ganz dicht heran, kann fast die Außenmole berühren, hinter der die Wappen von Danzig schlummert - heute keine zahlenden Gäste.



.... Segelschulhafen Raschewski (extra für Atze aufgenommen)



.... Überlinger Mantelhafen mit WaSchPo-Boot

Ich machte zuvor eine Promenadenfahrt an der Überlinger Promenade entlang. Eine junge Frau mit grünem Regenschirm und weißen Tupfen darauf winkte mir zu - ich heftigst zurück. Sonst war niemand zu sehen.

12:49 Uhr - Ich nehme mich selber bei der Hafeneinfahrt mit der WebCam vom SMCÜ auf - schlecht zu erkennen, aber MEYLINO und ich, wir sind es - dafür stehe ich mit meinem Namen:



Bin ich froh, dass ich 10 Minuten später schon den KH zu laufen habe und Gemütlichkeit unter Deck einkehrt.

13:45 Uhr - Ich bin à jour mit meinem Bulletin und kann mal über den restlichen Tag nachdenken. Teil 1 war seglerisch völlig OK.

Frisör, Aldi, etc. - verspüre aber noch keinerlei Lust

..... dafür käme aber ein Schläfchen gelegen!



- heute spielen:

18:00 Uhr - Griechenland gegen Tschechien

20:45 Uhr - Polen gegen Russland

..... die Spiele werde ich mir sicherlich anschauen

..... morgen mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

PS

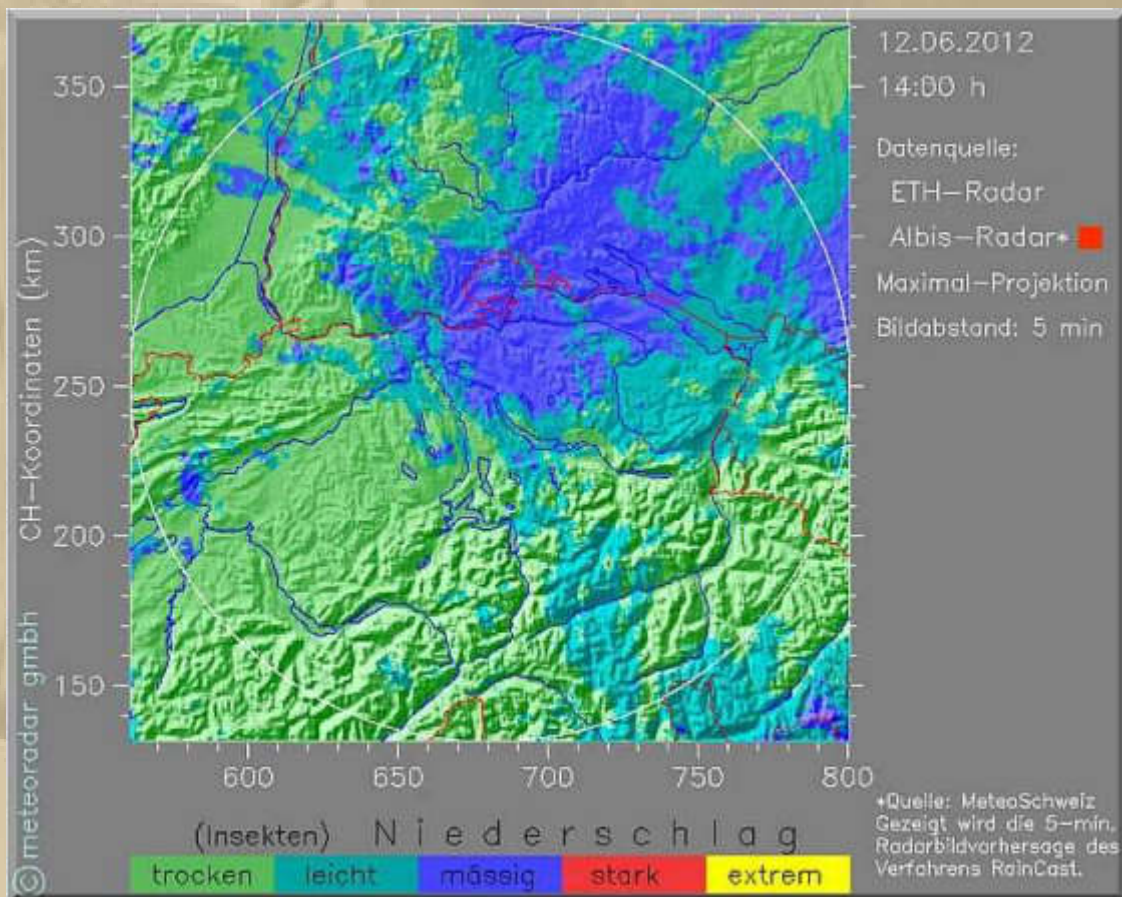
Die Mohnschnitte verursachte keinerlei Beschwerden, sie war ja auch von Feinkost Schmidt, und die kennen sich mit Sodbrennen aus.

“ und wann kommt der Sommer? ”

Liebe Freunde !

..... noch gestern Nachmittag u. Abend:

14:00 Uhr - Ein Schläfchen von ca. 2 h müsste den Regen durchgetrieben haben.



Das Wetter bei Radio Seefunk RSF:

Wetterlage:

Tief ERIKA sorgt heute für nasses Wetter in der Region.

Vorhersage:

Heute zeigt sich der Himmel im ganzen Seefunkland oft wolkenverhangen und es fällt immer wieder Regen. Stellenweise kann es langanhaltend und ergiebig regnen. Am Nachmittag sind auch gewittrige Schauer möglich. Mit maximal 12 bis 16 Grad bleibt es recht frisch. Dazu weht ein schwacher bis mäßiger, örtlich auch leicht böiger Wind aus westlichen Richtungen. Auch in der kommenden Nacht fällt örtlich Regen. Es gibt aber auch trockene Phasen. Die Tiefstwerte liegen dabei zwischen 12 und 9 Grad. Morgen wird es nur etwas wärmer mit Höchstwerten zwischen 14 und 18 Grad. Dabei ist es wechselhaft mit dichten Wolken, wenig Sonne und zeitweiligen Regenschauern.

Weitere Aussichten:

Ab Donnerstag steigen die Temperaturen deutlich an. Dazu wird es freundlicher mit mehr Sonnenschein. Schauer bleiben dann die Ausnahme.

Wind Konstanz: West, Stärke 2

Wind Friedrichshafen: Nord, Stärke 1

Luftdruck: 954 Hektopascal

Pegel Konstanz: 456 cm, gestiegen 6

Wassertemperatur: 16 Grad

.... und wann wird es Sommer?

15:00 Uhr – Ich liege noch immer nicht in der Koje.

16:00 Uhr – Meine Koje ist weiterhin leer. Dafür begeben mich auf die kleine Landtour.

Beim Frisör ist schon wieder Andrang – dennoch beim 3. Anlauf klappt's:



.... die berühmten 6 mm

- jeder darf sich an diesem Bilderpreisträsel beteiligen -
 - Rückfragen hierzu sind unzulässig -
 - Zuschriften sind ausdrücklich erwünscht -
 - Einsendeschluss: 17. 06. 2012 -
 - der Rechtsweg ist ausgeschlossen -

17:40 Uhr - Zurück an Bord.

Kurze Skype-Runde mit Atze. Er versorgt mich mit dem letzten Newsstand from the Baltic Sea, denn zur 16:45 Uhr Sendung von DP07 war ich On The Road.

18:20 Uhr - Gernot stattet seiner SY SUMMERTIME einen Abendbesuch ab.

18:25 Uhr - Zum Abendessen mache ich mir die Reste, die sich so in der Kühlbox angesammelt haben - alles in die Pfanne - Curry Ketchup drüber - Augen zu und durch. Ich bin gut gesättigt und geschmeckt hat es auch irgendwie.

Heute hatte es nur einmal geregnet: IMMER!!!

Heute hatte es nur einmal geregnet: IMMER!!!

Heute hatte es nur einmal geregnet: IMMER!!!

Heute hatte es nur einmal geregnet: IMMER!!!

Heute hatte es nur einmal geregnet: IMMER!!!

Heute hatte es nur einmal geregnet: IMMER!!!

Heute hatte es nur einmal geregnet: IMMER!!!

Heute hatte es nur einmal geregnet: IMMER!!!

Heute hatte es nur einmal geregnet: IMMER!!!

Heute hatte es nur einmal geregnet: IMMER!!!

Heute hatte es nur einmal geregnet: IMMER!!!

Heute hatte es nur einmal geregnet: IMMER!!!

Heute hatte es nur einmal geregnet: IMMER!!!

19:30 Uhr - Wo kommt nur der ganze Regen her? Ist ja wie im Salzkammergut, da soll es ja auch häufig und ausgiebig regnen. Oder kommen jetzt die Tropen zu uns? Dann bitte aber auch die Temperaturen!

Ich verstehe ja kaum noch den Sprecher vom Fußballspiel, so laut trommelt der Regen auf mein Schiff - ein wenig unheimlich, aber wenigstens ist alles dicht.

Bin gespannt, wie morgen der Pegelstand von Konstanz sein wird (heute: 456 cm). Es fehlt nicht mehr viel, und ich kann von meinem Liegeplatz an der Innenmole über die Außenmole schauen.

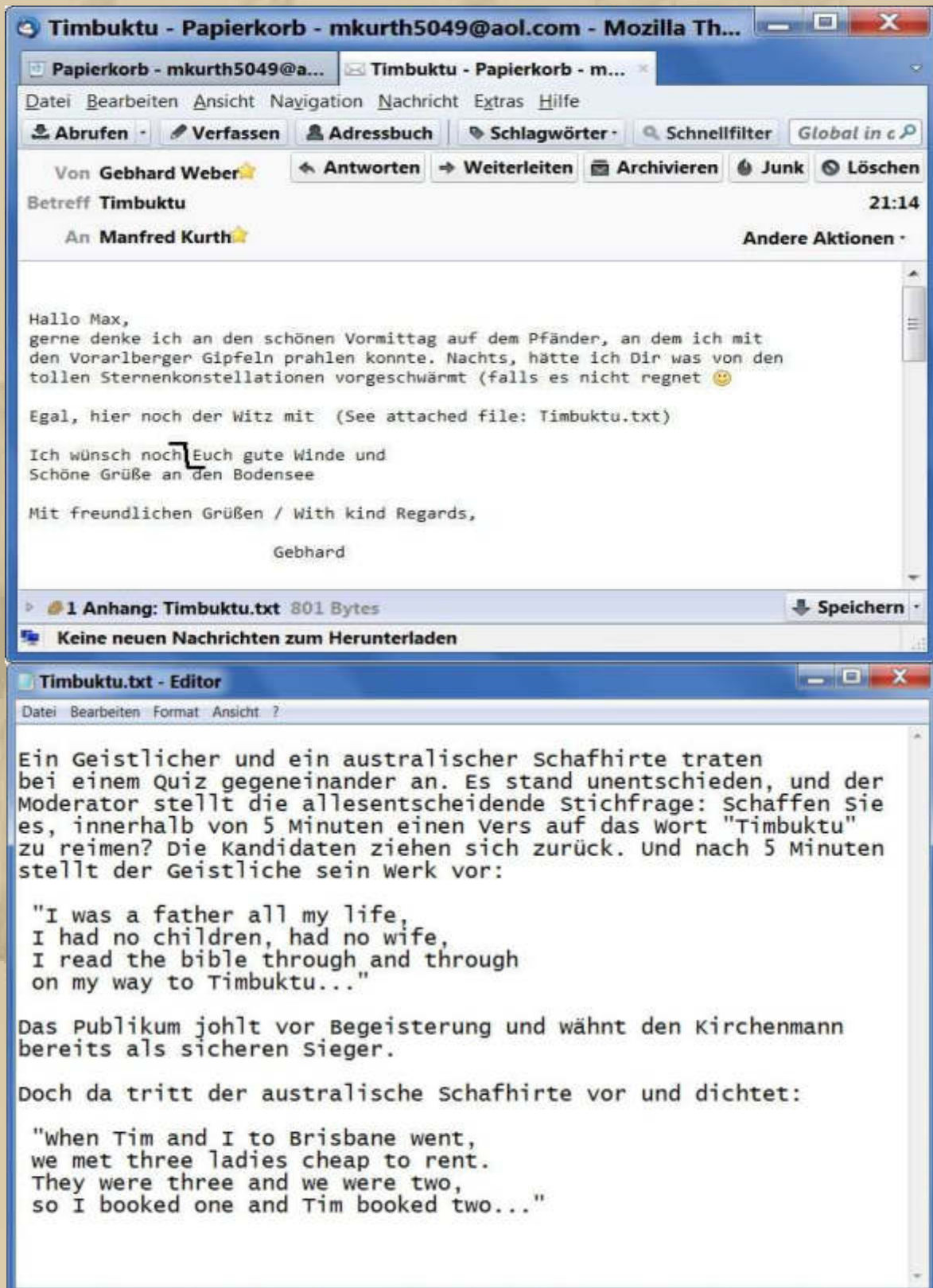


EM 2012 Polen & Ukraine			
GRUPPE A		GRUPPE B	
Griechenland : Tschechien	1:2 (0:2)	Dänemark : Portugal	13.06., 18:00
Polen : Russland	1:1 (0:1)	Niederlande : Deutschland	13.06., 20:45
1. Russland	5:2 3 4	1. Dänemark	1:0 1 3
2. Tschechien	3:5 -2 3	2. Deutschland	1:0 1 3
3. Polen	2:2 0 2	3. Niederlande	0:1 -1 0
4. Griechenland	2:3 -1 1	4. Portugal	0:1 -1 0
GRUPPE C		GRUPPE D	
Italien : Kroatien	14.06., 18:00	Ukraine : Frankreich	15.06., 18:00
Spanien : Irland	14.06., 20:45	Schweden : England	15.06., 20:45
1. Kroatien	3:1 2 3	1. Ukraine	2:1 1 3
2. Italien	1:1 0 1	2. England	1:1 0 1
3. Spanien	1:1 0 1	3. Frankreich	1:1 0 1
4. Irland	1:3 -2 0	4. Schweden	1:2 -1 0

Griechenland 1 : 2 Tschechien

Polen 1 : 1 Russland

Mich erreicht noch eine e-Mail von Gebhard (IBM Sailing Event), die ich gerne noch weitergeben möchte:



The image shows two overlapping windows from a Windows operating system. The top window is a Mozilla Thunderbird email client window titled "Timbuktu - Papierkorb - mkurth5049@aol.com - Mozilla Th...". It displays an email from Gebhard Weber to Manfred Kurth. The email content is as follows:

Hallo Max,
gerne denke ich an den schönen Vormittag auf dem Pfänder, an dem ich mit den Vorarlberger Gipfeln prahlen konnte. Nachts, hätte ich Dir was von den tollen Sternenkongstellationen vorgeschwärmt (falls es nicht regnet 😊)

Egal, hier noch der Witz mit (See attached file: Timbuktu.txt)

Ich wünsch noch Euch gute Winde und
Schöne Grüße an den Bodensee

Mit freundlichen Grüßen / With kind Regards,
Gebhard

1 Anhang: Timbuktu.txt 801 Bytes

Keine neuen Nachrichten zum Herunterladen

The bottom window is a text editor titled "Timbuktu.txt - Editor". It contains the following text:

Ein Geistlicher und ein australischer Schafhirte traten bei einem Quiz gegeneinander an. Es stand unentschieden, und der Moderator stellt die allesentscheidende Stichfrage: Schaffen Sie es, innerhalb von 5 Minuten einen Vers auf das Wort "Timbuktu" zu reimen? Die Kandidaten ziehen sich zurück. Und nach 5 Minuten stellt der Geistliche sein Werk vor:

"I was a father all my life,
I had no children, had no wife,
I read the bible through and through
on my way to Timbuktu..."

Das Publikum jöhlt vor Begeisterung und wähnt den Kirchenmann bereits als sicheren Sieger.

Doch da tritt der australische Schafhirte vor und dichtet:

"When Tim and I to Brisbane went,
we met three ladies cheap to rent.
They were three and we were two,
so I booked one and Tim booked two..."

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Mittwoch, 13. Juni 2012:

06:40 Uhr - Eine ruhige, störungsfrei Nacht liegt hinter mir.

Bereits um 01:34 Uhr, als ich längst im Reich der Träume war, schickte mir Atze, der Night Writer, den nächsten Bully Buhlan Titel: Ich hab' mich so an Dich gewöhnt

Meine liebe Keule,

wenn's auch nicht für ein zünftiges NW reicht, so doch alle mal für Dich (). (Bescheiden, wie Du bist). (..... meint er das nun geistig oder wie oder was?)

Dominant war und ist gerade wieder die große Regenmenge. Von mittags 12 Uhr bis Mitternacht fielen sage und schreibe 17,7 Liter/m²!!! Das ist ein halber Monatswert. Die Landwirte freut's. Die Badbetreiber nicht. Unerschrocken, wie ich bin, habe ich heute Abend mit zwei Kameraden 1100m Bahnen im Freibad gezogen. Bei 10°C Luft- und 24°C Wassertemperatur und leichtem, kaltem Regen. Da bekommt man nach einiger Zeit ganz schön kalte Schultern, die man leider niemandem zeigen kann. Umso mehr genießt man dann die heiße Dusche und das gute Gefühl, den inneren Schweinehund getreten zu haben. Karin hatte dafür absolut kein Verständnis und räckelte sich derweil auf der Couch.

DP07 auf Kurzwelle war wieder nichts. Zu schade, dass ich hier keine adäquate Antenne aufbauen kann. Das Empfangsgerät hat Rolls Royce Niveau und sollte das können.

Freut mich, dass Deine Schiffsabnahme so reibungslos geklappt hat. Hatte ich allerdings auch nicht anders erwartet. Schiff wie geleck, Dokumente piekfein abgelegt und

präsentiert; was soll da der arme Prüfer noch zu monieren haben?

Ab heute werde ich das Thema Murphy's Law regelmäßig bedenken.

*Zur Erinnerung: Ed Murphy, ein Entwicklungsingenieur vom Wright Field Aircraft Labor sagte 1949 zu einem Arbeiter: "Wenn es eine Möglichkeit gibt, etwas falsch zu machen, dann wird er es tun." So entstand der Begriff: Murphy's Law. Beginnen wir mit dem "Grundgesetz": **Wenn etwas schief gehen kann, dann wird es schiefgehen.** Als Bonus: **Alles geht auf einmal schief.***

*Aber nicht nur Murphy hat gute Beobachtungen gemacht. Ein gewisser Ettore hat beobachtet: **Die andere Warteschlange kommt schneller vorwärts.** Geht uns an der Kasse immer so! Das reicht für heute.*

*Natürlich darf Dein "Nacht-Bully" nicht fehlen. Höre Anlage!
(Bully läuft im Repeat Modus zum Frühstück)*

Ich wünsche Dir eine gute Restnacht oder, falls Du durchgeschlafen hast, ein gemütliches Frühstück. Solltest Du meinen, dass dieser Schrieb umfangreich genug sei, dann könntest Du ja noch etwas daraus machen. (Atze, ich werde doch nicht an Deinen Beiträgen rumfummeln.)

Schönen Tag, Deine Atze.

Das Wetter bei Radio Seefunk RSF:

Weitere Aussichten:

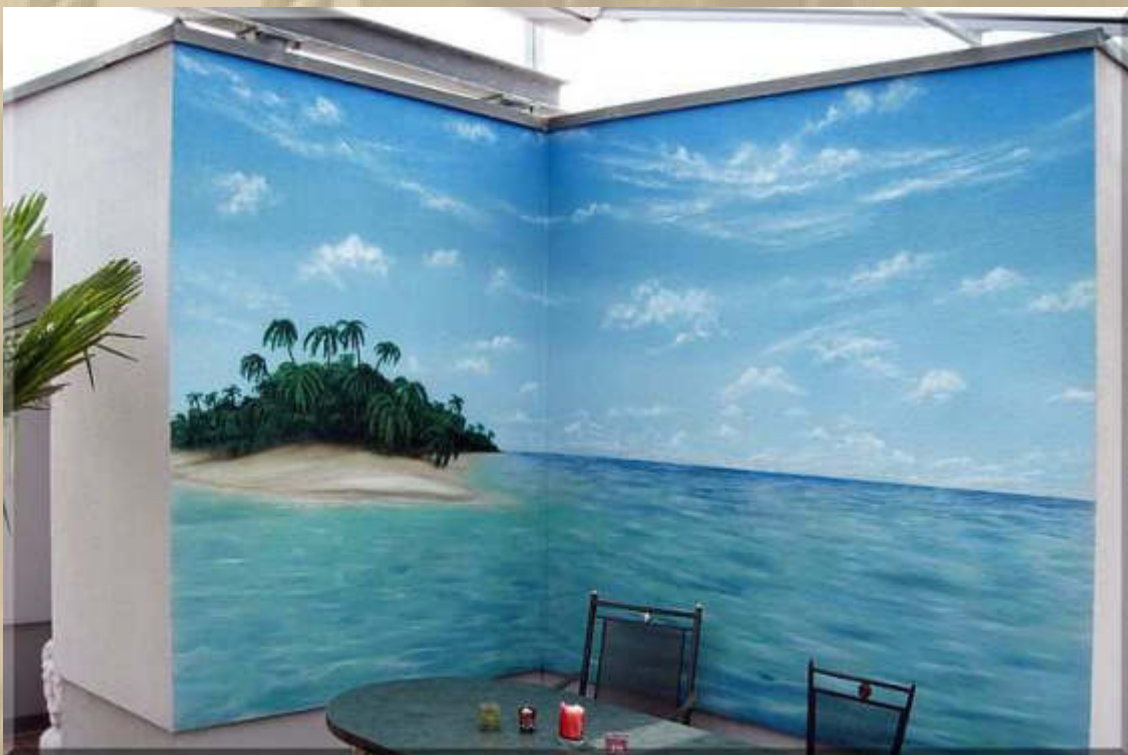
Am Freitag und Samstag wird es recht sonnig mit zum Teil sommerlichen Temperaturen.

Pegel Konstanz: 465 cm, gestiegen 9 (!)

Wassertemperatur: 15 Grad gesunken 1

Die sommerlichen Temperaturen sind auch dringend nötig, wenn sich hier etwas wie Karibikfeeling einstellen soll - der nächtliche Keramikheizer (KH) ist kein Ersatz.

Oder ich stelle mir hier am Liegeplatz mehrere Paravants mit entsprechenden Motiven auf. Nachstehend ein Beispiel für die Dachterrasse:



07:30 Uhr - Frühstück oder noch einmal in die Koje, das ist hier die alles entscheidende Frage, an diesem noch trüben, aber regenfreien Morgen. Ich entscheide mich fürs Frühstück, und das wird belohnt. Die Sonne kommt schüchtern durch einige Wolkenlücken.

08:30 Uhr - Kleiner Kontrollgang über den Steg, dabei fällt mir auf, das unser Stegende landeinwärts etwas schief aussieht - die Brücke ist eben. Das werde ich mal den Hafenmeistern melden:



.... mein Catwalk



.... freier Blick über die Hafenmole (r.),
auch wenn das hier die Hafeneinfahrt ist

Standort: Überlingen, Ost-Hafen

Breite: 47°46' Nord - Länge: 9°11' Ost - Höhe über NN: 398m

Man beachte die blauen Flecken am Himmel - wusste schon gar nicht mehr, wie die ausschauen. Petrus und Rasmus, gebt euch bitte Mühe und lasst den Himmel wieder wolkenlos und azurblau erstrahlen, denn ich möchte jetzt länger auf Törn gehen. Wann ich starte, liegt noch nicht fest, aber spätestens morgen.

Von der SY ADENA habe ich schon lange kein AIS Signal mehr empfangen. Ich halte täglich nach ihr Ausschau.



.... Schwesterschiff zu ADENA

09:45 Uhr - DP07 Seefunk

10:30 Uhr - Den Klemmmechanismus meiner Heckleiter habe ich auch wieder repariert. In Bodman hatte meine hochgeklappte Heckleiter einen kleinen Schlag an der Stegleiter mitbekommen, weil sich ein Ausflugsdampfer nicht mäßigen konnte und einen Wahnsinns Schwell erzeugt hatte.

Begebe mich zu den Hafenermeistern, die ich in ihrer Hafenermeisterei antreffe:



..... nicht Tango & Cash
sondern die Herren
Figgle & Schnell

Ich melde meinen Liegeplatz auf unbestimmte Zeit als "FREI".
Ich möge anrufen, wenn ich den Platz wieder benötige, dann wird
der Platz rechtzeitig wieder auf "BESETZT" gestellt.

Es kommt noch ein weiter Mann dazu und erzählt uns von der
brandneuen SY SAFFIER Sc 10. Ich liebäugelte ja mal mit der
Saffier 26, die mir aber zu wenig Lebensraum bot, aber dafür
unendlich schön war - die Vernunft hatte gesiegt. Nun wird mit
der Saffier 10 m noch eine Schippe draufgelegt. Kein Wohnboot,
sondern ein Daysailer, wie ihn besonders die Amerikaner lieben.
Die Werft nennt das Schiff einen Weekendsailer, und das ist es,
in all seiner Pracht.

<http://www.saffieryachts.com/de/saffier-classic-range/saffier-sc-10-m>

http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=2b4gcsPzjIY



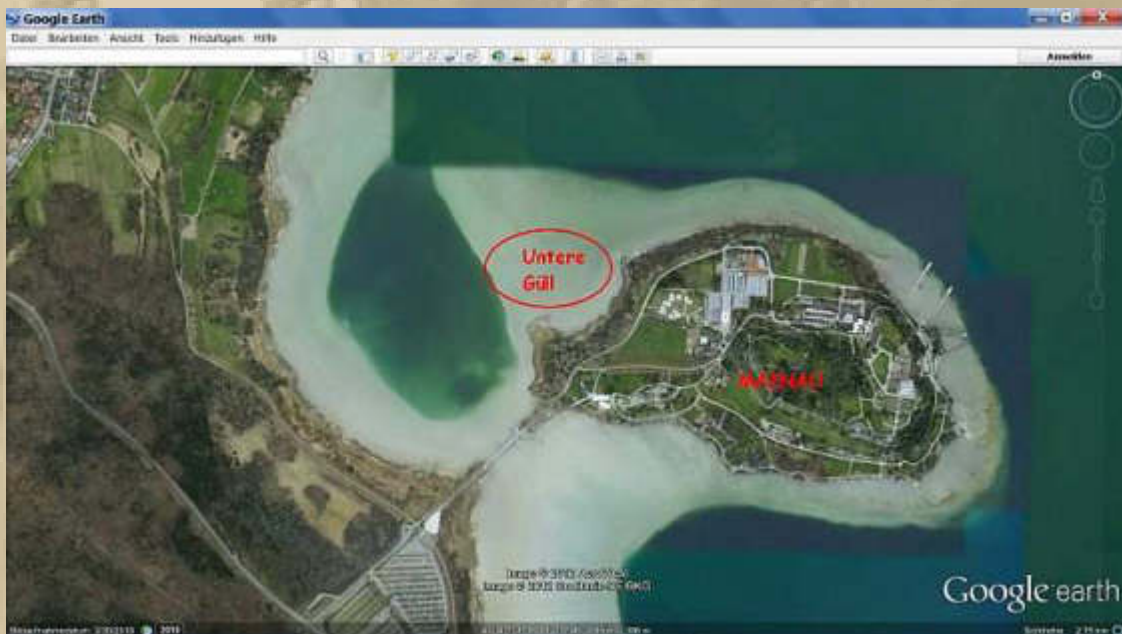
..... what a Beauty



Das Schiff soll im September zur Interboot kommen und anschließend in den Überlinger Osthafen verkauft sein.

12:00 Uhr - Petrus schifft, was das Zeug hergibt also bleibe ich heute noch hier, wengleich der Wind mit 3 bis 5 Bft. aus West lockt. Ich igele mich ein, und der KH leistet Schwerstarbeit.

12:30 Uhr - Schon wieder Sonne - ist denn das die Possibility? Sollte sich da der Sommer ankündigen. Nun die etwas längerfristigen Prognosen lassen nichts Gutes ahnen. Wo werde ich denn meine Mittsommernacht verbringen? In der Unteren Güll an der Insel Mainau vor Anker, das wäre doch ein Projekt!



Da muss ich doch gleich einen kleinen Plan ausarbeiten:

Do. 14.6.	Konstanz
Fr. 15.6.	Immenstaad
Sa. 16.6.	Güttingen - Meeting mit Thomas u. Stefan
So. 17.6.	WYC Friedrichshafen
Mo. 18.6.	Staad
Di. 19.6.	Romanshorn
Mi. 20.6.	Konstanz
Do. 21.6.	Mittsommernacht (01:09 Uhr MESZ) in der Unteren Güll Geburtstag meiner Mutsch im Jahre 1916

Bei der Planung muss ich auch an Waschmaschinen denken, die in Konstanz und Staad vorhanden sind.

13:00 Uhr - Kleine Skype-Runde mit Atze.

Vorhin habe ich Frau Auer zur neuen Verglasung der westlichen Freiluftterrasse des SMCÜ Restaurants gratuliert, denn diese Sitzplätze waren oft schon sehr windzerzaust.



Übrigens war mir der Ausgang der Bodensee Rundum durch unsere Clubausfahrt ganz aus dem Sinn gekommen:

Der Sonnenkönig mit Steuermann Stefan Stäheli von der Seglervereinigung Kreuzlingen hat die 62. RUND UM den Bodensee in 7:29:34 Stunden gewonnen. Gerade mal 1 Minute und 37 Sekunden später folgte Ralph Schatz mit der Black Jack vom Yachtclub Meersburg. Dritter wurde die Astom mit Thomas Rüegge, ebenfalls SVK, alle drei Schiffe sind Katamarane.



..... Katamaran SONNENKÖNIG mit Yardstickzahl 55

Ich sehe das Schiff häufig im Romanshorner SSCRo Hafen liegen, vermutlich ist in Kreuzlingen zu wenig Platz.

Bei den 75-ern waren auch Karsten auf der VINGA und Jochen auf seiner NULL dabei:

75 qm Nationale Kreuzer (6 Meldungen)

Bootsname	Segelnummer	Skipper	GPH	Yardstick	Club
Spazzo	O 60	Allgaler, Siegbert			RYC
Petrus	O 68	Weisschedel, Ewald			KYC
Sgagerrak	O 46	Dr.Mäussnest, Peter			YCL
Vinga	O 12	Timmerherm, Karsten			YCSI
Null	O 37	Landolt, Hans-Joachim			YCL
ARTIS	O 96	Bachmann, Franz			SCT

75 qm Nationale Kreuzer

Nr.	Einlauf	Segelnummer	Schiffname	YSZ/ORC	Skipper	Club	ges.Zeit
1	07:56:00	O 12	Vinga		Karsten Timmerherm	YCSi	12:26:00
2	08:08:11	O 46	Skagerrak		Peter Dr.Mäussnest	YCL	12:38:11
3	08:41:10	O 60	Spazzo		Siegbert Allgaier	RYC	13:11:10
4	08:54:31	O 37	Null		Hans-Joachim Landolt	YCL	13:24:31

Na, da wird Karsten aber gestrahlt haben, dass er sich den Pokal geholt hat.

14:15 Uhr - Ich habe die Backschaft der letzten zwei Tage nachgeholt, das war ratz fatz erledigt. Als Einzelperson ist der Gebrauch an Geschirr und Besteck nicht sonderlich hoch, da man viel vom Brett isst. Meine Küche bleibt häufig kalt.

15:20 Uhr - Rasmus macht urplötzlich dicke Backen (Wangen).

5 Bft. aus West verzierern den Überlinger See in Windeseile mit reichlichen Schaumkronen. Ich mache schnell einige Schritte über meinen Steg, um mir das durch die Hafeneinfahrt anzuschauen. Ein Lifebelt schadet nichts, wenn man sich fortbewegt, fehlt nur das Drahtseil, in das man sich einpicken könnte. Nach 15 Minuten ist der Spuk vorerst vorbei. Ich höre Regattaschüsse - übt da jemand für die Mittwochsregatta?



Trotzdem liegt Unwetter in der Luft, wenn ich in Richtung Obersee schaue. Das muss ich mir mal in den WebCams anschauen:



.... Bundesbahnhof Friedrichshafen, der Blick ins Grauen



.... Immenstaad, es biegen sich die Silberpappeln



.... Nonnenhorn, da schlagen fast die Masten aneinander

.... über dem Rheintal zieht schon wieder ein Unwetter auf.



.... WebCam vom Pfänder auf Bregenz und das Rheintal

.... und über Überlingen lacht natürlich die Sonne



16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz:

DP07
Seefunker On Air

Gerade keine Sendung

Über diesen Kanal Kommentare

24:55 **BigMax** und wie immer beste Grüße an DP07 vom Lake of Constance

27:12 **BigMax** Hotel Sail City

27:46 **BigMax** Gruß an Johnny Keen Tied Steg 3

29:06 **BigMax** gerne

29:27 **BigMax** Fast wie Harlekin mit Seelers

31:35 **BigMax** 1.25m

32:08 **BigMax** doch doch

33:08 **BigMax** zu viel der Ehre

34:54 **Seefunker** Vielen Dank BigMax und schönen Abend. Tip für heute Abend: 2:1 für uns :-)

Dee Pee legt sich fest.

Heute wollte die Funkerin der SY Amica Venti von Herrn Dietzel wissen, wer denn der Big Max am Bodensee sei. Das hat Delta Papa ganz lieb beantwortet, und die Funkerin war, ohne mich zu kennen, ganz begeistert von mir. Sie hat eine sehr nette Stimme auf Funk, muss ich mehr sagen

Wenn sie nun noch das Seefunker on Air Tool kennen würde, dann könnten wir, während der meisten Sendezeiten, Informationen austauschen.

.... Big Max' Sea Radio, tomorrow again.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ 1928 wurde Che Guevara geboren “



- 1969 Steffi Graf -
- 1961 Boy George von Culture Club -
- äh, äh und 1864 Alois Alzheimer -

Liebe Freunde !

..... noch gestern Nachmittag u. Abend:

Die Große Konferenz bei DP07 war vorhin besonders nett.

Heute Abend kommt aus unserer Sicht der erste richtige Fußballkracher gegen Holland, das darf ich mir nicht entgehen lassen. Dee Pee hat sich mit 2 : 1 für UNS festgelegt - ein echter Patriot. Ich wahrsage, die Oranjes werden dieses Spiel gewinnen - ich sage nur Chelsea!!!

18:00 Uhr - Dänemark gegen Portugal

Ergebnis: Dänemark 2 : Portugal 3

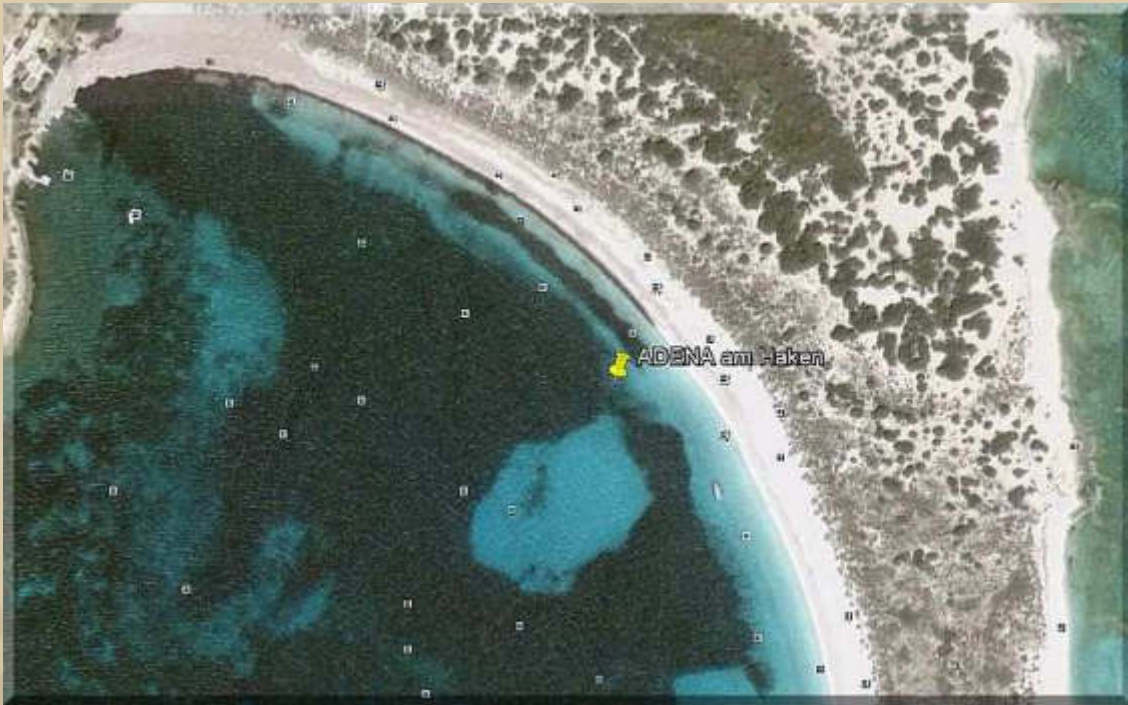
Ronaldo hofft aufs Viertelfinale

Portugal schlägt Dänemark mit 3:2 – trotz Cristiano Ronaldo (27)! Der Megastar enttäuschte wie oft bei Turnieren, versagte bei zwei Riesen-Chancen.

19:23 Uhr - Ein Lebenszeichen von der SY ADENA - danke Harvey.



SY ADENA liegt am Europäischen "Horse Shoe Reef"



.... da kann man es sich gut gehen lassen

<http://www.boat24.com/de/Boot/Segelboote/Decksalon-Norman-40-DS/detail/71010/>



Jetzt geht's los!!!

Holland : 1 vs. Deutschland : 2

EM 2012 powered by Allianz

1:2

0:1 Gómez (24.)
0:2 Gómez (38.)
1:2 van Persie (73.)

GOMEZ-DOPPELPAK GEGEN HOLLAND

**DANKE! DANKE!
DANKE, JUNGS!**

Doppelpack gegen Holland

GEIL, GEILER, GOMEZ!

1:2
Holland Deutschland

In BILD gratuliert ihm sein Chef-Kritiker Mehmet Scholl

EM 2012
Polen & Ukraine

GRUPPE A	GRUPPE B	GRUPPE C	GRUPPE D
Griechenland : Tschechien 1:2 (0:2)	Dänemark : Portugal 2:3 (1:2)	Italien : Kroatien 14.06., 18:00	Ukraine : Frankreich 15.06., 18:00
Polen : Russland 1:1 (0:1)	Niederlande : Deutschland 1:2 (0:2)	Spanien : Irland 14.06., 20:45	Schweden : England 15.06., 20:45
1. Russland 5:2 3 4	1. Deutschland 3:1 2 6	1. Kroatien 3:1 2 3	1. Ukraine 2:1 1 3
2. Tschechien 3:5 -2 3	2. Dänemark 3:3 0 3	2. Italien 1:1 0 1	2. England 1:1 0 1
3. Polen 2:2 0 2	3. Portugal 3:3 0 3	3. Spanien 1:1 0 1	3. Frankreich 1:1 0 1
4. Griechenland 2:3 -1 1	4. Niederlande 1:3 -2 0	4. Irland 1:3 -2 0	4. Schweden 1:2 -1 0

Chapeau Delta Papa !!!

Dein Tipp war goldrichtig.

Nun, als Verkünder des Seewetters, steht er sicherlich mit des Himmels Mächten im engen Kontakt. Ob die ihm wohl was geflüstert haben - wer weiß?

*** * * * ***

Donnerstag, 14. Juni 2012:

Von solchen Ankergründen habe ich letzte Nacht geträumt:



Formentera Beaches



Nun, man kann nicht alles haben. Mein Lieblingsankerplatz in der Unteren Güll, an der Blumeninsel Mainau, ersetzt mir meine Träume:



..... die Untere Güll ist die Bucht hinter der Insel

06:00 Uhr - Was treibt mich denn zu so früher Stunde aus der Koje? Der Himmel sieht hell aus, aber die Teakdecks der benachbarten Boote sind noch klitschenass.

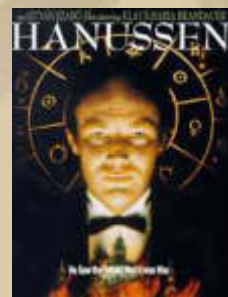
Nee, das ist mir doch noch zu früh - ab nach Bett.

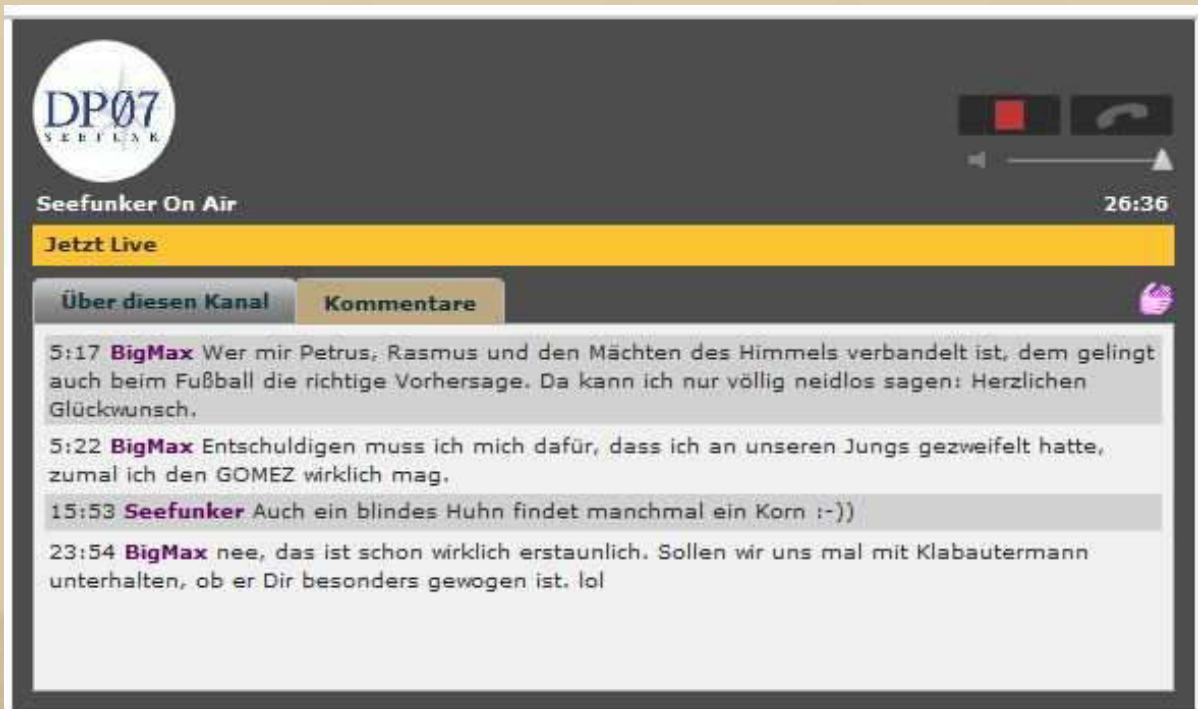
09:28 Uhr - Die Sonne küsst mich wach. Auf, auf und den Tag begrüßen.

09:45 Uhr -



(Hanussen IV?)





.... "hough", ich habe gesprochen

Nachtrag zu 02:27 Uhr:

Liebe Keule,

nachdem es in der Nacht zu Mittwoch noch einmal 9 l/m² geregnet hat, sind wir diesen Monat schon bei 62,4 l/m²!!! Heute, Mittwoch, hat es bei uns am Tage gar nicht geregnet. Das lässt hoffen.

Die Küche blieb heute kalt, denn wir hatten unser "monatliches" Essengehen mit Freunden. Wir waren in "Manni's (natürlich mit Deppenapostroph) Bierstadel in Sindelfingen. Das Essen war mäßig. Dafür konnten wir schön lange bei LIDL und ALDI, die ja bei uns nebeneinander liegen, herumstöbern. Es gab auch Sonderangebote wie Sushi und tiefgefrorene Entenfilets. Auf dem Wege dahin entdeckte ich noch ein paar Fläschchen "Châteauneuf Du Pape". Den liebe ich.

An der Kasse kam es dann ganz dick. Murphy hat voll zugeschlagen. Eine Frau mit Baby im Arm vor uns hat es irgendwie geschafft, dass eine Flasche besagten Weines vom Band sprang und natürlich (Murphy) in tausend Splitter ging. Riesensauerei. Das Personal nahm es allerdings gelassen. Außerdem hatte Ettore (siehe gestern) wieder einmal Recht. Die andere Schlange war deutlich schneller. Da wir gerade beim Thema sind. Murphy: "Wenn ein Projekt n Komponenten verlangt, dann werden maximal $n-1$ Komponenten auf Lager sein." Und gleich noch Lubarskys Gesetz der kybernetischen Insektenkunde: "Es gibt immer noch einen >Bug<."

Übrigens fand ich Herrn Dietzels Beschreibung Deiner Person auf DP07 sehr gelungen. Immerhin hat er spontan, weil völlig unverhofft, druckreif eine saubere Charakterisierung geliefert. Alle Achtung! Ich glaube, das Mädels war auch recht beeindruckt. Auch fand ich gut, wie Du ihm immer die fehlenden Infos prompt geliefert hast.

Selbstverständlich sollst Du Deine Bully-Dauerschleife wieder verlängern können. Viel Spaß dabei.

Wünsche leckeres Frühstück und guten Stuhl oder umgekehrt.

Deine Atze, olle Jürjen.

Anm.: Bully Buhlands Lied ist heute der Titel: DAMENWAHL

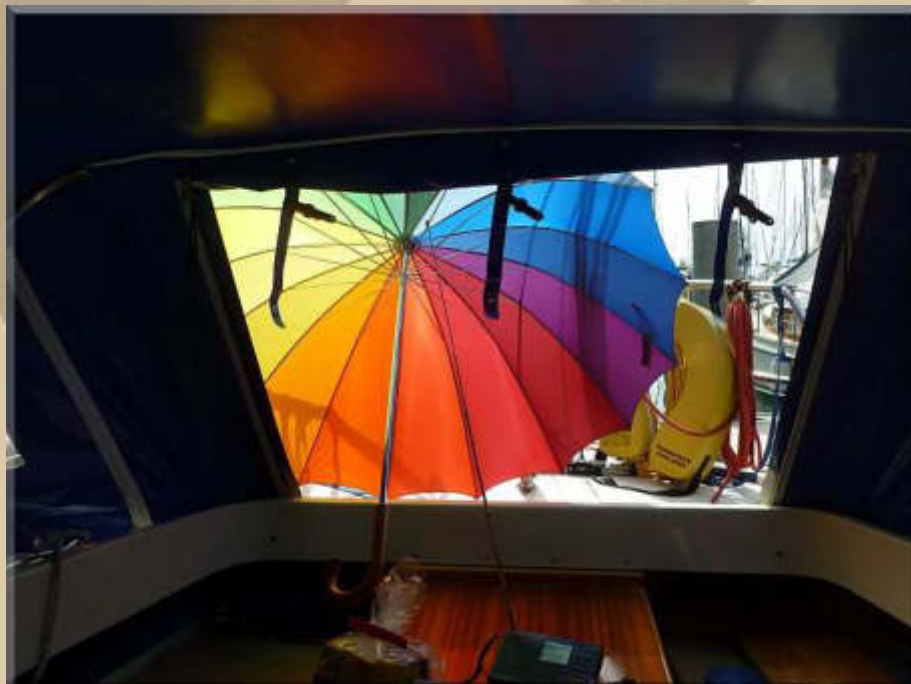
Für die jungen 50er Jahre des 20. Jahrhunderts eine richtig schmissige Nummer.

Mein Frühstück wurde heute um zwei Komponenten erweitert:

1.) Es gibt wieder Vollkorn Toast, den ich sehr schätze:



..... und 2.) Mit meinem "Rainbow Sunbrella" (.....ist das nicht eine schöne Wortschöpfung?) kann ich die Sonne aussperren und nachts auch neugierige Blicke; dann steht der bunte Schirm allerdings innerhalb der Kuchenbude.



11:15 Uhr - In wenigen Minuten sind MEYLINO und ich auslaufbereit.

Irgendetwas piepst ganz aufgeregt an Bord. Es dauert eine Weile, bis ich meine kleine Lumix Kamera als Sündenbock ausmache. Nein, Sündenbock ist nicht richtig, denn der Piepston soll mich daran erinnern, dass die Lithium Ionen Batterie geladen werden will, und das kann ich nur, solange ich noch an meiner 230V-Leine hänge. Also, auslaufen nicht vor High Noon.

Das Wetter bei Radio Seefunk RSF

Wetterlage

Hoch STEFAN bestimmt heute unser Wetter in der Region.

Vorhersage

Heute scheint im Seefunkland häufig die Sonne, besonders am Nachmittag. Es ziehen nur harmlose Wolken vorbei. Es bleibt verbreitet trocken. Die Höchstwerte liegen bei 17 Grad im Südschwarzwald, 20 Grad am Bodensee und bis zu 22 Grad im Markgräflerland. In der kommenden Nacht zeigt sich der Himmel meist nur locker bewölkt, stellenweise auch klar und die Temperaturen sinken auf 12 bis 8 Grad. Morgen wird es deutlich wärmer mit maximal 22 bis 28 Grad. Dazu wird es recht sonnig sein mit nur lockeren Wolken.

Weitere Aussichten

Auch am Samstag erwarten uns sommerliche Temperaturen und viel Sonnenschein. Später tauchen allerdings Quellwolken auf und es besteht ein kleines Schauer und Gewitterrisiko. Am Sonntag setzt sich das sommerliche und warme Wetter fort.

Wind Konstanz: West, Stärke 1

Wind Friedrichshafen: umlaufend, Stärke 1

Luftdruck: 971 Hektopascal

Pegel Konstanz: 470 cm, gestiegen 5 **(insgesamt 220 cm über Normalpegel)**

Wassertemperatur: 15 Grad **(igitt, igitt – ohne mich)**

12:10 Uhr - Ich entdecke noch mein Frühstücksei auf meinem schönen blauen Tablett, von denen ich 5 Stück besitze, seitdem sie mir meine Kinder geschenkt hatten - sind im täglichen Dauereinsatz. Jetzt muss das Ei d'ran glauben - lecker. Ich mache neuerdings immer sehr viel Salz auf mein Frühstücksei, bin seit 6 Monaten ganz wild nach Salz. Wer glaubt den Grund zu kennen?

12:35 Uhr - Leinen los, auch die mit 230V.



..... MEYLINOs Anfahrt zur Ausfahrt

Ich will doch unbedingt WebCam-Aufnahmen von mir machen.

SMCTe LiveCam Thu Jun 14 12:42:00 2012



Tschüß, Adé

SMCTe LiveCam Thu Jun 14 12:43:00 2012



.... und wenn der Sommer so tut, als sei er endlich da, müssen auch die Sommersegel raus, der Blister, denn Wind ist nur in seinem Abwind zu spüren:



13:25 Uhr - Endlich kann man voraus wieder die schneebedeckten Alpen der Schweiz und Österreichs sehen - eine Augenweide - immer wieder.



Meine Bootsgeschwindigkeit lässt sich nur in Zentimetern pro Stunde messen - ich krauche so dahin - bin gespannt, in welchem Hafen ich heute lande.

14:00 Uhr - Mein Cockpit habe ich soeben zur textilfreien Zone erklärt. Inzwischen dreht sich hörbar aber unregelmäßig die Welle meiner Logge - max. 1 Kn Fahrt.

Langsam kräuselt sich das Wasser, das gibt Anlass zur Hoffnung.

Der Wetterbericht behält Recht, ich kann selbst die 1 Bft. nicht erkennen, vielleicht 0.5 Bft.

Ich werde dieser Tage immer von einem Menschen in Skype zugetextet, obwohl ich ihm am 10. Juni per e-Mail mit allen Konsequenzen Lebewohl gesagt habe.

14:30 Uhr - Nun haben mich fast die Heckwellen eines Ausflugsdampfers zum Kentern gebracht, nur weil der Kapitän seinen Fahrgästen ein Fotomotiv bieten wollte. Meylino mit Blister im Vordergrund und im Hintergrund die Klosterkirche Birnau. Zum Dank winkten alle zu mir herüber und obendrein musste ich meine Scham bedecken. 1,5 sm habe ich seit Verlassens des Hafens zurückgelegt. Die BBC hatte früher dazu gesagt: „Das ist eine Leistung“.

Ich berge meinen Blister, denn kein Wind von keinem Wind, ist kein Wind - frei nach dem Slogan "Nothing From Nothing Means Nothing"

15:00 Uhr - und nun bekomme ich mein Motiv mit der Birnau und der Wappen von Danzig (Segelschule Raschewski) - ohne jede Hektik:



..... beides immer wieder ein schöner Anblick



Watt nu? Wie immer im Leben, gibt es Alternativen - entweder Unteruhldingen oder Konstanz - eine ganz schwierige Entscheidung - mehr Anforderungen werden selten an mich gestellt.

Dafür geht mir der Song von Mungo Jerry durch den Kopf: In the summertime, when the weather is high

15:45 Uhr - Ich schleiche ganz langsam (sagt ja schon das Wort schleiche) in den Hafen von Unter-Uhldingen und nähere mich dem Stehpult von Hafenmeister Robert Schwarz. Ich winke und er erkennend zurück. Ich rufe 2, 7, 5 und er zurück Steg 1, 44, seewärts - damit ist erst einmal alles geschwätzt - ich bedanke mich und begeben mich, immer noch langsam, an den zugewiesenen Liegeplatz. An den Dalben von LP 44 könnte man beidseitig mit MEYLINO einen Tampondruck erstellen, so genau passe ich zwischen die Dalben.

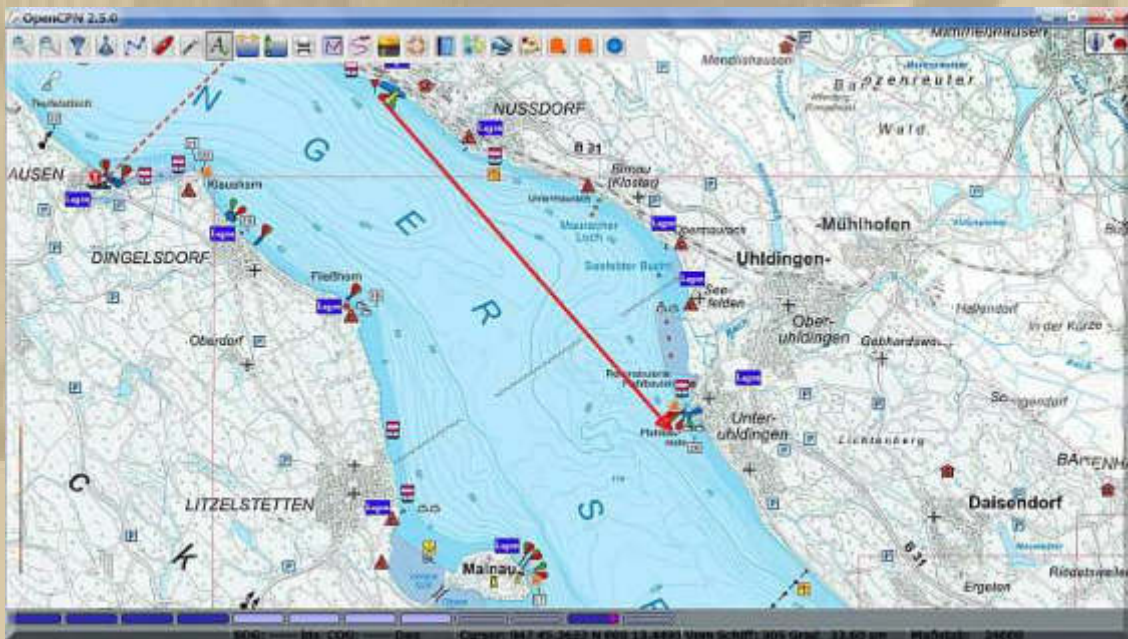


Am Ende meines Stegs ist der Abgang zu den Sanitarräumen, das werde ich sofort kräftig und antizyklisch ausnutzen.

Ab zum Hafenmeister und die Formalitäten erledigen - ich spendiere ihm ein Hefeweizen, das er gerne nach 18 Uhr genießen wird.



.... Zielhafen nach 3 Seemeilen, lks. die Pfahlbauten



16:15 Uhr - Auf dem Rückweg zum Boot studiere ich die ausgelegte Speisekarte vom Haus am See und entdecke Kalbsleber Berliner Art auf der Karte und befrage den Ober, ob es das heute auch gibt. Ab 17:30 ist seine Antwort. Damit wird mir die Entscheidung fürs Abendessen aus der Hand und die

Verantwortung genommen. Ich werde mich fesch machen und zum Essen ausgehen.

Nun verdöse ich ein wenig die Zeit, werde noch DP07 Seefunk und die Große Konferenz hören, bevor ich ins Souterrain zum Duschen schreite.

Ich merke, dass ich hier mit meinem Aldi Stick nicht ins Internet komme, also muss der teure T-Mobile-Stick ran und der hat volle Feldstärken in UMTS Qualität. Alles gechecked - alles erste Sahne.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk und die Große Konferenz



Das 18 Uhr Spiel der Fußball EM zwischen Italien und Kroatien fällt bei mir dem schönen Wetter zum Opfer - mische mich lieber etwas unters elegantere Uhdinger Publikum, und trotzdem wird man sicherlich, auch auf der Strasse, etwas mitbekommen, da bin ich mir sicher.

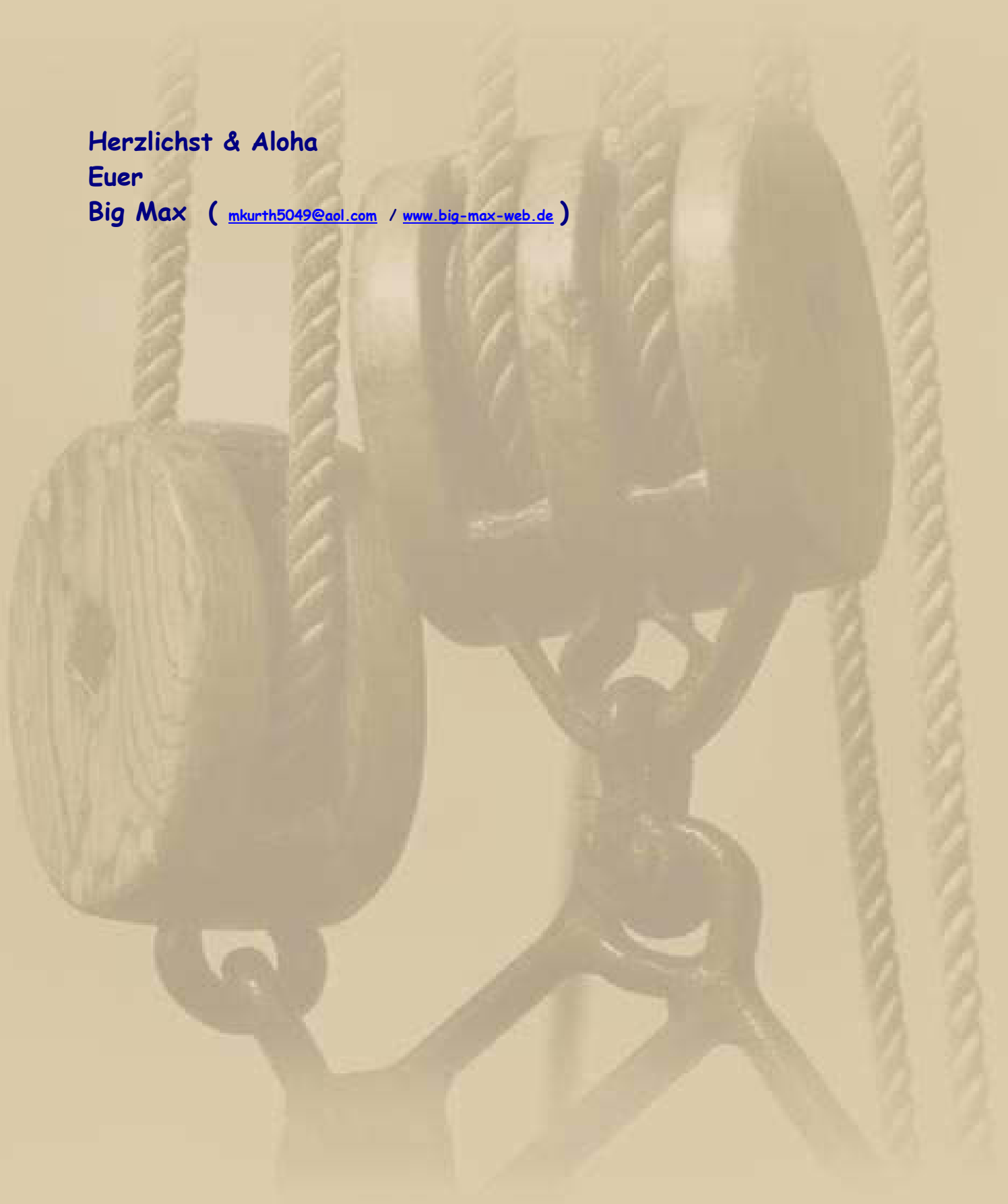
17:15 Uhr - Ab in die gekachelten Räume.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)



“ Saittreff im Smart auf der Diezenhalde ”

- die Fahrt nach Nirgendwo ? -

Liebe Freunde !

..... noch gestern Nachmittag u. Abend:

17:45 Uhr - Habe mein Wolfskinhemd und meine kurzen Jeans gleich mitgeduscht und anschließend auf die Fockschoot gehängt. Ich selber blende mich im Spiegel, den ich sonst zur Windexbeobachtung heranziehe - ich liebe multifunktionale Sachen.

Sitze jetzt noch für ein Viertelstündchen im hellblauen leichten Morgenmantel im sonnigen Cockpit, dann mache ich mich fein (lange Hose - blauweiß gesteift, weißes Kurzarmhemd). Die Frisur ist jetzt schon makellos (6 mm) und noch ein wenig Vetivier von Guerlain (mein absoluter Lieblingsduft seit Dekaden), und ich bin ausgehertig.

18:15 Uhr - Das Haus am See ist natürlich das Hotel Seehof und ich werde vorzüglich bedient, da ich so ziemlich der einzige Gast bin. Der Kaffeetrubel hat sich verzogen, und vielleicht hat auch König Fußball viele in ihre Pensionen gelockt. Auf der Uferstraße ist von Ekstase weder etwas zu spüren, noch zu hören.



.... mein Aus- u. Anblick beim Abendessen



Mein Essen Tomatencrèmesuppe, Kalbsleber Berliner Art und ein Hagnauer Spätburgunder Rotwein war ekstatisch delikat.



.... ich taufe den Spatz "Bully Buhlan"
Ich höre ihn förmlich singen: tschiep, tschiep, sagt der kleine
Spatz zum Spätzchen, tschiep, tschiep



.... sieht doch eher aus wie der Zugang
zu einem Museum of Modern Art, als der zum Klo

19:00 Uhr - 1. Halbzeit Italien vs. Kroatien 1:0

19:50 Uhr - Endstand 1:1

20:45 Uhr - Spanien gegen Irland Ergebnis 4:0



EM 2012
Polen & Ukraine

GRUPPE A	GRUPPE B	GRUPPE C	GRUPPE D
Griechenland : Tschechien 1:2 (0:2)	Dänemark : Portugal 2:3 (1:2)	Italien : Kroatien 1:1 (1:0)	Ukraine : Frankreich 15.06., 18:00
Polen : Russland 1:1 (0:1)	Niederlande : Deutschland 1:2 (0:2)	Spanien : Irland 4:0 (1:0)	Schweden : England 15.06., 20:45
1. Russland 5:2 3 4	1. Deutschland 3:1 2 6	1. Spanien 5:1 4 4	1. Ukraine 2:1 1 3
2. Tschechien 3:5 -2 3	2. Portugal 3:3 0 3	2. Kroatien 4:2 2 4	2. England 1:1 0 1
3. Polen 2:2 0 2	3. Dänemark 3:3 0 3	3. Italien 2:2 0 2	Frankreich 1:1 0 1
4. Griechenland 2:3 -1 1	4. Niederlande 1:3 -2 0	4. Irland 1:7 -6 0	4. Schweden 1:2 -1 0

22:40 Uhr - Als letzte Aktion dieses Tages hole ich meine Wäsche von der Focksot. Das Wolfskinhemd ist trocken, glatt und duftet gut. Vielleicht sollte ich mir noch einige davon kaufen - ideal, wenn man kein Bügeleisen mit sich führt.

* * * * *

Freitag, 15. Juni 2012:

05:54 Uhr - Schon wieder ausgeschlafen

An Bord ist es frostig frisch. Ich hatte auf die sternenklare Nacht vergessen, das Skyluk zu schließen. Dort hinaus entwich und verpuffte die wohlige Wärme des KHs.

Die Sonne geht hinter den Hotels auf:



Ein Rundblick lässt mich staunen - so eine glasklare Alpenfernsicht habe ich wohl noch nie gesehen, alle Gipfel zum Greifen nah. Leider kommt das auf den Bildern überhaupt nicht richtig zur Geltung (aber man probiert es immer wieder):



..... ich kann mit dem bloßen Auge jeden Berg und seine Schneefelder erkennen

Auf meinem kleinen Rundgang eilten die ersten Boat-People schon hastig zur Sanitäreanlage

Wohin soll mich denn heute mein Weg führen. Alle Windanzeiger zeigen derzeit nach NW. Welcher Wind sie so ausrichtet, bleibt mir verborgen, denn es ist nach meinem Empfinden windstill.

Wind werde ich wohl das ganze Wochenende vermissen müssen:

Bookmark			
Wind in der Region Konstanz			
Ortszeit	Fr, 15.06.	Sa, 16.06.	So, 17.06.
Vormittag	O 1	NO 1	N 1
Nachmittag	SW 1	SO 1	O 1-2
Abend	W 1	W 1	NO 1

(Windstärke in Beaufort) Wind-Rechner

Dann werde ich also mit meinem Bukh-Diesel DV20 und Standgas mit ca. 3,5 Kn über den See schippern:



.... ein fleißiges und zuverlässiges Kerlchen, seit 32 Jahren

07:30 Uhr - Wer macht mir heute mein Frühstück? (blöde Frage)

08:30 Uhr - Das Stundenfrühstück hat sich bei mir langsam zum Standard entwickelt, dann kann man alles in Ruhe abwickeln: Vorbereiten, essen und genießen, Backschaft.

Jetzt schlürfe ich noch sehr gemütlich meine Kanne Lung Ching leer, dann wird es Zeit für DP07 sein, mit anschließendem Ablegen nach Nirgendwo, aber das wird sich noch heraus kristallisieren.

Oh Schreck, soeben war das gesamte Bulletin verschwunden. Irgendein Zufall hat es wieder zum Leben erweckt - Rasmus sei Dank. Kurt hat mir auf unserem Mallorcatörn in 2009 schon einmal erklärt, wie man Schriftstücke wieder zum Leben erweckt, solange man den Rechner nicht heruntergefahren hatte. Doch das habe ich längst wieder vergessen, weil ich es mir auch nicht aufgeschrieben hatte. Das muss ich dringend nachholen. Kurti, falls Du diesen Hilferuf liest, würde sich die Welt über ein "how2do" freuen.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit anschließender Großen Konferenz.

Inzwischen zeigen alle Windexe (Plural von Windex?) nach WSW, aber es ist immer noch kein Wind spürbar.





.... in welche Richtung zeigt MEYLINOs Bug?

Ich probier es noch einmal mit dem Alpenblick:



.... na das ist doch schon etwas besser zu sehen,
aber noch weit ab vom klaren Original

10:45 Uhr - Leinen los in Unter-Uhldingen. Herr Schwarz ist nicht zu sehen, also scheidet ich grußlos.



..... die größte Hafengeldquittung am See 20 x 21 cm

- danach kommt Bodman Gemeindehafen mit DIN A5 -

Auf dem See zeigt die Windex nach NW - Wind spüre ich immer noch keinen, aber ich ziehe meinen Blister auf Backbordbug hoch und schon bewegt sich MEYLINO mit 0.5 Kn in Richtung Obersee.

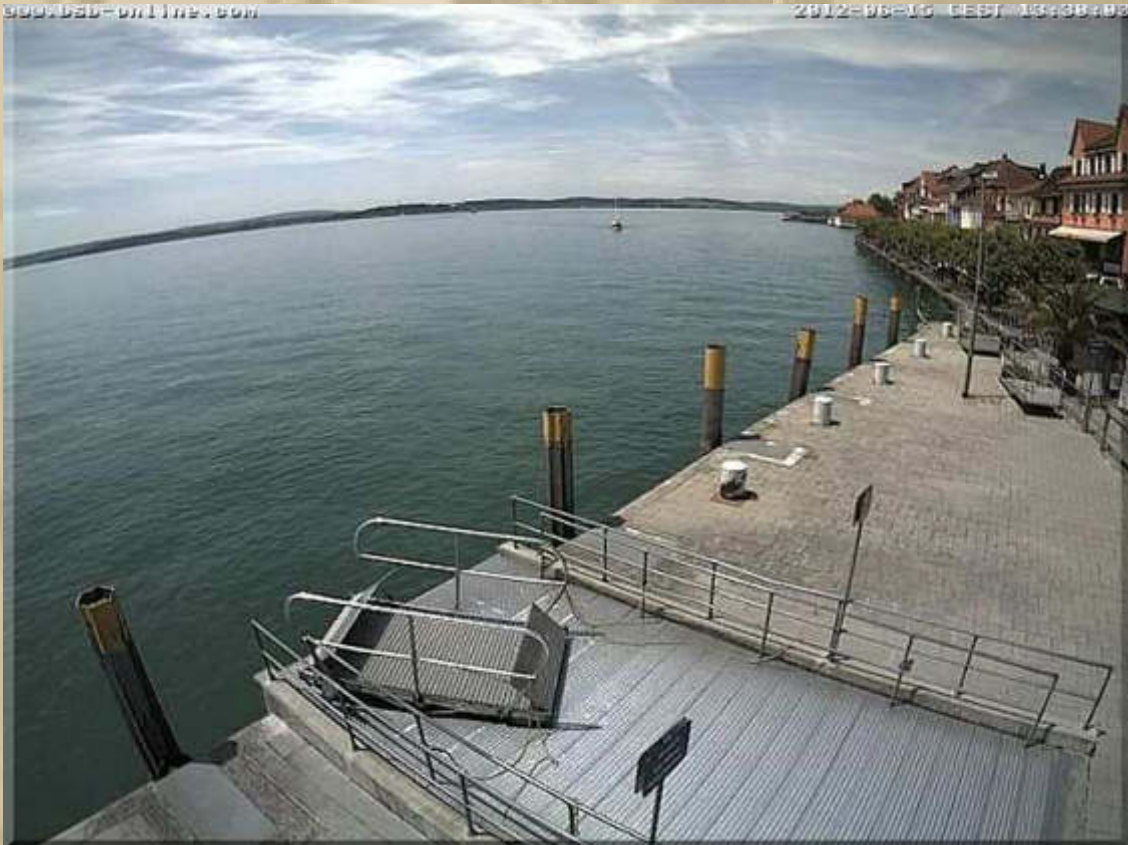
Demut ist des Seemanns erste Pflicht, schwirrt es mir durch den Sinn.

MEYLINO und ich, wir sind ab und zu ein Spielball der Fahrgastschiffwellen - ekelhaft, wenn keine Fahrt im eigenen Schiff ist. Ich habe MEYLINO wieder zur textilfreien Zone erklärt. Wenn die Sonne mal einige Stunden freundlich scheint, dann möchte man auch ein wenig braun werden.

Ich habe mir meinen SONY SSB Receiver ins Cockpit geholt und habe DRS1 eingeschaltet. Gerade singt Michael Bolton eine seiner Superschnulzen. Eine begnadete Stimme.

12:45 Uhr werde ich auf die Kurzwelle umschalten, um virtuell nach DP07 KW 13.146 KHz USB Ausschau zu halten. Natürlich werde ich angestrengt lauschen. Nichts als RAUSCHEN. Die Bodenwelle erreicht mich nicht.

13:30 Uhr - An der Fährlinie packe ich ein und motore über die WebCam Zone in den BSB-Hafen.



..... das ist MEYLINO - echt!!!

Ich habe gewartet bis das Kursschiff weg war, damit man mich auch sehen kann. Atze hatte mir mal Katastrophenwetterbilder von dieser Cam geschickt, das fiel mir gerade noch rechtzeitig ein. Ich wäre gerne mit Blister ins Bild gesegelt, doch NULL Wind ist nicht zu toppen. Ekstatische 3 Seemeilen in 4 Stunden waren das heute erneut - Wahnsinn und Demut zugleich.

14:45 Uhr - Ich drehe eine Runde im Bundesbahnhofen. In der ersten freien Box bleibe ich stecken, aber ich hatte noch einen freien LP landseitig in der Hafeneinfahrt gesehen. Da wir eine

ruhige Nacht haben werden, wird wohl nicht allzu viel Schwell hineinstehen.

Ich belege LP 10, der auf GRÜN steht. Nur der Stromkasten ist abgeschlossen - Pech.



14:00 Uhr - Es nähert sich ein schmuck uniformierter Mensch, den ich mit Hafenmeister anrede - zuviel der Ehre, meint er. Er nimmt mir 12,50 € ab und verkabelt meine 230V-Leine im Stromkasten, den er anschließend wieder sorgsam verschließt. Morgen, ab 08:30 Uhr sei er wieder da. Das passt scho', erwidere ich. Der Hafenmeister eilt davon, denn jetzt muss er ein Fahrgastschiff abfertigen.

Jetzt brauche ich eine Pause.

Die pausenlosen automatischen Fahrplananlagen gehen mir auf den Keks.

Nun weiß ich doch endlich, dass Lindau in BÄH-WÄH-RI-ÄH liegt.

..... MEYLINO und ich, wir liegen im Paradies:



Blick nach Steuerbord



Blick nach Achtern



Blick Voraus

15:00 Uhr - Meersburg glüht wie ein Backofen

..... morgen gibt es neue Fairy Tales from Big Max & the Lake of Constance.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Gipfeltreffen in Güttingen ”
- mit Thomas und Stefan -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Nachmittag u. Abend:

Plötzlich schwankt MEYLINO erheblich, ich eile hinaus, und eines der Kursschiffe hat sich fast unbemerkt in den Hafen geschlichen - eben nur fast:



Ca. 300 Menschen wollen von Bord und etwa ebenso viele an Bord
- Meersburg verdient an allen Touristen.



3 kurze Töne sind von der MS München zu vernehmen, und ich mache gleich wieder ein kleines Tänzchen, das geringer ausfällt, als ich vermutet hatte. Dafür klopft jetzt Treibholz gegen meinen Rumpf, doch aus das beruhigt sich rasch.

Wenn ich mir die vielen Ruckfender in den Leinen der Boote anschau, die neben mir liegen, dann hat das schon seine Bewandtnis.

Ich lege mich etwas auf mein Kuschelkissen ins Cockpit, doch an Schlaf ist nicht zu denken, denn alle Augenblicke erfolgen die Kursschiffankündigungen mit einem 3-fachen Gong vorweg.

Lindau in Bavaria wird mich noch die nächsten Tage verfolgen.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz, die eine Kleine war.

Von Jürgen 'Atze' Schmidt

Betreff Saitreff

20.05.2012 22:19

An "Bünger, Manfred", Ring, Horst, Fred "Fiete" Schwerdt

Kopie (CC) Manfred Kurth

Andere Aktionen

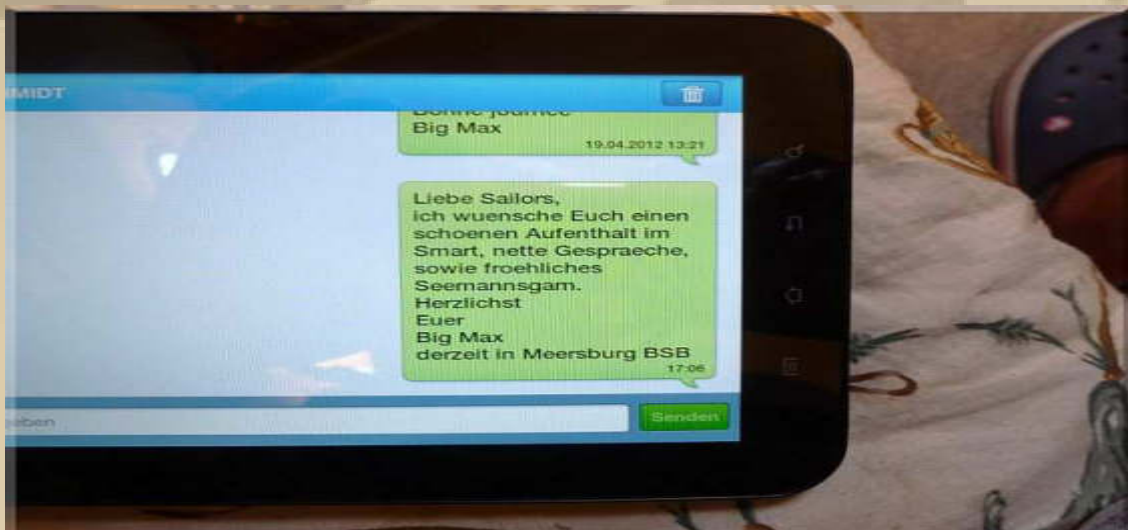
Liebe Sailors,

unser nächster Saitreff findet am 15.6.2012 um 17 Uhr (MESZ) im SMART statt.



MOIN MOIN!

17:06 Uhr - Ich schicke eine Grußadresse, zum Saitreff meiner heimischen Segelkameraden, ins Smart auf die Diezenhalde in Böblingen:





.... die Wirtsleute Biggi & John

17:20 Uhr - Ich habe jetzt Feierabend, und der wird von den Dieselaabgasen eines Kursschiffes eingeläutet - das Paradies stelle ich mir doch ein wenig anders vor. Aber ich besitze die Fähigkeit, alles was mich stört und ich nicht ändern kann, auszublenden.

Trotzdem hebe ich den Kopf und stelle fest, das ich das Opfer von zwei Schiffen gleichzeitig bin, der MS Graf Zeppelin (der Stinker) und der MS Konstanz. Ich schätze, dass in einer Stunde Ruhe einkehren wird, dann wirklich wie im Paradies.

17:31 Uhr - Da Atze nicht reagiert, wiederhole ich die Grußadresse. Ich kann mir kaum vorstellen, dass er sein Smartphone ausgeschaltet haben sollte.

17:54 Uhr - Alle guten Dinge sind Drei - Encore une fois.



18:00 Uhr - Ukraine vs. Frankreich

Das Spiel muss nach wenigen Minuten wegen unwetterartiger Gewitter unterbrochen werden:





.... eine einzige Pfütze

Ich nehme unterdessen mein Abendbrot zu mir: Avocado mit Balsamico Essig, Vollkornbrot mit viel Butter und obenauf Wildlachs Caviar, Sandwich mit luftgetrocknetem Bündner Rindfleisch, kalter Tee.



.... sieht aus wie vertikulieren,
soll aber das Wasser abfließen lassen
mit Vierzacks wird heftig in den Rasen gestochen

Das mutet, im Vergleich zu den Gesteungskosten des Stadions
(es musste wegen Baumängeln 2x gebaut werden), schon etwas
archaisch an.

19:04 Uhr - Das Spiel wird wieder aufgenommen



Kein Tor für die Franzosen, da zwei Blaue im Abseits waren.

19:32 Uhr (20:32 Uhr Ortszeit):

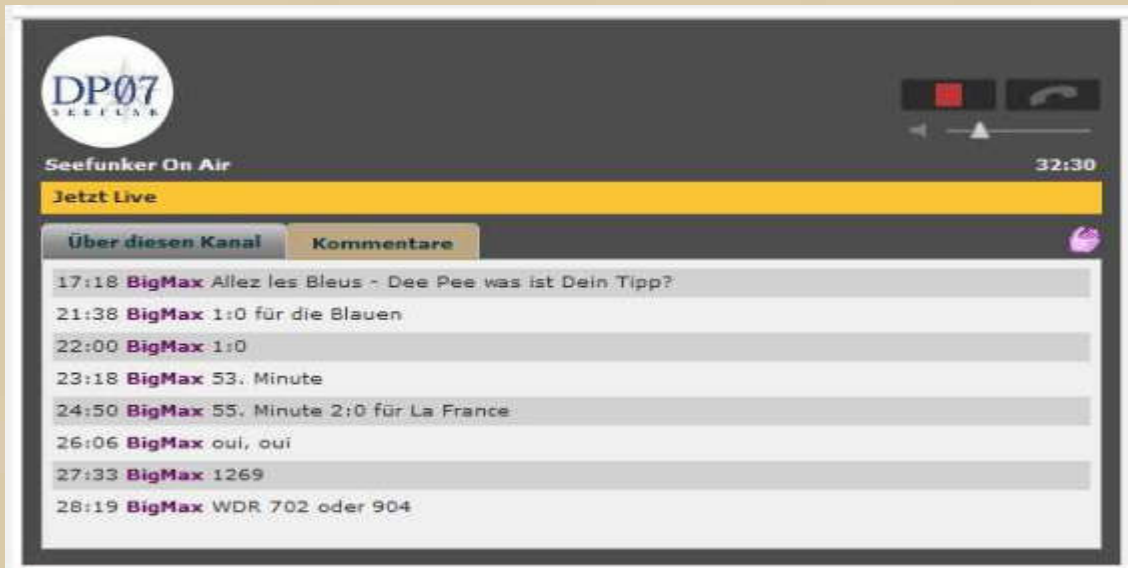


Ich lege mich nach der 1. Halbzeit (0:0) fest:

Meine Franzmänner gewinnen das Ding.







Da Delta Papa Dienst hatte, habe ich ihm die Tore geschattet

Seit 2 Stunden herrscht Ruhe im Hafen, die ich nun sehr genieße.

21:00 Uhr - Schweden vs. England beginnt 15 Minuten später.

Endstand 2:3 (0:1)



Das war ein atmosphärisch dichter Tag: herrliches Sommerwetter, totale Alpensicht, legeres Bootsleben, ein zauberhaftes Meersburg, ein spannendes 1. Fußballspiel, ein milder Abend mit schönem Licht der versinkenden Sonne etc. etc.

* * * * *

Samstag, 16. Juni 2012:

05:49 Uhr - Zu früh, um aufzustehen - ich drehe mich noch einmal um. Hin und wieder höre ich Vögel über mein Deck tapsen, ein nettes Geräusch.

In dieser Nacht lief kein KH!!!

07:57 Uhr - Ein azurblauer Himmel schaut zu meiner Vorschiffsluke rein. Da kann ich nicht widerstehen, und ich krabbele aus der Koje. Keine Menschenseele ist im Hafengebiete zu sehen. Die Alpensicht ist heute ziemlich diesig. Eine Windstärke aus SE kräuselt den See.



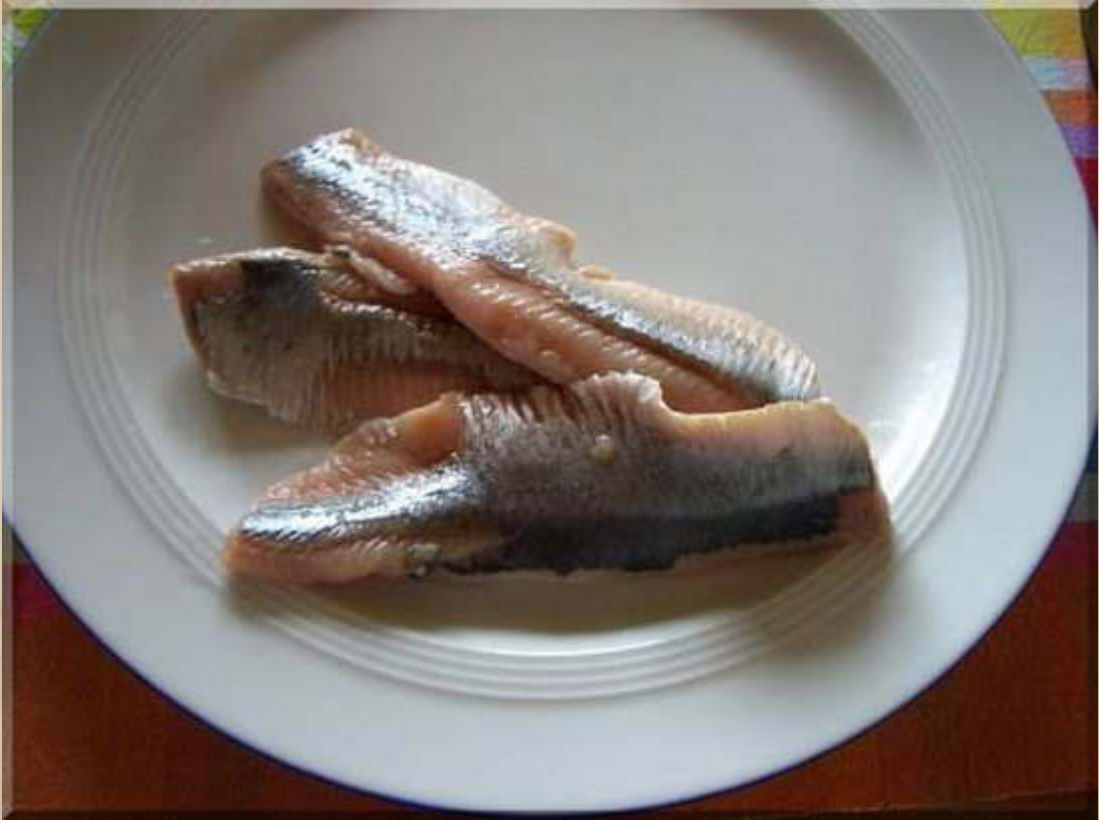
Da wird sich gleich ändern, wenn die ersten Kursschiffe und Ausflugsdampfer den Meersburgen BSB-Hafen anlaufen werden.



Im Postkorb finde ich eine ausführliche e-Mail von Atze vor:

Meine liebe Keule,

heute musste ich gleich nach dem Frühstück und der Zeitungslektüre den Staubsauger schwingen. Normalerweise mache ich das sonnabends. Diesen Sonnabend habe ich aber - zumindest theoretisch - Rettungswachdienst im Freibad Böblingen und somit keine Zeit zum Staubsaugen. Belohnt wurde ich mit einem wundervollen Mittagessen. Es gab gerauchte Matjesfilets mit einer von Karin selbst kreierte Sahnesauce und alles an Pellkartoffeln, die ich aber am liebsten ungepellt genieße.



Warten auf die Sauce



Da ist sie und freut sich auf die Vereinigung



mmmmmmhhhhhhhhhhhhhh!

So gestärkt und im höchsten Maße befriedigt, nütze ich das Bombenwetter, um mich auf dem Balkon noch voll auf meine abendliche Vorstandssitzung vorzubereiten.

Die Tagesordnung habe ich bereits am Mittwoch erstellt und versandt. Vor dieser Pflichtveranstaltung in unserm Einsatzraum im Freibad Böblingen ist aber noch eine Kür, nämlich der Seglertreff im SMART angesetzt. Skipper Manfred hat schon wieder kurzfristig abgesagt, weil wir nur noch niedrigste Priorität haben. Fiete kam gerne aus Affstätt angereist und wir Zwei warteten vergeblich auf olle Hotte, obwohl ich ihn zu 17 Uhr MESZ eingeladen und er das auch bestätigt hatte. Schade. Dennoch haben wir uns gut

unterhalten und auch schon mal unseren Bodenseetörn mit Dir in Flottille durchgesponnen. Die Zeit verging schnell und ich machte mich auf den Weg zur Vorstandssitzung. Auch diese verlief völlig reibungslos. Später, wieder zu Hause, erspähte ich drei identische SMS von Dir. (das war absichtlich) Vielen Dank für die guten Wünsche. Selbstverständlich wirst Du zum nächsten Treff am 13.7. oder 20.7. (ist noch offen) eingeladen.

So, nun schau'n wir mal, was Murphy meint. "Jedes einfache Problem kann unlösbar gemacht werden, wenn man genügend viele Konferenzen darüber abhält." Kommt Dir das irgendwie bekannt vor?

Und damit dieses Schreiben einen "BULL-X"-Charakter bekommt, hier noch einen BULL-Y (Anlage).

Ich wünsche einen wetterreichen Tag,

Deine Atze Jürgen.

Das Bilderessen macht mich selbst am frühen Morgen schon an. Aber schade zu hören, dass auch der Saittreff von Auflösungserscheinungen geplagt wird - alles hat seine Zeit oder auch nicht mehr.

Nun, wenn schon die Abgeordneten des Deutschen Bundestages nicht zu den Sitzungen erscheinen, dann sollte einem auch das zu denken geben.

Zu Punkt 09:00 Uhr setzt hier die Berufsschiffahrt ein und die monotonen Durchsagen.

Heute ist Am Außenanleger die MS Stuttgart die No. One und innen die MS Karlsruhe (die mit der fürchterlichen Heckwelle).



.... unter dem Heck, da lauert die Unholdin

Die MS Karlsruhe ist heute besonders geschmückt. Ich vermute, weil sie in diesem Jahr ihr 75. Dienstjubiläum feiert.



..... die Jubilarin

Aber nun ab zum Frühstück.

Die ersten Touris, die sich auf den gesponserten Bänken niederlassen, begaffen mich ausgiebig. Fehlt eigentlich nur, dass sie ihr Badetuch über die Bank werfen und dann selber zum Frühstück ins Hotel eilen.

Es gibt eine Neuheit in meinem Cockpit. Ich habe meinen SSB Weltempfänger aufgehängt. Zum Frühstück beschallt er mein rechtes Ohr mit Schnulzen und den Rest des Tages mit einem Mix aus Musik und aktuellen Informationen:



.... 101.50 MHz DRS1

Ich bin Radio Seefunk 101.80 MHz untreu geworden.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk inkl. Große Konferenz. Böenwarnung von 8 Bft. für die Deutschen Küsten.



.... mein Beitrag zu Darsser Ort

10:50 Uhr - Es geht auf den See, der schon wieder völlig Platt in den Hafen lügt. Natürlich musste ich erst mein Stromkabel aus seiner Gefangenschaft befreien lassen.

12:00 Uhr - Endlich setzt ein leichter Wind aus West mit 2 Bft. ein. Der lässt mich gemütlich auf 165° mit Vollzeug nach Güttingen segeln.

13:08 Uhr - Vor Hagnau kann ich die gelbe SY Da Capo (Neptun27) im Steiner (Fernglas) erkennen, die Segelyacht auf der Fiete öfter mitsegelt. Das stellt sich später als Irrtum heraus, als ich alte Bilder von 2010 hervorkrame:



Zu meiner paradiesischen Nacktheit fehlt eigentlich nur eine Eva, die mir einen Apfel reicht.

14:00 Uhr - Ich stehe am Schweizer Seezeichen 31 und berge meine Segel.

14:15 Uhr - Ganz langsam fahre ich meine beiden Bojen ab, aber da darf ich noch nicht ran, weil die Hafenerlieger zum Land noch nicht wieder da sind.

Ich suche weiter, der Hafen ist ja nicht groß, und plötzlich sehe ich Herrn Schnell winken, der Hafenermeister. Er dirigiert mich auf den 1. Liegeplatz landeinwärts, der ist bis morgen frei. Ich hab' doch immer ein Glück!

14:30 Uhr - Thomas sei noch nicht da, meint der Hafenermeister, als ich ihn dazu befrage. Das wird noch. Ich brauche gleich eine Dusche, denn ich stehe bei fast 30°C im eigenen Saft.



..... ist das ein Himmel - mit Rentnerbank

Mein Aldi-Stick erreicht sogar das Deutsche e-Plus-Netz -
fein.

15:00 Uhr - Endlich ab zur Dusche - die Fränkli nicht vergessen.

Die Bettwäsche hängt für eine Frischekur auf der Fockschoot.

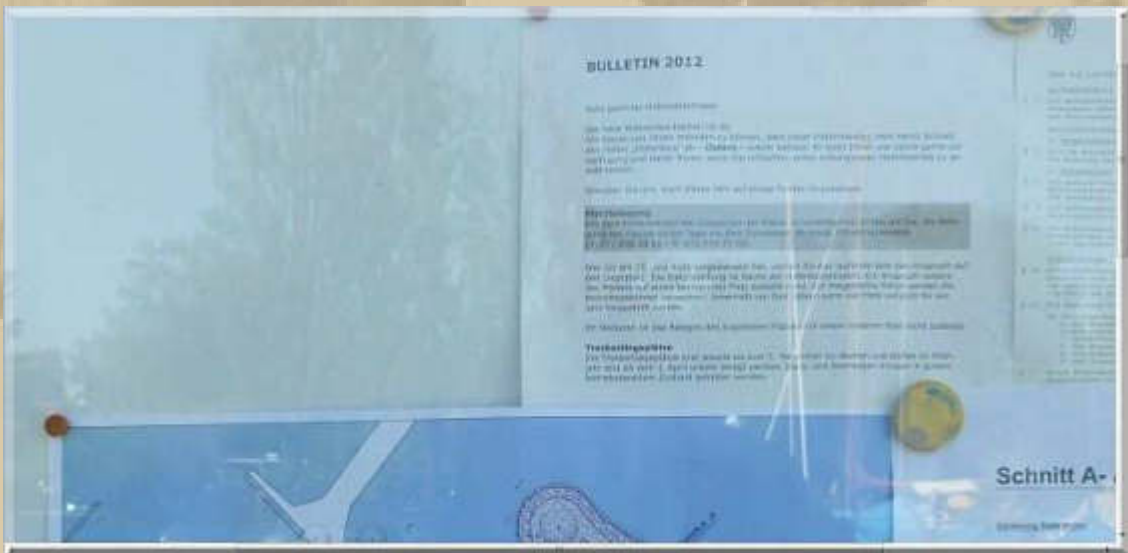
Die halsbrecherischen Gästeplätze an der Außenmole sind schon
gut besucht, da finden sicherlich Grillfeste statt. Ich werde
freundlich fragen, ob ich meine Spareribbs auch mit drauflegen
darf - sicherlich.

Beim Hafenmeister mache ich mich ehrlich. Und auch sonst gibt
es bei ihm einige Informationen:





.... das Bild ist unkomprimiert, damit man es besser vergrößern kann. Man achte auch auf die Überschrift Bulletin 2012:



16:00 Uhr - Achteraus, bei mir, hat eine Dufour 35 angelegt, der Cruiser Racer der 70er Jahre:



Natürlich kommt mir der Eigner nicht ungeschoren davon, und er erzählt gerne über sein Schiff. In La Rochelle aufgegabelt und einen ordentlichen Refit machen lassen, das lohnt sich bei diesem Schiffstyp allemal.

Fast hätte ich mir selbst, zum Ende der 70er Jahre, eine gebrauchte Dufour 35 in Konstanz gekauft. Doch konnte ich mich preislich mit dem Eigner nicht verständigen - schade. Allerdings hätte ich dann auch "Waltzing Matilda" nie mein Eigen nennen dürfen. Auch lag einige Jahre an Steg 3 in Heiligenhafen eine Dufour 35 mit Total-Refit, bis sie dann auf große skandinavische Fahrt ging. Einmal traf ich sie noch in Ballen auf Samsö wieder, und wir tranken Bordwand an Bordwand Campari Orange aus meinen Kühlschranksbeständen. Dann traf ich Schiff und Besatzung nie wieder.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk und die Große Konferenz heute ohne mich, da ich zum Socializing gehe.

.... morgen ist ein neuer Tag, mit neuen Begebenheiten vom internationalen Bodensee.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 056 - Sonntag, 17. Juni 2012

“ 3 Männer in einem Boot “
- Baldur, Helmut u. Josef auf der SY RATTE -

Liebe Freunde !

..... noch gestern Nachmittag u. Abend:

Heute sind ja Helmut und Josef zu Baldur an die Ostsee gereist.
Mal sehen, ob ich mit Infos bedacht werde.

17:30 Uhr - Geselligkeit in Güttingen



.... Thomas der jetzige Eigner der SY MERINA ex PHAEDRA

* * * * *

Sonntag, 17. Juni 2012:

00:13 Uhr - Wieder an Bord. Atze wünscht mir noch, per Skype, eine Gute Nacht. Da ich mich gerade in der Geisterstunde befinde, verschwinde ich sofort in der Koje und muss dann, nach Tagesanbruch, ein Gedächtnisprotokoll anfertigen.

05:35 Uhr :



..... Morning Has Broken (Cat Stevens)



.... Morgenstund' hat Gold im Mund



.... wenn die bunten Fahnen wehen
Eine leichte Brise zieht von Osten über den See.

Noch viel zu früh für ein Gedächtnisprotokoll. Ich setze meinen Aufenthalt in der Koje fort.

Gedächtnisprotokoll des gestrigen Abends:

Das geht natürlich nur, wenn man ein Gedächtnis hat, was ich bei mir schon manchmal in Frage stelle.

Also, am späten Nachmittag begeben sich mich ins Clubhaus, das nicht mehr verschlossen ist und frage einen jungen Mann nach Thomas. Ja, der ist hier, und schon kommt er aus der Küche. Den jungen Mann stellt er mir als seinen Sohn Ruben vor, ebenso sympathisch, wie sein Vater.

Thomas geht mit mir an Bord seiner SY MERINA, und ich kann sehen, in welchem guten Zustand Thomas das Boot hält. Natürlich reden wir immer von alten Zeiten auf diesem Boot. Thomas ist erst seit acht Jahren der jetzige Eigentümer und möchte möglichst viel über die Historie dieses Schiffes (Typ WiBo II) wissen.

Vor dem Clubhaus, unter einer leichten Überdachung, sind später schnell Tisch und Stühle aufgestellt. Es müssen immer mehr Stühle beige gestellt werden, da die Runde immer größer wird. Ich entscheide mich heute für die alkoholische Variante von Saft vom Fass.

Der Hafen wird richtig voll, und bald haben die Gäste den Grill angeworfen, den wir mit der Restglut auch benutzen dürfen.

An unserem Tisch sitzt noch Manuel (25 Jahre jung) der meine Leidenschaft für die virtuelle Welt und deren Technik teilt. Ich bin ganz begeistert, dass er sofort alle meine Wünsche an dieses Thema bestätigt und dass er noch viele Ideen hat, deren Fortgang ich unbedingt verfolgen muss. Manuel ist obendrein

brandneuer Repräsentant der Salona Bootswerft aus Split in Kroatien. In den ersten Julitagen wird seine Salona 35 in Güttingen eintreffen, für die er dann eine(n) Käufer(in) sucht. Wir schauen den umfangreichen Katalog zur Yacht an und sind alle ganz angetan. Sieht aus wie eine kleine Wally, ein Design, das den Segelbootmarkt stark dominiert, bzw. von vielen Werften 'kopiert' wird:



<http://www.salonayachts.com/en/models/new-salona-35.html>

Thomas und Manuel legen Grillgut aufs Feuer – ich hatte das durch meine 'Saftphase' total vergessen, dennoch gab es auch für mich noch eine Riesenwurst ab.

Inzwischen ist die Nacht hereingebrochen, es ist wunderbar mild, eine richtige Sommernacht. Auf den Gastyachten herrscht Leben. Ich entdeckte, bereits noch im Tageslicht, eine Sweden Yachts 340, eine Vinö 50 Ketch, eine HR 35 Rasmus, um nur einige zu nennen. Hafenleben vom Allerfeinsten.

Wir sind eine illustre Schweizer Runde, und ich habe echte Sprachprobleme. Komme mir vor, wie bei meinem ersten Besuch

bei Mariannes Familie in Furtwangen 1985. Schon damals verstand ich nur die Hälfte dessen, was gesprochen wurde. Auch 2 weitere Flaschen Most haben das nicht verbessert. Was lernen wir daraus? Ich muss mich mehr unter Schweizer gesellen, um das Schwyzerdütsch zukünftig besser verstehen zu können. Nun, die Runde hier in Göttingen wird mich sicherlich wieder in ihrer Runde aufnehmen.

09:20 Uhr - Oh, war das noch einmal schön in der Koje.

Aber nun nichts wie ran ans Frühstück, der Hafen ist schon sehr wach. Thomas und Manuel habe ich auch schon gesichtet

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Runde.

10:15 Uhr - Kleiner Landgang.



..... dass einen die eigenen Söhne immer über den Kopf wachsen



"Kuuhi" & the Gang - Ruben und Manuel



Noch eine kleine Geschichte, die mir wieder einfällt, als ich folgendes Tütchen bei mir an Bord sehe:



Thomas hat mir gestern diese Teebeutel geschenkt, weil er weiß, dass ich ein Teegenießer bin. Als ich ihm berichte, dass ich um die Marke Teekampagne fast alles weiß, ist er ganz überrascht. Die Idee, einen guten Tee vom Erzeuger direkt zum Konsumenten zu vertreiben und alle Gewinnspannen zu eliminieren, hat ein Professor der FU Berlin mit seinen Betriebswirtschaftsstudenten entwickelt und in die Tat umgesetzt. Vor meiner Grünteezeit zählte der Darjeeling Second Flush mit zu meinen Lieblings Schwarzteesorten. Ich werde mir den Tee zu einer Five O'Clock Teatime munden lassen - danke Thomas.

11:35 Uhr - Ich denke über eine Abreise nach - Konstanz ruft.

Baldur, Helmut, Josef und die RATTE sind jetzt sicherlich schon auf Ostseetörn.

Germany - Heiligenhafen																	[Optionen]						
Vorhersagen	2D	Karte	Webcams	Windberichte	Unterkunft	Schulen/Stationen	Shops	Andere															
GFS	So	So	So	So	So	So	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	Di	Di	Di	Di	Di	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	
17.06.2012	17	17	17	17	17	17	18	18	18	18	18	18	19	19	19	19	19	20	20	20	20	20	
00 UTC	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h
Windstärke (Bft)	4	5	5	4	4	3	2	2	4	4	5	5	4	4	3	2	1	1	2	2	2	2	2
Windböen (Bft)	6	7	6	6	6	5	2	3	5	6	7	7	5	4	4	3	2	1	2	2	3	3	3
Windrichtung	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖
*Temperatur (°C)	13	14	15	15	15	15	13	14	16	18	19	16	12	13	14	15	16	15	14	14	15	16	16

.... das ist RATTEs Wetter

12:45 Uhr - Ich bin auf dem See. Der sehr schwache Wind hat eine umlaufende Tendenz. Der Blister ist für diese Aufgabe vielleicht geeignet. Nein, er hängt nur schlaff herunter. Aber ich habe jetzt gelernt. Wie man das Vorliek des Blisters mit einer etwas altmodisch anheimelnden Taille straff ziehen kann - man lernt nie aus.

Ganz langsam verliebe ich mich in meinen Blister, selbst 0,5 Bft. bringen ihn zum Ausbeulen und Stehen. Da das ganze jetzt auch noch raumschots geschieht, spürt man gar keinen Wind mehr. Trotzdem gibt MEYLINO in seinen spanischen Blisterfarben ein schönes Bild ab, nur die Ekstase fehlt noch.

Meine Tachowelle beginnt zu schleifen = 1 Kn Fahrt. Ekstase!!!

Ich lasse mir die Sonne auf den Pelz brennen. Gestern Abend habe ich schon einen ganz leichten Sonnenbrand gespürt - da muss ich jetzt durch.

14:30 Uhr - Altnau Bb. querab. An Steuerbord habe ich die kleine Wappen von Danzig. Ich habe das Boot so getauft, weil es der großen Wappen von Danzig sehr ähnelt:



..... mein Rainbow Sunbrella hat mich heute
vor dem Sonnenstich bewahrt

12:45 Uhr - Ausfahrt Göttingen

1,5 sm

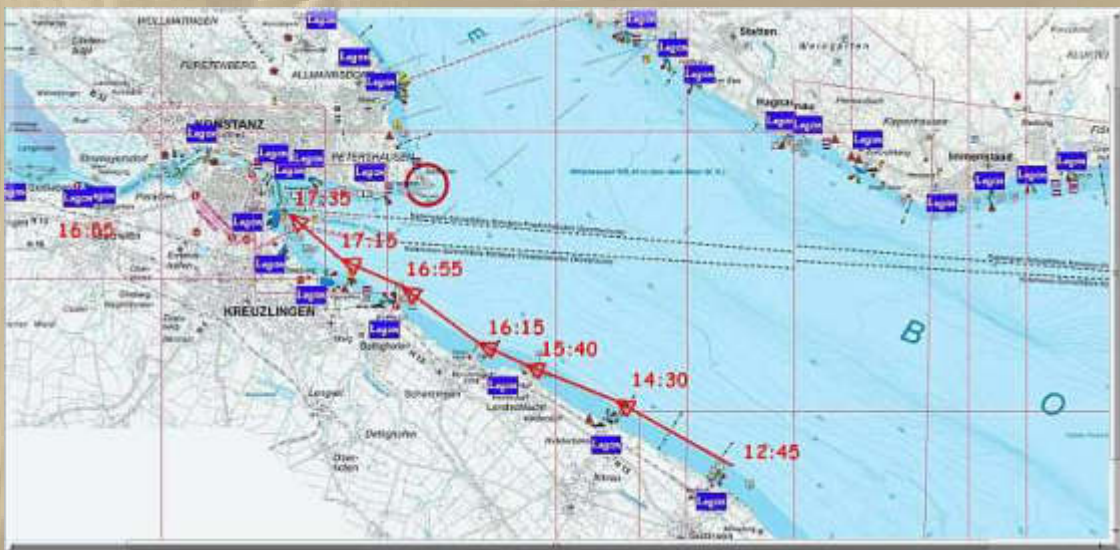
14:30 Uhr - Altnau

1,0 sm

15:40 Uhr - Seedorf
0,7 sm
16:15 Uhr - Münsterlingen
1,0 sm
16:55 Uhr - Bottighofen
0,75 sm
17:15 Uhr - Kreuzlingen
0,75 sm
17:35 Uhr - Konstanz

Total ~ 6 sm in ~ 5 Stunden

Pro Stunde macht das rd. eine Seemeile - uff, aber Freude hat es große bereitet.



Ich wusste gar nicht, dass ich soooo demütig sein kann. Den Motor hatte ich heute nur zum Haferaus und -rein benutzt.

DP07 Seefunk habe ich nicht gelauscht, es fiel wegen schönstem Wetter am Bodensee aus.

18:00 Uhr - Ich habe auf LP 343 festgemacht, und das Hafengeld habe ich auch gleich eingeworfen.

Nun atme ich erst einmal im Cockpit ruhig durch und werde mir ein Getränk genehmigen.

.... morgen gibt's neue Stories vom See, MEYLINO, mir und anderen Menschen.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Schnäppchenjagd bei Aldi “
- und Hafentag in Konstanz -

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

19:30 Uhr - Ist das ein klimatisch schöner Abend. Ich hocke immer noch im Cockpit, habe zwei Goldbiere getrunken und fühle mich leicht bepichelt und fröhlich. Mein Körper glüht von der heute gespeicherten Hitze. Da hilft später nur eine lauwarme Dusche.

19:45 Uhr - DP07 Seefunk und Große Konferenz:



Leider hat Dee Pee diesen Hinweis nicht bemerkt - dann werde ich es noch einmal probieren - keinerlei Lebenszeichen von den Dreien.

Dee Pee meint, dass Deutschland mit 3:2 gegen Dänemark ins Viertelfinale einzieht.

20:15 Uhr - Ich brate mir die Spareribs, die ich eigentlich gestern auf den Grill legen wollte. Kein Vergleich zu den

Spareribs im Restaurant Promenaden im Tivoli von Kopenhagen, dennoch schmackhaft.

Werde wohl nachher zu 20:45 Uhr in den Biergarten der Hafenhalle gehen und mir das Spiel Dänemark gegen Deutschland im Public Viewing anschauen.

22:45 Uhr - Es war nicht viel los beim Public Viewing, denn morgen ist ein Werktag, und das hat nur wenige Menschen vom heimischen Fernseher weggelockt.



GRUPPE A		GRUPPE B		GRUPPE C		GRUPPE D	
Tschechien : Polen	1:0 (0:0)	Portugal : Niederlande	2:1 (1:1)	Kroatien : Spanien	18.06., 20:45	England : Ukraine	19.06., 20:45
Griechenland : Russland	1:0 (1:0)	Dänemark : Deutschland	1:2 (1:1)	Italien : Irland	18.06., 20:45	Schweden : Frankreich	19.06., 20:45
1. Tschechien	4:5 -1 6	1. Deutschland	5:2 3 9	1. Spanien	5:1 4 4	1. Frankreich	3:1 2 4
2. Griechenland	3:3 0 4	2. Portugal	5:4 1 6	2. Kroatien	4:2 2 4	2. England	4:3 1 4
3. Russland	5:3 2 4	3. Dänemark	4:5 -1 3	3. Italien	2:2 0 2	3. Ukraine	2:3 -1 3
4. Polen	2:3 -1 2	4. Niederlande	2:5 -3 0	4. Irland	1:7 -6 0	4. Schweden	3:5 -2 0

Deutschland trifft nun am Freitag, 22. Juni,
im Viertelfinale um 20:45 Uhr, auf Griechenland.

* * * * *

Montag, 18. Juni 2012:

07:00 Uhr - Aufstehen nur mit Weckradio

Frühstück muss sein. Doch mein Magen streikt nach einer Stulle. Das war ihm heute zu früh und zu schnell - werde später weiterfrühstücken.

08:00 Uhr - Bei Aldi gibt es Campingartikel, von denen ich zwei erwerben möchte:



€ 19,98

.... in beige-sand fürs sommerliche Cockpit

Auch, falls meine Kuchenbude mal plötzlich defekt sein sollte.



je € 4,98

.... so ein schwarzes Kissen besitze ich schon, sehr praktisch

.... also nichts wie hin zu Aldi ins Lago

Ich war fürchterlich erfolgreich bei Aldi; alles was ich wollte, habe ich bekommen. Als ich kurz vor 8 Uhr ankam standen schon drei Damen mit Wagen in einer kleinen Schlange an. Ich reihte mich hinten dran. Um 7:59 Uhr kamen die Massen, und von einem gesitteten Anstehen war keine Rede mehr, dennoch ging es sehr zivilisiert zu, als sich die Automatiktüren öffneten. Keine Hetze, alles in Ruhe, ich war überrascht. Etwa die Hälfte der Kunden stürzte sofort zu den Campingartikeln. Die selbstaufblasenden Isomatten waren anscheinend der Renner. Ich bekam mein Sonnensegel in sand-beige und zwei blaue Kissen. Als ich das im Wagen hatte, griff ich noch zu einigen Lebensmitteln.



08:30 Uhr - Zurück am Schiff stelle ich fest, dass der Hafenermeister das Lieberplatzschild auf ROT gestellt hat. Also werde ich mich gleich in die Gästeecke verholen, weil dort 'mein' stegseitiger LP noch frei ist. Eile scheint mir nicht geboten.

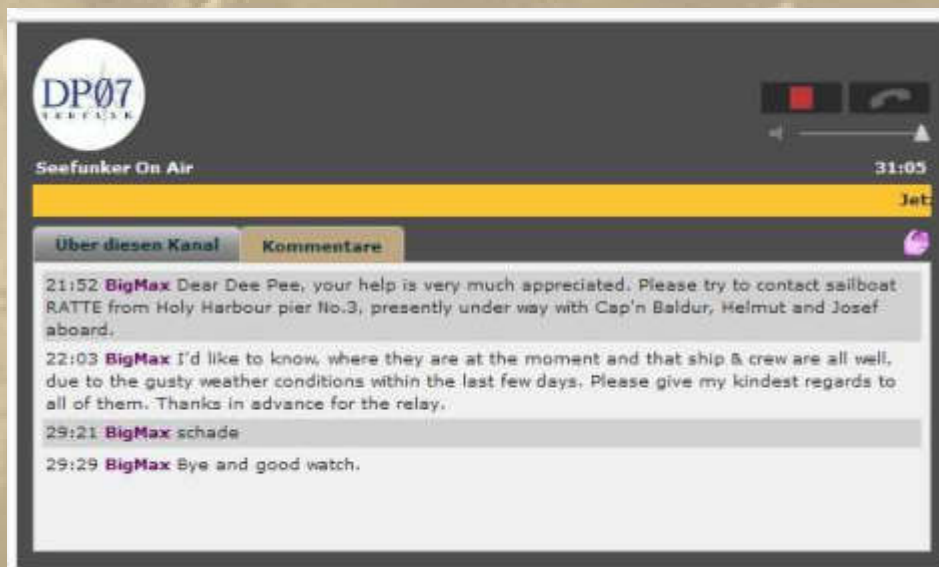
Langsam wacht mein Magen auf. Ich werde ein zweites Frühstück zubereiten, wenn ich am neuen LP festgemacht haben werde.

Als ich meine Kuchenbude wegschlage, bemerke ich ein frisches Lüftchen (2 Bft. aus E), das mich auf den See lockt. Segeln oder rummolchen in Konstanz, so heißen jetzt die Alternativen. Mal sehen, wer gewinnt, mich treibt ja keiner. Es gäbe ja noch den

Kompromiss, erst zum Segeln zu gehen und dann wieder nach Konstanz zurückzukehren.

09:30 Uhr - Soeben kommt der Hafenmeister bei mir vorbei und ich sage ihm, dass ich den Platz in Kürze räumen werde und mich später, nach dem Segeln, verholen werde. Er nickt freundlich und meint, es bestehe kein Grund zu besonderer Eile, das trifft meinen Nerv am heutigen überhasteten Morgen.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk und Große Konferenz. Mal sehen, ob sich nicht mit Dee Pees Hilfe der Standort der SY RATTE feststellen lässt.



.... die RATTE ist leider nicht ON AIR.

Eigentlich ist doch Baldur ein regelmäßiger DP07-Hörer?!

Es beginnt leise an zu tröpfeln, als ich mit dem neuen Sonnensegel hantiere. Der Himmel bezieht sich gewittrig, und ich sehe zu, dass ich den LP räume. Die Nachbarn, ein altes Ehepaar, schauen mir freundlich zu und freuen sich, dass ich zu ihrer Seite einen Fender ausgebracht habe, eigentlich unnötig, aber es ist immer eine vertrauensbildende Maßnahme. Wir verabschieden uns freundlich.

10:35 Uhr - Ich habe mich verholt:



.... ist das ein Plätzchen!!!

Sean Connery würde sagen: What A Berth!

Schaut mal den hohen Wasserstand, bestens an meinem Schwimmsteg ganz vorn zu sehen.

Das letzte Gastboot hat gerade abgelegt, und nun wird sich die Ecke ab den Mittagsstunden wieder peu à peu füllen. 5 Boote passen noch nebeneinander hinein.

Zeit, für das mir versprochene zweite Frühstück - so bin ich immer zu mir, wenn das Schiff versorgt ist.

Ich will ehrlich sein, das Sonnensegel spukte mir mehr im Kopf herum - 2. Frühstück ersatzlos gestrichen.



.... Sonnenschutz OK - einfach zu installieren - Regenschutz NO



Die Befestigung lässt sich an den unteren Relingsdrähten, am Achterstag und am Mast leicht bewerkstelligen - insgesamt 6 Gummistropse und der Kittel ist geflickt. Werde ich mir bei Ultramarin alles besorgen.

12:00 Uhr - Das Gewitter und der Wind haben sich wieder verzogen; wird wohl alles erst zum Abend zurückkehren. Dafür brennt der Planet auf mich nieder. Beste Bedingungen um die Luftigkeit und Hitzeentwicklung unterm Sonnensegel zu beobachten. Nach einer Stunde finde ich es recht angenehm unter Deck. Nun eine Klimaanlage ist so ein Kunststoff Sonnensegel auch nicht. Es ist wohl mehr die Einbildung, die einem etwas Frische vorgaukelt und einen zumindest von der direkten Sonnenstrahlung etwas schützt.

Ich fummele immer wieder an der Befestigung des Sonnensegels herum - jetzt habe ich das Schema in der Birne und werde wohl mit 5 Plastikhaken auskommen und 1 Plastikhaken mit 4 mm vorkonfektionierter Leine, mit der ich um den Mast muss; alle anderen 5 Haken müssen nur mit den Laschen verbunden werden und dann direkt 4 mal in den unteren Relingsdraht (2 auf jeder Seite) und einmal am Achterstag eingehakt werden - eh voilà. Ich habe das nur so ausführlich beschrieben, damit ich bei der Umsetzung, im Bedarfsfall, nachlesen kann.

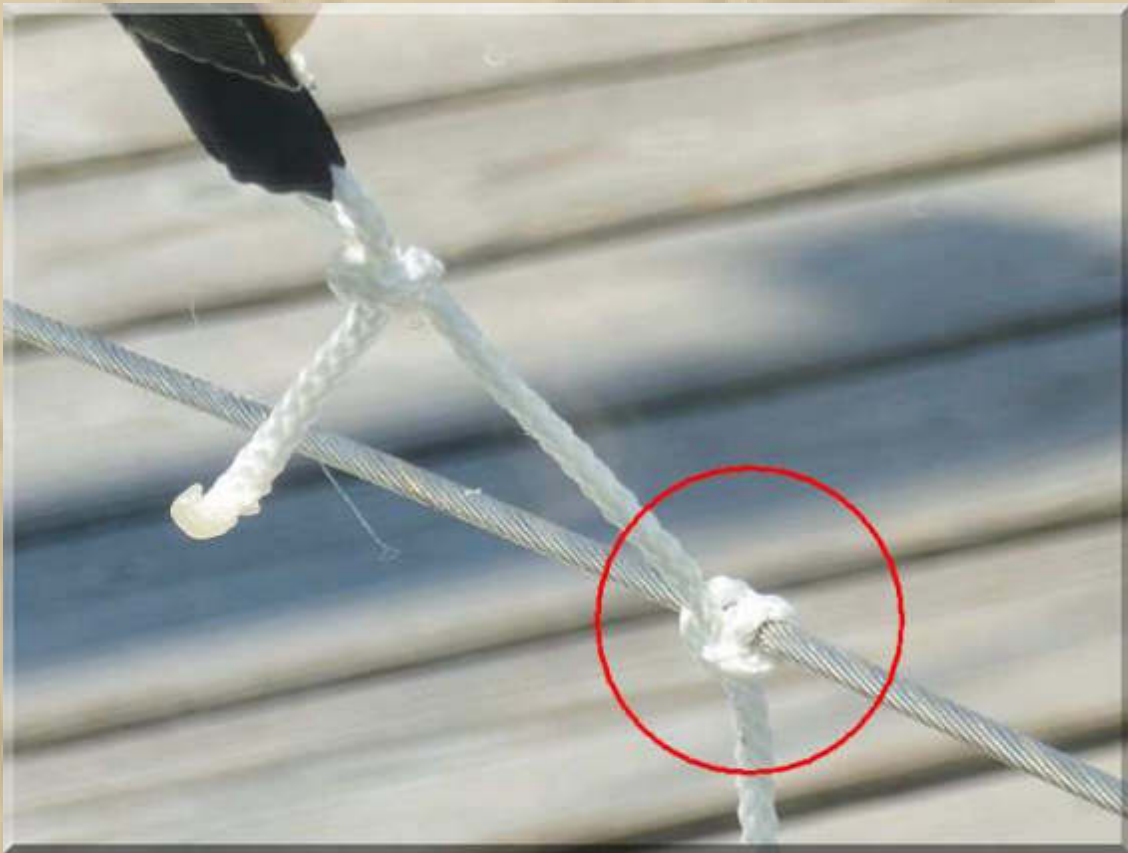
Irgendjemand hat den gesamten Steg strommäßig lahm gelegt. An den Haupthasten kommen wir nicht ran, und der Hafenmeister ist nicht zu sehen.

14:00 Uhr - Es ist unsagbar heiß - ich trage keinen trockenen Fetzen mehr am Leib. Als FKK-Mensch auf dem See war es etwas angenehmer.

Unter Deck herrschen 28,8°C

Eigentlich mag ich keine Haken, denn die verhaken sich immer zu unpassendster Gelegenheit. Also habe ich in jede Lasche des

Sonnensegels ein kurzes Ende (30 cm in 4 mm) angesteckt und überall mit einem Webeleinenstek angeschlagen. Das übt den Webeleinenstek und hat die Kosten minimiert - fertig:



14:30 Uhr - Frank und Gattin von der Fisher 25 (Nachbar an der Boje in Güttingen während unsere Clubausfahrt) kommen bei mir vorbei - Frank erkennt mich sofort wieder, und ich befrage ihn, ob er Strom hat. Seine Frau schaut nach und bejaht.

Also muss es doch an mir liegen. Ich prüfe mein Kabel durch, denn mein KH läuft an der Stegsäule. Der Schukostecker zum Euroadapter hat einen Wackler, entdecke ich letztlich, der muss sofort ausgetauscht werden.

Da werde ich mich mal gleich in die Elektroabteilung von Karstadt begeben. In meinem Salon werden gerade 30.2°C angezeigt.

Karstadt konnte mich bedienen, während der Schiffsausrüster am Hafen nicht einmal mit Camping Gaz Flaschen aufwarten kann, das ist schofelig.

15:30 Uhr - Jetzt mache ich mich an den Austausch meines Schukosteckers ran.

15:50 Uhr - Der Strom fließt wieder unterbrechungsfrei - alles paletti.

Die Hohentwiel geistert hier wieder herum. Das markante Pfeifen ist unüberhörbar.

16:00 Uhr - 30.4°C im Salon, d.h. das Sonnensegel bringt außer einen Wohlfühlfaktor nichts.

Die Gästeplatzecke füllt sich ganz langsam - zwei Schiffe passen noch ins Loch.

Ich lege mich jetzt mal aufs neue, blaue Aufblaskissen zu einem Nickerchen längs.

..... morgen geht's weiter

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Paul McCartney 70 “



<http://www.sueddeutsche.de/kultur/paul-mccartney-wird-1.1386059>

Liebe Freunde !

..... noch gestern Nachmittag u. Abend:

Atze forwarded mir ein Lebenszeichen von der SY RATTE. Ich habe den Verdacht, dass mein AOL e-Mail-Server nicht tut.

Josef (Bärchen) schreibt

Segeltörn Sommer 2012

16.Juni 2012

Helmut holt mich morgens um 09.00Uhr mit dem PKW in Tübingen ab. Alles ist schnell verladen und ab geht es Richtung Norden. Das Wetter ist herrlich. Ein richtiger Sommertag. Und solange wir in Baden-Württemberg waren blieb dies auch

so. Kaum über der bayerischen Grenze zeigten sich die ersten Wolken und kurz darauf wussten wir auch warum man dazu auch gerne Regenwolken sagt. Es goss in Strömen. Eine Essenspause legten wir in Kirchheim ein. Wir speisten bei Burgerking. Anschließend ging es weiter nach Tornesch, wo wir Baldur abholten. Bei miesem Wetter fuhren wir weiter nach Heiligenhafen, wo wir gegen 19.45Uhr ankamen. Wir verstauten unsere Sachen an Bord, nahmen den ersten „Anleger“ und gingen dann zum Abendessen. Neben dem Essen gab es Fußball satt. Tschechien und Griechenland qualifizierten sich für das Viertelfinale – eine Riesenüberraschung – Russland und Gastgeber Polen scheitern. Danach ging es an Bord zurück wo wir noch etwas klönten und einige Aufgaben verteilten. Auch hier gab es eine faustdicke Überraschung. Nicht Baldur sondern Helmut ist Skipper. Zahlmeister bin ich. Baldur macht Urlaub. Nun gut lassen wir uns überraschen wie alles läuft.

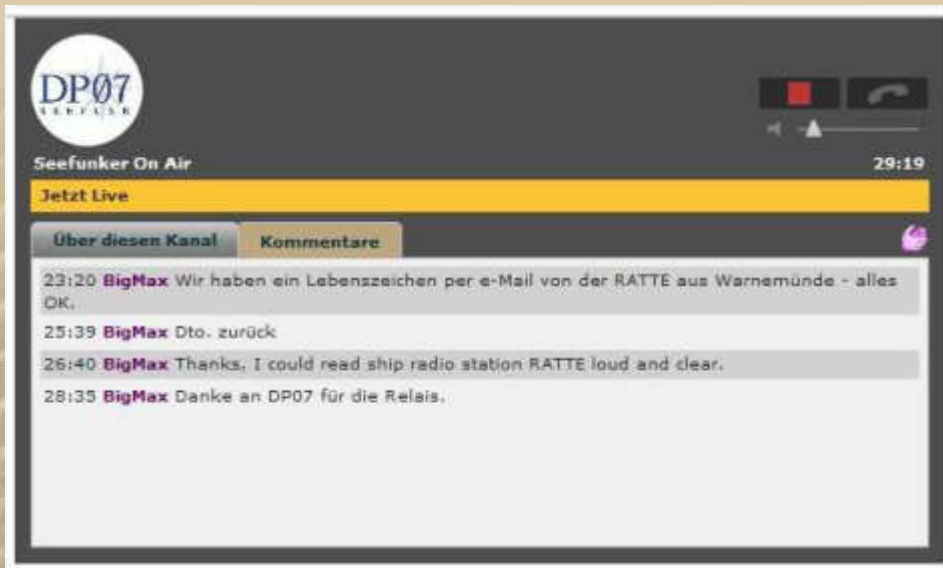
17.Juni 2012

Kurz nach 06.00Uhr morgens wache ich auf. Ich öffne die Augen und sehe ein Echolot. Seit wann habe ich im Schlafzimmer so ein merkwürdiges Instrument? Ach so – ich bin nicht in Tübingen sondern auf **Ratte**. Vorsichtig schäle ich mich aus dem Schlafsack und mache mich auf den Weg zu den sanitären Anlagen. Wieder zurück sehe ich Baldur auch wach und nicht viel später auch Helmut. Wir frühstücken, Baldur meldet uns bei der Hafenauthority ab. Wir schlagen die Genua an und sind auslaufbereit. Um 08.30Uhr hatten wir auf 702kHz den Seewetterbericht abgehört. Wir erwarten SW 5Bft abnehmend. Gleich geht's los. 10.10Uhr Wir legen ab. Kaum aus der Hafeneinfahrt raus ziehen wir die Genua hoch, lassen die Maschine aber weiter laufen bis wir an der Ansteuerungstonne Heiligenhafen sind. Dort stoppen wir die Maschine und laufen nur mit der Genua durch die Fehmarnsundbrücke. Auf dem Tonnenstrich geht es weiter zur Ansteuerungstonne und hier setzen wir auf 108° ab. Ab der Schifffahrtstrasse nach Travemünde setzen wir noch das Großsegel. Neun Seemeilen vor Warnemünde packen wir die Segel ein und laufen unter Maschine nach Warnemünde. Um 19.00Uhr sind wir im Sportboothafen fest. Ein wunderschöner Segeltag ist zu Ende gegangen. Wir suchen noch ein Lokal zum Public Viewing, denn heute spielt Deutschland gegen Dänemark. Es ist spannend und endet schließlich 2:1 für Deutschland. Wir haben gleichzeitig in einem tschechischen Speiselokal sehr ordentlich gegessen. Bei jedem deutschen Tor gab es einen Becherovka aufs Haus. Nobel, nobel. Beglückt ob des deutschen Erfolges gehen wir zurück zur RATTE. Ein schöner Tag!!!

Na, dann ist ja alles in Butter mit den Jungs. Das ist doch sehr schön, wenn man Anteil am Törn der Kameraden hat. Euch Dreien einen lieben Gruß zur Baltic Sea.

16:45 Uhr – DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

Die Segelyachten HARLEKIN und RATTE melden sich, das freut mich und Dank an DP07.



Die Stimmen von Dieter (HARLEKIN) und Baldur (RATTE) sind für mich unverkenn- und unverwechselbar.

17:20 Uhr - Jetzt endlich mein Cockpitschlaf.

18:40 Uhr - Ah, war das ein schöner Schlummer, ein Tiefschlaf war unmöglich, weil sich manche Mitmenschen in einer Lautstärke unterhalten, die die Diagnose Schwerhörigkeit vermuten lässt. Dafür weiß ich jetzt vieles mehr von meinen Nachbarn (Charterer). Trotzdem grüße ich freundlich hinüber.

Ich baue zur Nacht mein Sonnensegel ab, das ist ein Akt von nur 3 Minuten.

19:30 Uhr - Eine lauwarme Dusche hat meinen Körper tatsächlich etwas heruntergekühlt.

Inzwischen habe ich eine Schattmaier Bavaria 32 Charteryacht als direkten Nachbarn, damit ist hier Ruhe.

Der Gedanke an Abendbrot kann mich nicht begeistern. Ich werde ein wenig herumnaschen. Habe noch viele kleine Dosen mit netten Appetithappen, von Pfahlmuscheln bis Oliven etc.

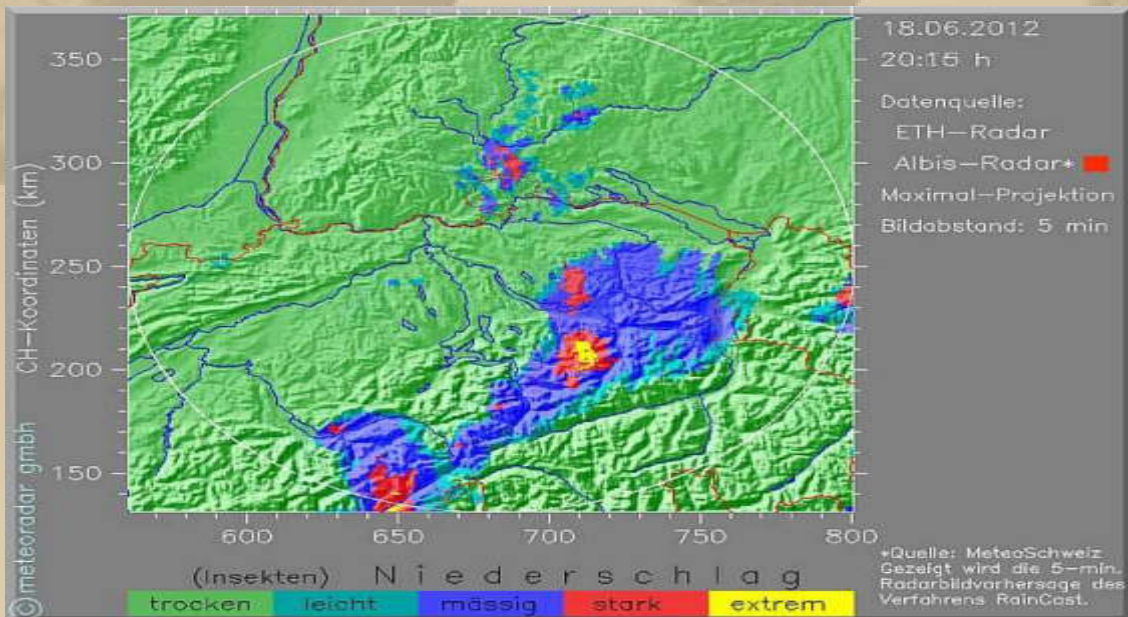
Das wird sicherlich eine merkwürdige Zusammenstellung werden, die ich euch ersparen möchte.



..... der Fundus

Nach einer AOL Bastelstunde erreicht mich Bärchens Bericht auch. Da hatte AOL wohl gestern und heute eine derbe Panne.

20:00 Uhr - Langsam löst sich der Hitzestau in meinem Körper auf. Am Horizont lauern dunkle Wolken; die sind wohl auch für die Szchwüle verantwortlich.



..... bin gespannt, was sich hier abspielen wird

Thea (SGÜ) kommt an meinem Schiff vorbei, und wir plauschen bis das Gewitter losgeht.

21:19 Uhr - Jetzt geht's richtig los. Es läuft wahrscheinlich nach dem Motto ab: Erst der Regen, dann der Wind, Seemann stehe auf geschwind Der Wind war noch nicht da.

Die Geräuschkulisse des Gewitters mutet wie das Feuerwerk zum Seenachtsfest an. Allerdings hält der Spuk nicht lange an, denn die Autobahn der Gewitter ist weiter südöstlich von uns.

Der Hafen und die Meile verstummen unverzüglich. Jeder igelt sich ein. Es verläuft hier in Konstanz alles glimpflich.

Mein Fernsehempfang via GSM-Netz ist lausig, also krame ich die DVB-T Technik aus, und schon klappt's.

Kroatien 0 : Spanien 1

Italien 2 : Irland 0

Spanien und Italien sind im Viertelfinale



GRUPPE A	GRUPPE B	GRUPPE C	GRUPPE D
Tschechien : Polen 1:0 (0:0)	Portugal : Niederlande 2:1 (1:1)	Kroatien : Spanien 0:1 (0:0)	England : Ukraine 1:0 (0:0)
Griechenland : Russland 1:0 (1:0)	Dänemark : Deutschland 1:2 (1:1)	Italien : Irland 2:0 (1:0)	Schweden : Frankreich 1:0 (0:0)
1. Tschechien 4,5 -1 6	1. Deutschland 5,2 3 9	1. Spanien 6,1 5 7	1. Frankreich 3,1 2 4
2. Griechenland 3,3 0 4	2. Portugal 5,4 1 6	2. Italien 4,2 2 5	2. England 4,3 1 4
3. Russland 5,3 2 4	3. Dänemark 4,5 -1 3	3. Kroatien 4,3 1 4	3. Ukraine 2,3 -1 3
4. Polen 2,3 -1 2	4. Niederlande 2,5 -3 0	4. Irland 1,9 -8 0	4. Schweden 3,5 -2 0

* * * * *

Dienstag, 19. Juni 2012:

07:54 Uhr - Die hörgeschädigte Chartercrew weckt mich mit ihren lauten Organen. Die anderen Crews sprechen alle mit gedämpften Stimmen - angenehm. Die Sonne scheint, also bleibe ich gleich auf und bereite mir mein Frühstück zu.

09:05 Uhr - In den Nachrichten von DRS1 wird berichtet, dass Microsoft sein neues Tablet "Surface" gegen das Apple iPad und alle anderen Google Androidgeräte ins Rennen schicken will. Also doch mindestens drei unterschiedliche Systeme - alles wird komplizierter, warum auch einfacher?

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Mal lauschen, wie die Unwetter über die Küsten gezogen sind. Na, das war ja gestern ganz lebhaft im Norden. Auch dort tritt für wenige Tage eine Beruhigung ein.

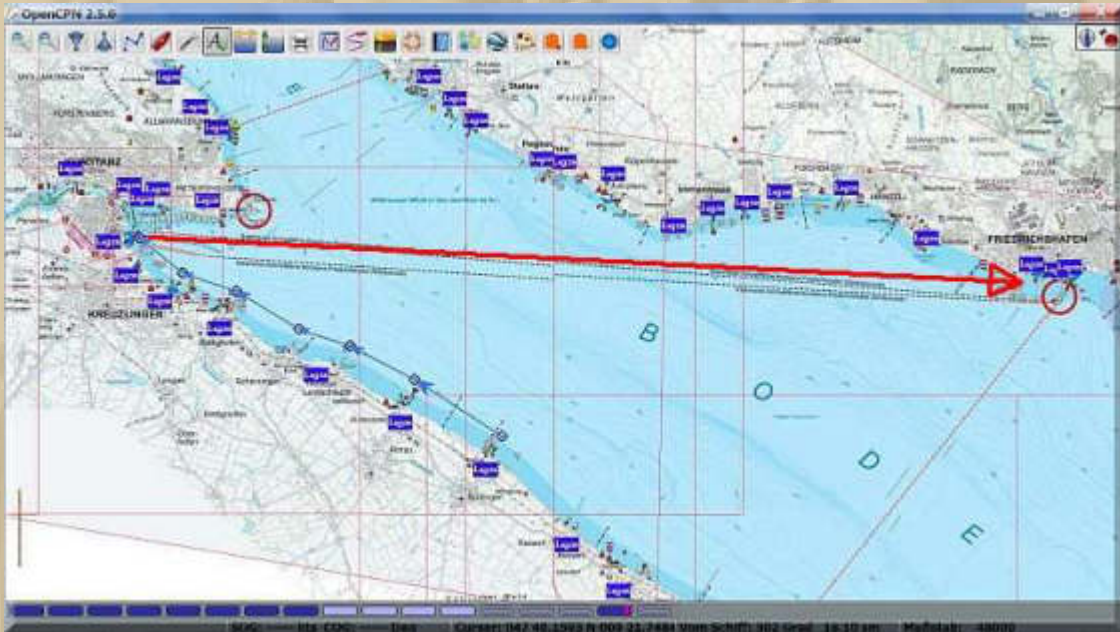
Der Regenradarschirm des Schweizerischen Wetterdienstes ist heute Morgen makellos rein - keinerlei Echos.

Was die einen (Ost- u. Nordsee) zuviel an Wind haben, haben wir zuwenig:

Bookmark			
Wind in der Region Konstanz			
Ortszeit	Di, 19.06.	Mi, 20.06.	Do, 21.06.
Vormittag	NO 1	N 1	W 1
Nachmittag	O 1	W 1	W 1
Abend	N 1	W 1	W 1

(Windstärke in Beaufort) Wind-Rechner

11:15 Uhr - Die Imperia schickt mich auf die Reise nach Nirgendwo. Unterwegs stellt sich schnell heraus, was mein Ziel werden wird - der WYC Friedrichshafen, rd. 12 sm auf 90°, immer parallel zu den Katamaranföhren.



Den Konstanzer Trichter muss ich hinauskreuzen. Dann bis Hagnau halber Wind, und ab Hagnau Wind genau von Achtern. Schmetterlingssegeln bis zum WYC mit 4 Kn Fahrt, platt vor dem Laken - toll.



Unterwegs traf ich die schöne Dufour 35, die ich am Samstag in Göttingen gesehen hatte. Danach folgte ein Kampf auf Leben und Tod - ich lebe noch.



Vor Seemoos zog, weiter draußen, eine LM27 vorbei - wir haben heftigst gewunken. Schade, dass das Bild unscharf geworden ist.



16:30 Uhr - Ich parke auf Höhe Friedrichshafen beim WYC vor der Hafeneinfahrt und packe ein.

DP07 muss heute bei mir ausfallen - bin zu busy.

17:00 Uhr - Der LP 503 hat auf mich gewartet. Klaus 'von' Heidenheim, ein entfernter Segelkamerad begrüßt mich und

belegt meine achtere Stb.-Leine. Die schwarze Leine, bei mir ist sie ROT, ist auch eingesteckt und alles arbeitet zufriedenstellend.

17:30 Uhr - Ich habe im Moment nur einen Wunsch: Ab unter die Dusche.

..... mal sehen, was mich morgen erwartet.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ **Mittwochsregatta im WYC** ”

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

Ich habe fast kalt geduscht, das hat mich gut erfrischt und abgekühlt. Trotzdem brennt meine Haut ein wenig feurig. Als ich wieder ins Freie trete, sieht es inzwischen schwer nach Gewitter aus, ob es aber auch hier zur Entladung kommt, ist schwer zu sagen. Nach der Prognose des Schweizer Regenradars wird es später ziemlich nass werden.

18:45 Uhr - Dann werde ich mal vor dem Gewitter etwas im WYC Restaurant essen gehen.



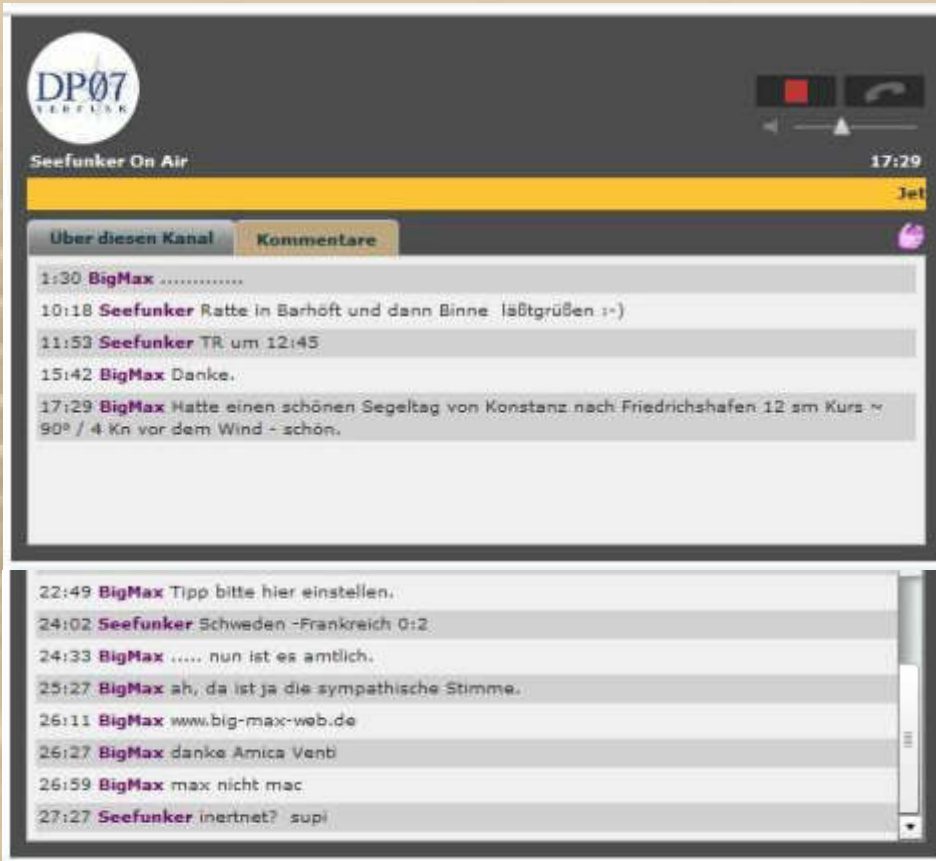
Ich wähle eine Tomatencrèmesuppe mit Croutons und zwei Garnelenspieße mit Rosmarinkartoffelspalten, gemischter Salat und extra Knoblauchbutter. Dazu eine Meckatzer Halbe. Das ganze Lokal schwankt, so wie ich heute auf meinem Vorwindkurs.



..... so macht das Abendessen im WYC Freude
- mit Blick aufs eigene Schiff -

19:40 Uhr Rechtzeitig zu DP07 Seefunk mit Großer Konferenz bin ich wieder an Bord. Kann sein, dass ich gleich einschlafen werde; bin irgendwie fix und foxy. Meine Haut brennt schon wieder.

Baldur hat um 12:45 Uhr einen Travel Report bei DP07 abgegeben. Man peilt wohl Barhöft an, um dann in den geschützten Boddengewässern zu segeln. Das ist bei den vielen Starkwindphasen eine vernünftige Entscheidung.



Die Spiele des Abends:

Schweden 2 : Frankreich 0

England 1 : Ukraine 0

GRUPPE A		GRUPPE B		GRUPPE C		GRUPPE D	
Tschechien : Polen	1:0 (0:0)	Portugal : Niederlande	2:1 (1:1)	Kroatien : Spanien	0:1 (0:0)	England : Ukraine	1:0 (0:0)
Griechenland : Russland	1:0 (1:0)	Dänemark : Deutschland	1:2 (1:1)	Italien : Irland	2:0 (1:0)	Schweden : Frankreich	2:0 (0:0)
1. Tschechien	4:5 -1 6	1. Deutschland	5:2 3 9	1. Spanien	6:1 5 7	1. England	5:3 2 7
2. Griechenland	3:3 0 4	2. Portugal	5:4 1 6	2. Italien	4:2 2 5	2. Frankreich	2:3 0 4
3. Russland	5:3 2 4	3. Dänemark	4:5 -1 3	3. Kroatien	4:3 1 4	3. Ukraine	2:4 -2 3
4. Polen	2:3 -1 2	4. Niederlande	2:5 -3 0	4. Irland	1:9 -8 0	4. Schweden	5:5 0 3

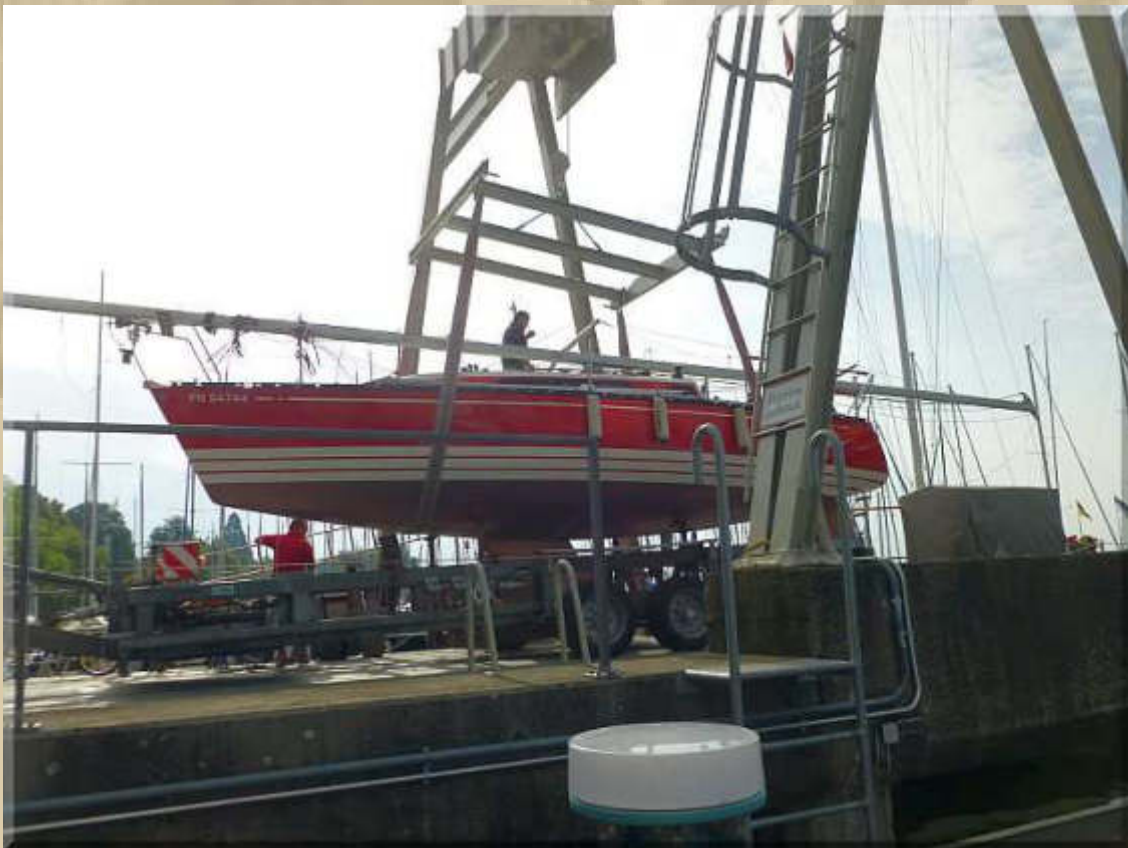
EM 2012 Polen • Ukraine			
VIERTELFINALE		HALDFINALE	FINALE
Tschechien : Portugal	21.06., 20:45	Sieger VF 1 : Sieger VF 3	27.06., 20:45
Deutschland : Griechenland	22.06., 20:45	Sieger VF 2 : Sieger VF 4	28.06., 20:45
Spanien : Frankreich	23.06., 20:45		
England : Italien	24.06., 20:45		Sieger HF 1 : Sieger HF 2
			01.07., 20:45

.... von Gewittern am Bodensee keine Spur

* * * * *

Mittwoch, 20. Juni 2012:

08:30 Uhr - Ein etwas trüber Morgen begrüßt mich. Dennoch kämpft sich die Sonne durch. Ein Blick achteraus zeigt mir auch, was mich geweckt hatte, die Aktivitäten in der Krananlage.



Mein Mobiltelefon klingelt, und ich erkenne sofort Wilhelms Stimme (SY LiWi aus Heiligenhafen).

Atze hat bereits um 02:45 Uhr gepostet:

Meine liebe Keule,

das Wetter war heute bescheiden. Zwar warm aber stets mit einem Hang zum Gewitter, was aber letztendlich nicht kam. Beim Absolvieren meiner 1500 m Kraul im Freibad Böblingen erhaschte ich sogar einige Sonnenstrahlen. Auf dem Heimweg pieselte es dann leicht. Wenigstens der Wagen wurde dreckig. Highlight, besser Höhepunkt, war das Mittagessen. Rate mal, was es gab.



das wissen nur wir beide zu schätzen (- na vielleicht gibt es ja noch mehr -)

Und nun noch die Auflösung für Gartenzaunstreicher:



da kommt Geifer auf! **(oh, lecker)**

*So, und nun noch einen Murphy zum Morgen:
Die Tüte, die platzt, ist diejenige mit dem Whiskey und den
Eiern drin.*

*Auch einen Bully sollst Du noch haben. Ist das nicht wie
Weihnachten? (- Danke Atze -)*

Gruß, Atze.

**Auch Bärchen war in der Nacht fleißig und wollte uns um 02:48
Uhr seinen 2. Ostseereport schicken, doch der fehlt als Anlage -
nun warten wir alle ganz gespannt auf die Nachsendung.**

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

Ein Blick in mein Pflichtenheft zeigt 3 Dinge:

Gasflasche tauschen.

Pinnenfeststeller besorgen

Elvström Segelbändsel besorgen

Das wird sich doch erledigen lassen.



Frau Bengelsdorf freut sich, dass mir die 'weichen' Bündel so gefallen. Da sie den Preis noch nicht im System hat, macht sie mir einen Kundenfreundschaftspreis.

11:40 Uhr - Alles erledigt. Mir läuft der Schweiß am Körper herab. Es herrschen gefühlte 99,9% Luftfeuchtigkeit. Das 'Keulometer' von Atze zeigt 67% an. Nun, dann kann sich mein gereiztes Fell heute etwas erholen - Hafentag mit Bastelstunde. Die liegt ja nun schon bereits hinter mir.

12:00 Uhr - Die Glocken läuten (nur für mich).

Atze und ich skypen kurz miteinander.

Ich linke mich mal in die WebCam vom WYC ein. Doch ich liege zu weit innen und bin von stark duftenden Linden verdeckt:



.... ein wenig Pflege würde der Linse gut tun.

Karsten (Michelsen-Werft) begrüßt mich am Heck. Er geht zum Mittagstisch in den WYC - Das gönnt er sich gelegentlich, meint er. Ich wünsche guten Appetit.

12:30 Uhr - Neben mir legt lautlos eine HR 29 an - Zustand wie neu. Der Cap'n ist 81, stellt sich heraus. Diese 29 hat eine Besonderheit, der Eigner hat das senkrechte Heck durch eine geschlossene Schürze verlängern lassen, was die Yacht wesentlich eleganter erscheinen läßt. Das sieht, wie gesagt, yachtiger aus und bringt bei Lage durch die verlängerte Wasserlinienlänge u.U. 0,5 Kn mehr Speed.

Für Speed tun die meisten Segler fast alles.



..... neues Heck

..... und so sieht das Originalheck aus:





.... die kleinste Rassy ist m.E. die eleganteste Rassy

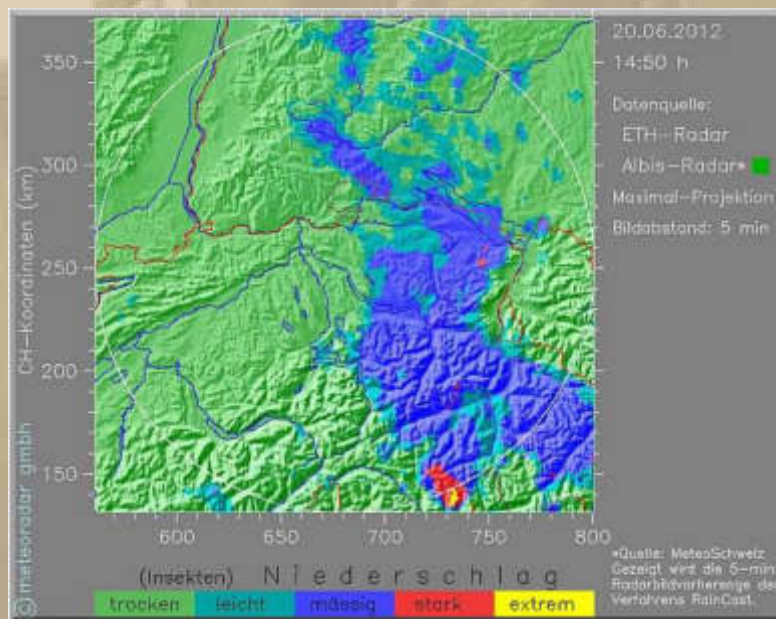
571 Stück wurden in den Jahren 1982 bis 1994 produziert.

Heute eine gesuchte Gebrauchtbootyacht.

13:30 Uhr - Ich schreibe Josef auf seine beiden Handynummern, dass die Anlage zu seinem 2. Ostseereport fehlte - sicher ist sicher.

13:45 Uhr - Einige schüchterne Regentropfen lassen mich meine Kuchenbude schließen. Ich werde versuchen ein Mittagsschläfchen zu halten.

14:48 Uhr - Stärke Regentropfen wecken mich. Es donnert, der Regen wird anhaltender:



Fortsetzung des Mittagsschlafes sehr gemütlich in der Koje.



Aus der Fortsetzung des Mittagsschlafes wurde nichts, denn ich stellte eine Fehlfunktion meiner Bulletin Auflistung bei den Browsern von Google und Firefox fest. Härteste Konzentrationsarbeit für mein Hirn. Aber nun scheint's wohl zu klappen.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk und Grosse Konferenz. Fiel wohl wegen technischer Probleme aus?!

18:03 Uhr - Die Regenzeit habe ich gut überbrückt - jetzt muss ich mal unter die Leute, denn die Sonne frohlockt schon wieder.



20:30 Uhr - Die Mittwochsregatta ist beendet

Morgen werde ich mich wohl wieder auf den See begeben. Man hört und stört sich.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Um 01:09 Uhr war Sommersonnenwende “
- Hildegard & Hilde, ein gutes Team -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

21:45 Uhr - Ich schaue mir mal das 'Heute Journal' an, denn es passiert viel in dieser Welt, wovon ich bei meinem Vagabundenleben kaum etwas mitbekomme.

22:19 Uhr - Josef erledigt seinen Nachsendeantrag:

Segeltörn Sommer 2012

18.Juni 2012

Schon gestern Abend und auch heute Morgen hatten wir den Seewetterbericht abgehört – und der verhieß nichts Gutes. Mit 5Bft aus SE beginnend und später mit wechselnden Windrichtungen der Stärke bis 8Bft aus NW wollten wir uns nicht auseinandersetzen. Also legten wir einen Hafentag ein. Nach einem gemütlichen Frühstück machten wir uns auf den Weg zum Leuchtturm. Wir erklimmen ihn und hatten eine sehr schöne Aussicht auf Warnemünde samt Umgebung. Danach gingen wir zum Bahnhof und fuhren mit dem Zug nach Rostock. Ein beklemmendes Gefühl ergreift uns als wir in Lichtenhagen vorbeikommen. Am Hauptbahnhof steigen wir in die Straßenbahn um und fahren zum Neuen Markt. Von hier ging es zur Marienkirche, welche uns besonders wegen der astronomischen Uhr, mächtig beeindruckte. Diese Uhr endet im Jahr 2017. Hoffentlich geht danach die Welt nicht schon wieder unter. Ein Spaziergang durch die Altstadt schließt sich an. Sehr schöne Fassaden, auch am Hauptgebäude der Universität, erfreuen unsere Augen. Danach besuchten wir die Petrikirche mit ihrem neuen Turmgebälk. 196 Stufen für Helmut und ein neuer Fahrstuhl für Baldur und mich brachten uns in die Höhe. Ein toller Ausblick. Als wir wieder unten sind erläutert uns der freundliche Kartenverkäufer noch einige sehr interessante Details zur Geschichte der Kirche und ihrer Gemeinde. Buchstäblich in letzter Sekunde erreichen wir die Straßenbahn. Ein Gewitter entlädt sich. Starkregen und Sturm brechen über Rostock herein. Als wir in Warnemünde ankommen lacht die Sonne vom Himmel als wäre nichts geschehen. Immer wieder braust eine Sturmwalze über

den Hafen. Wir sehen den Seenotretter CASPAR, das Beiboot der Arkona, welches mit einem Segelschiff im Schlepptau in den „alten Strom“ einläuft. Danach gehen wir noch in das Restaurant CASABLANCA und essen sehr ordentlich zu Abend. Es spielen Spanien – Kroatien und Italien – Irland. Spanien und Italien qualifizieren sich.

Viele Grüße von Baldur, Helmut und Josef



.... Warnemünde - Alter Strom

19.06.2012

Josis Geburtstag!!! Vor sieben Jahren kam meine erste Enkelin unter unglaublich dramatischen Umständen auf diese Welt. Gerade einmal 26 Wochen alt und 950g schwer wurde sie per Kaiserschnitt geboren. Meine Tochter hatte sehr viel Blut verloren. So bangten wir alle um beide. Heute ist Josi sieben Jahre alt und ein fröhliches, aufgewecktes Mädchen, das sich auf die Schule freut. Was passiert in Warnemünde? Wir haben gemütlich gefrühstückt, geduscht und uns dann auf den Weg gemacht. Da Darßer Ort für uns Segler derzeit nicht genutzt werden kann müssen wir einen langen Schlag machen. DP07 hatte uns mitgeteilt, dass wir mit 3 Windstärken aus West rechnen müssen. Vor der Hafeneinfahrt ziehen wir die Genua und das Großsegel hoch. Kurz vor Mittag wird der Wind schwächer, also packen wir die Genua wieder ein und fahren unter Maschine bis nach Barhöft. Heute gibt es Erbseneintopf und Tomatensalat zum Abendessen. Baldur hat beides zubereitet. Als wir um 0.00Uhr ins Bett

wollen, stelle ich fest, dass wir keinen Strom haben. Es beginnt eine aufregende Suche nach der Ursache. Letztendlich kommen Baldur und ich um 2.00 Uhr ins Bett.

Gute Nacht Freunde

Viele Grüße von Baldur, Helmut und Josef



20.06.2012

Heute hat Priska, meine jüngere Tochter Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch von der gesamten Bootscrew. Nachdem wir heute nur eine kleine Strecke zu bewältigen haben geht alles ganz gemächlich zu. Um 10.15Uhr legen wir in Barhöft ab, ziehen vor dem Hafenbecken, bei 3 – 4 Bft aus NE, die Genua hoch und segeln mit dieser bis vor die Hafeneinfahrt von Stralsund. Um 12.55Uhr machen wir hier fest $54^{\circ}19,09' N$ $013^{\circ}05,88' E$. Nach einer kleinen Pause machen wir uns auf den Weg in die Altstadt von Stralsund. Wir sind begeistert. Wir besuchen die Nikolai- und die Marienkirche. Bei letzterer gönnen wir uns eine Turmbesteigung und werden durch einen fantastischen Rundblick belohnt. Wir begeben uns zum Boot zurück und legen eine kleine Pause ein. Um 18.30Uhr machen wir uns auf zum Abendessen. Gleich neben der Marienkirche gehen wir in ein Steakhouse und ziehen uns verschiedene Steaks rein. Auf dem Weg zu unserem Schiff gehen wir noch an der Gorch Fock 1 vorbei. Das war es für heute. Morgen geht es weiter nach Osten.

Viele Grüße von Baldur, Helmut und Josef



Die **Gorch Fock** ist ein als Bark getakeltes Segelschulschiff, das 1933 bei Blohm & Voss für die Reichsmarine gebaut und nach dem Schriftsteller Gorch Fock benannt wurde. Von 1951 bis Anfang der 1990er Jahre fuhr das Schiff unter dem Namen *Tovarishch* (*Towarischtsch*, russisch für *Genosse*) in der sowjetischen Marine. Aktuell liegt das dem deutschen Verein „Tall-Ship Friends“ gehörende Schiff seit 2003 in Stralsund.

Die *Gorch Fock* ist das Typschiff einer Klasse von sechs Segelschulschiffen, zu der auch das 1958 gebaute gleichnamige Segelschulschiff der Deutschen Marine gehört.

Zur Unterscheidung der Schiffe werden gelegentlich in Klammern die Baujahre, oder auch in Klammern eine 1 oder 2 angehängt, die aber nicht zum Schiffsnamen gehören. (Wikipedia)

Nun kann ich ja ganz beruhigt in meine Koje krabbeln, allen geht es gut, mir auch.

*** * * * ***

Donnerstag, 21. Juni 2012:

Vor 96 Jahren wurde meine Mutter in Schrimm/Posen geboren und verstarb 2003 in Berlin. Wie immer, an diesem Tag, gilt ihr mein stilles Gedenken, seit sie nicht mehr ist.

08:11 Uhr - Stille weckt mich, was ist los da draußen? Sonst fahren doch um diese Zeit schon die LKW der Lieferanten, für die Gaststätten an der Uferpromenade, lautstark vor. Auch der Kran schläft noch.

08:50 Uhr - Ich mache mich an mein Frühstück, was auch sonst.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz - mal sehen ob man heute wieder im Livestream zu hören ist - man ist!!!

Germany - Heiligenhafen		[Optionen]																												
Vorhersagen																														
GFS 21.06.2012 00 UTC		Do	Do	Do	Do	Do	Do	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	So	So	So	So	So	So	So	So	So	So	
		21.	21.	21.	21.	21.	21.	22.	22.	22.	22.	22.	22.	23.	23.	23.	23.	23.	23.	24.	24.	24.	24.	24.	24.	24.	24.	24.	24.	24.
		05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h
Windstärke (Bft)		3	3	3	4	4	4	4	4	5	4	3	3	4	5	5	6	6	6	5	5	4	5	5						
Windböen (Bft)		4	4	4	5	5	6	4	5	6	5	4	4	6	6	6	7	7	7	6	6	6	6	7						
Windrichtung		↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	
*Temperatur (°C)		14	14	15	16	15	14	13	13	14	15	16	15	13	13	14	14	14	14	13	13	15	13	14						
Bewölkung (%)		58	36				7	86	93	34	17					23	88	83	64	49	90	80	84	89	96					
hoch / mittel / niedrig								20	56	30	15						58	47	67	70				5	36	98				
								51	96	91	14	6					77	82	85	86	5	16	26	36	95					
*Niederschlag (mm/3h)								2.1	1.7								0.4	0.7	0.6	0.3							2.3	3.4		
*Druck (hPa)		16	16	15	14	13	13	10	11	13	15	15	17	16	16	17	17	17	17	17	17	16	15	13	10					
Luftfeuchtigkeit (%)		80	80	81	74	70	78	86	91	90	79	79	84	86	84	83	80	83	85	90	88	84	88	90						
GFS 21.06.2012 00 UTC		So	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	Di	Di	Di	Di	Di	Di	Di	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	Do	Do	Do	Do	Do	Do	Do	Do	Do	
		24.	25.	25.	25.	25.	25.	26.	26.	26.	26.	26.	26.	26.	27.	27.	27.	27.	27.	27.	28.	28.	28.	28.	28.	28.	28.	28.	28.	
		20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h
Windstärke (Bft)		5	6	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
Windböen (Bft)		7	8	8	7	7	8	8	7	7	7	7	7	7	6	6	5	5	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	
Windrichtung		↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	
*Temperatur (°C)		14	13	13	14	14	14	14	13	13	14	14	13	14	12	13	15	16	16	15	12	13	14	15						
Bewölkung (%)		97					14									5			16											
hoch / mittel / niedrig		98															8													
		97	55	74	90	83	61	75	99	92	79	53	91	68					7	15			20	27	41					
*Niederschlag (mm/3h)		6.4		0.4	0.5	0.3		0.4													1.1									
*Druck (hPa)		6	1	0	2	5	7	8	8	9	10	12	13	14	15	15	15	14	13	12	12	12	12	13	12					
Luftfeuchtigkeit (%)		94	88	88	85	81	82	83	83	79	76	77	79	76	80	77	75	75	77	87	84	80	76	76						

Über mangelnden Wind brauchen sich meine drei Segelkameraden, Baldur, Helmut und Josef, jedenfalls nicht zu beklagen - ganz schön ruppig an der Deutschen, Baltischen Küste.



.... schön, wenn es denn für alles eine plausible Erklärung gibt.

10:10 Uhr - Atze sendet sein Nachtmagazin von 01:38 Uhr hinterher.

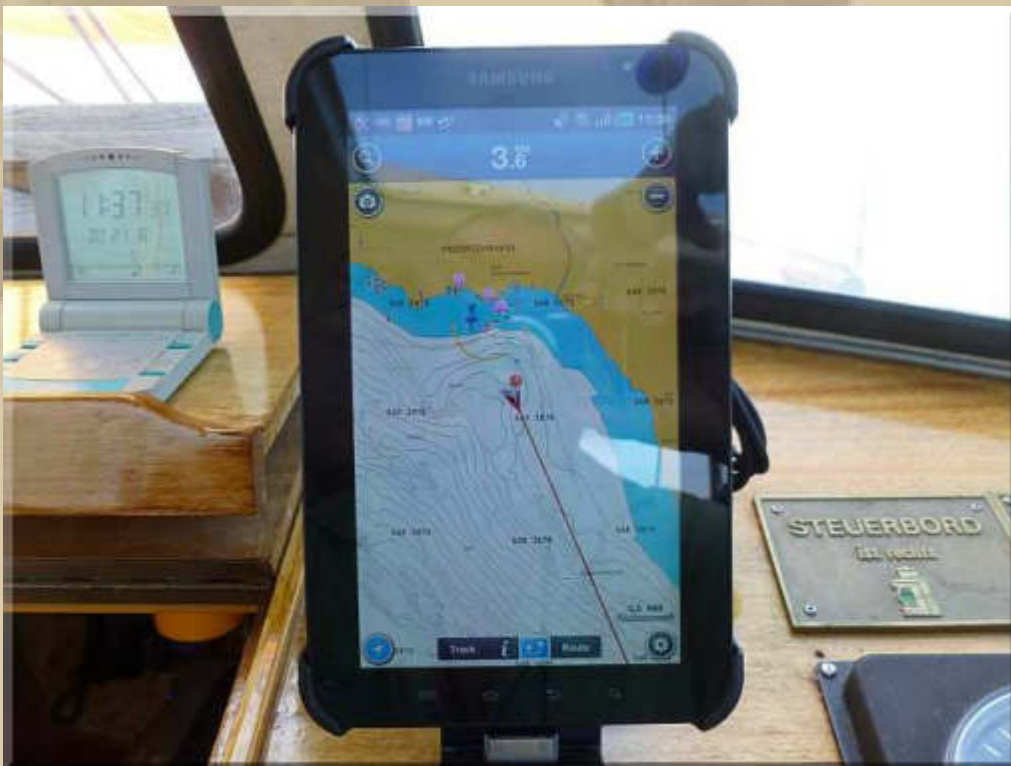
Anmerkung für Atze: Bitte mir immer mitteilen, wenn Dir Merkwürdigkeiten zu meiner Site auffallen.



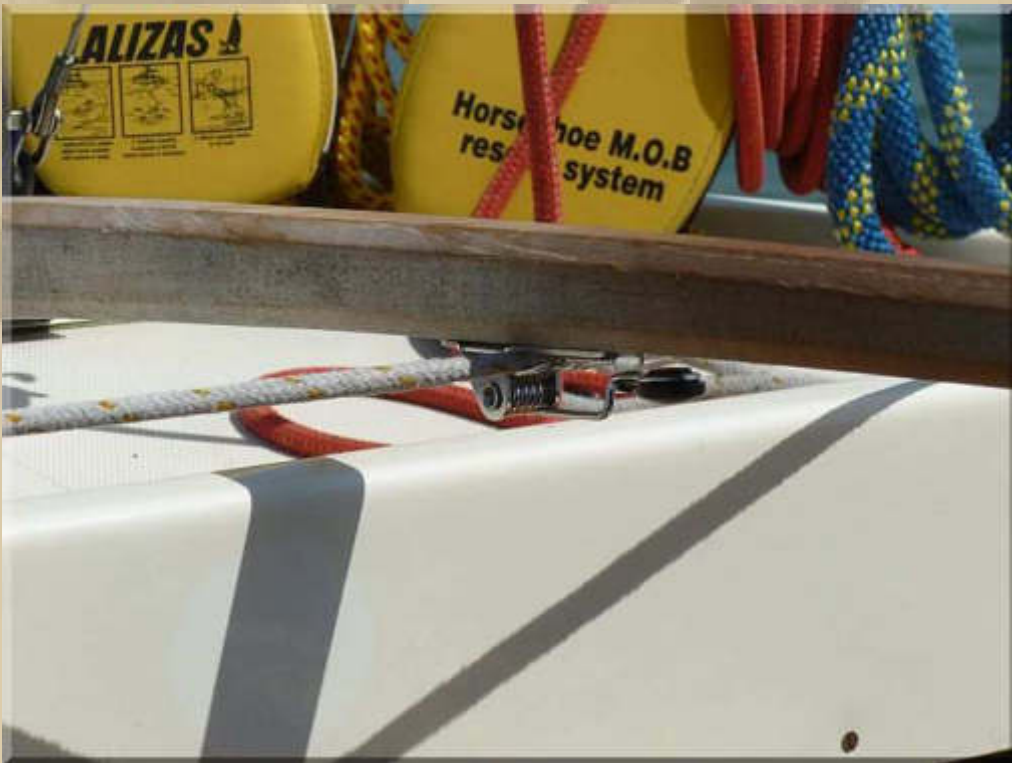


.... Klaus 'von Heidenheim' verabschiedet mich im Hafen

Jochen (Michelsen Werftchef) und ich winken einander zu, als ich die Leinen losmache.



11:15 Uhr - Bei sommerlichen Wetter verlasse ich den WYC bei 3 Bft. aus West. Nichts wie den Blister hoch, und ab geht es unter 'Selbststeueranlage' auf 160° für die nächsten 10 sm, sofern der Wind so durchsteht.



.... ich habe Freiwache.

11:40 Uhr - Schon wieder bin ich im FKK Paradies - herrlich. Heute werde ich allen Mut zusammenfassen und ein erstes Bad im See nehmen, kurz vor der Altrheinmündung - Rasmus sei mit mir.

12:00 Uhr - MEYLINO läuft einfach geradeaus - super:



..... im Hintergrund Friedrichshafen

Mein seglerisches Glück ist vollkommen - kein Rudergehen - der See hat eine Färbung zwischen Türkis und Smaragd, einfach zauberhaft polynesisch. Angenehme Temperaturen, weit und breit kaum Schiffsverkehr, schon gar keiner, der mich stört. Ich ziehe meinen Kurs, wie auf des Messers Schneide und muss nicht einmal Hand anlegen.

Ich steuere mein Schiff durch Körpertrimm. Sitze ich in Luv, fällt das Schiff ganz langsam ab. Sitze ich in Lee luvt es genauso langsam an. Das ist einfach perfekt.

Nun muss ich mich endlich mal aufs Nichtstun konzentrieren.



..... wo geht es hier bitte nach Fidschi?

Wenn ich den Horizont absuche, dann kann ich ca. 50 Segelschiffe ausfindig machen, alle weit weg - niemand macht mir meine Kurshaltepflicht streitig.

13:30 Uhr - Der Wind hat auf 1 Bft. abgenommen - es ist mollig heiß an Deck.



14:40 Uhr - Vor der Einfahrt in den Alten Rhein habe ich es gewagt. Gefühlte Wassertemperatur 20°C - einfach herrlich.

RFS:

Wind Konstanz: West, Stärke 1

Wind Friedrichshafen: umlaufend, Stärke 1

Luftdruck: 962 Hektopascal

Pegel Konstanz: 464 cm, gleichbleibend

Wassertemperatur: 17 Grad

15:00 Uhr - Nun bin ich wieder an Deck und herrlich ausgekühlt - nun gefällt mir die pralle Sonne wieder - ab in den Hafen.



15:30 Uhr - Mein Zollplatz ist von einem Österreichischen Motorbootflitzer belegt. Nun, dann lege ich mich eben 50 m weiter, in den Zufahrtskanal zur Marina Rheinhof.

Mit dem WLAN stimmt was nicht. Es ist als offen gekennzeichnet, verlangt dann aber ein Kennwort von mir. Hildegard, die freundliche Hafenmeisterin, wird mich aufklären.

Das WLAN ist sporadisch defekt, meint Hildegard zu mir, nachdem ich herzliche Grüße von Atze bestellt habe.



"ATZE"

Ich sage zu Hildegard, dass ich von der Campingsiedlung starke WLAN Signale empfangen, aber dass mir ein Zugangscode abverlangt wird. Da weiß Hildegard Rat. Sie telefoniert auf ihrem schicken Apple iPhone mit der Kollegin Hilde von der Marina Rheinhof. Ich solle mich mal zu Hilde begeben, sie wird mir weiterhelfen.

Ich springe die wenigen Schritte zu Hilde in das Gebäude an der pittoresken Klappbrücke. Mir kann geholfen werden. Auf einem kleinen Zettel steht der Zugangscode (nur für mich, bilde ich mir ein).

Liebe Hildegard, liebe Hilde,

Ihr beide ahnt gar nicht, wie wichtig mir ein Zugang zum Internet ist, denn ich verschicke täglich mein Bulletin.



(im Hintergrund die Klappbrücke)

Herzlichst

Euer

Rheinspitz Hafengast Manfred alias Big Max

Von Hildegard werde ich auch mal wieder ein aktuelles Bild einfügen.

Auf der Wiese steht die HOLY SMOKE mit Mastbruch, ein trauriger Anblick:



Habe ich nicht wieder einen schönen Liegeplatz:



.... hier werde ich die Mittsommernacht erleben



.... inzwischen lüftet auch mein Bettzeug auf der Fockschot, das ist wie eine Frischzellenkur für die Holoillfasern.

Hildegard meinte zwar, dass der Zollplatz zum Abend vielleicht noch frei werden würde, aber mein derzeitiger Platz sagt mir auch sehr zu. Lieb, dass sich Hildegard an solche 'Kleinigkeiten' erinnert.

Der Hafen Rheinspitz ist einer meiner Lieblingshäfen am See. Er hat eine wunderschöne Umgebung, die Hundertwasser Markthalle und dort gleich nebenan Aldi Suisse. Der International Airport St. Gallen Altenrhein ist erträglich und manchmal auch eine Sehenswürdigkeit, wenn man den startenden oder landenden Maschinen zuschaut. Und bei Gewitter, im Rheintal, kann es hier richtig gruselig sein, ohne selber stark vom Unwetter betroffen zu sein - ein richtiges rundum Wohlfühlpaket dieser Hafen. Die Gastronomie ist sogar ganzjährig geöffnet und hat mich bisher jedes Mal begeistert.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz von Borkum bis Bornholm. Meiner neuen Leserin, Hilde, muss ich noch erklären, dass ich von 1995 bis 2008 auf der Baltic Sea gesegelt bin und noch immer emotionale Bindungen dorthin habe, zu den Segelkameraden und zum Seefunkdienst DP07.

16:53 Uhr - Heute hat DP07 einige Startschwierigkeiten - ich bemerke einen Träger doch keine Modulation. Einige Seefunkstellen verlieren wohl die Geduld und machen bissige Kommentare, die ich im Livestream hören kann.

Dee Pee hatte die Mute Taste an seiner Anlage gedrückt und nicht gleich bemerkt - Operatorfehler, meint er reumütig.



DP07 SEEFUNK

Seefunker On Air 35:50

Jetzt Live

Über diesen Kanal Kommentare

2:20 **BigMax**

5:24 **BigMax** ich bemerke im Livestream einen Träger, doch keine Modulation.

28:23 **BigMax** Bitte Grüße an die SY RATTE und Crew, vermutlich im Bereich Greifswalder Bodden unterwegs.

35:07 **BigMax** Grüße bitte an Annelie und Werner

35:54 **BigMax** Danke Dee Pee

Trotz Badegangs im See, werde ich gleich die sehr gepflegte Duschanlage aufsuchen, um einen Schaumduschgang zu absolvieren. Danach beuge ich die Mittsommernacht - ein würdiger Ort.

..... morgen mehr aus meinem Schweizer Paradies.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Nach der nassen Mittsommernacht ”

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend zur Mittsommernacht:

18:15 Uhr - Nun bilde ich mir ein, wieder eine Pfirsichhaut zu haben - es gibt auch alte Pfirsiche.

Von den Schweizer Bergen weht Almenluft herunter - ich mag das sehr. Überm Rheintal sieht es jetzt schon gewittrig aus.

Übrigens, an meinem Preisrätsel im Bulletin 052 hat sich niemand beteiligt:



..... das Bild war ein Fake



.... und so sah das korrekte Originalbild aus

18:45 Uhr - Wenn ich schon so gut dufte, dann kann ich mich auch unter die Menschen wagen und einen Schweizer Wurstsalat und dazu eine Halbe Schützengarten Lager Hell trinken.



.... etwas mächtig, aber sehr vielseitig angemacht
..... und beim Essen wieder den Ausblick
aufs eigene Schiff genießen:



.... inzwischen hängen die Freizeithemden auf der Fockschot



.... von diesem Camping Resort habe ich den WiFi Code





.... das Restaurant Rheinspitz www.rheinspitz.ch
u. der Zollplatzbesetzer

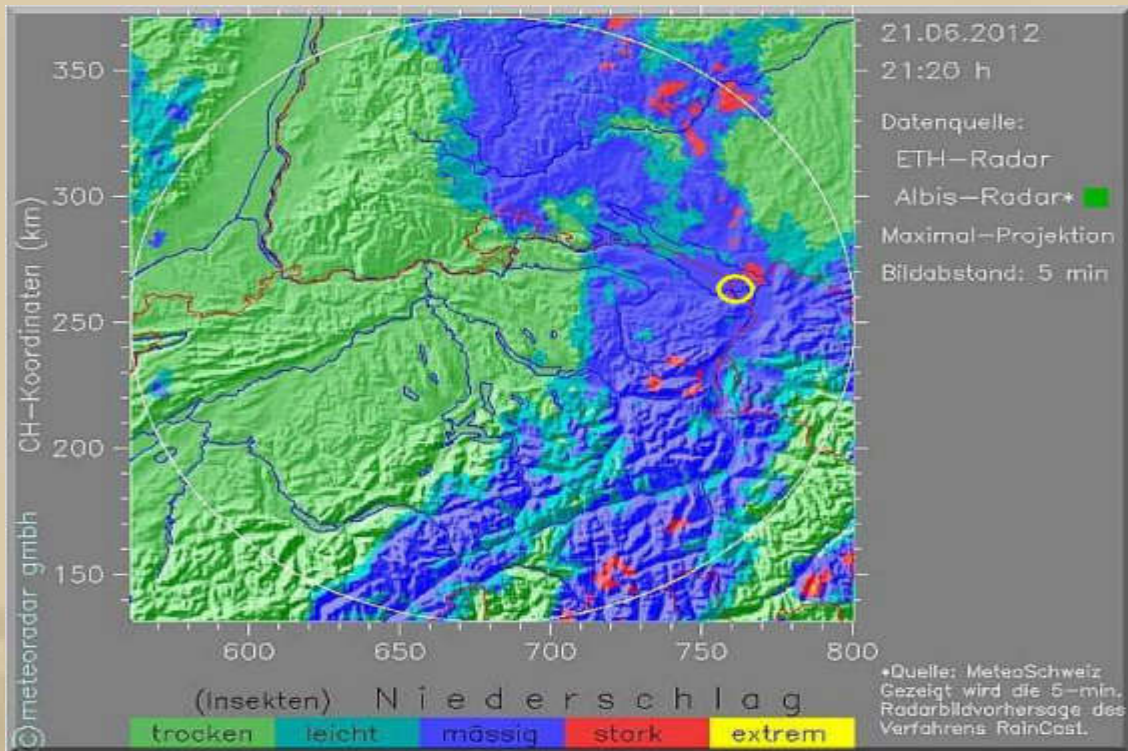
19:35 Uhr - Anschließend gleich wieder an Bord und die Mittsommernacht einleiten.

20:45 Uhr - Es tröpfelt ein wenig ich mache mein Schiff regendicht. Im Rheintal nach SE und im Westen sieht es pechscharz aus. Die laue Mittsommernacht wird wohl ins Wasser fallen. Ich schaue mir das erste Viertelfinalspiel der EM zwischen Tschechien und Portugal an.

21:10 Uhr - Jetzt haben wir hier Weststurm - es klingt, als flögen Liegestühle durch die Luft, unheimliche Geräusche. Jedenfalls ist jegliche Grillparty beendet. Meine Fender werden wie Briefmarken plattgedrückt.

21:20 Uhr - Das Gewitter zieht jetzt nördlich vor meinem Bug über den See. Und ich hatte mich auf eine lauschige Mittsommernacht eingestimmt. Der Champagner war schon auf 5°C gekühlt, nun kühlt er weiter.

Nebenan (500 bis 1000 m westlich von mir) rauscht die Brandung immer noch mit Getöse ins Röhricht - unheimlich.



Soeben höre ich im Radio, dass es für Teile von Baden-Württemberg Unwetterwarnungen geben soll, das wundert mich nicht.

EM 2012

powered by Allianz

Tschechien 0:1 Portugal
0:1 Cristiano Ronaldo (79.)

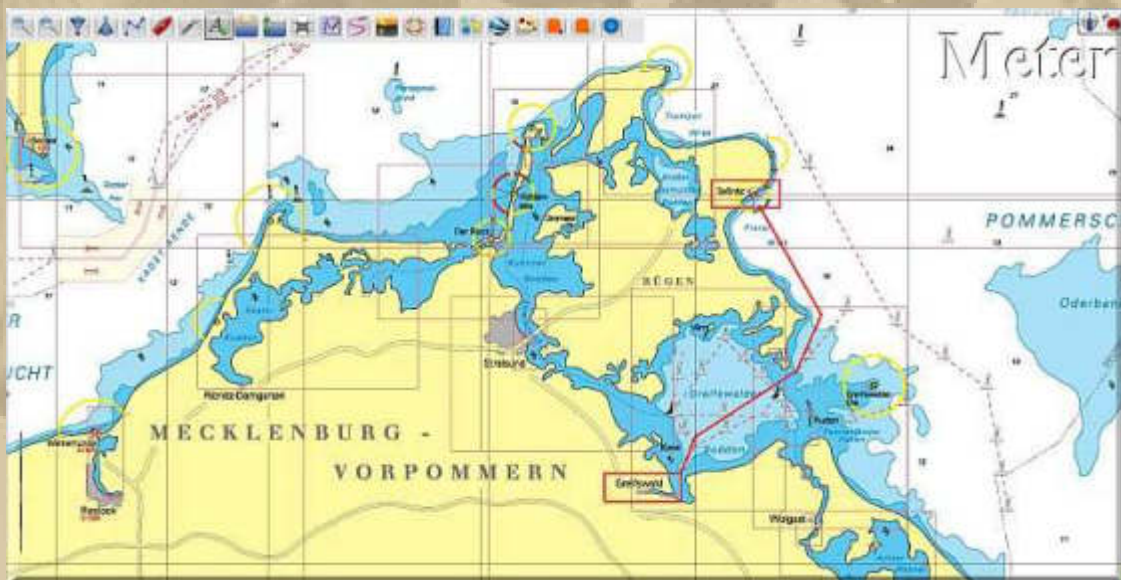
Tor und Super-Show gegen Tschechien

RONALDO
SCHIESST PORTUGAL INS HALBFINALE

* * * * *

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

Die SY RATTE (Baldur, Helmut u. Josef) meldet sich auf der Fahrt nach Saßnitz, von Greifswald kommend. Die SY HARLEKIN (Dieter & Waltraut) schickt mir einen Gruß aus Grömitz:



SY RATTEs Planroute von heute

Hier im Rheinspitz herrschte gestern noch Südseefeeling - heute eher Nordkapstimmung. Das tut aber meiner Begeisterung keinen Abbruch, man muss nur ein wenig umdisponieren, insbesondere kleidungs- und ausrüstungsmäßig.

Ich werde mir natürlich den Weg zu Aldi Suisse von insgesamt 5 Kilometern antun, das ist ein ganz zauberhafter Spaziergang und tut mir gut, denn das Fahrtensegeln ist nicht gerade ein Bewegungssport. Meine diesbezügliche Bilanz weist erhebliche Defizite auf, die ich in einer Rückstellung anhäufe.

11:15 Uhr - Ich versorge mein Schiff an Steuerbord noch mit einigen Fendern mehr, dann kann ich beruhigt fortgehen. Dann noch den Tee austrinken - ihr merkt schon, es geht alles mit der notwendigen Ruhe und ohne den berüchtigten Ruck zu.



..... für Luigi Colanis Teekanne ZEN
von 1973 schwärme ich heute noch

11:45 Uhr ist normalerweise etwa meine Abfahrtszeit, und heute der Start zu meiner beliebten Wanderung. Ein Stück am alten Rhein entlang, beim Galloway Bauern, am Flugfeld, an der Hundertwasser Markthalle, Aldi Suisse und zurück durch

Altenrhein und das Ried und den Röhricht, dem Seeufer folgend, mit den schönen Silberpappeln. Los geht's:



..... Umsteigerobjekt von Camping aufs Ferienhaus

..... natürlich schaue ich erst einmal bei den Galloway Rindern vorbei. Der Wachhund verbellt mich zuerst, lässt sich dann aber gerne von mir minutenlang kraulen.



.... die Chefin will mich auf die Hörner nehmen, ist aber lammfromm und erwartet ein Leckerli von mir, das ich aber nicht bei mir habe. Ich streichle ihr ersatzweise die feuchte Nase.



.... der Nachwuchs



Der Rest der Rasselbande steht auf den überschwemmten westlichen Wiesen der Altrheinmündung.



Int. Airport (man beachte bitte das weiße Fahrrad)





Schnupperflüge & Pilotenausbildung.
 Einmal ein Flugzeug selbst steuern? Traumberuf Pilot? Besuchen Sie uns im Hangar B2.

Cessna 441
 Das beliebteste und am weitesten verbreitete Flugzeug in der Welt.
 2000 Stunden / 12 Wochen oder 24 Wochen Flug im Doppelsitz.
 Preis ab 120.000,-

Boeing Stear
 2000 Stunden / 12 Wochen oder 24 Wochen Flug im Doppelsitz.
 Preis ab 120.000,-

Rotax 1700
 2000 Stunden / 12 Wochen oder 24 Wochen Flug im Doppelsitz.
 Preis ab 120.000,-

Typenbesitz
 2000 Stunden / 12 Wochen oder 24 Wochen Flug im Doppelsitz.
 Preis ab 120.000,-

pilotschule.ch
 +41 71 853 80 24

 A yellow biplane with registration HB-LZQ is mounted on a wall. The aircraft is a classic open-cockpit biplane with a high-wing configuration. It is positioned to the right of a poster that advertises pilot training and flights.

.... na, da werde ich wohl nicht lange widerstehen können
 und gelegentlich eine Runde mitfliegen.



.... den Elektroflitzer, hier am Airport, hatte ich schon auf der Int. Bodenseewoche erspäht.



.... in den vergangenen Jahren war hier mehr los, da war der Hof voll mit Ami-Schlitten.



.... der Ferrari unter den Rasenmähern - wie von Geisterhand



.... und das Ergebnis kann sich doch sehen lassen

Ich habe das Ding lange beobachtet und war ganz erstaunt,
wie gut der Mäher mit Hindernissen klarkommt.



.... wer sagt's denn, die Post ist gelb



.... Hundertwasser und Aldi, in friedlicher Koexistenz



.... wer hätte das gedacht, dass 'Hundertwasser' blau sei



.... und morgen gibt's Freibier?



.... der hübsche Eingang zum Biergarten vom Gasthof Hirschen
- egal, wann ich hier vorbeikomme, es ist immer geschlossen -

Es folgt der schöne Teil des Heimweges, durch die Natur mit
Düften und Tierstimmen, die ich alle nicht kenne, außer das
Quaken der Frösche.





.... das Röhricht





..... im Ried

- Trennlinie ist der Deichweg -



..... sei kein Frosch

14:00 Uhr - Ich bin schachmatt zurück an Bord, aber schön war es. Das Wetter ist inzwischen warm und heiter, viel Sonne und ein wenig Wind aus NE, so etwa 1 bis 2 Bft.

15:06 Uhr - Anruf von Bord der SY RATTE. Baldur meldet sich und gibt einen Lagebericht, man ist kurz vor Saßnitz und alles ist OK, und das ist gut so und soll so bleiben!

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mir Großer Konferenz. Keine relevanten Vorkommnisse.

..... morgen geht's weiter

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Bregenz ÖBB ist vielleicht das Ziel “

- Nur ein Viertelstündchen -

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:30 Uhr - Ich strecke mich im Cockpit aus

18:30 Uhr - Ich bin wieder wach. Das waren herrliche 4 Viertelstündchen. Die Mutter meiner Mutter besaß so ein Kissen, erinnere ich mich aus Kindheitstagen. Es lag stets mit einem leichten Knuff auf Omas Chaiselongue, auf der ich oft eingeschlafen bin, wenn sich die Erwachsenen unterhielten:

Nur ein Viertelstündchen, stickte Tante Anna auf ein Kissen, das sie Onkel Max zum Geburtstag verehrte. Onkel Max legte sich mit dem Kissen hocheifrig zur Siesta nieder – nur ein Viertelstündchen –, aber es dauerte eine, es dauerte zwei, es dauerte drei Stunden: er stand nicht auf. Da ging man in sein Zimmer und fand ihn – ungerufen nicht mehr lebend vor. Ein apoplektischer Anfall hatte seinem Leben ein Ziel gesetzt – gerade an seinem Geburtstag. – Tante Anna war trostlos. Das schöne Kissen: es hatte seinen Zweck verfehlt! Onkel Max hatte es nicht mehr so ganz genießen dürfen. Sie ließ es vom Steinmetzmeister Hagebusch in Stein aushauen und an Stelle eines Grabsteines auf sein Grab setzen, auf dem zu lesen steht:

Hier ruht in Gott Onkel Max

Nur ein Viertelstündchen!

Ich habe meinen Opa Holling (der Mädchenname meiner Mutter) nie kennengelernt. Wer weiß, wer weiß, aber er hieß auch Paul. Max war mein Opa väterlicherseits, und der wurde steinalt.

19:00 Uhr - Nun muss ich mich aber langsam auf das Fußballspiel des Abends einstimmen. Deutschland vs. Griechenland.

Die Journaille macht daraus ja ein richtiges Schicksalsspiel.

Die beiden müssen es ja wissen:



The screenshot shows two news articles from the website 'wilmaz.com'. The first article is by Atze Schröder, titled 'Ein Sieg vs. Griechen ist wie ein 2. Mauerfall'. The second article is by Jogi Bamber, titled 'So bricht Jogi den Griechen-Beton'. Both articles discuss the upcoming football match between Germany and Greece.

ATZE SCHRÖDER
Ein Sieg vs. Griechen ist wie ein 2. Mauerfall
Leute, ich sag's offen: Ich bin verdammt aufgeregt. Deutschland muss im Viertelfinale gegen die Griechen ran! Die „Löw machines“ gegen die „los Zementos“! [mehr...](#)
THEMA ▶ ATZE SCHRÖDER

HALBFINALE, WIR KOMMEN!
So bricht Jogi den Griechen-Beton
Unter den Euro-Rettungsschirm hat es Griechenland geschafft. Aber jetzt heißt es: Tschüs, ihr Griechen! Heute können wir euch nicht retten! Halbfinale, wir kommen! [mehr...](#)
THEMA ▶ NATIONALMANNSCHAFT



..... Frohsinn, das ist doch die richtige Einstellung

Die SY DOMINA (Typ Nissen 38) vom WYC ist eingelaufen - mit dem Cap'n habe ich vor einigen Tagen im Restaurant des WYCs gegessen - wir winken einander erkennend zu.





.... in einer Regatta

Der WYC macht ja dieser Tage eine Clubausfahrt – vielleicht sind sie ja heute hier. Ich werde mal über die Stege schauen.



.... ich liebe die Silhouette der Sunwind 301



.... und diese Silhouette kennen wir ja schon

Auf dem Rückweg zu meinem Boot treffe ich auf die Eigner der DOMINA, und wir plauschen kurz. Die Clubausfahrt ist heute in Lindau, erfahre ich.

Es klopft an meiner Bordwand - "ick jehe raus und kieke":



20:45 Uhr - Jetzt geht's los, jetzt geht's los



.... Lahm fasst sich ein Herz - 1:0



EM 2012

powered by Allianz

	1:0	
Deutschland		Griechenland
1:0 Lahm (39.)		

Halbzeit! Und dann geht's ins Halbfinale





..... Khedira



..... Klose



.... Reus



EM 2012

powered by Allianz

	4:2	
Deutschland		Griechenland
1:0 Lahm (39.)		
1:1 Samaras (55.)		
2:1 Khedira (61.)		

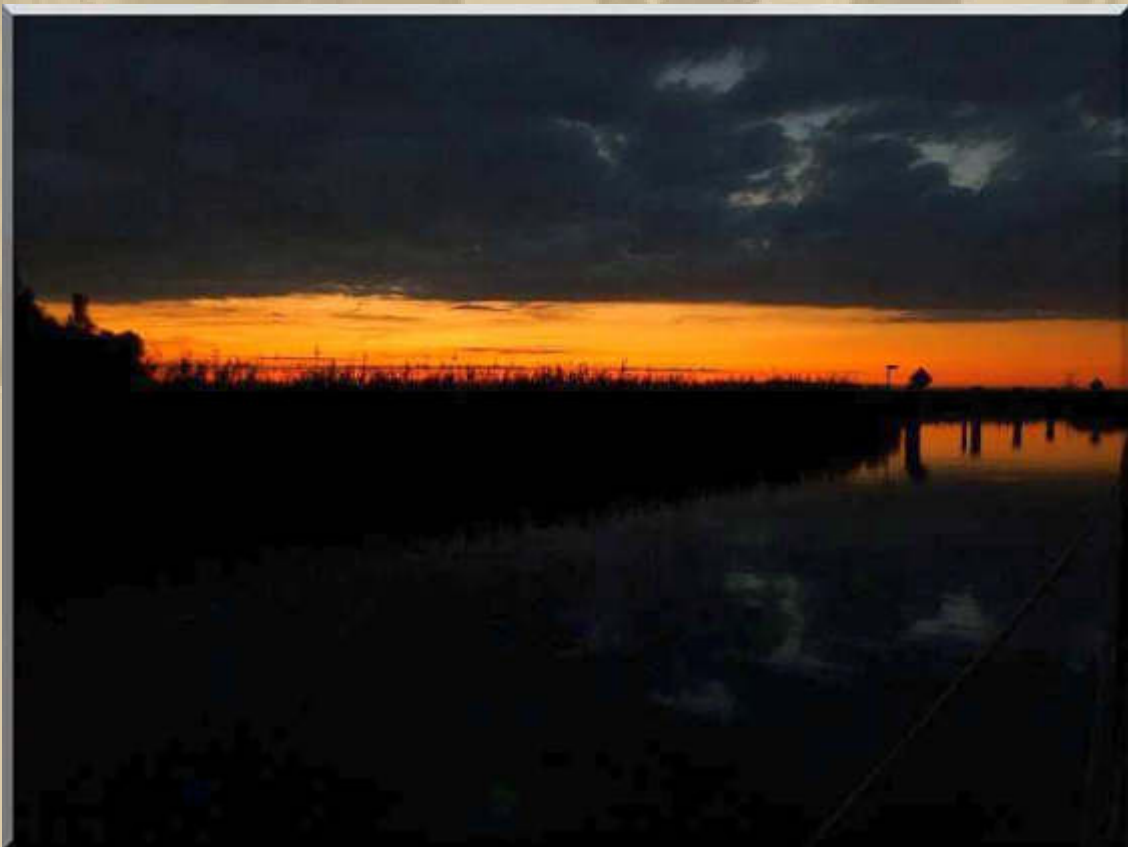
Khedira

Vier Traumtore! Danke, Jungs! Jetzt sind wir im

H-A-L-B-F-I-N-A-L-E!



..... meine verspätete Mittsommernacht



Samstag, 23. Juni 2012:

05:22 Uhr - Ich erwache schweißgebadet, das muss ich erst einmal abspülen gehen. Der Perlkopf der Dusche ist so angenehm weich, dass ich darunter fast wieder einschlafe:



Auf dem Rückweg zum Boot, geht die Sonne hinter Lindau auf und eine Morgenbrise weht mit 2 Bft. aus NW den See herunter.

.... bloß schnell wieder in die Koje

08:33 Uhr - RFS:

Wind Konstanz: West, Stärke 3, Böen 5

Wind Friedrichshafen: Südwest, Stärke 3

Luftdruck: 970 Hektopascal

Pegel Konstanz: 465 cm, gestiegen 1

Wassertemperatur: 19 Grad

Mit Manfred chatte ich auf Skype etwas zeitversetzt.

[07:40:57] Höschele, Manfred: Heute geht der Seebär auf Einhandregatta beim YCSI

<http://www.ycsi.de/Regatten/Einhandregatta/einhandregatta.html>



SY SEEBÄR ist eine Sunwind 301, allerdings mit weißem Rumpf.

09:45 Uhr DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Ich bin in der Schlussphase meines wie gewohnt leckeren Frühstücks.

Beim Frühstück ist der Entschluss gereift, den Hafen Rheinspitz in Richtung Bregenz zu verlassen. Ich werde hier noch an die Absaugstation gehen und von der Aktion ein Web-Cam-Bild machen.



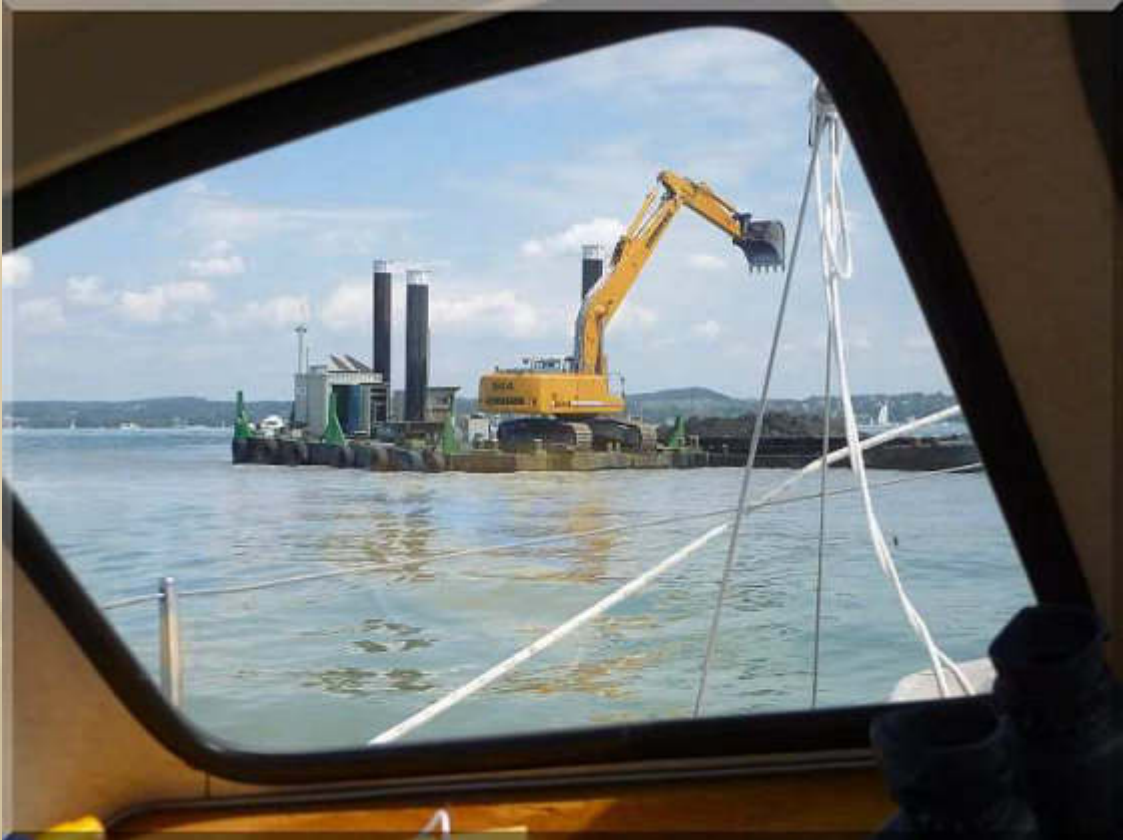


11:15 Uhr - Leinen los im Rheinspitz - zuvor habe ich mich noch bei Hildegard per Telefon verabschiedet. Hilde hat sie kurz angerufen, und ich konnte mich noch verabschieden - nun von beiden.

Den Weg nach Bregenz muss ich töffen, wenn ich heute dort ankommen will.

Die Überquerung der neuen Rheinmündung war heute besonders abenteuerlich:

Der Rhein strömte besonders stark in den Bodensee mit jeder Menge Sedimente, die mehrere Hundert Meter in den See gespült wurden, eine brodelnde Angelegenheit. Leider brauchte ich plötzlich beide Hände zum Steuern, sonst wäre ich ein Spielball der Strömung geworden.



.... ein ungleicher Kampf - die Sedimente werden wohl siegen



Als ich um 13:30 Uhr in den ÖBB Hafen von Bregenz einbiege, liegen dort schon viele Schiffe vom WYC. Alle Moorings sind reserviert - ich darf da noch hin, denn ich habe die 100 Jahr Flagge des WYC unter die Bb.-Saling gehängt. Einige erkennen mich auch aus Friedrichshafen und winken mir freundlich zu.

Der Kapitän der DOMINA begrüßt mich von der Uferpromenade und fragt mich, ob ich ihn verfolge. Ja, gebe ich zurück, aber eigentlich sollst Du das gar nicht merken, erläutere ich.



..... reserviert für WYC

Das Hafengeld habe ich schon im Umschlag deponiert, und jetzt um 15 Uhr werde ich antizyklisch zum Duschen gehen, ehe die WYC-ler auf die Idee kommen, dann ist nämlich bis Mitternacht kein drankommen mehr.

Atze macht Meldung (schon gestern Abend) vom Einsatz. Alles ist, Neptun sei Dank, wohl mehr ein Grillfest, denn die Versorgung ernsthafter Zwischenfälle - besser so.

Bärchen (Josef) macht Streckenreport (14:34 Uhr): Unterwegs von Saßnitz nach Vitte.

Beide bekommen eine kurze Antwort, damit sie auch erkennen können, dass ihre Infos bei mir angekommen sind.

Als ich aus der Dusche komme, stehen schon mehrere Damen und Herren an, habe ich es mir doch gedacht. Der WYC fährt gleich auf den Pfänder hinauf. Oben wird man bewirtet, und um ca. 20 Uhr ist man wieder drunten am See - schon jetzt sind alle bester Stimmung.

Es ist schon wieder Hochsommer, warum nicht so zur Mittsommernacht - verflixt.

Die Regenradarbilder SW-lich und W-lich von uns sind makellos rein.

15:30 Uhr - Die Altstadt lockt mich - ich gebe nach.

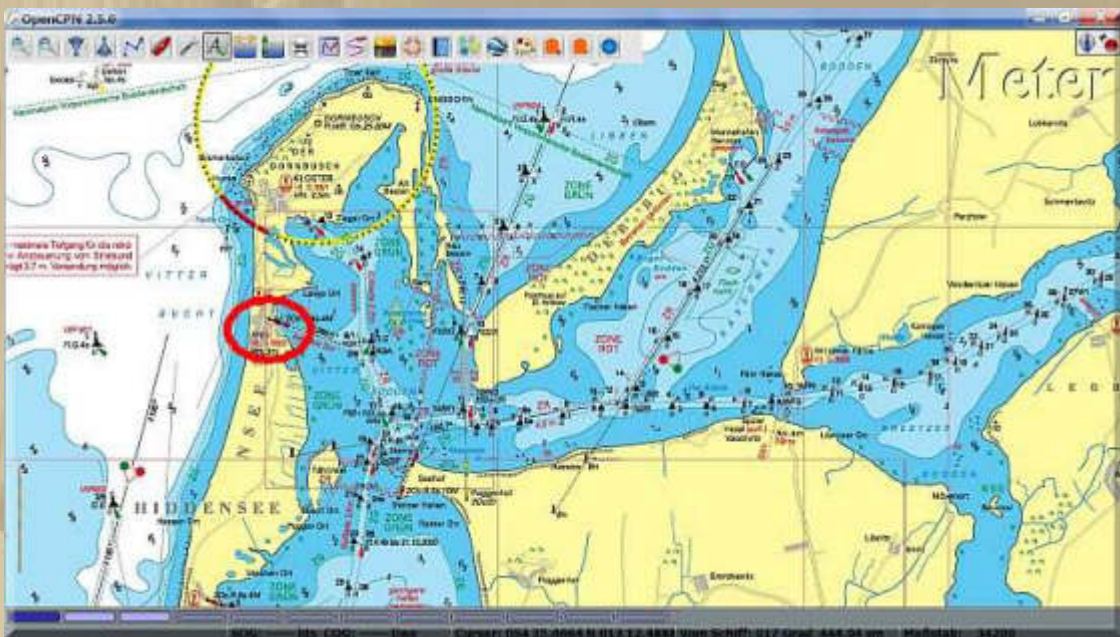


Die Bregenzer begehen ihre Mittsommernacht erst heute Abend.
Also wird mir ein Feuerwerk geboten – schön.

Ich laufe mir die Füße lahm. Die meisten Menschen sitzen lieber in den Straßencafés, essen Kuchen und Eis oder trinken ein erfrischendes Getränk, auch Bier. Fast wäre ich schwach geworden, doch ich verzichte lieber, das ist meiner Gesundheit zuträglicher. Aber zwei Stunden schaffe ich heute nicht, es werden nur 50 Minuten, bis ich bei 27,7°C und 41% relativer Luftfeuchtigkeit wieder an Bord bin.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Delta Papa (DeePee) verkündet schlechte Nachrichten für Nord- und Ostsee.

17:10 Uhr - Baldur von der SY RATTE vermeldet, dass man in Vitte auf Hiddensee ist:



.... das waren von Saßnitz aus rd. 35 Seemeilen

..... morgen mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Formel 1 in Valencia “
- Wo ist die SY ADENA? -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

Ich prüfe mal meine TV Situation hier in Bregenz. Ja, das Erste bekomme ich über DVB-T rein - also werde ich das EM-Fußballspiel Spanien gegen Frankreich verfolgen können. Meine Sympathien liegen natürlich voll bei "Les Bleus", wie die Franzosen ihre Equipe nennen.

17:30 Uhr - Ich lege mich im Salon aufs Ohr - Schönheitsschlaf, draußen ist es mir viel zu heiß.

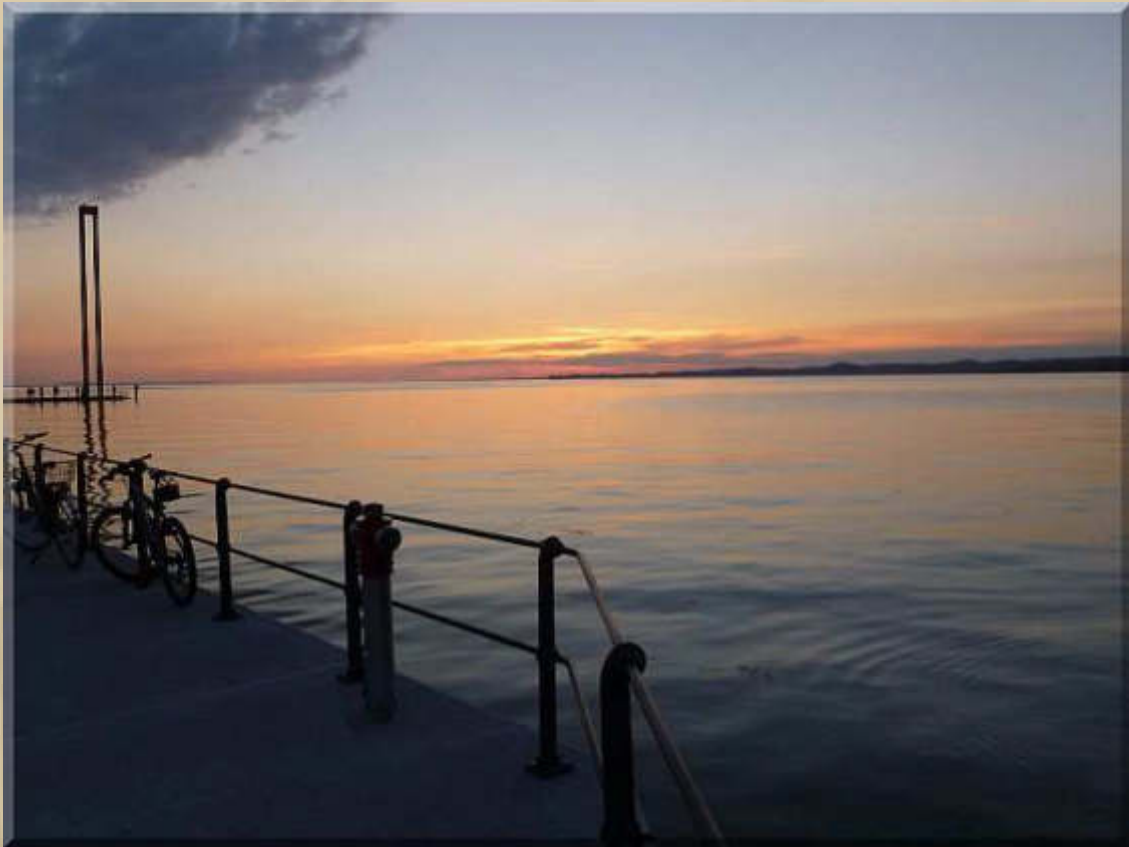
18:40 Uhr - Heute wird an Bord gegessen. Weisswürste mit süßem Senf.

19:30 Uhr - Lutz ruft vom Bug und fragt, ob ich eine kalte Flasche Bier hätte, das muss ich wahrheitsgemäß verneinen, denn diese Flasche trinke gerade ich. Nun, dann solle ich mal die Valencia Aufstellung der Formel 1 erkunden und zu ihm auf die Außenmole kommen, er sei da besser aufgestellt - biermäßig.

Das Qualifying der Formel 1 für Valencia ergab für das morgige Rennen folgende Platzierung:

Pos.	Fahrer	Team	Q1	Q2	Q3	Rd
1	S. Vettel	Red Bull	01:39,6	01:38,5	01:38,1	15
2	L. Hamilton	McLaren	01:39,2	01:38,6	01:38,4	17
3	P. Maldonado	Williams	01:38,8	01:38,6	01:38,5	21
4	R. Grosjean	Lotus	01:39,5	01:38,5	01:38,5	16
5	K. Räikkönen	Lotus	01:39,5	01:38,5	01:38,5	16
6	N. Rosberg	Mercedes	01:39,1	01:38,5	01:38,6	17
7	K. Kobayashi	Sauber	01:39,7	01:38,7	01:38,7	12
8	N. Hülkenberg	Force India	01:39,0	01:38,7	01:38,8	19
9	J. Button	McLaren	01:39,6	01:38,6	01:38,8	16
10	P. di Resta	Force India	01:38,9	01:38,5	01:39,0	18
11	F. Alonso	Ferrari	01:39,4	01:38,7		14
12	M. Schumacher	Mercedes	01:39,4	01:38,8		12
13	F. Massa	Ferrari	01:39,4	01:38,8		14
14	B. Senna	Williams	01:39,4	01:39,2		15
15	S. Perez	Sauber	01:39,4	01:39,4		14
16	H. Kovalainen	Caterham	01:40,1	01:40,3		11
17	D. Ricciardo	Toro Rosso	01:39,9	01:40,4		12
18	J. Vergne	Toro Rosso	01:40,2			9
19	M. Webber	Red Bull	01:40,4			7
20	V. Petrov	Caterham	01:40,5			8
21	P. de la Rosa	HRT	01:42,2			7
22	N. Karthikeyan	HRT	01:42,5			8
23	C. Pic	Marussia	01:42,7			10

21:40 Uhr:



..... auf vielen Schiffen geht es bunt und lustig zu

21:45 Uhr - Ich komme von Lutz und Douglas zurück. 2 kalte Tannenzäpfle haben mich gelobt - nun muss ich wenigsten die 2. Halbzeit zwischen Spanien und Frankreich verfolgen - Halbzeit 1:0.

EM 2012

powered by Allianz

2:0

Spanien 1:0 Xabi Alonso (19.)
2:0 Xabi Alonso (90.)

Frankreich

Doppelpack von Xabi Alonso in seinem 100. Länderspiel!

SPANIEN IM HALBFINALE!

EM 2012
Polen • Ukraine

VIERTELFINALE	HALBFINALE	FINALE
Tschechien : Portugal Deutschland : Griechenland Spanien : Frankreich England : Italien	Portugal : Sieger VF 3 Deutschland : Sieger VF 4	Sieger HF 1 : Sieger HF 2
0:1 (0:0) 4:2 (1:0) 2:0 (1:0) 24.06., 20:45	27.06., 20:45 28.06., 20:45	01.07., 20:45

..... und morgen dann das letzte Viertelfinalspiel.

22:15 Uhr - Kurzes Feuerwerk auf dem Pfänder, von dem wir hier unten nur die Spitzen mitbekommen - schade.



..... Mittsommernacht auf dem Pfänder in Bregenz

* * * * *

Sonntag, 24. Juni 2012:

02:13 Uhr - Mein Samsung Galaxy Tab verkündet lautstark den Eingang einer SMS. Atze zeigt das Wachende seines DLRG Wochenendes an.

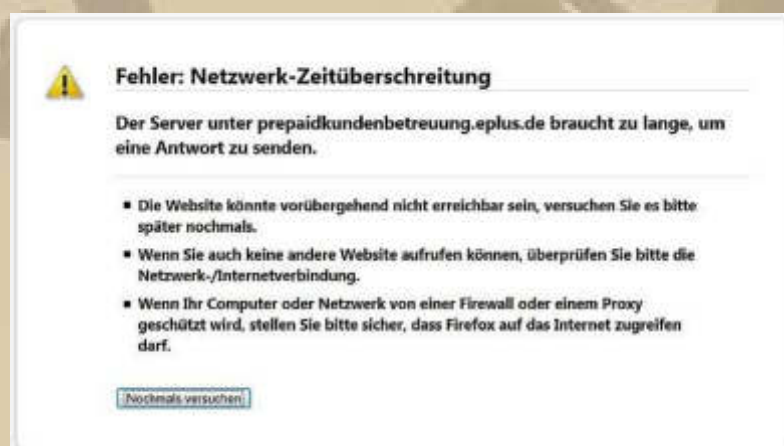
Daran muss ich ab sofort auch denken, diesen Ereignissound nachts abzustellen. Irgendwann in 24 h muss ich doch auch einmal nicht zu erreichen sein.

08:00 Uhr - Sommer in Bregenz. Der Hafen wirkt noch verschlafen, das wird sich in Kürze ändern.

09:00 Uhr - Ich sitze am gedeckten Frühstückstisch und genieße die Ruhe. Auf beiden Nachbarschiffen herrscht noch Ruhe. Auf der SY DOMINA, die mir achteraus wieder gegenüberliegt, wird auch schon im Freien gefrühstückt. Ich bin noch müde oder schon wieder? Frühstückskoma! Nur ein Viertelstündchen.

09:45 Uhr - Kann kein DP07 Seefunk empfangen und auch kein Morgenbulletin hinausschicken.

09:54 Uhr - Bärchen vermeldet per SMS: Hafentag auf Hiddensee. Mein GSM-Netz funktioniert noch gerade so, doch für die Kommunikation übers Internet reicht das EDGE-Netz in Bregenz nicht aus:



Also werde ich Bregenz in Kürze verlassen und in kommunikationsfreundlichere Regionen einlaufen.

Meine direkten Nachbarn, ein Deutsches Segelboot mit Liegeplatz in Fussach/A verlässt die Mooring und gibt den Blick auf den nächsten Nachbarn frei, ein Folkeboot mit der klassischen Kuchenbude:



An der Heckklampe kann man gut die Mooringleine erkennen.

Ich kann noch nicht los, denn ich muss noch meine Lithium-Ionen-Akku von meinem Fotoapparat laden, aber dann.

11:15 Uhr - Leinen los in Bregenz - ich hatte ja keine Mooringleine belegt, sondern am Schlengel längsseits festgemacht.

12:00 Uhr - Kurz vor Lindau habe ich wieder genügend Netz, mache eine kleine Pause und versende das Bulletin. Dann fahre ich unter Maschine nach Nonnenhorn.

13:30 Uhr Beim Anlegen in Nonnenhorn folge ich den Anweisungen des Hafenermeisters, doch das stellt sich als falsch heraus, denn er ist nur der Gehilfe. Ich folge dann den Anweisungen des echten Hafenermeisters und die Welt ist wieder in Ordnung. Viel Lärm um Nichts.

Ab 14:00 Uhr - Ich kann Formel 1 aus Valencia über DVB-T schauen.



.... irgendwo hier wollte sich die SY ADENA Crew herumtreiben





.... Action in Runde 21 - nichts passiert außer einer Pirouette





.... Alonso, der Sieger von Valencia 2012



Zurück nach Nonnenhorn am Bodensee.

16:10 Uhr - Atze und seine Frau machen hier in Nonnenhorn auch wieder ein langes Wochenende im Haus am See - übernächstes Wochenende.

Seit einigen Minuten ist auch Bärchens 3. Bericht von der Ostsee da:

Segeltörn Sommer 2012

21.Juni 2012

Heute ist alles anders. Um 08.20Uhr macht die Ziegelgrabenbrücke auf und da wir durch diese Brücke in den Strelasund wollen müssen wir rechtzeitig dort sein. Um 06.30Uhr ist Baldur als erster aufgestanden und zum Duschen. Helmut und ich packen unsere Klamotten weg und folgen Baldur. Frühstück geht auch zack zack und um 08.05Uhr legen wir ab. Die Brücke öffnet pünktlich und kurz darauf sind wir durch. Da kein vernünftiger Wind herrscht laufen wir unter Maschine Richtung Osten. Unser Tagesziel ist Greifswald. Vielleicht bekommen wir meinen Neffen Alexander zu fassen. Bevor der Sund zu Ende ist brist es auf. Wir ziehen beide Segel hoch und laufen plötzlich bei nun 4-5 Windstärken aus Nordost mit Rauschefahrt Richtung Greifswald. Dort machen wir um 14.00Uhr fest. An der Brücke von Wieck hatten wir nicht lange warten müssen. Nach dem Festmachen begeben wir uns schon bald zur Stadtbesichtigung. Wir sind überrascht vom ersten Eindruck. Zwischen Marina und Stadt wurde eine richtige Partymeile angelegt. Die Altstadt begrüßt uns mit einem toll renovierten Marktplatz. Wieder führt uns der erste Weg zur Nikolaikirche und wieder steigen wir auf den Turm mit diesmal 256 Stufen. Bei wolkenlosem Himmel genießen wir die fantastische Aussicht. Der Dom unter uns ist sehr spartanisch eingerichtet. Hier wird eifrig renoviert. Nach Verlassen der Kirche gönnen wir uns einen Kaffee. Als wir danach an der UNI-Bibliothek vorbeikommen erkundige ich mich dort nach meinem Neffen Alexander. Er ist Professor für Slawistik. Man erklärt mir wo ich ihn finden kann. Als ich ihn auf dem Handy kontaktiere ergibt es sich, dass er gerade Feierabend gemacht hat. Zwei Minuten später umarmen wir uns. Da er Zeit hat zeigt er mir seine Wirkungsstätten. Baldur und Helmut sind schon auf die RATTE vorgegangen. Jetzt begeben auch Alexander und ich uns dorthin. Bei zwei Gläschen Portwein gibt es viel zu erzählen. Wir telefonieren mit Alexanders Mutter, die natürlich aus allen Wolken fällt als sie erfährt, dass wir uns getroffen haben. Alex geht auch noch mit uns zum Essen und zeigt uns dann noch seine Wohnung. Zurück auf RATTE sind wir rechtschaffen müde und legen uns bald ins Bett. Gute Nacht und
Viele Grüße von Baldur, Helmut und Josef

22.Juni 2012

An diesem Morgen sind wir etwas früher auf den Beinen. Wir wollen die Brücke von Wieck, welche um 10.00Uhr geöffnet wird, erreichen. Also legen wir um 09.20Uhr schon ab. In Wieck geht alles glatt. Wir haben uns Sassnitz auf Rügen ausgeguckt. Da wir keinen Wind haben laufen wir unter Maschine Richtung Norden. Da der Wind von SW kommt spüren wir ihn nicht gleich. Doch er wird stärker als wir ihn erwartet und als DP07 ihn angekündigt hatte.

Wir setzen die Segel und plötzlich haben wir 5-6 Windstärken und laufen mit Rauschefahrt Richtung Sassnitz. Um 17.00Uhr sind wir in Sassnitz fest. Ein kurzer Rundgang zeigt uns wo wir heute zum Public Viewing können. Es ist das Viertelfinale der EM zwischen Deutschland und Griechenland. Endstand 4:2 . Prima!!!

23.Juni 2012

Nach dem Aufstehen geht es auf Wanderschaft. Bis zu den Sanitäranlagen und zum Hafenmeister sind es stolze 13 Minuten zu gehen. Da sollte man es nicht allzu eilig haben!. Nach dem Frühstück geht es los. DP07 hatte uns 4-5 Bft aus SW mit zeitweise mehr angekündigt. Vor dem Ablegen schlagen wir noch die Fock an, damit wir unsere Segelfläche besser anpassen können. Nach kurzer Diskussion entschließen wir uns nach Vitte auf Hiddensee zu gehen. Stralsund untenrum, d.h. im Uhrzeigersinn um Rügen, war die Alternative. Um 09.40Uhr legen wir ab. Noch im Hafen ziehen wir das Großsegel hoch, kurz darauf die Genua. Schmetterlingssegelnd geht es bei 4Bft nach Norden. Auf Kanal 16 hören wir ein Mayday-Relay von Lingby Radio. Sonst ist alles recht gemütlich. Bei hellem Sonnenschein mit wenigen Wolken am Himmel kann man über fast nichts rummaulen. So ein Mist! Wir haben den Königsstuhl gerade passiert als der Wind schwächer wird. Also packen wir das Vorsegel ein und fahren unter Maschine und mit dem Groß weiter. Als wir gegen 15.00Uhr wieder mehr Wind bekommen ziehen wir das Vorsegel noch mal hoch und segeln auf dem Tonnenstrich bis zur roten Tonne 13. Dort packen wir die Segel ein, starten die Maschine und fahren nach Vitte auf Hiddensee. Ankunft hier ist 17.05Uhr. Zum Abendessen gehen wir ins Restaurant BUHNE XI. Jetzt sind wir rechtschaffen müde.

Viele, liebe Grüße vom Urlauber, Ironside und Bärchen beziehungsweise Baldur, Helmut und Josef

24.Juni 2012

Heute hat Wolfgang Stelzer, ein langjähriger Schachfreund, Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch! Heute wollen wir zum Dornbusch, dem Leuchtturm an der Nordspitze der Insel.

Mal sehen, ob ich das Bulletin irgendwie in den Äther bekomme.

.... morgen geht's weiter.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Seekrank im Hafen “
- Die Nacht von Nonnenhorn -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Nachmittag und Abend:

17:05 Uhr - Mit Müh' und Not hat der Datentransfer doch noch geklappt. Ich bin so wackelige Verbindungen nicht mehr gewohnt.

Erneut ärgert mich dieser Hinweis, dabei bin ich längst auf meinem T-Mobile-Stick, und wenn der versagt, dann ist man in der Walachei:



Fehler: Server nicht gefunden

Der Server unter de.1000mikes.com konnte nicht gefunden werden.

Dafür darf ich mich jetzt mit meinem vorderen Bb.-Festmacher herumschlagen, der sich gelockert hatte. Nach 10 Minuten ist alles wieder OK.

18:00 Uhr - Der Himmel hat zugemacht. Der Rettungskreuzer geht auf Revierfahrt. Ich frage die Besatzung, ob sie stürmisches Wetter erwarten - man schüttelt den Kopf.





Geschlossene Hochbewölkung, Fernsicht, Wind aus NW mit 3 bis 4 Bft. - fürchterlicher Schwell im Hafen. Die Gästeplätze liegen ein wenig ungeschützt. Ich bin zur Stunde der einzige Gast.



Die Fahrgastschiffe sorgen für den übelsten Schwell.

Und was ist mit Abendbrot. Ich glaube, ich gehe in die nahe Pizzeria, sobald ich MEYLINO hier allein lassen kann. Die Vorschiffsklampe und die sich reckenden Leinen geben unangenehme Geräusche von sich. Vorne habe ich in Luv eine zweite Leine gesteckt.



Mit Hilfe des Hafenmeisters, der eigentlich keiner ist, kann ich noch auf einen ganz ruhigen Platz verholen.





.... Pizza Gondola - Prädikat 1A



... auf dem Weg zum Boot - Weißkopfmusiker* am Hafen

*) für Rentner und Pensionäre

20:15 Uhr - Pünktlich zurück an Bord. Fußball ist Dank DVB-T gesichert.

Italien triumphiert über England nach Verlängerung im Elfmeterschießen.



The graphic displays the results of the 2012 UEFA Euro Cup in Poland and Ukraine. It features a central soccer ball with the text 'EM 2012' and 'Polen • Ukraine'. The results are organized into three columns: Viertelfinale, Halbfinale, and Finale. Each match listing includes the teams, the score, and the date and time of the match.

VIERTELFINALE	HALBFINALE	FINALE
Tschechien : Portugal 0:1 (0:0)	Portugal : Spanien 27.06., 20:45	Sieger HF 1 : Sieger HF 2 01.07., 20:45
Deutschland : Griechenland 4:2 (1:0)	Deutschland : Italien 28.06., 20:45	
Spanien : Frankreich 2:0 (1:0)		
England : Italien 2:4 (0:0, 0:0, 0:0) i.E.		

23:45 Uhr - Ich kann endlich ins Bett. MEYLINO tanzt ein wenig Rock and Roll, trotz des ruhigeren Liegeplatzes. Mal sehen, wie ich durch die Nacht geschaukelt werde.

* * * * *

Montag, 25. Juni 2012:

04:15 Uhr - Ich bin seekrank. Es weht ein kräftiger Westwind. Alle Schiffe vollführen Veitstänze, auch MEYLINO. Die vorderen Festmacher ächzen - ich fühle mich wirklich nicht wohl

05:00 Uhr - Versuche etwas Ruhe im Salon zu finden, doch da fliegt man fast aus der Koje.

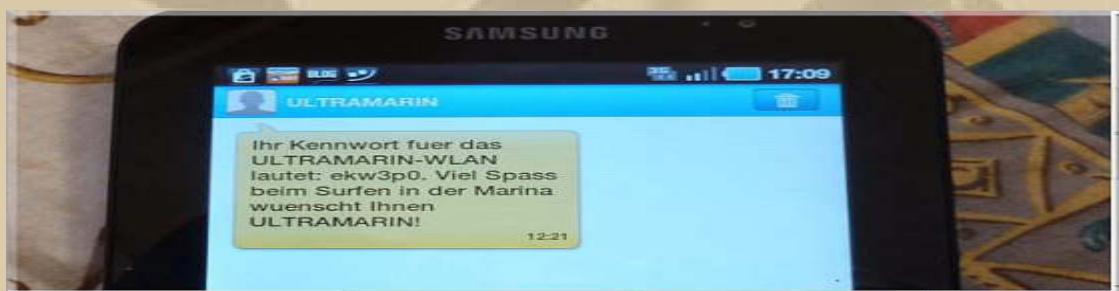
10:15 Uhr - Inzwischen haben wir Sauwetter. Ich konnte doch etwas Schlaf nachholen, doch richtig wohl fühle ich mich nicht.

11:00 Uhr - Nichts wie weg hier. Es regnet Gift und Galle, doch der etwas schwächere Wind kommt von NW, also fast von vorn, was das Ablegemanöver sehr einfach gestaltet. Auf der Überfahrt nach Göhren/Kressbronn in die Ultramarin Marina kann ich mich ein wenig erholen und finde meinen Sonderliegeplatz am Schattmaier-Steg. Es regnet immer noch kräftig. Zwei Ultramarin-Leute nehmen sofort meine Vor- und Achterleine und belegen MEYLINO provisorisch. Mache ich denn so einen erbärmlichen Eindruck nach dieser Nacht? Muss wohl!

12:00 Uhr - Nun läuft auch der KH auf vollen Touren. Jetzt kann die Erholungsphase beginnen. Hier im Baggerloch ist es so ruhig, dass man Mikado an Bord spielen könnte.

Eigentlich wollte ich mein Frühstück nachholen, doch allein schon das Wort erzeugt Unbehagen in meiner Magengegend.

Also logge ich mich erst einmal ins WLAN von Ultramarin ein - ich kenne die kostenpflichtige Prozedur natürlich schon aus dem FF.



Alle Lampen blinken - ich bin drin.

13:00 Uhr - Kurzer Skypekontakt mit Siggie und Atze.

Der mit Siggie dauerte dann doch 90 Minuten, weil er seine Freude über sein neues Boot mit mir teilen wollte, dafür habe ich vollstes Verständnis. Morgen findet in Holland die Übereignung statt:



Einige e-Mails waren bei mir im SPAM-Ordner gelandet. Gut, dass ich den heute mal gesichtet hatte und mir Post von Siggie und Atze auffiel, wo sie nicht hingehört.



.... Atze (r.), der Wachhabende

Nun muss ich aber den Aufenthalt hier sinnvoll nutzen: Dauerduschen, Wäsche waschen, im Schiffszubehörladen herumstöbern etc. etc.

Im Laden des Schiffsausrüsters treffe ich zwei SGÜ-Clubkameraden, natürlich fallen mir die Namen des Paares nicht ein.

16:00 Uhr - Wäsche aus der Trommel in den Trockner

17:00 Uhr - Mein Pflichtenheft ist wieder ohne Eintrag. Es riecht nach frischer Wäsche an Bord - was werde ich heute Nacht paradiesisch schlafen. Ein sauberer Seemann in sauberem Bettzeug.

Ich komme gerade rechtzeitig zu den persönlichen Grüßen von Delta Papa zu mir an den Bodensee.

17:26 Uhr - Feierabend, der sich von seiner meteorologisch helleren Seite zeigt. Der Trubel, der sich am Wochenende hier abspielt, ist wie weggeblasen, kaum Menschen im Hafen und die schauen aus wie die Menschen vom großen Campingplatz nebenan. Ein Hafenrundgang gehört wohl zur täglichen Pflichtübung eines jeden Campers.

.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Eine himmlische Nacht am Bodensee ”
- Böen von 9 Bft. aus West an der Ostsee -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

18:00 Uhr - Ich bleibe heute an Bord und genieße die Ruhe. Ich bin nicht gerne in Gaststätten mit 3 Gästen, das ist öde. Na, dann fange ich mal an. Die Abendsonne zeigt sich von ihrer schönsten Seite, wenn sich dann und wann einige Wolkenlücken auftun.

So ein deftiges Stullenabendbrot ist ganz nach meinem Geschmack. Heute gestaltet sich der Belag nach Verfallsdatum. Alles noch im Limit und sehr schmackhaft. Die wenigen Boatpeople die bei mir vorbeikommen, wünschen mir alle einen guten Appetit.



..... der Anblick der Boote in ihren Hubgestellen wird auch durch häufiges Wiederhinsehen nicht schöner.

Ich schaue während des Abendbrots nach Steuerbord und da liegt der Charterteil des Hafens mit den Bavaria-Booten etc. der Fa. Schattmaier, und das sind alles Wasserliegeplätze.



* * * * *

Dienstag, 26. Juni 2012:

06:27 Uhr - Die ersten Gestalten huschen zur Sanitäreanlage. Auf den Leichtmetallstegen mit den Holzplanken bleibt kein Schritt verborgen. Aber bis zu diesem Zeitpunkt habe ich selig durchgeschlafen. Nichts, aber auch gar nichts hat meinen Schlaf gestört. Trotzdem drehe ich mich noch einmal um.

07:57 Uhr - Helligkeit treibt mich aus der Koje, und ich lese erst einmal Atzes Nachtmagazin von seinem Einsatz am Breitenauer See:



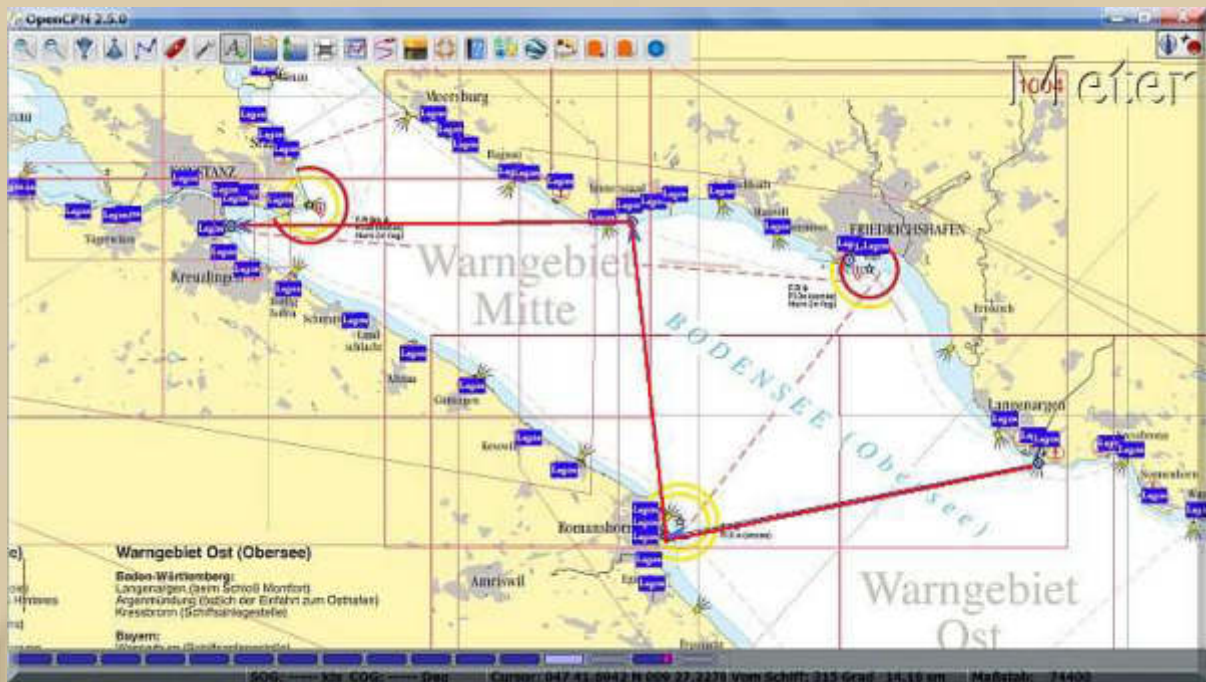
08:30 Uhr - Jetzt treibt es auch die letzten Charterer aus der Koje - alle müssen an mir vorbei. Es gibt ganz unterschiedliche Charaktere. Die einen vermeiden es, unnötig Krach zu verursachen, andere donnern mit kräftigen, weit hörbaren Schritten über den Steg.

Seit 5 Uhr ist SY ADENA aus Denia (Spanische Festlandsküste westlich von Formentera) in nördliche Richtung aufgebrochen – vielleicht nach Valencia (ca. 50 sm) bei leichtem Gegenwind. Harvey, das Formel 1 Rennen ist gelaufen – sicherlich hattet ihr interessantere Prioritäten.



Soeben ist, bei meiner Frühstücksvorbereitung, die Sicherung geflogen. Wasserkocher zuviel für diesen Hafen? Das kommt mir merkwürdig vor. Ich gehe an die Säule und schalte die Sicherung wieder ein, nachdem ich natürlich zuvor meinen Wasserkocher abgeschaltet habe. Also geht es mit Gas weiter.

Nach der geruhsamen Nacht fühle ich mich heute Morgen etwas antriebslos, besonders was mein Tagesziel angeht. Romanshorn, Immenstaad oder Konstanz, das ist hier die Frage oder alles schön der Reihe nach, je nach Windsituation:



09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Mal sehen, ob es eine Meldung von der SY RATTE gibt.

Oh merde, Dee Pee verliert schon wieder Böen von 9 Bft. aus West für das Seegebiet, wo sich Baldur, Helmut und Josef aufhalten. Da werden die Jungs sicherlich einen Hafentag einlegen und Land und Leute kennenlernen.



Die SY RATTE ist immer noch in Vitte auf Hiddensee, das ist vernünftig. Obendrein ist es dort malerisch schön:



.... Vitte Gemeindehafen



.... Dornbusch Leuchtturm



.... einsam zieht die SY RATTE ihres Weges

1. der Bock / r. Hiddensee - wenn man hier theoretisch über den Erdmittelpunkt durchstößt, kommt man in der Nähe von Fidschi wieder raus



Es tut gut zu wissen, dass die Jungs an Land sind.



Beaufort 9 auf offener See

November 2008 auf Julia Zoe, einer Bavaria 50 von - www.sail.at - zwischen Mallorca und Sardinien, eine steife Brise mit 42 bis 45 Knoten über ca. 18 Stunden; 5 bis 6m Welle! Ein tolles Erlebnis - es gibt keinen Plan B :

<http://www.youtube.com/watch?v=x5sO8hMW-9A>

Den volkstümlichen Ausdruck "steife Brise" sucht man in der Beaufort Tabelle vergebens:

Windstärke- Umrechnungstabelle				
Bft	Kn	Km	m/s	Windstärke
0 =	0	< 1	0- 0,2	still
1 =	1- 3	1- 5	0,3- 1,5	leiser Zug
2 =	4- 6	6- 11	1,6- 3,3	leichte Brise
3 =	7- 10	12- 19	3,4- 5,4	schwache Brise
4 =	11- 15	20- 28	5,5- 8,9	mäßige Brise
5 =	16- 21	29- 38	9,0- 11	frische Brise
6 =	22- 27	39- 49	12- 14	starker Wind
7 =	28- 33	50- 61	15- 17	steifer Wind
8 =	34- 40	62- 74	18- 21	stürmischer Wind
9 =	41- 47	75- 88	22- 24	Sturm
10 =	48- 55	89- 102	25- 28	schwerer Sturm
11 =	56- 63	103- 117	29- 33	orkanartiger Sturm
12 =	> 63	> 117	> 33	Orkan

.... diese Segler befanden sich bereits in einem STURM!!!

Windstärke 9 habe ich insgesamt nur viermal auf die Mütze bekommen: Einmal einhand mit meiner brandneuen LM22 SY BODAMA auf dem Bodensee 1979, dreimal auf der Ostsee, einmal 1997 mit SY LIBELLO (Phantom 30) von Darßer Ort nach Klinthom mit 'Silberlocke' und zweimal mit SY WALTZING MATILDA (HR 35 Rasmus) 2005 mit Helmut und Kurt von Grena nach Anholt bis 3,5 m Seegang und einmal einhand den Großen Belt nach Süden und einmal in der Ägäis 2004 mit unserer Stammchartercrew auf einer Bénéteau First 47.7 in 5-6m Seegang - schon eine sehr beeindruckende Angelegenheit, die aber nicht sein muss.

Ich bleibe heutzutage am Bodensee ab 6 Bft. lieber im Hafen.



SY WALTZING MATILDA in knackigem Wetter

11:40 Uhr - Ich vertändele meinen Vormittag. Nun wird es aber Zeit "for some action".

12:15 Uhr - Noch kurzes Skypen mit Atze, dann sind meine 24h online gleich abgelaufen.

12:30 Uhr - Ich bereite MEYLINO zum Auslaufen vor - es sind ja nur wenige Handgriffe. Die Sonne scheint bei ganz leichten westlichen Winden.

12:40 Uhr - Ich bin auf dem smaragdgrünen See. Leider muss ich gen Immenstaad ca. 300° töffen.

13:10 Uhr - Ein leichter Zug setzt aus NW ein. Ich rolle die Genua aus und kann bequem Kurs 252° auf Romanshorn anliegen, mit noch 4,6 sm vor dem Bug. Ich muss mich mit 1,5 bis 2 Kn Speed zufriedengeben. Rechnen oder schätzen muss nun jeder für sich, wann ich voraussichtlich in Romanshorn eintreffen werde.

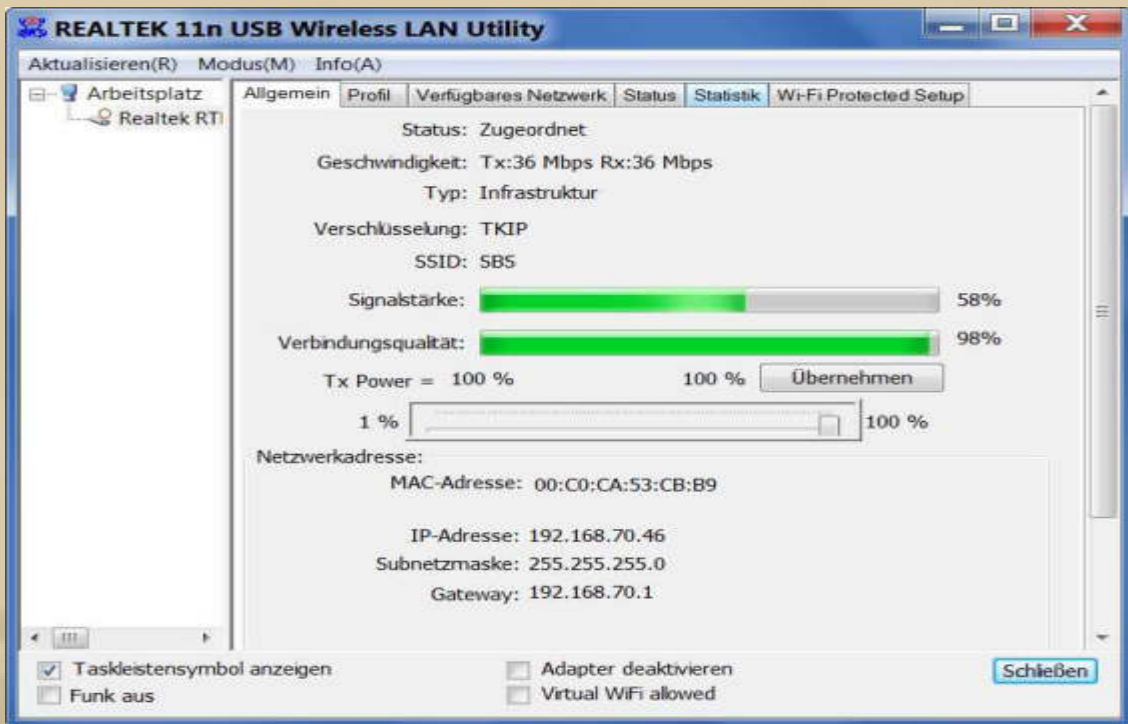
Hier draußen bin ich allein. An den jeweiligen Küsten kann ich viele weiße Segel ausmachen. Da ich allein bin, kann ich meine persönlichen Textilien lüften lassen - ein angenehmes Körpergefühl.

14:00 Uhr - Totale Flaute - Schluss mit lustig. Ich starte die Maschine und behalte den Kurs bei.

14:45 Uhr - Leichter Wind aus NE setzt ein. Motor aus, Kurs auf Romanshorn beibehalten, Genua ausrollen.

15:15 Uhr - Ich 'parke' vor Romanshorn und nehme ein erfrischendes Bad - gefühlte Temperatur 19°C. Das ist die Gelegenheit, um meinen gesamten Wasserpass zu reinigen - eine anstrengende Tätigkeit. Nun sieht MEYLINO wieder richtig schmuck aus, und die Schweizer Gastlandsflagge habe ich auch schon gesetzt. Noch die Textilien überstreifen und wir können im SSCRo (<http://www.sscro.com/>) einlaufen.

15:45 Uhr - Ich komme schon hier vor dem Hafen ins freie WLAN rein, also könnte man hier draußen auch mal schön ankern.

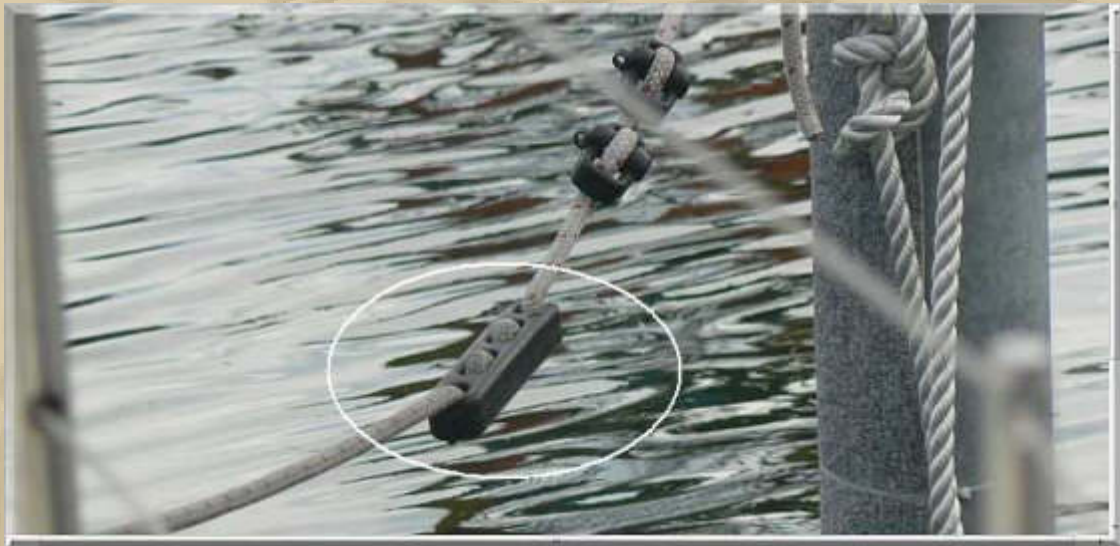


Aber heute ab in den Hafen.

16:00 Uhr - Ich liege mit allen Leinen versorgt auf Brunos Liegeplatz (H3), der bis morgen 12 Uhr frei ist.



Aufgrund meiner Erfahrungen in der Nacht von Nonnenhorn habe ich mir gestern im Schiffszubehörladen noch zwei zusätzliche Gummiruckdämpfer gekauft, die ich heute unterwegs in meine Vorleinen eingeschoren habe:



Über Atzes Wochenendeinsatz wird auch schon in der Kreiszeitung berichtet. Atze hält seine DLRG Ortsgruppe gut im Gespräch - wichtig, wenn man auch mal einen Sponsor oder mehrere benötigt:

Hilflosen Kanufahrer in kritischer Lage gerettet

Die DLRG-Ortsgruppe Böblingen hat einen Einsatz am Breitenauer See mit Bravour gemeistert

BÖBLINGEN (red). Bei ihrem Wachwochenende am Breitenauer See am Rand der Löwensteiner Berge sind die 20 Rettungsschwimmer und -schwimmerinnen der Ortsgruppe Böblingen der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) gleich mehrfach gefragt gewesen.

Da sie nicht nur zu den offiziellen Wachzeiten den Badebetrieb im Blick hatten, sondern von Freitagabend bis Sonntag auch Quartier in der DLRG-Station bezogen, fanden die beiden größten Einsätze jeweils in der „Freizeit“ statt. Gleich am Freitagabend war sogar der Einsatz als Feuerwehr nötig, um eine Abfallstation zu löschen. Diese hatte sich wohl durch den Einwurf nicht vollständig erloschener und abgekühlter Grillkoble entzündet. Mit dem am See in direkter Nähe reichlich vorhandenen Wasser und beherztem „ressortübergreifendem“ Handeln konnten die Böblinger Rettungsschwimmer größeren Schaden und einen richtigen Feuerwehreinsatz erfolgreich verhindern.

Dagegen endete ein zweiter „Nachteinsatz“ am späten Samstagabend mit der Alarmierung des Rettungsdienstes: Lange nach Einbruch der Dunkelheit meldeten zwei junge Angler einen hilflosen Kanufahrer. Vor Ort fanden die Böblinger Lebensretter einen stark alkoholisierten und orientierungslosen Mann, der zwar bereits an Land kauerte, aber total durchnässt war und erste Anzeichen einer Unterkühlung aufwies.

Da er allein unterwegs war und angab, auch allein auf dem Campingplatz zu sein, wurde er dem Rettungsdienst übergeben, um jegliches weitere Risiko bis hin zur Lebensgefahr auszuschließen. Sein Kanu wurde von den Helfern zur Wachstation gepaddelt und am Sonntag zum Campingplatz zurückgebracht. Die offiziellen Wachstunden ver-

liefen dagegen weniger spektakulär: Wegen vier Bienenstichen und einer Schnittverletzung am Fuß war die Erste Hilfe der ehrenamtlich Aktiven der Böblinger DLRG gefragt.

Kreiszeitung 26.6.2012

Jährlicher Einsatz: Die Lebensretter der Böblinger DLRG vor der Wachstation am Breitenauer See
Foto: red

Atze (r.) und sein Team im Presseecho

Auch Bärchen hat bereits um 12:41 Uhr seine Törnberichte abgeliefert:

Segeltörn Sommer 2012

Nachtrag zum 24.06.12

Bei leichtem Nieselregen laufen wir los. Ganz allmählich geht dieser in einen ganz normalen 08/15 Landregen über. Wir lassen uns trotzdem nicht entmutigen. Nachdem wir die 110 Stufen des Leuchtturms erklommen haben, sehen wir tatsächlich die ganze Insel Hiddensee vor uns. Nach Möns Klint, das ist schon Dänemark, reicht die Sicht allerdings nicht. Vom Leuchtturm gehen wir nach Kloster und trinken eine Kleinigkeit. Dann marschieren wir am Weststrand entlang nach Vitte zurück, trinken dort Kaffee und dann geht es zurück zur RATTE. Wir sind grob gerechnet 12km gegangen. Im Internet-Cafe schickte ich noch den 3.Bericht raus.

25.06.12

Um 08.00Uhr hören wir DP07. Der Wetterbericht ist derselbe wie von NDR4. Wind mit 5-6, zeitweise 7Bft aus Südwest bis West. Für uns bedeutet das einen weiteren Hafentag auf Hiddensee. Nach dem Frühstück beschließen Helmut und ich nach Neuendorf zu gehen. Auf den Straßenschildern lesen wir, das dies 5,9km in einer Richtung sind. Also wieder 12km . An Bewegung mangelt es an diesem Törn wahrlich nicht. Auf dem Rückweg sehen wir noch das kleine Seenotrettungsboot in Aktion. Es schleppt einen Segler, welcher aus dem Fahrwasser zur Insel gekommen ist, von einer Untiefe. An Bord zurück sind wir erstaunt Baldur nicht vorzufinden. Er war auf Einkaufstour. Um 15.00Uhr machen wir uns auf zum Kaffeetrinken und anschließend gehen Baldur und Helmut spazieren. Jetzt halte ich Stallwache und pflege meine Blasen an den Füßen. Die beiden waren wieder auf dem Dornbusch.

26.06.2012

Der Wetterbericht, vorgelesen von DP07 verheißt wieder nichts Gutes. Der Wind wird nicht merklich nachlassen, also bleiben wir einen weiteren Tag in Vitte. Nach dem Frühstück machen wir uns gemeinsam auf den Weg zum Bäcker um zum Nachmittagskaffee gerüstet zu sein. Anschließend gehen Baldur und ich zurück zur RATTE und Helmut macht sich auf den Weg zum Leuchfeuer Gellen. Einfache Wegstrecke dorthin sind 8,5 km.

Ist doch immer wieder eine große Freude, einige Eindrücke vom Törn der drei Männer zu bekommen.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.



17:05 Uhr - Früher, in Berlin, habe ich zu dieser Uhrzeit immer im AFN "Frolic at Five" gehört. Heute ruft Baldur an und plauscht mit mir auf unserer kostenlosen Hotline von der reizenden Alice, die jetzt für O2 arbeitet. Alles OK auf der SY RATTE.

War wieder ein netter Tag mit wenig Wind, 9 Bft. müssen ja nicht sein, aber mal 3 bis 4 Bft. aus der richtigen Richtung, dann kommt Begeisterung auf. Auch das wird sich finden.

.... morgen gibt's neue Geschichten vom Segeln und so.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Das Li von SY LiWi hat Geburtstag ”
- Dir nur Gutes, liebe Elisabeth -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:50 Uhr -



SSCRo Romanshorn H3

<http://www.sscro.com/impressionen.htm>

Ich verlasse MEYLINO für einen kleinen Rundgang, mit Einkauf bei COOP. Mit meiner Rucksacktasche von Marine Pool stapfe ich los und spüre, dass ich jetzt schon schwere Beine habe. Gekniffen wird nicht, sagt mein innerer Schweinehund und los geht es.

Natürlich sehe ich mir alle Schiffe auf dem Gelände der Werften an. Darunter eine Canadische Hinterhoeller Nonsuch (?). Dieses Schiff stand lange Jahre auf meiner Wunschliste einer Weltumsegelungsyacht ganz oben. Unverstärkte Carbonmasten und Wishbone-Segel:



..... for sale?





**Schweizerische Bodensee Schifffahrtsbetriebe sind umgezogen
- nur wenige Meter -
.... vom DDR-Look zum Loftcenter**



Der Einkauf von Joghurts, Obst, Gemüse, Cola Light und ein Six-Pack Schützengarten Lager Hell dauert nur wenige Minuten, aber der Heimweg ist beschwerlich, mit der Getränkelast auf dem Rücken.



.... da freue ich mich drauf

Von Siggie & Moni ist auch eine Nachricht aus Holland eingetroffen:



19:00 Uhr - Heute habe ich wieder Wilma-TV, da ich in der Schweiz eingelogged bin, d.h. die freie Auswahl aus 48 Programmen. Aber ich gehe lieber gleich zum Socializing von Bord, mit Fernsehen vergeudet man zu häufig sein Leben.

Ich finde noch eine e-Mail von Fred und Geli (DSMC), die zufällig in Überlingen sind und hofften, mich dort vielleicht anzutreffen. Wir wollen doch mal die Köpfe zusammenstecken, um Freds & Gelis Törn mit einer LM27 von Kopenhagen zurück an die Schlei zu erörtern, denn viele Wege führen von Kopenhagen zur Schlei - alle sehr schön.

01:44 Uhr (natürlich erst am Morgen gelesen) -

Liebe Keule,

ich habe die DLRG heute lediglich zum Training (1500m Kraul) benutzt. Das Thema Wachwochenende Teil 2 habe ich mal hinten an gestellt. Du wirst gleich sehen, warum:



Den KW-Empfänger kennst Du ja schon. Neu dazu gekommen ist der passende Antennenverstärker nebst angepasster Teleskopantenne. Edler geht's fei nimmer!



Anschluss an den Empfänger, Stromversorgung und Inbetriebnahme ohne jegliche Beschreibung hat mich längere Zeit gebunden. Jetzt aber empfangen ich bei optimaler Einstellung Unmengen von Sendern auf allen Bändern. Meine fragwürdige kurze DV27 spielt dabei keine Rolle mehr. Wie Du am vorherigen Bild erkennen kannst, bin ich bereit für Mittwoch, 12:45 CEST. Schaumama oder besser hörmama. Wäre doch zu schön, wenn wir DP07 mal Erfolg melden könnten.

Diese E-Mail erhält übrigens auch mein Freund, Hermann, der mir das alles freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat. Ich glaube, es tut ihm gut, dass sein Equipment mal wieder so richtig Freude macht. Um es Lorient-ähnlich zu sagen: „Hermann, wir danken Dir!“

*Ich wünsche Dir einen schönen, windreichen Segeltag,
Deine Atze.*

Und um 02.24 Uhr kamen noch ein Bully und ein Murphy:

..... *fast habe ich doch unsern Freund Bully verdrängt. Hier ist er wieder. Auch einen Murphy habe ich wieder für Dich: "Was du dir leisten kannst, willst du nicht haben".*

*** * * * ***

Mittwoch, 27. Juni 2012:

07:08 Uhr -

Liebe Elisabeth,

heute gehören Dir meine ersten Gedanken des Tages. Zu Deinem Geburtstag sende ich Dir alles Gute und viel Geburtstag zum Glück*.

Herzlichst
Dein Manfred

*) Diesen Ausdruck benutze ich gerne, seit mir mein Sohn, vor Jahren, eine entsprechende Postkarte zum Geburtstag geschickt hatte.

Auch diese Nacht war so etwas von ruhig. Bin nur einmal um 02:49 Uhr von einem kurzen Platzregen aufgewacht und gleich wieder entschlummert oder waren das die telepathischen Kräfte von Atzes e-Mails? Bleibe ich jetzt nun gleich auf oder noch ein Viertelstündchen?

Auch Fred (DSMC) hat gleich noch auf meine Mail von gestern reagiert. Scheint so, als sei Fred onlinemäßig auch gut drauf. Mal sehen, ob wir uns heute auf dem schwäbischen Meer treffen, sonst nach seinem Urlaub. Ich rufe später einmal durch.

Im Moment entscheide ich mich für die Viertelstunde, die ich allerdings nicht ganz ausreize, da die Gedanken schon viel zu wach sind.

08:20 Uhr - Ran ans Frühstück.

09:15 Uhr - Ich lese noch Siggis Skype Chat von gestern Abend, als ich auf der Gasse war und spüre die Freude der beiden über ihr 'neues' Boot. Da geht doch endlich ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Die erste Nacht an Bord ist nun auch schon Vergangenheit, so schnell geht das. Auch wenn ich mich wiederhole: Ich wünsche Euch glückliche Jahre auf der Motoryacht.



~10m typischer Holländischer Stahlbau der 70er u. 80er Jahre





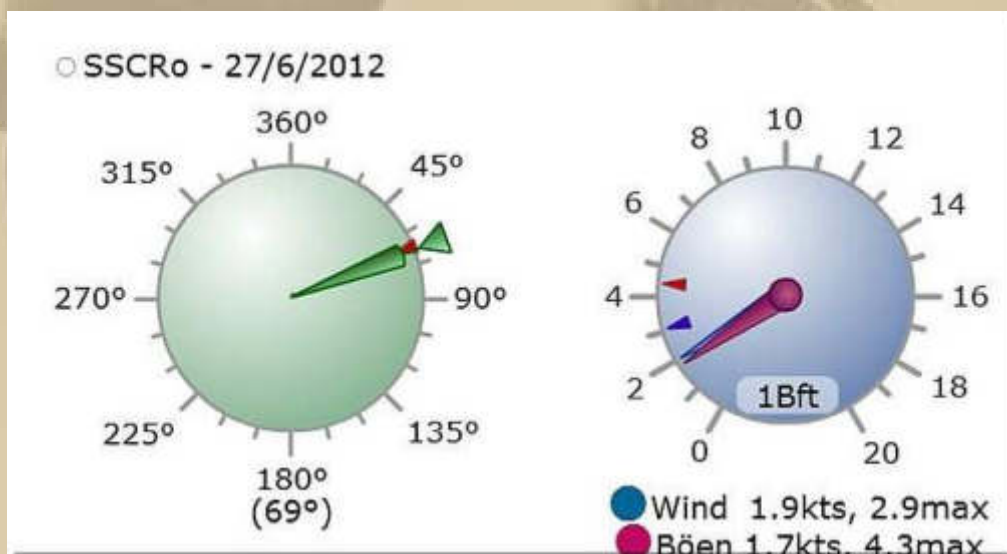
..... und dann gibt es noch eine riesige Achterkammer



.... wenn man den Mittelsitz entfernt,
 gelangt man in die geräumige Achterkajüte.
 In dieser Konstellation ideal für ein Viertelstündchen.

Nun kommt zum milden Wetter auch noch die Sonne zum
 Vorschein, alles Vorboten für einen schönen Tag auf dem See.

09:22 Uhr - Die derzeitige Windsituation:



.... Richtung OK, aber viel zu schwach

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Mal sehen, ob ich, per DP07 Relais, Kontakt zur SY RATTE bekommen werde.

Die aktuellen Laufschriften auf www.dp07.com für Kurzwellenfreunde:

++++ Täglich ab 15:15 UTC Seewetterberichte Mittelmeer von Hamburg Radio DAJ auf 13.146 kHz +++++
+ Täglich 07:45 UTC und 14:45 UTC Seewetterberichte Nordsee/ Ostsee von Hamburg Radio auf 13.146 kHz +++++

Atze wird's auch wieder probieren, doch argwöhne ich, dass er in Böblingen, trotz Highend Equipments keinen Empfang haben wird.

Ganz plötzlich werden wir Zeuge eines Seenotfunkgespräches an der Südostecke Rügens, Ausfahrt Gager. Eine Segelyacht hat sich festgefahren. Der Kapitän ist auf Kanal 66 Rügen Radio von DP07, anstatt auf Kanal 16. Doch der DP07 Kanal ist nach 30 Sekunden wieder frei - wird der Kapitän wohl seinen Irrtum bemerkt haben.



..... SY RATTE hat sich natürlich unaufgefordert gemeldet

Siggi, der glückliche Eigner der MS GORMAN, skyped noch mit mir. Mit Sicherheit wird der Name geändert, meint Siggi.

Anschließend greift noch Moni in die Tasten:

	guten Morgen lieber Manfred, hier ist crazy Moni	10:36
Big Max	I love crazy girls	10:37
Dopatka,	heut Nacht dachte ich, der Himmel muss verrückt sein...	10:38
Big Maxneeeee, das Leben ist verrückt, da bin ich mir vollkommen sicher	10:38
Dopatka,	mag sein auch das, ich weiß noch nicht, ob ich träume oder nicht, so aus dem Stehgreif ein so großes, tolles Boot... eigentlich war das Thema doch schon durch...	10:40
Big Max	freu' Dich einfach ich muss jetzt den Platz räumen - man hört und stört sich, wenn ich wieder online bin.	10:40
Dopatka,	ich spüre leicht ein Gefühl von Freiheit alles Liebe	10:41

11:00 Uhr - MEYLINO, die weiße Magnolienblüte und ich, wir legen ab. Bruno ist schon auf einem provisorischen Liegeplatz gerade angekommen. Wir begrüßen uns freundlich.

Die Glocken von Romanshorn läuten.

Wind NEE der Stärke 2 Bft. / Kurs 355°, 6 sm nach Immenstaad:



..... der See gehört mir fast ganz alleine



..... das gleiche Motiv mit 8-fach Zoom

Zu Monis und Siggis Situation fällt mir hier draußen wieder der folgende Sinnspruch ein: Das Glück kommt manchmal zu einer Tür herein, von der man gar nicht wusste, dass man sie offen gelassen hatte - wie wahr, denn das Thema war bei den beiden eigentlich schon wirklich beendet. Gut, dass einen das Leben immer wieder überraschen kann.

Der Pinnenfeststeller hält gut Kurs, und ich kann mich um die Kleinigkeiten an Bord kümmern, die auch erledigt werden müssen. Ich sehe mich doch noch einen echten Schubstangen-Autopiloten installieren.



..... Blick nach Meersburg und zum Überlinger See

Heute versprüht der Bodensee wieder Südseezauber. Paradiesische Zustände, was kann man mehr wünschen.

Wie schnell ist so eine strapaziöse Nacht wie in Nonnenhorn vergessen



.... ein bisschen Fidschi ist überall



'Commodore' Fred reagiert auf meinen Anruf auf seiner Mobilbox, und wir verabreden uns für heute Abend im Yachtclub Immenstaad, sofern eine Verabredung unter Seglern sinnvoll ist - wir werden es sehen.



.... the little tall man before the swim



13:45 Uhr - Vor dem Yachthafen Immenstaad nehme ich ein erfrischendes Bad, dessen Erholungseffekt vom darauf folgenden Anlegemanöver voll aufgezehrt wird. Walter begrüßt mich von der Gästemole und ruft mir 402 zu - ein guter Platz. Durch die neuen Ringelwürste um die Dalben ist die lichte Breite nur noch 2,70 m - die 5 cm muss ich mit Muskelkraft überwinden, und davon habe ich ja nicht soviel - aber ich bin drin.

14:30 Uhr - Mineralwasser ist angesagt!!!

15:00 Uhr - Beim Hafenmeister mache ich mich ehrlich und erbitte eine Platzreservierung für Fred & Geli. Walter meint, das bekommen wir schon irgendwie hin.

Er weiß, wie der Hase läuft

Hafenmeister des Jahres 2012 wurde Walter Jordan. Jordan betreut seit einem Jahr den Hafen in Immenstaad. Der kleine Hafen direkt östlich der Stadt ist beliebtes Ziel aller Wassersportler rund um den See, kann aber nur eine begrenzte Anzahl an Gastplätzen bieten. In den vergangenen Jahren hat es deshalb immer wieder einmal Proteste gegeben, weil es eng wurde. Jordan ist es auf Anhieb gelungen, Ordnung herzustellen und den Wassersportlern mit seiner professionellen Art den gewünschten Service zu bieten. Und das, obwohl er noch bis in den Frühsommer mit dem Handicap kämpfen musste, dass nicht alle der neuen Stege rechtzeitig zur Saison eingeweiht waren. Die Wassersportler wussten seine Kompetenz auf Anhieb zu schätzen und wählten Walter Jordan auf



Walter Jordan (links) erhält die Auszeichnung Hafenmeister des Jahres 2011 von Alois Kern (rechts) und Dieter Härtl.

Rang eins. Auf den zweiten Platz kam der Wahlhauser Hafenmeister Ralf Kaufmann, den dritten Platz belegte der Vorjahressieger Robert Schwarz. Die Wertung ergibt sich aus der Zahl der Nennungen und einem Faktor aus verschiedenen möglichen Bewertungen. Es flossen nicht nur positive, sondern auch kritische Aspekte ein. Insgesamt haben sich rund 150 Wassersportler an der Abstimmung beteiligt, die über die Homepage der IBN (www.ibn-online.de) erfolgte. Die Wahl zum Hafenmeister des Jahres erfreut sich damit einer steigenden Beliebtheit, sowohl was die Anzahl der Teilnehmer, als auch die Zahl der bewerteten Hafenmeister an geht. Die Aktion ist ein Gemeinschaftsprojekt von BSVb, Internationalem Motorbootverband IBMV und IBN. Unter den Teilnehmern der Abstimmung wird ein „Leg ah“ verlost.

IBN 12.2011 19

.... die Aktion läuft bereits wieder



.... da zeigt aber einer Flagge - mir gefällt es



.... Blick von der Außenmole



.... Blick von der Außenmole in den Hafen



.... Walter holt sich seine Hafengäste vom See

17:00 Uhr - Geli & Fred haben ziemlich genau neben mir festgemacht - ein Schiff dazwischen.



.... Geli & Fred & der (die) Zappel-Philipp

Das WLAN hier im Hafen ist von der schmalbrüstigen Seite - eigentlich muss man mit dem Notebook zum Restaurant, dann klappt es. Hier, an der Außenmole, muss ich meinen T-Mobile-Stick bemühen.

17:10 Uhr - Ich bekomme noch ein wenig von der Großen Konferenz mit:



17:30 Uhr - Es ist heiß, so unsagbar heiß - ich glaube ich muss noch einmal in den See.

Später werden die Crews des ZAPPEL-PHILIPPs und MEYLINOs im Clubrestaurant zum Abendessen gehen.

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Zum Public Viewing nach Konstanz “
- Deutschland gegen Italien -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

Ich habe den ganzen Abend mit Fred & Angelika im Clubrestaurant des YCI auf der Terrasse gegessen und gegessen. Ich war ihr Gast - danke.

21:09 Uhr - (ich war an Land) kommt Bärchens 5. RATTE-Bericht:

Segeltörn Sommer 2012

Noch der 26.06.2012

Der Wetterbericht, vorgelesen von DP07 verheißt wieder nichts Gutes. Der Wind wird nicht merklich nachlassen, also bleiben wir einen weiteren Tag in Vitte. Nach dem Frühstück machen wir uns gemeinsam auf den Weg zum Bäcker um zum Nachmittagskaffee gerüstet zu sein. Anschließend gehen Baldur und ich zurück zur RATTE und Helmut macht sich auf den Weg zum Leuchfeuer Gellen. Einfache Wegstrecke dorthin sind 8,5 km.

Gegen 12.00Uhr machen Baldur und ich uns auf den Weg zum Internetcafe. Danach spazieren wir am Weststrand Richtung Norden. Wir sind fast in Kloster als uns Helmut telefonisch mitteilt, dass er auf RATTE ist und gerne Kaffee trinken würde. Also drehen wir um und eilen zur RATTE. Nachdem wir Kuchen gegessen haben zieht es Helmut wieder hinaus. Er will nochmals zum Dornbusch was er dann auch macht. Um 19.00Uhr hatten wir im INSELREIF einen Platz reserviert. Baldur hatte vor rund 15 Jahren hier einen Rippenbraten gegessen und wollte dies jetzt wieder tun. Es hat alles gut geschmeckt. Danach machten wir noch einen kleinen Abstecher zum Weststrand – 7 bis 8 Bft. Gesandstrahl und halb erfroren erreichen wir die RATTE. We survived.

27.06.2012

Der Wind hat noch nicht dramatisch nachgelassen. Wir wollen heute, bevor wir hier eingebürgert werden, versuchen nach Barhöft zu kommen. Nach dem

Frühstück werden wir weitersehen. Um 08.30 wird auf 702kHz vor Starkwind gewarnt. Westliche Ostsee: W 5-6 Bft abnehmend bis 3 Bft. Na denn! DP07 verkündet um 09.45Uhr: Westliche Ostsee W 5-6 Bft langsam abnehmend bis 3 Bft. Um 10.35Uhr legen wir ab. Im Hauptfahrwasser nach Süden setzen wir die Fock und das Groß, in welches der Urlauber (**Baldur**) zwei Reffs eingebunden hat. Bei 5-6 Windstärken segeln wir unter Rauschefahrt, das sind zwischen 5,5 und 6,5 Knoten in Richtung Süden. Bei Tonne 64 verlassen wir das Fahrwasser und gehen in das nach Barhöft verlaufende Fahrwasser. Um 13.55Uhr sind wir in Barhöft fest. Wir bunkern Wasser und die letzten 3 Stück Kuchen vom Kiosk. Nachdem wir Kaffee getrunken und den Kuchen gegessen haben geht Helmut die Welt erkunden. Der Urlauber klariert das Boot auf und ich tue auch irgendwas, nämlich mich ausruhen. Heute kocht uns der Urlauber (**Baldur**) Sauerfleisch mit Bratkartoffeln. Danach wollen wir in die Kneipe zum Fußball.

Viele Grüße vom Urlauber (**Baldur**), Ironside (**Helmut**) und Bärchen (**Josef**)

22:15 Uhr - Wieder an Bord. Ich schaue noch den Rest des EM Fußballspiels Portugal gegen Spanien - entschieden durch Elfmeterschießen. Das Glück ist mit Spanien.



The graphic displays the results of the 2012 UEFA Euro Cup (EM 2012) held in Poland and Ukraine. It is divided into three columns: Viertelfinale (Quarter-finals), Halbfinale (Semi-finals), and Finale (Final). The quarter-finals list matches between Tschechien and Portugal (0:1), Deutschland and Griechenland (4:2), Spanien and Frankreich (2:0), and England and Italien (2:4). The semi-finals list Portugal vs. Spanien (2:4) and Deutschland vs. Italien (2:4). The final is scheduled for 01.07. at 20:45, with the winner to be determined between the winners of the semi-finals.

EM 2012 Polen • Ukraine		
VIERTELFINALE	HALBFINALE	FINALE
Tschechien : Portugal 0:1 (0:0)	Portugal : Spanien 2:4 (0:0, 0:0, 0:0) I.E.	Sieger HF 1 : Sieger HF 2
Deutschland : Griechenland 4:2 (1:0)	Deutschland : Italien 2:4 (0:0, 0:0, 0:0) I.E.	28.06., 20:45
Spanien : Frankreich 2:0 (1:0)		
England : Italien 2:4 (0:0, 0:0, 0:0) I.E.		01.07., 20:45

23:30 Uhr - Nun aber schnell in die Koje.

*** * * * ***

Donnerstag, 28. Juni 2012:

08:55 Uhr - Ein herrlicher sonniger Morgen nach einer störungsfreien Nacht.

11:00 Uhr - Fred & Angelika schauen noch mein Schiff an, weil sie noch nie auf einer LM27 drauf waren.



Angelika & Fred

Nun wissen sie, welches Schiff sie im August in Kopenhagen erwartet.

11:45 Uhr - Schiffsbesichtigung und Kurzeinführung in die digitale Navigation sind erledigt. Wir werden uns demnächst noch einmal zum Thema elektronische Navigation zusammensetzen, da sich auf der LM27 vielleicht ein iPad befinden wird.

12:00 Uhr - Unsere Schiffe und Crews sind auslaufbereit. Der "Zappel-Philipp" wird Kurs auf Lindau nehmen und ich auf Konstanz.

Vor dem Hafen Immenstaad nehme ich nun auch endgültig die Schweizer Gastlandsflagge runter. Die hätte ich schon gestern, spätestens bei Sonnenuntergang, einholen müssen - einfach verpennt, obwohl wir noch darüber gesprochen hatten.

Nicht nur auf der Ostsee ist heute Ententeichwetter, auch der Bodensee ist platt wie eine Flunder. Die leicht diesige Fernsicht über die Alpenkämme macht mich jedoch stutzig. So sieht es eigentlich immer vor schweren Gewittern aus.

Es herrscht Gluthitze.

Es herrscht Gluthitze.

Es herrscht Gluthitze.

14:30 Uhr - Auf LP 316 in Konstanz-BSB beim DSMC festgemacht, da liegt sonst die brandneue Biga 292 von Harald (ESV). Mit den vielen Abkürzungen komme ich langsam durcheinander. Gut, dass ich sie alle gerade noch auseinanderhalten kann.

15:30 Uhr - Aldi-Talk-Guthaben einkaufen.

Die Gästепlätze, die vorhin, als ich ankam, noch alle frei waren, sind inzwischen restlos belegt - das Public Viewing lockt.

16:00 Uhr - Ich zerfließe, also lege ich mich ins Cockpit und versuche an nichts zu denken. Mal sehen, ob und wie das geht.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Keine besonderen Vorkommnisse für mich.

17:30 Uhr (30,9°C) - Es ist dämpfig - es riecht nach Gewitter. Wahrscheinlich rechtzeitig zum Public Viewing.

Heute habe ich von meinem Liegeplatz direkten Blickkontakt zur Restaurantterrasse des DSMC - ein Mann ist dort zu sehen. Fred hatte mir erzählt, dass der Club heute auch einen Fußballabend gestaltet. Dann natürlich im Biergarten der Hafenhalle und sicherlich in jeder Kneipe von Konstanz:



18:00 Uhr - Die ersten einsamen Tropfen fallen aus den Wolken
- ich würde noch keinen Schirm aufspannen, wenn ich unterwegs
wäre.

Herzlichst & Aloha

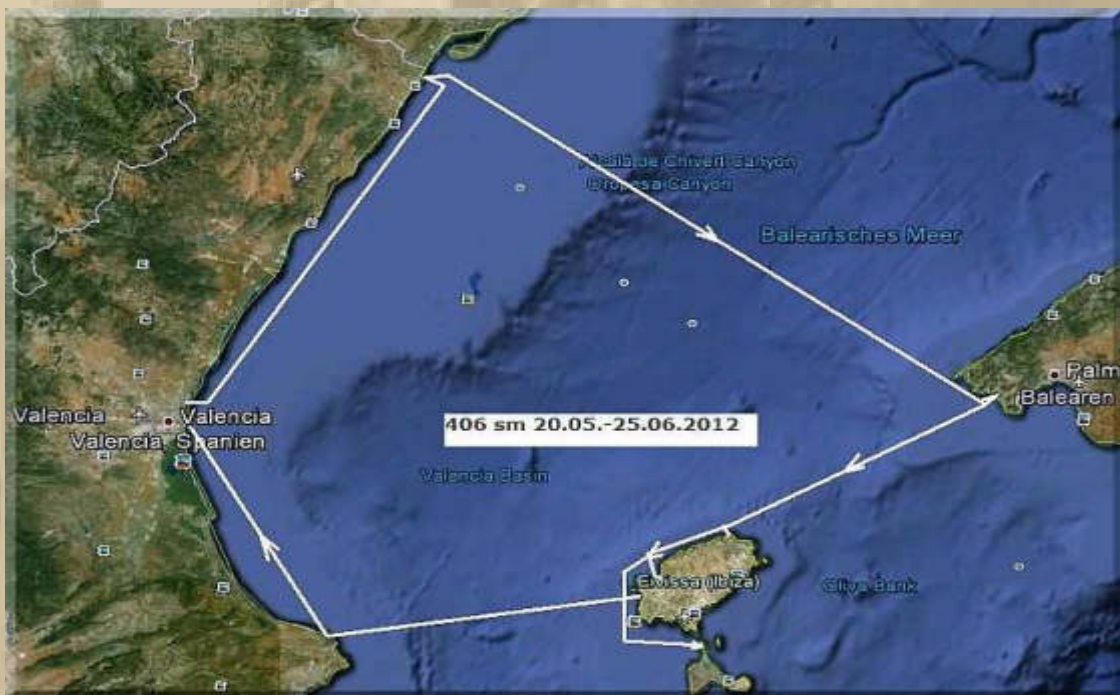
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Am Sonntag: Endspiel Spanien gegen Italien ”
- Deutschland weint -**

Liebe Freunde !

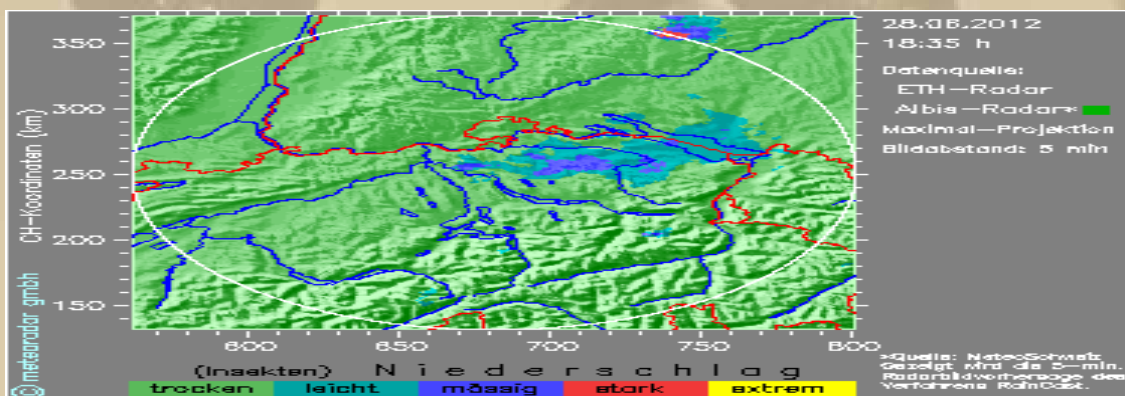
..... noch gestern Abend:



SY ADENAs Route in den letzten 5 Wochen

- Jetzt folgt ein längerer Aufenthalt in der Heimat -

18:30 Uhr - Ich habe MEYLINO regendicht gemacht, weil es jetzt doch schon merklicher regnet:



..... noch keine große Sache, aber immerhin

Auf der Meile herrscht gedämpfte Stimmung, das passt zum Wetter.

20:15 Uhr - Mich dünkt, es scheint die Sonne, und die Fernsehgeräte beim Public Viewing plärren über den Hafen, als sei Lautstärke ein Qualitätsindikator, für was auch immer - schau'n wir mal.

Halbzeit: Italien führt 2:0. Dieser Balotelli ist ja ein wahrer Tausendsassa.



....Super-Mario Balotelli schickt Jogi Löws Jungs nach Hause

FAZ: Egomane Balotelli gibt ausgerechnet gegen Deutschland den perfekten Team-Spieler ab. Nicht nur bei seinen Toren agiert er klug. Er arbeitet in der Defensive mit und behauptet viele Bälle.

Auf der Hafenmeile ist es mucksmäuschenstill. An Wunder glaubt hier niemand.

EM 2012 powered by Allianz

Deutschland **1:2** Italien

0:1 Balotelli (20.)
0:2 Balotelli (36.)
1:2 Özil (90.)

Jogis Jungs sind am Ende, Italien ist im Endspiel
WIR WEINEN!

EM 2012
Polen • Ukraine

VIERTELFINALE	HALBFINALE	FINALE
Tschechien : Portugal 0:1 (0:0) Deutschland : Griechenland 4:2 (1:0) Spanien : Frankreich 2:0 (1:0) England : Italien 2:4 (0:0, 0:0, 0:0) i.E.	Portugal : Spanien 2:4 (0:0, 0:0, 0:0) i.E. Deutschland : Italien 1:2 (0:2)	Spanien : Italien 01.07., 20:45

Nach Spielende grölt nur noch der betrunkene Pöbel auf der Hafendamm, aber auch der verstummt bald in Heiserkeit.

23:00 Uhr - Ich gehe an Bord und verzieh' mich in meine Koje.

* * * * *

Freitag, 29. Juni 2012:

05:20 Uhr - Es regnet immer wieder einmal - ich kann aber immer gleich weiterschlafen.

09:15 Uhr - Meine Marianne klingelt mich aus den Federn, und wir unterrichten uns gegenseitig über das, was uns bewegt.

Anschließend skyped Siggie mit mir und berichtet, dass man heute unterwegs sein wird, um einen Liegeplatz fürs 'neue' Motorboot in der näheren Heimatumgebung (Bremen) zu finden. Ich drücke die Daumen.

SY RATTE ist über DP07 Seefunk nicht zu erreichen.

10:30 Uhr - Es ist schon wieder heiß in Konstanz, ich habe gar keinen Appetit aufs Frühstück, dennoch werde ich nicht nüchtern herumlaufen.

11:00 Uhr - Dafür, dass ich keinen Appetit verspürte, ist es dennoch ein zünftiges Frühstück geworden:



..... mehr gab es nicht - ein Bacon Rührei + Tee

Der Bacon musste weg. Ich bin immer wieder überrascht wie kühl es am Grund meiner Boxen ist: ~ 3°C bei höchster Leistung.

12:00 Uhr - Marianne ruft erneut an und meint, ich hätte Trauerpost erhalten. Ich bitte sie, den Umschlag zu öffnen, und aus der Ahnung wird Gewissheit.

Wilhelms Mutter (Heiligenhafen) ist im Alter von 96 Jahren (gleicher Jahrgang wie meine Mutter) von uns gegangen. Ich kannte sie persönlich und war stets hocheifreut, wie rüstig die alte Dame immer noch war und mich freundlich mit ihren wachen, blauen Augen anschaute. Aber nun wolle sie gehen, waren ihre eigenen Worte in den letzten Wochen, hatte mir Wilhelm kürzlich berichtet. Ich werde immer lieb an sie denken.

14:00 Uhr 32,8°C) - Ich komme von einem kurzen, 'mörderischen' Stadtrundgang zurück - kein trockener Fetzen ist mehr an mir.



..... gestern Abend gab es hier keinen freien Platz mehr.
(ich hatte leider meinen Foto nicht bei mir)

Wenn man bei Karstadt den Ausgang Hussenstraße nimmt, stößt man direkt auf diesen Blumen- und Pflanzenladen, der die lieblichsten Düfte verströmt - einfach herrlich:



15:34 Uhr (34,4°C) - Ich habe etwas auf der Cockpitbank unter der offenen Kuchenbude gedöst. Das ging unerwartet gut und ich bin wieder trocken - vom Duft wollen wir nicht reden, den man ja selber nicht so schnell wahrnimmt. Zur Dusche ist es ja nicht weit.

15:48 Uhr (34,7°C) - Siggie teilt mir seinen frisch angemieteten Liegeplatz an der Weser bei Bremen mit. Das ging ja ruckzuck - davon träumt man hier am Bodensee, von frei verfügbaren Liegeplätzen.



..... Zum Schlut 1 - <http://www.marinaoberweser.de/>

16:22 Uhr (35,2°C) - Atze skyped ein wenig mit mir - in Böblingen drohen Gewitter

16:45 Uhr (35,5°C) - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

Heute Nachmittag vor allem in einem Streifen von Südwest nach Nordost **GEWITTER** mit **STARKREGEN**, **HAGEL** und **STURMBÖEN** bis 10 Bft. , unwetterartige Entwicklungen sind wahrscheinlich.

Baldur von der SY Ratte meldet sich - Standort: unter der Fehmarnsundbrücke - dann ist man in einer Stunde im sicheren Heimathafen. Baldur meinte, man müsse sich dann erst einmal vom Urlaub erholen, ob der hohen Windstärken, vermute ich.

Ich muss unbedingt mal erkunden, welches Radarbild DP07 für Gewitter- und Regenfronten benutzt - vielleicht dieses:



.... das ist nur eine Demoversion

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

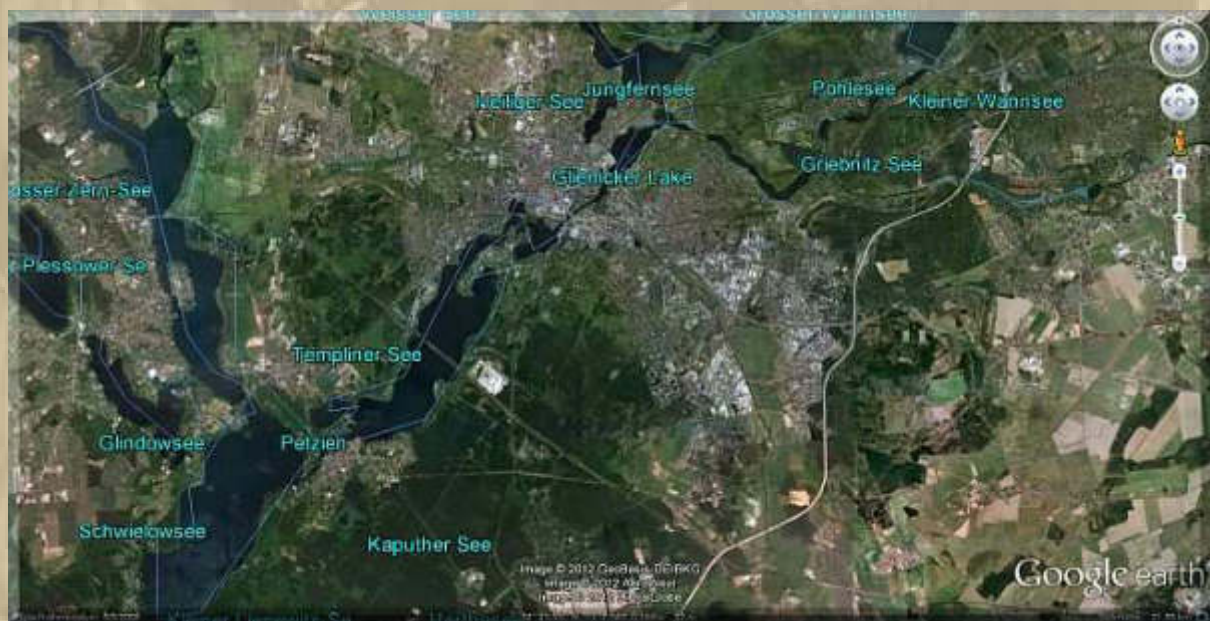
Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Ab zum NW-Ende des Sees “
- Reinhard auf seiner Dufour 24 -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

18:20 Uhr - Mein Sohn ruft mich an und berichtet, dass er mit seinem Sohn Luis zum Camping im Berliner Umland am Templiner See sei. Etwas SW-lich von Potsdam bzw. Berlin:



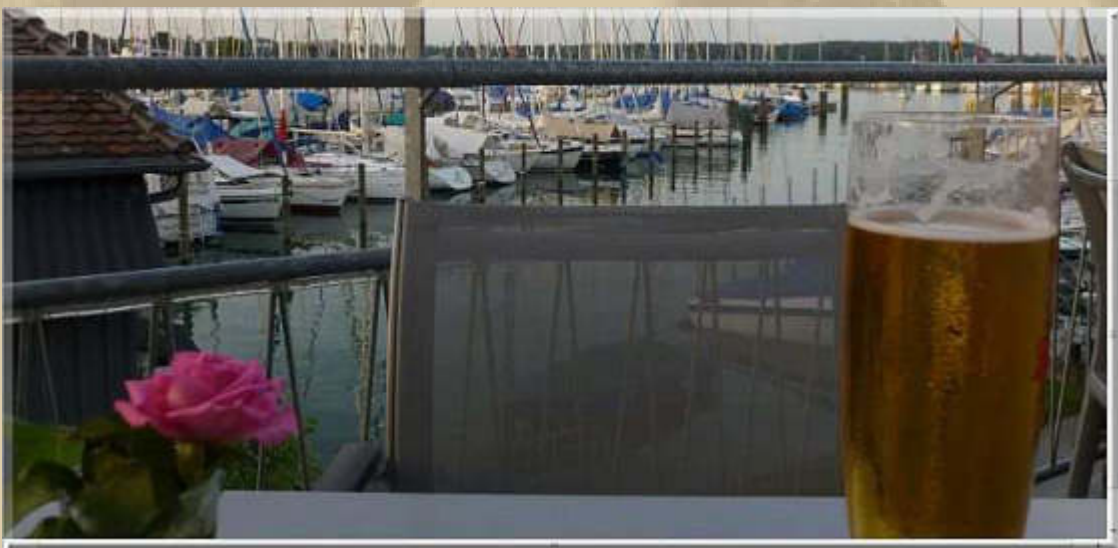
Luis hatte von uns zu Weihnachten ein kleines Zelt geschenkt bekommen, und das ist nun seit heute Vormittag im ersten harten Einsatz. Natürlich hatte er es schon öfter einmal in seinem Zimmer aufgebaut und darin wohl auch schon geschlafen. Na dann wollen wir mal hoffen, dass der Campingplatz vor schweren Gewittern am heutigen Abend verschont bleibt.

19:00 Uhr - Ich lerne Reinhard, den Eigner einer Dufour 24, auf dem Steg kennen. Wir plauschen ausgiebig und beschließen, gemeinsam im DSMC-Restaurant zum Abendessen zu gehen.

19:30 Uhr - Ab zum Essen.



.... Reinhard - JG 1955



.... auf der DSMC Terrasse



.... auch MEYLINO fühlt sich wohl



.... ein luftiges Hobby

22:04 Uhr - Bärchen hat den Schlussbericht geschrieben:

Segeltörn Sommer 2012

28.06.2012

Heute wollen wir einen ordentlichen Schlag nach Westen machen. Also findet alles etwas früher statt. Um 08.35Uhr sind wir bereits an der Tankstelle und tanken 66,4 l Diesel für 106,50€. Fünf Minuten später sind wir vor dem Hafen und nehmen Nordkurs. An der Tonne 11 im Gellenstrom verlassen wir das Fahrwasser und gehen auf 270°, also Westkurs. Das Wetter ist mit dem der vergangenen Tage nicht zu vergleichen. Wir haben jetzt fast wolkenlosen Himmel. Der Wind hat ebenfalls stark nachgelassen. Jetzt sind es 2-3Bft aus West. Wir haben also gar nicht erst versucht die Segel zu zeigen. Unter Maschine laufen wir den gewünschten Kurs. Da wir etliche Seemeilen vor uns haben bringen wir die Selbststeueranlage in Funktion. Gegen 13.00Uhr sind wir vor Darßer Ort. Aus dem schönen Wetter wird plötzlich ein

wolkenverhangener Himmel. Der Wind hat noch mehr nachgelassen. Wir haben eine spiegelglatte See. Wir haben jetzt 16.00Uhr. Plötzlich ist die Sonne wieder da. Unser Tagesziel ist Warnemünde, wo wir in ca. eineinhalb Stunden einlaufen werden. In Warnemünde machen wir um 17.30Uhr fest.

Heute Abend spielt Deutschland gegen Italien. Da wollen wir per public viewing natürlich dabei sein. Rein reisetechisch verlief der Tag sehr unspektakulär- Jetzt hoffen wir genauso unspektakulär 2:1 zu gewinnen.

Viele Grüße vom Urlauber, Ironside und Bärchen.

29.06.2012

Leider hat meine Prognose für gestern Abend nicht gestimmt. Der Himmel sieht heute grau aus. DP07 hat gerade den Wetterbericht verlesen. Für uns prognostiziert er 4-5 Bft aus Südost, später südwestdrehend und abnehmend. Um 09.30Uhr legen wir ab und setzen vor den beiden Türmchen der Hafeneinfahrt das Groß, in welches ein Reff eingebunden ist, und die Genua. Generalkurs ist 284°. Mit anfänglich um die 5 kn laufen wir gen Westen. Teils unter Schmetterlingsbesegelung, teils mit Hilfe der Maschine kommen wir gut voran. Um 16.00Uhr tauchen die drei Hochhäuser von Burgtiefe auf Fehmarn aus dem Dunst auf, eine halbe Stunde später die Fehmarnsundbrücke. Um 17.30Uhr sind wir unter der Brücke und um 18.30Uhr machen wir in unserem Ausgangs- und Zielhafen Heiligenhafen fest. Die letzten Minuten vor dem Anlegen hat es zu regnen begonnen und hin und wieder entlädt sich ein Blitz. Als ich mit Thilde telefoniere erfahre ich, dass in Tübingen 29,7°C herrschen. Wir sind zufrieden, dass alles gut verlaufen ist. Der obligatorische „Anleger“ wird genommen und anschließend geht es zum gemeinsamen Abendessen.

Es war ein schöner Törn. Lieber Urlauber, lieber Ironside danke für diese zwei Wochen sagt Euch Bärchen.

Alle zu Hause gebliebenen grüßen wir mit einem fröhlichen „ Bis zum nächsten Mal“

Euer Urlauber, Ironside und Bärchen

Bärchen, danke für Deine Berichterstattung - so war ich immer im Bilde und auch ein Stück beruhigt.

22:10 Uhr - Zurück an Bord. War ein sehr unterhaltsamer Abend mit Reinhard - wie immer, wenn sich Menschen begegnen und viel zu erzählen haben und gemeinsame Schnittmengen feststellen.

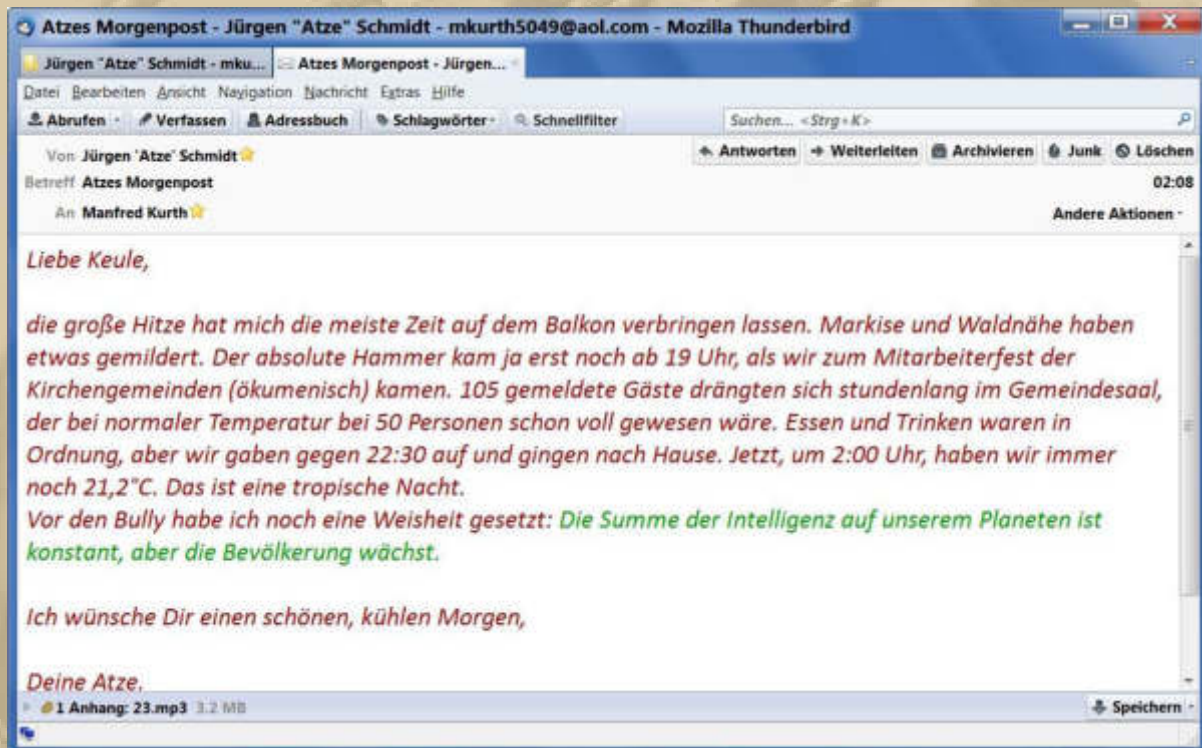
Reinhard ist auch Amateurfunker, und wir machen gleich noch einen Funkversuch auf CH72 - funktioniert!

23:30 Uhr (27,3°C) - Feierabend.

*** * * * ***

Samstag, 30. Juni 2012:

02:51 Uhr (24,3°C) – Schlafunterbrechung – seit 02:08 Uhr ist ein kurzes Nachtmagazin von Atze da, das als Morgenpost gedacht war:



..... er dachte natürlich, dass ich es erst am Morgen lesen werde.

Meine Versorgerbatterie ist down – kein Licht geht mehr. Das muss bei Tage untersucht werden.

09:05 Uhr (27,8°C) – Mollige Wärme treibt mich aus der Koje. Reinhard eilt schon hurtig über den Steg. Ich bin noch in meiner Orientierungsphase, um den Durchblick zu erlangen.

Frühstück vorbereiten und anschließend genießen.

09:45 Uhr – Reinhard macht einen Blitzstart, als müsse er zur Regatta. Da er erst einige Tage im Urlaub ist, steckt wohl noch die Hektik des Business in ihm – das wird in den nächsten Tagen sicherlich nachlassen. Ja, bei mir läuft DP07 Seefunk.

10:30 Uhr (29,7°C) - Ich rufe mal die Zelter an, um zu hören, wie sie durch die erste Nacht gekommen sind:

<http://berlin-potsdam-camping.de/>

Luis hat geschlafen wie ein Bär, und Alex war etwas durch die Naturgeräusche irritiert. Doch gezeltet wird jetzt öfter, das pure Abenteuer.

10:45 Uhr - Ich werde den Diesel an, und schön läuft Saft auf beide Batterien. Trotzdem muss ich die Versorgerbatterie unbedingt eine Nacht lang nachladen.

11:00 Uhr (30,4°C) - Leinen los in Konstanz. Auf dem Trichter ist es gnadenlos heiß. Maximal 0,5 Bft. Noch kein Funkkontakt zu Reinhard.

12:00 Uhr (30,0°C) - Immer noch kein Funkkontakt zu Reinhard. Ich bin an der Insel Mainau. Die Wappen von Danzig quert meinen Kurs:



12:30 Uhr - Ich starte einen Segelversuch, doch die Genua fällt immer wieder in sich zusammen. Abbruch, um wenig Fahrtwind einzufangen.

14:00 Uhr - Ich bin am Ende des Überlinger Sees vor Ludwigshafen. Dort findet gerade eine Schwachwindregatta statt:



Ich nehme ein längeres Bad, bis ich genügend abgekühlt bin.

15:00 Uhr - MEYLINO und ich lugen mal in den Hafen, um nach einem freien Liegeplatz Ausschau zu halten.

Alexander, der Hafenmeister, sieht meine suchende Schleichfahrt und winkt mich auf meine Lieblingsseite - an sein Hafenmeisterbüro mit Duschhaus. Er warnt mich, dass es heute eine laute Nacht geben könnte - das finde ich gut, rufe ich zu ihm hinüber und dass ich keine Anlegehilfe benötige. Alex geht zurück in den Schatten vor seinem Büro. Da werde ich mich später auch einfinden, um mein Hafengeld zu entrichten. Danach gehe ich auf den Molenkopf der Ort der Clubfestivität. Ich werde freundlich empfangen, esse eine Rote Wurst und trinke eine Apfelsaftschorle und schon bin ich mitten drin. Allerdings bin ich mit einigen wenigen derzeit der einzige Gast - der Rest tummelt sich noch auf der Regatta.

15:40 Uhr - Der YLB Clubsieger geht mit sehr großem Vorsprung, nach einem Känguru-Start (s.u.), über die Ziellinie:



..... die Siegerin - eine Rommel 33

Heute gebe ich mir Hitzefrei - wohin soll man sich nur verdrücken, um der Hitze zu entkommen - die Wetterstation des Hafенmeisters zeigt 36°C an - puuuuuuuuh.

Von Reinhard habe ich bis zur Stunde nichts auf CH72 gehört.

..... morgen mehr

Achtung: Um Mitternacht UTC wird es folgende zusätzliche Schaltsekunde 23:59:60, oder bei uns 01:59:60 MESZ geben. Verändert sich dadurch mein/unser Leben? Ich werde heute Abend einfach ruhig in meiner Koje verschwinden und in aller Voraussicht werde ich diese Sekunde verschlafen.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Känguru-Start

Unter dem **Känguru-Start** versteht man im Segelsport ein spezielles Startverfahren für Yardstick-Regatten.

Auf Grund der herrschenden Windverhältnisse, des ausgelegten Kurses und der Yardstickzahlen der beteiligten Schiffe wird eine durchschnittliche Segelzeit für jedes dieser Schiffe berechnet.

Von einem Boot mit der Yardstickzahl 100 aus – dem so genannten Null-Boot – werden dann die Zeitzuschläge oder Zeitabschläge für jedes Boot ermittelt, um die sich die Startzeit vom Null-Boot unterscheidet. Das rechnerisch langsamste Boot startet zuerst, dann folgt das zweitlangsamste und so weiter, bis zuletzt das rechnerisch schnellste Boot startet.

Das Verfahren selbst ist bei wechselnden Windverhältnissen sehr unsicher, da die Startzeiten vor der Wettfahrt nach einem Momentanwert berechnet werden, der nach dem Start des ersten Schiffes nicht mehr verändert werden darf. Vorteil dieses Startverfahrens ist, dass entgegen den sonstigen Yardstickregatten nach dem Zieldurchgang die Platzierungen nicht berechnet werden müssen, sondern der Erste im Ziel der Sieger ist.

Der Name *Känguru-Start* wurde vom ehemaligen Chef-Vermesser des Deutschen Segler-Verbandes Günther Ahlers geprägt. Ahlers lebte von 1968 an rund zehn Jahre in Australien. Bei den fast überall in der Welt üblichen so genannten Mittwochsregatten – in den USA *Wednesday Night Race* oder salopp *Beer Can Race* genannt – wendeten die Australier zu diesem Zeitpunkt bereits das Startverfahren an, bei dem das langsamste Boot zuerst startet.

Nach seiner Rückkehr nach Deutschland führte Ahlers dieses Startsystem auf den Hamburger Regattabahnen ein. Mit Anspielung auf seine Zeit in Australien wurde das System schnell als "das System von dem Känguru" bekannt, das sich mittlerweile auf den deutschen Regattabahnen etabliert hat und beim Start mit einer grünen Flagge mit einem Känguru angezeigt wird.

Bodensee Bulletin Nr. 070 - Sonntag, 01. Juli 2012

- Unwetter über Konstanz -
- Um Mitternacht UTC wurde uns
eine Schaltsekunde geschenkt
- Ist damit wieder alles im Lot? -

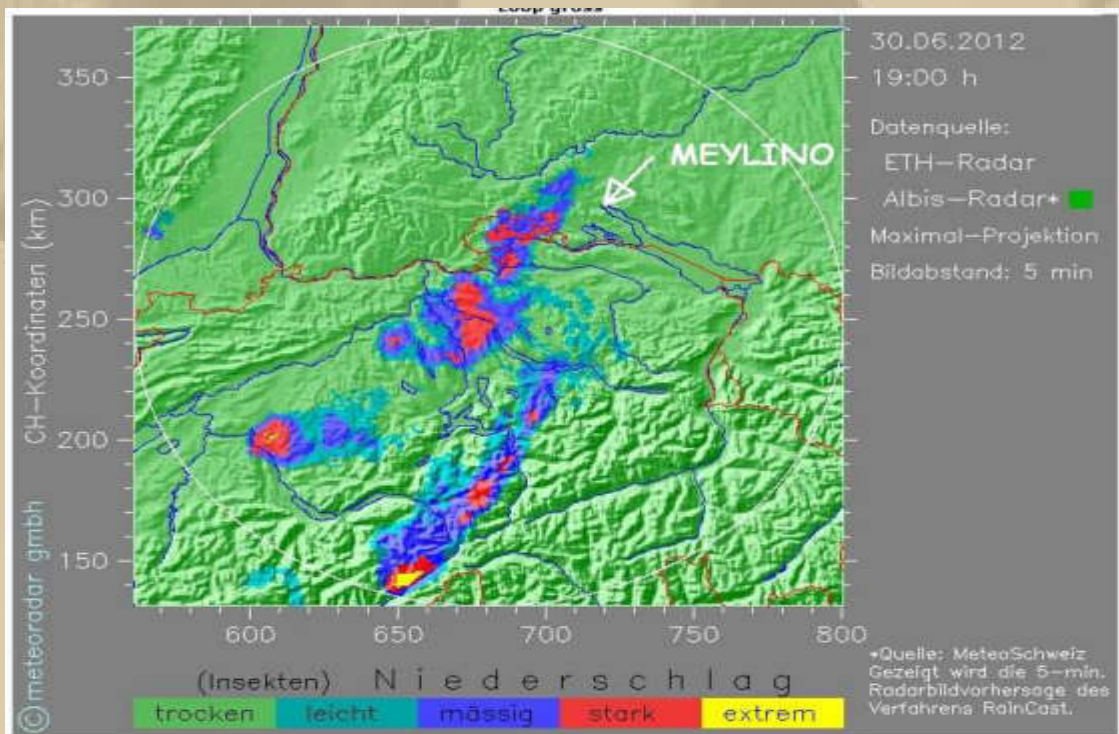
Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

16:45 Uhr - Ich war zum Dauerduschen, was auch nicht viel geholfen hat, außer einer gewissen Wellness. Einige Minuten später ist man wieder klitschenass.

18:00 Uhr - Ich erwache, wie aus einer Vollnarkose, im Cockpit - klitschenass.

19:00 Uhr - Die anrollenden Gewitter kündigen sich lautstark an:



Die Partyanlage auf der Außenmole wird dem wohl widerstehen können:



19:30 Uhr - Jetzt ist es fast stockdunkel - erste Tropfen pladdern lautstark auf meine Kuchenbude.

Nun sind die Pausen zwischen Blitz und Donner nur noch drei Sekunden, also wird es gleich zur Sache gehen. Die Stegbeleuchtung ist bereits angegangen - es fühlt sich an wie Mitternacht. Alles ganz schön unheimlich.

Selbst meine Internetverbindung bricht zusammen.

20:00 Uhr - Das erste Inferno ist vorbei - ich hatte nackte Angst, dass irgendein Festmacher nicht halten könnte. Die Schiffe hatten Schlagseite im Hafen - man glaubte, ein Orkan fegt über uns hinweg. Wird wohl nicht viel daran gefehlt haben. Kaum ist der Spuk inklusive Hagel halbwegs vorbei und man kann wieder etwas erkennen, schwimmen die Schwäne durch den

Hafen, als sei nichts geschehen. Gut, dass ich für zusätzliche Ruckfender gesorgt hatte. Man hört förmlich, wie ein Aufatmen durch den Hafen geht. Rasmus sei Dank.



19:45 Uhr mehr habe ich auch nicht gesehen



..... meine Kuchenbude von innen mit meinem Angstschweiß

Kaum lässt das Unwetter nach, ertönen die Martinshörner der Hilfs- und Rettungskräfte. Mir schlottern die Knie, das soll was heißen. Ich schaue alle Festmacher nach - alles OK.

Wir sind hier einige Gastyachten nebeneinander, und wir schauen uns alle erleichtert an. Einstimmig sagen wir, dass wir so etwas noch nie erlebt haben.



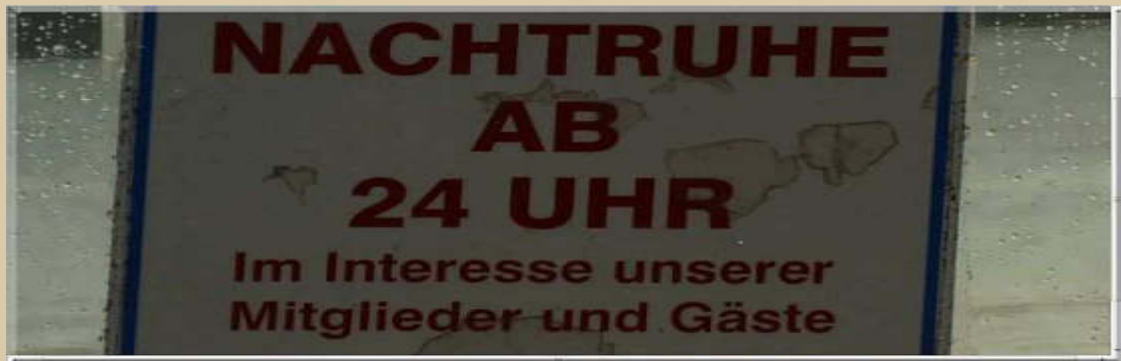
..... vorn meine kleine Schwester, LM24

Die Partyanlage steht noch, doch das Clubfest hat es erst einmal zerblasen, weil sich alle um ihre Schiffe kümmern müssen. Mal sehen ob sich das Fest noch einmal erholen kann.

20:30 Uhr - So etwas wie Normalität hält wieder Einzug im Hafen. Wohl keine Schäden zu beklagen.

Ich laufe auf den anderen Steg, auf die Mole. Alle, die ich treffe, lächeln besonders freundlich. Das Festzelt ist gerammelt voll, und man lässt es sich gut gehen.

Mir hat es total den Appetit verschlagen.



.... das Schild gilt heute nicht



.... als sei nichts gewesen (die Rückseite)



Ein Cognac wäre jetzt angebracht, um meine Magennerven zu beruhigen - vielleicht tut's ja auch ein Baileys, aber der muss sein.

Manfred (SY SEEBÄR Sipplingen) telefoniert mit mir, weil ich ihn 'angeskyped' hatte. Er & Angela hatten heute bei Sipplingen geankert und einen Badetag genossen. Vor dem drohenden Unwetter sind sie schnell noch in den nahen Hafen zurück. Anscheinend war das Unwetter, nur 5 Km östlicher von mir, nicht ganz so dramatisch.



.... der Blick achtern aus meinem Cockpit

Die Bahn hat Pause, weil Baumbruch auf der Strecke liegt. Um 21:18 Uhr geht's schließlich weiter.

.... und ich komme endlich zu meinem Baileys:



Ein Becherchen vom Irish Cream hat fast wieder Appetit bei mir hervorgerufen, doch für ein Abendbrot ist jetzt wohl nicht mehr die richtige Zeit.

.... aber für 1 Schützengarten ist immer die richtige Zeit:



.... besonders beim Bulletinieren

21:30 Uhr - Musik, im Stil von Credence Clearwater Revival, dringt zu mir herüber - da muss ich wohl noch einmal zum Clubfest.

Das Unwetterecho in der Presse:



So schnell sich der Himmel verdunkelte und mit Blitz und Donner nicht sparte, so schnell zog das Unwetter gegen acht Uhr abends dann auch wieder vorüber. Teils orkanartige Böen zwangen viele Bäume in die Knie und verursachten, soweit bekannt, zum Glück nur Blechschäden. Laut Polizeidirektion Konstanz ist der Bahnverkehr in der Region aufgrund versperrter Strecken teilweise zum Erliegen gekommen. Die Aufräumarbeiten laufen aber bereits. Des Weiteren sei auch die Wasserschutzpolizei im Einsatz, um ein losgerissenes Boot zu sichern.

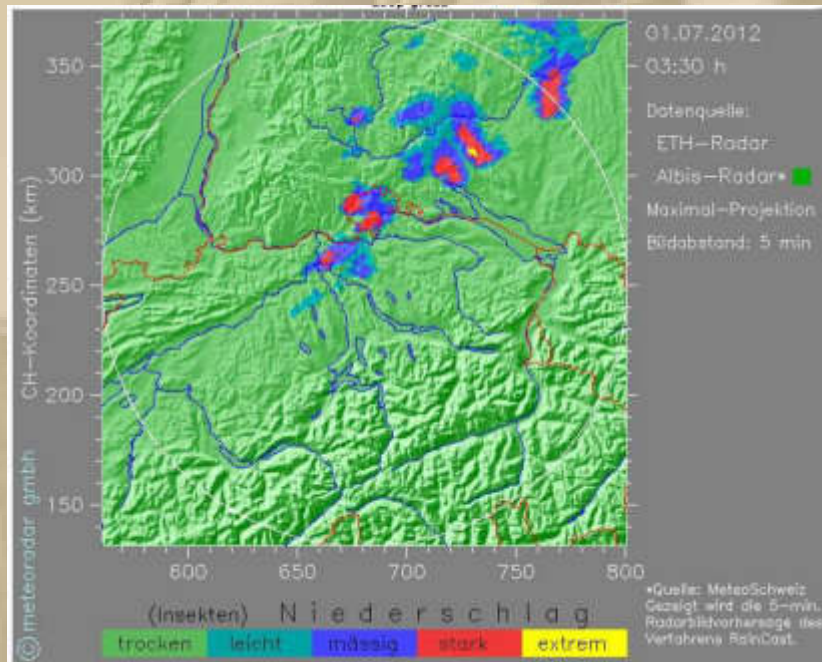


..... waren das zwei aufregende Viertelstunden, heute Abend.

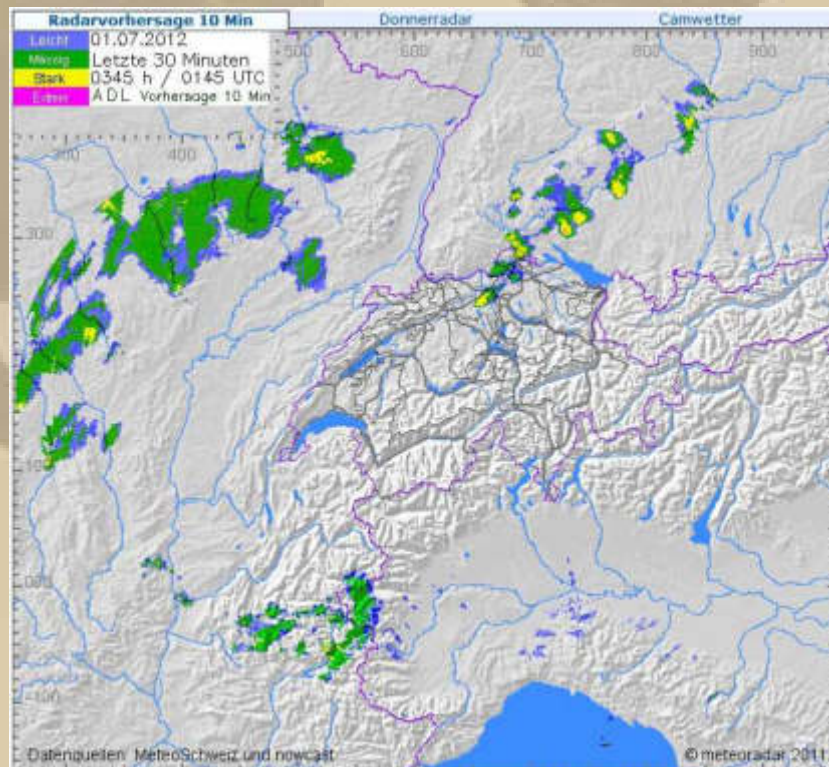
* * * * *

Sonntag, 01. Juli 2012:

03:30 Uhr - Weitere Gewitter ziehen über die Region. Es blitzt, donnert und regnet sehr anhaltend für etwa eine gute Viertelstunde:



http://www.metradar.ch/de/loop_aktuell.php



<http://www.meteoradar.ch/de/>

.... und von Atze ist seit 02:46 Uhr eine MOPO (Morgenpost) da. Er kann ja nicht ahnen, dass mich die Gewitter ab und zu hochschrecken:

Meine liebe Keule,

soeben hat mir eine von Kreativität getriebene Stimme geflüstert, ich sollte doch alles, was nicht "NW" ist, "MOPO" für "Morgenpost" nennen. Das habe ich sofort akzeptiert und so sei es von nun an.

Selbstverständlich schwinde ich nach dem Frühstück den Staubsauger. Dabei drehen wir den großen Teppich unter dem Wohnzimmertisch um 180° (nicht Celsius!). Dabei muss auch die Couch angehoben werden. Alles in allem eine ziemliche Anstrengung, die mir bei 32°C im Zimmer das Hemd feucht werden lässt. Von anderen Bekleidungsstücken ganz zu schweigen.

Zum Mittagessen soll es heute Tagliatelle mit einem Thymian-Champignon-Sugo aus der Zeitung geben. Der eigentliche Knüller sind die selbst gemachten Nudeln. Du erinnerst Dich, Weihnachten 2011, Nudelmaschine, Ständer. Da es auch in der Küche extrem warm ist, ist auch der Nudelteig sehr warm und dadurch ziemlich weich und klebrig. Dennoch gelingt es uns, eine ordentliche Portion auf den Trockenständer zu hängen.



das reicht auch für 3 Personen

Während der Trocknung bereite ich aus den bereits von Karin präparierten Zutaten das Sugo. Das dauert etwas länger und so schaffen wir es, alle Komponenten gleichzeitig fertig zu haben.



Unsichtbar: Parmesan. Mahlzeit!!!

Gleich nach dem Essen geht es auf den 33°C heißen Balkon. Karin meint, ich sei pervers. Recht hat sie, aber ich liebe es im eigenen Saft.

Da ich schlechtes Wetter vermute, schaue ich unter Verwendung Deines Links für Wetterradar ab und an mal rein. Es könnte passen von NW her. Karin geht trotzdem auf den Friedhof, um Schwiegervatern zu begießen. Als es dann gegen 19:30 so richtig losgeht, ist sie schon wieder zu Hause.

Es gießt in 30 Minuten sage und schreibe 18 Liter/m². Allerdings 1 Stunde später als im Wetterradar sichtbar. Insgesamt hat uns der Juni 102,8 Liter/m² beschert. Das ist mehr als doppelt soviel wie normalerweise. Punkt Null Uhr

setzt meine Wetterstation den Regenwert auf Null zurück. Es ist Juli.

0:45, Gitti ruft per Skype. 1 Sekunde später bin ich schon dran und sie erzählt mir von ihrem Superurlaub mit ihrer Schwester, Evi, in Kühlungsborn, da, wo sonst nur die Kanzlerin residieren kann. Um 1:30 beenden wir das Gespräch. Jetzt aber schnell noch eine MOPO.

Wünsche, wohl geruht zu haben,

Deine Atze.



.... Zeit ist ein kostbares Gut

Achtung: Letzte Nacht um Mitternacht UTC gab es folgende zusätzliche Schaltsekunde 23:59:60 oder bei uns um 01:59:60 MESZ, damit wieder alles mit dem Universum übereinstimmt. Ich habe davon rein gar nichts gemerkt.

Schaltsekunde zur Jahresmitte 2012

Eine zusätzliche Sekunde bringt Sonnenzeit und Atomzeit wieder in Einklang

14.6.2012 [ptb/es]

In der Nacht zum 1. Juli 2012 wird in die koordinierte Weltzeit UTC und in unsere Mitteleuropäische Sommerzeit MESZ wieder eine Schaltsekunde eingefügt. Auf 01:59:59 MESZ folgt erst 01:59:60 und dann 02:00:00. Der Internationale Erd-Rotations-Service (IERS) in Paris hat diese Zugabe verordnet. Verglichen mit den hochgenauen Atomuhren, von denen heute unsere Zeit abgeleitet wird, liefert die Erddrehung zwar unser althergebrachtes, aber nach heutigen Maßstäben ein nicht ausreichend stabiles Zeitmaß. Die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) in Braunschweig wird diese Schaltsekunde in die von ihr verbreiteten Zeitsignale einbauen.

Anders als die Schwingungsperioden von Atomen ist die Rotationsperiode der Erde nicht konstant. Als 1967 die Dauer der Atomsekunde festgelegt wurde, orientierte sich der damals definierte und bis heute gültige Zahlenwert - die Sekunde als das 9 192 631 770-fache der Periodendauer einer Schwingung im Cäsiumatom - an astronomischen Daten vergangener Jahrzehnte, in denen sich die Erde noch etwas schneller drehte als heute. Dies führt somit zu einer Sekunde, die etwas kürzer ist, als es der irdischen Tageslänge heute, geteilt durch $24 \times 60 \times 60$, entspricht. Stimmt man Atomzeit und Weltzeit UT1 - so nennen Astronomen die mittlere Sonnenzeit - im Jahr 1958 per rückwirkender Definition überein, so war im Jahr 1972 bereits eine Zeitdifferenz von 10 Sekunden aufgelaufen. Bis dahin hatte man Anpassungen in kleinen Schritten und zudem nicht weltweit auf die gleiche Weise vorgenommen. Dann entschloss man sich, fortan eine Zeitskala mit Schaltsekunden als weltweite Referenzzeit zu verwenden. Die Uhrzeit wird so in praktikabler Weise im Einklang - immer innerhalb von 0,9 Sekunden - mit der Weltzeit gehalten. Schaltsekunden machen seitdem aus der Atomzeit die "koordinierte Weltzeit" UTC.

Wie unregelmäßig schnell sich die Erde dreht, sieht man daran, dass zwischen 1999 und 2006 sieben Jahre vergingen, bevor eine Schaltsekunde nötig wurde, danach waren es drei Jahre und nun 3,5 Jahre. Die aktuelle Tageslänge wird aus der Winkelstellung der Erde im Raum mit Bezug auf Quasare über Radioteleskope und auf die Satelliten des GPS-Navigationssystems ermittelt. Nun hat der IERS (<http://www.iers.org>), der diese Messungen sammelt und auswertet, die 25. Schaltsekunde seit dem 1.1. 1972 angeordnet. Die Einführung erfolgt weltweit zum selben Zeitpunkt: am 30. Juni 2012 nach 23:59:59 koordinierter Weltzeit (UTC), in unserer Zeitzone also am 1. Juli nach 01:59:59. Uhren, die in Übereinstimmung mit der gesetzlichen Zeit gehalten werden sollen, müssen dann um eine Sekunde angehalten werden. **Besitzer von Funkuhren brauchen sich um nichts zu kümmern.**

Na, da bin ich aber beruhigt.

08:32 Uhr (21,2°C) - Ein erneuter Regenschauer trommelt mich wach. Angesicht der Orkansituation vor 13 Stunden, war die Nacht die reinste Erholung.

Es hat sich natürlich merklich abgekühlt. Wie komme ich nun in die Gänge? Fühle mich etwas antriebslos, heute Morgen. Wenn sich draußen das Grau etwas lichtet, dann werden die Lebensgeister schon zurückkehren. Es besteht ja, wie immer, kein Grund zur Eile. Da gestern mein Abendbrot ausfiel, werde ich dem heutigen Frühstück viel Aufmerksamkeit widmen. Doch das hat noch ein wenig Zeit.

09:10 Uhr - Die Glocken Ludwigshafen läuten, und die Sonne blinzelt auch schon verschmitzt durch die Wolkendecke. Die freiwilligen Helfer in der Partyzone auf der Mole sind auch schon fleißig am Werkeln und bereiten Teil 2 (Frühstück) des Stegfestes vor (<http://www.ylb.de>).

11:30 Uhr - Ich war eine Runde Socializing auf den Stegen. Das Fest ist definitiv beendet:



Und watt mach icke heute? Ablegen oder bleiben? Soll ich eine Münze werfen?

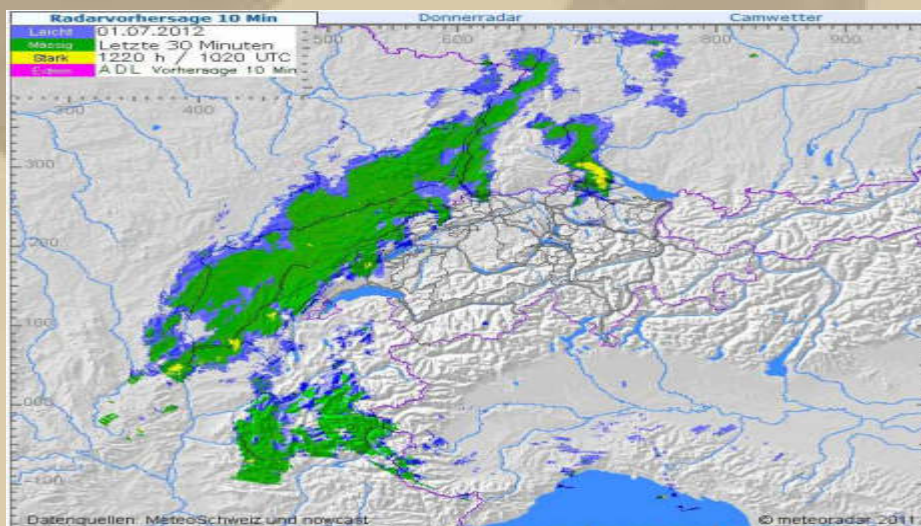
Ich tendiere zu bleiben. Die Gründe sind: ein hervorragender, wenn auch offener, Liegeplatz, Duschen ohne Zeitbegrenzung, nette Gastronomie in Steinwurfnähe, Möglichkeiten für schöne Spaziergänge, morgen Früh Einkaufsmöglichkeit bei Edeka - ich bleibe, obwohl ein netter Wind mich nach Überlingen bringen würde, doch ich höre schon wieder Donner.

Ich telefoniere mit Marianne, um ihr von meinem gestrigen "Schissertum" zu erzählen.

Anschließend telefoniere ich mit meinem Sohn auf dem Zeltplatz Himmelreich im Südteil des Templiner Sees bei Berlin-Potsdam. Er berichtet mir, dass er die Hälfte der Nacht mit Sohn Luis im Auto übernachtet hat. Als sie wieder ins Zelt (Salewa) umzogen, war dieses noch am gleichen Ort, völlig unversehrt und trocken. Vater und Sohn sind begeistert und planen schon die nächsten Zeltabenteuer.

12:15 Uhr (24,2°C) - Heute herrschen 10°C weniger im Salon, ausgesprochen angenehm und wohnlich.

Das Grummeln der Donner wird heftiger und häufiger und finster wird es auch schon wieder. Auch das Radarbild fordert mich zum Bleiben auf - Regen ohne Ende rollt da an:



Wanten und Stage fangen an zu jaulen. Wind 6 Bft. aus West. Die Blesshühner 'parken' gelangweilt im Blasen schlagenden Hafenwasser. MEYLINO rollt schon wieder leicht. Meine direkten Nachbarn gehen nach Hause - 5 Minuten zu spät - sie werden pitschenass.

Unvorstellbare Wassermassen ergießen sich über MEYLINO, alle anderen Schiffe, das Land und alles was da kreucht und fleucht:



RSF: Schauer und Gewitter ziehen durch das Seefunkland und auch im Tagesverlauf bilden sich weitere kräftige Regengüsse mit Gewittern. Es besteht die Gefahr von Starkregen, Hagel und Sturmböen. Dabei steigen die Temperaturen nur noch auf 18°C im Schwarzwald und bis auf 23°C am Bodensee. Außerhalb von Gewittern weht ein schwacher bis mäßiger Wind aus Nord.

Am Montag sind erneut Schauer unterwegs, die ab dem Nachmittag auch von Blitz und Donner begleitet werden. Maximal 17 bis 22 Grad. Auch der Dienstag bringt ab den Nachmittagsstunden Schauer und Gewitter bei 24 Grad, die teilweise heftig sind.

Ähnlich zeigt sich auch der Mittwoch, allerdings steigen die Temperaturen schon wieder an und liegen bei 27 Grad.

Luftdruck: 964 Hektopascal

Pegel Konstanz: 456 cm (206 cm über normal)

Wassertemperatur: 21 Grad

13:15 Uhr - Zur Abwechslung scheint mal wieder kurzfristig die Sonne. Ich gehe mal mein Hafengeld einwerfen.



.... gestern war der Eimer noch leer

13:39 Uhr - Ich erhalte Post von einem Ratsuchenden in Sachen eNav, der im Internet über meine Site gestolpert ist. Ich formuliere eine Antwort und hoffe, dass ihm das weiterhilft.

Das Thema eNav = elektronische Navigation ist für mich derzeit ausgelotet, zumal sie ein Abfallprodukt der Smartgeräte geworden ist. Jedes Smartphone bzw. Tablet kann damit heutzutage umgehen. APP downloaden und los geht's - weltweit, bis auf ganz wenige weiße Flecken auf diesem Globus. Egal, ob Outdoor-Menschen, Automobilisten, Bootfahrer, Flieger etc. - für jeden gibt es die richtigen digitalen Karten. Spaß macht es allemal. Natürlich darf man ruhig auch die traditionellen Methoden der Navigation beherrschen - sicher ist sicher!

16:00 Uhr - Einsamkeit vereinnahmt diesen Hafen. Das graue Wetter hat alle vertrieben, und Daheim ist es sicherlich viel gemütlicher, als hier.

Bei mir muss später der KH seinen Dienst antreten.

.... morgen mehr vom Schwäbischen Meer

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Der Ball war rund, die Welt dreht sich unbeirrt weiter “
- Spanien ist verdient Fußballeuropameister 2012 -
- Wiedersehen mit Reinhard -

Liebe Freunde !

..... noch gestern Nachmittag u. Abend:

16:15 Uhr (23,5°C / 70%) - Es regnet leise vor sich hin - Donner grollen in der Ferne. Die Radarbilder verraten mir, dass es den ganzen Abend und die ganze Nacht regnen wird. Ja, der Keramikheizer (KH) pustet bereits warme Luft unter die Kuchenbude.

Einigeln oder ins Dorf gehen? Noch steht einigeln bei mir hoch im Kurs. Nur ein schlechter TV Empfang kann mich noch rausjagen, wo man doch bei diesem Wetter keinen Hund vor die Tür jagt.

Was gibt's denn bei mir zum Abendbrot? Ich habe noch groben Fleischkäse im Kühlschrank und eine grüne Gurke. Das ergäbe doch ein Projekt!

20:45 Uhr - Fußball EM 2012 Endspiel Spanien gegen Italien:



Was für eine erste Halbzeit - Spanien führt verdient mit 2:0

EM 2012

powered by
Allianz



Spain **4:0** Italy

1:0 David Silva (14.)
2:0 Jordi Alba (41.)
3:0 Fernando Torres (84.)

**Jetzt schießen
sie Italien ab...**

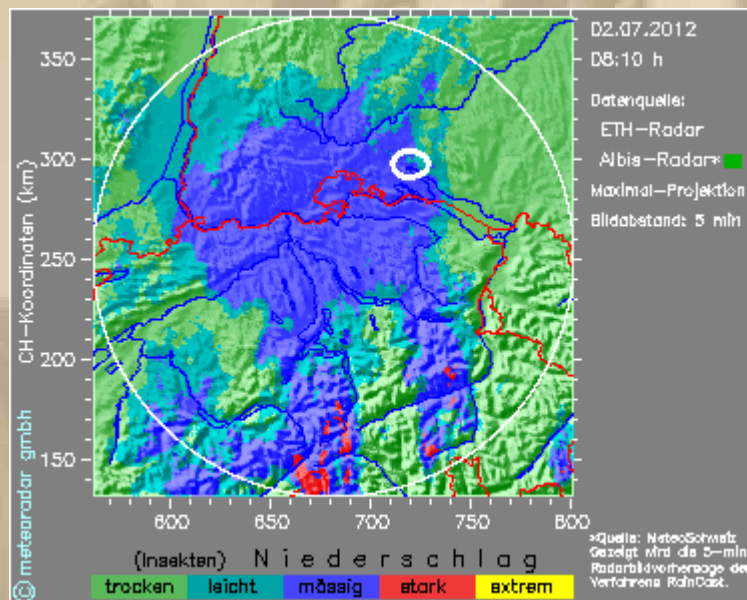


**DIE ENTSCHEIDUNG!
SPANIEN HOLT DEN TITEL**

* * * * *

Montag, 02. Juli 2012:

08:07 Uhr - Seit einer Stunde drehe ich mich von einer auf die andere Seite, in meiner Koje. Es regnet Bindfäden, und das wird die nächsten zwei Stunden mindestens noch so anhalten:



Die Donner grollen.

Seit 01:36 Uhr ist Atzes Morgenpost im e-Mail-Postkorb, und ich lese sie jetzt genüsslich, zu den melancholischen Klängen eines 'neuen' Bully Buhlans. 17 Titel haben sich jetzt schon angesammelt.

Meine liebe Keule,

ich hoffe, Du hast Deine von ungeformtem Angststuhl während des Gewittersturms gefüllte Unterhose von selbigem befreien können. Bei uns war alles absolut harmlos. Während des Gewitters und danach bis Mitternacht um die 8 l/m² und während der Nacht und am Sonntagabend insgesamt 10,8 l/m². Sturm war nur kurz gestern vor der Walze. Wie Du weißt, ist es ja für Böblingen ganz normal, dass die schlimmen Unwetter stets nördlich oder südlich vorbeiziehen. Wir

vermuten da einen starken Einfluss durch den Hagelflieger, der vom Daimler eingesetzt wird, um die unter freiem Himmel stehenden "heilix Blechle" nicht zu verbeulen.

Der Balkon musste heute auf mich verzichten. Zu kalt. Heute auch kein Mittagessen, denn wir sind um 18 Uhr zum Grillen eingeladen bei unserm Zahnarztehepaar. Wir verstehen uns so gut, weil wir sozusagen gemeinsame mitteldeutsche Wurzeln haben. Sie kommen aus Görlitz und haben in Ostberlin studiert. Natürlich sprechen sie unverhüllt "unsere" Sprache. Das verbindet auf Anhieb. Da es auch in Stuttgart-Botnang nicht stark aber dauerregnet, fällt das Grillen auf der Dachterrasse ins Wasser. Schnell improvisiert die Dame des Hauses aus dem Grillfleisch leckere, in der Pfanne gebratene garnierte Häppchen. Dazu Reis, Ciabatta und Tomätchen mit Mozzarella. Leider muss ich aus fahrtechnischen Gründen auf den leckeren Cabernet Sauvignon außer einer Kostprobe zugunsten von Wasser verzichten. Das Malteser-Weißbier, welches ich jetzt gerade schlürfe, kann mich nicht darüber hinweg trösten.

Du wirst Dich vielleicht wundern, dass ich gar nicht das Thema Fußball erwähne. Als Karin letzte Woche nach einer "Sitzung" die Einladung dankend annahm, dachte sie überhaupt nicht an das Endspiel. Das kann ich verstehen, denn Fußball geht zumindest mir völlig am Gesäß vorbei. Unsere Hoffnung war dann, dass Deutschland gegen Italien am Donnerstag sowieso **verlöre** und das Endspiel ohne uns **stattfände**. Und so kam es ja auch. Auf der Heimfahrt erfuhren wir dann die Schmach des 4:0. Da kann ich nur sagen: "Ätsch!!!" Dafür haben wir wenigstens bei der Leichtathletik EM ordentlich abgesahnt als Nation mit den meisten Medaillen. Das kommt ja auch nicht so oft vor. Sollte ich zu viel schreiben, unterbrich mich einfach. Ich möchte

noch daran erinnern, dass wir, Karin, Schwiegermutter und ich, von 6.-8.7. im Haus am See in Nonnenhorn sind. Vielleicht lässt sich ja was arrangieren.

Jetzt geht mir aber doch langsam der Saft aus. Peinlich. Es ist doch erst 23:20 UTC. Hätte ich doch wenigstens ein paar Fotos, dann wäre diese Mail sogar NW-fähig.

Na gut, dann werde ich mal eine weitere Weisheit zitieren: "Handelt es sich bei einem Reparaturfall um eine Festplatte, dann wirst Du die darauf gespeicherten Daten nie mehr wiedersehen. Du wirst lediglich das Inhaltsverzeichnis der Festplatte wieder herstellen können, um zu sehen, was Dir alles verloren gegangen ist."

Nun gut, möge Dir der angehängte Bully beim Frühstück Freude bereiten.

Grüße von MOPO-Atze.

..... ich werde versuchen, am Wochenende in Nonnenhorn oder Umgebung zu sein!!!!

08:35 Uhr - Die Morgenpost mit den beiden schönen Konjunktiven und der Bully haben mir jetzt Appetit aufs Frühstück gemacht, das ich noch zubereiten muss, aber keinerlei Lust dazu verspüre. Der Dauerregen geht mir erheblich aufs Gemüt. Wenigstens der KH sorgt im Schiff und geschlossenem Cockpit für ein hohes Maß an Behaglichkeit. Dennoch verziehe ich mich noch einmal in die Koje. Der Radiowecker schaltet sich um 09:00 Uhr mit Nachrichten ein. Dann sehen wir weiter.

In den Nachrichten nur die Nachlese zur Fußball EM. Raus aus den Kissen.

09:30 Uhr - Frühstück.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz ist zumindest im Livestream ausgefallen.

10:00 Uhr - Ab unter die Dusche und gleichzeitig die verschwitzten Sachen auswaschen.

Dem Hafenmeister werde ich noch eine e-Mail schicken und mich für die Gastfreundschaft im Hafen bedanken:

Hafenmeister Yachthafen Ludwigshafen



Alexander Fischer

Telefon Hafenmeisterbüro: 07773-920 740
Mobil: 0151 235 827 69
Mail: hafenmeister@vlb.de

Unser Hafenmeister ist im Allgemeinen ab 17 Uhr zu erreichen.

.... ein freundlicher junger Mann

Lieber Alexander,

vielen Dank für die Gastfreundschaft in 'Deinem' Hafen, die durch das Orkanerlebnis (mein erster auf einem Boot) einen besonderen Erinnerungswert erhalten hat. Gut, dass keine Sachen oder Personen zu Schaden kamen. Das Stegfest ist ja auch wieder gut in Schwung gekommen.

Ich freue mich auf meinen nächsten Besuch beim freundlichen YLB.

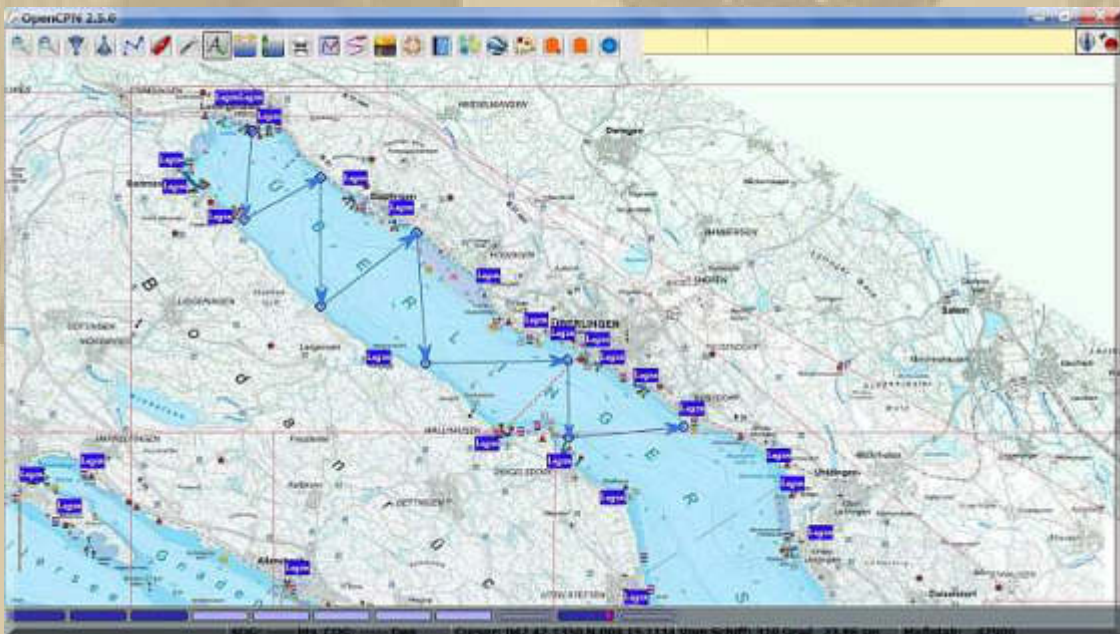
Herzlichst
Manfred

11:15 Uhr - Zeit zum Aufbruch nach Überlingen-Ost.

Auf dem See 1 bis 2 Bft. aus NE - nettes Segeln. Heute mit Vollzeug (Grossegel und Genua).

Bald habe ich 4 Bft. aus SE, und das bedeutet den Überlinger See aufkreuzen. Bei einem Speed von 5 Kn macht das richtig Laune. Mit sieben Wenden, die durch meine neue Pinnenfeststellung besonders angenehm zu fahren waren, stehe ich vor dem Heimathafen. Segel einpacken und ab ins Loch. Ich drehe noch eine Hafentrunde, um Gerolds H-Boot HOPPLA zu entdecken - aber er ist ausgeflogen, wie es scheint. Er bekommt doch noch das Paddel von der Abnahme zurück. Werde ihn mal auf dem Mobile anrufen, wo er steckt. Vielleicht können wir ja einige Seemeilen in Flottille fahren?!

14:15 Uhr - Nach 12 Seemeilen auf LP 214 festgemacht, meinem Heimatliegeplatz. Hansi (SY ZWERGLE Dufour 28) begrüßt mich aus seinem Cockpit, als ich die Boxengasse hinunterfahre. Beim Anlegemanöver fängt es leise an zu regnen - macht nichts mehr.



Ein Segeltag 'par excellence', einfach herrlich - Big Max ist rundum glücklich - ich spüre, dass es MEYLINO auch ist.

Wir sind ein gutes Gespann, und das eigentlich von Anfang an - so soll es noch lange bleiben.

15:23 Uhr - Post aus Berlin:



Luis mit Papa beim ersten Zelten - Männersache





.... der Nintendo durfte nicht fehlen



.... Luis neuestes Portraitfoto - vom Papa geknipst -
- Lambswool oder Feinripp -

15:45 Uhr - Plötzlich krächzt mein Funkgerät - Reinhard ist dran. Er liegt 2 Stege weiter östlich. Wir treffen uns auf seinem Steg am LP 291. Wir stellen fest, dass unsere Funkgeräte eigentlich nur in Rufweite funktionieren, deswegen haben wir am Samstag auch keinen Kontakt mehr bekommen. Allerdings liegt das wohl mehr an Reinhard's Gerät, das ein sehr altes 2 m Gerät ist und nicht mehr ganz so einsatzbereit scheint.

Er hat den Orkan in Sipplingen erlebt und kleinere Schäden gehabt: Buglaterne, Bugtrittstufe, Biminigestänge und die Naht einer Persenning. Er wartet gerade auf den Persenningmacher. Seine Buglaterne hat er bereits wieder ersetzt.



Fliegende Katamarane in Radolfzell

02.07.2012

Während des Gewittersturms am Abend des 30. Juni hob ein Hobie Tiger von seinem Liegeplatz ab, wurde durch die Luft gewirbelt und blieb in den Riggs anderer Boote hängen.

Ob wir später noch etwas gemeinsam unternehmen werden, z.B. Essen gehen, steht noch nicht fest. Wir funken uns zusammen,

sofern das technisch möglich ist - ansonsten liegen wir in
Blickweite und fast Rufweite.

16:45 Uhr - Pünktlich zur DP07 Sendung bin ich wieder an Bord.
Herr Dieter Krannig ist mal wieder am Mike.

Den Rest des Tages gebe ich mir frei.

..... morgen mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Ein Gläschen Wein und Du ”
- MEYLINO und ich in Lauerstellung -

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:30 Uhr - Ich verspüre Lust zum Abendessen ins Strandbad Nußdorf zu laufen, weil dort wirklich gute Speisen serviert werden. Hin und zurück sind das immerhin 3,5 Km Fußweg.

17:45 Uhr - An Reinhardts Schiff (SY JEAN MIRO, Dufour 24) treffe ich niemanden an, also ziehe ich alleine los. Unterwegs fängt es zart an zu regnen - gut dass ich meinen Rainbow-Sunbrella dabei habe.

19:20 Uhr - Zurück an Bord. Das Restaurant hatte geschlossen, wie fast alle anderen auch - Montag = Ruhetag. Ich habe dann einen weiteren kleinen Umweg übers Kaufland gemacht und bin sofort morgen Früh wieder reisefähig.

Am Steg habe ich noch ein wenig mit Gernot von der SY SUMMERWIND geplauscht.

Gibt es eben Abendbrot an Bord. Ich finde u.a. eine Knorr Raffinesse Waldpilzsuppe, die ich mit Heißhunger verzehre.

20:34 Uhr

Hallo Manfred,
schön wenn es Dir bei uns trotz Gewitter gefallen hat.
Du bist jederzeit herzlich willkommen.
Schöne Grüße aus Ludwigshafen
Alex (der Hafenmeister)

22:00 Uhr - Zapfenstreich!

Ich höre bis Mitternacht DRS1 "On The Road Again" und bin nicht vorher entschlummert, so schön war die Country Music. Auch die Hintergrundinformationen gefallen mir sehr gut.

<http://drs1.radio.de/>

On the Road Again

On the Road Again vom Montag, 2.7.2012, 22.08 Uhr

| • John Hiatt und Peter Rowan



John Hiatt, die Americana-Saftwurzel zwischen Rock'n'Roll, Country, Folk und Blues, gibt am 13. Juli sein einziges Schweizer Konzert. «On the Road Again» feiert bei dieser Gelegenheit bereits seinen 60. Geburtstag Ende August. Ganz aktuell hingegen das «Happy Birthday» für Peter Rowan. Die Bluegrass-Legende mit einer Ader für Tex-Mex, Rock und Folk wird am 4. Juli 70. | • Mehr

Hören Download (MP3, 87.3MB)

Weitere Sendungen von «On the Road Again»:



On the Road Again vom Montag, 25.6.2012, 22.08 Uhr
| • Country on the Beach
Tatsächlich: Country ist nicht nur die Musik der Hillbillies oder des Wilden Westens. «On the Road Again» steuert zum Ferienbeginn die Strände an und breitet mit dem richtigen Soundtrack die Badetücher aus. | • Mehr

Hören (1:33:54) Download (MP3, 86.4MB)



COAT OF MANY COLORS
DOLLY PARTON

On the Road Again vom Montag, 18.6.2012, 22.08 Uhr
| • Die DNA des amerikanischen Musik-Erbguts
Das «National Recording Registry» ist eine Liste von amerikanischen Ton-Dokumenten die «kulturell, historisch oder ästhetisch wichtig sind und/oder das Leben in den USA inspirieren oder widerspiegeln». So steht es in den Richtlinien des Wahlgremiums der US-Kongressbibliothek. Seit kurzem mit dabei ist Dolly Partons «Coat of Many Colors». | • Mehr

Hören (1:35:22) Download (MP3, 87.7MB)



On the Road Again vom Montag, 11.6.2012, 22.08 Uhr
| • Truckers on the Road Again
Ende Juni steuern wieder rund 1400 Trucker und Truckerinnen Interlaken an. «On the Road Again» grüsst die heimlichen Stars des Trucker- und Country Festivals bereits jetzt mit den besten Trucker-Songs der Country-Geschichte. | • Mehr

Hören (94:19) Download (MP3, 86.7MB)

<http://www.drs1.ch/www/de/drs1/sendungen/on-the-road-again.html>

← Antworten → Weiterleiten Archivieren Junk Löschen

Von Jürgen 'Atze' Schmidt
Betreff Im Westen nichts neues 02:39
An Manfred Kurth
Andere Aktionen ·

Meine liebe Keule,

heute, am Montag, ist absolut nichts geschehen, was irgendeine Sau interessierte, nicht mal Dich.
Nichtsdestotrotz (nevertheless klingt viel besser, ist aber "pfui") sollst Du aber Deinen täglichen Bully haben. Wie viele da wohl noch kommen?

Herzlichst, Deine Atze.

--
Jürgen W. Schmidt, Bühler Straße 25, 71034 Böblingen
Tel.: 07031-271781 Fax: 07031-276391 Mob.: 01621749087

1 Anhang: 13.mp3 3.1 MB Speichern ·

Oh Atze, war das ein schöner Bully. Nach meiner Buchhaltung erwarte ich mindestens noch 7 Bullys.

Natürlich habe ich das alles erst heute Morgen gelesen und gehört.

* * * * *

Dienstag, 03. Juli 2012:

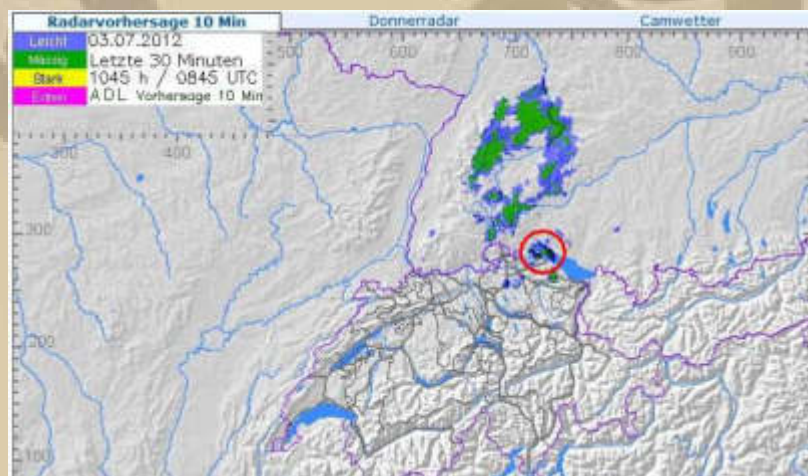
09:00 Uhr - Die 9 Uhr Nachrichten wecken mich. Wie immer ziemlich belanglos - was passt auch schon in eine Sendezeit von 5 Minuten hinein, wenn der Wetterbericht die längste Einzelinformation ist. Eigentlich kann man sich darüber nur freuen, oder wir werden einfach unzureichend über die Brennpunkte dieser Welt informiert. Da ist eine Tageszeitung von Vorteil, doch die pflege ich nicht.

Wetter: Total grau und regnerisch, dämpfig und ungemütlich, aber mild. Wind NULL aus allen Richtungen. Ich werde das im Auge behalten und um die Mittagszeit einen Entschluss fassen.

10:00 Uhr - Mein lecker Regenfrühstück ist beendet. Nun muss ich mal tief in mich hineinlauschen, wie sich meine Stimmungslage und Abenteuerlust befinden und was die Konsequenzen daraus sein werden.

11:00 Uhr - Situation noch unverändert. Also entscheide ich mich dafür, den Hafen zu verlassen, um neue Bedingungen anzutreffen.

Es fängt wieder stark an zu pladdern. Was machen denn die Regenechos? Das letzte kleine Regenecho zieht gerade über Überlingen hinweg. Dahinter ist der Himmel für die nächsten Stunden regenfrei - eine gute Sache, der Service mit den Regenechos.





Aktuelle Wetterdaten von 11:04 Uhr

Almanach

Temperatur: 17.6 Grad
Luftfeuchtigkeit: 97 %
Windgeschwindigkeit: 2 kn
Böen maximal: 8 kn

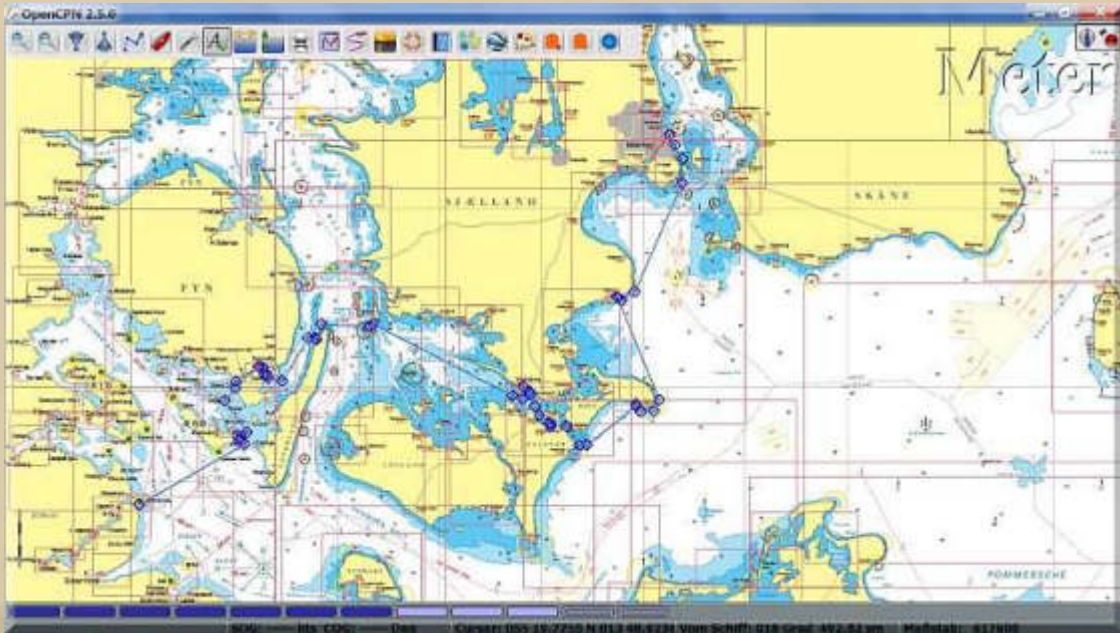
Sonnenaufgang: 5:31 Uhr
Sonnenuntergang: 21:25 Uhr
Mondaufgang: 21:01 Uhr
Monduntergang: 5:08 Uhr



Tag 14

11:30 Uhr - Der Regen ist durch. Nun schwappen noch lautstark die kleinen Pfützen aus den Mulden meines Kuchenbudendaches, und dann ist es trocken. Ich beginne sofort, MEYLINO und mich startklar zu machen.

Eigentlich könnte ich doch heute nach Konstanz, um mit Fred (DSMC) seinen LM27 Ostseetörn zu besprechen. Das ist ein Projekt:



..... von Kopenhagen in die Schlei

Sobald ich in Konstanz eintreffe, werde ich mich mit Fred telefonisch ins Benehmen setzen.

11:40 Uhr - Ich verabschiede mich noch von Reinhard, der gerade sein neues Biminigestänge anpasst und einsetzt. Seinen Blister, der auch einen Orkanschaden erlitten hatte, hat er zur Reparatur gebracht. Er hatte ihn am Vorstag gelassen und der Orkan hatte ihn teilweise aufgetüttelt und eine Naht zerrissen.

12:00 Uhr - Nun werde ich bei der Ausfahrt noch ein WebCamPhoto von mir schießen.

Szenen meiner Ausfahrt:

SMCUE LiveCam Tue Jul 3 12:06:00 2012



SMCUE LiveCam Tue Jul 3 12:09:00 2012





Na, das habe ich doch prima hinbekommen.

Blister hoch, bei sehr leichtem westlichen Wind 1 Bft. Der Speed von 1 Kn bringt einen förmlich in Ekstase - nicht wirklich, aber der Blister steht, und die Tachowelle quält sich hörbar, Umdrehung für Umdrehung. Wie war das mit der Geduld, der Demut und der Gelassenheit? JA!

13:00 Uhr - Jetzt werde ich schon richtig wild - konstant 1 Bft. 2 Knoten.

Inzwischen hat der Wind auf NWN gedreht, und ich segele platt vor dem Laken. Alle Schiffe, die mir derzeit unter Maschine entgegenkommen, haben eine Österreichische Nationale - Clubtreffen am anderen Ende des Sees?!



.... die 'Spanische' Sinfonie in Grau-Moll
LM-Verzeichnis Nr. 27

Nach einem Adagio folgte ein zartes Crescendo, das jetzt in ein Furioso übergeht. Nun, vielleicht geht jetzt die Muse mit mir durch.

13:40 Uhr - Die Sonne ist ansatzweise zu erkennen.

Die nackte Gräfin ist heute nicht auf ihrem Badesteg:



Dieses Baggerfahrzeug hatte mich kurz vor der Mainau überholt, und der Schiffer hat mir freundlich zugewunken, weil ich ihm deutlich Platz zwischen mir und der Mainau gelassen hatte - ich winkte ebenso zurück.



14:30 Uhr - Ich stehe bekalmt an der Mainau. Die blaublütige Familie Bernadotte ist zu Hause, wie man unschwer an dem Schwedischen Banner erkennen kann:



14:45 Uhr - Ich habe meinen Blister geborgen und werde nun nach Konstanz motoren.

14:50 Uhr - Ich trete wieder ins Cockpit und spürbarer Wind aus 330° empfangen mich, also unveränderte Richtung. Ich schau' in die Runde und sehe Gewitterstimmung hinter der Mauracher Bucht, und die beschert mir den zusätzlichen Wind. So schnell, wie der Blister wieder oben ist, war er nicht drunten. Gut, dass er noch an der Reling angelascht war. MEYLINO hat jetzt 3 Kn Fahrt, und die spürt man endlich auch.

15:20 Uhr - So geht es auch dicht an Konstanz-Staad vorbei, durch die Fährlinie in aller Ruhe ohne Hektik. Eine Fähre von Steuerbord, die andere von Backbord.

Nun liegt das Eichhorn vor mir, das schnell näher kommt, dann geht es auf halbem Wind und mit 4 Kn nach Konstanz.

16:15 Uhr - Ich laufe in den Hafen ein und bekomme den Gästeplätze Nr. 2 mit Boje.

Fazit des Tages: Nur wer den Hafen verlässt, den erwartet das seglerische Glück, und mir ist es heute wieder hinterhergelaufen - danke Rasmus. Habe ich schon gesagt, dass ich keinen Tropfen Regen mehr abbekommen habe - Fred K. hätte zu mir gesagt; Glücksschwein. Ich denke oft an ihn.

17:00 Uhr - Alle Gästeplätze sind belegt. Neben mir eine Damencrew - na, mal sehen, was das wird. Jedenfalls sind sie sehr kommunikativ.

.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Independence Day - Declaration Of Rights 1776 “
- eine Nation ist geboren -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:30 Uhr - Ich sitze auf meinem Vorschiff und plausche munter mit den jungen Damen nebenan, auf einer alten Neptun 20. Sie bieten mir sogar ein Bier an, was ich dankend ablehne und ihnen erkläre, dass ich die Platzverhältnisse auf einem 20 Fuß Boot kenne und ihre limitierten Bestände nicht schröpfen möchte - das verstehen sie sofort. Daniela, die junge Dame, die als Gast an Bord ist, beichtet mir, dass das ihr erster Segeltörn mit ihrer Kapitänin Stefanie ist.

18:15 Uhr - Ich telefoniere mit Fred (DSMC), der sehr 'busy' ist. Vielleicht klopft er später noch an meinen Bugkorb.

Ab zur kostenpflichtigen Dusche. Die macht auch nicht sauberer als die freien Duschen.

Anschließend esse ich im DSMC-Restaurant sehr gediegen zu Abend. U.a. ein Spaghettigericht mit fürchterlichen Kollateralschäden auf meinem hellgrünen Hemd

Danach treffe ich meine netten Nachbarinnen beim eifrigen Simsen an:



Wir plauschen noch eine Runde zusammen, und dann wollen sie ein wenig über die Meile streifen.

20:45 Uhr - Ich bringe mein Bulletin auf Vordermann.

Der Abend ist meteorologisch ausgesprochen heiter.

Am Liegeplatz G5 liegt eine Hanse 341 mit 6 oder 7 jungen Mädchen an Bord, die unaufhaltsam lustig gackern. Der Kapitän hat sich bis morgen Früh aus dem Staub gemacht. Die Mädchen meinen, wir sollen ruhig etwas sagen, wenn sie zu laut sind - wir lassen sie gewähren und denken an unsere eigene Jugend zurück.

22:00 Uhr - Es ist unsagbar still.

* * * * *

Mittwoch, 04. Juli 2012:

02:44 Uhr - Ich bin plötzlich hellwach. Jeder, außer mir, scheint zu schlafen - eine himmlische Ruhe.

02:52 Uhr - Atze schickt ein Nachtmagazin und einen Bully - beides bekomme ich ganz aktuell mit.

Natürlich muss ich jetzt, nachdem ich das Nachtmagazin gelesen habe, die

***Berliner Klopsgeschichte* zitieren:**

Ick sitz an' Tisch und esse Klops

uff eenmal klopts.

Ick kieke, staune, wundre mir,

Uff eenmal jeht se uff, die Tür!

Nanu, denk ick, ick denk nanu,

Jetz is se uff, erst war se zu.

Ick jehe raus und kieke

Und wer steht draußen? - Icke.

03:18 Uhr - Nun aber wieder ab in die Koje.

09:00 Uhr und das war die traurige Morgennachricht:

Fünf Berliner stürzen in Schweizer Alpen in den Tod!

Genf/Berlin – Drama um fünf Berliner Bergsteiger in den Schweizer Alpen! Sie stürzten am Lagginhorn (Kanton Wallis) in den Tod!

Nach Informationen der Schweizer Tageszeitung „Blick“ handelt es sich bei den Opfern um ein etwa 15-jähriges Mädchen und vier Männer (20–40).

Sechs Deutsche waren am frühen Morgen aufgebrochen, um das 4010 Meter hohe Lagginhorn zu besteigen, teilte die Walliser Kantonspolizei mit. Wegen Unwohlseins blieb einer der

Bergsteiger rund 100 Meter unterhalb des Gipfels zurück. Kurz nachdem die fünf anderen den Gipfel wieder verließen, stürzten sie in den Tod.

„Ich gehe von einem Mitreißenfall aus, dass einer gestürzt ist und die anderen mit“, sagte der Chef der zuständigen Bergrettung Saas-Fee, Bergführer Rolf Trachsel.

Eine andere Möglichkeit sei, dass sich Schneemassen gelöst hätten. „Wir haben noch keinen Abklärungsflug machen können, wegen des Nebels.“

Die fünf Bergsteiger seien etwa „400 Meter in die Tiefe gestürzt, eine steile Felsflanke hinunter“.

Die Rettungsmannschaften hätten sie am Auslauf des Gletschers gefunden.

Für die Aktionen seien umgehend nach dem Notruf zwei Helikopter der Air Zermatt aufgestiegen. Die Toten seien dann mit Seilwinden geborgen worden.

09:07 Uhr - Vor 236 Jahren wurden die USA gegründet. Würde gerne wissen, wie viele Greenback Dollar die Amerikaner heute weltweit als Fireworks in den Himmel schießen?

09:45 Uhr - Herr Krannig ist immer noch am Mikrofon von DP07, d.h. größere Reparaturarbeiten am Kanal Rügen Radio scheinen erforderlich zu sein, die den Chef abwesend erscheinen lassen.

10:45 Uhr - Es ist schwülheiß - meine Lebensgeister arbeiten auf Sparflamme. Ich werde noch zuwarten, bis die Neptun 20 abgelegt hat, dann werde ich auf den Obersee ziehen. Noch kommt die leichte Brise aus einer Richtung, die mich meinen Blister einsetzen lässt. Das ist angenehmes, ruhiges Segeln.

Der Segelmacher Diekow sagt s.u. folgendes zum Thema Blister:



.... die Schönheit des Blistersegelns

Der Klassik-Blister hat seit vielen Jahren seinen festen Platz in unserem Sortiment. Er ist inzwischen das Ersatzsegel für den Spinnaker geworden. Im Unterschied zum Spinnaker wird sein Hals fest am Steven gefahren. Dadurch entfällt der frei aufgehängte Spinnakerbaum und mit ihm der Baumauf- und -niederholer.

Für viele Fahrtensegler eine große Erleichterung. Der Blister-Klassik ist ein typisches Raumschottssegel. Auf diesem Kurs bringt es den größten Vortrieb. Halbwind erreicht man ca. 80° Höhe. Danach steht das Segel zwar noch, aber der Vortrieb nimmt ab.

Direkt vor dem Wind muss die große Breite des Blisters – 180% der Vorschiffslänge J – ausgestellt werden.

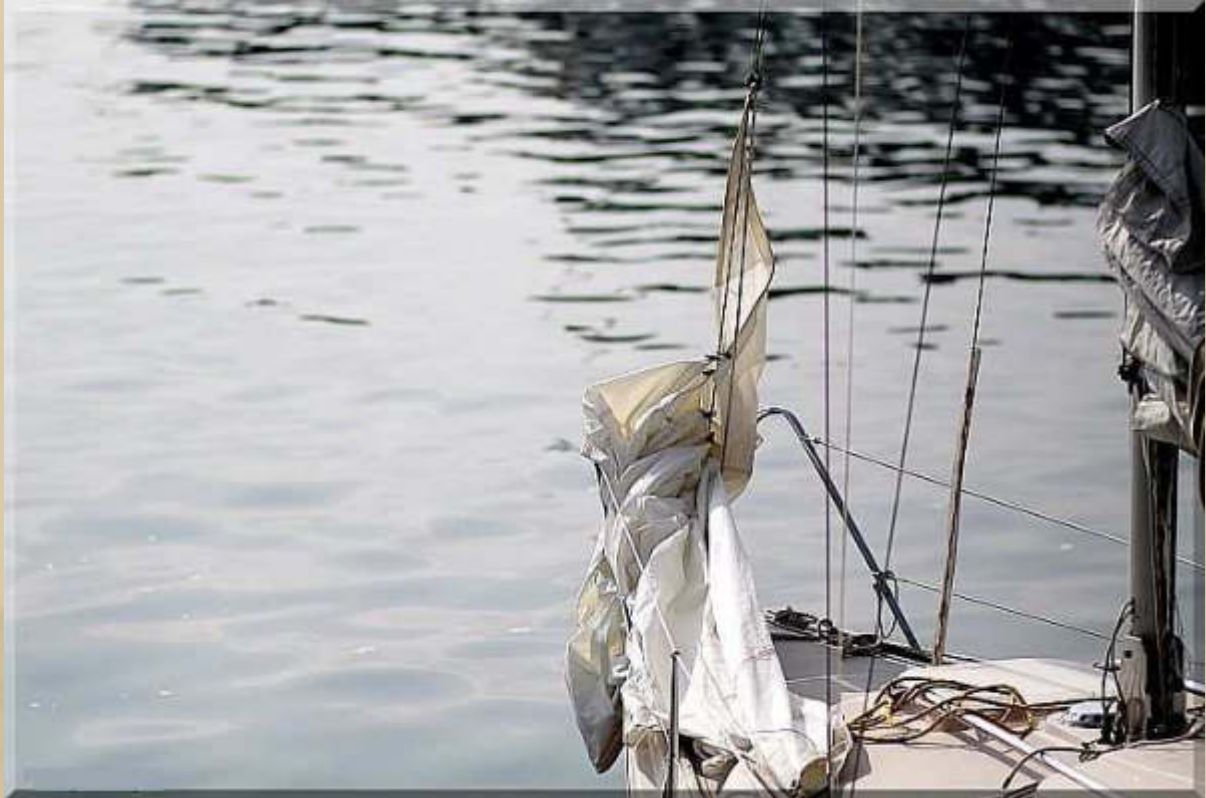
Das Meteoradar, das für unsere Region zuständig ist, zeigt keinerlei Echos. Was macht die Windprognose?

Bookmark			
Wind in der Region Konstanz			
Ortszeit	Mi, 04.07.	Do, 05.07.	Fr, 06.07.
Vormittag	N 1	O 1	W 1-2
Nachmittag	O 1	O 1-2	W 1-2
Abend	N 1	W 1-2	NW 1

(Windstärke in Beaufort) Wind-Rechner

.... das ist doch heute "pille palle", da stöhnt selbst der Blister

11:30 Uhr - Die Neptun 20 hat die Ruhe weg - ich glaube, die Mädels frühstücken gerade. Da sich kein Schalenrotor eines Aneometers im Hafen dreht, besteht auch wirklich kein Grund zur Eile. Jede windstille Minute im Hafen erhöht die Chance auf segelbaren Wind, draußen auf dem See - hörst Du mich Rasmus?! Aber wo sich keine Luftmassen bewegen, da ist auch Rasmus fern.



.....warten auf Wind

12:00 Uhr - Leinen los und weg. Die Münsterglocken begleiten mich auf den See.

Draußen klare ich mein Schiff noch fertig auf, während ich 'parke'.

12:20 Uhr - Die kleine Neptun fährt mit Vollzeug an mir vorbei, Crew winkt heftig zu mir herüber. Nun, es ist nach wie vor kein Wind, also macht die Fock auf der Neptun keinen Sinn, aber vielleicht lockt so die Weiblichkeit unseren Rasmus aus der Reserve.

Ich lege den Gang ein und schleiche auch am Schweizer Ufer entlang.

13:25 Uhr - Wenigstens mein Funkgerät gibt plötzlich ein Lebenszeichen von sich - Reinhard hat seine Funke an die

Hochantenne angeschlossen und kommt nun mühelos über den See. Er ist etwa bei Meersburg und ich gegenüber bei Altnau/CH.

Es ist weiterhin gnadenlos heiß und windstill. Reinhard meinte zwar, er sei unter Segeln 5,3 Km/h schnell, so recht glauben mag ich das nicht, aber warum soll ich an seinen Worten zweifeln. Manchmal gibt es tausend Meter weiter andere Bedingungen, nur entdecken kann ich davon nichts. Wenn ich genauer ans Deutsche Ufer zwischen Meersburg und Immenstaad durch mein Steiner Marineglas schaue, dann entdecke ich dort doch einige Segelyachten mit Vollzeug, da staune ich nicht schlecht - scheint wohl ein leiser Zug die Deutsche Küste entlang zu ziehen.

14:15 Uhr - Ich flüchte manchmal unter Deck, denn da herrschen nur 27,2°C. Romanshorn liegt 2 sm vor meinem Bug.



..... andere warten auf Wind

14:45 Uhr - Badefest vor der Hafeneinfahrt - einfach himmlisch - es ist mir richtig zur Angewohnheit geworden. Wenn nicht bei

diesen Wassertemperaturen (22°C amtlich - so fühlt es sich auch an), wann dann?

15:30 Uhr (29,5°C / 58%) - Ich habe einen sehr schönen Liegeplatz (Nr. L3), wie gewohnt gleich am ersten Steg. Endlich mal keine Nachbarn mit Ganzpersenning, so dass ich zur Hafenein- und -ausfahrt hinausschauen kann. Voraus habe ich den Säntis im Schönwetterdunst. Das fette WLAN tut auch, nachdem ich den Code eingegeben habe.

Jetzt muss ich mich vom Anlegemanöver erholen!!! Bei den Temperaturen bleibt der Schweiß nicht lange abwesend, egal wie ruhig man alles macht. Ich bin wieder von allen Seiten beügt worden, weil ich immer rückwärts in die Box gehe und dabei die Maschine bereits aus ist. Ich werde immer besonders freundlich begrüßt, bilde ich mir ein, aber ich empfinde es so. Kann natürlich auch das reine Mitleid sein, dass ich alles alleine machen muss.

Hier hat die Kirche einen Westminsterschlag (wie Big Ben), d.h. alle 15 Minuten etc.

Für mich verbreiten diese Klänge Frieden und Geborgenheit, besonders in der schönen Schweiz.

Das Meteoradar sieht sw-lich von mir ganz schön scheckig aus, es ist also mit Gewittern am Abend zu rechnen. Ich habe es hier gut, es fehlt mir an nichts, und zum Socializing geht man ins Hafeglöggli, das SSCRo Clubrestaurant:





16:00 Uhr - Big Ben, das volle Programm - schön.

Langsam dampfe ich ab und genieße mein Dasein. Dazu gehört unbedingt ein kalter Möhler Saft vom Fass - eine Flasche ist noch in meiner Kühlbox. Wenn die jetzt gleich leer sein wird, dann bin ich alle.

.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Es lebe der Saft vom Fass ”
- und ein wenig Schickimicki -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

16:30 Uhr



Die Flasche ist jetzt leer, und ich schaue so unscharf aus der Wäsche, wie das Bild selbst ist. Dazu mundeten mir Butterkekse ganz vorzüglich - eine grausliche Kombination - abartig.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz - seitdem meine Jungs wieder daheim sind, lausche ich nur noch mit halben Ohr zu. Im Moment gibt's auch keinen Livestream.

Über meinem Hausberg, dem Säntis, steht ein fettes Gewitter:



Schau'n wir doch mal durch die WebCam zur Bergstation:



.... WebCam Säntis



.... und auch in Bregenz stauen sich langsam die Wolken

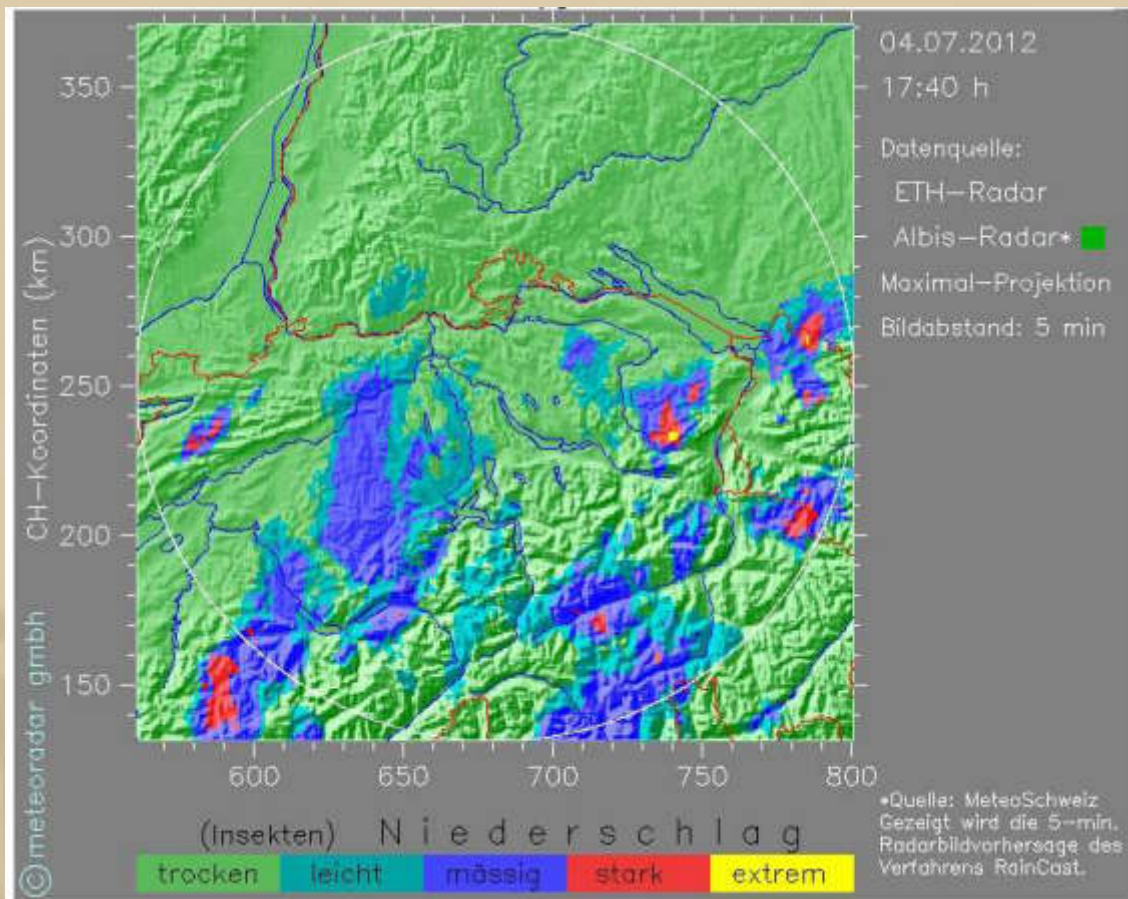
17:00 Uhr (30,1°C / 53%) – Der DP07 Livestream schweigt.

Baldur würde sagen, ich sei besopen! Ich sage nur Butterkekse und Most

Ich genieße ein wenig Hafenkino: Eine Deutsche Bavaria 31 Cruiser erst mit dem Bug in die Box, dann wieder raus und mit dem Heck zuerst in die Box – alles unter Maschine. Hat meine volle Zustimmung gefunden. Der Mann am Ruder hat alles sehr harmonisch gefahren, und seine beiden Damen haben die Leinen sachkundig bedient – es geht doch.

17:40 Uhr – Nun ist mein direkter Nachbarliegeplatz auch von einer Deutschen Segelyacht (Sunbeam 32) belegt worden – nun ist Ruhe. Der Himmel wird immer schwärzer.

Jetzt rollen die Echos heran:



.... und es kommen noch viele nach

Erste dumpfe Donner grollen.



.... Blick vom Pfänder ins Rheintal

Gleich müssen wir uns einigeln

18:05 Uhr - Die ersten dicken Tropfen sind zu vernehmen.

Meinen dösen Kopp bekämpfe ich jetzt mit einer Dose Griechischer Gigantes (Saubohnen in leckerer Tomatensoße). Es scheint zu helfen, meine ich zehn Minuten später:



.... ich habe sie natürlich völlig stillos aus der Dose gefuttert



.... Blick von Langenargen Stadt über den See

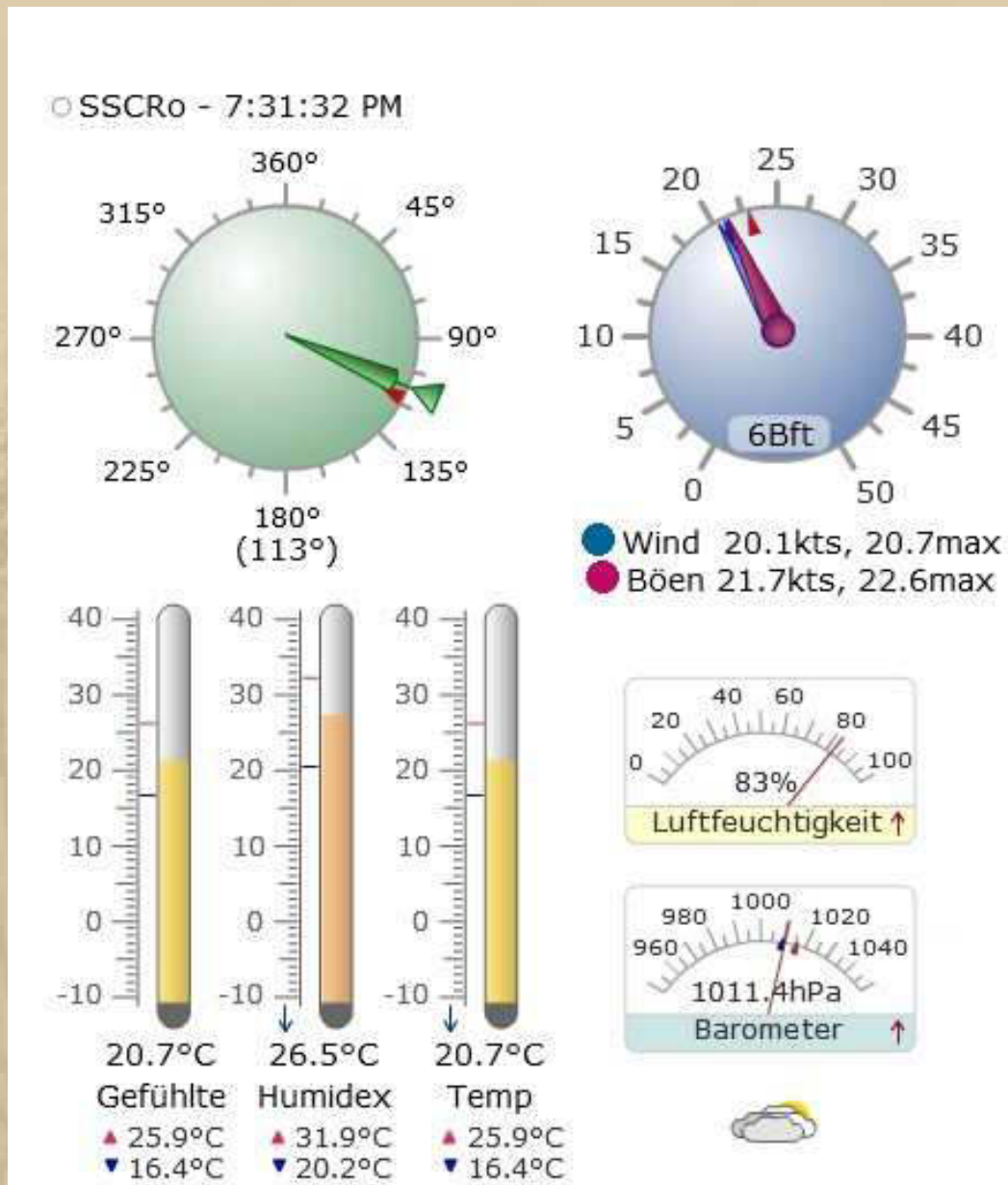
Draußen ist es ganz ungeheuerlich still geworden - kein Vogel zwitschert mehr - kein Blesshuhn oder Ente & Co lassen sich noch blicken, selbst die Schwäne haben sich verzogen. Wenn ich diese Zeichen der Natur richtig deute, dann dürften sich die Gewitter der Region bald heftig entladen.

19:05 Uhr - Im Westen scheint die Sonne - im Süden gibt es nur die Farbe Nachtschwarz. Es kann sich nur noch um wenige Minuten handeln, bis es krachend losbrechen wird.

19:25 Uhr - Nun führen Rasmus und die Laubbäume wieder ein ernsthaftes Gespräch - biegen, nicht brechen (mal als Abwechslung zum Taifun und den Palmen).



Mein Schiff macht angenehme Bewegungen in den Ruckfenderleinen - derzeit pfeifen nicht viel mehr als 6 Bft. aus ESE über den Hafen:



Der Bodensee schäumt gewaltig vor unserem Hafen.

19:50 Uhr - Nun erreicht der Schwell auch das Innenbecken des Hafens, und die Schiffe tanzen alle ein wenig Samba - keinen Rock 'n' Roll. Alle Bewegungen sind weich und elastisch - angenehm, sofern man nicht seekrank davon wird. Bei mir ist alles OK.

Sobald der Regen aufgehört hat, werde ich noch mein Hafengeld beim Hafenmeisterbüro einwerfen gehen.

20:15 Uhr - Nun klart es hier etwas auf, und im Westen ist es tiefschwarz.



.... da ist er wieder, mein Säntis

21:00 Uhr - Schweizer TV zu schauen, bildet. Nun weiß ich dass es in der Schweiz 157 ALDI gibt, und ich kenne nur einen in Altenrhein.

Standort	Service	Entfernung	Extras	Öffnungszeiten
ALDI Romanshorn / TG Sonnenstrasse 9 8590 Romanshorn Filialtel. 071 460 28 79	Lageplan Anfahrt	1,05 km		Mo - Fr 8.00 - 20.00 Sa 8.00 - 18.00
ALDI Arbon / TG Rütstrasse 1 9320 Arbon Filialtel. 071 440 41 89	Lageplan Anfahrt	5,9 km		Mo - Fr 8.00 - 20.00 Sa 8.00 - 18.00
ALDI Amriswil / TG Schrofenstrasse 18 8580 Amriswil Filialtel. 071 412 73 19	Lageplan Anfahrt	7,95 km		Mo - Fr 8.00 - 20.00 Sa 8.00 - 18.00
ALDI Bischofszell / TG Sittertalsstrasse 16 8589 Bischofszell Filialtel. 071 420 95 68	Lageplan Anfahrt	12,48 km		Mo - Fr 8.00 - 20.00 Sa 8.00 - 18.00
ALDI St. Gallen / SG Lerchentalsstrasse 14 9016 St. Gallen Filialtel. 071 280 16 45	Lageplan Anfahrt	13,94 km		Mo - Mi 8.00 - 19.00 Do 8.00 - 21.00 Fr 8.00 - 19.00 Sa 8.00 - 17.00

.... einfach im Internet nachschauen (wer es benötigt)

20:00 Die letzte Festung



Original-Titel: The Last Castle
Ende: 22:05
Laufzeit: 125 Minuten
Drama, USA 2001
Regie: Robert Redford, Rod Lurie
FSK: 16



Schauspieler

General Eugene Irwin	Robert Redford
Colonel Winter	James Gandolfini
Yates	Mark Ruffalo
Captain Peretz	Steve Burton
General Jim Wheeler	Delroy Lindo
Dellwo	Paul Calderon
Duffy	Samuel Ball

Eine brillante Soldatenkarriere findet ein schmachliches Ende, als der hoch dekorierte General Irwin (Robert Redford) wegen Missachtung eines Befehls, der den Tod mehrerer Soldaten zur Folge hatte, zu einer Haftstrafe verurteilt wird. Er landet in einem militärischen Hochsicherheitsgefängnis, das einer mittelalterlichen Festung gleicht. Für Colonel Winter (James Gandolfini), der die Anstalt wie ein absolutistischer Herrscher regiert, ist die Ankunft des ranghöheren Gefangenen eine Herausforderung. Sein anfänglicher Respekt, mit dem er dem legendären Kriegshelden begegnet, kippt aber um in Feindseligkeit, als Irwin Winters Führungsstil zunehmend in Frage stellt und sich mit seinen Mitgefangenen solidarisiert. Um Irwins wachsenden Einfluss unter den Häftlingen zu unterminieren, greift Winter zu immer drastischeren Mitteln. Der psychologische Kleinkrieg zwischen den beiden Kontrahenten eskaliert, als ein Sträfling die ganze Nacht im Regen stehen muss, weil er den General militärisch begrüsst hat. Jetzt kennt Irwin nur noch ein Ziel: die Absetzung Winters. Auf friedlichem Weg lässt sich das nicht erreichen, also organisiert Irwin einen Aufstand. Regisseur Rod Lurie - zuletzt inszenierte er das Remake des Peckinpah-Klassikers

04.07.2012 - Mi

SF2

22:30 Uhr - Alles ist friedlich, da draußen - ab nach Bett.

* * * * *

Donnerstag, 05. Juli 2012:

07:02 Uhr bis 08:32 Uhr - Die Aufwachphase. Soweit ich es erkennen kann, ist ein azurblauer Himmel über mir. Also raus aus der Koje und nachschauen. Das Meteoradar für die Region ist besenrein. Der Säntis liegt im leichten Morgendunst. Ein leiser Zug fährt nicht nach Nirgendwo, sondern weht aus 280°. Auf den Gastyachten herrscht noch Ruhe.

08:45 Uhr - Der Travellift nimmt seinen Betrieb auf - vorbei ist es mit der Stille.

Shit: Mein AOL-Server lässt keine e-Mails durch - das hatte ich kürzlich doch schon einmal - was ist bloß los bei denen bzw. O2?

Also, wer mir derzeit (auch gestern) etwas mitteilen möchte (wollte), der benutze mal kurzfristig folgende e-Mail-Adresse von mir: mbm.kurth@web.de - bis ich wieder Entwarnung gebe.

10:00 Uhr - Nun wird auf allen 3 benachbarten Gastbooten ein Sonnenscheinfrühstück eingenommen - man grüßt freundlich in die Runde. Inzwischen haben wir eine leichte Brise aus Nord, die mich auf den See lockt.

Die Sunbeam Crew hat auch einen lautlosen Blitzstart hingelegt. Ich verabschiede mich also von der Bavaria Crew, die mich fragt, wo es denn heute hingehet. Ich zeige mit dem ausgestreckten Arm nach SE zu den Rheinmündungen. Da meint der Skipper: „Soweit sind wir noch nicht“ und meint damit mein Rentnerdasein. Ich schmunzele hinüber und erwidere: „Das kommt auch noch.“ Wir winken alle einander zu - Farewell.

10:30 Uhr - Ich bin auf dem See, habe die Genua ausgerollt und bilde mir ein, auf das nächste Atoll zuzusteuern, fast wie auf Fidschi. 2 Bft. aus nördlicher Richtung lassen MEYLINO mit 3 Knoten durchs Wasser ziehen. Heute werde ich Ufersegeln am

Schweizer Ufer entlang machen. Da gibt es noch einige kleine Häfen zwischen Arbon und Rorschach, in denen ich noch nie drin war. Das werde ich heute ändern und in einige MEYLINOs Nase hineinstecken.

11:00 Uhr - Die Glocken von Romanshorn läuten mir hinterher, als wüsste der Klerus, dass ich das liebe oder will man nur einen verlorenen Sohn heimrufen, damit man ihn endlich taufen kann?

Smaragdgrün schimmert der See und erfreut das Innerste meiner Seele, und überall am Ufer gibt es Saft vom Fass.

12:00 Uhr - Ich vernehme Indianergesänge und Trommeln???

Ick kiecke, staune, wund're mir



Chief Redshirt, aus Wounded Knee, ist mit seiner Sippe zu Besuch im schönen Kanton Thurgau. Auch eine Rothaut hat Sehnsüchte.

Die Indianer trinken Saft vom Fass, und ich genieße mein "Feuerwasser":



Rasmus will nicht mehr so richtig, aber ich übe mich in Demut und folge meinem ausgestreckten Arm - Quo Vadis?

12:15 Uhr - Kaum hatte ich es gewagt, Rasmus zu rügen, da schickt er mir knapp 2 Bft. aus Osten, was mir meine Segelei erschwert, denn nun muss ich hoch an den Wind und kneifen.

12:30 Uhr - Aber auch das hält nur wenige Minuten an, wohl um mir zu zeigen, das man Rasmus keine Vorschriften zu machen hat - ja, ich hab's ja kapiert - Demut.

Petrus zeigt sich dafür von seiner sommerlichsten Seite. In den Strandbädern am Ufer ist nicht viel los - Werktag. Die Wasservögel haben die Pontons im Wasser erobert und scheißen sie voll (Verzeihung).

Ich ahnte es doch, Fidschi ist hier gleich um die Ecke:



13:25 Uhr - Ich mache Orientierungsfahrten durch die Häfen von Steinbach und Horn.

Vor Horn findet eine Match Race Regatta statt. Alle 7 Bavarias 40 aus der Ultramarin Marina quälen sich hier durch max. 1 Bft. Derzeit liegt Nr. 3 in Führung, danach der Pulk mit deutlichem Abstand.





13:45 Uhr - Nun noch zur MS EMILY in den Privathafen von Hotel Bad Horn.



Der Hafen hat doch seinen ganz besonderen Reiz. Wenn ich einmal sehr gut speisen möchte, dann werde ich dort anlegen.

Nun nehme ich Kurs auf den Hafen Staad - noch 3 Seemeilen.

14:30 Uhr - Ich liege auf LP 28, der scheint dauerfrei zu sein, denn hier lag ich schon öfter. Herr Bärlocher, der Hafenmeister, ist ab 17 Uhr für 30 Minuten in seinem Büro, wie ich auf meinem kleinen Logistikkundgang lesen kann. Alles ist unverändert. Selbst das kleine "default" WLAN ist in Betrieb.



Irgendwie hat dieser Hafen etwas lasterhaft Anrühiges an sich. Die vielen Motoryachten vermitteln den Eindruck, als gäbe sich hier die Halbwelt ein Stelldichein. Dennoch fühle ich mich hier wohl. Ein bisschen schicki, ein bisschen micki oder auch ein wenig Schickimicki:







..... der Schickeriatempel





.... und Siggie liegt hier mit seiner 'neuen' Holländischen MS CRAZY auch schon mittenmang. Sicherlich treffe ich ihn und Moni später an der Champagnerbar. Schau'n wir mal.

.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Entführung aus dem Serail ”
- oder ist es eher eine Verführung -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

16:30 Uhr - Man kann einige Starts und Landungen auf dem nahen International Airport St. Gallen Altenrhein vernehmen und sichten, denn die Einflugschneise liegt direkt vor dem Hafen:



17:00 Uhr (33.4°C / 56%) - Bei Herrn Bärlocher mache ich mich ehrlich und erkundige mich nach seinem Rücken. Er strahlt - alles wieder OK, but not better than new.

Dann stehe ich sehr lange unter der Dusche, denn ich hatte vergessen, ein Bad im See zu nehmen.

Ich habe die Speisekarte vom Schickeriatempel (Serail-Zelte) gelesen, und das las sich exzellent, wenn man es verstand die Preisliste auszublenzen. Wahrscheinlich werde ich schwach werden.

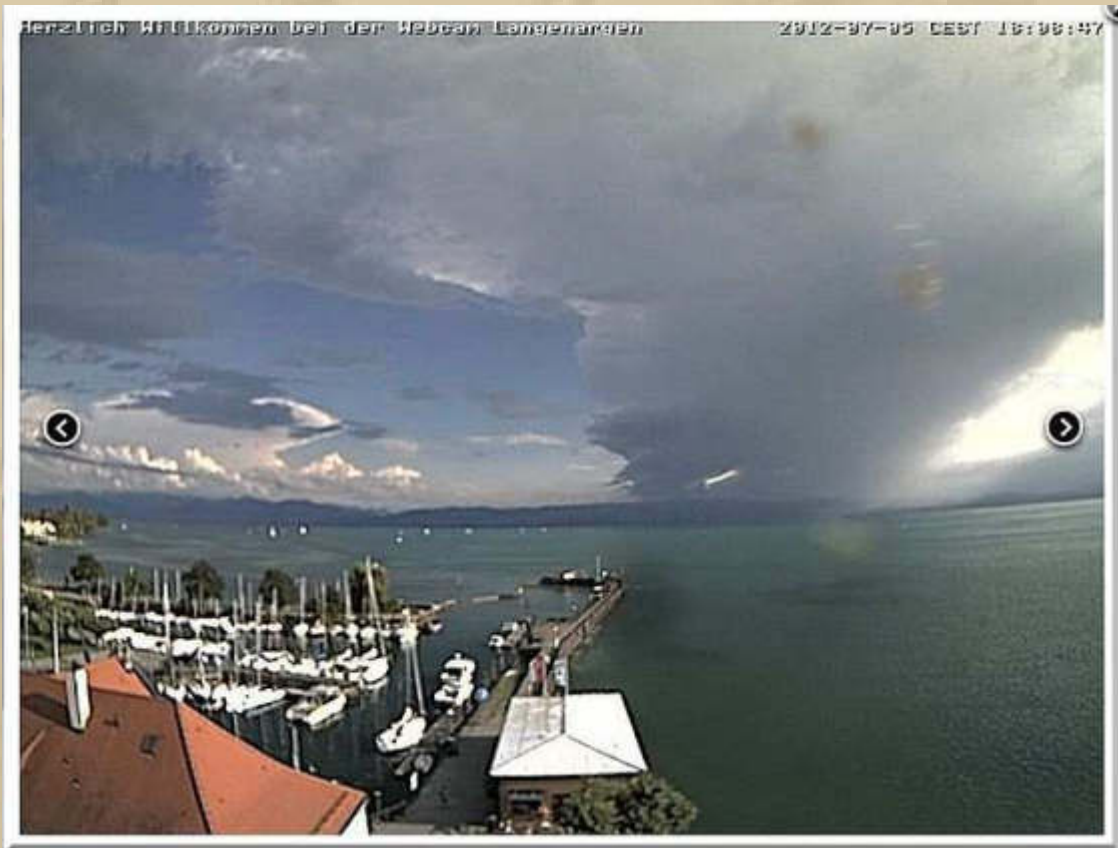
17:30 Uhr - Ringsum türmen sich dichte Quellwolken - es ist gewittrig schwül. Die Gewitter formieren sich im SW der Bodenseeregion, erkenne ich im Meteoradar. Schätze, dass wir in zwei Stunden eine erste Kostprobe abbekommen werden.

18:00 Uhr - Die Szenerie verdunkelt sich, da muss ich wohl Vorkehrungen treffen.



.... die aktuelle WebCam von der Säntis Bergstation

Wie es oben aussieht, klingt es auch hier drunten - Dauerdonner
- unheimlich.



Langenargen mit aktuellem Blick nach Staad

.... unter der Regenwolke auf der anderen Seite da liegt Staad.

Bei mir ist alles regendicht, leichter Regen setzt ein. Man glaubt, dass im Gebirge kriegerische Handlungen ausgeführt werden (St. Gallen vs. Thurgau), so anhaltend ist der Donnerhall.

18:40 Uhr - Kleine Hagelkörner begleiten den Regen.

19:00 Uhr - Wollte gerade mal die TV-Nachrichten schauen, doch das "default" WLAN reicht nicht für eine ansehnliche und hörbare Übertragung aus. Mein DVB-T-Stick schafft es dann aber.

In der Sántis Area grummelt es immer noch heftig. Die Schickeria trifft langsam ein. Die Serail-Zelte geben genügend Schutz vor dem Wetter, und warm ist es ja, um kühlen Schampus oder Aperol Sprizz zu schlürfen, vom feinen Essen ganz zu schweigen.

Jetzt kommt der Wind, und wenn der durch ist, kommt wohl die Gewitterfront. Erst der Wind und dann der Regen, Seemann kannst dich niederlegen.

19:30 Uhr - Bei meinem kargen Bordabendbrot kann ich zwischen den Booten die 90er Sturmwarnung blinken sehen. Das Edelabendbrot ist den Wetterverhältnissen zum Opfer gefallen oder waren eher doch die Preise. Meine 230 V Gelenkarmlampe im Salon flackert im Rhythmus der Blitze. Nun steht das sich entladende Gewitter direkt über mir und dem Obersee.

19:40 Uhr - Bei mir scheint jetzt wettermäßig alles durch zu sein; nun wütet es im Rheintal und im Bregenzer Wald.



.... At The End Of A Rainbow



..... You'll Find A Pot Of Gold

Über 30 Minuten hat der Bogen durchgestanden.

22:00 Uhr - Die Schönen der Nacht tummeln sich noch im Rotlicht unter den Serail-Zelten:



Nachtrag zu gestern:

Wieder einmal ist es einem Hacker wohl gelungen an einige meiner AOL e-Mail-Adressen zu kommen und einen unsinnigen LINK unter meinem Absender zu verschicken (Datum: Wed, 04 Jul 2012 04:00:37 +0200.)
Mea culpa, ich wasche meine Hände in Unschuld. Diesmal sind allerdings nur rund ein Dutzend Adressen betroffen - ich kann mir keinen Vers drauf machen. AOL weist wieder einmal alle Verantwortung von sich.

* * * * *

Freitag, 06. Juli 2012:

01:59 Uhr (erst um 5 Uhr gelesen)

Meine liebe Keule,

*heute, Donnerstag, gehen wir nicht einmal einkaufen. Wegen des Bodensee-Wochenendes, morgen beginnend, brauchen wir einfach nichts. So kann ich aber in aller Ruhe, natürlich im Bademantel, bei herrlichem Wetter auf dem Balkon Zeitung lesen. Karin hat genügend Zeit für die Zubereitung eines raffinierten Sugos zu den **gekauften** Spaghetti.*

Geschmackgebende Komponenten sind Sherry-Tomaten, Ricotta und schwarzer Trüffel. Obwohl es unspektakulär aussieht, schmeckt es einfach sensationell.

Am Nachmittag gibt es ein kurzes, harmloses Gewitter mit 1 l/m² Niederschlag. Kaum ist die Markise reingekurbelt, ist es vorbei und ich muss wieder rauskurbeln. Um 18:30 verlasse ich das Haus gen Freibad Böblingen zum Training. Während des Schwimmens nähert sich von Osten her eine pechscharze

Front, die Böses vermuten lässt. Kurz bevor wir glauben, jetzt käme gleich die Durchsage zum Verlassen des Beckens, löst sich das Ganze in nichts auf! "Wie se sehn, sehn se nüscht. Warum se nüscht sehn, wern se gleich sehn. Sehn se?"

Den späten Abend benötige ich zur Abarbeitung meiner Nonnenhorn-Checkliste. Bin noch nicht ganz fertig und deshalb ist jetzt Schluss.

Gruß von olle Atze.



Einfach aber oho!
Salat natürlich wieder mit Stäbchen

02:06 Uhr - Kurz darauf kam noch ein Bully - danke (auch erst um 5 Uhr gehört).

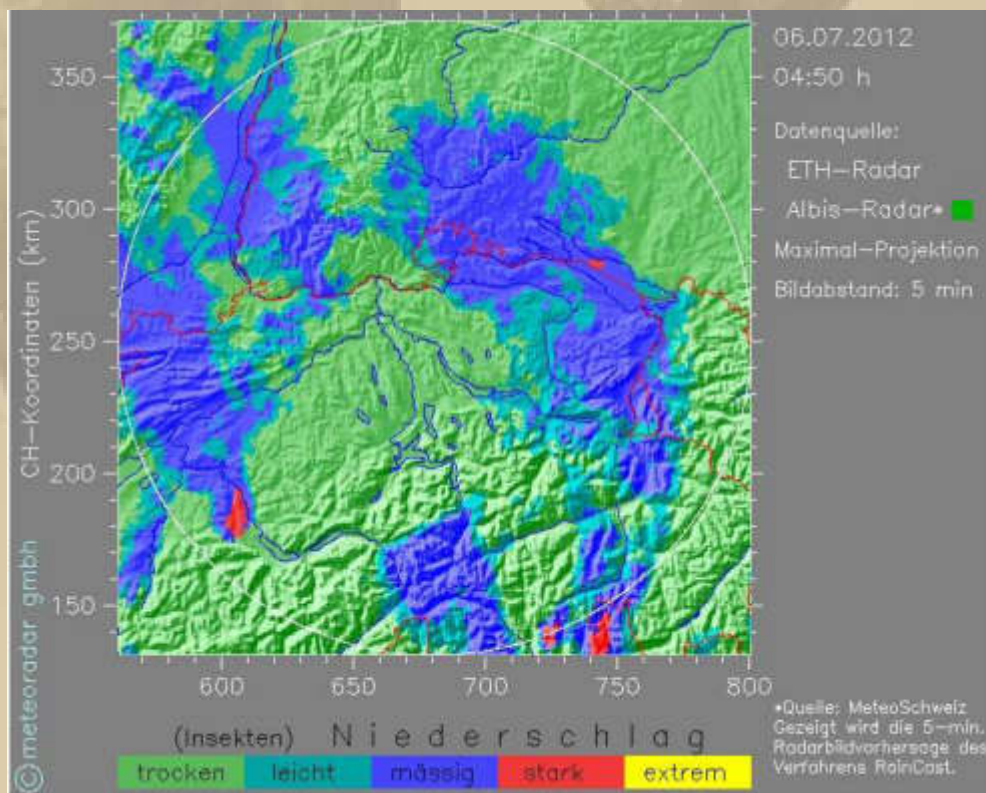
517763-2 BCD 15677 AH

1. WIR TANZEN WIEDER POLKA (c) 1948
2. ICH HAB' DIE LIEBE NICHT ERFUNDEN (c) 1948
3. WAS KANN DENN MEIN HERZ DAFÜR (c) 1950
4. JA, IN MEXICO (& RITA PAUL) (c) 1950
5. ICH WAR NIE MIT SUSI ALLEIN (c) 1950
6. ANNA, BETTY, CLÄRE UND SOPHIE (c) 1950
7. HABEN SIE NICHT 'NE BRAUT FÜR MICH (c) 1951
8. ALLES WEGEN DIR (c) 1951
9. JA, WAS BLIEBE, WENN DIE LIEBE NICHT WÄR (c) 1951
10. ICH HAB' MICH SO AN DICH GEWÖHNT (c) 1951
11. VON ERFOLG ZU ERFOLG, TEIL 1 (c) 1951
12. AM SAMSTAG UM VIER (& RITA PAUL) (c) 1951
13. EIN GLÄSSCHEN WEIN UND DU (& RITA PAUL) (c) 1951
14. PST, PST, HINTER IHNEN STEHT EINER (c) 1951
15. LIEBER LEIERKASTENMANN (c) 1951
16. ACHTZEHN ZENTIMETER (c) 1951
17. ICH TRAU' MICH NICHT (c) 1951
18. KUNIGUNDE (c) 1951
19. DAMENWAHL! (c) 1951
20. DAS IST NICHTS FÜR KLEINE MÄDCHEN (& RITA PAUL) (c) 1951
21. ICH HAB' NOCH EINEN KOFFER IN BERLIN (c) 1951
22. JA, DAS IST EIN DING MIT 'NEM PFIFF (c) 1951
23. DU LIEBST MICH, DU KÜSST MICH (c) 1951
24. MADEMOISELLE – MADEMOISELLE (c) 1951
25. UNTERMIETER-POLKA (c) 1952



..... das Titelverzeichnis für diejenigen,
denen Bully Buhlan nichts sagt

02:52 Uhr – Der Regen kehrt zurück.



04:50 Uhr - Nun melden sich auch kurzfristig wieder Blitz und Donner, die mich hellwach machen. Es ist kühl und feucht an Bord; das weiß ich zu bekämpfen (KH).

09:00 Uhr - Die Frühnachrichten von DRS1 berichten über die Unwetter der letzten Nacht. Bis gegen Mittag werden sich die massiven Regenechos wohl abgereget haben und ich werde auf die Deutsche Uferseite wechseln.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz - der Boss ist wieder am Mike. Am Schluss der Konferenz schickt er mir Grüße an den Bodensee - ich bedanke mich im Chat.

Mein Frühstück habe ich in besonderer Ruhe genossen. Gewundert habe ich mich nur über einige Motorbootyachteigner, die hier herausgeputzt über die Stege laufen. Sehen alle aus, als wollten sie zum Empfang bei der Queen, um den Orden des British Empire entgegenzunehmen. Zweireihige Blazer mit Goldknöpfen und mausgrauer, langer Hose mit messerscharfen Bügelfalten, Hemd und Binder.

Auch das nahe Flugfeld macht auf sich aufmerksam. Überwiegend sind Sportmaschinen gestartet, die besonders laut waren, wahrscheinlich weil sie unter Vollast gestartet sind, um rechtzeitig vor dem See abzuheben - alle waren erfolgreich.

10:45 Uhr - Herr Bärlocher klopft an meinen Heckkorb und fragt, ob ich noch einen der Gästeschlüssel für die Sanitäreanlage habe. Ich verneine und meine, dass ich ihn gestern wieder an seinen dafür vorgesehenen Platz gehängt habe und zeige auf den Kasten, wo der Schlüssel linksseitig hängt. Der rechte Schlüssel ist fort. Obendrein hatte mir Herr Bärlocher gestern einen eigenen Schlüssel ausgehändigt, der hier bei mir im Cockpit hängt und den ich später in seinen Briefkasten werfen werde, wenn ich

meinen Müll entsorgt haben werde, wozu ich den Schlüssel brauche - alles gut verschlossen hier, aber auch blitzsauber.

Ich muss allen Hafenanlagen, in allen 3 Ländern, ein gutes Zeugnis ausstellen, was Sauberkeit und Zustand der Anlagen betrifft.

11:00 Uhr - Draußen wird es heller, also werde ich meine Abfahrt vorbereiten.

11:15 Uhr - Wir sind auf dem See, fast alleine. Ein herrlicher Anblick, die Wolken hängen noch in den Tälern, über dem See ist es schon heiter und einige Ufer werden schon von einigen Sonnenstrahlen beglückt. Außer mir entdecke ich z.Zt. nur Sportfischer auf dem See.



Ich steuere direkt Kurs Nord und habe Langenargen Stadt 6 Seemeilen vor dem Bug. Da werde ich kurz einlaufen und mich in

meinem EDEKA Lieblingsladen verproviantieren, denn das Wochenende steht vor der Tür. Ich brauche nicht viel - Eier, Cola Light etc.



.... Blick nach Westen

13:00 Uhr - Vor Langenargen Stadt treffe ich auf Reinhard mit seinem Schiff (G1811). Er will später auch noch in den Hafen kommen.

13:30 Uhr - Ich liege vor dem Gebäude von Match Race Germany. Genau beim Anlegen regnet es kurz.



Ich sehe Reinhard in den Hafen einlaufen. Nun habe ich ihm den letzten freien Gästeplatz weggenommen, aber andere freie Plätze kann ich noch ausmachen. Warum er wieder aus dem Hafen fährt, entzieht sich meiner Vorstellung, denn eigentlich wollte er Kaffee Trinken gehen.



..... Reinhard von achtern

14:00 Uhr - Ich werde mich auf den Weg machen und meine kleinen Besorgungen erledigen. Auch der Fa. Hillebrand werde ich einen Besuch abstatten und mir zwei neue, größere Lukenabdeckungen (1mx1m) kaufen.

Der Fußmarsch bis ans nördliche Ende von LA, wie Langenargen üblicherweise am See genannt wird, war erträglich. Nur meine irrierte Annahme, dass es so etwas auf Vorrat gäbe, verdirbt mir die Laune. Ca. eine Woche muss ich mich gedulden, dafür durfte ich aus annähernd 100 Materialarten auswählen. Das hat mich fast überfordert.

Auf dem Rückweg bin ich dann beim EDEKA Esslinger Schlemmermarkt einkaufen gewesen. Ich lasse mir in dem Geschäft immer ausgiebig Zeit, weil ich den Laden so schön finde.



Hatte ganz vergessen, dass ich meinen Dienstwagen in einer Seitenstrasse geparkt hatte - wenigstens war meine Dienstwohnung noch dort, wo ich sie verlassen hatte.



Zurück an Bord, muss ich mich um mein defektes Stromkabel kümmern. Irgendwo in den 25 m ist ein Kabelbruch. Ich prüfe alle 3 Kabel auf Durchgang, doch eines, der stromführenden hat keinen. Nun ist es müßig nach der defekten Stelle zu suchen, das

mache ich, wenn ich ein neues Kabel habe. Die Leute von Match Race Germany sagen mir wo ich hier im Ort einen Elektriker Fachgeschäft finde - keine 100 m von hier. Nichts wie hin und es ist sogar ein Kabel verfügbar, dass ich stolz an Bord trage und mit dem Stromkasten verbinde.



16:30 Uhr - Strom fließt - alles funktioniert.

Ich habe eine Nachricht von Atze seit 15:21 Uhr, dass er im Haus am See angekommen ist, nach vielen Baustellen und Umleitungen am See.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk und die Große Konferenz, die sehr spaßig war.

.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Frühstück mit Hindernissen “
- danach ein Sommerhafentag bei Ultramarin -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:30 Uhr - Den Liegeplatz, den ich innehabe, muss ich morgen räumen, da er vom Match Race Center reserviert ist. Das Schild hatte ich bereits beim Anlegen entdeckt.

Heute gehe ich zum Abendessen aus, denn vor meiner Haustür sind ein halbes Dutzend ansprechender Restaurants in der ersten Reihe und ebenso viele in der zweiten Reihe. Ich habe die freie Auswahl.

Zuerst drehe ich eine Runde durch den kleinen Stadthafen von LA:



..... ein bisschen BOND, ein bisschen WALLY,
ein bisschen CRAZY,
so soll es sein, jeder nach seinem Geschmack



.... draußen die Sonnenkönigin, drinnen die meines Herzens

Kurze Zeit später zieht an ziemlich gleicher Stelle die DS Hohentwiel vorbei.

18:00 Uhr - Die Kirchenglocken rufen mich zum 'Abendmahl', wenn ich das mal so als Wortspiel, mit Verlaub, benutzen darf.

Ihr werdet es nicht glauben. Als ich mich zum Essen in der zweiten Reihe im Hotel Gasthaus Krone im Freien niederließ, läuteten erneut die Glocken und als ich mich wieder erhob, läuteten sie abermals - was wollen die (der Klerus) nur von mir, dass sie mich so lieb beschenken und bedenken.

Für den hoffentlich noch langen Rest meiner Tage werde ich keiner Konfession beitreten. Es lebt sich auch konfessionslos sehr ordentlich, aber Werte sind mir überaus wichtig, wie allen Glaubensbekenntnissen.

Mein Abendessen: Eine Leberknödelsuppe, Zwiebelrostbraten mit einem bunten Salat und leckeren Bratkartoffeln. Dazu ein Farny Hefeweizenbier.

Nun sind auch die anderen offiziellen Gästeliegeplätze für die großen Matchraceyachten (Bavaria 40) reserviert.

Atze schickt mir noch ein Bild:



.... der rote Kringel ist von mir

23:45 Uhr - Windwalzen aus NW mit ca. 4 Bft. reißen mich aus dem ersten Schlaf. Ich erledige einen prüfenden Blick um mein Schiff; es wird vom Schwimmsteg weggedrückt. Die Spring hält es parallel zum Steg, 4 Fender hatte ich ausgebracht - alles OK. Einige Masten jaulen bereits den 'River Kwai March': <http://www.youtube.com/watch?v=WjnouzyUkAs>.



Auf den Charterschiffen, die hier von BSM liegen, geht es noch bunt zu (<http://www.bsm-ssl.de/>)



* * * * *

Samstag, 07. Juli 2012:

00:05 Uhr - Der kleine Spuk ist vorbei. Die Geisterstunde beginnt betont leise und friedlich.

Was mache ich nun mit der angebrochenen Nacht. Draußen ist es ausgesprochen mild. Es pilgern immer noch einige Feriengäste auf die Anlegestelle hinaus, um sich das erleuchtete Schweizer Uferpanorama anzuschauen. Das kann man gerne immer wieder tun, ein hübscher Anblick und die Sicht ist im Moment ausgesprochen klar.

Atze hat seine WLAN-Ecke im Hotel noch nicht eröffnet, verrät mir seine Abwesenheit auf Skype. Nun, eigentlich muss man ja sein Equipment für 2 bis 3 Nächte auch nicht mitnehmen; doch das kann ich mir eigentlich nicht vorstellen.

Ich habe hier soeben einen T-Mobile HotSpot entdeckt, den ich nutzen kann. Die Versorgung mit WiFi rund um den Bodensee wird immer perfekter, wengleich nicht immer kostenlos.

Wie man am obigen Bild sieht, war ich auch noch einmal an Land und habe schöne Aussichten und Ansichten genossen.

00:58 Uhr - So, die Geisterstunde ist gleich vorbei, und ich verziehe mich wieder in meine Koje:



07:58 Uhr - Irgendetwas poltert leise, doch störend an meine Bordwand an Steuerbord, immer und immer wieder. Jetzt wird es mir zu bunt und ich gehe nachschauen. Ein Fender schwamm ein wenig an der Wasseroberfläche auf und schlug nun bei jeder Schiffsbewegung gegen die Bordwand. Das tut er nun nicht mehr.

08:27 Uhr - Marianne ruft mich an und erzählt mir von den lauten Kindern und Jugendlichen, die sich unsere begrünte Plaza als Spielwiese auserwählt haben, obwohl sie dort rein gar nichts zu suchen haben. Ein ewiges Thema - jeden Sommer.

Das Frühstück will gemacht werden, aber bitte subito.

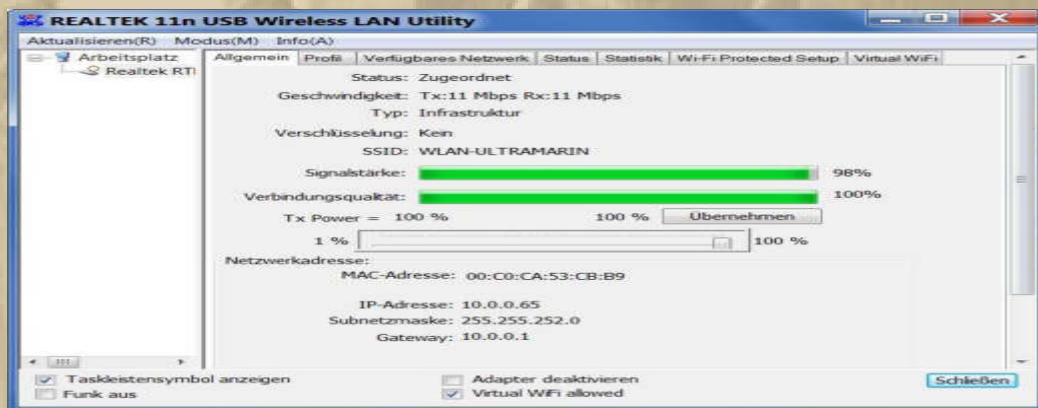
09:15 Uhr - Mein Frühstück steht 'dampfend' auf dem Tisch, da kommt die junge Frau vom Matchrace Center und meint, ich müsse jetzt den Platz räumen, die 40 Fuß Matchrace Boote kämen schon zum Hafen hinein. Von dieser Uhrzeit stand nichts auf dem Reserviertzettel, das hätte mir man doch gestern sagen können, bevor ich das Hafengeld bezahlt hatte.

Sei's drum - ich lege einen Blitzstart hin und verziehe mich mit voll gedecktem Tisch in die Ultramarin Marina an den Reserveplatz am Schattmaier Steg. Alle Crews sitzen beim Frühstück und beäugen mich neugierig. Ich lege in aller Ruhe ein perfektes Anlegemanöver hin - keiner wagte es, mir Hilfe anzubieten. Ein älterer Schiffsführer meinte später zu mir, so ein ruhiges Anlegemanöver hat er schon lange nicht mehr beobachten können. Ich bedanke mich artig für das Lob und meine: „40 Jahre Praxis müssen doch für irgendetwas gut sein.“ - er schmunzelt.

11:00 Uhr - Nun habe auch ich mein Frühstück im offenen Cockpit beendet. Ich kam aus den Begrüßungen und Danksagungen für ein gutes Frühstück kaum zum Essen, denn bei mir müssen ca. 12 Crews vorbei - hin und zurück.

Inzwischen gewinnt die Sonne die Oberhand über den trüben Morgen. Ich werde nachher ausgiebig zum Duschen gehen und wieder etwas Wäsche waschen.

Habe von gestern Abend noch eine Nachricht von Atze auf dem Tab. Heute Ausflug, mit Frau und Schwiegermutter, nach Bregenz! Ich simse zurück, wo ich mich befinde. Sein WLAN im Hotel ist saumäßig schwach, berichtet er. und so sieht mein Bezahl-WLAN bei Ultramarin aus:



13:35 Uhr - Es ist wieder Hochsommer, und nachdem alle Charteryachten auf dem See sind, herrschen hier Ruhe und Frieden:



Ein bisschen Brehms Tierleben findet man in jedem Hafen. Die Haubentaucher suchen sich immer ganz besonders putzige Stellen aus, hier überwiegend in den Hubgestellen:



Jetzt kümmerge ich mich um mein defektes Stromkabel, um den Kabelbruch zu finden und den längeren Teil dann als Verlängerungskabel zu benutzen, falls es einmal Not tun sollte.

14:10 Uhr - Eine gute zeit für antizyklisches Duschen - muss ja nicht das letzte Mal am heutigen Tag sein - Hafengeld = all inclusive.

Ich kehre mit meiner Wäsche und frisch geduscht, zum Schiff zurück, um zu faulenzten, da erscheint schon der Kapitän der Motoryacht, die ich zuparke. Er reklamiert sein freies Boxengassenrecht. Ich signalisiere ihm 2 Minuten, und weg bin ich. Er winkt mir freundlich nach. Nun liege ich an dem langen Gästesteg, an der Zufahrt zur Tankstelle. Heute Morgen war hier noch alles belegt. Nun liege ich auf der anderen Seite von LP12/29.

.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Hafentag in der Ultramarin Marina “
- Formel 1 in Silverstone -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Nachmittag und Abend:

15:00 Uhr - Ein ganz neues Liegeplatzgefühl, so ohne 'Laufkundschaft' ist es mir eigentlich zu einsam. Aber schau'n wir mal, wie sich das so alles anlässt.



Steg 12 (Gästeseite)



..... sonst liegen hier die fetten Bavaria 40' Match Racer



.... Bavaria 40 S

Eigentlich könnte ich nach dieser zweiten Blitzaktion am heutigen Tag gleich noch einmal zum Duschen gehen - später.



Der neueste Trend in der Damensegelgarderobe heißt Baby Doll - alles schon einmal dagewesen. Im Gegenlicht sah es reizvoller aus.



.... im roten Kreis liegt Meylino



.... Daddy's Toy

Dieser angegraute aber jugendliche Herr hatte wohl als Bub auch nie eine elektrische Eisenbahn. Nun segelt er eine 37 Fuß Judel & Vrolijk Konstruktion, wie mir einer seiner Crew-Leute verriet.



.... über Preise spricht man nicht, es sei denn, über Pokale

Kaum hat man mal einen anderen Liegeplatz inne, ergeben sich neue Perspektiven, das gefällt mir.

Was lerne ich daraus: Wenn man in einen Hafen einfährt, nutze nie denselben Liegeplatz, den du schon kennst! Aber das ist schwer durchzuhalten.

17:00 Uhr - Mal sehen, ob sich Atze meldet. Mein Vorschlag wäre es, heute in der Fischerhütte (hier auf der anderen Hafenseite) essen zu gehen:



Sollte sich das nicht ergeben, dann gehe ich ins Ahoi zum Barbecue.



.... Ahoi

17:15 Uhr - Ich rufe Atze lieber mal kurz an, um mir Gewissheit über seine Dispositionen zu verschaffen. Man ist gerade aus Bregenz zurück und diniert heute im Haus am See (Nonnenhorn) und morgen nach dem Frühstück geht es schon wieder zurück auf die sonnenverwöhnte Diezenhalde.

Also kommt für mich heute die Ahoi-Variante zum Tragen, bei meinem Freund Roberto, der mir gestern Abend am Anleger in LA zugewunken hatte. Ich musste zweimal hinschauen, um ihn aus der Ferne zu erkennen.



.... das ist die WebCam Sicht von Atzes derzeitiger Herberge



.... Jürgen (Schattmaier Segellehrer) hat Feierabend



.... Durst mit einem Radler auf der Ahoi Terrasse





.... Alex(ander) schmeißt heut' den Laden (Barbecue) ganz allein
- Roberto hat ein freies Wochenende -

21:15 Uhr - Mein Ultramarin WLAN hat mich aus ungeklärten Gründen verlassen, sollte das mit dem 'neuen' Liegeplatz zusammenhängen. Denn hier behauptet "wlanbb" der Platzhirsch zu sein und Ultramarin steht gar nicht mehr auf der Auswahlliste. Das ist alles ein wenig ätzend.

22:30 Uhr - Die Koje ruft.

PS

Die Sache mit der wilden e-Mail von AOL, die ich nicht losgetreten habe, ist jetzt hoffentlich für immer unterbunden: Ich habe alle Adressen in AOL gelöscht. Das machen die mit mir nimmer mehr.

* * * * *

Sonntag, 08. Juli 2012:

06:24 / 07:12 / 08:06 Uhr - Ein Organ fordert sein Recht: Die Blase. Leider zu Zeiten, zu denen ich noch gerne in den Federn (Holofill Flocken aus Kunstfasern) herummolchen möchte.

Nach der dritten Uhrzeit bleibe ich gleich auf. War der Himmel zur Zeit 1 und 2 noch hellblau, schaue ich jetzt in einen Schwarzen Himmel, der von Westen aufzieht und auch schon einigen Wind mitbringt. Persenninge fangen an zu flappen, Wanten und Stage versuchen schon hier und da ein kleines Konzert. Ich liege genau nach Westen, also mit dem Bug im Wind.

Ich laufe einmal den Steg 12 rauf und runter und brumme, so freundlich es geht, allen einen Guten Morgen entgegen, was prompt erwidert wird. Das James Bond Gefährt (HAMBURG) liegt ganz vorn am Steg. Danach eine Hallberg-Rassy 40 mit Kanadischen und Ukrainischen Gästen an Bord, wie ich es den Flaggen unter der Backbordsaling entnehme.

09:05 Uhr - Also werde ich in aller Ruhe frühstücken und danach die Großwetterlage studieren, um eine Entscheidung fürs Bleiben oder Aufbrechen zu treffen. Da Rasmus sein Konzert in den

Riggs der Segelboote verstärkt hat, werde ich wohl bleiben und Spaziergänge unternehmen.

09:20 Uhr - Nun gesellt sich auch noch leichter Regen zum Wind. Der Charme des gestrigen Sommertages ist wie weggeblasen, und Tristesse senkt sich über den Hafen.

Dafür gibt es heute, als mein i-Tüpfelchen auf dem Frühstück, grünen Japanischen Kukicha Extra Tee. Da geht bei mir innerlich die Sonne auf.



..... mit einem hohen Anteil an Stängeln, die den besonderen Geschmack hervorbringen.

Atze simst um 09:40 Uhr, dass er die Windböen selbst in seinem Hotel Haus am See bemerkt hat. Nonnenhorn liegt ja hier nur 2 Seemeilen weiter nach Osten - dort wo ich mit MEYLINO die Rock 'n' Roll Nacht verbracht hatte, aus der ich leicht seekrank erwacht war.



.... Atze hat alles unter Kontrolle

- ich wünsche Euch 3en eine gute Heimfahrt -

Das Wandern ist des Müllers (Mannis) Lust, klingt es durch meinen Kopf. Also los!

Ich beginne damit, dass ich die WLAN Situation ergründen gehe. Bei Ultramarin zuckt man die Schultern und meint: Ja, das WLAN funktioniert z.Zt. nicht richtig - soll mich das trösten, nachdem ich dafür bezahlt habe, und das "wlanbb", das kenne man nicht. Also gehe ich zum Restaurant an meinem Steg 12, aber auch da zuckt Man die Schultern, selbst der Hafenmeister kennt sich nicht aus. Wer kassiert, garantiert ist einer meiner Überzeugungen, doch wie ich sehe, schert das hier niemanden. Keine Kompetenz in Sachen WLAN vorhanden. Ich werde es überleben, gerade so.

Auf dem See ist mir in den letzten Wochen immer wieder eine LM27 aufgefallen, die just in diesem Moment am Tankkai anlegt:



.... SY MAULIKA

Besonderheiten: Alle Fenster in Alurahmen und das Skyluk wurde durch ein modernes Aufstellluk ersetzt.

11:30 Uhr - Das Sommerwetter ist zurück und in meiner Gasse beginnt das Schaulaufen der Schiffseitelkeiten:



**... James Bond mit dieselektrischem Antrieb,
da röhrt nichts - völlig unspektakulär, bis auf den Anblick.**



..... Daddy Cool (im weißen T-Shirt) auf Daddy's Toy



.. einer der sieben 40' Match Racer - heute als Familienausfahrt

Was wollte ich eigentlich machen? Richtig, spazieren gehen! Bei Sonnenschein macht das auch viel mehr Spaß - meinen Rainbow-Sunbrella lasse ich demonstrativ an Bord. Hoffentlich wird mein Optimismus belohnt.

Als ich mein Schiff verlasse, bin ich der letzte Gastlieger vom Vortag.



..... SY MAULIKA



Schande über mich, denn ich habe es fußtechnisch nicht weitergebracht, als auf die Bank an der Hafeneinfahrt. Warum die Vorsichtsmeldung noch blinkt, ist mir unverständlich, aber vielleicht kommen ja noch einige kräftige Puster.

Auf der 'Rentnerbank' gibt es viel zu sehen, vor allen Dingen die pausenlos auslaufenden Schiffe aus der Ultramarin Marina (für mich eigentlich immer noch der Hafen Meichle & Mohr). Die größte Segelyacht war eine Bavaria 47:



Welche anderen Häfen kann so ein Riesenteil am See überhaupt anlaufen? Wir hatten eine 47er auch schon als Charteryacht - Platz ohne Ende.

Auch Schwätzchen mit den wechselnden 'Bankkunden' sind nicht zu vermeiden.

13:35 Uhr - Atze simst die sichere Ankunft in Böblingen - danke.

14:00 Uhr - Start in Silverstone:



Ich verfolge das Rennen nicht ständig - ich sitze lieber an Deck in der Sonne und bekomme den Kommentar ganz gut mit.

15:15 Uhr - Man ist gerade in Runde 45 von 52.

Derzeit: 1. Alonso, 2. Webber, 3. Vettel

Das Finish eines Rennens ohne Regen:





15:55 Uhr - Meine kleine Wartungsarbeit des Nachmittags ist beendet. Es galt eine Eisen-Mutter durch eine V4A-Mutter zu ersetzen, weil die Eisenmutter unschönen Rost produziert hatte, und der gehört auf kein Boot, egal ob Segel oder Motor:



Die meiste Zeit ging drauf, um den Rost der Mutter zu lösen, doch Caramba ist ein tolles Mittel. Nach 90 Minuten ließ sich die alte Mutter entfernen, ein bisschen Kraftaufwand war trotzdem noch nötig. Dann das Gewinde der Steckachse mit Caramba gereinigt und die selbstsichernde V4A-Mutter aufgeschraubt - fertig.

Mein Kopfkissen hängt schon wieder, den ganzen Nachmittag, auf der Fockschot in der Sonne. Es schläft sich später einfach besser darauf ein.

17:00 Uhr - Ich mache noch einen Gang über die Stege und treffe den Eigner des Ex-Cuppers RUBIN XIV nach einem Totalrefit des Schiffes an - mir bleibt die Spucke weg. Der Eigner ist richtig stolz, dass ich das bemerkt habe:



Der letzte der 40' Match Racer (Nr. 2) kehrt heim.

.... und auch Daddy's Toy ist zurück:



18:00 Uhr - Nun geht dieser schöne Nachmittag seinem Ende zu. Die Crews hetzen und hasten mit Gepäck zu ihren Fahrzeugen und fahren wieder der Arbeit entgegen. Die älteren Semester verweilen noch und besuchen eines der beiden diesseitigen Restaurants. Der frühe Abend ist wirklich zu schön, um ihn in Staus auf den Straßen zu verbringen. Wer nach 20 Uhr oder gar erst um 22 Uhr fährt, ist stets im Vorteil - aber das ist natürlich Geschmackssache.

19:10 Uhr - Über dem Allgäu scheint sich eine Gewitterlage zusammenzubrauen. Jedenfalls ist hier der NE-Himmel blauschwarz.

19:14 Uhr – Roger Federer ist zum 7. Mal Wimbledon Sieger und damit wieder die Nr. 1 in der Tenniswelt:



..... morgen mehr

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ AITA PEA PEA ”
- Der Abend der Brieftauben -

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

20:00 Uhr - Einige wenige ferne Donner grollen. In unserer Marina tröpfelt es 3 Minuten lang, und dann ist wieder alles schön. Nur ganz wenige Menschen sind noch im Hafen, das Wochenende ist vorbei, daran besteht kein Zweifel mehr.

Meine Versorgerbatterie ist schon wieder down, obwohl ich sie so gut wie gar nicht beanspruche. Gemerkt habe ich das soeben, als ich den Wasserhahn aufdrehte und kein Wasser mehr kam, obwohl ich noch genügend Wasser im Tank habe. Ich starte testweise den Motor und schon fördert die Pumpe ausreichend Wasser. Das Problem gehört fachmännisch gelöst, vielleicht sogar mit einem Ladeautomaten. Momentan werden meine Batterien nur bei Motorfahrt aufgeladen.

Heute hatte ich keinen Appetit auf Abendbrot. Ich habe mir eine Toskanische Tomatensuppe aus der Wundertüte von Knorr zubereitet, und das hat wunderbar geschmeckt, nachdem ich den $\frac{1}{2}$ Liter mit 100 ml süßer Sahne verfeinert hatte.

Immer wieder donnert es einmal.

21:30 Uhr - Jetzt entlädt sich ein Gewitter direkt über dem Hafen, der Himmel ist ganz schwefelig am Horizont. Wassermassen ergießen sich über MEYLINO.

22:42 Uhr - Luis schickt noch einen Gute Nacht Gruß:



.... Gute Nacht Ihr Pfeifen, Luis

Bis 23 Uhr kann ich immer wieder mal mit Atze skypeen - ich habe nur eine EDGE GMS Verbindung - Brieftauben wären schneller.

Atze schickte mir noch 2 Bilder, die er mit 20-fachem Zoom von seinem Hotelbalkon über die Nord-Südachse des See gemacht hat: Staad und Rheinspitz.



..... Hafen Staad (12 Kilometer)

..... Hafen Rheinspitz (9 Kilometer) / Altenrhein



(Atzes DSC - Digital Still Camera - gehört schon in die Profilig)

23:30 Uhr - Meine Koje ruft!

* * * * *

Montag, 09. Juli 2012:

08:12 Uhr - Eigentlich will ich noch gar nicht aufstehen und die Ruhe des Hafens gefährden, aber das tut seit einigen Sekunden schon der Hafenkran und die Frühaufsteher, die mit ihren Booten an die Zapfsäulen der Seetankstelle vorfahren oder gar an die Absaugstationen 4 Schiffslängen achteraus - alles Selfservice.

Ehe ich meine Morgenpost gesichtet habe, ist es schon wieder 09:23 Uhr. Fröööööööööööööööhstück!!! Keine Antwort.

10:00 Uhr - An meinem Frühstücksschiff läuft ein Mann vorbei und ruft plötzlich aus: MEYLINO! Dann begrüßt er mich. Es ist Nico, mein Motoren- und Gasabnahmemann, den ich erst erkenne, als er die Sonnenbrille abnimmt. Ich kann ihn sofort mit seinem Namen ansprechen - Donnerwetter. Ihn führt das James Bond Motorboot her, auf dem in den nächsten Minuten die praktische TÜV-Abnahme starten wird. Mindestens 20 Personen sind an Bord gegangen, und schwups geht es zum Hafen raus.

10:30 Uhr - Wie sind denn meine Befindlichkeiten heute Morgen - definitiv werde ich den Hafen verlassen. Das Wetter ist heiter. Der Wind kommt mit 1 bis 2 Bft aus NNE, sagt die aktuelle Wetterstation vom SSCRo, das passt, wenngleich ich mir 3 Bft. wünsche. Ich peile erneut Konstanz an (16 sm / 285°), um mit Fred die Törnplanung Kopenhagen - Schlei auf die Reihe zu bekommen.

11:00 Uhr - Leinen los in der Ultramarin Marina. Draußen empfängt mich ein leiser Zug aus 240° - was soll ich damit? Roberto grüßt vor dem Hafen von einer Scholtz 22 zu mir herüber - er ist mit Segelschülern unterwegs. Wir winken heftig.



..... Scholtz 22' - Sistership

11:53 Uhr - Mitten vom See schreibe ich Fred eine e-Mail, um ein Treffen in die Wege zu leiten.

13:00 Uhr - Ich bemerke leichten Ostwind - der Blister steht nach 2 Minuten - ich kreuze die Fährlinie Friedrichshafen / Romanshorn - eine Fähre quert vorne und eine achtern vorbei. Man winkt sich freundlich zu.

Irgendwie habe ich in dieser Saison eine Schwäche fürs Blistersegeln entdeckt. Allerdings lag das an den vielen Windbedingungen mit Winden achterlicher als querab. Ist ein sehr entspanntes Segeln - nur allein der Blister steht.



“ AITA PEA PEA ”

- der See hat heute wieder viel Südsee an sich -

Als ich 1993 mit meinem Freund Silberlocke (Wolfgang) auf meiner Varianta 65 eine Rügen Rund gemacht hatte. Da trafen wir zwei Schiffe an; das eine hieß “Lot Di Tied” und das andere “Aita Pea Pea”, und daraus wurde das Tagesmotto des 19. August 1993:

6. Tag, Donnerstag, 19.08.1993

**“ Lot Di Tied”
oder
“AITA PEA PEA”**

Lass’ Dir Zeit auf plattdeutsch oder sinngemäß adaptiert aus Polynesien, soll das Motto unseres heutigen Tages werden.

Heute habe ich das gleiche angenehme Gefühl, wie damals.



13:45 Uhr - Eine wunderbare Prise (meine 1. in dieser Saison) habe ich soeben aus dem See gefischt, einen unansehnlichen Fender - leider steht keine Bootsnummer drauf, um ihn dem Eigner zu überstellen, na so ein Pech. Ich unterziehe das gute Stück einer ordentlichen Reinigung und so sieht er jetzt aus:



Leider hat Rasmus keine Lust mehr. Ich werde den Blister in Kürze bergen und wieder töffen.

"Ach nee, denk' ick, ach nee AITA PEA PEA und lasse den Blister oben und die meckernde Maschine aus. Mir treibt doch keener."

Heute wirkt der See wieder einmal so klein wie ein Gold Vreneli, so klar ist die Sicht:

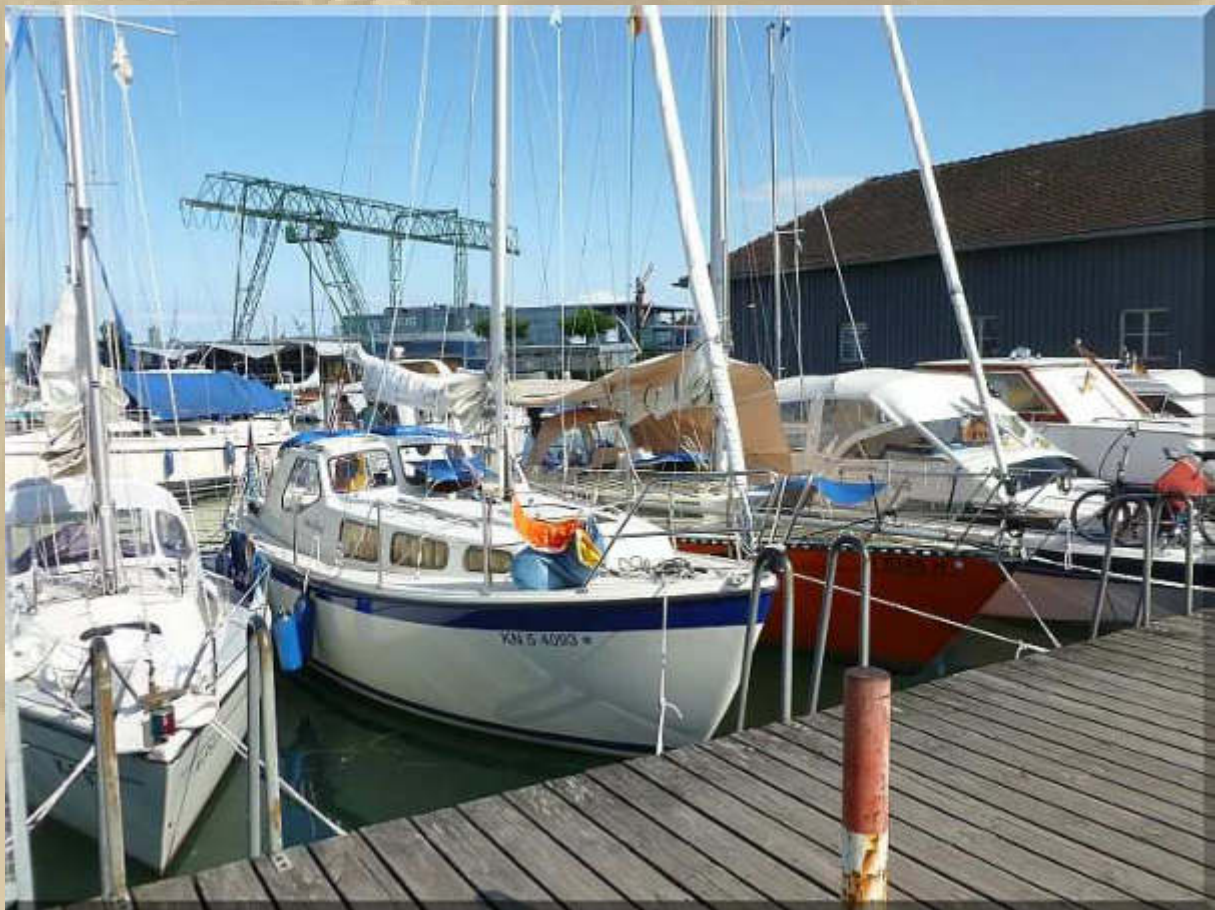


14:20 Uhr - Heute komme ich mir wieder vor, wie an der Pforte zum Paradies. Die Wächter fragen mich dauernd, ob ich Einlass

begehre. Nein, antworte ich wahrheitsgemäß, ich mag noch nicht; es ist so schön hier, wo ich bin. Glücklicher Big Max. Dazu gesellen sich 2 Bft. aus SW, das Glück läuft mit hinterher.

Auf dem See erreicht mich Fred, und wir verabreden uns für kommenden Montag zu unserem Meeting.

16:15 Uhr - Ich laufe in Konstanz DSMC auf Gästeplatz Nr. 5 ein. Alle anderen Plätze waren belegt. Viele Hände haben geholfen, um mich um die Ecke auf den Liegeplatz zu schieben. Dafür ist nun Ruhe - alles belegt.



17:08 Uhr - Ich logge mich mal wieder bei DP07 ein. Die Jackie-Crew und DeePee grüßen mich - danke. An der See ist grausliches Wetter - habe was von 10 Bft. und 4 m Seegang um Helgoland aufgeschnappt?



.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ La Vida Pura ”
- Konstanz ist immer einen Aufenthalt wert -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:50 Uhr - Der Hafenmeister kommt vorbei und grüßt mich freundlich. Werde gleich einmal das Hafengeld hinterlegen gehen.

18:00 Uhr - Hinter uns legen sich noch ein Motorboot und ein H-Boot quer, und ich sage scherzhaft, ich will jetzt raus.

Alle schauen mich entgeistert an. Ich grüße freundlich und erkenne in dem H-Boot Cap'n einen Klubkameraden aus dem Überlinger Osthafen.



..... riens ne va plus

Das Thema Abendbrot beunruhigt mich - immer noch keinen richtigen Appetit - wird wohl wieder ein Süppchen werden. Das DSMC-Restaurant hat montags geschlossen.



.... Spinatcrèmesuppe + 100 ml Sahne

- ich habe die Suppe Chinesisch geschlürft, nicht gelöffelt -

.... Mensch, war das lecker

20:00 Uhr - Nun habe ich mir doch noch ein Brot mit mehreren Lagen Kochschinken gemacht - nun geht's mir rundum gut.

20:10 Uhr - Fred begrüßt mich noch am Bugkorb, bevor er in die Sitzung verschwindet.

Ein stiller, gemütlicher Abend in Konstanz.

* * * * *

Dienstag, 10. Juli 2012:

06:54 Uhr bis 07:56 Uhr - Die Sportschiffahrt ist heute früh auf den Füßen, wahrscheinlich die Jagd auf die Duschen. Ich habe in dieser Stunde immer wieder versucht, wieder einzuschlafen, doch das gelingt nicht.

Also stürze ich mich in die e-Post und genieße Atzes Nachtmagazin vom Wochenende mit einem selten schönen Bild vom Säntis:



..... mein Hausberg (von Atze mit 20-fachem Zoom erstellt)

Auch Atze hat Schwierigkeiten mit dem Geschlecht der Schiffe. Wir bevorzugen ja generell die Weiblichkeit, doch bei der/dem DS Hohentwiel kommen wir in Schwulitäten. Mit Manfreds Seebär geht es mir genauso.

Der Bully heißt heute: Alles wegen Dir. Alles Deinetwegen, müsste es wohl heißen, aber seit Drafis Marmor, Stein und Eisen bricht (brechen), wundert mich gar nichts mehr bei den Schlagerfuzzis. Wenn ich es genau bedenke, dann war Bully vor Drafi der 'Übeltäter'.

08:30 Uhr - So nun werde ich mal die Nase zum Schiff herausstrecken. Das ältere Österreichische Ehepaar an meiner Bb-Seite, auf einer betagten Esslinger & Abt Segelyacht, frühstückt schon gemütlich. Auf allen anderen Schiffen im Pulk herrscht scheinbar noch Ruhe.

Ich bereite mein Frühstück vor und denke sogar daran, dass die Stegsicherungen keinen 2 KW Wasserkocher vertragen, also wird mein Gasherd angeworfen.

09:15 Uhr - Nun herrscht auf allen Schiffen Frühstückszeit im fortgeschrittenem Stadium.

Auf der E&A gibt es einen nachträglich installierten 'Targabügel', der sogar für den Kräutergarten Platz bietet:



.... immer frisch zur Hand

- Wir plauschen angeregt über den Seezaun -

09:45 Uhr - DP07 Seefunk und Große Konferenz. Mal sehen, welche Hiobsbotschaften Dee Pee heute zu verlesen hat. Ich verpasse die Sendung.

Die Klänge eines Schifferklaviers und einer Gitarre dringen durch den Sportboothafen - da bekommt wohl jemand ein Geburtstagsständchen mit Volksweisen von der See und vom Heimweh. Ick jehe raus und kiecke: Meine beiden Nachbarn an Backbord musizieren. Kein Geburtstag, nur so aus lauter Lebensfreude - La Vida Pura. Nun knallt auch ein Sektkorken, warum auch nicht. Auf alle Fälle besser als Schießpulver.

Ich bin noch nicht richtig wach und verschreibe mich in jedem Satz 3 bis 5 x. Also nehme ich vorerst die Finger von der Tastatur und gebe mich lustvoll meinem besonderen Grünen Tee hin.

Nachher muss ich noch einige Softgetränke einkaufen - alles nur einen Steinwurf entfernt.

Soeben hat mich ein sehr freundlicher Mann vom Steg mit Namen angesprochen und ich stehe wieder mal auf der Leitung - wird mir schon noch einfallen. Wenn mich nicht alles täuscht hat er hier an Steg 3 seinen Heimatliegeplatz. Werde den Steg später ablaufen, um mich vielleicht zu erinnern.

Nun erschallen die Capri Fischer mit Gesang. Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt

10:00 Uhr - Manfred, der Seebär ruft aus Kreuzlingen, gleich nebenan, bei mir durch und wir besprechen, ob wir uns am Samstag mit Helmut, als mein Mitsegler, im Hafen Rheinspitz treffen wollen. Das konveniert.

Der rote Sekt fließt auf den Nachbarschiffen in Strömen - eine nette Stimmung - es darf mitgesungen werden.



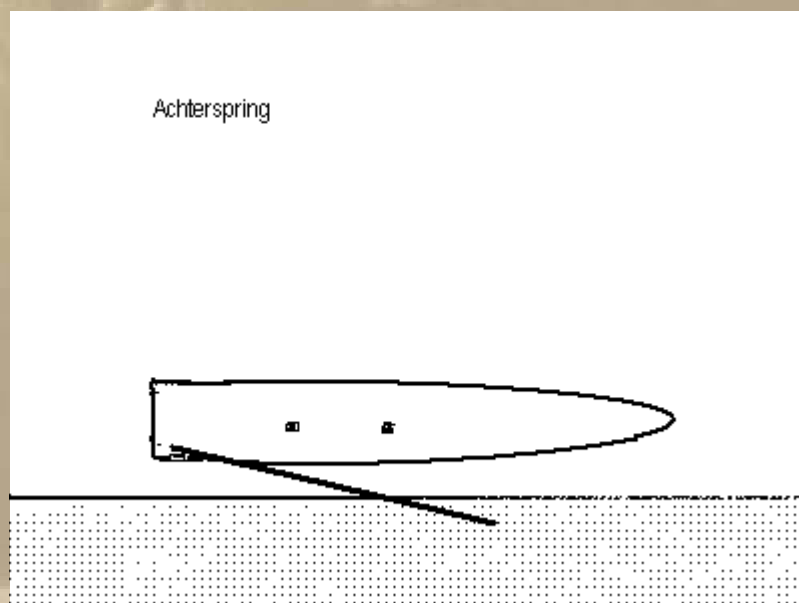
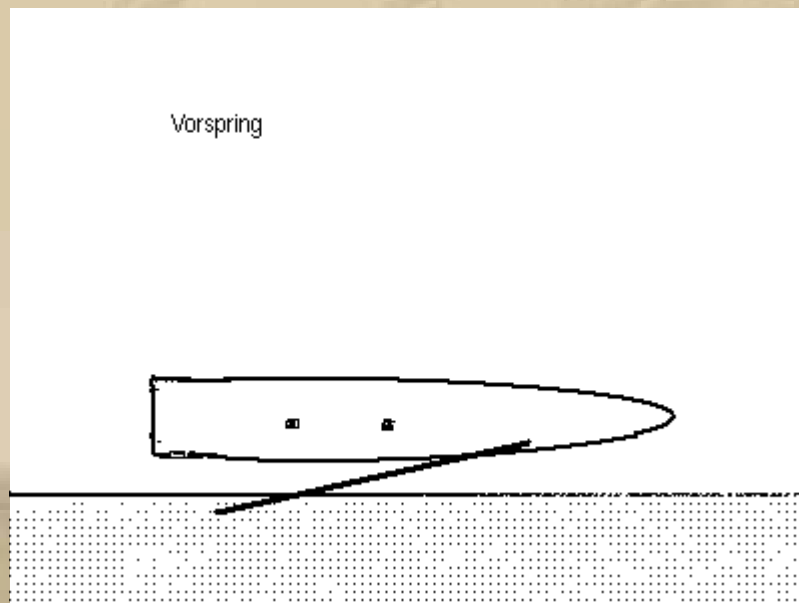
.... Gitarre & Schifferklavier, die Stimmungsmacher

Man merkt es den beiden Herren an, dass sie zeitlebens Mucke gemacht haben, denn sie können sofort sicher miteinander musizieren.

11:00 Uhr - Nun liege ich auf LP G-6:



Ich habe eine Vorspring gelegt, weil ich nicht möchte, dass sich mein Schiff nach vorne bewegen kann.

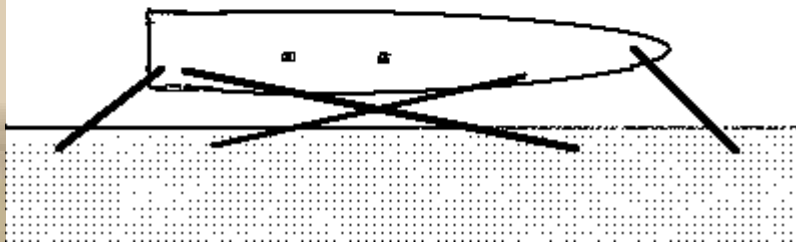


Merke Big Max: Eine Vorspring wird immer auf dem Vorschiff belegt; eine Achterspring immer auf dem Achterschiff. Die anderen Enden der Leinen an Land.

Die Vorspring verhindert das sich das Schiff nach vorn bewegt; die Achterspring verhindert, dass das Schiff nach achtern bewegt - beides in angemessenen Tolleranzen (e.g. bis 1 m).

Wenn man längsseits liegt, ist es angeraten Vor- u. Achterspring auszubringen, das hält das Schiff schön parallel zum Pier:

..... je länger die Springs,
je weicher liegt das Schiff



..... so hatte uns das Hotte
auf unseren Chartersörns beigebracht

Immer, wenn ich längsseits anlege und eine Spring stecken will, fange ich wieder neu an zu überlegen, deshalb habe ich das jetzt einmal aufgeschrieben, vielleicht merkt es sich so dauerhafter.

Ich habe Durst, also ab zu Edeka BAUR und anschließend zu Aldi - mein Räucherlachs geht zur Neige.

12:40 Uhr - Zurück von kleiner Shopping-Tour in Gluthitze. Die Gästeliegeplätze füllen sich wieder und schon gibt es Gezeter um die achteren Bojen. Aber ein Deutscher Motorbootfahrer schafft Ordnung, und die Frevler müssen halt noch einmal Hand an die Achterleine legen. Alles wird gut. Bin gespannt, wer sich noch neben mich, auf meinen gestrigen Liegeplatz, traut.

Es ist wieder Hochsommerwetter, trotzdem bleibe ich im Hafen - Konstanz lädt förmlich dazu ein. Auf dem See herrscht wieder Ostwind mit 1 Bft. - hin und wieder eine kleine Bö.



..... MEYLINO nun auf G-6 mit Steg an Steuerbord

Viele Bootsführer verstehen das Bojensystem hier in der Ecke nicht und nehmen häufig auch 2 Bojen, wie man sieht. Doch die Backbordboje musste er gerade für die Gästeplätze 2 und 3 hergeben - immer 2 Schiffe, nämlich LP 2+3 und LP 4+5, teilen sich 1 Boje. Und seine Steuerbordboje teilt er sich mit dem noch zu erwartenden Gast auf LP G-5, neben mir. LP 6 hat auch noch eine Boje, die ich aber nicht benutze, weil ich ja auch am Steg 3 längsseits liege. Liegeplatz 1 hat einen seitlichen Steg am Schuppen der Wasserschutzpolizei. Der Ausstieg der Liegeplätze 2 bis 5 erfolgt zwingend zur Straße. LP 1 u. 6 haben die Wahl über den Seitensteg oder auch direkt auf die Straße.

Nun kann sich jeder eine Zeichnung machen, sofern erforderlich.

13:30 Uhr - Trotz sengender Hitze werde ich jetzt einen legeren Stadtrundgang machen - Konstanz an einem Dienstag.

Genau in diesem Moment kommt ein Segelboot Sunwind 271 in unsere Ecke und dreht wieder um. Ich rufe hinüber, dass wir alle helfen, um sie auf G-5 zu schieben. Die beiden älteren Schweizer Herrschaften fassen allen Mut zusammen und sind überrascht, dass sie 5 Minuten später, wie in Abrahams Schoß liegen. Ihr vielfach ausgesprochener Dank ist uns gewiss. Karl

(JG 1945) von der E&A hat auch sehr tatkräftig zugepackt, und danach verquatschen wir uns beide auf der Mole.

14:45 Uhr - Nun ab zum Fußmarsch - nach einer halben Stunde breche ich ab - ich zerfließe, das muss ich mir doch nicht antun. An Bord fächelt wenigstens ab und zu ein kleines Lüftchen.



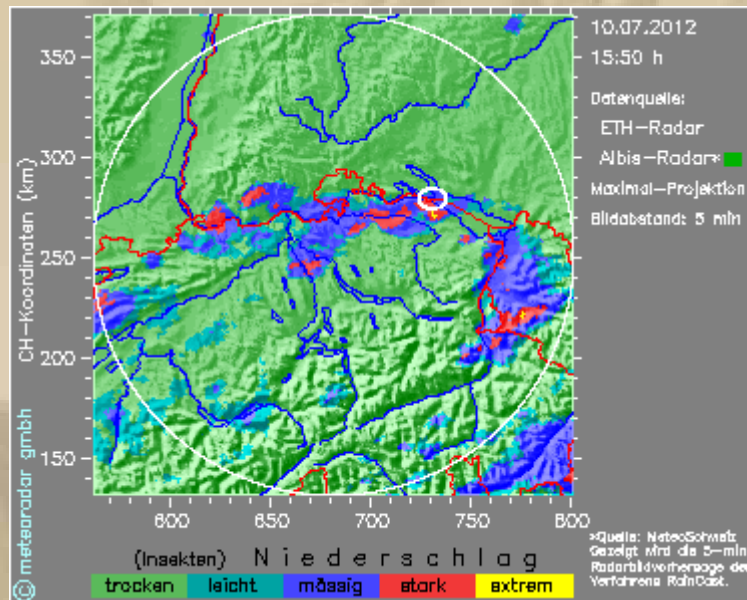
..... die modernen Wahrzeichen von Konstanz

- die Imperia und die Katamaranföhren nach Friedrichshafen -

Ich schreibe an Stefan (www.holzboot.ch), der sich auf einer Rundum um Schottland befindet eine e-Mail und wünsche ihm alles Gute für den Törn.

15:40 Uhr - Draußen wird es etwas schattiger und die Fahnen wehen aus. Gewitter im Anzug? Einen ersten Donner höre ich schon. Von SW zieht es blauschwarz auf, und die Donner werden zum Dauerzustand. Alle verzurren ihre Schiffe. Es fängt an

leicht zu regnen. Nach dem Bild von Medeoradar bekommen wir hier nur ein kleineres Gewitter ab. Die dickeren versammeln sich im Rheintal und legen dort los.



Ich fühle mich sowohl an Bord, und gemütlich ist es allemal.

Ein infernalischer Lärm herrscht über Konstanz.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Ich schlafe darüber auf dem Salonsofa tief ein.

20:30 Uhr - Ich bin wieder wach und muss mich erst einmal sortieren. Es regnet ein wenig. Soll ich in die Koje umziehen? Nee, nee, das dürfte damit enden, dass ich um Mitternacht hellwach herumgeistere.

..... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Die Entdeckung der Langsamkeit “
- Mittwochsregatta im WYC -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

20:45 Uhr - In Skype stelle ich fest, dass sich Manfred aus dem Lago gemeldet hatte - also sind sie (Angela & Manfred) heute wohl mit dem SEEBÄR in Kreuzlingen geblieben, warum sollte man im Urlaub auch hetzen.

21:30 Uhr - So, nun bin ich wieder halbwegs klar in der Birne.

Abendbrot? Hunger? Appetit? Fest oder flüssig? Von Allem ein bisschen. Da ich mich nicht entscheiden kann, warte ich einfach ab, was meine Magengegend mir signalisieren wird.

Mein virtuelles Menü:





Wie hat meine Oma mütterlicherseits immer gesagt, wenn bei uns ein Festessen aufgetischt wurde: „Das kann mich alles nicht reizen!“ So geht es mir im Moment auch.

Ich schaue ein wenig DVB-T Fernsehen und schnappe folgenden Satz auf: **Die Entdeckung der Langsamkeit**. Irgendwie trifft das in dieser Saison auch auf mich zu, und ich empfinde es als sehr angenehm.

23:35 Uhr - Zum Einschlafen habe ich gestern Abend Radio Vorarlberg gehört: Musik zum Träumen bis Mitternacht und dann noch bis 1 Uhr das übliche musikalische Nachtprogramm. Weitere Zeitansagen habe ich nicht mehr mitbekommen.

* * * * *

Mittwoch, 11. Juli 2012:

02:26 Uhr (zeitversetzt gelesen)

Meine liebe Keule,

wenig zu berichten. Leckeres Mittagessen: Garnelen in einer Zwiebel-Ingwer-Chili-Kokosmilch-Erdnussöl (siehe gestern)-Curry (Goldelefant)-Sauce an Basmatireis. Ein Traum!!! Nein, es gibt kein Foto. Aus irgendeinem Grund ist mir kurz vor Schluss die verdammte Sauce zur geronnenen Soße mutiert. Hat lecker gemundet, sah aber Scheiße aus. Diese Schmach wollte ich nicht optisch preisgeben. Am Abend, nach meinem eigenen Schwimmtraining, wollte ich einen Zug der Böblinger Freiwilligen Feuerwehr im Zuge ihres Dienstsports ein wenig schleifen. Sie hatten Glück, denn nach 15 Minuten gab es einen einzigen Blitz mit Donner und alle mussten das Becken verlassen. Da per Vorschrift mindestens 30 Minuten abgewartet werden müssen bis zur Wiederfreigabe des Beckens, wurde Dienstschluss vom Kommandanten verordnet. "Schmidtchen Schleifer", wie sie mich nennen, kam nicht zum Zuge. Mit dem Kommandanten habe ich heimlich verabredet, dass wir das nächsten Dienstag wiederholen. Die werden staunen!

Zeitsprung.

*Gegen Mitternacht skyped mich "unser" Cousinchen an und es/sie (ist wie Hohentwiel) hat einen geheimen Wunsch: **Ein Tag mit Big Max auf Meylino.***

Sie möchte von mir wissen, ob ich glaube, dass das möglich wäre. Spontan sage ich: "Na claro, wie ich meine Keule und ihre/seine (siehe oben) Zuneigung zu Cousinchen kenne, dürfte das kein Problem sein." Ich bin sicher, nicht zu viel versprochen zu haben. U.A.w.g.

*So, das war's. Heute, am Mittwoch, geht's um 19 Uhr ins Rathaus zum Treffen der Vereinsvorstände. Das findet jedes Jahr statt. Weil mich das immer so aufregt, sage ich jetzt auch mal aus purer Gemeinheit, dass es sich um das "**Diesjährige**" handelt. Der OB lädt ein und es gibt neben wichtigen Informationen für Verantwortungsträger, die keine Tageszeitung und kein kostenloses Amtsblatt lesen, leckeren Fleischkäse mit Kartoffelsalat und Bier vom Fass bis zum Abwinken. Ich konnte meine Stellvertreterin und Geschäftsstellenleiterin überreden, mich zu Hause abzuholen. So kann ich mal mehr als eine Halbe zischen.*

Oh, hätte ich fast vergessen. Fiete feiert am 11. August seinen 70. Geburtstag und natürlich sind wir seit heute offiziell eingeladen. Ich werde also meinen Meylino-Törn erst am Sonntag beginnen können. Seine Einladung ist ganz herzlich. Besonderes Augenmerk solltest Du auf ein bestimmtes Foto richten.

Anne und ich freuen uns
auf Euch.

Bitte gebt uns bis zum
15. 07. Bescheid,
ob ihr kommen könnt.

Tel. 07032-33249

f.schwerdt@t-online.de

Die Krawatte darf zu Hause
bleiben



Beim Tanzen



Am Bord



In der Uni

Das wollen wir
gemeinsam
feiern!!!

Wie? Mittagessen
"IGönschnack un
Dönekens"
Kaffee und Kuchen

Wann? Sa. 11. August 2012
12:00 Uhr

Wo? Schwarzweidstube
im
Hotel Ramada
71083 Herrnhart
Daimlerstr. 1

Fiete im Steuerstand von MEYLINO

Sodele, jetzt ist es doch wieder ganz schön ergiebig geworden. Ich wünsche Dir einen guten Morgen und viel Spaß beim letzten (heul heul) Bully.

Deine Atze.

*P.S. Wenn Du willst, versorge ich Dich weiter mit Musik. Anzubieten hätte ich: Andrews Sisters, Hans Albers, Lonnie Donegan. **Lonnie würde mich erfreuen.***

Anfrage: Wann hat Fiete denn seinen wirklichen Geburtstag, unabhängig von den Festivitäten?

Liebe Atze, nach meiner Buchhaltung fehlt noch der Titel 17. Bitte um Prüfung.

Der Wunsch von Cousinchen lässt sich sicherlich erfüllen. Man möge mir mal einen Vorschlag einer Realisierung machen.

08:00 Uhr - Jetzt am grauen Morgen macht die Sonne den ersten schüchternen Versuch, durch eine Wolkenlücke zu strahlen. Kaum schreibe ich von Sonne, tröpfelt es bereits wieder, wie schon häufiger während der Nacht, doch das SW-liche Meteoradar ist derzeit ziemlich fleckenfrei. Das macht Mut.

Mein Magen knurrt, das werde ich gleich abstellen, sobald ich richtig wach bin, das dauert etwa immer eine halbe Stunde nach dem Aufstehen.

09:15 Uhr - Ich sitze beim Frühstück, das mich endgültig auf Vordermann bringt.

09:45 Uhr - Meine Schweizer Nachbarn mit der Sunwind 271 FLAMINGO machen Anstalten zum Ablegen. Natürlich biete ich meine Hilfe an und schiebe sie ganz langsam rückwärts aus dem LP G-5, dann müssen sie achtern auch noch einen 90°-Schlenker machen und frei sind sie - alles ohne Maschine, Druck und Hektik. Sie winken mir noch einmal freundlich zu - ich zurück.

Nun kann ich mich wieder meinem Tee (Lung Ching) widmen.

10:00 Uhr - Es glast bei DP07 mit 4 Doppelschlägen, als ich mich zuschalte. Für die Deutsche Nord- und Ostsee gibt es Windwarnungen - was sonst?

10:30 Uhr - Zwei junge Mädchen von einem Nachbarschiff rufen ganz entzückt aus: Sieh' mal ein Wildschwein. Wir glauben alle, unser Schwein pfeift, doch als wir ihren Blicken folgen, geht da tatsächlich ein Mann mit einem Eber an der Leine.



.... Zirkus Krone gastiert in Kreuzlingen

Das ist bestimmt das Glücksschwein von dem Fred früher im Zusammenhang mit mir gesprochen hat.

10:45 Uhr - Von meinen netten Österreichischen Nachbarn werde ich mit einer Flasche "Schwarz Brand" verabschiedet Ingrid und Kurt wollen heute vielleicht nach Ludwigshafen und ich nach Immenstaad oder zum WYC. Kurt versorgt mich noch mit seiner Visitenkarte, dann wir nur noch heftig gewunken.



Ingrid & Kurt

11:00 Uhr - Auch ich entferne alle Landverbindungen und kann nun auf den freien Plätzen mein Schiff von hand umdrehen und verschwinden.

11:15 Uhr - Ich bin auf dem Konstanzer Trichter und habe sofort den Blister oben, W-Wind 1-2 Bft.

Kernige Schweizer Landluft weht über den See.

13:00 Uhr - Es ist ein trüber aber milder Tag, bislang kein Tropfen Regen, obwohl es in Richtung Rheintal sehr finster ausschaut.

14:20 Uhr - Das trübe Wetter macht müde, zumal ich mich in die Langsamkeit von 2 Knoten schicken muss, auch das will gelernt sein. Die Entdeckung der Langsamkeit passt irgendwie zur Entschleunigung des eigenen Lebens und das ist ja mein Motto 2012.

14:30 Uhr - Hafen Kirchberg an Bb. Querab.

14:45 Uhr - Jetzt kommt stechend die Sonne hervor und verwandelt meinen geliebten Bodensee in eine smaragdgrüne Südseelagune.



Es gibt immer wieder schöne Schiffe auf dem See - hier eines um die 10 Meter mit Löffelbug. Das Wetter auf dem Bild war für den heutigen Tag typisch. Hin und wieder ein kleines Wolkenloch.

15:00 Uhr - Jetzt glaube ich, Manfred auf dem Schweizer Ufer im Fernglas vor Kesswil erkannt zu haben. Die sportive Silhouette seines Seebären (Sundwind 301) erkenne ich unter vielen heraus. Mal sehen, ob er meine Observation bestätigen wird.

15:30 Uhr - Immenstaad Bb. Querab. Ich packe ein, weil der Wind jetzt auf SE dreht.

16:30 Uhr - Ich fahre in Friedrichshafen in den WYC ein und suche in meiner bevorzugten Boxengasse nach einem Liegeplatz. Dann vernehme ich einen gellenden Pfiff, der nur mir gelten kann. Richtig Jörg ist nahe bei und ruft mir zu, entweder Boje oder LP 1603 im östlichen Hafengrund. Auf dem Weg dorthin komme ich an der Nissen 38 DOMINA vorbei, deren Eigner an Bord sind. Ich verabrede mich mit ihnen auf später im Clubrestaurant. Nun versuche es mit 1603 und muss mich ganz schön quälen, mein Schiff von Hand durch die Dalben (2,80 m) zu drücken.

17:00 Uhr - Alle Leinen sind mit dem Land verbunden.

.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Mittwochsregatta im WYC ”
- ich habe einen Kater an Bord -
- strammer Ritt nach Romanshorn -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

23:00 Uhr - Ziemlich bepichelt bin ich wieder an Bord - ich treffe die Tasten nicht mehr richtig, dabei habe ich nur zwei Bier und zwei Viertele Vino Nobile Di Montepulciano und einen Ramazotti getrunken.

Ich habe den frühen Abend in der ersten Etage des Hafenmeistergebäudes des WYC mit Lutz und anderen netten Menschen verbracht und die Mittwochsregatta bei viel Wind beobachtet. Das war volle Action.

Anschließend habe ich mich mit Angelika & Edgar (SY DOMINA) im WYC-Restaurant getroffen - es wurde ein unterhaltsamer Abend. Edgar hatte mich vor gut 14 Tagen vor größerem Schaden in Bregenz bewahrt. Durch seinen Ausruf - schau' nach vorne - konnte ich noch rechtzeitig einem Motorboot am Liegeplatz ausweichen - das war knapp. Danke Edgar!

Atze und Siggi skypen noch mit mir, doch ich bin zu besopen

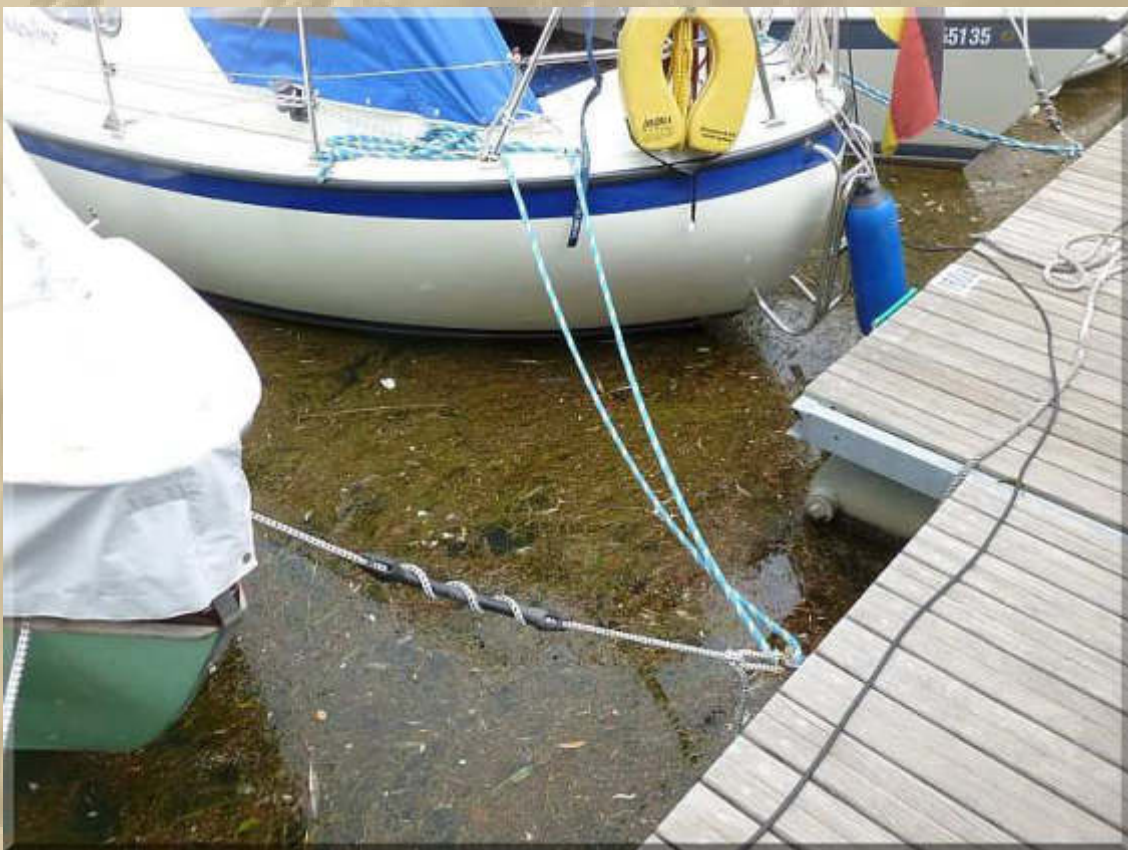
Ich berichte morgen Früh weiter

* * * * *

Donnerstag, 12. Juli 2012:

05:00 / 06:34 / 08:37 / 09:23 Uhr - Ich habe einen kleinen Kater - ich bin total entwöhnt und vertrage solche 'Unmengen' nicht mehr.

Jetzt wird MEYLINO erst einmal durchgelüftet, das tut auch mir gut. Obendrein setze ich meine Füße vor die Haustür:



LP 1603

Das Seehasenfest in Friedrichshafen ist das beliebteste Kinder- und Heimatfest der Bodenseestadt. Dazu begibt sich am letzten Wochenende vor den Sommerferien ein seltsamer Geselle nach Friedrichshafen, der sogenannte Seehase. Am Samstag des Festwochenendes wird der Seehase mit mehreren Schiffen und musikalischer Umrahmung aus den Tiefen des Bodensees geborgen. Diese Zeremonie ist der Ausgangspunkt für das bunte Kinder- und Heimatfest. Das Seehasenfest hat seit 1949 einen Ablauf, der sich kaum verändert hat. Dazu zählen beispielsweise sportliche Wettkämpfe und das Fischerstechen im Gondelhafen. Tradition hat auch die Verteilung des "Hasenklees", jener bunten mit Süßigkeiten gefüllten Tüte. Der große

Festumzug ist jedes Jahr aufs Neue der Höhepunkt des Seehasenfestes in Friedrichshafen.

Ein Vergnügungspark mit Fahrgeschäften und Belustigungsbuden rundet das Seehasenfest in Friedrichshafen ab. Für das leibliche Wohl der Festbesucher ist in den zahlreichen Biergärten entlang der Uferpromenade gesorgt.

Datum:

12. Juli 2012 - 16. Juli 2012

Ort:

entlang des Ufers

88045 Friedrichshafen



..... direkt an meinem Liegeplatz

In den 70er Jahren haben wir kein Seehasenfest ausgelassen und lagen mit unseren Schiffen immer kreuz und quer in den Fahrstraßen des Hafens und das über die ganze Zeit. Heute verspüre ich dazu keine Lust mehr. Aber das Seehasenfest zieht wieder jung und alt an. Hoffentlich spielt das Wetter mit.



.... einfach hübsch

09:50 Uhr – Ganz plötzlich lichtet sich der Nebel in meiner Birne und schafft Platz für Frühstücksüberlegungen.

Guten Morgen, liebe Keule!

Ich hoffe, Du hast Deinen Schwips ausgeschlafen oder genügend Rollmops an Bord. Du warst ja verdammt schnell weg vom Skype-Fenster.

Mein Tag war im Wesentlichen erfüllt von Vereinsarbeit. Diese gipfelte im traditionellen, jährlichen Treffen der Vereinsvorstände im Rathaus Innenhof. Dort hat man Gelegenheit, mit wichtigen Persönlichkeiten zu reden. Da ich sehr bekannt bin, muss ich keinem hinterher laufen. Zu mir setzten sich im Laufe der Zeit der Oberbürgermeister, der Erste Bürgermeister (mit dem ich am Dienstag im Freibad geduscht habe), der Fraktionsvorsitzende der SPD und der der

CDU. Wenn das nichts ist! Außer, dass man in deren Gedächtnis bleibt, kommt aber nichts dabei raus. Aber ich habe, wenn nötig, stets unkomplizierten Zugang zu ihnen. Weil es immer leckeren Fleischkäse vom Edelmetzger mit Kartoffelsalat gibt, haben wir heute Mittag nur etwas leichtes gemacht. Siehe!



wie aus dem Bilderbuch

Jeder Versuch, das zu beschreiben, würde sich selbst verspotten.

Außerdem gibt es dort (im Rathaus) immer frisch gezapftes Schönbuch Bräu bis zum Abwinken. Aus diesem Grunde habe ich mich von meiner Stellvertreterin, Beate, abholen lassen. Das war dann Genuss ohne Reue.

Zutiefst zufrieden wurde ich gegen 22:30 vor der Haustür abgesetzt. Karin war noch bei ihrer Freundin Karten spielen. Kam erst kurz vor Mitternacht.

Während ich mir "Küstenwache" im Internet ansehe, geht plötzlich die Verbindung flöten, obwohl das Modem volle Verbindung anzeigt. Nach einiger Fummelei geht es wenigstens auf WLAN, später dann von ganz von alleine ooch uff LAN. Det soll ena vasteen.

Dass Cousinchen so problemlos ein Zimmer im Haus am See bekommen hat, finden wir ganz super. Wenn sie Meylino entert, bin ich natürlich auch mit von der Partie. Ich hoffe, Du kannst das ermöglichen. (Das fassen wir verschärft ins Auge.) Sodele, das war's schon wieder in aller Kürze.

Schönen Tag, Deine Atze.

P.S. Da Du Dich nicht geäußert hast, bekommst Du einen meiner geliebtesten Lonnies.

Meine Marianne sagt immer: Wer lesen kann, ist im Vorteil.

*P.S. Wenn Du willst, versorge ich Dich weiter mit Musik. Anzubieten hätte ich: Andrews Sisters, Hans Albers, Lonnie Donegan. **Lonnie würde mich erfreuen.** (aus Bulletin Nr. 080)*

10:40 Uhr - Gut, dass ich zum Hafenmeister (Jörg) gehe, um meine beiden Biere von gestern zu bezahlen. Jörg bittet mich, den LP 1603 frei zu machen; der Inhaber hat angerufen, dass er ab 12 Uhr zurückkehren wird. Ich dürfe mir jeden anderen Liegeplatz aussuchen, die gerade wieder in größerer Anzahl frei werden. Das führt mich fast in Versuchung, noch zu verweilen, doch ein derzeit beständiger NW-Wind von 2-3 Bft. würde mich ideal nach Romanshorn segeln lassen. Bin gespannt wer gewinnt. Der WYC oder der SSCRo.



..... überfüllter WYC

11:15 Uhr - Der See gewinnt! (immer) Draußen empfangen mich 5 Bft. aus WNW. Die Fock raus und der Ritt beginnt. Wohl gemerkt es läuft keinerlei Sturmwarnung.



..... es sieht wesentlich harmloser aus, als es war

Auf Seemitte ist der Seegang dann 1 m hoch. MEYLINO steuert sich fast von allein, nur ab und zu muss ich etwas abfallen. Ich rase auf Bb.-Bug über den See. Selbst die Brücke zweier Autofähren (Vorrangfahrzeuge) grüßt zu mir rüber, weil ich voll in deren Soll-Route herumsegele. Ich bin das einzige Segelboot, dem sie begegnen, und sie nehmen Rücksicht auf mich. Ich hebe den Arm als Zeichen zum Dank und alles OK.

In der Abdeckung von Romanshorn kann ich die Genua II gut einrollen - Maschine an und ab in den Hafen.

12:30 Uhr zeigt die Uhr, als ich durch die Hafeneinfahrt tuckere. Ich lege gleich am ersten Kopfsteg an, da habe ich schon lange nicht mehr gelegen. 7sm liegen heute in meinem Kielwasser.

Auf dieses kleine Abenteuer zücke ich das Fläschchen, das mir Blacky (Kurt SCHWARZ) bei unserem Abschied in Konstanz geschenkt hatte und gönne mir einen winzigen Schluck:

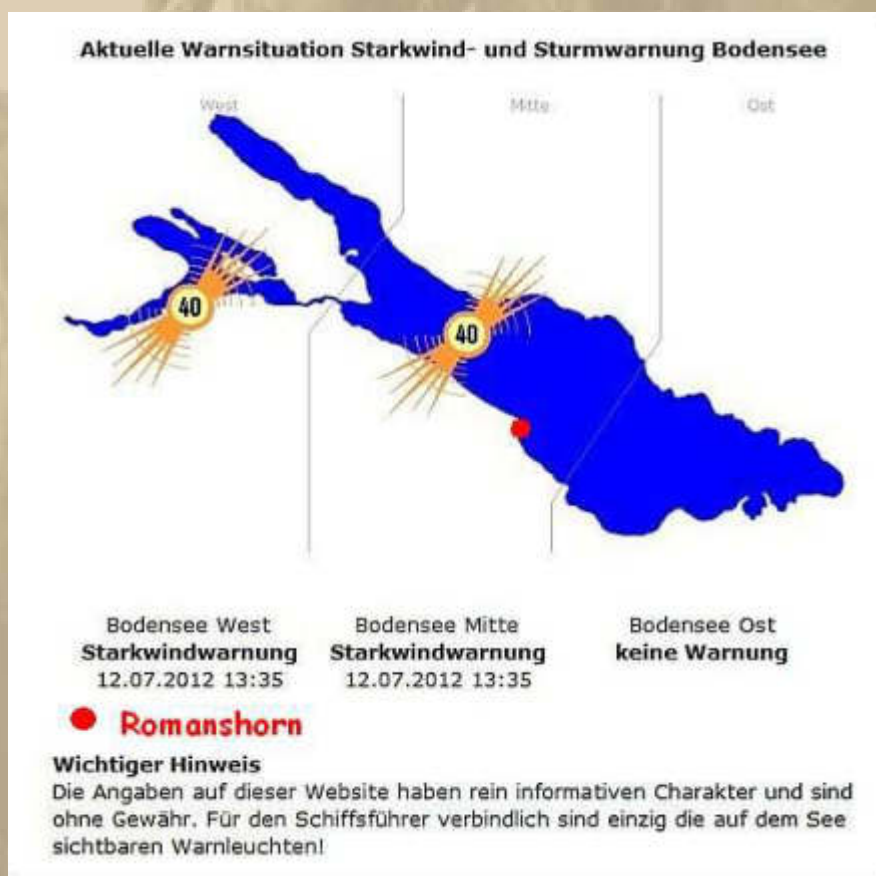


.... ist das nicht eine herrliche Doppeldeutigkeit

13:30 Uhr - Der Wind ist weg, die Sonne scheint, als hätte es die letzten 2 Stunden nicht gegeben. Mir haben sie richtig Spaß gemacht - das ist Segeln.

Der SEEBÄR scheint nicht mehr im Hafen zu sein, denn Manfred ist auf Skype nicht zu sehen. Ich werde mal den Hafen ablaufen und nach Schiffen mit Schweizer Gastlandsflagge lugen - vielleicht ist er ja noch darunter. Ein bisschen Bewegung tut gut.

15:00 Uhr - Die Sonne hat sich bereits wieder verabschiedet und die Starkwindwarnung blinkt bereits seit 13:35 Uhr sehr eindringlich. Ist mir aber soeben erst aufgefallen, als ich zufällig zur Hafeneinfahrt hinausblickte.



Das H-Boot auf dem nachfolgenden Bild kam vorhin kurz nach mir in den Hafen und legte sich an meinen Steg. Zur Frau sagte ich: „Das war ein schöner Ritt“. Aus ihrer Antwort entnahm ich, dass sie das gar nicht so sonderlich schön gefunden hat. Sie machen hier jetzt eine kleine Pause, meint sie - ich nicke.

15:35 Uhr - Das H-Boot macht Anstalten, den Hafen zu verlassen. Ich frage den Skipper, ob er die Vorsichtswarnung bemerkt habe? Er nickt, und sie schaut mich vielsagend an. Sie wollen nach Meersburg, klärt er mich auf:



..... alles Gute, schicke ich ihnen leise hinterher



..... das aktuelle WebCam-Bild

Die Aufhellung sieht nur die empfindliche WebCam - ich vermute dort die Sonne hinter den Wolken. Der Wind kommt derzeit aus SW.

Edgar und ich schicken e-Mails hin und her. Er schickt mir auch den LINK zur SY DOMINA, die von seiner Frau Angelika geskippt wird. Chapeau Angelika!



www.domina-fn.de

16:45 Uhr - Mal sehen, wer bei DP07 am Mike ist. Die Morgensendung hatte Dieter Krannig moderiert - so auch diese. In der Großen Konferenz am Morgen hat doch tatsächlich jemand behauptet, dass sich die Stimmen von Herrn Dietzel und Herrn Krannig sehr ähnlich sind. Also, dieser Funker gehört dringend zum HNO-Facharzt. Atze wird mir sicherlich zustimmen.

Heute passiert etwas Merkwürdiges: Kiel Radio ist auf CH16 zu hören, vermeldet eine Seefunkstelle - ick kiecke, höre, wund're mir

Da bleibt Herrn Krannig nichts anderes übrig, als Kiel Radio abzuschalten.

Carsten von der SY Jackie, z.Zt. auf Törn, möchte ein Relais zu einer bestimmten Seefunkstelle, doch auch heute ist die gesuchte Yacht nicht On Air - Pech, lieber Carsten und Gruß an Deine OW.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Die Skiffle Nostalgie Nacht ”
- Helmut kommt um ca.17 Uhr -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Nachmittag u. Abend:

17:35 Uhr - Gerade wird die Hinterhöller Yacht mit den zwei unverstägten Carbonmasten von der Werft an den Liegeplatz gebracht:



Vorhin habe ich sie noch im Freigelände stehen sehen und habe meinen Augen nicht getraut: Neues Antifouling und den Rumpf makellos poliert, das schindet Eindruck.

Heute habe ich hier das ganze Gegenteil vom gestrigen Abend. Komme mir hier vor, wie im Sanatorium. In Friedrichshafen geht ab heute Abend am Hafenufer die Post ab. Die Seehasen dürfen kommen. Und Glück scheint man auch zu haben, denn das Meteoradar ist wie leergefegt, obwohl der Himmel rings um den See doch sehr düster ausschaut.

18:00 Uhr - Ich nutze das letzte Tageslicht für einen Fotorundgang:



..... wie neu



**.... heute Abend hat der See die Färbung eines Baggerlochs,
bei Sonne wirkt er dann wie die Südsee.**



.... Blick nach Bregenz



.... der Hafen leidet unter wüsten Verkrautungen



..... ist das ein Plätzchen!

Gestern hatte ich im WYC ein Abendbrot, und heute versorge ich mich selber; ich stelle ja keine hohen Ansprüche. Selbst ein Stullenabendbrot ist für mich eine ganz leckere Angelegenheit.

Was gibt es denn im Fernsehen, denn hier habe ich die Wahl zwischen 48 Programmen - Wilmaa macht's möglich.

21:10 Uhr (13:34 Uhr) - Gitti, Atzes Lieblingscousine, schreibt mich auch persönlich 2x mit gleichem Text an (doppelt hält besser), um sich für einen Tagesausflug auf MEYLINO anzumelden. Sie wird einige Tage (Do.20.9. - Mo. 24.9.12) zusammen mit Atze & Karin im Haus am See in Nonnenhorn verbringen. Na, diesen Wunsch werden wir Gitti sicherlich erfüllen können, denn eine Seefahrt, die ist lustig

* * * * *

Freitag, 13. Juli 2012:

01:00 Uhr - Es ist so still, so unsagbar still, geht mir eine Zeile eines Schlagers früherer Zeiten durch den Kopf, als ich unerwartet erwache.

Oh je, man schaue sich das Datum an!

02:20 Uhr - Wegen meiner Schlaflosigkeit erreicht mich auch Atzes Bericht zur Originalzeit:

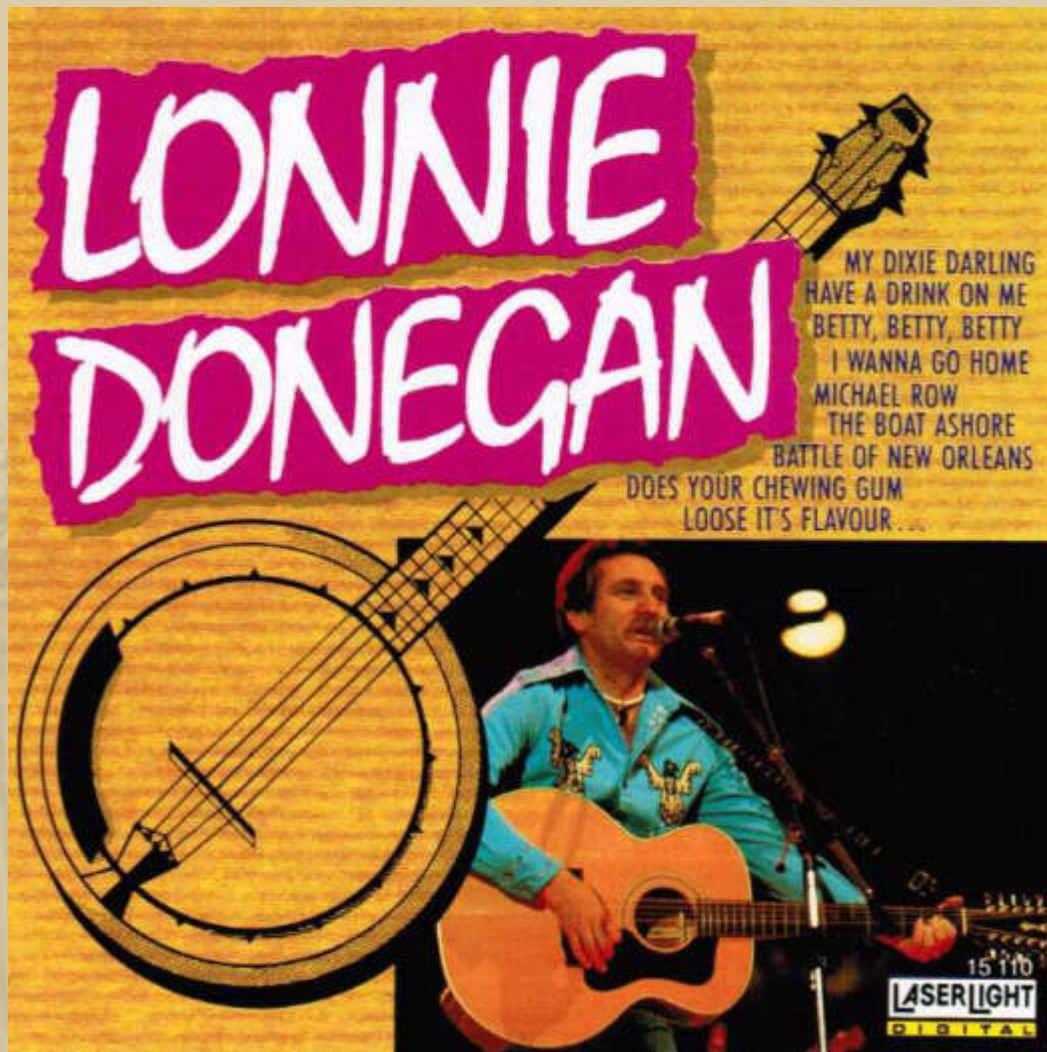
Meine liebe Keule,

vieles haben wir ja heute schon per Skype ausgetauscht. Ich kann nur noch wenig hinzufügen. Bei herrlichem Wetter begab ich mich ins Freibad. Gerade wegen dieses Wetters war aber unsere Trainingsecke noch ziemlich belebt und ich musste mich in unsern abgetrennten Teil reinschummeln. Nach 1500 m war ich zufrieden, duschte und begab mich an den Ort der Freude: Vor unsern Einsatzraum, wo schon der Grill aufgebaut war. Mit gutem Gewissen verschlang ich zwei Rote Würste und trank ein Bier.

Nun komme ich noch zu Lonnie Donegan. Damit Du weißt, was Dich erwartet, gebe ich Dir eine Vorschau (s.u.). Wenn ich auch schlecht lesen kann, so kann ich doch extrem gut scannen.

So, das war's, ich wünsche wohl geruht zu haben und einen segelreichen Tag.

Deine Atze.



LONNIE DONEGAN

- | | |
|--|---|
| <p> 1 Cumberland Gap [1'57]
 L. Donegan - Copyright Control </p> <p> 2 Bring A Little Water, Sylvie [2'25]
 Ledbetter / Donegan - Copyright Control </p> <p> 3 Jack O' Diamonds [2'48]
 Lomax / Sampson - Copyright Control </p> <p> 4 Grand Coulee Dam [2'38]
 Guthrie / Donegan - Copyright Control </p> <p> 5 Tom Dooley [3'17]
 trad. / arr. Donegan - Copyright Control </p> <p> 6 Battle Of New Orleans [3'09]
 trad. / arr. Driftwood - Copyright Control </p> <p> 7 Betty, Betty, Betty [2'58]
 L. Donegan / Copyright Control </p> <p> 8 Sally, Don't You Grieve [2'11]
 Guthrie / Reynolds - Copyright Control </p> <p> 9 Have A Drink On Me [2'48]
 Ledbetter / Lomax / Buchanan / Donegan
 Copyright Control </p> <p> 10 Michael Row The Boat
 Ashore [2'26]
 trad. / arr. L. Donegan - Copyright Control </p> | <p> 11 Fort Worth Jail [2'13]
 Reinhardt - Copyright Control </p> <p> 12 Lost John [2'40]
 L. Donegan - Copyright Control </p> <p> 13 My Dixie Darling [2'58]
 Carter - Copyright Control </p> <p> 14 Pick A Bale Of Cotton [2'33]
 Ledbetter / Lomax - Copyright Control </p> <p> 15 Puttin' On The Style [3'28]
 Cazden - Copyright Control </p> <p> 16 My Old Man's A Dustman [3'18]
 Donegan / Buchanan - Copyright Control </p> <p> 17 I Wanna Go Home [2'38]
 Sandburg / Hayes / Roberts
 Copyright Control </p> <p> 18 Does Your Chewing Gum Loose
 It's Flavour [2'38]
 Rose / Bloom / Brewer
 Copyright Control </p> |
|--|---|

Wenn ich an Lonnie Donegan (King of Skiffle 1931 - 2002) denke, dann merkt man, dass man in die Jahre gekommen ist. Vor ungefähr 55 Jahren habe ich die ersten Songs von Lonnie gehört, als er noch der Banjospieler der Chris Barber Jazzband war. Jedenfalls hat Lonnie Donegan das Skiffle Fieber in Europa losgetreten. Er war nicht unbedingt der erste Skiffler, aber mit Sicherheit der bekannteste Vertreter dieses Genres. Die US Amerikaner sagen zu Skiffle Musik Jugg Music. Fast alle Britischen Jazzbands hatten auch eine Skiffle Group gehabt, die sich wenigstens aus dem Schlagzeuger (Waschbrett), Bassisten, Banjo- und Gitarrenspieler der Jazzband formierte. Meine persönliche Lieblingsgruppe war Ken Colyer's Skiffle Group. Ken Colyer war der Cornetspieler und Trompeter ebenfalls in Chris Barber's Jazzband, bevor er seine Ken Colyer's Jazzmen formierte. Alle sehr erfolgreich in der Szene, doch die Popularität und den Ruhm von Chris Barber konnten sie alle nicht erzielen.

**THE
SKIFFLE
SESSIONS** VAN MORRISON
LONNIE DONEGAN
CHRIS BARBER
LIVE IN BELFAST



1998



..... ein Kleinod der handgeschabten Mucke
Ein Revival Meeting der Extraklasse, nach ca. 40 Jahren.
Die Nr. 4 lässt mein Körper hüpfen - immer.

Auch Atze war ein Skiffler, bei der Gooseberry Skiffle Group:



Gooseberry Skiffle Group 1959 (Atze, JG 1941, am Banjo)

Und ich war ein Mitglied der Skiffle Devils:



.... auch ich am Banjo
und JG 1941

das Bild entstand 1961
in den Caverns of Hastings

mit Volker Noth
an der Gitarre
u. Kazoo

+

Horst Birr an den Bongos

(die Skiffle Devils waren
insgesamt 5 junge Kerle,
gleiche Instrumentierung wie
die Gooseberry Skiffle Group)

Nein, aus den Zeiten kennen sich Atze und ich nicht, obwohl wir beide in Berlin wohnten. Ich versuche mich zu erinnern, wann und wie ich Atze kennengelernt habe - Atze, hilf mir mal auf die Sprünge.

03:30 Uhr - Zurück in die Koje. Ich bekomme kein Auge zu.

04:30 Uhr - Ich sitze schon wieder im Salon. Heute kommt Helmut zum Wochenendsegeln. Er will so um 17 Uhr hier sein. Am Samstagabend wollen wir uns mit dem SEEBÄREN im Hafen Rheinspitz treffen.

04:55 Uhr - Plötzlich höre ich kräftige Motorengeräusche. Ich schaue hinaus und sehe eine Autofähre im SBS Werftreparaturbecken, die gerade ihre Maschinen gestartet hat.

05:00 Uhr - Die Fähre beginnt ihren Dienst und verholt an die Fährstation. Was man so alles mitbekommt, wenn man nicht schlafen kann. Ich versuche es noch einmal.

08:10 Uhr - Völlig gerädert erwache ich und stehe auf (!). Ich brauche Action, um diese Nacht zu verdauen. Aber auch heute werde ich den Tag mit dem Frühstück beginnen.

Eintragungen in meinem Pflichtenheft: Kleiner Einkauf, an die Absaugstation, Salon aufräumen, damit Helmut auch eine Koje hat.

09:30 Uhr - SY La Favorite Bottighofen strebt ihrem Heimatliegeplatz entgegen, nachdem sie hier von den Werften eine sehr erfolgreiche Verhübschung erhalten hat. Ich werde sie besuchen gehen, wenn ich in Bottighofen vorbeikomme.

Übrigens ist das keine Hinterhoeller Nonsuch Yacht, sondern eine



Hatte mir schon tagelang das nicht vorhandene Hirn zermartert, um auf den korrekten Schiffstyp zu kommen - nun hat's geschmeckelt.



.... so eine Yacht gehört ins Salzwasser!!!

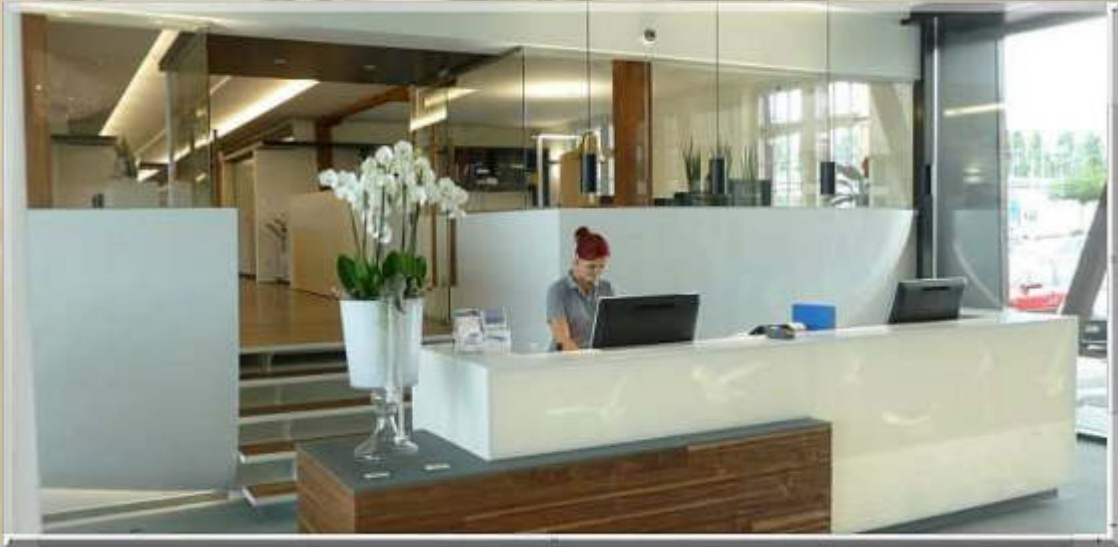


.... da lässt es sich sehr gut drauf leben und entspannt segeln

Ich schaue der LA FAVORITE (Freedom 35) sehnsüchtig hinterher und denke an meine Segelträume vergangener Jahrzehnte zurück. Nun erfüllt mir meine MEYLINO (LM27) die Träume meiner alten Tage, und dafür bin ich mehr als dankbar.

BODAMA (LM22), UFO (Dufour 1800), CHRISTIANE (Dehler Varianta 65), LIBELLO (Phantom 30) und WALTZING MATILDA (HR35) haben mich auch viele Jahre verwöhnt.

Auf dem Weg zum COOP komme ich an dem neuen Gebäude der Schweizerischen Bodensee Schifffahrtbetrieben (SBS) vorbei und begeben mich ins Foyer.



Die Empfangsdame oder ist sie auch die Billette-Verkäuferin, ist sehr freundlich, als ich sie in ein kurzes Gespräch verwickle.

Vor dem alten Nachbargebäude werde ich Zeuge der Anlieferung der SBS-Diensthemden - Langarm, in den verschiedensten Kragenweiten:



11:45 Uhr - Zurück von COOP. Am Steganfang verstricke ich mich in tiefe Gespräche mit den Eignern der Faurby 325, die seit letztem Jahr dort liegt.



.... aus dem Faurby Prospekt



Das sind beides Teleaufnahmen. In Natura sieht das Schiff rassig schlank aus, bei 9,95 m Länge nur 2,80 m Breite - ein Vollblüter zur See und auch ideal für den Bodensee, wenn ich mir das Urteil anmaßen darf.

12:45 Uhr - Endlich blinzelt mal die Sonne durch die Wolken, das macht diesen Freitag - den 13. - doch gleich viel freundlicher. 1-2 Bft. wehen aus West.

13:00 Uhr - Ich melde mich mal bei Marianne - alles in Butter.

14:06 Uhr - Der Fäkaltank ist leer und mit Chemie versorgt - ich liege wieder am Kopfsteg - gleiche Welle, gleiche Stelle. Nun muss ich entsorgt werden, zumindest der Schweiß von meinem Körper. Dazu braucht man hier 1-Franken-Stücke, das bin ich mir wert.

Die Sonne zaubert noch Charme in die Landschaft, und auf der Uferböschung der Außenmole wird das Gras kurzgehalten - ein herrlicher Duft strömt zu mir herüber:



14:30 Uhr - Ab zur Dusche - Fränkli nicht vergessen.

An der Hecke zur Dusche steht eine schöne Gitarre; ich erkenne eine Washburn (US Gitarrenhersteller) und rufe das auch laut aus. Sofort erscheint ein Mann und meint, ich sei wohl Kenner, ich nicke und verschwinde in der Dusche.

Frisch duftend geselle ich mich zu dem Gitarrenspieler, der schönes Fingerpicking zelebriert. Er freut sich über meine Geselligkeit, und wir plauschen fröhlich über die Musik und das Leben. Er stellt sich als Renato vor. Die Italienischen Wurzeln sind unverkennbar:



.... Renato (JG 1953) gesteht, dass er ein Stones Fan ist und lässt unverkennbar Stones-Harmonien erklingen, das grooved.

Mir widerfahren immer wieder nette Begegnungen.

(Habe ich nicht hübsche Knie?)

15:30 Uhr - Zurück an Bord - MEYLINO ist empfangsbereit;
Helmut kann kommen. Draußen weht der Wind mit 3 Bft. aus
östlichen Richtungen.

.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Helmut heuert an “

- Der Tag der Franzosen: 1789 Sturm auf die Bastille -
- Flotter Ritt zum Hafen Rheinspitz -

Liebe Freunde !

..... noch gestern Nachmittag u. Abend:

17:03 Uhr - Helmut ist eingetroffen. Wir schlürfen jeder ein Schützengarten Lager Hell, dass er auch als Gastgeschenk in reichlicher Menge mitgebracht hat. Aber ich hatte noch zwei eiskalte in der Kühlbox.

18:30 Uhr - Wir schreiten zum Abendessen.

Unser Gasthof National, der jetzt Mondial heißt, ist immer noch wegen Umbauarbeiten geschlossen. Helmut wollte dort Kaiserschmarrn mit Kompott essen - nun dreht er erfolgreich die Wasserspindel:



Ersatzweise speisen wir im Restaurant am Bahnhof und sind sehr zufrieden mit der Küche - leider gab's kein Kaiserschmarrn.

Zu uns gesellten sich die beiden Deutschen Ulli und Martin, die uns wundersame Geschichten erzählten: Steuerflucht aus Deutschland - Traumleben in Canada - z.Zt. malochen sie in der Schweiz. Zwei bunte Typen von ca. 55 Jahren.

20:30 Uhr - Im Regen traben wir zum Boot.

Helmut zeigt mir sein Navigationsprogramm von Delius & Klasing mit digitalen Seekarten der Balearen. Leider alles nicht der Hit. Helmut meint, das müsse er wohl unter Lehrgeld ablegen.

21:30 Uhr - Jetzt gibt's noch Baldrian (Bier) zur Nacht, für einen gesunden Schlaf. Die Petroleumlampe erzeugt, trotz des prasselnden Regens, etwas Gemütlichkeit unter die Kuchenbude.

23:30 Uhr - Zapfenstreich.

* * * * *

Samstag, 14. Juli 2012:

08:19 Uhr - Ich schlage schon mal die Augen auf, Helmut auch, aber ich bedeute ihm, er solle noch weiterschlafen, das tut er auch, denn wir haben uns auf 09:00 Uhr fürs Aufstehen verständigt.



Ich bulletere ein wenig, damit ich nicht ins Hintertreffen gerate.

Wetter: Die Regenechos ziehen südlich von uns durch, der Wind kommt mit 3 Bft. aus West, mit gelegentlichen Böen um 4 Bft., die an MEYLINO rütteln.

09:15 Uhr - Helmut wird jetzt auch munter und krabbelt aus der Stb.-Salonkoje.

Dann können wir ja jetzt zum Frühstück schreiten - drei Schritte ins Cockpit.

Während Helmut sich aufschwingt, um frische Brötchen zu holen, kann ich das Frühstück vorbereiten. Auch wir beide sind ein eingespieltes Team. Nach 12 Jahren gemeinsam auf Chartertörns, sollte das so sein.

Liebe Atze, die Grüße an Helmut habe ich gestern ausgerichtet, und er schickt ebenfalls alles Gute in Deine Richtung.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit großer Runde und Dee Pee (der Chef) am Mike. Carsten von der JACKIE grüßt mich.

12:00 Uhr - Die Backschaft ist erledigt, und MEYLINO und wir sind auslaufbereit. Der Wind hat noch leicht zugenommen, die 40er Sturmwarnung blinkt. Dennoch laufen wir aus, weil wir mit Backstagswind zum Alten Rhein segeln können. Die Sonne scheint kräftig.



..... Helmut ist begeistert

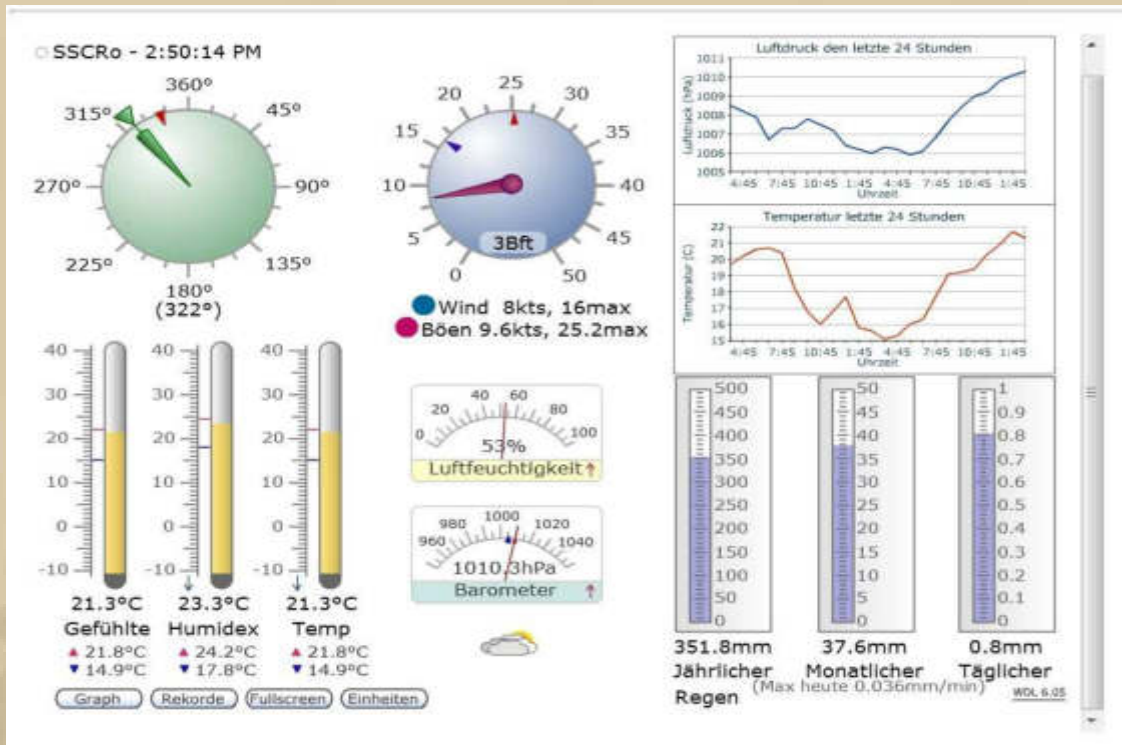


..... Need For Speed (6 Kn)

14:15 Uhr - Im Hafen Rheinspitz angelegt.



Wir werden gleich von Angela & Manfred begrüßt, die jetzt zu Aldi Suisse wandern.



15:15 Uhr - Nun ziehen auch wir auf eine kleine Wanderung durchs Ried und Röhricht und durch Altenrhein. Unterwegs treffen wir A & M, auf dem Rückweg zu ihrem Schiff.





16:30 Uhr - Zurück am Schiff - ich bin schachtmatt, und Helmut hängt gleich noch eine stramme Runde dran. Zeit für mich, das Bulletin soweit zu vervollständigen und um die Welt zu schicken.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

" MEYLINO flirtet mit SEEBÄR "

- Atze ist jetzt bei 1000 Mikes online -
- Heißer Ritt zurück nach Romanshorn -

Liebe Freunde !

..... noch gestern

17:00 Uhr - Inzwischen sieht es draußen, über Land, sehr gewittrig aus; gut, dass Helmut kurze Hosen angezogen hat und seinen Knirps mitgenommen hat. Alles zieht 10 Km östlich zum Rheintal.

Nachher werden wir mit A & M gemeinsam ins Rhein Union Restaurant zum Abendessen gehen. Vorher geht es noch zum endlos Duschen. Gut, dass wir vorhin auch bei der Hafenmeisterin, Hildegard, im Büro waren und Brötchen bestellen konnten, denn Helmut wäre morgen Früh umsonst in den Ort getrabt - sonntags geschlossen.

18:00 Uhr - Ich skype mit Atze in Böblingen und Manfred hier im Hafen. Manfred liegt ja keine 50 m Luftlinie von mir entfernt! Manfred will die Essenszeit mit mir abstimmen, aber Helmut ist noch nicht zurück.



18:30 Uhr - Wo bleibt Helmut? Der Bursche kann was weglaufen!

18:40 Uhr - Helmut ist zurück und schaut gleich einmal bei A & M vorbei. Helmut und ich gehen duschen.

19:00 Uhr - Treffen im Rheinspitzrestaurant - essen à la Carte.



Manfred & Manfred & Helmut



.... Blick vom Restaurant

21:00 Uhr - Zum SEEBÄR an Bord.



.... Abendstimmung



..... Zitronellakerze, die Mückenabwehr

22:30 Uhr - Feuerwerk in Friedrichshafen - Seehasenfest.

22:45 Uhr - An Bord von MEYLINO. Baldrian schlürfen.

23:35 Uhr- Gute Nacht in die Runde.

* * * * *

Atze ist jetzt auch aktiver Teilnehmer bei 1000 Mikes + Seefunker On Air.

Nachtrag von Atze: e-Mail war verschüttgegangen:

Liebe Keule, lieber Helmut (Iron Side),

mein Tag begann so richtig besch....Weil ein Monteur von ista neue Wasserzähler montieren und Karin auf den Markt gehen wollte, musste ich gleich nach dem Frühstück aus meinem Weltanzug raus. Wenigstens durfte ich noch kurz zu Stuhle. In Klamotten Zeitung lesen macht ja überhaupt keinen Spaß! Kurz nach ihm kam auch Karin und wir begannen bald mit den Vorbereitungen zum Mittagessen. Et soll Buletten jeben und det aus Bio-Rindahack. Sonst jibtet imma jemeine Schweinebuletten. Dazu eine leckere Rahmsoße aus dem Tetrapack, von mir noch verfeinert mit fünf in Apfelessig eingelegten Rosa Beeren (Laien nennen das dann Roten Pfeffer) und drei TL Grünem Pfeffer mit "Saft". Dazu gibt es Stampfkartoffeln und Blumenkohl.

Und jetzt die optische Chronologie:





wat issn det fuan Mostrich?



passt sehr gut dazu

Über DP07 habe ich Euch Beide grüßen lassen und er hat es tatsächlich über den Äther getan. Was wohl so mancher Seebär dabei denkt.



Um 1800 UTC begann meine Vorstandssitzung. Vorher musste ich noch die EDVler der Württembergischen Meisterschaften rausschmeißen, die ab morgen unseren Einsatzraum im Freibad benutzen dürfen. Da rechnet man mit über 500 Teilnehmern. Die armen Schweine erwartet ein absolutes Sauwetter.

Der Beckenbereich ist schon fertig aufgebaut. Mein Stützpunktleiter mit seinem Superhandy macht für mich ein Panoramafoto:



*Nach einer harmonisch/konstruktiv verlaufenen Sitzung
genieße ich den angefangenen (ab 22:30) Abend.*

Euch Beiden einen maritimen Tag,

Eure Atze.

Die Bouletten machen mich an!

*** * * * ***

Sonntag, 15. Juli 2012:

02:36 Uhr - (zeitversetzt gelesen)

Liebe Keule, lieber Helmut,

der Morgen und der Vormittag, beide waren richtig abscheulich mit Regen (3 l/m²) und heftigem Wind (gefühlte 5 Bft). Leider steht meine Windmesseinrichtung sehr ungünstig windgeschützt. Lässt sich nicht ändern. Dauernd muss ich an die armen Schweine, Kampfrichter, Trainer, Zeitnehmer etc. denken, die bei diesem Wetter im Freibad die Württembergischen Meisterschaften austragen. 600 Teilnehmer messen sich heute und morgen, also Sonntag. In meinem Einsatzraum, der an Deutschlands schnellstes Glasfasernetz (800 Mb/s) angebunden ist, findet die gesamte Auswertung statt. Auch unsere Kücheneinrichtung darf benützt werden. Ich bin da mit Bedacht recht großzügig. Der Ausrichter, Abteilungsleiter Schwimmen der Sportvereinigung Böblingen (SVB), Danny Wengenroth, ist nicht nur für die Spendenabwicklung der Kreissparkasse verantwortlich, sondern auch Fraktionsvorsitzender der FWV im Gemeinderat. Ihr werdet verstehen, dass ich da möglichst zuvorkommend bin, wenn Karin das auch immer als Schleimen bezeichnet. Meiner Organisation nützt es jedenfalls. Ab Mittag wird es dann richtig schön. Etwas kühl noch, aber ansonsten schön sonnig und windstill. Da freut man sich doch gleich aufs Mittagessen, wenngleich es auch bei Schietwetter genauso gut gemundet hätte.



Paniertes Lachsschnitzel mit Bayerischem Mischmaschsalat und Dänischer Remoulade

Einen großen Teil des Nachmittags verbringe ich mit dem letztendlich erfolgreichen Versuch, meinen nächtlichen Beitrag an olle Keule zu übermitteln. Irgendwie hatte sich das Nirwana seines bemächtigt. Ich hatte mich schon gewundert ob der bisherigen Ignoranz selbiger. Als das geklärt ist, kann ich mich auf den inzwischen herrlich temperierten Balkon begeben und endlich das Ostseebuch (s. früher) fertig lesen. Es hat mir sehr viel gebracht.

Gerade, als mir der allerletzte Geschmack vom Mittagessen aus dem Sinn gegangen ist, erreicht mich eine MMS meiner Tochter Ilona aus dem bayerischen Ausland, Ingolstadt. Sie hatte leckere Spareribs auf dem Webergrill, fünf Stunden lang!



da kann man nur noch geifern

Mit Begeisterung habe ich mir ab 23:30 CEST das Cölner Feuerwerk angesehen. Einmalig. Was das wohl gekostet hat?

Sodele, das war's. Hoffentlich kommt's auch an.

Eure Atze.

09:00 Uhr - Allgemeines Wecken auf MEYLINO.

10:30 Uhr - Frühstück beendet. Zu zweit schmeckt es doch gleich viel besser.

Habe Post von Chris (SY NANGIJALA) aus Heiligenhafen bekommen - danke Chris.

Wetter: Nach einem sonnigen Morgen macht der Himmel etwas zu. Windprognose: 2-3 Bft. aus West in Böen 5 Bft. Das

Meteoradar zeigt viele kleine Regenechos, also werden wir heute nicht ganz trocken bleiben.

SY SEEBÄR wird auch weiterziehen - Lindau ist angepeilt, das ist ein günstiger östlicher Kurs.

Helmut geht noch für 30 Minuten auf eine stramme Wanderung.

Manfred kommt bei mir vorbei, kurz darauf Angela, die mir eine große Flasche Cola Light mitbringt, weil sie weiß, dass das meine Lieblingslimonade ist:



Meylino & Angela & Coca Cola Light

11:30 Uhr - Der Regen ist da.

12:00 Uhr - Ich mache schnell noch einige WebCam Bilder vom SEEBÄR, der an die Absaugstation möchte:

WWW.ROBOTIX.COM

2012-07-15 DEPT 12:17:01



WWW.ROBOTIX.COM

2012-07-15 DEPT 12:18:02



WWW.ROBOTIX.COM

2012-07-15 DEBT 12:10:02



WWW.ROBOTIX.COM

2012-07-15 DEBT 12:20:02



12:15 Uhr - Auf dem See empfängt uns Wind mit 4 Bft. aus WSW, der später sogar auf SWS dreht. Wir segeln auf einem Bug nach Romanshorn. Mit gut 5 Kn Fahrt segeln wir durch zwei Gewitterwände durch, eine zieht nach Osten am Land entlang und die andere über den See nach Friedrichshafen zum Seehasenfest.

Wir rollen nur mal für 10 Minuten die Genua weg, weil wir nicht genau einschätzen können, ob wir ungeschoren davonkommen. Bis auf 5 Minuten Regen bleiben wir verschont und können mit Vollzeug bis fast vor den Werfthafen von Romanshorn segeln.



14:45 Uhr - Genau beim Anlegemanöver überfällt und das nächste Gewitter - wir nehmen es mit Fassung, denn zwei Tage knapp unter der Rumpfgeschwindigkeit zu segeln, ist schon ein Geschenk von Rasmus.

15:15 Uhr - Kaffee und Kuchen, obligatorisch

15:45 Uhr - Die Sonne scheint wieder. Helmut bereitet sich zum Abmustern vor. Ich begleite ihn zu seinem Fahrzeug.

16:00 Uhr - Plötzlich ist es wieder ganz still an Bord; dann höre ich mir eben "Does Your Chewing Gum Loose It's Flavour On The Bedpost Over Night" von Lonnie Donegan an - Atze versorgt mich damit.

Der KH läuft im Cockpit, um die Nässe, die wir beim Anlegen abbekommen haben, zu vertreiben.



The screenshot shows a messaging app window for 'Höschele, Manfred'. At the top, there is a profile picture of a man on a boat, the location 'Bodensee', the time '16:40 Althengstett, Deutschland', and a status 'Offline'. Below the header are buttons for 'Videoanruf', 'Anrufen', and a signal strength indicator. The message history includes:

- A message at 15:44: "..... wir hatten einen Anlieger bei 4 Bft. und sind zwischen den beiden Gewitterwalzen durchgeschlüpft. Erst beim Anlegen hat uns die 3. Gewitterwolke nass gemacht."
- A reply from 'Höschele, Manfred' at 16:37: "bei der zweiten Gewitterfront sind wir kurz in Lindau in den Hafen. vor der dritten haben wir in Zech an der Mooring festgemacht"
- A message from 'Big Max' at 16:38: "..... prima, dass wir alle gut angekommen sind - Helmut ist geraden nach Buchs gefahren"

.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Ab nach Konstanz ”

- Aller guten Dinge sind 3, auch beim Segeln -

Liebe Freunde !

..... noch gestern Nachmittag und Abend:

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Runde. An der See gibt es Starkwindböen von 7 Bft.

Atze ist mit im Chatroom vom Seefunker (DP07):



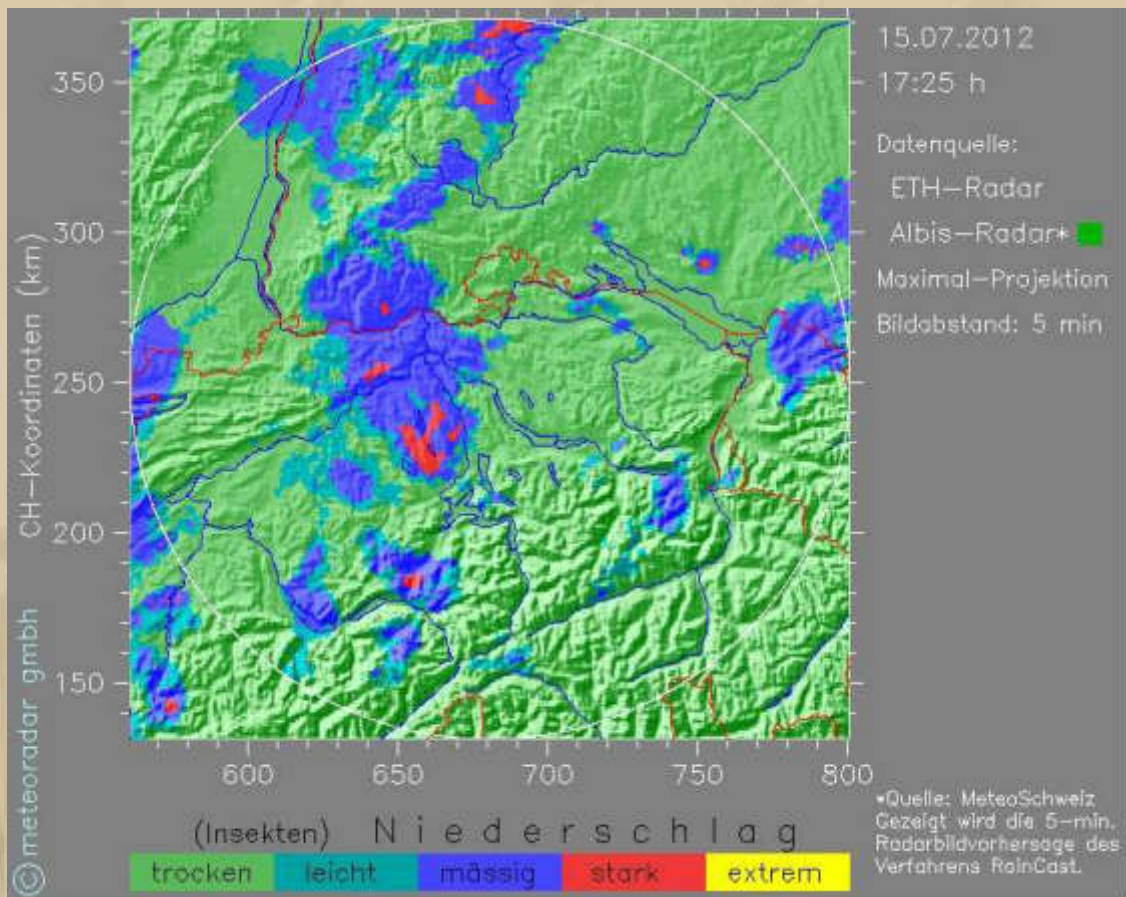
Oh, ich vermute, Atze ist jetzt wieder Fördermitglied.

Dee Pee hat mich persönlich über den Sender begrüßt.

17:15 Uhr - Das scheint ja meteorologisch noch ein schöner Spätnachmittag zu werden - die Sonne strahlt durch die Wolkenlücken.

In ca. 1 Stunden rollen schon die nächsten Regenbänke an - kein Zweifel!

Mein Wetter:



.... Zugrichtung von SW nach NE

Bookmark			
Wind in der Region Konstanz			
Ortszeit	So, 15.07.	Mo, 16.07.	Di, 17.07.
Vormittag	W 2-3 Böen 35 km/h (5 Bft)	SW 2-3	W 2 Böen 30 km/h (5 Bft)
Nachmittag	W 3 Böen 35 km/h (5 Bft)	W 3 Böen 60 km/h (7 Bft)	W 2-3 Böen 30 km/h (5 Bft)
Abend	W 2-3 Böen 30 km/h (5 Bft)	W 2	W 1-2

(Windstärke in Beaufort) Wind-Rechner

Bookmark			
Wind in der Region Romanshorn			
Ortszeit	So, 15.07.	Mo, 16.07.	Di, 17.07.
Vormittag	W 2-3 Böen 30 km/h (5 Bft)	SW 2-3	SW 2
Nachmittag	W 2-3 Böen 35 km/h (5 Bft)	W 2-3 Böen 30 km/h (5 Bft)	W 2
Abend	W 2	W 2	SW 2

(Windstärke in Beaufort) Wind-Rechner

Was verursacht denn die Böen von 7 Bft. im Raum Konstanz, das können doch nur Gewitterwalzen sein. Vielleicht sollte ich morgen einmal zeitiger aufbrechen!

18:00 Uhr - Wo ich jetzt hier so alleine hocke, lasse ich diese zwei Segeltage noch einmal innerlich ablaufen - einfach grandios in Helmut's netter Gesellschaft, und auch unser Treffen mit Angela & Manfred war doch eine schöne Abwechslung. A & M wünsche ich weiterhin schöne Urlaubstage - vielleicht bin ich ja am 18.7. auch in der Ultramarin Marina?

18:50 Uhr - Die Windwalzen des nächsten Regens sind schon da.

Merke: Erst der Wind und dann der Regen, Seemann kannst dich ruhig niederlegen. Der Spruch gefällt mir immer wieder.

22:00 Uhr - Ich liege schon in der Koje.

* * * * *

Montag, 16. Juli 2012:

05:38 Uhr / 07:23 Uhr - War das eine unerwartet ruhige Nacht. Da kann man auch mal etwas früher aus den Kissen. Wetter grau, leichter Wind aus SW. Regenradar - nur ganz schwache Echos.

Als erstes ziehe ich mir Atzes Nachtmil rein.

Meine bisherigen drei Titel, von Lonni Donegan, laufen zum Frühstück im Repeat Modus, das macht frohe Laune:



So wehte die Flagge den gestrigen Abend unter der Saling dieser Schweizer Yacht:



..... das ist kein Fake!!!

..... und der Sündenfall geht weiter:



..... diese Yacht läuft um 08:40 Uhr ein



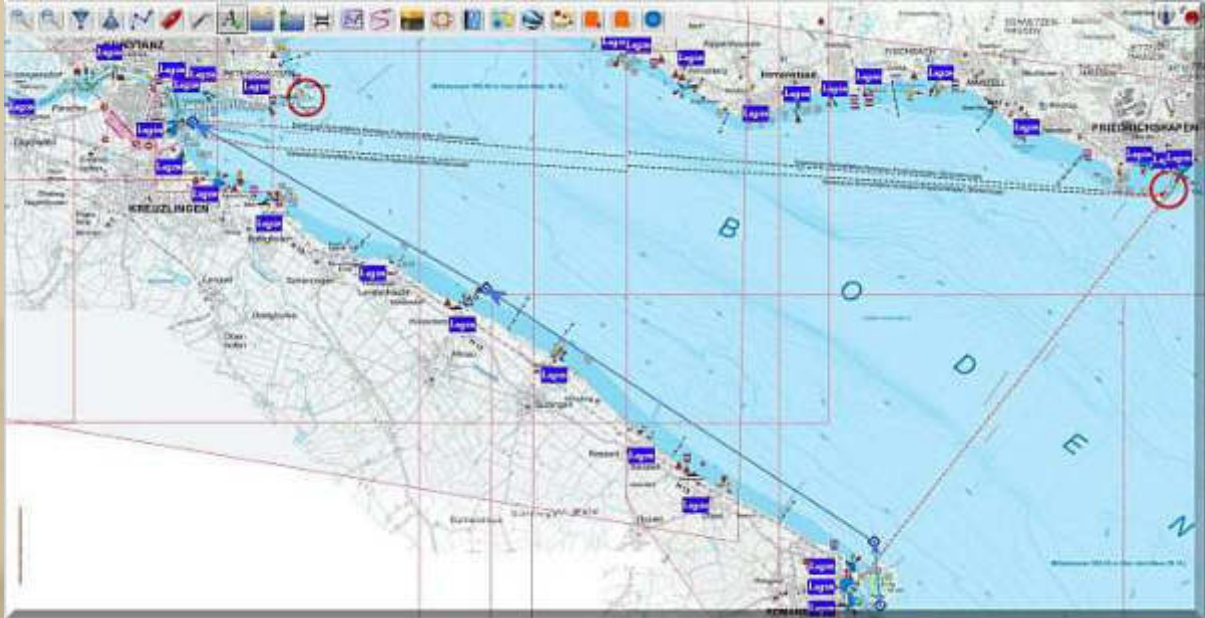
.... fast mustergültig

Bei Charteryachten ist es heute fast generell üblich die Nationale am Achterstag zu fahren auch wenn es nicht der Deutschen Flaggenführung entspricht und als Ordnungswidrigkeit geahndet werden kann.

Im Hafen, vor Anker und in Fahrt wird die Flagge am Flaggenstock, möglichst in der Mitte des Hecks, gesetzt. Der Flaggenstock soll etwa 40 Grad nach achtern geneigt sein, damit die Flagge auch bei Windstille klarfällt und erkennbar ist. Am Flaggenstock darf nur die Nationalflagge gefahren werden. Unter Segel kann die Flagge auch an der Gaffel oder bei Hochtakelung am Großsegel-Achterliek an einer Flaggenleine gefahren werden. Heckflaggen am Flaggenstock dürfen in keinem Fall das Hecklicht abdecken.

Nun, man ist ja auch nicht ohne Fehl und Tadel und macht ebenfalls manchen Unsinn.

09:00 Uhr - Mein Frühstück ist bis auf den Tee (Lung Ching) beendet. Schätze, dass ich in 30 Minuten auf dem See sein werde - Generalkurs 305°, 10 sm nach Konstanz. Werde mich so dicht als möglich unter Land halten, falls die fetzigen Böen auftreten sollten:

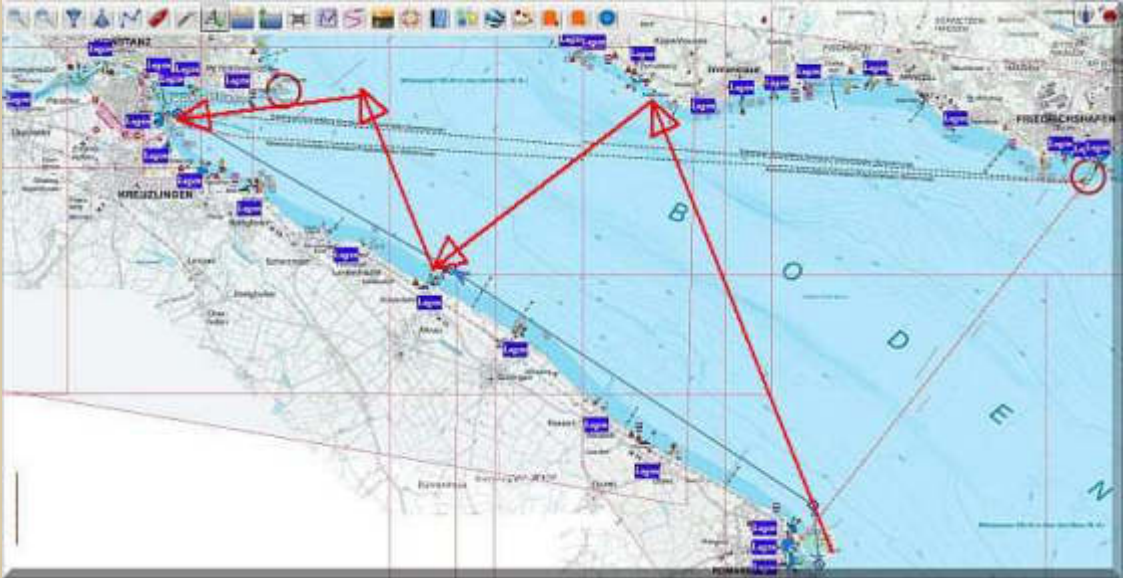


..... Planroute

09:20 Uhr - Eines dieser kaum erkennbaren Regenechos zieht über mich hinweg, was meine Abreise leicht verschieben wird.

10:00 Uhr Ich fahre zum Hafen hinaus. Ja, die Glocken läuten. Als ich aus der Abdeckung der Häfen heraus bin, wehen mir 4 bis 6 Bft. aus West um die Nase. Die Genua ist blitzschnell ausgerollt, und ich kann Hagnau anliegen. Das Groß habe ich nicht gesetzt, sonst bin ich zu schnell! Die Logge zeigt permanent 5 kn. Vor Hagnau mache ich eine Wende, die mich nach Güttingen bringt, dann die nächste Wende, die mich in etwa zum Eingang des Konstanzer Trichters bringt. Dann rolle ich die Genua ein, denn ich hatte meinen Spaß und töffe den Rest nach Konstanz. Gesamtstrecke 18 sm. Die Böen von 7 Bft. sind mir nicht begegnet oder ich habe sie vor lauter Lust nicht wahrgenommen.

Aller guten Dinge sind 3. Heute war mein 3. toller Segeltag in Folge, wann gab es das schon einmal am Bodensee?



Rot = ~ MEYLINOs Track

Impressionen von unterwegs:





.... die Hanse 34 flog über den See, ein selten schöner Anblick



14:00 Uhr - Die Imperia begrüßt mich, und ich liege subito auf G-6a oder 300A am Steg 3 längsseits. Natürlich haben zwei Schiffe wieder falsch belegt, sodass ein G-Liegeplatz versperrt ist, aber da wird Bruno schon für Ordnung sorgen.

Am Steg steht ein Segelkamerad, den ich auf der letzten Mittwochsregatta des WYCs durch Lutz kennengelernt habe. Der versorgt MEYLINOs Bugkorb und ich das Heck, und schon liege ich längsseits. Das kleine Motorboot auf G-6 kann im Moment nicht ablegen.

Kurz darauf plausche ich mit Frank, von der Fisher 25 hier am Steg, den ich in Güttingen auf seiner Clubausfahrt kennengelernt hatte.

In Konstanz ist sommerliches Wetter. Ich gebe mir frei, obwohl noch einige kleine Pflichten anstehen.

Die Pflichten siegen - ich erledige erst einmal meine Backschaft.

Später muss ich mich noch 1A herausputzen, denn ich bin hier mit Angelika und Fred verabredet, um ihre Törnplanung Kopenhagen - Schlei zu vertiefen.

.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 086 - Dienstag, 17. Juli 2012

“ Wohin geht es heute? ”
- Irritationen mit AOL -
- Ich bleibe in Konstanz -

Liebe Freunde !

..... noch gestern Nachmittag und Abend:

Betreff: Ankunft in Konstanz
Von: Manfred 'Big Max' KURTH <mkurth5049@aol.com>
Datum: 16.07.2012 15:11
An: Fred Schmidt QRL <Fred.Schmid@ibb-ag.com>

Liebe Angelika, lieber Fred,

ich bin nach 3 herrlichen Segeltagen in Konstanz DSMC (LP300A) eingetroffen.

Stehe ab 18 Uhr zur Verfügung.

Herzlichst
Manfred

15:30 Uhr - Das Wetter ist so prächtig, dass ich die kleine Konstanzrunde mache.

16:30 Uhr - Gerade zurück an Bord, spricht mich eine nette junge Dame vom Steg an. Sie muss mir natürlich auf die Sprünge helfen, aber dann schnackelts. Sie hatte mich in Güttingen so nett gefüttert, sh. Bulletin Nr. 046.

16:40 Uhr - Ganz junges Glück schreitet an meinem Boot vorbei - ist doch lieb, oder?



.... ich wünsche Euch viel Sonnenschein im Leben

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Runde, die eine ganz kleine Runde war.



..... vergrätzt wegen des schlechten Wetters im Norden

17:40 Uhr - Ich war inzwischen zum Duschen.



.... die Gästeplätze sind voll belegt



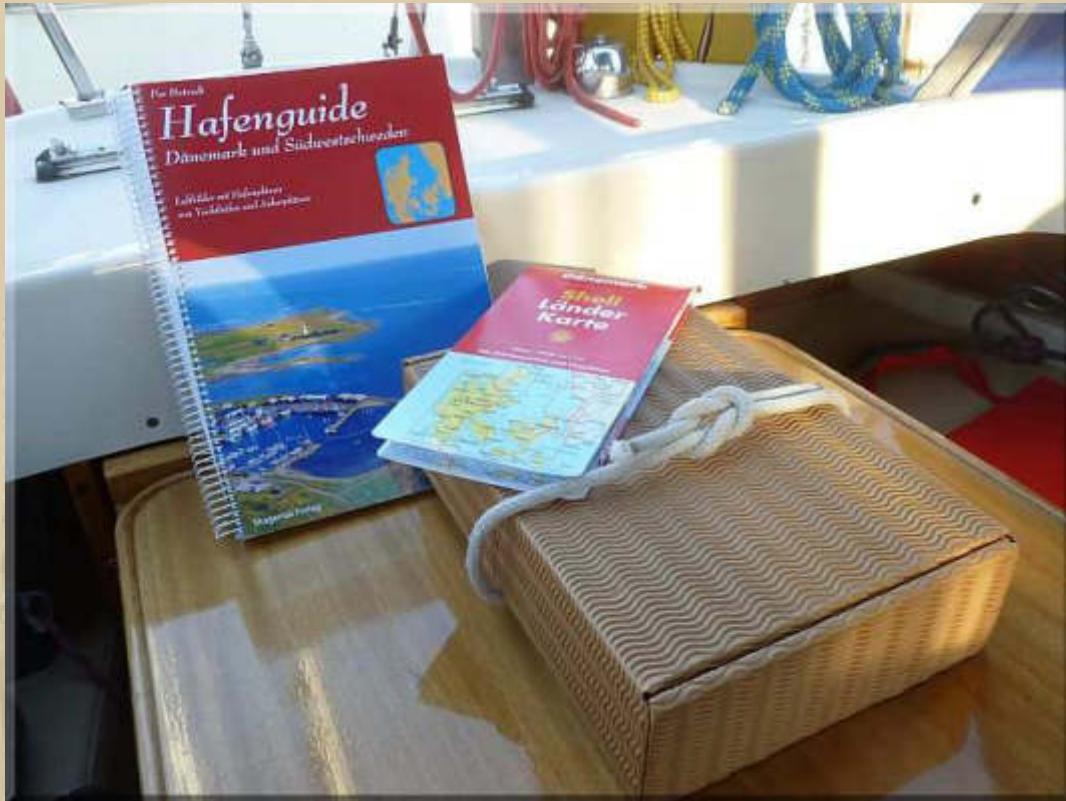


..... MEYLINO in edler Gesellschaft, einer Luffe 402

18:20 Uhr - Bisher kein Lebenszeichen von A & F. Ich rufe mal durch und lande auf der Mobilbox.

Fünf Minuten später ist Fred dran und unterrichtet mich - seine diesbezügliche e-Mail hat mich nicht erreicht.

Na, dann klappt ja alles noch, wie wir es angedacht hatten.



.... der Karton ist ein Gastgeschenk für mich,
was drin ist zeige ich später einmal - ich habe schon mal
reingesehen - lecker.



.... Törnplanung durch die Dänische Südsee

Die Törnplanung hat mich direkt in meine Baltischen Jahre zurück katapultiert - richtig nostalgisch - schön. Ich freue mich richtig mit und für die beiden.

22:15 Uhr - A & F verabschieden sich.

Fred hatte mich noch unbekannterweise von einem neuen Leser in Konstanz-Staad begrüßt, der an meinen Bulletins Gefallen gefunden hat - ich grüße freundlich zurück und weiterhin viel Spaß mit meiner elektronischen 'Tintenkleckserie'.

Ich habe inzwischen keine Ahnung mehr, wer alles meine Bulletins liest. Vielleicht schickt mir jeder einmal eine e-Mail mit dem Kennwort "Bulletinleser(in)", damit ich weiß, welche Kreise das gezogen hat.

Hoffentlich trete ich damit keine Lawine los, die mich die nächsten Tage in Atem hält, aber freuen würde es mich schon. Mail bitte an mbm.kurth@web.de - ausnahmsweise diese Adresse benutzen - danke.

23:00 Uhr - Alt werde ich heute auch nicht mehr.

In der Koje höre ich noch bis Mitternacht DRS1: On The Road Again.

* * * * *

Dienstag, 17. Juli 2012:

07:15 Uhr - LKWs poltern über die Meile und wecken auch den intensivsten Schläfer, selbst mich. Aber nach 20 Minuten ist dieser erste Lieferverkehr wieder verstummt und alles wieder friedlich.

Also noch einmal kurz ab nach Bett. Der Sleptimer steht auf 09:00 Uhr. Ich begrüße alle, die jetzt schon am jeweiligen BSP (Bruttosozialprodukt) oder GNP (Gross National Product) ihres Landes arbeiten - keine Ahnung, wie das in anderen Landessprachen heißt. Wichtig ist ja nur, dass die Werktätigen daran arbeiten.

Keine Post + Lonnie von Atze, das ist merkwürdig. Stimmt vielleicht doch etwas nicht mit meinem Provider AOL? Das prüfe ich nach und finde die vermissten e-Mails und andere wichtige Post in meinem AOL Spam Ordner - merde, so geht das nicht weiter.

Vier e-Mails waren in meinem AOL Spam Ordner gelandet, obwohl sie von völlig regulären Absendern kamen.

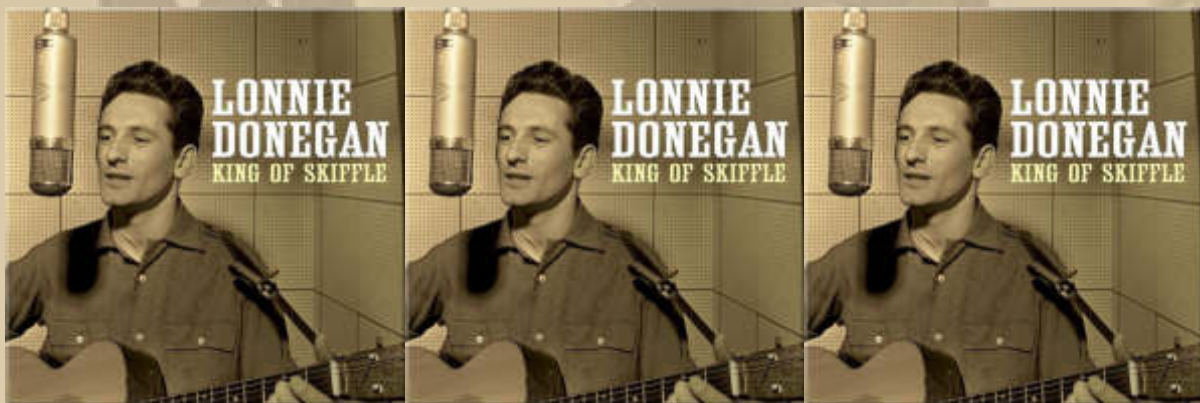
Fred, von Dir waren es 3 Mails - also ist bei Deiner Elektronik alles in Ordnung. Dann Post vom Schottlandsegler Stefan in garstigem Wetter und von meiner Tochter, die mit ihren Kindern mal wieder gerne an Bord kommen möchte. Nicht zu vergessen, dass ich von Delta Papa einen Kommentar auf meine Mail erhalten hatte. Gut, dass das jetzt geklärt ist.

Und soeben 'pingt' mein Notebook und Atzes Nachtmagazin von 02:18 Uhr trifft ein - mit 2 Lonnies. Meine kleine Welt ist wieder in Ordnung, obwohl mir AOL ganz schön auf den Senkel geht. Da werde ich wohl eine klärende Stellungnahme einfordern müssen.

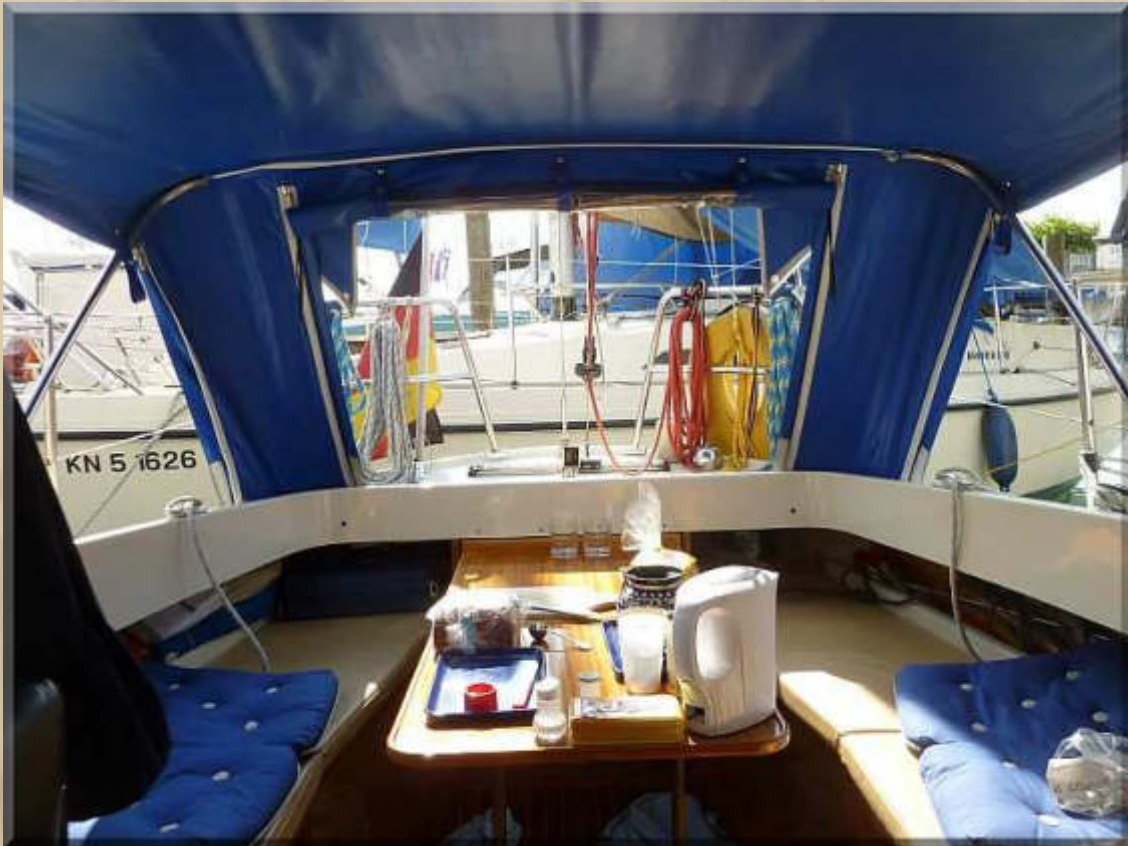
Nichts wurde also daraus, noch einmal in der Koje zu wühlen. Die Technik hält mich in Atem. Gut, dass das jetzt wenigstens ergründet ist.

08:30 Uhr - Ich skype schon mit dem SEEBÄR - natürlich mit Manfred. Das Liektau seines Großsegels fliegt bei Starkwind neuerdings immer aus der vorgekieteten Leitschiene, das kann man nun beim Segeln überhaupt nicht gebrauchen. Er fährt auf seinem Schiff ein Hi-Low-Reefer-System, das im Prinzip für legeres Fahrtensegeln konzipiert wurde. Ich haben das System währen eines Starkwindtörns auf der Ostsee auf einer Hallberg-Rassy 352 gefahren und war sehr angetan davon. Natürlich hat das Großsegel einen Universaltrimm mit nur kleinen Spielräumen. Fürs Regattieren und für Leichtwindreviere nicht gerade der Hit. Mein Großsegel mit dem Luff ist da schon viel sensibler trimmbar - von sehr bauchig bis ganz flach ist alles drin. Manfred, Du wirst es richten - viel Erfolg.

09:00 Uhr - Mein Radio geht an, und ich war nicht mehr in der Koje - nun bin ich schon zu wach und werde mich ans Frühstück machen. 5 Lonnies skiffeln mir dabei schon um die Ohren, immer wieder - ich kenne jede Note und jedes Wort. Hatte gar nicht mehr in Erinnerung, wie prägend Lonnie Donegan für die Skifflezeit war. Einfach strukturierte Musik, aber mitreißend - selten mehr als 3 Akkorde.



09:30 Uhr - Die Sonne scheint gnadenlos auf meine Kuchenbude, deren drei Seiten ich aufgeschlagen habe:



..... mein kleine Sommerlaube

10:03 Uhr - Allgemeine Aufbruchstimmung. Bis soeben saßen alle Männer an ihren Smartphones und tippten emsig auf ihren Tastaturen herum.

Ich werde jetzt gleich einen Gang zu Aldi machen und dann entscheide ich, was ich tun werde.

Das Wetter:

Bookmark			
Wind in der Region Konstanz			
Ortszeit	Di, 17.07.	Mi, 18.07.	Do, 19.07.
Vormittag	W 3 Böen 40 km/h (5 Bft)	W 2 Böen 65 km/h (8 Bft)	W 2
Nachmittag	W 2-3 Böen 40 km/h (6 Bft)	W 2 Böen 60 km/h (7 Bft)	W 3 Böen 30 km/h (5 Bft)
Abend	W 2	W 1-2	W 1-2

(Windstärke in Beaufort) Wind-Rechner

Die Windböen machen mich stutzig. Das Regenradar der nächsten Stunden ist makellos rein.

10:30 Uhr - Aha, die ersten Windwalzen fegen über den Hafen und schließen fast automatisch meine Kuchenbude, alle Seitenteile weht es vom Dach - ich versorge das alles ordentlich.

Ab ins Lago, davor 100e von Fahrrädern - die Konstanzer ein Velovolk - kein Volk von Radfahrern, kein Wunder bei den vielen Studenten:



Ich mache meine kleinen Besorgungen und anschließend verhole ich mein Schiff auf den Liegeplatz G-6. Der letzte Schweizer Gast hilft mir dabei, und dann hat auch er abgelegt - wir winken einander zu.

12:00 Uhr - Alle Gäste, bis auf mich, sind weg:



Gestern habe ich genau eine Schiffslänge achteraus gelegen und habe dadurch zwei Gästeplätze belegt, belehrt mich der Hafenmeister und meint, ich möge das demnächst berücksichtigen. Artig, wie ich bin, verspreche ich ihm das.

Nun herrscht hier etwa zwei Stunden himmlische Ruhe, bis die neuen Gäste ankommen und der/die/das Wirrwarr mit den Bojentonnen erneut losgeht.

Die Windböen fegen weiter über den Hafen und verursachen ab und zu ein kleines Pfeifkonzert - mir gefällt das. Die 40er Starkwindwarnung blinkt um den See.

13:00 Uhr - Ich werde sofort eine meiner berühmten Konstanzrunden drehen. In einer der Gassen erkenne ich ein Schild einer homöopathischen Praxis: Heike Ibach, die mich so liebevoll gefüttert hatte.

14:00 Uhr - Völlig schachtmatt kehre ich an Bord zurück. Fühle mich heute körperlich schwach und müde. Unterwegs vermisste ich meine Kamera, die ich aus Versehen an Bord zurückgelassen hatte.

Zwei von den restlichen 5 Liegeplätzen sind schon wieder belegt, davon ein wunderschönes Folkeboot:



..... Solvejg

In den Fahrstraßen nebeneinander machen zwei 40 Fuß Bavaria Match Racer fest - gerade als es böig windet. Das ergibt einige derbe Rammings an den Dalben. Scheint jeweils nur eine Person an Bord zu sein.

Jetzt halte ich einen Mittagsschlaf

14:20 Uhr - Irrtum, ich werde leicht von einer einlaufenden Yacht (Dehler Optima 98) auf LP G-5 touchiert, und schon bin ich wieder wach. Aber nach deren Anlegemanöver habe ich jetzt Ruhe.

16:00 Uhr - Ich gehe zum Hafenmeister, der heute ein anderer ist, denn am Dienstag hat Bruno Leitmann seinen freien Tag und bezahle mein Hafengeld. „Sind sie der Herr, der so schön im

Cockpit geschlafen hat? Ich wollte nicht stören.“ Ich bejahe diese Frage und bekomme heute eine DIN A4 Quittung, auf der auch noch der Name Jürgen Meyer als Eigner steht. Ab morgen soll das alles bereinigt sein.

Nur noch LP G-4 ist frei. Aber die Boote von 3 und 5 haben mit ihren Achterleinen alles versperrt. Ich hätte da längst ein großes Schaubild am Steg angebracht. Mal sehen, wie das heute ausgeht?

Mir ist heute leicht kodderich (schlecht) – schon den ganzen Tag – mal sehen, wie das ausgeht. Esse ein wenig Obst, das erfrischt ein wenig.

16:45 Uhr – DP07 Seefunk und die Große Runde. Meine Mobile-Verbindung ist im Moment zu schwach, um die Sendung zu empfangen.

Habe mein Samsung Galxy Tab als Router einschalten müssen, um ins Netz zu kommen – viele Wege führen zu Euch.

..... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 087 - Mittwoch, 18. Juli 2012

**“ Drei Tage Konstanz? - mitnichten! ”
- Grüße von Stefan und “Ailean mòr” -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Nachmittag u. Abend:

Bulletinleser(in)

Betreff: Bulletinleser(in)
Von: Holger Vogt <mail@holgervogt.de>
Datum: 17.07.2012 13:56
An: <mbm.kurth@web.de>

Schöne Grüße aus Köln an den Bodensee.

Vielen Dank für die interessante "Tintenkleckerei" und die damit verbundenen Revierinformationen.
Ich lese seit 2007 mit. Bei den Vorbereitung für unseren Sardinientörn 2008 bin ich auf Deine Seite gestoßen.

Mach weiter so.

Lieben Gruß
Holger

Am 17.07.2012 17:48, schrieb Matthias Bleich:

Lieber Big Max,

besten Dank für die Grüße!

Es freut mich zu lesen, dass Fred die Grüße ausgerichtet hat.

Ich bin ein großer Fan Deiner täglichen Bulletins!

Es macht Freude sie zu lesen. Vielleicht trifft man sich mal auf dem See oder Land!

Beste Grüße und alles Gute vom Zipfi

(Stefan Bleich)

17:55 Uhr - Vier von den sieben 'testosterongesteuerten' Match Racern sind zu Gast in Konstanz:



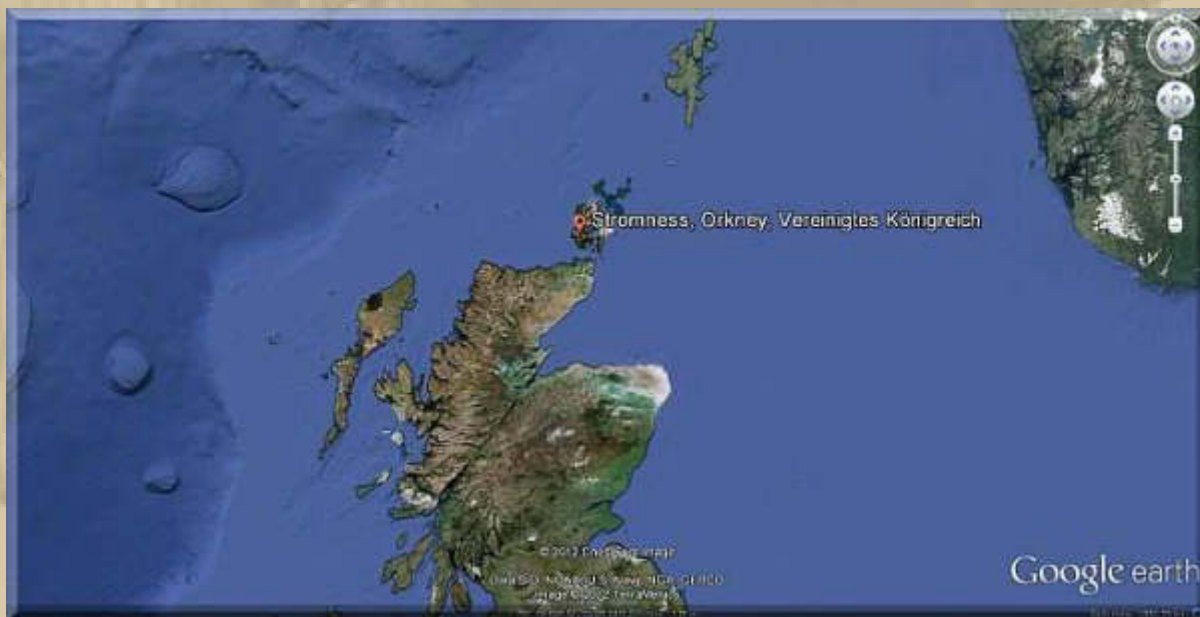
Mein Unwohlsein und meine Dösigkeit halten immer noch an. Ich könnte im Stehen einschlafen, und wenn ich mich ausstrecke, bekomme ich kein Auge zu. Das muss der ständige Wind sein. Ich kenne das aus früheren Jahren, wenn am Mittelmeer der Mistral blies, dann fühlte ich mich ähnlich; ausgelaugt ist, glaube ich, die richtige Beschreibung dafür.

Soeben habe ich meine letzte Tasse Kukicha Extra vom Frühstück in einem Zug ausgetrunken. Vielleicht bin ich auch nur ein wenig dehydriert. Da kann man ja zügig Abhilfe schaffen (hi, hi, hi).

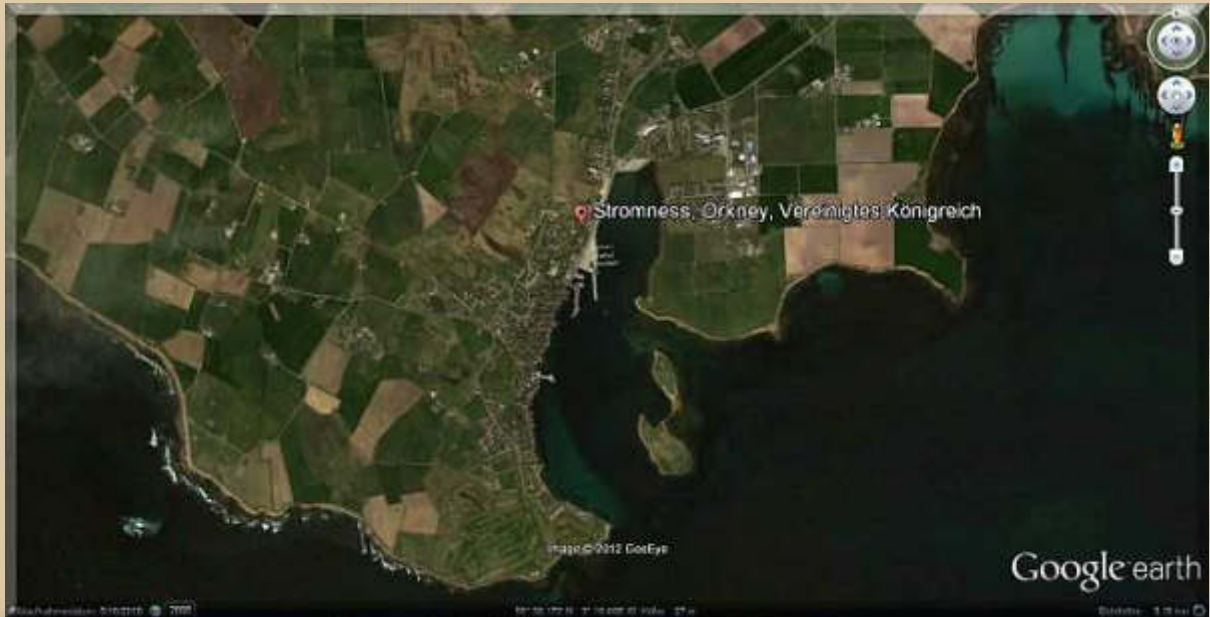
18:30 Uhr - Zum Abendbrot mache ich mir einen halben Elsässer Flammkuchen, klassisch mit Speck, Danach geht es mir 1A, und auch für Flüssigkeitsnachschub habe ich gesorgt. Na, es geht doch! Man muss einfach besser auf sich achten.

19:00 Uhr - Noch immer lecke ich mir die Lippen - war ein toller Geschmack - danke, Feinkost Aldi.

Stefan (Züst), der mir sehr sympathisch ist, hatte mir von seinem Schottlandtörn eine Standortmeldung gegeben, und das möchte ich Euch allen in Google Earth zeigen:



.... ein sehr anspruchsvolles Revier



Natürlich muss sich Stefan mit dem kalten und nassen Wetter dieses Nordsummers auseinandersetzen.

.... und hier zwei Bilder von seinem Biskaya Törn 2011:



.... man kann die Wärme förmlich sehen



.... Gaffelkutter "Ailean mòr" (Große Insel)



Technische Daten:

Die „Eilean mor“ ist ein Golant Gaffelkutter mit der Baunummer 56. Das Boot ist aus Zeder formverleimt. Länge über Deck 5,80 m, LWL 5,40 m, Breite 2,25 m, Tiefgang 80 cm, Gewicht 1500 kg, Segelfläche 25 qm, 11 PS Einbaudiesel, zwei Längskojen unter Deck. Yacht designer Roger Dongray, der auch den bekannten Cornish Shrimper zeichnete, hat mit dem Golant ein kleines, sehr seetüchtiges Boot für sich selbst entwickelt. Es war eigentlich nicht für den Markt bestimmt, fand aber schnell viele Freunde. Die meisten Golant sind Eigenbauten, nur wenige sind auf einer Werft entstanden wie die „Eilean mor“, die 2001 gebaut wurde. Das Boot verträgt Wind, hat eine gute Formstabilität und einen hohen Ballastanteil mit 45 Prozent.

<http://www.holzboot.ch/presse/Brest-Bootsbauer.pdf>

[http://www.holzboot.ch/presse/IBN Biskaya Turn.pdf](http://www.holzboot.ch/presse/IBN_Biskaya_Turn.pdf)

sh. auch Bulletin Nr. 040

* * * * *

Mittwoch, 18. Juli 2012:

08:00 Uhr - Bis soeben war es sehr still. Bewegung kommt ins Hafengewässer und meine knarrenden Festmacher wecken mich. Die Sonne scheint von einem leicht bewölkten Himmel.

Heute Morgen scheint mein Postkorb unbeschädigt zu sein, Rasmus sei Dank. Atzes Nachtmagazin mit 'nem Lonnie ist an gewohnter Stelle zu finden. Atze, ich finde es nett, wie Du die Sperrung des Nothafens Darßer Ort visualisierst! Einfach Quark und Leinöl drüber- fertig.

08:30 Uhr - To be, or not to be: that is the question - in der sehr freien Übersetzung: Schon Frühstück oder noch nicht, das ist hier die Frage, die sich Shakespeare bereits im letzten Viertel des 16. Jahrhunderts immer wieder verzweifelt gestellt hatte. Ich trödele noch ein wenig vor mich hin, bin noch nicht ganz wach im 'Kopp'.

Heute soll es ja am Bodensee einen Hochsommertag mit bis zu 28°C geben; davon träumt der Norden der Republik und natürlich auch Stefan auf den Orkneys.

09:00 Uhr - Wenn das Knurren in meiner Magengegend aufhören soll, dann muss ich jetzt tätig werden und zwar hurtig.

Ich begrüße achteraus den älteren Skipper einer Winga 78, den ich hier in Konstanz schon öfter angetroffen habe - er winkt freundlich erkennend zurück.

Nachdem ich gestern den LP 300A geräumt hatte, kam auch kein weiteres Schiff mehr und auch der G-4 blieb frei.



..... GABRIELA - Winga 78

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. An der Ostsee brechen einige Segler ihren Urlaub ab, weil das Wetter so garstig ist. Das ist bemitleidenswert. Carsten von der JACKIE ruft die QUADRIGA, wie so häufig umsonst.

10:30 Uhr - Ich frage meinen Nachbarn (Optima 98), ob er heute ablegt, er nickt und meint, so um die Mittagszeit, man wolle noch Besorgungen machen. Ich erwidere, dass mir das völlig reicht, und ich werde zuwarten, bis er seinen Platz geräumt hat, dann komme ich achtern besser mit dem Bojengewirr klar.

Manfred, wo soll es denn hingehen, frage ich in mich hinein. Das werde ich vom Wind abhängig machen, der dann herrscht. Momentan kommt er aus E, obwohl W angesagt war.

11:00 Uhr - Skype kurz mit Siggie. Er hat seine MS CRAZY bereits von Holland nach Bremen überführt. Eigentlich wollten Moni und er doch erst einmal Urlaub in Holland darauf machen. Die Entscheidungen der Menschen sind unergründlich

11:10 Uhr - Ein kleines Motorboot parkt mich achtern zu. Ich frage den Kapitän, ob er mich gefangen legen will. Er meint, man will ja nur schnell zum Mittagessen (!). Ich bitte ihn, sich doch

auf den frei gewordenen Platz der Winga 78 zu legen. Leicht errötend folgt er meinem Vorschlag.

Nach einigen Minuten meldet er sich nochmals bei mir und fragt, ob es so nun OK sei? Nicht wirklich, denke ich lautlos bei mir und frage ihn, wann er zurück sein werde. So in 90 Minuten, meint er, also gegen 13 Uhr.



11:40 Uhr - Nun hoffe ich auf meinen direkten Nachbarn, dass er bald aufbrechen möge.

12:00 Uhr - Auf dem See. Herrliches Sommerwetter und Wind 1 - 2 Bft. aus SE.

Auf dem Trichter begegne ich bekannten Schiffen, darunter Franks Fisher 25 mit seinen Kindern an Bord, denn er ist nach Spanien geflogen. Dann erspähe ich die glänzende FAVORITE BOTTIGHOFEN. Ich glaube mich jetzt zu erinnern, dass sie ihren festen Liegeplatz an der Boje vor Unter-Uhldingen hat. Ich werde das noch feststellen, wenn ich dort vorbeikomme.



..... der nackte Mann und das Meer (Selbstbildnis in Pixeltechnik)

14:30 Uhr - Endlich habe ich mich aus dem Konstanzer Trichter freigekreuzt und habe das Seezeichen Eichhorn zum Anfassen auf meiner Backbordseite. Ich entscheide mich, nach Konstanz-Staad, zum Seglerverein Staad zu segeln. Da kann ich bereits hinspucken.



15:00 Uhr - An der SE-Außenmole des Hafens habe ich auf LP 18 festgemacht, alles rogerli. Den Hafenmeister stelle ich per Briefumschlag zufrieden.

Jetzt genieße ich erst einmal ein Schützengarten Lager Hell aus der Dose, denn das Anlegemanöver war bei dieser Schwüle eine schweißtreibende Angelegenheit.

16:00 Uhr - Ich schaue, gleich nebenan, den ein- und auslaufenden Fähren hinterher und werde mit jedem Schluck Schützengarten 'duner' (Baldur O-Ton: besopen).



.... die Fähre LODI nach Meersburg



.... morgen gibt's neue Geschichten aus meinem angenehmen Lotterleben.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

PS

Für die interessierten Literaten (w.+ m.) unter Euch:

William Shakespeare - To be, or not to be (from Hamlet 3/1)

To be, or not to be: that is the question:
Whether 'tis nobler in the mind to suffer
The slings and arrows of outrageous fortune,
Or to take arms against a sea of troubles,
And by opposing end them? To die: to sleep;
No more; and by a sleep to say we end
The heart-ache and the thousand natural shocks
That flesh is heir to, 'tis a consummation
Devoutly to be wish'd. To die, to sleep;
To sleep: perchance to dream: ay, there's the rub;
For in that sleep of death what dreams may come
When we have shuffled off this mortal coil,
Must give us pause: there's the respect
That makes calamity of so long life;
For who would bear the whips and scorns of time,
The oppressor's wrong, the proud man's contumely,
The pangs of despised love, the law's delay,
The insolence of office and the spurns
That patient merit of the unworthy takes,
When he himself might his quietus make
With a bare bodkin? who would fardels bear,
To grunt and sweat under a weary life,
But that the dread of something after death,
The undiscover'd country from whose bourn
No traveller returns, puzzles the will
And makes us rather bear those ills we have
Than fly to others that we know not of?
Thus conscience does make cowards of us all;
And thus the native hue of resolution
Is sicklied o'er with the pale cast of thought,
And enterprises of great pith and moment

With this regard their currents turn awry,
And lose the name of action. - Soft you now!
The fair Ophelia! Nymph, in thy orisons
Be all my sins remember'd.

Es ist nie zu spät, an der eigenen Bildung zu feilen; auch ich habe diesen Text nun erstmalig in meinem Leben gelesen. Warum war ich auf dem Gymnasium nur so faul?! Liest sich doch gut, so ein Klassiker. Die William Somerset Maugham Romane der Südsee habe ich doch auch, in den jeweils englischen Ausgaben, förmlich verschlungen. Wahrscheinlich hat es mir als junger Mensch an der nötigen Ernsthaftigkeit und Reife gefehlt. Kein Wunder, wenn man dauernd die Gitarre in der Hand hatte und den Mädchen imponieren wollte.

**“ Seit Tagen Starkwindböen “
- Ein ruhiger Abend in KN-Staad -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Nachmittag u. Abend:

Ich habe hier ein tolles 180°-Panorama, vom Säntis bis nach Unteruhldingen, aber nur bei diesem hohen Wasserstand, sonst würde ich über die Mole nicht hinwegschauen können. Den ganzen Nachmittag ist schon kaum eine Wolke am Firmament, und so kann ich die Antenne auf dem Säntis erkennen. Diese klare Sicht spricht nicht für keine anhaltende Schönwetterperiode. Bin gespannt, welches Wetter mich morgen erwarten wird.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Runde. Funkstille.



..... es duftet schon verführerisch

Das Thema Abendbrot bereitet mir heute kein Kopfzerbrechen, denn es gibt Teil 2 des Elsässer Flammkuchens - freue mich schon darauf. Als hors-d'oeuvre gibt es Crevetten. Heute werde ich den Flammkuchen auf kleiner Flamme und dafür 15 anstatt 10 Minuten im Topfbackofen backen. Bin sehr froh, dass ich diesen Minibackofen aus meiner Kelleraktion gerettet habe.

Ich lecke mir schon wieder die Lippen.

Direkt vor mir rast eine Skiffjolle mit zwei jungen Burschen auf mich zu. Plötzlich ist sie weg. Eine klassische Kenterung. Es dauert ein wenig, bis die Sonne nicht mehr aufs Schwert scheint, aber dann heizen sie wieder los:



.... keine zwei Minuten später sieht es wieder so aus:



Es war nicht die letzte Kenterung.

Der Merksatz lautet: Scheint die Sonne auf das Schwert, macht der Seemann was verkehrt; aber wer in 2020 zur Olympiade möchte, der muss hart trainieren und sich mit allen Widrigkeiten auskennen - nicht nachlassen, Burschen. Wie ich später feststelle, gehören sie zum Segler Verein Staad.

Ein kleiner Verdauungsspaziergang ist angezeigt - JA oder NEIN - wenigstens ein paar Schritte.

Bis zum Clubhaus haben meine guten Vorsätze gehalten, dann habe ich mich auf die Terrasse desselben zu einigen Leuten gesellt und ein Bier getrunken. Die Terrasse liegt so 2 bis 3 m über dem Wasserspiegel und man hat einen wunderbaren Ausblick über den Hafen und den See. Alle außer mir verschwinden nach einiger Zeit, und ich genieße noch die Stille des Augenblicks.



.... zu Gast beim Segler Verein Staad



..... Wind NW (ich höre Reinhard Mey)

Im Keller entdecke ich später die piekfeinen Sanitäreanlagen – klein aber fein. Die werden mich noch kennenlernen.

19:05 Uhr – Die Dusche war kalt, dafür erfrischend.

Bei der Fa. Hillebrand frage ich mal nach, was denn meine beiden Lukenabdeckungen von je 1 m² machen. Den Auftrag hatte ich vor 12 Tagen erteilt.

22:12 Uhr – Siggie schickt noch Bilder von der Auswässerung seines Schiffes MS CRAZY in Holland zum Transport nach Bremen, wo es inzwischen eingetroffen ist:



MS CRAZY





.... und was ist das? - der Albtraum einer Weltumrundung!
- sieht aus wie ein Segelboot ohne Mast -



23:30 Uhr - Der Bettzipfel ruft. Das war heute ein herrlicher Sommertag. Mein Schiff ist außen klitschnass, das deutet auf einen schönen Tag für morgen hin.

* * * * *

Donnerstag, 19. Juli 2012:

02:10 Uhr - Atzes Nachtmagazin traf ein (zeitversetzt gelesen)

08:00 Uhr - War das eine angenehme Nacht. Ich wurde die ganze Nacht leicht geschaukelt, wie in einer Wiege.

Der Morgen ist noch ein wenig schattig, nachdem der See gestern Abend in ein merkwürdiges Grau gehüllt war.

Windprognose für heute:

Bookmark			
Wind in der Region Konstanz			
Ortszeit	Do, 19.07.	Fr, 20.07.	Sa, 21.07.
Vormittag	W 2-3 Böen 55 km/h (7 Bft)	W 1	NW 1
Nachmittag	W 3 Böen 40 km/h (6 Bft)	W 1	O 1
Abend	W 2	W 1	N 1

(Windstärke in Beaufort) Wind-Rechner

Also lasse ich es ganz langsam angehen; überhaupt kein Grund zur Eile. Abwarten, wie sich die Windsituation entwickeln wird und vielleicht nach Unter-Uhldingen verholen.

Wie geht es denn Stefan im hohen Schottland wettermäßig?

Das richtige Wetter, um im Pub zu sitzen, Dudelsack zu üben und ein paar Guinness zu schlürfen!



.... have a drink, have a drink, have a drink on me (Lonnie)

United Kingdom - Orkney - Mainland - west coast (wave: NWW3 19.7.2012 00 UTC)		[Optionen]																																			
Vorhersagen	Wv	2D	Karte	Webcams	Windberichte	Unterkunft	Schulen/Stationen	Shops	Andere...																												
GFS																																					
19.07.2012 00 UTC																																					
	Do	Do	Do	Do	Do	Do	Do	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	So	So	So	So	So	So	So	So	So	So					
	19	19	19	19	19	19	20	20	20	20	20	20	20	20	20	21	21	21	21	21	21	21	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22					
	04h	07h	10h	13h	16h	19h	22h	04h	07h	10h	13h	16h	19h	22h	04h	07h	10h	13h	16h	19h	22h	04h	07h	10h	13h	16h	19h	22h	04h	07h	10h	13h	16h	19h			
Windstärke (Bft)	5	5	5	5	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	5	5	5	5	4	4	4	3	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5				
Windböen (Bft)	6	6	6	6	5	4	4	4	4	3	3	4	4	4	6	6	6	6	5	5	5	4	5	6	6	6	7	7	7	7	7	7					
Windrichtung	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↘	↘	↘	↘	↘	→	→	→	→	→	→	→	→	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗						
Welle (m)	1.5	1.7	1.7	1.7	1.6	1.6	1.5	1.4	1.3	1.2	1.1	1	1	1	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.4	1.2	1.1	0.9	0.8	1	1.1	1.4	1.8									
Wellenperiode (s)	8	5	5	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5					
Wellenrichtung	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↘	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→					
Temperatur (°C)	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12					
Bewölkung (%)	100	74	13	9	8	16	38	7							18	19	9				32	98	74	84	87	82	74	48									
hoch / mittel / niedrig	74	73	86	65	19	24	46	97	96	89	72	55	28		8	68	54	58	30				95	90	87	87	47	60									
*Niederschlag (mm/3h)	0.6														1.1	0.7																					
*Druck (hPa)	9	9	11	12	13	13	14	15	16	17	17	18	18	18	18	18	19	20	20	21	21	21	18	18	16	14	12										
Luftfeuchtigkeit (%)	84	79	80	82	83	81	77	73	74	75	77	79	80	82	91	94	90	88	87	87	86	86	84	87	87	82	86										
Windguru-Wertung	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆	☆☆				
GFS																																					
19.07.2012 00 UTC																																					
	So	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	Di	Di	Di	Di	Di	Di	Di	Di	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	Do	Do	Do	Do											
	22	23	23	23	23	23	23	24	24	24	24	24	24	24	24	25	25	25	25	25	25	25	26	26	26	26											
	22h	04h	07h	10h	13h	16h	19h	22h	04h	07h	10h	13h	16h	19h	22h	04h	07h	10h	13h	16h	19h	22h	04h	07h	10h	13h											
Windstärke (Bft)	5	6	5	5	5	5	5	6	5	6	5	6	6	6	5	5	5	4	4	4	4	5	5	5	5												
Windböen (Bft)	6	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	5	5	5	6	7	6	6												
Windrichtung	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→												
Welle (m)	2.2	2.5	2.5	2.5	2.5	2.7	2.9	3.2	3.4	3.4	3.3	3.2	3.2	3.1	3	2.7	2.5	2.3	2.2	2.1	2	2	2	1.9	1.9												
Wellenperiode (s)	7	9	10	11	11	11	12	12	12	12	12	12	12	11	11	11	10	10	10	10	9	9	9	9	9												
Wellenrichtung	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→												
Temperatur (°C)	14	13	13	13	13	14	13	13	12	12	13	13	13	12	12	12	12	12	13	13	12	12	12	12	13	13											
Bewölkung (%)	66	87	91	99	99	98	99	69																													
hoch / mittel / niedrig	64	5	9			6	54	35					5			84	74					25	55	6	7	35	70	44									
*Niederschlag (mm/3h)	0.6							0.5																													
*Druck (hPa)	11	10	10	11	11	10	11	11	12	13	13	14	14	16	18	21	22	23	24	24	24	24	25	24	24	25	24										
Luftfeuchtigkeit (%)	91	93	91	91	86	83	88	91	92	89	84	86	86	91	93	92	94	92	89	89	93	94	95	95	93	91											

Die Sonne macht am Bodensee erste schüchterne Versuche, die Wolkendecke aufzureißen.

Also ran ans Frühstück, das ich erst noch zubereiten muss; jeden Morgen die gleichen Handgriffe.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Vielleicht ist man ja wieder auf Sendung? Leider nicht!

09:48 Uhr - Na bitte, da ist ja DeePee; wohl nicht rechtzeitig mit dem Frühstück fertig geworden (lol). Er beginnt wieder mit Wind-, Böen- und Sturmwarnungen. Der arme Mann darf sich ja bei Dunkelheit gar nicht mehr aus dem Haus trauen, denn dem Überbringer schlechter Nachrichten droht körperliche Gewalt. Was ist das für ein schlimmer Sommer im Norden.

Deutscher Wetterdienst Hamburg:

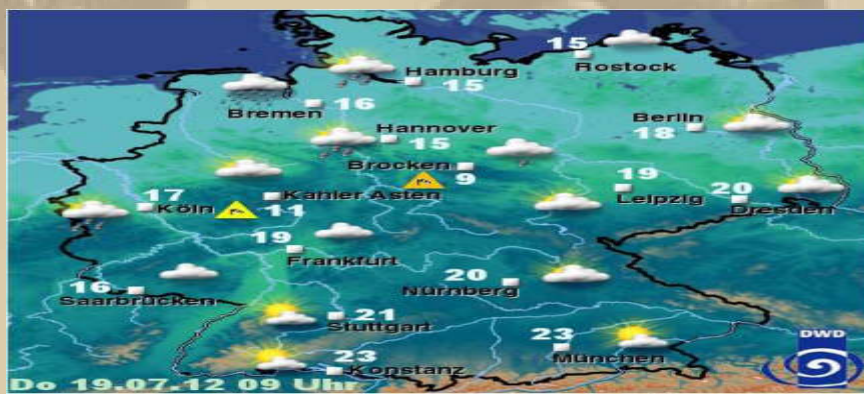
Ein Tief zieht von der Nordsee zur Ostsee. Es lenkt zunächst noch recht warme Luft in den Süden und die Mitte Deutschlands. Im Tagesverlauf führt seine Kaltfront aber schon wieder kältere Meeresluft heran, **die auch die Alpen erreicht**. Heute frischt der Wind erneut auf. Dann muss wieder mit WINDBÖEN bis 60 km/h (Stärke 7), im Nordseeumfeld und auf den Hochlagen der Mittelgebirge auch mit STURMBÖEN bis 85 km/h (Stärke 9) gerechnet werden. Außerdem muss mit dem Durchzug der Kaltfront von Nordwest nach Südost mit kräftigen Schauern und GEWITTERN mit STARKREGEN und STURMBÖEN bis 85 km/h (Stärke 9), teils auch mit SCHWEREN STURMBÖEN um 95 km/h (Stärke 10) gerechnet werden.

Große Konferenz: DeePee grüßt - ohne Rückmeldung - die RATTE und JACKIE von mir - special Service für mich. Ich werde noch von einem Überlinger begrüßt, der zurzeit auf Törn im Greifswalder Bodden unterwegs ist - das gibt es nur bei und mit DP07.

Auch am Bodensee erhebt Rasmus langsam seine Stimme. Es knarrt und jault und pfeift; noch nicht konstant, aber die Böen nehmen zu.

Ich schlürfe genüsslich meinen Tee.

Ich werde hier noch die Backschaft machen und einen Zeitungskiosk suchen, denn Yacht Nr. 16 ist gestern erschienen. Ich will ja niemanden neidisch machen, aber wo ist es in Deutschland immer besonders schön? Im Südwesten und da ist der Bodensee!



Ich kann jedem nur empfehlen, sofern er ein Trailerboot besitzt, es an den Bodensee zu bringen, um hier einmal einen unvergesslichen, entspannten Bootsurlaub zu verbringen. Natürlich kann man hier auch jede Bootsgröße chartern.

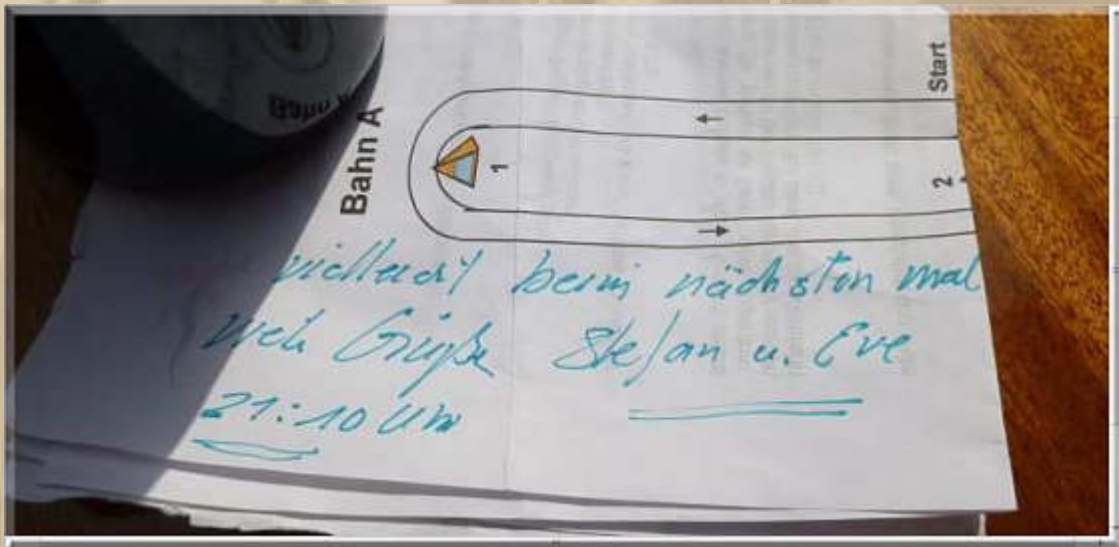
Als ich soeben meine Kuchenbude achtern hochrolle, habe ich nur Augen für den glitzernden See :



.. die Flasche und den Zettel habe ich noch gar nicht registriert



Erst als ich mein Schiff verlasse werde ich auf den Gruß der Gemeinde Staad aufmerksam - Spaß beiseite, gestern haben mich Eve u. Stefan aufgesucht und sich nicht getraut sich so bemerkbar zu machen, dass ich es wahrgenommen hätte - ich war an Bord und wäre für jede lebendige Abwechslung dankbar gewesen. Wenn ich mich richtig erinnere, dann war ich im Salon nur leicht entschlummert - schade.



Eine nette Idee, mir den Willkommensgruß auf die Mole zu stellen, was von einer hohen Moral der Menschen spricht, die nach 21:10 Uhr an meinem Heck vorbeigekommen sind. Danke Adam & Eve - Verzeihung, ich meine Stefan. Und man schaue sich den würdigen Zettel an, auf dem die Notiz verfasst wurde, ein Regatta Briefing; das hat Stil.

Ja, aufgeschoben ist nicht aufgehoben - es findet sich bald eine Gelegenheit mit Ankündigung, denn ich habe mir vorgenommen KN-Staad nicht immer links liegen zu lassen.

10:40 Uhr - Ich mache mich auf eine kleine Runde. Am Kiosk des Fähranlegers bekomme ich keine Yacht, und man schickt mich den Berg hinauf zu Penny, die sollen auch Zeitschriften haben. Auch dort keine Yacht. Aber unweit sehe ich einen Lotto- u. Toto-Laden. Dort bin ich erfolgreich, aber nur mit Hilfe der

Ladeninhaberin, die die Yacht nicht bei Sport, sondern bei den Kochzeitschriften eingeordnet hatte.





Bergab zur Fähre ist alles viel leichter.



.... am Baum und den Fahnen erkennt man den Wind

11:20 Uhr - Zurück an Bord, natürlich muss ich meine Erlebnisse gleich festhalten.

Nun muss ich eine Entscheidung für den heutigen Tag treffen! Da ich so dicht an meinem Heimathafen bin, könnte ich ja auch dort einmal wieder anlanden und mit meinem Club Socializing betreiben. Das ist doch ein Projekt!

Ich werde jetzt mal der Windstärke u. der -richtung auf den Zahn fühlen. Es ist wie prognostiziert: West 3 in Böen 5 u. mehr Bft.

Dauernd sehe ich Manfred on- und offline gehen, doch der SEEBÄR wird bei mir als verschollen geführt. Ist halt nicht jeder so mitteilksam wie ich.

12:20 Uhr - MEYLINO und ich, wir sind auf dem Überlinger See.

Die 90er Sturmwarnung ist an. Trotzdem rolle ich die Genua II aus und mache sofort 5 Kn Fahrt mit meinem Ziel vor dem Bug. An der Mainau wird der Wind garstig = 7 Bft. Der Überlinger See schaut aus, als trieben kleine Eisschollen auf ihm herum. Irgendwie bekomme ich mit letzter Muskelkraft meine Genua wieder eingerollt, das ist zuviel Wind für soviel Tuch. Maschine an und weiter zum Heimathafen immer noch mit 5 Kn.

13:30 Uhr - Ich laufe in den Überlingen Osthafen ein. Mein Liegeplatz ist belegt, also lege ich mich auf den letzten freien städtischen Liegeplatz Nr. 354.

Das ganze Anlegemanöver dauert heute wegen des starken Windes etwas länger und zwingt mich sogar mit dem Bug zuerst in die Box.

14:00 Uhr - Die Plackerei hat ein Ende. In dem Moment kommt die SY OTHEKA (Dehler 25) um die Ecke, einen Liegeplatz suchend.

Ich melde den Hafenmeistern, wo ich jetzt liege. Das ist OK.

Dann statte ich der OTHEKA einen Besuch am SMCÜ-Steg ab und werde mit einer Flasche eiskalten Radlers bewirtet. Kapitän Otto (JG1951) und Mitsegler Rudi (JG 1933) sind heute von Meersburg gekommen.



.... Kapitän Otto (ein Schelm, finde ich)

15:00 Uhr - Wieder an Bord. Der Internet MaxSpot vom SMCÜ funktioniert auch hier an der Außenmole - prima.

15:15 Uhr - Mit viel Geschrei an Bord fährt ein max. 24 Fuß Segelboot mit einem Erwachsenen und 5 Jugendlichen aus dem Hafen - Starkwindübung - alle tragen Schwimmwesten (Feststoffwesten).



.... eben noch im Hafen - jetzt schon vor der Mainau

Der kleine helle Punkt vor der Mainau (Bildmitte gleich rechts)
das ist das 24' Segelboot.



.... MEYLINO im roten Oval

15:40 Uhr - Nach kurzer Skyperei mit Atze liege ich jetzt etwas im Salon ab.

17:00 Uhr - Es war nicht der Salon, wo ich geschlafen habe sondern im offenen Cockpit. Der Wind, der immer noch von der Sturmwarnung begleitet wird, sang mir ein Wiegenlied.

16:59:55 Uhr - Komme gerade richtig, um die Uhr bei DP07 zur vollen Stunde glasen zu hören. Atze ist auch schon im Chatroom und freut sich, dass DeePee wieder auf Sendung ist.

Carsten von der JACKIE führt ein Gespräch mit Peter auf der THETIS (auch Holy Harbour Steg 3) in Glowe auf Rügen. Dort scheint die Sonne. DeePee will das jetzt stündlich bekanntgeben, das mit der Sonne. Dann grüßt mich Carsten noch im 2. Durchgang - danke, mein Guter.

Manfred meldet sich via Samsung Galaxy III und Skype aus dem Dorfkrug in Kressbronn. Dort gibt es wunderbare Matjesgerichte.



Er, Angela und der SEEBÄR befinden sich noch in der Ultramarin Marina - also alles im Lot.

.... morgen neue Geschichten aus der Karibik Deutschlands, allerdings soll es auch hier sehr unbeständig werden.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 089 - Freitag, 20. Juli 2012

**“ heute 17 Uhr: Saitreff im Smart BB, Freiburger Allee “
- gestern 20 Uhr: Der Wind schläft ein -**

Liebe Freunde !

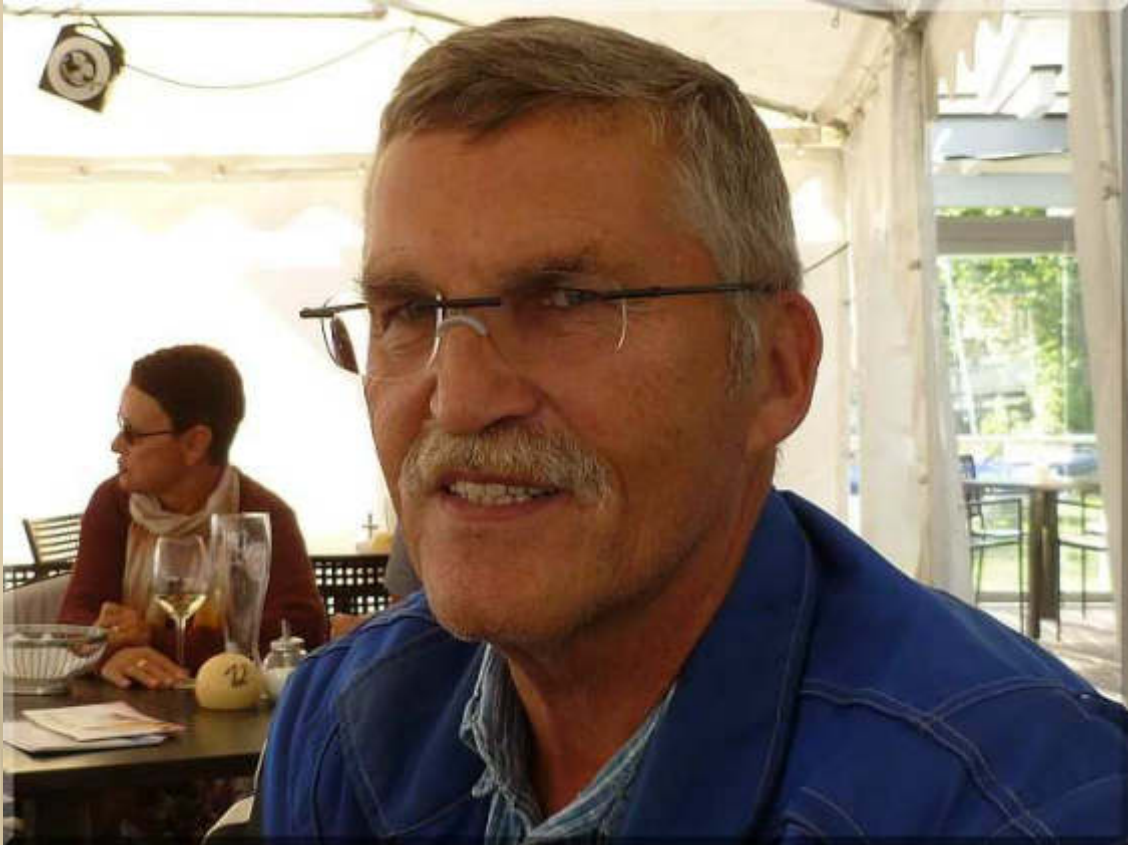
..... noch gestern Abend:

17:40 Uhr - Auch das 24'-Segelboot ist mit allen Crewmitgliedern, die strahlende Augen haben, wieder im Hafen, gleich zwei Boote neben mir. Das war sicherlich ein echtes Segelabenteuer für die Burschen.

Ich werde jetzt zu Frau Auer (SMCÜ-Restaurant) zum Abendessen gehen.



Das Wetter beruhigt sich nur langsam. Richtung Obersee ist alles blauschwarz.



.... Clubkamerad Günter (ohne h) unterhält mich prächtig

Günter klärt mich auf, dass das 24'-Segelboot zu einer Segelschule gehört - aha, deshalb die Starkwindübung!

20:00 Uhr - Ich bin zurück an Bord.

Kartoffelcrèmesuppe mit Krabben / Riesengarnelen in Knoblauchsoße / 1 Portion Pommes natur (die der Nachbarn haben mich angemacht) / 2 Glas Rotwein labten Magen und Seele.

Seetröpfle Bodensee Spätburgunder Rotwein
QbA trocken - Weingut Engelhof, Bodensee - Baden

Mir geht es prächtig. Plötzlich herrscht Stille - kein Festmacher knarrt - Rasmus macht, nach einer Woche Dauerdienst, Feierabend.

Ich mag mein Leben, möge es mir gewogen bleiben!

*** * * * ***

Freitag, 20. Juli 2012:

Ein geschichtsträchtiges Datum!

02:53 Uhr - Atze betätigt sich als Wurstmaxe. (zeitversetzt gelesen) Lonnie singt heute Sloop John B., ein Titel, den man eigentlich nur von den Beach Boys kennt.

06:47 Uhr - Das war eine sehr ruhige Nacht. Keinerlei störende Vorkommnisse. Draußen ist es still, unsagbar still. Kein Vogel zwitschert, das ist ungewöhnlich. Ich verkrieche mich auch noch einmal in der Koje, bis mich die Vögel wecken.

09:00 Uhr - Nicht die Vögel haben mich geweckt, sondern mein Weltempfänger.



Das eine Segelschulschiff von nebenan kehrt schon vom See zurück - ich glaube, heute sind Prüfungen zum Bodenseeschifferpatent.

Es folgt mein obligatorisches Frühstück.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk und Große Konferenz. Während der Sendung glast es 4 Doppelschläge bei DP07: Wie spät ist es?
U.A.w.g.

Windwarnung Nr. 438 für die Deutsche Nordseeküste.

Windwarnung Nr. 408 für die Deutsche Ostseeküste.

Daran kann man erkennen, dass der Norden wettermäßig ganz schön gebeutelt wurde.

Ich schaue in mein imaginäres Pflichtenheft und dort steht in Stein gemeißelt:

- Gerold aufsuchen - Paddel zurückgeben
- Backschaft erledigen
- Kleine Besorgungen im Kaufland oder Aldi
- Versorgerbatterie macht immer noch Kummer???

11:00 Uhr - Ich halte Ausschau nach Gerold und seiner HOPPLA, doch er weilt nicht hier, deshalb rufe ich ihn an und treffe ihn in Bregenz an. Wir verabreden uns locker auf dem Obersee, irgendwie, irgendwann. Gerold meint, ich solle mal nach unserem Clubkameraden mit dem Jollenkreuzer am SGÜ-Steg Ausschau halten, mit dem habe er sich auch lose verabredet. Lose Verabredungen sind generell kritisch beim segelnden Volk, meist verfehlt man sich um einen Hafen. Nun, für eine feste Verabredung bleibt ja auch noch Zeit.

Ich führe ein kurzes Gespräch mit den vom Hafenmeister gesegneten Besetzern meines Liegeplatzes und erkläre ihnen, dass sie den Platz ruhig belegen können, da ich wahrscheinlich morgen wieder auslaufen werde. Die Gesichter der beiden hellen sich schlagartig auf, und wir plauschen noch ein wenig.

Auf dem See herrscht fast Flaute, was eine Abreise am heutigen Tag unwahrscheinlich macht. Morgen soll es allerdings auch nicht windiger sein.



..... eine Leihgabe des Museums Internet of Nature Arts

Am 20.07.2012 12:07, schrieb Manfred 'Big Max' KURTH:

Liebe Atze,

ich bitte um Ingenieursbeistand:

Nun bin ich 60 Minuten lang meiner Versorgerbatterie auf den Zeiger gegangen.

Spannung = 7,6 Volt – mein Kenntnisstand: < 10 Volt = im Eimer

Auch mein Hela Ladegerät springt nicht an, weder bei 6 Amp. noch bei 10 Amp.

Da muss wohl eine neue Batterie her?

Erbitte dringend Feedback - danke.

Herzlichst

Deine

Keule

Ich rufe auch noch meinen technischen Servicemann Nico an, doch er geht nicht ans Telefon - wird wohl wieder in irgendeiner Bilge eines Bootes herumkrauchen.

Ich will mal zum SGÜ-Steg rüber, um mit dem Kapitän des Jollenkreuzers zu sprechen, doch Otto von der OTHEKA (aus Darmstadt, mit dem Trailergespann auf Urlaub am Bodensee) ruft mich zu sich, und wir verplauschen den Rest des Vormittags nach MEZ. Später stelle ich fest, dass auf dem Jollenkreuzer niemand zuhause ist.



..... tote Hose auf dem Lac de Constance

Atze hat mich sogleich zu meinem Problem unterrichtet und meine Befürchtungen knapp und bündig bestätigt:

Re: Versorgerbatterie

Betreff: Re: Versorgerbatterie

Von: yankee17 <yankee17@t-online.de>

Datum: 20.07.2012 12:53

An: Manfred 'Big Max' KURTH <mkurth5049@aol.com>

Liebe Keule,

da ist mindestens 1 Zelle defekt. Ergo: Wegschmeißen!

Gruß, Atze.

13:30 Uhr - Wieder an Bord. Heute ernähre ich mich zwischendurch von Obst: Nektarinen, Bananen, Bergpfirsiche und später gibt es wieder einmal eine Avocado mit Balsamico rosso.



Wenn ich doch nur wüsste, wo ich mir hier im Umkreis eine Ersatzbatterie beschaffen könnte. Ich rufe mal bei Kösling in FN an. Kösling Junior sagt mir, dass er keine GEL Batterien mehr vorhält - zu teuer - Säurebatterie kostet etwa nur zwei Drittel.

14:30 Uhr - Ich will mich gerade zu einem Spaziergang aufraffen, da pladdern dicke Tropfen auf mein Schiff und bremsen unverzüglich meinen Elan. Doch ich will das nicht gelten lassen. Regenjacke an, Rainbow-Sunbrella, Marine Poole Rucksacktasche und los geht es.

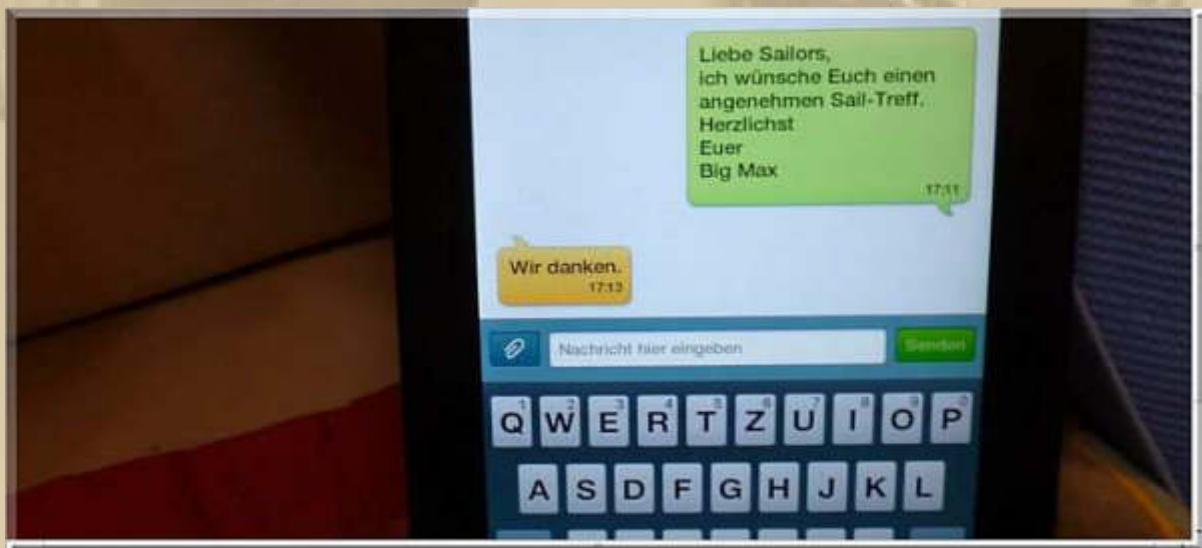
Im Kaufland erledige ich einige kleine Besorgungen und bringe sie erst wieder zum Schiff. Dann geht es in Richtung Überlingen, im Luis Trenker Stil - ein Fuß vor den anderen. Das summiert sich und man kann große Strecken zurücklegen. Da kein Tropfen Regen mehr fällt, sind alle Feriengäste auf den Gassen, beim Promenadenfest. Bei den Landungsbrücken drehe ich um und schlendere, schon leicht fußlahm, wieder zurück.

16:30 Uhr - Am Hafen sind die Jüngsten vom Leistungszentrum gefordert:



16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

17:00 Uhr - Jetzt treffen sich meine Segelkameraden im Smart, das ist eine Gaststätte und nicht das Auto. Es versammeln sich Atze, Fiete, Hotte und Manfred B., manchmal auch ich, wenn ich mich nicht gerade auf dem Bodensee herumtreibe. Ich schreibe per SMS eine Grußadresse:



.... die Rückmeldung kommt postwendend

.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

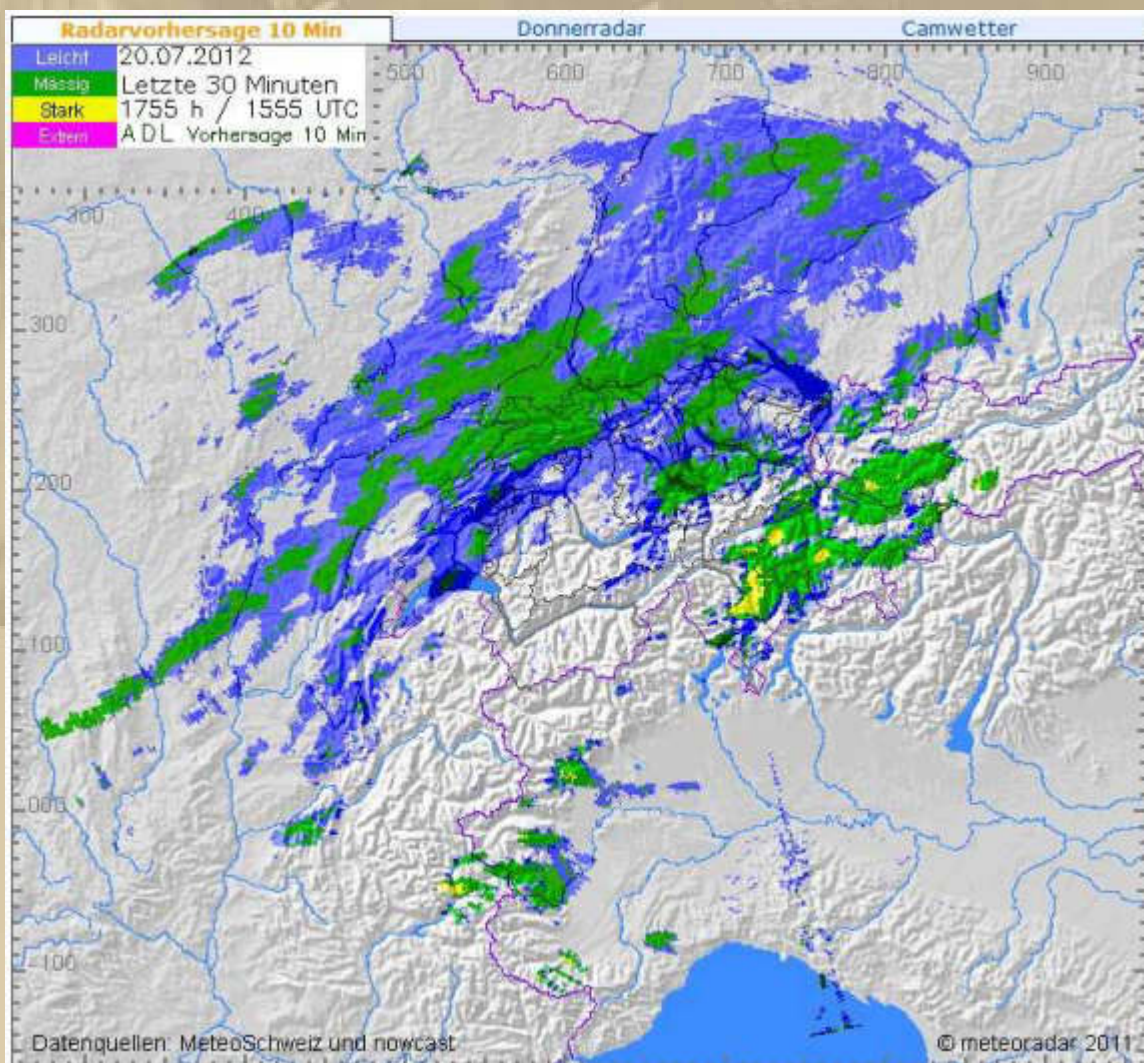
Bodensee Bulletin Nr. 090 - Samstag, 21. Juli 2012

**“ SuperMUC ”
- Il est était un petit navire -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:30 Uhr - Es fängt wieder an zu regnen. Die Regenechos reichen für die ganze Nacht:



Also werde ich mich einigeln - im Hafen ist sowieso nichts los.

19:30 Uhr - Es pieselt ohne Unterlass.

(in der nun folgenden 3h-Pause war ich leicht entschlummert - erst die Böller wecken mich gnadenlos)

22:30 Uhr - Feuerwerk in Überlingen - Promenadenfest. Plötzlich stehen hier in der Dunkelheit ca.30 Menschen, die meisten mit Regenschirm, auf dem Molenkopf, sozusagen 1. Reihe. Nach 10 Minuten ist alles vorbei.



23:45 Uhr - Meine Nachricht des Tages:



.... SuperMUC auf 26 x 21 m - 83 Mio. € -

Europas schnellster Rechner

Der schnellste Höchstleistungsrechner Europa ist in Garching bei München in Betrieb gegangen. Der SuperMUC genannte Computer schafft pro Sekunde drei Milliarden Rechenoperationen.

Die Zahlen sind schwindelerregend: drei Milliarden Rechenschritte, die Experten sagen dazu drei "Petaflops", pro Sekunde schafft der Supercomputer. Für das menschliche Hirn sind diese Zahlen schwer begreifbar. Die Computerfirma IBM, die den SuperMUC herstellte, vergleicht die Leistung des Computers mit der kaum vorstellbaren Situation, dass drei Milliarden Menschen mit Taschenrechnern jeweils eine Million Berechnungen pro Sekunde ausführen.

So groß wie ein halbes Fußballfeld

Betreut wird SuperMUC rund um die Uhr vom Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) unter Leitung von Prof. Arndt Bode. Er ist so groß wie ein halbes Fußballfeld, wiegt 100 Tonnen und soll nichts weniger als die großen Rätsel der Wissenschaft lösen helfen. Super MUC soll zum Beispiel Forscher bei der Analyse physikalischer Daten und der Simulation von Vorgängen im menschlichen Körper unterstützen. Mit seinen 155.000 Prozessoren ist der Neuling am LRZ derzeit sogar die Nummer eins in Europa. Diesen Status wird er vermutlich nicht lange behalten. Denn wegen der Unmengen an Daten, die in Astronomie, Atomphysik, Medizin- oder Klimaforschung heutzutage verarbeitet werden müssen, entstehen weltweit immer leistungsfähigere Riesenrechner.

Neuartige Kühlmethode

Eingeweiht wurde SuperMUC von Bundesforschungsministerin Annette Schavan (CDU) zusammen mit dem bayerischen Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch (FDP) an diesem Freitag. Schavan erklärte, "Erfolge im Höchstleistungsrechnen stärken die

Wettbewerbsfähigkeit des Innovationsstandorts Deutschlands und schaffen neue Wertschöpfungspotenziale für die Wirtschaft." SuperMUC sei nicht nur schnell, sondern mit seiner neuartigen Warm-Wasser-Kühlung auch ein Musterbeispiel für Energieeffizienz.

Der neue Rechner spart mit einer ungewöhnlichen Methode viel Energie: **SuperMUC wird mit rund 40 Grad warmem Wasser gekühlt.** "Die Chips laufen noch korrekt bei 70 oder 80 Grad", sagt Bode. "Wegen der höheren Wärmekapazität führt Wasser die Wärme besser ab als Luft." Während klassische Rechenzentren 50 bis 100 Prozent ihres Energiebedarfs zusätzlich für die Kühlung brauchen, sind es beim SuperMUC 10 bis maximal 20 Prozent zusätzlich. 850.000 Euro Energiekosten sollen so pro Jahr gespart werden.

Großer Andrang von Wissenschaftlern

Etwa 83 Millionen Euro haben der Bund und das Land Bayern in den neuen Superrechner investiert. Forscher aus Deutschland sowie 23 weiteren Ländern Europas inklusive Israel und Türkei werden die neue IBM-Anlage nutzen. Der Andrang der Wissenschaftler sei riesig, sagt LRZ-Mitarbeiter Ludger Palm: "Der Bedarf an Höchstleistungsrechnern ist auf absehbare Zeit gar nicht zu sättigen."

Supercomputer seien ein Schlüssel, um Antworten auf die drängenden Fragen des 21. Jahrhunderts zu finden, sagt auch Bundesforschungsministerin Schavan. Angesichts des rasanten Fortschritts der Speichertechnik ist LRZ-Mitarbeiter Palm überzeugt: **"Was wir hier heute stehen haben, wird in 10 bis 15 Jahren am normalen Arbeitsplatz eines Ingenieurs stehen."**

**.... und bei Big Max an Bord - natürlich in Notebookgröße -,
wenn ich dann durch die Galaxien segele!**



.... mit dem Gedanken begeben sich mich in die Koje, gleich.

Samstag, 21. Juli 2012:

00:44 Uhr - Irgendetwas hat mich wach gehalten. Ein letzter Blick zum Promenadenfest in Überlingen:



Natürlich habe ich auch noch ein wenig mit dem Nightwriter gekyped:



01:30 Uhr - Ab in die Koje.

* * * * *

02:13 Uhr - Atzes Nachtmagazin lese ich natürlich erst am Morgen um 08:37 Uhr und lausche Putting On The Style von Lonnie D. Ich glaube, das war mein allererster Lonnie, den ich je gehört hatte: 1957 Putting On The Style / Rückseite: Gamblin' Man

Natürlich sendet man mir einen Bildergruß vom Sail-Treff:



Hotte

Manfred B.

Atze

Fiete

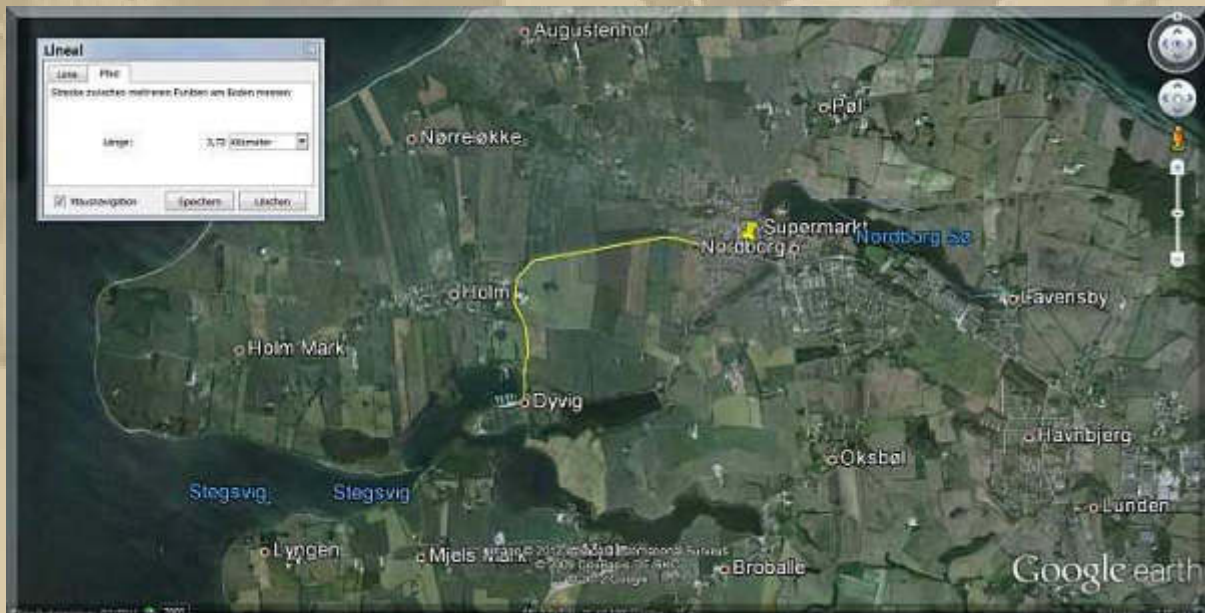
09:12 Uhr - Die Sonne mahnt mich, mein Frühstück zuzubereiten. Heute gibt es ein deftiges Bacon-Rührei.

Der dicke Regen zieht heute über Oberitalien hinweg, weil er nicht über die Alpen kommt. Also geht es heute weiter.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Runde - nichts als Windwarnungen.



In der Konferenz fragte eine Seefunkstelle, wie weit es von Dyvig/DK bis nach Nordborg zum Supermarkt sei. Die Zusatzfrage war, ob auch sonntags geöffnet sei.



Nachdem ich den Lonnie abgeschaltet habe, singe ich dauernd "Il est etait un petit navire" (Es war einmal ein kleines Segelschiffchen). Manchmal bekommt man so etwas einfach nicht mehr aus dem Kopf. Dann will MEYLINO sicherlich auf den See.

Ich gedenke, gegen 12 Uhr abzulegen.

Der Zeiger von MEYLINOs Tankanzeige bewegt sich langsam gegen Reserve, also sollte der umsichtige Schiffsführer die 2 sm Umweg nach Wallhausen fahren und Diesel bunkern, dann ist alles wieder sans souci. Mein Hirn ist wohl heute leicht auf Französisch gepolt, sei's drum.

11:20 Uhr - Leinen los und ab nach Wallhausen. 50 Liter Diesel tanken und ein Schwätzchen mit Heidi der Tankstellenbetreiberin halten. Bilgenwasser an der Absaugstation entfernt.

12:40 Uhr - Vor Wallhausen, mitten auf dem See, erkenne ich die markante Silhouette von SEEBÄR - wir halten aufeinander zu und fragen nach dem Woher und Wohin. M & A haben noch eine weitere Woche Urlaub.

Da kein spürbarer Wind geht, motore ich vorerst nach Unteruhldingen, und dann sehe ich weiter.

13:30 Uhr - Es bleibt eine Illusion, dem Regen davonfahren zu können. Bei Unteruhldingen stelle ich die Maschine ab und rolle die Genua aus. Nun sind es nur noch 2-3 Kn anstatt konstant 5 Kn.



Übrigens fährt vor mir die große rote Ketch von der Boje los. Es ist nicht die FORTUNE BOTTIGHOFEN, sondern die BOUNTY, eine Taiwan Clipper Ketch mit konventionellem Alurigg.



Die historische Fähre Konstanz fährt auf der Mainauseite den Überlinger See hoch.

Und Winnetous Wunderpferd kann übers Wasser nach Unter-Uhldingen laufen:



14:00 Uhr - Die Sonne gewinnt den Kampf gegen die Regenwolken, dennoch bleiben heute meine Textilien an. Ich habe wieder die Maschine gestartet.

Ich peile Immenstaad als Hafen an.

14:30 Uhr - Bitte mehr Demut Big Max - Maschine aus, Genua raus. MEYLINO zuckelt über den See - mich hetzt doch keiner. Ich genieße den Augenblick, die Wärme, das abwechslungsreiche Firmament. Die Berge lugen nur gelegentlich aus den dunklen Wolken hervor. Wo ich bin Scheint die Sonne, stimmt heute auch wieder zu 95%. Und auch die Regenechos sind sehr aufgelockert.

15:00 Uhr - Über Überlingen grollen die Gewitter, der Sämtis schaut aus, als sei er ein Vulkan und würde jeden Moment ausbrechen und aus dem Schwarz kommt mir das Dampfschiff Hohentwiel in die Sonne entgegen - ein tolles Bild. Ich habe Hagnau Bb.-querab und weit voraus liegt Lindau in Bavaria (bitte engl. aussprechen).





..... man beachte auch meine neuen Windspione aus Tape



15:30 Uhr - Ich laufe in Walters Hafen ein und bekomme einen großen Schrecken. So voll habe ich den Hafen Immenstaad noch nie gesehen. Walter kommt mir auf der Mole entgegen und zuckt mit den Schultern. Kein freier Platz mehr - nur noch 3. Reihe im Päckchen in der Hafeneinfahrt. Das ist mir zu riskant, wenn es heute Nacht heftig zugehen sollte. Ich winke Walter zu und werde den nächsten Hafen aufsuchen.

Ich nehme Kurs auf FN WYC. Doch da sehe ich, dass im Hafen Schloss Helmsdorf, gleich nebenan, die Gästemole frei zu sein scheint, jedenfalls luge ich das so durch mein Steiner Glas. Ab und hinein. Ein leichtes Anlegemanöver, das von einer Husche begleitet wird. Das sitze ich aus und belege mein Schiff erst richtig, als der Regen nach 5 Minuten durch ist.

Ich liege an der Leiter Nr. 5 - es geht senkrecht zur Mole hoch. An der Leiter ist gleich die 230V Steckdose. Von den rd. 10 Gästeliegeplätzen sind jetzt nur zwei belegt, mit mir. Der Hafen wird von größeren Schiffen gemieden, weil es hier drin recht eng zugeht.

Ab zum Campingwart, der hier auch der Hafenmeister ist. Hier gibt es schöne und viele Duschen etc. eben Campingplatz. Das Restaurant genügt gehobenen Ansprüchen. Ich war hier immer begeistert.

Nun scheint schon wieder die Sonne, sehr wechselhaftes Wetter, heute.

Mein Aldi Internetstick funktioniert hier auch, was will ich mehr, ich bin operational.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

Hafengebühr einheitlich 12 € - Duschen 50 Cent.



Vor mir die ZINNOBER aus Überlingen-Ost, hinter mir die Schweizer PUPF (der letzte Windhauch), die schon kürzlich in Meichle & Mohr vor mir lag, wir erkennen uns wieder.

Die vielen freien Gästeliegeplätze sind reserviert, kann ich an den roten Schildern erkennen.

17:10 Uhr - Es grummelt schon wieder schwer über Land. Klingt wie das Feuerwerk am gestrigen Abend. Ich lausche noch in die Große Konferenz hinein, die bis 17: währt.

Diesen Gewitterschauer werde ich abwarten und dann zum Abendessen und zur Dusche schreiten oder besser umgekehrt.

Nun schlägt das Gewitter einen Haken und zieht über den See - Fred K. würde mich wieder ein Glücksschwein nennen. Ich denke so oft an ihn. Bin auch froh, im Hafen zu sein.

..... morgen mehr vom Meer

Herzlichst & Aloha et à demain, mes amis

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Silbermorgen ”

- MEYLINO, My Home Is My Castle -

- So schön kann Segeln sein -

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

Gut, dass ich gestern nicht noch nach Friedrichshafen durchgefahren bin, das Wetter hätte mich voll erwischt. Nicht, dass mir bange gewesen wäre, nein, es ist einfach ungemütlich durch Sauwetter zu fahren.

18:00 Uhr - Wassermassen ergießen sich über mich - nicht in der Dusche, sondern an Bord. Rasmus sei Dank, alles ist dicht. Blitz und Donner sind gleichzeitig zu vernehmen, also bin ich im Auge des Geschehens. Die Donner fahren mir durch Mark und Bein.

Ich liebe meine Kuchenbude und meinen "Wintergarten". Der KH muss angestellt werden - für die Gemütlichkeit.

Wenn die Sintflut vorbei ist, dann gehe ich speisen, habe vorhin schon einen Blick in die Speisekarte getan. Meine Augen blieben an einer Gulaschsuppe und Matjes Hausfrauenart hängen. Die Kehle wird mit einem Spätburgunder aus der Region verwöhnt.

18:15 Uhr - Jetzt werde ich wohl, mit meinem bunten Schirm, fast trocken bis zum Restaurant kommen - mir knurrt der Magen.

Der Wintergarten des Restaurants mit Seeblick ist zwar fast menschenleer, alle Tische sind reserviert. Aber man kümmert sich ganz reizend um mich. Eine Kellnerin 'seated' mich, die Andere bringt mir meinen Rotwein und die Dritte tischt mir die

Speisenfolge auf. Das hat doch was, auch wenn ich den grauen See nicht sehen kann, vielleicht besser so.



.... da lacht mein Magen

Am Nachbartisch nimmt ein Paar mit Fiffi Platz. Fiffi natürlich an Frauchens Seite auf der Sitzbank. Schon kommt die Kellnerin und weist die Frau an, dass Hunde in diesem Restaurant auf dem Fußboden zu halten sind. Frauchen mag das gar nicht, fügt sich aber widerwillig, sonst gibt's kein Happi Happi.

19:15 Uhr - Was so 60 Minuten aus einem machen können - ich bin rundum zufrieden. Eine Dusche der Extraklasse - ich hatte Glück, dass noch eine frei war, denn eine Bikertruppe war in den Waschraum eingefallen und hat sich den Regen von den Körpern gespült.

Mein Abendbrot fiel so aus, wie meine Vorauswahl. Gut gesättigt, zu fairem Preis, stapfe ich unterm Regenschirm zum Boot, das inzwischen vorgeheizt ist, das nenne ich Komfort.



.... nach der Dusche (Armaturen wie in Heiligenhafen)
- alles war klinisch sauber -

Auf allen Kanälen wird für Olympia 2012 geworben:



* * * * *

Sonntag, 22. Juli 2012:

Pünktlich zur Geisterstunde erwache ich, es ist unsagbar still, nur der KH rauscht leise vor sich hin.

Ich verspüre einen immensen Durst - Fisch will schwimmen - also halte ich mir die Flasche an den Hals - es zischt richtig. Brand gelöscht - zurück in die Koje.

08:00 Uhr - Ich lese mit Begeisterung Atzes Nachtmagazin von 02:07 Uhr. Das glaube ich, dass ihm die Kombination von gutem Essen und guter Musik gefallen hat. Den Lonnie, den er diesmal anhängt, habe ich in meinem Leben zuvor nie gehört, jedenfalls kann ich mich an diesen Titel nicht erinnern (Betty, Betty, Betty)

08:40 Uhr - So, nun muss ich mich mal um die Außenwelt kümmern.



.... das nenne ich einen Silbermorgen

.... und das nenne ich merde



Kein Wunder, dass die Schweizer alle schon wieder ganz wild ihre Boote putzen. Wird mir wohl auch nichts Anderes übrig bleiben.

Das schöne Wetter erzeugt bei mir Reisefieber - nun, es hält sich in Grenzen. Ich könnte mir vorstellen, heute in Langenargen Stadt einzulaufen, um morgen meine Lukenabdeckungen bei Hillebrand abzuholen.

Seit Tagen schaue ich mir den Hafen in der WebCam an, und immer liegt das James Bond Motorboot auf 'meinem' Liegeplatz. Aber das soll mich nicht schrecken, denn bisher habe ich immer ein Plätzchen für MEYLINO gefunden - bis auf gestern in Immenstaad.



09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz - Funkstille.

09:49 Uhr - Nun geht es doch los. Keine Wind- oder Sturmwarnungen - oh Wunder.

Als Sonntagsgebet verliest DeePee heute John Maynard von Theodor Fontane - immer wieder schön:

John Maynard

John Maynard!

"Wer ist John Maynard?"

"John Maynard war unser Steuermann,
aushielt er, bis er das Ufer gewann,
er hat uns gerettet, er trägt die Kron',
er starb für uns, unsre Liebe sein Lohn.
John Maynard."

Die "Schwalbe" fliegt über den Erie-See,
Gischt schäumt um den Bug wie Flocken von Schnee;
von Detroit fliegt sie nach Buffalo -

die Herzen aber sind frei und froh,
und die Passagiere mit Kindern und Frau'n
im Dämmerlicht schon das Ufer schau'n,
und plaudernd an John Maynard heran
tritt alles: "Wie weit noch, Steuermann?"
Der schaut nach vorn und schaut in die Rund:
"Noch dreißig Minuten ... Halbe Stund."

Alle Herzen sind froh, alle Herzen sind frei -
da klingt's aus dem Schiffsraum her wie Schrei,
"Feuer!" war es, was da klang,
ein Qualm aus Kajüt' und Luke drang,
ein Qualm, dann Flammen lichterloh,
und noch zwanzig Minuten bis Buffalo.

Und die Passagiere, bunt gemengt,
am Bugsprit steh'n sie zusammengedrängt,
am Bugsprit vorn ist noch Luft und Licht,
am Steuer aber lagert sich's dicht,
und ein Jammern wird laut: "Wo sind wir? wo?"
Und noch fünfzehn Minuten bis Buffalo. -

Der Zugwind wächst, doch die Qualmwolke steht,
der Kapitän nach dem Steuer späht,
er sieht nicht mehr seinen Steuermann,
aber durchs Sprachrohr fragt er an:
"Noch da, John Maynard?"
"Ja, Herr. Ich bin."

"Auf den Strand! In die Brandung!"
"Ich halte drauf hin."
Und das Schiffsvolk jubelt: "Halt aus! Hallo!"
Und noch zehn Minuten bis Buffalo. - -

"Noch da, John Maynard?" Und Antwort schallt's
mit ersterbender Stimme: "Ja, Herr, ich halt's!"
Und in die Brandung, was Klippe, was Stein,
jagt er die "Schwalbe" mitten hinein.
Soll Rettung kommen, so kommt sie nur so.
Rettung: der Strand von Buffalo!

Das Schiff geborsten. Das Feuer verschwelt.
Gerettet alle. Nur *einer* fehlt!

Alle Glocken geh'n; ihre Töne schwell'n
himmelan aus Kirchen und Kapell'n,
ein Klingen und Läuten, sonst schweigt die Stadt,
ein Dienst nur, den sie heute hat:

**Zehntausend folgen oder mehr,
und kein Aug' im Zuge, das tränenleer.**

**Sie lassen den Sarg in Blumen hinab,
mit Blumen schließen sie das Grab,
und mit goldner Schrift in den Marmorstein
schreibt die Stadt ihren Dankspruch ein:**

**"Hier ruht John Maynard! In Qualm und Brand
hielt er das Steuer fest in der Hand,
er hat uns gerettet, er trägt die Kron',
er starb für uns, unsre Liebe sein Lohn.
John Maynard."**

**Jetzt mache ich hier noch meine Backschaft. Dann geht es auf
den See zum Bootreinemachen und darauf nach Langenargen in
den Stadthafen.**



..... 6 Spülplätze im U

**Hier gibt es auch mehrere Waschmaschinen und Trockner; den
Hafen sollte ich öfter anlaufen.**



Campingplatz mit angeschlossenem Hafen oder Hafen mit benachbartem Campingplatz? Wenn ich mich nicht irre, dann war der große Camping- und Wohnwagenstellplatz zuerst da.

11:15 Uhr - Raus auf den See - Genua ausrollen - 5 Knoten Fahrt - Wind NNE 3 bis 5 Bft. - mein Generalkurs für die nächsten 8 Seemeilen 120° - so schön kann Segeln sein.

Da ich auf Steuerbordbug segele, muss ich fast allen anderen Segelschiffen ausweichen, doch das stört bei 5 Knoten wenig, es verlängert etwas die Strecke, und darum bin ich nicht böse, zumal ich Langenargen spielend anliegen kann.

13:15 Uhr - Ich laufe in den Stadthafen von Langenargen ein - genau mein Stammplatz ist noch frei, gleich vor James Bond.

14:00 Uhr - Endlich sind doppelte Springs gelegt, und ich bin mit MEYLINOs Lage zufrieden. Auch 230 V fließen fleißig durch die dafür vorgesehenen Adern.

Als ich mich an Land begeben will, werde ich von einer netten Schweizerin nach dem Hafenermeister befragt. Ich gebe willig Auskunft und plötzlich glaube ich die Dame hinter der Sonnenbrille zu erkennen!

Diana, bist Du es? Sie nimmt die Brille ab und strahlt mich an. Ich helfe ihr bei meinem Namen, und sie lächelt und sagt: „Irgendwie kam mir das Schiff so bekannt vor.“

Nun wird unser Gespräch ein wenig länger. Die Gelegenheit mit so einer hübschen und charmanten Dame zu plaudern, die lasse ich mir doch nicht entgehen. Diana ist auf ihrer großen Trawlerjacht hier zu Gast:

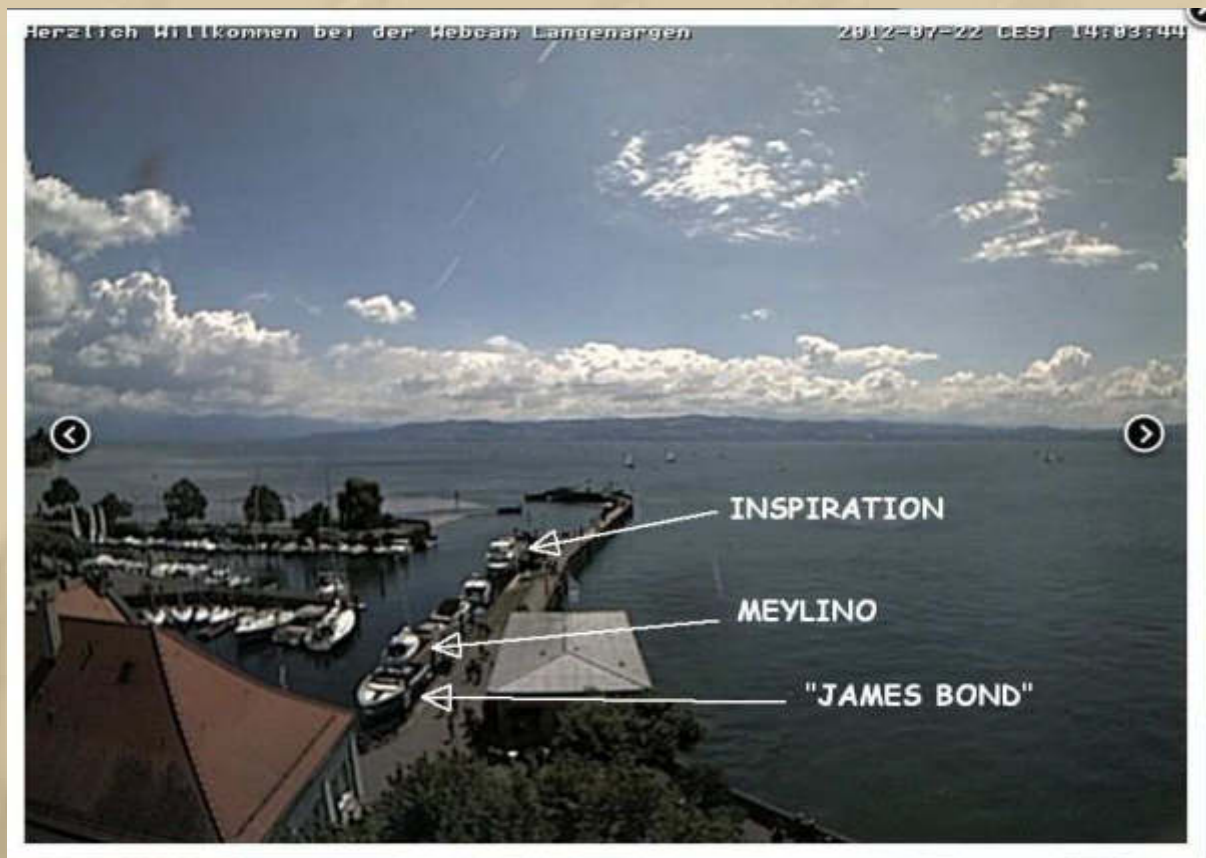


..... Diana in der Kombüse (sh. auch Bulletin 033/2011)

Natürlich geht mir dabei folgendes Lied durch den Sinn:

Margie, you're my Inspiration, Margie

Das muss ich mal im Überblick mit der WebCam dokumentieren:



.... und so ein Wetter

14:45 Uhr - Ich mache es mir jetzt im Cockpit gemütlich, werde mir eine Kanne Tee aufgießen und den Kuchen verspeisen, der immer noch von Helmut's Besuch übrig ist.



Wieder einmal glaube ich, dem Paradies sehr nahe zu sein.



.... mein "Stamplatz"



.... 15:30 Uhr, sonst ist sonntags der See, um diese Uhrzeit, bereits leergefegt

Ich telefoniere mit Gerold und erfahre, dass er noch im Bregenzer Yachthafen liegt. Wir verabreden uns ganz locker für den morgigen Abend.

Natürlich müssen auch schönere Sachen erledigt werden. Ich versorge mich auf der örtlichen Sparkasse mit Geld, denn ich war völlig abgebrannt. Gut, dass es Credit Cards gibt.

.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 092 - Montag, 23. Juli 2012

**“ Gerold, Bregenz und das Seeende rufen ”
- Ein 40-Füßer wollte mich havariieren -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Nachmittag u. Abend:

Das Formel 1 Rennen in Deutschland hatte ich ganz verdrängt:

NACH SCHUMMEL-VORWÜRFEN

Vettel kann den Heim-Fluch nicht brechen

**WELTMEISTER BEI ALONSO-SIEG NUR ZWEITER ++ WIEDER
KEIN SIEG IN DEUTSCHLAND**

[Vergrößern](#)



.... und nach techn. Protest auf Platz 5 zurückgestuft

Übrigens, die Frau vom Leiter des Match Race Centers verrät mir, dass das James Bond Boot hier dem Hotel Seehof gehört. Darauf finden wohl VIP Events statt oder Luxuscharter.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Runde.

17:00 Uhr - Soeben nimmt mich ein Matchracer voll in die Pflicht, seine gesamte Crew vergisst, sich in Luv an der Reling des Schiffes festzuhalten, wo er normalerweise liegt, und nun driften die 40 Fuß zu mir herüber. Ich halte den Bug ab und 10 Menschen steigen über mein Boot aus, bevor der Skipper das Manöver erneut fährt - alles wurde gut. Habe aus Höflichkeit keine Bilder von der Aktion gemacht, hatte auch keine Hand frei.

17:10 Uhr - Nun kann ich mich der Großen Konferenz widmen.

Ich habe hier heute in Langenargen den Eindruck, dass die Menschen gar nicht nach Hause wollen, so schön ist es am See. Man hat mich ganz schön ausgiebig begafft, während ich hier so lasziv im Cockpit herumhing; so ist das eben im Showgeschäft.

Mein Samsung Galaxy Tab agiert wieder als T-Online-Router, da mein Aldistick von e-Plus hier nur mit EDGE versorgt wird, das mag gerade noch zum Telefonieren reichen, für den flotten Datenverkehr allerdings nicht.

17:30 Uhr - Wenn ich so die feinen Hotelrestaurants vor meiner Nase sehe, dann wird wohl meine Küche heute erneut kalt bleiben. Also werde ich mal meine lange Hose vorkramen, damit ich auch einsatzfähig bin. Auch sonst ist frische Kleidung angesagt. Man muss mir den Segelvagabunden doch nicht gleich ansehen.



.... mein Dienstwagen an gewohnter Stelle, Jaguar 4.2 Ltr.



.... im La Nuova Rosa speise ich, standesgemäß
unter Palmen und Pomodori



Auf jedem Tisch steht eine Pflanze, bei mir Tomaten, am Nachbartisch Minze und an anderen Tischen Basilikum.

17:59 Uhr - Kaum habe ich an einem Tisch Platz genommen, lugt die Sonne um den Turm der Barockkirche und wärmt mich derart, dass ich meine Fleecejacke schnell ausziehe.

Der Westminsterschlag vom Glockenturm lässt mich erzittern. Kurz darauf hebt der Organist an, und der Kirchenchor stimmt ein.

Ich bestelle mir ein Glas Chianti, eine toskanische Tomatensuppe mit Sahnehaube und eine Spezialpizza, von vielem etwas. Das wird die Küche schon hinbekommen, meint die freundliche Bedienung, und was da später kommt, duftet derart verführerisch, dass sogar die Bedienung schwärmt, so etwas Leckeres habe sie schon lange nicht mehr an Pizza serviert.

Ich lasse es mir schmecken und taufe die Pizza wegen der akustischen Szenerie "Pizza Sakrale" - nie hat eine Pizza katholischer geschmeckt.

19:15 Uhr - Noch immer weht ein leichter, aber stetiger NE-Wind mit ca. 2 Bft. über den See. Die Menschen sind weniger geworden, die Boote fast restlos vom See verschwunden. Ein friedvolles Bild.



..... der Morgen begann mit einem Silbermorgen,
nun folgt der Silberabend

Ich habe Feierabend.

23:05 Uhr - In der Koje höre ich auf Radio Vorarlberg die
Sendung Musik zum Träumen, die mich auf leichten Schwingen in
mein Shangri-La trägt.

* * * * *

Montag, 23. Juli 2012:

07:13 Uhr - Ein azurblauer Himmel und immer wieder Hundegebell wecken mich nachhaltig.

Der Säntis strahlt wolkenlos zu mir ins Cockpit:



..... Schloss Montfort, gleich nebenan

Das Hafengeld muss ich noch bezahlen; das Matchrace Center, das diesen Dienst bislang immer stellvertretend wahrgenommen hat, verweist mich nun doch an den Hafenmeister, dem ich gestern fröhlich zugewunken habe - er zurück. Nun muss ich seiner erst einmal habhaft werden.



LUST AUF MITSEGELN?
IN ALLEN FERIEN TÄGLICH, SONST AB 3 PERSONEN!
AN BORD LINGERER YACHTEN, ABFAHRT: IM GONDELHAFEN LANGENARGEN

MATCH CENTER GER MANY

1/2 TAG SEGELTOUR MIT SKIPPER
Auf unseren Regattayachten

29.- EUR, pro Person*

*Entweder vormittags von 09:30 - 12:30 oder nachmittags von 14:00 - 17:00 Uhr. Plätze nach Verfügbarkeit. Kinder bis 12 Jahre erhalten 50% Ermäßigung.

ANMELDUNG HIER!

MATCH CENTER GERMANY (Haus im Gondelhafen)
Obere Seestr. 2/2 • 88085 Langenargen
T 07543-8618-331 • info@match-center.de
www.match-center.de

.... aha

07:50 Uhr - Nachdem die Morgenpost abgearbeitet ist, widme ich mich der Vorbereitung meines Frühstücks - Business As Usual.



.... mein Blick zur Landseite - ich sitze bereits in der Sonne



..... die Eltern bauen ihrem Nachwuchs (5) liebevoll ein Floß,
damit sie sich ausruhen können



..... bei mir ist heute Feiertag

Auf dem Schiffsanleger kommen bereits Diana und ihr Mann vom
kleinen Einkauf zurück - wir winken einander zu.

Ab zu Hillebrand - mal sehen, ob ich dazu ein Fahrrad ausleihen kann.

Ich frage einfach bei der jungen Hafenmeistergehilfin nach, wo man hier ein Fahrrad ausleihen könne. „Oh, das ist hier nicht so einfach.“ Als ich erklärte, dass ich es nur für eine Fahrt zu Hillebrand und zurück benötige, bietet sie mir ihr privates Fahrrad an - ich strahle und zahle auch gleich mein Hafengeld. Ich muss natürlich MEYLINO als Pfand ausloben.

Bei Hillebrand bin ich über die Endsumme meines Auftrages doch etwas erschrocken. 50% über meinem erwarteten Preis. Dagegen ist ja eine Apotheke ein Discounter.

Ich erfreue mich an meinem technisch sehr gut ausgestatteten Leihfahrrad und besorge bei Edeka Esslinger für mich gleich noch 2 Coca-Cola Light und für die Hafenmeistergehilfin eine Schachtel Ferrero Raffaello, die sie wenige Minuten später entzückt entgegennimmt, und sie meint: „Gerne wieder“.



.... mein Silberpfeil

10:00 Uhr - Eigentlich bin ich reisefertig. Aber ich lausche noch in die Große Konferenz hinein. Ich habe so meine Rituale an Bord.

Über dem Säntis steht die erste winzige Kumuluswolke, die sich bald den Hintern verbrannt haben wird.

10:30 Uhr - Zum Bregenzer Yachthafen sind es ~10 sm auf 125°, das rutsche ich doch wieder auf Stb.-Bug ab, wenn der Wind so eintritt, wie es die Prognose vorhersagt:

Bookmark			
Wind in der Region Romanshorn			
Ortszeit	Mo, 23.07.	Di, 24.07.	Mi, 25.07.
Vormittag	NO 2	NO 1	NW 1
Nachmittag	NO 3 Böen 35 km/h (5 Bft)	O 1-2	N 1-2
Abend	NO 2	NO 1	SW 1

(Windstärke in Beaufort) Wind-Rechner

.... same procedure as yesterday

10:45 Uhr - Ich bin auf dem See; es geht gleich mächtig zur Sache.



.... der Silbersee

12:20 Uhr - Bärchen (Josef) ruft an und macht mit mir ein Quiz: „Was war heute genau vor 12 Jahren?“ Ich rätsele ein wenig herum und komme nur darauf, dass ich in diesem Jahr anfang WALTZING MATILDA zu kaufen.

Die Korrekte Lösung: Da sind wir, unsere Chartercrew um Kapitän Hotte, 2x um Fastnet Rock rumgeheizt. Das war ein besonderes seglerisches Erlebnis. Danke, Bärchen, dass Du mich daran erinnert hast.

Und wem oder was habe ich mein heutiges Seglerglück zu verdanken - ich finde keine Antwort drauf, nur Dankbarkeit. Die Speedonadel war bei 5 Kn wie angenagelt. Ein Gefühl, wie bei 230 Km/h auf der freien Autobahn.

13:00 Uhr - Ich bin vor dem Yachtclub Bregenz, der westlichste der Bregenzer Häfen, rolle die Genua ein und ab in den Hafen. Dort werde ich schon von Gerold und einer Dame zum Anlegemanöver erwartet. Ich kann Gerolds Schiff als Fender benutzen und gehe mit dem Bug an den Steg. Gerold und die Dame versorgen mich vorne. Achtern belege ich die Mooringleine. Nach 10 Minuten hat sich alles gerüttelt. Es steht ein ziemlicher Schwell in den Hafen. Meine vordere Luvleine knurrt gewaltig.

15:15 Uhr - Bis soeben haben Gerold und ich das Leben in meinem Cockpit genossen und ein Schützengarten Lager Hell genossen.

Bis 17 Uhr sitze ich im Yachtclub mit neuen Segelkameraden zusammen: Günther, kann ich weiter noch nicht zuordnen, sowie 'Bine' und Jochen von der SY ONDA (Michelsen Werft) aus dem Konstanzer Yachtclub. Ich wurde zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Da ich die freie Auswahl hatte, wählte ich das Stück Schwarzwälder Kirschtorte.

Gerold ist zum Bahnhof Bregenz gelaufen, um eine Bekannte abzuholen, die vielleicht den nächsten Ozean oder zwei mit ihm überqueren wird.



.... Bine & Gerold



.... MEYLINO & HOPPLA

..... morgen mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ und es ist Sommer “
- Wenn einem also Gutes widerfährt,
das ist schon einen Asbach-Uralt wert -

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:45 Uhr (27,3°C / 47%) - Ich schwärme innerlich immer noch von diesem phantastischen Segeltag, dem Gedenktag von Fastnet Rock. Ganz allmählich beruhigt sich Rasmus, doch mein Luvfestmacher knurrt weiterhin vernehmlich, nur nicht mehr ganz so schmerzhaft.

18:00 Uhr - Die Kirchenglocken läuten heute etwas stärker, um gegen die Windgeräusche anzukommen. Wie sich doch alles ähnelt, die Einen rufen die Gläubigen mit den Glocken, die Anderen ruft der Muezzin zum Gebet, und wer ruft mich; ungetaufte Menschen haben schon ein schweres Los.



..... diesem traurigen Skipper helfen wir beim Anlegen.

Doch es ist alles viel harmloser als es aussieht. Der Skipper erzählt mir, dass er dieses gestrandete Boot preiswert erstehen konnte und dass der Mast, noch reparaturbedürftig, daheim liegt.

Gerold ist noch nicht wieder zurück vom Bahnhof Bregenz, hoffentlich ist alles im vereinbarten Bereich. Sein US-Girl, das sich gerade auf Europa-Tour befindet, wird doch hoffentlich Bregenz in Austria (bitte wieder engl. aussprechen) gefunden haben. Alles wurde gut, nachdem man sich übers Internet verständigt hatte, dass man sich auf zwei verschiedenen Bahnhöfen befunden hatte, denn Bregenz hat immerhin zwei.

Inzwischen gehen Bine, Jochen und ich zum Abendessen. Ich wähle Zanderfilet auf Pestospaghetti mit Knoblauch - oberlecker.

Autumn ist eine nette junge Frau aus Las Vegas, und da in unserer Runde jeder der engl. Sprache mächtig war, fiel die Konversation sehr lebhaft aus.



www.findacrew.net

22:30 Uhr - Ich blende mich aus der illustren Runde aus und begeben mich an Bord - keine Leine knarrt mehr - Stille.

Ich vertraue noch alles meinem Keyboard an und verschwinde in der Koje.

DRS1 On The Road Again bringt heute Abend zu Ehren der Rolling Stones ein Stones Spezial:

On the Road Again vom Montag, 23.7.2012, 22.08 Uhr

| • Die Rolling Stones und ihre Country-Connections



Vor 50 Jahren gaben die Rolling Stones ihr erstes Konzert - gute Gelegenheit, wieder einmal ihre «Country Connections» auszuloten. | • Mehr

 Hören  Download (MP3, 86.1MB)

* * * * *

Dienstag, 24. Juli 2012:

01:30 Uhr (um 05:35 Uhr gelesen):

Von Jürgen 'Atze' Schmidt ✨
Betreff Kurz und bündig
An Manfred Kurth ✨

Antworten Weiterleiten Archivieren Junk Löschen
01:30
Andere Aktionen

Liebe Keule,

habe Dich heute den ganzen Tag auf Skype vermisst. Sogar bei DP07 hast Du gefehlt.

Bei mir ist heute nichts wichtiges passiert. Nicht einmal das Mittagessen macht was her, obwohl es nicht aus der Tüte, sondern aus der Dose kommt. Eine chinesische vegetarische Suppe, der ich mit einer Messerspitze Habanero die erforderliche Schärfe verleihe.

Danach lesen auf dem Balkon mit geschätzten 5 bft im, nicht am Rücken. Der Wald hinter unserm Haus, der ja noch ziemlich höher liegt, wird den ganzen Tag schwer gebeutelt. Auf dem Balkon brennt die Sonne unerbittlich bei völliger Windstille. Da lässt sich gut maritime Lektüre lesen.

Eine Stunde Klavier üben (Pflicht und Kür) rundet den Tag ab.

Heute liegt also in der Kürze die Würze aber selbstredend mit LONNIE.

Viele Grüße,

Deine Atze.

1 Anhang: 12.mp3 2.5 MB Speichern

Anmerkung: Habe hier beim YCB nur eine ganz schwache Onlineverbindung - ich war froh, dass ich mein Bulletin noch versenden konnte. Im Clubrestaurant gibt es ein offenes WLAN, das aber nicht bis zu den Gästeliegeplätzen reicht. Man muss sein Notebook ins Clubrestaurant mitbringen, aber mein Aldistick reichte gerade so ins Deutsche Netz.

Ab in die Koje.

08:37 Uhr - Ein leichdunstiger, aber wolkenfreier Himmel empfängt mich im Cockpit, dessen Seiten ich schnell hochschlage, denn es ist bereits sommerlich warm. Ich bin etwas dösig im Kopf. Der Asbach-Uralt war ein wunderbarer italienischer Weißwein - war wohl genau ein Glas zuviel.

Gerold und Autumn sind gerade bereit, um zum Frühstück ins Clubhaus zu gehen. Ich frühstücke an Bord.

09:30 Uhr - Mein Sonnenfrühstück ist beendet, und ich fühle mich wieder blendend.

Ich nutzte die freien Duschen gleich noch einmal.

Mal sehen, was heute so die allgemeinen Pläne sind?

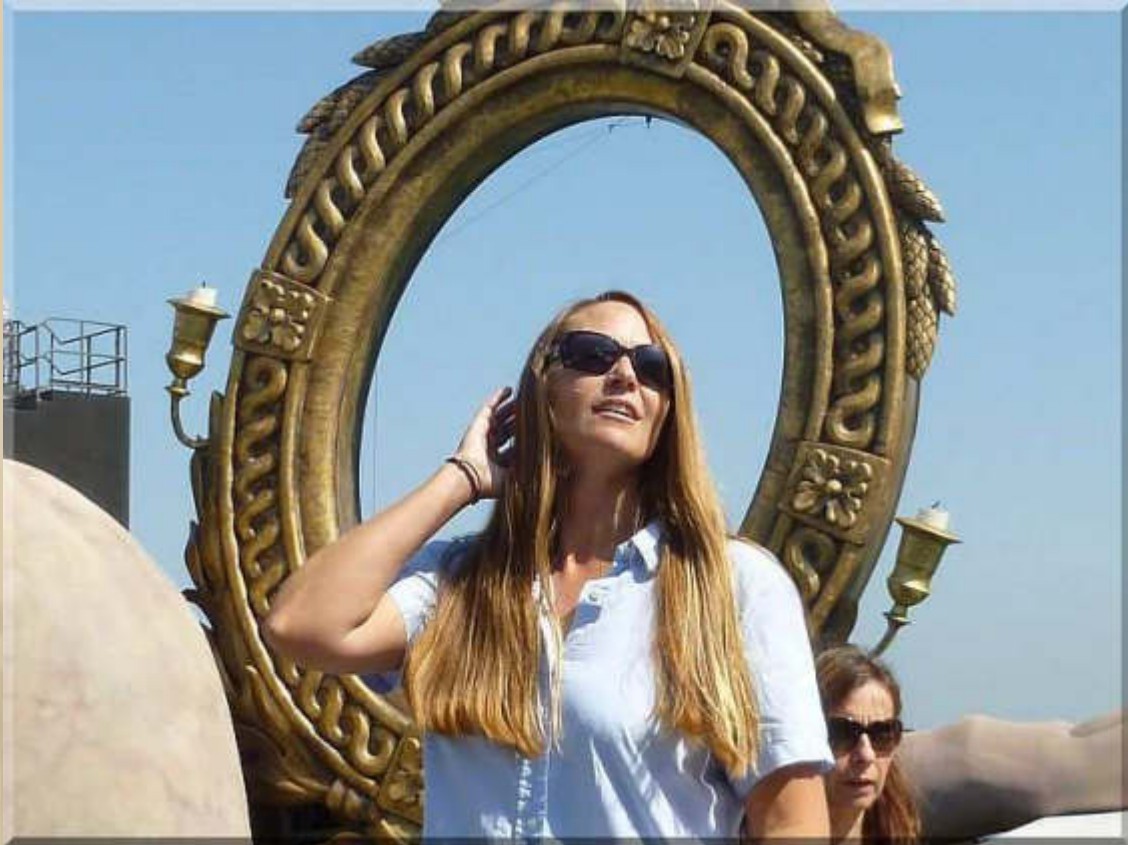
Es wird ein kleiner Gruppenausflug auf den Pfänder, weil Gerold, der hier am See am 30. Juli 1958 geboren wurde und aufgewachsen ist, nie dort oben war. So war es bei mir mit dem Berliner Funkturm am Messegelände. Eine Woche, bevor ich Berlin nach 30 Lebensjahren den Rücken kehrte, bin ich endlich mit dem Fahrstuhl hinaufgefahren.

Wir machen alles zu Fuß, weil das gut sein soll. Gerold (JG 1958) und Autumn (JG 1971) haben einen Gang mehr drauf, und ich muss mich anstrengen, um mit den jungen Leuten mitzuhalten.



..... da gehen Gerold und Autumn heute Abend hin





..... Spieglein, Spieglein an der Wand

Natürlich haben wir die Seilbahn genommen, um zur Bergstation und wieder hinab zu kommen.

Es ist ein brütend heißer Tag. Als wir vom Pfänder wieder im Tal ankommen, machen wir noch einen kleinen Rundgang durch die glühende Altstadt.

13:00 Uhr - Wir sitzen im Hafen-Restaurant am ÖBB und müssen sehr lange auf unser Essen warten.

15:00 Uhr - Wieder in unserem Hafen - erholungsbedürftig.

15:45 Uhr - Ich werde gebeten, mit der Mooringleine Nr. 2 achtern zu belegen, das geht ruckzuck, nachdem man mir die Leine angereicht hat. Nun soll Gerold noch von 4 auf 3 wechseln und dann liegen die folgenden Schiffe nicht mehr so dicht bei Gerold drauf. Es wird sich schon einrütteln.

Bei einem der neuen ausländischen Gäste, weht die Deutsche Gastlandsflagge unter der Saling. Alle anderen ausländischen Schiffe zeigen die Österreichische Flagge - die Mehrheit kann kaum irren:



..... im Yachtclub Bregenz

..... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Der Hafen Rheinspitz lockt “
- Moorings sorgen immer wieder für Verwirrung -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

18:00 Uhr - Auch Gerold tauscht die Mooring, und nun wird der Deutsche X-99-Eigner wohl endlich Ruhe geben. Fakt bleibt, dass nun Niemand niemanden mehr berührt. Immerhin liegt Gerold jetzt schon eine Woche hier, und die X-99 hätte sich auch gut woanders hinlegen können.



Yacht Club Bregenz www.ycb.at



Gerold und Autumn nehmen noch ein Sonnenbad auf dem Beton-Schwimmsteg vor unseren Schiffen, und ganz NZ & AUSSI-like trinken sie eine Flasche Bier dazu. Das nenne ich Entschleunigung des Lebens.

19:00 Uhr - Ein schöner Sommerabend.

19:30 Uhr (26,2°C / 64%) - Nun trinken wir Drei ein eiskaltes Bier aus meiner Kühlbox, auf dem Steg. Autumn ist bester Stimmung, und ich kann ihr in ihrem Humor, in fremder Sprache, nicht mehr ganz folgen. Aber jetzt müssen sich die beiden für die Oper richten.

19:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Ganz selten, dass ich zu dieser Zeit hineinhöre. Aber heute hatte ich um Viertel vor Siebzehn Uhr nicht eingeschaltet.

Von der nahen Freilichtbühne dringt später kein Ton zu mir herüber, der leichte Wind steht dagegen.



* * * * *

Mittwoch, 25. Juli 2012:

06:57 Uhr / 07:45 Uhr - Der Eigentümer und Betreiber von DP07 Seefunk, Kapitän Reiner Dietzel, hat heute Geburtstag. Dazu wünsche ich von Herzen viel Glück.



..... hat heute einen Tag frei

09:20 Uhr - Heute ist der Himmel leicht bewölkt - eine Windrichtung lässt sich nachhaltig noch nicht feststellen.

Gerold & Autumn werden heute Vormittag kurz nach Lindau in Bavaria segeln, um dort Weißwürste zu sich zu nehmen, und am späten Nachmittag wollen wir uns im Hafen Rheinspitz treffen.

09:30 Uhr - HOPPLA, Gerold & Autumn legen ab, natürlich unter Segeln. Ich glaube, Gerold hat seinen Außenborder nur zur Zierde. Es ist fast sprichwörtlich, dass sich Weltumsegler die Maschinenfahrt mit den Jahren abgewöhnen.



.... HOPPLA (FN 5 1018), jetzt komm' ich



.... Lindau in Bavaria

Die vertraute Erkennungsmelodie von DP07 erklingt am Notebook.

Heute ist ganztägig Dieter Krannig am Mike, und er grüßt alle Geburtstagskinder

Re: Piratenzeit

Betreff: Re: Piratenzeit
Von: Stephanie Lesch <vetontour@online.de>
Datum: 25.07.2012 09:29
An: Manfred 'Big Max' KURTH <mkurth5049@aol.com>

Hallo Paps,

wir planen, dass wir von Montag, den 20. August bis Mittwoch, den 22. August zum Bodensee kommen.
Da ich schon länger mal mit den Kindern zum Affenberg Salem will, werden wir das wohl Montag am Vormittag machen und danach wie immer nach Überlingen kommen, wenn das so in deine Pläne passt.
Die Piraten freuen sich schon sehr.

Bis dahin wünschen wir dir gutes Segelwetter.

Liebe Grüße

Steffi & Co.

..... Steffi ist meine Tochter

10:00 Uhr - Auch MEYLINO ist auslaufbereit.

10:30 Uhr - Nur mit der Genua II kann ich gut die Mündung des Neuen Rheins anliegen. 1Bft. aus N ist wirklich nicht viel, aber die Tachowelle dreht sich immerhin, wenn auch widerwillig.

11:30 Uhr - Inzwischen ist MEYLINO zur textilfreien Zone erklärt worden, denn es ist schwülheiß. Da wird es wohl heute Abend blitzen und donnern.

Die Schleichfahrt, die MEYLINO hier hinlegt, würde ich auch schwimmend schaffen - natürlich nur für 15 Minuten.

12:30 Uhr - Ich stehe vor der Rheinmündung mit seinen Sedimenten im Wasser. Auch hier versuchen die Angler ihr Petri Heil. Im Rheintal formieren sich die Gewitter.



.... die neue Rheinmündung wächst immer weiter in den See

Die vorstehende Aufnahme habe ich von meinem Masttopp aus gemacht (lol).

Der Wind hat wegen der Gewitterbildung auf SW gedreht, aber noch nicht an Stärke zugenommen. Immer noch max. 1 Bft.

Noch weitere 4 Seemeilen bis zum Alten Rhein und dem Hafen Rheinspitz.

12:45 Uhr - Man ist - falsch - ich bin dauernd versucht, die Maschine anzustellen, um wenigstens ein wenig Fahrtwind zu spüren. Doch Demut und Entschleunigung halten mich vom Zündschlüssel fern. Wie lange noch?

13:15 Uhr - Nun dreht sich noch nicht einmal mehr die Tachowelle mit, und ich kann die Moleküle im Wasser zählen - Hände weg vom Zündschlüssel!

Noch sieht ja die Liegeplatzsituation im Rheinspitz ganz gut aus, links am Kanal zur Tankstelle:



Ist doch gut, wenn man schon vorher mal übers Internet schauen kann. Wirklich helfen tut es natürlich nicht, denn ich brauche noch mindestens vier Stunden bis ich dort bin, und dann hat sich alles verändert. Es sei denn, ich drehe den Zündschlüssel.

13:45 Uhr - Mein Spiegelbild scheint mir im Wasser entgegen, wenn ich mich über die Reling beuge. Ich führe ein längeres Gespräch mit Marianne, während ich nun doch den Zündschlüssel umdrehe. Ich glaube, achteraus auch die HOPPLA unter AB zu sehen.

14:15 Uhr - Ich habe meinen Liegeplatz eingenommen.



..... die Quellwolken formieren sich langsam

15:15 Uhr - Nach meiner Einschätzung bekommen wir heute zwei Gewitter ab, eines von Westen und eines von Süden aus dem Rheintal. Die Regenechos werden schon als EXTREM gekennzeichnet. Gut, dass ich auch schon Vor- u. Achterspring gesetzt habe. Ich glaube, bereits fernes Donnerrollen zu hören.

..... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Der Rekord 34°C ? ”
- Spaziergang am Altrhein -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:00 Uhr - Auch HOPPLA kommt lieber vor den Unwettern in den Hafen und legt sich vor MEYLINO.

Dann gibt es bei mir einen Aperol Sprizz an Bord. Danach machen wir einen kleinen Spaziergang, bevor wir im Rheinspitz Restaurant zu Abend speisen.

21:15 Uhr - Auf HOPPLA gibt es noch einen Kaffee aus der Tchibo Kaffeemaschine, die Gerold in Bregenz gekauft hatte. Ich bin über die Güte des Kaffees überrascht.

21:50 Uhr - Wieder bei mir an Bord, und ich stelle fest, dass ich mein Nachmittagsbulletin noch nicht versandt habe; das wird flugs nachgeholt.



Von Unwettern vor Ort keine Spur. Alles spielte sich auf der Deutschen Seite ab und dort auch mehr im Hinterland. Allerdings mussten wir beim Aperol Sprizz für fünf Minuten mein Cockpit schließen, weil ein kleiner Regenschauer bis zu uns vordrang. Danach hatten wir einen schönen, trockenen und warmen Sommerabend.

Mein e-Mail Postkorb quillt von unwichtigen Sachen über, die ich alle löschen kann.

* * * * *

Donnerstag, 26. Juli 2012:

02:00 Uhr - Mitten in der Nacht schaue ich durch mein weit geöffnetes Vorluk in einen sternklaren Himmel. Meine Gedanken wandern weit weg durchs Universum, kommen aber nirgendwo an. Es dauerte nicht lange, und ich bin rasch wieder eingeschlafen, als ich den Weg zurück in die Koje fand.

.
. .
. .
. .

07:00 bis 09:00 Uhr - Aufwachphase.



Was man im Zentrum dieses Bildes sieht, ist die Altrheinmündung und der Hafen Rheinspitz. Die Marina Rheinhof (<http://www.ffmr.ch/>) liegt, sehr versteckt, in dem Wald rechts daneben.

09:15 Uhr - Autumn & Gerold haben schon gefrühstückt, und Autumn wird heute weiterreisen, deshalb wird sie Gerold wieder nach Bregenz bringen.

09:45 Uhr (28,4°C / 64%) - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz (Dieter Krannig).

Am See ist es schon wieder brüten heiß - heute werden bis zu 34°C erwartet - uff.

Ich werde mich wohl noch einen Tag hier aufhalten und wieder einen schönen Spaziergang am schattigen Altrhein entlang machen.

11:00 Uhr - Autumn & Gerald haben ihr Boot startklar und werden in wenigen Minuten dahin ziehen, wo wir gestern herkamen.



Plötzlich ist es ganz still um mich herum, nur der Kunstflugpilot, der schon gestern übte, schraubt seine Figuren in den Himmel, und im Sturzflug kann man ihn dann auch gut hören. Der Schweizer Nationalfeiertag (1. August) naht.



Ich werde meinen Spaziergang nach der Kulmination der Sonne beginnen - frühestens. Schätze mal, dass 15 Uhr eine gute Zeit sein könnte.

Was macht denn das Thema Olympiade?

Die Olympischen Spiele 2012 (offiziell *Spiele der XXX. Olympiade* genannt) werden vom 27. Juli bis 12. August 2012 in London stattfinden.

Also sollte ich morgen in einem Hafen aufschlagen, in dem ich die Eröffnungsfeier verfolgen kann:

Freitag, 27. Juli 2012:

20:30 – 23:30 Uhr (London Time) = 21:30 Uhr MESZ:

Olympische Eröffnungsfeier

Meine vielseitige Technik an Bord wird das schon hergeben. Noch besser, ich mische mich irgendwo unter die Public Viewer.

Donnerstag, 26. Juli 2012, 07:01 UHR

Flaggen-Fauxpas zum Olympia-Auftakt

Die Olympischen Spiele in London haben ihren ersten Fauxpas: Das Frauenfußballspiel zwischen Nordkorea und Kolumbien ist wegen einer falschen Flagge um mehr als eine Stunde verschoben worden. Bei der Vorstellung einer nordkoreanischen Spielerin auf der Anzeigetafel im Glasgower Hampden Park war das Porträt zusammen mit der Flagge des verfeindeten Bruderstaates Südkorea eingeblendet worden. Zudem soll eine südkoreanische Flagge am Eingang des Spielertunnels platziert worden sein. Um 20.50 Uhr Ortszeit wurde die Begegnung dann angepiffen, nachdem die nordkoreanischen Spielerinnen zum ursprünglichen Anstoß (19.45 Uhr) nicht aus der Kabine gekommen waren. Die Olympia-Organisatoren kündigten eine offizielle Entschuldigung bei den Asiatinnen an. „Das war ein klarer Fehler. Wir werden alles unternehmen, damit das nicht noch einmal passiert und uns entschuldigen.“

12:00 Uhr (29,7°C / 59%)

12:30 bis 13:30 Uhr - Mein Bewegungsdrang war so unbändig, dass ich genau in der heißesten Phase des Tages unterwegs war, und abgesehen von der Bewegung, war alles andere umsonst, denn die Post hat von 12 Uhr bis 14:45 Uhr geschlossen, und so konnte ich keine Fränkli erstehen, um in dem kleinen Dorfladen in der Ortsmitte einkaufen zu können. Werde ich wohl später einen zweiten Versuch starten müssen. War mein erster Ansatz, erst um 15 Uhr zu starten, doch der klügere. Werde später nach einem Fahrrad Ausschau halten. Dennoch empfand ich die Strapaze als angenehm. Mein Hausarzt würde sich freuen, wenn er das lesen könnte.

Während des wirklich schönen Spaziergangs habe ich immer meinen eigenen Schatten gesucht. Schließlich fand ich ihn nur zwei Fuß groß unter mir. Noch kleiner war er nur vor einem Monat.



..... der Altrhein

Habe noch meine neuen Lukenabdeckungen konfektioniert, und nun hoffe ich, dass ich auch bei stärkerem Regen oder auch nur nachts, darunter meine Luken geöffnet halten kann, um entsprechende Luftzirkulation zu genießen:



Nun möchte ich mir für heute Abend/Nacht einen Regenguss wünschen, um den Praxistest zu erleben.

14:30 Uhr (30,0°C / 57%) - Jetzt werde ich ein Nickerchen halten.

16:43 Uhr (33,0°C / 38%) - Klitschenass erwache ich auf meiner Koje. Ich bin sehr erstaunt, dass ich trotz der anhaltenden Schallsignale für die Brückenöffnung zur Marina Rheinhof, fest eingeschlafen war.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

Trotz der Hitze verspüre ich Hunger - ich gönne mir eine Dose Gigantes. Trinken tue ich schon ganztägig jede Menge Mineralwasser.

..... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)



Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

18:45 Uhr (33,1°C / 39%) - Ich verbringe auch den Rest des Nachmittags dösend im Cockpit - nur nicht mehr bewegen.

19:20 Uhr - Ich verspüre Appetit auf eine Broccolicrèmesuppe. Atze musste sich heute auch sehr flüssig ernähren, da man ihm am Vormittag einen Wangenzahn gezogen hatte.

19:48 Uhr (31,8°C / 56%) - Das war ein lecker Süsschen, natürlich mit Sahne verfeinert. Dazu 2 Tomaten und das war mein Abendbrot.

Ich kann aus 48 Wilmaa TV Kanälen aussuchen, doch nach kurzer Zapperei schalte ich aus und genieße lieber den warmen Abend im offenen Cockpit. Es gelingt mir, einige Dinge aus meiner Kühlbox zu kramen, die mir den Abend überaus angenehm gestalten. Ganz besonders möchte ich Blacky und Ingrid auf der SY MELODY in diesem Zusammenhang grüßen

22:30 Uhr - Die 3. Duscheinheit an diesem Tage war besonders erholsam und wird mich gut durch die Nacht bringen.



.... das sind die Regenduschköpfe in den hiesigen Duschen, da könnte ich stundenlang darunter stehen.

* * * * *

Freitag, 27. Juli 2012:

08:02 Uhr (24,3°C / 72%) - Das war die Nacht mit der höchsten Luftfeuchtigkeit, bisher. Mein gestern frisch gelüftetes Bettzeug ist klamm und feucht, richtig unangenehm. Habe zweimal ein frisches Kopfkissen nehmen müssen. Gut, dass ich so zahlreich ausgestattet bin. Da ich hier ja am Ein- und Ausfahrtskanal zur Rheinhof Marina liege, bekomme ich alle Schiffsbewegungen mit. Ist doch tatsächlich schon um 05:50 Uhr eine große Motoryacht ausgelaufen. Das ist ungewöhnlich. Vor 8 Uhr ist in den Bodenseehäfen fast überall noch Bettruhe an Bord.

Ich stelle fest, dass wieder etwas mit der Formatierung meines Bulletin-Inhaltsverzeichnisses im Google- und Firefoxbrowser nicht OK ist, kann aber den Fehler nicht entdecken - im Internet Explorer ist jedoch alles OK. Ich suche weiter.

Schätze, dass wird heute wieder ein heißer Sommertag, und ich werde einen Hafen aufsuchen, in dem ich Wäsche waschen kann. Dafür ist die Ultramarin Marina sehr gut geeignet, denn dort habe ich fast immer freie Maschinen angetroffen.

09:45 Uhr (25,5°C / 67%) - DP07 Seefunk mit Großer Runde. Der Chef ist wieder am Mike. Die Berufsschiffahrt funkt ihm heute mehrmals dazwischen; da bleibt DeePee aber völlig cool und macht einfach eine Sprechpause.



DP07
SEEFUNK

Seefunker On Air 35:53

Jetzt Live

Über diesen Kanal Kommentare

24:08 **BigMax** das kenne ich auch aus heißen Jahren

25:22 **BigMax** Wo ist die Harlekin?

26:30 **Seefunker** Herr OTTO ist in der Ostsee

27:07 **BigMax** Ja, er hat Sommerpause

28:59 **Seefunker** Lässt herzlich grüßen

29:23 **BigMax** Danke

31:56 **BigMax** bitte Grüße an Johnny von Keen Tied

35:28 **BigMax** merci beaucoup

DeePee übermittelt mir Grüße von Harvey, der sich ja derzeit im Sendegebiet aufhält. Danke Harvey & Anna. Vermute, Ihr seid hin und wieder auf SY IMOYENI. Hoffe, alles ist wohl auf.

11:00 Uhr - MEYLINO und ich, wir verlassen den Hafen Rheinspitz.

12:00 Uhr (26,1°C / 67%) - Während MEYLINO so 'dahinschlurft', schaue ich zufällig am Unterliek der Genua II entlang und entdecke mehrere brüchige Stellen, etwa 2 bis 3 cm von der Kante entfernt. Das Segel muss erneut in die Werkstatt.

Ich zähle ringsum ca. 100 Segelboote unter Vollzeug mit killenden Segeln, und es herrscht Flaute. Komisch, ab 5 Bft. ist der See immer fast leer.



.... auch die Fallschirmspringer der Bundeswehr müssen üben

14:15 Uhr - Alle Leinen sind mit dem Steg, den Dalben und dem Stromkasten auf LP325 im WYC Friedrichshafen verbunden.

Zuerst ging ich auf den frei erscheinenden LP 502, doch eine Schweizer Yacht die hinter mir kommt, verjagt mich höflich mit dem Querverweis auf ihre Reservierung beim Hafenmeister.

Also gehe ich in die enge Ecke gegenüber LP 401 und werde auch gleich von einem Österreicher gebeten, seinen reservierten Platz wieder frei zu machen.

Da erscheint Jörg, der Hafenmeister, in allerhöchster Not und meint, ich möge mich doch auf LP 325 legen, diesen Platz hat er extra für mich freigehalten, weil er förmlich gespürt hat, dass ich heute einlaufen werde. Da bin ich aber dankbar und LP 325 ist der letzte seewärtige Liegeplatz an Pier 4/3. Alle sind zufrieden.

14:30 Uhr - Ich schlage meine defekte Genua II ab und trage sie unverzüglich zu Jochen Frik, der gerade einen riesigen Gennaker repariert. Ich erkläre, dass ich diesmal in terminlicher Not sei, und er führt sofort ein Telefonat mit dem Eigner des Gennakers. Der zeigt sich terminlich sehr elastisch, und Jochen wird heute noch mein Segel fertig machen und mir an Bord bringen. Ich strahle. Shake Hands und zurück zum Hafen.

15:15 Uhr - Ab zum Hafenmeister, mich ehrlich machen.

Dann zum Socializing auf die Terrasse im ersten Stock, dort treffe ich eine illustre Runde an, u.a. Klaus von Heidenheim und Partnerin. Ich trinke zwei kalte Radler und schaue mir das Bunte Treiben der Kaderjugend des WYC's an:



.... der Chief der Rasselbande



..... die Hoffnungsträger des WYC

Die Zeiten der Diesch und Batzill Brüder sind lange vorbei.

16:30 Uhr - Zurück an Bord. An meine Backbordseite hat sich noch ein Schweizer Schiff gesellt.

16:45 Uhr (32,0°C / 60%) - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Herr Krannig moderiert die Sendung.

Der Hafen ist bis auf den letzten Platz belegt - die Schweizer haben Ferien.

..... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Eine kurze Nacht ”
- Jochen, ein Mann ein Wort -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:02 Uhr - Jochen Frik steht an meinem Heck und bringt mir meine Genua nebst Rechnung (fair = 3/4 Arbeitsstunde plus Kleinmaterial). Wir verständigen uns ab sofort auf unsere Vornamen (war natürlich meine Idee). Ist doch toll, dass er mir mein Segel noch heute repariert hat, denn am Wochenende hat er komplett geschlossen.

So, jetzt sehe ich zu, dass ich einen appetitlichen Menschen aus mir machen kann und werde danach, im Restaurant des WYCs, Abendbrot essen gehen, um mich anschließend auf Olympia einzustimmen.



..... die kräftigen Schwallbrausen im WYC

Pausenlos fliegt noch die Transportmaschine der Bundeswehr über den Hafen. Meine nette Bedienung, mit Algerischem,

Italienischem und Polnischem Blut in den Adern, kann mir berichten, dass im Hinterland von LA (Langenargen) die Kaserne sei. Am Wochenende hat meine Bedienung frei und sie kann endlich einmal wieder am Uferfest in LA teilhaben. Man merkt ihr die Vorfreude förmlich an; ich wünsche ihr viel Spaß.

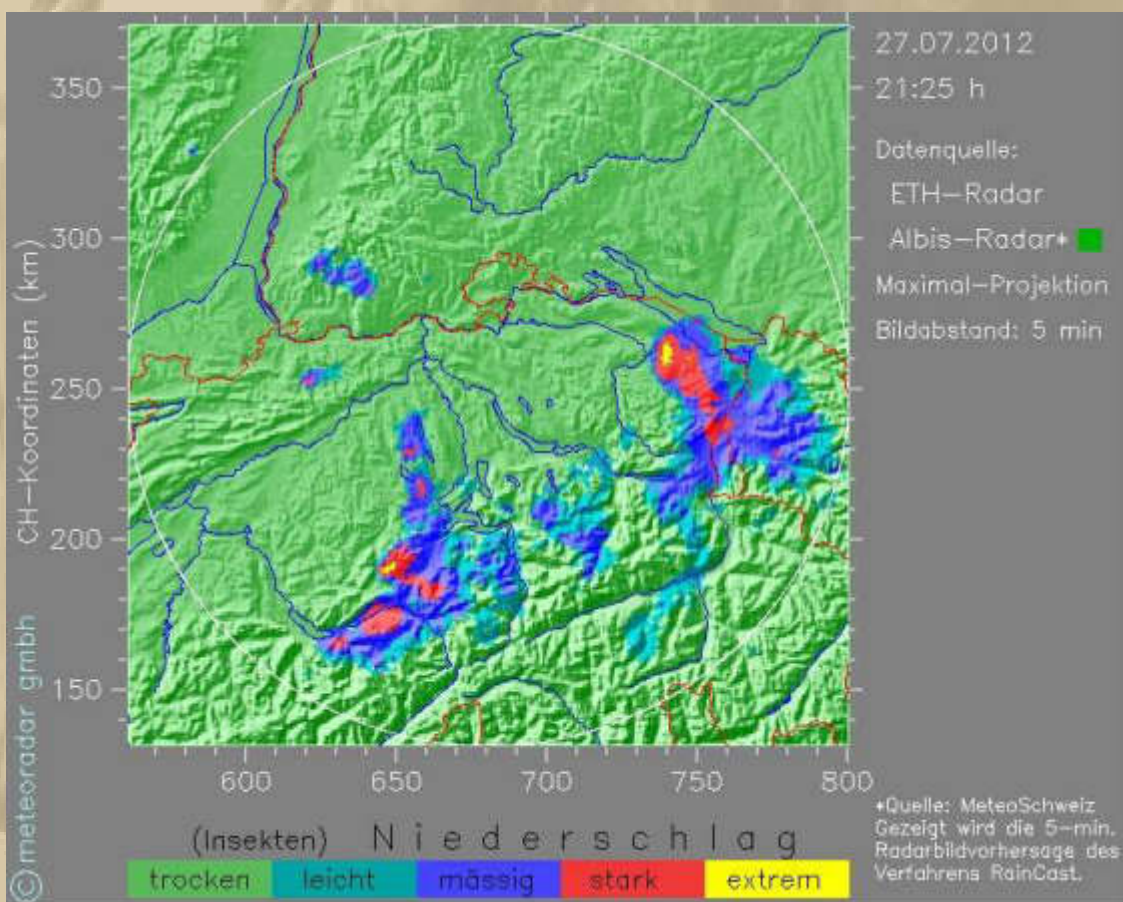
18:45 Uhr - Gut riechend und gesättigt bin ich wieder an Bord. Aperol Sprizz, Tomatencremesuppe, Spare Ribs und Gerolsteiner Sprudel standen auf meinem Speiseplan. Ich fühle mich rundum zivilisiert und sawohl.

Inzwischen liegt neben meinem Außenlieger noch ein weiterer Schweizer Segler, obwohl dort das Anlegen verboten ist. Ich mische mich mal ausnahmsweise nicht ein, wozu gibt es denn einen Hafmeister, der darüber zu befinden hat.



21:20 Uhr - Der Himmel wird schwarz, die Vollwarnung (90 Blitze) geht an. Lutz kommt gerade noch mit seiner Inferno 29 in den Hafen gerauscht, bevor es losgeht - nomen est omen.

Sturmwalzen von bestimmt 8 Bft. rasen über uns hinweg. Der Sturm bläst genau aus West, also ziemlich von vorn für mich. Es jault und pfeift, und jeder sichert, so gut er kann, sein Schiff. Der Gewittersturm zieht überwiegend das Schweizer Ufer entlang bis zum Bregenzerwald. Noch kein Tropfen Regen in Friedrichshafen. Ich war gerade dabei, meine Lukenabdeckungen anzubringen, als der ganze Zinnober losging. Die lotterlich angebrachten Gastlandsflaggen der Schweizer Gastboote lösen sich in Wohlgefallen auf.



22:00 Uhr - Rechtzeitig zur Eröffnungsfeier der XXX Olympic Games ist erst einmal wieder Ruhe. Doch es kommt noch eine 2. Gewitterfront.

23:15 Uhr - Nun ist die zweite Gewitterfront im Anmarsch. Die Fallen klappern, und die Wanten und Stage pfeifen. Der Wind weht brühwarm durch meine geöffneten Luken, über denen nun die 1 m² Abdeckungen gespannt sind. Auch ferne Donner und

Blitze sind zu hören und zu sehen. Die heftigen Gewitter ziehen diesmal weit nördlich von uns durch - ich vermute, um Rottweil herum.

23:30 Uhr - Einige einsame Gewittertropfen verirren sich auch nach Friedrichshafen, nicht der Rede wert. Auch der Wind war schnell durch.



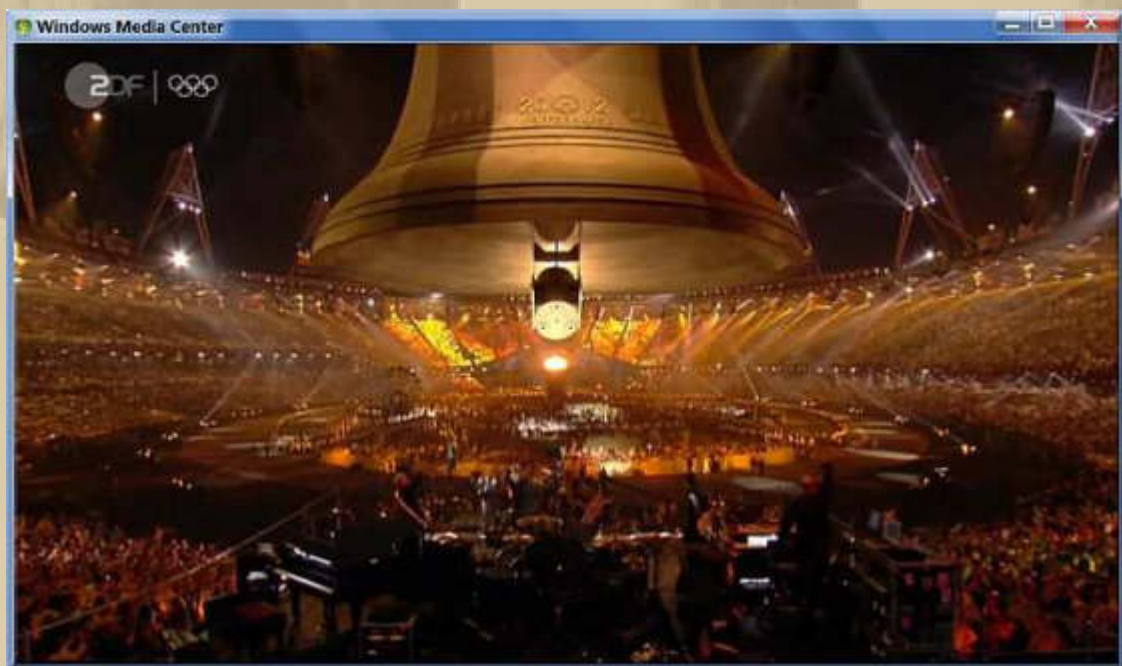
..... The Queen, her Majesty seems to be amused
- during the National Anthem -

Samstag, 28. Juli 2012:

00:47 Uhr - Während in London immer noch die Olympioniken einlaufen, zündet hier jemand ein Minifeuerwerk und weckt die Schläfer.



..... die Spiele sind eröffnet,
und Paul Mc Cartney singt mit der Jugend der Welt



..... Hey Jude

02:00 Uhr - Endlich darf ich in die Koje, die Zeremonie hatte mich völlig gefesselt - sehr schön.

- .
- .
- .
- .
- .
- .
- .
- .
- .
- .

09:00 Uhr - Mein Radio weckt mich.

Die Frühstücksvorbereitungen dauern heute besonders lange - mein Kopp ist noch dösig.

10:05 Uhr - Endlich gieße ich meinen Tee auf, während ich der Großen Konferenz von DP07 vom Cockpit aus zuhöre.

10:35 Uhr - Nun ist die Welt wieder 1A. Allerdings schaut der Himmel heute regnerisch aus, und merklich kühler ist es auch. Meine Schweizer Nachbarn begrüßen mich alle sehr freundlich, bevor sie zu neuen Häfen aufbrechen.

Regen ist zu vernehmen, nur ganz kurz. Ich werde heute meine letzten Proviantvorräte auffüllen. Dazu werde ich mit dem Stadtbus von einem Busbahnhof zum anderen fahren, bei Edeka Baur einkaufen und schwerbeladen zurück fahren.

10:45 Uhr - Nun entlädt sich doch ein Gewitter über dem Hafen. Gleichzeitig der Test für meine Lukenabdeckungen bei weit geöffneten Luken - Test bestanden, so gefällt es mir.

Jetzt habe ich erst einmal Zeit, in aller Ruhe meine Kanne Lung Ching auszutrinken, das Frühstücksei zu verzehren und das Ende des Regens abzuwarten:



Ist das gemütlich unter Deck und trotzdem luftig. Jetzt könnte ich ja 14 Tage die Olympiade über DVB-T original verfolgen, aber das werde ich mir verkneifen. Die Zusammenfassung am Abend dürfte mich gut in Szene setzen.

Ich meine, die Sonne regt sich wieder. Da hat sie jetzt viel zu tun, um die Feuchtigkeit zu verdampfen.

13:45 Uhr - Zurück vom Großeinkauf. Ich bin mit dem Bus gefahren - vom Stadtbahnhof zum Hafengebäude und zurück - je 1,90 €. Ich bin sogar trocken geblieben - angenehm. Doch von Sonne nichts zu sehen.

Nun sieht es doch in meiner Kühlbox wieder ganz gut aus:



Der Hafen ist schon wieder dabei sich zu überfüllen. Neben mir liegt auch schon wieder eine dicke Schweizer Segelyacht.





16:00 Uhr - Nun habe ich auch meine kleine Wäsche am Stegwasserhahn erledigen können, natürlich ohne Waschpulver, aber zum 'Entschwitzen' reicht es vorerst, bis ich mich einer Waschmaschine nähern werde.

Der Nachmittag entpuppt sich als Bilderbuchnachmittag, aber kaum jemand ist auf dem See, der Ansturm auf die Gästeliegeplätze hat längst eingesetzt. Kaum lobt man das Wetter, wird es auch schon wieder dunkler. In Konstanz regnet es schon wieder, verraten mir die WebCams.

16:30 Uhr - Die lange Nacht vor der Glotze habe ich noch nicht ganz verdaut, deswegen versuche ich jetzt ein Nickerchen.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Hafenwechsel im gestreckten Gallop “
- Atze, der BSSK und seine Crew reisen an -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

20:15 Uhr - Sehr frischer wind zieht durch meine Schiff, und ich vernehme leise Tropfen. Beides weckt mich.

Ich nehme meine kleine Wäsche von der Fockschot, hänge sie erneut unter der Kuchenbude auf und schalte den KH ein. Auf dem See sehen die Grau- und Regenschattierungen fast gespenstisch aus.



..... Leihgabe des WWW (aber es ist der Bodensee)

Der Wohlfühlfaktor an Bord ist >100%. Ich will nicht verhehlen, dass mir ein warmer, trockener Sommerabend lieber ist, doch was man nicht ändern kann, sollte man einfach annehmen und das Beste daraus machen. Also gönne ich mir ein Schützengarten Lager Hell und ein spätes Abendbrot unter der Kuchenbude im sanften Schein der Petroleumlampe.

Nachdem ich gut gesättigt bin, kreisen meine Gedanken um Kirsten, Atze, Fiete und Manfred, die morgen um 18 Uhr 'ihre' Segelyacht VENUS (Bavaria 34) übernehmen und sich bis Freitag eine gute Zeit machen werden. Über genügend Training in dieser Disziplin verfügen sie ja bereits, ob sie aber auch olympisch wird, darf bezweifelt werden. Das tut ihrer Vorfreude aber keinerlei Abbruch.



.... SY VENUS (rechts außen?)

22:57 Uhr - Bin in der Koje und schalte Radio Vorarlberg ein, denn in acht Minuten beginnt meine Nostalgiesendung Musik zum Träumen. Noch vor Mitternacht bin ich tief entschlummert, denn das Ende der Sendung habe ich nicht mehr mitbekommen.

* * * * *

Sonntag, 29. Juli 2012:



06:47 Uhr - Gewitterschauer wecken mich und nicht etwa der quietschende Fender vom Nachbarboot. Habe gestern Abend die Rückkehr der Crew nicht bemerkt. Das Quietschen wird ihnen auch nicht gefallen haben, und sie werden für Abhilfe gesorgt haben. Allerdings bewegen sich unsere Schiffe auch nicht merklich. Vielleicht ist das schon die Ursache der Ruhe. Bei meinem Rundblick sehe ich zwei 75er Nationale Kreuzer. Darauf werde ich später einmal ein besonderes Auge werfen.

Was geht mir sonst noch so durch die Birne: Atze, der BSSK und seine Crew reisen heute bei der Segelschule Raschewski in Überlingen-West an, um am frühen Abend ihr Charterschiff zu übernehmen. Natürlich fragt ihr euch, was die Versalien BSSK bedeuten. Was liegt näher als Bodensee Skipper. Bitte bringt freundliches Wetter mit.

Aus guten Gründen schaue ich neuerdings öfter meinen SPAM-Ordner durch und finde dort wieder einen Posteingang, der dort nicht hingehört:

Guten Morgen Big Max,

DANKE für die Geburtstagsgrüße. SÜÜÜÜSSS. ABER: Deine Datenbank stimmt nicht ganz. Heute hat DELTA-MAMA Geburtstag. Selbstverständlich leite ich die Geburtstagsgrüße mit Deinem Einverständnis weiter.

Einen schönen Tag am Bodensee.

Mit freundlichem Gruß

Reiner Dietzel

DP07 Seefunk

Estedeich 84

21129 Hamburg



www.dp07.com info@dp07.com

"Wer sein Schiff liebt, sorgt für einen vertrauensvollen Gesprächspartner an Land: DP07 Seefunk - Ihre sympathischen Küstenfunkstellen -"

.... und wann hat denn nun Delta Papa Geburtstag? Das bekomme ich sicherlich auch noch irgendwie heraus!

08:00 Uhr - Die Glocken des Herrn, machen den Morgen auch nicht freundlicher.

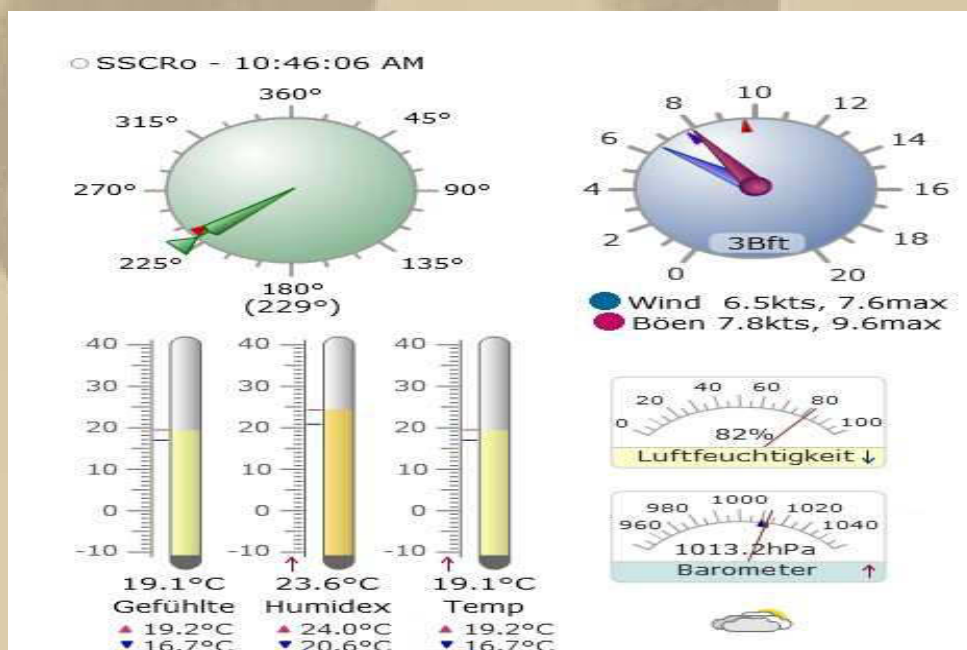
10:00 Uhr - Der Regen lässt nach, nun aber endlich raus aus der Koje.

10:30 Uhr - Während des Frühstücks piepst Skype dreimal ganz aufgeregt; später stelle ich fest, dass Siggie sich mitteilen wollte. Moni und Siggie werden mit einem Obstkuchen bewaffnet und bei 15°C und bedecktem Himmel, aber Sonne im Herzen, zum Boot fahren und den Kuchen dort verzehren. Siggie vernimmt ganz deutlich, dass sein Schiff ihn ruft.



schreibe ich zurück.

Das reißt nun auch mich aus meinen Tagträumen - ein Ortswechsel steht an, ab in die Ultramarin Marina, ca. 6 sm auf ~ 140°, also kein Grund zur Eile, das ist in max. 2 h erledigt. Kann ich ruhig noch auf mehr Sonne warten. Der Wind kommt derzeit mit 2-3 Bft. aus SW:



12:15 Uhr - Vor dem Hafen erwarten mich 4, später 5 Bft. aus SW. Reparierte Genua II auf Bb. ausrollen und schon geht es im gestreckten Gallop in Richtung 150°.



..... oh, habe ich mich wohl im Bild vertan,
aber so war mein Feeling auf dem See

Ich bin vorsichtshalber eingepickt, weil ich fast quer zur Welle fahre - ein Teufelsritt. Das wäre morgen was für die VENUS, das würde die Crew in 6 Stunden von Überlingen nach Bregenz katapultieren. Ich habe die nächsten 90 Minuten nicht viel zu tun, als nach denen Ausschau zu halten, die unberechtigterweise vor meinem Bug erscheinen und vielleicht glauben, dass ich ausweichen würde. Alle blieben vernünftig und besonnen. Einer Yacht bin ich dann ausgewichen. Der Skipper muss mich nicht bemerkt haben, denn er winkte dankbar zu mir herüber. Zumindest scheint er die Kollisionsverhütungsregeln zu kennen.

13:45 Uhr - Ich biege in die Ultramarin Marina ein; der offizielle Gästesteg ist in Doppelreihen belegt. Ich lege danach an meinem 'Privatplatz' bei Schattmaier an, da wird gar nicht lange gefackelt.



Sofort kommen die Besserwisser und belehren mich: „Das ist aber kein Liegeplatz!“. Ich gebe zurück, dass ich hier mit ausdrücklicher Genehmigung liege, dann sind sie ruhig, aber ihren Gesichtern sehe ich an, dass sie mich am liebsten verjagen würden, warum auch immer, denn sie haben mit den Liegeplätzen rundum nun auch rein gar nichts zu tun.

Dann brauche ich erst einmal eine kleine Pause mit Coca-Cola Light, um das Adrenalin in meinem Blut zu verdünnen. Der kurze Ritt von 8 sm war ganz schön aufregend. Argwöhnisch habe ich unterwegs immer meine Genua II beäugt, doch die hat willig und ohne zu schwächeln, ihren Dienst versehen.

14:45 Uhr (21,6°C / 72%) - Ich höre draußen die sonore Stimme von Jürgen (Segelschullehrer Schattmaier) und gehe ihn begrüßen. Ein wenig Small Talk und dann muss er das Schiffspflegepersonal anweisen.

16:00 Uhr - Jetzt hätte ich doch beinahe, vor lauter Nachbarschaftsquatscherei, vergessen, weshalb ich diesen Hafen angelaufen habe! Große Wäsche und die ist jetzt in der Trommel.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ U & P - Ulrike und Paul / U & F - Ute und Franz “
- Die “Berliner Sophie” in Bregenz -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

16:40 Uhr - Ulrike (Mariannes frühere Arbeitskollegin aus Hannoveraner Zeiten) und ihr Sohn Paul sind im Feriencamp Lindau - ich rufe mal durch und mache Ulrike den Vorschlag, dass sie beide morgen mit mir von hier nach Bregenz segeln und mit der grenzüberschreitenden Regionalbahn wieder nach Lindau zurück fahren. Auch Ulrike meint, das sei ein Projekt. Sie wird mal die Logistik im Camp abfragen, und dann klingeln wir uns später wieder zusammen.

17:40 Uhr - Jetzt ist später. Ulrike ruft an, und wir verabreden uns für morgen Vormittag hier auf dem Boot, und Ulrike wird noch Cousinchen und Sohn mitbringen. Dann werden wir entscheiden was wir machen.

Zwischendrin habe ich Gelegenheit mit dem Hafenmeister (Herr Prophet) in seinem Büro zu sprechen (gleich neben dem Waschsalon) und kläre mit ihm meine Liegeplatzsituation ab. Nun habe ich auch seinen Segen, und der ist verbindlich.

18:10 Uhr - Jetzt zum Tumbler, die extratrockene Wäsche rausholen. Dann mal schauen, was die Restaurants zu bieten haben. Eigentlich kenne ich die Speisekarten, und keine kann mich in der Realität wirklich überzeugen. Selbst in dieser Luxusmarina macht jeder auf Geiz ist geil Mentalität, und darunter leidet die Qualität. Ich kenne nur noch ganz wenige Gastronomiebetriebe rund um den See, die man wirklich empfehlen kann; und die, die man empfehlen kann, sind sündhaft teuer. Wenn man seine

Ansprüche ein ganz klein wenig zurückschraubt, dann wird man allerdings überall satt. Nur mit zunehmendem Alter ist es die Qualität die zählt, nicht mehr die Quantität.

Hier um den Hafen gibt es 4 Restaurants: Pasta Marina & Hafenbar, Restaurant AHOI, Restaurant MYCO und die Fischerhütte. Von der Fischerhütte bin ich schon immer begeistert gewesen und im Restaurant MYCO (Motoryachtclub Obersee) war ich noch nie, da piekfein, und schon beim Vorbeilaufen riecht es m.E. nach Schwarzgeld bzw. vorenthaltenem Lohn.

Nur zur Fischerhütte muss man um den ganzen Hafen laufen und wieder zurück. Dazu habe ich heute keine Lust. Muss wohl doch bald ein gutes Bordfahrrad her. Elisabeth machte mich dieser Tage wieder auf das Birdy aufmerksam.



Liebe Elisabeth, in meiner Gewichtsklasse sind 20 Zoll Reifen ein MUSS, und die kann ein Birdy (18") nicht bieten, aber tolle Räder sind das schon.

.... und so sieht bzw. sah heute die Agenda der Gourmet-Crew aus:

Einlaufen bei Fiete ca. 15:00 Uhr.

Kaffee und Kuchen

Ablegen Kurs Überlingen ca. 16:00 Uhr

Übernahme VENUS ca. 18:00 Uhr

Sekt zur Begrüßung an Bord.

Abfahrt nach Sipplingen zum ital. Restaurant RIVA 19:13 Uhr

Abendessen im RIVA. Habe dort einen Tisch reserviert.

Rückfahrt nach Ü. Therme 20:38 oder 21:36 oder 22:43 Uhr

Klönsschnack im Cockpit mit Bier, Wein

Na, wenn das kein schöner Vorabend für den Törn ist

K & K (Kirsten u. Kameraden), ich wünsche Euch eine schöne Zeit miteinander.

19:10 Uhr - Ich trolle mich noch einmal zum Restaurant Pasta Marina



(aus dem Internetauftritt)

Dort angekommen, gähnt mich das Restaurant förmlich an. Was erwarte ich auch am Sonntagabend in diesem umfunktionierten Baggerloch. Zurück an Bord.

Mein Abendbrot hat heute drei neue Komponenten: Crevetten an Curry Gewürz Ketchup, geräucherter Bückling (a.d.D.) und als Dessert Grünländer Schnittkäse (mild und nussig) aus dem Allgäu.



.... ein Delikatesse-Dip der Extraklasse



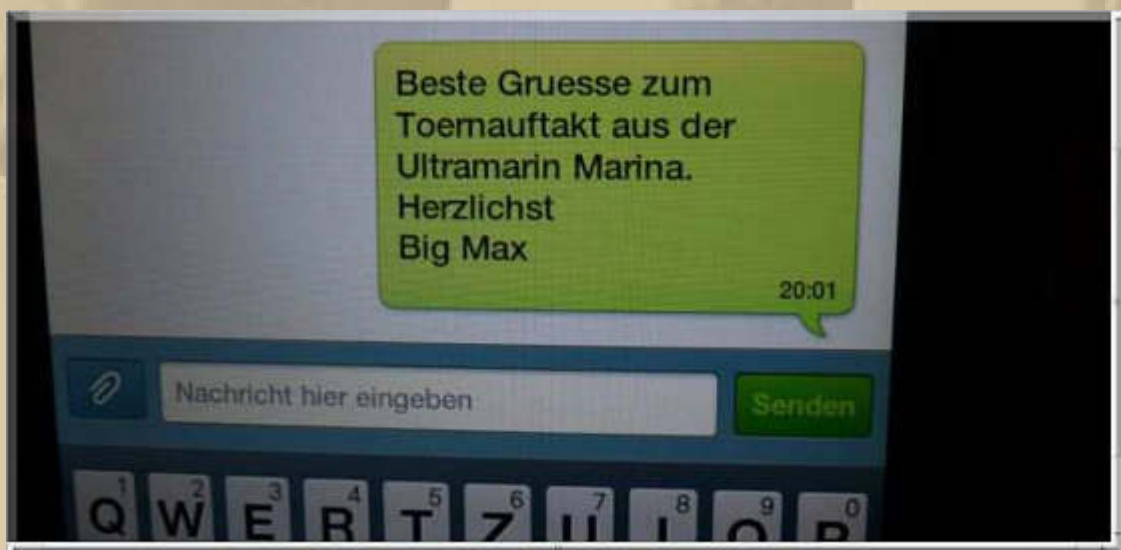
.... auf Vollkornschwarzbrot mit Butter drunter



.... in Scheiben aus der Hand (fingerfood)

Dieses Abendbrot stellt sogar Gourmet-Lüstlinge
der Bourgeoisie zufrieden.

Nur der kalte Tee vom Frühstück wollte nicht so recht dazu
passen. Aber irgendwo muss man ja sparen.



Die Antwort lässt nicht lange auf sich warten:



..... 20:27 Uhr



..... ein bisschen Olympia darf nicht fehlen

Ich mache noch einen kleinen Gang über die Charterstege; die "Befüllung" der Yachten ist im vollen Gange; die Kinder dürfen noch nach Herzenslust umhertollen.



..... Zufahrt ins Baggerloch



..... wie wahr



..... Charterfreud' (lks.) und -leid (r.)

21:30 Uhr - Nun bleibe ich an Bord und mache es mir gemütlich.

23:58 Uhr - Heute bekomme ich die Abschaltautomatik meines Radios gerade noch mit, dann verschwinden meine Wahrnehmungen.

* * * * *

Montag, 30. Juli 2012:

05:33 Uhr - Heute Morgen kann ich keine Post von Atze erwarten, denn er schläft die ganze Nacht schon auf der SY VENUS. Mich wecken die ersten Toilettengänger, die natürlich nicht über den Steg schweben können, sondern mit jedem Schritt die Planken ertönen lassen. Gut, dass noch keine Rollis über den Steg gezogen werden. Das geschah gestern Abend unaufhörlich. Ein fürchterliches Geräusch und das von annähernd 100 Charterern, vornehmlich die Damen. Die Herren lieben noch die konservative, voluminöse Sporttasche, aber auch die sind ja schon teilweise mit Rollen ausgestattet.



..... 06:00 Uhr - Morgenruhe auf dem maritimen Catwalk

Bisher hatte ich eine wunderbare Nacht, in dem frisch gewaschenen Bettzeug. Werde gleich wieder in der Koje verschwinden.

08:47 Uhr - Jetzt aber raus aus der Koje, an Schlaf ist sowieso nicht mehr zu denken; sieht auf dem Steg aus, wie eine Völkerwanderung.

10:00 Uhr - Ich habe meinen Müll entsorgt und bin gleich bei der ansässigen Motorenwerkstatt vorbeigegangen, um nach GEL-Batterien zu fragen. Die führen wir nicht mehr, zu viel Ärger, nur noch Säurebatterien und die werden nächste Woche wieder geliefert.

Der BSSK meldet sich per SMS - man jockelt gerade an der Klosterkirche Birnau vorbei.

Nun warte ich auf den Ulrike Clan, das Wetter ist ja sehr freundlich. Vielleicht machen wir eine kleine Hafenrundfahrt oder stecken mal die Nase zum Hafen hinaus. Die Jungs wollen doch daheim etwas zu berichten haben.

10:05 Uhr - Nun ist mein Besuch da.



.... Ulrike & Paul

Wir haben eine Hafenrundfahrt gemacht, dann hinaus zum Hafen nach LA, dort durch den Hafen und zurück zur Ultramarin Marina. Dort Kaffee und Eis.

13:00 Uhr - Abschied und Winke Winke.

13:05 Uhr Atze meldet sich vom See, etwa auf meiner Hafenhöhe. Etwas später kann ich die SY VENUS weiter draußen erkennen. Das Wetter wird immer sommerlicher. Als ich um 15 Uhr den Bregenzer ÖBB Hafen erreiche, hat die VENUS gerade festgemacht, und ich lege an ihrer Bb.-Seite an, bis ich die Mooring auf meinem Vorschiff belegt habe. Nun haben wir eine Fenderbreite Abstand zueinander.



..... die Gourmet-Crew

Manfred u . Tochter Kirsten, Fiete, Jürgen alias Atze, der BSSK

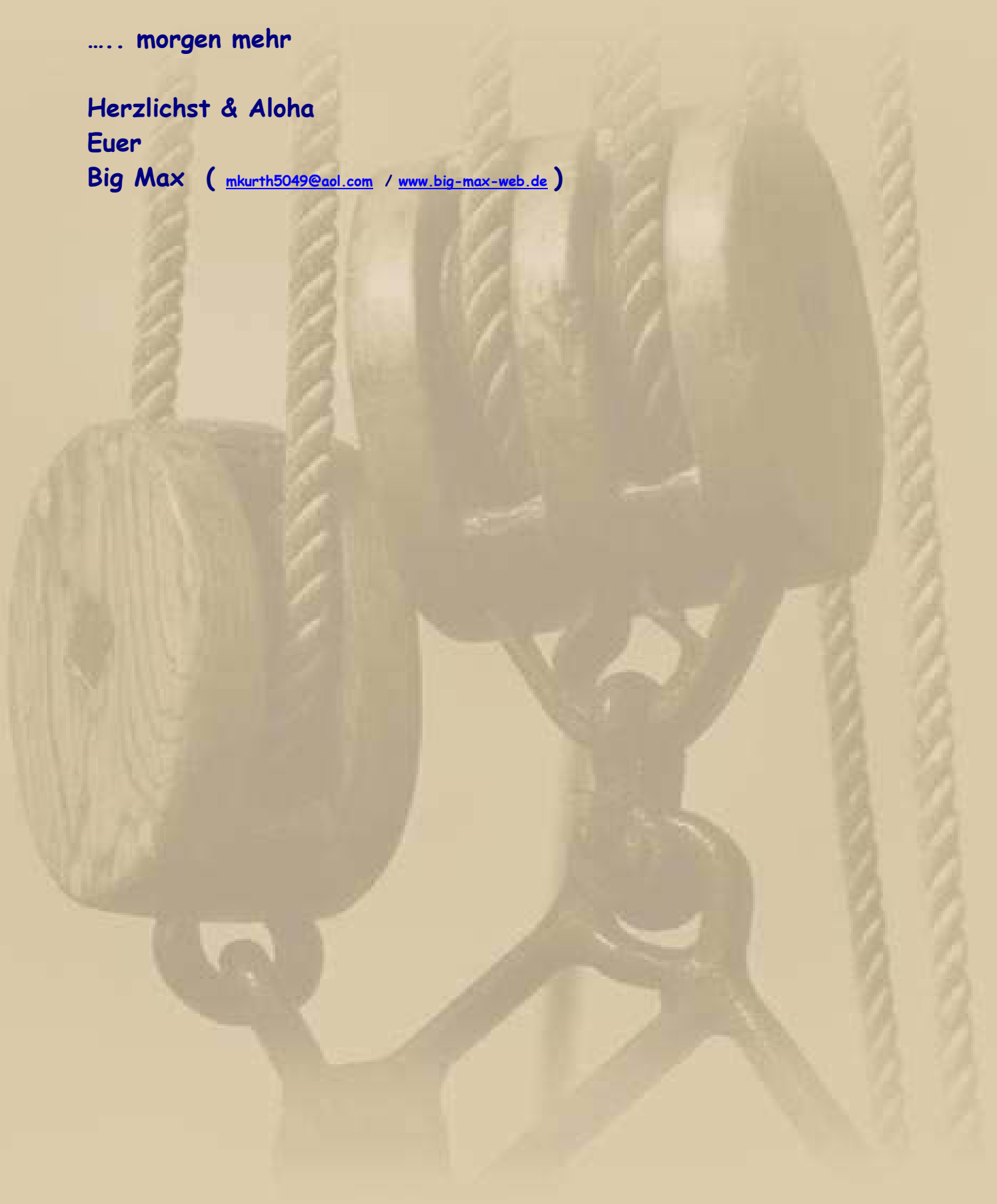
An Bord der VENUS gibt es einen Anlegerschnaps "Berliner Sophie" - ein Getreide Kümmel Brand.

.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)



Bodensee Bulletin Nr. 100 - Dienstag, 31. Juli 2012

**“ Die reine Segelfreude bei max. 5 Bft. aus W ”
- Ab zum Hafen Wetterwinkel (A) im Altrhein -**

Liebe Freunde !

..... noch gestern Abend:

17:00 Uhr - Atze und ich, wir helfen einer Charteryacht beim Mooringmanöver. Dafür wächst aus Dankbarkeit für jeden eine Flasche kaltes Bier herüber, die wir dankbar annehmen.



..... lks. liegt nun noch Nr.3

19:00 Uhr - Alle 3 Crews, die wir nun einträchtig nebeneinander liegen, essen im jeweiligen sonnenüberfluteten Cockpit Abendbrot. Die neue Nachbar-Crew erkennt mich von gestern Abend wieder.

21:00 Uhr - Wir stellen eine Skypeverbindung mit Kerstins Herzbuben her, nachdem ich Kerstin die Technik der USB Internetsticks erläutert habe. Fiete erzählt uns noch, dass es für preiswertes Geld eine entsprechenden Stick von BILD auf Vodafone Basis gibt. Den muss ich mir unbedingt noch besorgen.



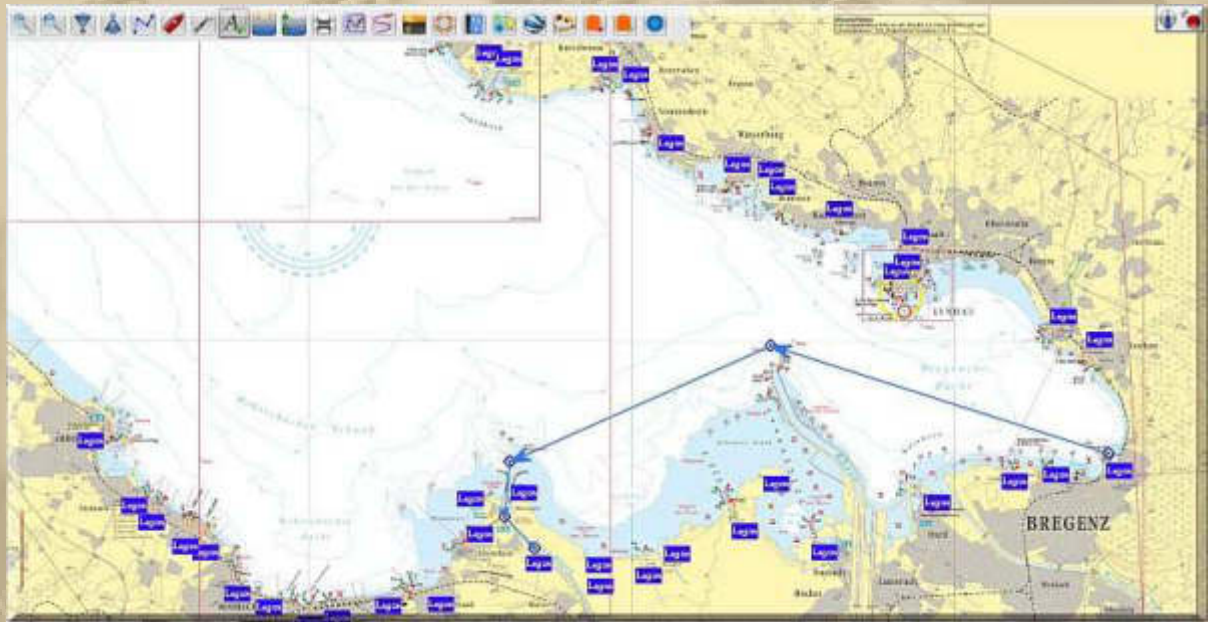
Der milde Abend wird noch im Cockpit der SY VENUS genossen. Atze und ich, wir harren noch bis 00:15 Uhr aus, dann klappen auch mir die Augen zu - ab nach Bett.

* * * * *

Dienstag, 31. Juli 2012:

08:20 Uhr - Geräusche auf den Nachbarschiffen wecken mich. Auf der VENUS ist 8, 9, 10 Uhr angesagt. 8 Uhr aufstehen, 9 Uhr frühstücken, 10 Uhr ablegen. Da halte ich locker mit.

Fiete hatte gestern schon den Vorschlag gemacht, heute in die Altrheinmündung zu segeln oder zu motoren, um im Österreichischen Hafen Wetterwinkel anzulegen, also auf der östlichen, rechtsrheinischen Seite. Die andere Seite ist Schweizer Hoheitsgebiet. Der kleine Hafen soll hübsch saniert worden sein und über eine ordentliche Wirtschaft mit Terrasse verfügen:



..... Wetterwinkel Austria

09:50 Uhr - Frühstück beendet. Die Sonne brennt, kaum Wind, nicht mal ein leiser Zug.

10:00 Uhr - MEYLINO und ich, wir sind reisebereit. Für VENUS müssen bei Sutterlüty noch einige Besorgungen gemacht werden.

10:30 Uhr - Gnadenlos sommerliches Segelwetter mit 1 bis 5 Bft. aus überwiegend West. Segeln pur.

15:00 Uhr - Wetterwinkel



16:00 Uhr - Erfrischungsgetränk im Restaurant Wetterwinkel.



17:00 Uhr - Aperol Sprizz für die gute Laune



.... ich klettere übers Heck von Venus an Land

18:00 Uhr - BBQ



..... die Piefke-Ecke

20:30 Uhr - Mit einem Eis auf der Hand vertreten wir uns noch die Beine und treffen einen Kameraden aus unserem IBM Klub. Wir winken einander zu. Wir zwei Manfreds zermartern uns den

Kopf, wie denn wohl hieße, aber unsere Windungen geben den Namen nicht her.

21:00 Uhr - Zurück auf den Schiffen.

Atze und ich, wir sitzen noch bis kurz vor Mitternacht im Cockpit der VENUS.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Nationalfeiertag der Schweizer ”
- VENUS & MEYLINO ziehen nach Immenstaad -**

Liebe Freunde !

08:07 Uhr - Auf Venus sitzt man schon beim Frühstück. Ich beeile mich gleich zu ziehen.

Die Schiffe sind klitschenass, ein gutes Zeichen fürs Wetter = Sommer.

08:30 Uhr - Tee- und Eierwasser kochen.

09:00 Uhr - Frühstück beendet, also können wir die beiden 'eingesperrten' Segelboote alsbald aus ihrer Gefangenschaft entlassen. Auf beiden Booten beginnt man gerade mit dem Frühstück, also wird sich der Pulk ganz harmonisch in Wohlgefallen auflösen - wie immer.

Ich werde draußen, auf dem See, Walter anrufen (Hafenmeister YC Immenstaad), ob er uns im Päckchen einen Gästeliegeplatz reservieren kann. Uns trennen 13 sm in Richtung 320°.

10:00 Uhr - MEYLINO und ich, wir sind auf dem See, Atze folgt in 15 Minuten, hat er mir über Walkie Talkie verraten.

10:15 Uhr - Baldur und Eddi melden sich aus Kühlungsborn auf dem Weg nach Barhöft.

11:00 Uhr - Ich führe ein längeres Gespräch mit Marianne - zuhause ist alles OK.

Heute wieder extrem schöne Segelei allerdings nur 2 Bft. aus WNW. Wir können Immenstaad so gerade anliegen, bei Karibischem Wetter - traumhaft.



..... Le Phatom du Lac

Diese Luffe hat mich gestern fast untergemangelt; 5 m ging sie vor meinem Bug durch, obwohl ich der Kurshalter war, und heute taucht sie erneut im Schönwetterdunst auf.

Auf VENUS wird der Diesel (Saildrive) gestartet, denn wir hatten verabredet, dass Atze zuerst in den Hafen fährt. Mit dem Hafenmeister hatte ich die Liegeplatzsituation bereits telefonisch abgeklärt. Alles wird so, wie gewünscht.

15:00 Uhr - Ich stehe vor Immenstaad und Atze kontaktiert mich via Funk und bestätigt den Liegeplatz. 1,2,3, liege ich an der Bb.-Seite von VENUS. An meine Bb.-Seite kuschelt sich noch eine Rommel 33 - nun ist Ruhe.



.... am Gästepier in Immenstaad
- heute in 3er Päckchen -



16:00 Uhr - Erfrischung Auf der Clubterrasse unter der wir liegen.

17:00 Uhr - Kirsten & Fiete machen sich auf den Weg, um geräucherte Felchenfilets zu kaufen.

18:30 Uhr - Kleines Abendbrot an Bord der VENUS mit Hagnauer Weißherbst.

20:30 Uhr - Ich spreche noch einige Takte mit meinem Rommel 33-Nachbarn (Andreas).

Als ich über die Venus aussteigen will, ist VENUS verwaist. Ich begeben mich also mit einem Schützengarten bewaffnet auf die Außenmole mit dem Flaggenmast, weil wir von dort die Feuerwerke zum Schweizer Nationalfeiertag anschauen wollen. Doch niemand von der VENUS ist da oder trifft dort ein. Nun gut, dann unterhalte ich mich mit einem Österreichischen Hundehalterpaar und einer Schweizer Anglerfamilie. Der Vater letzterer Familie zeigt uns ein Bild, wie er letztes Jahr einen Riesenwels von 2,30 m Länge in der Schweiz gefangen hatte - wir sind beeindruckt, und sein Sohn hat den ganzen Abend umsonst seine Angel in den See gehalten. Die Österreichischen Hundebesitzer (Berger Blanc Suisse),



auch Segler, kennen sogar Blacky Schwarz, mit dem sie in Hard an einem Steg liegen. Ich lasse Grüße ausrichten.

Die Feuerwerke, die die Schweizer in großer Vielzahl in den Himmel schießen, sind doch sehr weit weg und dadurch wenig attraktiv - trotzdem irgendwie nett anzuschauen und der Abend ist herrlich mild und trocken.

23:00 Uhr - Ich komme zurück an Bord, und da sitzt das VENUS Kleeblatt in ihrem Cockpit

Ich muss bei mir noch ein wenig Abendbrot nachfüttern.

23:30 Uhr - Ich gehe in die Koje und suche mir einen Radiosender, der noch ein wenig über Olympia berichtet.

GIGANTENSIEG VOM RUDER-ACHTER

Jetzt hat Deutschland auch ein goldenes Traumschiff

[Vergrößern](#)



GOLD-HELDEN

Die deutschen Achter gewinnen bei Olympia 2012

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ W 1-4 Bft. “
- Konstanz, wir kommen -

Liebe Freunde !

01:20 Uhr - Windwalzen und Wetterleuchten wecken mich und treiben mich aus der Koje. Meine Fallen hatte ich vergessen abzuspannen. Das hole ich sofort nach. In Richtung Konstanz zucken grelle Blitze über den Himmel. Das Regenradarbild bestätigt das. Warten wir ab, was sich da noch entwickelt. Zurück in die Koje.

06:20 Uhr - Wir wurden vom nächtlichen Gewitter verschont. Alles blieb ruhig - gut so.

08:00 Uhr - Füße treten leise über mein Vorschiff, natürlich werde ich davon wach. Ich gebe mir noch ein Viertelstündchen.

08:40 Uhr - Ich sitze im sonnigen Cockpit und nehme mein Frühstück zu mir - wie immer.

Die Schweizer Flagge, zu Ehren des Nationalfeiertages, hole ich auch endlich rein, selbst das hatte ich gestern vergessen. Ich befürchte, das waren die Auswirkungen vom Weißherbst. Allerdings habe ich kein Kopfweh, wie früher immer, und das ist doch positiv.

Andreas, auf der Rommel 33, befreit sein Deck erst einmal vom Blätterwald, den die Windwalzen der Nacht über uns ausgeschüttet haben. Ich habe soeben die beiden Orkan-Bulletins vom Monatsende Juni an Andreas geschickt. Andreas engagiert sich im Yachtclub Ludwigshafen Bodensee.

(www.ylb.de)

09:30 Uhr - MEYLINO und ich, wir sind auslaufbereit, ebenso die VENUS. Andreas hält uns noch ein wenig gefangen - ich hatte ihm - auf Anfrage - 10 Uhr signalisiert.

09:45 Uhr - Bei DP07 ist Herr Krannig am Mike, und er bedient den Chatroom vom Seefunker nicht, also kann ich auch Baldur und Eddi auf der RATTE keine Grüße übermitteln. Eigentlich sollte ich mit auf diesem Törn dabei sein, doch ich habe mich wegen meiner desolaten Nierensituation nicht getraut.

10:30 Uhr - MEYLNO und VENUS sind auf dem See.

14:30 Uhr - MEYLINO läuft in Konstanz ein. Ein Runabout Motorboot belegt wieder G3 u. G4 diagonal. Ich will auf G3 und lege mich erst einmal provisorisch an eine große Segelyacht auf G2. Es ist die Faurby 36 C'est La Vie vom SMCÜ im Überlinger Osthafen. Nach 2 Stunden kommen die beiden jüngeren Männer von dem Motorboot zurück und verschwinden mit ihrem Boot, nachdem ich sie, für ihren nächsten Besuch in dieser Ecke, instruiert habe. Danach kommt eine brandneue Dehler 35 und auch diese will LP 4 und 5 belegen. Erneut schreite ich ein und der Kapitän ist einsichtig.

16:00 Uhr - Wir schauen dem Hafenkino aus dem Cockpit von VENUS zu und wissen natürlich alles besser.

Die Dehler 35 braucht mindestens 90 Minuten, um das Schiff zu vertäuen; 15 Minuten ist maximal üblich.

Als ich an Bord gehe stelle ich fest, dass ich meinen Liegeplatz nicht mehr verlassen kann, weil sich der Kapitän der Dehler 35 auch noch die Boje von LP 2 u. 3 geangelt hat und mich damit einsperrt. Ich sage scherzhaft zu ihm, dass ich jetzt ablegen möchte, und nun merkt er, was er angerichtet hat. Ich signalisiere Entwarnung und erkläre ihm, dass ich seine Leine entfernen werde, wenn ich morgen vor ihm ablegen möchte oder

er nicht an Bord ist. Der Kapitän schaut mich ganz verwundert an, nickt aber mit dem Kopf. Das ist nun geklärt.

Ein herrlicher, windiger Sommertag war das, wengleich uns die Windrichtung zum Kreuzen gezwungen hat; macht ja auch mal Spaß.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz (Dieter Krannig).

17:00 Uhr (32,0°C / 47%) - Auf LP 5 hat sich nun doch noch eine Dehler Varianta 65 gelegt und achteraus ein Int. Folkeboot - rien ne va plus.



Heute lockt mich natürlich die Gastronomie Konstanz, dennoch werde ich wohl an Bord essen, denn es sind noch Dinge da, die sonst verderben, und das muss ja nicht sein. Wäre eigentlich

noch eine gute Zeit, um Lebensmittel aller Art einzukaufen. Das ließe sich natürlich auch am morgigen Vormittag erledigen - so sei es.

17:30 Uhr - Ich mache jetzt Feierabend - basta! Was immer das heißt.

Nein, eines mache ich noch. Ich schicke eine Gruß-SMS an Baldur und Eddi auf der SY RATTE in den Küstengewässern Mecklenburg Vorpommerns.

Und mit Eve & Stefan tausche ich auch eine SMS aus, weil wir uns doch gerne in irgendeinem Hafen treffen wollen. E & S peilen Morgen Lindau an

19:00 Uhr (30,4°C / 51%) - Ein richtig schöner Sommerabend, den ich beim Abendbrot im Cockpit genieße. Grüne Gurke, Tomaten, Melone mit Schinken, Butterbrot mit Grünfelder Schnittkäse und Atze würde sagen adeligen Tee, von heute Morgen. Alles, was meinen Nachbarn zu allen Seiten auch gefällt. Alle wünschen mir einen guten Appetit, gehen aber selber in die Restaurants der Umgebung. Hätte ich ja auch getan, wenn das frische Gemüse nicht verzehrt werden müsste, das ich schon mehrere Tage herumfahre.

19:30 Uhr - Ich werde mich jetzt zu einem Schläfchen ins Cockpit verholen.

20:15 Uhr - Atze ruft mich an und lädt mich auf die VENUS ein. Ich habe zwar schon meine Schlafsachen an, doch das stört nicht, meint Atze.

..... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Die Gewitternächte “
- VENUS fährt heimwärts - ich bleibe -**

Liebe Freunde !

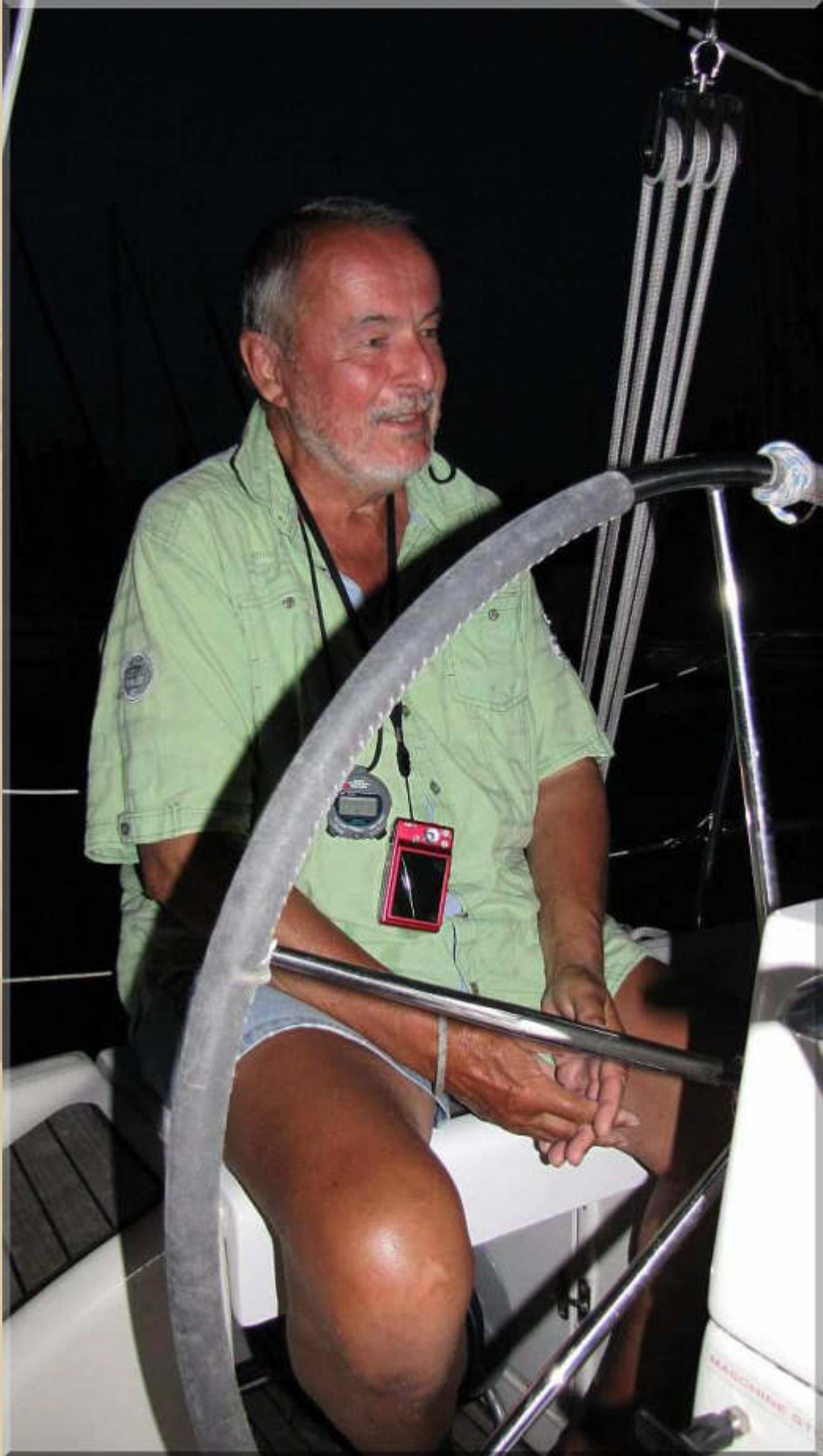
Noch gestern Abend:

20:45 Uhr -



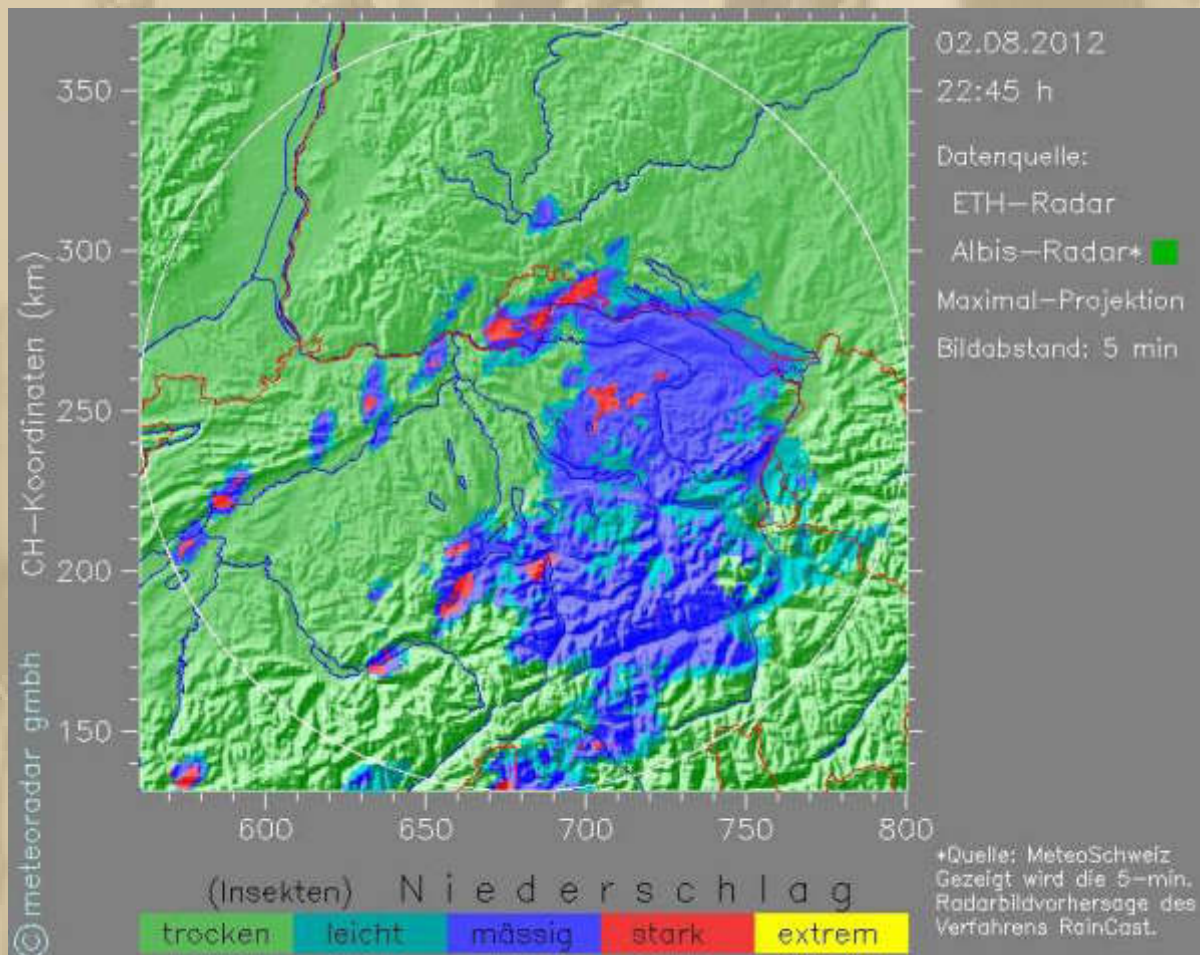
.... da kündigt sich was an

Wir haben noch gemütlich im Cockpit der VENUS geklönt, bis um 22:30 Uhr erste zarte Regentropfen zu spüren waren und ferne Blitze zuckten. Damit war die Runde beendet, und ich trollte mich an Bord. Ich komme dort sogar noch trocken an.



Nun werde ich noch ein wenig beobachten, wie sich das Wetter weiter entwickelt, denn der Hafenmeister hat alle gewarnt, dass heute Nacht erneut mit heftigen Gewittern zu rechnen sei.

22:45 Uhr - Es beginnt nachhaltiger zu regnen.



.... es liegt was in der Luft

23:10 Uhr - Die Donner und Blitze mehren sich und kommen näher. Ich lausche und zähle weiter in der Koje, das wirkt wie Schäfchenzählen.

* * * * *

Freitag, 03. August 2012:

02:20 Uhr - Es pladdert heftig, aber ohne Gewitter - nach zehn Minuten herrscht wieder Ruhe, und wenn man dem Regenradar glauben darf - warum auch nicht - war's das.

03:40 Uhr - Ein heftiger Krampf im rechten Fuß treibt mich aus der Koje, weil ich fest auftreten muss, um ihn wieder zu lösen, aber sonst geht es mir prächtig.

08:06 - 08:57 Uhr - Aufwachphase.

Wetter noch trüb und bedeckt.

VENUS wird heute nach Überlingen-West starten. Ich bin noch bis zum Ablegen in der Gesellschaft der Segelkameraden. Da die Gasse total zugeparkt ist, wagt sich Atze, um 10:12 Uhr, die Räumung zu reklamieren. Er bekommt patzige Antworten und es ist nicht die Deutsche Flagge die am Heck weht - ungewöhnlich.

10:31 Uhr - Ganz langsam bequemen sich das Segelboot und die zwei Motorboote die Gasse zu verlassen (10:00 Uhr ist üblich). Nun kann sich der restliche Pulk wie von alleine auflösen.

Auch auf meinen Liegeplätzen kommt Bewegung in die Sache - hier ist alles erst um 11:45 Uhr bereinigt. Die C'est La Vie verholt sich auf G1. Ich bleibe auf G3. G2, G4 und G5 können neu belegt werden und weitere 3 bis 4 wilde Liegeplätze, die dann G1 bis G6 gefangen nehmen.

Das Wetter beginnt sich heiter zu gestalten. Ein leiser Zug wird VENUS mit 2 bis 3 Knoten nach Überlingen-West zuckeln lassen.

12:15 Uhr - G4 wird gerade von einer Nimbus 3003 belegt. Wenn ich das hier mit der Liegeplatzsituation immer wieder gerne beschreibe, so ist das für euch andere Leser sicherlich nicht so

interessant. Ich bitte zu bedenken, dass ich die Bulletins eigentlich für mich als Gedächtnisstütze schreibe und ihr alle die mehr oder weniger zufälligen Nutznießer meiner Schreiberei seid. G2 ist kurzfristig noch von einer Hanse 29 belegt, die allerdings in Kürze weg sein will. Das warte ich noch ab, denn unmittelbar darauf wird wieder ein Gastboot kommen und diese Lücke schließen, dann habe ich wieder Ruhe und kann Einkaufen gehen.

Nun kann ich mich mal verschärft darum bemühen, ein Treffen mit Eve & Steve (eigentlich Stefan - nur so spricht es sich für mich leichter), die mit ihrer Neptun 27 unterwegs sind, in Angriff zu nehmen. Ich mag es, wenn man immer ein kleines Projekt ausheckt und dann versucht, es zu realisieren.

Projektname: LM 27 meets Neptun 27.

13:35 Uhr - Zurück vom 1. Einkauf. Das Typhon des DS Hohentwiel klingt über den Konstanzer Trichter, immer leicht gruselig aber schön.

Liegeplätze G2 und G5 sind inzwischen auch belegt.

15:00 Uhr - Ich gehe ins Lago, denn dort gibt es zwei Friseure, beide knackevoll; meine 6 mm stehen erneut an. Doch die Wartezeiten sind mir zu lang.



Zurück an der frischen Luft wehen 3 Bft. aus E. Der Trichter ist übervoll mit Segelbooten, ein schöner Anblick, der sich mir da auf der Eisenbahnübergangsbrücke präsentiert.

16:00 - Ab zum Schlüsseldienst, wo ich ein Motordrehzahlschild bestellt habe:



Ich überprüfe auch erneut meinen Batteriestatus:

- 1.) Die Versorgerbatterie nimmt willig Strom vom externen Ladeautomaten an. Da bin ich doch überrascht. Obendrein ist sie nach der langen Motorlaufzeit am

gestrigen Tag fast randvoll. Trotzdem lade ich nach, bis der Automat abschaltet.

2.) Die Motorstartbatterie ist ebenfalls fast voll geladen.

Was waren das in den letzten Tagen für Irritationen. Da muss Nico, mein Motorenwartungstechniker mal mit Sachverstand dran und mir erklären, was da los war oder immer noch ist.

17:00 Uhr - Nun ist wieder Feierabend angesagt - mein Pflichtenheft ist bis auf die 6 mm leer.

.
. .
. .
. .
. .
. .

19:00 Uhr - Nun wird die VENUS Crew wieder im Großraum Böblingen eingetroffen sein. Grüße an Euch alle und Glückwunsch zu dieser schönen Segelwoche, wahrscheinlich ward Ihr alle brav und seid dafür belohnt worden, anders ist das nicht zu erklären.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 104 – Samstag, 04. August 2012

**“ Roger Federer ist im Olympia Finale “
- Viele Grüße auf DP07 -**

Liebe Freunde !

Noch gestern am Nachmittag und Abend:

17:52 Uhr -



.... Roger Federer gewinnt den 3. Satz mit 19:17
und zieht ins olympische Finale ein.

19:00 Uhr - Auch die 6 mm sind erledigt. Nun denke ich mal
übers Abendbrot nach - definitiv an Bord. Auf dem Rückweg vom
Friseur, sehe ich auf der Fußgängerbrücke über die Gleise, dass
über dem Deutschen Nordufer schon wieder schwarze
Wolkenbänke stehen.

*** * * * ***

Samstag, 04. August 2012:

02:00 Uhr (zeitversetzt gelesen) -

Back Home

Betreff: Back Home
Von: yankee17 <yankee17@t-online.de>
Datum: 04.08.2012 02:00
An: "Kurth, Manfred" <mkurth5049@aol.com>

Meine liebe Keule,

nun bin ich wieder zu Hause. Es war ein herrlicher Törn. Alle Fotos, die ich gemacht habe, kennst Du bereits und heute bin ich noch lustlos. Morgen werde ich all meine Eindrücke sortiert haben. Dann wird berichtet. Auf Deinen BILK musst Du aber nicht verzichten.

Gruß, Atze.

--
Jürgen W. Schmidt, Bühler Straße 25, 71034 Böblingen
Tel.: 07031-271781 Fax: 07031-276391 Mob.: 01621749087

—Anhänge:—

9.mp3 2.6 MB

08:30 Uhr - Schiffssignale wecken mich, sonst ist es noch sehr ruhig. Raus aus der Koje! Die Sonne schmuggelt sich beim Frühstück schüchtern in mein Cockpit.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

Ich grüße DP07 und die RATTE und bekomme Grüße zurück von DeePee, der SY RATTE und der SY HARLEKIN. Ich war ja eine Woche nicht On Air. RATTE ist in Lauterbach, HARLEKIN auf Fehmarn.

10:40 Uhr - Ich darf heute hier nicht vergessen an die Absaugstation zu fahren.

11:20 Uhr - Fäkalstationsarbeiten inkl. Bilge erfolgreich beendet
- ab auf den See - Wind = 0,5 aus E und da will ich hin.

Ich laufe unter Maschine, die willig, ohne zu mucken, ansprang.
Auch die Versorgerbatterie macht einen guten Eindruck. Was war da nur los?

Sommerwetter!!

13:45 Uhr - Mein Kurs auf Romanshorn ca. 140° lässt langsam das Segeln zu. Genua auf Stb. ausgerollt und mit einem Knoten Fahrt zuckele ich nach Romanshorn. Ich werden von einem Wasserskiboot überholt, auf dessen Heckwelle ein junger Mann ganz lässig Wellenreiten betreibt - phänomenal:



Natürlich dröhnen die Boom-Bass-Boxen wilden Sound über den See, oh süße Jugend.

Meine Tachowelle scharrt vernehmlich = 1.5 Kn Fahrt, fast 2 Kn.
Da hilft nur noch die Überprüfung mit GPS! Ergebnis: 1,8 Knoten.

14:15 Uhr - In der Flachwasserzone vor dem Hafen nehme ich mein Wasserpassbad, soll heißen, ich schwimme um das Schiff und reinige mit dem Schwamm meinen Wasserpass. In Romanshorn

ist Kirmes. Die Bässe der Musik der Fahrgeschäfte dröhnen heftig auf den See, das werde ich mir ansehen gehen.

14:45 Uhr - Wunderbar durchgekühlt bin ich wieder an Bord und setze die Schweizer Gastlandsflagge. So kann ich dann in den Hafen einfahren.

15:00 Uhr - Ich lege mich gleich an den ersten Kopfsteg, und in der ersten Box daneben liegt ein Segelboot vom Typ Vision 32. Ich kenne nur eine Vision 32, nämlich die vom Clubkameraden Peter M. Heute ist er nicht an Bord, sondern sein Miteigner:



15:30 Uhr - Gnadenlose Hitze. Unter Deck ist es angenehm, weil ein leichter Durchzug herrscht (27,5°C / 55%). Ich logge mich ins WLAN ein - problemlos.

Fast bin ich geneigt - Carpe Diem - auszurufen - nutze den Tag -, und das will ich tun.

Was steht denn noch in meinem imaginären Pflichtenheft, nachdem ich heute schon den F-Tank geleert und den Wasserpass bereits gereinigt habe?

- Schweizer Fränkli aus dem Automaten ziehen
- Ein SixPack Schützengarten einkaufen
- Hafengeld bezahlen

15:40 Uhr - Na, das ist ja easy zu erledigen. Auf und los!



.... Elternglück im SBS-Hafen





.... da wird sogar meiner Kamera schwindelig,
auch wenn es Franken sind. Ich kehre um.



.... auf dieser Terrasse, über dem Bahnhof, lässt es sich
gut aushalten, der Grill raucht schon.

16:45 Uhr - Zurück an Bord. Die Bewegung hat mir gut getan und Schweizer Franken und ein kühles SixPack Schützengarten Lager Hell habe ich jetzt auch. Das Hafengeld ist auch erledigt. Pflichtenheft abgearbeitet!

Feierabend und DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

.... morgen wieder neue Geschichten vom Lac de Constance.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Die nächtlichen Gewitter gehen weiter “
- Biggi hat Geburtstag -**

Liebe Freunde !

Noch gestern Nachmittag u. Abend:

Nachtrag zu 16:45 Uhr DP07:



Da hatte einer Probleme mit seinem Volvo Motor in der Nähe von Heiligenhafen. Eine andere Seefunkstelle konnte sogar noch die Telefonnummer von Volvo auf Burg mit Notdienst durchgeben, doch das wollte derjenige, der die Anfrage losgetreten hatte gar nicht mehr wissen und hatte bereits abgeschaltet. Heiligenhafen - Burg = 6 Seemeilen. No Comment!

17:30 Uhr - Ich schnacke noch angenehm mit dem Vertreter (JG 1950) der Delphia Motorboote hier am Steg.

IKAN BILIS V ist einsam - niemand an Bord.

18:00 Uhr (29,8°C / 54%) - Langsam wird es Zeit für ein Abendbrot, doch noch ist es mir zu heiß. Das Wummern der Kirmesbässe geht mir langsam auf den Senkel.

19:00 Uhr - In meiner Nachbarbox legt eine Charteryacht Jeanneau 29.2 von BSM an und benutzt teilweise fremde Leinen, die des Liegeplatzinhabers. Ich sage nichts, obwohl es mir schwerfällt.



- ein absolutes No Go -

Eine andere Deutsche Yacht, die ziemlich zeitgleich mit mir eingelaufen war, hat immer noch keine Gastlandsflagge gesetzt.

Was lehren eigentlich die Schulen zum Bodenseeschifferpatent in Punkto Seemannsbräuche?

Ich übe Gelassenheit, was mir offensichtlich nicht leicht fällt.

19:18 Uhr - Donner, Blitz und einige Regentropfen, alles gleichzeitig. Ich muss mein Abendbrot (Elsässer Flammkuchen) kurzfristig unterbrechen, um die Kuchenbude vollständig zu schließen.

19:25 Uhr - Es scheint wieder die Sonne, aber ringsum ist es gewittrig schwarz. Kann wohl nicht mehr lange dauern. Es rollen einige starke Regenechos heran. Kleine Hagelkörner prasseln kurz darauf auf MEYLINO nieder, ein putziges Geräusch. Mein Hausberg, der Säntis, ist in tiefes Schwarz gehüllt.

20:00 Uhr - Ich brauche noch einige Bulletinbilder:



.... noch ist alles friedlich,
man beachte MEYLINOs sauberen Wasserpass

Was liegt da näher, als das aufziehende Wetter zu beobachten und einmal zur Außenmole zu laufen.



..... rette sich, wer kann!



..... der See gischtet giftig,
wie mag es da erst auf Legerwall aussehen?

20:20 Uhr jetzt fegt der Wind über den Hafen,
5 bis 7 Bft. - keinerlei Sturmwarnung -

Nach 30 Minuten ist der Spuk vorbei.



.... und plötzlich kann man den Säntis fast anfassen.

Er schimmert leicht rötlich, wie ein zartes Alpenglühnen.

Was einem auf einem Boot so alles geboten wird; das bekommt man in keiner Wohnung mit. Natur zum Anfassen, mit ein wenig Abenteuer.

Mit dem Schweizer Skipper des Schiffes vor meinem Bug, eine sehr gut gepflegte Sunbeam 26, komme ich ins Gespräch, und da sind einige Parallelen in unserer Segelbiographie: SW-Irland und die Baltische See. Ich habe diesmal den Skipper reden lassen, wollte es selber nicht glauben, habe einfach die Zähne zusammengebissen und nur das Notwendigste erwidert.

21:00 Uhr - Nun gewinnt wieder das ätzende BUMM BUMM vom Rummel die Oberhand - schade, arme Anwohner.

MEYLINO und alle anderen Schiffe wiegen sich im leichten Schwell des Hafenwassers - urgemütlich. Nun kann ich endlich mein Schützengarten zu Ende trinken. Regenschwangere, aber frische Luft zieht durch mein Schiff, die Luken sind aufgestellt, und die Abdeckungen sperren den leichten Regen aus - genial.

22:30 Uhr - Nun gibt es ein tolles BUMM BUMM Feuerwerk:



.... ein wirklich beeindruckendes Feuerwerk von ca. 20 Minuten

Leider ist danach nicht Ruhe, sondern das Rummel-BUMM-BUMM geht wieder weiter - meine Bauchdecke vibriert unaufhörlich - lästig.

Aber: Wieder ein sehr schöner Tag - danke.

* * * * *

Sonntag, 05. August 2012:

01:50 / 02:20 / 03:00 Uhr - Späte Stationen von BUMM BUMM. Ich habe das Gewummere der Raver Musik als Körperverletzung empfunden. Um 03:00 Uhr war dann endlich Ruhe - Rasmus sei Dank. Vorher konnte ich nicht einschlafen - unmöglich.

Zeitversetzt gelesen:

Von Jürgen 'Atze' Schmidt ✨

Antworten Weiterleiten Archivieren Junk Löschen

Betreff Strohwitwer 02:46

An Manfred Kurth ✨

Andere Aktionen -

Meine liebe Keule,

endlich mal wieder richtig lange geschlafen! Bis 10:15 Uhr. Wäre wohl noch länger geworden, hätten nicht Handwerker am Haus gegenüber einen Höllenlärm veranstaltet. Morgen, Sonntag, kommt mein Täubchen von der Wellnesswoche zurück. Dann herrschen hier wieder Zucht und Ordnung. Heute habe ich immer noch keine Lust für einen Törnbericht, aber Deinen BILK sollst Du haben.

Atze wünscht einen guten Tag.

--

Jürgen W. Schmidt, Bühler Straße 25, 71034 Böblingen
Tel.: 07031-271781 Fax: 07031-276391 Mob.: 01621749087

07:37 Uhr - MEYLINO tanzt schon ein wenig auf und nieder, aber keinen zappeligen Rave, eher einen kleinen Quickstepp. Es steht Wellengang in den Hafen hinein. Auf dem See pustet Rasmus mit 4 bis 5 Bft. aus SE.

Heute geht gleich ein Geburtstagsgruß an Biggi, eine meiner Leserinnen und obendrein die Lieblingscousine von Atze - wie viele hat er eigentlich - ich nur eine.

Liebe Biggi, nur Gutes für Dich auf den nächsten 365 sm Deines Lebens.

08:02 Uhr - Ich verschwinde noch einmal in der Koje.

10:13 Uhr - Sonne und klassisches Glockengeläut wecken mich. Ich bekomme noch die letzte Minute von DP07 mit und werde von DeePee herzlich begrüßt. Kaum ist DP07 Seefunk beendet, läutet mein Mobile. Baldur ist dran und meint, dass er die Grüße soeben noch mitbekommen hätte. Eddi und Baldur wollen heute von Lauterbach (gegenüber der Insel Vilm) zur Fischräucherei Gager an der SE-Ecke von Rügen ziehen:



www.portgager.de/

.... eine herrliche Landschaft und geschütztes Seegebiet

11:00 Uhr - Ich sitze beim Frühstück und genieße den Ausblick auf den Säntis und seine benachbarten Berge; alle heben sich messerscharf gegen das Firmament ab.

Der Wind kommt derzeit mit 2 Bft. aus NW, also ideal, um mit dem Breezer den See herunter zu segeln.

11:15 Uhr - Kann Eve & Steve nicht auf dem Handy erreichen. Raus auf den See. Doch beim 2. Mal gelingt es, und wir machen einen groben Plan für die nächsten Tage, mit dem Ziel, dass wir uns vielleicht am Dienstagabend treffen, wo auch immer.

Der Wind legt auf 4 Bft. zu. Da ich das kommen sah, habe ich den Breezer im Sack gelassen und bin mit der Genua II 4 Knoten schnell gewesen - traumhaft easy.

14:00 Uhr - Rorschach Stb. querab - Gewitter drohen von mehreren Seiten, aber es passiert noch nichts, Petrus und Rasmus sprechen noch ihre Strategie ab, aber die Sonne ist erst einmal weg.

Trotzdem packe ich ein und motore die letzten 2 sm zum Hafen, man kann ja nie wissen. Es sieht so aus, als wollten sich zwei Gewitter auf mich stürzen. Als ich in die Altrheinmündung einfahre tröpfelt es aus einer inkontinenten Wolke.

14:30 Uhr - Im ruhigen, sicheren Hafen bringe ich die Fender und Leinen aus und liege wieder, mit meiner Steuerbordseite, am Längssteg.

Nach dem Anlegemanöver habe ich keinen trockenen Fetzen mehr am Leib, das schreit nach einer Perldusche. Es ist drückend schwül, eben Gewitterstimmung, obwohl es bis zum Crescendo noch einige Stunden dauern wird.



..... SY DIAMANT vom LSC



..... einfach noble Gesellschaft

Leider bekomme ich keine Internetverbindung zustande, was in letzter Zeit in diesem Hafen schon öfter vorkam - schlechter IT-Service. Ich muss es halt weiter probieren.

Inzwischen wird der Sonne wieder gestattet, uns mit ihrer direkten Wärme zu erfreuen; die schwarzen Wolken sind vorerst weg, das ist allen recht.

..... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

PS

Bulletin via Aldi-Stick versandt.

" Der Berg ruft "
- HOLY SMOKE gesundet -

Liebe Freunde !

Noch gestern Nachmittag und Abend:

16:45 Uhr (30,5°C / 54%) - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz, nachdem ich hier im Hafen Rheinspitz plötzlich WLAN-Zugang habe. Hat wohl Hildegard, die Hafenmeisterin, ein Reset gemacht. SY HARLEKIN ruft die OIMEL, wie so häufig erfolglos. Das hat Konsequenzen, meint Dieter, der Kapitän der HARLEKIN



.... ein schöner, hochsommerlicher Spätnachmittag im Rheinspitz
- ein inzwischen vertrautes Motiv der WebCam -

17:30 Uhr - Ich verspüre Hunger. Ganz zwangsläufig wird es heute wohl die zweite Hälfte vom Flammkuchen geben. Da er sehr schmackhaft ist, macht mir das nichts aus. Man könnte ihn allerdings auch noch bis morgen in der Kühlbox lassen. Die

Alternativen vom Rheinspitzrestaurant locken mich nicht allzu sehr, da ich die Schmankerln schon alle kenne. Also was nun?

Bordküche ist angesagt, nicht sehr kommunikativ, aber ich möchte ja hier die Ruhe genießen

18:30 Uhr - Es wurde doch der Flammkuchen. Die Zubereitung in meinem Backtopf roch so gut, dass sich jeder, der vorbeikam, zum Essen einladen wollte. Flammkuchen kommt jetzt in meine Proviantliste, kann man doch durchaus 2x im Monat essen, ist so schön praktisch und ohne Aufwand zuzubereiten.



.... lecker, lecker, lecker

19:30 Uhr - Frisch geduscht ist manchmal wie ein neues Leben:



.... das ist der Original Duschkopf

Wieder einmal bin ich ganz allein auf der Sanitäreanlage, alles 1A sauber. Konnte hier, heute Abend, kein Gastboot ausmachen.

Morgen ist ein Werktag, und die Werktätigen müssen an die Werkbank, egal wie diese auch aussehen mag. Auf alle Fälle hatten die Wochenendsegler heute einen gigantischen Segeltag, es sei denn, man wollte von Bregenz nach Ludwigshafen, da half letztlich nur die Maschine.

Auf dem Weg zur Dusche sah ich, dass die HOLY SMOKE wieder einen Mast hat:



.... das ist doch endlich wieder ein erfreulicher Anblick

20:00 Uhr (27,7°C / 63%) - Gerold ruft mich an, um sich zu erkundigen, wo ich mich aufhalte. Als das geklärt ist, verabreden wir uns lose zum Seenachtsfest, am nächsten Samstag. Gerold ist gerade in Überlingen, in der SGÜ. Na, das ist doch schon wieder ein nettes, neues Projekt.

* * * * *

Montag, 06. August 2012:

00:11 Uhr - Windwalzen und ein Regenschauer wecken mich, alles nur von sehr kurzer Dauer, keine 10 Minuten. Ich mache einen Kontrollgang übers Deck. Fender, Fallen und Leinen - alles OK. Nach den Geräuschen müssten mindestens 6 Bft. durchs Röhricht und Ried rauschen. Doch mein Schiff liegt ruhig. Vereinzelt blitzt es im Rheintal und am Säntis. Es rollen noch größere Regenechos, mittlerer Stärke, in den nächsten Stunden auf mich zu.

01:00 Uhr - Da ist es, das nächste Regenecho, das etwas anhaltenden Regen bringen wird. Ich verkrümele mich wieder in meine Koje. Wenn einem also gutes widerfährt, das ist schon einen Asbach Uralt wert. Mein Asbach Uralt ist das Alpen-Mineralwasser aus den Bergen Tirols prickelnd/frizzante, vom Sutterlüty in Bregenz:






















..... Wasser kann so belebend sein

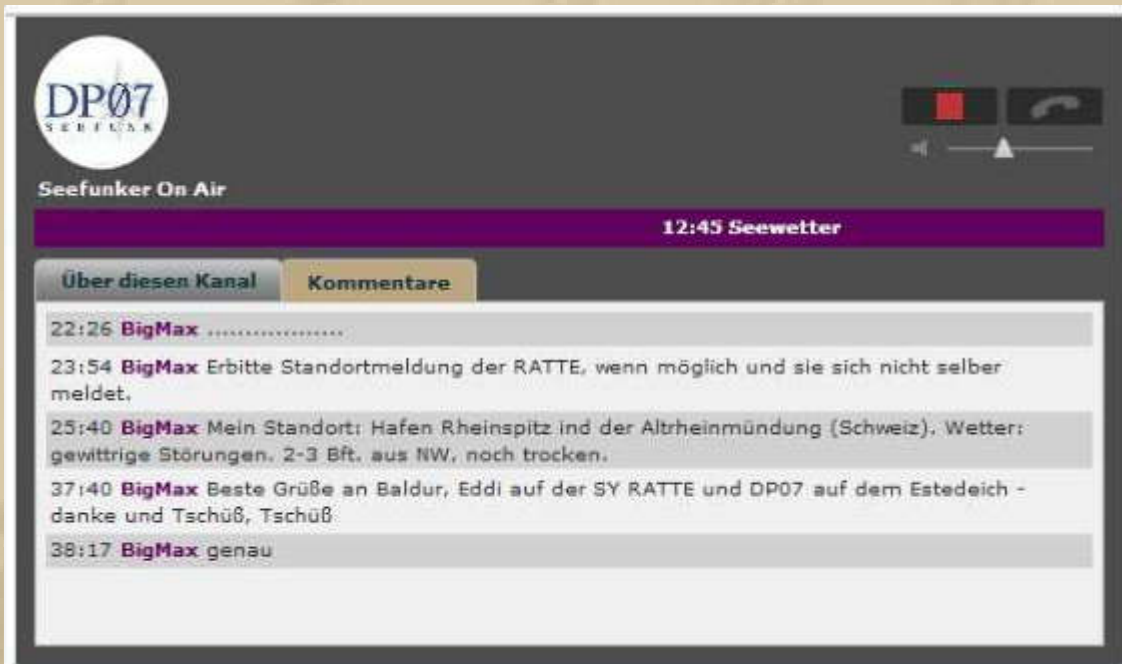
08:00 bis 09:00 Uhr - Silent Night, Holy Night, Holy Smoke and Peace on Earth geht es mir in dieser Aufwachstunde durch den Kopf.

Kurz darauf höre ich mir die "White Cliffs Of Dover" immer wieder an, die Mr. Acker Bilk so trefflich besingt. Ich habe sie auf 5 Englandreisen bewundern dürfen. Atze war heute Nacht wieder fleißig - danke.

09:30 Uhr - Nun bin ich wieder à jour, nicht ganz, was macht denn der olympische Medaillenspiegel zur 'Halbzeit': Deutschland auf goldiger Talfahrt!

Medaillenspiegel nach 161 von 302 Entscheidungen					
Platz	Land				
1	 China	30	17	14	61
2	 USA	28	14	18	60
3	 Großbritannien	16	11	10	37
4	 Südkorea	10	4	6	20
5	 Frankreich	8	8	9	25
6	 Italien	6	5	3	14
7	 Kasachstan	6	0	0	6
8	 Deutschland	5	10	7	22
9	 Russland	4	16	15	35
10	 Ungarn	4	1	3	8
11	 Nordkorea	4	0	1	5
12	 Niederlande	3	1	4	8
13	 Südafrika	3	1	0	4
14	 Neuseeland	3	0	4	7
15	 Japan	2	12	13	27

09:45 Uhr - Frühstück und DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.



.... die Ratte war nicht On Air



..... Betteln u. Hausieren verboten

Nun komme ich auch endlich dazu einen Ausblick zu wagen. Über den See ziehen gewittrige Wolken.



Germany - Bodensee																				[Optionen]																						
Vorhersagen	W	2D	Karte	Webcams	Windberichte	Unterkunft	Schulen/Stationen	Shops	Andere...																																	
GES																				Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	Di	Di	Di	Di	Di	Di	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	Do	Do	Do	Do	Do	
06.08.2012																				06	06	06	06	06	06	07	07	07	07	07	07	08	08	08	08	08	08	09	09	09	09	09
00 UTC																				05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h
Windstärke (Bft)	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	2	2	2	1	1	2	2																			
Windböen (Bft)	2	2	2	3	3	3	2	2	2	2	3	2	1	1	1	2	2	2	1	1	2	2																				
Windrichtung	↗	→	↘	↘	↘	↗	↑	↑	→	→	→	→	↗	↘	↘	↘	↘	↘	←	←	↓	↓																				
*Temperatur (°C)	13	17	21	21	17	15	10	14	21	24	24	18	7	16	22	25	25	18	8	17	23	26																				

..... damit lässt sich doch was anfangen, wenn man will

Allerdings würde ich auch gerne einmal mit der Rheineckbahn auf den Berg nach Walzenhausen fahren.

Ich spiele mit mir selber SCHNIPP, SCHNAPP, SCHNUPP oder wie das heißt, mit Brunnen, Stein, Papier und Schere

Was soll ich auf dem gewittrigen See - der Berg ruft. Nun muss ich dazu nur noch die Logistik erkunden. Das Internet wird mir auf die Sprünge helfen:

Bergbahn Rheineck–Walzenhausen

Koordinaten: 47

Die **Bergbahn Rheineck–Walzenhausen** ist eine **schmalspurige Eisenbahnstrecke** in der **Ostschweiz**. Sie wurde ursprünglich von der gleichnamigen **Privatbahngesellschaft Bergbahn Rheineck–Walzenhausen (RhW)** betrieben, bevor das Unternehmen 2006 in den **Appenzeller Bahnen** aufging. Die 1.96 Kilometer lange **Adhäsions- und Zahnradbahn** nach dem System **Riggenbach** verbindet **Rheineck** im **Kanton St. Gallen** überwiegend zweimal stündlich mit **Walzenhausen** im **Kanton Appenzell Auserrhoden**. Im Volksmund wird sie **Walzenhausener-Bähnli** oder scherzhaft **Walzenhausen-Express** genannt.

Die RhW beginnt an einem Kopfgleis neben dem SBB-Bahnhof Rheineck und erreicht nach 643 Metern Adhäsionsstrecke und der Querung der Strasse von Rheineck nach St. Margrethen den Beginn der Zahnstange bei der ehemaligen Talstation Ruderbach der früheren Standseilbahn. Bei konstanter Steigung von 25 Prozent passiert der Triebwagen einen 315 Meter langen Tunnel, bevor er nach kurzer Fahrt von sechs Minuten in einem weiteren 70 Meter langen Tunnel unter dem Kurhaus von Walzenhausen in der Bergstation ankommt.

Bis heute existiert nur ein einziger Triebwagen, der BDeh 1/2, gebaut 1958 von den Unternehmen SLM, FFA und BBC; revidiert und repariert in der RhB-Werkstätte in Igis. An Werktagen verkehren täglich 25 Zugpaare, an Sonntagen und allgemeinen Feiertagen 22. Diese haben in Rheineck Anschluss an die Züge von St. Gallen nach Chur und umgekehrt.

Während den notwendigen Revisions- und Reparaturarbeiten am Triebwagen wird ein Schienenersatzverkehr angeboten.



2 Leihgaben aus dem Internet



Das Projekt:



.... 5 Km vom Rheinspitz bis Rheineck,
natürlich auch wieder zurück - uff

11:11 Uhr - Das ist kein Karnevalsdatum!

Auf, auf, keine Müdigkeit vorschützen

11:20 Uhr - Ich treffe noch Hildegard, die mich vor einem Unwetter ca. um 17 Uhr warnt. Ich erzähle ihr, was ich vorhabe und sie meint, das ist ein schöner Ausflug, und ich kann rechtzeitig retour sein. Auch den Eigner der HOLY SMOKE treffe ich an, der seinen neuen Carbonmast mit dem Großfall + Verlängerung an einem Baum in LUV gesichert hat.

Nun beginnt mein 70-minütiger Spaziergang nach Rheineck immer den Rheinauen folgend.



..... mein 'Amazonas', der Altrhein





.... es rauscht unaufhörlich



.... Hafeneinfahrt Wetterwinkel / Austria



.... reisen bildet



.... das hat mich stark motiviert - eine freundliche Gemeinde

12:40 Uhr - Start der Bergfahrt in Rheineck



.... einfach, aber mit Flair



.... mein Conducteur



.... die Bergstation in Walzenhausen

12:50 Uhr - Rundgang



**.... die neue Rheinmündung in Österreich
u. Lindau am Dtsch. Ufer**



.... die Bregenzer Bucht



.... eine gute Urlaubsadresse



.... die Altrheinmündung

I. das Schweizer Ufer / r. Österreich



.... glückliche Schweiz

13:15 Uhr - Die Talfahrt:



13:30 Uhr - Am Hbf. Rheineck steht ein Bus mit der Aufschrift Altenrhein - Rorschach. Ich wittere Morgenluft. Für 3 Franken werde ich mitgenommen. Nichts wie rein in den Bus nach Altenrhein/Haltestelle Altrhein, dicht beim Campingplatz Idyll.

13:40 Uhr - Den Rest des Weges wieder zu Fuß, zur Marina.



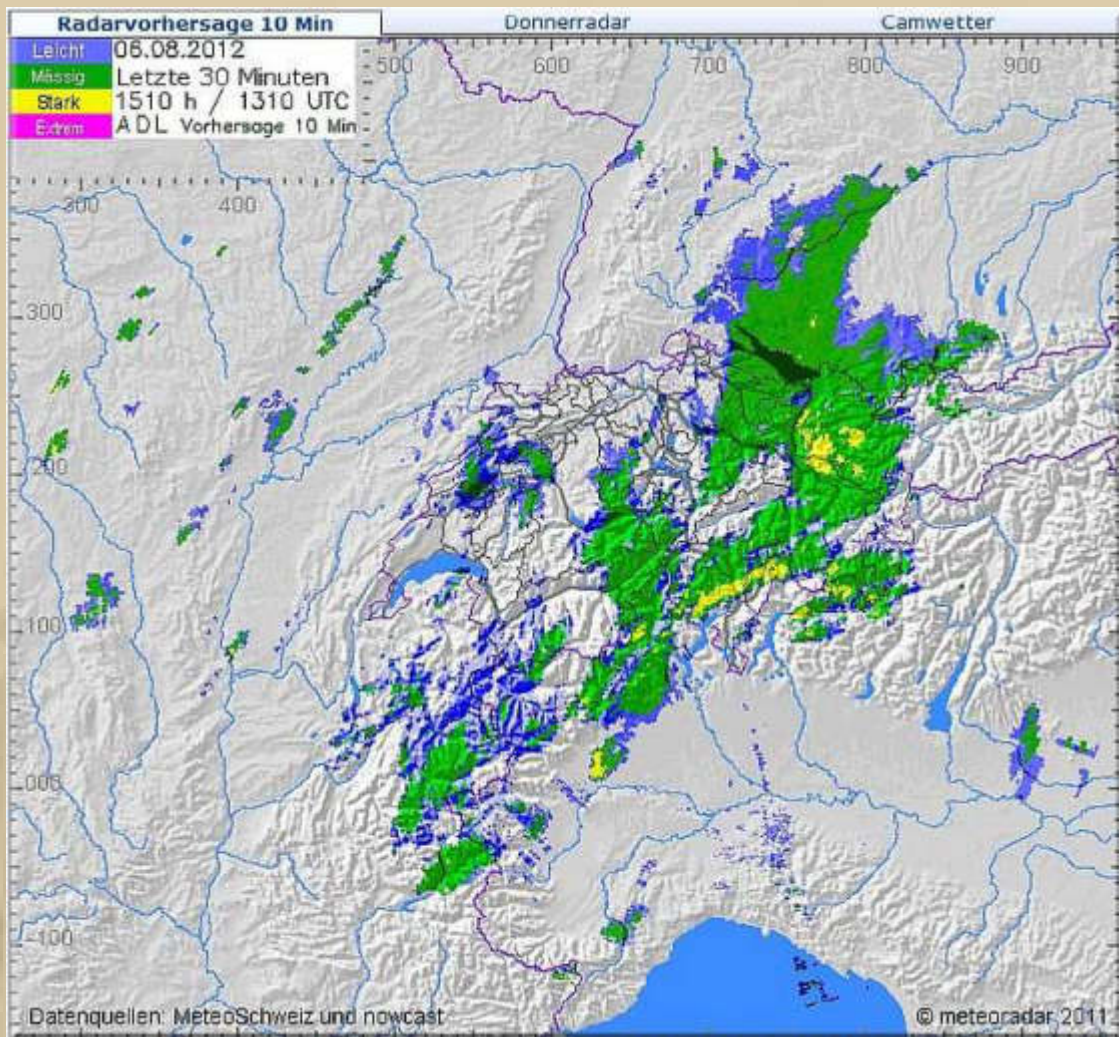
.... das schlechte Wetter naht

Auf zwei benachbarten Booten knallt jeweils das Großfall. Ich gestatte mir, bei beiden 1 Meter Lose zu geben und schon herrscht Ruhe. Wann lernen die Segler nur, ihre Fallen vom Mast abzuspannen.

14:00 Uhr - Zurück an Bord.

14:30 Uhr - Erster Regen fällt und noch kein sonderlicher Wind - bin gespannt, ob die Regel stimmt, denn nun müsste es demnächst heftig kommen.

15:00 Uhr - Es regnet immer noch anhaltend aber nicht heftig, und auch Wind ist kaum zu spüren. Es ist ja auch noch nicht 17 Uhr.



Die starken Regenechos ziehen alle SE-lich von uns durch.

Ich finde, ich habe bislang wieder das Beste aus diesem Tag gemacht - frei nach meinem Slogan: Willst Du was erleben, verlasse Dein Schiff (oder Deine Behausung).

Neben meinem Notebook steht noch der restliche Gyokuro Tee (Japan) vom Frühstück und das selbige Ei, sehr willkommen für eine kleine Zwischenmahlzeit.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Runde. Mal sehen, wo die RATTE steckt. Baldur und Eddi stecken noch in Gager und wollen morgen nach Vitte auf Hiddensee. DeePee übermittelt Grüße hin und her - danke.

Heute klappt es auch mit OIMEL und HARLEKIN.

.... morgen wieder mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

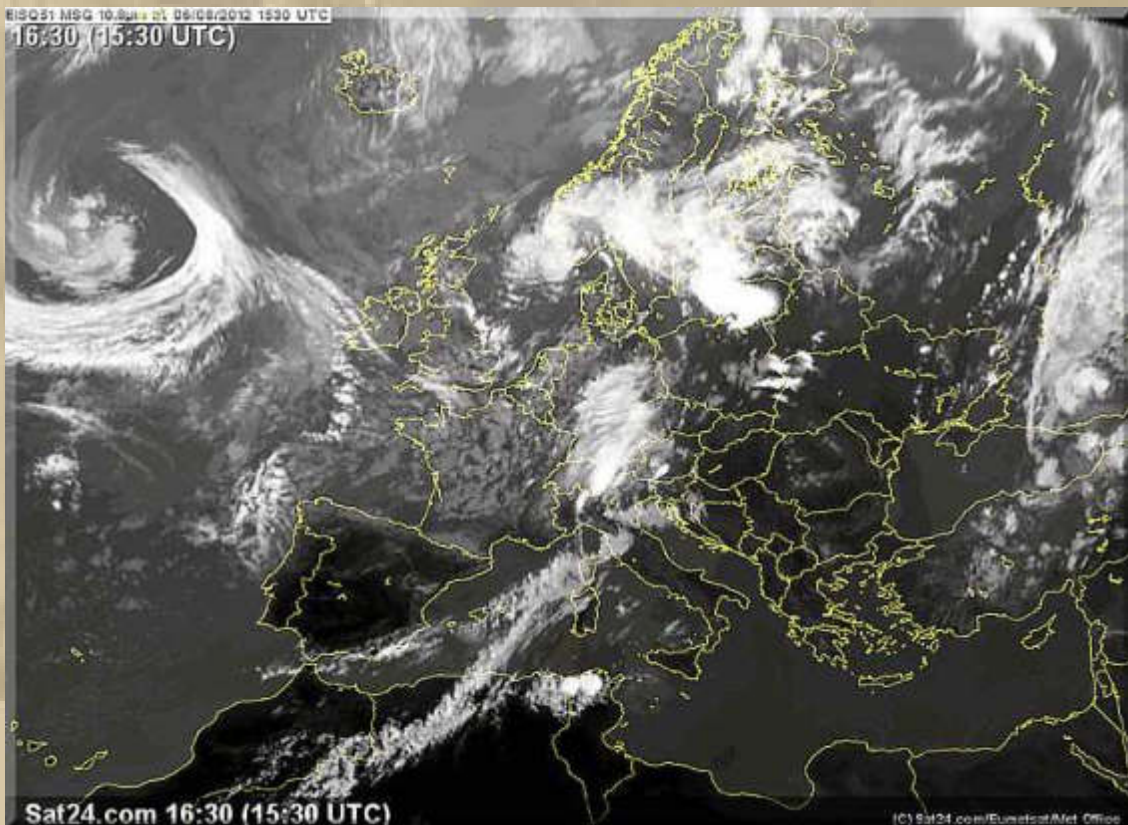
Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Treffen mit Eve & Steve in Fussach “
- Die Sonne ist zurück -**

Liebe Freunde !

Noch gestern Abend:

18:00 Uhr - Für morgen sehen die Wetterbilder für den Bodensee wieder besser aus, nämlich die Wolkenfelder werden durchgezogen sein:



Habe gerade einmal überlegt, wie morgen ein Treffen mit Stefan und seiner Frau möglich sein könnte. Es bietet sich eigentlich die Ultramarin Marina an. Das werde ich später oder morgen mit Stefan besprechen.

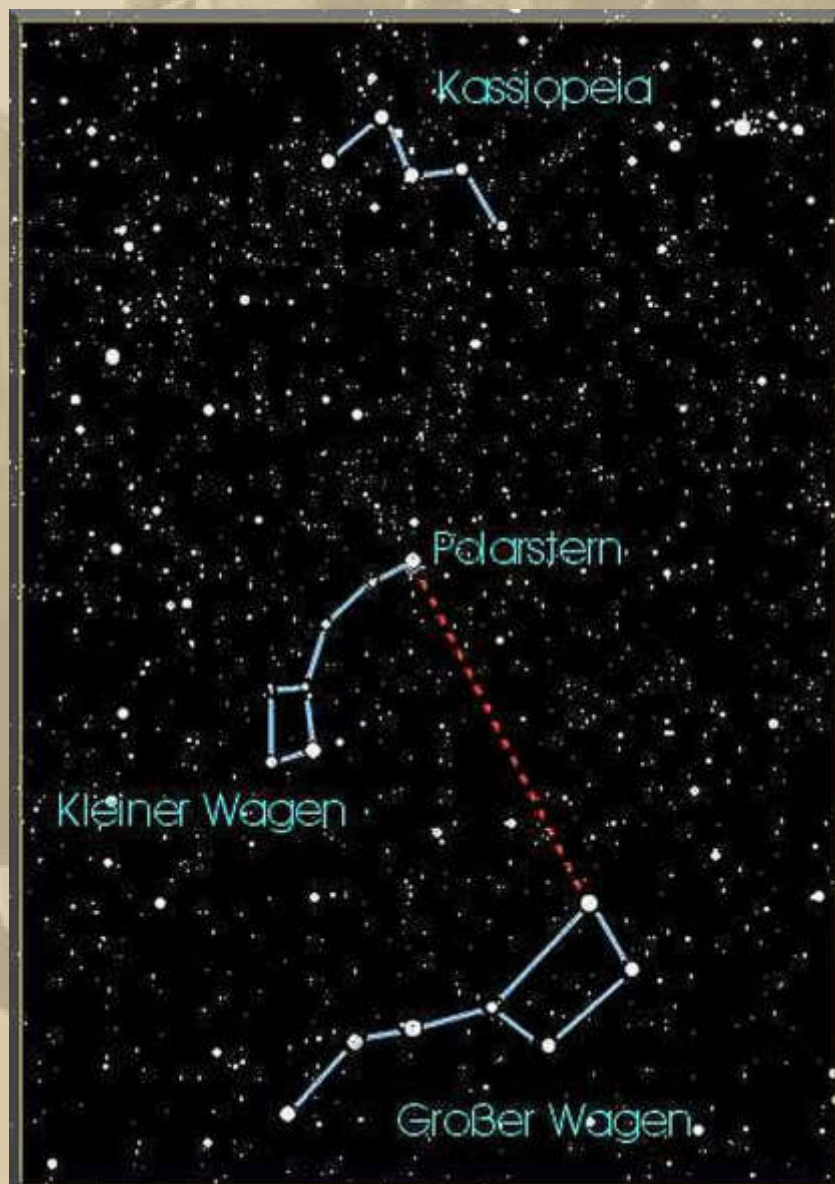
21:00 Uhr - Der Regen ist durch. Die Abendsonne gibt sich die Ehre.

Ab kurz nach 22 Uhr lag ich in der Koje und habe "On The Road Again" auf DRS1 gehört, nachdem ich bereits auf dem Salonsofa weggenickt war. Die Müdigkeit war stärker als meine Aufmerksamkeit. Der Berg hatte gerufen.

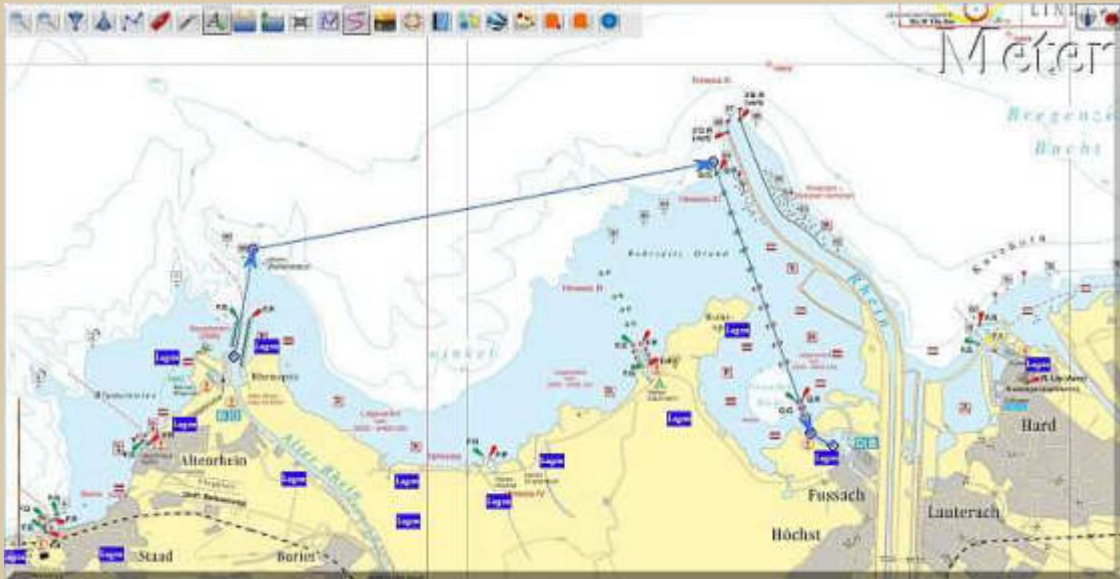
* * * * *

Dienstag, 07. August 2012:

00:50 Uhr - Noch 10 Minuten Geisterstunde, doch nichts ist geisterhaft, außer die absolute Stille. Ich mache einige Schritte auf dem nassen Steg und bewundere den klaren Sternenhimmel. Der Grosse Wagen weist mir den Weg zum Polarstern, in dessen Richtung ich mich morgen vielleicht bewegen werde. Wenn es nicht so frisch wäre, hätte ich den Sternen noch länger zugeschaut. Der Halbmond überstrahlt den Himmel ein wenig.



Wird wohl an der erfolgreichen Mars Mission liegen, dass meine "Curiosity" geweckt wurde.



.... Fussach

10:20 Uhr - DP07 Seefunk habe ich verpasst. Na, dann kann ich ja jetzt noch eine wenig faulenzten.

Und damit der Rest der Leserschar auch weiß, was mir Atze da immer schickt, habe ich ihn um das Cover der Platte gebeten:

Mr. Acker Bilk

MISSOURI WALTZ · SUMMER SET · SENTIMENTAL JOURNEY
 THE WHITE CLIFFS OF DOVER · LIZA · PERDIDO STREET BLUES
 STRANGER ON THE SHORE · CREOLE JAZZ ...



MR. ACKER BILK

LASERLIGHT
DIGITAL

15 122
STEREO

- | | |
|---|--|
| <p>1 Summer Set [3'38]
Collier/Acker Bilk - Preston Stevens Music Co Ltd. / Schmolzi & Stezak OHG</p> <p>2 Sentimental Journey [2'51]
Green/Brown/Homer - Morley Music Co Inc. / Chappell + Co MV G.m.b.H</p> <p>3 2 : 19 Blues [2'33]
Desdume - Tempo Music Pub. Co. / MCPS</p> <p>4 Liza [3'06]
Gershwin - Harms Inc. / Neue Welt MV</p> <p>5 Creole Jazz [2'40]
C. Luter - Alpha Societe Editions Musicales A.R.L. / SACEM</p> <p>6 Perdido Street Blues [4'02]
Armstrong - Leeds Music Corp. / MCA Musik G.m.b.H.</p> <p>7 Tailgate Ramble [3'32]
Michael H. Goldson Inc. / French Fried Music Ste A.R.L. / SACEM</p> <p>8 House Rent Stomp [3'14]
trad./arr. Acker Bilk - Allegro Music Ltd. / Essex Musikvertrieb G.m.b.H.</p> <p>9 Dixie [2'45]
Emmett/trad./arr. Rekov - Aloa Publishing</p> | <p>10 Stranger On The Shore [2'50]
Acker Bilk - Sherwin Music Co. / Robert Melin MV G.m.b.H.</p> <p>11 Jelly Bean Blues [3'19]
Temple - Leeds Music Corp. / MCA Music G.m.b.H.</p> <p>12 My Little Ragtime Baby [3'05]
Milo/Rekov - Aloa Publishing</p> <p>13 Missouri Waltz [3'19]
Eppell/Logan - Forster Music Pub. Inc. / B. Schott's Söhne</p> <p>14 Maria Elena [2'44]
Barcelata/Russell - Peer Int. Corp. / Peer MV GmbH</p> <p>15 Papa Dip [2'56]
Lillian - Consolidated Music Pub. House / MCA Music G.m.b.H.</p> <p>16 The White Cliffs Of Dover [4'02]
Burton/Kent - Shapiro, Bernstein & Co Inc. / Nordlon MV G.m.b.H.</p> |
|---|--|
- MR. ACKER BILK & HIS PARAMOUNT JAZZMEN
- © 1988, Licensed from Golden Hour Enterprises Ltd., Australia

JURGEN W. SCHMIDT
 DIPLOM-INGENIEUR
 BÜHLER STR. 25
 7030 BOBLINGEN 1

Delta Music GmbH
D-5020 Königsdorf

Cover-Design:
Adam Backhausen



Ganz schön 'Old Fashioned', doch ich habe Mr. Acker Bilk persönlich in England (1960?), während eines Konzertes, hinter der Bühne getroffen und einige Sätze mit ihm wechseln können, sozusagen von Jazzer zu Skiffler.

11:15 Uhr - Auf Wiedersehen Rheinspitz.

Draußen auf dem See geht tatsächlich ein laues Lüftchen aus NE. 1 Knoten, mehr ist nicht drin.

Ich kann gut nach Walzenhausen hoch schauen und im Fernglas kann ich gut die Zahnradbahn ausmachen. War doch ein lohnender Ausflug, gestern.

Von See aus telefoniere ich mit meiner Hausarztpraxis, wegen des Rezeptes, das mir Atze mitbringen wird - alles schon geregelt - Atze war schon tätig. Also rufe ich gleich noch in der Vita-Apotheke in Nußdorf an, dass am Montagmorgen auch alle Medikamente verfügbar sind, und das ist gut so, denn ein Medikament muss bestellt werden.

12:00 Uhr - Die Windrichtung hat auf NW gedreht, um 5 Minuten später auf N zu drehen. Ich habe ja keinerlei Eile und kann jeden Winddreher mitmachen. Mein Generalkurs heißt erst einmal 080°, später 170°.

12:40 Uhr - 2 Bft. aus N = 3 Kn nur mit Genua II, Kurs 080°, das kesselt!

Ein Sommertag - textilfrei.

Ich schnippele hier voll über das Flach und kann klar den Grund erkennen - schätze 2 bis 3 Meter tief.

13:45 Uhr - Nun bin ich kurz vor der Böschung des neuen Rheins. Gleich geht es ab nach 170°.

14:45 Uhr - Ich fahre bei der Hafenmeisterin vor, lege provisorisch an und befrage sie nach einem Liegeplatz. Da spricht mich ein Mann an, der dort in geselliger Runde sitzt; Herr Schwarz, der Hafenmeister von Unter-Uhldingen und auf einmal habe ich die besten Referenzen und Priorität 1

15:15 Uhr - Auf LP 121 festgemacht:



Ich begeben mich sofort zur Hafenmeisterei, wo der Sohn der Hafenmeisterin die Kassengeschäfte macht. Ich bekomme auch einen WLAN Code. Alles paletti.

15:30 Uhr - Ich sehe eine rote Neptun 27 einlaufen - natürlich sind es Eve & Steve. Sie bekommen einen Platz zugewiesen, der sich gerade mal 20 m auf der anderen Dammseite befindet. Steve meint, das sei die Vorsehung - stimmt.



..... wir liegen im roten Kreis gegenüber
- E & S außen, ich innen -

Das war wieder ein Segeltag der Extraklasse.

.... morgen mehr.

**Herzlichst & Aloha
Euer**

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 108 - Mittwoch, 08. August 2012

**“ Aperol Sprizz, denn Neptun traf LM “
- Ab zur Mittwochsregatta des WYC's ? -**

Liebe Freunde !

Noch gestern Nachmittag und Abend:

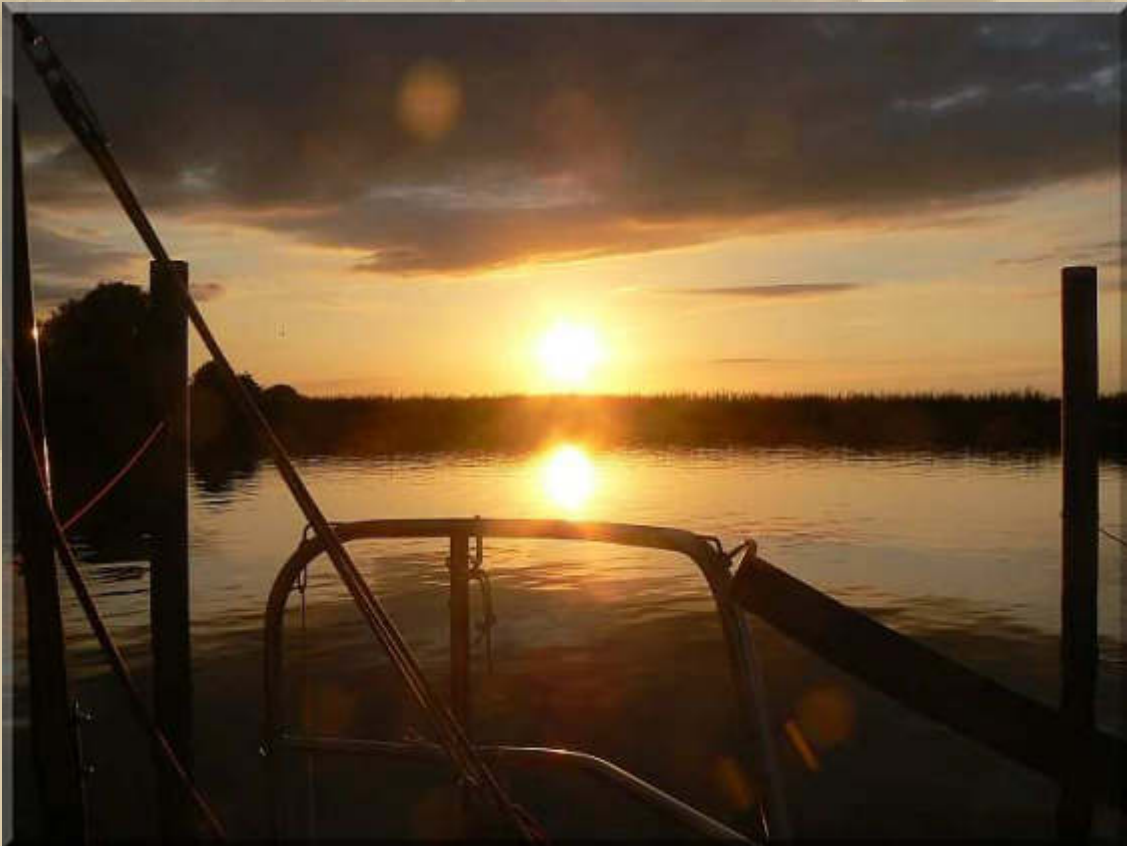
16:45 Uhr - Nein, nicht DP07 Seefunk, sondern Socializing mit E & S bei mir an Bord mit Aperol Sprizz. Ich lerne zwei nette junge Menschen kennen.

18:15 Uhr - Wir verabschieden uns für die nächsten 2 Stunden oder so. E & S wollen heute an Bord essen und ich in der Schwedenschanze, die ich in allerbesten Erinnerung habe.

20:00 Uhr - Die nächsten 90 Minuten verbringe ich noch bei E & S an Bord.



Eve (JG ?) & Steve (JG 1976)



.... ein schöner Tag begibt sich zur Ruhe

21:30 Uhr - Wieder bei mir an Bord. Ich informiere mich kurz über Olympia.

* * * * *

Mittwoch, 08. August 2012:

02:02 Uhr (erst am Morgen gelesen)

Meine liebe Keule,

da ich schon viel Zeit verbracht habe für den in separater Post gesandten Speiseplan, gibt es heute keinen ausführlichen Törnbericht mehr. Der läuft uns ja nicht weg. Der Tag beginnt mit ungewohnter Kälte. Zu kalt für ein Frühstück auf dem Balkon. Ist auch besser, denn drinnen kann man Olympiade glotzen. Sobald ich angekleidet bin, rufe ich bei Deiner Arztpraxis an und erkundige mich nach dem Status der Rezeptausstellung. Nach einigem Hin-und-her stellt man fest, dass alles schon erledigt und abholbereit ist. Zu essen gibt es heute für mich Nürnberger Bratwürstchen mit selbst komponierter Sauce und frischem Brötchen. Karin isst nicht mit. Sie trifft sich heute Abend mit ihren Weibern bei Biggi im SMART. Zufällig gibt es dort aber auch Nürnberger. Ich beschließe, vor dem Schwimmtraining bei den Doctores vorbeizufahren. Meine DLRG Einsatzuniform, die ich sozusagen extra angezogen habe (Dr. Göbel ist unser DLRG Bezirksarzt), lässt mich vertrauenswürdig erscheinen und ich werde am vollen Schalder sofort bedient. Anschließend ins Freibad und 1500 m gekrault. Bad leer bei 23°C. Unter 35°C kommt keiner mehr, nicht einmal in den Ferien.

Als ich nach Hause komme, ist Karin schon da. Ick kiecke, staune, wunda mir...

Die (alten) Weiber haben so viel über Krankheiten gequatscht, dass Karin die Schnauze voll hatte und gegangen ist. Hätte ich genau so gemacht. Haben gemeinsam noch Olympia in HD gesehen.

Während ich einige Tomätchen esse, kommt mir der Gedanke an die kulinarische Zeit auf Meylino. Das gipfelt in einem konkreten Plan, den Du schon separat erhalten hast. Bitte mach eine Freigabe, damit ich am Donnerstag beim real,-entsprechend einkaufen kann.

So, das war's. Ich wünsche eine gute Zeit, welche es auch ist.

Deine Atze.

Krankenkasse bzw. Kostenträger DAK GESUNDHEIT 55602		BVG	Hilfs-	Ingef-	Soz.-St.	Bege-	Apotheken-Nummer / IK	
Name, Vorname des Versicherten: Kurth Manfred 29.08.41		6	7	8	9			
Hofstaettenweg 22 71063 Sindelfingen		Zusicherung Gesamt-Brutto						
Kassen-Nr. 8067995	Versicherten-Nr. 304338999000	Status 5000	1. Verordnung					
Betriebsstätten-Nr. 618482500	Arzt-Nr. 767329401	Datum 06.08.12	2. Verordnung					
Rp. Dr. med. G. Göbel Dr. med. Klaus Schwolow Facharzt für Allgemeinmedizin Freiburger Allee 67 71034 Böblingen-Diezenhalde Tel.: 0 70 31 7 28 01 28		Vertragsarztstempel Dres. med. G. Göbel / K. Göbel Dr. med. K. Schwolow Allgemeinmedizin Freiburger Allee 67 71034 Böblingen 618482500 Tel. 0 70 31 7 28 01 28						
bbbh		Abgabedatum in der Apotheke						
Bei Arbeitsunfall auszufüllen!		618482500Y						
Unfalltag		Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer						

Krankenkasse bzw. Kostenträger DAK GESUNDHEIT 55602		BVG	Hilfs-	Ingef-	Soz.-St.	Bege-	Apotheken-Nummer / IK	
Name, Vorname des Versicherten: Kurth Manfred 29.08.41		6	7	8	9			
Hofstaettenweg 22 71063 Sindelfingen		Zusicherung Gesamt-Brutto						
Kassen-Nr. 8067995	Versicherten-Nr. 304338999000	Status 5000	1. Verordnung					
Betriebsstätten-Nr. 618482500	Arzt-Nr. 767329401	Datum 06.08.12	2. Verordnung					
Rp. (Bitte Leerräume durchstreichen) Repaglinid 1A Pharma lmg 1 A TAB 180 ST N3 Atacand 16mg AstraZeneca 98ST TAB N3 Bisoprolol AL 5mg Filmtab Aliud Pharm 100ST FTA N3		Vertragsarztstempel Dres. med. G. Göbel / K. Göbel Dr. med. K. Schwolow Allgemeinmedizin Freiburger Allee 67 71034 Böblingen 618482500 Tel. 0 70 31 7 28 01 28						
bbbh		Abgabedatum in der Apotheke						
Bei Arbeitsunfall auszufüllen!		618482500Y						
Unfalltag		Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer						

Speisenplan MEYLINO

12.-18.8.2012

Sonntag

Bouletten mit Kartoffelpurée
an pikanter Sauce (1)

Montag

Sauerfleisch mit dänischer Remoulade
an Röster (2)

Dienstag

Ratatouille an Salzkartoffeln (3)

Mittwoch

Schwäbischer Zwiebelrostbraten
mit Spätzle und Soß' (4)

Donnerstag

Die Kombüse bleibt kalt (Gaststätte)

Freitag

Labskaus Atze (5)

Siehe Legende!

Legende

Was ich alles mitbringe

Ad 1: Hackfleisch und FIX sowie Sauce.

Purée in Tüte sowie Milch werden
vorausgesetzt.

Ebenso Knoblauch.

Kann man aber auch mit Stulle essen.

AD 2: Sauerfleisch und Remoulade.

Ad 3: Ratatouille FIX

Ad 4: Rauchsalz

Ad 5: Corned Beef

Alles andere hast Du an Bord oder kaufen wir ein.

Achtung: Dies ist nur ein Vorschlag!

Na, das schaut doch schon wieder nach einem echten Projekt aus. Liebe Atze, Deine Vorschläge sind doch voll OK.

08:10 bis 09:00 Uhr - Aufwachen. Die Sonne scheint, es herrscht noch schläfrige Ruhe im Hafen. Ein Blick in die Runde zeigt mir, dass es hier zu jedem Liegeplatz auch einen direkten Autoabstellplatz am Liegeplatz gibt - eine feine Sache:



09:45 Uhr - Frühstück und DP07 Seefunk mit Großer Konferenz von Borkum bis Bornhalm (hier noch einmal der LINK für diejenigen, die immer noch nicht hineingehört haben: http://de.1000mikes.com/show/seefunker_on_air).

10:00 Uhr - Stefan bringt mir, auf seinem Rückweg von der Dusche, einen Morgengruß.

..... und nachfolgend mein Frühstückspanorama:



..... 12-fach Zoom

Nun darf ich noch unbekannterweise Daniel grüßen, einen Freund Stefans. Daniel versorgt Stefan via Mobile mit den Highlights meiner Bulletins, solange E & S auf Törn sind. Daniel, Du bist ein Guter, meint auch Stefan.

10:45 Uhr - Ich schaue bei E & S vorbei, um mich zu verabschieden. Sicherlich werden sich die Kurse unserer Schiffe wieder einmal kreuzen, zumal unsere Heimathäfen dicht beieinander liegen.

11:15 Uhr - Leinen los in Fussach.

12:30 Uhr - Vollzeug es ist so geil 4 Kn, 2-3 Bft aus W, Kurs 315°, WYC Friedrichshafen, MEYLINO steuert sich von ganz allein.



12:30 Uhr - Plötzlich rauscht es hinter mir. Die FREYJA II kommt angeflogen, mit voller Segelgarderobe.



Sie segelt um mich herum, dass mir Hören und Sehen vergeht.





..... eine Genua 1 vom Feinsten, also adelig

Danach folgt eine Halse, Spi hoch und weg:



.... ich schaue ihnen lange nach

Dann habe ich es wieder nur mit mir zu tun und genieße die sehr legere Segelei. Ich weiß gar nicht, wo ich die ganzen Superlative fürs Segeln in dieser Saison hernehmen soll. Heute ist schon wieder so ein Tag.

Ich koppelte endlich meine Radsteuerung ab und will nur noch mit der Pinne steuern. Als ich wieder hochkomme rast 5 m vor mir eine große Bavaria vorbei mit 'Wegerecht'. Ich entschuldige mich, dass ich nicht aufgepasst habe und bekomme vom Skipper zurück:

„Ist ja nichts passiert.“ Da bin ich aber froh, denn ich hatte die Yacht nicht bemerkt.

MEYLINO galoppiert heute wieder wie ein Belgischer Kaltblüter über den See, kraft- und würdevoll.

Der See ist gespickt von weißen Segeln - Urlaubszeit - all die Glücklichen.

14:30 Uhr - An mir kommt eine Jeanneau 2000 mit Familie vorbei. Ich winke gewohnheitsgemäß hinüber und werde zurück begrüßt. Plötzlich höre ich eine Mädchenstimme rufen:

M A N F R E D

Es ist meine kleine Freundin Lisa mit ihren Eltern, aus unserem Club. Ich rufe so laut ich kann: L I S A

14:45 Uhr - Schloss Montfort Stb. querab.



15:45 Uhr - Vor dem Hafen des WYCs packe ich ein.

16:00 Uhr - Jörg weist mit LP 401 zu und fragt spaßhaft, ob ich seine SMS nicht bekommen hätte.

16:30 Uhr - Alle Landverbindungen und Dalben fest.

17:08 Uhr - Ich komme gerade noch rechtzeitig zur Großen Konferenz bei DP07. Harlekin und DeePee grüßen mich herzlich an den Bodensee.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Und wo ist die RATTE ? ”
- Ein fauler Hafentag -**

Liebe Freunde !

Noch gestern Nachmittag und Abend:

17:30 Uhr - Ich war bei Steffi, der Frau des Hafenmeisters und habe mein Hafengeld bezahlt. Draußen bewundere ich die neue Deutschlandflagge am Signalmast, und Steffi erklärt mir, dass ihnen die Flagge während einer Mittagspause, am helllichten Tag, während der Fußball EM, gestohlen wurde - es gibt doch wirklich böse Buben.

Ich verordne mir jetzt Feierabend, nachdem ich auch das Bulletin schon verschickt habe. Nun bekommen E & S noch eine SMS.

Auch E & S schicken mir fast zeitgleich eine SMS und geben ihrer Freude über diesen schönen Segeltag Ausdruck.

Ich werde gleich einmal die Bilder (28,7 MB) von der FREYJA II posten.



Der Mail-Account von Stefan ist mit der Datenmenge überfordert, da wir verabredet hatten, uns gegenseitig die Bilder unkomprimiert zuzuschicken.



..... was für ein Sommerabend hier in Friedrichshafen (BSB)

19:00 bis 21:30 Uhr - Ich verfolge mit Klaus 'von Heidenheim' auf der Aussichtsterrasse des WYCs, im 1. Stock des Hafenmeistergebäudes, die Mittwochsregatta. Heute eine optisch besonders schöne Veranstaltung.



Die Regatta ging nur bis etwas 20:30 Uhr. Der Rest der Zeit wurde in froher Runde verquatscht, bevor mich MEYLINO heimgerufen hat (Hunger hatte ich auch).

* * * * *

Donnerstag, 09. August 2012:

Von Jürgen 'Atze' Schmidt ✨

Antworten Weiterleiten Archivieren Junk Löschen

Betreff Besuch 02:32

An Manfred Kurth ✨

Andere Aktionen ·

Liebe Keule,

Höhepunkt des Tages war der Besuch von Kirsten, Jörg und Manfred. Wir hatten sie zum Abendbrot eingeladen und sie kamen in Scharen. Wider Erwarten hielt Manfred bis 23:30 durch. Es war ein schöner Abend mit viel Klönschnack, hauptsächlich Kirsten.

Ansonsten habe ich heute viel Zeit damit verbracht, unseren gemeinsamen Törn ab Sonntag kulinarisch autark und schmackhaft werden zu lassen. Bei allen Zutaten mit dem Kreuz bei "Keule" gehe ich davon aus, dass Du das schon in Reserve hast oder dass wir es im Laufe der Woche einkaufen. Alles, was aus meiner Erfahrung nicht immer überall zu bekommen ist, bringe ich mit. Das Hackfleisch für die Bouletten bringe ich tiefgefroren in der Kühltasche mit.

Es ist zu spät, jetzt noch weiter auszuholen. Deshalb gute Nacht oder guten Morgen, was immer zutrifft,

Deine Atze.

P.S. Und wieder mit Mr. Acker Bilk.

.... guten Morgen traf zu

08:00 Uhr - Die Nachrichten höre ich noch in der Koje, dann treibt mich die Sonne hinaus.

09:00 Uhr - War das ein Frühstück! Klaus von Heidenheim hat mich auch schon freundlich an meinem Heck begrüßt. Da ich landseitig den 1. Liegeplatz belegt habe, muss jeder an mir vorbei. Das Grußverhalten der Menschen ist so verschieden, wie sie selber.

09:04 Uhr - Habe eine sehr nette e-Mail von Daniel erhalten, vielleicht darf ich sie veröffentlichen - habe mal nachgefragt.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Keine Wind- oder Sturmwarnungen! Und wo steckt die RATTE?

Auf Nachfrage durch DeePee meldet sich Baldur von der RATTE, die gerade durch enge Fahrwasser in den Bodden gesteuert wird und keine Zeit zum Funken hat.

10:35 Uhr - Mein Alice/O2 Mobile klingelt; das ist eine Spezialverbindung zwischen Baldur und mir. Die Ratte ist im engen Fahrwasser gerade 2 Fährn ausgewichen, deshalb konnte man am Funk nicht reden. Eddi grüßt mich aus dem Hintergrund. Bei 4 bis 5 Bft. aus NW heizen sie mit Backstagswind in Richtung Stralsund, da kommt die Ratte fast ins 'SURFEN' (lol). Ein gutmütiges Stahlschiff von 10 m, die RATTE. Meine WALTZING MATILDA und die RATTE haben schon viele Meilen gemeinsam gesegelt, insbesondere die Spätsommerfahrten nach Marselisborg, der Sportboothafen außerhalb von Aarhus:



In Aarhus gab es immer die Jazztage (auch Countrymusik und sehr gute Popmusik). An jeder Ecke eine Band. Das war immer ein tolles Wochenende; selbst strömender Regen hat unsere Begeisterung nicht dämpfen können, denn ein Segler hat immer die richtige Kleidung.



.... Hafen Marselisborg

- zu Fuß 40 Minuten in die City von Aarhus -

Ich beschließe, einen Hafentag im WYC einzulegen. Jörg, der Hafenmeister, stimmt meinem Vorhaben zu.

In Kürze werde ich mich zu Edeka BAUR begeben und kleine Besorgungen machen.

Auch ein Fahrradgeschäft soll es hier geben, das ich mal aufsuchen werde.

13:15 Uhr - Der Besuch im Fahrradgeschäft war enttäuschend. Jedenfalls zum Thema Faltrad.

Der See wirkt heute wie eine dampfende Waschküche bei hellem Sonnenschein:

Wind Konstanz: Süd, Stärke 1 / Wind Friedrichshafen: umlaufend, Stärke 2

Luftdruck: 973 Hektopascal / Pegel Konstanz: 374 cm

Wassertemperatur: 22 Grad

Die bleierne Müdigkeit, die ich heute Vormittag empfunden habe, ist langsam aus mir gewichen - ich freue mich jetzt aufs Faulenzen.

Daniel hat mir um 12:09 Uhr sein OK zur Veröffentlichung seiner e-Mail an mich gegeben:

Ahoi Big Max,

zunächst mal vielen Dank für deinen Gruß...

Freue mich jeden Tag auf deine Neuigkeiten vom See...

Normalerweise wäre ich nun auch 2 Wochen auf dem See unterwegs..

Waren dieses Jahr allerdings schon im Mai auf Törn und nun haben wir einen Grund zu Hause zu bleiben..

Und so sieht er aus:



Ich heiße Juna und bin am 29. Juli geboren...

Kann mich in Deinen Berichten voll wiederfinden...

Als denn hoffe ich auf weitere spannende und lustige Bulletins von Dir und sollte Dir mal ein Klipper mit der Segelnummer G1540 aus dem SVS begegnen, dann können wir ja mal ein paar Worte wechseln.

In diesem Sinne wünsche ich Dir weiterhin so ein tolles Wetter und viel Spaß aufm See.

Ach so das bin ich:



Mit seglerischem Gruß

Daniel Eisele

Lieber Daniel, nun habe ich doch aus Juna im Reply eine Julia gemacht - man liest, was man lesen will. Das seht Ihr mir nach - danke. Natürlich habe ich jetzt den Namen gleich einmal 'gegoogelt' - Die Erstgeborene - schön.

Wenn ich Dein Bild so betrachte, dann kommt es mir vor, als würde ich Dich vom Sehen kennen. Wäre ja, bei meiner Vagabundiererei über den See, nicht ganz ausgeschlossen.

15:30 Uhr - Zeit für ein kleines Cockpit-Nickerchen.

16:45 Uhr - Ich bin wieder wach. Vom Ufer ruft jemand herunter: „So lässt es sich aushalten!“ Ich nicke noch dösing mit dem Kopf.



.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Ab zum Heimathafen “
- nach Überlingen-Ost -**

Liebe Freunde !

Noch gestern Spätnachmittag und Abend:

17:30 Uhr (29,4°C / 45%) - Atze und ich, wir skype ein wenig.
Atze verabschiedet sich zum Freibadschwimmen.

Meine kleine LUMIX DMC FS35 hat nun endgültig ihren Geist aufgegeben. Sie öffnet nun nicht mehr das Objektiv und zeigt im Display "Systemfehler (Zoom)" an. Das sieht mir ganz nach einem endgültigen Exitus aus. Der Gewitterguss, dem die Kamera kürzlich ausgesetzt war, war eben mehr als nur Spritzwasser. Werde versuchen, die gleiche Kamera zu erstehen, dann habe ich gleich das Zubehör doppelt, insbesondere die Batterie.



18:00 Uhr - Ich werde mich heute im Restaurant des



verwöhnen lassen.

19:15 Uhr - Im WYC musste ich mich ein wenig beeilen, weil alle Tische auf der Terrasse ab 19:30 reserviert waren. Ich aß drei Tomatenbruschetta mit Parmesanspänen und anschließend Garnelenspieße an Salat und Kartoffel-Widgets (ich sage dazu Kartoffelspalten), für den Durst ein Radler.



Am Nachbartisch saß eine Familie mit 3 Kindern, zwei Buben von 10 und das Mädchen 5. Es war nett anzuschauen, wie sich die Kleinen schon zu bewegen wussten und artig ihre Bestellungen aufgaben. Natürlich musste Papa drastisch bremsen, sonst hätten sie alles bestellt. Jede Warteminute wurde auf dem Vorplatz ein wenig gebolzt. Natürlich haben die Buben ihre Schwester etwas ausgetrickst. Da musste Papa schlichtend eingreifen und der Nr. 13 sagen (Adidas Nationaltrikot), dass man auch im Dreieck spielen kann. Die Reaktion des Buben zeigte deutlich, dass er das blöd fand, aber er hat es gemacht, und schon versiegten die gelegentlichen Tränen seiner Schwester.

Anschließend mache ich einen Rundgang durch den Hafen, der schon wieder übertoll ist, auch ich bin eingesperrt. Beim Essen habe ich Jochen (mein Michelsen-Werftchef) mit Transportkarre und 2 schweren Batterien drauf gesehen - doch nun ist er nicht mehr da, hätte ihn gerne begrüßt.



.... meine kleine große Welt

19:45 Uhr - Stille legt sich über den Hafen, ein Hund bellt noch ganz aufgeregt, aber auch das legt sich. Die Sonne verschwindet hinter dem Dach des WYCs und Schatten kehrt an meinem Liegeplatz ein.

20:15 Uhr - Mein Liegeplatzgeld steht noch aus, und begebe mich zur Hafensteuerei und dort steht man noch in illusterer Runde, auch Jochen ist dabei.

Jörg besorgt für fast alle, die noch bleiben, Pommes mit Majo und Ketchup. Die werden auf der Terrasse im 1. Stock verfuttert. Ich passe. (Bild wird in einigen Tagen nachgereicht - eine Sony Datenkarte passt in kein Notebook - wir haben Bilder mit der DSC von Klaus gemacht).

21:20 Uhr - Ich steige aus der Runde aus und verabschiede mich.

* * * * *

Freitag, 10. August 2012:

02:25 Uhr (zeitversetzt gelesen) -

Vorfreude

Betreff: Vorfreude
Von: yankee17 <yankee17@t-online.de>
Datum: 10.08.2012 02:25
An: "Kurth, Manfred" <mkurth5049@aol.com>

Meine liebe Keule,

darf heute wieder etwas länger schlafen. Karin ist unterwegs. Während ich "frühstücke", kommt sie nach Hause und wenig später brechen wir auf zum real- für den wöchentlichen Großeinkauf. Für mich heute ein besonderer Akt, denn ich trage einen ganz speziellen Einkaufszettel an meiner Brust(tasche), nämlich den für den baldigen Bodenseetörn auf Meylino! Im Prinzip kennst Du ihn ja (siehe Kreuzchen auf Liste!). Normalerweise kaufe ich vor Ort unmittelbar vor Besteigen des Bootes ein. So ähnlich ist heute das Gefühl, nur dass das Boot mein Geländewagen ist. Es läppert sich ganz schön und ich kann nicht umhin, Dir mit ein paar Beispielen den Mund wässrig und die Lippen geifrig zu machen.



Mann, gibt das zwei Fresschen!

Du kannst ja schon mal raten, wofür diese Komponenten nötig sind.

Mittagessen gibt es heute nicht, denn nach dem Training wird im Freibad gegrillt. Da muss ich vorher fasten. Lohnt sich; ist sehr lecker in fröhlicher, kameradschaftlicher Runde.

Sitze bei herrlichem Wetter viel auf dem Balkon mit dem Eee PC. Nebenbei höre ich aus dem Wohnzimmer wie Niki Lauda, also mit halbem Ohr, was bei Olympia abgeht. Natürlich bin ich auch bei DP07 um 14:45 UTC dabei, grüße ihn und

Vorfreude

*werde prompt zurück begrüßt. Immer wieder nett.
Nach dem Training und Grillen konzentriere ich noch alle Fotos auf CD, welche wir, Kirsten und ich, mit Camera und Handy während des Bodenseetörns geknipst haben. Wie immer, wird Fiete daraus eine interessante Präsentation bereiten.
So kommt es, dass es schon wieder später ist, als mir lieb ist und deshalb geht das jetzt inklusive Mr. Acker Bilk ganz flott ab mit den besten Wünschen für den Freitag.*

Deine Atze.

--

Jürgen W. Schmidt, Bühler Straße 25, 71034 Böblingen
Tel.: 07031-271781 Fax: 07031-276391 Mob.: 01621749087

—Anhänge:—

13.mp3

3.1 MB

Atze, Du machst mir ja schon richtig den Mund wässrig - Geifer!

07:15 Uhr - Der Gemeindediener des Gartenbauamtes fängt an den Rasen auf der Uferstraße mit einem 2-Takt-Rasenmäher zu bearbeiten, was unverzüglich alle Schläfer weckt.

Anschließend lassen die beiden kleinen Mädchen auf dem Segelboot, das mich einsperrt, ihr Temperament los und quasseln ohne Unterbrechung.

08:20 Uhr - Na, vielleicht hat die Unruhe dieses Morgens auch etwas Gutes - ich komme zeitiger aus den Federn.

Seebär Manfred skyped mich an und fragt, ob ich zum Seenachtsfest fahre. Ich mache ihn mit meiner diesbezüglichen Logistik vertraut:



Der Seebär geht fremd und ist auf einer eleganten Windy 33



zum Seenachtsfest eingeladen. (Verräter!)

09:45 Uhr - Während DeePee den Seewetterbericht verliest, klare ich mein Schiff zum Ablegen auf. Dem Skipper der Yacht vor mir gebe ich zur Kenntnis, dass ich um 10:30 Uhr ablegen möchte. Das stößt auf Verständnis, zumal man auch in der Endphase des Cockpitfrühstücks ist.

Ich werde von einer Dame von Land angesprochen. Sie ist das nächste Schiff in der Gasse, und sie sei alleine an Bord, ihr Mann sei unterwegs, ob sie denn da Platz machen müsse? Ich beruhige sie und erkläre ihr, dass ich da prima um die Ecke herauskäme. Da strahlt sie, und ich wünsche ihr ein schönes Wochenende. Fast dankbar trippelt sie davon.

Ich verabschiede mich von Klaus und Jörg und auch Nico winkt beim Ablegen noch herüber.

10:30 Uhr - Leinen los im WYC.

Vor der Hafeneinfahrt schicke ich gleich noch das Bulletin ab, weil der T-Mobile-Hotspot noch aktiv ist - gleich ist die Reichweite überschritten. Ich aktiviere den Aldi-Stick.

Wind aus WSW der Stärke 2 bis 3; ich mache bis zu 4 Knoten Fahrt. Sonne satt, über Land Quellwolken.

Ich muss immer wieder mal einen Holeschlag machen, um mich am Kippenhorn vor Immenstaad vorbei zu mogeln. Danach kann ich abfallen und Überlingen auf Bb.-Bug anliegen, sofern der Wind für mich nicht ungünstig dreht.

Das ist wieder richtiges Wetter fürs Familiensegeln und wer es sonst noch gerne gemütlich hat, dazu zähle ich mich heute.

13:15 Uhr - Ich stehe direkt vor Immenstaad und komme nicht um das Kippenhorn (ja, ohne I !) herum. Also noch einen kleinen Holeschlag von ca. 1 sm und dann werde ich wohl vorbeikommen.

Während des Holeschlages dreht der Wind auf SWS, und ich kann ihn beenden und auf 270° Stb-Bug gehen, das wird mich sicher am Kippenhorn vorbeibringen. Danach kann ich auf 300° abfallen - I cross my fingers.



.... Seezeichen 31 am Dtsch. Ufer = Kippenhorn

Die Taktik ging voll auf.

14:40 Uhr - Hafen Schloss Kirchberg Stb. querab. Der Wind hat nachgelassen, nur noch 2 Kn Fahrt.

15:00 Uhr - Wind schläft ein - Maschine an.

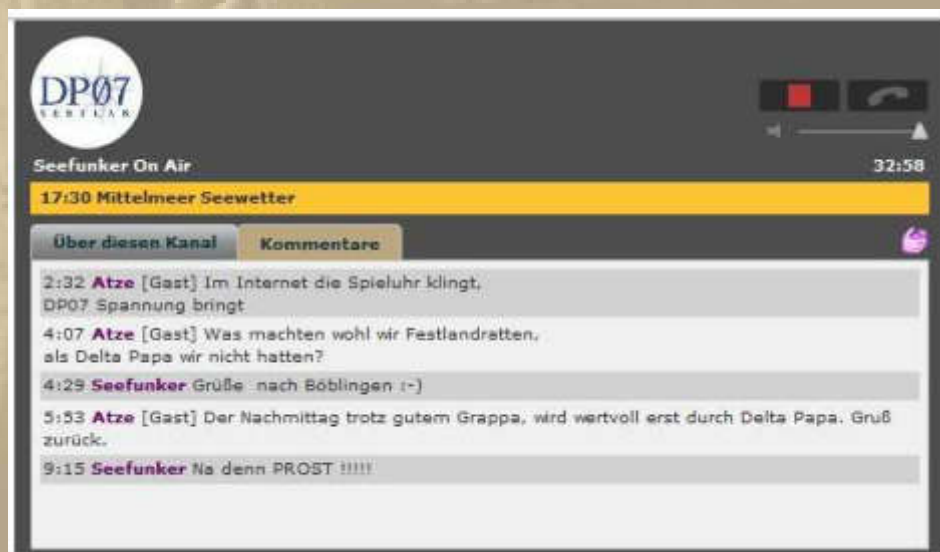
15:30 Uhr - Fährlinie Meersburg nach Konstanz-Staad gequert.

16:00 Uhr - Unter-Uhldingen Stb. querab.

16:30 Uhr - Vor dem Heimathafen.

17:00 Uhr - Leinen fest auf LP 200 (SY HEXLE), denn meiner ist belegt.

17:05 Uhr - Atze meint, ich solle mal DP07 einschalten:



.... das wird DeePee gefreut haben.

17:30 Uhr - Ich gehe die Hafenmeister begrüßen und meine Liegeplatzsituation klären. Es liegt ein Clubkamerad drauf, dessen Platz auch belegt war, erfahre ich, als ich die Eigner Minuten später an Bord antreffe. Na bitte, klärt sich doch alles auf. Ich stelle mein Schild auf ROT.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 111 - Samstag, 11. August 2012

**“ Das Konstanzer Seenachtsfest “
- Ich ankere zwischen SZ 8 und 9 -**

Liebe Freunde !

Noch gestern Nachmittag und Abend:

18:00 Uhr - Frau Auer erwartet mich. Wer ist Frau Auer, wird der gelegentliche Leser fragen. Frau Auer ist die Pächterin des SMCÜ-Restaurants, hier im Zentrum des Hafens.



.... unter den blauen Sonnenschirmen werde ich gleich speisen.
(Kartoffelsuppe, Rumpsteak mit Ofenkartoffel, Spätburgunder)

Es dauert nicht lange und Gerold kommt vorbei - das wird ein geselliger Abend. Morgen wollen wir mit unseren Schiffen zum Seenachtsfest. Treffpunkt ca. 13 Uhr hier vor dem Hafen.



.... Gerold und sein neues Android Smartphone
(Aldi/Medion 129 €)

- mit den Navionics Vectorcharts
von Australien u. Neuseeland (14,71 €) -

23:00 Uhr - Gerold war noch auf ein Schützengarten Lager Hell bei mir an Bord, und ich zeige ihm, wie er hier auf den Hotspot vom SMCÜ kommt.

Danach arbeite ich noch meine Post ab und kann die Bilder vom gestrigen Pommesessen nachreichen - danke Klaus, für die schnelle Zusendung:



..... die Grundausrüstung

Man beachte die Thermoschachteln auf den anderen Tischen.

Ich verteilte dann noch die restlichen Portionen, sowie Ketchup und Mayonnaise:



..... zwei von fünf Portionen - es war eine richtige Pommesorgie -



..... Klaus (3. v. r.)

23:20 Uhr - Auch heute informiere ich mich noch kurz über Olympia:

Medaillenspiegel nach 253 von 302 Entscheidungen

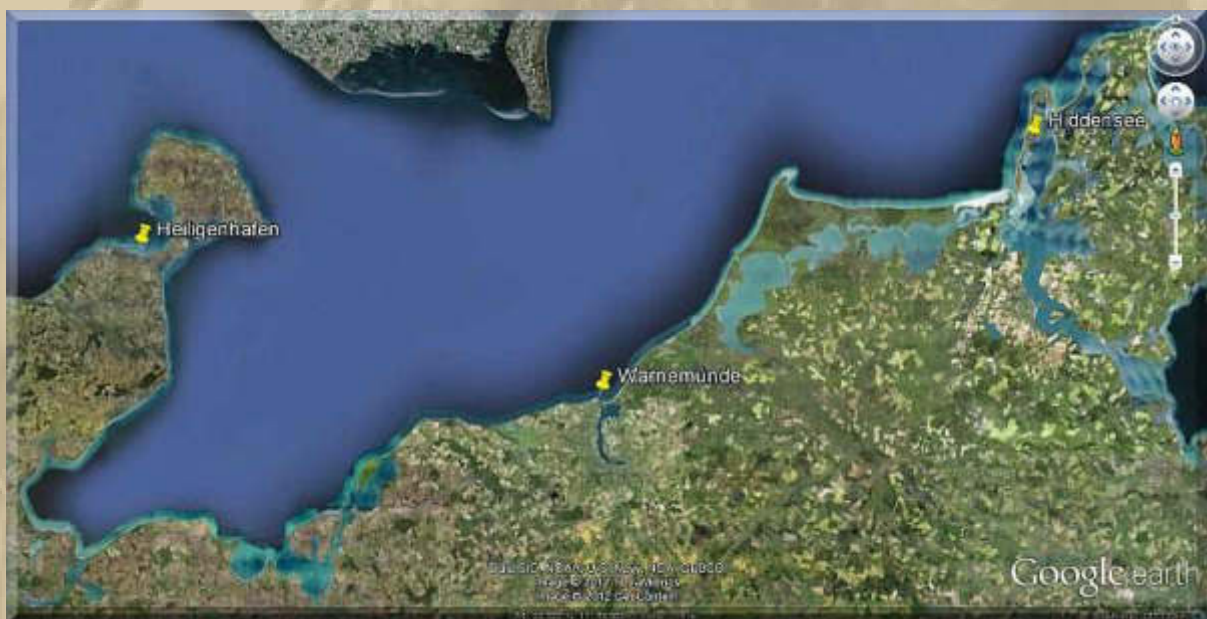
Platz	Land				
1	 USA	41	26	26	93
2	 China	37	25	19	81
3	 Großbritannien	25	15	15	55
4	 Russland	15	21	24	60
5	 Südkorea	12	7	6	25
6	 Deutschland	10	18	13	41
7	 Frankreich	9	9	12	30
8	 Ungarn	8	4	3	15
9	 Australien	7	14	10	31
10	 Italien	7	6	6	19
11	 Niederlande	6	5	8	19
12	 Kasachstan	6	0	3	9
13	 Japan	5	14	15	34

* * * * *

Samstag, 11. August 2012:

09:00 Uhr - Raus aus der Koje. Die Sonne scheint vom azurblauen Himmel.

10:05 Uhr - In der Großen Konferenz von DP07 melden sich Baldur & Eddi von der RATTE. Die RATTE ist bereits westlich von Hiddensee auf dem Weg nach Warnemünde, um am Sonntag den Törn im Heimathafen Heiligenhafen zu beenden.



10:30 Uhr - Jetzt noch rasch zu Kaufland und dann raus auf den See. Daraus wurde erst einmal nichts.

Clubkamerad Andy kam zu mir an Bord, und ich habe ihm den Weg zum maxspot vom SMCÜ gezeigt.

12:45 Uhr - Nun muss ich aber den Liegeplatz verlassen. Ich mache ganz flotte Fahrt, der Wind ändert häufig seine Richtung, bis er sich auf Ost einpendelt.

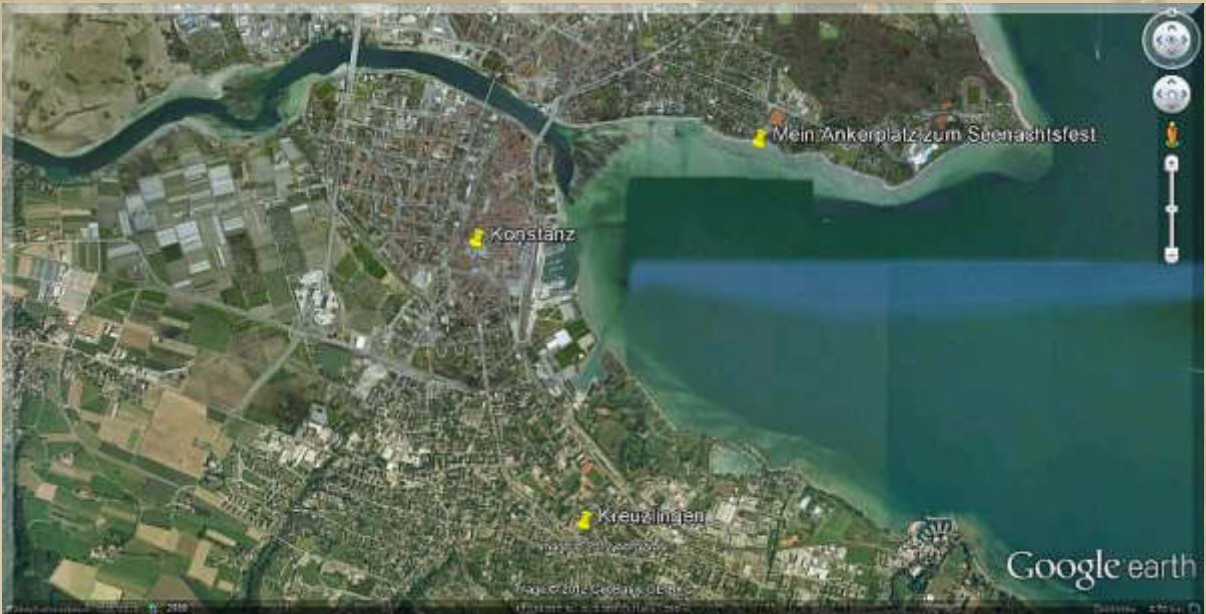


..... ich zeige einem Lacustre, was Segeln ist
- oder war es eher umgekehrt?





15:30 Uhr - Mein Anker ist im Grund:





.... die Sonnenkönigin





22:30 Uhr - Das Feuerwerk:





.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 112 - Sonntag, 12. August 2012

**“ Atze heuert an ”
- Bouletten à la Atze -**

Liebe Freunde !

08:35 Uhr -



Ich genieße die Stille des Morgens und frühstücke ausgiebig.

10:30 Uhr - Mein Anker geht hoch.

12:30 Uhr - Ich habe meinen LP 214 im Heimathafen
eingenommen.

13:30 Uhr - Atze ist durch alle Staus durch und an Bord.



.... das war ein feucht-fröhliches Wochenende

16:00 Uhr - Kleine Ausfahrt vor den Hafen bis nach Dingelsdorf und zurück.



.... lauter Piratenbräute



..... ich darf bei der Vorbereitung zum Abendbrot
den Knoblauch schnibbeln



..... Berliner Bouletten mit Samtrot-Sauce

21:15 Uhr - Bulletin auf Vordermann gebracht - Feierabend.

Stefan & Eve signalisieren das Ende ihres Urlaubs und schicken mir ein sehr schönes Bild von MEYLINO:



23:15 Uhr - Ich verziehe mich in die Koje und Atze beginnt seine Nachtschicht.

..... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Mit Atze auf Törn “
- Güttingen wartet auf uns -**

Liebe Freunde !

09:27 Uhr - Mein Radio hat mich schon längst geweckt. Die Sonne wirft mich aus der Koje.

10:00 Uhr: Atze leistet mir beim Frühstück Gesellschaft und verzehrt die dünnsten Stullen, die ich je gesehen habe. Jeder nach seiner Facon.

Stefan schickt weiter schöne Bilder von MEYLINO. Das folgende Bild hat es mir besonders angetan und erläutert meine Vergleiche mit einem Kaltblüter Brauereipferd:



.... danke Stefan & Eve

11:45 Uhr - Ab zu Kaufland:



13:54 Uhr - Zum Hafen raus:



14:10 Uhr - Generalkurs vorerst ca. 150° - damit liegen die Schweizer Häfen Altnau und Güttingen vor dem Bug, beides Häfen, die Atze noch nicht kennt.

Ich rufe Gerold an, der schon mehrmals durchgeklingelt hatte. Er bleibt heute noch in Konstanz und wird uns morgen folgen.

15:00 Uhr - Hafentrundfahrt durch beide Staader Häfen (Konstanz).



..... Atze, manche nennen ihn auch den John Maynard vom Bodensee

16:00 Uhr - Hafentrundfahrt durch den Hafen von Altnau / CH

16:45 Uhr - Badespaß vor Güttingen / CH



.... in Güttingen



19:15 Uhr Abendessen an Bord:

**Toscanische Tomatencremesuppe, Sauerfleisch an Bratkartoffeln,
Rotwein, Weißbier:**



**20:15 Uhr - Wir machen noch die Backschaft der letzten 2 Tage
und dann ist Feierabend angesagt.**

**Trotz Windstille ein schöner Bootstag - purer Sommer. Am NW
Horizont wirkt es gewittrig - wir beobachten das, ob sich noch
einige Gewitter entladen werden?**

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 114 - Dienstag, 14. August 2012

“ Atze hört Hildegard heimlich rufen “
- Der Kiesbetrieb ist ganz schön laut -

Liebe Freunde !

Gestern bekam ich eine SMS von Angelika & Fred, die inzwischen in Dragör/Kopenhagen eingetroffen sind. Na, dann kann ja der Törn mit 'Ihrer' LM 27 losgehen. Ich freue mich über jede Standortmeldung und wünsche Euch einen schönen Törn durch die Dänische Südsee.

00:12 Uhr - Atze und ich, wir verbringen den Abend im sommerlichen Cockpit:



Bis Mitternacht haben wir noch On The Road Again auf DRS1 gehört, bis uns die Schweizer Nationalhymne aus unseren Countryträumen reißt.

00:45 Uhr - Wir skype kurz mit Gitti, Atzes Lieblingscousine.

01:00 Uhr - Die Geisterstunde ist beendet, und ich verschwinde in der Koje.

* * * * *

08:37 Uhr - Mich weckt die Kranbahn der Kiesverladung nebenan. Atze ignoriert die Geräusche und versteckt sich noch in seinem Schlafsack. Das gibt mir die Möglichkeit, mein Bulletin zu schreiben und in wenigen Minuten das Frühstück im sonnigen Cockpit vorzubereiten.



09:00 Uhr Die Kranbahn hält inne - Frühstückspause.

Nun können wir unser Frühstück halbwegs in Ruhe genießen.

Danach wechsele ich das Terminal achtern von meinem oberen Relingsdraht aus und kann wieder Spannung herstellen. Das Terminal und eine 3 Kg Flasche Gas hatte ich gestern bei Sport Frik am Heimathafen erstanden.

10:20 Uhr - Unsere Nachbarn, mit einer betagten aber schönen C & C 32, brechen auf.

Atze und ich, wir werden uns gleich noch die Kiesverladestation etwas genauer anschauen, bevor wir vielleicht zum Hafen Rheinspitz aufbrechen.



DP07 haben wir verschwitzt.

11:00 Uhr - Ablegen in Güttingen:



Wetter: Hochsommerlich, windstill.

Wir töffen am Schweizer Ufer entlang und betreiben Sight Seeing.

12:15 Uhr - Romanshorn Stb. querab

Ich hänge meine Jeansshorts an einer langen Leine achteraus und hoffe, dass sie nach einer Stunde gut gereinigt und gespült ist. Das Ergebnis ist ernüchternd. Von Sauberkeit keine Spur. Der riesige Rotweinfleck ist nicht weg. Da muss ich wohl mit Persil ran!

13:15 Uhr - Arbon Stb. querab

13:45 Uhr - Wir biegen in den Hafen vom Hotel Bad Horn ein. Die Emily liegt arbeitslos am Pier. Uns eilt ein Ober am kleinen Sportbootteil entgegen und macht ein ganz trauriges Gesicht, als wir wenden und wieder davonfahren. Nicht unsere Preisklasse.

14:00 Uhr - Rundfahrt durch den Stadthafen von Rorschach.



14:15 Uhr - Rundfahrt durch den Hafen des Seerestaurants von Rorschach.

Danach direkte Zielfahrt auf die Altrheinmündung zu ~ 4 sm.

Aus der Richtung Staad funkeln die goldenen Zwiebelkuppeln des Hundertwasser Hauses zu uns herüber.

Es ist gnadenlos heiß, selbst der Fahrtwind kühlt kaum noch.

15:00 Uhr - Bade- und Boulettenfreuden vor Rheinspitz.

15:30 Uhr - Wir liegen längs an bekannter Stelle:



Alle WLANs sind 'out of order' - wir hoffen auf Besserung und Zugang. Hildegard wird uns sicherlich dabei behilflich sein.

Per Zufall sind die WLANs wieder operational, und wir können ins Internet.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Mit Wind nach Bregenz ? ”
- Ab an die Moorings -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Nachmittag und Abend:

17:00 Uhr -



.... Geifer, ich habe Hunger

19:00 Uhr - Als wir beim Abendbrot sitzen (Ratatouille mit Salzkartoffeln), läuft Gerold in den Hafen ein und legt vor uns an.



Alle werden wir Zeugen einer auffälligen Wolkenscheinung:



20:00 Uhr - Gerold verschwindet in seiner Koje; er hatte ein etwas anstrengendes Wochenende.

20:30 Uhr - Ich genieße eine herrliche Dusche.

21:00 Uhr - Noch ein wenig Gemütlichkeit im Cockpit beim Scheine der Petroleumlampe und Mückenabwehr.



.... Rheinspitz Restaurant

Auf Gerolds HOPPLA sehe ich noch den Widerschein eines Notebookscreens.

22:35 Uhr - Für mich ist Kojenzeit, und Atze schickt sich in die Nachtschicht.

* * * * *

Mittwoch, 15. August 2012:

09:00 Uhr - Die Dämpfigkeit (77%) treibt mich aus der Koje.

09:30 Uhr - Atze ruft Gerold zum Frühstück zu uns.

10:30 Uhr - Frühstück bei brütender Hitze beendet.

Atze trifft Hildegard nicht mehr an, und wir erledigen das Hafengeld per Briefumschlag.

DP07 Seefunk verpasst.

Jetzt erledigen wir noch die Backschaft.

11:30 Uhr - On The Lake Again.



Wir ziehen heute nur den Breezer hoch, weil wir achterliche leichte Winde (2 Bft. aus W) haben.

13:30 Uhr - Neue Rheinmündung Stb. querab.



15:15 Uhr - Seebühne Bregenz Stb. querab.

16:00 Uhr - An der Gäste-Mooring im ÖBB.

Es gibt ein kühles Anlegerbier.

16:15 Uhr - Neben uns liegt die Bavaria 38 Ocean, deren Eigner ich aus der Ultramarin Marina kenne. Wir frischen unser letztes Gespräch auf, bei dem ich dem Kapitän die Ostsee mit eigenem Schiff ausreden wollte. Inzwischen haben sie einige Törns per Kojencharter im Salzwasser absolviert und sind froh, dass sie in ihr Süßwasserschiff m Bodensee heimkehren konnten.

16:30 Uhr - Ab zu Sutterlüty, doch die Tür des Supermarktes will sich nicht öffnen. Wir beobachten das gleiche Spiel bei weiteren Kaufinteressenten. Ich meine zu Atze, dass ich noch einen weiteren Supermarkt kenne. Als wir an einem geschlossenen High-Tech Bikeladen vorbeikommen und der auch geschlossen hat, werden wir stutzig - alle Geschäfte haben geschlossen - Mariä

Himmelfahrt - Feiertag. Also verschieben wir unsere Besorgungen auf morgen Früh.

17:00 Uhr - Atze mariniert unser Fleisch für den Zwiebelrostbraten.

Ich sitze hier an der Tastatur, und der Schweiß läuft mir in Strömen übers Gesicht und sonst wo lang.

17:05 Uhr (33.4°C / 48%) - Große Konferenz von DP07 Seefunk.

DeePee grüßt uns herzlich nach Bregenz am Bodensee - merci beaucoup.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Nun geht es zurück “
- Die Nacht mit Dauerregen -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Nachmittag und Abend:



.... ein Platz an der Sonne



.... Bregenz Plage Publique

17:30 Uhr - Atze fängt an das Abendessen vorzubereiten.

Schwäbischer Zwiebelrostbraten mit Spätzle und Unmengen an Rotweinsauce, vin rouge du Château L'Église Appellation Montagne Saint-Émilion 2008:



.... das Dessert

Ca. 23 Uhr - Ich verschwinde in der Koje, während die Blitze immer näher kommen. Das Regenradar zeigt ausgiebige Regenfelder.

* * * * *

Donnerstag, 16. August 2012:

10:00 Uhr - Auch ich molche heute etwas länger in den Kissen herum - es regnete die ganze Nacht, zum Teil heftig. Die Regenechos sind allerdings in Kürze durch, verrät uns das Schweizer Regenradar.

10:12 Uhr - DP07 Seefunk verpasst.

12:50 Uhr - Backschaft erledigt - Einkauf erledigt - reisefertig.



.... Hallo Mama

13:20 Uhr - Leinen los in Bregenz.

16:00 Uhr - Langenargen Stb. querab.



17:00 Uhr - An der Boje in der Gasse im WYC.

17:15 Uhr - Atze repariert mein zweites E-Kabel - nun habe ich noch rd. 20 m als Verlängerungskabel, die wir hier unbedingt brauchen. Jörg hatte mir anfangs mit einem seiner Kabel ausgeholfen.

Den ganzen Tag haben wir keinen Tropfen Regen mehr abbekommen. Das Wetter wurde von Stunde zu Stunde wieder freundlicher.

18:00 Uhr - Wir gehen heute zum Abendessen in den WYC.
Schweizer Wurstsalat mit Bratkartoffeln und Bier.



.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 117 - Freitag, 17. August 2012

“ Labskaus in Göttingen/CH ” - Ein ruhiger Segelsommertag -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

19:45 Uhr - Als wir vom Abendessen aufs Schiff zurückkommen, ist der Liegeplatz neben uns von einer Comfortina 38 aus Lindau belegt, und nun herrscht Ruhe.

Gitti ruft uns an, und wir versuchen verzweifelt unsere Cam einzuschalten. Das funktioniert anfänglich nicht, aber mit einiger Überlegung sagen wir dem Skype-Programm, welche Cam es benutzen soll, und schon geht es.



Antworten Weiterleiten Archivieren Junk Löschen

Von **Gert & Veronika Kellermann (SY KIWI)** ⭐

Betreff **Wo sind wir jetzt?** 16.08.2012 21:59

An **Manfred Kurth** ⭐ Andere Aktionen -

Hallo, Big Max,
nun ist es schon wieder Spätsommer und die Segelsaison ist auch schon wieder fast vorbei.

Wir liegen im Augenblick in Mariehamn auf den Aalands und haben gerade eine gute Internetverbindung. Ich habe daher Gelegenheit genommen, in Deinen Nobizen zu lesen, wie Du die letzte Zeit verbracht hast. Wir haben uns in diesem Jahr entschieden, die Ostsee zu bereisen, nachdem wir im letzten Jahr die Nordsee unsicher gemacht haben.

Als großes Ziel haben wir Tallinn und Helsinki ausgewählt. Wir sind ganz begeistert von diesen beiden Städten. Falls Du wissen möchtest, wo wir jeweils gerade sind, kannst Du das über den nachfolgenden Link erfahren:

<http://www.marinetraffic.com/ais/de/default.aspx>

Man ist halt nie allein - "Big brother is watching you", dieser alte Spruch wird immer alltäglicher.

Wir wünschen Dir noch einen schönen Restsommer
und senden Dir liebe Grüße

Gert und Veronika

Liebe(r) Veronika & Gert, habe mich sehr über Euer Lebenszeichen gefreut. Wünsche Euch weiterhin viel Freude am Leben. Euer Big Max



SY KiWi hat sich fast immer an unserer Flottille nach Aarhus beteiligt.



.... am Liegeplatz in FN beim WYC

*** * * * ***

Freitag, 17. August 2012:

00:20 Uhr - Jetzt bin ich in der Koje. Wir haben noch einen langen Abend, bei Schummerbeleuchtung im Cockpit verbracht.



08:45 Uhr - Heute einige Minuten früher aus der Koje, weil wir ja die Gasse räumen müssen, damit die Gefangenen aus ihren Boxen können, sofern sie wollen.

10:00 Uhr - Unser Frühstück ist beendet.

DP07 Große Konferenz.

10:30 Uhr - Reisefertig.

11:00 Uhr - Wir sind auf dem See. Die Wolken des Morgens sind verschwunden - strahlend blauer Himmel - Wind 2 Bft. aus WSW. Wir haben Vollzeug gesetzt und segeln mit 3+ Kn Fahrt über den noch ziemlich leeren See.

Atze versucht sich in der Stützruder-Steuerung des Schiffes und hat den Bogen ganz schnell raus:



Man beachte: Pinne nicht umfassen, denn das verleitet zu unnötigen Lenkbewegungen, sondern nur die Hand in Lee dagegen lehnen, um die leichte Luvgerigkeit auszugleichen, und schon läuft MEYLINO willig geradeaus.

Sein Kielwasser ist wie von einer Maurerschnur gezogen. Es freut mich, dass er meine Empfehlungen annimmt und auch selbst erfährt, dass sich MEYLINO so besser segelt, als wenn dauernd das Ruder unnötig bewegt wird.

12:00 Uhr - Nun warten wir auf die angekündigten 35°C. Der Fahrtwind wird uns Linderung zufächeln.

15:00 Uhr - Immenstaad Stb. querab - der Wind schläft ein.

16:30 Uhr - Vor Göttingen, ab und hinein.

17:30 Uhr - Atze betritt die Labskaus-Arena. Wir schnippeln und schälen, was das Zeug hält.

18:35 Uhr - Der Labskaus ist in seiner Endphase - nun noch ein Spiegelei drauf und fertig.

Natürlich bekommen die Nachbarn, die uns eine helfende Hand beim Anlegen gegeben haben, eine Kostprobe, weil sie dieses Gericht noch nie gegessen haben.

18:50 Uhr - Mahlzeit! Es schmeckt einfach lecker und sieht sooooo wüst aus.



20:00 Uhr - Wir machen einen ganz kleinen Spaziergang, dem Klang der Blasmusik folgend. Ganz in der Nähe ist ein kleiner Club bei dem fröhliche Geselligkeit herrscht. Die Musikprobe ist bereits beendet, als wir dort eintreffen.

20:30 Uhr - Nun darf wieder Gemütlichkeit in unserem Cockpit eintreten.

Bei der Abarbeitung meiner Post entdecke ich noch ein sehr hübsches Bild von Katja, die mich auf die Ukulele gebracht hat:



..... Ain't She Sweet

..... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 118 - Samstag, 18. August 2012

“ Ein Wiedersehen mit Diana F. “
- Azurblauer Himmel -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

22:30 Uhr - Bei mir zieht der Bettzipfel.

* * * * *

Samstag, 18. August 2012:

09:11 Uhr - Gespräche im Hafen wecken mich nachhaltig. Raus aus der Koje - Hochsommer.

10:11 Uhr - Ich bekomme noch den Rest der Großen Konferenz von DP07 Seefunk mit.

Unser Nachbarschiff ist bereits vor 30 Minuten aufgebrochen. Man wünschte sich gegenseitig alles Gute. Thüringen traf Berlin.

Jetzt ist noch der große Labskausabwasch zu erledigen, und dann werden wir auch aufbrechen.

11:30 Uhr - Ich habe ein sehr erfrischendes Bad im See genommen.

Wetter:

Wind Konstanz: Nordwest, Stärke 1

Wind Friedrichshafen: Nord, Stärke 2

Luftdruck: 972 Hektopascal / Pegel Konstanz: 364 cm, gefallen 1

Wassertemperatur: 22 Grad

Wind ist keiner zu spüren.

12:30 Uhr - Leinen fest in Bottighofen zur In Water Boat Show.

Liegeplatz 3.23



Es dauert nicht lange und wir haben die BeQuest 37 Sedan
INSPIRATION von der Firma:



<http://www.classicyachtandtrawler.com/> entdeckt.

Es dauert nicht lange und Diana Feiler begegnet uns. Wir
begrüßen uns sehr freundlich, als kennten wir uns schon Jahre:



Diana, die Charme Offensive

Im nahen Ort (auch Aldi Suisse) finde ich eine COOP Tankstelle,
um den dringend benötigten Liter Motorenöl zu erstehen.

In Bottighofen ist der Reichtum ausgebrochen, wie mir die
Villengegend, gleich hinter dem Hafen ortseinwärts, signalisiert.

14:00 Uhr- Angesichts des Hochsommerwetters beschließen wir in Bottighofen zu bleiben und den Trubel der Boatshow zu genießen.

Manfred B. schickt uns ein Bilderrätsel, das uns vor etliche Schwierigkeiten stellt, denn es ist nicht Wasserburg in Bavaria, sondern das Wort nach DLRG heißt Wasserrettung:



Lieber Manfred, bitte in Zukunft doch bessere Fotos zusenden, die eine höhere Pixeldichte haben - danke. Bislang sind wir noch zu keinem Ergebnis gekommen. Kommt Zeit, kommt Erkenntnis. Später klärt er auf, dass das Bild an einem Baggersee im Raum Karlsruhe gemacht wurde.

15:45 Uhr (31.9°C / 57% im Salon) - Das sagt alles!

Andere Temperaturen:

Unter dem Fahrerstand: 36°C

Unter der schattenspendenden offenen Kuchenbude: 44°C

Am Firmament: -1°C (alles mit Atzes Infrarotthermometer gemessen)

Wir wollen uns ja wirklich nicht beklagen, aber wo sind die erholsamen 22°C?

Die Meteorologen hatten ja keinen so heißen Sommer prognostiziert - wir am Bodensee können uns nicht beklagen - Sommer pur.

18:00 Uhr - Abendessen beim Sportfischerverein Bottighofen: Grillwurst im Ölpapier mit Krustenbrot, Bier, Most.

18:40 Uhr (32,0°C / 55% im Salon) - Zurück an Bord.



..... eine Leihgabe von Stefan B.

..... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Heim nach Überlingen-Ost “
- Hochsommer ohne Ende -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

18:41 Uhr -



.... Konstanz mit 10-fach Zoom von unserem Liegplatz aus

Wir genießen dieses Panorama sehr lange, das bis in die späten Abendstunden in einem zarten Abendrot glüht.

20:30 Uhr - Wir besuchen die hervorragenden Sanitäreanlagen (all inclusive) - niemand, außer uns, ist da.

*** * * * ***

Sonntag, 19. August 2012:

01:30 Uhr - Nach einem wunderschönen Cockpitabend, mit der Skyline von Konstanz vor der Nase, lockt es mich in die Koje.

Nahebei lief eine private Party mit 150 Gästen. Die Disco-Musik schallte zu uns herüber, sodass wir einmal neugierig hinüber liefen. Doch ein Security Mensch, im schwarzen Anzug und Kopfhörer im Ohr, verwehrte uns den Zutritt. Wenigstens die Musik konnten wir genießen. Atze meinte, die habe noch um 3 Uhr, allerdings etwas leiser, gespielt.

09:47 Uhr - Die Sonne treibt uns aus den Kojen.

11:15 Uhr - Leinen los in Bottighofen. Wir quälen uns, unter Breezer, mit max. einem Knoten Fahrt über den See.

12:30 Uhr - Wir haben das Seezeichen Eichhorn an Bb. querab.

Es ist unsagbar heiß. Die vielen Motorbote verursachen einen unangenehmen Schwell.

Ich habe eine Standortmeldung aus meinem Königreich Vejrö in der Dänischen Südsee, von Angelika & Fred erhalten, auf der Rückreise von Kopenhagen zur Schlei, auf einer LM27, doch das weiß die geneigte Leserschaft bereits. Ich freue mich über die Info.

15:00 Uhr - Im Heimathafen. Gerold liegt auf meinem Liegeplatz. Hansi vom ZWERGLE weist mir am nächsten Steg den freien LP 179 zu.

Atze packt seine Sachen und wird in Kürze abmustern.

15:30 Uhr - Atze steigt in seinen Q5 und fährt nach Hause.

Ich schaue in der SGÜ rein und treffe Gerold an, der sofort aufspringen will, um sein Schiff zu verholen – ich winke ab. Ich trinke ein Radler und begeben mich anschließend an Bord.

Stefan wartet sicherlich schon auf die restlichen Bilder, die ich von seiner FREYJA II gemacht habe. Soeben habe ich sie erfolgreich versandt. Hoffentlich stöhnt sein e-Mail-Client nicht wieder wegen der Datenmengen. Doch das tut er. Ich gebe nicht auf. Stefan, gebe mir bitte Feedback. Es scheint so, dass Teil 2 v.3 durch ist, doch Teil 3 kommt nicht durch.

Nachtrag:

Die SY ORTHEKA ist auch schon wieder auf dem Trockenen, schreibt mir ihr Kapitän Otto:



SY ORTHEKA (Dehlya 25)

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Lea & Felix erobern MEYLINO “

- Piratentag 1 v. 3 -

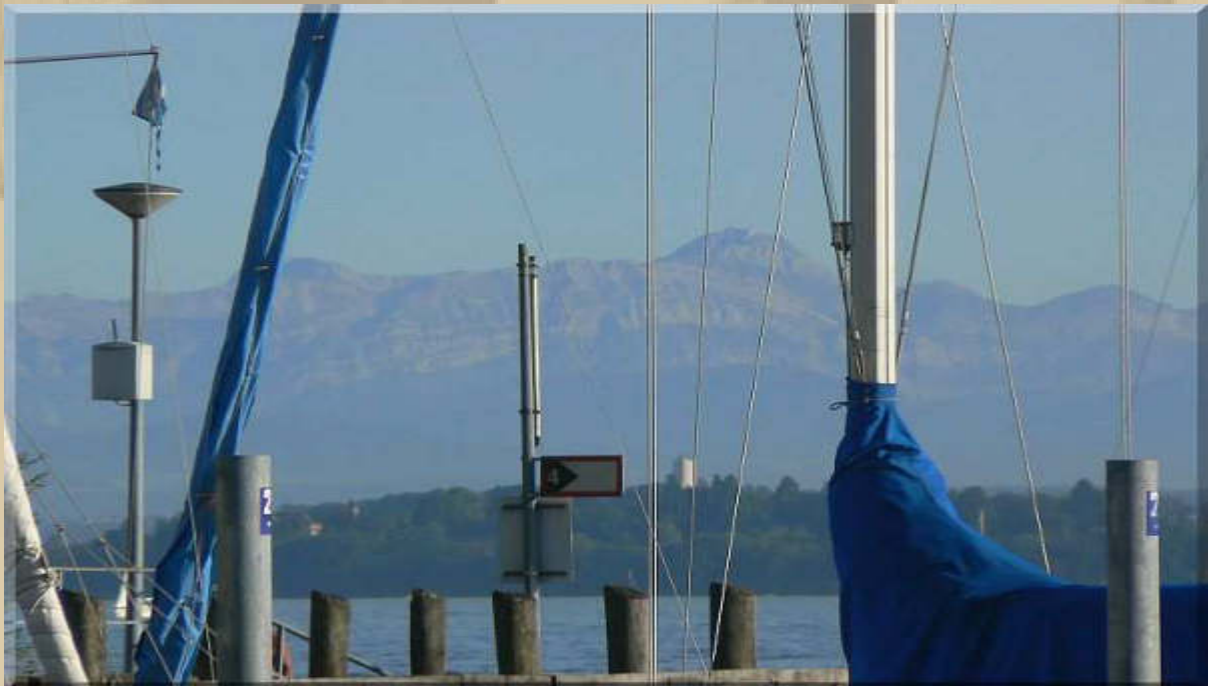
Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

17:30 Uhr (32,6°C / 58% im Salon) - Atze vermeldet telefonisch die sichere Heimkehr nach Böblingen. Er wurde von seiner Frau schon vor der Haustür erwartet. Mehr will ich nicht berichten, denn das wird Atze sicherlich wieder selber in seinen Nachtmagazinen erledigen.

Auch meine Tochter hat mich am Nachmittag angerufen, um die Feinabstimmung ihres Besuches mit meinen Enkelkindern zu erledigen - alles im grünen Bereich.

Von meinem “Ersatzliegeplatz“ kann ich wunderbar zum Säntis schauen, der sich kristallklar vom azurblauen Himmel im 10-fach Zoom abhebt.



In den letzten Tagen sahen die Alpen wie die kahlen Küstenberge Albaniens aus. Der Bodensee hat sich dieses Jahr von seinen schönsten und interessantesten Seiten gezeigt.

18:00 Uhr - Ich verspüre Hunger, aber die Hitze verdirbt mir noch den Appetit. Das wird noch.

18:30 Uhr - Abendessen bei Frau Auer.

Anschließend gehe ich noch in die SGÜ, wo Gerold für einige Clubleute noch ein Abendbrot zubereitet hatte.



Natürlich gehören auch die Bestückung der Spülmaschinen und das anschließende Ausräumen mit zu den Pflichten. Bei Gerold hat man immer das Gefühl, dass er das gerne für die Gemeinschaft tut.



.... der Säntis von der SGÜ Clubterrasse (10-fach Zoom)

20:45 Uhr - Ich verabschiede mich aus der kleinen Gruppe und gehe zurück an Bord.

22:00 Uhr - Ab in die Koje - Radio an - abkippen.

23:45 Uhr- Musik zum Träumen ist so schön, dass ich jede Note, jeden Takt und jede Textzeile in mich aufsauge.

Das intensivste Lied des Abends ist von Herbert Grönemeyer:



<http://www.tape.tv/vid/114911>

Der Weg

**Ich kann nicht mehr seh'n
Trau nicht mehr meinen Augen
Kann kaum noch glauben
Gefühle haben sich gedreht
Ich bin viel zu träge
Um aufzugeben
Es wär' auch zu früh
Weil immer was geht**

**Wir waren verschwor'n
Wär'n füreinander gestorben
Haben den Regen gebogen,
Uns vertrauen gelieh'n
Wir haben versucht
Auf der Schussfahrt zu wenden
Nichts war zu spät
Aber vieles zu früh**

**Wir haben uns geschoben
Durch alle Gezeiten
Haben uns verzettelt,
Uns verzweifelt geliebt
Wir haben die Wahrheit
So gut es ging verlogen
Es war ein Stück vom Himmel,
Dass es dich gibt**

**Du hast jeden Raum
Mit Sonne geflutet
Hast jeden Verdruss
Ins Gegenteil verkehrt**

**Nordisch nobel
Deine sanftmütige Güte
Dein unbändiger Stolz
Das Leben ist nicht fair**

**Den Film getanzt
In einem silbernen Raum
Vom goldenen Balkon
Die Unendlichkeit bestaunt
Heillos versunken, trunken
Und alles war erlaubt
Zusammen im Zeitraffer
Mittsommernachtstraum**

Du hast jeden Raum
Mit Sonne geflutet
Hast jeden Verdruss
Ins Gegenteil verkehrt

Nordisch nobel
Deine sanftmütige Güte
Dein unbändiger Stolz
Das Leben ist nicht fair

Dein sicherer Gang
Deine wahren Gedichte
Deine heitere Würde
Dein unerschütterliches Geschick

Du hast der Fügung
Deine Stirn geboten
Hast ihn nie verraten
Deinen Plan vom Glück
Deinen Plan vom Glück

Ich gehe nicht weg
Hab' meine Frist verlängert
Neue Zeitreise
Offene Welt
Habe dich sicher
In meiner Seele
Ich trage dich bei mir
Bis der Vorhang fällt
Ich trag dich bei mir
Bis der Vorhang fällt

Tief bewegt und mit einigen Tränen auf der Wange, schalte ich
das Radio aus und versuche einzuschlafen.

* * * * *

Montag, 20. August 2012:

Das Lied von Herbert Grönemeyer geht mir immer noch nach.

Mit dem Tod seines Bruders Wilhelm am 3. November 1998 und seiner Frau Anna am 5. November 1998 trafen Grönemeyer zwei schwere Schicksalsschläge. Grönemeyer benötigte über ein Jahr, um wieder künstlerisch tätig zu sein.

Seiner Frau widmete er später das Lied "Der Weg" auf dem Album *Mensch* (2002),

erfahre ich am Morgen bei Wikipedia.

08:22 Uhr - Meine schöne Aussicht auf den Säntis ist heute Morgen weg, denn alle Schiffe mit Sicht dorthin sind in "Ganzkörperpersennige" verhüllt, die mir die Sicht versperren. Als ich noch weiterschaue, bemerke ich, dass sich der Säntis sowieso im Dunst versteckt. Also viel gedanklicher Lärm um Nichts.

Das Frühstück im Cockpit wird zu einem Dampfbad. Es ist schon wieder sehr warm (23,8°C / 82% im Salon).

Mir gegenüber sitzt die Crew (Vater, Mutter, Tochter) nebeneinander auf dem Heck ihres Motorbootes mit Österreichischer Nationalflagge und rauchen, alle! Wir begrüßen uns schmunzelnd.

Ein Blick geht auch zu meinem Liegeplatz hinüber - HOPPLA liegt dort noch.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

Böenwarnungen von 8 Bft. aus SW für Nord- u. Ostsee / gewittrige Schauer.

Nun muss ich aber langsam in die Pötte kommen, denn ich erwarte meine Rasselbande so gegen 14 Uhr. Die Hitze lähmt mich gewaltig.

Auch das Rätsel der Rauchsäule über dem Schweizer Ufer von gestern Abend klärt sich auf:

20.08.12

Rauchsäule über dem Bodensee: Großbrand in Arbon - Nachrichten rund um Friedrichshafen - sch...

Rauchsäule über dem Bodensee: Großbrand in Arbon



Auf diesem Industriegelände in Arbon mussten die Schweizer Feuerwehren am Sonntagnachmittag zum Großeinsatz anrücken. (Foto: Ernst Vogel/angap/Kantonspolizei Thurgau / oh)

ARBON / sz/pz Ein Großbrand in Arbon hat am Sonntagnachmittag die Feuerwehren am schweizerischen Bodenseeufer in Atem gehalten. Die Rauchsäule war auch am deutschen Bodenseeufer deutlich zu erkennen. Drei Personen wurden verletzt. Die Brandursache ist noch unklar. Die Kantonspolizei Thurgau sucht Zeugen.

Wie die Polizei berichtet, gingen gegen 17.30 Uhr bei der Kantonalen Notrufzentrale der Kantonspolizei Thurgau in Frauenfeld mehrere Meldungen ein, dass auf dem Areal des Fahrzeugherstellers Saurel eine Halle brenne. Diese stand kurze Zeit später im Vollbrand. Das Feuer griff auf die benachbarten Gebäude über, die kurze Zeit später teilweise ebenfalls im

Vollbrand standen.

Insgesamt bekämpften weit über 200 Feuerwehrleute von 10 Feuerwehren aus den Kantonen Thurgau und St. Gallen das Feuer. Aus der Luft unterstützte ein Helikopter die Löscharbeiten.

Der Sachschaden geht nach erster Einschätzung der Polizei in die Millionen.

Bei den Löscharbeiten verletzten sich drei Feuerwehrleute. Sie wurden durch die Rettungsdienste ins Krankenhaus eingewiesen.

Zur Klärung der Brandursache wurde der Brandermittlungsdienst und der Kriminaltechnische Dienst der Kantonspolizei Thurgau aufgebeten.

Wer Angaben im Zusammenhang mit dem Brand machen kann oder Beobachtungen gemacht hat wird gebeten, sich bei der Kantonspolizei Thurgau unter +41-52-728 22 22 zu melden.

(Erschienen: 20.08.2012 07:26)



Foto: Großbrand am Schweizer Bodensee-Ufer



Bis 13:30 Uhr - Ich versuche auch Margit, von der SY ZWERGLE, auf den SMCÜ maxspot zu bringen, doch das will einfach nicht funktionieren - aber wir sind beide zuversichtlich, dass es uns demnächst gelingen wird.

13:45 Uhr - Steffi meldet sich nach dem Affenberg. Wir fahren alle gemeinsam zu Kaufland und kaufen ein, was man so braucht.

15:00 Uhr - Leinen los im Überlinger Osthafen.

Wir kreuzen nur mit der Genua II über den Überlinger See - max. 2 Knoten.



17:00 Uhr - Vor Unteruhldingen nehmen wir alle ein erfrischendes Bad. Felix (Bronze) und Lea (Silber) schwimmen mit mir mehrmals um mein Schiff. Danach sind sie nicht mehr aus dem Wasser zu bekommen - echte Wasserratten. Auch Steffi, meine Tochter, taucht in die erfrischenden Fluten.



18:00 Uhr - Robert Schwarz weist uns einen merkwürdigen Liegeplatz zu. Mit etwas Mühe kommen wir an Land.

19:00 Uhr - Abendessen im Seehof.





21:00 Uhr - Zurück an Bord.

So langsam gehen die Gewitter rings um den See los.

22:00 Uhr - Die Knirpse liegen im Bettzeug auf der Stb. Doppelkoje. Steffi will es einmal im Cockpit versuchen.

22:15 Uhr - Zapfenstreich.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Karibische Badefreuden am SZ 12 “

- Piratentag 2 v. 3 -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

23:00 Uhr - Die Gewitter versetzen einen noch ein wenig in Angst und Schrecken. Es blitzt und kracht auch ganz gewaltig, genau über uns, aber anhaltender Regen bleibt aus. Lea und Felix schlafen einfach weiter. Ich schlafe über die Sendung On The Road Again ein.

*** * * * ***

Dienstag, 21. August 2012:

07:45 Uhr - Die Kinder bringen Leben ins Schiff.

Ich befrage Steffi, wie sie denn auf der Cockpitbank geschlafen hat. Antwort: „Ich habe schon schlimmer genächtigt“.

08:20 Uhr - Steffi geht mit Lea und Felix zur Sanitäreanlage, ich bereite den Frühstückstisch vor.

10:00 Uhr - Üppiges Frühstück beendet.

Die Sonne scheint vom blanken Himmel.

Der 1. Kapitän kann uns nicht so genau sagen, wo es heute hingehen soll. Ich empfehle ihm Konstanz und er stimmt begeistert zu.

Lea sitzt an meiner Seite und kontrolliert meine Eingaben.

Stefan vermeldet, dass jetzt alle Bilder bei ihm angekommen sind und fügt schöne Bilder von seinem Ausflug zum Silvaplana-See an:



10:30 Uhr - Der 1. Kapitän (Felix) ordert an, dass wir das Schiff reisefertig machen.



..... wo geht es denn hier nach Schweden? (er meint die Schweiz)

11:00 Uhr - Wir töffen durch die Fährlinie Meersburg-Konstanz und im Konstanzer Trichter lassen wir am Seezeichen 12 den Anker fallen. Um 12 Uhr eröffnen wir die heutige Badesaison. Felix wundert sich, dass ich immer ohne Badehose ins Wasser steige - da geniert er sich immer ein wenig.



..... Wasserratten

Als ich im Wasser bin, bemerke ich, dass ich stehen kann. Eine hervorragende Gelegenheit, um MEYLINOs Rumpf einer gründlichen Reinigung zu unterziehen. MEYLINO ist ein wenig kitzelig, als ich mit dem silberfarbenen WMF-Schwamm über ihre helle Haut fahre - nun blitzt sie wieder, wie neu.

Felix bibbert schon ein wenig, nachdem Lea, er und Mutti bis ans Ufer geschwommen waren. Es dauert lange bis sie wieder an Deck sind.

12:45 Uhr - Nun wärmen wir uns alle an Deck auf.



.... Opa kitzelt am Besten

13:30 Uhr - Es gibt eine kleine Zwischenmahlzeit: Tomate, Möhre, Banane oder Apfel

13:45 Uhr - Teil 2 vom Badespaß. Die Kinder bibbern, können aber kein Ende finden.

Die Sonne wärmt sie schnell wieder auf.



Copyright Atze 2012

..... Seezeichen am Eichhorn und Konstanzer Freibad,
gut 500 m weiter westlich ankern wir.



15:00 Uhr - Ankerauf und ab in den BSB Hafen von Konstanz.

16:30 Uhr - Wir liegen auf dem Gästeplatz G3.

Es folgt ein kleiner Rundgang, mit einem Eis auf der Hand, durch Konstanz. Steffis erster Besuch in Konstanz. Deshalb werden wir morgen Vormittag noch einen weiteren kleinen Rundgang machen.

17:00 Uhr - Wir relaxen an Bord.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Aller guten Dinge sind Drei ”
- Piratentag 3 v. 3 -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:



.... Durst wird durch Fanta erst schön

17:45 Uhr - Felix weckt mich im Cockpit, neben uns hat die SY TÜMMLER festgemacht, mit Manfred und Gerold an Bord. Manfred ist mein direkter Liegeplatznachbar im Überlinger Osthafen, und Gerold ist Euch ja schon ein Begriff.

Ganz langsam kühlt der Tag etwas ab (30,6°C / 71% im Salon). Am westlichen Horizont sieht es bereits wieder Gewittrig aus. Das ficht uns heute nicht an, da wir einen sicheren Liegeplatz haben, nicht so provisorisch, wie letzte Nacht, doch alles ging gut.

18:30 Uhr - Wir gehen auf die historische Fähre Meersburg zum Abendessen. Als wir unser Essen am Tresen bestellen wollen,

werden wir im Prinzip hinausgeworfen, weil man eine größere Gesellschaft erwartet. Das ist ja fast wie vorhin beim Eismann, der die Kinder kein Probierlöffel Nutellaeis kosten ließ. Konstanz zeigt sich heute von seiner wenig charmanten Seite. Als wir uns im Pier 4 zum Essen niederlassen wird die Sache gastlicher.



Auf der Anderen Seite spielt Gerald schöne Gitarrenmusik mit
Gesang (www.gerald-music.com):



..... Gerald und seine jungen Fans - Beifall gab es auch



.... über diesen Magier sind wir schon am Nachmittag gestolpert

* * * * *

Mittwoch, 22. August 2012:

01:15 Uhr - Urplötzlich entlädt sich ein Gewitter mit erheblichen Wassermassen über uns. Steffi berichtet mir am Morgen, dass auf den Nachbarschiffen die Hektik ausbrach, weil man die Schiffe nicht regendicht gemacht hatte. Ich habe davon nichts mitbekommen, weil ich nicht richtig wach wurde.

Weiterhin erzählt mir Steffi, dass Stefan von der SY FREYJA II ca. um 22:30 Uhr nach mir gefragt hätte und er sich mit der Antwort, dass ich bereits in der Koje liege, zufriedengeben musste. Leider hat das Treffen auf der Fähre MEERSBURG nicht geklappt, weil wir dort von den Caterern so uncharmant behandelt wurden.

07:54 Uhr - Lea und Felix eröffnen den Morgen.

10:00 Uhr - Die SY TÜMMLER mit Manfred und Gerold an Bord bricht auf. Wir machen noch einen kleinen Konstanzrundgang bevor wir nach Überlingen-Ost aufbrechen. Steffi möchte gerne das Münster aus der Nähe sehen.

12:00 Uhr - Wir sind zurück von der großen Jesus Tour. Felix ist ganz besonders vom Leidensweg Jesu beeindruckt, und natürlich haben wir auch wieder Kerzen angezündet.



.... MEYLINOs ärgste Feindin

Nun geht es auf den See. 2 Bft. aus SW werden uns angenehm zur nächsten Badestelle segeln lassen. Ich denke da an die Ankerbucht nördlich der Insel Mainau.



14:00 Uhr - An der Insel Mainau ankern wir auf ca. 8m Tiefe. Nach dem Baden bricht bei meinen Enkeln der Putzteufel los, und nach kurzer Zeit ist das Deck wieder weiß.



..... das Bild ist echt - keine Täuschung

15:50 Uhr - Es ist eine Tortour, den Anker aus dem Modder auszubrechen, doch mit roher Gewalt gelingt es.

Ein Schöner Westwind von 3 bis 4 Bft. lässt uns schnell nach Überlingen-Ost segeln, manchmal bis zu 5 Knoten, nur mit der Genua II.

16:45 Uhr - Im Hafen ist es wieder glühend heiß.

17:00 Uhr - Die Sachen sind gepackt, Steffi holt das Auto und wir fahren noch nach Nußdorf ins Strandbad Restaurant, wo wir noch gemütlich, mit schönster Aussicht, Abendbrot essen.

Felix quengelt noch so lange, bis die beiden auch im Strandbad noch mit den Füßen ins Wasser dürfen - danach ist Sabbat.

19:00 Uhr - Ich werde noch am Hafen abgesetzt, jeder bekommt ein Küsschen, und gleich entschwinden die Piraten meinen Augen.



..... Ende der Piratentour

..... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Das Pflichtenheft wird abgearbeitet “
- Blitznächte sind derzeit obligatorisch -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

19:10 Uhr - Ich liege ein wenig im Cockpit ab

Nachdem hier an Bord Ruhe eingekehrt ist, komme ich wieder zur Besinnung und genieße die letzten drei Tage noch einmal im Schnelldurchlauf. Es ist schon etwas ganz besonderes, mit der eigenen "Brut" zusammen zu sein.

Gernot von der SY SUMMERTIME erzählt mir, dass am nächsten Mittwoch ein Musikabend auf der Fähre MEERSBURG stattfinden wird, das solle ich mir merken.

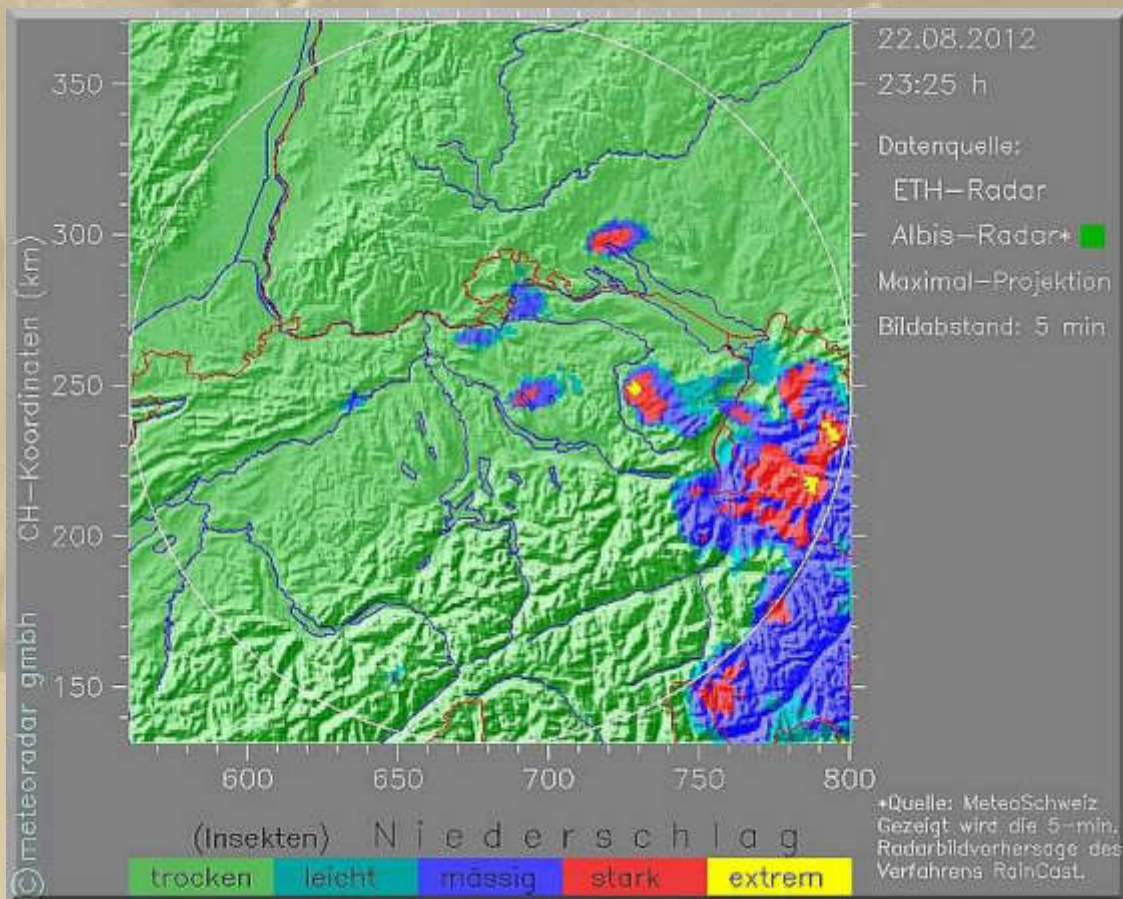
21:00 Uhr - Meine kleine Lea ruft mich noch an, um zu berichten, dass ihre Mammi sie und Felix sicher nach Hause gefahren hat. Felix ist schon auf der Heimfahrt tief entschlummert. Nun hat die Piratentour ein endgültiges Ende.



22:30 Uhr - Ich schlafe auf dem Doppelbett an Stb. unverzüglich ein.

- .
- .
- .
- .
- .
- .
- .

23:25 Uhr - Blitz und Donner, sowie leicht einsetzender Regen schrecken mich auf. Das Cockpit ist noch offen:



Nun, bei mir ist es nicht so schlimm, aber das Wetterleuchten vom Rheintal ist heftig. Dennoch pfeift kurzfristig eine steife Brise über mich hinweg.

Erst der Wind und dann der Regen,

Also werde ich bald wieder beruhigt in der Koje verschwinden, nachdem ich auch das Reservefall abgespannt habe und mich an der Blitzorgie satt gesehen habe.

Ich höre mir noch die Aufzeichnung der DP07-Sendung von 16:45 Uhr an. DeePee grüßt mich an den Bodensee und René im Erzgebirge. Na, das ist doch nett und erfreut so einen alten Balticsailor.

The screenshot shows a radio player interface. On the left, it displays the title '17:30 Mittelmeer Seewetter' and 'Livemitschnitt DAJ Hamburg Radio auf 13.146 kHz'. Below this are icons for information, a copyright symbol, and a speech bubble with the text 'Bestimmte Rechte vorbehalten.'. A progress bar shows the current time as 15:07 / 17:35. At the bottom left are 'Download' and 'Applaus' buttons. On the right side, there is a list of statistics: '13.08.12 17:30', '18 Minuten', '28 Hörer', '4 mal applaudiert', and '2 Kommentare'.

Aus Neugierde höre ich mir auch mal den Mittelmeerwetterbericht auf Kurzwelle vom 13. Aug. 2012 übers Internet an. Auf der vorgegebenen Frequenz von 13.146 kHz habe ich ihn hier am Bodensee noch nie empfangen können. Die KW-Ausbreitungsbedingungen sind gegen mich.

* * * * *

Donnerstag, 23. August 2012:

00:10 Uhr - Die Ouvertüre zur Geisterstunde beginnt mit leichtem Gewitterregen. Wird wohl nur für 10 Minuten reichen, meint das Regenradar.

Gemütlich, wie es da auf mich nieder pladdert, ich mag diesen Sound.

Ich schüttete noch 1,5 Ltr. Mineralwasser frizzante, über den Abend verteilt, in mich hinein, die mein Körper wie ein Schwamm aufsaugte.

00:45 Uhr - Ich liege wieder in den Kissen.

- .
- .
- .
- .
- .

05:50 Uhr - Ein weiteres kurzes Gewitter reißt mich aus dem Schlaf, doch nur für eine Viertelstunde.

09:30 Uhr - Nun ist auch meine Nacht beendet; die Züge, auf den parallel zum Hafen verlaufenden Gleisen, rattern mich wach.

Manche zählten kürzlich die Sternschnuppen, ich zählte letzte Nacht die Blitze - bei ca. 200 gab ich auf.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Auch heute Morgen werde ich freundlich vom Kapitän begrüßt - danke.

11:00 Uhr - Nach einem fabulösen Frühstück steht mir schon wieder der Schweiß auf der Stirn. Die hohe Luftfeuchtigkeit ist unangenehm. Ich erinnere mich gerne an die 30% von Assuan in Oberägypten; irre Hitze und trotzdem war der Körper trocken. Natürlich musste man für genügend Wassernachschub sorgen. Wann ist der Mensch eigentlich zufrieden, so wie er es hat?

Ich habe heute ein umfangreiches Pflichtenheft:

Lebensmittel einkaufen

Ersatz DSC kaufen (Media Markt KN)

Motor pfeift nicht mehr beim Einschalten oder Abstellen - liegt wohl am Minilautsprecher, denn wenn ich ihn etwas drehe tut er es wieder.

Wäsche waschen - bei nächster Gelegenheit

Über ein Faltrad und Besorgung (Radolfzell) scharf nachdenken, z.B. dieses:



Artikel-Nr.	68301
Jahr	2011
Radgröße	20 Zoll
Gabel	Aluminium Gabel
Hinterrad-Nabe	SRAM Dual Drive HR-Nabe
Lenker	Aluminium-Lenker
Pedale	Aluminium-Pedale, klappbar
Produktgruppe	Faltrad
Rahmenmaterial	Aluminium 7005 Double Butted-Rahmen
Sattelstütze	Aluminium Sattelstütze mit integrierter Luftpumpe
Schutzbleche	Schutzbleche
Dynamo	Nabendynamo
Scheinwerfer	Hella Micro Halogenscheinwerfer
Gänge	24 Gang-Ketten/Nabenschaltung
Gepäckträger	Gepäckträger
Rücklicht	Batterie-Rücklicht
Schalthebel	SRAM Dual Drive Schalthebel
Sonstiges	Low Rider
Schaltwerk	SRAM Dual Drive 24-Gang Schaltwerk
Bereifung	Schwalbe Marathon Racer Bereifung
Bremsen	Kinetix Speed Stop V-Brakes
Bremshebel	AVID Bremshebel
Zubehör	Tasche
Kette	KMC Kette

Am Ende wurde es dieses Fahrrad:



Nach einigen Räder, die ich ausprobieren durfte, entschied ich mich für das Tern: Aufsitzen, losfahren, wohlfühlen. 9 Gänge reichen für meine Zwecke voll aus. Im Jahre 2003 saß ich einmal kurz auf einem Birdy Faltrad, das hatte noch höheren Dämpfungskomfort, allerdings nur 18" Bereifung.

Die ersten enthusiastischen Kilometer habe ich schon absolviert.



Da ich über Konstanz gefahren bin, habe ich auch beim Media Markt hinein geschaut und mir eine neue Digital Still Camera gekauft - natürlich wieder eine LUMIX Mod. DMC-SZ7:



Meinen alten Akku kann ich weiter benutzen.

Natürlich habe ich auch die Lebensmittel eingekauft, denn ein Leben ohne Lachs und Coca Cola Light ist für mich unvorstellbar.

18:00 Uhr - Ich bin recht ermattet wieder an Bord.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 124 - Freitag, 24. August 2012

“ Friday is a good day, 'cause Friday is payday ”

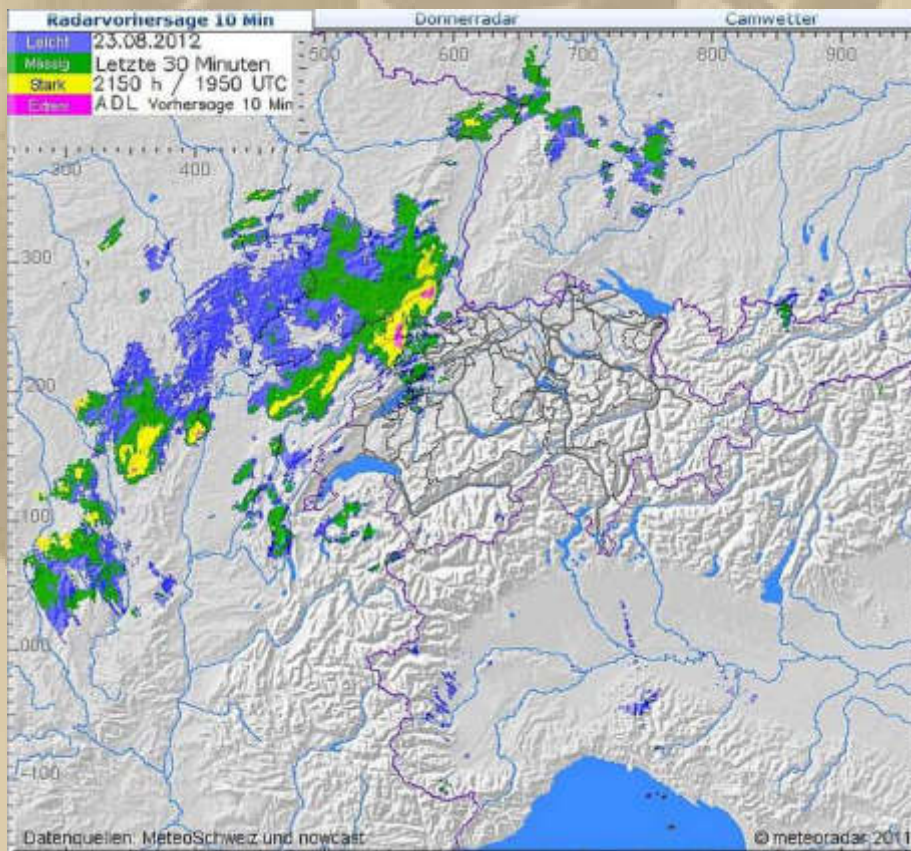
- 17 Uhr Saittreff im Smart in BB -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

19:00 Uhr - Bevor ich mein Rad zusammenfalte und in die leichte Packtasche stecke, drehe ich noch eine kleine Runde durch den Hafen.

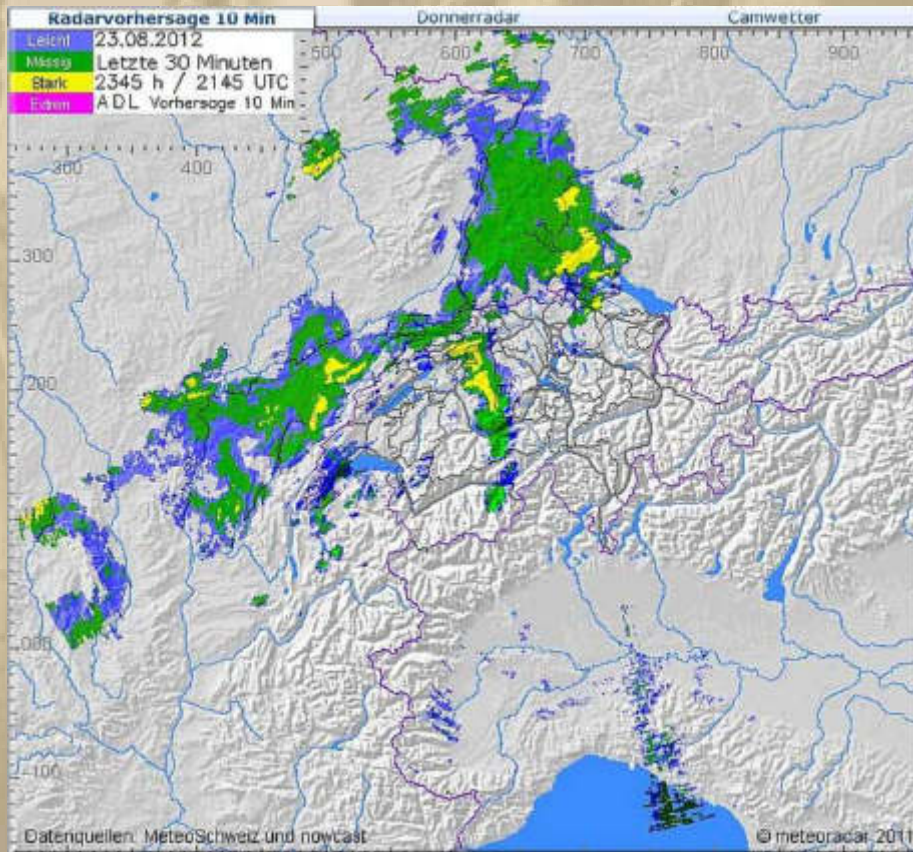
20:00 Uhr (28,5°C /65% im Salon) - Tagesschau. Was ist denn los in der Welt? Es sind noch die gleichen Themen wie vor 4 Monaten! Also stecke ich weiter den Kopf ins Wasser oder in den Sand und hoffe, dass alles Übel von mir fern bleibt.



.... The Thunder Rolls (schönes Lied von Garth Brooks)

Wenn ich dann wieder im ersten Schlaf liege, wird mich das oder werden mich die Gewitter wieder wecken.

23:45 Uhr - Die Geisterstunde beginnt heute schon 15 Minuten früher. Schwere Windwalzen fegen 10 Minuten lang über meinen Heimathafen hinweg. Es jault, zischt und pfeift - Rasmus gibt sich die Ehre. Wie bereits gestern, noch kein Regen.



.... in einer Stunde kommt Teil 2

* * * * *

Freitag, 24. August 2012:

00:20 Uhr - Leichter Regen setzt ein. Ich gehe wieder in die Falle, das nächste Gewitter wird nicht mehr lange auf sich warten lassen. Vielleicht jagt es mich ja doch noch einmal aus der Kojе.

01:00 Uhr - Noch einmal kracht, blitzt und regnet es für einige Minuten, dann ist Ruhe. Zieht doch alles immer sehr rasch durch. Trotz Abdeckung, muss ich das Skyluk schließen, so heftig ist der kurze Regen.

08:10 Uhr - Leichter Regen weckt mich, dennoch drehe ich mich wieder um, doch die Nacht ist vorbei.

09:00 Uhr - Bin ich wohl doch noch einmal kurz eingeschlafen.

Draußen ist das Einheitsblau der letzten Wochen durch ein Einheitsgrau abgelöst worden - 8/8. Es regnet immer noch leise vor sich hin.

Das Wetter bei Radio Seefunk RSF:

Wetterlage

Tief ZITA bestimmt heute das Wetter im Seefunkland.

Vorhersage

Nach einer teils gewittrigen Nacht müssen wir auch heute mit weiteren, teils kräftigen Regenschauern rechnen. Örtlich drohen auch unwetterartige Gewitter mit Platzregen und Hagel. Längere trockene Phasen mit Sonnenschein gibt es in Oberschwaben, am Bodensee, im Allgäu und im Thurgau. Es ist warm mit maximal 22 bis 29 Grad. Der Wind weht, abgesehen von stürmischen Gewitterböen, nur schwach aus westlichen Richtungen. Morgen ist es nicht mehr ganz so warm. Besonders am Vormittag fällt teils schauerartiger Regen. Im Laufe des Nachmittags wird es vom Schwarzwald und Markgräflerland her trockener.

Weitere Aussichten

Am Sonntag wechseln sich Sonne und Wolken ab. Es gibt nur noch wenige Schauer. Die Temperaturen gehen zurück auf Werte um 20 Grad. In der neuen Woche ist es dann oft trocken und freundlich.

Wind Konstanz: Stille / Wind Friedrichshafen: umlaufend, Stärke 1

Luftdruck: 968 Hektopascal

Pegel Konstanz: 360 cm, gefallen 2 / Wassertemperatur: 25 Grad



.... mein Drahtverhau für die Tele-Kommunikation mit Euch

Ich döse selbst am Notebook vor mich hin. Wo ist der Morgenstern, den ich mir jetzt ins Kreuz schwingen werde.

09:45 Uhr - Vielleicht gelingt es ja DP07 Seefunk und der Großen Konferenz, meine Lebensgeister zu wecken. Und so ist es. Erneut fragt ein Ostseesegler, mit Wurzeln am Bodensee, nach mir, und wir geben meinen Liegeplatz bekannt. Der Segler wird wohl, bei passender Gelegenheit, Kontakt mit mir aufnehmen.

Nach dem Frühstück werde ich einmal zu OBI fahren, weil ich über einen kleinen Kärcher für den Bootseinsatz nachdenke. Oder auch nur eine kleine 12V Saugpumpe, um beim Schrubbarn des Decks, immer gleich den Schmutz fortspülen zu können. Das richtige Unterfangen für einen Regentag.

11:08 Uhr - Ich schicke eine SMS zu Angelika & Fred auf der LM27, irgendwo in der Dänischen Südsee. Apropos Südsee, meine virtuellen Freunde aus Fidji haben immer noch kein Reply gesendet, sind wohl der Deutschen Sprache nicht mächtig. Werde ich mir wohl ein anderes Südseeparadies für die e-Konversation aussuchen müssen (lol). Tonga ist doch auch nicht schlecht, die haben sogar einen Freundschaftsvertrag mit Deutschland.

Es gibt einen *immerwährenden* Freundschaftsvertrag zwischen Deutschland und Tonga von 1876, abgeschlossen unter König George Tupou I., welcher 1977 von der Bundesrepublik Deutschland erneuert wurde.



Ko e 'Otua mo Tonga ko hoku tofi'a
God and Tonga are my Inheritance
Gott und Tonga sind mein Erbe

Das Grau, da draußen wird etwas heller, ob das wohl an meiner Assoziation mit Tonga liegt?

12:00 Uhr - Ich trinke noch meine Kanne Tee (Lung Ching) leer und dann geht's los.

Bei OBI werde ich von einem sehr freundlichen Mitarbeiter zum Kärcher-Spezialisten ausgebildet. Entweder sollte ich mich für das Modell Balcony (rd. 125 € mit sehr viel Zubehör) oder 2.120 (rd. 100 €) entscheiden. Das Balkon Modell ist, im Bootsbetrieb, noch leichter zu handhaben.

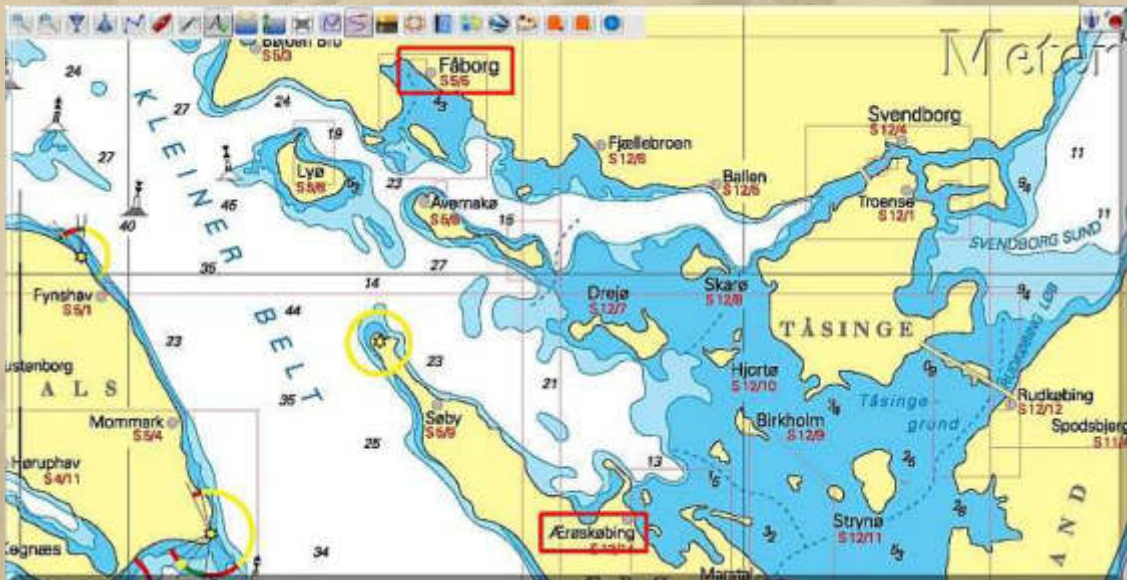


Kärcher Balcony

Da ich mich noch nicht so richtig entscheiden kann, empfiehlt mir der Verkäufer, die Sache zu überschlafen und dann eine Auswahl zu treffen.

14:00 Uhr - Es nieselt den ganzen Tag. Als ich wieder am Liegeplatz eintreffe liegt die SY TÜMMLER wieder neben mir. Eigentlich hatte ich Manfred und Gerold so verstanden, dass sie erst wieder am Sonntag zurück sein wollten, jedenfalls gaukelte dieses das Liegeplatzschild vor.

Mein Samsung Tablet zeigt mir an, dass ich eine SMS erhalten habe. Es ist die Antwort von A & F aus der Dänischen Südsee, da pustete es gestern etwas kräftiger als hier. Heute Strandspaziergang in Aerösköbing, morgen segeln nach Faaborg:



.... in der Gegend kenne ich jede Welle und jede Untiefe

15:00 Uhr - Wenn ich mich nicht irre, dann scheint draußen die Sonne - Zeit für eine kleine Fahrradtour.

16:00 Uhr - Nur nicht gleich übertreiben - ich habe die Überlinger Stadttour gemacht.



Bauabschnitt 3 ist fertig

Und das wird Bauabschnitt 4 bis 5, wenn man die Industrie verjagt hat:



An die Gleise der Bahn, parallel zum Ufer und die Geräusche muss man sich gewöhnen.

Anschließend klappe ich am Steg mein Rad zusammen, hole meinen Packsack von Bord und durch den schwankenden Steg verliert mein Fahrrad das Gleichgewicht und stürzt zusammengeklappt in die Tiefe. Mit dem langen Bootshaken am ausgestreckten Arm, kann ich es wieder ans Tageslicht fördern. Nach 10 Minuten ist es wieder trocken und ich kann meine Verpackungskünste fortsetzen.

Mein Nachbarn Manfred erscheint. Er und Gerold haben zwei wüste Sturmnächte in der Ultramarin Marina verbracht, und das hat sie nach Hause getrieben.

16:30 Uhr - Der westliche Himmel ist schon wieder blauschwarz, und der nächste Schauer lässt sich nicht lange bitten.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit großer Konferenz.

17:17 Uhr - Atze, Fiete und Hotte versammeln sich zum Saitreff im Smart, auf der Diezenhalde in Böblingen. Manfred weilt noch auf der Rhône. Mein Aufenthaltsort ist allenthalben bekannt. Ich schicke obligatorische Grüße per SMS. Die Drei können jetzt ihren Sold vertrinken, denn Friday is a good day, 'cause Friday is payday



.... morgen mehr

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ MS CRAZY wird getauft ”
- SY MEYLINO & SY HOPPLA ziehen los -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

Habe ganz vergessen zu berichten, dass mich am Nachmittag ein Herr am Liegeplatz angesprochen hatte, um mir Grüße von seinem Freund, derzeit auf der Ostsee segelnd, zu bestellen. So schnell geht das alles mit DP07 (gestern Morgen 09:45 Uhr) und moderner Telekommunikation. Meinem Nachbarn Manfred (ist der Segelkamerad bestens bekannt, und er übermittelt auf diesem Wege herzliche Grüße.



18:35 Uhr - Was mache ich denn mit dem Thema Abendbrot? Gestern hatte ich es bereits ausfallen lassen, wenn man mal von einer Banane absieht. Auch heute verspüre ich keinen sonderlichen Hunger, also werden es zwei belegte Brote auch tun:



Obwohl der Tisch reich gedeckt ist, habe ich nur eine Dose Gigantes (Saubohnen in leichter Tomatensoße) und ein

Schwarzbrot mit geräucherten Seemuscheln gegessen, dann war ich satt.

Freitags ist Krimitime im ZDF:

 ZDF		20:15 Ein Fall für zwei	21:15 SOKO Leipzig	21:55 SOKO Leipzig
---	---	-------------------------	--------------------	--------------------

.... alles Wiederholungen

Dafür muss man dann auch noch Gebühren an die GEZ zahlen. Wer schreitet dagegen endlich einmal ein.

Hoffentlich widerfährt mir noch etwas Besseres an diesem trüben Abend.

19:00 Uhr - Gerold, Manfred und Günter besuchen mich auf ein Bier. Danach gehen Gerold und Manfred ins SMCÜ Restaurant zum Nachtessen. Gerold und ich, wir verabreden uns lose auf morgen für eine Flottille nach Nirgendwo.

19:20 Uhr - Siggis skyped mit mir - morgen ist Schiffstaufer der MS CRAZY:

Dopatka, Siegfried "Siggis"	
morgen ist bootstaufer angesagt alles schon vorbereitet	19:21
bist auch eingeladen lieber freund Manni	19:22
heute abend mache ich frickadellen noch siggi art von 2,5 kg Mett	19:23
ich meinte nach	19:24
nun geht es los	19:24

.... Siggis Bouletten sind immer ein Hochgenuss

Auf unserer gemeinsamen 4-wöchigen Tour durch die Westschwedischen Schären, im Jahr 2002 auf SY WALTZING MATILDA, hatte er 50 Bouletten gebraten. Es gab dann täglich um die Mittagszeit je 2 Stück oder auch mehr, kalt auf die Hand und manchmal auch noch zum Abendbrot.

20:20 Uhr - Auch die Gewitter kündigen sich akustisch wieder an. Es pladdert kurz aber heftig.

21:15 Uhr - Ich lege mich kurz in der Koje ab und bin sofort tief entschlummert.

* * * * *

Samstag, 25. August 2012:

02:18 Uhr - Unruhige Schiffsbewegungen wecken mich. Ich schaue nach und verschwinde wieder beruhigt in der Koje, nachdem ich das kurze aber leckere Nachtmagazin von Atze entdeckt habe:



08:20 bis 09:10 Uhr - Die Aufwachphase - die Sonne scheint.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. An der Nordsee gibt es schon wieder eine Wind- und Böenwarnung. In den nächsten Tagen auch an der Ostsee bis zu 9 Bft.

Auch der Bodensee wird morgen von kräftigeren Winden gestreift, 5 Bft. aus West

Heute grüßt mich Carsten von der SY JACKIE. Ich vermute von seinem Wohnort bei Hamburg und nicht von Bord. Lieber Carsten, ich freue mich immer sehr über Grüße via DP07 - danke. Natürlich geht der Dank auch an DeePee, der diese Relais vermittelt. Es scheint mir, als fände DeePee Gefallen an der Kommunikation zwischen Binnen und Buten, nein ich bin mir sicher.



Liebe Moni, lieber Sigggi, zu Eurer Schiffstaufe wünsche ich Euch Petrus', Rasmus' und Neptuns Segen, allzeit gute Fahrt und viele fröhliche und erlebnisreiche Stunden im Kielwasser der MS CRAZY.

(Erbitte ein aktuelles Foto von der Taufe, damit ich es nachreichen kann - danke.)

Zum Frühstück schien die Sonne, dass ich sie mit meinem Rainbow Sunbrella aussperren musste; nun haben wir wieder 7/8 Bewölkung der dunkleren Art.

Ich darf nicht vergessen, hier an die Absaugstation zu fahren – bequemer geht's nimmer. Man legt sich an eine hohe hölzerne Spundwand, und Festmacher sind auch schon angebracht, sodass man seine eigenen Leinen aufgeschossen belassen kann. Rüssel in die Decksöffnung, Kugelhahn öffnen, 30 Sekunden sattes Geschlürfe, Kugelhahn schließen, Rückbau und fertig. Ich mache immer noch einen Spülgang mit 40 Liter Brauchwasser, das hat sich bewährt. Dann noch je $\frac{1}{4}$ Ltr. Aqua Kem und Danklorix über die Toilette einspülen – ca. 3 Wochen Ruhe, bei alleiniger Benutzung.

12:10 Uhr – Ich fahre zum Hafen hinaus und treffe dort Gerold mit seiner HOPPLA an.



.... HOPPLA, jetzt komme ich



..... und Tschüß

Ein frischer Westwind treibt uns mit fast 6 Kn nach Meersburg.
Gerold immer voraus. Dann dreht der Wind unter Abschwächung

auf NW, und nun geht es mit Schmetterlingssegeln bis nach Friedrichshafen. Voraus erkenne ich die HOPPLA, die vom Schweizer Ufer herüberkommt.

17:00 Uhr - Ich liege an der Mauer zwischen Steg 4/5. Einige Minuten später kommt noch Stefan Züst an meine Seite. Heute mit Frau Sonja und einem wunderbaren 6er - er hat Schottland unbeschadet überstanden. Regen setzt ein.

Bis 19:30 Uhr stehen wir noch in geselliger Runde beim Bier an der Hafenmeisterei. Dann gehen Gerold und ich in den WYC zum Abendessen.

22:30 Uhr - Wir verlassen das Restaurant, Rasmus pfeift, die Fallen klappern. Ich begleite Gerold noch bis zu seinem Schiff, damit er mir die SD-Card seiner Kamera aushändigen kann, denn wir haben heute gegenseitig einige Bilder geschossen.

Feierabend, Post erledigen, Bulletin hinausschicken

Das war heute wieder ein Segeltag nach Gerolds und meinem Geschmack. Da stört auch der Regen nicht, der seit 17 Uhr pladdert.

..... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 126 - Sonntag, 26. August 2012

“ Gefühlter Herbstanfang am Bodensee ”

- SY ADENA ist wieder unterwegs -

- ein schöner Hafentag im WYC -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

23:00 Uhr - Ich muss den Keramik-Heizer anstellen. Die Temperaturen sind urplötzlich herbstlich.

Als ich meine Post durchsehe, bemerke ich ein Lebenszeichen der Crew der SY ADENA aus Valencia/España. Das freut mich, dass A & H wieder an Bord ihres Schiffes sind:

Von Hans-Werner Otto
Betreff AIS am 25. abends
Antwort an Hans-Werner Otto
An Manfred Kurth

Antworten Weiterleiten Archivieren Junk Löschen
21:04
Andere Aktionen

ADENA
Flagge: Germany
Schiffstyp: Segelschiff
Status: Vor Anker im Hafen
Geschwindigkeit/Kurs: 0 kn / 94°
Länge x Breite: 12 m X 4 m
CLASS B
Empfangen (41): 6h 2min vorher
[Schiffskurs anzeigen](#)
[Entfernung zu](#)

Keine Fotos von diesem Schiff
[Foto hochladen](#)
[Schiffswalla](#)
Alle Aktionen

An Manni mit den besten Grüßen an den Lac de Constanze
Deine Crew Adena
Anna & Hans-Werner

Ich schaue auch gleich einmal selber bei MarineTraffic rein und kann die ADENA noch nicht entdecken.

23:30 Uhr - Ab in die Koje. Über die Musik zum Träumen schlafe ich nahtlos ein.

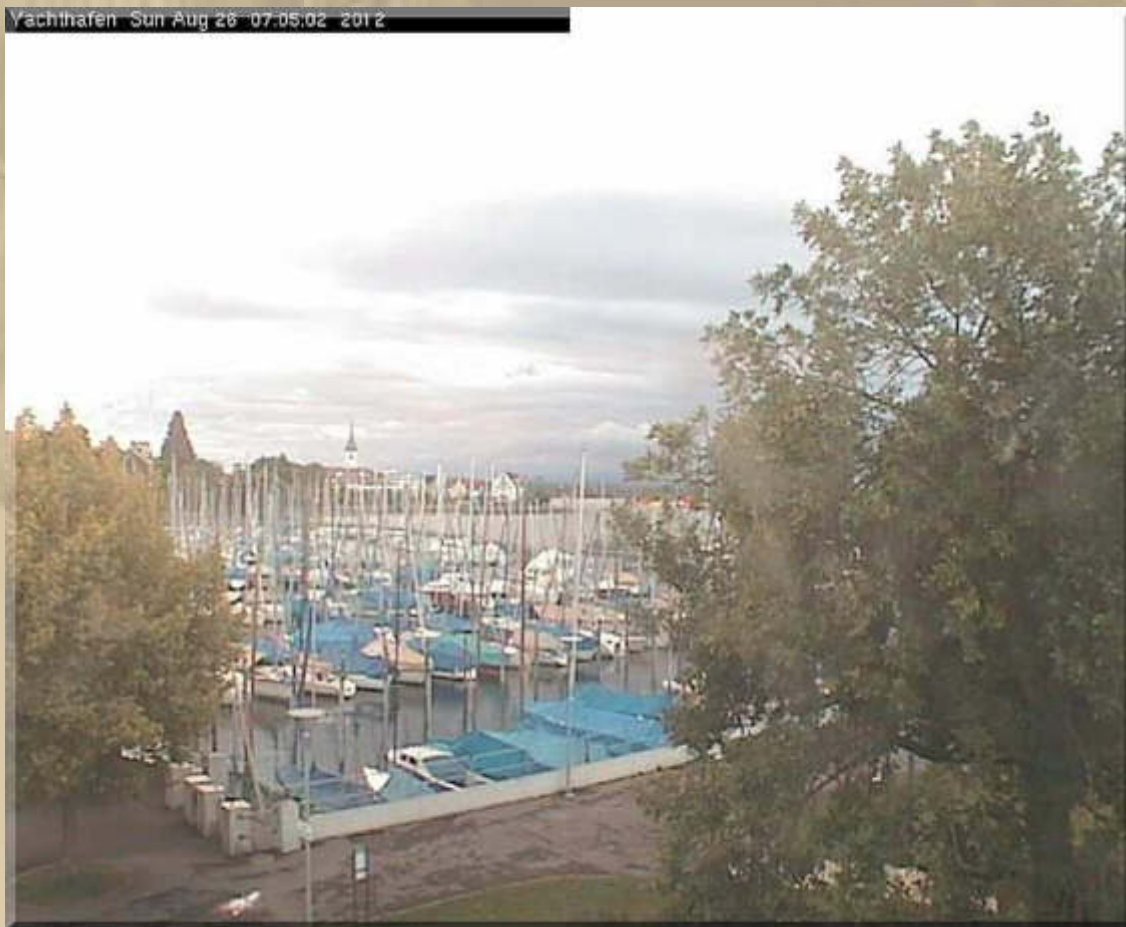
* * * * *

Sonntag, 26. August 2012:

02:50 Uhr - Ein Krampf im Bein jagt mich aus der Koje. Es braucht einige Minuten, ehe ich ihn besiegt habe. Ist doch klar, dass ich Atzes Nachtmagazin unverzüglich ins Netz stelle.

03:15 Uhr - Ich verspüre Hunger, doch das ignoriere ich. Zurück in die Koje. Es folgt Teil 2 der Nacht. Obwohl noch bassbetonte Musik aus einer nahen Disco an mein Ohr dringt, kann ich schnell wieder einschlafen. Das Wetter hat sich beruhigt, und MEYLINO liegt absolut ruhig.

07:00 Uhr - Glockengeläut weckt mich. Draußen ist alles sehr friedlich. Im Ostteil des Sees sieht es düster aus, im Westteil sieht man bereits wieder blauen Himmel.



07:20 Uhr - Zurück in die Koje - folgt nun Teil 3 der Nacht?

09:00 Uhr - Erneut wecken mich die Glocken von Friedrichshafen und die Sonne. Auf meinen 3 Nachbarschiffen, in der Gasse, herrscht noch Ruhe.



.... Stefans 30er Schärenkreuzer - kein 6er

09:30 Uhr - Jetzt wacht der Hafen auf. Auf dem Boot, dessen Ausfahrt ich versperre, wechselt man die Genua in eine Arbeitsfock um. Dann wird auch auf diesem Schiff erst einmal gefrühstückt.

Ich rufe Gerold an, ob er Lust habe, mit mir zu frühstücken - er hat.

10:30 Uhr - Die Zeit zu der man spätestens die Gassen frei zu machen hat.

Bookmark			
Wind in der Region Romanshorn			
Ortszeit	So, 26.08.	Mo, 27.08.	Di, 28.08.
Vormittag	W 3 Böen 35 km/h (5 Bft)	SW 1	SW 1
Nachmittag	W 2-3 Böen 40 km/h (6 Bft)	O 1	W 1
Abend	W 2 Böen 30 km/h (5 Bft)	NO 1-2	SW 2

(Windstärke in Beaufort) Wind-Rechner

Ich gehe zu dem Schiff hinüber, das ich einsperre und frage nach den Absichten der Crew. Es sieht so aus, als würden sie bleiben. Das soll mir mehr als recht sein. Ich möchte nämlich bei den zu erwartenden 5 bis 6 Bft. aus West auch lieber im Hafen bleiben. Rasmus gibt schon einige Kostproben.



.... Sonja & Stefan bei ihrem Schärenkreuzerfrühstück

Ich unterrichte Stefan über die Sachlage der eingesperrten Yacht. Er nickt beruhigt. Sonja und er müssen heute allerdings wieder nach Güttingen/CH zurück, denn morgen beginnt die Arbeitswoche.

11:00 Uhr - Wieder läuten die Glocken. Ich kann ihnen allerdings nicht anhören, ob sie katholisch oder protestantisch läuten. Ich mag es so oder so.

Nun wollen die eingesperrten doch alle los, obwohl es inzwischen in den Böen mit 7 bis 8 Bft. bläst, meinen die, die vom See etwas verstehen. Ich kann das allerdings nicht ganz nachvollziehen.

Jörg weist mir einen freigewordenen Platz zu, längsseits am Gästesteg. Klaus und Jürgen wollen mich in Empfang nehmen, wenn ich eintreffe.



.... Jürgen und Klaus (von Heidenheim)



.... eine Schnecke haben meine Festmacher noch nie gesehen
Diese hat der Schneckenversteher Jürgen gedreht, und ich war ganz platt.



Blick von der Terrasse im 1. Stock des Hafenmeistergebäudes



**.... Lutz, ein Urgestein und lieber Kamerad im WYC
- das Emblem auf seiner Kappe ist reiner Zufall -**



..... draußen tost es gewaltig
..... drinnen ist es angenehm ruhig



Ich bin richtig froh über meinen schönen Liegeplatz. Jetzt scheint auch noch kräftig die Sonne, die das Wetter langsam beruhigen wird.

12:45 Uhr von der Promenade dringt Popmusik als Frühkonzert über den Hafen.

Und es gibt noch mehr in diesem Hafen zu entdecken:



Auf diesem 11m Kreuzer hat Gerold seine Kindheit verbracht, denn er gehörte einst seinen Eltern.

Die Jugendlichen auf diesem Boot, die WANDERER II, das Jugendausbildungsschiff des WYCs, kommen gerade von einer Sturmfahrt zurück:



MEYLINO wird ab und zu kräftig durchgeschüttelt - nun habe ich doch noch wenigstens eine Spring ausgebracht, und mein Schiff liegt absolut parallel zum Steg, ohne Druck auf den Fendern.

Dann bemerke ich, dass ich keinen Strom habe. Eine Überprüfung ergibt, dass ich die Steckdose ausgewählt hatte, die eine dauerhaft defekte Sicherung hat - umstecken - Strom satt.

Gerold ist an Bord von HOPPLA und studiert den Spiegel, solange er auf seinen Mitsegler, der von Stuttgart kommt, wartet. Dann will er vielleicht noch nach Bregenz ziehen, vor dem Wind. Ich bleibe definitiv hier, doch werden sich unsere Kurse in den nächsten Tagen wieder kreuzen. Eine angenehme Art einer kleinen Flottille.

Die Popmusik dröhnt immer noch über den Hafen. Obwohl ich ein Musikfan bin, empfinde ich diese Dauerbeschallung als Umweltverschmutzung. Nun, meine Meinung ist nicht gefragt. Nur gelingt mir im Cockpit kein Mittagsschläfchen.

14:40 Uhr - Gerold startet mit Mitsegler nach Zech:



.... Gerold wird HOPPLA ins Gleiten bringen

Den frühen Nachmittag verbringe ich auf der WYC Terrasse im 1. Stock.



..... der Rücken von Klaus von Heidenheim

Klaus wird am Mittwoch seine Saison beenden und nach Hause nach Heidenheim fahren.

Der heutige Anblick des Bodensees ist einfach hinreißend. Ganz allmählich beruhigt sich Rasmus. Wir beobachten die einlaufenden Schiffe, die mit viel Umsicht in den Hafen gesteuert werden. Alle Crews sind sicherlich froh, dass sie unbeschadet wieder im Hafen sind.

16:35 Uhr - Mit Tatü Tata kommt der Einsatzwagen der DLRG angerast.

3 Rettungskräfte eilen im Sturmschritt den Steg, an dem ich liege, zum DLRG Rettungsboot hinunter. Ich übernehme das Stromkabel und frage: Das ist keine Übung? Nein, ein Ernstfall! Vom Eintreffen bis zum Ablegen maximal 3 Minuten:



.... hoffentlich nimmt alles ein gutes Ende.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

17:12 Uhr - Nun fährt auch Jörg, der Hafenmeister, mit dem Motorboot des WYC's zum Hafen hinaus, das bedeutet sicherlich nichts Gutes.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Rasmus hat heute Ruhetag “
- Ende gut, alles gut / alles Roger -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

18:00 Uhr - Das DLRG Boot ist immer noch nicht zurück. Dafür Jörg, der nur eine Inspektionsfahrt durch den Hafen gemacht hatte. Jürgen und Klaus berichten mir, dass sie mehrere Einsatzfahrzeuge mit Blaulicht auf dem See gesichtet haben - alle fahren in westliche Richtung.

18:30 Uhr - Ich will mir gerade ein Abendbrot zubereiten, da kommt Steffi, die Frau des Hafenmeisters, an mein Boot und lädt mich zum Abendessen ein (Wienerle mit mitteldeutschem Kartoffelsalat) - ich stimme freudig zu.

Auf der Terrasse im 1. Stock finden sich Steffi, Jörg, Klaus, Jürgen und ich ein; sozusagen das Abschiedsessen für Klaus. Wir haben uns alle in dicke Jacken gehüllt, denn es ist empfindlich frisch. Der Ausblick auf den See, mit seinen sich dauernd stark wechselnden Lichtverhältnissen, ist einmalig schön. Sogar der Pfänder mit seiner Fernsehantenne ist einmal, in der Abendsonne, für Minuten zum Greifen nahe.

Auch der Einsatz der DLRG klärt sich auf. Ein Sportkatamaran mit 3 Jugendlichen vom WYC wird vor Seemoos plötzlich vermisst (2 sm westlich von hier, dort wo mein Winterlager ist). Man findet das Boot und die Jugendlichen unversehrt am westlichen neuen Rheindamm. Der Starkwind hat sie 12 Seemeilen dorthin, nach Osten, verpustet:



.... Ende gut, alles gut

Wir sind alle erleichtert.

War das heute ein stürmischer Tag am See. Kein Tropfen Regen. Lichtspiele über dem See mit optisch sehr reizvollen Effekten, bis die Sonne unterging.

20:15 Uhr - Ich bin wieder an Bord und strecke mich auf meiner Koje aus - in voller Montur - nur ein Viertelstündchen.

*** **

Montag, 27. August 2012:

00:55 Uhr - "Ick wache uff, staune, kieke, wund're mir", dass ich voll bekleidet bin - nur ein Viertelstündchen!

Ein Rundblick durch die Cockpittfenster zeigt eine stille, friedliche Nacht:



Habe ein Ereignis, das mich tief bewegt hatte, vom Samstag noch nicht reflektiert:

Der Mann im Mond ist tot. Neil Armstrong, erster Mensch auf dem Mond, ist an den Folgen einer Herzoperation, im Alter von 82 Jahren, verstorben. Amerika verlor einen Nationalhelden.

That's one small step for a man, one giant leap for mankind. (Das ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein riesiger Schritt für die Menschheit), waren seine Worte, als er am 21. Juli 1969 um 02:56:20 Uhr UTC seinen Fuß auf die Mondoberfläche setzte. Als Zeitzeuge hatte ich das damals live im Fernsehen mitverfolgen können:





..... Neil Armstrong
..... an American Idol



In der Stille der Nacht kann auch ich endlich die SY ADENA per AIS im Hafen von Valencia entdecken:



.... nun ist alles Roger !

08:10 Uhr – Sonne vom wolkenlosen Himmel weckt mich, nicht zuletzt ein Flugzeug und ein Martinshorn. Wind derzeit NE 2 Bft.



So strahlt heute am frühen Morgen der See. Blick vom Zeppelinmuseum über den Hafen der Bodensee-Schifffahrts-Betriebe in Friedrichshafen und den Obersee, bis zu den Österreichischen und Schweizer Alpen.

09:30 Uhr - Ich habe ein ruhiges Frühstück genossen, wenn man vom gelegentlichen Fluglärm der startenden Airliner absieht. Die Lebensqualität von Friedrichshafen hat schwer gelitten, seit der Flughafen immer größer geworden ist.



.... visualisierter Fluglärm



09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Windwarnung für die Deutsche Ostseeküste.



DeePee bestellt meine Grüße an die ADENA - leider ist sie nicht On Air.

Ich verabschiede mich noch persönlich von Jörg und Klaus. Klaus gibt mir eine helfende Hand beim Ablegen.

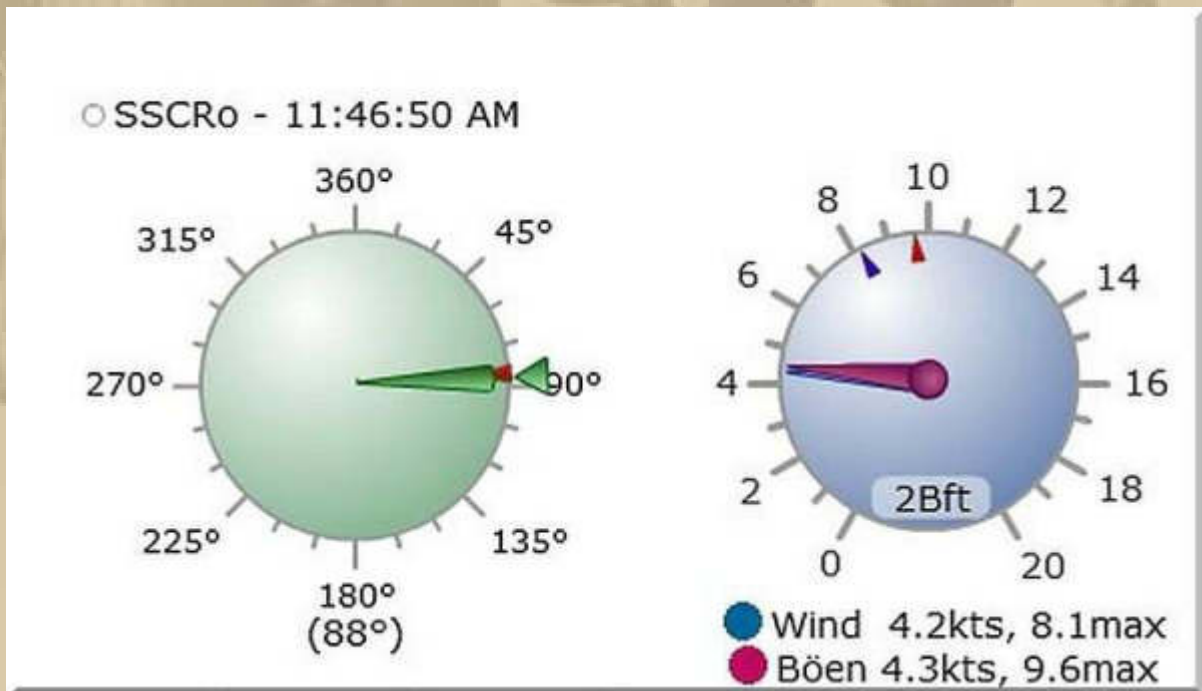
11:00 Uhr - Ich bin auf dem See. Ein überwältigendes Bergpanorama von Allgäu bis zum Berner Oberland empfängt mich. Ab und zu entdecke ich Neuschnee auf einigen Bergspitzen.

Ich rolle die Genua II aus und nehme Kurs auf Rorschach, wo auch HOPPLA heute eintreffen wird, klärt ein Telefonat mit Gerold.

Ich stelle meine verbesserte Leinensteuerung ein und kann gleich das Bulletin updaten und eine Internetverbindung schalten - mein Aldi-Stick schafft das.



Ist das ein Wonnetag. Ich brauch nur gelegentlich in die Steuerung einzugreifen - also habe ich mehr oder weniger Freiwache.



.... der online Beweis

13:00 Uhr - Inzwischen haben wir Westwind 1 Bft. - ich kann Rorschach anliegen.

13:30 Uhr - Rasmus macht erstmal ein Mittagsschläfchen.

14:00 Uhr - Rasmus fächelt leise Luft über den See, sehr dürftig.

15:00 Uhr - Badefreuden 0,5 sm vor der Hafeneinfahrt.

16:00 Uhr - Festgemacht auf LP27 im Hafen des Seerestaurants Rorschach. Nr.28 ist auch noch frei. Auf beiden Plätzen sind keinerlei Leinen.



Gerold & HOPPLA werden auch bald eintreffen.

Ich habe im Hafen nur eine ganz schwache online Situation.

16:55 Uhr - DP07 Seefunk ist im Internet immer noch nicht auf Sendung?????

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Ein Washtag tut Not ”

- Rorschach ist immer einen Besuch wert -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Spätnachmittag und Abend:

17:00 Uhr - Nun meldet sich DP07 doch noch. Ich kann nur in Bruchstücken folgen, weil meine Verbindung nicht stabil ist. Atze vertritt mich von der Diezenhalde aus.

Atze dichtet:

6:30 Atze [Gast] Big Max und Atze von der Spree, sie lieben beide ihr'n Dee Pee.

17:20 Uhr - Von Gerold und HOPPLA ist im Umkreis von 5 Seemeilen vor Rorschach nichts zu entdecken.

Das gilt auch für 18:10 Uhr. Was ist los? Nun, das wird sich aufklären. Nur werde ich jetzt eine Entscheidung fürs Abendbrot fällen müssen. Ich gehe hier, direkt am Hafen, in den Paulanergarten vom Seerestaurant.





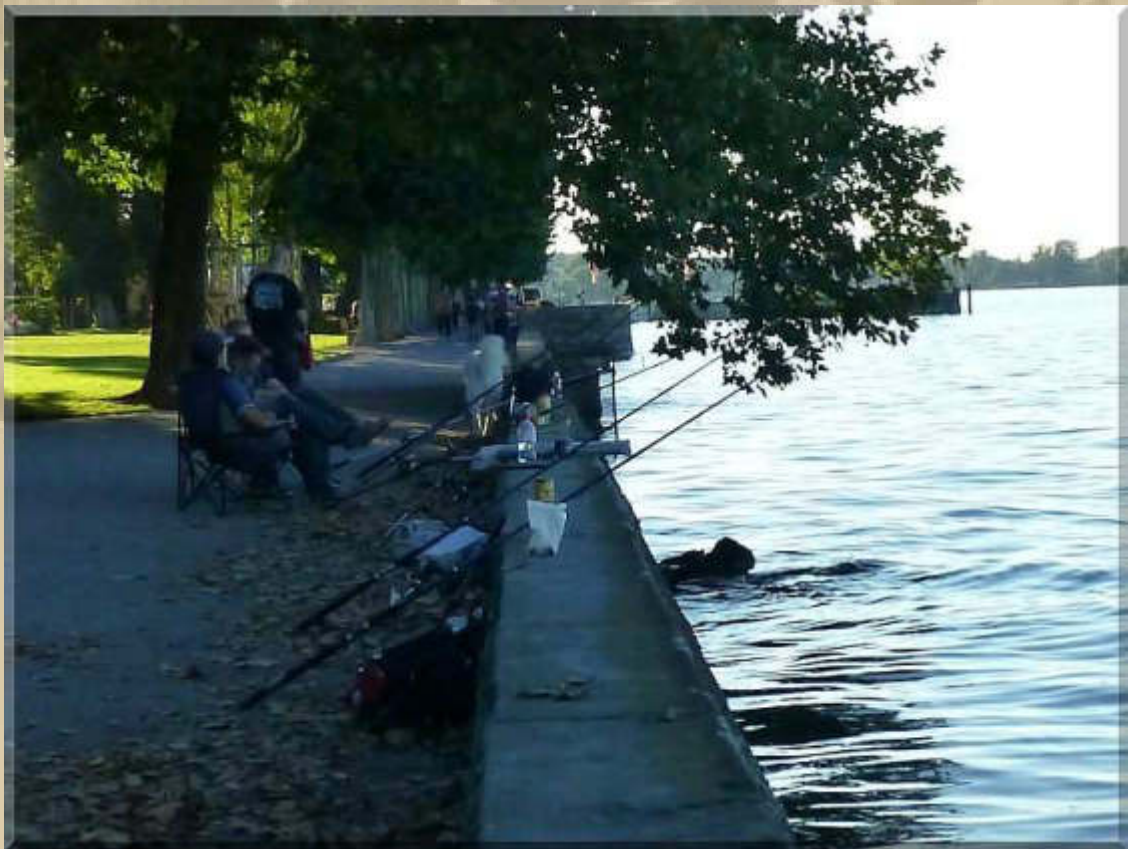
.... das Seerestaurant, das einst Peter Alexander gehörte



Kaum sage ich, dass ich Abendbrot essen möchte, ist ein Tisch für mich reserviert, und flugs steht ein Paulaner Weißbier vor mir:



Dazu speise ich eine pikant-scharfe Currysuppe mit wohlschmeckendem Schwarzbrot und anschließend einen üppig garnierten Schweizer Wurstsalat auf einem Bett von Rohkost.



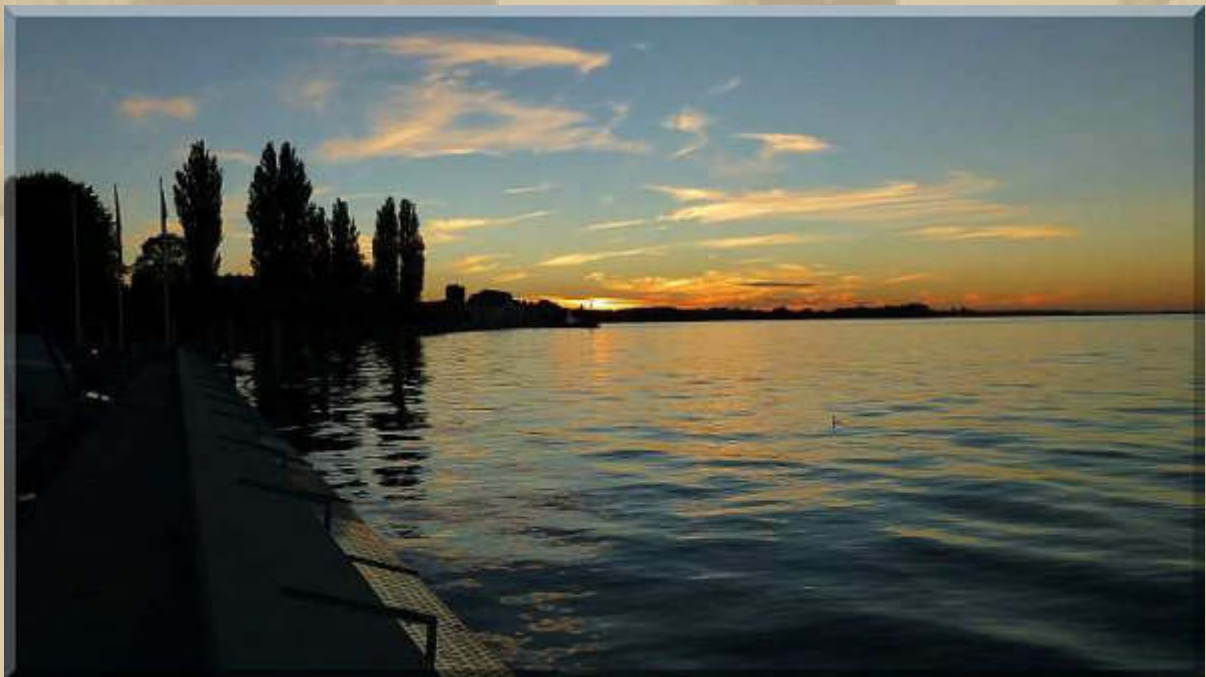
.... die müssen ihren Fang erst noch machen



..... achteraus - Friedrichshafen -

Der Liegeplatz an meiner Bb.-Seite war für HOPPLA gedacht.
Nun ist MEYLINO sehr traurig.

19:15 Uhr - Ich genieße die Abendsonne im Cockpit bis zum
Untergang:



19:40 Uhr - Welch eine Überraschung, HOPPLA läuft doch noch ein:



..... im Hintergrund die Verglasung des Paulanergartens

Ich begleite die HOPPLA Crew noch zum Abendessen in den Paulanergarten. Über die Gastronomiepreise darf man in der Schweiz nicht nachdenken, sonst vergeht einem der Appetit und der Bissen bleibt einem im Halse stecken. Kein Wunder, dass außer uns keine ausländischen Gäste da sind und die Schweizer so gerne an unser Ufer kommen.

Ich erfahre, dass man gestern bis zu 9,5 Knoten Speed drauf hatte. Ein Segelerlebnis der Extraklasse mit einem H Boot (auch um 27 Fuß).

22:00 Uhr - Der Sandmann schlägt bei allen zu - Feierabend.

Ja, ich höre in der Koje noch DRS1 On The Road Again - immer montags.

* * * * *

Dienstag, 28. August 2012:

7, 8, 9 Uhr - Augen aufschlagen, in der Koje rummolchen, aufstehen. Ein strahlender, wolkenloser, windstiller Tag begrüßt mich. Auf HOPPLA herrscht auch noch Ruhe.

Wie war das mit dem Washtag? Entweder Ultramarin, Schloss Helmsdorf, Schloss Kirchberg oder Konstanz. Da ich am Mittwoch in Konstanz sein möchte, sollte ich vielleicht Schloss Helmsdorf anlaufen, dort gibt es wegen des Campingplatzes je 4 Waschmaschinen und Trockner, die allerdings auch stark frequentiert sind.

09:30 Uhr - Auch auf HOPPLA sind Geräusche zu vernehmen - nur nicht hetzen. 3 Yachten rasen schon zum Hafen hinaus - immer in Eile. Von Entschleunigung des Lebens haben diese Menschen noch nichts gehört. Es sei denn, sie seien wirklich in Eile, deren Gründe ich nicht kenne. Gerold macht sich auf die Suche nach einem Bäcker.

Mein Siggie berichtet mir vom Tode seines Freundes Günter, mit dem er 51 Lebensjahre freundschaftlich verbunden war. Wer Siggie kennt, der weiß, dass ihm das sehr nahe geht.

10:00 Uhr - Da ich hier kein ausreichend deutsches Datenfunknetz habe, werde ich das Bulletin später versenden, draußen vom See, wenn ich wieder in den Bedeckungsbereich von ePlus (Aldi-Stick) komme.

11:00 Uhr - Wir klönen noch über den Seezaun, wie in alten Zeiten. Es ist heiß, kein Wind.

12:00 Uhr - Die Glocken von Rorschach läuten, als HOPPLA und MEYLINO auf den See hinausfahren. HOPPLA nach Norden = Friedrichshafen rd. 10 sm und MEYLINO nach NW = Schloss Helmsdorf rd. 12 sm.

Ich erkläre MEYLINO zur textilfreien Zone - wie lange noch in dieser Saison?

Der Tag wird zusehends grauer, bleibt aber sehr warm.

15:00 Uhr - Ich bin vor der Hafeneinfahrt von Schloss Helmsdorf. Plötzlich brist es mit 2 Bft. aus West auf. Ergo: Zu früh losgefahren. Für mich war das heute ein Motorboottag; den Batterien hat es gut getan - randvoll.

15:20 Uhr - Auch die 230V-Leine liegt an. Ich liege gleich rechts um die Ecke, wenn man zum Hafen hineinkommt, Leiter 7. Es sind noch viele Leitern frei - kein oder noch kein Andrang.

15:45 Uhr - Ich mache mich beim Hafenmeister ehrlich und zahle 14 € (2 € mehr als im Vorjahr). Waschmaschine und Trockner funktionieren mit Jetons und kosten 2,50 € das Stück.

Siggi schickt mir einige Bilder von der Bootstaupe. Nun heißt das stolze Schiff endlich CRAZY:



Liebe Moni & Siggi, mögen Euch nur schöne Dinge mit dem Schiff begegnen

http://www.dailymotion.com/video/x22lx0_natalie-cole-miss-you-like-crazy_music



Kann mich gar nicht genug satt sehen, an dieser schmucken Lady.

Hier im Hafen habe ich ein fettes Netz und kann meinen Kommunikationspflichten mit Freuden nachkommen.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Die Fähre Meersburg ruft mich nach Konstanz-Staad “
- Finde nur mit Mühe einen Gästeplatz -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern am Spätnachmittag und Abend:



.... Leiter 7

16:45 Uhr - DP07 Seefunk und Große Konferenz. Keine relevanten Vorkommnisse. Es wird stiller in der Großen Konferenz, das Saisonende naht.

Ich skype ein wenig, zuerst mit Siggie und dann mit Reiner, einem Segelkameraden und Berufskollegen aus Hannover, den ich immer gerne bei mir an Bord hatte; wird Zeit, dass er mal wieder anheuert.

17:25 Uhr - Nun muss ich zum Trockner. Ich habe vorhin, mit Zustimmung des Platzwartes, die unbekannte Wäsche

herausgenommen und ordentlich gefaltet; ich hatte 15 Minuten auf den Eigentümer gewartet, nachdem die Trockenzeit um war.

Diesen kleinen Socken habe ich zwischen meiner Wäsche gefunden. Ich vermute, einer meiner Enkel hat den passenden Zwilling dazu:



.... Lea oder Felix, das ist hier die Frage

Von der Mole spricht mich ein Rockertyp an, der mir schon, biertrinkender Weise, den ganzen Nachmittag aufgefallen war.

Als ich die Leiter 7 aufentere, um nach meiner Wäsche zu sehen, stellt er sich als Marcus mit "c" vor, und wir quatschen eine Runde. Ich stelle mich in Luv von ihm, denn von seiner Fahne würde ich betrunken werden - trotzdem, ein netter und friedlicher Kerl. Keine Ahnung, welchen Kummer er heute ertränken muss.

17:50 Uhr - Der Gang zum Trockner war umsonst - erst bei schranktrocken und ich habe extratrocken gewählt. Als ich zum Schiff zurück gehe, beginnt ein schöner Landregen, der total senkrecht fällt. Schnell die Kuchenbude zu und dem Klang der Tropfen lauschen - heimelig.

Ich werde heute an Bord essen, obwohl ich das gute Restaurant direkt 50 m vor der Nase habe. Ich esse gerne an Bord, es macht allerdings auch etwas einsam.

18:40 Uhr - In einer kurzfristigen Regopause schaffe ich meine Wäsche an Bord. Da ich die Säntisspitze sehen kann, ist die geschlossene Wolkendecke über 2.500 m hoch. Der Regen wird in etwa 2 Stunden durch sein, verraten mir meine elektronischen Hilfsmittel.

Mein Abendbrot entwickelt sich ganz allmählich:

Als Entrée gibt es eine Champignoncrèmesuppe "Schloss Helmsdorf", damit der nagende Hunger aufhört.

Danach bin ich eigentlich schon halbwegs satt. Ah, da fällt mir ein, dass ich in meiner Kühlbox noch einen ganzen



Käse habe - oberlecker. Das nehme ich als Dessert und lasse den Hauptgang gnadenlos ausfallen; das hat er nun davon.



Würde heute gerne ein wenig fernsehen, doch die Leitung ist zu schwach - werde ich also etwas Sinnvolleres anstellen.

20:00 Uhr - Ich gebe meiner Dösigkeit nach und lege mich ein wenig hin.

21:00 Uhr - 4 Bft. aus SSE wecken mich wieder. MEYLINO wird von der stählernen Spundwand weggedrückt und wiegt sich sanft in den Festmachern - angenehm. Ich gehe raus und überprüfe alles, setze noch eine Spring, bin zufrieden und igele mich wieder ein. MEYLINO erzittert leicht, mit jeder Bö. Der Wind nimmt zu und jault um die Wanten: 5 Bft.

Selbst die Musik zum Träumen habe ich noch fast bis Mitternacht gehört.

* * * * *

Mittwoch, 29. August 2012:

07:26 Uhr - Endlich bin ich mal wieder richtig wach. In den letzten Tagen war ich ständig dösig. Azurblauer Himmel und Windstille empfangen mich. MEYLINO rückt und rührt sich nicht.

Ich recherchiere die Logistik der Veranstaltung auf der historischen Fähre MEERSBURG für heute Abend:

Mittwoch, 29. August

18:00 Museumsfahrt - mit Musik

Wann: Mi, 29. August, 18:00 – 21:00

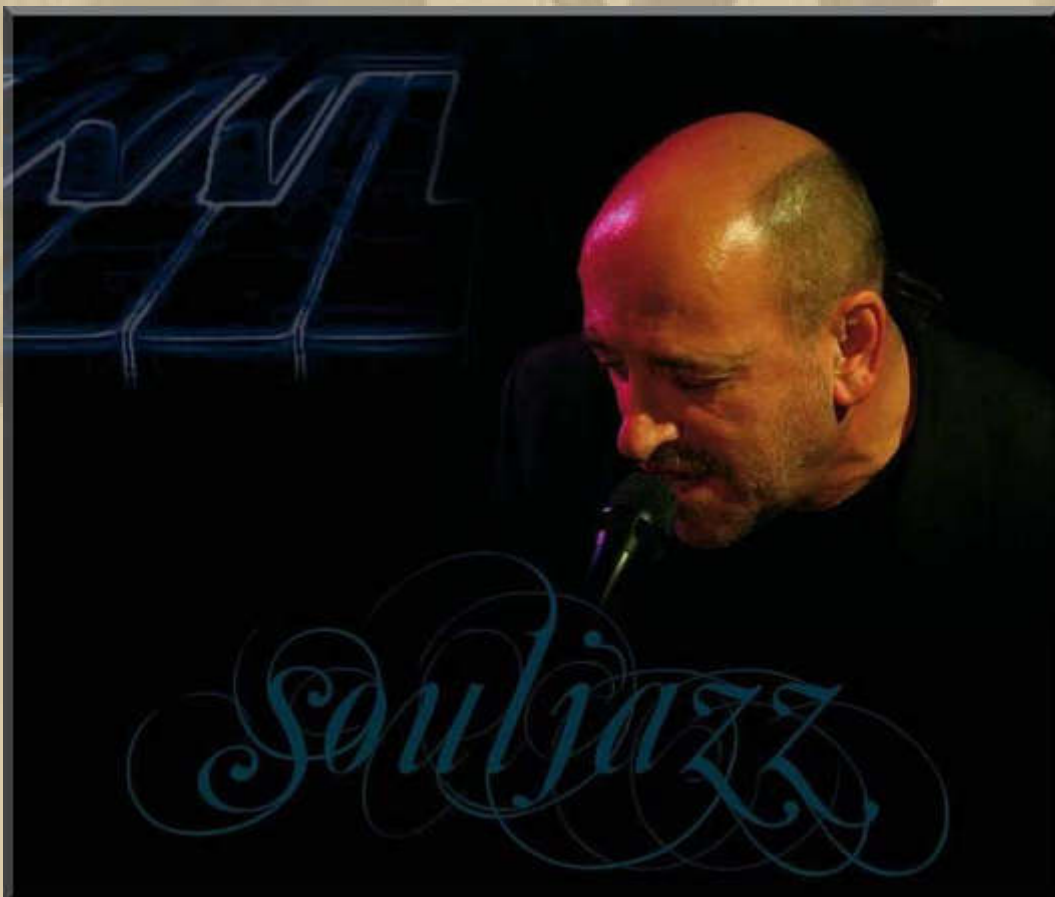
Wo: Ab Fähreanleger Konstanz-Staad ([Karte](#))

Beschreibung Mit dabei: Jürgen Waidele - in kleiner Besetzung.
Vorbei mit Fotostops an Meersburg / Halttau / Hagnau / Kreuzlingen CH / Konstanzer Trichter.
Abfahrt am historischen Anleger in Konstanz-Staad.
Besichtigungsmöglichkeit der Maschinenräume 1 Stunde vor Abfahrt!
Dauer der Fahrt: Circa 3 Stunden - bei guter Stimmung auch länger.

Fahrpreis: 20.00 Euro.
Vereinsmitglieder erhalten 5,00 Euro Ermäßigung auf der Fähre wieder ausbezahlt.



..... <http://waideles-conversation.de/>



Ich wäre fast nach Konstanz gefahren, weil die Fähre dort die letzten Wochen ihren Liegeplatz hatte. Hoffentlich bekomme ich noch eine Eintrittskarte.

Ganz langsam werde ich mir jetzt mein Frühstück zubereiten. Nachdem ich gestern beim Abendbrot etwas zurückhaltend war, knurrt mein Magen jetzt ganz heftig.

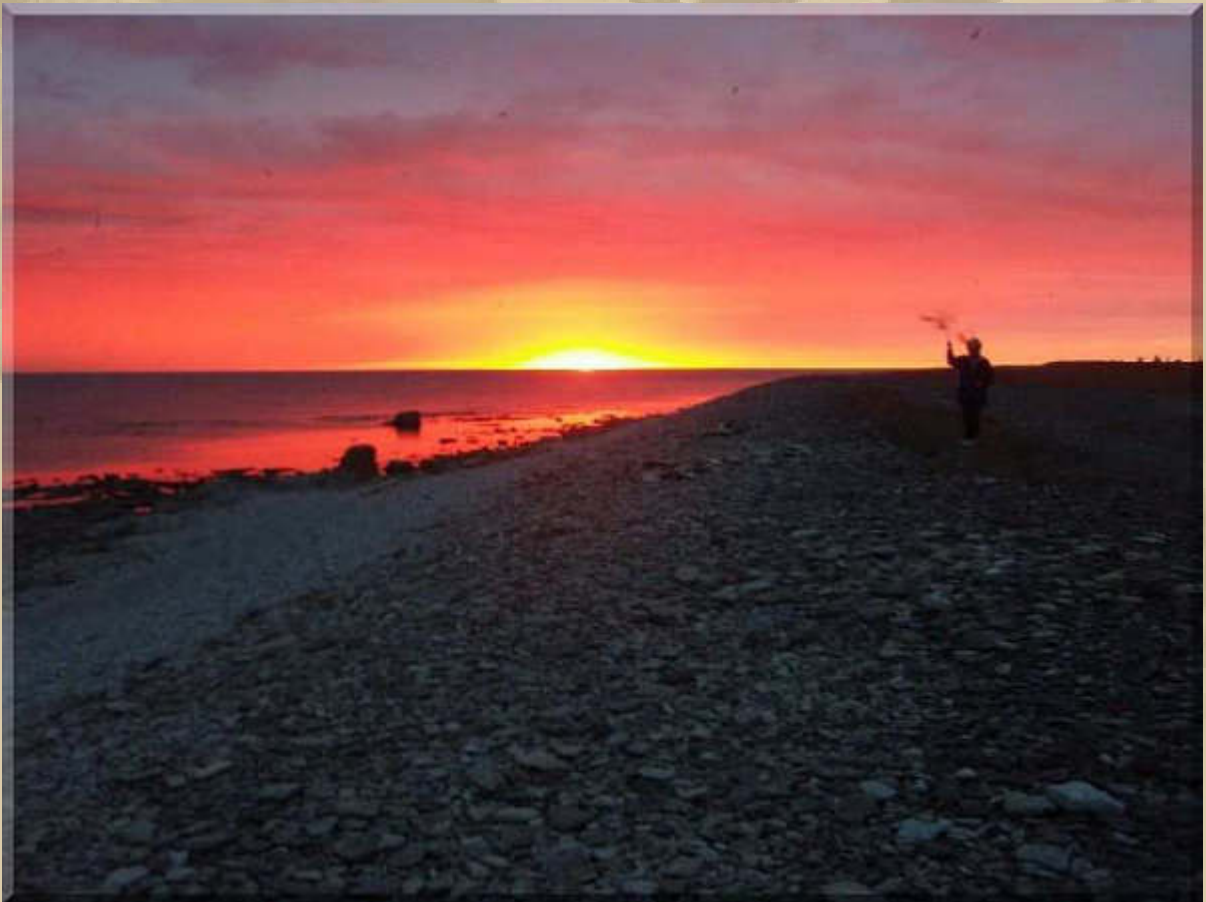
Besonders freue ich mich heute Morgen über Post von der Crew der SY KiWi, Veronika & Gert, die mir den Zugang zu ihrem Fotoalbum 2012 zusenden - ich danke herzlich, beeindruckende Bilder. Das macht Lust auf den Norden.



..... SY KiWi, ein 11 m Feltzbau (Typ Skorpion)



Gotland



09:15 Uhr So früh war ich, als Rentner, noch nie mit einem Frühstück fertig. Zur Feier des Tages gab es heute auch Aufbackbrötchen. Lecker, wenn man sie nicht zu häufig zubereitet.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Keine wetterbedingten Warnungen an Nord- und Ostsee.

Ich suche mal wieder die SY ADENA via MarineTraffic AIS, doch sie sendet kein Signal, das ich derzeit aufnehmen könnte.

10:30 Uhr - MEYLINO und ich, wir sind reisefertig, legen ab und verlassen den Hafen Schloss Helmsdorf 1000 m östlich von Immenstaad.

Der See zeigt sich von seiner träumerischen Seite. Nur eine Handvoll Segelboote ist unterwegs und alle warten demütig auf Wind. Z.Zt. max. 1 Bft. aus WSW.

11:00 Uhr - Ich versuche es jetzt einmal mit meinem Breezer.

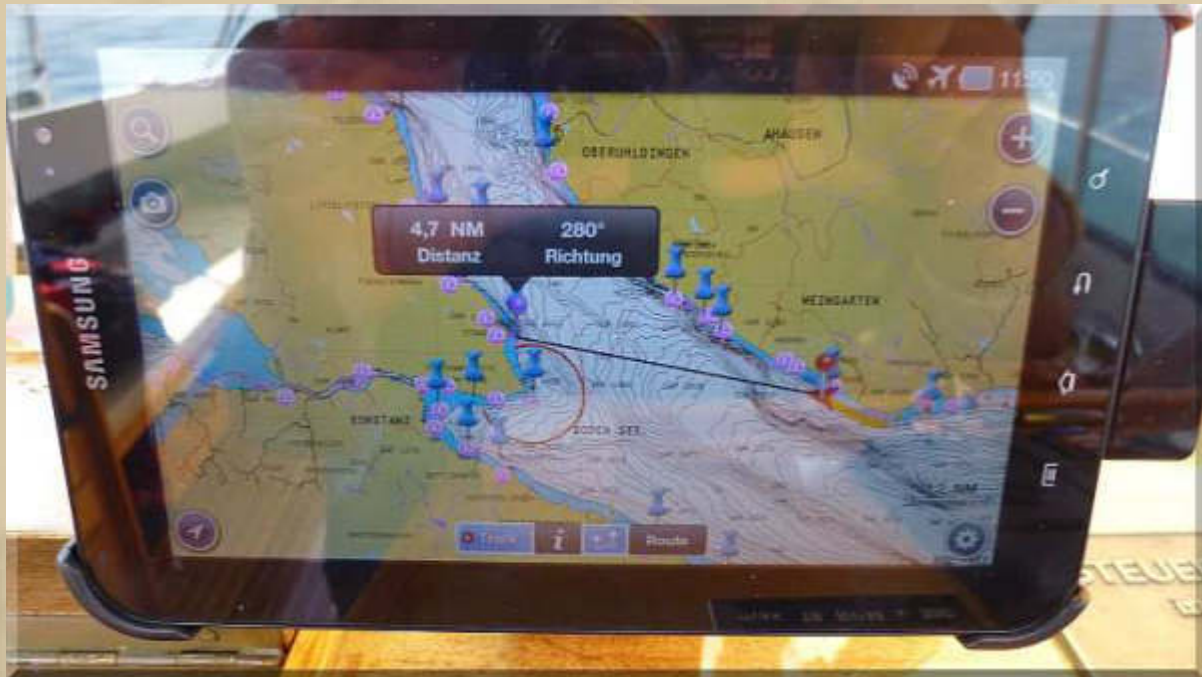
Ich liebe meinen Breezer, der bringt die Tachowelle zum Schnarren = 1 bis max. 2 Knoten Fahrt, derzeit. Dennoch werde ich so noch 4 Stunden bis KN-Staad benötigen. Ob ich dann noch eine Eintrittskarte für die historische Fähre bekommen werde?



Alte Fähre 'Konstanz' - Die erste Binnenseefähre Europas!

.... nicht verwirren lasse,
die Fähre heißt heute wieder MEERSBURG

12:00 Uhr - High Noon und noch immer nicht viel weiter:



Eine Entscheidung steht an: Weiter trödeln oder die Chance einer Museumsfahrt mit Musik wahrnehmen? Ich entscheide mich vorerst noch fürs Trödeln.



Ein Breezer hoch am Wind macht zwar nicht allzu viel Sinn, doch der demütige Seemann ergibt sich in sein Schicksal.

Heute ist mein Leben 'vitesseless' oder ist das gar die Entschleunigung desselben? Jedenfalls bereitet es mir viel Freude so gemächlich über den See zu schleichen:



.... Le Lac sans vitesse oder vitesseless

12:30 Uhr - Hagnau direkt an Steuerbord querab.

Ich bin immer wieder überrascht, dass sich eine LM27 bei 0,5 Bft. überhaupt fortbewegt. Neben mir an Backbord überholt mich eine IOI, und die ist kaum schneller:



.... Leihgabe aus dem Internet mit mehr Wind

13:00 Uhr - Ich treibe rückwärts, Zeit den Breezer zu bergen und die Maschine anzuwerfen.

14:00 Uhr - Ich fahre durch beide KN-Staader Häfen und finde keinen (!) freien Liegeplatz. Watt nu?

Ein älterer Herr berät mich und meint, ich solle an die Bretterwand neben seinen Jollenkreuzer kommen. Allerdings sperre ich mindestens ein Boot total ein, aber sonst ist der Liegeplatz 1A:



Nun kann ich mich um meinen Event des Abends kümmern.

Die historische Fähre MEERSBURG ist nicht an ihrem Liegeplatz. Ich frage mich 3x durch, um ein Ticket zu erstehen und lande schließlich bei Herrn Faulhaber, ein Mitarbeiter der Konstanzer Stadtwerke, denen auch die Fähren unterstehen. Ich teile ihm mein Anliegen mit, und er ist ganz erschrocken. Die Fähre sei im Prinzip schon überbucht. 132 anstatt 112 Personen. Ich bin Nr. 133 - Herr Faulhaber kann nicht nein sagen, als ich zart die Connection zu Gernot durchblicken lasse. Big Max, du Glücksschwein - danke Gernot; leider höre ich, dass Du nicht

dabei sein wirst - schade. Endlich kommt mal Geld in die Fördervereinskasse!

16:00 Uhr - Es ist immer noch unbeschreiblich heiß und drückend - kein Lüftchen regt sich. Mein Nachbar (JG 1933) will eigentlich noch mit seinem Sohn auf den See hinaus. Ein schmucker 30 Jollenkreuzer (s.o.), der schon 47 Lenze auf dem Buckel hat und fast wie neu aussieht - muss ein Hobby von Vater & Sohn sein, die Bootspflege, meine ich, das Segeln sowieso.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Konstanz zieht mich magisch an ”
- Museumsfahrt mit Musik -**

Liebe Freunde !

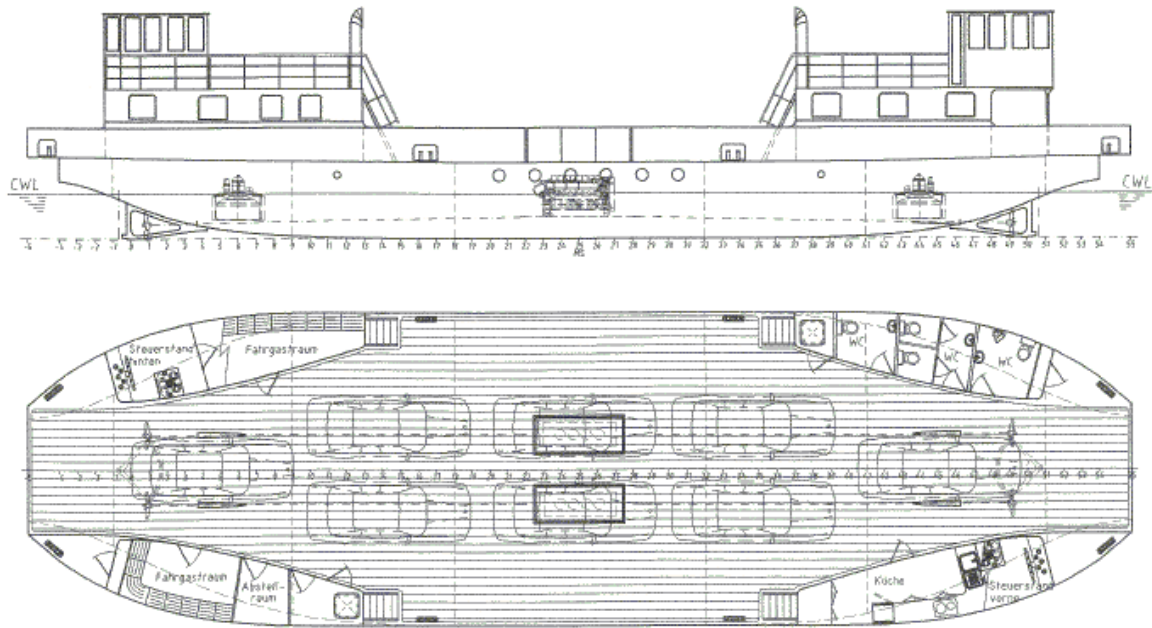
.... noch gestern Spätnachmittag und Abend:

Ich nehme lieber noch ein einfaches Bordabendbrot zu mir, denn der Catering Service auf der Fähre wird sicherlich hoffnungslos überlastet sein.

17:30 Uhr - Ab zur historischen Fähre MEERSBURG ex KONSTANZ.



..... alles sehr verwirrend mit den Namen dieser Fähre



Die wichtigsten Zahlen des Originalzustands:

Länge über Alles	32 m
Breite über Scheuerleiste	9,40 m
Breite über Aufbau / Hauptspant	9,00 m
Fahrbahnbreite (PKW/LKW)	7,20 m
Seitenhöhe bis Fahrbahndeck	2,20 m
Gesamthöhe über Basis	6,20 m
Gesamthöhe über Wasserlinie	5,15 m
Tiefgang leer / beladen	1.00 m / 1,25 m
Verdrängung leer	ca. 140 t
Zuladung	ca. 60 t
Zulässige Personenzahl	200
Lademöglichkeiten an PKW (je PKW 3,3m)	15
Geschwindigkeit leer	17,5 km/h
Antriebsmotoren	2 MWM-Diesel
Antriebsleistung	2 x 90 PS
Propeller	Doppelschrauben
Stromversorgung	Gleichstrom 5 KW / 110 V
Baukosten	140.000 RM

Als ich an der Fähre ankomme, ist sie nach meiner Einschätzung schon zu 50% belegt. Ich traue meinen Augen nicht, fast nur Rentner und Pensionäre, einige wenige Enkelkinder, keine jugendlichen Teens und Twens. Hinter jedem 3. Ohr sehe ich die Technik von Hörgeräten. Wo bin ich hier nur hineingeraten. Ich hatte Jungvolk und handgeschabte Mucke erwartet und nun das.

Ich will es vorweg nehmen: Es wurde ein ganz zauberhafter Abend!

Jürgen an der Quetsche und Bernd an der Gitarre haben uns gut unterhalten:



Es drohte ein Gewitter, aber es schlidderte an uns vorbei. In der letzten halben Stunde tröpfelte es ein wenig, was der guten Stimmung überhaupt keinen Abbruch tat.

21:15 Uhr - Ich bin zurück an Bord. Mein Schiff liegt noch so da, wie ich es verlassen hatte, also habe ich wohl niemanden bedrängelt.

Nun der bunte Bilderreigen dieses Events:



.... bei meiner Ankunft



.... die drohende Gewitterfront





.... die Tango Show



.... Bernd und Jürgen haben den Geschmack getroffen

illustre Menschen:





.... wer ist schon John Wayne?





.... ein ganz wichtiger Mann an Bord



.... Kapitän Althöfer und eine der vielen freiwilligen Helferinnen



.... Herr Faulhaber



.... der Rattenfänger von Hameln



.... das Ende vom Überlinger See



.... der Schirmständer



.... die große Schwester

Ich habe mir zwei Bier gegönnt und gut, dass ich ein Abendbrot vorweg hatte, denn die Schlangen am Imbiss waren schier unendlich lang.

Kurz bevor wir um 21 Uhr wieder anlegten, haben wir Wetterleuchten über der Schweiz beobachten können.

22:15 Uhr - Jetzt fängt es am Liegeplatz an, windig zu werden. Südlich und nördlich von Konstanz ziehen gewittrige Störungen durch. In der Nacht wird es wohl auch Konstanz treffen.

23:05 Uhr - Musik zum Träumen, auf Radio Vorarlberg 98.20 MHz, begleitet mich wieder in den Schlaf.

* * * * *

Donnerstag, 30. August 2012:

03:50 Uhr - Keine Ahnung was mich weckt. Es ist sehr still im Hafen, dennoch läuft gerade eine Fähre ein. Nur wieder schnell in die Koje.

Nachtrag von gestern Abend:



Von Matthias Bleich ✨

Antworten Weiterleiten Archivieren Junk Löschen

Betreff: **Staad** 29.08.2012 21:35

An Manfred Kurth ✨ [Andere Aktionen](#)

Hallo Manfred,

ich hoffe du hattest einen schönen Abend auf der alten Fähre!
Daniel mit Frau/Kind und Eve, Ingo haben euch noch von der Mainaubucht gesehen.

Wir sind dann noch nach Staad aber die LM war verschlossen!
Habe gerade gesehen/gelesen, dass dir Walter (30er Jollenkreuzer) den Platz zugewiesen hat.
Batzi das tolle Stück (30er) ist super schnell und gewinnt fast jede Regatta.
Sein Sohn Jürgen segelt bei mir auf dem Drachen! Nur so zur Info :-)

Dir weiterhin eine gute Zeit

viele Grüße Eve und Stefan

09:24 Uhr - Oh, schon so spät?! Graues Wetter, keine Sonne.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Runde, die immer mehr eine Kleine wird. Heute hat sich wieder ein Schwarzhörer enttarnt, der einen Radio-Check wünschte. Rotzfrech diese Seefunkstelle: „Na, ich habe ja erreicht, was ich wollte - ich werde gehört.“

Heute will ich nur um die Ecke nach Konstanz zum DSMC. Da bleibt viel Zeit für einen Badestopp am SZ 12, sofern sich die Sonne noch zeigt.

10:45 Uhr - Nach Sonnenschein sieht es heute nicht aus, also werde ich noch hier die Sanitäreanlage nutzen.

Auf dem Weg dorthin sieht man deutlich, wie ich mit MEYLINO die Gasse zusperre - Glück gehabt, es kam ja keiner.



Die Alpen grüßen majestätisch zu mir herüber, obwohl das auf dem Foto nicht sonderlich gut herauskommt.



.... der SVS Hafen

Natürlich sind mein Spiegelbild und ich wieder die einzigen Anwesenden:



Im Vorraum zur Sanitäreanlage fällt mir ein Plakat auf. Ich erkenne darauf GER 989 MUFF höchstwahrscheinlich mit Stefan an der Pinne und Jürgen als Vorschoter:



.... viel zu schade für das Untergeschoß

Ist es wahr, es tröpfelt leise vor sich hin. Das verschiebt ja meine Abfahrt um unbestimmte Zeit. Habe ich doch endlich mal Zeit zum Gammeln (lol).

11:45 Uhr - Draußen wird es heller, da werde ich wohl um 12 Uhr die Leinen loswerfen.

Auch KN-Staad verabschiedet mich mit Glockenklang und sogar die Sonne macht sich schüchtern bemerkbar, was will ich mehr.

Wind: kaum spürbar. Ich motore.

13:00 Uhr - Alle 6 Gästепlätze sind im beim DSMC in Konstanz BSB Hafen belegt und wie:

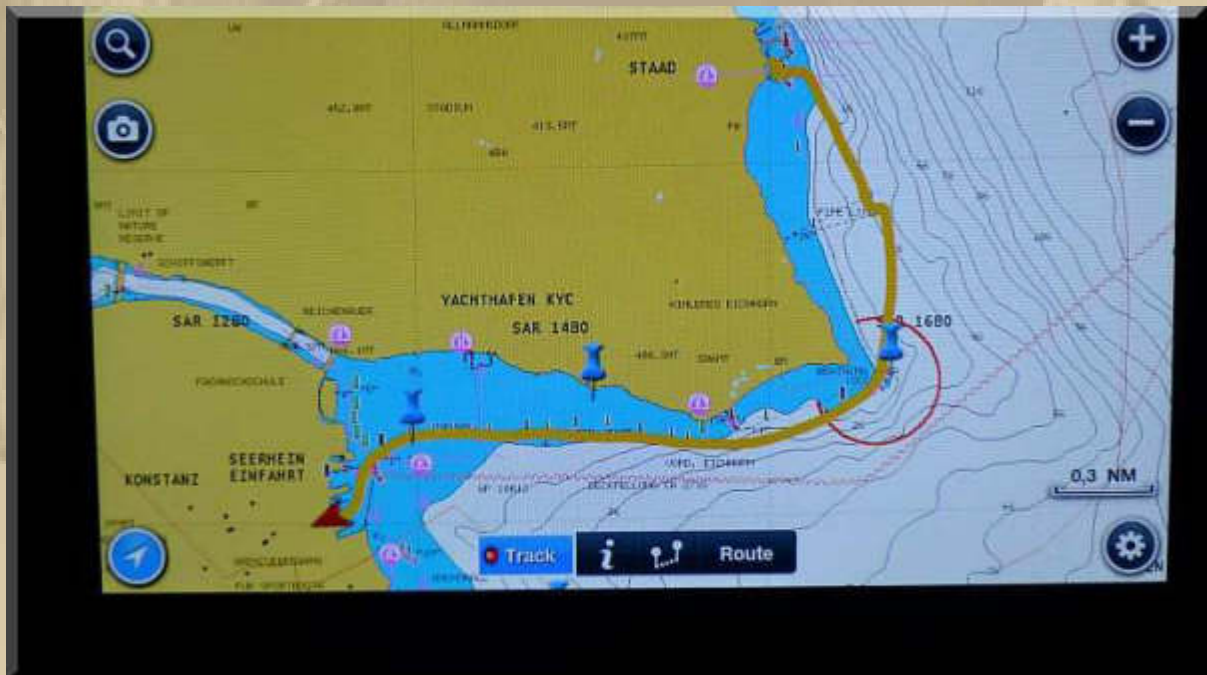


..... die Yacht mit dem gelben Rumpf ist die Übeltäterin,
der merkwürdige Rest ergibt sich von selbst

Ich lege mich neben die letzte Yacht in der Dalbenreihe an Steg 3, auch ein sehr schöner Platz. Üblicherweise darf ich noch ein kleineres Boot an meiner Seite erwarten, es sei mir willkommen. Vielleicht wird es ja die HOPPLA.



.... Strom direkt vor dem Bug, das freut Big Max
- ein Wonneplätzchen -



.... 4 Seemeilen

[13:12:44] Schmidt, Jürgen W. "Atze" - daheim - :
Hier Gewitter und starker Regen

13:30 Uhr - Die Geschäfte (Aldi, Edeka) liegen in der nahen Umgebung, da werde ich meinen Frische-Proviant auffüllen. Ein leiser Schauer bremst mich aus - Pause. Auf allen Schiffen heftige Aktivitäten - Regenschutz klar machen.

Ich probiere es mal mit einem Mittagsschläfchen im Cockpit.

Nach einer Stunde weckt mich kräftigerer Regen. Ich habe von Sindelfingen und Böblingen geträumt. Da muss ich doch mal in unsere WebCams schauen und siehe da, in SiFi und BB regnet es auch, die Straßen sind nass:



Heute hat uns ein IBM Klubkamerad (Peter F. - DF2SX) mit einer dicken (265 Seiten) und sicherlich auch spannenden Lektüre eingedeckt. Werde ich in einer ruhigen Minute lesen:



.... obwohl ich nichts zu investieren habe



..... trostlos in Konstanz

Dann setze ich eben meinen Mittagsschlaf in der Koje fort
aber daraus wird nichts, bin hellwach.

15:21 Uhr - Atze schickt mir sein Bild vom Mittagessen per
MMS, aber das kann ich erst morgen ab 16:13 Uhr downloaden:



..... was sich die Telekom so alles herausnimmt



Atze meint zwar, das sei das Essen von gestern, aber mir läuft das Wasser im Munde zusammen. Ich liebe dieses Essen besonders mit Räuchermatjes.

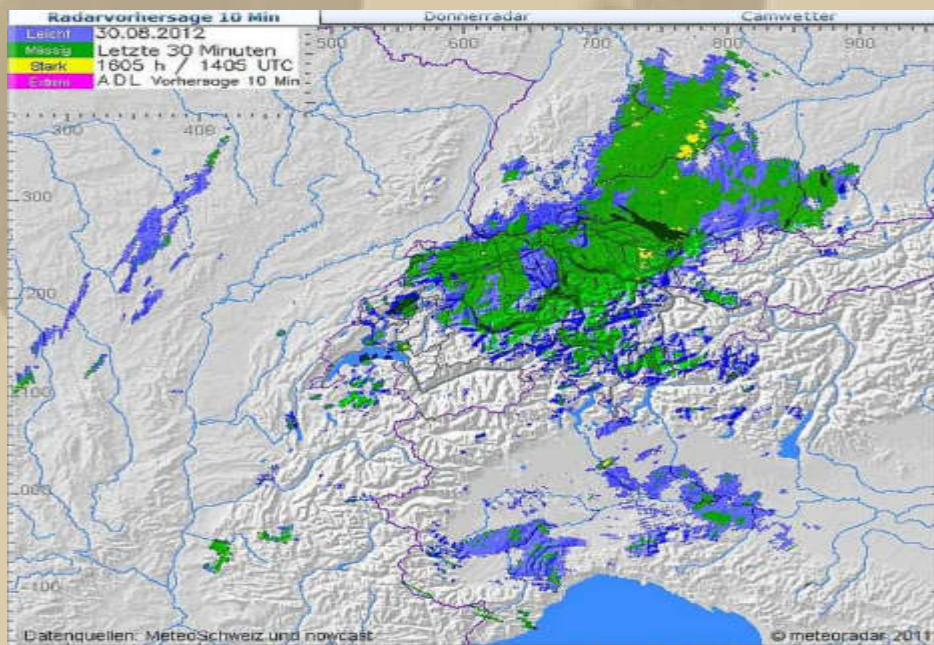
Vielleicht bekomme ich den später bei Edeka in der Fischabteilung.

Im Moment komme ich mir vor, wie im Salzkammergut, dort soll es auch immer so viel regnen.

15:45 Uhr - Nun hat, im strömenden Regen, ein kleines Segelboot noch den letzten wilden Liegeplatz neben mir an Backbord belegt. Nun geht nichts mehr - rien ne va plus.

Ich nehme von dem kleinen Boot eine Leine auf meine Heckklampe, wofür mir der Käpt'n sehr dankbar ist. Ansonsten bietet niemand Hilfe an. Das war schon bei meinem Anlegemanöver so. Alle gafften, aber keiner machte Anstalten für eine irgendwie geartete Hilfe. Nun, bei ruhigem Wetter mache ich meine Manöver auch lieber gerne ganz allein.

Hoffentlich hört der Dauerregen bald auf, damit ich zum einkaufen gehen kann:



..... das kann noch dauern

17:15 Uhr - Eine Stunden lang haben jetzt Atze, Gitti und ich in einer Skype-Konferenz miteinander gesprochen. Es war sehr lustig.

Der Regen klingt etwas schwächer. Ob ich wohl mal einkaufen gehe?

18:30 Uhr - Vom Einkauf zurück. Konstanz ist eine Provinzstadt. Nicht einmal geräucherte Matjesfilets gibt es im Umkreis von 1 Meile um den Hafen zu kaufen. Aber sonst ist alles OK. Müssen es eben ordinäre Matjesfilets tun, die ich natürlich auch gerne verspeise.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

" Hafentag oder weiterziehen? "

- Who'll Stop The Rain -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

19:00 Uhr - Es pladdert unaufhörlich. Feuchtigkeit will sich breit machen, doch weiß ich das zu verhindern - kommt eben der KH zum Einsatz.

Meine Online-Netze lassen kein Fernsehen zu, also versuche ich es einmal mit DVB-T. Toller Empfang, allerdings nur öffentlich rechtliche Sender. Ich schau die Nachrichten und gehe anschließend von Bord und mache einen kleinen Zug durch die Gemeinde.

22:00 Uhr - Es pladdert immer noch. Ich verkrieche mich in der Koje.

* * * * *

Freitag, 31. August 2012:

08:00 - 09:00 Uhr - Ich höre immer wieder Regentropfen und so sieht es draußen auch aus. Die Regenechos reichen bis zum Genfer See, also wird das heute mit dem Wetter nichts. Nun, die Pflanzen müssen auch einmal zu ihrem Recht kommen. Meine Nachbarn fragen mich verunsichert, ob ich heute ablegen werde. Als ich das verneine, hellen sich ihre Minen auf. Alles bleibt so wie es ist. Hafentag!

Johann macht mir das Frühstück oder bilde ich mir das nur ein?

09:45 Uhr - Frühstück mit DP07. Auch an unseren Küsten herrscht Schietwetter mit großen Regenmengen.

10:07 Uhr - Nun melden sich Blitz und Donner opto-akustisch gleichzeitig, und die Sintflut ergießt sich über den Hafen. Man versteht sein eigenes Wort nicht mehr.

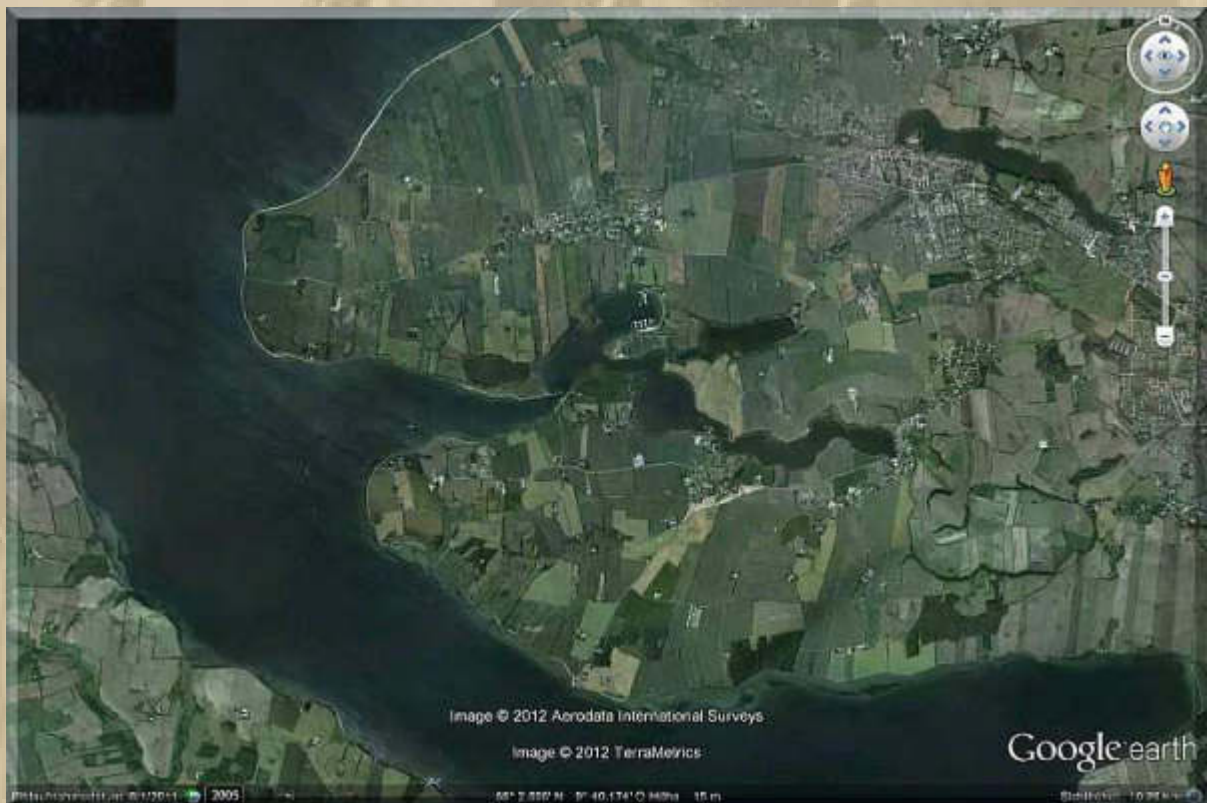
DeePee grüßt mich und verliert meine Stationsmeldung:



10:30 Uhr - Jetzt werden die Niederschläge monsunartig. Ich schaue dauernd zu meinen Füßen, ob da noch alles trocken ist - es ist!



10:48 Uhr - Mein Privatmobile (Alice) klingelt. Ich denke Marianne ist dran, doch dann vernehme ich Baldurs sonore Stimme von hoher See auf seiner SY RATTE, auf Philips-Sternfahrt mit Michael (mir bestens bekannt) und Klaus (der wird mich vielleicht noch kennen lernen hi, hi, hi). Wind NW, recht kräftig und da wollen sie hin, in die Dyvig:



..... die Dyvig, ein lauschiges Plätzchen und mein "Hurricane Hole"

Von dieser Insel stammen auch die schönen Nordborg Segelyachten, die in dem Städtchen Nordborg (o.r.) gebaut werden.



*A silent anchorage at Dyvig Harbour Denmark 55°02,5' N / 009°42,2' E
in the Summer of 2001*

Das Bild hat Bärchen, damals noch Hey Joe, von mir gemacht.

11:30 Uhr - Die Gewitter über Konstanz reißen nicht ab. In den letzten 24 Stunden habe ich soviel Regen abbekommen, wie in der abgelaufenen Saison nicht zusammen.

John Fogerty, der musikalische Kopf der Creedence Clearwater Revival Band, fragt uns: Have You Ever Seen The Rain?



.... <http://www.youtube.com/watch?v=s38wb4XuX74>

Ich sitze immer noch beim Frühstück, das nun langsam ein Brunch geworden ist - sehr gemütlich. Ich habe es inzwischen aus dem kühlen Cockpit in den 25,6°"KH" warmen Salon verlegt.

13:00 Uhr - Draußen wird es etwas heller und der Regen dünner, das wird mich bald zu einem Spaziergang mit meinem Rainbow-Sunbrella veranlassen. Wäre doch das richtige Wetter, um durch den hiesigen Media-Markt zu schlendern, ca. ein Fußmarsch von 30 Minuten, eine Strecke, zur anderen Seerheinseite. Nicht reden, sondern tun und Tschüß.





.... die Hafenmeile





.... no business



.... am Seerhein Nordufer wird weitergebaut



..... in dieser Anlage hätten wir fast gewohnt,
doch die Sahnestückchen waren alle verkauft





... ein wenig Islam ist überall
- direkt dahinter links liegt der Media-Markt -



.... von Konstanz:



..... am Seerhein

15:00 Uhr - Zurück vom Media-Markt. Der Rückweg war sogar trocken. Was habe ich früher nur so am Media-Markt geschätzt? Ich finde, das ist für mich heutzutage ein langweiliger Konsumtempel. Da man im Wesentlichen alles besitzt, was das Männerherz begehrt, schleicht man nur noch leicht gelangweilt durch die zwei Etagen. Nun, ich muss gestehen, dass mich das neue iPad wieder voll begeistert hat - ich kenne kein besseres Display, als diesen Retina Screen.

Ein Gutes hatte es, ich habe mich wieder einmal etwas außerhalb des Hafens bewegt.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz:

DP07 SEEFUNK
Seefunker On Air
Jetzt Live
35:20

Über diesen Kanal Kommentare

0:58 **BigMax**

4:46 **Atze** [Gast] Atze grüßt nach Hamburg: Hummel Hummel!

27:08 **BigMax** nur wenn es reinpaßt:
Ich rufe die SY RATTE auf dem Weg in die Dyvig.

34:12 **BigMax** Standort?

34:20 **BigMax** OK

34:51 **BigMax** Danke für QRP

35:00 **BigMax** merci beaucoup

35:19 **BigMax** merci beaucoup

Die SY RATTE steht kurz vor Schleimünde, von Heiligenhafen kommend und wird morgen in die Dyvig segeln oder motoren.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Meteorologischer Herbstanfang ”

- Die erste Radtour neuester Zeitrechnung -

Liebe Freunde !

.... noch gestern am Spätnachmittag und Abend:

17:30 Uhr - Ich habe Appetit auf eine Spargelcremesuppe. Diesen Wunsch kann ich mir aus meinem Küchenfundus schnell erfüllen. Bei diesen lausigen Außentemperaturen braucht der Mensch etwas Heißes im Magen:



Damit dürfte das Thema Abendbrot durch sein. Später noch etwas Käse (3 Sorten) vom Brett, als Dessert:



... span. Don Bernardo, frz. Tête de Moine, ital. Roccoco
Kenner schmalzen jetzt mit der Zunge - echte Gaumenfreuden.

Den Abend verträdele ich auf der Koje, schaue eine Halbzeit den Fußball Supercup:



* * * * *

Samstag, 01. September 2012:

01:15 Uhr - Die nächste Sintflut bricht über mich herein. Von der Hafendock dringt Musik zu mir herüber, verspüre aber keine Lust, der Sache nachzugehen, da mir der Sound nicht zusagt.

02:20 Uhr - Ich erwische Atzes Nachtmagazin und stelle es sofort ins Netz.

Ist es wirklich schon September? Der letzte Monat dieser Saison bricht an und erzeugt Wehmut in meinen Gedanken.

03:00 Uhr - Die Wumm Wumm Musik verstummt.

03:30 Uhr - Ab nach Bett!

- .
- .
- .
- .
- .
- .

08:00 Uhr - Regen weckt mich schon mehrfach. Es fällt schwer, ihn zu ignorieren. Die Regenechos reichen noch bis zum Genfer See. Das wird wettermäßig ein trostloser Tag werden. Vielleicht wird er ja sonst ganz interessant, wenn ich von Bord gehe. Der Untersee ist nicht weit, vielleicht gibt es ja doch einige Regenpausen, und ich könnte mich aufs Rad schwingen.

09:00 Uhr - Ich verspüre Hunger.

Jooooooooooooohannnnnnnnnn ich kann noch so laut rufen, ich bin allein an Bord. Die Koje lockt noch einmal bis 09:45 Uhr.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Dabei mache ich mir mein Luxusfrühstück, der Garant für einen fröhlichen Tag.

11:00 Uhr - Längeres Telefonat mit Marianne. Daheim ist alles OK.

Auf den Gästепlätzen spielen sich immer noch keine Bewegungen ab.

Ich gehe jetzt einmal zu Tee Gschwendner, um mir eine Großpackung Lung Ching zu kaufen.



12:00 Uhr - Der Tee ist aufgefüllt (1 Kg).

12:10 Uhr - Könnte mich aufs Rad schwingen, was war denn das für eine Ausdrucksweise? Ich schwinge mich auf mein Fahrrad und erkunde gleich das südliche Ufer des Seerheins! Am westlichen Ende von Konstanz ist die Schweizer Grenze. Einige Edelkarossen müssen rechts herausfahren und werden eingehend untersucht. Ich strampele, ohne eines Blickes gewürdigt zu werden, durch die Grenzanlagen. Es regnet zwar nicht, aber ich schätze es sind 99% Luftfeuchtigkeit. Jedenfalls werde ich immer nasser, doch das stört mich nicht. Die Gegend ist so reizvoll, dass ich mich auf die Landschaft konzentriere, anstatt auf das Wetter, das ich sowieso nehmen muss, wie es kommt.

Und hier eine kleine Auswahl der Bilder von meiner Radwanderung:



.... das sage ich doch schon immer





.... wer will da schon zelten



.... am Seerhein, man spürt förmlich die Nässe





Gottlieben / Hotel Drachenburg





.... in Wald und Flur

14:30 Uhr - Nach rd. 20 Km bin ich wieder an Bord, etwas durchgefroren, doch sehr zufrieden mit mir und dem stabilen Faltrad.

15:10 Uhr - Ich friere immer noch, trotz KH. Da werde ich mich wohl mal 1 Stündchen in die Koje packen müssen - gedacht, aber nicht getan.

15:15 Uhr - Die Gästeliegeplätze in meiner Ecke schlagen sich um, bis auf mich.



Ich sage nur, SY CAPELLA hat ein wenig für Hafenkino gesorgt.

Eine halbe Stunde später haben wir den Liegeplatz Nr. 5 an der Stb.-Seite von CAPELLA auch noch zugeschoben. Zwischen die Boote auf LP 1-6 passt kein dickerer Fender mehr zwischen die Bordwände. Das könnte heute Nacht ganz schön quietschen, sofern Wind aufkommt oder Wellenschlag. Nun ist nur noch an meiner Bb.-Seite noch Platz für ein schmales Boot, das wird sich auch noch finden.

Habe vergessen zu erzählen, dass ich vorhin, auf meinem Gang zu Tee Gschwendner, die MS INSPIRATION am Steg 2 landseitig gesehen habe. Diana und ich, wir haben uns fröhlich zugewunken.

16:45 Uhr - Nun werde ich bei DP07 in der Großen Konferenz nachfragen, ob Baldur, Crew und RATTE wohlbehalten in der Dyvig eingetroffen sind, denn dort finden sich die Philips Sternfahrer ein, zum großen Grillabend. Ich war immer sehr gerne Gast auf dieser Veranstaltung, die immer ein Teil unserer Aarhus-Flottille war - schöne Zeiten waren das.

17:05 Uhr - Da ist sie, die letzte Segelyacht für diese Ecke. Drei Männer in einem Boot machen in aller Ruhe neben mir fest; auch sie freuen sich über meine Heckklampe. Dadurch verpasse ich die Große Konferenz.

Ich schicke eine SMS nach Dyvig:

Lieber Baldur,
ich schicke herzliche Gruesse vom Bodensee an alle Sternfahrer
und wuensche einen schoenen Gemeinschaftsabend.
Herzlichst
Euer Big Max

..... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Eine Nacht ohne Regen ”
- Nette Gespräche über den Seezaun -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern am Spätnachmittag und Abend:

17:30 Uhr - Nun will sich doch tatsächlich noch eine Dufour 1800 (habe ich auch von 1985 bis 1988 besessen) hinter mich und meinen Nachbarn legen. Gut, dass schon mein Nachbar ein Veto einlegt, sonst hätte ich das getan. Da ruft auch schon Bruno, der Hafenmeister, dass sie in die andere Gasse hinüberfahren sollen. Der Frieden ist gerettet.

Dafür beschwert sich der Schweizer Motorbootfahrer auf Liegeplatz 1, dass ihn die Segelyachten mit Macht auf den Dalben drücken, der quietschende Geräusche von sich gibt. Alle bemühen sich, einige Zentimeter Luft zu schaffen, und das Quietschen hört auf. Der Motorbootkapitän wirkt erleichtert. Alle anderen auch, denn nun winkt eine ruhige Nacht.

Mein Rad habe ich auch noch gefaltet und verpackt:



Ich quatsche noch über den Seezaun mit meinen direkten Nachbarn, bis die Drei um 19:30 Uhr zum Abendessen schreiten. Ich mache mir erneut eine Suppe, diesmal die Sorte Pfifferling - bin ein richtiger Suppenkasper geworden.

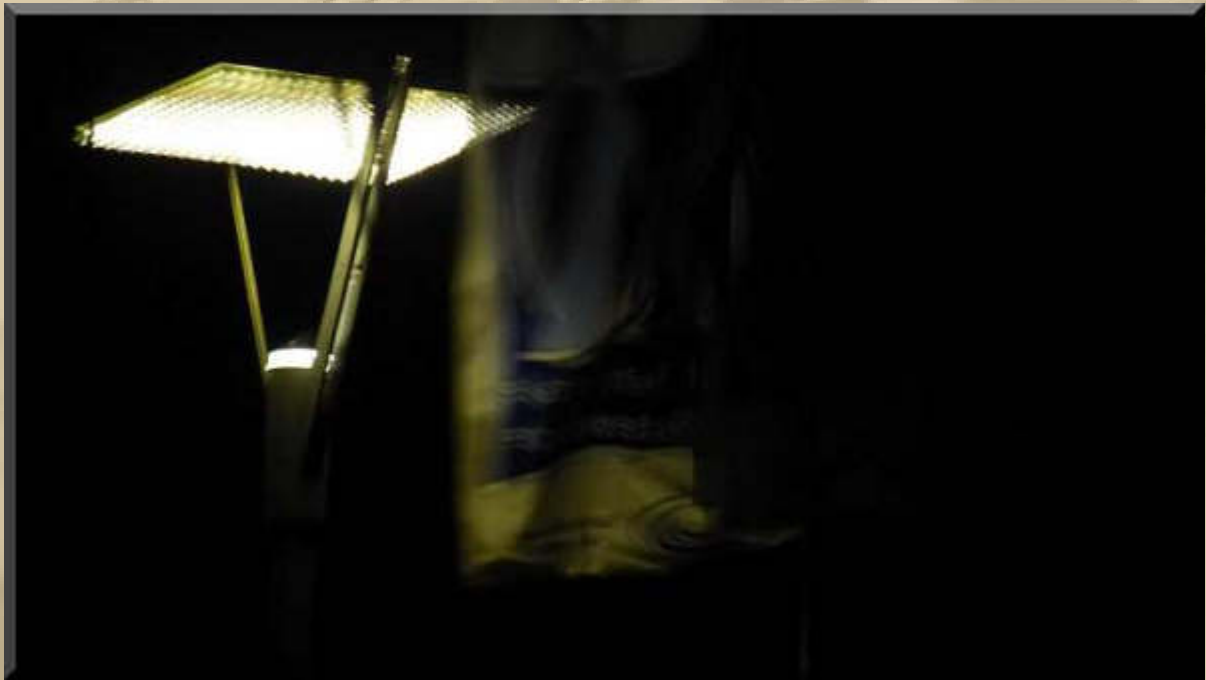
Inzwischen herrschen auch schon wieder Wohnzimmertemperaturen in meinem Salon - ich fühle mich wohl.

Wieder höre ich Wumm Wumm Musik. Vorhin hat mir jemand erklärt, dass im Stadion von Konstanz ein Open Air Musikwochenende abgehalten wird - das erklärt alles.

* * * * *

Sonntag, 02. September 2012:

02:45 Uhr - Stille weckt mich - kein Wumm Wumm. Eine schwache Brise streicht mit 3 Bft. aus Ost über den Hafen. Die Fahnen der Bodenseewoche wellen (wehen) aus:



Atze ist auch noch bei Skype angemeldet:

[02:55:10] Big Max: jetzt aber schnell in die 2 m.

[02:57:45] Schmidt, Jürgen W. "Atze" - daheim -: nur keine Panik.

Also ist seine Nachtschicht noch nicht ganz beendet

[02:58:56] Schmidt, Jürgen W. "Atze" - daheim -: aber trotzdem Gute Nacht!

[02:59:30] Big Max: Dein Nachtmagazin ist soeben eingetroffen - danke.

Es geht sofort ins Netz..... und ich bald wieder in die Koje.

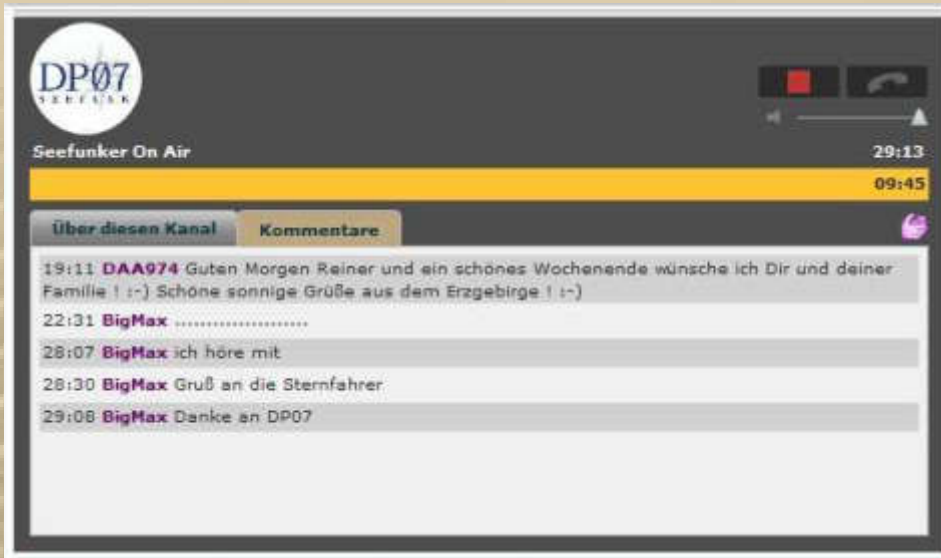
03:15 Uhr - Die jugendlichen Crews 2er Gästeboote kehren leicht polternd auf ihre Schiffe zurück - es gibt also doch noch



Oldtimer Brunch



10:15 Uhr - Ich erwische noch die Große Konferenz. Baldur meldet sich, bedankt sich für meine SMS und berichtet, dass die RATTE heute nach Faaborg weiter möchte:



.... natürlich macht DP07 QRP (Relais)

10:40 Uhr - Ich wäre bereit zum Ablegen, doch meine Nachbarn sind entfleucht. Sie sagten etwas von 11 Uhr. Die Sonne hat sich auch wieder hinter einer geschlossenen Wolkendecke versteckt.

Der Song Route 66 dringt zu mir herüber - eine Frauenstimme. Der Sache werde ich noch nachgehen, bevor ich hier unnütz warte:



Noch drängen sich die Massen um die Oldtimer, doch meine ungeteilte Aufmerksamkeit hat die Band. Ganz schön betagte Herren und eine Rockröhre:



Es zuckt in meinen Beinen - eine echte R&B Mucke. Mit Proud Mary im Tina Turner Stil wird die Stimmung angeheizt.

Diana und ihr Mann Michael hören uns schauen sich das Spektakel von der Flybridge ihrer INSPIRATION an, sozusagen aus der 1. Reihe:



11:15 Uhr - Leinen los in Konstanz DSMC.

Draußen auf dem Trichter weht der Wind aus NNE mit 3 bis 4 Bft. - feinstes Segelwetter. Ich rolle nur die Genua II aus und mache bis zu 4,5 Kn Fahrt. Später lässt der Wind ein wenig nach und ich muss mich mit ~ 3 Kn zufriedengeben.

13:00 Uhr - MEYLINO steuert sich ziemlich alleine, sodass ich ab und zu unter Deck gehen und das Bulletin aktualisieren kann, dann habe ich später nicht mehr allzu viel aus dem Gedächtnis zu schreiben.

13:15 Uhr - Güttingen liegt dicht Stb. querab - Halbzeit. Noch 6 sm bis Romanshorn SSCRo. Soeben trafen mich sogar ein paar Sonnenstrahlen - schön.

14:00 Uhr - Uttwil Stb. querab. Wind hat wieder auf 4 Bft. zugelegt, da wird das Segeln gleich viel lebendiger. Der Wind nimmt sogar auf 5 Bft. = eine frische Brise zu.

Vor mir läuft eine Autofähre auf das Schweizer Ufer zu, also kann ich hier nicht ganz falsch sein.

14:45 Uhr - Romanshorn Stb. querab

15:00 Uhr - Im Hafen, auf LP L5, nach 12 sm festgemacht, der Steg, an dem ich immer liege, der mit dem schönen Kopfsteg, doch der ist heute bereits belegt. Hier im Hafen merkt man von der frischen Brise nichts, schon gar nicht, wenn in Luv ein doppelstöckiges Motorboot für Windabweisung sorgt.



Das obige Hafengebilde entstammt meinem digitalen Legan und er ist tatsächlich noch so gespickt voll.



Mein Frühstücksei lacht mich noch aus seinem roten Eierbecher an. Heißhungrig verputze ich es. Auch ein kaltes Ei kann eine Delikatesse sein.

Das Wetter macht zu, der Säntis versteckt sich total in den tief hängenden Wolken. Wird wohl gleich regnen. Ich gehe erst einmal zu Herrn Albert Schmidt, dem freundlichen Hafenmeister. 18 Schweizer Franken wechseln ihren Geldbeutel bzw. Kasse. Heute

lasse ich mir auch noch etwas Kleingeld wechseln, damit ich duschen kann = 1 CHF.

Bevor vielleicht der Regen fällt, drehe ich noch eine Tern-Runde durch Romanshorn, auf der Tour de Suisse oder der Tour der Leiden:



Der Weg zum Herrn ist immer beschwerlich, aber immer bergauf.

Es war das erste Mal, dass ich an diesem hohen Punkt von Romanshorn gestanden habe. Zurück ging's nur bergab.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz:



..... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Wohin geht es denn heute? ”
- Mit dem Faltrad in die Umgebung -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Spätnachmittag und Abend:

17:25 Uhr - Gedanken zum Abendbrot: Heute wird es bei mir Salzkartoffeln mit Matjesfilet in weißer Soße geben - also ab zum Kartoffelschälen. Die weiße Soße erzeuge ich aus einem Becher Tzatziki mit 1/8 Ltr. Sahne und feinst gehobelten und gehackten Zwiebeln. Den Matjes habe ich aus der Fischtheke von Edeka Baur, leider nur natur und nicht geräuchert.

18:00 Uhr - Das Essen steht auf dem Tisch:



Wenn Johann dagewesen wäre, hätte er die 2. Portion vertilgen können - so blieb sie einfach übrig. Das Kochen für eine Person ist an Bord weder sonderlich wirtschaftlich, noch praxisgerecht.

Jetzt steht eine Verdauungspause an. Ich gönne mir ein winziges Schlückchen Schwarz-Brand von Blacky. Ah, da entwickelt sich wohlige Wärme im Magen. Wenn Blacky diese Zeilen lesen sollte, dann wird er sich sicherlich freuen, dass sein Fläschchen nur für ganz besondere Momente aus dem Kühlschrank geholt wird. Sie ist noch halbvoll und nicht halbleer.

Gleichzeitig lasse ich den schönen Segeltag noch einmal an mir vorbeiziehen – auch der Herbst hat seine schönen Seiten.

Heute Abend werde ich hemmungslos TV glotzen, denn hier habe ich, via Internet, 48 Programme, da fällt die Wahl schwer.

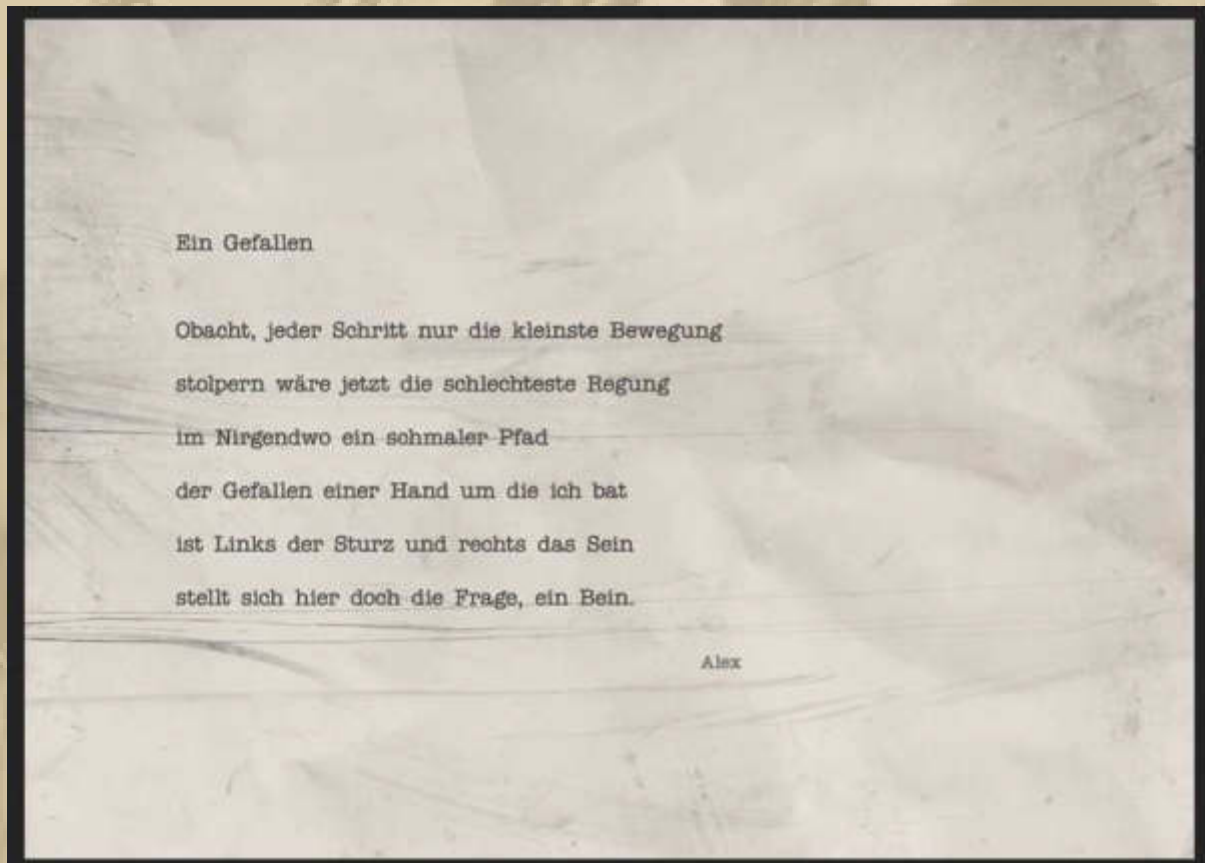


Ein MUSS ist natürlich um 20:15 Uhr der Tatort im Ersten.

* * * * *

Montag, 03. September 2012:

00:20 Uhr - Kurz bevor ich in die Koje gehe, schaue ich nochmals in meinen e-Mail-Postkorb und finde noch ein Gedicht meines Sohnes Alex vom frühen Abend vor, das Erste, dass er mir zur Kenntnis bringt:



Reimen ist etwas, wozu ich kein Talent besitze, das muss Alex wohl von seiner Mutter mitbekommen haben oder von seinem Großvater, meinem Vater oder beiden. Dieser konnte wirklich schöne Verse verfassen, jenseits der Reime zu Geburtstagen oder sonstigen familiären Anlässen. Wie sage ich immer: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, manchmal eben etwas weiter.

- .
- .
- .
- .
- .

08:10 Uhr - Werftgeräusche wecken mich. Der Travellift fährt durch die Gegend und verbringt erste Yachten ins Winterlager.

Das Wetter: Die Farbe Grau bestimmt die Szenerie. Vom Sämtis ist weiterhin nichts zu sehen. Wird sich wohl um Hochnebel handeln. Es war die ganze Nacht und auch jetzt, trocken. Windprognose: 1-2 Bft. aus NE.

Atzes Nachtmagazin lese ich erst jetzt

Auch wenn das Wetter nicht so prickelnd ist, zum Radeln scheint es mir sehr geeignet. Da ich aus der Gegend bislang nur die Hafengegenden und neuerdings auch die evangelische Kirche kenne, werde ich einen Ausflug ins benachbarte Kesswil bzw. Seedorf und Uttwil mit dem Faltrad unternehmen. Alles Terra incognita:



09:45 Uhr - DP07 Seefunk (Herr Krannig) mit Großer Konferenz.

Klaus 'von' Heidenheim schickt mir Bilder von seinem Abschiedsessen am 27. August 2012 zu, die ich gerne noch nachreiche:



..... der Mundschenk am Nachmittag



..... Klaus 'von' Heidenheim in froher Erwartung



.... Steffi und Jörg (die Hafenmeister des WYCs)
Steffi hat den Kartoffelsalat selber gemacht - oberlecker.



.... Big Max als geladener Gast

11:30 Uhr - Ich schwinge mich auf meinen Sattel und strampel los nach Kesswil über Uttwil.

Hier eine kleine Bilderausbeute. Den Reichtum habe ich lieber nicht photographiert. Ein privates Wassergrundstück am anderen, Dazwischen immer wieder unbebaute Grundstücke von unschätzbarem Wert. Aber auch öffentlich zugängliche Stellen gibt es noch.

In der zweiten Reihe hinter den Bahngleisen lauern die Immobilienhaie mit immer teureren Eigentumswohnungen in sogenannten Residenzen.



.... einer ist immer unterwegs



.... der kleine Hafen von Uttwil



.... in Uttwil wird man eingenordet



.... im Kanton Thurgau sind die Haie los



..... für Marianne wegen der Oleanderkübel



..... auch Kesswil hat nur einen Minihafen
- man schaue sich nur das Wetter an -

Auf der der Heimtour wurde die 2. Etappe meiner Tour de Suisse zur Tour der Qualen. In einem kleinen Konsum habe ich mir eine Flasche Nèstea gekauft und meine Finger in der Automatiktür des Ausgangs gequetscht. Das habe ich der Ladenbesitzerin angezeigt. Sie wollte mich ärztlich versorgen, doch ich ließ lieber die frische Luft heran; es tat ihr schrecklich leid und sie meinte, da müsse etwas für die Sicherheit getan werden:



.... katholische Kirche Romanshorn

13:15 Uhr - Das war eine schöne Spritztour, auch wieder so etwa 15 Km. Als Einstiegstraining sehr gut und alles ohne Blutdoping.

Die Windverhältnisse sind ähnlich wie gestern, so bis zu 4 Bft. aus NNE. Ich habe maximal 5 vereinzelt Segelschiffe auf dem See ausmachen können.

Ich habe soeben noch einmal Hafengeld per Briefumschlag hinterlegt, weil ich hier verweilen werde. Bei der grauen Wetterlage ist es im Hafen angenehmer, als auf dem See.

Von SY ADENA wird mir ein AIS Signal gemeldet. Ich gehe der Sache nach und muss feststellen, dass man noch immer oder schon wieder im Hafen von Valencia an gleicher Stelle liegt. Nach einem längeren Heimaturlaub gibt es sicherlich einiges zu tun, bevor man wieder losziehen kann. Na, auf alle Fälle beste Grüße nach Spanien und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Da ich hier anscheinend der einzige ausländische Gastlieger bin, werde ich jetzt antizyklisch einen oder zwei Franken verduschen gehen. Die Radtour hatte mich doch ganz schön in Wallungen gebracht.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Rheinspitz heißt das Ziel “
- 3. Etappe meiner Tour de Suisse -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Nachmittag und Abend:

14:30 Uhr - Die Backschaft wird auch noch erledigt. Dreimal dürft ihr raten, von wem?

14:45 Uhr - Nun geht es mir wie einst Klementine, der Ariel Frau, nicht nur sauber, sondern porentief rein, für 1 CHF.



Als ich zum Schiff zurücklaufe, beobachte ich kurz die Arbeiten am Travellift und wende mich mit Grausen ab - Saisonende. Druckstrahler verteilen Sprühnebel und sorgen für saubere Unterwasserschiffe. Manche Schiffe sehen unter Wasser aus, als seien sie das ganze Jahr nicht bewegt worden, so stark ist der Bewuchs.



.... sonst mit Sántisblick

Die Luft ist wunderbar mild. Vom Sämtis noch immer keine Spur, als sei er überhaupt nicht existent. Aber ich schwöre, dass ich ihn in dieser Saison schon oft gesehen habe, also ist er auch da.

15:15 Uhr - Was fange ich nun noch mit diesem angebrochenen Nachmittag an? Ein Spaziergang kommt mir in den Sinn. Na, denn los!



Übrigens, das riesige Weltumseglerschiff, liegt hier immer noch im Werfthafen der SSB. Fehlt eigentlich nur noch das Rigg. Wann geht es denn endlich auf Große Fahrt?



.... inzwischen verunzieren Grauschleier das Boot



Der Steuerstand scheint mir ziemlich exponiert - Schleudersitz.

Nun, ich will hoffen, dass hier keine unvorhergesehenen Ereignisse die Indienststellung verhindern, hinauszögern oder gar ein neuer Eigentümer gesucht wird.

Hoffentlich ist diese Yacht, der Kategorie weltweite Fahrt, bald im Salzwasser - denn dort gehört sie hin.

Wie vermögend muss jemand sein, um so ein Projekt dauerhaft finanzieren zu können, denn zu diesem Schiff gehört mindestens ein Profikapitän und drei Deckshände, die sich auch um den kompletten Service kümmern können müssen.



..... 16 Uhr: 4 Bft. NE, 6 bis 7 Knoten Speed

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz von Borkum bis Bornholm. Herr Krannig reagiert leider nie auf die Einträge bei 1000mikes. Hätte gerne gewusst, wo sich die SY RATTE herumtreibt.



..... und so sieht es derzeit bei mir aus

21:50 Uhr - In den SSB Werfthafen läuft noch eine Fähre ein, die mich morgen in der Früh wieder wecken wird:



22:08 bis 24:00 Uhr – DRS1:

On the Road Again

← Vorhergehende Sendung Nächste Sendung →

On the Road Again vom Montag, 3.9.2012, 22.08 Uhr Sendetermine

Nashville Sound und Cajun Country

Mit Hits wie «I Fall to Pieces», «Crazy» oder «She's Got You» war Patsy Cline anfangs der 1960er Jahre die gewaltige neue Frauenstimme des «Nashville Sound» und des endlosen Herzscherz. Aber Clines Karriere war kurz; sie starb 1963 mit erst 30 bei einem Flugzeugabsturz. Am 8. September wäre sie 80 geworden.



Patsy Cline (wikipedia)

- 1.) <http://www.youtube.com/watch?v=iuZTk1hdpMs&feature=share&list=AL94UKMTgg-9BOU7OSXDpd6XAuxW9OUoQ8>
- 2.) <http://www.youtube.com/watch?v=6tKcTIshuwQ&feature=related>
- 3.) <http://www.youtube.com/watch?v=MWCUh6tf7PA&feature=BFa&list=AL94UKMTgg-9BOU7OSXDpd6XAuxW9OUoQ8>

* * * * *

Dienstag, 04. September 2012:

08:10 Uhr - Ich wache von ganz alleine auf. Die Fähre ist noch an ihrem Liegeplatz und vom Sämtis immer noch keine Spur:



Die Trostlosigkeit des grauen Wetters, es hält nun schon 6 Tage an, wird nur dadurch gemildert, dass es wenigstens nicht regnet, dennoch wird man etwas trübsinnig. Die leichte Brise kommt weiterhin konstant aus NE, in Böen sogar mit 3 Bft., so ist es auch noch für Mittwoch und Donnerstag prognostiziert:

Germany - Bodensee																				[Optionen]			
Vorhersagen		Karte		Webcams		Windberichte		Unterkunft		Schulen/Stationen		Shops		Andere									
GFS		Di	Di	Di	Di	Di	Di	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	Do	Do	Do	Do	Do	Do	Fr	Fr	Fr	Fr
04.09.2012		04	04	04	04	04	04	05	05	05	05	05	05	06	06	06	06	06	06	07	07	07	07
00 UTC		05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h
Windstärke (Bft)		2	2	2	2	3	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	2
Windböen (Bft)		3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	2	2	3	3	3	2	1	1	1	2
Windrichtung		↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	
*Temperatur (°C)		16	16	20	23	23	17	15	16	19	23	23	16	14	15	17	20	20	13	6	12	21	25
Bewölkung (%)		20	10					9					23	35	37	19			9	11	20	20	16
hoch / mittel / niedrig		87	90	70	72	39	12	43	67	95	82	40	40	61	79	94	77	60	32				
*Niederschlag (mm/3h)						0.3							0.4	0.5	1.3		0.4						
*Druck (hPa)		19	20	19	18	18	18	19	19	19	18	18	19	22	23	24	23	23	24	24	24	24	22
Luftfeuchtigkeit (%)		98	98	86	70	72	97	98	97	91	70	68	96	99	99	82	70	70	96	98	94	62	47
Windguru-Wertung																							
GFS		Fr	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	So	So	So	So	So	So	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	Di	Di	Di	Di
04.09.2012		07	08	08	08	08	08	09	09	09	09	09	09	10	10	10	10	10	10	11	11	11	11
00 UTC		20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h
Windstärke (Bft)		1	1	1	2	2	2	1	1	1	2	2	1	2	2	1	2	2	1	2	2	1	1
Windböen (Bft)		2	2	1	2	3	3	2	2	1	1	2	2	2	2	1	1	2	2	2	2	1	1
Windrichtung		↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	
*Temperatur (°C)		12	6	11	21	24	23	13	7	12	22	26	26	15	12	13	24	27	27	16	11	12	24
																				11	7	10	

Also werde ich all meinen Elan, der noch übrig ist, zusammenraffen und heute einen Hafenwechsel vornehmen. Urplötzlich reift ein Plan in mir: Heute zum Hafen Rheinspitz zum Alten Rhein und morgen nach Friedrichshafen oder Immenstaad und danach ganz langsam nach Überlingen-Ost, denn in einer Woche will ich für einige Tage nach Sindelfingen, um an der Einschulung meines Enkels Felix teilzunehmen.



.... wer das kann, kann auch in die Schule gehen

Ein Blick zu MarineTraffic.Com zeigt mir keine SY ADENA in Valencia oder Umgebung.

Ich trödele vorerst noch weiter herum, denn zum Rheinspitz sind es nur 8 Seemeilen. Dort werde ich auf die 3. Etappe meiner Tour de Suisse gehen, den Altrhein flussaufwärts und retour. Es reicht, wenn ich um die Mittagszeit die Leinen loswerfen werde.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz, heute wieder mit Herrn Dieter Krannig am Mike.



..... leider reagiert Herr Krannig überhaupt nicht auf die Seefunker On Air Aktivitäten

Diese und die 16:45 Uhr Sendung sind feste Bestandteile meines Bordlebens geworden, sofern ich mich allein an Bord befinde, und das ist überwiegend der Fall. Ein herrliches Vagabundenleben.

10:15 Uhr - Mein Frühstück ist beendet, und ich werde MEYLINO reisefertig machen. Dazu muss ich eigentlich nur das Faltrad versorgen, das noch angeschlossen im Heckkorb steht:



10:45 Uhr - Abreisebereit. Auf dem See empfangen mich 4+ Bft. aus NE. Nur mit der Genua II mache ich aus dem Stand 4.5 Kn Fahrt, Kurs 115° zum Rheinspitz. Über dem See wird der Hochnebel schon so dünn, dass man blauen Himmel erkennen kann und die Sonne spürt.



.... die Sicht nach Lee, in Luv sind ausgeprägte Schaumköpfe

11:50 Uhr - Arbon schält sich Stb. querab aus dem Hochnebel. Der Wind schläft nahezu ein. Vorbei ist es mit Lützows verwegener Jagd auf dem Wasser. Nun quäle ich mich mit max. 1 Kn Fahrt vorwärts. Demut ist angesagt.



Ein Geisterschiff quert im Küstennebel meinen Kurs. Die Silhouette ist sehr markant, es ist die Sonnenkönigin. Seewärts zieht eine Segelyacht der Sonne entgegen.



12:00 Uhr - Meine Genau killt lautstark vom restlichen Seegang - Flaute. Das stellt mich vor schwerwiegende Entscheidungen:

Zuwarten oder Maschine an und nach Rheinspitz motoren? Ich sage ja zur Maschine. Die Sonne kämpft sich durch. Das sind schöne Bedingungen für die 3. Etappe meiner Tour de Suisse.

12:30 Uhr - Der dünne Hochnebel gewinnt am Rheinspitz wieder die Oberhand.

13:10 Uhr - Einfahrt in den Hafen Rheinspitz:



.... The Eagle Has Landed

13:30 Uhr - MEYLINO hängt am Strom und Internet.

14:00 Uhr - Nun schwinge ich mich auf zur 3. Etappe rheinaufwärts.



Ich liebe den Alten Rhein. Die Brücke verbindet das Schweizer mit dem Österreichischen Ufer. Links die Schweiz.



..... da hinten liegt der Bodensee (5 Km)



.... Kirche in Rheineck

16:00 Uhr - Nach gut 20 Km bin ich wieder zurück im Hafen.
Ich treffe Hildegard, die Hafenmeisterin, die ihr Terrain in
Schuss hält:



.... ich musste trampeln u. Hildegard schwingt sich einfach
auf den Zauberbesen.

Danke Hildegard, dass Du diesen Spaß mitgemacht hast.

Während meiner Radtour hat mir Harvey eine e-Mail geschickt (14:26 Uhr) und einen kleinen Lagebericht gegeben und was so in der nächsten Zeit los sein wird - danke Harvey. ADENA und Crew werden wieder die Balearen unsicher machen.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Herr Krannig ist erneut am Mike. Da brauche ich gar nicht nach der SY RATTE zu fragen. Aber trotzdem höre ich zu, es könnte ja sein, dass sich die SY RATTE meldet und eine Stationsmeldung abgibt.



.... zwecklos

Das war wieder ein schöner, weil aktiver Tag. Der Hochnebel bestimmt wieder die Farbgebungen: GRAU.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

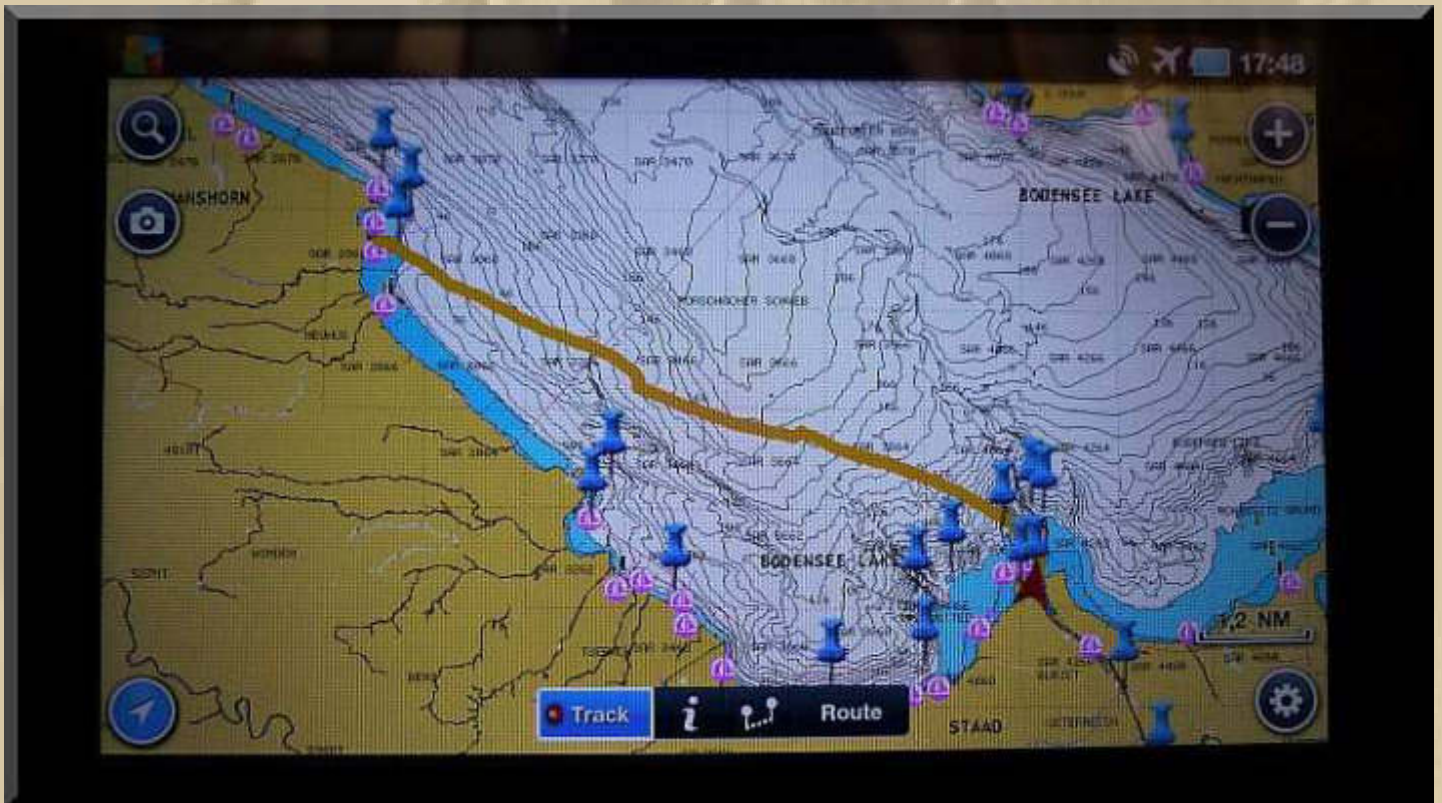
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Auf zur Mittwochsregatta des WYCs ”
- Melancholie -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Spätnachmittag und Abend:



.... mein Track von Romanshorn zum Rheinspitz

17:30 Uhr - Licht und Schatten ziehen durch meinen Salon. Da muss draußen die Sonne scheinen? In der Tat, die Sonne kämpft sich noch einmal durch, wohl nicht für lange, aber schön.

Spüre meine Knochen von der 3. Etappe. Da muss in Kürze eine heiße Dusche her.

18:30 Uhr - Meine Muskulatur ist wieder völlig entspannt, nachdem ich 20 Minuten das heiße Wasser habe über mich regnen lassen.

Das ist natürlich nur antizyklisch und ohne Andrang möglich.

MEYLINO bebt ein wenig, wenn die Böen mit gut 4 Bft. über den Hafen ziehen. Mein Bug zeigt nach Nord, der Wind kommt von Nordost. Wasserburg hat soeben noch im Sonnenlicht zu mir herüber gewunken. Kurz darauf versank das Deutsche Ufer im Seenebel. Wenn man über die Stege läuft, muss man schwer aufpassen, denn die Wasservögel haben sie wieder erobert und zugeschissen - es ist Herbst. Meine Achterspring hält mein Schiff schön parallel zum Steg, mit einer zusätzlichen Fenderdicke Abstand, so haben wir es gern. Wenn ich es nun noch schaffen sollte, mein Reservefall abzuspinnen, dann kann ich gelassen einer ruhigen Nacht entgegensehen.

Das Abendbrot kam über einige belegte Knäckebröte nicht hinaus, hat aber durchaus geschmeckt.

Ein TV-Abend. Ein alter Tatort, den ich noch nicht kannte und ein Actionfilm. Allein, dass ich wach blieb, sprach für das Programm.

23:50 Uhr Ab in die Koje, ohne das Fall abzuspinnen.

* * * * *

Mittwoch, 05. September 2012:

07:57 Uhr - Mich hält es nicht mehr in der Koje. Die Biologie fordert ihr Recht.

Ein Blick nach draußen:



.... da möchte man doch gleich wieder in die Koje,
doch das verkneife ich mir.



An dieser Stelle kam gestern Abend eine Schwalbe zu Tode, als sie sich im Tiefflug durch die Wanten und Stage das Genick brach. Heute Morgen zeigt mir die Natur, dass des einen Leid des anderen Freud' ist.

Die Möwen haben sich darüber hergemacht.

Ich erledige erst einmal meine elektronische Post, was jeden Morgen einige Zeit in Anspruch nimmt.

Atzes Nachtmagazin von 02:19 Uhr ist natürlich die erste Priorität:



Als geborener Berliner, beschleichen mich immer wieder die gleichen melancholischen Gefühle, wenn von meiner Heimatstadt die Rede ist. Dann hat man plötzlich immer noch einen Koffer in Berlin, auch wenn man die Stadt nun schon vor 32 Jahren verlassen hatte.

Anfang September geht mir immer ein wunderschöner Song von Harry Belafonte durch den Kopf:



<http://www.youtube.com/watch?v=SUaXzMrznwU>

Try to remember the kind of September
When life was slow and oh
so mellow.

Try to remember the kind of September
When grass was green and grain was yellow.

Try to remember the kind of September
When you were a tender and callow fellow.

Try to remember and if you remember
then follow
follow.

Try to remember when life was so tender
When no one wept except the willow.

Try to remember when life was so tender
When dreams were kept beside your pillow.

Try to remember when life was so tender
When love was an ember about to billow.

Try to remember and if you remember
then follow
follow.

Deep in December it's nice to remember
Although you know the snow will follow.
Deep in December it's nice to remember
Without a hurt the heart will hollow.
Deep in December
it's nice to remember
The fire of September that made you mellow.
Deep in December our hearts should remember and follow
follow.

Nun bin ich total der Melancholie verfallen - wie komme ich da nur wieder 'raus? Versuche ich es einmal mit einem guten Frühstück!

Der WYC verkündet auf seiner Site im Internet:

Letzte Mittwochsregatta am 5. September 2012

Mittwoch 5. September findet die letzte Mittwochsregatta 2012 statt.

Nach Wettfahrtende gibt es im WYC-Clubhaus für alle Teilnehmer zwei Fass Freibier.

Hierzu sind alle Teilnehmer herzlich eingeladen.

Siegerehrung Mittwochsregatta:

Samstag 15. September 2012 im WYC-Clubhaus Ufersrasse.

Beginn : Ab 18.00 Apero für alle Mittwochssegler und anschliessend Preisverteilung

10:00 Uhr - Das gute Frühstück hat meinen Stimmungspegel erheblich ansteigen lassen. Im Moment lausche ich noch bei der Großen Konferenz von DP07 zu. Wie üblich stelle ich während dieser Woche die Standortanfrage für die SY RATTE. Die Sternfahrt geht am Wochenende zu Ende. Wind gibt es an der Ostsee mehr als genug, z.Z. in Böen 7 Bft. aus NW.



.... die SY RATTE scheint nicht im Sendegebiet zu sein

Jetzt wird MEYLINO aufgeklärt. Dann geht es hier noch an die Tanke, weil es so herrlich bequem ist. Anschließend wird es 10 sm über den See nach Friedrichshafen WYC, Kurs 340°, gehen, sofern ich mich nicht noch anders entscheide, aber warum sollte ich.

10:45 Uhr - An der Seetankstelle (r.u.):



Ich tanke 60 Ltr. für umgerechnet 104 €



.... und Tschüß



.... wo bin ich, frage ich mein Navi



.... Vollzeug, 2 Bft. aus West, 4 Knoten Fahrt



..... The Last Word In Lonesome Is ME

<http://www.youtube.com/watch?v=ymQuUpF3MIM>

THE LAST WORD IN LONESOME IS ME
words and music: Roger Miller
sung by Eddy Arnold et al

The [C] last word in [G] lonesome is me, the last word in [F]
lonesome is [C] me
My heart is as lonely as a [F] heart can be [Dm] lonely
The [G] last word in lonesome is [C] me

Too bad what's happened to [G] our good love
Too bad what's happened to [F] our good [C] love
Sometimes our [C7] best isn't [F] quite good e[Dm]nough
And the [G] last word in lonesome is [D] me

Repeat first verse, then:

My [C] heart is as lonely as a [F] heart can be lonely
The [G] last word in lonesome is [C] me

Heute komme ich mir vor, als wäre ich alleine auf einem großen Ozean, keine Küste, nur Horizont, alles gaukelt einem der Hochnebel vor.

MEYLINO steuert sich selbst. Ich kann mein Bulletin komplettieren.

12:30 Uhr - Trotz aller Melancholie ein herrlicher Segeltag. Der Hochnebel steigt noch etwas höher, sodass man schemenhaft die verschleierte Küste von Langenargen ausmachen kann. Ich liege immer noch auf Sollkurslinie. Das kesselt, würde Werner sagen. Inzwischen sichte ich auch eine Handvoll Segelyachten. Kein Wunder, denn vor Langenargen geht immer etwas. Meine Bugwelle plätschert melodisch vor sich hin.



.... der melancholische, aber glückliche alte Mann und das Meer

14:15 Uhr - Vor dem Hafen packe ich ein und motore die letzte halbe Seemeile hinein. Der Wind hat wieder auf NE gedreht.

14:30 Uhr - Ich laufe im WYC ein. Jörg erwartet mich schon am Kopf des Steges Nr. 5 und ruft mir einige freie Plätze zu. Ich entscheide mich für LP 520, gleich neben der eingepackten

Nordborg 26 von Klaus W., der ja auf seiner anderen Segelyacht (Emka 36) in der Türkei in der Marmaris Marina weilt (bitte nicht mit Klaus 'von' Heidenheim verwechseln):



Dieser Service gilt natürlich nicht nur mir, sondern allen Gastyachten, die einen Liegeplatz suchen.

Wenn einem so viel Gutes widerfährt, das ist schon ein Schützengarten Lager Hell wert - Prost. Das brauche ich jetzt zum Abspinnen. Obwohl die Sonne heute nicht zu sehen war, glüht mein Gesicht.

Die IFA 2012 in Berlin, die heute ihre Tore schließt, hat ein neues Smartphone von Samsung vorgestellt: Das Samsung Galaxy Note 2, mit 5.5" Bildschirm, steht ganz oben auf meiner Wunschliste für ein neues Smartphone.

Das Samsung Galaxy Note 2 kommt mit einem 5,5 Zoll Display, das mit 1280×720 Pixel auflöst. Wie bei Samsung üblich lässt das Super AMOLED+ Display nichts zu wünschen übrig.

Im Galaxy Note 2 steckt wie vermutet ein 1,6 GHz QuadCore Prozessor, der auch bei 1,4GHz getaktet im Galaxy S3 zu finden ist. Der schnelle Chip wird durch satte 2 GB Arbeitsspeicher unterstützt und bis zu 64 GB SD Card. Auch Android 4.1 Jelly Bean, das auf dem Galaxy Note 2 mit der TouchWiz UI vorinstalliert ist, ist für die saubere Performance mitverantwortlich.

Wenn das nicht alles verführerisch klingt, dann weiß ich nicht. In einem halben Jahr ist das dann allerdings schon wieder Schnee von gestern.

http://www.youtube.com/watch?v=dPNDm8IVkPQ&feature=player_embedded



.... 5.5" WOW - muss ich haben!

Wird das endlich das Nachfolgemodell für mein betagtes Motorola Razr V3i, das mir so treue Dienste geleistet hat?



Es wird mein Notfalltelefon bleiben.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. SY RATTE
meldet sich nicht - ich frage auch nicht nach.

..... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Die Melancholie geht weiter ”

- Aline & Christophe -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Spätnachmittag und Abend:

17:30 Uhr -

ALINE http://www.youtube.com/watch?v=bj8-_QKN31o

**J'avais dessiné sur le sable
Son doux visage qui me souriait,
Puis il a plu sur cette plage.
Dans cet orage elle a disparu.**

**Et j'ai crié, crié, "Aline!" pour qu'elle revienne.
Et j'ai pleuré, pleuré... oh j'avais trop de peine.**

**Je me suis assis auprès de son âme
Mais la belle dame s'était enfuie.
Je l'ai cherchée sans plus y croire
Et sans un espoir pour me guider.**

**Et j'ai crié, crié... "Aline!" pour qu'elle revienne.
Et j'ai pleuré, pleuré... Oh j'avais trop de peine.
Je n'ai gardé que ce doux visage
Comme une épave sur le sable mouillé.**

**Et j'ai crié, crié... "Aline!" pour qu'elle revienne.
Et j'ai pleuré, pleuré... Oh j'avais trop de peine.**

**Et j'ai crié, crié... "Aline!" pour qu'elle revienne.
Et j'ai pleuré, pleuré... Oh j'avais trop de peine.**

**Et j'ai crié, crié... "Aline!" pour qu'elle revienne.
Et j'ai pleuré, pleuré... Oh j'avais trop de peine.**

Aline - Christophe

nenukoz



Abonnieren

8 Videos ▾



..... Melancholie³

Na, hoffentlich werde ich dieser Tage nicht noch schwermütig, davor mögen mich die positiven Gene meiner Mutsch bewahren.

Aber nun widme ich meine Gedanken nur noch dem Event des heutigen Abends: Letzte Mittwochsregatta des WYCs in 2012. Werde mich warm anziehen und die Regatta von der Terrasse des Hafenmeistergebäudes aus beobachten.

http://www.wyc-fn.de/index.php?option=com_content&view=article&id=1328:zwischenstand-nach-15-mittwochsregatten&catid=18:regatten-mittwochsregatta&Itemid=17

Zwischenstand nach 15 Mittwochsregatten

Die letzte Zwischenwertung vor dem Endergebnis.

Bitte prüft eure Punkte in der Tabelle.

1	Azzura	2	##### 1	2	1	1	2	2	##### 1	10	##### 2	##### 999999	6				
2	Strahl	5	##### 3	1	##### 2	##### 12	##### 21	2	1	##### 5	##### 5	9					
3	Pemanini	7	1	15	13	4	20	17	3	4	8	2	14	2	6	3	##### 11
4	Carina	##### 2	7	4	7	4	##### 17	2	2	##### 10	##### 10	##### 14	14	2	6	3	##### 11
5	Gamberro	##### 4	6	4	8	6	7	12	8	##### 4	1	##### 7	27	##### 19			
6	Escha	##### 7	5	3	16	3	##### 5	24	4	6	##### 10	##### 20					
6	Manjana	##### 11	10	6	10	3	10	11	6	5	##### 17	3	9	4	6	##### 21	
8	Fun No One	##### 3	8	12	6	2	12	16	13	##### 14	5	14	15	7	##### 23		
9	Scylla	16	##### 8	9	3	5	15	9	3	##### 6	##### 22	##### 25					
10	Voila	12	9	9	7	2	##### 8	##### 22	6	##### 22	##### 32	##### 32					
11	Personality	6	4	##### 12	##### 6	8	20	26	7	19	29	11	7	18	19	##### 39	
12	GIGI	##### 13	##### 10	17	5	##### 13	7	##### 8	##### 13	##### 13	##### 43						
13	Tümmler	##### 11	18	##### 8	9	19	22	##### 8	32	18	18	8	##### 44				
14	Rhinozoros	17	13	20	14	##### 13	9	10	##### 17	1	22	13	24	15	##### 46		
15	DOMINA	##### 19	##### 19	##### 23	12	##### 3	21	14	13	20	##### 12	16	12	##### 47			
16	Solaris	##### 5	11	15	##### 15	14	31	##### 14	##### 15	16	17	13	23	##### 56			
17	Picabo	21	3	16	22	12	19	##### 14	12	27	21	22	##### 24	##### 57			
18	Adat	20	12	##### 21	13	17	10	19	##### 7	19	23	##### 20	##### 59				
19	Ilios	##### 2	##### 2	##### 4	##### 4	##### 4	##### 4	##### 4	##### 4	##### 4	##### 4	##### 4	##### 4	##### 59			
20	Is Was	18	##### 15	17	14	7	##### 16	23	##### 16	23	##### 10	20	18	##### 60			
21	Titania	8	14	25	11	##### 18	11	18	##### 12	20	17	25	##### 62				
21	Fee	9	16	##### 18	11	18	##### 27	14	##### 35	9	21	9	##### 72				
23	Oyster Bay	##### 21	##### 21	##### 10	16	7	29	##### 29	##### 83								
23	Wokuse	##### 18	##### 15	17	14	7	##### 16	23	##### 16	23	##### 10	20	18	##### 61			
25	Erpel	8	14	25	11	##### 18	11	18	##### 12	20	17	25	##### 62				
26	A la Carte	9	16	##### 18	11	18	##### 27	14	##### 35	9	21	9	##### 72				
27	Hugo	##### 21	##### 21	##### 10	16	7	29	##### 29	##### 83								
28	Mikado	##### 18	##### 15	17	14	7	##### 16	23	##### 16	23	##### 10	20	18	##### 61			
29	Ludwig	8	14	25	11	##### 18	11	18	##### 12	20	17	25	##### 62				
30	Brunigunde	9	16	##### 18	11	18	##### 27	14	##### 35	9	21	9	##### 72				



.... Vindö 45 direkt an meinem Liegeplatz

Ich drehe mal 'ne Hafentrunde und schaue bei Lutz und seiner Inferno 29 vorbei - alles voll verpackt. Also wird er mir heute nicht die Teilnehmer der Regatta 'auseinanderklamüsern'.

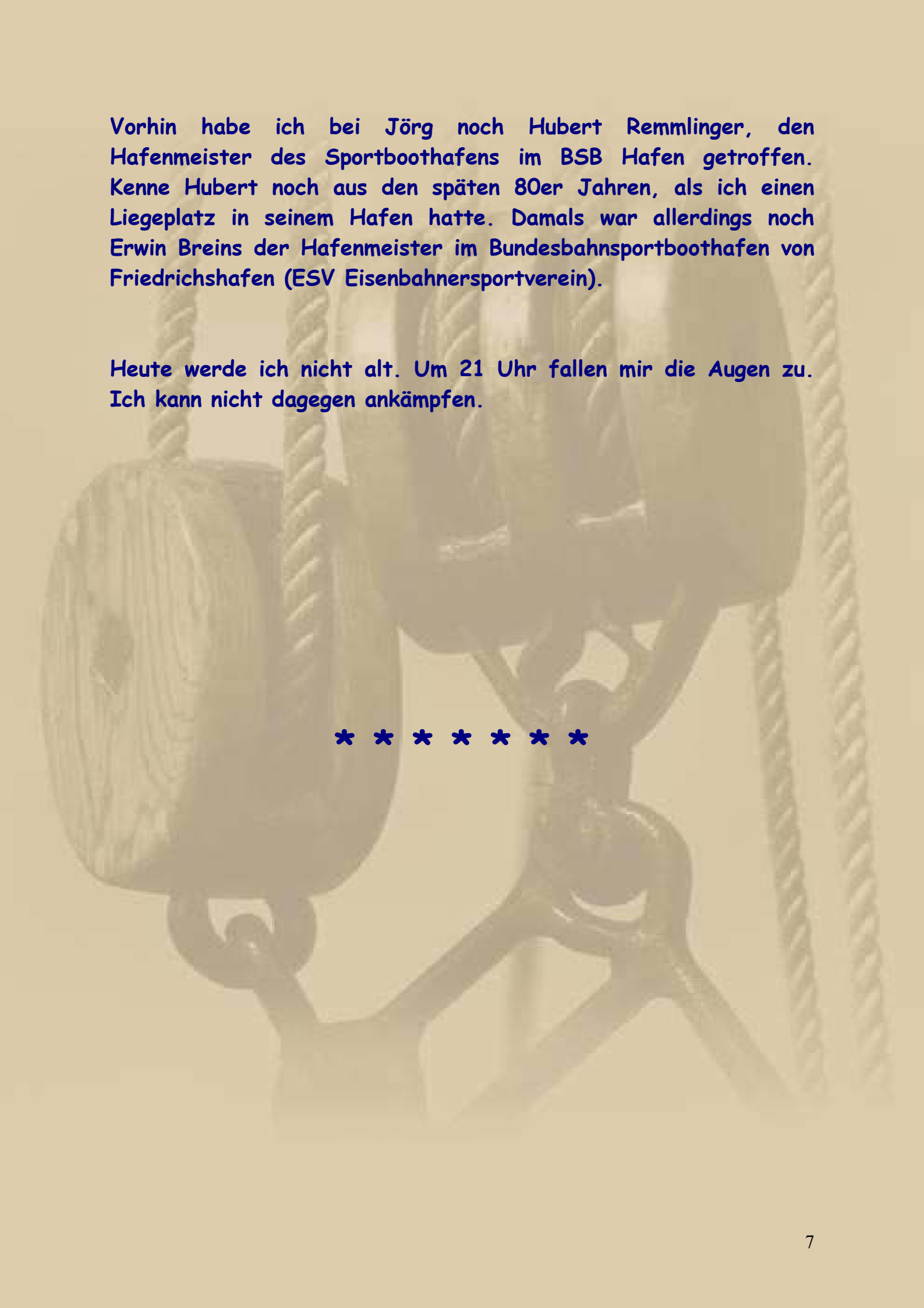
Im 1. Stock erkenne ich Edgar, meinen Retter von Bregenz. Er wird an der letzten Regatta teilnehmen (SY DOMINA, Nissen 38 Yardstickzahl 85, das sagt fast alles).

18:30 Uhr - Ich gehe an Land und treffe auf Monika und Josef (SGÜ-Clubkameraden), die Bootsurlaub machen. Wir verabreden uns ganz locker auf Samstag in Meersburg zum dortigen Weinfest.

Im 1. Stock auf der Terrasse treffe ich nur Klaus (Kösling, Seniorchef i.R. von <http://www.koesling.de/eshop.php>) und Jörg an, die sich selbst in den Feierabend schicken. Also muss auch ich die Terrasse verlassen, damit Jörg das Rolltor verschließen kann. Für seinen Feierabend habe ich viel Verständnis.





The background of the page is a faded, light-colored image of a rope knot, likely a reef knot or a similar nautical knot. The knot is made of thick, braided rope and features several large, oval-shaped wooden floats (buoys) attached to it. The floats are made of light-colored wood and have a smooth, rounded surface. The overall image is semi-transparent, allowing the text to be clearly visible over it.

Vorhin habe ich bei Jörg noch Hubert Remmlinger, den Hafenmeister des Sportboothafens im BSB Hafen getroffen. Kenne Hubert noch aus den späten 80er Jahren, als ich einen Liegeplatz in seinem Hafen hatte. Damals war allerdings noch Erwin Breins der Hafenmeister im Bundesbahnsportboothafen von Friedrichshafen (ESV Eisenbahnersportverein).

Heute werde ich nicht alt. Um 21 Uhr fallen mir die Augen zu. Ich kann nicht dagegen ankämpfen.

* * * * *

Donnerstag, 06. September 2012:

01:15 Uhr - Das hat man nun davon, wenn man zu früh am Abend in die Koje steigt.

01:48 Uhr - Atzes Nachtmagazin trifft ein, und pflichtbewusst stelle ich es ins Netz, weil die Tongalesen oder heißt es Tonganer, nein, korrekt ist Tongaer, schon d'rauf warten.



..... fast so schön, wie am Bodensee

Mit dem Nachtmagazin schickt mir Atze eine Musikauswahl. Nun soll ich mich wohl entscheiden. Dazu bin ich im Moment nicht fähig. Atze, ich überlasse ganz Dir die Auswahl, dann ist die jeweilige Überraschung größer.

Ich schaue mich draußen mal kurz um. Keiner da, dem ich ein Gespräch aufdrücken könnte, wen wundert's.

.
. .
. .
03:00 Uhr - Irgendwie finde ich zurück in die Koje.

.
. .
. .
. .
. .
08:45 Uhr - Seit dem 23. August bin ich aus meiner Vorschiffskoje in den Salon zum Schlafen umgezogen. Dort ist es doch erheblich luftiger:



.... Kingsize Koje im Salon

So lassen sich beide Seiten gestalten, wenn man auch die 2. Hälfte des Salontisches abklappt.

Das graue, vom Hochnebel bestimmte Wetter bleibt uns auch heute noch erhalten. Vielleicht verbringe ich den heutigen Tag auch noch in Friedrichshafen:



.... Hochnebel, sonst Bergsicht

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Ob ich wohl mal nach der RATTE frage? DeePee ruft die RATTE vergebens - danke.

Heute fliegen alle Airliner beim Landeanflug auf Friedrichshafen erneut von Westen an. Das bedeutet, dass wir weiterhin NE-Wind haben. Die Flaggen auf der Mole wellen sich in 2 Bft. Mein Frühstück war ganz schön von Fluglärm gestört.

Eine gewisse Dösigkeit ist unverkennbar bei mir: schätze, das kommt vom grauen Wetter. Hafentag ist angesagt. Habe auch kleine Einkäufe zu tätigen.

Bei der Aktualisierung meines Mini-Logbuches fällt mir auf, dass ich in dieser Saison erneut die 800 Seemeilenmarke überschritten habe (825 sm derzeit). Ist immer so ein Ziel von mir, am

Bodensee mehr als 800 sm einzufahren. Das entspricht etwa einem Törn von Heiligenhafen nach Oslo und wieder zurück.

Würde ja gerne einmal die 1.000 sm knacken. Das hieße, monatlich 200 sm abreißen oder täglich wenigstens ~ 7 sm. Das klingt doch völlig harmlos, ist aber gar nicht so einfach, weil es dann keine Hafentage mehr gibt oder für jeden Hafentag müssen dann Seemeilen nachgeholt werden. Das könnte stressig werden und die Entschleunigung meines Lebens dabei auf der Strecke bleiben. Das gilt es gut gegeneinander abzuwägen. Und als Oldie unter den Seglern, darf ich mir ruhig Zeit lassen und jede Tagestour und ist sie noch so klein, aus vollem Herzen genießen. Letztlich sind nicht die Meilen das Ziel, sondern die Erlebnistiefe. Eigentlich müsste ich hier Binnen ja von Kilometern reden, doch das wird sich mein Gedächtnis nicht mehr einprägen können. Unter einer Seemeile oder ein Vielfaches davon, kann ich mir vorstellen, wie lange das in etwa dauern wird, weil ich ja auch meine Geschwindigkeit in Knoten betrachte und nicht in Km/h.

11:30 Uhr - Es ist draußen wesentlich heller geworden; ab zu Edeka Baur. Zu Fuß oder mit dem Faltrad? Ich schaue noch am LP 911 vorbei; Monika und Josef sind nicht an Bord.

12:30 Uhr - Zurück vom Einkauf - mit dem Fahrrad geht das alles sehr angenehm.

Die Sonne brennt über dem See den Hochnebel weg, und gleich wirkt es sommerlicher.

Ich gehe gleich noch einmal zum LP 911 hinüber. Josef hat gestern noch an meinem Heck gestanden und wollte mich zu sich an Bord einladen, doch ich fühlte mich zu müde.

Leider treffe ich beide und das Schiff nicht mehr an.

Dafür rückt eine Königin der Meere in mein Blickfeld, ein Swan 38 aus dem Baujahr 1976, doch urteilt selber:





Jetzt kann man das Wetter schon direkt als schön bezeichnen. Die Sonne ist merklich da, 2-3 Bft. wehen aus NE; da will doch meine Süßer am Sonntag mit mir segeln geh'n , meint das Fräulein Josefine, träumend an der SchreIBMaschine

Ich kämpfe ein wenig mit mir, ob ich nicht auch die Leinen loswerfen soll, doch ich verweile.

Mein Plan für die restlichen Tage der diesjährigen Saison:

Morgen, Freitag, nach Immenstaad

Samstag nach Güttingen

Sonntag u. Montag nach Konstanz

Dienstag nach Überlingen-Ost

Mittwoch bis Sonntag nach Sindelfingen (Felix hat Einschulung)

Montag 17.9. wieder aufs Boot nach Überlingen-Ost

21.9. Gitti & Atze

26.9. Mit Atze zur Interboot

29.9. Big Max Day + SGÜ Absegeln

30.9. SGÜ Absegeln

Na, da bin ich für den Rest der Saison ja noch ganz gut beschäftigt.

Zum Ende der ersten Oktoberwoche werde ich dann die Saison beenden, sofern es nicht noch einen Goldenen Oktober gibt. Aber prinzipiell kann dann täglich Schluss sein.

Heute ist alle Melancholie von mir gewichen; ist ja auch kein Dauerzustand, obwohl ich noch einen Sack voll Melancholielieder in mir herumtrage. Doch ich muss mir ja auch etwas für spätere Jahre aufheben.

Ich schau' mir gleich mal in Google Earth die Umgebung an, was sich denn hier so per Fahrrad unternehmen ließe.

Ja, ich werde mal am See ostwärts entlang strampeln und mein Samsung Galaxy Tab Navi mitnehmen, damit ich mich nicht verirre (lol).



15:30 Uhr - Unversehrt und ohne mich zu verirren, war ich bis nach Eriskirch geradelt und eine etwas andere Strecke zurück. War richtig schön und ein gutes Body Workout.

Soeben habe ich Jochen (Landolt - Michelsen Werftchef) begrüßt, der beruflich im Hafen unterwegs ist.

Die beiden jungen Damen, die vor längerer Zeit einmal in Konstanz neben mir lagen, sind heute Mittag auch eingelaufen. Die Kapitänin erzählt mir von ihrem Malheur, dass sie von einem Motorboot mitten auf dem See gerammt worden ist, weit und breit kein anderes Boot - Schaden fast 3 T€ - Bugkorb derangiert.



Heimathafen für die Saison 2012 Mantelhafen Überlingen



..... Steffi (Kapitänin) & Dani beim Dolce far niente



.... die echte Kuchenbude auf einem Folkeboot

DP07 Seefunk mit Großer Runde habe ich am Nachmittag verpasst, das versteht ihr doch?!

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Auf nach Immenstaad “
- Ein geselliger Abend mit Steffi & Dani im WYC -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Spätnachmittag und Abend:

18:30 Uhr - Den späten Nachmittag hatte ich mit Steffi & Dani von der SY MARY LOU (Neptun 20) verquatscht. Zwei sehr fröhliche junge Frauen.

Nun geht's zum Abendessen in das Restaurant des WYCs:



<http://www.restaurant-wyc.de>

Janina und Luisa sowie die Küche des Hauses (Thomas) werden mich wieder verwöhnen:

Geeiste Gurkensuppe mit Dill

Gebratenes Felchenfilet mit Mandelbutter, Broccoli und Petersilienkartoffeln

1 Radler, 2 Spätburgunder Meersburger Seetröpfle

Ich hatte einen unterhaltsamen Abend mit Steffi & Dani.

Auch Nico, meinen Motorenfachmann, habe ich angetroffen. Er wird morgen Vormittag vorbeischauen und nach dem Anlasserregler schauen, sofern er das terminlich noch schafft.

Ich hatte in dieser Saison häufig einen intermittierenden Fehler in meiner Motorelektrik zu beklagen. Manchmal sprang der Motor nicht an, tat keinen Mukser. Nico meint, dass der Anlasserregler defekt sein könnte. Immer wenn der Motor heiß sei, würde kein Kontakt bestehen. Das deckt sich halbwegs mit meinen Beobachtungen.

22:30 Uhr - Zurück an Bord.

* * * * *

Freitag, 07. September 2012:

05:09 Uhr - Ich lese Atzes Kurzbericht. Die angehängten Musiktitel scheinen mir die Firehouse Five Plus Two zu sein - danke.

05:30 Uhr - Zurück in die Koje.

.
. .
. .
. .
. .

09:10 Uhr - Ein neuer Hochnebeltag begrüßt mich.



09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz:



Die RATTE steckt wohl noch weit nördlich in der Dänischen Südsee.

Draußen spritzt Jörg die Entenscheiße vom Steg, damit die Gastlieger saubere Füße behalten. Als ich gestern Abend zurück an Bord kam, hatte ich die Enten aufgeschreckt, doch die rückten nur näher zusammen und schnatterten in meine Richtung: „Hey Alter, was willst Du?“

10:35 Uhr - Nico kommt an Bord und sucht an meinem Motor das Anlasserrelais. Er offenbart mir, dass mein Motor so etwas gar nicht hat. Im Wiederholungsfalle soll ich einfach zart, mit einem Hammer, auf das Gehäuse des Ausreitritzels am Anlasser schlagen. Na, das kennen wir doch aus den Anfangstagen unserer Autoschrauberei. Wir vereinbaren, dass ich die diesbezügliche Inspektion mit auf den Winterauftrag schreibe, OK.

11:45 Uhr - Die Sonne meldet sich vehement zur Stelle. Wind aus SE. Zeit an den Aufbruch zu denken.

12:00 Uhr - Die Glocken von Friedrichshafen schicken mich auf die Reise. Wind 1 Bft. aus Süd. Der Himmel ist blau, doch das gegenüber liegende Schweizer Ufer (ca. 6 sm) kann man noch nicht sehen, doch das wird noch. Nach Immenstaad sind es nur 5 sm, da kann ich bummeln, einige längere Schläge machen oder auch einen Sonne- und Badetag einlegen. Anfangen werde ich einmal mit dem Reinemachen des Bootsdecks.



.... H9 - Schönheit des Segelns



..... SY MEYLINO, auch nicht ohne!

14:10 Uhr - Stb. querab die Michelsen Werft, und das Schweizer Ufer an Bb. kann man auch ganz gut im Dunst erkennen - der Sommer ist zurück.



.... 3 Knoten Fahrt bei 2 Bft. aus SW

15:00 Uhr - Vor Fischbach fahre ich lange an einer wunderschönen R-Jollenkreuzer Regatta vorbei. Ich zähle 28 Teilnehmerboote. Besonders die Spikurse sind spektakulär und farbenfroh.



16:00 Uhr - Ich bin vor Immenstaad - nun noch den Breezer bergen und dann ab in den Hafen fahren. Walter begrüßt mich und weist mir den LP 323 zu, ein Superplatz für mich.



16:30 - Alle (!) Leinen sind fest. Jetzt erst einmal durchschnaufen, anschließend Walter begrüßen und dann zum Duschen.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit der Großen Konferenz; anschließend werde ich mich wieder abgekühlt haben.



Das war ein Spätsommertag ohne Melancholie. Allerdings wird mir die Endlichkeit dieser Saison jetzt jeden Tag bewusster. Ich will

nicht hadern, ich hatte bislang wieder eine gute Zeit. Das darf sich noch einige Jahre wiederholen - danke Rasmus.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

" Altweibersommer "

- SY RATTE zurück in Holy Harbour -
- SY ADENA endlich wieder unterwegs -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Spätnachmittag und Abend:

17:30 Uhr - Auf der Terrasse des YCI genieße ich das Hafenkino der einlaufenden Gästeboote.



.... die Gästeboote kommen

Auch heute liegt man später wieder im 3er-Päckchen. Ich sitze mit einem älteren Ehepaar beim Abendbrot. Sie liegen mit ihrer Dehler Optima 92 SUSI III genau unter der Terrasse. Die Frau möchte nicht, dass noch jemand neben sie zu liegen kommt. Ich unke immer herum, dass sie wohl nicht ungeschoren davonkommen werden.



Auch Steffi und Dani kommen von Schloss Helmsdorf hier zum Abendessen herüber und werden sofort in unsere Runde mit eingeschlossen.

20:30 Uhr: Und da passiert es. Im Dunkel der hereinbrechenden Nacht schleicht sich noch eine Hanse 29 herein und bittet längsseits kommen zu dürfen. Der Käpt'n hat ein weiches Herz und nimmt die Leinen an, obwohl seine Frau lieber den Hafen verlassen hätte. Das Schicksal nimmt seinen Lauf - irgendwie wird alles gut.

Ich begeben mich wieder an Bord. Steffi und Dani laufen zurück nach Schloss Helmsdorf. Es ist uns allen kalt geworden.

Mit meinem KH versorge ich mein Schiff mit behaglicher Wärme.

23:30 Uhr - Mir fallen die Augen zu.

* * * * *

Samstag, 08. September 2012:

05:10 Uhr - Ich schaue meine e-Post durch und finde Atzes Nachtmagazin und mp3-Sendung vor. Bei der Musik handelt es sich diesmal eindeutig um Brit.-Jazz, klingt sehr nach Mr. Acker Bilk.

Aber nun schnell wieder in die Koje.

.
. .
.

8:50 Uhr - Azurblauer Himmel und die Sonne wecken mich - Altweibersommer. Heute bis zu 10 Sonnenstunden bei bis zu 25°C. Na, das hat doch was.

09:30 - Frühstück. Wind: Ein leiser Zug aus SE.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Die SY RATTE ist zurück in Heiligenhafen, vermeldet Baldur über DP07.

Auch die SY ADENA kann ich im AIS entdecken, auf der Überfahrt nach Ibiza bzw. Formentera:





.... Gute Reise ADENA

11:00 Uhr - Da kaum Wind zu verspüren ist, macht sich Faulheit bei mir breit, allerdings kann ich die auch auf dem See ausleben, also Attacke.

11:45 Uhr - Ich fahre aus dem Hafen und Walter winkt mir hinterher. Er steht in eine Gruppe fein gekleideter Menschen. Da er ab Montag mit seiner Biggi auf Bodensee-Hochzeits-Rundum gehen wird, gibt es heute wohl diesen Sektempfang. Ich wine fröhlich zurück.

Auf dem See erwarten mich 2 Bft. aus WSW. Als endlich mein Breezer steht, läuten mir wieder die Glocken hinterher. Eigentlich müsste ich eine Art Vergnügungssteuer an die Kirche entrichten, denn der Glockenklang bereitet mir stets große Freude. Wenn ich demnächst mal wieder eine Kirche betrete, dann werde ich mal nicht so knauserig sein und mehr als einen Obolus für eine Kerze spenden.

Ich kann es kaum glauben, die Säntisspitze lugt aus dem Küstennebel hervor:



**... hinter diesem Schiff am Horizont (Romanshorn)
kann man ihn sehr schwach erkennen, den Säntis:**



12:45 Uhr - Wenn ich nach Westen schaue, dann steht der Halbmond deutlich sichtbar im Zenith über dem See und dem Münster von Konstanz - ähnlich, wie gestern von Atze in BB fotografiert - schön.

Soeben wollten mich eine X-34 und eine Dynamic 35, die wohl 'Rennerles' gespielt haben, rammen, obwohl ich Kurshalter war, weil ich mich in Lee der beiden Schiffe befand. Alle 3 waren wir auf Backbordbug. Die Dynamic 35 ist 2 m vor mir durch und die X-34 hat sich, 5 m dwars vor mir, doch dafür entschieden achtern bei mir durchzugehen. Ich hatte schon das Signalhorn in der Hand. Es kam von keinem der beiden Rudergänger ein Wort der Entschuldigung; nicht einmal ein Gruß kam herüber. Hatte nicht schlecht Lust, beiden den Stinkefinger zu zeigen. 2-3 Knoten Fahrt stoppt man nicht eben einmal an der Seereling ab. Aber ich war standby, um eine Kollision im letzten Augenblick zu verhindern. Marianne hat doch Recht, wenn sie wiederholt meint, dass viele auf dem Wasser nicht wissen, was sie tun.

13:00 Uhr - Der Wind macht schlapp; selbst mein Breezer fängt an 'Flip-Flap' zu schlagen. Demut ist angesagt. Vielleicht dreht sich ja das Windsystem auf NE, wie es angekündigt ist. NE ist seit Tagen die vorherrschende Windrichtung - Ausnahmen bestätigen die Regel.

13:40 Uhr - Der Breezer nimmt ganz langsam an Fülle zu, die Tachowelle beginnt sich wieder zu drehen - ich schätze $\frac{1}{2}$ Knoten. Jetzt liegt am Horizont Konstanz vor dem Bug. Ich möchte aber nach Güttingen und das liegt dwars (seemännischer Ausdruck für 90° querab) auf Backbord. Die Sache mit der Demut scheint zu funktionieren. Inzwischen habe ich meine Kleidung von mir geworfen.

14:00 Uhr - Nun weht es konstant mit 1 Bft. aus SW und Meylino macht 2 Kn Fahrt, besser als rundümpeln.

14:30 Uhr - Ich habe mal eine Wende probiert, jedoch würde mich der neue Kurs nach Romanshorn führen, und ich möchte doch nach Güttingen. Nun segele ich soweit nach Westen, bis ich Güttingen in 150° peilen kann, dann fahre ich die Wende, es sei denn, dass der Wind seine SW-Komponente ändert.

Wieder ein herrlicher Spätsommertag auf dem See. Alle Segler haben ihre Leichtwindtücher hochgezogen und holen jedes Zehntel mehr an Speed raus, was nur geht.

15:00 Uhr - Heute ist mein Leben wieder total entschleunigt. Nicht einmal die Tachowelle dreht sich mehr, trotzdem ist noch $\frac{1}{2}$ Kn Fahrt im Schiff. Der Breezer hat Mühe die Form zu wahren.

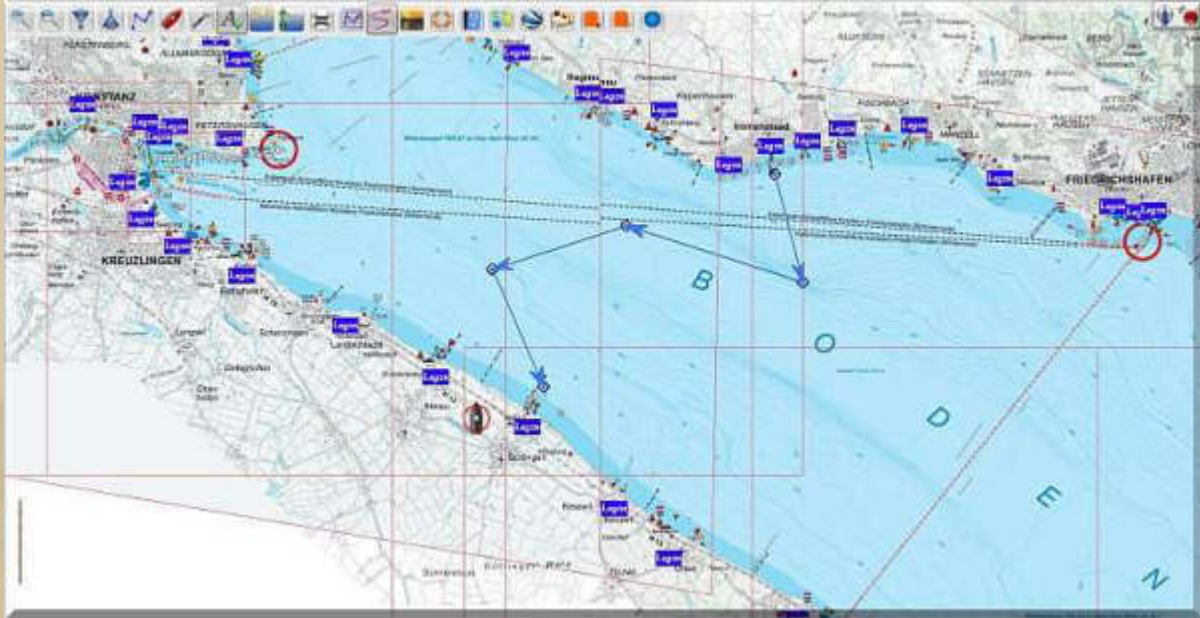
Bis 17 Uhr kann ich ruhig so weiter machen, dann schauen wir mal, welcher Hafen in der Nähe ist. Momentan sieht es immer noch nach Güttingen aus.

15:30 Uhr - Der See wirkt ziemlich leergefegt. In den Uferzonen wimmelt es vor weißen Segeln. Die Boote haben den Run auf die Gästeliegeplätze gestartet. Sollte es bei mir Güttingen werden, dann bin ich mir sicher, dass Herr Schnell, der Hafenmeister, für mich ein schönen Liegeplatz in petto hat.

SY ADENA hat im Moment rd. 50 Seemeilen im Kielwasser, so etwa die Hälfte in die schönen Ankerbuchten bei Formentera, das hat mir das weltweite AIS geflüstert:



16:00 Uhr - Ich berge meinen Breezer - riens ne va plus - und fröne meiner Freikörperkultur. Auf 230° erkenne ich Güttingen, in 1,5 sm. Etwas später mache ich die Maschine an.



16:30 Uhr - Herr Schnell empfängt mich und will mir eine Box zuweisen. Gut, dass er fragt, wie breit mein Schiff ist. Ich rufe ihm die Breite zu, und da meint er: „Dann bleiben Sie lieber an der Boje“! Da bin ich auch viel lieber. Einziger Nachteil: Ich muss unendlich viel Elektrokabel ausbringen, aber 10 m mehr oder weniger, was spielt das für eine Rolle, nachdem Atze die Bruchstelle aus meinem alten Kabel entfernt hatte - nun habe ich insgesamt knapp 50 m. Hier braucht man sogar einen Schweizer Steckeradapter, weil hier noch nicht auf Euronorm umgestellt wurde:



16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

SY ADENA sendet immer noch AIS Signale. A&H werden die ganze Nacht durchsegeln. Wenn alles so weiter geht, dann sind sie im Morgengrauen vor der Balearenküste.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Konstanz ruft erneut “
- SY ADENA auf Ibiza angekommen -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Spätnachmittag und Abend:

17:30 Uhr - Ich gehe mein Hafengeld bezahlen - 16 CHF; Dusche 1 CHF.

18:00 Uhr - So en passant richte ich mir mein Abendbrot. Eine Sichtung meiner Kühlbox bringt 2 Päckchen Bacon hervor, die dringend weg müssen. Von einem Päckchen mache ich mir 2 Baconbuttervollkornbrote. Den Bacon röste ich mir in der Pfanne. Dazu gibt es 0,5 Ltr. Schützengarten, natürlich aus der Dose. Morgen zum Frühstück gibt es dann Baconrührei.

18:30 Uhr - Es geht mir richtig gut, und die Sonne scheint dazu.

18:45 Uhr - Zu mir gesellen sich noch zwei Motorboote an die Boje. Kaum ist die Sonne hinter den Häusern verschwunden, wird es wieder empfindlich kühl; ich habe ein probates Mittel dagegen - genau.

Weder Thomas noch Stefan tauchen auf. Nur einige Gäste werfen noch einen der beiden tollen Grills an. Ansonsten herrscht hier kein buntes Treiben.

21:55 Uhr - Mir zu Ehren (?) wird in Güttingen ein kleines Feuerwerk gezündet.

22:00 Uhr - SY ADENA beim Landfall vor Ibiza:



.... fast geschafft

* * * * *

Sonntag, 09. September 2012:

08:40 Uhr - Seit einer Stunde bin ich bereits richtig wach. Das schöne Wetter von gestern wiederholt sich. Auf den benachbarten Motorbooten herrscht noch Grabesstille.

Nun nehme ich mir erst einmal Atzes Nachtmagazin und sein Muskrätsel zur Brust. Bei der Musik tippe ich auf The Manhattan Transfer (Fool On The Hill).

Das ruhige Frühstück genieße ich mit besonderem Bedacht, denn es werden immer weniger in dieser Saison. Keine Angst, es folgt keine Melancholie. Mein Stimmung ist voll auf Dur-Kurs.

SY ADENA hat sich für mich heute Morgen unsichtbar. Dort wird heute sicherlich lange ausgeschlafen, denn Überfahrten sind

immer besonders anstrengend, da muss man einfach durch. Knapp 20 Stunden am Stück, zehren am Konditionskostüm, auch wenn man unter Autopilot fahren kann. Trotzdem ist man immer hochkonzentriert, und auch das strengt an. Wenigstens hat man heutzutage keine Zweifel mehr an der eigenen Schiffsposition. Die elektronischen Hilfen sind schon ein Segen und halten einen auch ein wenig beschäftigt. Waypoints, Desired Track, Cross Track Error, Course, Speed und Estimated Time of Arrival sind nur einige der Parameter mit denen man sich sinnvoll an einem Sichtgerät beschäftigen kann. Harvey ist gut ausgerüstet. Und wer meine Leidenschaft für die elektronische Navigation kennt, der weiß, wie das etwa bei Harvey in der Naviecke aussieht.



Was sind denn meine Intentionen. Ach ja, ich hatte doch einen Plan gemacht. Demnach ist heute Konstanz dran - eine gute Wahl.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz (auch nur noch bis zum 14. Oktober 2012 für diese Saison)

11:00 Uhr - Ich werde von Land sehr nett begrüßt, dass ich nicht widerstehen kann und an meinen Bug vorlaufe. Das Ehepaar, die ich schon gestern auf dem Lacustre nebendran gesehen habe, stellen sich als meine Clubkameraden Rosi und Wilfried vor. Ich werde auf den Lacustre zu einem Kennenlernschluck Sekt eingeladen.

Im Verlaufe klärt sich endlich die Identität des Bodeseeseglern aus Überlingen an der Ostsee. Es handelt sich um meine Clubkameraden Hartmut und Silvia (SY CLÄRCHEN IV), mir bestens bekannt. Wilfried kann berichten, dass die beiden den umgekehrten Schritt wie ich gemacht haben. Sie segeln jetzt an der Ostsee. Euch beiden viele schöne Seemeilen auf 'meiner' Baltischen See.

12:00 - Zeit zum Auslaufen. Güttingens Glocken schweigen.



Rosi & Wilfried & ihr Lacustre - ein Team

Draußen auf dem See herrscht eigentlich Flaute aus NE, trotzdem nimmt mein Breezer Form an und lässt mich auf 300° mit 0.5 Kn nach Konstanz ziehen, sozusagen die Härteprüfung der Demut und Gelassenheit.

Langes Telefonat mit Marianne.

14:10 Uhr - Hat mich mein Gefühl doch nicht getäuscht. In 2 Stunden habe ich 0,8 sm zurückgelegt - Wahnsinn. In Italien fahren jetzt Hamilton & Co. Um den Großen Preis, das ist Speed.

15:30 Uhr - Maschine an.



.... Dynamic 35

- bei soviel Tuch geht immer etwas -

16:00 Uhr - Einlaufen nach Konstanz an der Imperia.

16:30 Uhr - Alle Leinen fest. Ich hatte noch die freie Auswahl mit dem Liegeplatz.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ 4. Etappe meiner Tour de Suisse “
- Stefan hat mich besucht -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Spätnachmittag und Abend:

18:30 Uhr - Neben mir legt rückwärts eine Bavaria 36 mit sehr viel Schwung an. Als die Crew damit nach 30 Minuten endlich fertig ist, bietet ihnen der Hafenmeister eine freie Box an und weg sind sie, und ich habe niemanden mehr zum Quatschen. Momentan sind nur die Plätze 2 (ich) und 6 belegt. Die kleinen Schlauchboote und Runabouts haben sich alle wieder davon gemacht.

Sieht nach einem ganz ruhigen Abend aus.

Ca. 20 Uhr - Es klopft an meinem Bugkorb. Es ist Stefan, die andere Hälfte von Eve (Neptun 27, Freyja). Wir trinken jeder eine Dose Bier. Stefan ein Warsteiner, ich ein Schützengarten, er hatte die freie Auswahl. Die nächsten 90 Minuten verfliegen wie im Fluge. Stefan muss morgen wieder ins Berufsleben, und er verabschiedet sich. Ich habe mich über seinen Besuch sehr gefreut. Ist doch auch schön, dass meine MEYLINO so einen hohen Wiedererkennungswert hat. Da LP 1, 3, 4 u. 5 unbesetzt geblieben sind, ist MEYLINO natürlich der einzige Eyecatcher in der Gästeecke.

* * * * *

Montag, 10. September 2012:

02:40 Uhr - Ich lese Atzes Nachtmagazin, da mich Sodbrennen in die Senkrechte geschickt hat. Bei dem gestrigen Musiktitel hatte ich mich bei den Interpreten geirrt - es waren die Singers Unlimited, mir nicht sonderlich bekannt.

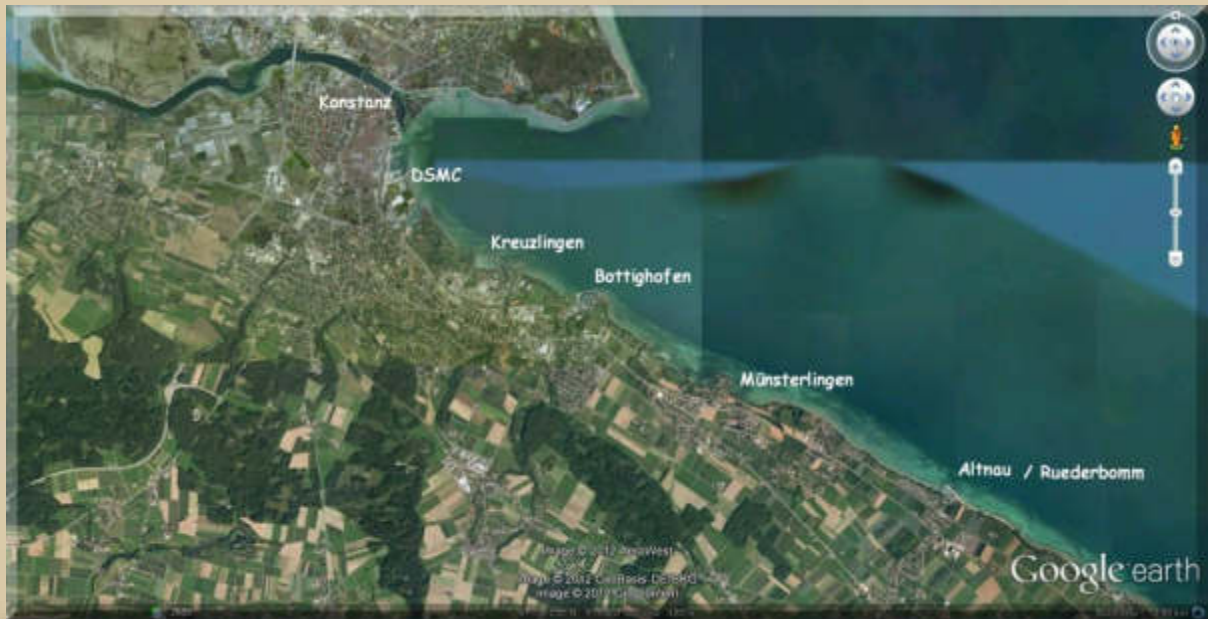
.
. .
. .
. .

07:14 Uhr - Die Leerung der Altglascontainer weckt mich auf, doch aus der Koje wirft mich der klirrende Lärm nicht. Das schafft erst die Sonne, 90 Minuten später.



.... vor dem Bootsschuppen der WaSchPo, dahinter das DSMC Gebäude und ganz links im Hintergrund das Sealife Center

Da ich heute wieder einen schönen Spätsommertag erwarte, werde ich verweilen und eine ausgiebige Fahrradtour machen, dem Schweizer Ufer östlich folgend, nach Kreuzlingen, Bottighofen, Münsterlingen oder sogar weiter bis Altnau.



.... 4. Etappe meiner Tour de Suisse

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Es beginnt erneut mit Böenwarnungen und später wird auch wieder einmal eine wellende Kaltfront erwähnt. Damit hatte ich vor Jahren Herrn Stefan Meinke von der DP07-Technik, als er Delta Papa am Mikrophon vertrat, in Erklärungsnot gebracht.



Stefan Meinke

(http://www.big-max-web.de/content/My_Bulletins/2008/Baltic_Bulletin_No.005.pdf)

10:45 Uhr - Ich trete in die Pedale. Keine 200 m von hier entfernt sieht der Grenzübergang, für den nicht motorisierten Verkehr, so aus:



..... das sollte Schule machen



Das Paulaner Festzelt für das Konstanzer Oktoberfest steht schon und mein Fahrrad einige Zentimeter in der Schweiz. Die modernen Kunstwerke symbolisieren die offene Grenze.

Hier bin ich in der Heinrich Werft in Kreuzlingen und werde Zeuge, wie die kleine NANOOK fürs Winterlager geputzt wird. Auch dieses Funboot hat Neigekieltechnik:



Wohlstandsimmobilien wohin man auch schaut:



.... Bottighofen

Danach geht's durch die psychiatrischen Kliniken von Münsterlingen.



..... der Bodenseeradwanderweg (rechts schimmert der See)



.... Gasthaus Krone im Hafen Ruederbomm / Altnau
und
der Biergarten vom Gasthaus Schiff /montags Ruhetag



.... dem Paradies ganz nahe

Hier ein bisschen Kanada:



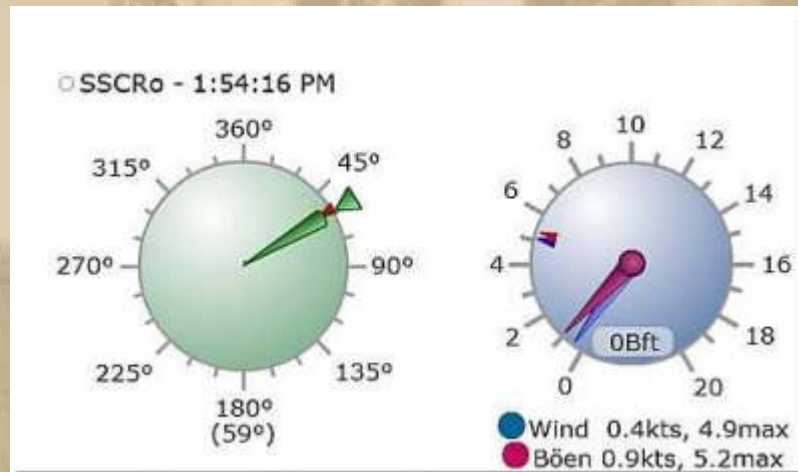
Dort ein bisschen Toskana:



**12:45 Uhr - Wieder zurück am Boot und 20 Km in den Waden.
Das hätte ich mir zu Fuß nie im Leben erwandert. Tolle Sache so
ein gutes Faltrad.**

Was steht denn eigentlich in meinem Pflichtenheft? Außer der Gang zu den Duschen eigentlich nichts.

13:50 Uhr - Wieder einmal hatte ich die gesamte Duschanlage für mich. Das ist zwar überflüssig, aber schön.



..... no comment / Hafentag

14:05 Uhr - Konstanzrundgang.



..... ganz schön auf den Hund gekommen
(das Foto ist mit Erlaubnis entstanden)



16:00 Uhr - Zurück an Bord. Ein heldenhafter Sommertag, wohl einer der letzten in diesem Jahr.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Zurück nach Überlingen-Ost ”

- Vor elf Jahren: 911 -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Spätnachmittag und Abend:

18:30 Uhr - Das Thema Abendbrot geht mir durch den Sinn. Das DSMC-Restaurant hat montags Ruhetag. Was nun? Wenn ich doch nur wüsste, wie das Italienische Restaurant heißt, von dem hier alle so schwärmen? GOOGELN!

Das macht die Sache auch nicht leichter - 8 Einträge. Die Kommentare sind durchwachsen. Ich schlendere jetzt über die Hafenneile und werde sehen.

Nachdem ich alle Speisekarten der Restaurants studiert habe, wende ich mich dem Restaurant Steg 4 zu.



Hier hatte ich schon kürzlich mit Steffi und den Enkelkindern gut gegessen. Ich wählte heute erneut die Currysuppe von der Süßkartoffel und als Hauptgang ein Pfeffersteak auf Ratatouillegemüse mit Kroketten; dazu ein helles Maisel's Hefeweizen, und ich war hellauf zufrieden.

19:30 Uhr - Jetzt mache ich es mir an Bord gemütlich.

21:30 Uhr - Ich erwache auf der Koje aus tiefem Schlaf. Hatte das Gefühl, als hätte mich jemand leicht gerammt, doch rechts und links von mir hat niemand angelegt. Die gleiche Situation wie letzte Nacht, LP 2 + 6 sind belegt, alle anderen sind frei.

Bis Mitternacht lausche ich noch bei DRS1 zu:

On The Road Again

* * * * *

Dienstag, 11. September 2012:

08:09 Uhr - Auch heute weckt mich die Sonne, die von achtern in mein Schiff scheint. Es hält mich nichts mehr in der Koje.

Ich studiere Atzes Nachtmagazin. Auch sein Musikärsel stellt mich erneut vor eine harte Prüfung - klingt wie ein früherer Carlos Santana, aber ganz sicher bin ich mir nicht.

Natürlich sind da heute Morgen auch Gedanken zu 911 in meinem Kopf. Ich verkneife es mir, hier erneut Bilder einzustellen. Die Erinnerung an diesen Tag, den ich in Heiligenhafen in dem American Restaurant Bar & Grill live an den vielen Fernsehern mitverfolgt habe, erzeugt immer noch ein Unwohlsein in meiner Magengegend.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. 7 bis 9 Bft. fetzen erneut über Deutschlands Küstenregionen hinweg.

Der Bodensee ist schon ein paradiesisches Revier

Ob das Hartmut & Silvia in dieser Saison auch öfter gedacht haben?

Ich klare jetzt MEYLINO auf, und dann geht's los.

10:45 Uhr - Konstanz auf Wiedersehen.

Flaute, ich töffe in Richtung Überlingen. Vor dem Hafen treffe ich auf die auslaufende SY ZWERGLE, die mir berichten, dass die Absauganlage im Hafen defekt sei. Also rüber nach Wallhausen und das Fäkalgeschäft dort erledigen.

Fred erreicht mich doch noch auf dem Mobile, und wir verabreden uns noch ganz locker auf ein Treffen noch in dieser Saison - Baltische Erfahrungen austauschen.

Betreff: schade, dass wir Dich nicht angetroffen haben

Von: Fred.Schmid@ibb-ag.com

Datum: 11.09.2012 12:52

An: mkurth5049@aol.com

Hallo Manfred,

gestern habe ich Deine LM 27 im Konstanzer Hafen gesehen.

Leider habe ich Dich - trotz intensiver Suche um ca. 17.45 Uhr - nicht zu Gesicht bekommen.

Nach unserem kleinen Badetörn waren wir (genau 21 Uhr) wieder bei Dir am Schiff.

Da die Innenbeleuchtung noch recht hell war, sind wir davon ausgegangen, dass Du an Bord bist und haben geklopft.

Leider wieder ohne Erfolg ;o{

Den Biergarten und Steg 4 haben wir noch abgesucht und dann die Personensuche für diesen Abend aufgegeben ...

Wir sind uns sicher, dass es beim nächsten Mal klappt.

Wenn Du wieder in der Nähe bist und auf ein Schwätzchen über die Ostsee Lust hast, kannst Du uns ja Bescheid geben.

Herzliche Grüße, auch von Angelika!

Auf meinem Abstecher nach Wallhausen fährt die Wappen von Danzig vor meinem Bug durch:

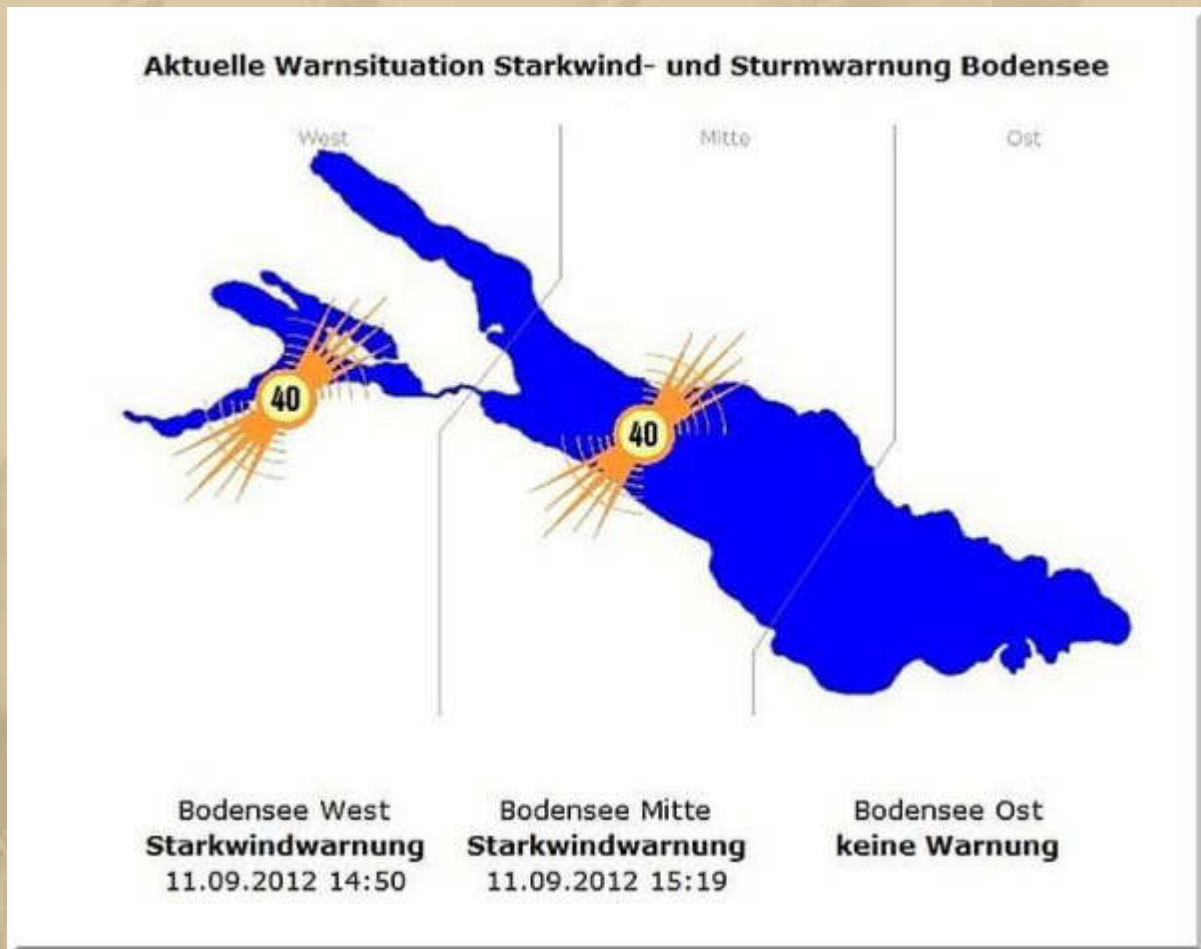


..... Wappen von Danzig

14:00 Uhr - Endlich im Heimathafen. Dort treffe ich Gernot mit seinem Mitsegler Peter an - gerade zurück vom kleinen Törn.

Wir setzen uns noch auf die Terrasse des SMCÜ-Restaurants und beobachten, wie das Wetter zuzieht. Als der Wind stärker wird

(die Starkwindwarnung blinkt bereits), kümmern wir uns um unsere Schiffe.



16:00 Uhr - Auch meine Rollgenua und das Großsegel habe ich in einen Bergeschlauch bzw. Persenning eingehüllt. Mein Schiff ist jetzt sturmfest.

Nordwestlich von uns ziehen schon die ersten Unwetter durch. Mal sehen, wann wir dran sind, wenn überhaupt.

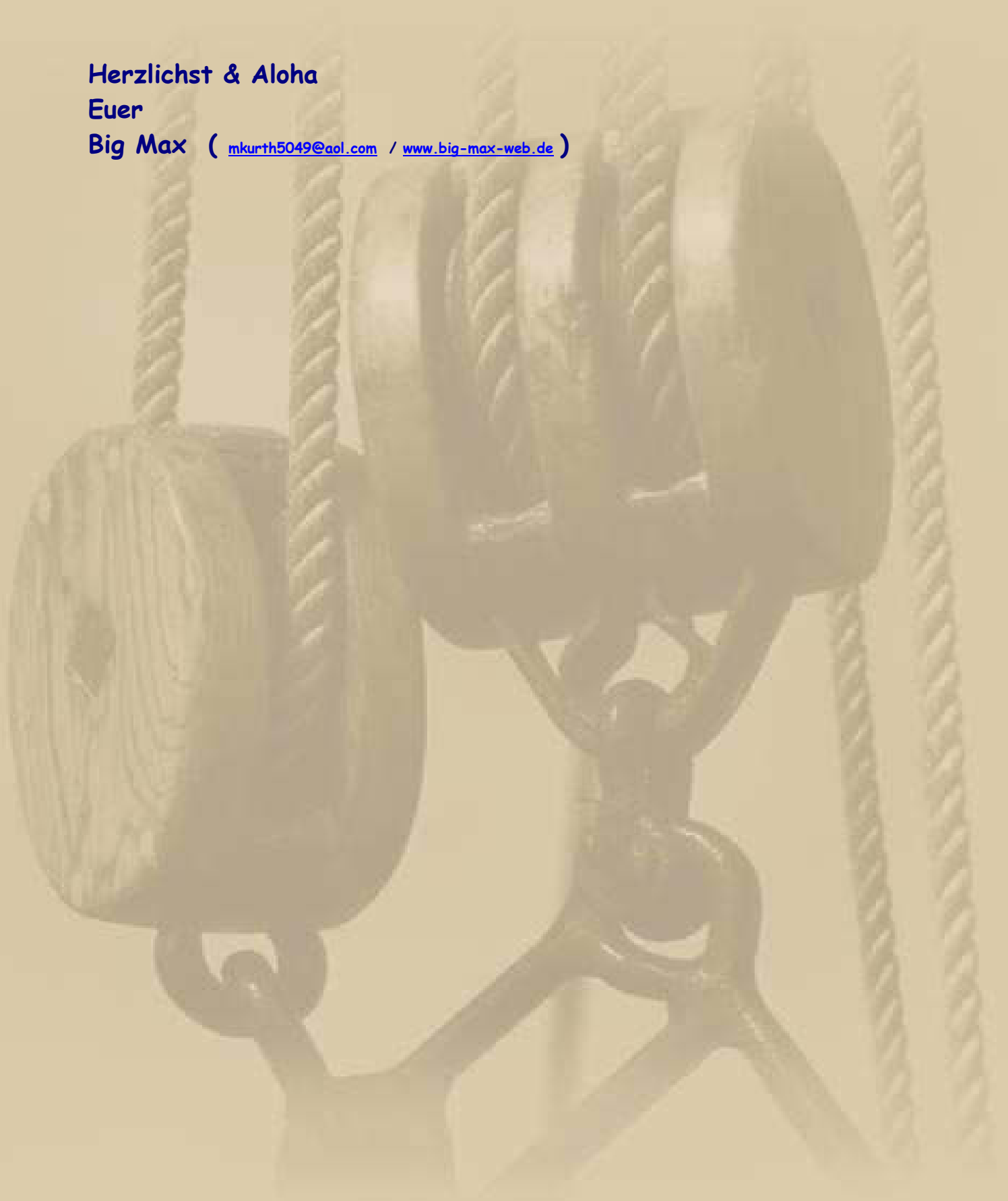
16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)



Bodensee Bulletin Nr. 143 - Mittwoch, 12. September 2012

**“ Heimaturlaub für einige Tage “
- Montag möchte ich wieder am See sein -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Spätnachmittag und Abend:

17:15 Uhr -



... ein Hoch auf die mobile Kommunikation

Sieht so aus, als sei jeder im sicheren Hafen, und das ist gut so.

Habe ganz vergessen zu erwähnen, dass sich die Hafenermeister um mein Liegeplatzschild gekümmert haben - alles paletti - danke.

Im Überlinger Osthafen herrscht schon wieder diese Grabesstille, die mich hier immer ganz verunsichert.

17:44 Uhr - Die Crew der SY ADENA vermeldet, dass man inzwischen auf Mallorca im schönen Port d'Andratx gelandet ist.



20:57 Uhr - Leichter Regen setzt ein.

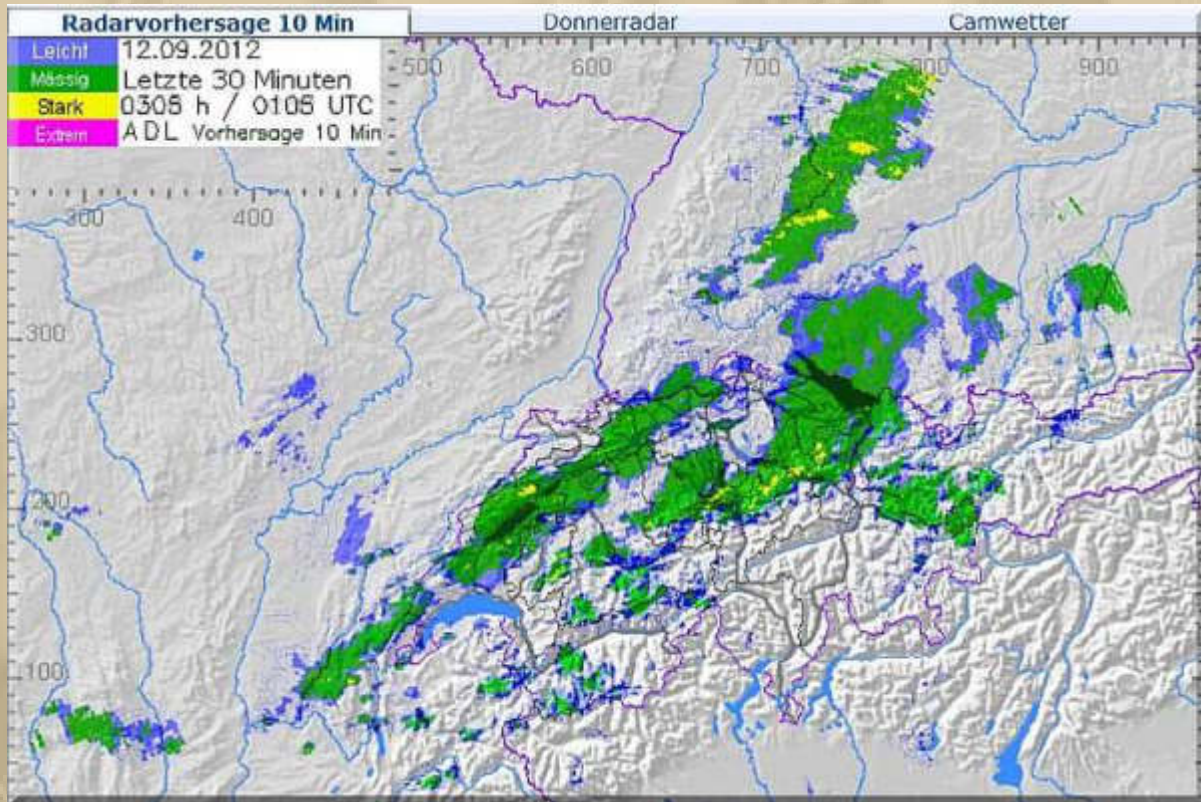
Ich tue mir das WM-Qualifikationsfußballspiel Österreich gegen Deutschland an, das 1:2 endet. Es hätte auch umgekehrt sein können. Nach meiner Einschätzung ein ganz schwaches Spiel unserer Nationalmannschaft oder wird auch da schon 'betrogen'? Vermutlich ja, denn der gesamte Sport ist zu einer Cash-Cow verkommen. Fehlen eigentlich nur noch Dopingskandale im Fußball, aber vorerst werden wir immer wieder einmal mit dem Outing homosexueller Fußballspieler konfrontiert. Ist doch eine ganz einfache Rechnung: Man nehme den Prozentsatz schwuler Männer der BRD und wende diesen Prozentsatz auf alle im DFB spielenden Fußballer an und fertig ist das Ergebnis - was soll's? Und was ist mit den Lesben im Frauenfußball? Alles zu seiner Zeit. "Bild" wird es schon richten.

23:00 Uhr - Jetzt beginnt es stärker zu regnen. Die Regenechos reichen bis hinter den Genfer See, also wird es die ganze Nacht durch regnen. Ferner Donner ist lange zu hören.

* * * * *

Mittwoch, 12. September 2012:

03:05 Uhr -



Der Regen verursacht jetzt einigen Krach und weckt mich, und wenn ich schon einmal wach bin, dann schaue ich nach Atzes Nachtmagazin und Musikrätsel. Diesmal höre ich sanfte Vibraphonklänge und den Titel MISTY, wenn ich mich nicht irre. Ich kenne eigentlich nur einen, der ein Vibraphon so zu streicheln versteht und das war Lionel Hampton, allerdings konnte er auch ganz wild darauf spielen, z.B. Hamp's Boogie oder Hey! Ba-Ba-Re-Bop.

.

.

07:30 Uhr - Kälte weckt mich. Der FI Schalter der Steckdosen 1 bis 6 hat ausgelöst. Schon gestern hatte mich Gernot darauf aufmerksam gemacht, dass Nr. 6 dauerhaft defekt sei. Da liegen auch 2 Steckverbindungen im Regen herum, was sicherlich nicht

gut ist. Ich informiere die Hafenmeister von dem Defekt - sie wollen sich darum kümmern.

Ich klare mein Schiff auf, nachdem ich zeitig gefrühstückt habe.

Danach 'Abflug' nach Sindelfingen.

10:00 Uhr - Ich fahre bis nach Ludwigshafen am See entlang, immer wieder schön, wenn auch heute etwas eintönig grau und nass.

Die Autobahnfahrt geht sehr zügig voran, einige kleine Baustellen, die kaum aufhalten.

11:45 Uhr - Ist das komisch, nach 5 Monaten wieder die eigene Wohnung zu betreten, alles fremd, aber Marianne erkenne ich noch wieder.



.... das aktuelle WebCam-Bild von Überlingen-Ost

Atze klärt auf; lag ich doch gar nicht so falsch:



Heute Nachmittag gab es einen frisch zubereiteten Zwetschkuchen mit Sahne

In den vergangenen Monaten habe ich nochmals nachhaltig 3 Kg abgenommen. In den letzten 12 Monaten also insgesamt 18 Kg.

.... demnächst mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 144 - Donnerstag, 13. September 2012
bis Sonntag, 16. September 2012

“ Meldungen aus dem kurzfristigen Heimaturlaub “
- Felix Einschulung -

Liebe Freunde !

Donnerstag, 13. September 2012:

Es ist schon ein merkwürdiges Gefühl, nach so langer Zeit, wieder daheim zu sein. Ich habe gestern gleich einmal die Heizung in meinem Zimmer angestellt, denn in unserer Wohnung ist es lausig kalt.

08:30 Uhr - Frühstück. Marianne hat alles zum Frühstück besorgt, was ich besonders schätze, selbst auf meinen geliebten Skandinavischen Räucherlachs muss ich nicht verzichten, Lung Ching ist obligatorisch.

In Sindelfingen scheint die Sonne vom wolkenlosen Himmel.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Runde. Herr Dieter Krannig ist am Mike: Keine Wind- oder Sturmwarnung.



Nur zwei Seefunkstellen melden sich in der Konferenz - die Saison steht vor ihrem Ende, auch an Nord- und Ostsee.

Es steht eine Ausfahrt auf den Wertstoffhof an, eine Beschäftigung, zu der man ein Mülltrennungsabitur benötigt. Wir sind inzwischen Experten auf diesem Gebiet, denn den gelben Sack hat man hier vor Jahren abgeschafft.

500 m weiter ist ein nagelneuer Supermarkt (Kaufland) eröffnet worden, den wir uns einmal genauer ansehen wollen - soll sehr attraktiv hergerichtet sein.

13:00 Uhr - Tatsächlich haben wir einen vergleichsweise schönen Supermarkt angetroffen. Breitere Gänge gestatten nun auch ohne Karambolagen durch die Regalreihen zu kommen. Mit dem Sortiment von Kaufland sind wir sehr zufrieden. Ein Kaufland ist auch in unmittelbarer Nähe zu unserer Wohnung.

Wieder daheim, will ich die Reifen meines 28' Fahrrads aufpumpen, muss aber feststellen, dass man mir die Ventile und Überwurfmutter geklaut hat.



..... Sisterbike "Kalkhoff Limited"

Da nur 5 Wohnungseigentümer Zugang zum verschlossenen Vorkeller haben, lebt der Unhold also unter uns. Da nur noch zwei weitere Familien Fahrräder besitzen, kann ich mir auch ausmalen, wer sich am fremden Eigentum vergreift. Eine traurige Feststellung.

In der letzten Stunde sind schwere Wolkenbänke durchgezogen, aber es blieb trocken. Nun folgt wieder ein heiterer Abschnitt.

Ich bringe mein Fahrrad mit dem Auto zu Fahrrad Kaiser in Böblingen, und die Fachleute ersetzen mir gleich die Ventile und bringen 4 Bar drauf, mein üblicher Reifendruck. Auch beide Batterien des Fahrradcomputers werden ausgetauscht. Nun ist mein Rad wieder einsatzbereit. Von Zuhause aus mache ich gleich noch eine 15 Km Runde über die äußeren Wohngebiete von Sindelfingen, das tut richtig gut. Ich merke, dass ich schon leicht im Training bin.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Runde.

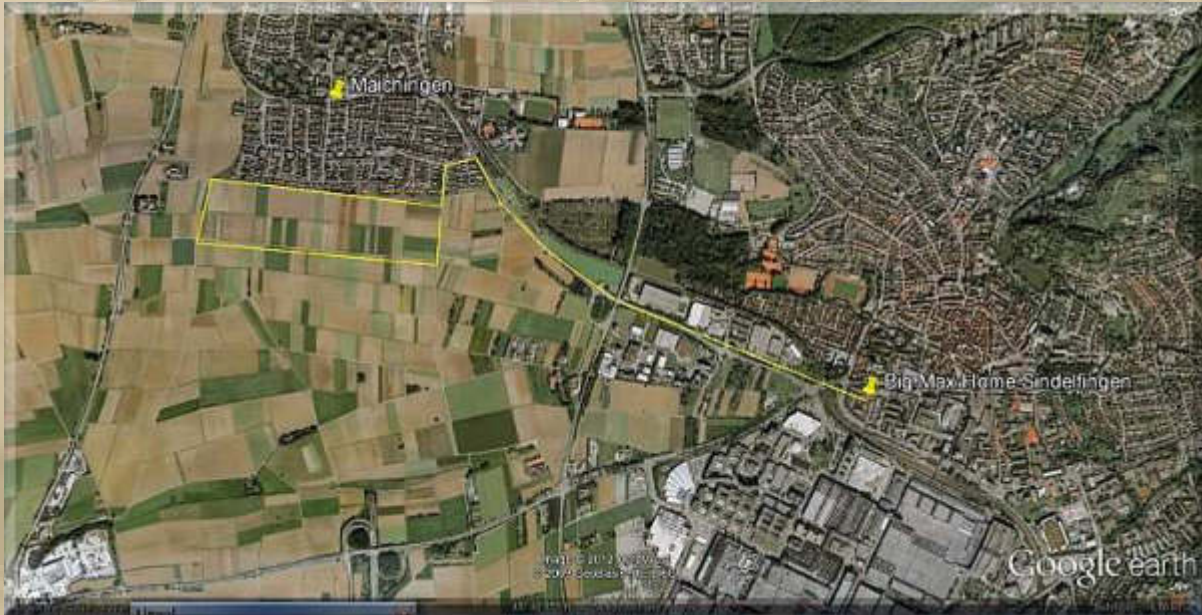
17:30 Uhr - Soeben gab es Abendbrot, an dem ich mitwirken durfte. Ich habe Hühnchenbrustfilet in Stücken angebraten und mit Pfeffer, Paprika und Salz gewürzt und auf einem Teller zwischengelagert. Dann in der Pfanne 3 Möhren, 1 Bund Frühlingszwiebeln, 100 g braune Champignons geschnibbelt und angebraten, dann mit einer Tasse Wasser gar geschmort. 1 Knoblauchzehe hineingedrückt. Separat 1 Tasse Basmati- mit etwas Wildreis gekocht (damit wird begonnen, weil es lange dauert). Dann alles mit dem Reis und Fleisch vermengt - fertig. Beim Servieren Crème Fraîche dazugeben. Immer wieder lecker.

* * * * *

Freitag, 14. September 2012:

11:10 Uhr - Blauer Himmel schickt mich aufs Fahrrad.

Zwischen Sindelfingen und Maichingen begeben sich wieder auf meine asphaltierten Landwirtschaftswege und drehe 5 Runden à 2,2 Km, plus je 4 Km An- und Abfahrt.



16:15 Uhr - Plötzlich riecht es nach King Prawns und Fenchel, Knoblauch etc.

Marianne bereitet mein Wunschabendessen vor. Da werde ich wohl gleich zum Fenchelbraten gerufen. Den Fenchel (1Knolle) bereite ich zu wie Bratkartoffeln, aber nur wenig Öl. Aus den Schalen der 500 g Tiger King Prawns, den Fenchelresten, 1 Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, 1 Tasse Brühe und 0,1 Ltr. Weißwein wird ein Sud gekocht, der später mit Tomate Oro Di Parma und 50 ml Sahne über den gebratenen Fenchel gegeben wird. Die King Prawns werden in kleine Stücke geschnitten und zum Schluss 2 Minuten auf dem Fenchel mit Tomatensoße gegart, Petersilie unterheben. Dazu gibt es Linguine anstatt der klassischen Spaghetti:



..... die Sudzubereitung + die Reste





.... Guten Appetit



.... Marianne lässt schön grüßen

* * * * *

Samstag, 15. September 2012: Felix Einschulung



Freie Evangelische Schule
Böblingen

Aktuelles:

- Startseite
- Termine**
- Neuigkeiten
- Projekte
- Stellenangebote

Wir über uns

Termine

15.09.2012

Einschulungsgottesdienst der 1. Klassen: 10:00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Berliner Str., BB



11:00 Uhr - Eintreffen auf dem Schulhof und Vesperzeit. Die neuen Schülerinnen und Schüler haben ihre erste Unterrichtsstunde.

12:00 Uhr - Besichtigung der Klassenzimmer



.... die Grundschüler sind in den Containern untergebracht

<http://www.fesbb.de/>





.... Felix gefällt es in der Schule





.... kurz vor dem Luftballonstart der guten Wünsche

14:00 Uhr - Zu meiner Tochter nach Holzgerlingen

18:00 Uhr - Geplantes Abendessen in einem Lokal in Altdorf
(ohne Marianne und mich)

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit großer Konferenz. Delta Papa ist
am Mike.

Schon gestern ist mein BILD-mobil Internet Speed-Stick mit 7,2
MBit/s eingetroffen (www.bildmobil.de). Lieferzeit 24 Stunden:
Donnerstag bestellt, Freitag erhalten.

Bestellen: 01805 / 88.00.45¹

Bild mobil

Startseite Handytarif **Datentarif**

Informieren Bestellen Aktivieren Mein BILDmobil

Die Prepaid-Datentarife von BILDmobil



BILDmobil Surfpakete²

30 Min.	0,59 €
90 Min.	0,99 €
7 Tage	6,99 €
30 Tage	19,99 €
3 Monate	39,99 €

Alle Produkte inklusive Startguthaben

Speedsticks:	6,99 €	✓ Keine Vertragsbindung
SIM-Karten:	10,00 €	✓ Keine Grundgebühr
WLAN-Router:	10,00 €	

10€ sparen!
3,6er-Stick jetzt nur **14,95€²**

Mobile WLAN-Router²
inkl. SIM-Karte einmalig nur 64,95 €
Jetzt bestellen >>

Speedstick 7,2 MBit/s²
inkl. SIM-Karte einmalig nur 24,95 €
Jetzt bestellen >>

Speedstick 3,6 MBit/s²
inkl. SIM-Karte einmalig nur 14,95 €²
Jetzt bestellen >>

Standard-/Micro-SIM²
für Note-, Netbook und iPad einmalig nur 9,95 €
Jetzt bestellen >>

Ihre Bestellmöglichkeiten

Telefonisch >> bestellen **Online bestellen >>**

Wer so etwas braucht, unbedingt die 7,2 MBit/s Variante wählen. Der Providerpartner ist Vodafone. Damit dürfte ich die letzte Onlinelücke im Inland geschlossen haben. Das erforderliche Guthaben (Prepaid) wird online aufgeladen. Die Hotline musste mir bei der Aktivierung der SIM-Karte helfen, aber dann funktionierte, nach 60 Minuten Wartezeit, alles reibungslos.

Ich besitze nun Internet USB Sticks von T-Mobile, E-Plus, O2 und Vodafone - alles prepaid. Einziger Nachteil: Funktioniert nur im Deutschen Funknetz. Aber es wird wohl nicht mehr lange dauern und dann wird es das auch international geben.

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Sonntag, 16. September 2012:

Heute muss ich wieder aufs Rad, wenn das Wetter mitspielt.

Ab 12 Uhr spielt mein Enkel Felix, für die Sp Vgg Holzgerlingen in der Bambini Liga, Fußball in Maichingen. Felix ist Bayern Fan, und sein Idol ist derzeit Manuel Neuer.



Marianne entscheidet sich, mich zum Fußball zu begleiten. Also verschiebe ich meine Fahrradtour auf die Zeit danach.

11:50 Uhr - Sechs Mannschaften mit Eltern, Geschwistern und Großeltern waren vielzählig eingetroffen. Die Begeisterung für die jeweils eigene Mannschaft oder eigenen Kinder/Enkel kannte keine Grenzen.

Es waren viele Familien mit Immigrationshintergrund dabei.

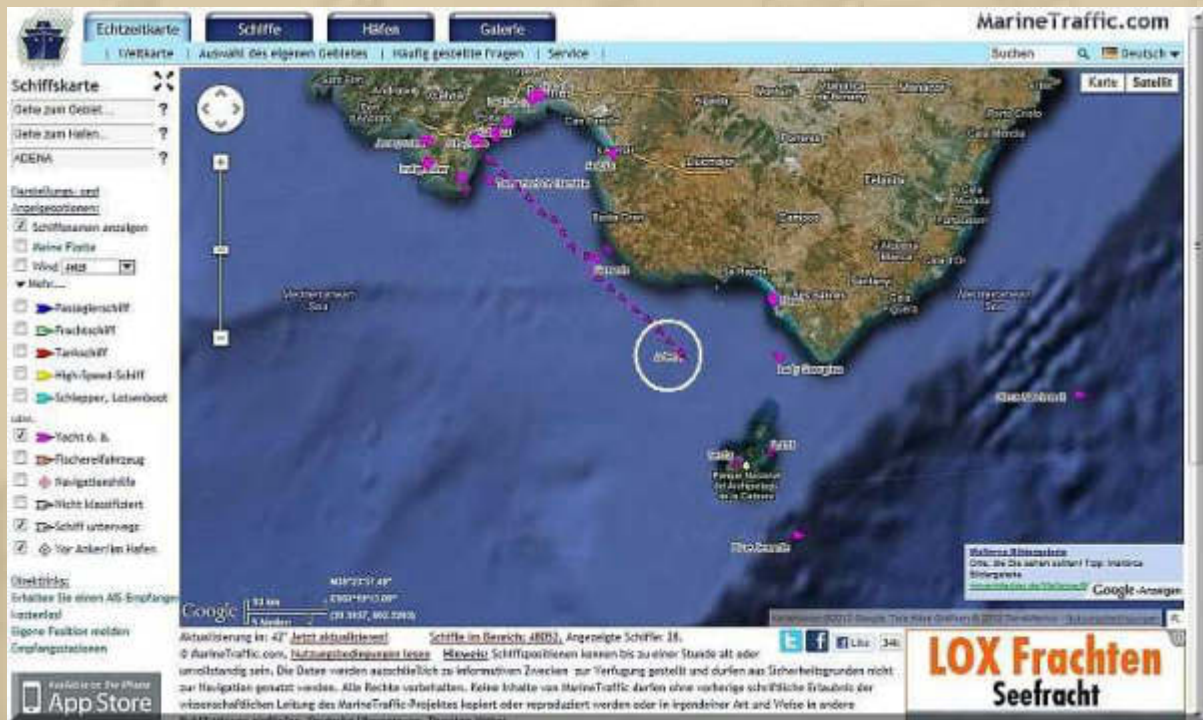
Es herrschte strahlendes Spätsommerwetter, der richtige Rahmen für ein Bambini Turnier.



..... Blick von der Zuschauertribüne (10-fach Zoom)

Vier Spiele à 15 Minuten hatte jede Mannschaft zu bestreiten. Die Sp Vgg Holzgerlingen, mit Felix im Tor, hat zwei Spiele gewonnen und zweimal waren die Gegner erfolgreicher.

15:20 Uhr - Ich entdecke die SY ADENA auf ihrer Fahrt nach Cabrera:



.... südliches Mallorca

16:45 Uhr: DP07 Seefunk mit Großer Konferenz



.... Atze & Frau sind im Haus am See in Nonnenhorn eingetroffen



SY ADENA am heutigen Ziel:



SY ADENA um 17:30 vor Anker in Cabrera



.... später oder morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Rückkehr an den Bodensee “

- Konstanz, was sonst? -

Liebe Freunde !

Gestern Abend, um 18:26, habe ich noch eine Notebook-Sicherung aller meiner Daten, Ordner und des gesamten Systems vorgenommen - sicher ist sicher. Das hat ca. 4h gedauert.

*** * * * ***

Montag, 17. September 2012

08:00 Uhr - Aufstehen.

Ich lese Atzes Bodensee Report von 01:00 Uhr.

08:45 Uhr - Frühstück

09:36 Uhr - Abfahrt in Sindelfingen

Schnell noch zum Postamt, um eine Retoure aufzugeben, aber die Post ist heute ganztägig geschlossen. Weiter zur Autobahn.

Die Autobahn ist viel befahren, aber es geht zügig voran bei hellem Sonnenschein.

11:07 Uhr - Bei Ludwigshafen verlasse ich die Autobahn.



.... Ludwigshafen unter dem Nebel liegt der Bodensee

Im Ort finde ich die DHL Post Station beim Bäcker und kann mein Päckchen erledigen. Ab sofort fahre ich am See entlang, der noch leicht im Nebel liegt.



.... das Ufer von Sipplingen

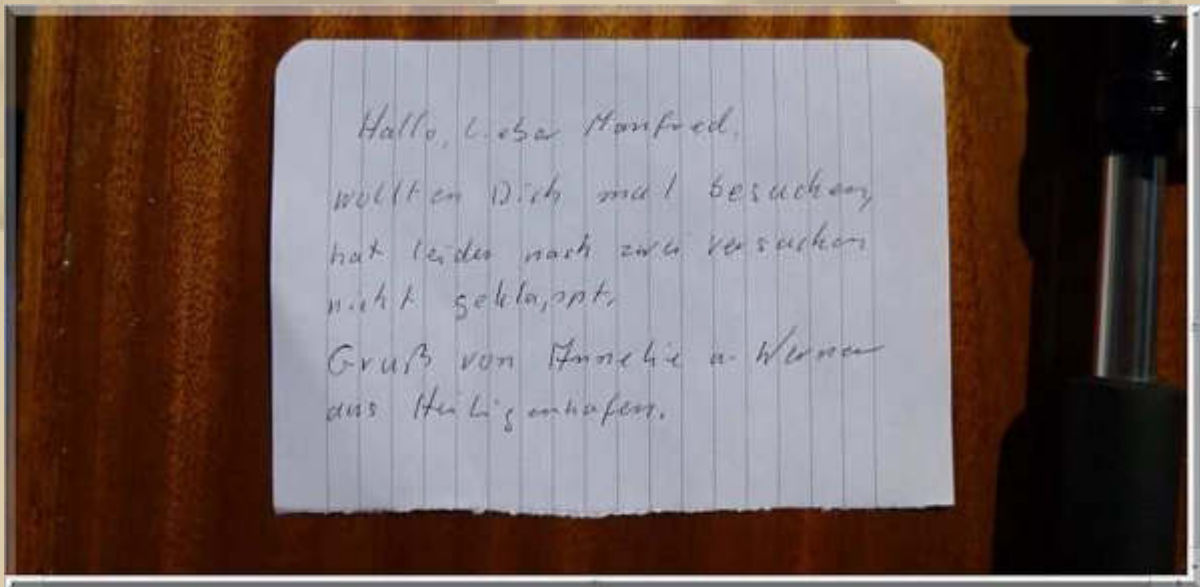
.... und was entdeckt mein Auge, den Wharram Katamaran, den ich die letzten 2 Jahre vermisst habe:



..... James Wharram Cat - Typ Tiki 30

11:36 Uhr - Ankunft in Überlingen

An Bord finde ich eine Nachricht vor:



Annelie & Werner sind Segelkameraden vom Steg 3 in Heiligenhafen, auf Urlaub am Bodensee.

12:00 Uhr - Ich bin wieder online.

13:00 Uhr - Ich werde am Heckkorb gerufen. Mäckie stellt sich vor, später noch seine Frau Hanni (SMCÜ Mitglieder). Nun klärt sich endgültig, dass das die beiden Ostseesegler auf einer HR 37 sind, die ich auf DP07 gehört hatte.

13:30 Uhr - Einkaufsrunde: ALDI, Kaufland.

Ich treffe Gerold und fahre ihn zum Mantelhafen, wo sein H-Boot liegt.

Wir verabreden uns auf dem See, um nach Konstanz zu segeln. Das ist doch ein Plan.

14:45 Uhr - MEYLINO und ich, wir sind auf dem See. SE-Wind mit 3 Bft. lassen mich anfangs mit 4 Knoten dahinrauschen, doch das nimmt bald ab. Zweimal kreuzt die Wappen von Danzig meinen Bug in kurzem Abstand:





Der Sântis begrüßt mich in voller Höhe.

Vor der Mainau treffe ich Gerold. Ich bin allerdings schon unter Maschine. Er will weiter segeln, ich fahre schon mal voraus, Hafенplätze sichern.

17:30 Uhr - Ich liege auf G3. G4 ist derzeit noch frei und zwei Reserveplätze am Steg 3. Alles für Gerold geeignet.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ In Konstanz sind die Nächte lang ”

- was nicht ganz stimmt -
- Der WYC erwartet mich -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

Gerold hat einen Liegeplatz bei den Eisenbahnern eingenommen, ca. 80 m hinter mir. Dort trinken wir genüsslich ein Hefe Weizen.



.... Blick von den Eisenbahnern auf die Gästeliegeplätze

Gerold erzählt mir, dass er bei seiner Hafeneinfahrt von Sabine (Bine) im Fernglas beobachtet wurde und spontan einen Anruf bekam. Ergebnis: Gerold und ich sind bei Bine und Jochen in der Seestr. 3 zum Abendessen und Klönen eingeladen. Ich habe J & B (das hat nichts mit Jim Beam zu tun) am 23. Juli 2012 durch Gerold im Yachtclub Bregenz kennengelernt (sh. Bulletin Nr.092).

Gerold und unsere Gastgeber verbinden Südseeabenteuer, und Erlebnisse in Südafrika, allerdings in unterschiedlichen Jahren.



.... Seestr. 3

Wir hatten einen sehr geselligen und lukullischen Abend.

23:00 Uhr - Gerold bläst zum Aufbruch. Auf dem Heimweg machen wir einen ganz kleinen Umweg über die Altstadt, und Gerold zeigt mir eine seiner Lieblingsweinstuben. Gleich gegenüber ist das Salzfüßle, das ich in den 80er Jahren oft heimgesucht habe. Doch dort ist um Mitternacht Zapfenstreich, und man verweigert und das Absackerbier. Wir werden mit: „Wir schließen jetzt“ begrüßt und gleichzeitig verabschiedet. Also trotten wir artig zurück zu unseren Schiffen. Aus einer Kneipe dringt gerade noch Stevie Wonder's Happy Birthday, und alle Gäste singen mit.

00:10 Uhr - Wir erreichen unsere Schiffe und wünschen uns eine gute Nacht. Gerold hat noch einige Schritte bis zu seiner HOPPLA. Ich meine, er könne ja am Morgen zu mir zum Frühstück kommen. Wir peilen 09:30 Uhr an.

In meiner Post finde ich noch eine e-Mail von Daniel mit Bildern von MEYLINO. Ich bin heute ziemlich dicht an ihm vorbeigekommen, ohne ihn zu bemerken:



..... Konstanz voraus

* * * * *

Dienstag, 18. September 2012

08:30 Uhr - Auf dem Boot STELLA vom Typ Waarschip 570 neben mir, befinden sich drei gestandene Mannsbilder, die ihr Frühstück vorbereiten:



Ein liebevoll gepflegtes Boot, das es als Selbstbausatz zu kaufen gab.

Darauf herrschen schon sehr beengte Platzverhältnisse, doch der Spaß ist garantiert, wenn man sich untereinander gut versteht. 5,70 m sind eben kein Hilton.

09:10 Uhr - Auch ich werde mich mal an die Frühstücksvorbereitung machen.

09:36 Uhr - Gerold erscheint zum Frühstück, das wir bis um 11 Uhr genießen.

Natürlich lief nebenbei meine Kultsendung DP07.

Gerold wird heute wieder nach Überlingen zurückkehren. Am 4. Oktober wird er zu seiner MOMO nach Kapstadt fliegen – es gibt noch viel zu tun. Auch J&B werden im Januar in dieser Region sein. Vielleicht treffen sich die Weltenbummler dort noch; allerdings meint Gerold, dass er dann schon auf dem Südatlantik sein könnte. Das Schicksal wird darüber entscheiden.

Die STELLA legt ab. Ich frage nach dem Wohin. Immenstaad sei angepeilt, bekomme ich zur Antwort. Gute Reise, gebe ich zurück. Immenstaad könnte auch mein Ziel für heute werden oder der WYC in Friedrichshafen.

Noch wabern die Nebelschwaden durch den Hafen, doch die Sonne wird die Oberhand gewinnen.

12:00 Uhr – Ich verlasse Konstanz. Bei der Ausfahrt werfe ich noch einen Blick zur Seestr. 3 hinüber. Ob Bine durchs Fernglas schaut? Ich winke einfach mal profilaktisch hinüber:





..... so empfängt mich der See, es wird minütlich heller



Ab 12:30 Uhr - Nur noch strahlender Sonnenschein.

Ab sofort habe ich die Doldrums des Bodensees vor mir:



..... Kurs ~ 90° / Blick nach SE

14:00 Uhr - Wind 1 Bft. aus 150° kommt auf - sofort ist mein Breezer oben. Ich muss ein wenig kneifen, was ein Breezer nicht so mag, aber ich werde mit knapp 2 Kn Fahrt belohnt.

14:30 Uhr - Ich berge den Breezer, denn der Wind schläft wieder ein.

Den Säntis kann ich nur noch schemenhaft erkennen, und der Rest der Alpen verschwindet im Hochnebel, der langsam auf den See niederdrückt.

15:30 Uhr - Die Sonne brezelt den Hochnebel noch einmal fast vollständig weg, jedenfalls kann man das Alpenpanorama in seinen Konturen gut erkennen.



16:02 Uhr - Ich laufe in den WYC ein. Der Hafenmeister hat Ruhetag. Ich finde den LP 0512 unbesetzt vor und lege an.

16:15 Uhr - Alle Leinen und Fender sind versorgt.

Das war erneut ein wunderschöner Tag, leider zu wenig Wind.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

17:30 Uhr - Auf zum Schiffsausrüster Kösling in der Olgastrasse, ca. 500 Meter von hier. Ich brauche endlich verlässliche Bordbatterien. In meinen derzeitigen ist definitiv der Wurm drin. Wäre zwar besser die Anschaffung erst im Frühjahr zu machen, doch möchte ich nicht auf dem See liegen bleiben und in einen Hafen geschleppt werden müssen.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

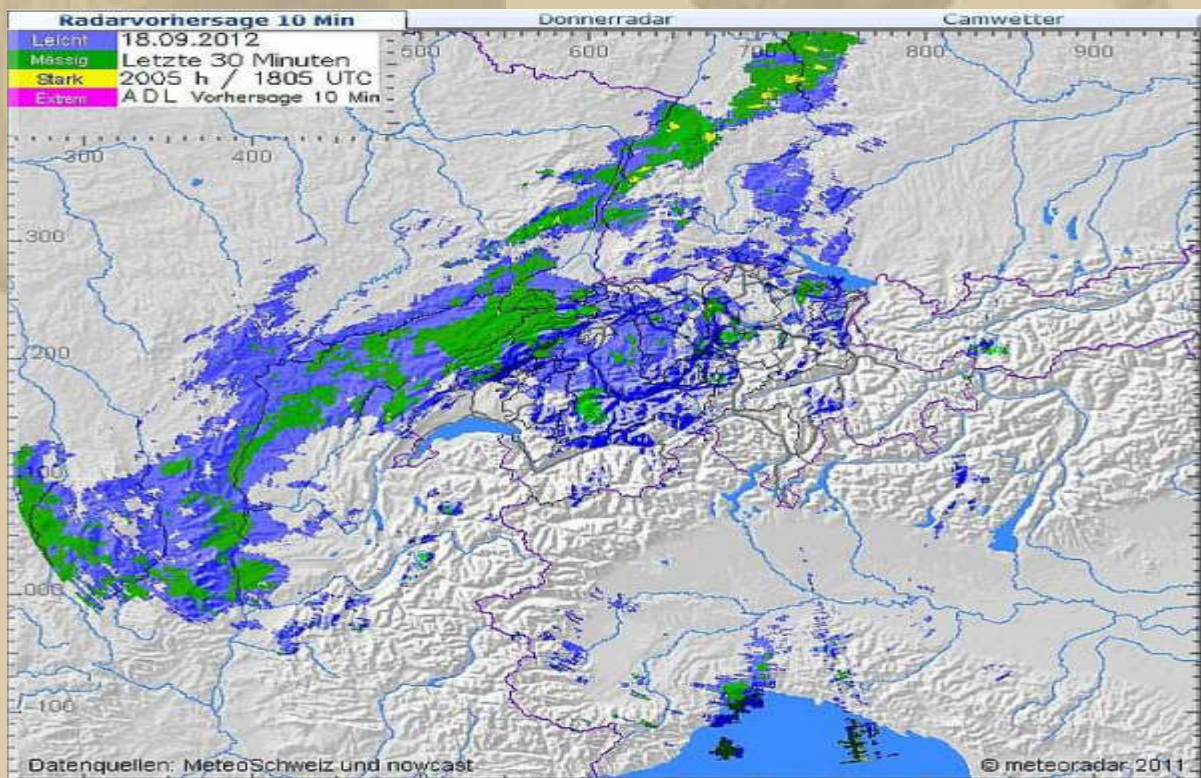
**“ Zwingt mir Regen einen Hafentag auf? ”
- nun ist wieder Saft auf der Starterbatterie -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

17:45 Uhr - Marc, von der Fa. Kösling, bringt mich mit der neuen Batterie zurück zum Hafen. Austausch der Starterbatterie. Danach springt der Motor an, wie nie zuvor!!! Nun fühle ich mich wohler.

18:30 Uhr - Das Wetter schlägt um. Von Südwesten kommt schlechtes Wetter herüber, aber auch 2-3 Bft. Bin ich also heute zu früh in Konstanz aufgebrochen? Ich habe keinen Grund mit meinem Schicksal zu hadern. Für morgen plane ich mal einen kompletten Regentag ein.



Bekomme einen Anruf von einem mir unbekanntem Menschen, der einen Dominik Kurth sucht. Er hat mich als einzigen mit einem Telefoneintrag gefunden. Ich kann dem Mann helfen, denn in Böblingen gibt es einen weiteren Einwohner meines Namens - vielleicht ist das der Gesuchte. Ich recherchiere und werde fündig. Ich rufe den Anrufer zurück, doch der hat diesen Eintrag auch schon gefunden, und der ist auch nicht zielführend - Pech.

19:30 Uhr - Ich mache mir ein Bordabendbrot: Belegte Aufbackbrötchen.

20:15 Uhr - TV: Tatort



SWR BW Di - 18.09.2012

20:15 Tatort

Scherbenhaufen
Ende: 21:45
Laufzeit: 90 Minuten
TV-Kriminalfilm, D 2012
Regie: Johannes Grieser

Schauspieler

Thorsten Lannert	Richy Müller
Sebastian Bootz	Felix Klare
Emilia Alvarez	Carolina Vera
Nika Banovic	Miranda Leonhardt
Daniel Vogt	Jürgen Hartmann
Julia Bootz	Maja Schöne
Otto Imberger	Otto Mellies

Mordanschlag ausgerechnet auf einem Friedhof: Unternehmer Otto Imberger entgeht dem Anschlag eines Unbekannten knapp, sein Chauffeur Marco Hummel aber wird von einer der Kugeln tödlich getroffen. Thorsten Lannert stellt bei seinen Ermittlungen fest, dass ein innerfamiliärer Machtkampf um die künftige Ausrichtung der Imbergerschen Firma im Gange ist. Um den Patriarchen vor neuen Anschlägen schützen zu können und gleichzeitig innerhalb der Familie ermitteln zu können, schleust Staatsanwältin Alvarez Hauptkommissar Bootz als Chauffeur und Bodyguard bei Otto Imberger ein. Während er undercover das äußerst gespannte Verhältnis der beiden Söhne Gerald und Lukas Imberger durchleuchtet, untersucht Thorsten Lannert das Umfeld der Imbergerschen Firma. Verdächtig ist vor allem der ehemalige Produktionsleiter Rudolf Bischoff, der mit seiner Entlassung nicht fertig wird. Der Verdacht scheint sich zu bestätigen, als Bischoff Otto Imberger mit einem Gewehr bedroht ...

18.09.2012 - Di SWR BW

21:15 Uhr - Jetzt pladderts.

22:15 Uhr - Zapfenstreich.

* * * * *

Mittwoch, 19. September 2012

Die ganze Nacht hat es kräftig geregnet, aber Wind war keiner zu spüren. MEYLINO lag ganz ruhig, und an das Prasseln hatte ich mich schnell gewöhnt.

Gastschiffe sind so gut wie keine mehr unterwegs. Hier am Steg 5, wo sich sonst die Gastyachten drängeln, liegt eine große Segelyacht aus Österreich und natürlich ich.

08:11 Uhr - Ich schaue mal in die Runde - grauer geht es nicht.

Nach dem Regenradar könnte der Regen allerdings in zwei Stunden durch sein.

Atze macht auch ordnungsgemäß Meldung aus Nonnenhorn:

Von Jürgen 'Atze' Schmidt ⭐ ↩ Antworten ➔ Weiterleiten 📧 Archivieren

Betreff Urlaubsberichte

An Manfred Kurth ⭐

Liebe Keule,

damit de Dia nich wundast. Die Infrastruktur für ein geordnetes Berichtswesen ist alles andere als perfekt. WLAN geht zwar meistens gut, aber es gibt andere Hindernisse. Die Gäste gehen sehr früh aufs Zimmer, der Gastraum und die Bar sind früh geschlossen. Im Zimmer will Karin in Ruhe schlafen und vor allem kein helles Licht. Es gibt aber nur helles Licht usw. usw.

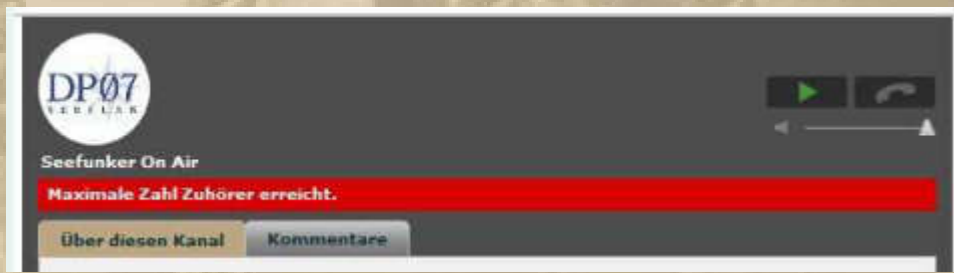
Allerdings sehe ich eine Chance. Gerade hat das Wetter erwartungsgemäß umgeschlagen. Es gießt und laut Wetterradar und Wetter.de wird das auch noch 2 Tage so bleiben. Das bedeutet für mich, dass wir etwas mehr Zeit tagsüber im Hotel verbringen werden und dann kann ich alles nachholen. Also, nicht verzagen,

Deine Atze.

Atze, das tut mir leid, dass Du Deine Nachtschichten nicht antreten kannst.

Vielleicht gelingt es nachher DP07 Seefunk, mich etwas mit der Großen Konferenz aufzuheitern. Nicht, dass ich betrübt wäre, doch das Wetter drückt ganz allgemein auf die Stimmung. Gut, dass ich den KH anwerfen und so etwas wie Kuscheligkeit erzeugen kann.

08:50 Uhr - Als ich DP07 vorbereiten will, stoße ich auf folgenden Hinweis:



Das ist neu! Das wird sich später, zur Sendezeit, sicherlich aufklären.

09:45 Uhr - DP07 funktioniert. Delta Papa vermeldet, dass ich heute einen Hafentag in Friedrichshafen einlege, nachdem ich das geschattet hatte. Nun weiß die Welt wieder über mich Bescheid, das bin ich ihr schuldig.

Kürzlich habe ich die LAPITA Voyage im ZDF bei Terra X gesehen:

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/hauptnavigation/startseite/#/beitrag/video/1126550/Wagnis-in-der-Südsee>

<http://www.lapita-voyage.org/>

Das werde ich mir nachher noch einmal ansehen, um mein Südseefieber zu bekämpfen.

Um es vorweg zu nehmen, ich bleibe heute hier.

Jörg spritzt draußen den Entenkot vom Steg, immer ein Liedchen pfeifend. Ich begrüße ihn, und wir probieren meinen Schweizer

'Minikärcher' aus - totale Fehlinvestition. Habe sogar meine Hand davor gehalten, und sie blieb unverletzt. Das Ding ist eher eine Pestizidspritze, denn ein wirkungsvolles Reinigungsgerät, also Finger weg und gleich den Kärcher Balcony kaufen. Nun gut, zur Fahrradreinigung mag das Ding vielleicht gerade noch taugen, wenn man cross country gefahren ist, doch da tut es auch die einfache Gartenspritze. Bin ich doch mal wieder voll auf die Fernsehwerbung hereingefallen. Das buche ich wieder unter der Rubrik Lehrgeld aus:



..... hatte soviel Hoffnung in den WaterZoom zur Decksreinigung gesetzt

11:00 Uhr - Eigentlich könnte ich mal mein Frühstück beenden, bin abgelenkt worden.

Dumpfer Fluglärm dröhnt über Friedrichshafen.

11:18 Uhr - Die ADENA Crew meldet sich mit Horrormeldung vom Ankerplatz in Cabrera:

Von **Anna Otto** 🌟

Betreff **Re: Re: Fw: Adena**

An **Manfred Kurth** 🌟

Guten Morgen Manni,

wir liegen seit Sonntag im Cabrera Krater safe.

Ich kann magels internetto (EDGE) Deine Seiten nicht öffnen.

Aber

nachts um 02:15 Montag wir hoch, über uns steht ein SeaKing in der Luft, infernalischer Lärm, die Beiboote gehen fliegen. An der Nachbar Boje liegt ein spanisches Charterschiff mit lauter deutschen "Mannis" an Bord.

Ein Mann seilt sich ab und pendelt durch die Luft bis er das Rigg der Nachbaryacht zu fassen bekommt, an Deck befestigt man am Haken Sorgleine, Er (Arzt?) unter Deck, kommt wieder raus, SeaKing steht wie ne eins über uns, Haken zum Hubschrauber zurück, Trage kommt runter, ab ins Schiff, einer ist danach auf Trage verpackt, los geht die Reise an der Sorgleine schräge zum Heli. Später geht der 2. Mann an den Haken und springt mutig vom Bugkorb, da zieht der Seilwindenmann an, er geht nicht baden, ab in den Heli und dann schön die Bucht längs Richtung Palma. Die Ranchers fahren auf und ab, keiner hatte sie eingeweiht. Nehmen an, dass es ein Infarkt war und alles über MRCC Palma abließ, richtig, anders wäre auch ein schneller Transport nicht möglich gewesen weil wir in der äußersten Ecke auf 4 m lagen - war aufregend, wie das ausging hat hier leider keiner erfahren, schade.

Forsche doch mal bei esys ob es dazu was gibt... ? Hier ist wieder Mistral, in Malle ja immer aus NO.

herzlichst grüßen Dich anna & olle harvey

Mit mit lauter deutschen "Mannis" an Bord wird wohl meine Altersklasse gemeint sein. Ich GOOGLE gleich einmal, kann aber nichts finden.

11:30 Uhr - Nun befinde ich mich erneut auf der LAPITA Voyage 2008/2009:





..... und das (unten) war vor vielen Jahren mein James Wharram Traum:
Traum:



..... SY RAINBOW Typ Tangaroa / for sale



..... ein Käufer vor Ort in Florida kam mir zuvor

Vielleicht gut so. Wer weiß, wo ich mich heute in der Welt herumtreiben würde. So wie es ist, bin ich glücklich und zufrieden - mit allem. Das Leben ist schön, habe ich schon lange nicht mehr geschrieben.

12:30 Uhr - Kurzes Skypegespräch mit Gitti, die morgen nach Nonnenhorn zu ihrem Lieblingscousin Atze anreist.

13:00 Uhr - Immer wieder regnet es. Das erzeugt bei mir einen lästigen Harndrang (das gehört eigentlich nicht hierher).

Wird Zeit, dass ich mal die Nase in einer Regopause hinausstrecke. Das wird von plötzlich einsetzendem Regen erneut gestoppt. Wird wohl ein ganz fauler und untätiger Tag bleiben.

13:15 Uhr - Das Regenradar stimmt mich jedoch optimistisch, dass in 60 Minuten helleres Wetter kommen müsste - so soll es geschehen.

Da ich ja nun weiß, das sich "Biene" ohne e schreibt, da es sich von Sabine ableitet, habe ich soeben zwei Bulletins (Nr. 092 u. 093) korrigiert, denn jeder hat ein Anrecht auf die korrekte Schreibweise seines Namens bzw. Kosenamens.

Gelegentlich erschrecke ich immer von einem lauten Platsch, wenn sich die Mulde von MEYLINOs Kuchenbude seitwärts entwässert, wenn sie ein wenig zur Seite krängt.

Wenn das eine Gaudi werden soll, dann muss sich Petrus aber noch gewaltig anstrengen:



..... lässt mich aber hoffen, dass die Trostlosigkeit des derzeitigen Wetters bald vorbei ist. Jedenfalls halte ich jetzt Zwiesprache mit meinen Freunden Rasmus & Petrus.

14:00 Uhr - Ich lege mich in meine virtuelle Hängematte und träume ein wenig:



..... aber ich träume nicht von der Südsee, wie sonst immer,
nein, Baldurs RATTE kommt mir in den Sinn:



.... die SY RATTE am Nordausgang vom Kleinen Belt, auf dem
Weg nach Aarhus, mit KiWi, Knieper und Waltzing Matilda,
bei 7 Bft. ziemlich aus NNW.
Das waren noch harte Seglerzeiten.



Denkt Euch bei dem obigen Südseebild das Auslegerkanu weg, und schon seid Ihr am Bodensee.

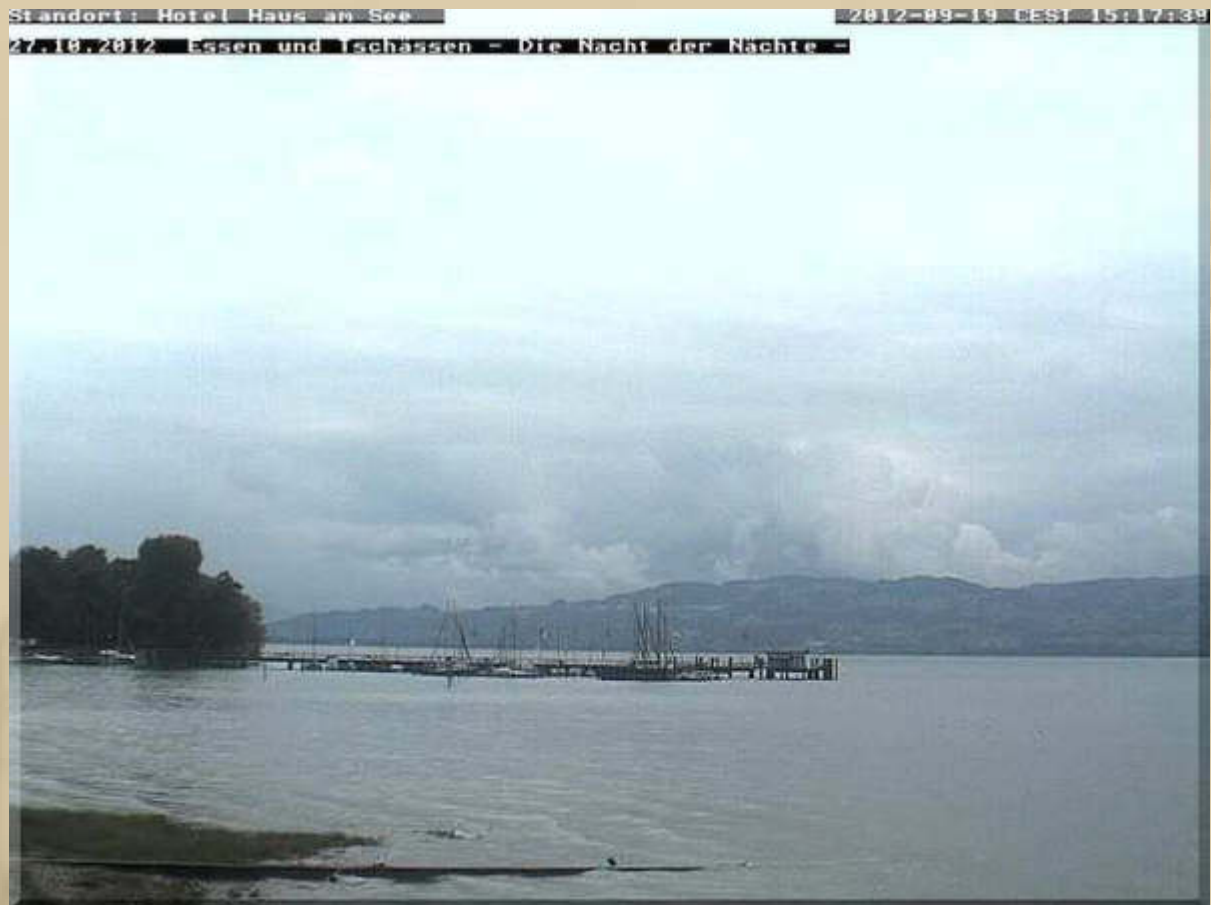
14:15 Uhr - Mein Tagtraum ist ganz plötzlich zu Ende; es ist ganz ruhig, der Regen hat aufgehört, scheint auch keiner mehr für heute zu kommen, meint das derzeitige Radarbild.

15:30 Uhr - Zurück von meiner Einkaufsfahrradtour bei Edeka Bauer. Ich bin sogar trocken geblieben.



..... der WebCam-Blick über den WYC

Ich habe mit Jörg gesprochen, ob ich nächsten Dienstag hier einen Gästeliegeplatz bekommen kann, weil ich doch am Mittwoch mit Atze zur Messe möchte. No Problem, signalisiert mir Jörg. Hier gleich am Stadtbahnhof fahren die Messebusse im Pendelverkehr.



..... Atzes Hotelaussicht

Atze, wer ist eigentlich der Betreiber dieser WebCam?

16:10 Uhr - Bei Edeka habe ich mir die Yacht Nr. 20 gekauft, und da werde ich jetzt die Nase hineinstecken.

Zitat aus dieser Yachtausgabe:

Ten Miles A Day Keep The Doctor Away

Na, der Satz könnte doch glatt von mir stammen, in Anlehnung an den Apfel. Ich meine aber wegen der 10 Seemeilen am Tag, das sind doch Bodenseeverhältnisse, und wahrscheinlich fühle ich mich deshalb dieses Jahr so rundum gut.



.... haben wir was falsch gemacht?

PLATZ DA!

FOTO
CORSICA YACHT SERVICES

Großes Boot, großes Problem: Die 67,20 Meter lange „Vertigo“ auf Liegeplatzsuche in Bonifacio an der Südküste Korsikas. Wenigstens stehen dem Profiskipper beim Manövrieren in der schmalen Felsbucht Bug- und Heckstrahlruder mit 200 PS Schub zur Verfügung. Für die Nacht zahlt er übrigens 1532 Euro. Sein Boot ist die größte Yacht, die auf der Südhalbkugel gebaut wurde; das Philippe-Briand-Design entstand bei Alloy in Neuseeland. Teile kamen auch aus Deutschland: Reckmann lieferte die Rollreiffanlagen.

SORGE DICH NICHT,
SEGLE!

Freie Segelung ist eine kleine AUSEHIT vom Alltag. Manchmal blühen dabei die Passate gar über schwere Kielen und Nots hinweg - ablegen und abschalten sind z.B. Auf der Spur eines wunderbaren Phänomens!

.... Carpe Diem

“ Heute geht es nach Gohren-Kressbronn “
- Wäsche u. mich waschen bzw. dauerduschen -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

17:50 Uhr - Ich habe die Schwalldusche im Club genossen. Das Vergnügen kostet hier 1€. Dazu benötigt man eine spezielle Duschmarke, die man beim Hafenmeister oder im WYC Restaurant erwerben kann. Wir sind gehalten die Codes für die Türöffner für uns zu behalten, sonst fällt bald die Caravanergemeinde über die Anlagen her.

18:50 Uhr - Nun wird es sogar noch eine Winzigkeit sonnig, und schon folgen die Donner eines nahen Gewitters.

Abendessen? Ja, aber an Bord oder ausgehen. Ich bleibe an Bord, da die Gaststätten, ob des Wetters, recht wenig besucht sind, und das bereitet mir keine Freude.

19:50 Uhr - Regen setzt wieder ein, von der stärkeren Sorte. Ist aber nur ein kleines Echo. Vielleicht ist dann erst einmal Ende.

Den einsamen Abend vertreibe ich mir mit dem UEFA Champions League Spiel Bayern München gegen FC Valencia:





Das garstige Wetter treibt die Menschen zwangsläufig nach Hause vor die Glotze.

Im WYC gehen früh die Lichter aus.

23:30 Uhr - Auch bei mir verlösche ich das Licht.

* * * * *

Donnerstag, 20. September 2012:

01:30 Uhr - In einer kleinen Nachtunterbrechung sehe ich, dass Atze einen weiteren Bodenseereport verfasst hat. Pflichtbewusst stelle ich ihn sofort ins Netz. Ihr wisst schon The People of Fiji & Tonga

[\(http://www.fiji.gov.fj/\)](http://www.fiji.gov.fj/)

[\(http://www.pmo.gov.to/\)](http://www.pmo.gov.to/)

.
.

- .
- .
- .
- .
- .
- .
- .

08:23 Uhr - Stahlblauer Himmel begrüßt mich, Winterstimmung. Wind aus NE mit 1- 2 Bft. Jörg wiederholt seine Prozedur vom gestrigen Morgen.

09:15 Uhr - Frühstück im kühlen, achtern geöffneten Cockpit, die Kommunikationsseite.



Jörg wärmt schon mal den Diesel an, falls er jemanden unter den Kran schleppen muss.



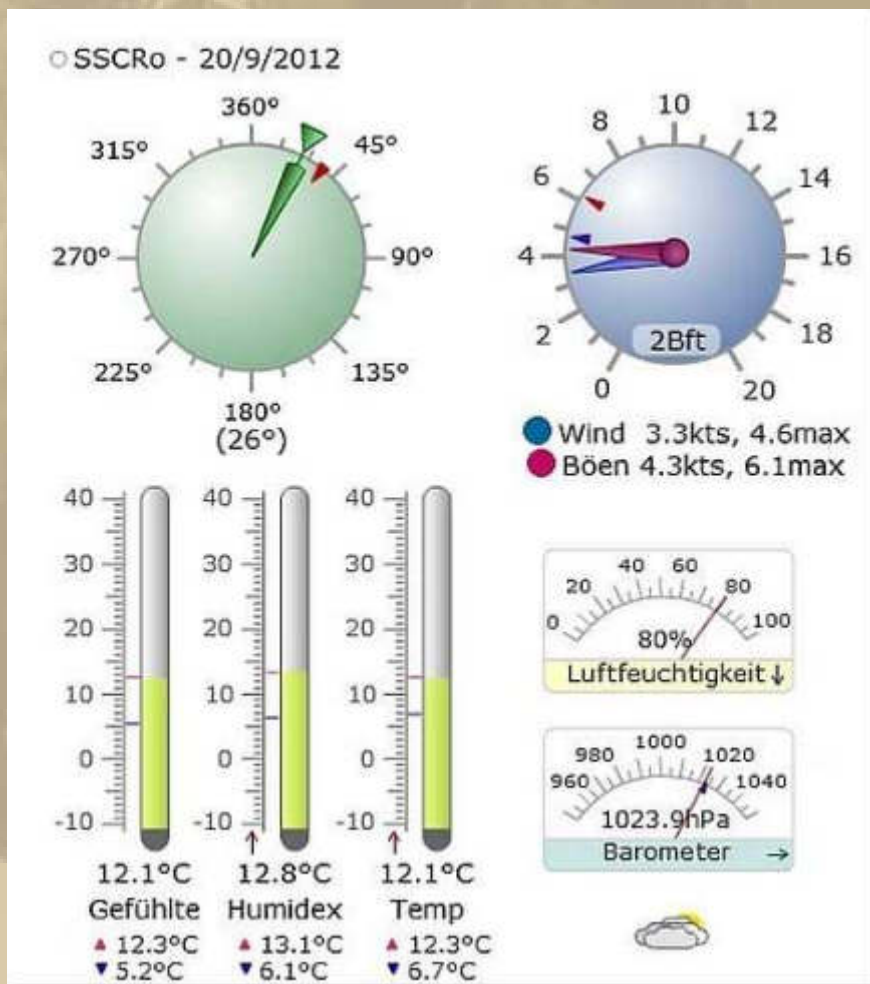
..... Anfang vom Ende 2012
- ich verspüre Wehmut -



09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Herr Krannig am Mike, mit Schnupfen. Keinerlei Rückmeldungen in der Konferenz.



Mein aktuelles Wetter:



Mein Generalkurs nach Gohren-Kressbronn beträgt ~140°. Das bedeutet, dass ich wieder den Breezer setzen kann und auf Stb.-Bug segeln werde. Die Entfernung liegt natürlich im 10 Seemeilenbereich: No Doctors Allowed!

Ein kurzes Schwätzchen mit Jörg, am Heckkorb. Ich bewundere seinen Satz neuer Flaggen am Flaggenmast. Nur der Clubstander kann nun nicht mehr mithalten. Den wechsele er auch noch aus, meint Jörg, und ich frage, ob ich den alten Stander bekommen dürfe, aus meiner langen Verbundenheit zum WYC. Aber klar doch, ist seine spontane Antwort:



..... what a sky

Gestern hat mir mein Sohn Alex einen DropBox LINK geschickt, den ich partout nicht öffnen konnte. Erst 3 weitere Mails hin und her brachten die Lösung. LINK direkt in die Browserzeile einkopieren, et voilà!

Nun konnte ich einen ganzen Bilderbogen meines Fußball spielenden Enkels Luis betrachten. Meine Enkel wollen wohl alle Profifußballer werden. Mein Traumziel war Pilot, und unsere Väter wollten sicherlich Lokführer werden.



.... Luis, El Magnifico, El Diablo Verde! (JG 2004)

So sieht ein Goalgetter aus, oder? Wer sind schon Gomez, Müller und Co.? Die Talentscouts werden wohl bald aufmerksam auf dieses junge Supertalent werden. Jedenfalls träumt Luis jede Nacht davon, dass er, eines nicht allzu fernen Tages, in der Nationalelf im Endspiel einer Fußballweltmeisterschaft steht. Wenn ich Glück habe, dann entdeckt er ja vielleicht auch noch den Segelsport als Alternative.

Lieber Alex, Dein Phototalent gefällt mir immer wieder. Tolle Bilder - danke. Sage Luis einen lieben Gruß, er solle so weitermachen, dann werden seine Träume vielleicht wahr

.... und das Wetter in Heiligenhafen:

Germany - Heiligenhafen		Vorhersagen																																									
		2D		Karte	Webcams	Windberichte	Unterkunft	Schulen/Stationen	Shops	Andere...																																	
GFS		Do	Do	Do	Do	Do	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	So	So	So	So	So	So	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	Di	Di	Di	Di	Di	Di	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi		
20.09.2012		20	20	20	20	20	21	21	21	21	21	21	22	22	22	22	22	23	23	23	23	23	23	24	24	24	24	24	24	25	25	25	25	25	25	26	26	26	26	26	26		
00 UTC		05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	05h	08h	11h	14h	17h	20h
Windstärke (Bft)		4	4	5	5	5	4	5	5	5	5	4	4	3	3	5	5	5	4	3	3	2	3	4	6	5	4	4	5	3	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	4	
Windböen (Bft)		5	5	5	6	6	5	7	6	6	6	5	5	3	3	6	5	5	5	4	3	3	4	5	8	6	5	5	6	5	5	5	5	4	4	4	5	5	5	5	6	6	
Windrichtung		↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	↖	
*Temperatur (°C)		11	11	13	14	15	14	12	12	13	15	15	14	13	12	12	13	14	13	12	12	13	13	14	14	13	12	13	17	17	15	14	14	16	18	18	18	15	15	17	19	19	18

.... so ging das fast die ganze Saison und mehr

- nicht unbedingt was für Familiencrews -

Vom See dringt das Typhon der DS Hohentwiel zu mir herein, immer wieder schön und unheimlich, wie aus einer anderen Welt.

11:45 Uhr - Eine kurze Drehung am Zündschlüssel und die Maschine springt willig an, na bitte, geht doch! MEYLINO und ich, wir legen ab und laufen aus. Welch ein Traumtag! Etwas winterlich, aber unsagbar schön. Die reinen Wochenendsegler, die jeweils von Ferne anreisen, bekommen manche Schönheiten des Bodensees gar nicht mit. Ich, der ich mich hier täglich 24h aufhalten darf, bekommt alle Facetten des Wunders Bodensee

vorgeführt, ein Privileg meines Alters und der Wahl der Gestaltung meiner Freizeit. Rasmus sei Dank!

Natürlich läuten uns bei der Hafenausfahrt die Glocken hinterher.

Kaum draußen ziehe ich den Breezer hoch und wir machen 4 Kn Fahrt.



Der Wind nimmt teilweise auf 4 Bft. zu, was mich veranlasst, den Breezer gegen die Genua II zu wechseln. Gleicher Speed, weniger Action.



Nun segelt MEYLINO sehr ausgewogen. Das Groß bleibt unten, sonst bin ich ja so schnell am Ziel.

Manchmal findet man einen Topf voll Gold am Ende eines Regenbogens, doch ich finde heute meinen Schatz im Silbersee:



12:45 Uhr - Die DS Hohentwiel überholt mich unter Land an Backbord:



.... und gleich dahinter eine stolze Segelyacht:



Schmidt, Jürgen W. "Atze" - mobil -

Um 1300 UTC ETA trifft Gitti ein.

13:58

14:00 Uhr - Rasmus legt ein Püschchen ein. Ich rolle die Fock ein und kümmere mich um mein Bulletin und meinen Sämtis:



.... der Sämtis, wolkenumkränzt

Ich fühle mich wie im Paradies oder so ähnlich, denn ich kenne niemanden, der schon dort war und berichten könnte.



Das Schiff, das da vor Langenargen rechts ins Bild fährt, ist MEYLINO - ich danke der Gemeinde für die WebCam.



.... muss ich retten?



.... aha, die letzten 3 von 99 Luftballons

.... vor Langenargen geht immer was:



.... der Bregenzer Wald hat leichten Neuschnee

15:15 Uhr - Ich führe MEYLINO in die Ultramarin Marina, an den offiziellen Gästesteg.

15:30 Uhr - Leinen fest, auch der schwarze Festmacher.



.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Gitti, die Seemannsbraut ”

- Ein schöner Abend in der Ultramarin Marina -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Nachmittag u. Abend:

16:00 Uhr - Ich habe einen netten Plan fürs heutige Abendessen. Im Hafen auf der Westseite liegt das Restaurant Fischerhütte, das werde ich per Fahrrad aufsuchen und mir ein fürstliches Mahl spendieren, des Tages würdig.

Und was war (ist) das für ein herrlicher Tag. Ein Geschenk an alle die, die sich heute in der freien Natur aufhalten konnten, sicherlich mit schönster Fernsicht auf den Alpengipfeln.

Ab zur Dusche, “all inclusive“!

16:43 Uhr - 15 Minuten Dauerduschen, das war Wellness pur. Wäschewaschen verschiebe ich auf unbestimmte Zeit, denn in meinen Taschen und im Kleiderschrank befinden sich noch ausreichend Textilien der Herrenober- und -unterbekleidung.

Ein Sieg der Faulheit oder Entschleunigung des Lebens. Der Tag ist viel zu schön, um Pflichten wahrzunehmen. Steht sowieso kaum was drin im Pflichtenheft.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Eine einzige Rückmeldung in der Konferenz, ansonsten tote Hose. Keiner mehr unterwegs an Ost- und Nordsee, abgesehen von den Wochenenden; oder den Seefunkstellen ist die Lust am Funken abhandengekommen.

Atze klärt mit mir telefonisch ab, dass wir morgen unsere Ausfahrt mit Gitti machen, seine Lieblingscousine. Ich hatte ihm das per SMS vorgeschlagen. Also werde ich morgen um ca. 11 Uhr in Nonnenhorn einlaufen und beide an Bord nehmen. Je nach Wind, könnten wir die Bregenz- oder Altrheintour machen oder eine Kombination aus beiden Touren. Schau'n wir mal.



17:30 Uhr - Ich lausche mal wieder dem Mittelmeerwetterbericht von DP07, der über Kurzwelle und Internet ausgestrahlt wird. Ach, was tut das gut, mal wieder die Stationsmeldungen des Mittelmeeres zu verfolgen.

18:00 Ab zum Abendessen:





.... das zarteste Cordon Bleu, das mir je serviert wurde.

Die Wirtin freut sich über dieses Lob. So soll es sein, meint sie.

19:30 Uhr - Ich radle zum Schiff zurück, und bei mir am Steg liegt eine brandneue J 108 eines Schweizer Händlers, die hier zur Messezeit vorgeführt wird.

Die Besonderheit dieses Cruiser Racers ist der Tiefgang von nur 1,20 m, für mehr Tiefgang sorgt ein zusätzliches Schwert:



Um 19:45 Uhr wird es schon deutlich dunkel, denn die Sonne ist seit 45 Minuten versunken.



Nun, dann mache ich mir einen Fernsehabend

23:00 Uhr - Ich verlösche das Licht.

* * * * *

Freitag, 21. September 2012:

Seit 01:48 Uhr liegt Atzes Bodenseereport vor, den ich allerdings erst etwas später, bei einer Schlafunterbrechung lese.

03:00 Uhr - Meine nächtlichen Pausen werden langsam zur Gewohnheit. Allerdings weckt mich heute Kälte. Ich hatte mich die letzte Zeit immer nur mit einer Schlafsackdecke zugedeckt, das reicht nun bei diesen winterlichen Temperaturen nicht mehr aus. Also hole ich mein Holo-fill-Bettzeug aus der Vorschiffskammer hervor und erfahre wieder wohlige Schlafwärme.

Ist doch wohl selbstverständlich, dass ich Atzes Bodenseereport sofort ins Netz stelle.

Atze, ich bitte um das Originalbild mit Sämtisblick - danke.

Auch finde ich Post vom FREYJA Kapitän Stefan vor:

Betreff: grüsse
Von: "Matthias Bleich" <stefan.bleich@web.de>
Datum: 20.09.2012 21:02
An: "Manfred 'Big Max' KURTH" <mkurth5049@aol.com>

Hallo Manfred,

habe gerade noch dein Bulletin von heute gelesen!
Was für ein schöner Tag mit tollen Bildern!

Für Freyja ist die Saison beendet, wir haben heute Abend den Mast gelegt und am Wochenden kommt Sie aus dem Wasser.
Es war ein tolle Saison besonder der Sommerurlaub war sehr schön.
Eve ist leider noch in England aber nur noch eine Woche, dann fahren wir nochmal für eine Woche nach Frankreich!

Beste Grüsse und weiterhin ein tolle Zeit auf dem Schwäbischen Meer :-)

Stefan

.... merci et bon voyage, Steve & Eve

Hat denn der Herreng grillabend stattgefunden, den Daniel angekündigt hatte? Das wär' auch was für mich gewesen.

07:30 Uhr - Wach bin ich noch nicht richtig, aber ich schicke mich in den Tag. Durch die Marina wabern noch, dicht über dem Wasser, zarte Nebelschwaden:



.... die Marina "verdampft"

Abgesehen von den gewerblichen Aktivitäten in dieser größten Marina am See, ist sie um diese Uhrzeit noch ein Geisterhafen. Das wird sich bald ändern, wenn die Krantermine anstehen. Das Motorboot, das tief verschleiert bei mir achteraus liegt, nimmt mir beim Frühstück die Sonne, was natürlich ein Individualschicksal ist.

08:30 Uhr - Ich liege sehr gut im Zeitplan, bin sozusagen reisebereit nach Nonnenhorn.

Meinen Lung Ching werde ich noch in aller Ruhe, zu der ich überhaupt fähig bin, austrinken. Die Kanne ist noch halbvoll.

Jetzt strahlt die "Wintersonne" bis in meinen Salon, dass ich kaum etwas auf dem Notebookscreen erkennen kann, auch ein Einzelschicksal.

Heute Vormittag mein Zielhafen, gleich östlich um die Ecke, ca. 2,5 sm:



.... da badet tatsächlich ein kühner Schwimmer

09:00 Uhr - Jetzt schlage ich die Kuchenbude auf. Oooh, ist das kalt.

Ich bringe noch meinen Müll zum Container. Die sieben 40 Fuß Bavaria Match Racer sind schon wieder auf dem See, mit einer Horde junger Leute an Bord - Schnupperfahrt für 29,90 € pro Person und Tag.



Auch nach meiner 4. Saison, neuer Zeitrechnung, kann ich an diesem Anblick keinen Gefallen finden. Kommt mir vor, wie ein Hochregallager in der Industrie.



.... Bavaria Vision 46 in Auslieferung in die Schweiz

Gearbeitet wird auch schon fleißig. Aus dem Inneren der HIGH NOON (DSMC) dringt irre Musik mit einer Lautstärke heraus, die den schönen formverleimten Rumpf erzittern lässt:



10:00 Uhr - MEYLINO und ich, wir legen ab.



.... MEYLINO vor dem Hafen Nonnenhorn



.... 6 von 7 Match Racern in der Flaute

11:00 Uhr - Gitti, Atze und ich beginnen unseren Tagestörn.



.... im Lindauer BSB-Hafen



Gitti & Atze auf hoher See

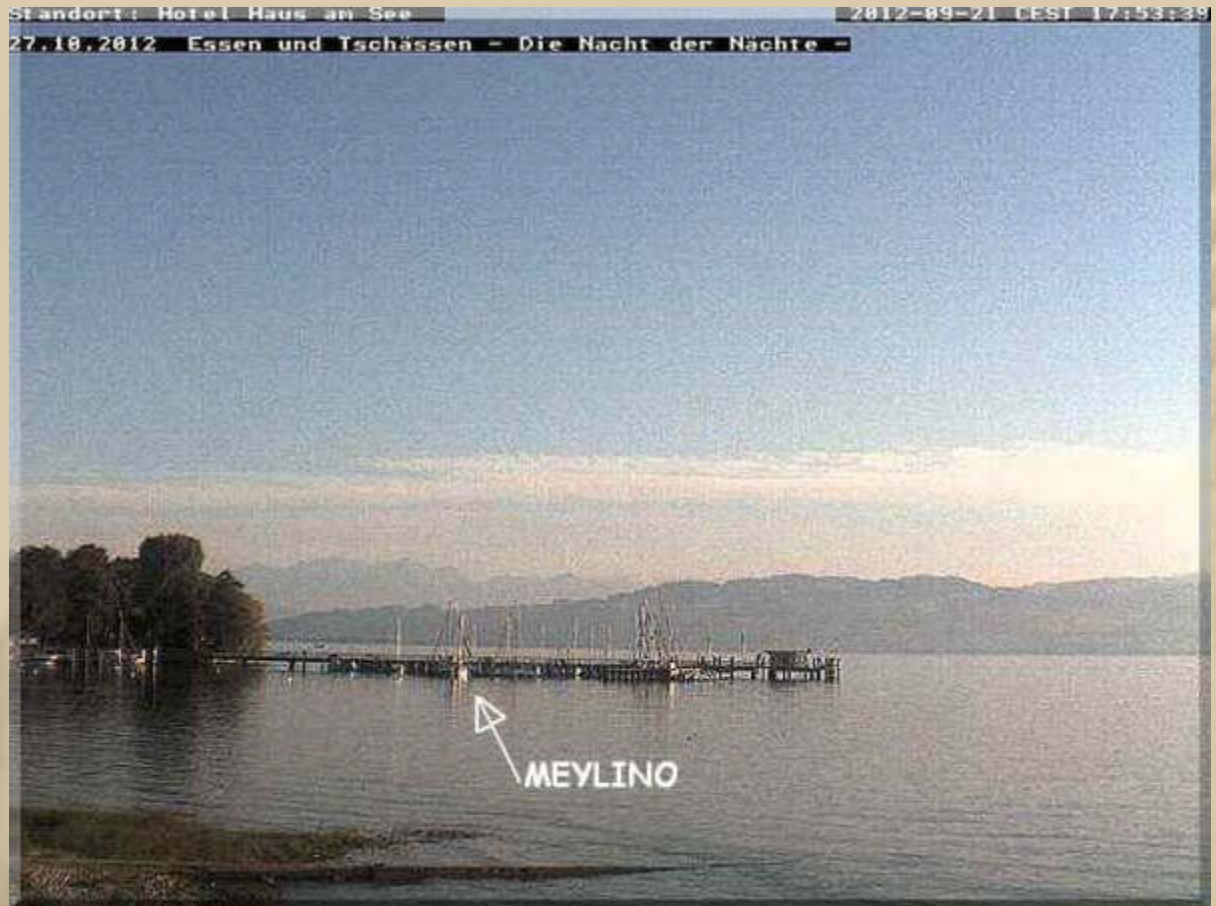


.... Ausfahrt vom Alten Rhein

17:45 Uhr - Schiff und Crew haben wieder in Nonnenhorn angelegt.



.... Trip: 28 sm



Ich werde zu 19 Uhr im Haus am See zum Abendessen erwartet.

Es war wieder ein Bilderbuchtag.

..... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 150 - Samstag, 22. September 2012

**“ Heute GRAU, aber nicht hoffnungslos “
- DP07 verbindet mich mit der SY KiWi -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

Bevor ich zum Abendessen schreite (10 Minuten) genieße ich noch am Hafen in Nonnenhorn die sinkende Sonne:



Im Haus am See (<http://www.hausamsee-nonnenhorn.de>) erkennen mich alle vom Vorjahr wieder. Ich wähle das Tagesmenü und werde fürstlich verwöhnt, so wie alle anderen auch:

TAGESMENUE

21. September 2012

Gebratenes Kalbsbries mit Trüffelpüree und Lauch

Bodensee-Kretzerfilet mit Steinpilzen und Kürbismaultschen

Topfen-Nougat-Knödel mit Aprikosenragout und Sauerrahmeis

Zu unserer Runde (Karin, Atze, Gitti und ich) gesellt sich später noch ein altersgemäßes Paar dazu, das Karin & Atze schon über sechs Jahre kennt.

22:40 Uhr - Ich verabschiede mich aus der Runde, und mich erwartet draußen leichter Regen, der wohl schon länger anhält, jedenfalls sind die Straßen nass, und Pfützen haben sich gebildet. Ich komme trotzdem fast trocken an Bord. Ein leichter Schwell steht in den Hafen, der mich bald in den Schlaf wiegen wird.

Ich trinke noch ein lecker Kölsch. Gitti hatte extra ein gekühltes Sixpack aus ihrer Heimat bei Köln mitgebracht.

* * * * *

Samstag, 22. September 2012:

04:00 Uhr - Prasselnder Regen weckt mich. Trotzdem liegt mein Schiff ruhig und wiegt mich sanft. Ich schlafe einfach weiter.

.
. .
. .
. .
. .
. .

08:10 Uhr - Nun sind MEYLINOs Bewegungen schon wilder, die mich unweigerlich wecken, weil mein Körper zu stark hin und her gerollt wird. Draußen ist es total grau und regnerisch. Wo ist das Strahlewetter der letzten Tage? Obwohl man wusste, dass es nicht ewig anhalten würde, ist man über den krassen Umschwung ein wenig geknickt.

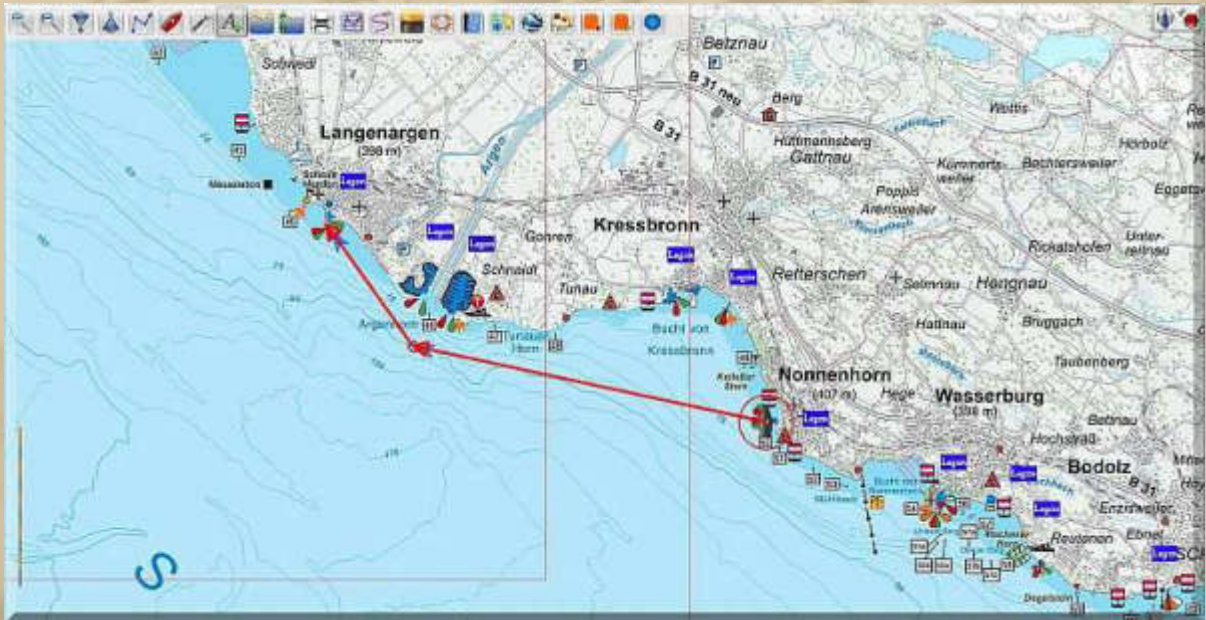
Südwestwind von 2 bis 3 Bft. ist für den plötzlichen Schwell im Hafen verantwortlich.



.... mit Blick nach Kressbronn und die 'stillgelegte' Bodanwerft

Spüre noch keine sonderlichen Energien in mir, doch werde ich nach dem Frühstück aufbrechen und einen geschützteren Hafen aufsuchen.

Langenargen Stadthafen wäre eine mögliche Option:



.... ein Gästeplatz scheint derzeit noch frei

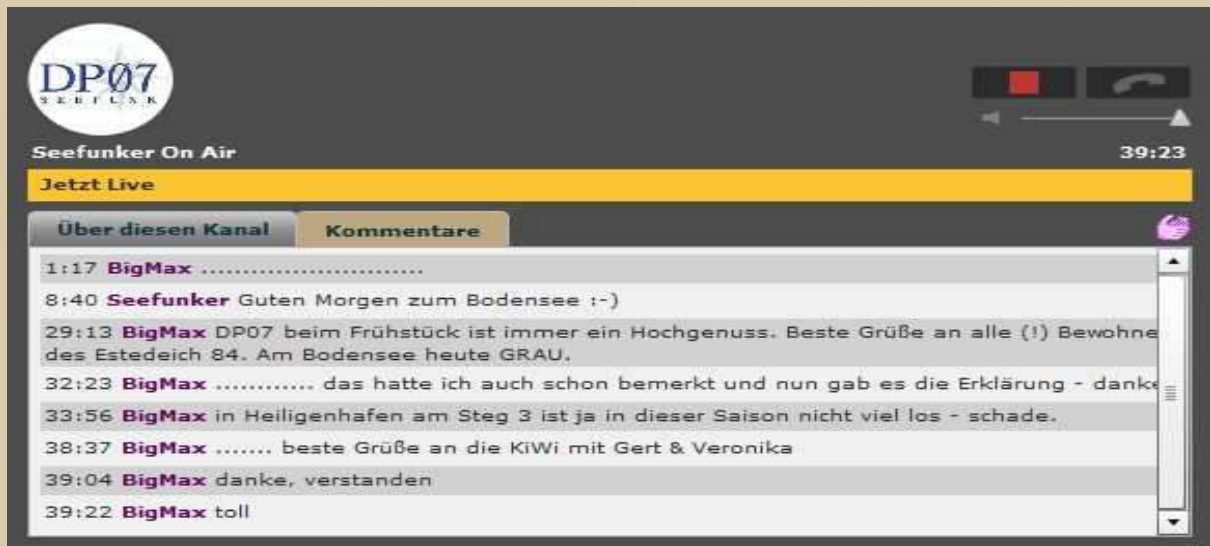


Warten auf DP07 Seefunk:



Es folgt die Windwarnung Nr.423 (in diesem Jahr) für die Deutsche Ostseeküste: NW 6 - 8 Bft.

Am Sonntag, 14. Oktober 2012 ist die letzte DP07-Sendung in dieser Saison.



Die SY KiWI, mit Veronika & Gert an Bord, meldet sich aus der Nähe von Gislövs Läge / Südschweden. Der Hafen ist mir wohl vertraut.



Sofort fliegen Grüße hin und her, weil Kapitän Reiner Dietzel, unser aller Delta Papa, QRP (Relais) macht.

11:00 Uhr - Soeben steht ein älterer Herr an meinem Heckkorb und verschwindet wieder. Ich erkenne ihn trotzdem, der Hafenmeister. Ihr erinnert Euch an den kleinen Vorfall mit ihm, als ich hier die 'Rock 'n' Roll' Nacht verbracht hatte. Ich eile ihm hinterher und gebe ihm meinen Umschlag mit dem Hafengeld, den ich gestern nicht in den offenen Briefkasten einwerfen wollte. Er

berichtet mir, dass er gestern Abend schon hier war, ich aber nicht an Bord. Das Schloss vom Briefkasten klemmt, und er müsse es erst wieder gangbar machen. Im Wiederholungsfall solle ich ihn ruhig anrufen, er wohnt gleich am Hafen.



.... nun ist wieder alles OK

<http://www.segeln-nhsv.de/>



Inzwischen ist es wieder ganz ruhig im Hafen, trotzdem werde ich jetzt aufbrechen.

11:45 Uhr - Ich habe gerade abgelegt, da beginnt es kräftiger an zu regnen. Kuchenbude zu, Genua II ausgerollt, ab geht es nach Langenargen Stadthafen.

12:00 Uhr - In Wasserburg oder Nonnenhorn ist Sirenenalarm, der erst nach 5 Minuten wieder verstummt - schaurige Klänge. Glocken sind mir lieber.

13:15 Uhr - Alle Leinen festgemacht.

13:30 Uhr - Die Glocken läuten.



Im weit offenen Hafenmeisterbüro im Match Race Center Gebäude ist gar niemand, gar keiner! Auch lautes Rufen nutzt nichts.



.... 5 sm von Nonnenhorn nach Langenargen

Der KH muss die Feuchte des Tages fortblasen und etwas behagliche Wärme spenden, was soll er sonst auch tun?

Ich schaue mal im Internet nach, wie lange heute der Edekamarkt im Ort geöffnet hat?



Na also, samstags bis 20 Uhr. Da muss ich mich ja nicht beeilen. Wenn ich daran denke, dann mache ich mal ein Bild von der Innenansicht. Diese Filiale finde ich besonders gelungen und Einkaufen macht hier viel mehr Spaß.

14:20 Uhr - Nun liegen die Wolken auf dem See, es saut

Habe trotz Regens schnell das Breezerfall zur Ruhe gebracht und die Abdeckung über das Skyluk gespannt - Feierabend?

Was haben wir doch gestern bei unserem Ausflug mit Gitti für ein Glück gehabt. Gitti höre ich jetzt sagen: „Wenn Engel reisen!“ und was ist dann heute?

14:45 Uhr - Ich höre einen Spielmannszug, das kann doch bei dem Wetter nicht wahr sein.

15:15 Uhr - Der Spielmannszug kommt wieder vorbei. Jetzt klingen die Trommeln etwas dunkler, die Felle werden wohl etwas feucht geworden sein.



(Archivbild)

15:30 Uhr - Jetzt trommelt nicht der Spielmannszug sondern der Platzregen auf meinem Deck.

“ Heute GRAU und hoffnungslos ”

..... ist inzwischen mein Credo für den heutigen Tag.

Aber für morgen keimt Hoffnung auf, meint Radio Seefunk:

Wetterlage

Nach Tief JENNY wird vorübergehen schwacher Hochdruck wetterbestimmend.

Vorhersage

Heute Nachmittag ist es oft bewölkt und stellenweise regnet es. Am längsten nass und grau bleibt es im Allgäu, am östlichen Bodensee und im Kanton St. Gallen. Die Temperaturen erreichen maximal 14 bis 18 Grad. In der Nacht bleibt es meist trocken bei unterschiedlich stark bewölktem Himmel. Die Temperaturen sinken dabei auf 11 Grad am Bodensee, auf 8 Grad im Schwarzwald und 5 Grad im Allgäu. **Morgen ist es recht freundlich. Sonne und Wolken wechseln sich ab. Dabei wird es etwas wärmer mit 18 bis 24 Grad.**

Wind Konstanz: West, Stärke 1 / Wind Friedrichshafen: Nordost, Stärke 2

Luftdruck: 973 Hektopascal

Pegel Konstanz: 373 cm, gefallen 1 / Wassertemperatur: 18 Grad



Ich wage mal wieder einen Blick aus dem Cockpit und entdeckte eine wunderschön restaurierte Dufour 35, eine Yacht, die heute noch ein Eyecatcher ist.



..... eine zeitlose Schönheit

..... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Sonntagswetter ? ”
- Ein verregneter Abend -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Nachmittag u. Abend:



.... ihn, den Säntis 2.502 m,
habe ich heute nicht zu Gesicht bekommen.

Diese stimmungsvolle Aufnahme hat Atze kürzlich 'geschossen', fast wie ein Gemälde. Das würde ich mir gerne in mein Zimmer hängen. Da mir Atze das Originalbild geschickt hat, werde ich mir ein Poster davon anfertigen lassen.

16:30 Uhr - Immer noch niemand in der Hafenmeisterei.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz:





..... ganz schön trostlos (Schloss Montfort Langenargen)

Nun, dann werde ich mir jetzt ein bürgerliches Abendbrot machen, nachdem ich gestern so fürstlich im Haus am See gespiesen habe:



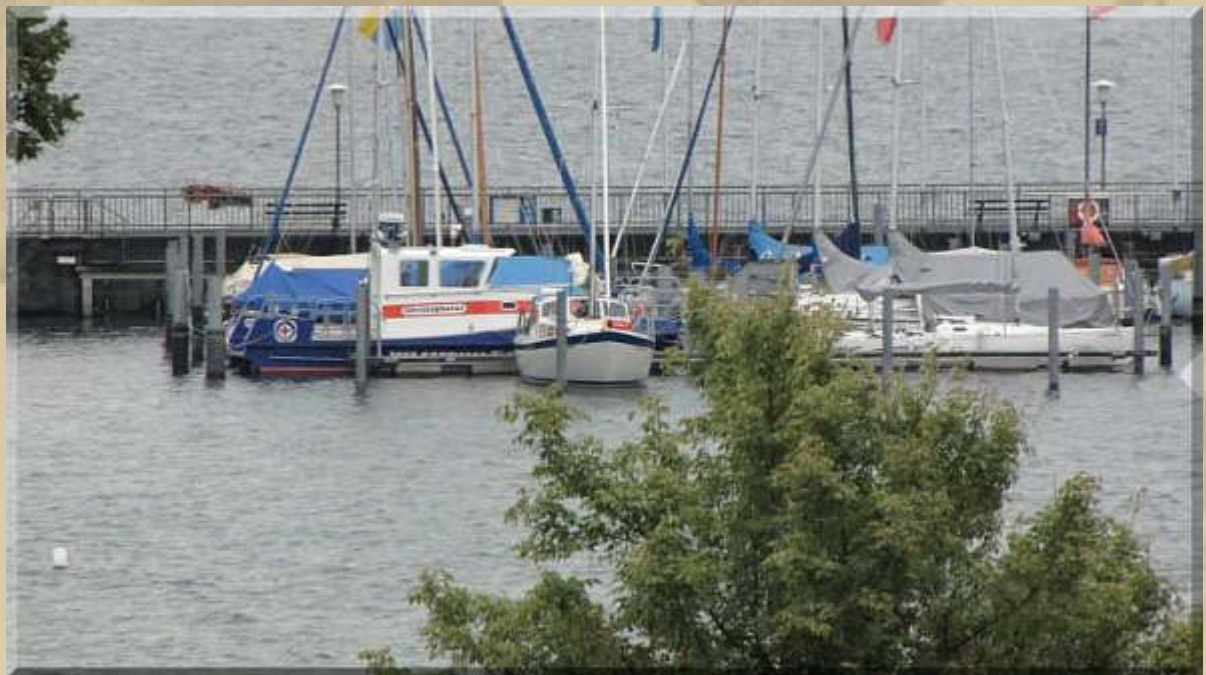
..... einfach aber lecker

Nachtrag zu heute Vormittag:

Atze hat mich mit seiner Kamera vom Haus am See aus abgelichtet:



.... beide Bilder von seinem Hotelbalkon; auf dem Dach dahinter steht auch die WebCam: <http://www.urlaubs-webcam.de/nonnenhorn>



**.... MEYLINO kurz vor dem Start in Nonnenhorn
(fast mit 20-fachem Zoom / tolle Kamera)**

Die Originalbilder hat mir Atze um 17:45 Uhr per Skype übertragen - danke Atze.

17:50 Uhr - Stefanie Miller, die Kapitänin der SY Mary Lou (Neptun 20) meldet sich:



Na, dann wird ja Steffi den kleinen Schock von der Ramming, an der sie völlig schuldlos war, langsam überwunden haben. Hoffentlich ist die Schadensregulierung problemlos - ich wünsche es ihr.

19:00 Uhr - Mal sehen und hören, was die Welt zu bieten hat:



Ich wühle mich durch die Nachrichtenportale.



* * * * *

Sonntag, 23. September 2012:

00:00 Uhr - Genau zur Geisterstunde wache ich wieder auf. Kein Regen. Alle Regenechos, der meteorologisch relevanten Gegenden, haben sich vollständig aufgelöst, das stimmt hoffnungsfroh. Hoffentlich ist das kein Spuk.



.... Gute Nacht

.... Guten Morgen



07:40 Uhr - 09:10 Uhr: Es ist so gemütlich in der Koje, aber nun nichts wie raus. Zwang zur Eile besteht allerdings keiner.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. DeePee schickt mir persönliche Grüße über den Äther an den Bodensee. Meine virtuellen Freunde auf Fiji und Tonga haben das auch im Livestream hören können, sofern sie denn den Livestream eingeschaltet haben (man bedenke den ca. 12 Stunden Zeitversatz).

Zum Frühstück läuten sämtliche Glocken von LA, für mich und alle anderen Einwohner und Gäste.

Ich werde gleich noch einmal einen Versuch unternehmen, um mein Hafengeld zu entrichten.

In der Tourist Information gelingt es mir die 12 € loszuwerden:



..... Tourist Information



Mit diesem charmanten Lächeln hat mir Simone Müller die Quittung für das Hafengeld ausgestellt.

Da wo Palmen stehen, auch wenn in Kübeln, halte ich mich besonders gerne auf. Und hier achteraus ist auch der Liegeplatz vom "James Bond" Event Boot des Seehof Hotels.

Das Ausflugsboot vom Hotel Löwen, an meiner Backbordseite, wirkt dagegen wie ein Glasboden Expeditionsschiff:



..... ein Aluboot

Was soll uns das folgende Bild sagen?



..... der erste Sonnenstrahl am heutigen Tag

To Go Or Not To Go, this is the question for today, höre ich Shakespeare fragen. Mal sehen, was die Windverhältnisse rund um den See hergeben.

Bockmark			
Wind in der Region Romanshorn			
Ortszeit	So, 23.09.	Mo, 24.09.	Di, 25.09.
Vormittag	N 1	S 2	SO 1
Nachmittag	N 1	W 2-3	O 1
Abend	N 2	W 2	S 1-2

(Windstärke in Beaufort) Wind-Rechner

Das ist ja heute überall nicht so doll. Da nutze ich das trockene Wetter lieber für eine Fahrradtour.

Da fällt mir noch ein Shakespearespruch ein, den ich immer leicht abwandle, weil er dann gut zum Segeln passt:

Der bessere Teil von Mut (der Tapferkeit) ist Vorsicht.

oder auch:

Vorsicht ist keine Feigheit

&

Leichtsinn ist kein Mut

11:30 Uhr - So, nun aber rauf aufs Rad.

..... und nachfolgend mein bunter Bilderbogen:



..... Blick nach Westen



..... Absegeln oder Clubregatta? Blick nach SE



.... im Hafen von BMK (Bodensee Moränekies)

SY METTE und Partnercrew habe ich 2009 in Immenstaad kennengelernt.



.... METTEs Heimatsteg

und METTE im Portrait



.... keiner an Bord



.... die Argen - Blickrichtung Nord



.... die Argen - Blickrichtung Süd zum Bodensee



.... wer ein Schloss an diese Brücke schließt, kehrt wohl wieder

Die Gemeinde muss hier jede Saison mit dem Seitenschneider ran, natürlich auf Kosten des Steuerzahlers, aber trotzdem ein netter Brauch.



.... ich hatte leider kein Vorhängeschloss dabei

Auf der Rücktour bin ich nochmals in den BMK Hafen eingefahren und wurde von einem Mann auf mein Fahrrad angesprochen. Ich meinte, erkönne mal eine Runde fahren, wenn er mir seine Frau als Pfand hinterließe - war das zu leichtsinnig? Aber keine Bange, er kam wieder und war sehr angetan.

Schwarze Wolkenbänke treiben mich früher zum Schiff zurück, als mir lieb ist. Wenn man so dahinradelt, schweifen die Gedanken schnell einmal ab. Das dient zwar nicht der Verkehrssicherheit, fördert aber manche Weisheit zutage:

Das ist das Motto meines dritten Lebensdrittels:

"Wenn Du Dich über die alltäglichen Dinge freuen kannst,
dann wirst Du immer und überall glücklich sein."

Eine Erkenntnis, die mich schon viele Jahre unbewusst begleitet, die ich aber heute erstmalig in Worte gekleidet habe. Das Leben ist schön, sage und schreibe ich ja schon sehr lange.

Das Wetter ist inzwischen wieder heiter, alle Verklicker zeigen nach Westen, obgleich ich keinen Wind verspüre. Ein weiser Entschluss, hier in LA zu verweilen. Da kann ich morgen Früh doch noch Edeka Esslinger aufsuchen.

13:45 Uhr - Dank meines DVB-T Sticks kann ich, auf ORF 1, das Formel 1 Nachtrennen, Großer Preis von Singapur, sehen. Start erfolgt um 14 Uhr MESZ.

14:15 Uhr - Nach 15 Rennminuten fange ich an, mich zu langweilen. So ein Stadtkurs ist für den Zuschauer auch zu unübersichtlich.

Nur die Nachtkulisse von Singapur begeistert mich:



..... die Skyline von Singapur

Ich gewinne immer mehr den Eindruck, dass die Musik dieser Welt in Asien spielt, inzwischen schon eine triviale Feststellung.



..... The Singapore Flyer (the World's biggest)



.... Nobelherberge



15:00 Uhr - Der schöne Nachmittag soll nicht so spurlos an mir vorbeigehen, deshalb stecke ich hin und wieder die Nase zum Boot heraus:



.... der See 'dampft'



16:00 Uhr - Das Rennen kommt nicht über die volle Rundenzahl von 61, weil mehrere Safety Car Einlagen erforderlich waren.

16:04 Uhr - And the winner is:



Genug der Untätigkeit, ich werde gleich noch ein wenig durch LA radeln. Gesagt - getan!



..... my home is my castle

Ja, es war Sonntagswetter!

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)



.... MEYLINOs Büro, Tatort der Bulletins

“ **MEYLINO und ihr Schiffer ziehen weiter - Irrtum** “
- **Romanshorn schien mir eine gute Option zu sein** -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Nachmittag u. Abend:

Der Toilettencode auf der Minisanitäreanlage (1 Klo, kein Pissoir, 1 Handwaschbecken, 1 Spiegel, 1 Bezahl Dusche, alles Asbachuralt, aber in ordentlichem Zustand) hat immer noch die gleichen Ziffern. Hat auch eine gute Eselsbrücke, die ich aber hier, aus bekannten Gründen, nicht veröffentlichen werde. Dort werde ich später einen Euro investieren.

17:00 Uhr - Ich komme gerade rechtzeitig zur Großen Konferenz von DP07 zurück. An Nord- und Ostsee Sauwetter.



SY KiWi ist kurz vor Klintholm und wird dort einlaufen.

Klintholm auf der Insel Mön, ein sehr schöner, aber auch sehr teurer Hafen, der wohl momentan in der Insolvenz befindlich ist. Ich war da bestimmt 20 x in meiner Baltischen Zeit. Bente, die nette Hafenmeisterin, hatte mir immer die besten Plätze zugewiesen.



Es fliegen noch GrüÙe hin und her, und auch Dieter & Waltraut von der SY HARLEKIN lassen mich von Land aus grüÙen. Da habe ich ja fast eine Träne im Auge - Saisonende!

Abendbrot? Meine Spezialpizza? Das ist eine Überlegung wert!

Warum lange fackeln, auf auf zum Restaurant



.... heute keine Pizzen, schade

Mein Ersatzmenü: Tomatencarpaccio



King Prawns, dazu ein riesiger bunter Salat aus Omas Garten:



..... das waren einmal Riesengarnelen - oberlecker

Vino tinto a la casa

Gut und angenehm gesättigt begeben sich zurück an Bord.

Zuvor hatte noch das 'James Bond' Event Boot mit einem sehr verliebten Paar zur Sonnenuntergangsausfahrt abgelegt. Die Gaffer waren zahlreich, ich war auch dabei:



..... schade, dass man die knallroten High Heels der jungen Frau nicht sehen kann

Das Ablegemanöver des Schiffsführers war makellos, wie er sich da aus der Ecke herausbugsierte, denn 5 Minuten zuvor hatte hinter mir noch eine Segelyacht (Dehler 28) festgemacht, nachdem ich noch einen Meter nach vorne verholt hatte. Der "Käp'n un sin Frau" hatten sich überschwänglich bedankt.

Feierabend!

Feierabend, das Wort macht jeden munter.
Feierabend, das geht wie Honig runter,
Feierabend, und alle haben jetzt frei, frei, frei
endlich Feierabend, man sagt, na dann, bis morgen,
Feierabend, und all die kleinen Sorgen, die vergisst man,
denn bald schon ist man daheim.

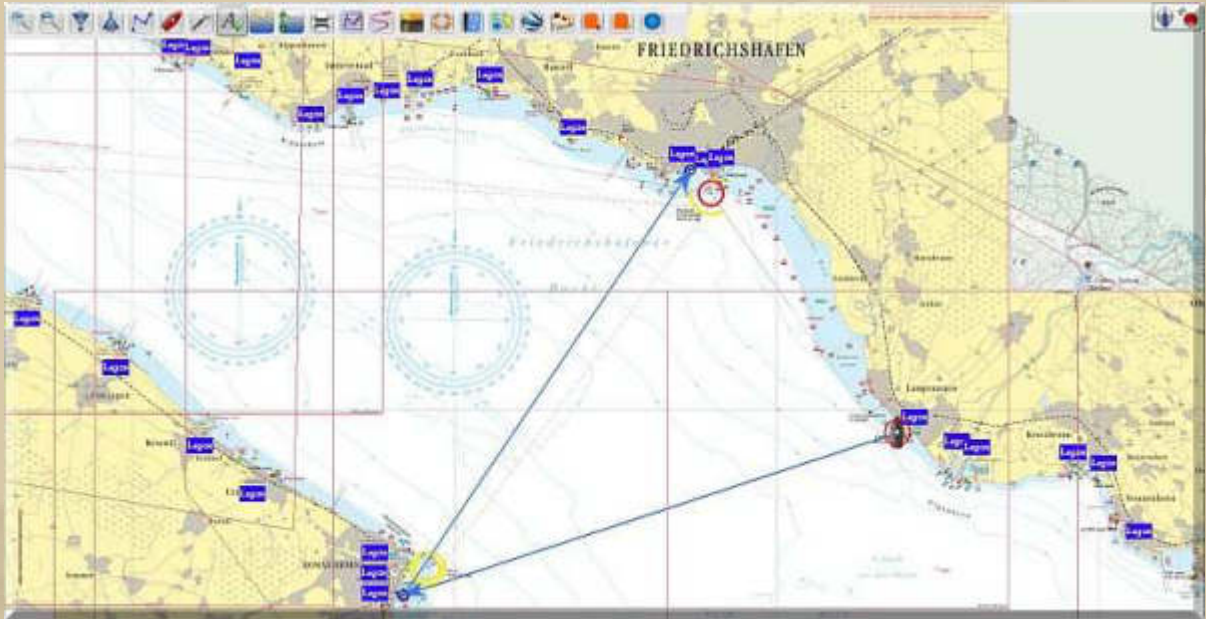
Ich bin daheim auf MEYLINO, jedenfalls im Sommerhalbjahr. Manchmal denke ich dieser Tage auch schon mal wieder an den Hofstättenweg in Sindelfingen und meine Marianne - eigentlich in umgekehrter Reihenfolge.

19:20 Uhr - 'James Bond' kehrt zurück:



..... ab in die Ecke

.... meine möglichen Planrouten für Montag und Dienstag



Montag: Langenargen – Romanshorn SSCRo

Dienstag: Romanshorn SSCRo – Friedrichshafen WYC

20:00 Uhr – Nachrichten, Tatort, danach Koje.



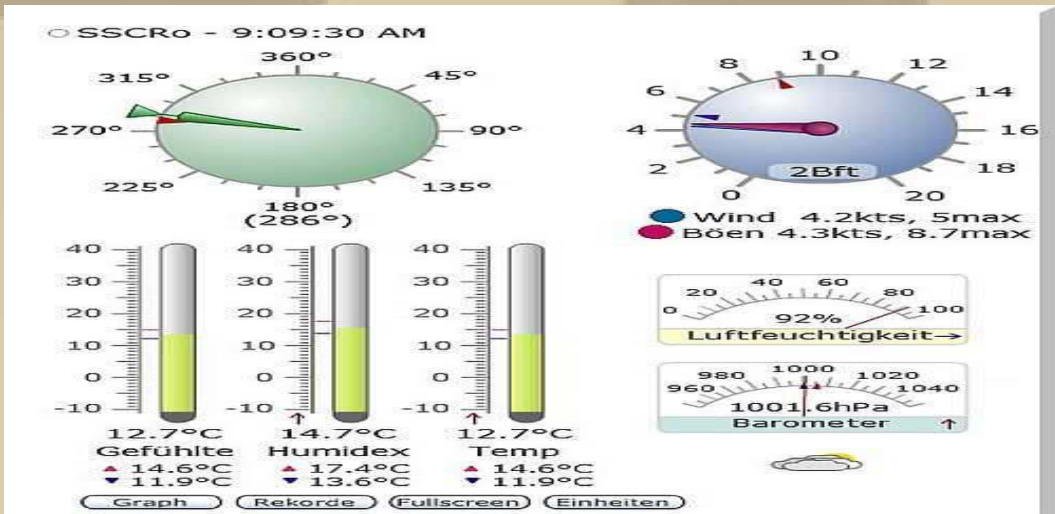
.... Gute Nacht

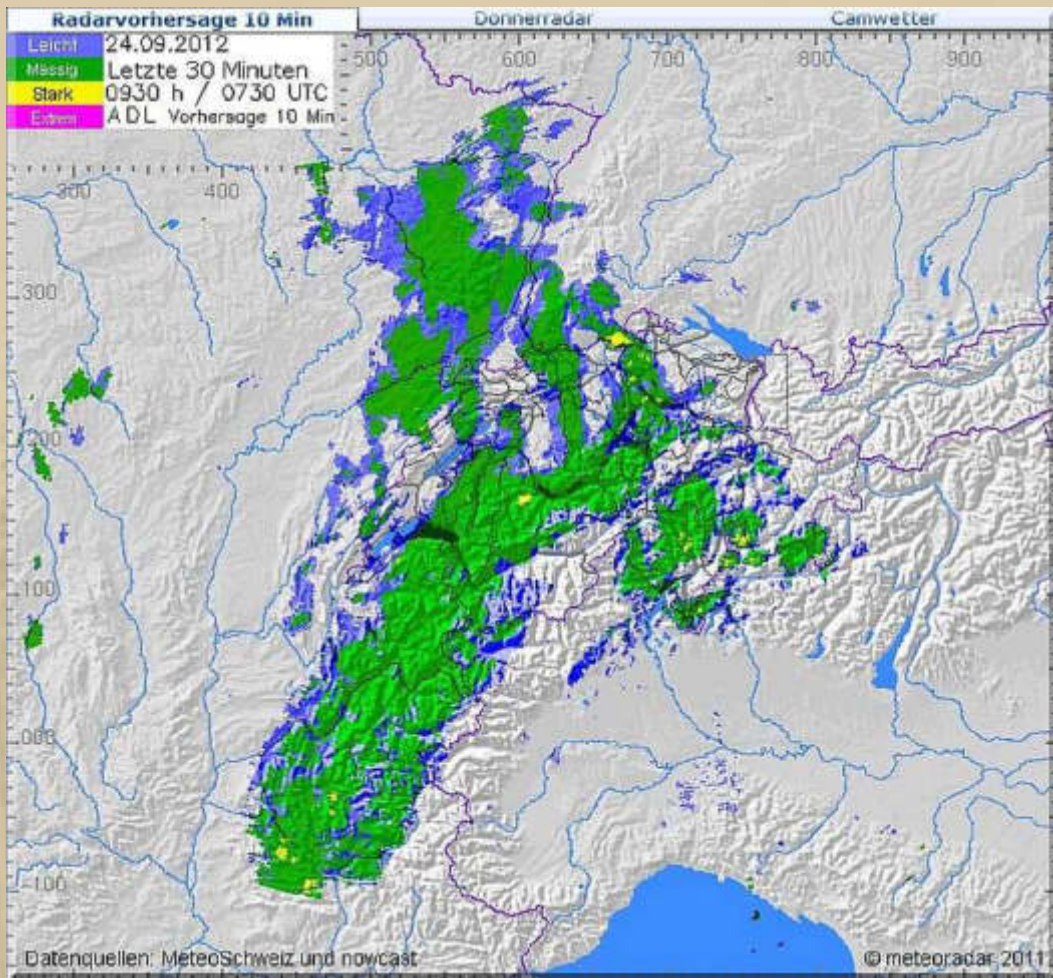
* * * * *

Montag, 24. September 2012:

06:47 Uhr bis 08:52 Uhr - Aufwachphase

Wetter: unerwartet Grau, kalt, Westwind 2 Bft.














Eine innere Stimme sagt mir, dass ich auch heute erneut einen Hafentag einlegen sollte - schau'n wir mal.

Bookmark			
Wind in der Region Romanshorn			
Ortszeit	Mo, 24.09.	Di, 25.09.	Mi, 26.09.
Vormittag	SW 1-2	SO 1	O 1
Nachmittag	W 3 Böen 35 km/h (5 Bft)	S 1	O 1
Abend	W 2 Böen 30 km/h (5 Bft)	SW 1-2	SW 1-2

(Windstärke in Beaufort) Wind-Rechner

Morgen, an Wilhelms Geburtstag (SY LiWi) scheint mir das richtige Fenster für die kurze Strecke nach Friedrichshafen zu sein.

Bookmark Wetter in der Region Romanshorn			
f teilen	Mo, 24.09.	Di, 25.09.	Mi, 26.09.
Tiefst-Temperatur	14°C	11°C	11°C
Höchst-Temperatur	20°C	23°C	20°C
Vormittag			
Nachmittag			
Abend / Nacht			
Sonnenstunden	6	9	7
Niederschlags-wahrscheinl.	80%	10%	30%

09:45 Uhr - Frühstück und DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

Skagerrak:

Ost bis Nordost 5, langsam zunehmend 7, Westausgang 8, später schlechte Sicht, See zunehmend 3 Meter.

Kattegat:

Ost 4, zunehmend 7 bis 8, zeitweise schlechte Sicht, See zunehmend 2 Meter.

Belte und Sund:

Ost bis Südost 4, langsam zunehmend 7 bis 8, zeitweise schlechte Sicht, See zunehmend 2 Meter.

Westliche Ostsee:

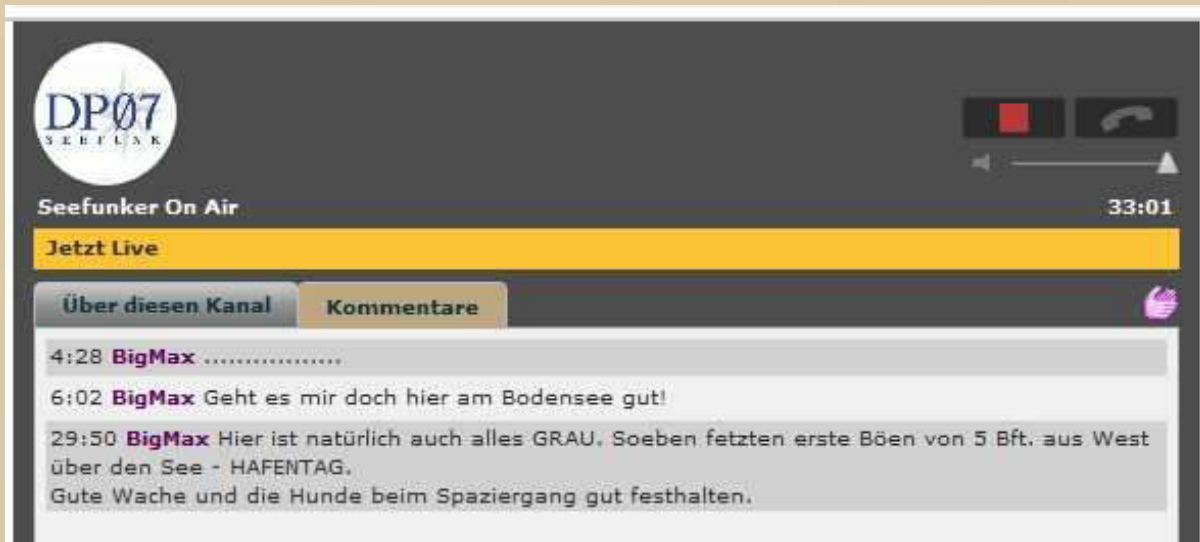
Ost bis Südost um 5, vorübergehend zunehmend 7 bis 8, später südwestdrehend, teils schwere Gewitterböen von 9 bis 10, zeitweise schlechte Sicht, See zunehmend 2 bis 3 Meter.

Boddengewässer Ost:

Ost bis Südost 4, vorübergehend zunehmend 7, später teils schlechte Sicht, See zunehmend bis 2 Meter.

Da steppt der Bär!

Geht es mir hier am Bodensee doch gut!



10:15 Uhr - Petrus öffnet seine Schleusen.

10:30 Uhr - Der See schmückt sich mit starken Schaumkronen auf den Wellen, allerdings hat die Giftigkeit der Böen inzwischen nachgelassen. Es ist wieder halbwegs ruhig an Bord.

11:00 Uhr - Die Dehler 28, hinter mir, legt ab. Da man nach Lindau möchte, kann man mit der Fock ablaufen. Abgesehen vom Regen, eine gemütliche Tour. Wind derzeit: SW 3 Bft. Sollkurs nach Lindau SE - da ist man in max. 2h daheim. Die Frau des Kapitäns meint: „Zuhause sei es gemütlicher!“ Diese typisch weibliche Aussage kommt mir doch sehr bekannt vor. Sie entbehrt nicht einer Gewissen Wahrheit.

Der Regen macht mich ein wenig zum Gefangenen an Bord, doch was soll ich an Land? Radfahren, spazieren gehen? Eigentlich das richtige Wetter, um über die Interboot zu schlendern, doch das ist erst am Mittwoch dran.

11:40 Uhr - Finde SMS von Atze vor. Man war gestern in Bregenz und hat einen schönen Tag verbracht. Wenn mich nicht alles täuscht, fährt Gitti heute wieder in die Heimat - gute Reise Gitti.

Es wird Zeit, dass ich wieder einmal die Nase zum Schiff herausstrecke.

Ich werde jetzt endlich zu Edeka Esslinger laufen (!) und einige Besorgungen machen - Schirm nicht vergessen!!!



Obwohl die Böen längst durch sind, blinkt noch immer, rund um den See, die Starkwindwarnung - also wird noch mal was kommen.

Mit Schirm und Rucksack (Marine Pool) bewaffnet geht's zum Einkauf:





.... Edeka Esslinger (von außen durch die Panoramafenster)



Man beachte die schönen Leimbalken, die Industriekandelaber und die diagonale Ausrichtung der Regale.



.... mein Sántis



13:30 Uhr - Leider wird aus dem Nieselregen wieder ein hörbarer Regen - schade, ich will doch aufs Rad.

An so einem trüben Tag suchen einen unweigerlich auch einmal trübe Gedanken heim. Ich denke an Fred K, meinen Seehund.



Ob er wohl noch immer Anteil am irdischen Geschehen hat? Wäre mir ein tröstlicher Gedanke, wenn er hier gelegentlich als blinder Passagier an Bord wäre. Ausnahmsweise gönne ich mir hier einmal den Konjunktiv, weil es sich nicht anders beschreiben lässt.

Heute ist auch der Geburtstag meiner Tante Krista, die Schwester meiner Mutter. Geboren 1914, weilt sie auch nicht mehr unter uns. Ich denke gerne an sie und ihren Mann, meinen Onkel Alfred, beides ganz liebe Menschen in meiner Erinnerung.

Gut, dass gerade die Sonne schüchtern hervortritt und mich wieder auf andere Gedanken bringt. Ich gönne mir gleich noch einmal die 1 € Dusche im Match Race Gebäude, in der auch ein Eisstand untergebracht ist, der heute, ob des Wetters, geschlossen ist, wird wohl nur noch nach den jeweiligen Touristenströmen geöffnet.



.... 1 € = 5 Minuten heißes Wasser,
allerdings ohne Zeitunterbrechung - hat allemal gelangt,
ich bin auf 3 Minuten geeicht.

Ich wurde per Zettel um meine Meinung gefragt. Ich schrieb auf den Zettel: EINFACH ABER SEHR SAUBER.

Kein Wunder, denn ich war wahrscheinlich der einzige Benutzer der Anlage, gestern und heute.

Die Touristen und Radler sind total von der Bildfläche verschwunden. Käme nicht ab und zu ein Kursschiff vorbei, würde hier überhaupt niemand zu sehen sein.

Blesshühner, Enten und ab und zu ein Schwan, sind die einzigen Lebewesen, außer mir, die ich zu Gesicht bekomme, und ich muss dazu noch in den Spiegel schauen.

Heute fällt es mir ein wenig schwer, mich zu beschäftigen.

Was, Ihr wollt schon wieder mein aktuelles WebCam-Bild sehen?

Na, bitte:



..... fast menschenleer

Atze berichtet mir per SMS, dass er an einem großen Bodenseereport arbeitet; allerdings sitzt er derzeit an der Hausbar und gönnt sich ein Weizen. Hoffentlich ist das WLAN im Hotel heute Nacht operational, damit er den Report auch zu mir in den e-Mail Postkorb senden kann. Scheint nicht ganz stabil zu laufen, das hoteleigene WLAN.

Ich stehe inzwischen auf dem Standpunkt, dass ein touristisches Hotel auf WLAN verzichten sollte, damit die Männer nicht alle vor ihren Notebooks hocken, sondern lieber Konversation mit- und untereinander betreiben sollten. Wer unbedingt WLAN braucht, der kann ja auf einen Surfstick ausweichen. Ich mache damit sehr gute, preiswerte Erfahrungen, hier rund um den See und in ganz Deutschland.

16:45 Uhr - Noch immer blinkt die Starkwindwarnung:



Aktuelle Warnsituation Starkwind- und Sturmwarnung Bodensee



Bodensee West
Starkwindwarnung
24.09.2012 09:34

Bodensee Mitte
Starkwindwarnung
24.09.2012 09:34

Bodensee Ost
Starkwindwarnung
24.09.2012 09:34



.... Blick zum Rheintal

Auch in der 'Deutschen Karibik' hängen die Wolken manchmal sehr tief.



.... noch ein treuer Säntisgucker

Nun muss die Gemeinde schon Skulpturen aufstellen, damit ich mich nicht so einsam fühle (lol).

Bei Frau Müller war ich gerade auch noch und habe für gestern und heute das Hafengeld bezahlt. Sie schien überrascht. Doch da bin ich korrekt - Hafengeld ist eine Bringschuld.



Ja, natürlich höre ich DP07 SEEFUNK und die Große Konferenz. Ich habe doch den Ehrgeiz, der aktivste Livestream Teilnehmer 2012 zu sein - nicht wirklich!



Die SY KiWi ist sicher in Gedser eingetroffen und derzeit rauschen 7-8 Bft. über den Hafen.



Morgen will man in Heiligenhafen wieder zuhause sein. Ich wünsche sichere Reise. Liebe Veronika und lieber Gert, es hat mir viel Freude bereitet, immer wieder eine DP07-Meldung von Euch zu empfangen - danke.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

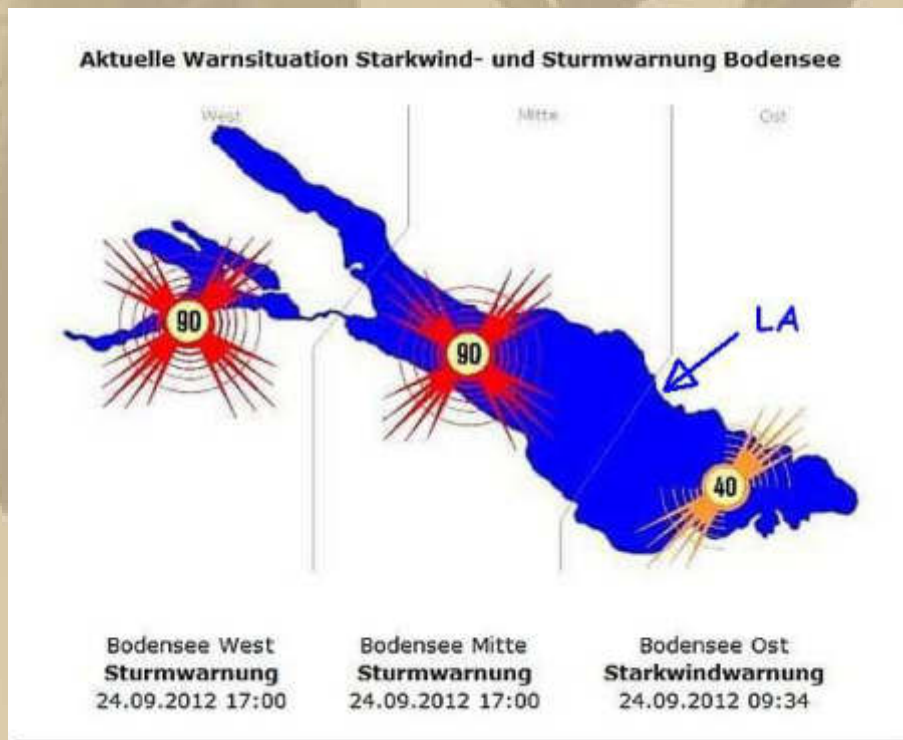
**“ Wilhelm hat Geburtstag (SY LiWi) ”
- Ein Festtag in Holy Harbour -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

17:36 Uhr - Langsam kann man wohl an ein gediegenes Abendbrot denken?! Was soll ich Euch sagen, ich habe richtig Appetit auf einen Big Mac! Nur den gibt es hier in der näheren Umgebung leider nicht. Friedrichshafen kann mir das bieten, doch dort würde ich Mexikanisch Essen gehen.

In diesem Moment fängt es wieder lautstark an zu pladdern, und der Wind pfeift um die Häuser. Ist das der Beginn der zweiten Starkwindwelle?



.... Donnerwetter, man hat sogar auf Sturmwarnung geschaltet

17:48 Uhr - Ist das die Possibility? Ich höre kräftigen Gewitterdonner! Der Ostteil des Sees sieht blauschwarz aus:



Für diese Feststellung muss ich nicht einmal von Bord gehen. MEYLINO schüttelt sich mehrmals, so packen die Windwalzen zu, aber nicht für lange. Alles nur eine Sache von Minuten, wenn man nicht gerade im Unwetter auf dem See steckt.

18:00 Uhr - Nun scheint mir doch direkt die Abendsonne durch meine Kabinenvorhänge ins Gesicht. "Und nu isse wieda wech". Der See hat heute viele Gesichter.



.... Kollateralschäden



.... alles vorbei?

19:00 Uhr - Am Schweizer Ufer blinkt weiterhin die Sturmwarnung.


19:15 Uhr - Noch immer kein Abendbrot zu mir genommen. Das werde ich jetzt an Bord tun.

Keine weiteren erwähnenswerten Vorkommnisse, außer dass später der Mond (73%) von einem Himmel mit großen Wolkenlöchern scheint:



... WebCam im BSB-Hafen von FN

(So voll ist er noch nicht. Die WebCam wird leider überstrahlt.)

Alter des Mondes	9 Tage, 14 Stunden, 0 Minuten
Mondaufgang	16:09
Mondzenit	20:56
Monduntergang	00:43
 Mondphase	↑ 73% (0% = Neumond, 100% = Vollmond)

.... nächster Vollmond am 30.09.2012

Da ja heute Montag ist, werde ich wieder bis Mitternacht
"On The Road Again" sein:



The screenshot shows a radio broadcast interface. At the top, the title "On the Road Again" is displayed in white text on a green and blue background. Below the title are several small icons: a home icon, a red 'i' icon, a red 'r' icon, a red 'c' icon, a red 'e' icon, and a red 'p' icon. The main content area has a white background and contains the text "On the Road Again vom Montag, 24.9.2012, 22.08 Uhr". Below this is a red bullet point followed by the text "Swiss Country, Americana & Bluegrass". To the left of this text are two small images: one showing a mountain landscape with the word "Country" overlaid, and another showing a modern building. To the right of the images is a short text description: "«On the Road Again» bleibt im Inland: zwei Stunden ausschliesslich mit Schweizer Country-, Americana- und Bluegrass-Perlen. | Mehr".

Playlist:	
22.09-22.11	MONDAY MORNING 9AM von RETO BURRELL
22.12-22.16	THREE KINDS OF LOVE von MARCO GOTTARDI
22.16-22.19	HARRY ME von UNIFOUR
22.20-22.24	THIS IS THE BEGINNING von RICK HARRIS
22.25-22.28	I'LL BE AN ANGEL FOR SOMEONE von DORIS ACKERMANN/BRENT MOYER
22.29-22.31	SEND ME A LETTER von JOY KILLS SORROW
22.35-22.37	CAN'T DO A THING ABOUT YOU von RICKY LYNN GREGG
22.38-22.41	HOLD ON von TINKABELLE
22.42-22.45	NEVER HAD TO CRY von MONOTALES
22.47-22.49	SOLITARY MAN von VOYAGEURS
22.49-22.51	SWEET SUGAR von TABEA ANDERFUHREN
22.52-22.56	PLEASE DON'T GIVE UP ON ME NOW von HONKY TONK PICKERS
22.56-22.59	NEW SILVER SHOES von HANDSOME HANK
23.09-23.12	1957 FORD METEOR von MENIC
23.14-23.17	JAMBALAYA von TONY LEWIS
23.18-23.20	GRAPES ON THE VINE von ANDY MARTIN
23.22-23.24	THE PLAN von KRÜGER BROTHERS
23.25-23.30	I KNOW I SHOULDN'T MIX 'EM von ADMIRAL JAMES T.
23.30-23.32	ZVIL FRAUE IM CHOPF von MÄCK AND THE SUNLINERS
23.32-23.36	CHÈRE BÉBÉ von MARC AND THE BOILED CRAWFISH
23.37-23.41	HOME von BLACKBERRY BRANDIES
23.41-23.45	SILVER WINGS von MAX STENZ
23.47-23.49	DAYDREAMING MAN von RITA HEY
23.50-23.53	RED HAIRED BOY FROM LOUISVILLE von MALA
23.54-23.58	USZIIT von C.H.

* * * * *

Dienstag, 25. September 2012:

00:10 Uhr -

Lieber Wilhelm,

noch ein Jahr und dann bist Du auch Mitglied im 70er Club. Herzlichen Glückwunsch zu Deinem heutigen Geburtstag, und genieße die nächsten 365 Seemeilen auf die angenehmste Art und Weise, die Du Dir vorstellen kannst.

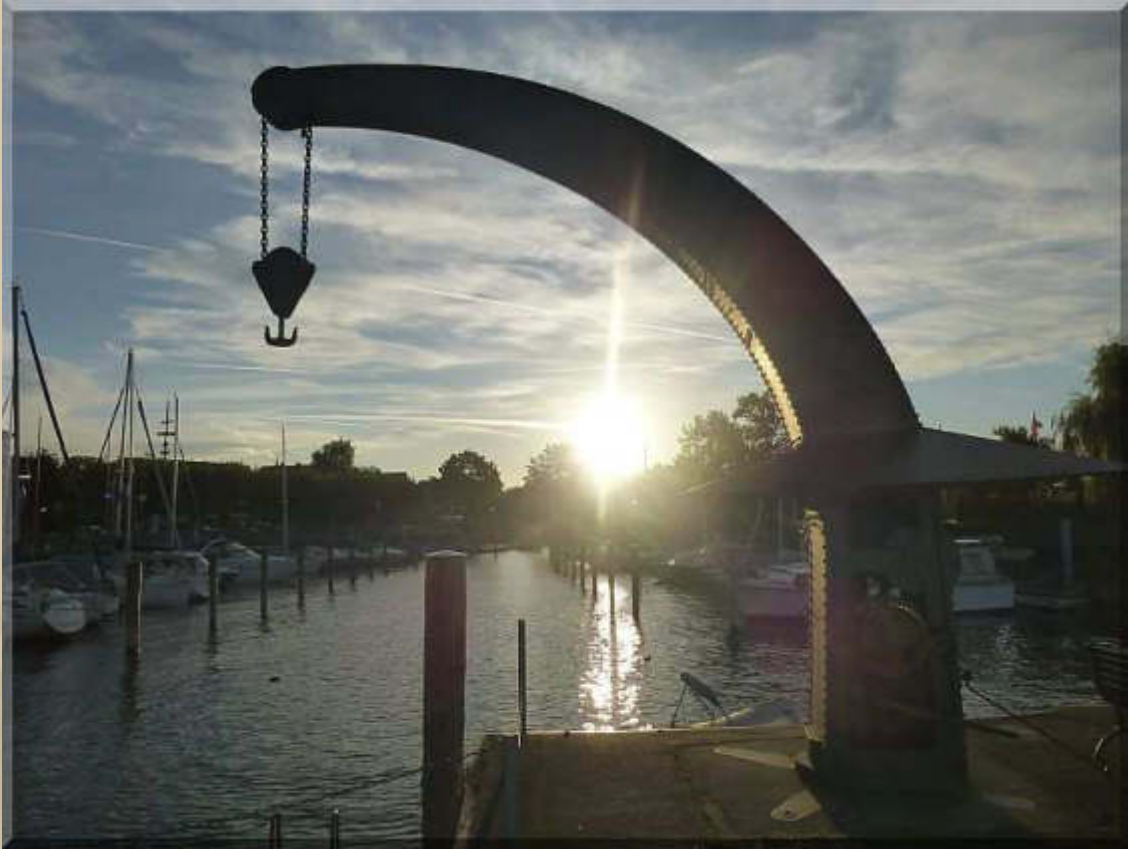
Herzlichst

Dein Manfred

.
01:50 Uhr - Atze hatte Nachholbedarf in Sachen Bodensee Report, und sogar sein WLAN im Hotel hat ihn nicht in Stich gelassen. Natürlich geht das gleich noch ins Netz.

.
07:43 Uhr - Welch ein kristallklarer Morgen begrüßt mich da, nachdem mich vor 30 Minuten ein leise quietschender Fender geweckt hatte:





..... 10-fach Zoom

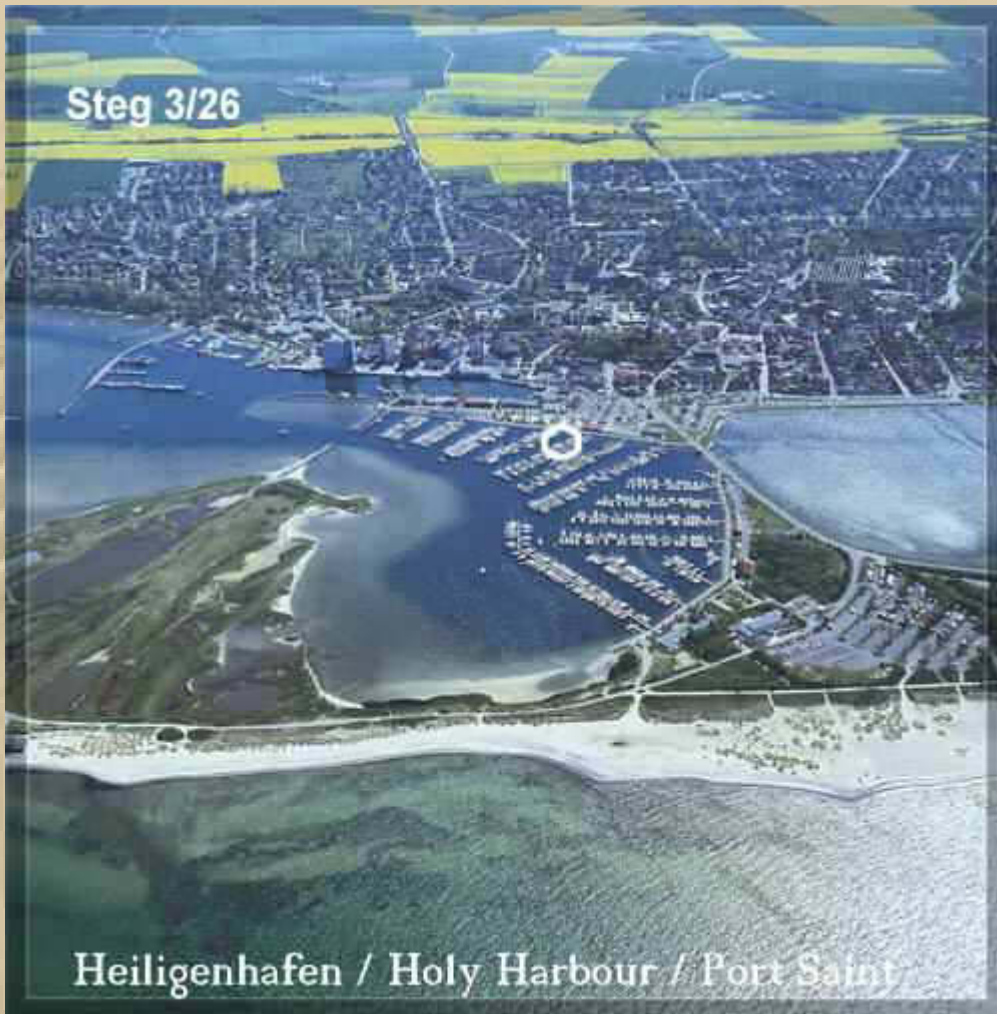
Es fühlt und schaut sich an, wie im Winter. 3 Bft. aus SE drücken MEYLINO leicht auf die Fender und mit ihnen auf den Schwimmsteg. Sieht so aus, als hätten wir heute zwei unterschiedliche Windsysteme am See. Der Ostteil wird durch eine Föhnlage mit südlichen Winden aus dem Rheintal versorgt, und der Westteil gerät unter den Einfluss der Ausläufer Atlantischer Tiefdruckgebiete mit westlichen Winden. Ich befinde mich am äußersten westlichen Rand der Föhnlage. In Friedrichshafen, meinem heutigen Ziel, werde ich wohl schon westliche Winde antreffen.



~ 5 sm

Nachdem nun der KH mein Cockpit leicht erwärmt hat, kann ich mich ja ans Frühstück machen. Same procedure as last year? Same procedure as every sailing season's day! Es ist inzwischen kurz vor 9 Uhr MESZ = 7 Uhr UTC.

Wilhelm wird jetzt auch schon gemütlich mit Elisabeth gefrühstückt haben und seinen Geburtstag genießen. Ich denke gerne an die Zeit in Heiligenhafen, denn dort lagen LiWi und WALTZING MATILDA immer am Steg 3 nebeneinander, wenn ich denn, selten genug, im Hafen war:



~ 1.000 Liegeplätze

10:30 Uhr - Draußen auf den Bänken sitzen, sich sonnend und dick eingemummelt, lauter Weißköpfe - bin ich wirklich auch schon soooooo alt?

Noch ein wenig MEYLINO aufklaren, was in wenigen Minuten erledigt ist.

10:50 Uhr - Leinen los in LA.

Draußen auf dem See erwarten mich 3, in Böen 4 Bft. aus E. Genua II ausrollen und schon laufe ich mit einer Backstagsbrise von Steuerbord, obwohl ich gar keine Backstagen fahre, 4 Kn+ direkt nach Friedrichshafen. Die wenigen Segler, die auf dem See sind, kann ich an einer Hand abzählen.

Nur infernalischer Krach von Speedbooten (Interboot) stört meine Idylle. An einem Typ 'Cigarette' entdecke ich am Heck drei 100 PS Außenbordmotoren in Reihe. Während der Messe dürfen wohl alle Aussteller mal die erlaubten 40 Km/h vergessen.

Ansonsten genieße ich die 5 Seemeilen bis zum WYC. Die Sonne wärmt direkt noch, und sie gibt reichlich. Vor dem Hafen schwächt sich der Wind erheblich ab, gerade gut, um die Genua mit Leichtigkeit aufzurollen, danke Rasmus, Du bist ein mitfühlbarer Geselle - werde Dir auch noch einen guten Schluck Sherry spendieren - über Steuerbord, versteht sich. So hatte es uns einst Hotte gelehrt, und der versteht was von der Seefahrt und von maritimen Bräuchen.

12:05 Uhr - Ich laufe in den WYC ein.

12:20 Uhr - Auch der schwarze Festmacher (230V) ist funktionstüchtig gelegt.

Als ich meine Kommunikationszentrale anwerfe, sehe ich, dass mich Atze sprechen wollte. Ich werde in Kürze zurückrufen.

Jetzt muss ich erst einmal meinen Bart stutzen gehen, damit ich morgen beim Messebesuch halbwegs zivilisiert ausschaue.

Das Telefonat mit Atze (Wasserburg) klärt, dass wir uns morgen um 11:30 Uhr in der Eingangshalle treffen wollen - ich werde wahrscheinlich schon um 10:30 Uhr dort eintreffen. Hotte, der z.Z. mit Frau und Hund in Wasserburg im Hotel Walserhof weilt, hat seine mögliche Teilnahme bei Atze abgesagt.



.... Hotel Walserhof Wasserburg



.... WebCam Wasserburg in Bavaria

Big Brother is watching you, ist längst Realität und dringt auch radikal in unsere Freizeit ein. Demnächst werden die Bilder noch gestochen scharf und zoombar, wenn der Daten- u. Personenschutz nicht dagegenstehen. Die Polizei & Co. haben da sicherlich schon bessere 'Spione'.

Schönes, warmes Wetter, nichts liegt da näher, als eine Fahrradtour. Zwei, drei Handgriffe und schon steht mein TERN aufgebaut auf dem Steg.

Mein erster Weg führt mich zum Messehafen, der nur sehr schwach besucht ist, obwohl Kaiserwetter herrscht. Eine Bootsmesse ist eben kaum noch etwas für 'Weißköpfe', die tummeln sich hier in Scharen und sitzen auf den Parkbänken in der Sonne. Warum fällt mir dabei Udo Jürgens Lied ein: Aber bitte mit Sahne ?

Von wegen 3 X 100 PS - so kann man sich irren:



..... 3 x Mercury Verado 300 PS, wen wundert da der Krach

Nasty Toy ist schon der passende Name für so ein Geschoss.

Ich radle weiter, kreuz und quer durch Friedrichshafen, keine sehr attraktive Stadt. Sollten wir von unserer Liste der

möglichen Wohnorte am See streichen, denn schon der zunehmende Fluglärm macht eine Liegenschaft nicht sonderlich attraktiv und nur schwer wieder verkäuflich. Ich hege sowieso nicht mehr allzu viel Hoffnung, dass wir noch etwas Bezahlbares am See finden. Doch ich habe nicht ganz unbegründet den Beinamen Glücksschwein.

Ich telefoniere noch mit dem Geburtstagskind in Heiligenhafen und anschließend langes Telefonat mit Marianne.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

SY KiWi meldet sich aus Heiligenhafen, nach 4 Monaten unterwegs, mit rd. 2.000 sm im Kielwasser. Delta Papa macht fleißig Relais, wofür ich mich herzlich bedanke.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Über die INTERBOOT mit 900 PS ”

- SY KiWi nach 2.000 sm wieder glücklich daheim -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Nachmittag u. Abend:

Gert, Kapitän der SY KiWi, klang ganz froh auf DP07, dass die lange Reise ein gutes Ende genommen hat. Da wird er mir hoffentlich wieder seinen Baltischen Bilderbogen senden, damit ich nachträglich ein wenig mitreisen kann. Gert hat wohl auch gelegentlich in meine Bulletins geschaut, entnehme ich einer seiner Anmerkungen.

17:30 Uhr - Heute gehe ich zum Nachtessen aus, denn die Restaurants reihen sich hier wie die Perlen einer Kette auf. Ich werde gleich die Speisekartenaushänge studieren und mich kurzfristig entscheiden.

Noch immer röhren 900 PS übers Wasser vor dem BSB-Hafen.



Vorhin, als ich mit dem Rad unterwegs war, hatte ich die Buslogistik für die Messe ausfindig machen können. Der Shuttlebus zur Interboot fährt 15, 35 und 55, also alle 20 Minuten und obendrein kostenfrei. Ich muss hier nur über die Straße zum Stadtbahnhof zum Steig 2 laufen. Einfacher geht's nimmer.

19:00 Uhr - Zurück vom Abendbrot im WYC-Restaurant - alles 1A.

Es wird 00:30 Uhr, bis ich das Licht ausschalte.

Einmal werde ich noch wach,
heißa dann ist Boatshow-Tag.

* * * * *

Mittwoch, 26. September 2012:

07:33 Uhr - Herrlich ausgeruht wache ich auf. An meinem Heck laufen einige Segler vorbei, denn vorne liegen zwei Gästeboote. Der frühe Vogel fängt den Wurm oder der Hafengast die leere Sanitäreanlage, was immer zutreffend ist.

Meine Sinne sind auf Messe gepolt, dennoch läuft das Morgenritual meines Frühstücks wie jeden Tag ab, nur ca. eine Stunde früher.

09:45 Uhr - DP07 fällt heute Früh der Messeanreise zum Opfer. Da werde ich wohl auf die 19:45 Uhr Sendung ausweichen müssen, wenn überhaupt.



..... das Messegelände am Flughafen

Im unteren Teil des Bildes erkennt man den Zeppelin-Landeplatz.



Ich erwische den Shuttlebus um 09:35 Uhr.



10:03 Uhr - warten auf Einlass

Nachfolgend einige Messesplitter:



..... aus der Michelsen Werft



..... bei der Sunbeam 30.1 könnte ich noch einmal schwach werden



.... H9 SY ELFE





Waarship 700, eine Wiedergeburt?





11:40 Uhr - Atze trifft ein



.... Meister Jochen (Michelsen Werft) zeigt, wie es geht



.... GM V8





..... Linssen 28' AK (~200T€)



..... einfach Schick (J.Schmidt & D.Schick)



.... Holz ist einfach ein schöner Werkstoff



.... Big Max futtert einen Big Mac

Ein wirklich schöner Messtag. Dauernd habe ich Bekannte getroffen, kein Wunder, wenn man sich hier jeden Sommer aufhält und um den See vagabundiert.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Ab nach ? ”

- Segelyacht JACKIE auf dem Weg ins Winterlager-

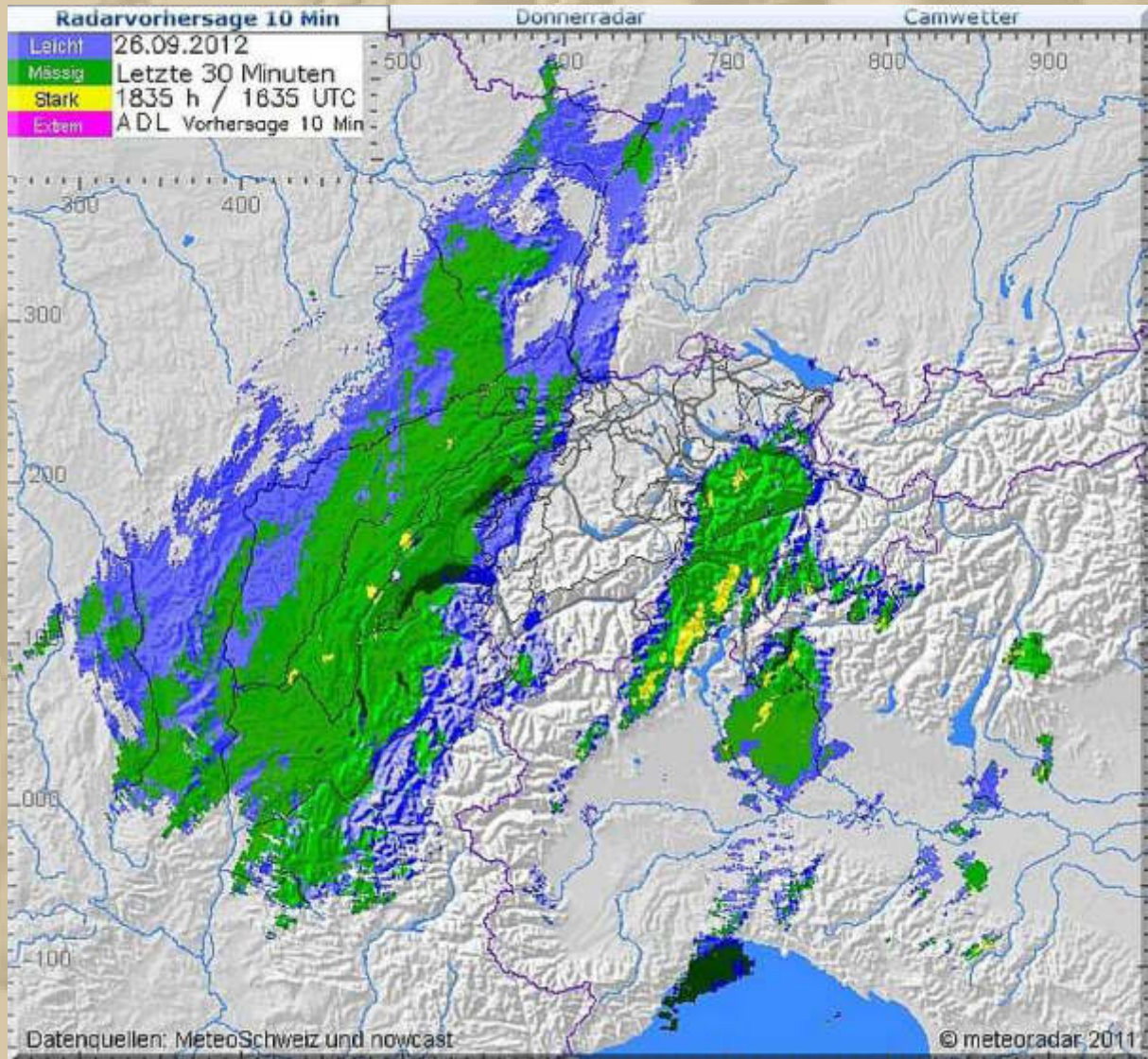
Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

18:00 Uhr - Auf der Messe habe ich zwei E14-'Birnen' (Leuchtmittel) für meine Salonlampen in LED Warmton 3,2 W kaufen können. Gleiche Helligkeit, wie meine alten 10 W 'Glühlampen'.



18:30 Uhr - Draußen sorgt Rasmus kurzfristig für etwas Aufruhr. Kein Wunder, da rollt was an. Euch geht jetzt sicherlich durch den Kopf: Erst der Wind und dann der Regen, Seemann kannst Dich niederlegen:



18:40 Uhr - Erster leichter Regen setzt ein.

18:45 Uhr - Ich habe MEYLINO ringsum verschlossen - es kann losgehen. MEYLINO rüttelt und schüttelt sich. Es dauert nicht lange.

19:45 Uhr DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. DeePee grüßt mich an den Bodensee - danke.

23:15 Uhr - Der weitere Abend war wettermäßig bislang völlig ruhig, bei leichtem Regen. Allerdings sieht das Radarbild noch grauslich aus, doch die Regenechos ziehen voraussichtlich NW-lich und SE-lich vom Bodensee durch. Wird wohl nicht mehr allzu schlimm werden.

Ab nach Bett ich meine natürlich meine Luxuskoje:



Gute Nacht

* * * * *

Donnerstag, 27. September 2012:

Es hat die ganze Nacht noch ausgiebig geregnet. Davon bin ich zwei-, dreimal aufgewacht, aber immer wieder umgehend eingeschlafen.

08:25 Uhr - Die Morgensonne scheint mir ins Gesicht.

08:50 Uhr - Der Kranbetrieb geht los. Jörg pfeift vor sich hin, When The Saints Go Marching In, höre ich heraus. Ich bin schon bei der Frühstückszubereitung.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit der Großen Runde. Heute ist Dieter Krannig der Moderator der Sendung.

Carsten von der SY JACKIE meldet sich von der letzten Fahrt in dieser Saison, von Heiligenhafen ins Winterlager nach Burgtiefe auf Fehmarn. Natürlich schickt er mir einen vorerst letzten Gruß an den Bodensee. Seine Vermutung, dass ich noch sonniges Wetter habe, trifft voll zu.

Dieter Krannig meint, dass wird er (ich) sicherlich gehört haben - stimmt, und auch Dank an Dieter Krannig. DP07 macht's möglich.



Dieter Krannig

Operator bei DP07

Carsten, danke für die Grüße und kommt alle gut durch die Wintersaison. Ein Urlaub in Galltür steht doch sicherlich wieder an. Beste Grüße an Dich, Jackie und Chief Bodo.

Noch immer geht mir die Waarschip 700 LD durch die Gedanken:



<http://www.youtube.com/watch?feature=endscreen&v=KNLw1w56VT8&NR=1>

Nichts für alte Herren, aber ein Boot (hier die Baunummer 1) das absoluten Segelspaß garantiert.

Habe mich gestern fast eine Stunde mit dem Holländischen Initiator dieses Projektes unterhalten. Für 60 T€ hätte man das Gespann gleich am Messeende, erwerben können oder 45 T€, nur das ausgestellte Boot.

Ich bringe noch meine ausgediente Batterie zu Kösling. Jörg leiht mir einen kleinen Rolly, damit ich die Batterie nicht schleppen muss. Ich soll gleich einmal nach seinen 2 Schwimmwesten fragen. Die werden ihm heute Nachmittag zur Hafenmeisterei gebracht.

Ich verabschiede mich für ca. eine Woche von Jörg.

11:15 Uhr - Maschine an, Leinen los und auf geht's.

Auf dem See treffe ich gute 2 bis 3 Bft. aus SW an. Alle Segel hoch und schon rausche ich mit 4 Kn auf 275° in Richtung Überlinger See.



Der Wind nimmt ständig zu und dreht auf WSW.



Das zwingt mich zu einer Wende in Richtung Güttingen/CH. Der See hat inzwischen deftige Schaumkronen und noch immer blinkt keine Starkwindwarnung. Ich messe 5 Bft. in Böen 6.

12:30 Uhr - Jetzt wird es richtig giftig, 6+ Bft., aber Spaß macht es schon.



13:30 Uhr - Rasmus meint dann zu mir, dass es völlig reiche, wenn er mit 5 Bft. bliese. Ich hatte ihm beim Auslaufen einen kräftigen Schluck Sherry spendiert, um ihn zu ermuntern. Ihm bekommt der Sherry sowieso besser als mir.



14:00 Uhr - Voraus, an der Insel Mainau, kann ich die Starkwindwarnung blitzen sehen. Das passt zur Warnmeldung.

Ich bin kurz vor Meersburg und es ist fast kein Wind mehr. Ich habe längst die Segel geborgen.

14:30 Uhr - Ich bin durch die Fährlinie durch. Nur der Westteil des Bodensees hat Starkwindwarnung, und als ich alles so schön blitzen sehe, fängt Rasmus wieder mit 5 Bft. aus WSW zu pusten an. Genua ausrollen und schon zeigt meine Logge 6 Kn Fahrt, im Peak 6,5 Kn, bei geschrickter Fockschot, das ist Adrenalin pur.



So geht es bis kurz vor den Hafen. Genua einrollen, Maschine an.



15:30 Uhr - Einlaufen in den Überlinger Osthafen. Die Logge zeigt 19 sm.

16:00 Uhr - MEYINO ist versorgt, das Großsegel habe ich auch noch einmal ordentlich aufgetucht - ich bin wieder einmal im Heimathafen, ein nettes Gefühl.

Wer hätte das gedacht, dass ich heute so einen geilen Segeltag erwische - danke Rasmus, in der Sherryflasche ist noch was drin.

Up-to-date bin ich in dieser Saison bereits 947 Seemeilen unterwegs gewesen. Das bedeutet, dass ich dieses Jahr die 1.000 sm Marke knacken kann. Voriges Jahr hatte ich 946 sm auf der Logge. Nun, eigentlich will ich aus meiner Freizeit keinen Wettbewerb machen. Die Seemeilen sind, in meinem Way Of Life, eigentlich nebensächlich.

17:00 Uhr - Jetzt gönne ich mir ein Feierabendbier im Cockpit - Prost.

Gernot kommt auf sein Schiff, und nun klönen wir erst einmal ausgiebig. Er zeigt sich an elektronischer Navigation interessiert, nachdem er gestern auf der Messe am Garmin-Stand infiziert wurde. Vielleicht stecken wir morgen die Köpfe zu diesem Thema zusammen, um ihm die Grundbegriffe zu erläutern und vor allen Dingen die Fallstricke, die es so bei diesem Thema gibt.

18:20 Uhr - Zeit fürs Abendbrot. Ich entscheide mich für belegte Brote an Bord.

..... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**Brigitte Bardot, Bardot
Brigitte fait chaud, fait chaud**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

18:45 Uhr - Rasmus legt zum Abend noch mal für 30 Minuten los, diesmal aus WNW, für mich genau von vorn. Das macht das Abendbrot im geschützten Cockpit noch um Nuancen gemütlicher.

19:15 Uhr - Gernot ruft mir ein fröhliches Auf Wiedersehen zu.



.... am LP 214

Heute werde ich nicht alt Die 22 Uhr Nachrichten bekomme ich auf meinem Sangean ATS 909 Weltempfänger nicht mehr richtig mit.



.... Radio Vorarlberg

* * * * *

Freitag, 28. September 2012:

Es ist mal wieder soweit, heute begeht Brigitte Bardot ihren Geburtstag, den 78.



..... Brigitte Nationale

Nachtunterbrechung:

02:20 Uhr - Ich lese Atzes Nachricht:



Von dem Gewittersturm habe ich in Friedrichshafen aber auch rein gar nichts mitbekommen. So lokal unterschiedlich ist manchmal das Wetter am See, oder ich war einfach vom Messebesuch zu müde und tief entschlummert.

Atze, so sieht meine LED-Beleuchtung aus. Ich hätte die Sache, wegen der Blendfreiheit, nur lieber in Rotlicht. Wenn Du so eine Variante mal irgendwo siehst, dann gib mir bitte Bescheid - danke.



Ich bereite mich praktisch und seelisch auf den Absegelevent der SGÜ vor. Einige kleine Besorgungen sind zu erledigen, ansonsten ist heute Faulenzen angesagt:



Übrigens, ich benutze den Bild-mobil Stick (Vodafone) jetzt seit 14 Tagen und egal wo ich mich im Deutschen Mobilfunknetz (GSM) befand, ich hatte immer ein ausreichend starkes Netz. Von meinen 3 Internet-Sticks (T-Mobile, Aldi/ePlus, und Bild-mobil/Vodafone) hat er, nach meinem Empfinden, das beste Preis-/Leistungsverhältnis.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Delta Papa beginnt mit Windwarnungen für Nord- und Ostsee.

Unser Charterkapitän Helmut ist ab morgen auf den Balearen und bat mich ihm Wetterinfos per SMS zukommen zu lassen, falls örtlich keine Meldungen vorliegen. Soeben habe ich ihm eine Test SMS geschickt, um zu erkunden, ob er mit meinen Infos zufrieden ist, die ich von WetterOnline beziehe.

Lieber Helmut,

das ist ein Test mit echten Daten von heute:

Mallorca:

V=NO 4, Böen 7 / M=NO 4, Böen 8 / A=O 2-3

Ibiza:

V=NO 4, Böen 8 / M=O 4-5, Böen 8 / A=O 3-4, Böen 7

Gruß Big Max



Brigitte Bardot, Bardot, Brigitte fait chaud, fait chaud

11:30 Uhr - Ein Spätsommertag am Bodensee, mit unterschiedlich viel oder weniger Wind, dafür aber mit viel Sonne.

Langsam sollte ich mal aus meiner Hängematte herauskommen. Ist doch das richtige Wetter für eine kleine Fahrradtour.

Aber erst geht es einmal zu Aldi und Kaufland. Bei Aldi bekomme ich eine schöne doppelte Bettauflage, das richtige Unterbett für meine Koje - darauf noch ein Laken und fertig ist mein 'echtes' Bordbett. Dann hört das Gewurschtele mit den 3 Schlafsäcken auf. Die Suboptimierungen auf einem Boot hören nie auf.

14:00 Uhr - So, jetzt geht's aufs Rad.

15:00 Uhr - Das war die Überlingen-Runde:



..... das SGÜ Ufer
(Blickrichtung Säntis)



.... an der Uferpromenade von Überlingen





HOPPLA im Mantelhafen von Überlingen



Café Walker, da haben wir früher in den 70ern abgetanzt!!!



BB con 62 años
Brigitte Bardot
en 1996, cuando
los años ya habían
hecho mella en
su rostro sin que
ella les hubiera
presentado batalla.

Cómo **engañar** al **tiempo**

Brigitte 1996

Ich treffe noch meine Clubkameraden Elvira & Karl, die heute schon nach Konstanz-Staad segeln wollen, um das schöne Segelwetter auszukosten und dann morgen über den See nach Unteruhldingen.

Der Tag war heute eigentlich viel zu schön, um nicht zum Segeln zu gehen, doch ich habe den Hafentag sehr genossen und vor allen Dingen die Bewegung. Immer wieder habe ich mich für eine kleine Runde aufs Fahrrad geschwungen.



..... Hafeneinfahrt Überlinger Osthafen

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

Inzwischen habe ich auch noch meine Luxuskoje um die doppelte Auf- bzw. Unterlage ergänzt; schon das Probeliegen soeben war vom 7. Himmel - wie soll das erst heute Nacht werden.



Brigitte 2010

**Na, dann bis zum nächsten Jahr, Brigitte!
(den Namen unbedingt frz. aussprechen)**

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

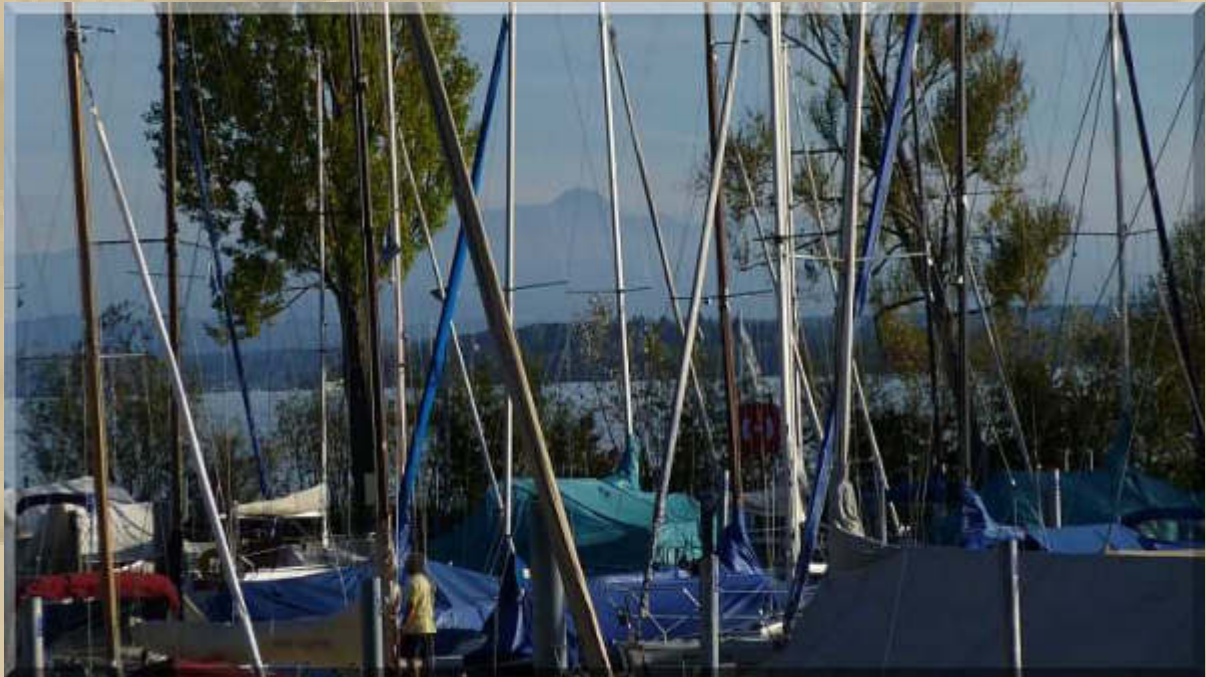
Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Absegeln SGÜ Teil 1 von 2 “
- Auf nach Unteruhldingen -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

17:30 Uhr - Ich lasse mich wieder von Frau Auers Küche, auf der Terrasse des SMCÜ-Restaurants, verwöhnen (Kartoffelcrèmesuppe mit Krabben, Huftsteak mit Salat und Folienkartoffel, Seetröpfle Spätburgunder Rotwein der Region).



.... und der Sämtis schaut mir beim Abendessen zu

Schaut Euch nur das schöne Wetter an - morgen soll es damit vorbei sein, sagen die Pessimisten und leider auch die Meteorologen.



.... und das war der Hafenanblick direkt vor meiner Nase,
eine Sunbeam 30.1



.... links oben die Terrasse vom SMCÜ,
ein schönes Fleckchen zum Verweilen, wenn die Sonne lacht

Ich bedauere es immer wieder, dass unser SGÜ Clubhaus keine Bewirtschaftung hat, denn die Clublokation ist der des SMCÜs ebenbürtig. Aber zwei Hafen-Restaurants im Abstand von 170 m, das macht wohl wirklich keinen Sinn:



.... der Osthafen von Überlingen

18:30 Uhr - Ich zeige Gernot den Einstieg in die elektronische Navigation. Er ist sichtlich beeindruckt, hat aber naturgemäß noch einige Berührungsängste mit dieser Technik, aber da kann ich ihn beruhigen und versichern, dass man ganz schnelle Lernerfolge erzielt.

19:30 Uhr - Gernot verabschiedet sich, verschließt sein Schiff und begibt sich nach Hause.

Da ich ein elektronisches Bordkassenbuch führe, kann ich Euch berichten, dass mich jeder Monat rd. 1.000 Euro kostet:

												0,00
Total Ausg.	1.361,55	1.382,06	31,50	599,28	272,00	0,00	0,00	21,00	960,00	472,30		5.099,69
	%	26,7	27,1	0,6	11,8	5,3	0,0	0,0	0,4	18,8	9,3	100,0 %
Ausgaben	Aldi & Co	Restaurant	Presse	Schiff	Diesel	Benzin	Bordkasse	Wäsche	Hafengeld	Sonstiges		Summe

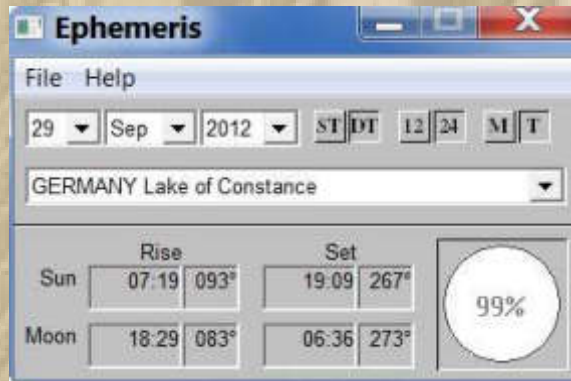
Die Kosten des eigenen Liegeplatzes und des Winterlagers sind hierin noch nicht enthalten.

* * * * *

Samstag, 29. September 2012:

03:00 - Nachtunterbrechung:

Ich schaue bei 8°C Außentemperatur in die Runde. Der Mond schaut mich rund und voll an:



Früher habe ich immer behauptet, ich sei mondfühlig, weil ich in der Vollmondphase häufig nicht schlafen konnte. Heute halten mich andere Dinge von einem ungestörten Schlaf ab.

Draußen ist es still, ganz mucksmäuschenstill, kein Blatt bewegt sich, kein Fender quietscht. Übrigens, meine Luxuskoje ist jetzt das reinste Himmelbett. Nichts wie schnell wieder hinein



Mein "Hundeleben in Herrlichkeit" in der Saison 2012 neigt sich langsam seinem Ende zu. Der Titel gehört zu einem Buch (1968) der Weltumseglung des Ehepaares Elga und Ernst-Jürgen Koch, auf ihrer 9 m Stahlsegelyacht KAIROS, in den Jahren 1964 - 1967. Ja, damals ging man noch mit 9 m Booten Round The World, das war der Standard.


In den nächsten Tagen wird mein Clubkamerad Gerold nach Kapstadt fliegen, um seine Reise, auf seiner 15 m Stahlsegelyacht MOMO (das ist heute der Standard), fortzusetzen und den Südatlantik zu überqueren. Wenn ich seine Vita richtig verstehe, dann hat er unseren Globus in 17 Jahren schon mehrfach umrundet.

Lieber Gerold, wir, Deine Freunde und Clubkameraden, wünschen Dir alles erdenklich Gute und immer eine Handbreit Wasser unter MOMOs Kiel. Bin sehr gespannt, wo Du endgültig Deinen Anker fallen lassen wirst. Ich hatte lange Jahre noch einen Koffer in Berlin und Du, noch heute, Deine HOPPLA am Bodensee. Take care!

- .
- .
- .
- .
- .
- .
- .

08:33 Uhr bis 09:15 Uhr - Aufwachphase

Aktuelle Wetterdaten von 9:26 Uhr		Almanach	
Temperatur:	11.0 Grad	Sonnenaufgang:	7:22 Uhr
Luftfeuchtigkeit:	91 %	Sonnenuntergang:	19:08 Uhr
Windgeschwindigkeit:	1 kn	Mondaufgang:	18:28 Uhr
Böen maximal:	3 kn	Monduntergang:	6:35 Uhr



Tag 14

Himmel 8/8, kein Regen, Wind nicht spürbar.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz, die inzwischen eine ganz Kleine ist. Es beginnt, wie so häufig, mit Windwarnungen für Nord- und Ostsee.

Zum Frühstück sitze ich heute auf neuen Kissen (auch Aldi):



.... hätte gerne 6 Stck. gehabt, aber es gab nur noch 4
(Microfaserstoff - fühlt sich an wie Alcantara)

09:50 Uhr - In Nonnenhorn regnet es schon kräftig, verrät mir Atze.

10:15 Uhr - Auch in Überlingen setzt leichter Regen ein.

Angela und Manfred stehen plötzlich an meinem Heckkorb, um mir zum Geburtstag zu gratulieren. Angela hat sogar einen Schokomuffin als Geburtstagskuchen für mich mitgebracht - danke.

12:00 Uhr - Gerold kommt auf seinem Weg zum Mantelhafen bei mir vorbei. Wir werden uns auf dem See treffen und gemeinsam nach Unteruhldingen töffen.

Da geht es heute hin:



..... Direttissima = 3 sm

Bookmark Wetter in der Region Überlingen

f teilen	Sa, 29.09.	So, 30.09.	Mo, 01.10.
Tiefst-Temperatur	9°C	10°C	10°C
Höchst-Temperatur	13°C	17°C	20°C
Vormittag			
Nachmittag			
Abend / Nacht			
Sonnenstunden	0-2	0-2	7
Niederschlags-wahrscheinl.	80%	30%	20%

Bookmark Wind in der Region Überlingen

Ortszeit	Sa, 29.09.	So, 30.09.	Mo, 01.10.
Vormittag	W 1	NO 2	W 1
Nachmittag	S 1	NO 1	W 1
Abend	NW 1	N 1	NW 1

(Windstärke in Beaufort) Wind-Rechner

13:30 Uhr - Endlich komme ich los, obwohl kein Grund zur Eile besteht, denn der nächste Termin lauert um 17 Uhr: Sektempfang in Unteruhldingen.

Ich verlasse gleichzeitig mit SY ZWERGLE den Hafen, mache noch ein WebCam Bild von MEYLINO und warte vor dem Hafen auf Gerold:



Es ist noch grauer, als es auf dem Bild oben aussieht. Für die absolute Schlussphase dieser Saison habe ich mir Ölzeug, Südwester und meine blauen Segelparka an Bord geholt, denn es sieht unverschämt nach Kälte aus.



.... Überlinger Osthafen, der Herbst ist da

14:00 Uhr - Gerold rollt an. Ich nehme ihn auf den Haken und wir ziehen ganz langsam nach Unteruhldingen. HOPPLA folgt uns im immer gleichen Abstand.

15:30 Uhr - Wir liegen am Kopfsteg Nr. 2. Robert Schwarz, der Hafenmeister, hat uns den Platz zugewiesen. Ich habe vorgeschlagen im Päckchen, und er nickt ein OK.



Es regnet Gift und Galle.

Ich bin auf der Duschanlage wieder völlig alleine - all inclusive.



17:00 Uhr - Stelldichein beim Hafenmeisterbüro zum Prosecco-Empfang. Mit den vielen Regenschirmen ist das gar nicht so einfach.



.... die Hafenmeisterrunde - Wein, Weib und Gesang



.... Hansi, Käpt'n der SY ZWERGLE



.... Pirate of the Caribbean

18:30 Uhr - Alle SGü-ler treffen sich im Hotel Seehof zum Abendessen und gemütlichen Beisammensein. Ich schätze, dass

wir mindestens 60 Teilnehmer sind, von denen viele auf ca. 12 Schiffen kamen.



.... das Organisationsteam wird bedankt



.... Lisa, meine Freundin seit 2009



.... der SGÜ Nachwuchs

22:30 Uhr - Ein kleine Schar, zu denen auch ich gehöre, gehen noch zu Till an Bord und frönen der Geselligkeit. Till liegt gleich nebenan von MEYLINO, sehr praktisch.

23:50 Uhr - Zapfenstreich und Abmarsch auf die eigenen Schiffe.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

PS

Das waren heute die Gratulanten, Alex, Fred und die LiWis haben mich leider nicht erreicht, weil ich mein Mobile Phone nicht eingesteckt hatte:

Per e-Mail:

00:00 AWN

00:00 AWN

00:00 AWN

00:05 HARLEKIN Waltraut und Dieter

00:29 Atze

02:07 Moni & Siggi

04:23 AWN

05:11 Hutshopping

06:26 PEARL

07:12 jpc

08:51 Steve& Eve

09:10 Conrad Electronics

10:00 Android Pit

10:01 O2 Team

10:01 Harvey

11:32 Elfi

12:26 Elke & Michael

18:15 Elisabeth & Wilhelm

20:51 Veronika & Gert

Per Telefon:

09:15 Bärchen

09:35 Steffi

09:50 Atze

10:00 Marianne

11:15 Baldur RATTE

11:20 Klaus Wienands

12:20 Christian M.

12:37 Reiner E.

14:06 Alex

14:38 Fred S.

**Und persönlich: alle SGÜ-ler, die heute dabei waren.
..... und noch einige über Facebook**

Moni & Siggi schicken mir gleich noch ein ganzes Blech voller Kuchen nach:



Allen Gratulanten ein herzliches Dankeschön, dass sie heute an mich gedacht haben.

**“ Absegeln SGÜ Teil 2 von 2 “
- Zurück nach Überlingen -**

Liebe Freunde !

07:33 Uhr - Ich bin total verkatert, drehe mich um und schlafe weiter. Es waren doch nur 2 Glas Rotwein und 2 Biere 0,3 - ich vertrage rein gar nichts mehr.

09:00 Uhr - Raus aus den Kissen, denn zu 10 Uhr wollen wir zu einem gemeinsamen Frühstück aufbrechen.

09:30 Uhr - Nun habe ich langsam wieder den Durchblick.

Atze hat seinen vorerst letzten Bodenseereport geschrieben - heute geht es zurück nach Böblingen.

Wetter: Total grau, kein Regen, 10°C , Wind NNE 1-2 Bft.

10:00 Uhr - Frühstück in der Konditorei Knauss.

11:00 Uhr - Steggeplaudere und teilweise Aufbruch:

12:00 Uhr - 3 Bft. locken alle 15 SGÜ-Schiffe auf den See.



.... Unteruhldingen WebCam



.... SY ZWERGLE

Ich rolle nur die Genua II aus, und MEYLINO prescht mit 4+ Kn nach Überlingen - einfach herrlich, weil auch trocken und 15°C.

13:30 Uhr - Alle Leinen fest am LP 214



**.... mein Liegeplatz ist gerade nicht im Blickfeld der Kamera
(am rechten Rand landeinwärts)**

Heute erreichen mich auch noch einige Geburtstags-SMS bzw. entgangene Anrufe von Gitti, Helmut, Christopher, Jackie & Carsten & Bodo. Auch ihnen allen ein herzliches Dankeschön.

17:15 Uhr - Ich erwache auf der Koje mit triefender Nase und Wattekopf - Erkältung?

Gernots SUMMERTIME liegt inzwischen auch wieder an ihrem Liegeplatz, aber noch ohne Abdeckplane. Gernot & Margrit sind noch an Bord und klaren auf. Nebenan, die SY PILGRIM, wird fürs Auskranen und Winterlager vorbereitet:



..... SY PILGRIM (Vindö 50)

18:10 Uhr - Gernot & Margrit gehen nach Hause.

Nun versinkt der Osthafen in Einsamkeit, denn morgen ist ein Werktag.

Abendessen? An Bord!

..... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Arbeitstag im Überlinger Osthafen ”

- Das Saisonende wird eingeleitet -

Liebe Freunde !

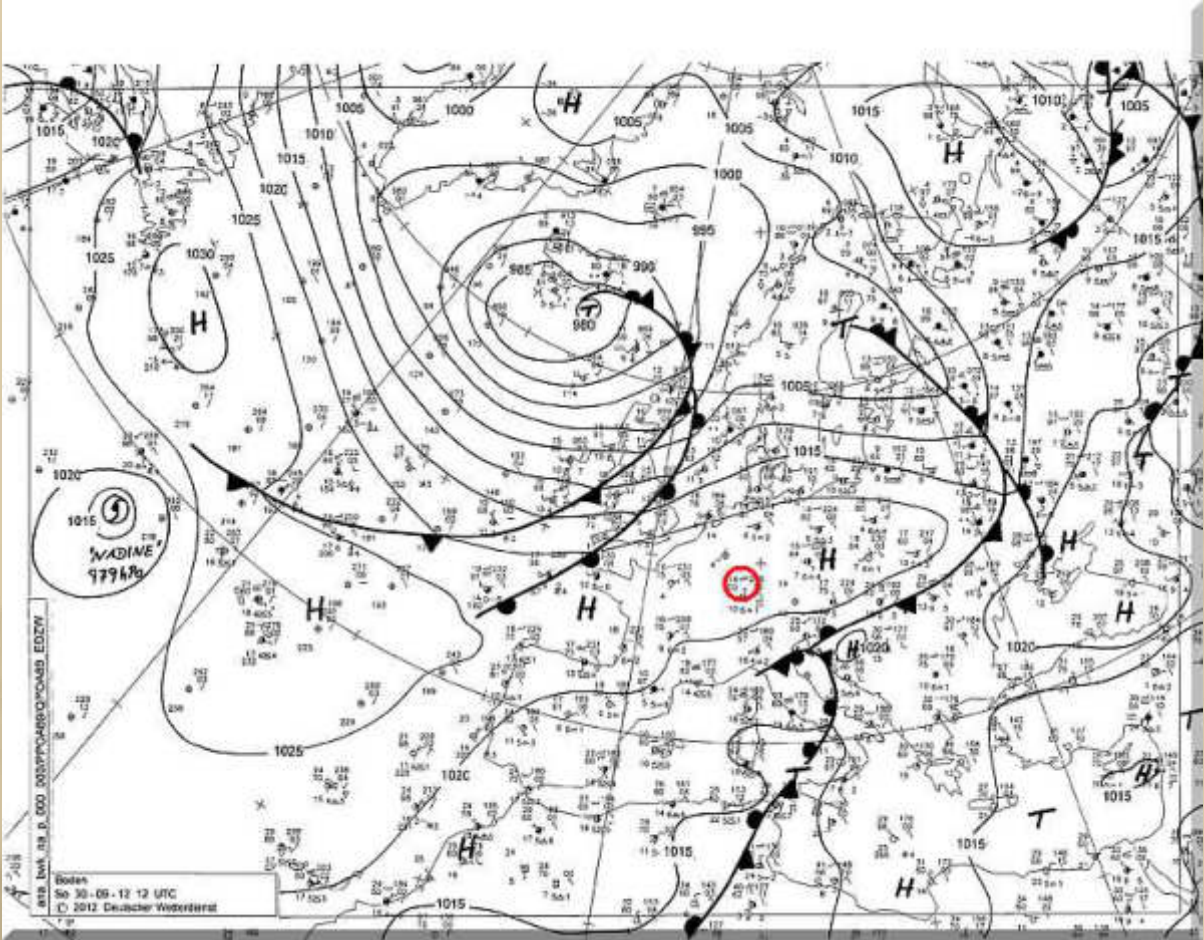
Noch gestern Abend:

18:30 Uhr - Vor lauter SGÜ-Trubel habe ich mein Geburtstagstörtchen von Angela & Manfred noch gar nicht verzehrt. Da mache ich mich jetzt dran. In der Überraschungstüte ist noch ein Heftpflaster mit drin, falls ich meine Finger wieder einmal in eine Automatiktür stecken sollte, wo sie ja wirklich nicht hingehören - danke Angela.



..... mein Geburtstagsmuffin, hmhhh - nu isser wech

Ich schaue mir im Internet die Großwetterlage an:



.... das lässt ein wenig hoffen



.... wo soll es denn demnächst hingehen?

Montag, 01. Oktober 2012:

02:42 Uhr - Kurze Nachtunterbrechung. Meine Nase läuft auf vollen Touren.

- .
- .
- .
- .
- .

07:25 Uhr - Raus aus der Koje. Tatendrang ergreift mich. Ich will heute mal sehr ausgiebig mit dem Staubsauger durchs Schiff saugen. Sozusagen als Vorbereitung aufs Saisonende.

Bevor ich allerdings loslege, werde ich mich mit einem guten Bordfrühstück dopen.

Das Regenradar ist besenrein, also besteht der graue Himmel wohl nur aus Hochnebel. Nun, mittags werde ich mehr wissen.

08:45 Uhr - War das ein Frühstück - einfach lecker.

Auch heute finde ich wieder e-Mails in meinem Spamordner vor, die dort gar nicht hingehören:



KEIN SPAM BEANTWORTEN ALLEN ANTWORTEN WEITERLEITEN OPTIONEN LÖSCHEN

Welche ein Ausblick

Von Manfred manfred@hoe4all.de [Details ausblenden](#) So, 30 Sept 2012 5:23 pm

An Manfred A. Max KURTH mkurth5049@aol.com

Hallo Manfred,
wenn du wieder auf dem Boot, bist, dann schaue einfach mal Bb nach vorne.

Wir haben allerdings die Wohnung zum Übernachten vorgezogen.

Gruss Manfred



.... SY SEEBÄR (Sunwind 301) von Manfred & Angela
zu Gast im Osthafen - Heimathafen Sipplingen West

Ja, ein schöner Anblick. Die Sunwind 301 und die Sunbeam 30.1
sind derzeit, nach meinem Geschmack, die schönsten
Serienyachten in der 30 Fuß Klasse.



.... Sunbeam 30.1



..... Sunwind 301

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz - was sonst?

Langes Telefonat mit Marianne

10:30 Uhr - Nun ist auch das letzte Staubkorn im Vorschiff entfernt - ein gutes Gefühl. Jetzt sind der Salon und die Nasszelle dran.

11:30 Uhr - Manfred erscheint am Heckkorb zu einem kurzen Plausch. Er wird später, zusammen mit Angela, seine SY SEEBÄR zurück nach Sipplingen bringen.

Ich habe meine Hausarbeit inzwischen erfolgreich beendet, das tut dem Gewissen gut.



..... Manfred, der Seebär



..... und auf seinem Benzhou Retro Star 50
(ein Motorroller aus China)



Benzhou Retro Star 49 ccm



Benzhou Retro Star Motorroller 49 ccm (YY50QT-15)

Diesen Benzhou Roller im Retro-Style mit 50 ccm Hubraum kann man zur Zeit z.B. im [Online-Shop von Rossmann online](#) kaufen.

Technische Daten

Leistung: 2,2 kW / 3 PS

Höchstgeschwindigkeit: 45 km/h

Drehzahl: 7500 U/min

Tankinhalt 5,5 l Normalbenzin

CDI-Zündung

Elektro- und Kickstarter

Haupt- und Seitenständer

Bremsen: Scheibenbremse vorne / Trommelbremse hinten

Öldruckstoßdämpfer

2 Personen

Staufach unter der Sitzbank


Hängevorrichtung für den Helm, inkl. Topcase

24 Monate Gewährleistung inkl. Pick up & Return Service. mit bundesweitem Werkstattnetz.

Da könnte man ja glatt schwach werden, doch mein Doc hat mir Bewegung verordnet und keine 'Sänfte' oder Motorroller, deswegen hatte ich mich vernünftigerweise auch für das Faltrad entschieden.

Für heute entscheide ich mich, einen Hafentag einzulegen und meinen Schnupfen zu pflegen.

Aktuelle Wetterdaten von 12:30 Uhr		Almanach	
Temperatur:	14.8 Grad	Sonnenaufgang:	7:24 Uhr
Luftfeuchtigkeit:	83 %	Sonnenuntergang:	19:04 Uhr
Windgeschwindigkeit:	0 kn	Mondaufgang:	19:19 Uhr
Böen maximal:	4 kn	Monduntergang:	8:46 Uhr



Tag 16

Natürlich werde ich eine Runde mit dem Fahrrad fahren, solange es trocken bleibt.

Auch heute treffen noch Glückwünsche ein, z.B. von Jochen und Marga. Jochen war viele Jahre mein Berufskollege - danke "PinkiBB".

- .
- .
- .
- .
- .
- .
- .
- .
- .
- .

14:00 Uhr - SY SEEBÄR und Besatzung drehen für mich noch eine Ehrenrunde vor der SMCÜ-WebCam, und ich kann eine gute Sequenz einfangen. Die WebCam macht alle Minute ein aktuelles Bild:

SMCue LiveCam Mon Oct 1 13:56:00 2012



SMCue LiveCam Mon Oct 1 13:57:00 2012



SMCue LiveCam Mon Oct 1 13:58:00 2012



SMCue LiveCam Mon Oct 1 13:59:00 2012



SMCue LiveCam Mon Oct 1 14:00:00 2012



SMCue LiveCam Mon Oct 1 14:01:00 2012



Na, da werden sich die beiden freuen, dass ihnen die Welt beim Auslaufen zuschauen konnte, wenn denn die Internetnutzer diesen Moment nicht versäumt haben - nichts bleibt mehr im Verborgenen.

Heute ist noch kein Tropfen Regen gefallen.

Ich schwinge mich aufs Fahrrad, fahre zu Kaufland und kaufe mir zwei Fahrradspangen, denn meine lange Hose hat unten rechts schon schwarze Ölsuren von der Kette. Anschließend fahre ich zum Strandbad Überlingen Ost, denn das Restaurant soll dort noch geöffnet sein (auch montags), allerdings kann man dort nur im Freien sitzen, teilweise überdacht, dennoch ein wenig frisch. Gernot und zwei seiner Segelkameraden sitzen dort und die wollen was essen.

Ich lese die Speisekarte an der Wand und kann eigentlich nichts entdecken, was meine Gaumenfreuden anregt. Ich radle wieder zum Schiff und verschiebe die Entscheidung über eine Lokation fürs Abendessen auf später.

15:40 Uhr - Wolfgang, mein WiBo-Nachbar bereitet sein Schiff zum Auskranen vor. Das ist ja alles so traurig.

Ein Lichtblick bleibt, denn einige Clubkameraden wollen noch eine Männerflottille fahren, an der ich mich auch beteiligen werde - Mittwoch bis Sonntag dieser Woche.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Zum Schluss der Sendung bekomme ich einen Gruß an den Bodensee - danke DeePee.



.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Vorfreude auf die Flottille “
- Ein weiterer Hafentag in Überlingen -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

17:30 Uhr - Gernot kommt noch mal zu seinem Schiff, und es wird ein längerer Plausch an meinem Heckkorb. Gernot ist mir in diesem Jahr sehr ans Herz gewachsen:



.... Gernot (JG 1941) und seine SY SUMMERTIME,
ein Seefahrtskreuzer, von der Burmester Werft gebaut

Ich ermuntere ihn, doch auch an der Flottille teilzunehmen.

Gernot plagt die Sehnsucht zur Baltischen See, argwöhnt jedoch, dass der Zug schon abgefahren sein könnte. Diese Sehnsucht verspüren auffallend viele Bodenseesegler, die von der Weite der

Salzwasserreviere, meist Ostsee oder Mittelmeer, träumen. Ihnen scheint der Bodensee mit den Jahren zu beengt, und die Sehnsucht nach neuen Revieren wird schier unendlich groß. Ich habe diese Sehnsucht in den Jahren 1994 bis einschließlich 2008 stillen können, weil mich das Leben in die Nähe der Ostsee gespült hatte und ich das Mittelmeer ganz gut von zwölf 14-tägigen Charterfahrten und fünf 4-wöchigen Törns kenne.

Wer es genauer wissen möchte, kann sich hier kundig machen:

http://www.big-max-web.de/content/My_Sporting_Life/Miles___More/05MyMiles.pdf

Bereits jetzt, kurz vor Ende dieser Saison habe ich - seemeilenmäßig - unseren Globus 2 x umrundet - auch ein echter Meilenstein in meinem maritimen Leben. Für ein drittes Mal wird meine Lebenszeit wohl nicht mehr ausreichen, dann müsste ich bei bester Gesundheit 92 Jahre alt werden und immer noch den unbändigen Drang verspüren, auf dem Wasser zu leben. Alles hat seine Zeit

19:15 Uhr - Gernot geht noch auf sein Schiff, und ich schreite zum Bordabendbrot.

Das TV Abendprogramm kann mich nicht wach halten, mir fallen dauernd die Augen zu. Meine Erkältung macht mich zusätzlich dösig.

22:00 Uhr - Ich kann gerade noch mein Notebook kontrolliert herunterfahren. Das Ende der 90 Minuten Sleptimer meines Radios bekomme ich nicht mehr mit.

* * * * *

Dienstag, 02. Oktober 2012:

01:42 Uhr - Nachtunterbrechung:

Keine besonderen Vorkommnisse, außer den altersbedingten, biologischen Notwendigkeiten.

.
. .
. .
. .
. .

Gestern hat Gerold seine HOPPLA aus dem Wasser genommen, dann war er auf unerfindliche Weise, für den Rest des Tages, verschollen. Gernot hatte ihn verzweifelt zu kontaktieren versucht, nachdem ich ihm Gerolds 'mobile number' gegeben hatte. Wenn mich nicht alles täuscht, dann fliegt Gerold am Mittwoch nach Cape Town zu seiner SY MOMO - das Abenteuer seines Lebens geht weiter.

04:20 Uhr - Endlich wieder in der Koje. Mein Lebensrhythmus gerät völlig durcheinander - Atze wird schmunzeln. Nun, sehr bald muss ich mich wieder den Landsitten anpassen.

.
. .
. .
. .
. .
. .

07:41 bis 08:55 Uhr - Aufwachphase, heiteres Wetter lockt mich aus der Koje. Ich spüre noch immer so eine grippale Mattigkeit. Das Frühstück wird mich hoffentlich etwas aufputschen.

08:59 Uhr - Die folgenden Wetterinformationen habe ich an Helmut geschickt der sich diese Woche in den Gewässern der Balearen aufhält - er hatte mich darum gebeten:

Bookmark			
Wind in der Region Ibiza			
Ortszeit	Di, 02.10.	Mi, 03.10.	Do, 04.10.
Vormittag	SW 2-3 Böen 30 km/h (5 Bft)	S 2 Böen 30 km/h (5 Bft)	O 1-2
Nachmittag	SW 3 Böen 35 km/h (5 Bft)	S 2-3 Böen 35 km/h (5 Bft)	SO 2-3
Abend	SW 2	SO 2	O 1-2

(Windstärke in Beaufort) Wind-Rechner

09:45 Uhr - Ja, was sonst? DP07! Dieter Krannig ist der Operator. Auch er beginnt mit einer Windwarnung, allerdings nur für die Nordseeküste: 5 bis 6 Bft. aus SW in Böen 7.

10:10 Uhr - Hansi, der ZWERGLE Kapitän, stattet mir am Heckkorb einen Besuch ab. Er wird morgen auch an der Flottille teilnehmen.

Aktuelle Wetterdaten von 11:58 Uhr		Almanach	
Temperatur:	19.2 Grad	Sonnenaufgang:	7:26 Uhr
Luftfeuchtigkeit:	62 %	Sonnenuntergang:	19:02 Uhr
Windgeschwindigkeit:	2 kn	Mondaufgang:	19:48 Uhr
Böen maximal:	3 kn	Monduntergang:	9:49 Uhr

Tag 17 

Soeben habe ich mich noch aufs Rad geschwungen und einige kleine Fehlbestände aufgefüllt. Nun kann ich morgen die Flottille gut versorgt antreten.

Ich habe einen halben Liter Motoröl aufgefüllt. In der Saison 2012 habe ich insgesamt nur einen Liter nachgeschüttet.

13:00 Uhr - Ich möchte den Nachmittag eigentlich nicht so tatenlos verstreichen lassen. Eine längere Radtour scheint mir nicht angebracht, wegen der damit verbundenen Schwitzerei und des Schnupfens; mein Hals wird auch schon ganz kratzig.

Ich freue mich jeden Tag über die Melamin Frühstückstabletts, die mir meine Kinder geschenkt haben. Nach einer Saison härtester Beanspruchung sehen sie immer noch ganz toll aus:



.... derzeit das angesagteste Android Smartphone (4.8")

oder auch das 5.5" große Samsung Galaxy Note 2



Ja, wir haben noch eine Stunde mit dem S3 herumgespielt, ein tolles Smartphone.

Dann habe ich mich zum Industriegebiet Überlingen aufgemacht (OBI). Natürlich kam ich an der Burgerbude nicht vorbei und habe mir einen Royal TS einverleibt. Damit ist das Thema Abendbrot für heute erledigt.



Das Wetter am Nachmittag ist einfach himmlisch sonnig und dementsprechend warm: 24°C um 17 Uhr.



17:05 Uhr - Ich komme noch rechtzeitig zur Großen Konferenz zurück an Bord. Nicht viel los, kann auch Operator Dieter Krannig feststellen.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Die SGÜ Flottille formiert sich (Teil 1 v. 5) “
- Tag der Einheit -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

17:30 Uhr - Der Sonnenschein dauert den ganzen Spätnachmittag an.



.... Goldener Oktober



19:02 Uhr - Sonnenuntergang am Untersee:



Es fliegt noch eine eMail von Michael K. herein. Sein Neffe Markus wird mit seinem Mann Felix (mir beide persönlich bekannt) am 6. Oktober 2012 (Hochzeitstag meiner Eltern 1937) das Café Sellberg in Berlin eröffnen:



Markus & Felix www.cafe-sellberg.de

Die Sonntagstraße 29, in Berlin Friedrichshain, liegt nur unweit von meinem Zuhause als Baby, in der Eßmarchstraße 8, entfernt. Beide Lokationen in der ehemaligen Hauptstadt der DDR.



* * * * *

Mittwoch, 03. Oktober 2012:

08:21 Uhr - Durchgeschlafen!!!

Heute Morgen will Windows nicht starten, nachdem gestern Abend ein automatischer Update gelaufen ist. Die automatische Repair Routine dauert ca. 10 Minuten des bangen Wartens. Alles wurde gut!

Natürlich erledige ich gleich meinen SMS-Service für Helmut:

Bookmark			
Wind in der Region Palma de Mallorca			
Ortszeit	Mi, 03.10.	Do, 04.10.	Fr, 05.10.
Vormittag	SW 2	O 1	NO 2
Nachmittag	SW 3 Böen 45 km/h (6 Bft)	SW 3 Böen 40 km/h (6 Bft)	S 2
Abend	S 1-2	SO 1-2	SO 1-2

(Windstärke in Beaufort) Wind-Rechner

Bin ich froh, dass mein System wieder klaglos läuft.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Delta Papa ist am Mike. Er begrüßt mich wieder an den Bodensee - danke, chatte ich zurück.

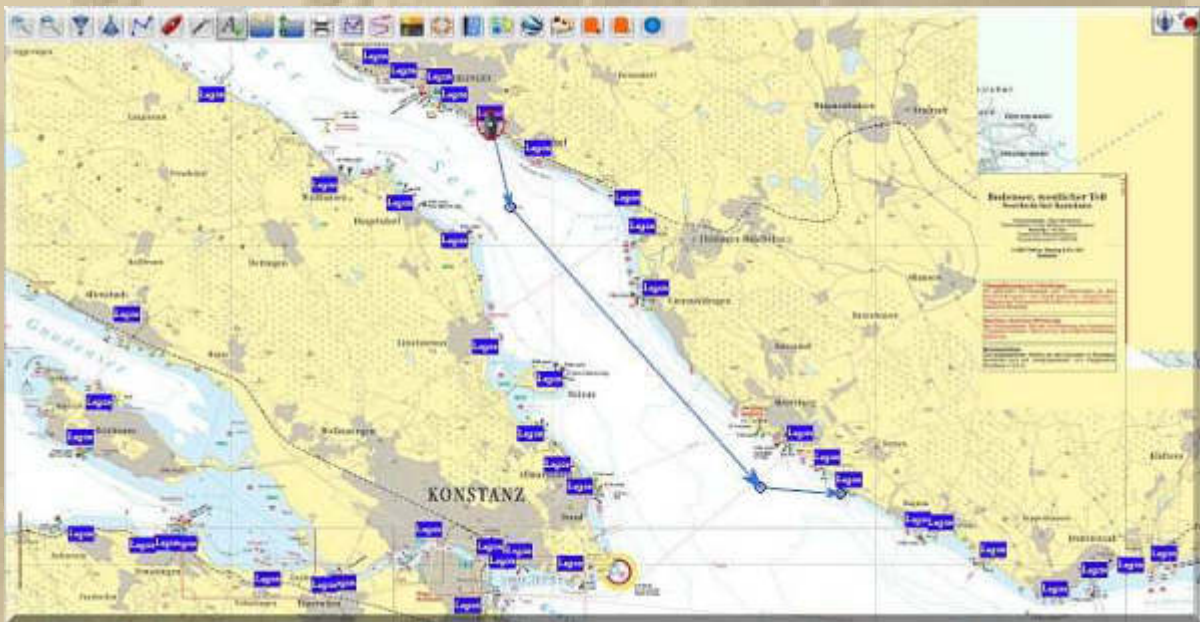
Mein Wetter am See: Morgens strahlender Sonnenschein. Ab 9 Uhr ziehen dicke Nebelfelder über den See.

Von Till, unserem Flottillenkapitän, kann ich noch nichts entdecken. Ich habe sein Schiff (Maxi 900), am nächsten Steg, gut im Blick.



10:30 Uhr - Als ich meinen Müll entsorgen gehe, kommt mit Till entgegen. Damit kann die Flottille langsam losgehen. Ich werde mal hinübergehen und ein Briefing anregen.

11:00 Uhr - Briefing am Nachbarsteg. Heute treffen wir uns alle im Hafen Haltnau wieder, östlich von Meersburg. Gernot meldet sich auf meinem Handy und teilt mit, dass er heute noch nicht mitkommen kann. Er wird sich melden, ob er an einem anderen Tag noch dazu stoßen wird.



..... Haltnau, Yachtclub Meersburg



.... Till - unser Flottillenkapitän - weiß,
wie man gute Laune verbreitet



.... Till SY AMICITIA & Lovely Rita, the meta maid (Beatles)

Ritas Mann, Hans, schaut schmunzelnd zu



.... Lovely Rita SY WESTWIND & Hansi SY ZWERGLE

12:00 Uhr - Allgemeiner Aufbruch mit vorerst 4 Schiffen.



Kaum war ich aus den Hafen, da habe ich die Genua gegen den Breezer gewechselt, eine kluge Wahl. Mein max. Speed 4.2 Kn.



.... etwas später kommt Till und noch später Andy
alle 5 Schiffe liegen wir nebeneinander



.... endlich habe ich auch Hans vor die Linse bekommen

DP07 fiel heute Nachmittag der Geselligkeit zum Opfer. Rita reichte Kaffee und Kuchen - mir einen Pfefferminztee, der tut meinem Hals gut.

Ich nehme eine heiße Dusche und fühle mich gleich besser.

17:15 Uhr - Andy trifft mit seiner Bénéteau First 26 SY FIRST ein (nomen est omen oder auch nicht).

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Die SGÜ Flottille zieht weiter zum WYC FN “

- Teil 2 v. 5 -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

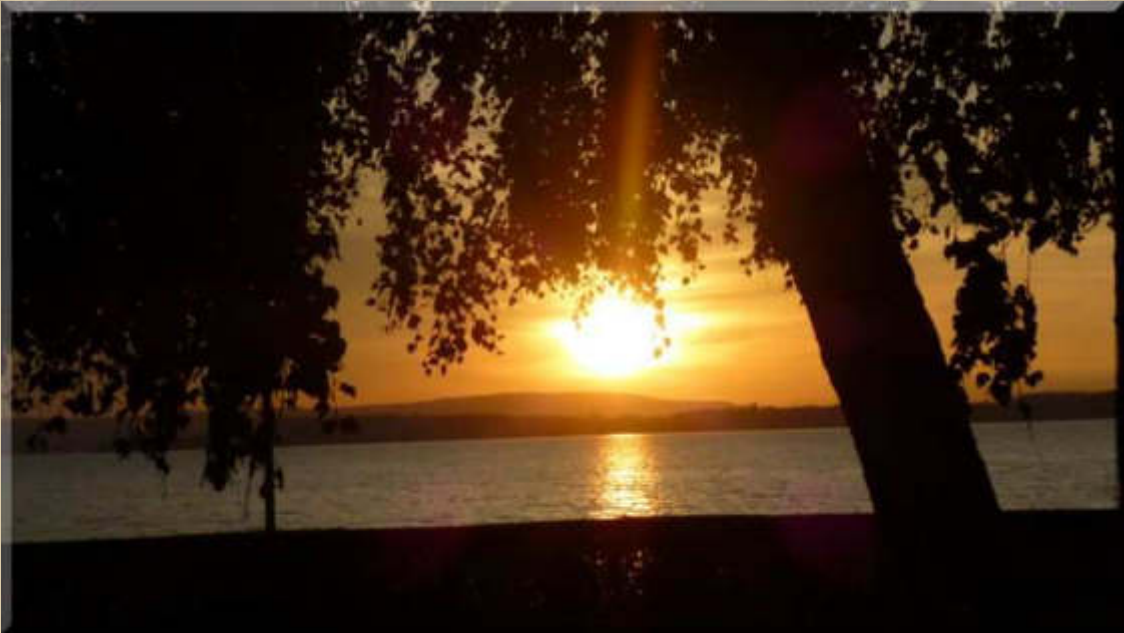
17:30 bis 19:02 Uhr

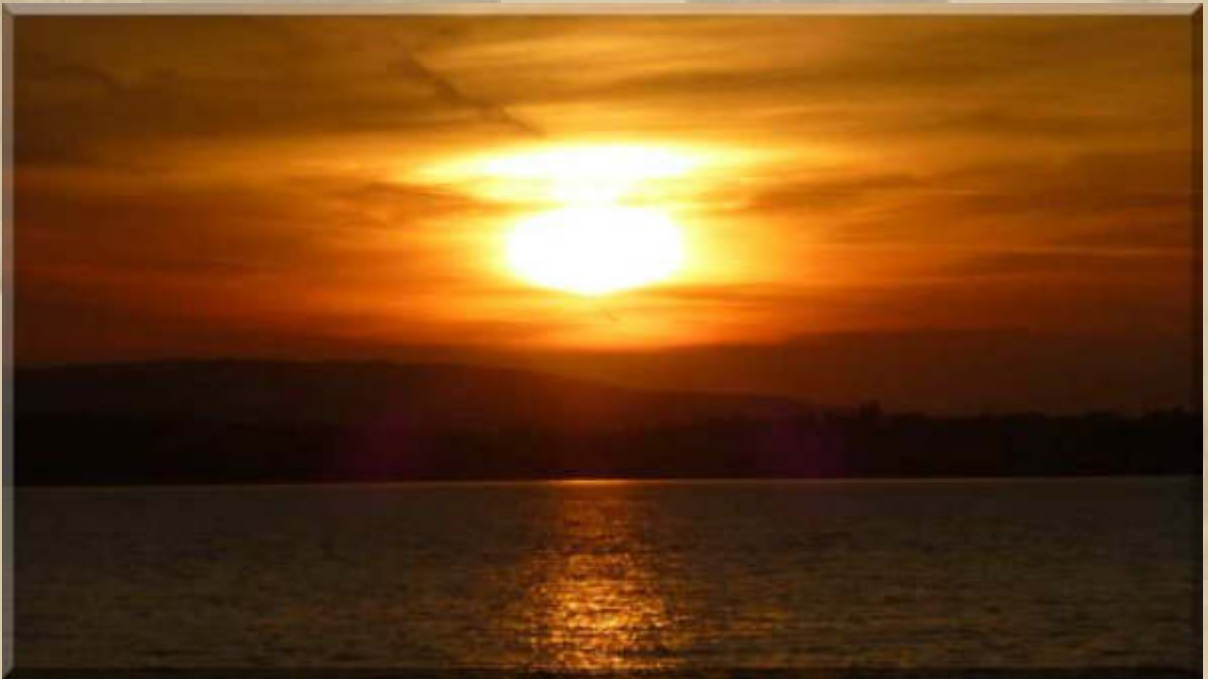
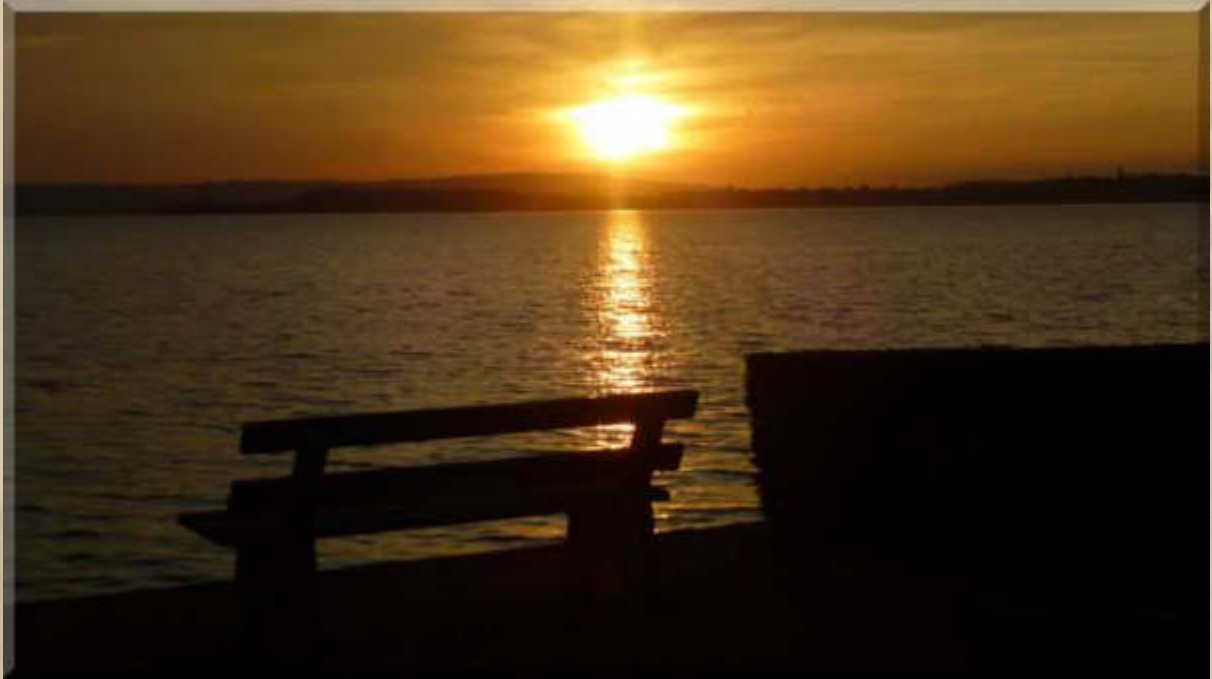


.... vollzählig



.... Till, Andy, Hans, Rita (musste Heim zur Arbeit), Hansi





Fiji, Tonga und die restliche Südsee sind auch nicht viel schöner, aber wärmer.

19:45 Uhr - Zum Nachtessen bereite ich mir eine sehr heiße Waldpilzcrèmesuppe zu - auf mehr habe ich keinen Appetit. Rita hat mich mit Aspirin Effect versorgt.



Davon werde ich zur Nacht 2 Tütchen zu mir nehmen. Ich habe ihr dafür einige Bilder geschickt und das Bulletin, damit sie morgen im Büro nicht ohne uns ist - arme Rita.

Lovely Rita - The Beatles aus dem Album: Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band

Lovely Rita meter maid.
Lovely Rita meter maid.
Lovely Rita meter maid.
Nothing can come between us,
When it gets dark I tow your heart away.
Standing by a parking meter,
When I caught a glimpse of Rita,
Filling in a ticket in her little white book.
In a cap she looked much older,
And the bag across her shoulder
Made her look a little like a military man.
Lovely Rita meter maid,
May I inquire discreetly,
When are you free,

To take some tea with me.
 Rita!!
 Took her out and tried to win her,
 Had a laugh and over dinner,
 Told her I would really like to see her again,
 Got the bill and Rita paid it,
 Took her home I nearly made it,
 Sitting on the sofa with a sister or two.
 Oh, lovely Rita meter maid,
 Where would I be without you,
 Give us a wink and make me think of you. Lovely Rita meter maid.
 Lovely Rita meter maid.
 Lovely Rita meter maid.
 Lovely Rita meter maid.

http://www.dailymotion.com/video/x8kueu_beatles-classic-lovely-rita_music

Meine Clubkameraden gesellen sich noch auf der SY AMICITIA von Till. Ich verschone sie lieber mit meinen Bazillen.

Dennoch gehe ich noch zu ihnen hinüber und bleibe im geschützten Cockpit hocken und plausche mit ihnen unten im Salon der SY AMICITIA.

Morgen wollen wir es ganz langsam angehen lassen.

21:00 Uhr - Ich erledige noch meine Post an Bord. Ritas Dank liegt auch schon vor.

Meinen SMS WetterOnline Windservice für Helmut erledige ich auch gleich noch:

Bookmark			
Wind in der Region Palma de Mallorca			
Ortszeit	Do, 04.10.	Fr, 05.10.	Sa, 06.10.
Vormittag	O 1	NO 2	NO 2
Nachmittag	SW 3 Böen 40 km/h (6 Bft)	S 2	SW 2
Abend	SO 1-2	SO 1-2	NO 1

(Windstärke in Beaufort) Wind-Rechner

23:30 Uhr - Großer Zapfenstreich auf MEYLINO.

* * * * *

Donnerstag, 04. Oktober 2012:

06:26 - 08:47 Uhr - Aufwachphase.

Von Jürgen 'Atze' Schmidt 🌟	↩ Antworten	➔ Weiterleiten	📁 Archivieren	🗑 Junk	🗑 Löschen
Betreff NW031012					02:22
An Manfred Kurth 🌟					Andere Aktionen -
<i>Guten Morgen zur Keule!</i>					
<i>Nun ist die Welt wieder in Ordnung und es gibt Nightwriters. Anbei einer zum Angewöhnen. Ich wünsche Dir einen schönen Flottillentag.</i>					
<i>Deine Atze, olle Jürjen.</i>					

.... seit 02:22 ist aus dem Bodenseereporter wieder der Nightwriter geworden

Das Wetter am Morgen ist Sonnig, kühl und kaum Wind aus NE.

09:25 Uhr - Ran an die Frühstücksvorbereitungen.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz.

Die geselligen Jungs sind um Mitternacht in die Kojen aufgebrochen, erzählt mir Till beim nachbarschaftlichen Frühstück.



.... der Morgen wird immer grauer,
heute soll es viel regnen



.... haben wir nicht eine schöne Liegeplatzansicht
und
ich meine nicht nur die Rebstöcke



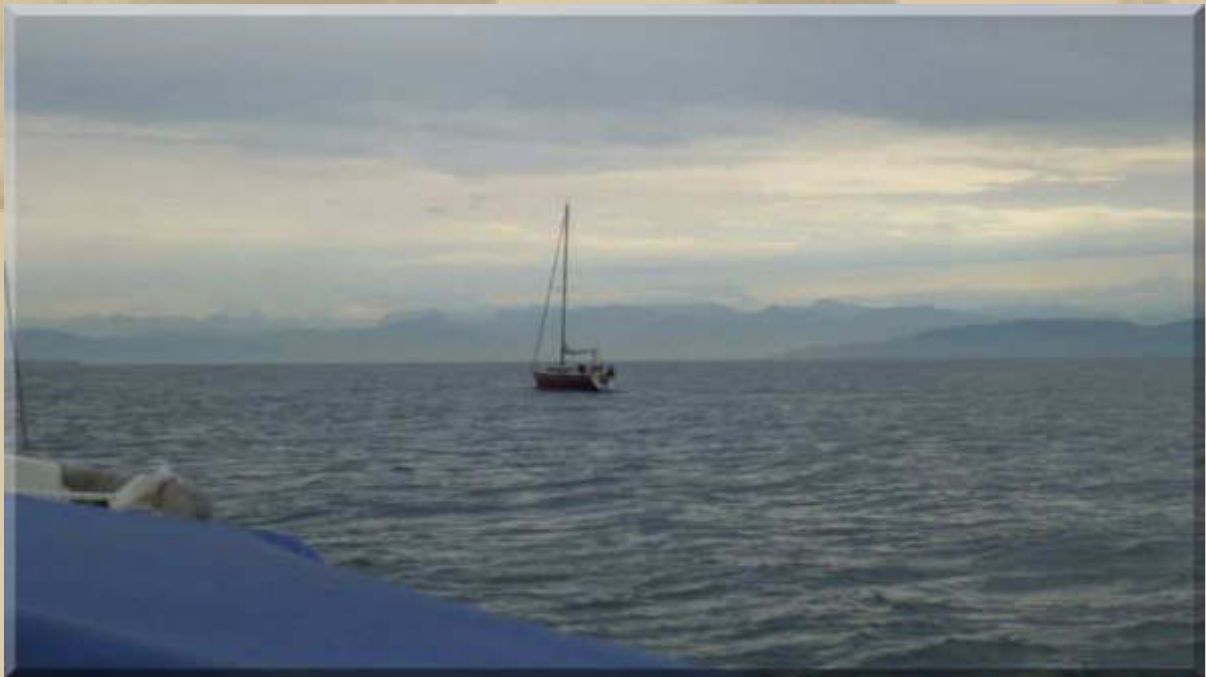
11:00 Uhr - Auf allen Schiffen der Flottille herrscht eilige Geschäftigkeit - sieht langsam nach Aufbruch auf, doch der Wind kommt noch aus Osten, da wollen wir hin.

11:15 Uhr - Auf Wiedersehen Yacht Club Meersburg mit Hafenmeister Jaques Oberle - das ist ein Versprechen.



..... mein Sämtis begleitet mich immer

Unterwegs dreht der Wind langsam von Ost auf West und nimmt bis auf 5 Bft. zu. ZWERGLE und MEYLINO sind jetzt schon so dicht bei Friedrichshafen, dass Hansi und ich unsere Segel nicht mehr auspacken. Die anderen 3 Schiffe und Seemänner (alles Wochenendsegler) nutzen die Gunst der Stunde und geben ihren Schiffen die Sporen. Da werden nachher die Augen leuchten.



.... SY ZWERGLE voraus



.... mit 10-fach Zoom

13:30 Uhr - Ich lege, wie gewohnt, an 'meinem' Steg 5 auf LP 0511 an. Es sind noch Plätze für mehrere Flottillen frei.

13:45 Uhr - Norbert (ehem. Verkäufer bei Ultramarin) begrüßt mich am Heckkorb. Nun schließt sich eine Wissenslücke bei mir. Norbert ist derjenige, der ganzjährig auf seiner SY TRESTA vom Typ Bavaria Match 35 wohnt:



Norbert macht keine halben Sachen, so wie ich (lol).

14:00 Uhr - Ich bin wieder total verschwitzt - jetzt 'bike' ich erst einmal zur Apotheke, während WESTWIND, FIRST und AMICTIA noch auf dem See herumheizen.

Auf der Rückfahrt sehe ich, dass die Sturmwarnung läuft und dass Hans mit seiner WESTWIND einläuft. Ich strampole etwas schneller, damit ich ihn einweisen und ein wenig helfen kann. Hans trägt eine Automatikweste - vernünftig.

14:40 Uhr - WESTWIND liegt auf LP 0503.

LP 0501 und LP 0502 sind noch für Andy und Till frei, das passt scho'.

Alle Schiffe der SGÜ Flottille sind inzwischen im Hafen. Mein Vorschlag mit Steg 5, heute Morgen, ist anscheinend nicht auf Gehör gestoßen.

Dafür habe ich, wie ein Paparazzo, Jörg und Norbert aufgelauert und sie ums Posing gebeten:



Jörg (Hafenmeister) & Norbert
- beide sehr natürlich getroffen -

Auch Jochen (Frik, Elvström Sails) läuft über den Steg und wir halten kurzen Smalltalk.

Selbst Karsten (mein Geselle in der Michelsen Werft) erblicke ich, und wir winken uns heftig zu. Er ist mit einem Kunden unterwegs.

So, jetzt muss ich mal schauen, was die Kameraden machen

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

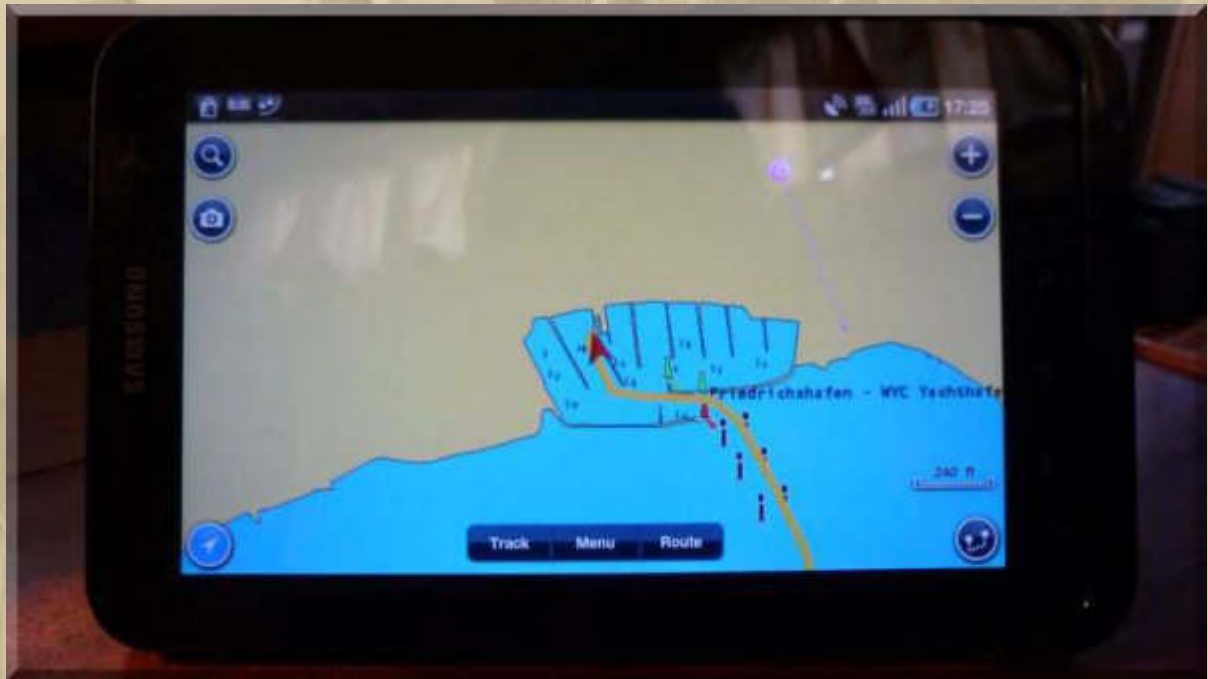
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Flottille Quo Vadis? ”
- SGÜ Flottille Teil 3 v. 5 -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Nachmittag u. Abend:

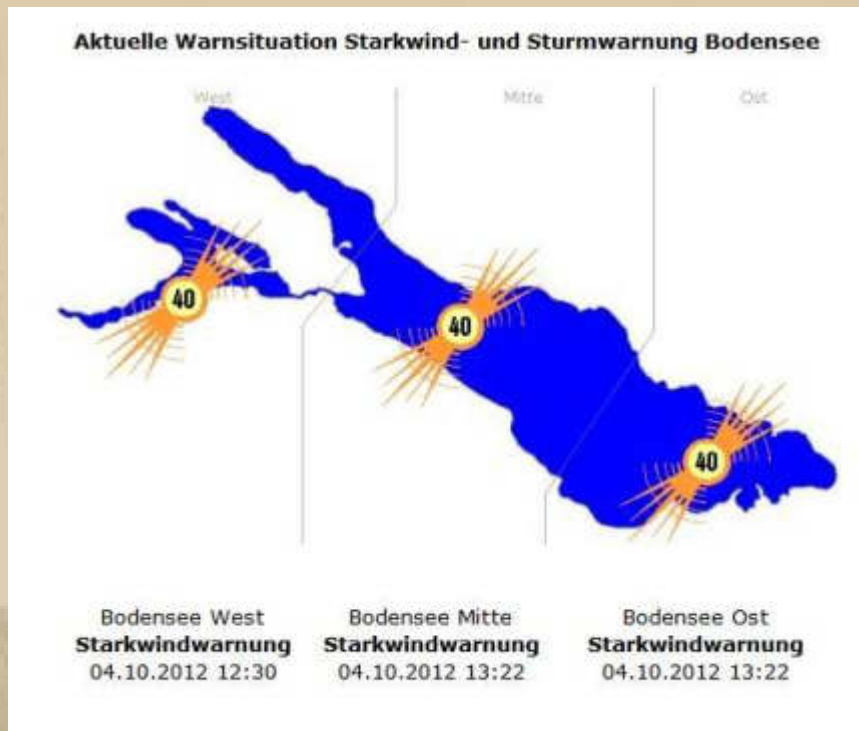


.... MEYLINOs Liegeplatz am Steg 5

Hans liegt auch bei mir am Steg 5. Andy am Steg 3 und Hansi und Till am Steg 2

Wir verabreden uns zu 19 Uhr am Bugkorb von AMICITIA am Steg 2, um gemeinsam zum Abendessen zu schreiten. Till hat eine Empfehlung.

16:15 Uhr - Jetzt legt Rasmus noch einen Zahn zu, dass die Wanten und Stage lautstark jaulen.



Nachtrag: läuft um 19:00 immer noch

Norbert, mit seinem Dauerwohnsitz Schiff, will mir gar nicht mehr aus dem Kopf. Doch ich entscheide mich für das Winterhalbjahr in unserer regulären Wohnung im Hofstättenweg. Keine Bange Marianne, ich komme in Kürze nach Hause.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz von Borkum bis Bornholm und auch nach Böblingen und den Bodensee.

17:20 Uhr - Regen geht auf uns nieder. Es pladdert ganz deftig.

Der KH hat ganz schön zu tun - auf anderen Flottillenschiffen habe ich diesen wertvollen Helfer auch schon entdecken können.

17:50 Uhr - Rita klopft an meinen Bugkorb, um Hallo zu sagen. Sie hat ihren Sohn Adrian zu Vater Hans gebracht, damit er zwei Tage mitsegeln kann. Schwups ist Rita wieder weg.

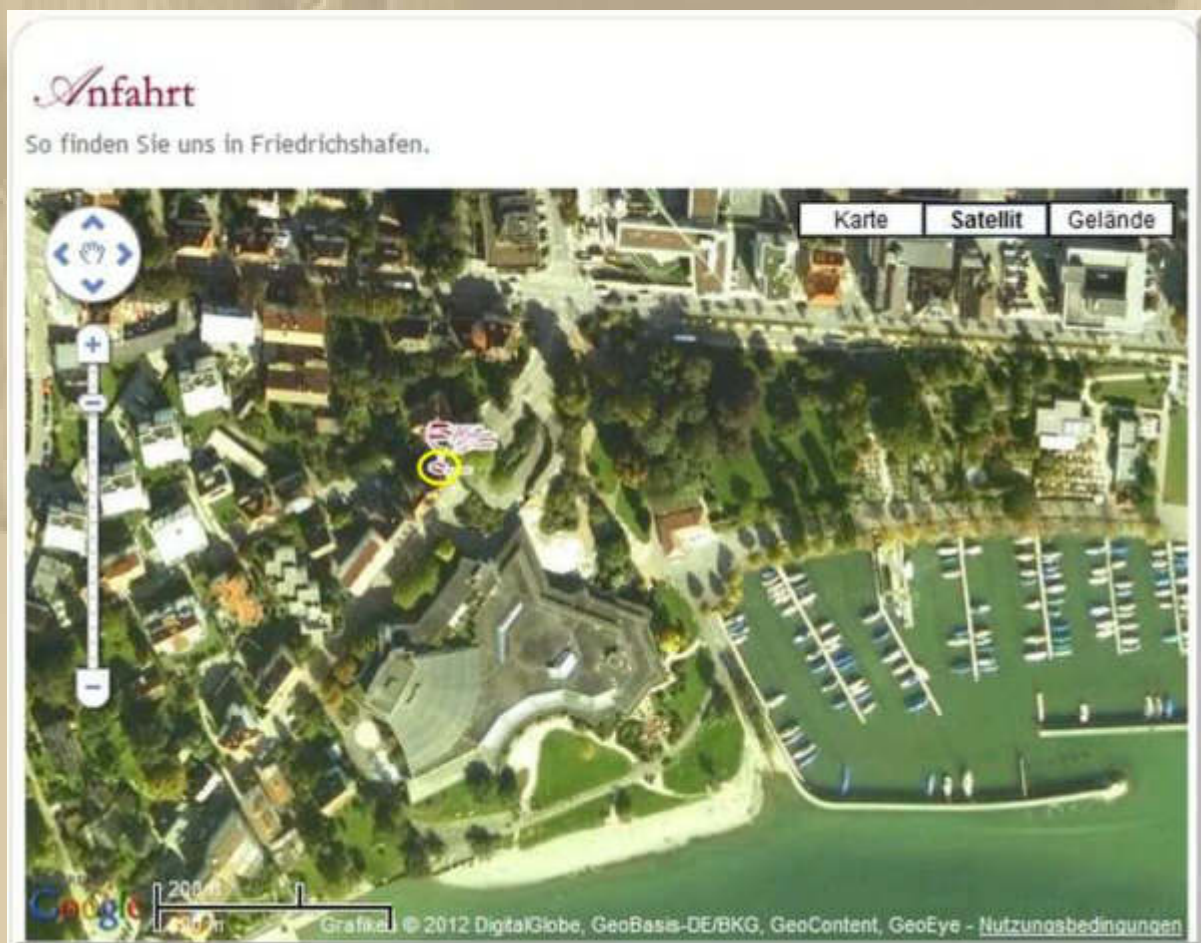
18:00 Uhr - Die Glocken läuten. Finde ich immer wieder schön. Erzeugt eine angenehme Stimmung in mir.

18:40 Uhr - Wenn ich mich nicht irre, dann sitzt Gerold in diesen Minuten im Flieger nach Südafrika, ein Flug in den dortigen Frühling. Hoffentlich schreibt er uns mal eine eMail, wie er alles vorgefunden hat und wann es mit seiner MOMO über den Südatlantik gehen wird.

Langsam geht's zum Abendessen - ich habe Hunger. Schirm nicht vergessen.

Mein Magen krampft etwas. Ist das der Hunger? Bald werde ich es wissen.

21:30 Uhr - Wieder an Bord - mein Magen ist ganz ruhig. Wir waren in der Wein- und Fischstube Glückler. Alle waren mit dem jeweiligen Essen zufrieden, das uns Ivana serviert hat.



..... wir hatten kurze Wege

Der Service für Helmut:

Bookmark			
Wind in der Region Palma de Mallorca			
Ortszeit	Fr, 05.10.	Sa, 06.10.	So, 07.10.
Vormittag	O 2-3 Böen 40 km/h (6 Bft)	NO 2	SW 1-2
Nachmittag	S 2-3 Böen 45 km/h (6 Bft)	SW 2	SW 3 Böen 40 km/h (5 Bft)
Abend	S 1-2	O 1	SW 1

(Windstärke in Beaufort) Wind-Rechner

Ein letzter Blick zum Cockpit hinaus zeigt folgendes Bild:



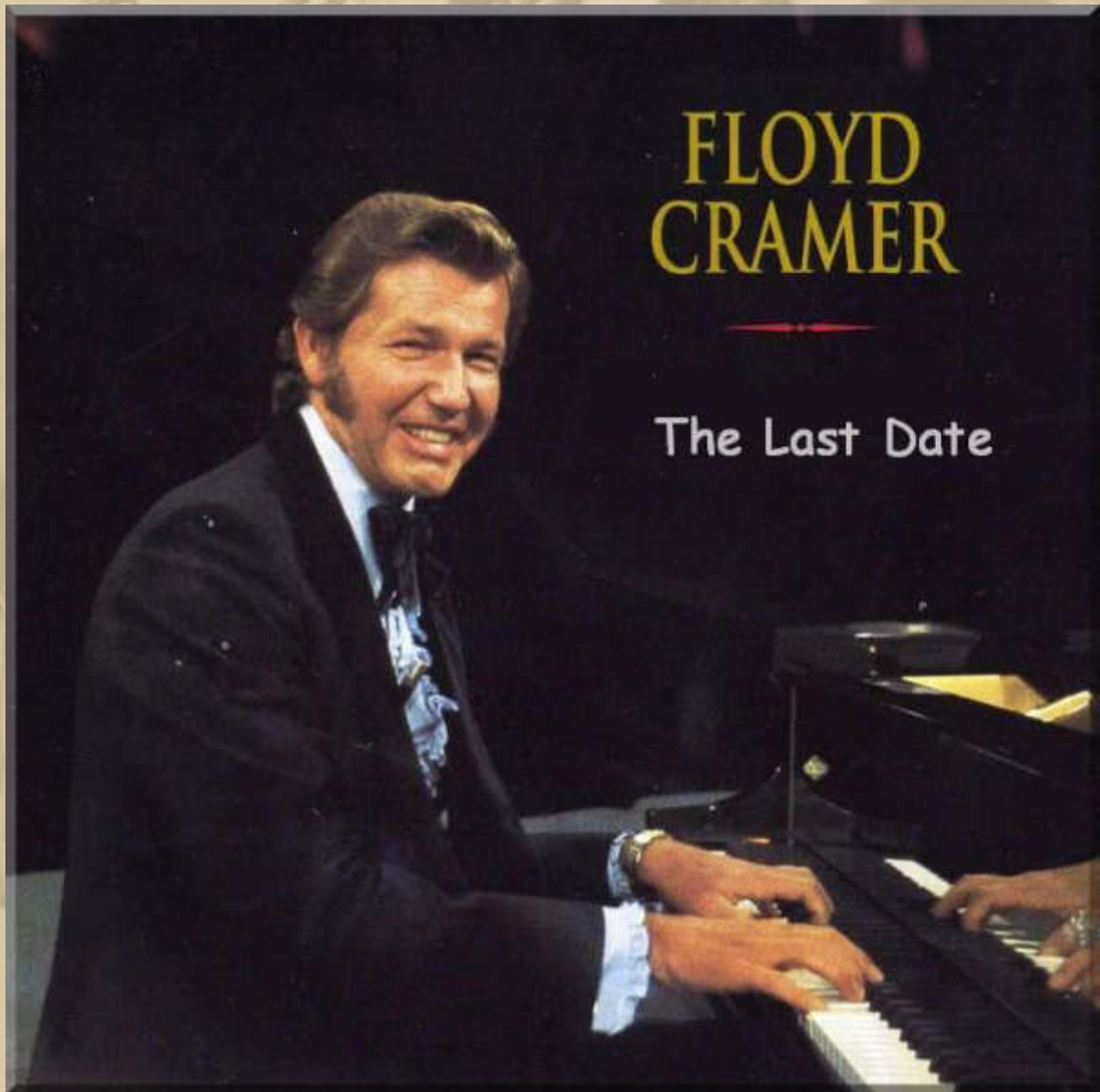
Norbert hat eine besondere Art der Illumination seines Schiffes.

Er hat in seine Großsegelpersenning (?) eine LED Beleuchtung integriert, die meinen Beifall findet, weil sie zum Ambiente des Hafens einen besonderen Beitrag leistet.

Wollen wir mal annehmen, dass er nicht den Eindruck eines Rotlichtviertels erwecken möchte, sondern lediglich einen optisch schönen Effekt erzielen will. Ich finde, das ist ihm gelungen.

23:05 - Zeit für die Koje. Natürlich höre ich noch bis Mitternacht Radio Vorarlberg (98.2 MHz) MUSIK ZUM TRÄUMEN

.... und das ist seit über 40 Jahren die Erkennungsmelodie dieser Sendung: <http://www.youtube.com/watch?v=DONI-EfZrqM>



.... Floyd Cramer komponierte The Last Date im Jahre 1960

Floyd Cramer (* 27. Oktober 1933 in Samti, in der Nähe von Shreveport, Louisiana; † 31. Dezember 1997 in Nashville, Tennessee) war ein US-amerikanischer Pianist und als Komponist ein Vertreter der Country-Musik.

Insbesondere mit Chet Atkins, Boots Randolph und anderen kreierte er den Nashville Sound der 1950er und 1960er Jahre. Cramer hatte mit zahlreichen

Künstlern der engeren Country-Szene zusammengearbeitet, aber auch mit Popgrößen wie Roy Orbison (z. B. *Oh, Pretty Woman*), Paul Anka, Brenda Lee, Perry Como und Elvis Presley (er wirkte bei mehreren seiner Nummer-1-Hits mit, u. a. 1956 bei der ersten Nummer 1 *Heartbreak Hotel*).

Mit seinem unverwechselbaren Piano-Stil hatte Floyd Cramer als Instrumentalist auch Solo-Erfolge. Seine Singles platzierten sich mehrmals in der Billboard Hot 100 und 1961 platzierte sich *On the Rebound* in Großbritannien auf Platz 1. Insgesamt hatte er über 50 Alben herausgebracht, die in den letzten Jahren neben dem Musik-Genre Country auch unter dem Musikstil Easy Listening veröffentlicht wurden. (Wikipedia)

* * * * *

Freitag, 05. Oktober 2012:

03:11 Uhr - Ich werde wach, ohne besonderen Grund, aber ich bin hellwach. Wick MediNait habe ich vor dem zur Koje gehen nicht genommen, aber Aspirin Plus C:



.... vielleicht hilft's

Ich nehme gleich noch einmal eine Aspirin Plus C - vorsorglich.

..... und wie ich so durch die Nacht surfe, finde ich im Internet die Langfassung von JJ Cale's Song Call Me The Breeze, ein Omen für den heutigen Tag?



<http://www.youtube.com/watch?v=iR0keG5XeZ4&feature=related>

Der Song wirkt auf mich wie eine Droge, obwohl ich keinerlei Drogenerfahrungen in meinem Leben gemacht habe - Rasmus sei Dank.

Was dieser Song an Energie und Emotionen in mir freisetzt, ist schon ganz erstaunlich und ganz besonders in dieser 'extended edition', die lange aus dem Internet verschwunden war. Ein Kleinod der handgeschabten Mucke. Der schlichte aber disziplinierte 'R&B Rhythm' zieht mich immer wieder in seinen Bann - suchtartig.

Call Me The Breeze (JJ Cale)

Call me the breeze
I keep blowin' down the road
Well now, they call me the breeze
I keep blowin' down the road
I ain't got me nobody
I don't carry me no load

Ain't no change in the weather
Ain't no changes in me
Well, there ain't no change in the weather
Ain't no changes in me
And I ain't hidin' from nobody
Nobody's hidin' from me
Oh, that's the way it's supposed to be

Well, I got that green light, baby
I got to keep movin' on
Well, I got that green light, baby
I got to keep movin' on

Well, I might go out to California
Might go down to Georgia, I don't know
Well, I dig you Georgia peaches
Makes me feel right at home
Well now, I dig you Georgia peaches
Makes me feel right at home
But I don't love me no one woman
So I can't stay in Georgia long

Well now, they call me the breeze
I keep blowin' down the road
Well now, they call me the breeze
I keep blowin' down the road
I ain't got me nobody
I don't carry me no load
Ooh, Mr Breeze

Der Blues hat mich voll im Würgegriff - schön. Die Nacht sollte nie zu Ende gehen.

05:05 Uhr - Ich höre immer noch Call Me The Breeze, immer und immer wieder - wer kann mich verstehen? Würde mich über diesbezügliche Zuschriften freuen! Jeder tickt anders, fährt es mir durch meinen Schädel - Blues Is All Around My Brain, Cocaine (auch von JJ Cale komponiert).

- .
- .
- .
- .
- .
- .

Irgendwie bin dann doch wieder in die Koje gekrabbelt, aber es summt und grooved noch immer in mir: Call Me The Breeze

07:45 Uhr - Fluglärm weckt mich - gnadenlos.

08:00 Uhr - Die Glocken läuten einen Herbsttag ein.

09:15 Uhr - Norbert läuft an meinem Heckkorb vorbei, doch ich kann ihn gerade noch zu seiner Außennachtbeleuchtung befragen. Er hat sich in der unteren Nut seines Großsegelbaumes, über die gesamte Länge, eine LED Lichtleiste installiert, selbst die Farbe kann man noch per Fernsteuerung variieren.

09:45 Uhr - Mein Frühstück ist beendet, noch scheint die Sonne - kein spürbarer Wind im Hafen. Delta Papa verliert Sturmwarnungen für Nord- und Ostsee - in Böen bis 11 Bft.

10:15 Uhr - Ich werde mich mal beim Flottillenkapitän sachkundig machen, wo es denn heute hingehen soll.

Geplanter Aufbruch 12 Uhr ans Schweizer Ufer, nach Romanshorn, Arbon oder Horn. Schau'n mer mal.

Das Regenradar ist bislang echofrei. 7 bis 8 Sonnenstunden werden vorausgesagt.

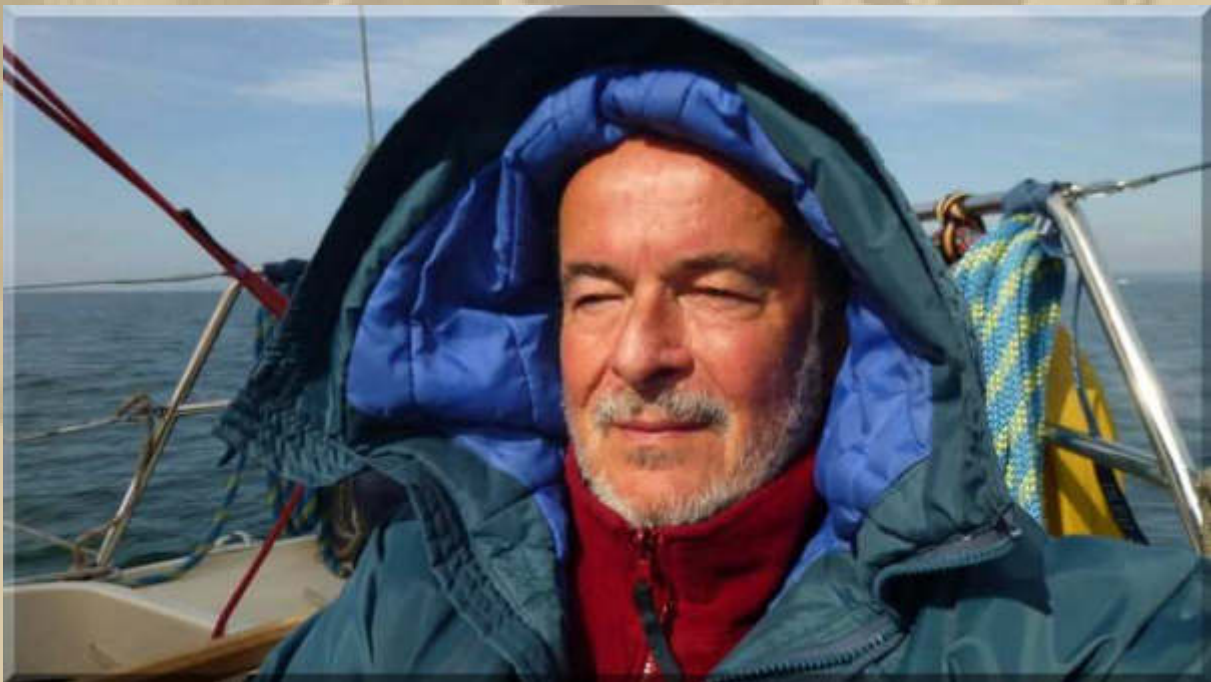
Till hat heute noch einen Mitsegler bekommen, Segelkamerad Wolfgang.



.... das Schiff von Segelmacher Jochen F.

11:40 Uhr - MEYLINO und ich, wir sind auf dem See, Ich setze erst den Breezer und wenig später noch das Großsegel.

Der Tag entpuppt sich als Sahnehäubchen. Sonne satt, Wind 2 Bft. aus SSE, Kurs 220°. MEYLINO dankt es mit 3 Kn Fahrt. Alles ganz leger und alles roger.



.... Mr. Influenza, aber mir geht es ganz gut



..... der Säntis ist immer allgegenwärtig

14:40 Uhr - Ich berge vor Romanshorn SSCRo Hafen meine Segel. Hansi liegt vor Anker und lichtet ihn, als er mich sieht. Ziemlich gemeinsam fahren wir in den Hafen uns erkunden Liegeplätze - jede Menge frei. Ich bleibe am Kopf vom Steg F, damit die anderen wissen, wo wir liegen.



Wolfgang, Claudius Imperator Rex (Tills Sohn), Till



Andy, il est FIRST toujours

17:00 Uhr - Stehempfang auf Steg F. Es wird eine sehr gesellige Runde. Das Wetter spielt auch mit - Spätsommer - wunderbar.



**Wolfgang verwöhnt uns mit den edelsten Schaumweinen,
wer oder was ist schon ein Dom Perignon**



..... viel fehlt nicht zum Alpenglücken

Zu 19 Uhr gehen wir fast alle ins Restaurant genau gegenüber dem Bahnhofsgebäude. Wir studieren zuerst den Speisekartenaushang und können die hausgemachten Cevapcici nicht entdecken. Ich gehe hinein und frage den Wirt mit frz. Akzent in der Stimme. Eh naturellement gibt es frisch zubereitete Cevapcici mit Pommes, Aivar und Zwiebeln. Schon sitzen wir zu sechst am Stammtisch und wählen alle das gleiche Gericht und dazu ein Halbe. Ein sehr kurzweiliges Abendessen.



Von ihrem heimlichen Nebengewerbe hat uns Rita bislang nichts erzählt.

20:30 Uhr - Das Abendbrot ist beendet, und wir treten vor die Tür, eine ganz trockene und milde Nacht empfängt uns. Hansi und ich, wir suchen unsere Schiffe auf. Die Jugend (unter 60) findet sich auf der WESTWIND zusammen.

War das wieder ein herrlicher Tag. Ein wenig konträr zum Wetterbericht, keine Böen von 5 Bft. und auch kein Tropfen Regen.



.... MEYLINO am Kopfsteg F

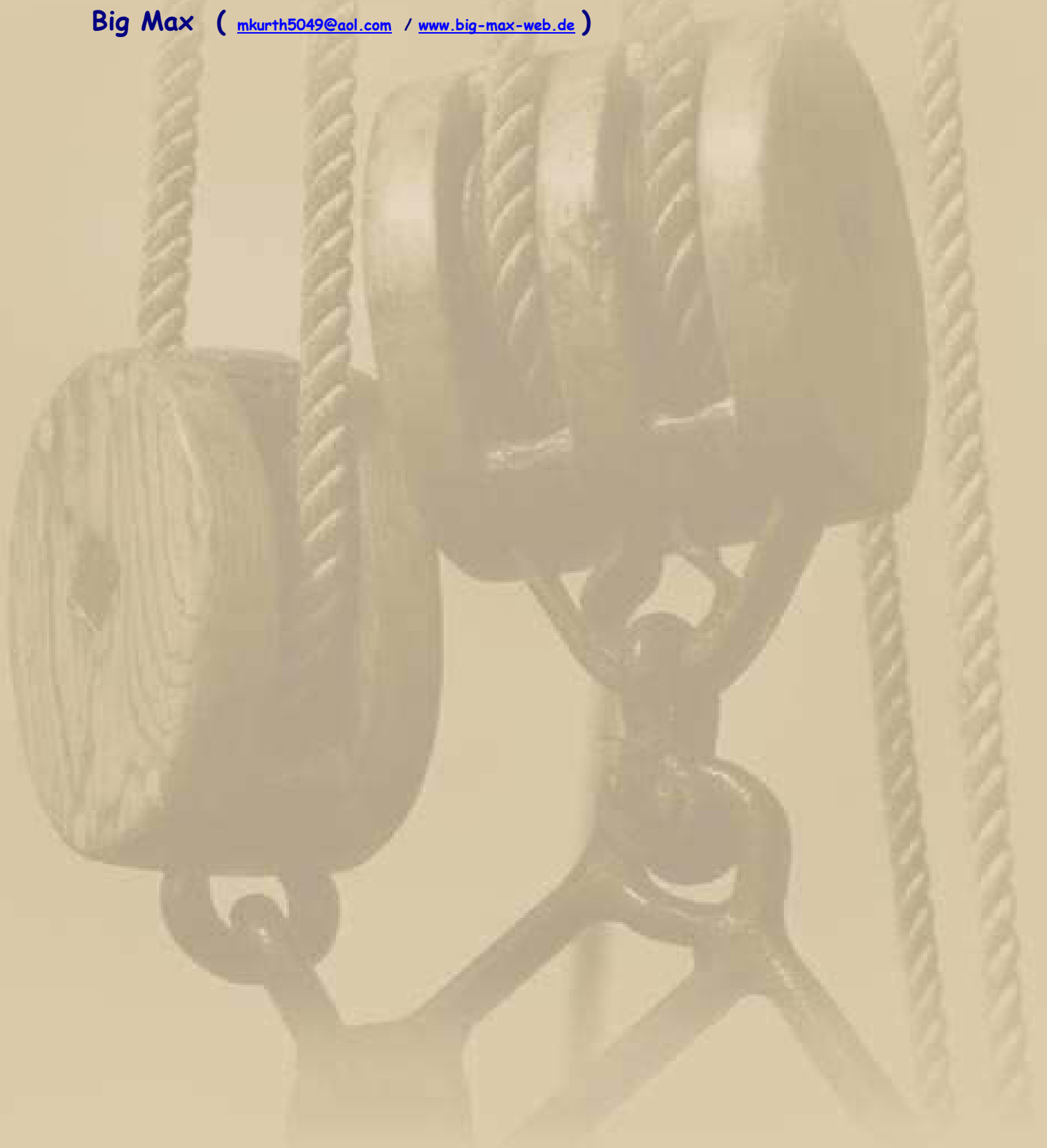
Gute Nacht!

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

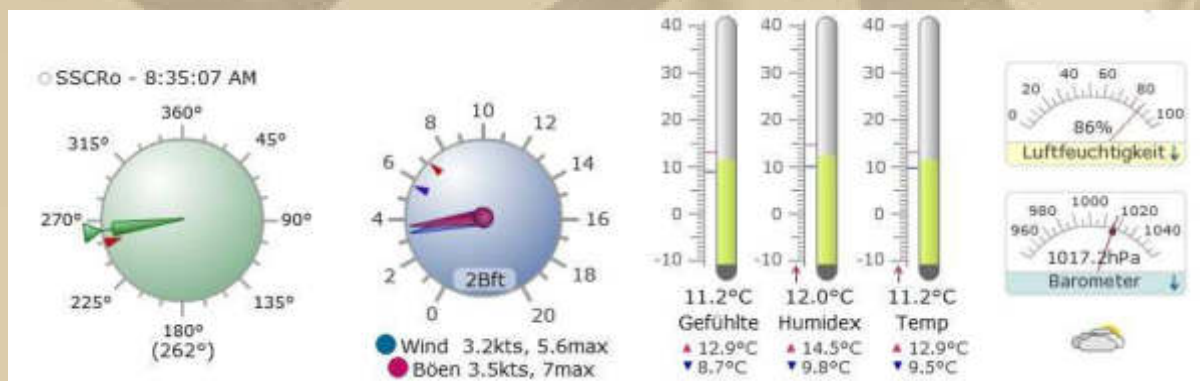


Bodensee Bulletin Nr. 164 - Samstag, 06. Oktober 2012

**“ Vor 75 Jahren hatten meine Eltern geheiratet ”
- SGÜ Flottille Teil 4 v. 5 auf nach Konstanz -**

Liebe Freunde !

07:26 bis 08:12 Uhr - Aufwachphase. Draußen herrscht
schönstes, sonniges Herbstwetter:



Heute hat auch mein Segelkamerad Klaus G. in Schönaich Geburtstag, dem ich auf diesem Wege alles Gute wünsche.

09:45 Uhr - Mein Frühstück habe ich beendet und schalte natürlich sofort DP07 Seefunk mit der Großen Konferenz ein. Delta Papa ist am Mike und grüßt mich persönlich an den See.

Ich werde gleich noch meinen Fäkaltank abpumpen, denn das geht hier wunderbar bequem.

Die ADENA Crew vermeldet mit den nachstehenden Bildern ihr Saisonende im Mittelmeer und das Ende des Lebensabschnittes mir der SY ADENA:





Käpt'n Harvey fest hielt er das Steuer (John Maynard)



SY ADENA (Norman 40 Van de Stadt) hat neue Eigner

11:15 Uhr - Tschüß Romanshorn. Ich mache heute das Startboot, nachdem ich an der Absaugstation war.



Breezerwetter bis kurz vor 13 Uhr, dann Flaute.



..... SY WESTWIND

Das Windsystem dreht um 14 Uhr auf West und hält was es verspricht, in Böen 5-6 Bft.

Ich bekomme gerade noch meinen Breezer ordentlich geborgen. Er verschwindet im Vorluk. Nun überholen mich die anderen 4

Flottillenschiffe im Fluge. Ich mache für eine kurze Zeit die Maschine an, weil es gar so giftig bläst. Dann rolle auch ich meine Genua aus, die mir nach 30 Minuten zum dritten Mal in dieser Saison um die Ohren fliegt und das in der 4. Saison. Ich kann sie noch aufrollen und weiter geht es unter Maschine.



.... der Ballonfahrer kommt uns aus Westen entgegen



..... SY AMICITIA



SY ZWERGLE



.... die Katastrophe auf MEYLINO

**15:15 Uhr - Hallo Konstanz. Alle Flottilenschiffe sind im Hafen.
In Konstanz ist noch Oktoberfest.**



**Wir trinken ein Bier an Steg 2, weil da alle liegen, außer
MEYLINO.**



.... Hans hat seinen Sohn wieder gegen seine Rita getauscht

**17:00 Uhr - Ich habe meine Fock gewechselt, damit ich morgen
wieder Starkwind segeln kann.**

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 165 - Sonntag, 07. Oktober 2012

“ Heute knacke ich die 1.000ste sm in dieser Saison “
- Die Flottille rollt nach Überlingen Teil 5 v. 5 -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

18:15 Uhr - Wir gehen gemeinsam in den Biergarten der Hafenhalle. Die milden Temperaturen lassen ein Abendessen im Freien zu. Wolfgang versorgt mich, während Rita und ich unseren Tisch für 10 Personen verteidigen - erfolgreich.



Über die Meile pilgern Scharen in Dirndl und Krachledernen - alle wollen ins Festzelt, nur wir nicht.



.... das Paulaner Festzelt beb't



.... Elvis ? Ein beliebter Hundename, hier am See

20:15 Uhr - Wir gehen zurück auf die Schiffe, es ist stockfinstere Nacht. Am Steg 2 wird man wohl noch ein wenig der Geselligkeit frönen. Ich habe keine Lust auf Alkohol und

verschwinde auf mein Schiff. Mein Geselligkeitsfaktor, nach Sonnenuntergang, hat schwer nachgelassen, der Tribut des Alters.

In der Nacht soll der Regen kommen, noch ziehen die Regenwolken nördlich von uns durch. Ich bringe noch vorsorglich die Lukenabdeckung über meinem Skyluk an, und schon verspüre ich die ersten leisen Regentropfen.



.... die Meile grüßt zu mir herüber

23 Uhr - Das Oktoberfest verstummt.

23:05 Uhr - Musik zum Träumen Gute Nacht!

* * * * *

Sonntag, 07. Oktober 2012:

01:57 Uhr - Ein mächtiger Platzregen weckt mich mit seinem Getöse auf, aber ich kann schnell wieder einschlafen.

02:29 Uhr - Atzes Nachmagazin lese ich aber erst um 07:11 Uhr.

07:15 Uhr - Mein Großfall klappert, hatte ich doch gestern glatt vergessen, abzuspannen. Das ist schnell erledigt, und es herrscht wieder Ruhe. Erneut ab in die Koje. Ist draußen sehr nass und ungemütlich.



..... ja, das ist nun auch geschafft, Felix & Markus

<http://www.facebook.com/cafesellberg>

08:45 Uhr - Raus aus den Federn, ich kann sowieso nicht mehr schlafen.

Kurz vor dem Heimathafen werde ich heute die 1.000 Seemeilenmarke in dieser Saison überschreiten, das war mir am Bodensee noch nie gelungen.

09:00 Uhr - Erneut setzt Regen ein:



..... trostlos

09:15 Uhr - Ob das Frühstück etwas seelische Helligkeit in meinen Tag zaubern kann? Es kann! Dennoch ziehen einige kräftige Windwalzen über den Hafen. Die ganz dicken Regenechos ziehen derzeit SE-lich (Rheintal Zufluss) von uns durch.

09:45 Uhr - Noch eine Woche DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Grüße fliegen zu mir und ins Erzgebirge. Meine offizielle Saison ist heute Abend auch beendet, dann vollzieht sich nur noch der geordnete Rückzug von Bord und die Überführung von MEYLINO zum WYC, wo sie dann von der Michelsen Werft abgeholt wird. Sehr endgültig - alles.

11:00 Uhr - Die Glocken vom Münster schicken mich auf die letzte Etappe der SGÜ-Flottille. Es wird ein lebhafter Ritt. Nur mit der 100% Arbeitsfock mache ich immer um die 5 Knoten Fahrt. Kurz vor Überlingen wird das Wetter sogar einmal kurzfristig garstig, aber das ficht mich unter meiner geschlossenen Kuchenbude gar nicht an und die Fock hält auch.

Vor dem Strandbad Nußdorf liegt die 1.000ste Seemeile im diesjährigen Kielwasser:





..... Fock einrollen und ab in den Hafen, noch 0.5 sm

13:30 Uhr - Im Heimathafen angelegt. Nun erwarte ich die anderen 4 Schiffe, so gegen 15 Uhr.

14:30 Uhr - Ich erspähe alle 4 Schiffe kurz hintereinander vor dem Hafen, bereit zum Einlaufen:



SY WESTWIND

Die Flottille ist erfolgreich beendet. Auf diesem Wege sage ich allen Teilnehmern ein herzliches Dankeschön für die nette Zeit miteinander. Alle sind gesund zurückgekehrt, auch die Schiffe - nur meine katastrophale Genua II hat die Ausfahrt nicht überlebt.

15:00 Uhr - Die Schiffe werden noch aufgeklart und dann geht es ab nach Hause in die warmen Stuben, doch das hat in den letzten 5 Tagen wohl niemandem gefehlt.

Hansi, der ZWERGLE Kapitän, wird noch die Nacht auch auf seinem Schiff verbringen. Das bringt uns beide auf die Idee gemeinsam zum Nachteszen zu fahren. Diesmal nicht Frau Auer.

Mein Resümee: Im Wiederholungsfalle würde ich gerne wieder bei einer SGÜ-Flottille teilnehmen. Alle SGÜ-Ausfahrten, an denen ich bisher teilgenommen habe, waren sehr nett und

kameradschaftlich ungezwungen. Das macht einfach Lust auf mehr (Meer).

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Die letzte Woche der Saison bricht an “
- Ich räume mein Schiff teilweise aus -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Nachmittag u. Abend:

“Call me the Breeze“ habe ich vorgestern vor dem Einschlafen noch meinem speziellen Freund Rasmus vorgesummt. Ich finde es hat genutzt. An Petrus hatte ich vergessen zu appellieren. Der hat es dann auch kräftig regnen lassen, macht nichts.

15:30 Uhr - Die Sonne quält sich durch die Wolkenbänke, sogar ziemlich erfolgreich.

Das waren wunderbare 5 Tage. Konstanz musste derweil 5 von 14 Oktoberfesttagen über sich ergehen lassen. Faszination Oktoberfest, ein Phänomen, für das es wohl recht triviale Erläuterungen gibt. Lang, lang ist es her, da haben wir, meine damalige Clique und ich, auf dem Cannstatter Wasen auch auf den Bänken und Tischen gestanden und mitgemacht (1974). Ist schon gar nicht mehr wahr. Alles hat seine Zeit.

16:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz. Zur gewohnten Zeit herrscht erst einmal absolute Funkstille.

16:48 Uhr - Die DP07 Erkennungsmelodie erklingt, und DeePee drückt etwas verspätet die Sprechtaaste.

Erneute Sturmwarnungen für Nord- und Ostsee.

Atze und ich, wir werden am Ende der Konferenz persönlich begrüßt. Atze meint, da wird ihm im Winter etwas fehlen - mir auch.

Mein Nachbar Wolfgang erscheint und bereitet sein Schiff zur Auskranung am Mittwoch vor.

18:30 Uhr - Hansi und ich, wir schwingen uns auf zum Nachtessen, bei stahlblauem Himmel.

Meine Impressionen des Abends:

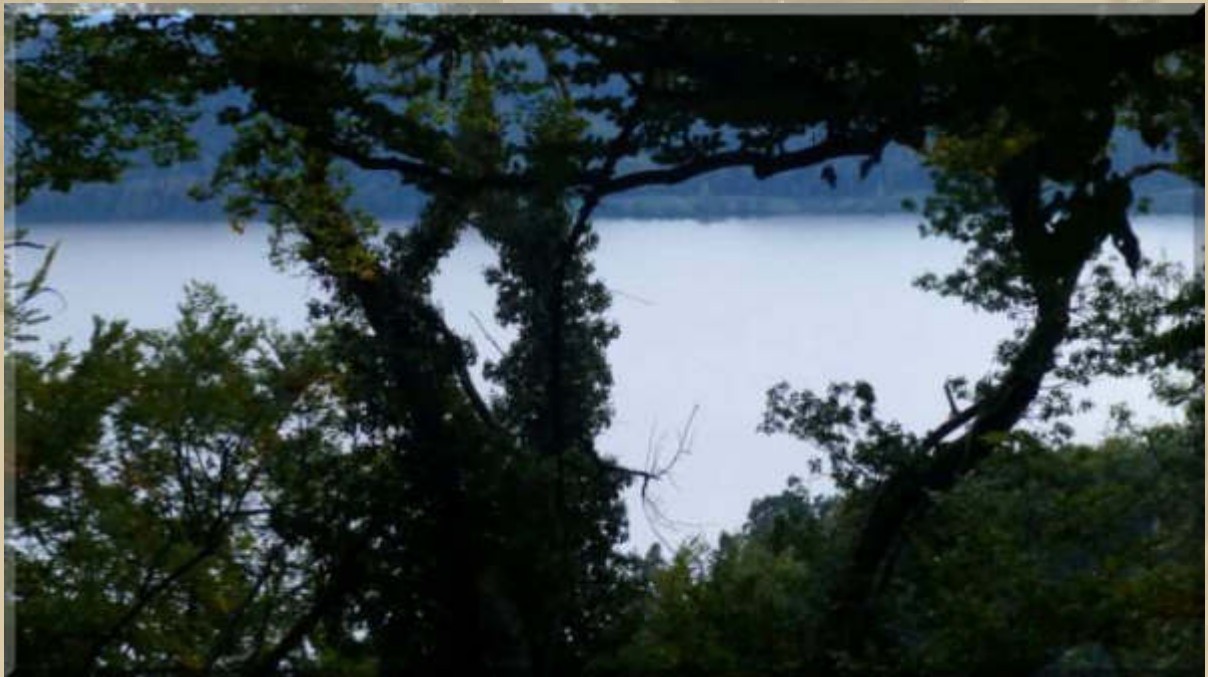


Blick aus dem Überlinger Osthafen nach SE





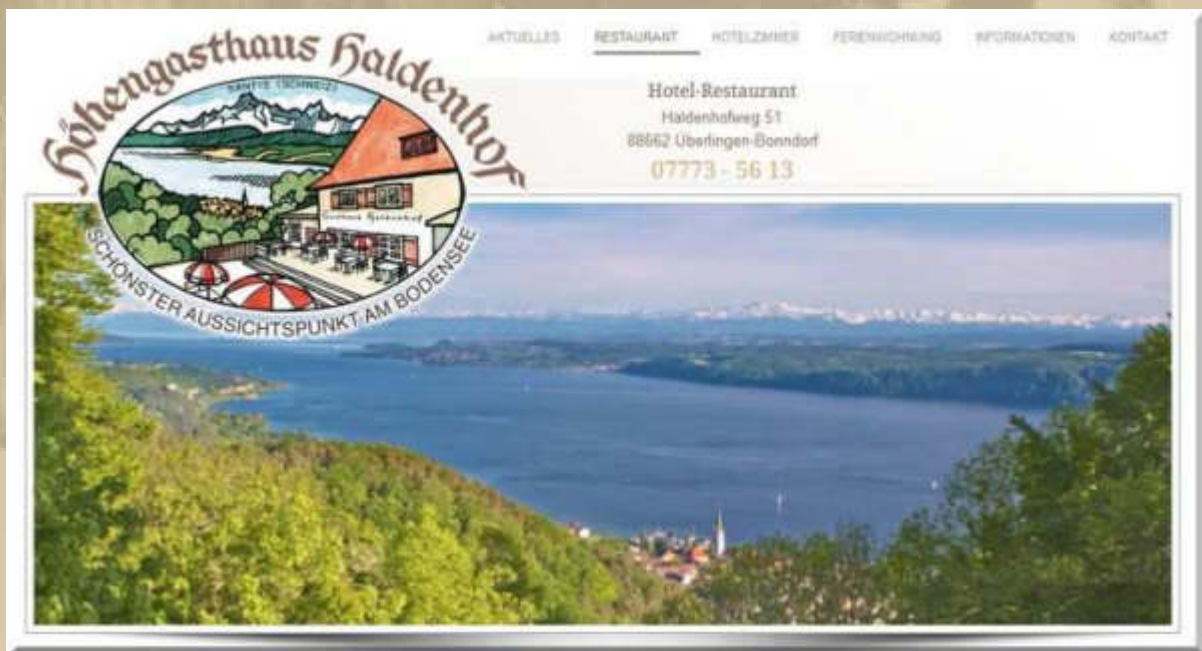
.... der Überlinger See - Blick vom Haldenhof





.... der Haldenhof, bereits 1441 erwähnt

500 Jahre später wurde ich geboren - was wäre wenn?



<http://www.gasthaus-haldenhof.de/>

Hansi und ich, beide wählten wir Schweinelendchen mit Spätzle. Die Spätzle waren mit brauner Butter und Bröseln übergossen – lecker.

20:35 Uhr - Zurück an Bord - eine sternenklare Nacht und entsprechend kalt.

Das war ein schöner Abend - danke, Hansi, dass Du mich dorthin geführt hast.

* * * * *

Montag, 08. Oktober 2012:

01:01 Uhr – (gelesen 04:15 Uhr)

Meine liebe Keule,

es ist einfach zu wenig für ein normales NW.

Zunächst einmal herzlichen Glückwunsch und hohe Anerkennung für Deine 1000 sm dieses Jahr. Bist Du Dir darüber im Klaren, dass Du für nächstes Jahr Maßstäbe gesetzt hast?

Heute Morgen ist absolutes Schietwetter. Regen und Sturm in einer Stärke, die keinen Schirm zulässt. Also müssen wir mit dem Auto zum Erntedankfest unserer Kirchengemeinde fahren. Auf dem Rückweg ist bereits alles vorbei.

Bei DP07 ist heute tote Hose. Er avisiert wieder seinen bevorstehenden Abschied und grüßt nach Böblingen und an den Bodensee. Er wird mir fehlen.

Heute gibt es Sonntagsessen. Rinderfiletgeschnetzeltes mit Leipziger Allerlei in Sahnesoße mit Grünem Pfeffer und Rosa Beeren. Handgeschabte Spätzle. Dazu Wein, Jeder nach seinem Gusto. Salat mit Cranberry-Dressing.



Das macht an

So, das war's auch schon. Ich wünsche Dir angenehmes Einpacken und gute Abschiedsstimmung.

Deine Atze.

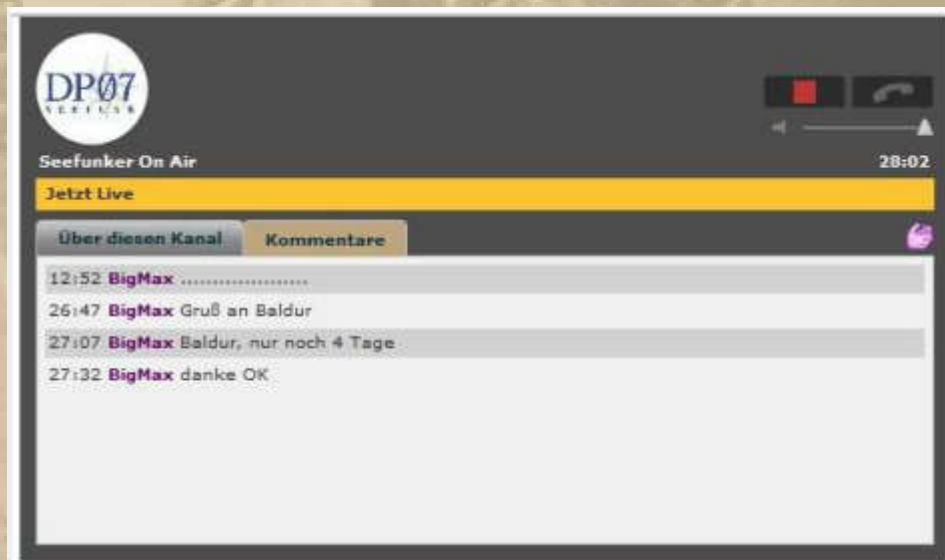
Liebe Atze, es war nie meine erklärte Absicht, unbedingt 1.000 sm in dieser Saison, ins Kielwasser zu schreiben. Das ist ja auch kein besonderes Verdienst, sondern eher ein Zufall und ein Ausdruck von viel Zeit, die ich auf dem Wasser verbringen durfte. Bereits in der letzten Saison waren es 946 sm, aber da war meine Saison auch 14 Tage kürzer.

.
. .
. .
. .

08:22 Uhr - Die Müllabfuhr weckt mich. Also aufstehen. Es gibt viel zu tun.

Zum Frühstück war ich heute ziemlich appetitlos - Abschiedsschmerz! Das wird sich in den nächsten Tagen auch nicht ändern. Heute und morgen werde ich hier mein Schiff zur Hälfte ausräumen, den Rest in Friedrichshafen.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz, allerdings mit kleinster Beteiligung. Dafür meldet sich Baldur aus Holy Harbour von seinem Saisonende und grüßt mich an den Bodensee:



..... danke für das Relais DeePee

Irgendwie gehen mir Angelika und Fred, mit ihrem Ostseetörn auf einer LM 27 von Kopenhagen an die Schlei, nicht aus dem Sinn. Das Seemannsgarn darüber verschiebe ich nun aufs nächste Jahr, da mich meine Wege wohl nun doch nicht noch einmal nach Konstanz führen werden. Vielleicht schickt mir Fred einfach mal ein schönes bulletinfähiges Bild zu, das ich dann noch hier veröffentlichen kann.

10:30 Uhr - Jetzt ab zur Maloche! Ganz so schlimm wird es nicht.

12:00 Uhr - Vom letzten Einkauf zurück. Jetzt bereite ich meinen Sharan vor - bin auf dem Hafengelände.

13:00 Uhr - Vier volle Faltkisten sind von Bord. Petrus mein es gut mit allen, die ihre Boote ausräumen - trocken und sonnig.

Jetzt verschwindet noch 90% meiner Kleidung von Bord.

14:00 Uhr - Na, das sieht doch schon ganz gut aus.

Gernot kommt zu seinem Schiff und hat eine Verabredung mit einem Persenningmacher, der das Aufmass nimmt.

Hansi auf ZWERGLE schlägt seine Segel ab und Manfred, einer meiner direkten Nachbarn ist mit seiner Phantom 32 heute Morgen aus dem Wasser - ist das alles traurig - "watt könnte det allet schön sein", höre ich Hotte rufen.

15:00 Uhr - Jetzt ist Socializing an den Stegen dran. Zuerst Hansi, dann Gernot. Zwischendurch verschwindet immer wieder ein Packstück in meinem Auto.

16:00 Uhr - Ich befehle mir den Feierabend.



.... saison fini

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

**“ Abschied vom Überlinger Heimathafen “
- Nach Friedrichshafen mit bis zu 7 Kn -**

Liebe Freunde !

.... noch gestern Nachmittag u. Abend:

16:45 Uhr - DP07 verpasse ich heute Nachmittag.

18:00 Uhr - Das Socializing ist beendet.

Gernot und ich beobachten am Nachbarsteg erneut einen Taucher im Einsatz. Unsere Neugierde lässt uns jede Zurückhaltung vergessen, und wir gehen nachfragen. Eine teure Brille wird gesucht:





..... der Dienstleister - wir wünschen viel Erfolg

- Ich schicke die Bilder an info@bodensee-yachtservice.de -

Ich fahre vom Hafengelände nach Überlingen, parke bei der Post und laufe zur Pizzeria Paganini an der Strandpromenade in der ersten Reihe. Ich gestalte mir alleine, mit Paganinis selbstloser Unterstützung, einen schmackhaften frühen Abend:



.... der Überlinger Mantelhafen, klein aber fein



.... wie wahr



.... ich komme als Gast

Vino della casa

Ciro' Rosso Classico

Produkt: Rotwein.
Klassifikation: Kontrollierte Ursprungsbezeichnung 'Ciro' Rosso Classico.
Rebsorte: Gaglioppo.
Produktionsgebiet: Kalabrien, 'Ciro' Marina.
Farbe - lebendiges rubinrot.
Duft - fein, intensive und genussvoll.
Geschmack - warm, voll, angenehm weinartig, ausgeglichen, schmackhaft und anhaltend.
Alkoholgehalt: 13% vol.

Speise Empfehlungen: Exzellent zu allen Speisen, ideal zum servieren bei rotem Fleisch, Salami und Käse.

0,2l 4,50 € 0,75l 16,- €

www.viniita.com | info@viniita.com | ☎ +49(0)170 233 1215

.... ein Gedicht dieser Hauswein



**Meine Spezialpizza Capricciosa mit extra Sardellen & Kapern,
eine von drei erlesenen Pizzen,
die ich diese Saison gegessen habe.**

**Im La Gondola in Nonnenhorn die Pizza Gondola,
im La Nuova Rosa mit Wunschbelag in LA
und heute hier in Überlingen <http://www.paganini-ueberlingen.de/>**



.... und gehe als Freund

Es regnet leicht. Gut, dass ich einen Schirm dabei habe.



.... Hafeneinfahrt Mantelhafen Überlingen



.... die Polizei mit einmal 115 PS, richtig armselig

19:15 Uhr - Ich bin zurück am Osthafen und treffe, am Segelleistungszentrum der Jüngsten, Axel an, den Berufsfischer aus Immenstaad, der seine beiden Kinder vom Training abholt. Ich gebe mich zu erkennen, und wir wechseln einige Sätze. Im Dachgeschoss vom Leistungszentrum brennt noch helles Licht, und ich stelle mich die Außenstiege hoch und schieße ein Foto:



.... singen da die Alten Herren?

Trotz Arbeit oder gerade deswegen, war das wieder ein wunderbarer Tag.



.... mein Abendprogramm: Halbblut



.... der Showdown

22:10 Uhr - Ist es ein Paradoxon, wenn ich mit "On The Road Again" in die Koje gehe? Ich lausche bis Mitternacht guter Country Music. Klar doch, auf DRS1 101.5 MHz.

Die Sardellen von meiner vorzüglichen Pizza wollen schwimmen - ich habe kräftigen Durst.

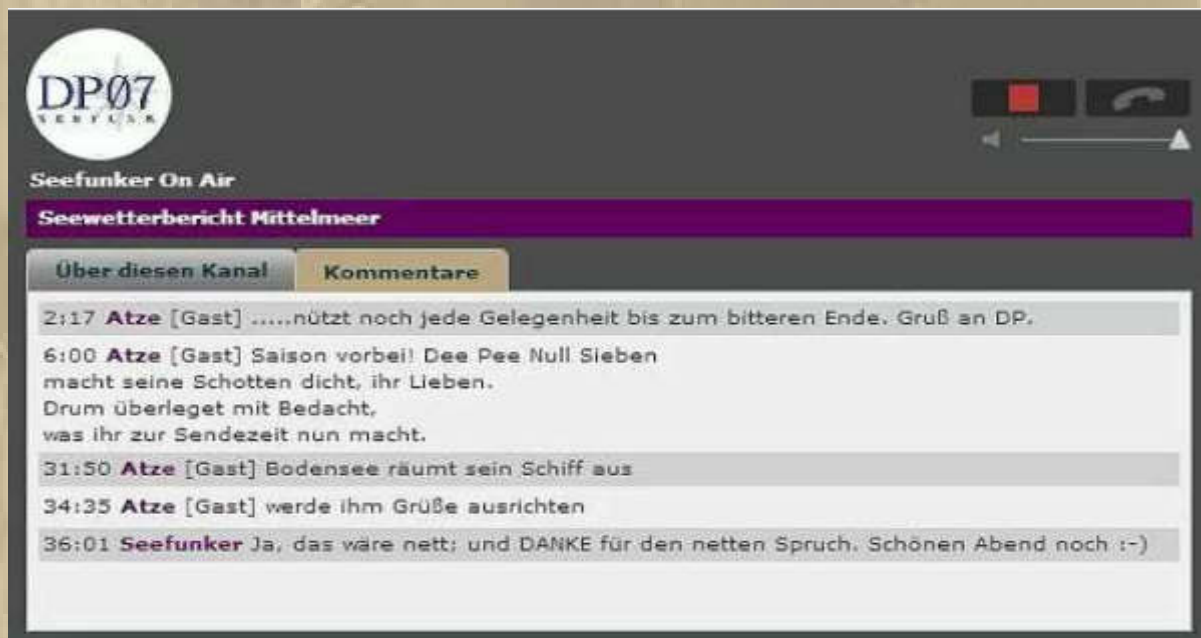
* * * * *

Dienstag, 09. Oktober 2012:

02:40 Uhr - Anhaltender Regen weckt mich.

Atzes Nachtmagazin ist seit 01:49 Uhr im Netz, das ich nun durch die Schlafunterbrechung 'zu mir nehme'. Die Menschen rund um den Globus können es auch in wenigen Minuten lesen. Nicht nur DP07 wird mir im Winter fehlen, sondern auch die Nachtmagazine meines Nightwriter's. Alles hat seine Zeit.

Die Kommunikation auf DP07 klappt auch, wenn ich mal ausnahmsweise nicht online bin. KiWi, Atze und DeePee - Dank an Euch alle - aus Atzes Nachtmagazin:



..... der Kreis schließt sich


- .
- .
- .
- .
- .
- .
- .

08:00 Uhr - Es regnet immer noch. Ich mag gar nicht aufstehen, doch was hilft's. Raus aus den HoloFillfedern.

So trostlos sah es selten in dieser Saison aus - Einheitsgrau.



Aktuelle Wetterdaten von 8:52 Uhr		Almanach	
Temperatur:	13,4 Grad	Sonnenaufgang:	7:36 Uhr
Luftfeuchtigkeit:	99 %	Sonnenuntergang:	18:48 Uhr
Windgeschwindigkeit:	3 kn	Mondaufgang:	0:28 Uhr
Böen maximal:	15 kn	Monduntergang:	15:27 Uhr

 Tag 23

Windgeschwindigkeit in Knoten



Windrichtung



Der heiße Lung Ching Tee wird mir helfen, etwas Sonne in meine Seele zu zaubern.

09:00 Uhr - Beste Frühstückszeit.

09:30 Uhr - Heute habe ich wieder mit großem Appetit zugelangt.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk mit Großer Konferenz - in den letzten Tagen, bis einschl. Sonntag, nur noch für die ganz eisernen der Berufsschiffahrt oder die stummen Lauscher an der Wand.

10:19 Uhr - Der Bodensee-Yachtservice bedankt sich für meine Bilder und verkündet:



.... keine leichte Aufgabe, bei der starken Verkrautung.

11:00 Uhr - Gernot feiert mit mir noch Abschied bei Frau Auer. Es ist Frau Auers letzte Saison beim SMCÜ. Sie und ihr Mann übernehmen in Meersburg die "3 Stuben".

12:00 Uhr - Zeit zum Aufbruch - es regnet immer noch.

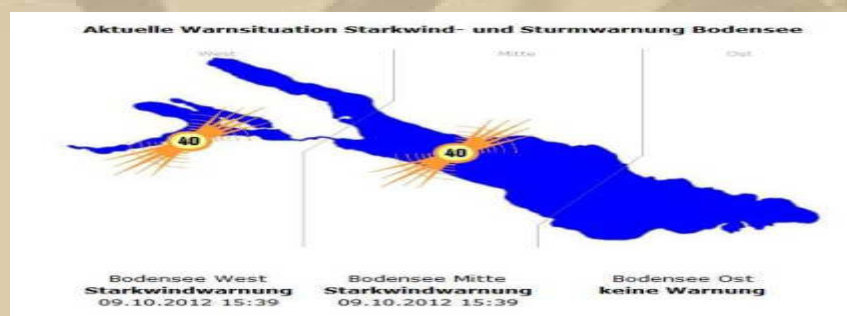
12:30 Uhr - Ich fahre aus dem Hafen und Gernot winkt mir vom Kopfsteg hinterher. Wahrscheinlich sehen wir uns einige Monate nicht.

Die erste halbe Stunde auf dem See ist fast windstill, aber dann fetzen die Wind- Regenwalzen kräftig los. MEYLINO macht spontan 6 Kn Fahrt und in den Böen 7 Kn, das hat sie noch nie mit mir gemacht - ich bin entzückt. Der Wind kommt aus SWW und beschert mir bis 3 Seemeilen vor Friedrichshafen angenehmstes Raumschotsegeln.



Das ist meine mobile Spiegelkonstruktion, um bei geschlossener Kuchenbude den Verklicker klar ausmachen zu können. Ich fahre Vollzeug (Arbeitsfock und volles Großsegel) - Rausch(e)fahrt. Der schärfste Segeltag der Saison, fordert mich total.

14:40 Uhr - Ich bemerke, dass die Starkwindwarnung eingeschaltet wurde. Über Deutschland schwebt der Weltuntergang, und über der Schweiz lacht schüchtern die Sonne:





Vorsichtshalber berge ich meine Segel, solange ich noch kann.

16:20 Uhr - Als ich in den WYC einfahre, beginnt es fürchterlich an zu regnen. Gut, dass ich heute den ganzen Tag in Ölzeug gekleidet war (erstmalig in vielen Jahren), man weiß ja nie. Norbert winkt zu mir herüber, an unseren Steg. Er längsseits, ich in einer Box - LP 0511. Auch hier ist dienstags Ruhetag.

17:10 Uhr - Ich komme gerade noch rechtzeitig zur Großen Konferenz - Atze ist auch schon im Grund.

Jetzt muss ich erst einmal richtig durchatmen und anschließend eine Dusche nehmen.

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

“ Mein Saison Showdown “
- Drown Me In A River Of Tears -

Liebe Freunde !

.... noch gestern Abend:

17:45 Uhr - Fahrplanstudium der Bundesbahn von hier nach Überlingen-Nußdorf, um mein Auto abzuholen. Alle geraden Stunden um 33 Minuten und alle ungeraden Stunden um 38 Minuten. Das werde ich mir wohl merken können.

Mein eMail Postkorb ist prall gefüllt, darunter eine Meldung von der SY ADENA. Die Crew ist wieder daheim in Fischbek und hadert noch mit der Kälte, nur allzu verständlich.

18:30 Uhr - Zum Abendbrot habe ich mir Rührei mit Bacon von Schweizer Glücksschweinen zubereitet - später werde ich noch ein wenig Käse genießen. Ich habe meine Vorräte ganz gut 'getimed', alles geht zur Neige.

Heute habe ich keinerlei Lust mehr, irgendetwas zu schaffen - bin ziemlich ausgelaugt von der rasanten Tour. Einhandsegeln im Alter, bei Starkwind, wird langsam etwas anstrengend - mehr psychisch, denn physisch.

Draußen hängen die Wolken auf dem See. Die Feuchte kriecht überall hin, da hilft nur volle Pulle KH.

Ich drehe noch eine Runde über die WebCams des Sees. Es sieht überall extrem trostlos aus:



.... der Hafen des WYCs

-
-
-
-

← Antworten → Weiterleiten 📧 Archivieren 🗑️ Junk 🗑️ Löschen

Von **Brigitte (Gitti) Schröder (Atzes Lieblingscousine)** 🌟

Betreff **Re: Saisonende?!**

09.10.2012 23:52

An **Manfred Kurth** 🌟

Andere Aktionen ▾

Lieber Manfred!

Bin gespannt, wann sich meine Nachbarn bei mir melden, denn ich mußte mal wieder ganz laut "Call me the Breeze" hören, es ist sooooo gut, ein unwahrscheinlicher Sound. Könnte glatt mit Dir ein flotten Fox aufs Parkett legen, so juckt es mir in den Beinen!!
Schlaf bzw. träum schön und morgen einen zufriedenen Tag

Gitti

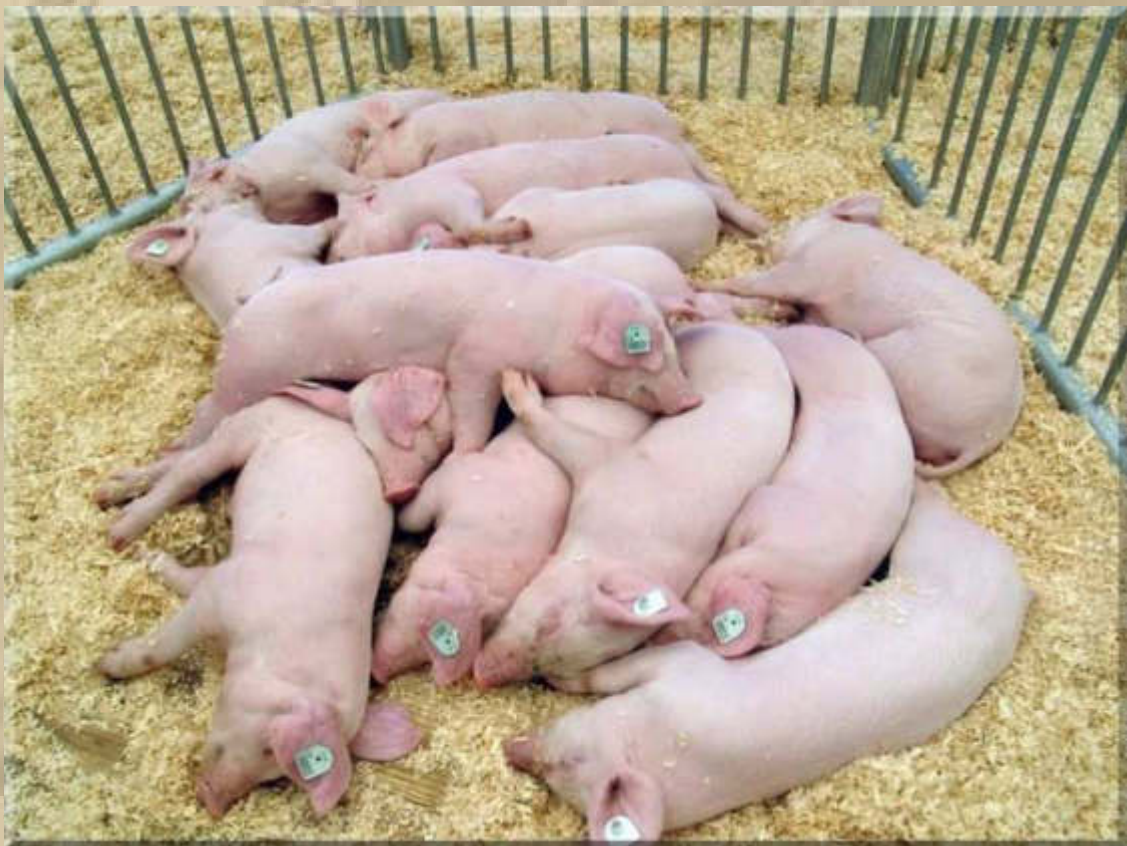
..... danke Gitti, für Deine Grüße - mir fallen schon die Augen zu, aber für "Call Me The Breeze" ist immer Zeit, besonders nach einem Tag, wie heute.

* * * * *

Mittwoch, 10. Oktober 2012:

01:26 Uhr - Stille weckt mich, der Regen hat aufgehört. Allerdings soll es heute noch ausgiebig regnen. Wie bekomme ich da nur meine Segel trocken?

Auch heute Nacht verspüre ich heftigen Durst. Der Bacon im Rührei war kräftig im Salz. Ich hatte nicht nachgewürzt - die Rache der Glücksschweine, die ein trauriges Los erwischt hatten und zu Bacon wurden.



02:40 Uhr - Es fängt wieder an zu regnen. Zurück in die Koje.

- .
- .
- .
- .

07:53 Uhr - Es fällt schwer, Abschied zu nehmen. Zwei Lieder fallen mir beim Thema Abschied immer zwangsläufig ein:

1. Roger Whittaker: Abschied ist ein scharfes Schwert

<http://www.youtube.com/watch?v=SIJfW60BYC0>

und

2. Katja Epstein: Abschied ist ein bißchen wie Sterben

http://www.youtube.com/watch?v=_pATWSolU30

Melancholie ergreift mich, und ich möchte mich im Tal der Tränen ertränken

Was hilft's, es steht noch Arbeit an aber zuvor noch ein gutes Bordfrühstück.

Doch wie immer spielt mein vegetatives Nervenkostüm verrückt, wenn ich auf 'Reisen' gehe und sei es nur nach Sindelfingen. Ich bekomme kaum einen Bissen herunter - mir ist schlecht.

Meine Segel sind noch klitschnass, mal sehen, wie ich das Problem noch löse. Luftfeuchtigkeit derzeit 99,9% und lausig kalt.

09:45 Uhr - DP07 Seefunk heute ohne mich, denn ich sitze zu dieser Zeit bereits in der Bahn nach Nußdorf, um mein Auto zu holen.

Am Bahnhofskiosk kaufte ich mir noch die neueste Ausgabe der Yacht, damit ich im Zug nach Nußdorf was zu lesen habe.



.... Stadtbahnhof Friedrichshafen - mein Zug 09:38 Uhr



.... nun weiß ich es amtlich

In der Yacht entdeckte ich einen interessanten Hinweis zu den unterschiedlichen Funknetzen:

Iridium/Isat	<i>2,4 kbit/s</i>
Pactor IV	<i>5,5 kbit/s</i>
GPRS	<i>115,2 kbit/s</i>
Edge	<i>260 kbit/s</i>
UMTS	<i>384 kbit/s</i>
FBB	<i>Bis zu 420 kbit/s</i>
HSDPA (G3)	<i>7200 kbit/s</i>
G4	<i>30 000 kbit/s</i>
W-Lan	<i>1000 bis 600 000 kbit/s</i>

..... UMTS kommt mir, von der Bitrate, 'spanisch' vor und FBB sagt mir gar nichts, das muss ich nachlesen



..... das letzte Fahrzeug der Saison wird entfernt



..... auf der Rückfahrt entdeckte ich bei Hagnau die LÄDINE

11:00 Uhr - Jetzt ran an die Arbeit.

12:00 Uhr - Das Vorschiff ist ausgesaugt und winterfertig:



13:30 Uhr - Nun ist auch die 2. Kühlbox unter dem Fahrerstand mit Essigreiniger gepflegt:



..... beide Boxen freuen sich auf neue Füllungen.

Der Regen wird dünner

Dennoch werde ich noch bis morgen bleiben müssen, um meine Segel trocken unter Deck zu bekommen:

Bookmark Wetter in der Region Friedrichshafen

f teilen	Mi, 10.10.	Do, 11.10.	Fr, 12.10.
Tiefst-Temperatur	10°C	9°C	9°C
Höchst-Temperatur	14°C	16°C	15°C
Vormittag			
Nachmittag			
Abend / Nacht			
Sonnenstunden	0-2	6	0-2
Niederschlags-wahrscheinl.	100%	10%	70%

Donnerstag scheint mir ein günstiger Zeitpunkt dafür zu sein.
Hoffentlich irren sich die Meteorologen nicht.

Heute bleibt mir nichts mehr zu tun, außer eine ausgiebige
Dusche zu nehmen.

15:25 Uhr - Auch auf der Dusche ist die Saison vorbei, nur noch
lauwarmes Wasser - es ging gerade noch so. Nun kann ich mich
selber wieder gut riechen.

Wo lasse ich heute Nacht mein Auto - wohl in der Tiefgarage
vom Zeppelinhaus:



■ Congresse ■ Kultur/Veranstaltungen ■ Service ■ Standort ■ Gastronomie ■ Newsletter

Parken im Graf-Zeppelin-Haus

Drei Parkdecks mit 450 Stellplätzen
Grundsätzlich steht unsere Tiefgarage der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Öffnungszeiten	Tarife
07:00 bis 24:00 Uhr	Je angefangene 30 Minuten 0,40 € Halbtagespauschale: 6 Std. parken - 4 Std. bezahlen = 3,50 € Tagespauschale: 12 Std. parken - 8 Std. bezahlen = 7,00 €
24:00 bis 07:00 Uhr	gebührenfrei. Achtung! Ab 1:00 Uhr geschlossen. Keine Ausfahrt mehr möglich

.... morgen mehr.

Herzlichst & Aloha
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

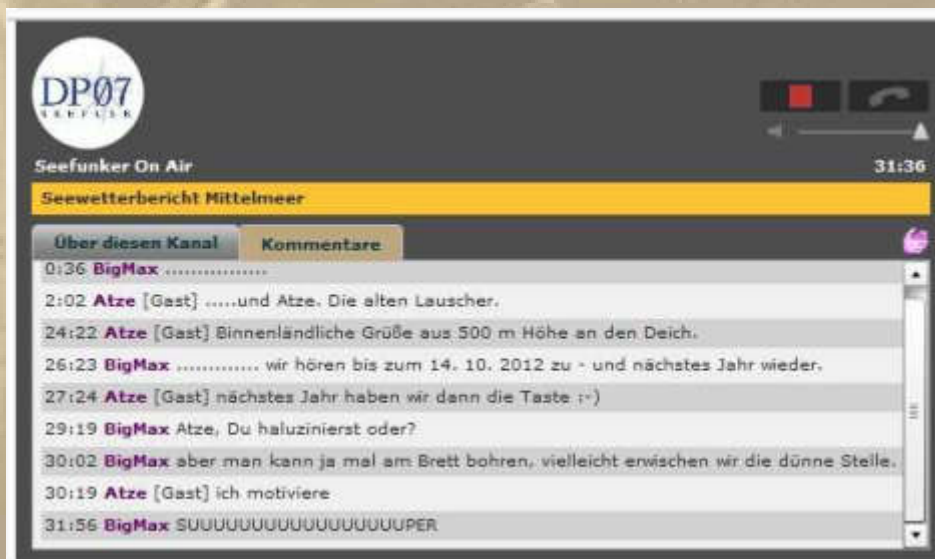
“ Abschied & Auf Wiederlesen ”

- Ein Versprechen! -

Liebe Leserschaft!

.... noch gestern Nachmittag u. Abend:

16:45 Uhr - DP07 Seefunk und Große Konferenz. Wind- und Böenwarnungen - weit über 600 in dieser Saison an Nord- und Ostsee.



DeePee macht uns Hoffnung auf die PTT-Taste im Livestream,
Grüße gehen von ihm nach Böblingen und an den Bodensee.

17:07 Uhr - Das Dampfschiff HOHENTWIEL schickt drei lange
Töne zu mir herüber.

Abendessen an Land! Aber wo? WYC, Zeppelinhaus

Ich befrage Jörg, und er meint, ich solle doch mal gegenüber in
den Pavillon am See gehen, die hätten jetzt wieder einen
Thailändischen Koch - das klingt gut. <http://www.pavillon-am-see.de/>

Ich wähle eine Frühlingsrolle und anschließend eine knusprige Ente Mango scharf, dazu ein Exportbier. Es mundet ausgezeichnet.

Anschließend verbringe ich mein Auto in die Tiefgarage und kann dort für 7 € bis morgen Mittag um 13:41 Uhr parken, das passt scho'.

Auf dem kurzen Weg zum Hafen sehe ich draußen die DS HOHENTWIEL im grauen Wetter.

18:45 Uhr - Wieder an Bord. Der KH leistet Schwerstarbeit.

Unnötig zu betonen, dass es schon wieder stärker regnet - nur alles runter, damit die Sonne morgen eine Chance hat.

19:10 Uhr - Nun bricht die Sintflut herein.

Die letzte Nacht an Bord in dieser Saison - das schmerzt, doch der andere Teil in mir freut sich auch auf Zuhause.

Heute meine letzten Gedanken - das Pflichtenheft für morgen:

Auto aus der Tiefgarage holen

Segel trocknen und auftuchen

Fäkaltank leeren

Letzte Taschen ins Auto verfrachten

Von Jörg, Norbert, Nico etc. verabschieden

In der Michelsen Werft vorbeifahren und Bescheid sagen, dass mein Schiff abholbereit im WYC liegt

Gemütlich heimfahren

Donnerstag, 11. Oktober 2012:

Hier wird MEYLINO wieder ihren Winterschlaf halten, in der Michelsen Werft in Seemoos:



Heute fahre ich nach Hause, obwohl mir der Bodensee wie ein Zuhause vorkommt. Auch die Baltische See habe ich nicht vergessen, DP07 hat mich 2 x täglich daran erinnert, fast wie an die Einnahme einer Medizin.

Die Segelsaison 2012 ist für mich, nach knapp 6 Monaten, definitiv beendet. Damit hören auch ganz abrupt die Bulletins auf, an die sich manche Leser schon gewöhnt haben, dass sie 2 x täglich im Netz erscheinen. Aber es gibt ja Hoffnung auf ein Wiederlesen, wenn mir das Schicksal hold bleibt.

Sollte ich mich in meinen Bulletins irgendwo im Ton vergriffen haben, so war und ist das nie meine Absicht gewesen. Wenn man so aus dem Bauch schreibt, wie ich das zu tun pflege, dann rutscht vielleicht auch schon einmal etwas heraus, was eigentlich nicht für die Öffentlichkeit bestimmt ist. Ich habe mir Mühe gegeben, den Bruddler in mir, nicht zu Wort kommen und Gelassenheit walten zu lassen, auch wenn es manchmal schwer fiel.

Wenn ich so über die Entschleunigung meines Lebens nachdenke, dann meine ich, in diesem Jahr, gute Fortschritte gemacht zu haben. Hoffentlich kann man mir nicht schon beim Laufen die Hufe beschlagen, aber so ist das ja auch nicht gemeint.

Allen meinen Leserinnen und Lesern rufe ich ein lebensfrohes 'Auf Wiederlesen' in der Saison 2013 zu. Bleibt alle fröhlich, gesund und mir gewogen.

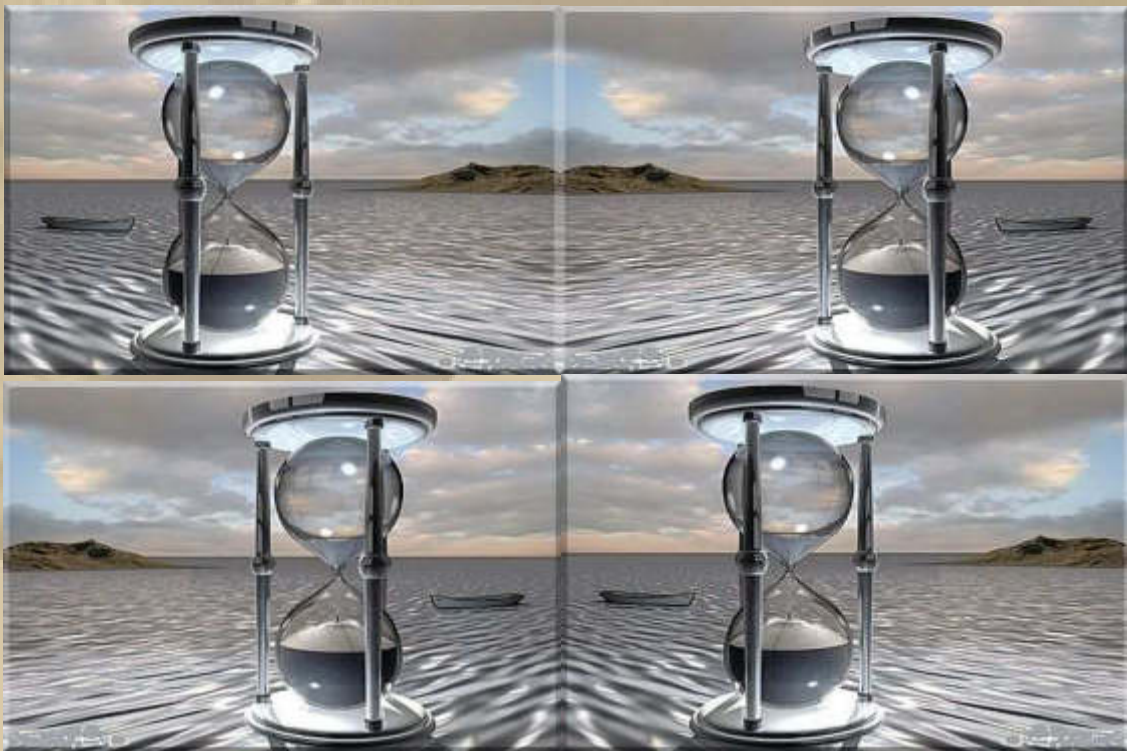


.... auf leisen Schwingen begeben nun auch ich mich
in die unvermeidliche 'Wintersaison'



**Tschüß, Tschüß DP07
Kapitän Reiner Dietzel & Dieter Krannig**

**Saison vorbei! DeePee Null Sieben
macht seine Schotten dicht, ihr Lieben.
Drum überleget mit Bedacht,
was ihr zur Sendezeit nun macht. (Atze)**



**Ich will die Zeit weder anhalten, noch beschleunigen, sondern
jedes Sandkorn erleben und wahrhaftig spüren. In meinem Alter
muss man sorgfältig mit den Körner umgehen - alles hat seine
Zeit**



..... Big Max is dreamin'

[http://www.myvideo.de/watch/6984740/Garth Brooks If Tomorrow Never Comes](http://www.myvideo.de/watch/6984740/Garth_Brooks_If_Tomorrow_Never_Comes)

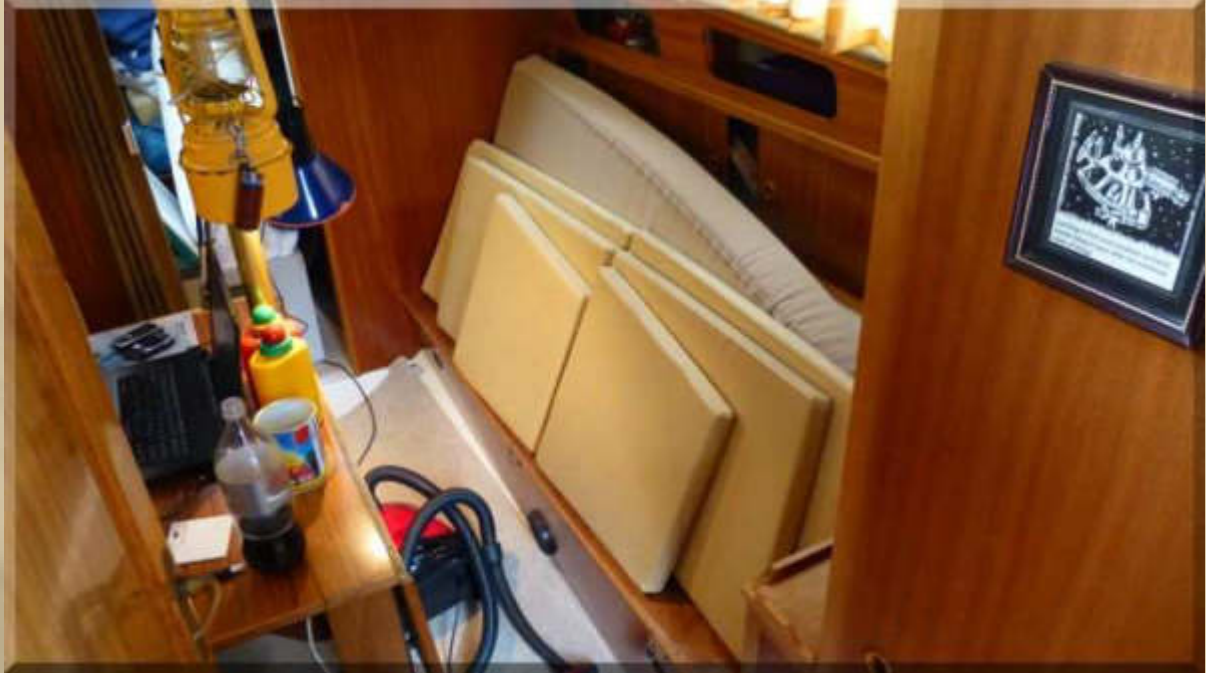
Herzlichst
Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

Bodensee Bulletin Nr. 169a - Donnerstag, 11. Oktober 2012

Liebe Freunde !

.... noch ein kleiner Nachschlag vom Auszug von Bord:



.... die Backbordseite sah später ähnlich aus



.... meine neue Starterbatterie



.... inzwischen am LP 0503, näher zum Auto
- nun müssen nur noch die Segel trocknen und ich auch -

.... und hier noch ein spezielles Bild für Atze:



Die SY VENUS der Segelyachtschule Überlingen (Raschewski) hat Atze auch schon mehrmals gechartert. Heute ist eine Vater Sohn Crew drauf.



.... Tschüß Meylino, Du warst mir wieder ein schönes Zuhause

13:20 Uhr - Total durchgeschwitzt steige ich in mein Auto und trete die Heimfahrt an. Die Autobahn ist gut belebt, aber alles ist im Fluss - Panta Rhei.

Natürlich wähle ich den Weg am Bodenseeufer entlang, bis Ludwigshafen.



.... ein letzter Blick ans Ende des Überlinger Sees

15:30 Uhr - Ich biege in den Hofstättenweg in Sindelfingen ein.

Saisonende

End Of Season

Saison Fini

Herzlichst

Euer

Big Max (mkurth5049@aol.com / www.big-max-web.de)

